



Inhaltsübersicht

I.	Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2019/2020	Seite 5
II.	Haushaltsplan und mittelfristige Finanzplanung	Seite 9
1.	Vorbericht	11
	1. Zusammenfassung – Die Eckdaten Im Überblick	14
	2. Lagebericht und weitere Entwicklung	16
	3. Haushaltsplanung 2019/2020	20
	4. Mittelfristige Finanzplanung bis 2023	42
	Anlagen/Tabellen:	
	Haushaltsquerschnitte Ergebnishaushalt	52
	Haushaltsquerschnitte Finanzhaushalt	56
	Übersicht über die baulichen und technischen Verbesserungen 2019/2020	60
	Übersicht über die Investitionsförderungsmaßnahmen 2019/2020	62
	Mittelfristige Finanzplanung für den Ergebnishaushalt 2018 – 2023	63
	Mittelfristige Finanzplanung für den Finanzhaushalt 2018 – 2023	66
	Investitionsprogramm 2018 - 2023	68
2.	Teilhaushalte (Zielvereinbarungen / Produkt- und Leistungsplan)	79
	Referat des Oberbürgermeisters	TH 01
	➤ Zielvereinbarung	
	➤ Produktplan	
	Personal- und Organisationsamt	TH 11
	➤ Zielvereinbarung	
	➤ Produktplan	
	Amt für Stadtentwicklung und Statistik	TH 12
	➤ Zielvereinbarung	
	➤ Produktplan	
	Amt für Öffentlichkeitsarbeit	TH 13
	➤ Zielvereinbarung	
	➤ Produktplan	
	Rechnungsprüfungsamt	TH 14
	➤ Zielvereinbarung	
	➤ Produktplan	
	Bürger- und Ordnungsamt	TH 15
	➤ Zielvereinbarung	
	➤ Produktplan	
	Amt für Chancengleichheit	TH 16
	➤ Zielvereinbarung	

<ul style="list-style-type: none"> ➤ Produktplan 	Interkulturelles Zentrum	TH 12
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zielvereinbarung ➤ Produktplan 		
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zielvereinbarung ➤ Produktplan 	Amt für Digitales und Informationsverarbeitung	TH 17
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zielvereinbarung ➤ Produktplan 	Kämmereiamt	TH 20
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zielvereinbarung ➤ Produktplan 	Amt für Liegenschaften und Konversion	TH 23
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zielvereinbarung ➤ Produktplan 	Rechtsamt	TH 30
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zielvereinbarung ➤ Produktplan 	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie	TH 31
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zielvereinbarung ➤ Produktplan 	Standesamt	TH 34
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zielvereinbarung ➤ Produktplan 	Feuerwehr	TH 37
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zielvereinbarung ➤ Produktplan 	Amt für Schule und Bildung	TH 40
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zielvereinbarung ➤ Produktplan 	Kulturamt	TH 41
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zielvereinbarung ➤ Produktplan 	Kurpfälzisches Museum	TH 42
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zielvereinbarung ➤ Produktplan 	Theater und Philharmonisches Orchester	TH 44

Stadtbücherei	TH 45
➤ Zielvereinbarung	
➤ Produktplan	
Musik- und Singschule	TH 46
➤ Zielvereinbarung	
➤ Produktplan	
Stadtarchiv	TH 47
➤ Zielvereinbarung	
➤ Produktplan	
Amt für Soziales und Senioren	TH 50
➤ Zielvereinbarung	
➤ Produktplan	
Jobcenter Heidelberg	TH JC
➤ Zielvereinbarung	
➤ Produktplan	
Kinder- und Jugendamt	TH 51
➤ Zielvereinbarung	
➤ Produktplan	
Amt für Sport und Gesundheitsförderung	TH 52
➤ Zielvereinbarung	
➤ Produktplan	
Stadtplanungsamt	TH 61
➤ Zielvereinbarung	
➤ Produktplan	
Geschäftsstelle Bahnstadt	TH GB
➤ Zielvereinbarung	
➤ Produktplan	
Vermessungsamt	TH 62
➤ Zielvereinbarung	
➤ Produktplan	
Amt für Baurecht und Denkmalschutz	TH 63
➤ Zielvereinbarung	
➤ Produktplan	
Hochbauamt	TH 65
➤ Zielvereinbarung	
➤ Produktplan	

Tiefbauamt		TH 66
➤ Zielvereinbarung		
➤ Produktplan		
Landschafts- und Forstamt, Bereiche Grünanlagen, Gartenbau, Friedhöfe		TH 67
➤ Zielvereinbarung		
➤ Produktplan		
Landschafts- und Forstamt, Bereich Forst		TH 67, Forst
➤ Zielvereinbarung		
➤ Produktplan		
Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung		TH 70
➤ Zielvereinbarung		
➤ Produktplan		
Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft		TH 80
➤ Zielvereinbarung		
➤ Produktplan		
Amt für Verkehrsmanagement		TH 81
➤ Zielvereinbarung		
➤ Produktplan		
Allgemeine Finanzwirtschaft		TH FW
➤ Zielvereinbarung		
3. Verpflichtungsermächtigungen		81
4. Rückstellungen, Rücklagen, Schulden, Liquidität		85
1. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen		87
2. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen		88
3. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (einschließlich Kassenkredite)		89
4. Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität		91
5. Stellenplan		93
6. Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit		105

III.	Anhang	Seite 109
1.	Ausführungsbestimmungen zum Haushaltsplan	111
2.	Zuordnung der Erträge und Aufwendungen zu den verbindlich vorgegebenen Produktbereichen, Produktgruppen und Produkten	121
3.	Zuordnung der Produktbereiche und Produktgruppen zu den Teilhaushalten	129
4.	Zuweisungen und Zuschüsse	133
5.	Vorläufiger Abschluss 2017	141
6.	Abkürzungsverzeichnis	147
IV.	Anlagen	Seite 153
1.	Wirtschaftsplan Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete	155
2.	Wirtschaftsplan und Jahresabschluss des Eigenbetriebs Städtische Beteiligungen	165
3.	Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Unternehmen, die über den Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen gehalten werden (Beteiligungsumfang der Stadt Heidelberg mindestens 50 v. H.)	171
4.	Wirtschaftsplan und Jahresabschluss des Eigenbetriebs Stadtbetriebe Heidelberg	341
5.	Haushaltspläne der rechtsfähigen Stiftungen der Stadt Heidelberg	347
6.	Wirtschaftsplan Bahnstadt	351

Haushaltsplan 2019/2020

I. Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2019/2020

Haushaltssatzung 2019/2020

Aufgrund von § 79 in Verbindung mit § 146 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582, berichtigt S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2018 (GBl. S. 221) hat der Gemeinderat am _____ folgende Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2019/2020 beschlossen:

		2019	2020
§ 1			
Der Haushaltsplan wird festgesetzt		€	€
1.	im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen		
1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	661.144.060	654.526.100
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	646.926.010	662.012.100
1.3	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis von	14.218.050	-7.486.000
1.4	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0	0
1.5	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0	0
1.6	Veranschlagtes Sonderergebnis von	0	0
1.7	Veranschlagtes Gesamtergebnis von	14.218.050	-7.486.000
2.	im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen		
2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	654.204.980	647.483.080
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	590.660.150	604.453.380
2.3	Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts von	63.544.830	43.029.700
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	14.795.150	13.219.900
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	92.227.400	96.857.820
2.6	Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit von	-77.432.250	-83.637.920
2.7	Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf von	-13.887.420	-40.608.220

		2019	2020
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	19.652.000	26.560.000
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	15.833.800	23.461.800
2.10	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit von	3.818.200	3.098.200
2.11	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes, Saldo des Finanzhaushalts von	-10.069.220	-37.510.020
3.	mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von	15.000.000	14.000.000
4.	mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen aus 2019 gelten weiter bis zum Erlass der Haushaltssatzung für 2021.	31.560.820	35.938.200

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	25.000.000	25.000.000
--	-------------------	-------------------

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden festgesetzt

1. Grundsteuer		
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	400 v. H.	400 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	470 v. H.	470 v. H.
2. Gewerbsteuer auf	400 v. H.	400 v. H.

der Steuermessbeträge.

Heidelberg, den

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Haushaltsplan 2019/2020

II. Haushaltsplan und mittelfristige Finanzplanung

1. Vorbericht



Inhaltsübersicht

1. Zusammenfassung – Die Eckdaten im Überblick

- 1.1 Ergebnishaushalt
- 1.2 Investitionstätigkeit und Tilgung
- 1.3 Finanzierung der Investitionstätigkeit

2. Lagebericht und weitere Entwicklung

- 2.1 Allgemeine Rahmenbedingungen
- 2.2 Haushaltserlass für das Jahr 2019 / Finanzbeziehungen Bund – Länder – Kommunen
- 2.3 Stand und Weiterentwicklung der Aufgabenerfüllung, Schwerpunkte der Investitionstätigkeit

3. Haushaltsplanung 2019/2020

- 3.1 Vorgaben für die Haushaltsplanung 2019/2020
- 3.2 Ergebnishaushalt
 - 3.2.1 Haushaltsausgleich
 - 3.2.2 Ordentliche Erträge
 - 3.2.3 Ordentliche Aufwendungen
- 3.3 Finanzhaushalt
 - 3.3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit
 - 3.3.2 Auszahlungen für Investitionstätigkeit
 - 3.3.3 Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

4. Mittelfristige Finanzplanung bis 2023

- 4.1 Allgemeines
- 4.2 Ergebnishaushalt
 - 4.2.1 Ordentliche Erträge
 - 4.2.2 Ordentliche Aufwendungen
 - 4.2.3 Zusammenfassung und Bewertung des Ergebnishaushalts
- 4.3 Finanzhaushalt
 - 4.3.1 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
 - 4.3.2 Entwicklung des Kassenbestands
 - 4.3.3 Entwicklung der Verschuldung

Tabellen

Tabelle II a	Haushaltsquerschnitte Ergebnishaushalt
Tabelle II b	Haushaltsquerschnitte Finanzhaushalt
Tabelle II c	Übersicht über die baulichen und technischen Verbesserungen 2019/2020
Tabelle II d	Übersicht über die Investitionsfördermaßnahmen 2019/2020
Tabelle II e	Mittelfristige Finanzplanung für den Ergebnishaushalt 2018 – 2023
Tabelle II f	Mittelfristige Finanzplanung für den Finanzhaushalt 2018 – 2023
Tabelle II g	Investitionsprogramm 2018 – 2023

1. Zusammenfassung – Die Eckdaten im Überblick

Der Vorbericht beginnt mit einer zusammenfassenden Übersicht über die zentralen Eckdaten der Haushaltsplanung 2019/2020 einschließlich der Finanzplanungsjahre 2021 – 2023. In den weiteren Kapiteln wird dann ausführlich dargestellt und begründet, welche Entwicklungen und Festlegungen im Einzelnen zur Entstehung dieser Werte beigetragen haben.

1.1 Ergebnishaushalt

	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2020 in Mio. €	2021 in Mio. €	2022 in Mio. €	2023 in Mio. €
Ordentliches Ergebnis	-7,7	14,2	-7,5	5,4	-10,1	-23,5
Voraussichtliche Rücklage des ordentlichen Ergebnisses zum 31.12	158,1	172,3	164,8	170,2	160,1	136,6
Voraussichtliche Rücklage des Sonderergebnisses zum 31.12	45,9	45,9	45,9	45,9	45,9	45,9

Das ordentliche Ergebnis ist in den Jahren 2019 und 2021 positiv. In diesen Jahren können entsprechende Mittel der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt werden. In den Jahren 2020, 2022 und 2023 ist der Haushaltsausgleich nur durch die Verwendung von Mitteln aus Überschüssen der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses gewährleistet. Diese sinkt dadurch zum Ende des Finanzplanungszeitraums auf 136,6 Mio. € ab. Ein Einsatz von Mittel der Rücklage des Sonderergebnisses ist nicht erforderlich; diese beläuft sich unverändert auf 45,9 Mio. €.

1.2 Investitionstätigkeit und Tilgung

	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2020 in Mio. €	2021 in Mio. €	2022 in Mio. €	2023 in Mio. €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	78,5	92,2	96,9	92,8	90,2	79,1
Auszahlungen für Tilgungen (einschl. ÖPP-Projekte)	9,7	15,8	23,5	29,4	12,0	18,1
darunter:						
Auszahlungen für Umschuldungen	0	4,7	12,6	17,9	0	5,7

Das Investitionsvolumen ist nach wie vor hoch. Es enthält neben den bekannten Schwerpunkten (Schulsanierungen, Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur einschließlich Mobilitätsnetz, Übernahme von Infrastrukturvermögen in der Bahnstadt, Stärkung des Eigenkapitals der Stadtwerke Heidelberg GmbH) auch verstärkt Mittel für eine rasch voranschreitende Digitalisierung sowie für die sukzessive Umstellung des städtischen Fuhrparks auf E-Mobilität.

Die vom Volumen her größten Einzelprojekte (über 5 Mio. €) im Haushaltsplan 2019/2020 einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung bis 2023 sind:

- Verlegung des Kulturhauses Karlstorbahnhof
- Fortsetzung der Modernisierungen/strukturellen Verbesserungen an Schulen
- Generalsanierung des Hölderlin-Gymnasium
- Umsetzung des Schulcampus Mitte
- Neubau der Kindertagesstätte Hardtstraße
- Neubau Haus der Jugend
- Fortführung Straßenerneuerungsprogramm
- Sanierung/Umgestaltung Dossenheimer Landstraße
- Sanierung Hebelstraßenbrücke
- Teilerneuerung Ziegelhäuser Brücke
- Infrastruktur Bahnstadt
- Beginn Realisierung Radverbindung INF

Die Auszahlungen für Tilgungen steigen mit der wachsenden Verschuldung.

1.3 Finanzierung der Investitionstätigkeit

	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2020 in Mio. €	2021 in Mio. €	2022 in Mio. €	2023 in Mio. €
Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts	37,4	63,5	43,0	57,1	43,4	31,8
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	11,5	14,8	13,2	15,4	20,4	12,6
Einsatz des Kassenbestands	0,0	10,1	37,5	0,1	0,1	0,1
geplante Kreditaufnahmen	39,3	15,0	14,0	31,6	38,3	47,0
darunter:						
Einzahlungen für Umschuldungen	0	4,7	12,6	17,9	0	5,7
Voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.	188,9	196,0	201,6	224,4	253,6	291,1
Neuverschuldung		7,1	5,6	22,8	29,2	37,5

Erfreulich ist die Entwicklung des Zahlungsmittelüberschusses des Ergebnishaushalts. Mit knapp 48,5 Mio. € im Durchschnitt der Jahre 2019 – 2023 liegt dieser deutlich über den Planwerten vorangegangener Haushalte. In den Jahren 2019 und 2021 können die Abschreibungen vollständig erwirtschaftet werden; im gesamten Finanzplanungszeitraum gelingt dies zu 85%.

Bei den Einzahlungen für Investitionstätigkeit handelt es sich neben Erlösen aus der Veräußerung von Grundstücken überwiegend um Zuschüsse für Investitionen.

Die positive (Gewerbsteuer-)Entwicklung in 2018 führt dazu, dass wir zum Jahresende 2018 über einen Kassenbestand von voraussichtlich rund 60 Mio. € verfügen können. Diese Mittel werden wir zu einem geringeren Anteil in 2019, überwiegend aber in 2020 – um die negativen Auswirkungen im Kommunalen Finanzausgleich auszugleichen – einsetzen. Bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums sinkt er auf 12,1 Mio. € ab und liegt damit knapp unter dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbestand.

Betrachtet man nur den Zahlungsmittelüberschuss sowie den Einsatz von Mitteln des Kassenbestandes stehen im Haushaltsplan 2019/2020 insgesamt 154,1 Mio. € an (originären) Eigenmitteln zur Verfügung; damit können rund 75 % der geplanten Investitionen finanziert werden.

Die Neuverschuldung liegt in 2019 mit 7,1 Mio. € und 2020 mit 5,6 Mio. € deutlich unter der Vorgabe des Gemeinderats aus seinem Leitantrag - Begrenzung auf jährlich maximal 20 Mio. €. Im gesamten Planungszeitraum 2019 - 2023 steigt der Schuldenstand von 188,9 Mio. € zum Jahresende 2018 um 102 Mio. € auf 291,1 Mio. € zum Jahresende 2023 an; auch damit wird die Vorgabe nahezu vollständig umgesetzt.

Zum Zustandekommen dieser Eckwerte finden Sie in den nächsten Kapiteln folgende Informationen:

- **Kapitel 2: Lagebericht und weitere Entwicklung**
 - Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und deren weitere Entwicklung
 - Veränderung des kommunalen Handlungsspielraums durch die Fortschreibung der Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen
 - Weiterentwicklung des kommunalen Aufgaben- und Leistungsspektrums
- **Kapitel 3: Haushaltsjahre 2019/2020**
 - Vorgaben für die Haushaltsplanung
 - Inhalt und Entwicklung der Ertrags- und Aufwandspositionen des Ergebnishaushalts
 - Schwerpunkte der Investitionstätigkeit und deren Finanzierung
- **Kapitel 4: Finanzplanungsjahre 2021 - 2023**
 - Fortschreibung der wesentlichen Ertrags- und Aufwandsarten
 - Schwerpunkte der Investitionstätigkeit
 - Entwicklung der Eigen- und Fremdfinanzierung

2. Lagebericht und weitere Entwicklung

2.1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung sind gut. Für die nächsten Jahre wird eine weiterhin positive Entwicklung erwartet. Dazu führt das Bundesministerium der Finanzen in seinem Finanzbericht 2019 (veröffentlicht im August 2018) folgendes aus:

„Der Aufschwung wird sich wegen der voraussichtlich weiterhin günstigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen über das Jahr 2018 hinaus fortsetzen. Spürbare Wachstumsimpulse gehen dabei vom privaten Konsum aus. Dieser profitiert von einem anhaltenden Beschäftigungsaufbau, Einkommenssteigerungen und der guten Lage auf dem Arbeitsmarkt. Die Preisniveauentwicklung dürfte sich im Jahr 2019 weiter leicht beschleunigen. Allerdings sind die Konjunkturrisiken größer geworden. Sie liegen auf der außenwirtschaftlichen Seite: mögliche Auswirkungen eines Handelskonflikts und eine damit einhergehende Verlangsamung des Welthandels, Verschärfung geopolitischer Konflikte und eine Wachstumsverlangsamung in Schwellenländern.“

2.2 Haushaltserlass für das Jahr 2019 / Finanzbeziehungen Bund – Länder – Kommunen

„Die anhaltend gute wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik führt bei Bund, Ländern und Kommunen zu höheren Steuereinnahmen“, führte der Bundesminister der Finanzen anlässlich der Mai-Steuerschätzung 2018 aus.

Diese war wesentliche Grundlage für den Haushaltserlass des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Integration Baden-Württemberg vom 24. September 2018.

Darüber hinaus sind – zumindest teilweise - die Empfehlungen der Gemeinsamen Finanzkommission vom 24. Juli 2018, in denen das Land unter Federführung des Finanzministeriums mit den kommunalen Spitzenverbänden unter Berücksichtigung der Zukunftsaufgaben über die gemeinsamen Finanzbeziehungen beraten hat, in den Haushaltserlass eingeflossen.

Der **Haushaltserlass** enthält folgende wesentlichen Eckpunkte, die – teilweise - deutlichen Auswirkungen auf einzelne Ertrags- bzw. Aufwandspositionen im städtischen Haushalt nach sich ziehen:

- Der Grundkopfbetrag je Einwohner für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen nach dem FAG steigt – insbesondere wegen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung – auf 1.400 € in 2019 sowie 1.433 € in 2020 an; für die Zahlungen in 2018 werden (bisher) 1.326 € zu Grunde gelegt; für den mittelfristigen Zeitraum nennt das Land keine weiteren Beträge;
- der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer steigt – ausgehend von 6,665 Mrd.€ bis auf 8,324 Mrd. € in 2022 an;
- nach der aktuellen Rechtslage beträgt der Umlagesatz für die Gewerbesteuerumlage in 2019 noch 68 %; ab 2020 reduziert er sich durch den Wegfall der Anteile für den Fonds Deutsche Einheit auf voraussichtlich 35 %.

Die **Gemeinsame Finanzkommission** hat sich dafür ausgesprochen, für Digitalisierungsmaßnahmen an Schulen insgesamt 150 Mio. € zur Verfügung zu stellen. Bestandteil dieser Mittel sollen auch die vom Bund hierfür zugesagten Fördermittel sein. Eingesetzt werden sollen diese für Investitionen, die der Umsetzung der jeweiligen Medienentwicklungspläne dienen. Die erforderliche bundes- und landesgesetzlichen Umsetzung steht noch aus, ebenso die Festlegung des Verteilungsverfahrens innerhalb Baden-Württembergs, so dass im Haushaltsplanentwurf hierfür keine Ansätze berücksichtigt werden konnten.

Mit einer Verbesserung der Kindergartenförderung nach § 29b Finanzausgleichsgesetz soll eine wirksame finanzielle Entlastung bei den Städten und Kommunen erreicht werden. Durch eine Erhöhung der originären Landesmittel, einer stufenweisen Umschichtung kommunaler Mittel im Finanzausgleich sowie der Weiterleitung der geplanten Bundesmittel soll schrittweise fast eine 63 %-Förderung der Betriebsausgaben erzielt werden. Gleichzeitig soll die Förderung künftig dynamisch erfolgen, d. h. die bereitgestellten Fördermittel steigen mit der Zahl der betreuten Kinder. Auch hier fehlt es noch an der rechtlichen Umsetzung. Folglich ist auch dies noch nicht im Haushaltsplanentwurf enthalten.

Gleiches gilt auch für die finanziellen Auswirkungen des Pakts für gute Bildung und Betreuung sowie des beabsichtigten Gute-Kita-Gesetzes. Sollten sich hier in den nächsten Wochen noch Konkretisierungen ergeben, werden wir diese ggf. über ein Änderungsblatt der Verwaltung in die Haushaltsplanberatungen einfließen lassen.

Die Förderung nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) wird auf jährlich 320 Mio. € erhöht um den zielgerichteten Ausbau sowie den Erhalt der kommunalen Verkehrsinfrastruktur sicherzustellen. Mittelfristig besteht hier allerdings ein Förderbedarf von über 450 Mio. € jährlich. Vor diesem Hintergrund ist die Erhöhung der Fördermittel ein zentraler Baustein der Einigung zwischen Land und Kommunen, auch wenn die kommunale Seite hierfür einen erheblichen Beitrag aus der kommunalen Steuermasse leistet; in Zeiten einer sich gesamtwirtschaftlich positiv entwickelnden Konjunktur ist dies (noch) verkraftbar. In einem nächsten Schritt ist die Ausgestaltung der Förderung mit dem Land zu verhandeln.

Die vorbereitenden Arbeiten der Kommunen zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) unterstützt das Land bis 2019 mit 50 Mio. €. Diese Mittel sollen nach pauschalisierten Kriterien an die Kommunen verteilt werden; auch diese sind noch abschließend mit dem Land zu verhandeln. Wichtiger sind allerdings die Kriterien,³ die eine konnexitätsrelevante Förderung ab dem Jahr 2020 sicherstellen; auch hier scheint man auf einem guten Weg zu sein.

Insgesamt betrachtet hat die kommunale Seite in den Verhandlungen mit dem Land mehr kommunales Geld einsetzen müssen als ursprünglich geplant. Allerdings konnten hierdurch im Gegenzug zusätzliche Belastungen aus der erhöhten Steuerkraft im Rahmen der Neuregelung des Länderfinanzausgleichs ab 2019 und für das Auslaufen der erhöhten Gewerbesteuerumlage zur Finanzierung des Fonds Deutsche Einheit ab 2020 erfolgreich vermieden werden.

2.3 Stand und Weiterentwicklung der Aufgabenerfüllung, Schwerpunkte der Investitionstätigkeit

Der Haushaltserlass ist eine wesentliche Grundlage für die Bildung der Ansätze bei den meisten großen Einnahmepositionen im Haushalt. Als allgemeine Finanzierungsmittel bestimmen sie den finanzwirtschaftlichen Handlungsspielraum erheblich. Bei der erwarteten weiterhin günstigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wird auch in den Planjahren neben einer stetigen Erfüllung der kommunalen Aufgaben eine Weiterentwicklung des Leistungsspektrums im Hinblick auf die Herausforderungen der Zukunft möglich sein.

Dazu hat der Gemeinderat bereits mehrere **organisatorische Veränderungen** für das Jahr 2019 beschlossen, die sich auch im Haushalt widerspiegeln.

Diese sind nachfolgend ebenso wie wesentliche Veränderungen im **Leistungsangebot** der Haushaltsjahre 2019/2020 gegenüber dem Jahr 2018 dargestellt:

- **Personal- und Organisationsamt** (Amt 11); **Amt für Schule und Bildung** (Amt 40); **Referat des Oberbürgermeisters** (Referat 01) und **Amt für Digitales und Informationsverarbeitung** (Amt 17):
Zum 01.01.2019 entsteht das neue Amt 17. Es setzt sich zusammen überwiegend aus der Abteilung Informationsverarbeitung (inklusive Hausdruckerei und zentraler Einkauf) des Personal- und Organisationsamtes, den bisher beim Amt für Schule und Bildung zugeordneten EDV-Betreuern für die Schulen sowie den - überwiegend - für die Umsetzung der strategischen Ausrichtung verantwortlichen Personen beim Referat des Oberbürgermeisters. Damit wird der Bedeutung der Zukunftsaufgabe „Digitalisierung“ zum einen durch eine Bündelung der Ressourcen, zum anderen durch zusätzliches Personal und einer Aufstockung der Sachmittel Rechnung getragen. Dieser Bereich koordiniert auch die Aktivitäten zur Umsetzung der von Dritten geförderten Projekten in diesem Bereich (u. a. Zukunftskommune); andere Einheiten (Fachämter, Digitalagentur, Stadtwerke) werden entsprechend eingebunden.
- **Bürger- und Ordnungsamt** (Amt 15):
Die im Februar 2018 geschlossene Sicherheitspartnerschaft zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Stadt soll Heidelberg sicherer machen. Das auf 23 Personen aufgestockte Team des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) und die zusätzlichen Kräfte der Polizei stimmen sich bei ihren Einsätzen ab, um zielgerichtet tätig zu werden.
- **Gebäudemanagement** (Amt 19), **Amt für Liegenschaften und Konversion** (Amt 23) und **Hochbauamt** (Amt 65):
Zum 01.01.2019 werden das Amt 19 und die Abteilung Objektservice des Amtes 23 zum neuen Amt 65 zusammengeführt.
Künftig werden verstärkt bestimmte Hochbaumaßnahmen durch die BSG abgewickelt.
- **Kämmerei** (Amt 20) und **Theater** (Amt 44):
Mit der Gründung des Eigenbetriebs Theaters (01.09.2019) tritt an die Stelle der bisher im Teilhaushalt des Amtes 44 enthaltenen Einnahmen und Ausgaben ein jährlicher Zuschuss, der bei Amt 20 veranschlagt ist. Die Abbildung des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs erfolgt künftig in den Anlagen zum Haushaltsplan.
- **Kämmerei** (Amt 20) und **Amt für Liegenschaften und Konversion** (Amt 23):
Mit dem Übergang der Stadthalle in die Theater- und Orchesterstiftung entfällt das Produkt „Bereitstellung und Betrieb der Stadthalle“ bei Amt 23. Dafür ist erstmals ein Zuschuss für die Unterhaltung des Gebäudes bei Amt 20 veranschlagt.
- **Amt für Liegenschaften und Konversion** (Amt 23):
Mit der Zusammenlegung des Amtes für Liegenschaften und der Stabstelle Konversion zum 01.01.2018 wurde der Teilhaushalt Konversion nun auch planmäßig in den Teilhaushalt des Amtes 23 integriert
- **Kurpfälzisches Museum** (Amt 42):
Nach Abschluss der Instandsetzung der ehemaligen Kommandantur auf den Campbell-Barracks erfolgt nun sukzessive die Inbetriebnahme des Gebäudes. Neben einer Erinnerungsstätte soll hier auch ausreichend Platz für wissenschaftliche Arbeit und Forschung geschaffen werden. Der Haushaltsplan enthält entsprechende investive Mittel für die Innenraumgestaltung sowie laufende Mittel zur Umsetzung des Gesamtkonzepts.

- **Kinder- und Jugendamt (Amt 51):**
Das Kinderbetreuungsangebot – sowohl bei der Stadt selbst als auch bei den Freien Trägern - wird weiter ausgeweitet. Die Schulsozialarbeit an Gymnasien wird aufgestockt.
- **Amt für Sport- und Gesundheitsförderung (Amt 52):**
Die Sporthalle an der ehemaligen Mark-Twain-Schule steht nach ihrer Sanierung für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung.
Beim Bau der Großsporthalle begleitet das Amt 52 die BSG bei der Planung und Umsetzung der gemeinderätlichen Beschlüsse.
- **Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft (Amt 80):**
Zur Verbesserung der Einbeziehung der Belange der Wirtschaft und der Wissenschaft in die Verkehrsplanung soll in 2019 die Stelle für einen Wirtschaftsverkehrsbeauftragten geschaffen werden

Von zentraler Bedeutung für das Leistungsangebot ist auch der Bestand und der Zustand des Infrastrukturvermögens. Für **Investitionen** in Vermögen setzt der Haushalt 2019/2020 daher folgende Schwerpunkte:

- Weiterführung der Schulsanierungen (2+5 Konzept) auch unter Berücksichtigung der Anforderungen der Digitalisierung und der Betreuung von Kindern am Standort Schule
- Sanierung und Erweiterung des Gebäudebestands, auch im Hinblick auf die Infrastruktur auf den Konversionsflächen
- Übernahme von Infrastrukturvermögen in der Bahnstadt und damit auch Abbau des prognostizierten Defizits der Sonderrechnung Bahnstadt
- Weiterführung der Maßnahmen des Mobilitätsnetzes sowie von Straßen- und Brückensanierungen, darunter auch Umgestaltungen im Verkehrsraum zu einer verbesserten, sichereren und umweltverträglicheren Nutzung
- Sicherung der Finanzausstattung der Stadtwerke Heidelberg GmbH unter Berücksichtigung der Finanzierungsbedarfe im ÖPNV
- Förderung von Investitionen Dritter insbesondere im Rahmen der Stadterneuerung und zur Schaffung und zum Erhalt von Infrastruktureinrichtungen im Rahmen des Subsidiaritätsprinzips
- Erneuerung des beweglichen Vermögens insbesondere unter Berücksichtigung der veränderten Anforderungen in der EDV-Ausstattung (Digitalisierung) und im Hinblick auf die sukzessive Umstellung des städtischen Fuhrparks auf umweltfreundliche Antriebsarten

3. Haushaltsplanung 2019/2020

3.1 Vorgaben für die Haushaltsplanung 2019/2020

Wie im Lagebericht geschildert, sind die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gut. Allerdings weitet sich das kommunale Leistungsspektrum durch veränderte Anforderungen aus. Im investiven Bereich ist der Mittelbedarf sowohl durch die großen städtebaulichen Projekte wie auch zur Schaffung einer zukunftsfähigen kommunalen Infrastruktur nach wie vor hoch. Dies – sowie die Einhaltung einer Obergrenze bei der Neuverschuldung – musste bei der Haushaltsplanung beachtet werden. Daher wurden für die Ansatzbildung folgende Grundsätze festgelegt:

- **Erträge aus allgemeinen Finanzierungsmitteln**
Soweit der Haushaltserlasses 2019 hierzu Hinweise enthält, werden diese verwendet. Der Ansatz für die Gewerbesteuererträge wird auf Grundlage der örtlichen Entwicklung festgesetzt. Die Realsteuerhebesätze werden nicht verändert.
- **Sonstige Erträge**
Die sonstigen Erträge sind individuell fortzuschreiben, mindestens aber auf dem Niveau für 2018 anzusetzen. Sämtliche Möglichkeiten zur Ertragssteigerung sind zu prüfen und umzusetzen. Insbesondere in folgenden Bereichen ist eine Gebühren-/Entgeltanpassung eingeplant:
 - Entgelte für die additive Betreuung am Standort Grundschule samt Ferienbetreuung (zum Schuljahr 2020/2021)
 - Kindergartenentgelte (zum Kindergartenjahr 2020/2021)
 - Musikschulentgelte (zum 01.01.2019)
 - Abfallgebühren (zum 01.01.2020)
 - Neustrukturierung der Bestattungsgebühren (zum 01.01.2019)
- **Personal- und Versorgungsaufwendungen**
Basis der Gesamtsumme des Personalbudgets 2019 ist das prognostizierte Ergebnis 2018. Dieses wird zum Ausgleich der Tarif-/Besoldungssteigerungen und der Nebenkostenentwicklung pauschal erhöht. Bereits bekannte personalkostenwirksame Veränderungen werden ebenfalls einbezogen.
Für 2020 ist die Basis der Gesamtsumme des Personalbudgets der Ansatz 2019. Dieser wird zum Ausgleich von Tarif-/Besoldungssteigerungen und der Nebenkostenentwicklung pauschal um 2,5 % erhöht. Bereits bekannte personalkostenwirksame Veränderungen werden ebenfalls einbezogen.
- **Unterhaltungsaufwendungen**
Für die verschiedenen Unterhaltungsaufwendungen (Unterhaltung fernmeldetechnischer Einrichtungen, Gebäudeunterhaltung, Unterhaltung von Außenanlagen, Unterhaltung verkehrstechnischer Anlagen, Straßenunterhaltung) werden für 2019 und 2020 grundsätzlich Gesamt(höchst)beträge festgelegt.
Dabei wurde insbesondere bei der Gebäudeunterhaltung sowie der Unterhaltung der Außenanlagen der Ausweitung des Infrastrukturvermögens sowie Kostensteigerungen mit höheren Ansätzen Rechnung getragen.
- **Sonstige Unterhaltung des unbeweglichen und beweglichen Vermögens, Sach- und Dienstleistungen sowie sonstige ordentliche Aufwendungen**
Es erfolgt grundsätzlich eine Deckelung auf dem Planniveau 2018. In 2018 einmalig enthaltene Mittel bzw. Sondervorgänge waren entsprechend zu bereinigen.
- **Zuweisungen und Zuschüsse**
 - Projektförderung: Die Ansätze bei den Zuwendungen für Dritte werden grundsätzlich auf dem Planniveau 2018 gebildet.
 - Institutionelle Förderung: Die Ansätze werden grundsätzlich mit Steigerungen für die Jahre 2019 und 2020 in Höhe von jeweils 2,5 % fortgeschrieben. Enthalten die bisherigen Bewilligungsbescheide bzw. Zuschussverträge hierzu andere Regelungen, finden diese Anwendung.

Eine Einzelübersicht über die Zuschüsse finden Sie im Anhang (Kapitel III Nr. 4).

3.2 Ergebnishaushalt

Im Gesamtergebnishaushalt werden sämtliche ordentlichen ergebniswirksamen Vorgänge (Erträge und Aufwendungen) der laufenden Verwaltungstätigkeit erfasst. Zu den Erträgen und Aufwendungen gehören auch nicht zahlungswirksame Ressourcenverbräuche wie Abschreibungen, Zuführungen zu Rückstellungen, aktivierte Eigenleistungen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und von erhaltenen Investitionszuschüssen.

Sind die Salden im Ergebnishaushalt (ordentliches Ergebnis bzw. Sonderergebnis) positiv, so wird der jeweilige Betrag der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses bzw. des Sonderergebnisses zugeführt. Sind die Salden negativ, so sind sie durch Entnahmen aus den Rücklagen zu decken. Damit verändern die positiven oder negativen Salden des Ergebnishaushalts die (Eigen-)Kapitalposition in der Bilanz.

Gesamtplan Ergebnishaushalt	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Steuern und ähnliche Abgaben	275.518.000	259.118.000	240.669.000	221.351.190
Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen	263.926.700	283.838.800	248.402.190	234.202.272
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	4.584.700	4.401.720	4.428.810	4.201.152
Sonstige Transfererträge	3.123.800	5.625.000	5.625.000	6.442.902
Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	46.443.540	46.794.290	45.188.900	44.899.461
Sonstige Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.093.840	21.208.390	20.024.430	22.187.246
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.795.900	19.332.800	26.342.530	20.757.604
Zinsen und ähnliche Erträge	1.810.300	1.816.700	1.617.100	2.344.380
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	1.841.500	1.867.000	1.902.100	2.203.525
Sonstige ordentliche Erträge	17.387.820	17.141.360	16.938.160	37.008.113
Ordentliche Erträge	654.526.100	661.144.060	611.138.220	595.597.845
Personalaufwendungen	165.895.600	174.277.300	167.499.700	159.762.976
Versorgungsaufwendungen	287.700	287.700	2.212.300	2.261.378
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	109.029.490	111.345.990	103.683.370	103.030.717
Abschreibungen	57.558.720	56.265.860	52.034.050	44.717.859
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.621.400	6.064.700	6.187.200	5.753.444
Transferaufwendungen	281.213.290	254.683.960	244.954.230	227.603.460
Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.405.900	44.000.500	42.303.610	44.957.128
Ordentliche Aufwendungen	662.012.100	646.926.010	618.874.460	588.086.962
Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	-7.486.000	14.218.050	-7.736.240	7.510.883
Außerordentliche Erträge	0	0	0	2.608.265
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	2.836.263
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-227.998
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-7.486.000	14.218.050	-7.736.240	7.282.885

nachrichtlich:

Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	14.218.050	0	7.510.883
Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	7.486.000	0	7.736.240	0
Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0
Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	227.998

Mit der Gründung des Eigenbetriebs Theater und Orchester Heidelberg (01.09.2019) tritt an die Stelle der bisher im Teilhaushalt des Theaters und Philharmonischen Orchesters enthaltenen Einnahmen und Ausgaben ein jährlicher Zuschuss an den Eigenbetrieb, der beim Kämmereiamt veranschlagt ist. Dadurch kommt es sowohl im oben abgebildeten Gesamtplan für den Ergebnishaushalt als auch bei einer Vielzahl der nachfolgend unter Ziffer 3.2.2 und 3.2.3 erläuterten Erträgen und Aufwendungen zu erkennbaren Verschiebungen zwischen den einzelnen Kostenarten in den Haushaltsjahren 2017 und 2018 einerseits und den Jahren 2019 und 2020 andererseits. Einfluss auf das ordentliche Ergebnis hat die Eigenbetriebsgründung nicht.

3.2.1 Haushaltsausgleich

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Veranschlagtes Ordentliche Ergebnis	-7.486.000	14.218.050	-7.736.240	7.510.883
Kennzahl: Aufwandsdeckungsgrad	98,9 %	102,2 %	98,7 %	101,3 %

Der Haushaltsausgleich in der 1. Stufe ist erreicht, wenn die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen decken und somit das ordentliche Ergebnis mindestens ausgeglichen oder positiv ist. In diesen Fällen liegt der Aufwandsdeckungsgrad bei 100 % oder darüber. Dies ist in den Jahren 2017 und 2019 der Fall.

In den Jahren 2018 und 2020 liegt der Aufwandsdeckungsgrad in der Planung unter 100 %, da die ordentlichen Erträge nicht zur Deckung der ordentlichen Aufwendungen ausreichen. In diesen Fällen kann der Haushaltsausgleich jedoch durch den Einsatz von Mitteln aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gewährleistet werden (Stufe 2).

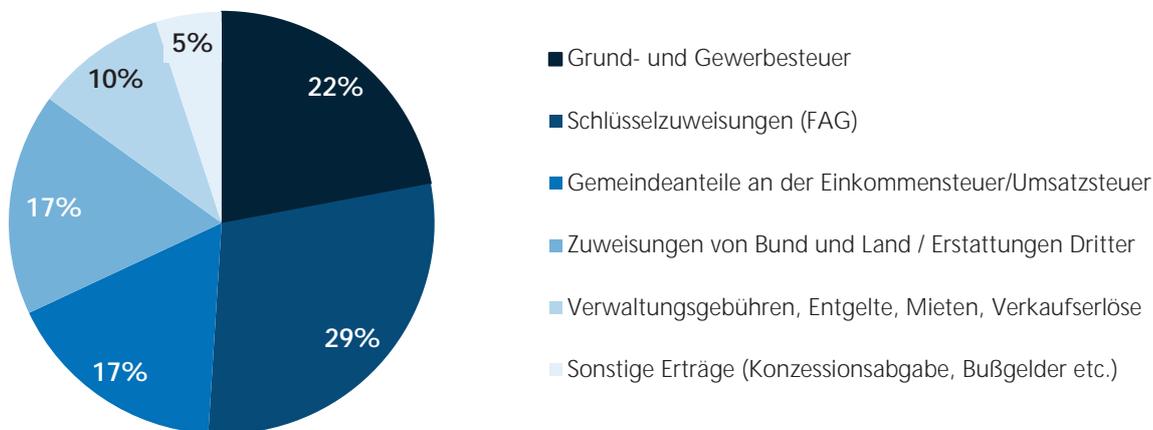
3.2.2 Ordentliche Erträge

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	654.526.100	661.144.060	611.138.220	595.597.845

Die Entwicklung der ordentlichen Erträge verläuft nicht geradlinig: während sie von 2018 nach 2019 ansteigen (+50,0 Mio. €) sinken sie von 2019 nach 2020 wieder ab (-6,6 Mio. €). Diese Auf- und Abbewegung hat folgende Ursachen:

- Die **Steuern und ähnlichen Abgaben** (insbesondere Grund- und Gewerbesteuer sowie Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer) steigen je Jahr deutlich an (+18,4 in 2019 und +16,4 Mio. € in 2020).
- Die **Zuweisungen und Zuwendungen** liegen jedoch in 2020 deutlich unter dem Ansatz von 2019 (-19,9 Mio. €). Verursacht wird dies vor allem von stark schwankenden Einnahmen bei den Schlüsselzuweisungen vom Land. Diese werden jeweils in Abhängigkeit von der Steuerkraft des zweitvorangegangenen Jahres gezahlt. Dadurch stellt sich folgender Effekt ein: unsere vergleichsweise geringe Steuerkraft in 2017 wird uns in 2019 durch höhere Schlüsselzuweisungen anteilig ausgeglichen, während unsere (unerwartet) hohe Steuerkraft in 2018 zu geringeren Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen in 2020 führt.
Für den Gesamthaushalt ist diese Entwicklung von zentraler Bedeutung; sie ist ganz wesentlich mit für das positive ordentliche Ergebnis in 2019 verantwortlich, während sie in 2020 zu einem negativen ordentlichen Ergebnis führt.

Die ordentlichen Gesamterträge je Haushaltsjahr verteilen sich dabei wie folgt auf die größten und wichtigsten Ertragspositionen:



Nachfolgend werden die **wichtigsten ordentlichen Ertragsarten** detailliert dargestellt und erläutert.

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Steuern und ähnliche Abgaben	275.518.000	259.118.000	240.669.000	221.351.190
darunter				
Grundsteuer A und B	29.378.000	28.978.000	28.679.000	29.651.613
Gewerbesteuer	120.000.000	110.000.000	100.000.000	82.933.521
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	96.300.000	90.800.000	81.300.000	83.750.393
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	20.000.000	19.600.000	19.600.000	15.494.673
Sonstige Gemeindesteuern	2.140.000	2.240.000	3.490.000	2.325.983
Familienleistungsausgleich	6.800.000	6.600.000	6.600.000	6.304.606
Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Wohngeld)	900.000	900.000	1.000.000	890.401

Mit einem Volumen von 139 Mio. € in 2019 und 149 Mio. € in 2020 machen die **Realsteuereinnahmen** knapp 22% der ordentlichen Erträge aus und sind damit neben den Schlüsselzuweisungen und den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer die zentralen Finanzierungsmittel des städtischen Haushalts. Grundlagen für die Ansatzbildung sind insbesondere die Ergebnisse der Vorjahre sowie die örtliche Entwicklung im Verlauf des Jahres 2018.

Die weiter fortschreitende Entwicklung der Bahnstadt sowie der Konversionsflächen machen sich bei der **Grundsteuer B** positiv bemerkbar. Allerdings wird das Ergebnis 2017 wohl nicht erreicht, da dieses in größerem Umfang Zahlungen – auch für Vorjahre – für neu bewertete Grundstücke in den Bereichen Bahnstadt und Konversionsflächen enthält. Bei der **Gewerbesteuer** ist in den zurückliegenden Jahren das Niveau der Vorauszahlungen erfreulich angestiegen und liegt seit 2015 bei über 80 Mio. € im Jahr. Hinzu kommen die Nachzahlungen für Vorjahre. Aufgrund der insgesamt positiven wirtschaftlichen Entwicklung liegen daher die Ansätze für 2019 und 2020 – auch unter Berücksichtigung des erfreulichen Ergebnisses 2018 - deutlich über dem Ansatz des Jahres 2018.

Veränderungen der Hebesätze wurden seitens der Verwaltung nicht vorgesehen. Diese betragen unverändert für die

- Grundsteuer A 400 v. H.
- Grundsteuer B 470 v. H.
- Gewerbesteuer 400 v. H.

Bei den **Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer** ist der Haushaltserlasses des Landes für 2019 Basis für die Ansätze – dieser enthält im Wesentlichen die Ergebnisse der Steuerschätzung vom Mai 2018. Vor allem der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer verzeichnet aufgrund der guten gesamtwirtschaftlichen Situation und dem damit verbundenen Anstieg der Zahl der Erwerbstätigkeiten nach wie vor hohe Zuwachsraten. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer berücksichtigt ab 2015 außerdem anteilig die Entlastungsmittel, die der Bund an die Kommunen ausschüttet. Ab 2018 beläuft sich der Gesamtbetrag auf 5 Mrd. €, von denen in 2018 2,76 Mrd. € und ab 2019 2,4 Mrd. € über die Umsatzsteuer weitergeleitet werden.

Die **sonstigen Gemeindesteuern** setzen sich zusammen aus der Hunde-, Vergnügung- und Zweitwohnungsteuer. In 2018 waren noch Einnahmen in Höhe von 1,2 Mio. € aus der Übernachtungsteuer eingestellt; eine solche wurde jedoch nicht eingeführt. Bei der Vergnügungsteuer erwarten wir insbesondere aufgrund der neuen Regelung im Landesglücksspielgesetz hinsichtlich des Mindestabstands zwischen zwei Spielhallen rückläufige Erträge.

Im Rahmen des **Familienleistungsausgleichs** werden den Kommunen die Mindererträge ausgeglichen, die ihnen bei der Lohn- und Einkommensteuer durch die Systemumstellung bei der Auszahlung des Kindergeldes (seit 01.01.1996) jährlich entstehen.

Bei den **Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt** handelt es sich um die Weiterleitung der Entlastung an die Kommunen, die den Ländern anlässlich der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe durch den Wegfall von Wohngeldzahlungen entstanden sind.

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen, und Zuwendungen, Umlagen	263.926.700	283.838.800	248.402.190	234.202.272
darunter				
Schlüsselzuweisungen (FAG)	165.000.000	182.300.000	148.500.000	129.543.381
Zuweisungen nach § 11 FAG	6.400.000	6.400.000	5.140.000	5.112.955
Zuweisungen und Zuwendungen für laufende Zwecke	71.498.200	74.341.800	71.727.190	72.464.388
Grunderwerbsteuer	12.000.000	12.000.000	12.000.000	17.412.200
Status-quo-Ausgleich nach § 22 FAG („Sondersoziallastenausgleich“)	0	0	500.000	0
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung des Bundes für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende	9.028.500	8.797.000	10.535.000	9.669.348

Grundlage für die Ansatzbildung bei den **Schlüsselzuweisungen** ist der Haushaltserlasses des Landes, der für 2019 einen Grundkopfbetrag i. H. v. 1.400 € / Einwohner und für 2020 i. H. v. 1.433 € / Einwohner enthält.

Weiter positiv gestaltet sich die Einwohnerzahl Heidelbergs; die weitere Entwicklung der Bahnstadt und der Konversionsflächen trägt hierzu erheblich bei. Auch die Personen im Ankunftszenrum des Landes in Patrick Henry Village finden bei der Ermittlung der Einwohnerzahl entsprechende Berücksichtigung. Im Planungszeitraum gehen wir von einem Anstieg auf 164.000 Einwohner aus. Der deutliche Rückgang der Schlüsselzuweisungen in 2020 gegenüber 2019 ist der besonderen Steuerstärke Heidelbergs in 2018 – insbesondere durch die Entwicklung bei der Gewerbesteuer – geschuldet. Diese führt durch die Systematik des Kommunalen Finanzausgleichs im zweitfolgenden Jahr zu entsprechenden Mindererträgen.

Zuweisungen und Zuwendungen für laufende Zwecke erhalten wir insbesondere in folgenden Bereichen:

	Plan 2020 in Mio. €	Plan 2019 in Mio. €	Plan 2018 in Mio. €	Ergebnis 2017 in Mio. €
• Kinderbetreuung	34,1	33,2	29,2	30,0
• Ausgleichsleistungen Grundsicherung im Alter	15,5	14,4	15,0	13,0
• Sachkostenbeiträge für Schulen	11,7	11,7	11,5	11,6
• Theater	0	4,3	6,5	6,5
• Schülerbeförderung	2,4	2,4	2,3	2,4
• Soziallastenausgleich	1,4	1,4	1,9	0,9
• Verlässliche Grundschule / Ganztageschulen	1,2	1,2	1,2	2,1

Bei der Kinderbetreuung steigen mit dem Platzausbau und der Fortschreibung der Zuschussbeträge in der Kleinkindbetreuung auch die Erträge bei den Zuschüssen.

Die Nettoausgaben für Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung werden zu 100 % vom Bund erstattet.

Mit der Ausgliederung des Theaters in einen Eigenbetrieb zum 01.09.2019 wird der Zuschuss in 2019 nur noch anteilig für 8 Monate und in 2020 nicht mehr im städtischen Haushalt abgebildet, sondern im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Theater und Orchester Heidelberg.

Grundlage für die Zuweisungen im Rahmen des Soziallastenausgleichs sind die Sozialhilfenettoausgaben und die Nettoausgaben für die Grundsicherung für Arbeitssuchende des zweitvorangegangenen Jahres. Aufgrund einer gegenüber dem Landestrend atypischen Entwicklung in Heidelberg gehen die Zuweisungen entsprechend zurück.

Bei der Verlässlichen Grundschule werden die Landeszuschüsse auf dem bisherigen Niveau eingefroren, d. h. neue Betreuungsgruppen werden – auch um den Ausbau der Ganztagesgrundschulen zu forcieren – nicht gefördert. Das überdurchschnittliche Ergebnis 2017 resultiert daraus, dass der Landeszuschuss für 2016 zu einem großen Teil erst in 2017 geleistet wurde.

Die Stadt- und Landkreise erhalten einen Anteil der durch Grundstücksgeschäfte auf ihrer Gemarkung anfallenden **Grunderwerbsteuer**. Das Rechnungsergebnis 2017 war aufgrund von Sondervorgängen atypisch hoch.

Mit dem **Status-quo-Ausgleich nach § 22 FAG** werden die Be- und Entlastungen ausgeglichen, die den Stadt- und Landkreisen durch die Auflösung der Landeswohlfahrtsverbände entstehen. Seit 2015 erhält hier die Stadt Heidelberg keine Erträge, sondern muss Zahlungen leisten (vgl. Erläuterungen bei den Transferaufwendungen).

Bei der **Aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligung des Bundes für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende** ist für 2019 und 2020 ein Prozentsatz von 46,3 % berücksichtigt. Darin enthalten sind auch entsprechende Anteile aus der Entlastung der Kommunen durch den Bund (5 Mrd. €), die ab 2019 anteilig mit 1,6 Mrd. € über die Bundesbeteiligung erfolgt.

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	4.584.700	4.401.720	4.428.810	4.201.152

Hierbei handelt es sich um die Auflösung von Zuschüssen sowie Beiträge Dritter für Maßnahmen des Finanzhaushalts.

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Sonstige Transfererträge	3.123.800	5.625.000	5.625.000	6.442.902

Hier werden ausschließlich Ersätze von sozialen Leistungen in den Teilhaushalten des Kinder- und Jugendamtes und des Amtes für Soziales und Senioren gebucht. Im Bereich des Kinder- und Jugendamts liegen sowohl das Ergebnis 2017 als auch die Ansätze 2018 bis 2020 bei knapp 1,2 Mio. €. Im Bereich des Amtes für Soziales und Senioren führt die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes ab 2020 zu einem deutlichen Rückgang der Erträge. Abzuwarten bleibt, wie hier das Konnexitätsprinzip umgesetzt wird und ein finanzieller Ausgleich erfolgt. Das Rechnungsergebnis 2017 wird von einem Sondervorgang beeinflusst mit rückwirkenden Zahlungen für mehrere Jahre.

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	46.443.540	46.794.290	45.188.900	44.899.461
darunter				
Verwaltungsgebühren	9.721.600	9.721.600	9.190.300	9.408.388
Benutzungsgebühren	36.721.940	37.072.690	35.998.600	35.527.792
Zweckgebundene Abgaben	0	0	0	-36.719

Bei den **Verwaltungsgebühren** werden insbesondere die Gebühren für die Leistungen des Standesamts (0,5 Mio. €), des Amtes für Verkehrsmanagements (0,9 Mio. €), des Amtes für Baurecht und Denkmalschutz (3,7 Mio. €) sowie des Bürger- und Ordnungsamtes (4,0 Mio. €) gebucht. Insbesondere beim Bürger- und Ordnungsamt wurden höhere Entgelte veranschlagt als in 2018 (3,6 Mio. €).

Die höchsten Erträge bei den **Benutzungsgebühren** sind im Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung veranschlagt mit 16,7 Mio. € in 2019 und 17,8 Mio. € in 2020. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus der Erhöhung der Abfallgebühren zum 01.01.2020. Durch die Ausweitung der Betreuungsangebote und die turnusmäßige Entgeltanpassung zum Schul- bzw. Kindergartenjahr 2020/2021 steigen auch die Gebührenerträge im Amt für Schule und Bildung (Ansatz 2020: 4,2 Mio. €) und im Kinder- und Jugendamt (Ansatz 2020: 5,0 Mio. €). Ebenfalls einen Anstieg verzeichnet das Amt für Verkehrsmanagement (Ansatz 2020: 2,2 Mio. €) aufgrund einer Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung sowie einer Erhöhung der Parkgebühren (Parkscheinautomaten). Die Gebührenerträge des Regiebetriebs Friedhöfe bleiben konstant bei 3,6 Mio. €. Durch die Auslagerung des Theaters und Philharmonischen Orchesters in einen Eigenbetrieb zum 01.09.2019 werden deren Eintrittsgelder in 2019 anteilig und in 2020 vollständig im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs veranschlagt.

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte darunter	21.093.840	21.208.390	20.024.430	22.187.246
Mieten und Pachten	9.964.550	9.986.900	9.107.030	10.296.645
Erträge aus Verkauf	6.817.490	6.843.790	7.005.900	7.017.384
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.311.800	4.377.700	3.911.500	4.873.217

Die Mehrerträge bei den **Mieten und Pachten** resultieren insbesondere aus einem höheren Ansatz beim Amt für Liegenschaften und Konversion (7,9 Mio. € gegenüber 7,3 Mio. € in 2018 aufgrund von Mehrerträgen bei den städtischen Gebäuden in Verwaltung der GGH).

Erträge aus Verkauf entstehen vor allem im Bereich der Abfallwirtschaft (2,2 Mio. €), durch Holzverkäufe des Landschafts- und Forstamtes (1,3 Mio. €) sowie im Rahmen des Mittagstisches an Schulen (2,1 Mio. €).

Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte gibt es insbesondere im Bereich der Abfallwirtschaft (3,3 Mio. €). Das hohe Ergebnis 2017 resultiert insbesondere aus Erträgen des Theaters (0,6 Mio. €).

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.795.900	19.332.800	26.342.530	20.757.604

Kostenerstattungen sind vor allem für die Leistungen des Kinder- und Jugendamtes, des Amtes für Soziales und Senioren und des Jobcenters veranschlagt. Der hohe Ansatz in 2018 basierte insbesondere auf der Annahme einer höheren Zahl an Flüchtlingen und unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA). Aufgrund der niedrigeren Fallzahlen waren auch die Ansätze für 2019 und 2020 zu reduzieren.

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zinsen und ähnliche Erträge darunter	1.810.300	1.816.700	1.617.100	2.344.380
Zinsen	810.300	816.700	617.100	1.349.070
Gewinnanteile aus Beteiligungen	0	0	0	110
Sonstige Finanzerträge	1.000.000	1.000.000	1.000.000	995.200

Die **Zinsen** erhalten wir insbesondere für ein Darlehen an den Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg (Trägerdarlehen).

Bei den **Sonstigen Finanzerträgen** handelt es sich insbesondere um Erträge aus Bürgschaftsentgelten.

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	1.841.500	1.867.000	1.902.100	2.203.525

Bei den **aktivierten Eigenleistungen** handelt es sich um Leistungen, die insbesondere das Hochbauamt, der Regiebetrieb Straßenunterhaltung und in kleinerem Umfang auch der Regiebetrieb Gartenbau und die Werkstätten für investive Maßnahmen des Finanzhaushalts erbringen und so das Anlagevermögen erhöhen.

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Sonstige ordentliche Erträge	17.387.820	17.141.360	16.938.160	37.008.113
darunter				
Konzessionsabgaben	8.800.000	8.800.000	8.600.000	8.823.717
Buß- und Verwarnungsgelder	5.731.000	5.431.000	5.546.000	4.236.196
Säumniszuschläge, Nachzahlungszinsen	2.240.000	2.240.000	2.250.000	-2.585.803
Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	24.327.489
Weitere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	616.820	670.360	542.160	708.195
Sonstige nichtzahlungswirksame ordentliche Erträge	0	0	0	1.498.319

Die **Konzessionsabgabe** wird von der SWH sowie dem Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg für die Bereiche Strom, Gas, Fernwärme und Wasser gezahlt und ist in ihrer Höhe abhängig von den dort erzielten Umsätzen bzw. Abgabemengen.

Das niedrige Ergebnis 2017 bei den **Buß- und Verwarnungsgeldern** hat mehrere Ursachen: die beim Amt für Verkehrsmanagement neu geschaffenen Stellen waren durch die Personalfuktuation nicht alle besetzt, ein neues Messgerät kam erst unterjährig zum Einsatz, die Fallzahlen im Bereich der stationären Geschwindigkeitsmessanlagen sowie der Rotlichtüberwachungsanlagen waren geringer und auch die polizeilichen Geschwindigkeitsmessungen waren rückläufig.

Bei den **Säumniszuschlägen, Nachzahlungszinsen** wird insbesondere die Verzinsung von Gewerbesteuernachzahlungen gebucht. In 2017 war das Ergebnis negativ, da – gemeinsam mit einer Gewerbesteuerrückzahlung – auch ein hoher Zinsbetrag zurückzuzahlen war.

In 2017 wurde insbesondere eine FAG-**Rückstellung** i. H. v. 24,1 Mio. € **aufgelöst**.

Bei den **Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten** handelt es sich insbesondere um die Auflösung von Erstattungen oder Kostenbeiträgen für Maßnahmen des Finanzhaushalts.

Bei den **sonstigen nichtzahlungswirksamen ordentlichen Erträgen** werden vor allem Wertberichtigungen auf Forderungen gebucht.

3.2.3 Ordentliche Aufwendungen

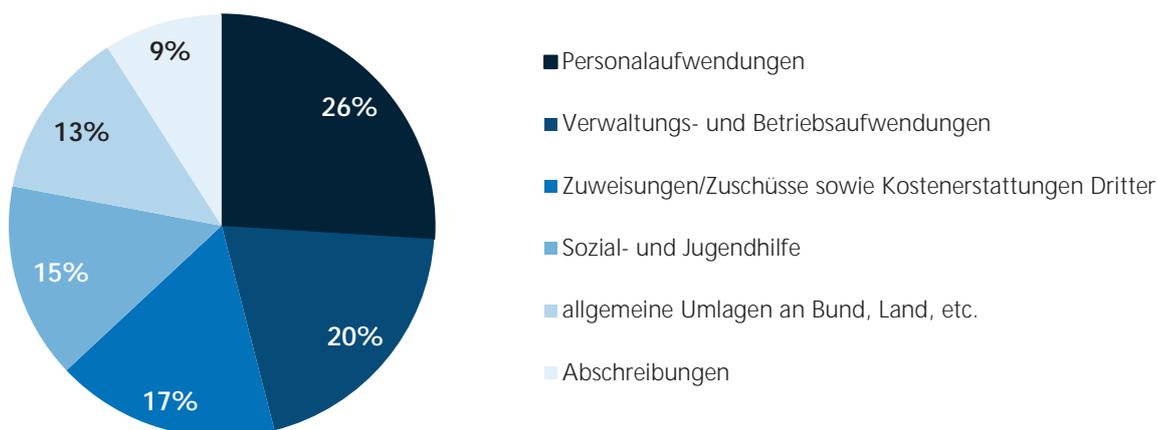
	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Aufwendungen	662.012.100	646.926.010	618.874.460	588.086.962

Durch die Ausgliederung des Theaters und Philharmonischen Orchesters in einen Eigenbetrieb zum 01.09.2019 kommt es zu Verschiebungen zwischen einzelnen Kostenarten, die die Analyse der Haushaltsentwicklung von 2018 über 2019 nach 2020 erschwert. So sind bis zum 31.08.2019 die Erträge und Aufwendungen des Theaters und Philharmonischen Orchesters kostenartenscharf im Haushalt abgebildet. Für die Zeit danach enthält der städtische Haushalt nur noch einen Zuschuss an den Eigenbetrieb, der den Nettobedarf an Personal- und Sachaufwendungen abzüglich Erträge (insbesondere aus Eintrittsgeldern und dem Landeszuschuss) abdeckt. Dadurch steigt der Ansatz der Transferaufwendungen deutlich an. Im Gegenzug sinken die Ansätze bei den übrigen Aufwandskostenarten, sofern der Rückgang nicht durch Mehrbedarfe in anderen Teilhaushalten überlagert wird. Dies ist bei den nachfolgenden Erläuterungen zu beachten.

Die Aufwendungen steigen im Wesentlichen infolge

- der Berücksichtigung von Tarif-/Besoldungssteigerungen einschließlich Nebenkostenentwicklung sowie erforderliche Stellenschaffungen
- höheren Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** (insbesondere durch die Aufstockung der Ansätze für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens, der erstmalig veranschlagten Miete für die Großsporthalle und dem Anstieg der Aufwendungen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Schulen)
- höheren **Abschreibungen** (insbesondere Anstieg der Abschreibung zur Berücksichtigung der Korrektur der Kapitalrücklage bei den Stadtwerken Heidelberg),
- höheren **Zuwendungen an Dritte** (insbesondere für das Betreuungsangebot in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege sowie für die städtischen Beteiligungsunternehmen) und
- einer höheren **Finanzausgleichsumlage**.

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen je Haushaltsjahr verteilen sich dabei wie folgt auf die größten und wichtigsten Aufwandspositionen:



Nachfolgend werden die **wichtigsten ordentlichen Aufwandsarten** detailliert dargestellt und erläutert.

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Personalaufwendungen	165.895.600	174.277.300	167.499.700	159.762.976
Versorgungsaufwendungen	287.700	287.700	2.212.300	2.261.378
Summe	166.183.300	174.565.000	169.712.000	162.024.354

Wie bereits unter Ziffer 3.1 (Vorgaben für die Haushaltsplanung) beschrieben, setzt die Ansatzbildung bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen auf dem prognostizierten Ergebnis 2018 auf.

Durch die Auslagerung des Theaters und Philharmonischen Orchesters in einen Eigenbetrieb zum 01.09.2019 werden die Personalaufwendungen (Ansatz 2020: rund 20 Mio. €) vollständig im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs veranschlagt, so dass die Personal- und Versorgungsaufwendungen in 2020 zurückgehen.

Die Versorgungsumlage für passive Mitarbeiter ist künftig bei den Personalaufwendungen abzuwickeln; dies erklärt die Verschiebung zwischen den Ansätzen für Personal- und Versorgungsaufwendungen gegenüber den Vorjahren.

In den Ansätzen berücksichtigt wurden neben einer Tarif- und Besoldungssteigerung auch sonstige personalkostenwirksame Veränderungen, wie insbesondere Stellenplanmaßnahmen.

Zu Stellenschaffungen kommt es u. a. in folgende Bereichen:

- Digitalisierung und Informationsverarbeitung
- Kinderbetreuung
- Amt für Baurecht und Denkmalschutz
- Hochbauamt
- Landschafts- und Forstamt
- insbesondere im Kontext der Stärkung des Aufgabenfeldes öffentliche Sicherheit und Ordnung (u. a. KOD; GVD, Sicherheitsbeauftragter etc.)

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	109.029.490	111.345.990	103.683.370	103.030.717
darunter				
Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	24.601.200	25.698.800	22.409.810	25.067.701
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	1.182.850	1.370.150	1.294.740	1.498.353
Mieten und Pachten, Leasing	16.584.420	16.228.380	16.304.370	14.329.726
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	16.495.220	16.660.260	16.234.950	15.968.200
Haltung von Fahrzeugen	1.932.680	1.831.180	1.901.320	1.706.337
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	2.236.550	2.297.750	1.721.800	1.758.596
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen / sonstige Sach- und Dienstleistungen	44.839.770	46.117.670	42.592.080	41.419.220
Aufwendungen für den Verbrauch von sonstigen Vorräten, Sonstiges	1.156.800	1.141.800	1.224.300	1.282.584

Die Mittel für die **Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens** verteilen sich schwerpunktmäßig auf folgende Bereiche:

	Plan 2020 in Mio. €	Plan 2019 in Mio. €	Plan 2018 in Mio. €	Ergebnis 2017 in Mio. €
• Gebäudeunterhaltung	10,6	12,0	9,6	12,1
• Unterhaltung der haustechnischen Anlagen	0,5	0,6	0,5	0,6
• Unterhaltung und Pflege der Außenanlagen	3,0	3,0	2,4	2,4
• Straßenunterhaltung einschließlich Straßenbeleuchtung und Unterhaltung der verkehrstechnischen Einrichtungen	9,2	9,2	8,9	8,5

Von der Aufstockung des Ansatzes für **Gebäudeunterhaltung** profitieren insbesondere die Bereiche Schulen und Kindertageseinrichtungen, auf die knapp 50 % der Mittel entfallen. Der Mehrbedarf bei den **Außenanlagen** resultiert insbesondere aus einem Anstieg der zu betreuenden Flächen. Die Ansätze für die **Straßenunterhaltung, die Unterhaltung der verkehrstechnischen Anlagen** und die Mittel für die **Straßenbeleuchtung** wurden im Wesentlichen auf dem Niveau 2018 veranschlagt.

Bei den **Mieten und Pachten einschließlich Leasing** gibt es mehrere größere Veränderungen gegenüber dem Jahr 2018: Die Mieten des Theaters - insbesondere an die Theater- und Orchesterstiftung - werden mit der Gründung des Eigenbetriebs Theater und Orchester Heidelberg zum 01.09.2019 in 2019 anteilig und in 2020 vollständig im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs abgebildet (Ansatz 2018: 3,7 Mio. €). Erstmals in 2019 (jahresanteilig) ist die Miete an die BSG für die Großsporthalle veranschlagt (Ansatz in 2020: 2,5 Mio. €). Ebenfalls erstmals in den Ansätzen 2019 und 2020 enthalten ist die Miete für die Container, die das Hölderlin-Gymnasium während der Sanierung nutzt (Ansatz 0,5 Mio. € / Jahr).

Der Rückgang der Ansätze für **Grundstücksbewirtschaftung** von 2019 nach 2020 ist eine Folge der Ausgliederung des Theaters in einen Eigenbetrieb zum 01.09.2019 und die Abbildung der Aufwendungen im dortigen Wirtschaftsplan.

Bei der **Haltung von Fahrzeugen** werden die Ansätze vor allem durch die Aufwendungen für Betriebsstoffe sowie für Instandsetzungen bestimmt.

Mehraufwendungen bei den **besonderen Aufwendungen für Beschäftigte** entstehen u. a. bei der Feuerwehr für die Grundausbildung und für die Beschaffung neuer Einsatzkleidung, bei der Aus- und Fortbildung beim Personal- und Organisationsamt sowie für notwendige Schulungen und Fortbildungen beim Amt für Digitales und Informationsverarbeitung.

Bei den **Besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen** hat der Anstieg des Ansatzes gegenüber dem Plan 2018 bzw. dem Ergebnis 2017 mehrere Ursachen. Die wesentlichsten hierbei sind:

- gestiegene Aufwendungen für die EDV; beim Amt für Digitales und Informationsverarbeitung sind auch Mittel für die Realisierung von Maßnahmen im Rahmen des vom Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg mit 880.000 € geförderten Projekts „MAsh – die MultiplAttform für Heidelberg“ (Zukunftskommune)
- Durchführung der Gemeinderatswahl und der Wahl zum Europaparlament in 2019
- steigende Teilnehmerzahlen und eine Zunahme des Betreuungsumfangs bei den Betreuungsleistungen am Standort Schule sowie bei den Ganztagschulen und höhere Kosten durch die Tarifsteigerung
- Erhöhung der den Schulen zur eigenständigen Bewirtschaftung zur Verfügung stehenden Schulbetriebsmittel
- Ausweitung der Regelungen für die Übernahme von Entgelten für die Betreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege auf Basis des Heidelberg-Passes zum Kindergartenjahr 2018/2019
- gestiegene Aufwendungen für die Durchführung der Heidelberger Literaturtage sowie für zusätzliche Veranstaltungen/Projekte im Rahmen von UNESCO – City of Literature beim Kulturamt
- Begleitung des Prozesses „Masterplan Im Neuenheimer Feld“ durch das Stadtplanungsamt
- höhere Aufwendungen im Bereich der Abfallbeseitigung; diese werden allerdings durch höhere Gebührenerträge vollständig gegenfinanziert.

Der Rückgang im Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 2019 ergibt sich aus der Ausgliederung des Theaters in einen Eigenbetrieb zum 01.09.2019 und der Veranschlagung im dortigen Wirtschaftsplan (Ansatz 2018: 2,2 Mio. €).

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Abschreibungen	57.558.720	56.265.860	52.034.050	44.717.859
darunter				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	57.558.720	56.265.860	52.034.050	33.631.907
Abschreibungen auf Finanzvermögen	0	0	0	5.880.268
Abschreibungen von Forderungen	0	0	0	2.593.498
Sonstige Abschreibungen	0	0	0	2.612.186

Über die **Abschreibungen** wird der Werteverzehr des städtischen Vermögens abgebildet. Philosophie des neuen Haushaltsrechts ist es, diesen Betrag abzüglich der jeweiligen Erträge aus der Auflösung von Beiträgen bzw. Investitionen

Dritter im Ergebnishaushalt zu erwirtschaften und als Eigenfinanzierungsmittel für die Investitionen des Finanzhaushalts einzusetzen. Nur so ist ein kontinuierlicher und dauerhafter Werterhalt gewährleistet. Im Haushaltsplan 2019/2020 gelingt dies nur im Jahr 2019, da in 2020 kein positives ordentliches Ergebnis erreicht wird.

Zur Veranschlagung der Abschreibungen wird ein übergeordnetes Konto genutzt. Im Haushaltsverzug erfolgen die Buchungen dann auf den jeweils konkreten Konten.

Bei den **Abschreibungen auf Finanzvermögen** handelt es sich um die Abschreibung der Verlustabdeckung aus der Zuführung zur Kapitalrücklage bei der SWH. In 2019 und 2020 sind hier jeweils über 19 Mio. € veranschlagt; dadurch erhöht auch der Gesamtbetrag der Abschreibungen gegenüber dem Jahr 2017.

Das Rechnungsergebnis 2017 enthält bei den **Abschreibungen von Forderungen** allein 1,4 Mio. € an prozentualer Pauschalwertberichtigung über alle städtischen Forderungen zur Berücksichtigung des durchschnittlichen jährlichen Forderungsausfalls. Darüber hinaus erfolgten Niederschlagungen von Forderungen – insbesondere bei der Gewerbesteuer –; diese sind nicht planbar.

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.621.400	6.064.700	6.187.200	5.753.444

Die Zinsaufwendungen berücksichtigen die Verpflichtungen aus bestehenden Krediten, die vorgesehenen Kreditaufnahmen sowie die Zinszahlungen an die BSG im Rahmen der ÖPP-Projekte „Sanierung der IGH“ und „Neubau B³ Gadamerplatz“.

In 2020 sinken gegenüber 2019 die Zinsen für die ÖPP-Projekte durch die fortschreitende Tilgung. Auch der Gesamtbetrag für Kreditmarktschulden geht trotz eines Anstiegs der Verschuldung zurück, da die in den letzten Jahren und aktuell auslaufenden Kreditverträge höhere Zinssätze enthielten als bei Neuaufnahmen zu zahlen sind und die in Vorjahren abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäfte greifen.

Dadurch wächst die Zinsbelastung seit einiger Zeit nicht entsprechend dem Anstieg der Verschuldung. Die Zinslastquote (Zinsaufwand im Verhältnis zu ordentlichen Aufwendungen) sinkt von 1,0 im Jahr 2018 auf 0,94 in 2019 und 0,85 in 2020.

Steigende Zinssätze in der Zukunft könnten die Haushaltsbelastung durch Zinszahlungen ebenso erhöhen wie ein steigender Kreditbedarf zur Finanzierung von Investitionen.

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Transferaufwendungen	281.213.290	254.683.960	244.954.230	227.603.460
darunter				
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke einschließlich Wohnungsentwicklungsprogramm	114.335.490	92.154.960	78.642.230	71.505.865
Sozialtransferaufwendungen	77.218.800	76.851.000	82.126.000	71.279.393
Gewerbesteuerumlage	10.500.000	18.700.000	17.000.000	15.060.792
Finanzausgleichsumlage	77.300.000	65.200.000	66.200.000	67.154.339
Sonstige Allgemeine Umlagen	1.059.000	978.000	986.000	1.000.264
Status-quo-Ausgleich nach § 22 FAG	800.000	800.000	0	1.602.807

Die **Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke** verteilen sich schwerpunktmäßig wie folgt:

	Plan 2020 in Mio. €	Plan 2019 in Mio. €	Plan 2018 in Mio. €	Ergebnis 2017 in Mio. €
• Kinder- und Jugendamt	65,9	59,8	55,4	48,6
• Kämmereiamt	31,3	15,2	7,2	6,7
• Amt für Soziales und Senioren	4,2	4,1	4,0	3,9
• Kulturamt	4,0	4,2	3,8	3,9
• Amt für Schule und Bildung	2,2	2,1	2,1	2,1
• Amt für Sport- und Gesundheitsförderung	1,2	1,2	1,2	1,2
• Amt für Chancengleichheit	1,2	1,1	1,0	0,9

Eine Gesamtübersicht aller Zuweisungen und Zuschüsse enthält Kapitel III Nr. 4 dieses Haushaltsplans. Darüber hinaus wird auf die jeweiligen Erläuterungen in den Teilhaushalten verwiesen.

Der Anstieg beim Mittelbedarf im Kinder- und Jugendamt resultiert vorrangig aus der Ausweitung der Kinderbetreuung einschließlich Tagespflege, aber auch aus der Aufstockung der Schulsozialarbeit an Gymnasien sowie der Berücksichtigung der Tarifsteigerung bei den Zuschüssen für präventive Angebote.

Beim Kämmereiamt sind die Zuschüsse veranschlagt, die über den Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen an die städtischen Gesellschaften (insbesondere Tiergarten, Heidelberg Marketing, Internationale Bauausstellung, Heidelberger Frühling, Technologiepark) gezahlt werden. Erstmals in den Ansätzen 2019 (7,7 Mio. €) und 2020 (23,3 Mio. €) enthalten ist ein Zuschuss an den Eigenbetrieb Theater und Orchester Heidelberg, dessen Gründung für den 01.09.2019 beschlossen wurde.

Die **Sozialtransferaufwendungen** verteilen sich wie folgt:

	Plan 2020 in Mio. €	Plan 2019 in Mio. €	Plan 2018 in Mio. €	Ergebnis 2017 in Mio. €
• Amt für Soziales und Senioren	57,4	56,3	60,6	51,3
• Kinder- und Jugendamt	19,8	20,6	21,5	20,0

Mehrbedarfe bei der Hilfe zur Pflege, der Eingliederungshilfe sowie den Grundsicherungsleistungen im Alter führen zu höheren Ansätzen beim Amt für Soziales und Senioren – insbesondere im Hinblick auf das Rechnungsergebnis 2017. Rückläufig gegenüber der Planung für 2018 sind dagegen die Hilfen für Flüchtlinge.

Der Rückgang der Aufwendungen beim Kinder- und Jugendamt ergibt sich aus dem geringeren Bedarf für unbegleitete minderjährige Ausländer.

Die Höhe der **Gewerbsteuerumlage** errechnet sich aus den Gewerbesteuereinnahmen und einem Vervielfältiger. Dieser beträgt in 2019 68 v. H. und sinkt in 2020 aufgrund des Wegfalls des Umlageanteils für den Fonds Deutscher Einheit auf 35 v. H..

Der Umlagesatz für die **Finanzausgleichsumlage** beträgt unverändert 22,10 % für beide Haushaltsjahre. Die unterschiedlichen Ansätze für 2019 und 2020 resultieren aus den jeweiligen Steuerkraftsummen des zweitvorangegangenen Jahres.

Die **Sonstigen Allgemeinen Umlagen** enthalten insbesondere die Zahlung an den Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS).

Im Rahmen des **Status-quo-Ausgleichs nach § 22 FAG** werden die Be- und Entlastungen ausgeglichen, die den Stadt- und Landkreisen durch die Auflösung der Landeswohlfahrtsverbände entstehen. Für das Jahr 2018 müssen wir – entgegen der Planungen – eine Zahlung i. H. v. 0,8 Mio. € leisten.

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.405.900	44.000.500	42.303.610	44.957.128
darunter				
Geschäftsaufwendungen	3.516.050	3.792.250	3.490.060	3.542.872
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen einschließlich Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten, Verfügungsmittel	1.292.650	1.324.150	1.127.450	1.165.566
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.619.450	9.336.050	9.799.230	9.145.637
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, sonstige besondere Aufwendungen	2.456.560	2.539.560	2.128.170	5.330.136
Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.696.190	6.808.490	6.388.700	6.566.823
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen (Grundsicherung für Arbeitssuchende)	20.825.000	20.200.000	23.370.000	19.206.093
Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (einschließlich Globaler Minderaufwand)	0	0	-4.000.000	0

Die **Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten** sinken durch die Gründung des Eigenbetriebs Theater und Orchester Heidelberg zum 01.09.2019 und durch die Veranschlagung im dortigen Wirtschaftsplan (Ansatz 2018 2,4 Mio. €).

Bei den „**Steuern, Versicherungen, Schadensfällen und sonstigen besonderen Aufwendungen**“ sind im Ergebnis 2017 weit überdurchschnittlich hohe Aufwendungen für Erstattungszinsen (3,4 Mio. €) enthalten, da in einem Einzelfall eine hohe Gewerbesteuerzahlung zurückgezahlt und diese Zahlung auch entsprechend verzinst werden musste.

Bei den **Aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligungen** handelt es sich um Leistungen nach dem SGB II (Kosten der Unterkunft) für die Bezieher von Arbeitslosengeld II. Darin enthalten sind auch die Aufwendungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT). Der Planansatz 2018 ging noch von einer Zunahme der Bedarfsgemeinschaften – insbesondere Flüchtlinge aus; dies ist nicht eingetreten, so dass die Ansätze für 2019 und 2020 deutlich reduziert werden konnten. Entsprechend verringert sich auch die Leistungsbeteiligung des Bundes.

Von der Veranschlagung einer **Globalen Minderausgabe** wurde in beiden Jahren abgesehen; in 2019 wäre dies aufgrund des positiven Ordentlichen Ergebnisses auch rechtlich nicht zulässig.

3.3 Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt werden alle Einzahlungen und Auszahlungen – egal ob konsumtiv oder investiv – als kassenmäßige Geldbewegungen abgebildet. Damit gibt der Finanzhaushalt Auskunft über die Liquidität der Kommune.

Die nachfolgende Tabelle stellt daher nicht nur die finanziellen Daten des Finanzhaushalts dar, sondern macht auch optisch deutlich, aus welchen Teilbereichen sich der Finanzhaushalt zusammensetzt.

Zunächst ermittelt man die Differenz zwischen den zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen des Ergebnishaushalts. Diese Differenz ist der **Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf des Ergebnishaushalts**. Er entspricht dem Cash-Flow der kaufmännischen Kapitalflussrechnung aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, der für die Finanzierung von Investitionen zur Verfügung steht.

Dann werden die **Ein- und Auszahlungen für Investitionen** (Zuweisungen von Dritten, Beiträge, Veräußerungserlöse, Baumaßnahmen, Investitionsfördermaßnahmen, Erwerb beweglicher Sachen etc.) geplant.

Aus dem Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts und dem Saldo aus Investitionstätigkeit ergibt sich, wie hoch der **Finanzierungsmittelfehlbedarf** ist, d. h. in welcher Höhe Deckungsmittel aus Kreditaufnahmen oder aus dem Kassenbestand bereitzustellen sind.

Die Differenz zwischen Kreditaufnahmen und Tilgungen bezeichnet man als **Saldo aus Finanzierungstätigkeit**.

Ist in der Zeile **Änderung des Finanzierungsmittelbestandes** ein negativer Wert ausgewiesen, so bedeutet dies, dass dieser Betrag aus dem Kassenbestand bereitgestellt werden muss. Da der Kassenbestand zum 31.12.2018 voraussichtlich rund 60 Mio. € beträgt, kann der für 2019 und 2020 benötigte Betrag i. H. v. insgesamt 47,6 Mio. € dem Kassenbestand entnommen werden. Der dann noch verbleibende Kassenbestand i. H. v. 12,4 Mio. € liegt knapp über der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestliquidität (11,3 Mio. €), die zu gewährleisten ist.

Diese dann noch verfügbaren Mittel werden in den Jahren 2021 ff eingesetzt.

Der Haushaltsplan enthält im Finanzhaushalt folgende Einzahlungen und Auszahlungen:

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliches Ergebnis des Ergebnishaushalts	-7.486.000	14.218.050	-7.736.240	7.510.883
<u>zuzüglich</u> : nicht zahlungswirksame Aufwendungen ¹⁾	57.558.720	56.265.860	52.034.050	47.811.869
<u>abzüglich</u> : nicht zahlungswirksame Erträge ²⁾	7.043.020	6.939.080	6.873.070	27.382.080
Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts	43.029.700	63.544.830	37.424.740	27.940.672
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	13.219.900	14.795.150	11.513.300	7.497.130
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	96.857.820	92.227.400	78.508.510	76.468.614
Saldo aus Investitionstätigkeit	-83.637.920	-77.432.250	-66.995.210	-68.971.484
Finanzierungsmittelfehlbedarf/-überschuss	-40.608.220	-13.887.420	-29.570.470	-41.030.812
Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	26.560.000	19.652.000	39.302.210	19.466.694
Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	23.461.800	15.833.800	9.737.700	13.143.450
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	3.098.200	3.818.200	29.564.510	6.323.244
Änderung des Finanzierungsmittelbestandes	-37.510.020	-10.069.220	-5.960	-34.707.568

- Abschreibungen, Bildung von Rückstellungen
- Auflösung von Zuweisungen / Zuschüssen für Investitionen, Auflösung von Beiträgen und Sonderposten, Auflösung von Rückstellungen (FAG), aktivierte Eigenleistungen

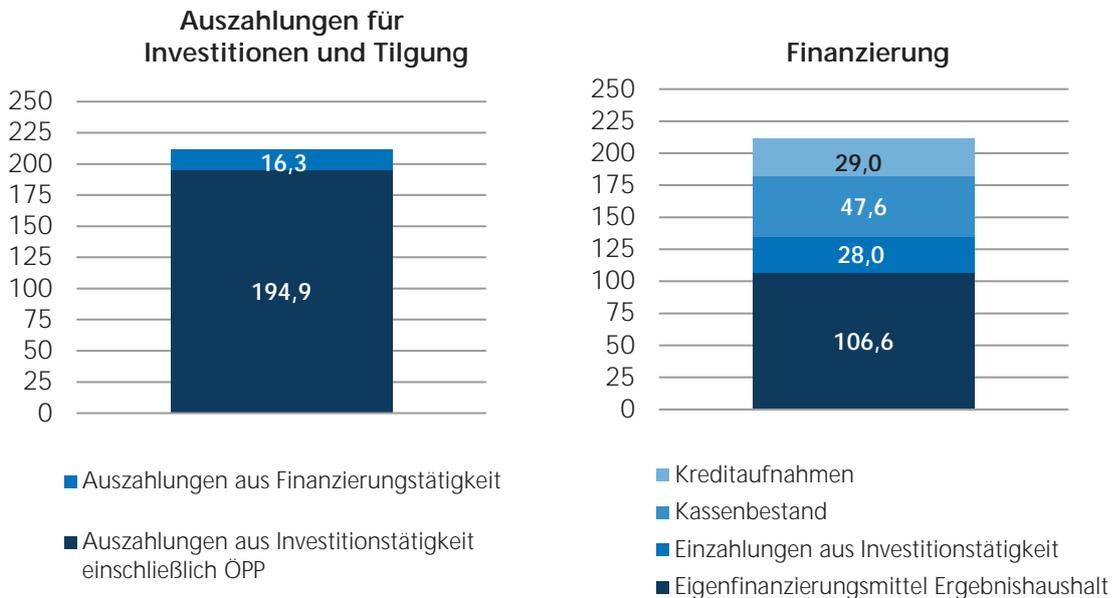
	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Kennzahl: Eigenfinanzierungsquote	81,7 %	79,1 %	50,9 %	79,6 %

Eine Eigenfinanzierungsquote von über 80 % im Durchschnitt der beiden Haushaltsjahre ist ein hervorragendes Ergebnis. Geschuldet ist dies insbesondere der positiven Entwicklung des Zahlungsmittelüberschusses der Ergebnishaushalte mit in der Summe 106,6 Mio. € sowie der Möglichkeit – aufgrund der positiven Steuerentwicklung in 2018 – rund 47,6 Mio. € aus dem Kassenbestand einsetzen zu können.

Unter Berücksichtigung von Investitionszuschüssen Dritter müssen im Durchschnitt der beiden Haushaltjahre lediglich knapp 14 % über Kreditneuaufnahmen fremdfinanziert werden.

Das nachfolgende Schaubild greift die Zahlen aus der Tabelle auf und macht in der ersten Säule deutlich, in welcher Höhe Mittel für Investitionsauszahlungen und für Tilgungen in den Jahren 2019 und 2020 bereitgestellt werden. Die zweite Säule zeigt dann, wie diese Auszahlungen finanziert werden.

In den Zahlen nicht berücksichtigt sind die in Höhe von insgesamt 17,2 Mio. € vorgesehenen Umschuldungen von bestehenden Krediten.



Der Finanzhaushalt setzt sich aus den in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Ein- und Auszahlungen zusammen.

Gesamtplan Finanzhaushalt	VE 2020 in €	Plan 2020 in €	VE 2019 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Steuern und ähnliche Abgaben		275.518.000		259.118.000	240.669.000	227.059.752
Zuweisungen, Zuwendungen und allgemeine Umlagen		263.926.700		283.838.800	248.402.190	235.342.009
Sonstige Transfereinzahlungen		3.123.800		5.625.000	5.625.000	5.649.311
Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen		46.443.540		46.794.290	45.188.900	45.904.433
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte		21.093.840		21.208.390	20.024.430	23.303.191
Kostenerstattungen und Kostenumlagen		18.795.900		19.332.800	26.342.530	18.744.685
Zinsen und ähnliche Einzahlungen		1.810.300		1.816.700	1.617.100	834.944
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen		16.771.000		16.471.000	16.396.000	11.377.439
Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		647.483.080		654.204.980	604.265.150	568.215.764
Personalauszahlungen		165.895.600		174.277.300	167.499.700	159.575.428
Versorgungsauszahlungen		287.700		287.700	2.212.300	2.261.379
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		109.029.490		111.345.990	103.683.370	100.261.077
Zinsen und ähnliche Auszahlungen		5.621.400		6.064.700	6.187.200	5.482.756
Transferauszahlungen		281.213.290		254.683.960	244.954.230	228.318.581
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		42.405.900		44.000.500	42.303.610	44.375.873
Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		604.453.380		590.660.150	566.840.410	540.275.093
Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts		43.029.700		63.544.830	37.424.740	27.940.672
Investitionszuwendungen		5.718.500		6.574.950	4.002.700	2.433.249
Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte		0		0	0	0
Veräußerung von Sachvermögen		7.000.000		7.000.000	7.000.000	4.421.316
Veräußerung von Finanzvermögen		501.400		500.200	510.600	514.984
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit		0		720.000	0	127.582
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		13.219.900		14.795.150	11.513.300	7.497.130
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		6.965.000		6.965.000	6.965.000	9.290.855
Baumaßnahmen	28.445.000	52.157.000	24.491.000	44.680.800	39.401.600	38.640.910
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.393.200	9.568.920	2.769.550	10.005.000	6.721.660	9.643.334
Erwerb von Finanzvermögen		20.000.000		20.250.000	14.700.000	15.545.078
Investitionsfördermaßnahmen	4.100.000	8.166.900	4.300.000	10.326.600	10.720.250	3.348.438
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	35.938.200	96.857.820	31.560.550	92.227.400	78.508.510	76.468.614
Saldo aus Investitionstätigkeit		-83.637.920		-77.432.250	-66.995.210	-68.971.484
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf		-40.608.220		-13.887.420	-29.570.470	-41.030.812

Gesamtplan Finanzhaushalt	VE 2020 in €	Plan 2020 in €	VE 2019 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen		26.560.000		19.652.000	39.302.210	19.466.694
Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen		23.461.800		15.833.800	9.737.700	13.143.450
Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit		3.098.200		3.818.200	29.564.510	6.323.244
Änderung des Finanzierungsmittelbestands		-37.510.020		-10.069.220	-5.960	-34.707.568

3.3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	13.219.900	14.795.150	11.513.300	7.497.130
darunter				
Investitionszuwendungen	5.718.500	6.574.950	4.002.700	2.433.249
Veräußerung von Sachvermögen	7.000.000	7.000.000	7.000.000	4.421.316
Veräußerung von Finanzvermögen	501.400	500.200	510.600	514.984
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	720.000	0	127.582

Investitionszuwendungen

An größeren Einzelmaßnahmen sind dabei berücksichtigt:

- Baumaßnahme B³ Gadamerplatz (Zuschüsse aus Schulbaufördermitteln sowie für den Neubau von Kleinkindbetreuungsplätzen; die Zahlungen werden im Rahmen des ÖPP-Vertrags an die BSG weitergeleitet – siehe hierzu auch bei den Auszahlungen)
- Verlegung der Julius-Springer-Schule in die Mark-Twain-Schule auf den Konversionsflächen
- Generalsanierung Hölderlin-Gymnasium
- Erweiterung der Marie-Baum-Schule einschließlich Brandschutzmaßnahmen
- Ganztagesbetrieb Bunsen-Gymnasium
- Neubau Kindertagesstätte Emmertsgrund
- Schulcampus Mitte
- Sanierung Hebelstraßenbrücke
- Verkehrslenkungs- und -beruhigungskonzept Altstadt

Veräußerungen von Sachvermögen

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken.

Veräußerungen von Finanzvermögen

Insbesondere Tilgung von Ausleihungen (Darlehen), die an Dritte - insbesondere Wohnungsbauunternehmen - für die Durchführung von Investitionen gewährt wurden.

Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit

Insbesondere Zusage einer Spende für die Neugestaltung des Theaterplatzes.

3.3.2 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	96.857.820	92.227.400	78.508.510	76.468.614
darunter				
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	6.965.000	6.965.000	6.965.000	9.290.855
Baumaßnahmen	52.157.000	44.680.800	39.401.600	38.640.910
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	9.568.920	10.005.000	6.721.660	9.643.334
Erwerb von Finanzvermögen	20.000.000	20.250.000	14.700.000	15.545.078
Investitionsfördermaßnahmen	8.166.900	10.326.600	10.720.250	3.348.438

Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Das hohe Ergebnis 2017 resultiert u. a. aus einem Erwerb der Konversionsfläche Patton Barracks sowie von Teilflächen in der Bahnstadt zur Umsetzung des Mobilitätsnetzes

Baumaßnahmen

Als Schwerpunkte bei den Baumaßnahmen sind insbesondere vorgesehen:

- Neubau Kindertagesstätte Emmertsgrund in Modularbauweise
- Verlagerung Karlstorbahnhof
- Erweiterung Feuerwehrrätehaus Ziegelhausen
- Modernisierungen und strukturelle Verbesserungen in Schulen
- Verbesserung der Betreuungssituation an der Mönchhofschule
- Sanierung der Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule
- Verbesserung der Essenssituation an der Waldparkschule einschließlich Brandschutzmaßnahmen
- Sanierung der ehemaligen naturwissenschaftlichen Fachklassen für den Ganztagesbetrieb am Bunsen-Gymnasium
- Generalsanierung des Hölderlin-Gymnasiums
- Beginn der Realisierung des Schulcampus Mitte
- Erweiterung der Marie-Baum-Schule einschließlich Brandschutzmaßnahmen
- Innenraumgestaltung des Museums und Zentrums für transatlantische Beziehungen (Mark-Twain-Center)
- Neubau Kindertagesstätte Hardtstraße
- Neubau Haus der Jugend
- Beginn Erweiterung des Turnzentrums
- Projekte zur Aufwertung des öffentlichen Raums
- Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms
- Einzelmaßnahmen Stadt an den Fluss (u. a. Neugestaltung Neckarlauer)
- Realisierung von P + R-Anlagen
- Maßnahmen zum Erhalt der Verkehrssicherheit von Stützmauern
- Sanierung Hebelstraßenbrücke
- Pfeilersanierung Neckarbrücken
- Übernahme von Infrastrukturvermögen aus dem Treuhandvermögen Bahnstadt
- Verkehrslenkungs- und -beruhigungskonzept Altstadt
- Maßnahmen im Zuge des Mobilitätsnetzes (Knoten Montpellierbrücke, Hauptbahnhof Nord einschließlich Kurfürsten-Anlage West)

Eine Gesamtübersicht über die größeren Maßnahmen findet sich unter Anlage II g (Investitionsprogramm) zu diesem Vorbericht. Nähere Erläuterungen enthalten auch die einzelnen Teilhaushalte.

Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €
Büro-/EDV-Ausstattung	2.236.450	2.362.950	1.424.310
MAsH – die MultiplAttform für Heidelberg“ (Zukunftskommune)	150.000	210.000	0
Betriebsgeräte	1.679.050	2.938.900	1.837.050
Fahrzeuge	3.221.920	2.353.150	1.976.750
Schulausstattung	1.241.300	1.031.000	917.400
Computerprogramm in Schulen	1.000.000	1.000.000	500.000
Sonstiges (Instrumente, Sportgeräte, Kunstwerke etc.)	40.200	109.000	66.150

Ein deutlicher Mehrbedarf gegenüber 2018 ergibt sich bei der **EDV-Ausstattung**; damit wird der fortschreitenden Digitalisierung Rechnung getragen. Auch die veranschlagten Mittel für die vom Land geförderte Realisierung **von MAsH – die MultiplAttform für Heidelberg“ (Zukunftskommune)** sowie die Verdoppelung der Mittel für die Computerausstattung in Schulen tragen hierzu wesentlich bei.

Nach Abschluss der Sanierung der ehemaligen naturwissenschaftlichen Fachklassen für den Ganztagesbetrieb am Bunsen-Gymnasium sind in 2020 hierfür rund 320 T€ an **Schulausstattung** veranschlagt.

Die Mehraufwendungen bei den **Betriebsgeräten** und **Fahrzeugen** resultieren im Wesentlichen aus der sukzessiven Umstellung des städtischen Fuhrparks auf E-Mobilität sowie dringend erforderlichen - allerdings kostenintensiven - Ersatzbeschaffungen (u. a. Bücherbus, Forstspezialschlepper, Drehleiter, mehrere Müllfahrzeuge).

Erwerb von Finanzvermögen

Erhöhung der Kapitalrücklage der Stadtwerke Heidelberg zur Abminderung des Eigenkapitalverzehr und zur Schaffung ausreichend finanzieller Handlungsspielräume für den weiterhin notwendigen Restrukturierungsprozess sowie für zukünftige Investitionen zur Stärkung des ÖPNV (insbesondere Mobilitätsnetz).

Außerdem sind in 2019 und 2020 jeweils 0,5 Mio. € für eine Kapitaleinlage bei der Kultur- und Kongressgesellschaft Heidelberg mbH enthalten.

Investitionsfördermaßnahmen

Investitionszuschüsse an Dritte sind insbesondere in folgenden Bereichen vorgesehen (in der Klammer ist jeweils die Summe der Ansätze für 2019 und 2020 dargestellt):

- Sanierungs-/ Erweiterungsmaßnahmen an Kindertageseinrichtungen freier Träger (5 Mio. €)
- Sanierungsgebiete (4,9 Mio. €); siehe hierzu auch den Wirtschaftsplan Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete in Kapitel IV Nr. 1 dieses Haushaltsplans
- Förderprogramm Rationelle Energieverwendung / Nachhaltiges Wassermanagement (3,0 Mio. €)
- Mitfinanzierung Mobilitätsnetz und Förderung der R-/S-Bahn Rhein-Neckar (2,4 Mio. €)
- Zuschüsse an Sportvereine (1,1 Mio. €)

Eine Gesamtübersicht findet sich unter Anlage II d (Investitionsprogramm) zu diesem Vorbericht. Nähere Erläuterungen enthalten auch die einzelnen Teilhaushalte.

3.3.3 Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	26.560.000	19.652.000	39.302.210	19.466.694
darunter				
• Kreditneuaufnahmen	14.000.000	15.000.000	39.302.210	15.000.000
• Umschuldungen	12.560.000	4.652.000	0	4.287.594
• Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	179.100
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	23.461.800	15.883.800	9.737.700	13.143.450
darunter				
• Tilgungen	8.395.600	7.895.600	6.575.600	6.016.683
• Umschuldungen	12.560.000	4.652.000	0	4.287.594
• Gewährung von Darlehen	0	0	0	2.250
• Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Kreditähnliche Rechtsgeschäfte mit Finanzierungsentgelten aus ÖPP-Verträgen)	2.506.200	3.286.200	3.162.100	2.836.923

Um für den städtischen Haushalt günstigere Konditionen zu erhalten, werden in 2019 Kredite in Höhe von 4,7 Mio. € sowie in 2020 in Höhe von 12,6 Mio. € **umgeschuldet**.

Beim Erwerb von **immateriellen Vermögensgegenständen** handelt es sich insbesondere um die Zahlung des Finanzierungsentgelts für die ÖPP-Projekte IGH und B³ („Tilgungsanteil“). Der Ansatz schwankt in den dargestellten Planjahren, da dort in 2019 u. a. auch die Weiterleitung von Zuschüssen, die wir für das Projekt B³ Gadamerplatz erhalten, enthalten ist (siehe hierzu auch bei den Einzahlungen).

Zur Finanzierung der geplanten Investitionen sind in 2019 und 2020 **Kreditneuaufnahmen** von insgesamt 29 Mio. € erforderlich.

Unter Berücksichtigung der vorgesehenen ordentlichen **Tilgung** von 7,9 Mio. € in 2019 und 8,4 Mio. € in 2020 verändert sich der Schuldenstand wie folgt:

Voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2018 (reine Geldschulden <u>ohne</u> Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften wie ÖPP)	188,9 Mio. €
voraussichtlicher Schuldenstand zum Jahresende 2019	196,0 Mio. €
voraussichtlicher Schuldenstand zum Jahresende 2020	201,6 Mio. €.

Mit einer **Neuverschuldung** in 2019 in Höhe 7,1 Mio. € sowie 5,6 Mio. € in 2020 wird die Vorgabe des Gemeinderats, die Neuverschuldung auf maximal 20 Mio. € jährlich zu begrenzen deutlich unterschritten.

4. Mittelfristige Finanzplanung bis 2023

4.1 Allgemeines

Die Gemeinden in Baden-Württemberg müssen ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde legen, die jährlich anzupassen und fortzuschreiben ist. Die Finanzplanung zum Haushaltsplan 2019/2020 umfasst kraft Gesetz die Jahre 2021 bis 2022.

Wir haben die mittelfristige Finanzplanung freiwillig um das Jahr 2023 ergänzt, um nach Ablauf des zweiten Planjahres des Doppelhaushaltes (2020) mittelfristig insgesamt 3 weitere Jahre abbilden zu können. Eine Überprüfung und Aktualisierung der Werte für die Jahre 2021 – 2023 erfolgt im Dezember 2019.

Grundlage sind im Wesentlichen die vom Ministerium für Finanzen gemeinsam mit dem Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration am 24. September 2018 veröffentlichten Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung (Haushaltserlass 2019) unter Berücksichtigung der örtlichen und strukturellen Gegebenheiten.

Für das Jahr 2023 haben wir eine eigene Fortschreibung vorgenommen.

4.2 Ergebnishaushalt

Unter Berücksichtigung der im Lagebericht geschilderten finanzwirtschaftlichen und inhaltlichen Rahmenbedingungen sowie unserer Tätigkeitsschwerpunkte haben wir die Finanzplanungsansätze für die Jahre 2021 bis 2023 unter Beachtung der folgend dargestellten Grundsätze entwickelt.

4.2.1 Ordentliche Erträge

Sofern nicht Sonderentwicklungen zu berücksichtigen waren, wurden die **Erträge grundsätzlich** mit einer Steigerung von 1% gegenüber dem jeweiligen Vorjahr fortgeschrieben.

- **Steuern**

- Bei der **Grundsteuer B** werden weitere positive Effekte durch die Bahnstadt bzw. die sukzessive Entwicklung der Konversionsflächen unterstellt.
- Die **Gewerbesteuer** wird auf dem jetzt hohen Niveau – unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse – fortgeschrieben.
- Veränderungen bei den **Hebesätzen** für die Realsteuern sind seitens der Verwaltung **nicht** vorgesehen.
- Bei den Erträgen aus den **Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer** wurden die voraussichtlichen mittelfristigen (Steuer-)Entwicklungen auf der Grundlage der Steuerschätzung vom Mai 2018 fortgeschrieben.

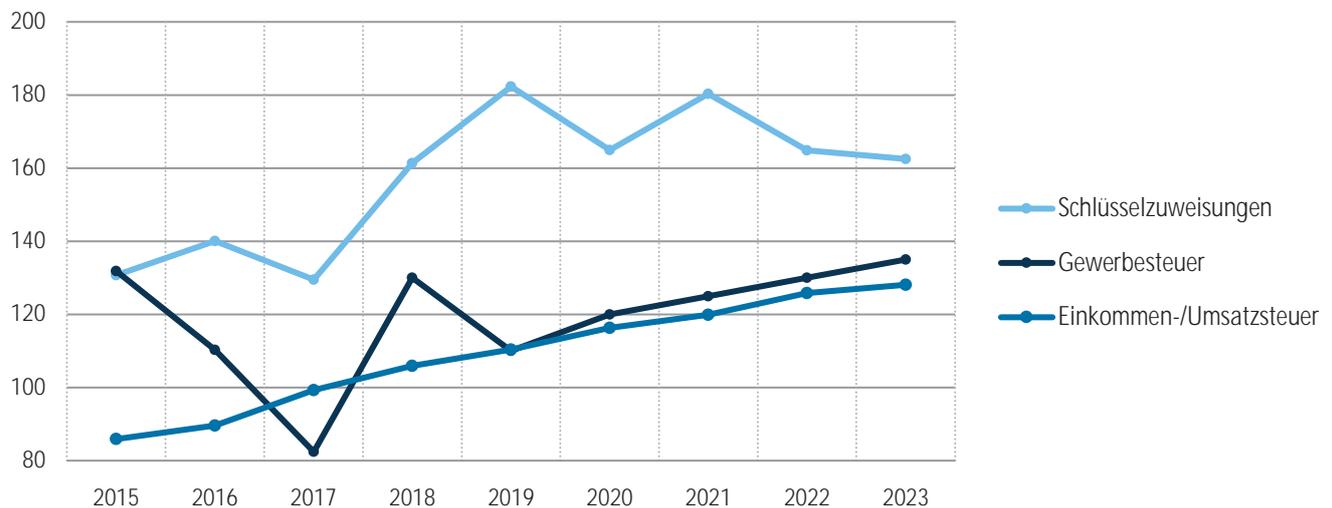
- **Zuweisungen und Zuwendungen**

- Im Haushaltserlass 2019 des Landes wurden – wie in den Vorjahren auch – lediglich für die Jahre 2019 und 2020 die Grundkopfbeträge für die Schlüsselzuweisungen nach dem Finanzausgleich festgesetzt. Für die mittelfristige Finanzplanung haben wir eine eigene Fortschreibung – in Anlehnung an die im Rahmen der Steuerschätzung prognostizierten Entwicklung bei der Lohn- und Einkommensteuer – vorgenommen.

Haushaltsjahr	Grundkopfbetrag in €
2019	1.400
2020	1.433
2021	1.445
2022	1.455
2023	1.465

Bei der Entwicklung der Einwohnerzahl sind weitere positive Effekte aus der Erschließung der Bahnstadt sowie der Konversionsflächen unterstellt. Mittelfristig erwarten wir hier ein Anwachsen auf 170.000 Einwohner.

Nachfolgend eine Graphik der Entwicklung dieser für Heidelberg so wichtigen Ertragspositionen (Rechnungsergebnisse der Jahre 2015 – 2017, Prognose 2018, Planwerte der Jahre 2019 bis 2023). Mit einem Anteil von über 60 % tragen sie wesentlich zur Finanzierung der laufenden Aufwendungen des Ergebnishaushalts bei. Gleichzeitig zeigt dies aber deutlich, in welchem hohem Maße Heidelberg von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig ist.



- Bei den **Zuweisungen und Zuschüssen vom Land für die Kita-Betreuung** ist eine weitere bedarfsgerechte Anpassung des Angebots unterstellt; noch nicht enthalten sind Auswirkungen aus der Umsetzung des beabsichtigten Gute-Kita-Gesetzes, des Pakts für gute Bildung und Betreuung sowie der Ergebnisse der Gemeinsamen Finanzkommission zwischen dem Land und den kommunalen Spitzenverbänden.
- Die **Grunderwerbsteuer** wird auf einem unverändert hohen Niveau fortgeschrieben.
- Für die großen **Gebührenbereiche** Abfallbeseitigung und Bestattungswesen erfolgte die mittelfristige Fortschreibung individuell nach den jeweiligen aktuellen Gebührenkalkulationen. Mittelfristig sind derzeit keine weiteren Änderungen vorgesehen, auch um eine gewisse Gebührenstabilität zu erreichen. Sollte die tatsächliche Entwicklung dies aber notwendig machen, wird dem Gemeinderat ein entsprechender Vorschlag unterbreitet werden.

4.2.2 Ordentliche Aufwendungen

- Bei den **Personal- und Versorgungsaufwendungen** erfolgt auf der Basis der Ansätze für 2020 mittelfristig eine Fortschreibung um jeweils pauschal 2,0 %.
- Die **Sachaufwendungen** wurden – analog der Erträge – **grundsätzlich** mit einer Steigerung von 1 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahr fortgeschrieben. Sonderentwicklungen in Einzelfällen wurden berücksichtigt.
- Die verschiedenen **Unterhaltungsaufwendungen** (Unterhaltung fernmeldetechnischer Einrichtungen, Gebäudeunterhaltung, Unterhaltung von Außenanlagen, Unterhaltung verkehrstechnischer Anlagen, Straßenunterhaltung) haben wir auf Basis der Ansätze 2020 weitergeführt.
- **Transferaufwendungen und sonstige ordentliche Aufwendungen**
 - Die freiwilligen **Zuweisungen und Zuschüsse** an Dritte wurden wie folgt fortgeschrieben:
Projektförderung: Die Ansätze bei den Zuwendungen für Dritte wurden grundsätzlich auf dem Planniveau 2020 gebildet.
Institutionelle Förderung: Die Ansätze wurden auch mittelfristig grundsätzlich mit einer Personalkostensteigerung fortgeschrieben. Enthalten die bisherigen Bewilligungsbescheide bzw. Zuschussverträge hierzu andere individuelle Regelungen, finden diese Anwendung.

Die **Zuschüsse an freie Kita-Träger** sowie die Zahlungen an **Tagespflegekräfte** wurden unter Berücksichtigung eines moderaten Ausbaus an Betreuungsplätzen fortgeschrieben.

Die Fortschreibung des **Zuschusses an den Eigenbetrieb Theater** erfolgt entsprechend der beschlossenen mehrjährigen Finanzierungsvereinbarung.

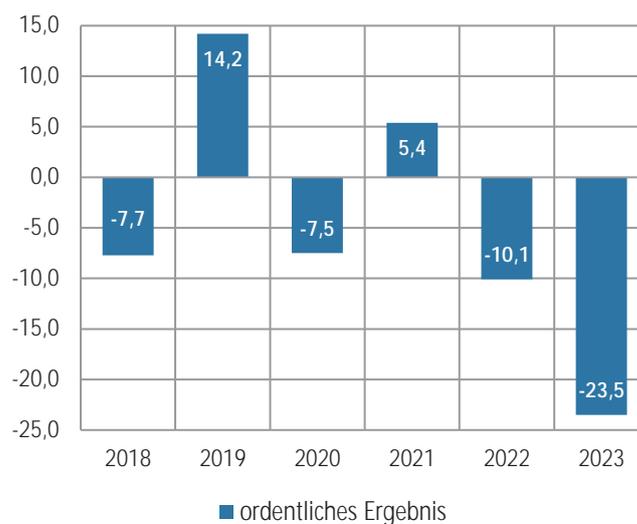
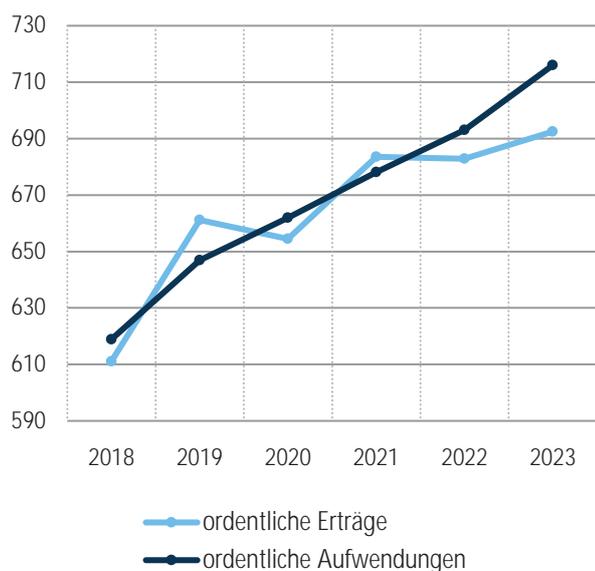
Für den Betrieb des **Konferenzentrums** ist erstmals in 2022 ein Zuschuss an die hierfür in 2018 neu gegründete Gesellschaft (HKK) eingeplant.
 - Bei den **Sozial- und Jugendhilfeleistungen** gehen wir – ausgehend von knapp 77 Mio. € in 2019 – im mittelfristigen Zeitraum von einem Anstieg auf einen Gesamtansatz in 2023 von dann 83 Mio. € aus; dies entspricht einer Steigerung von lediglich knapp 8 %. Wir gehen davon aus, dass die implementierten präventiven Unterstützungssysteme weiter so erfolgreich greifen wie bisher. Abzuwarten bleibt, wie sich der Demographiefaktor auswirken wird.
Zusätzliche Belastungen aus Aufwendungen für Menschen auf der Flucht einschließlich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer sind nicht eingeplant.
 - Die **Gewerbesteuerumlage** korrespondiert mit dem jeweiligen Gewerbesteuereinnahmeansatz; der Umlagesatz beträgt für den gesamten Planungszeitraum 35 %.
 - Die Höhe der **Finanzausgleichsumlage** orientiert sich an der Steuerkraftsumme des jeweils zweitvorangegangenen Haushaltsjahres; der Umlagesatz beläuft sich jeweils auf 22,10 %.
- Bei den Aufwendungen für die aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach SGB II (**Kosten der Unterkunft für Arbeitssuchende**) wird eine weitestgehend konstante Entwicklung bei den Bedarfsgemeinschaften unterstellt.
- Einen **globalen Minderaufwand** haben wir lediglich in den Jahren 2022 und 2023 mit jeweils 4 Mio. € veranschlagt. Dies ist als Vorgabe an die Verwaltung zu sehen, ggf. durch strukturelle Maßnahmen eine weitere Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Ergebnishaushalts zu erreichen und damit auch über den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum hinaus eine ausgewogene Eigenmittelfinanzierung der Investitionen sicherzustellen.
- Die **Zinsaufwendungen** steigen von 6,0 Mio. € in 2019 auf 6,5 Mio. € in 2023 an. Dieser moderate Anstieg ist der Tatsache geschuldet, dass in den nächsten Jahren umfangreiche Umschuldungen anstehen, bei denen das aktuell niedrige Zinsniveau genutzt werden kann. Darüber hinaus greifen die in den vergangenen Jahren abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäfte im Vorgriff auf das Auslaufen von Zinsbindungen.

Eine Gesamtübersicht der mittelfristigen Entwicklung der einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen ist in Tabelle II e abgebildet.

4.2.3 Zusammenfassung und Bewertung des Ergebnishaushalts

Der Gesamtergebnishaushalt stellt sich im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum wie folgt dar:

	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2020 in Mio. €	2021 in Mio. €	2022 in Mio. €	2023 in Mio. €
Ordentliche Erträge	611,1	661,1	654,5	683,5	682,9	692,5
Ordentliche Aufwendungen	618,8	646,9	662,0	678,1	693,0	716,0
Ordentliches Ergebnis	-7,7	14,2	-7,5	5,4	-10,1	-23,5



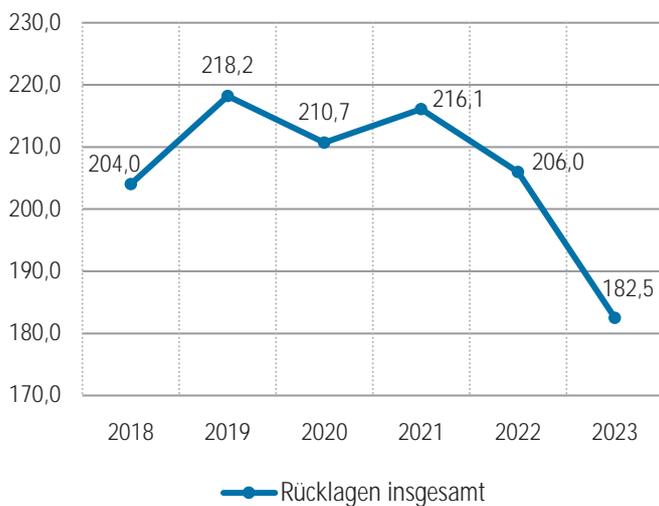
In den Jahren **2019** und **2021** schließt der Ergebnishaushalt mit einem **positiven ordentlichen Ergebnis** ab, so dass ein planmäßiger Haushaltsausgleich nach § 24 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) gewährleistet ist.

In den Jahren **2020**, **2022** und **2023** gelingt dies nicht; hier findet das Verfahren zum „abgestuften“ Haushaltsausgleich Anwendung. Danach können zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses in einem 2. Schritt **Mittel der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses** verwendet werden.

Für den städtischen Haushalt einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung bis 2023 bedeutet dies, dass Rücklagenmittel i. H. v. insgesamt **21,5 Mio. €** zum Ausgleich des Ergebnishaushalts verwendet werden müssen. Damit verringern sich die Rücklagen von **204,0 Mio. €** (voraussichtlicher Stand 31.12.2018) auf **182,5 Mio. €** zum 31.12.2023. Mit dem Einsatz dieser Mittel ist ein Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses gewährleistet, der auch den gesetzmäßigen Anforderungen Rechnung trägt.

Die nachfolgende Tabelle sowie die Grafik zeigen die Auswirkungen der Rücklagenentnahmen sowohl auf die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses als auch auf die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses.

	2019 in Mio. €	2020 in Mio. €	2021 in Mio. €	2022 in Mio. €	2023 in Mio. €
Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses:					
• Stand zum Jahresbeginn	158,1	172,3	164,8	170,2	160,1
• Entnahme	0	7,5	0	10,1	23,5
• Zuführung	14,2	0	5,4	0	0
• Stand zum Jahresende	172,3	164,8	170,2	160,1	136,6
Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses:					
• Stand zum Jahresbeginn	45,9	45,9	45,9	45,9	45,9
• Entnahme / Zuführung	0	0	0	0	0
• Stand zum Jahresende	45,9	45,9	45,9	45,9	45,9
Rücklagen insgesamt zum Jahresende	218,2	210,7	216,1	206,0	182,5



Der Einsatz von Mitteln der **Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnis** ermöglicht im gesamten Finanzplanungszeitraum jeweils einen **Ausgleich des Ergebnishaushalts**.

Negative ordentliche Ergebnisse haben natürlich auch Einfluss auf die **Finanzierung des Finanzhaushalts**. Bereinigt man das ordentliche Ergebnis um die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen (siehe folgende Tabelle), so erhält man den erwirtschafteten Eigenfinanzierungsanteil aus der Verwaltungstätigkeit des Ergebnishaushalts, der anteilig zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung steht.

	2019 in Mio. €	2020 in Mio. €	2021 in Mio. €	2022 in Mio. €	2023 in Mio. €
Ordentliches Ergebnis	14,2	-7,5	5,4	-10,1	-23,5
zuzüglich:					
• Abschreibungen	56,3	57,5	59,0	61,0	63,0
abzüglich:					
• Auflösung Beiträge, Zuweisungen für Investitionen etc.	5,1	5,2	5,4	5,6	5,8
• aktivierte Eigenleistungen	1,9	1,8	1,9	1,9	1,9
Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts	63,5	43,0	57,1	43,4	31,8

Erfreulich ist die Entwicklung des Zahlungsmittelüberschusses des Ergebnishaushalts im gesamten Planungszeitraum.

Mit knapp 48,5 Mio. € im Durchschnitt der Jahre 2019 – 2023 liegt dieser deutlich über den Planwerten vorangegangener Haushalte. In den Jahren 2019 und 2021 können – bei einem positiven ordentlichen Ergebnis – die (Netto-) Abschreibungen **vollständig** erwirtschaftet werden; im gesamten Finanzplanungszeitraum gelingt dies zu nahezu 85 %. Damit steht ein nicht unerheblicher Anteil an Eigenmitteln zur Verfügung, der zur Finanzierung des auch weiterhin ambitionierten Gesamtinvestitionsvolumens eingesetzt werden kann.

4.3 Finanzhaushalt

Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts fließt unmittelbar in die Finanzierung der Investitionen. Somit ergibt sich für den Finanzhaushalt im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum folgendes komprimiertes Bild – eine detailliertere Gesamt-Aufstellung ist in Tabelle II f abgebildet.

	2019 in Mio. €	2020 in Mio. €	2021 in Mio. €	2022 in Mio. €	2023 in Mio. €
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	63,5	43,0	57,1	43,4	31,8
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	14,8	13,2	15,5	20,4	12,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	92,2	96,8	92,8	90,2	79,1
Saldo aus Investitionstätigkeit	-77,4	-83,6	-77,3	-69,8	-66,6
Finanzierungsmittelfehlbedarf	-13,9	-40,6	-20,2	-26,4	-34,8
Kreditaufnahmen / Umschuldungen	19,7	26,6	49,5	38,3	52,7
Tilgungen / Umschuldungen	12,6	21,0	26,7	9,1	15,2
Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Ablösung von Dauerlasten)	3,3	2,5	2,7	2,9	2,9
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	3,8	3,1	20,1	26,3	34,6
Änderung Finanzierungsmittelbestand	-10,1	-37,5	-0,1	-0,1	-0,2

	2019	2020	2021	2022	2023
Kennzahl: Eigenfinanzierungsquote	79,1 %	81,7 %	64,0 %	51,8 %	43,0 %

Die **Eigenfinanzierungsquote** wird dabei von folgenden Faktoren bestimmt:

- die Höhe des Zahlungsmittelüberschusses aus dem Ergebnishaushalts,
- die Höhe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit
(allerdings nur Investitionsbeiträge und Einzahlungen aus der Veräußerung von Sach- und Finanzvermögen) und
- die Höhe des eingesetzten Kassenbestands.

Im Planungszeitraum 2019 und 2020 wird eine Eigenfinanzierungsquote von knapp über 80 % erreicht. Nur knapp 20 % der vorgesehenen Investitionen müssen über Investitionszuschüsse Dritter und vor allem über Kredite (Schulden) finanziert werden – ein sehr erfreulicher Wert. Verantwortlich hierfür ist insbesondere das sehr gute Ergebnis in 2018. Die positive Steuerentwicklung in 2018 führt dazu, dass wir zum Jahresende 2018 über einen relativ hohen Kassenbestand verfügen, den wir in den beiden Planjahren als Eigenfinanzierungsmittel einsetzen können.

In den folgenden Jahren ist dies dann nicht mehr der Fall – der Kassenbestand ist bis auf den gesetzlich vorgegebenen Mindestbestand abgeschmolzen (siehe hierzu auch unter Ziffer 4.3.2), mit der Folge, dass **im Finanzplanungszeitraum 2021 – 2023 die Eigenfinanzierungsquote auf knapp 53 % absinkt.**

Dies bedeutet gleichzeitig, dass wieder **fast die Hälfte der Investitionsauszahlungen über Kreditneuaufnahmen** fremdfinanziert werden müssen. Dies schränkt zwangsläufig den finanziellen Spielraum insgesamt ein.

Hieraus wird deutlich, dass es – auch bei einer positiven Wirtschaftsentwicklung – gilt, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem Umfang der Investitionstätigkeit und dessen Finanzierung zu finden.

4.3.1 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum (2021 - 2023) haben wir im investiven Bereich folgende Schwerpunkte gesetzt:

Auszahlungen für Baumaßnahmen

- **Neubau, Erweiterungen und bauliche Verbesserungen in Schulen**
Neben reinen Modernisierungsmaßnahmen sowie strukturellen Verbesserungen sind insbesondere Mittel zur Umsetzung von Maßnahmen des abgestimmten 2+5-Konzepts enthalten, die überwiegend der Schul- bzw. Qualitätsentwicklung dienen, darunter u. a.
 - Verbesserung der Betreuungssituation an der Mönchhofschule
 - Sanierung der Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule
 - Abschluss der Generalsanierung des Hölderlin-Gymnasiums
 - Start der Verbesserung der Sportsituation am Bunsen-Gymnasium
 - Fortführung des Gesamtkonzepts Schulcampus Mitte; Realisierung zukunftsfähiger Gebäude und Freiflächen mit Schwerpunkt für die Pestalozzischule und die Willy-Hellpach-Schule

- **Investitionen in Straßen, Brücken und Ingenieurbauwerke**
Neben Sanierungs-/Erneuerungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an Straßen (Fortsetzung Straßenerneuerungsprogramm) und Stützmauern sind noch nachfolgende Maßnahmen hervorzuheben:
 - Dossenheimer Landstraße
 - Infrastrukturmaßnahmen Bahnstadt als städtische Komplementärmittel zur Städtebauförderung
 - Aufwertung öffentlicher Raum; Maßnahmenprogramm Stadt an den Fluss
 - Ziegelhäuser Brücke sowie Hebelstraßenbrücke
 - Radverbindung INF
 - Pfeilersanierung Neckarbrücken
 - Fahrradparkhaus „Stadt balkon“ Hauptbahnhof Nord
 - Radschnellwegeprogramm
 - Restabwicklung städtischer Maßnahmen im Rahmen des Mobilitätsnetzes

- **Investitionen in Verkehrssignalanlagen einschließlich der Optimierung der Verkehrssteuerung sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit (Sicherheitsaudit) - insbesondere für Fußgänger und Fahrradfahrer**

- **Investitionen in das allgemeine städtische Grundvermögen**
insbesondere
 - Verlegung des Karlstorbahnhofs auf die Campbell Barracks

- **Investitionen in Sporteinrichtungen**
insbesondere
 - Erweiterung Turnzentrum

- **Sonstige Bauinvestitionen**
insbesondere
 - Kinderspielplätze und Grünanlagen
 - Dach- und Fassadensanierung der Stadtbücherei
 - Neubau Kindertagesstätte Hardtstraße
 - Fertigstellung Neubau Haus der Jugend

Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen

insbesondere

- Baukostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen freier Träger
- städtischer Anteil für Maßnahmen, die die GGH im Auftrag der Stadt Heidelberg in den Sanierungsgebieten durchführt
- Förderprogramm Rationelle Energieverwendung / Nachhaltiges Wassermanagement
- Barrierefreier Umbau von OEG-Haltestellen

Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen

Die Kapitalrücklage der Stadtwerke Heidelberg muss erhöht werden, damit der mittelfristige Verzehr des Eigenkapitals deutlich abgemildert wird und ausreichend finanzielle Handlungsspielräume für den weiterhin notwendigen Restrukturierungsprozess und für zukünftige Investitionen in den ÖPNV bestehen. Von 2021 bis 2023 sind hierfür insgesamt 57,5 Mio. € vorgesehen. Die Abwicklung erfolgt über den Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen

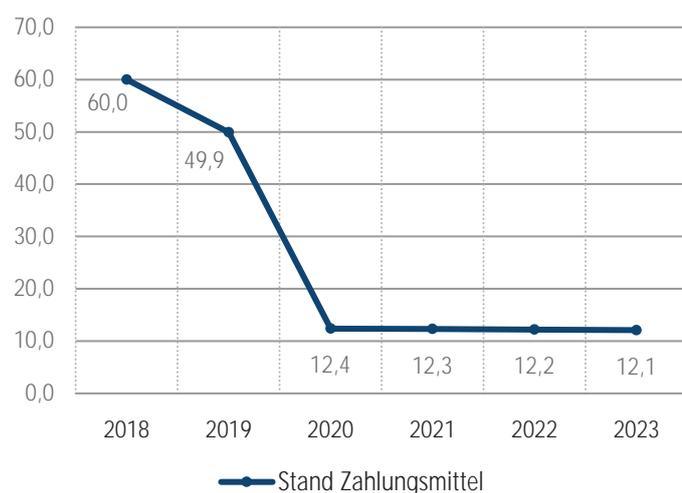
Beschaffung von Büro-/EDV-Ausstattung, Fahrzeugen, Betriebsgeräten, Schulausstattung, Digitalisierung etc.

Detailliertere Informationen können dem Investitionsprogramm entnommen werden (siehe hierzu auch Tabelle II g). Darin sind alle Maßnahmen, die in den Haushaltsjahren 2019/2020 veranschlagt sowie im Finanzplanungszeitraum bis 2023 vorgesehen sind, mit ihren Gesamtkosten, dem jeweiligen jährlichen Ausgabenbedarf und den zu erwartenden Einnahmen dargestellt und erläutert.

4.3.2 Entwicklung des Kassenbestands

Unter Berücksichtigung des unter Ziffer 4.3 dargestellten Einsatzes von liquiden Mitteln entwickelt sich der Kassenbestand einschließlich der Geldanlagen im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum wie folgt:

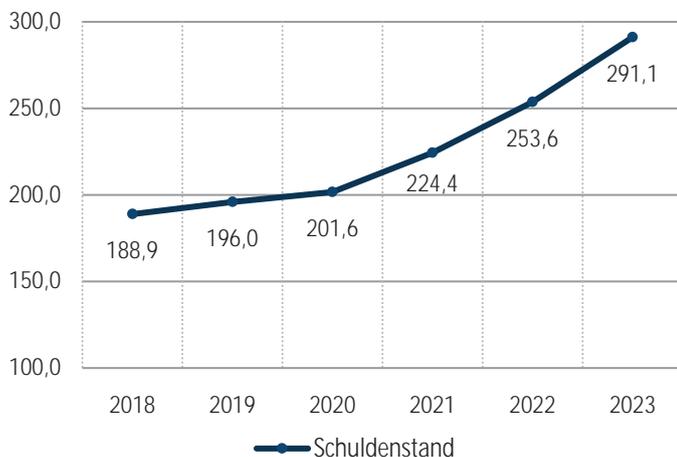
	2019 in Mio. €	2020 in Mio. €	2021 in Mio. €	2022 in Mio. €	2023 in Mio. €
Stand zum Jahresbeginn	60,0	49,9	12,4	12,3	12,2
Entnahme	10,1	37,5	0,1	0,1	0,1
Stand zum Jahresende	49,9	12,4	12,3	12,2	12,1
nachrichtlich: Mindestbestand	10,9	11,3	11,7	12,1	12,4



Zum Ausgleich des Finanzhaushalts sowie zur gleichzeitigen Begrenzung des weiteren Fremdfinanzierungsanteils werden in den Planjahren 2019/2020 die liquiden **Kassenmittel vollständig** bis zum gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbestand **eingesetzt**. Im Mittelfristigen Finanzplanungszeitraum stehen hieraus aktuell keine Mittel zur Finanzierung zur Verfügung.

4.3.3 Entwicklung der Verschuldung

	2019 in Mio. €	2020 in Mio. €	2021 in Mio. €	2022 in Mio. €	2023 in Mio. €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	19,7	26,6	49,5	38,3	52,7
darunter					
• Kreditneuaufnahmen	15,0	14,0	31,6	38,3	47,0
• Umschuldungen	4,7	12,6	17,9	0	5,7
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (ohne Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände)	12,6	21,0	26,7	9,1	15,2
darunter					
• Tilgungen	7,9	8,4	8,8	9,1	9,5
• Umschuldungen	4,7	12,6	17,9	0	5,7
Jährliche Neuverschuldung	7,1	5,6	22,8	29,2	37,5
Schuldenstand zum Jahresende	196,0	201,6	224,4	253,6	291,1



Im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum müssen wieder fast die Hälfte **der Investitionen über Kredite finanziert werden** (siehe hierzu auch unter Ziffer 4.3). Damit ist auch ein deutlicher Anstieg der Verschuldung verbunden, der über Zins- und Tilgungszahlungen die Handlungsspielräume im Ergebnis- und Finanzhaushalt künftiger Jahre einschränkt.

In der Summe der beiden **Planjahre 2019/2020** ergibt sich eine **Nettoneuverschuldung** von lediglich **12,7 Mio. €** bzw. **im Durchschnitt 6,35 Mio. €**.

Damit liegen wir deutlich unter den Vorgaben des Leittrags des Gemeinderats, der eine Begrenzung der Neuverschuldung auf maximal 20 Mio. € je Haushaltsjahr fordert. Gleichzeitig wurde auch den Forderungen und Auflagen des Regierungspräsidiums Karlsruhe mit der Genehmigung des Haushaltsplans 2017/2018 Rechnung getragen.

Im Finanzplanungszeitraum **2021 - 2023** setzt sich diese positive Entwicklung leider nicht fort. Trotz eines nach wie vor vertretbaren Zahlungsmittelüberschusses aus dem Ergebnishaushalt **steigt die durchschnittliche Neuverschuldung auf knapp 45 Mio. €** an.

Im gesamten 5-jährigen Planungszeitraum steigt der Schuldenstand – ausgehend von 188,9 Mio. € zum 31.12.2018 – um **rund 102 Mio. €** auf 291,1 Mio. € zum 31.12.2023 an. Auch damit sind die Vorgaben nahezu vollständig eingehalten.

Dies setzt aber auch gleichzeitig voraus, dass die wirtschaftliche Entwicklung sich weiterhin so positiv gestaltet und die sowohl in der Mai-Steuerschätzung als auch von den führenden Wirtschaftsinstituten getroffenen Annahmen und Prognosen auch tatsächlich so eintreffen werden. Sollten sich hier für die Zukunft negative Entwicklungen ergeben, wird ein entsprechendes Gegensteuern notwendig werden.

Anlagen / Tabellen zum Vorbericht

Anlage II a: Haushaltsquerschnitte Ergebnishaushalt

Übersicht über die Erträge und Aufwendungen der Teilhaushalte (TH) des Ergebnishaushalts (Haushaltsquerschnitt) – Haushaltsjahr 2019

TH	Bezeichnung	Erträge aus Nutzungs- entgelten, Zuwendungen, Umlagen, privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kosten- erstattungen und -umlagen	Sonstige Erträge	Personalaufwendungen	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
01	Referat des Oberbürgermeisters	54.400	58.000	4.957.900	733.200
11	Personal- und Organisationsamt	266.000	718.200	8.138.600	1.407.800
12	Amt für Stadtentwicklung und Statistik	200.080	20	1.962.700	671.100
13	Amt für Öffentlichkeitsarbeit	17.600	0	1.193.300	404.000
14	Rechnungsprüfungsamt	100	93.100	1.431.200	67.700
15	Bürger- und Ordnungsamt	4.935.010	210.000	9.662.200	3.033.820
16	Amt für Chancengleichheit	187.650	42.500	823.000	138.640
IZ	Interkulturelles Zentrum	57.850	0	307.600	301.050
17	Amt für Digitales und Informationsverarbeitung	260.750	489.600	2.737.300	1.754.600
20	Kämmereiamt	29.100	12.191.800	4.949.400	912.100
23	Amt für Liegenschaften und Konversion	8.031.280	40.640	1.864.800	5.745.900
30	Rechtsamt	23.170	2.577.600	2.843.200	345.400
31	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie	453.010	37.100	3.569.700	1.138.500
34	Standesamt	520.000	2.600	1.216.100	66.100
37	Feuerwehr	569.630	480.400	9.485.000	2.393.100
40	Amt für Schule und Bildung	24.222.100	241.250	5.912.400	30.652.700
41	Kulturamt	51.600	0	680.100	673.500
42	Kurpfälzisches Museum	331.910	560	2.374.100	1.213.500
44	Theater und Philharmonisches Orchester	6.287.060	50.000	13.045.300	5.315.200
45	Stadtbücherei	388.500	92.120	2.735.400	877.000
46	Musik- und Singschule	2.177.000	1.000	4.580.600	421.000
47	Stadtaarchiv	18.000	0	772.000	106.000
50	Amt für Soziales und Senioren	16.473.910	7.732.920	7.964.100	5.117.700
JC	Jobcenter Heidelberg	9.094.080	2.300.000	1.760.200	0
51	Kinder- und Jugendamt	39.026.710	8.659.800	25.803.500	7.728.600
52	Amt für Sport u. Gesundheitsförderung	1.163.810	54.860	1.450.404	3.010.527
61	Stadtplanungsamt	1.560	278.000	3.014.600	625.600
GB	Geschäftsstelle Bahnstadt	0	0	311.100	0
62	Vermessungsamt	529.300	380.000	3.129.100	223.000
63	Amt für Baurecht und Denkmalschutz	3.844.900	21.000	3.320.800	150.300
65	Hochbauamt	93.660	511.300	2.868.700	4.498.200
66	Tiefbauamt	3.636.510	1.310.680	6.079.500	11.253.710
67	Landschafts- und Forstamt – Bereiche Grünanlagen, Gartenbau, Friedhöfe	3.923.100	697.040	8.323.300	3.997.768
67	Landschafts- und Forstamt – Bereich Forst	1.460.750	122.000	1.435.800	909.932
70	Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung	23.669.940	494.000	14.002.596	12.952.243
80	Amt f. Wirtschaftsförderung u. Wissenschaft	94.000	0	1.196.700	447.500
81	Amt für Verkehrsmanagement	3.449.170	2.804.470	5.488.400	2.059.000
FW	Allgemeine Finanzwirtschaft	200.700.000	262.208.300	3.174.300	0
Gesamt		356.243.200	304.900.860	174.565.000	111.345.990-

TH	Transferaufwendungen	Sonstige Aufwendungen	Erträge aus internen Leistungen	Aufwendungen für interne Leistungen	Kalkulatorische Kosten	Nettoreourcenbedarf
01	397.000	1.625.170	8.377.734	772.234	4.630	0
11	84.600	574.070	9.717.621	494.861	1.890	0
12	800.360	86.560	662.702	757.298	3.150	-3.418.366
13	0	34.030	1.666.547	52.277	540	0
14	0	18.250	1.240.882	8.488	680	-192.236
15	717.410	1.613.470	227.574	3.164.169	29.000	-12.847.485
16	1.135.590	210.500	452.944	62.678	720	-1.688.034
IZ	40.000	26.340	622.156	3.806	1.210	0
17	0	825.980	4.714.340	111.722	57.690	-22.602
20	15.291.900	20.916.000	5.070.325	403.178	3.727.550	-28.908.903
23	96.000	4.479.350	10.933	1.832.717	5.642.160	-11.578.074
30	0	777.140	2.080.788	477.306	4.270	234.243
31	226.900	368.570	520.271	1.006.073	23.710	-5.323.072
34	0	78.920	0	457.493	300	-1.296.313
37	57.000	1.309.700	693.884	1.791.621	293.970	-13.586.477
40	2.128.260	12.858.160	255.100	4.823.563	5.408.160	-37.064.793
41	4.173.760	65.360	16.300	327.811	30.250	-5.882.881
42	0	547.380	200	647.945	756.960	-5.207.215
44	12.000	2.591.380	4.000	0	46.180	-14.669.000
45	0	222.520	8.600	905.967	62.490	-4.314.157
46	0	254.430	231.700	946.064	96.070	-3.888.464
47	0	76.970	0	215.629	10.870	-1.163.469
50	60.401.080	752.360	42.200	2.452.620	115.200	-52.554.030
JC	0	21.470.000	0	0	0	-11.836.120
51	80.410.400	3.912.930	19.100	6.446.780	850.990	-77.447.592
52	1.219.700	2.165.108	16.800	818.685	687.236	-8.116.191
61	125.000	865.720	251.689	1.182.479	19.590	-5.301.739
GB	0	6.290	0	260.609	60	-578.059
62	0	152.010	538.043	1.241.297	2.660	-3.300.724
63	700.000	1.657.000	26.391	1.666.203	35.710	-3.637.722
65	0	628.760	6.761.557	1.108.241	437.650	-2.175.034
66	25.000	10.169.280	388.723	6.181.420	4.650.920	-33.023.917
67	45.000	2.119.900	3.875.734	3.401.371	785.400	-10.176.865
67	0	276.110	30.000	483.712	802.330	-2.295.134
70	110.000	3.487.982	6.276.577	6.033.991	650.034	-6.796.328
80	85.000	47.120	16.000	447.167	1.080	-2.114.567
81	862.000	2.995.540	0	3.838.940	248.360	-9.238.600
FW	85.540.000	6.064.700	9.000	0	0	368.138.300
	254.683.960	106.331.060	54.826.415	54.826.415	25.489.670	-11.271.620

Übersicht über die Erträge und Aufwendungen der Teilhaushalte (TH) des Ergebnishaushalts (Haushaltsquerschnitt) – Haushaltsjahr 2020

TH	Bezeichnung	Erträge aus Nutzungs- entgelten, Zuwendungen, Umlagen, privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kosten- erstattungen und -umlagen	Sonstige Erträge	Personalaufwendungen	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
01	Referat des Oberbürgermeisters	55.190	58.000	5.057.500	818.200
11	Personal- und Organisationsamt	266.000	718.700	9.200.000	1.247.600
12	Amt für Stadtentwicklung und Statistik	202.480	20	2.037.900	722.200
13	Amt für Öffentlichkeitsarbeit	17.600	0	1.217.200	354.000
14	Rechnungsprüfungsamt	100	85.600	1.459.900	67.400
15	Bürger- und Ordnungsamt	4.935.410	125.000	9.849.400	2.641.970
16	Amt für Chancengleichheit	187.650	42.500	842.800	138.640
IZ	Interkulturelles Zentrum	22.050	0	313.700	265.250
17	Amt für Digitales und Informationsverarbeitung	217.630	489.600	2.882.900	1.678.500
20	Kämmereiamt	29.100	12.192.000	5.049.200	952.100
23	Amt für Liegenschaften und Konversion	8.012.680	40.640	1.902.200	4.847.200
30	Rechtsamt	23.170	2.577.600	2.945.500	345.400
31	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie	339.810	32.600	3.642.500	1.138.500
34	Standesamt	520.000	2.600	1.240.500	66.100
37	Feuerwehr	514.560	480.400	9.617.700	2.424.600
40	Amt für Schule und Bildung	24.385.640	234.160	6.031.000	31.272.200
41	Kulturamt	51.600	0	693.800	577.500
42	Kurpfälzisches Museum	338.410	530	2.543.800	1.287.200
45	Stadtbücherei	388.650	92.120	2.790.300	1.067.800
46	Musik- und Singschule	2.185.000	740	4.651.300	380.000
47	Stadtaarchiv	18.000	0	787.500	108.000
50	Amt für Soziales und Senioren	17.580.710	5.314.530	8.157.300	5.726.800
JC	Jobcenter Heidelberg	9.325.580	2.350.000	1.795.400	0
51	Kinder- und Jugendamt	40.023.710	7.901.750	26.458.200	7.974.100
52	Amt für Sport u. Gesundheitsförderung	931.310	54.860	1.479.404	4.639.228
61	Stadtplanungsamt	1.560	278.000	3.070.500	899.250
GB	Geschäftsstelle Bahnstadt	0	0	317.400	0
62	Vermessungsamt	530.240	367.000	3.196.800	223.000
63	Amt für Baurecht und Denkmalschutz	3.844.900	21.000	3.362.000	170.300
65	Hochbauamt	93.660	514.300	2.953.700	4.314.500
66	Tiefbaumt	3.645.260	1.310.680	6.180.100	11.253.710
67	Landschafts- und Forstamt – Bereiche Grünan- lagen, Gartenbau, Friedhöfe	3.924.730	701.420	8.492.200	4.092.768
67	Landschafts- und Forstamt – Bereich Forst	1.461.850	107.000	1.468.100	889.732
70	Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung	24.816.880	474.000	14.307.396	13.949.142
80	Amt f. Wirtschaftsförderung u. Wissenschaft	83.000	0	1.220.600	437.500
81	Amt für Verkehrsmanagement	3.674.660	3.104.470	5.589.500	2.059.100
FW	Allgemeine Finanzwirtschaft	183.400.000	278.805.500	3.378.100	0
Gesamt		336.048.780	318.477.320	166.183.300	109.029.490

TH	Transferaufwendungen	Sonstige Aufwendungen	Erträge aus internen Leistungen	Aufwendungen für interne Leistungen	Kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf
01	403.540	1.629.230	8.578.500	778.030	5.190	0
11	84.600	586.920	10.630.458	493.698	2.340	0
12	813.890	97.320	670.862	790.841	3.760	-3.592.549
13	0	35.270	1.642.114	52.534	710	0
14	0	17.570	1.263.256	8.543	540	-204.997
15	734.260	1.603.530	231.785	3.275.504	37.390	-12.849.859
16	1.151.280	210.470	462.564	62.990	680	-1.714.146
IZ	40.000	26.960	628.930	3.860	1.210	0
17	0	1.102.640	5.134.089	112.260	90.790	-25.771
20	31.387.300	20.607.410	5.115.551	408.483	4.185.770	-45.253.612
23	96.000	4.662.770	16.463	1.735.348	5.909.030	-11.082.765
30	0	761.950	2.130.358	487.502	3.570	187.206
31	226.900	366.760	536.270	1.048.604	22.950	-5.537.534
34	0	77.600	0	475.088	250	-1.336.938
37	57.000	1.476.170	706.863	1.887.926	305.610	-14.067.183
40	2.151.540	13.216.350	256.000	4.981.338	5.396.780	-38.173.408
41	3.991.540	64.740	16.600	342.371	30.220	-5.631.971
42	0	549.010	200	685.596	748.460	-5.474.926
45	0	237.300	8.600	951.340	67.590	-4.624.960
46	0	257.240	232.200	979.278	94.610	-3.944.488
47	0	77.930	0	227.284	10.120	-1.192.834
50	61.654.840	754.680	43.000	2.550.482	111.460	-56.017.322
JC	0	22.095.000	0	0	0	-12.214.820
51	85.629.500	4.195.050	19.100	6.695.335	934.230	-83.941.855
52	1.241.100	2.247.548	16.900	829.471	718.214	-10.151.895
61	125.000	911.290	256.841	1.229.352	55.910	-5.754.901
GB	0	6.130	0	273.808	50	-597.388
62	0	140.040	540.414	1.282.876	2.810	-3.407.872
63	700.000	1.654.010	27.370	1.722.086	34.880	-3.750.006
65	0	632.040	6.685.997	1.128.039	427.090	-2.161.412
66	25.000	10.434.920	392.123	6.343.581	4.835.170	-33.724.418
67	45.000	2.207.590	3.943.279	3.496.790	807.650	-10.572.569
67	0	298.310	30.000	503.196	805.220	-2.365.708
70	115.000	3.754.142	6.379.690	6.340.147	646.976	-7.442.233
80	85.000	46.750	16.000	467.040	910	-2.158.800
81	935.000	2.921.980	0	3.970.756	350.810	-9.048.016
FW	89.520.000	5.621.400	9.000	0	0	363.695.000
	281.213.290	105.586.020	56.621.377	56.621.377	26.648.950	-34.134.950

Anlage II b: Haushaltsquerschnitte Finanzhaushalt

Übersicht über die Einzahlungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen der Teilhaushalte (TH) des Finanzhaushalts (Haushaltsquerschnitt) – Haushaltsjahr 2019

TH	Bezeichnung	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss (+) / -bedarf (-) Ergebnishaushalt =	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit +	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit -	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss (+) / -bedarf (-) =	Verpflichtungsermächtigung (VE)
01	Referat des Oberbürgermeisters	-7.554.800	9.500	94.300	-7.639.600	0
11	Personal- und Organisationsamt	-9.204.500	0	30.000	-9.234.500	0
12	Amt für Stadtentwicklung und Statistik	-3.288.510	0	57.500	-3.346.010	0
13	Amt für Öffentlichkeitsarbeit	-1.604.700	0	14.000	-1.618.700	0
14	Rechnungsprüfungsamt	-1.416.700	0	0	-1.416.700	0
15	Bürger- und Ordnungsamt	-9.638.620	0	517.000	-10.155.620	100.000
16	Amt für Chancengleichheit	-2.069.580	0	6.100	-2.075.680	0
IZ	Interkulturelles Zentrum	-604.550	0	19.500	-624.050	0
17	Amt für Digitales und Informationsverarbeitung	-3.820.700	105.000	2.071.700	-5.787.400	0
20	Kämmereiamt	-9.994.600	0	20.264.000	-30.258.600	0
23	Amt für Liegenschaften und Konversion	-1.543.800	7.100.000	15.573.600	-10.017.400	7.000.000
30	Rechtsamt	-1.321.700	0	14.000	-1.335.700	0
31	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie	-4.597.800	0	209.000	-4.806.800	100.000
34	Standesamt	-833.800	0	2.000	-835.800	0
37	Feuerwehr	-11.311.300	158.400	1.997.200	-13.150.100	2.367.000
40	Amt für Schule und Bildung	-19.283.560	4.439.000	14.470.900	-29.315.460	4.000.000
41	Kulturamt	-5.506.960	0	28.700	-5.535.660	0
42	Kurpfälzisches Museum	-3.377.700	0	1.614.700	-4.992.400	0
44	Theater und Philharmonisches Orchester	-14.250.100	0	403.000	-14.653.100	0
45	Stadtbücherei	-3.191.800	0	72.820	-3.264.620	650.000
46	Musik- und Singschule	-2.972.800	0	32.900	-3.005.700	0
47	Stadtarchiv	-886.280	0	16.600	-902.880	0
50	Amt für Soziales und Senioren	-49.433.880	40.000	160.000	-49.553.880	0
JC	Jobcenter Heidelberg	-12.133.200	0	0	-12.133.200	0
51	Kinder- und Jugendamt	-67.932.400	124.000	3.978.000	-71.786.400	5.000.000
52	Amt für Sport u. Gesundheitsförderung	-5.108.800	0	1.166.700	-6.275.500	0
61	Stadtplanungsamt	-4.293.200	0	1.855.500	-6.148.700	550.000
GB	Geschäftsstelle Bahnstadt	-316.100	0	1.000	-317.100	0
62	Vermessungsamt	-2.679.450	0	35.000	-2.714.450	47.600
63	Amt für Baurecht und Denkmalschutz	-407.800	0	1.520.400	-1.928.200	1.500.000
65	Hochbauamt	-7.373.900	0	64.500	-7.438.400	0
66	Tiefbaumt	-17.547.040	1.229.900	17.363.400	-33.680.540	7.247.000
67	Landschafts- und Forstamt – Bereiche Grünanlagen, Gartenbau, Friedhöfe	-8.437.300	680.000	1.984.000	-9.741.300	1.156.500
67	Landschafts- und Forstamt – Bereich Forst	-853.300	0	496.000	-1.349.300	0
70	Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung	-4.412.240	58.900	1.679.780	-6.033.120	817.520
80	Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft	-1.668.300	0	4.800	-1.673.100	0
81	Amt für Verkehrsmanagement	-3.712.700	350.250	4.408.800	-7.771.250	1.025.200
FW	Allgemeine Finanzwirtschaft	368.129.300	500.200	0	368.629.500	0
Gesamt		63.544.830	14.795.150	92.227.400	-13.887.420	31.560.820

Finanzierungsmittelfehlbetrag	-13.887.420
Kreditaufnahmen und wirtschaftlich vergleichbare Vorgänge (Umschuldungen)	19.652.000
Kredittilgungen und wirtschaftlich vergleichbare Vorgänge (Umschuldungen)	15.833.800
Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit	3.818.200
Änderung des Finanzierungsmittelbestandes (Einsatz liquider Kassenmittel)	-10.069.220

Übersicht über die Einzahlungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen der Teilhaushalte (TH) des Finanzhaushalts (Haushaltsquerschnitt) – Haushaltsjahr 2020

TH	Bezeichnung	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss (+) / -bedarf (-) Ergebnishaushalt =	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit +	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit -	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss (+) / -bedarf (-) =	Verpflichtungsermächtigung (VE)
01	Referat des Oberbürgermeisters	-7.745.940	0	30.400	-7.776.340	0
11	Personal- und Organisationsamt	-10.115.200	0	35.000	-10.150.200	0
12	Amt für Stadtentwicklung und Statistik	-3.425.940	0	27.500	-3.453.440	0
13	Amt für Öffentlichkeitsarbeit	-1.578.600	0	14.000	-1.592.600	0
14	Rechnungsprüfungsamt	-1.452.600	0	0	-1.452.600	0
15	Bürger- und Ordnungsamt	-9.514.320	0	384.700	-9.899.020	0
16	Amt für Chancengleichheit	-2.105.070	0	5.800	-2.110.870	0
IZ	Interkulturelles Zentrum	-610.250	0	0	-610.250	0
17	Amt für Digitales und Informationsverarbeitung	-3.960.200	75.000	2.152.000	-6.037.200	0
20	Kämmereiamt	-26.149.600	0	20.013.000	-46.162.600	0
23	Amt für Liegenschaften und Konversion	-722.500	7.542.000	19.309.400	-12.489.900	0
30	Rechtsamt	-1.424.000	0	7.000	-1.431.000	0
31	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie	-4.788.300	0	233.000	-5.021.300	100.000
34	Standesamt	-858.200	0	2.000	-860.200	0
37	Feuerwehr	-11.548.200	75.600	2.903.500	-14.376.100	840.000
40	Amt für Schule und Bildung	-19.980.040	3.250.000	15.123.800	-31.853.840	8.086.000
41	Kulturamt	-5.242.440	0	28.700	-5.271.140	0
42	Kurpfälzisches Museum	-3.617.600	0	762.300	-4.379.900	1.000.000
45	Stadtbücherei	-3.427.850	0	691.520	-4.119.370	0
46	Musik- und Singschule	-2.994.500	0	34.300	-3.028.800	0
47	Stadtarchiv	-903.780	0	9.100	-912.880	0
50	Amt für Soziales und Senioren	-52.810.240	0	120.000	-52.930.240	0
JC	Jobcenter Heidelberg	-12.511.900	0	0	-12.511.900	0
51	Kinder- und Jugendamt	-73.826.300	0	6.669.000	-80.495.300	7.620.000
52	Amt für Sport u. Gesundheitsförderung	-7.020.400	0	1.196.400	-8.216.800	3.500.000
61	Stadtplanungsamt	-4.597.750	0	848.200	-5.445.950	600.000
GB	Geschäftsstelle Bahnstadt	-322.400	0	1.000	-323.400	0
62	Vermessungsamt	-2.747.150	15.100	82.600	-2.814.650	0
63	Amt für Baurecht und Denkmalschutz	-469.000	0	1.517.400	-1.986.400	1.500.000
65	Hochbauamt	-7.275.400	0	10.800	-7.286.200	0
66	Tiefbaumt	-17.647.640	1.090.000	17.292.500	-33.850.140	9.542.000
67	Landschafts- und Forstamt – Bereiche Grünanlagen, Gartenbau, Friedhöfe	-8.701.200	26.000	2.115.500	-10.790.700	1.387.500
67	Landschafts- und Forstamt – Bereich Forst	-880.400	0	125.100	-1.005.500	90.000
70	Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung	-4.730.590	69.000	1.641.600	-6.303.190	1.672.700
80	Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft	-1.693.200	0	5.300	-1.698.500	0
81	Amt für Verkehrsmanagement	-3.257.600	575.800	3.465.400	-6.147.200	0
FW	Allgemeine Finanzwirtschaft	363.686.000	501.400	0	364.187.400	0
Gesamt		43.029.700	13.219.900	96.857.820	-40.608.220	35.938.200

Finanzierungsmittelfehlbetrag	-40.608.220
Kreditaufnahmen und wirtschaftlich vergleichbare Vorgänge (Umschuldungen)	26.560.000
Kreditteilungen und wirtschaftlich vergleichbare Vorgänge (Umschuldungen)	23.461.800
Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit	3.098.200
Änderung des Finanzierungsmittelbestandes (Einsatz liquider Kassenmittel)	-37.510.020

Anlage II c: Bauliche und technische Verbesserungen

Teilhaushalt / Bezeichnung	2019 in €	2020 in €
15 - Bürger- und Ordnungsamt		
Veranstaltungsplakatierung	32.500	42.500
Videüberwachung	50.000	100.000
Wildtierverwahrstellen	45.000	0
Stromversorgung Plätze	230.000	100.000
17 - Amt für Digitales und Informationsverarbeitung		
Netzerweiterungen	240.000	240.000
Erweiterung / Modernisierung Telefonanlage	100.000	111.000
Verkabelungen	80.000	60.000
31 - Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie		
Energie-/Baumaßnahmen	30.000	30.000
Biotop- und Gewässerbaumaßnahmen	7.000	27.000
40 - Amt für Schule und Bildung		
Digitalisierung / Vernetzung an Schulen; Zentralansatz	400.000	400.000
IGH; Schulhof Sekundarstufe	180.000	0
Pestalozzischule; Erneuerung Innenhöfe	75.000	0
Bunsen-Gymnasium; Planungsrate Schulhof	0	32.000
Marie-Marcks-Schule; Schulhof	65.000	
Grundschule Emmertsgrund; Teilsanierung Schulhof	112.000	0
Helmholtz-Gymnasium; Schulhof südliche Fläche	0	112.000
Bunsen-Gymnasium; Fahrradabstellanlage	97.000	0
Hölderlin-Gymnasium; Asphaltbelag Schulhof		60.000
Graf-von-Galen-Schule; Teilsanierung Spiel- und Bewegungsfläche	0	77.000
Julius-Springer-Schule; Aufwertung Schulhof	0	100.000
kleinere Umgestaltungen von Schulhöfen; Zentralansatz	45.000	45.000
51 - Kinder- und Jugendamt		
Erneuerung Außenanlagen Kindertagesstätten	300.000	300.000
66 - Tiefbauamt		
Fachplanungen Straßenerneuerungen	150.000	150.000
Radwegenetz / Absturzsicherungen / Fahrradabstellanlagen	240.000	505.000
Sonder- und Fachplanungen Bahnstadt	50.000	50.000
Absperrtechnik Altstadt; Weiterführung Hochwasserschutz	40.000	210.000
Investitionen für Straßenbeleuchtung	150.000	150.000
67 - Landschafts- und Forstamt		
Verkehrssicherung Steinbrüche	15.000	32.000
Grundinstandsetzung von Mauern, Quellen, Brunnen	15.000	30.000
Grunderneuerung Zollstockhütte	15.000	30.000
Neubau Toiletten Friedhof Rohrbach	100.000	0
Neubau Gerätehalle Friedhof Pfaffengrund	0	200.000
Herstellung Barrierefreiheit Friedhof Wieblingen	0	100.000
Ausstattung Grünanlagen	58.000	58.000
Walderlebnispfad	5.000	5.000
Naturparkschilder	1.000	1.000
Neugestaltung Aussichtspunkt Königstuhl	0	10.000

Teilhaushalt / Bezeichnung	2019 in €	2020 in €
70 - Amt für Abfallwirtschaft und Straßenreinigung		
Ladesäulen E-Fahrzeuge	45.000	15.000
Versorgungsleitungen Recyclinghof Handschhsheim	65.000	0
Vernetzung Gebäude Zentralbetriebshof	55.000	0
81 - Amt für Verkehrsmanagement		
Nachrüstung Schlossbergtunnel	200.000	200.000
	3.292.500	3.582.500

Anlage II d: Investitionsfördermaßnahmen

Teilhaushalt / Bezeichnung	2019 in €	2020 in €
12 - Amt für Stadtentwicklung und Statistik		
TES Emmertsgrund	5.000	5.000
Quartiersmanagement Bergheim-West	30.000	0
23 - Amt für Liegenschaften und Konversion		
Erneuerungsgebiete	2.609.100	2.298.900
Fahrstuhl Elisabeth-von-Thadden-Schule	40.000	0
Bürgerbegegnungsstätte Weststadt	100.000	500.000
31 - Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie		
Förderprogramm Umweltschutzmaßnahmen im Gewerbe	20.000	20.000
Förderprogramm Umweltfreundlich mobil	150.000	150.000
41 - Kulturamt		
Ankaufsetat Bilder Stiftung Sammlung Hassbecker	10.000	10.000
50 - Amt für Soziales und Senioren		
Investitionen in Seniorenzentren	30.000	30.000
51 - Kinder- und Jugendamt		
Baukostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen	2.500.000	2.500.000
Mobiliarzuschüsse für Kindertageseinrichtungen	200.000	200.000
52 - Amt für Sport und Gesundheitsförderung		
Zuschüsse an Sportvereine für Investitionen (Sportförderungsprogramm)	200.000	200.000
Sanierung Kunstrasen FT Kirchheim	260.000	0
Boxhalle OSP	200.000	0
Neubau Kleinspielfeld TSG Rohrbach	0	200.000
61 - Stadtplanungsamt		
Stadt an den Fluss	35.000	35.000
63 - Amt für Baurecht und Denkmalschutz		
Förderprogramm rationelle Energieverwendung / nachhaltiges Wassermanagement	1.500.000	1.500.000
67 - Landschafts- und Forstamt		
Zuschüsse an Kleingartenvereine	18.000	18.000
81 - Amt für Verkehrsmanagement		
R-/S-Bahn Rhein-Neckar	840.000	100.000
Fahrradvermietungssystem	142.000	100.000
Digitalisierung Haltestellenanzeigen	42.500	0
	8.931.600	7.866.900
Umbau OEG-Haltestellen	240.000	0
Mobilitätsnetz (verschiedene Maßnahmen)	1.155.000	300.000
	10.326.600	8.166.900

Anlage II e: Mittelfristige Finanzplanung für den Ergebnishaushalt 2018 - 2023

Ordentliche Erträge

Ertragsarten	2018 in T€	2019 in T€	2020 in T€	2021 in T€	2022 in T€	2023 in T€
Steuern und ähnliche Abgaben	240.669	259.118	275.518	284.600	296.000	303.800
<i>darunter:</i>						
Grundsteuern A und B	28.679	28.978	29.378	29.800	30.100	30.400
Gewerbesteuer	100.000	110.000	120.000	125.000	130.000	135.000
Sonstige Steuern	3.490	2.240	2.140	2.100	2.100	2.100
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	81.300	90.800	96.300	98.700	104.100	106.100
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	19.600	19.600	20.000	21.200	21.700	22.000
Familienleistungsausgleich	6.600	6.600	6.800	6.800	7.000	7.100
Leistungen des Landes aus der Umsetzung von Hartz IV	1.000	900	900	1.000	1.000	1.100
Zuweisungen, Zuwendungen, allg. Umlagen	248.402	283.839	263.927	282.100	268.800	268.700
<i>darunter:</i>						
Schlüsselzuweisungen (FAG)	148.500	182.300	165.000	180.300	164.900	162.500
Zuweisungen nach § 11 FAG	5.140	6.400	6.400	6.600	6.600	6.800
Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke	71.727	74.342	71.498	73.400	75.200	77.000
Grunderwerbsteuer	12.000	12.000	12.000	12.500	12.500	12.500
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung des Bundes nach SGB II	10.535	8.797	9.029	9.300	9.600	9.900
Status-Quo-Ausgleich nach § 22 FAG	500	0	0	0	0	0
Aufgelöste Investitionszuwendungen und Investitionsbeiträge	4.429	4.402	4.585	4.800	5.000	5.200
Sonstige Transfererträge (Ersatz sozialer Leistungen)	5.625	5.625	3.124	3.400	3.600	3.800
Öffentlich-rechtliche Entgelte (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren)	45.189	46.794	46.443	47.000	47.300	47.900
Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.024	21.208	21.094	21.300	21.500	21.900
<i>darunter:</i>						
Erträge aus Mieten und Pachten	9.107	9.987	9.965	10.100	10.300	10.600
Erträge aus Verkauf	7.006	6.844	6.817	6.900	6.900	7.000
sonstige privatrechtliche Entgelte	3.911	4.377	4.312	4.300	4.300	4.300
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.343	19.333	18.796	19.000	19.300	19.600
Zinsen und ähnliche Erträge	1.617	1.817	1.810	1.800	1.800	1.800
Aktivierete Eigenleistungen	1.902	1.867	1.841	1.900	1.900	1.900
Sonstige ordentliche Erträge	16.938	17.141	17.388	17.600	17.700	17.900
<i>darunter:</i>						
Konzessionsabgabe	8.600	8.800	8.800	8.800	8.800	8.800
Buß- und Verwarnungsgelder	5.380	5.300	5.600	5.800	5.900	6.100
Sonstige Finanzerträge	2.416	2.371	2.371	2.400	2.400	2.400
Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
Auflösung von Sonderposten	542	670	617	600	600	600
Summe ordentliche Erträge	611.138	661.144	654.526	683.500	682.900	692.500

Ordentliche Aufwendungen

Aufwandsarten	2018 in T€	2019 in T€	2020 in T€	2021 in T€	2022 in T€	2023 in T€
Personalaufwendungen	167.500	174.277	165.895	169.200	172.600	176.100
Versorgungsaufwendungen	2.212	288	288	300	300	300
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	103.683	111.346	109.030	110.900	112.500	114.130
<i>darunter:</i>						
Unterhaltung unbewegliches und bewegliches Vermögen	23.705	27.069	25.784	25.900	25.900	25.900
Mieten und Pachten und Gebäudebewirtschaftung ÖPP	16.304	16.229	16.585	16.950	17.200	17.580
Grundstücksbewirtschaftung	16.235	16.660	16.495	16.700	17.000	17.200
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	43.816	47.259	45.997	47.100	48.000	48.900
Haltung von Fahrzeugen	1.901	1.831	1.933	1.950	2.000	2.050
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	1.722	2.298	2.236	2.300	2.400	2.500
Abschreibungen	52.034	56.266	57.559	59.000	61.000	63.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.187	6.065	5.621	5.900	6.200	6.500
Transferaufwendungen	244.954	254.684	281.213	290.000	298.800	313.470
<i>darunter:</i>						
Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke einschließlich Wohnungsentwicklungsprogramm	78.642	92.155	114.335	118.000	123.000	129.500
Sozialtransferaufwendungen	82.126	76.851	77.219	79.000	81.000	83.000
Finanzausgleichsumlage	66.200	65.200	77.300	80.100	81.400	87.100
Gewerbesteuerumlage	17.000	18.700	10.500	10.900	11.400	11.800
Umlage an KVJS	870	840	920	1.000	1.000	1.000
Status-Quo-Ausgleich nach § 22 FAG	0	800	800	850	850	900
sonstige Umlagen	116	138	139	150	150	170
Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.304	44.000	42.406	42.800	41.600	42.500
<i>darunter:</i>						
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach SGB II	23.370	20.200	20.825	21.500	22.100	22.800
Erstattungen an Dritte	6.389	6.808	6.696	6.800	6.900	7.000
Geschäftsaufwendungen und übrige ordentliche Aufwendungen	15.842	16.188	14.081	13.700	13.800	13.900
sonstige Finanzaufwendungen	703	804	804	800	800	800
Globaler Minderaufwand	-4.000	0	0	0	-2.000	-2.000
Summe ordentliche Aufwendungen	618.874	646.926	662.012	678.100	693.000	716.000

Zusammenfassung

	2018 in T€	2019 in T€	2020 in T€	2021 in T€	2022 in T€	2023 in T€
Summe Ordentliche Erträge	611.138	661.144	654.526	683.500	682.900	692.500
Summe Ordentliche Aufwendungen	618.874	646.926	662.012	678.100	693.000	716.000
Ordentliches Ergebnis	-7.736	14.218	-7.486	5.400	-10.100	-23.500
außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-7.736	14.218	-7.486	5.400	-10.100	-23.500

nachrichtlich:	2018 in T€	2019 in T€	2020 in T€	2021 in T€	2022 in T€	2023 in T€
Zuführung an die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	14.218	0	5.400	0	0
Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	7.736	0	7.486	0	10.100	23.500

Anlage II f: Mittelfristige Finanzplanung für den Finanzhaushalt 2018 - 2023

	2018 in T€	2019 in T€	2020 in T€	2021 in T€	2022 in T€	2023 in T€
Steuern und ähnliche Abgaben	240.669	259.118	275.518	284.600	296.000	303.800
Zuweisungen, Zuwendungen und allgemeine Umlagen	248.402	283.839	263.927	282.100	268.800	268.700
sonstige Transfereinzahlungen	5.625	5.625	3.124	3.400	3.600	3.800
Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	45.189	46.794	46.443	47.000	47.300	47.900
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	20.024	21.208	21.094	21.300	21.500	21.900
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.343	19.333	18.796	19.000	19.300	19.600
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.617	1.817	1.810	1.800	1.800	1.800
sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	16.396	16.471	16.771	17.000	17.100	17.300
Summe Einzahlungen laufende Verwaltungstätigkeit	604.265	654.205	647.483	676.200	675.400	684.800
Personalauszahlungen	167.500	174.277	165.895	169.200	172.600	176.100
Versorgungsauszahlungen	2.212	288	288	300	300	300
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	103.683	111.346	109.030	110.900	112.500	114.130
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	6.187	6.065	5.621	5.900	6.200	6.500
Transferauszahlungen	244.954	254.684	281.213	290.000	298.800	313.470
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	42.304	44.000	42.406	42.800	41.600	42.500
Summe Auszahlungen laufende Verwaltungstätigkeit	566.840	590.660	604.453	619.100	632.000	653.000
Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts	37.425	63.545	43.030	57.100	43.400	31.800
Investitionszuwendungen	4.003	6.575	5.719	5.974	10.930	5.186
Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0	2.000	2.000	0
Veräußerung von Sachvermögen	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
Veräußerung von Finanzvermögen	511	500	501	515	513	370
Sonstige Investitionstätigkeit	0	720	0	0	0	0
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	11.514	14.795	13.220	15.489	20.443	12.556
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	6.965	6.965	6.965	7.000	7.000	7.000
Baumaßnahmen	39.402	44.681	52.157	51.253	49.706	36.215
Erwerb vom beweglichem Sachvermögen	6.722	10.005	9.569	9.000	9.000	9.000
Investitionsfördermaßnahmen	10.720	10.326	8.167	7.000	5.500	6.400
Erwerb von Finanzvermögen	14.700	20.250	20.000	18.500	19.000	20.500
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	78.509	92.227	96.858	92.753	90.206	79.115
Saldo aus Investitionstätigkeit	-66.995	-77.432	-83.638	-77.264	-69.763	-66.559
Finanzierungsmittelfehlbedarf	-29.570	-13.887	-40.608	-20.164	-26.363	-34.759

	2018 in T€	2019 in T€	2020 in T€	2021 in T€	2022 in T€	2023 in T€
Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	39.302	15.000	14.000	31.600	38.300	47.000
Einzahlungen aus Umschuldungen	0	4.652	12.560	17.900	0	5.700
Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	6.576	7.896	8.396	8.800	9.100	9.500
Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Ablösung von Dauerlasten)	3.162	3.286	2.506	2.700	2.900	2.900
Auszahlungen für Umschuldungen	0	4.652	12.560	17.900	0	5.700
Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit	29.564	3.818	3.098	20.100	26.300	34.600
Änderung des Finanzierungsmittelbestands	-6	-10.069	-37.510	-64	-63	-159

nachrichtlich:	2018 in T€	2019 in T€	2020 in T€	2021 in T€	2022 in T€	2023 in T€
Voraussichtlicher Kassenstand (jeweils 31.12.)	60.000	49.931	12.421	12.357	12.294	12.135
Mindestliquidität	10.428	10.858	11.319	11.746	12.095	12.370
Voraussichtlicher Schuldenstand (jeweils 31.12.)	188.929	196.033	201.637	224.437	253.637	291.137

2021		2022		2023		später		Erläuterungen
A	E	A	E	A	E	A	E	
500								Neubau in Modularbauweise
3.000		1.000						Neubau Toiletten EG sowie barrierefreie Erschließung
								Verlegung auf Konversionsflächen incl. Erweiterung
								Generalsanierung
								Austausch Leitstellentechnik
1.500	300	1.500	300	1.500	300			Schwerpunkt 2019/2020: allgemeinbildende Gymnasien, Johannes-Gutenberg-Schule, Carl-Bosch-Schule, Hotelfachschule
50		50		50				jeweils Weiterleitung an BSG als Sondertilgung im Rahmen ÖPP-Projekt
						1.000		
						1.000		
						500		
								siehe Maßnahme Schulcampus Mitte
2.000		700						Abbruch Pavillon und Neubau Betreuungsräume einschließlich Mensa
				100		1.400		
2.500	100	700	70					
243	15							einschließlich Brandschutzmaßnahmen
						1.000		
						1.500	270	

Teilhaushalt / Bezeichnung	Insgesamt		bish.bereitgest.		2018		2019		2020	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
Hölderlin-Gymnasium										
- Generalsanierung	17.411	2.500			2.500		5.000	300	5.000	1.000
Bunsen-Gymnasium										
- Ganztagesbetrieb	3.400	719	(750)	(100)	1.000	100	1.500	350	1.350	250
- Verbesserung Sportstätten-situation	8.000	600								
Graf-von-Galen-Schule										
- Dach- und Fassadensanierung	1.900	400								
Carl-Bosch-Schule										
- Erneuerung Elektrolabore	650		50		300		300			
- Sanierung Sporthalle	5.500	270								
- Erneuerung Haustechnik Werkstatt	2.200		(1.000)		1.000					
- Dach- und Fassadensanierung Haupthaus	8.000									
Willy-Hellpach-Schule										
- Sanierung			(2.700)		2.700					
- Sanierung und Erweiterung			(50)		50					
Schulcampus Mitte										
- Entwicklung eines Gesamtkonzepts							500			
- Umsetzung Schulcampus	30.500	2.000					100		2.400	500
Julius-Springer-Schule										
- Verlegung	13.650	2.900	9.650	(1.800)	4.000	1.800		1.900		1.000
Marie-Baum-Schule										
- Erweiterung	2.000	833	884	(300)	300	300	816	833		
Fritz-Gabler Hotelfachschule										
- Dach- und Fassadensanierung	2.000	350								
42 - Kurpfälzisches Museum										
- Sanierung Gebäudeteil Schiffgasse	2.300		(500)		500				300	
Mark-Twain-Center										
- Instandsetzung ehemalige Kommandantur	2.501	1.450	1.301	650	1.200	800				
- Innenraumgestaltung	2.450						1.600		450	
45 - Stadtbücherei										
- Dach- und Fassadensanierung einschließlich Fenstervergrößerung UG	4.350		(300)		300					
51 - Kinder- und Jugendamt										
- Kindertagesstätte Hardtstraße	5.000	586			100		200		500	
- Haus der Jugend	7.500				100		300		3.000	

2021		2022		2023		später		Erläuterungen
A	E	A	E	A	E	A	E	
4.000	1.000	911	200					Generalsanierung
300	119	100		700		7.200	600	
						1.900	400	
				100		5.400	270	siehe Maßnahme Schulcampus Mitte
						2.200		siehe Maßnahme Schulcampus Mitte
						8.000		
4.000	1.000	7.000	500	8.000		9.000		Realisierung zukunftsfähiger Gebäude und Freiflächen mikt Schwerpunkt für die Pestalozzischule sowie die Willy-Hellpach-Schule unter Berücksichtigung Campusidee
						2.000	350	
1.200		800						insbesondere Brandschutzmaßnahmen
400								
100		500		1.500		2.250		
2.500	300	1.500	200	200	86			Neubau (einschließlich Ausweitung des Angebots)
3.000		1.100						Neubau

Teilhaushalt / Bezeichnung	Insgesamt		bish.bereitgest.		2018		2019		2020	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
52 - Amt für Sport- und Gesundheitsförderung										
Erweiterung Turnzentrum	3.800	400	(450)		450				500	
Sportzentrum Nord Halle 1	800				400		400			
Kleinspielfeld TSV Pfaffengrund	250								50	
Kunstrasen Hockey Sportzentrum Süd									225	
Kunstrasen TB Rohrbach										
61 - Stadtplanungsamt										
Projektgruppe Aufwertung öffentlicher Raum					400		400		400	
Quartier Adenauerplatz - Kleine Plöck	739						489			
Stadt an den Fluss					147		965		465	
Erschließungsbeiträge										
66 - Tiefbauamt										
Straßenerneuerungsprogramm					3.190		4.000	150	4.000	50
Lückenschluss Eppelheimer Straße									450	
Römerstraße										
Karlsruher Straße	2.800									
Im Bieth									300	
Leimer Straße	625		(270)		270					
Dossenheimer Landstraße	9.400	350								
Kurpfalzring	2.500									
Ringstraße	1.500									
Hauptbahnhof Nord; Fahrradparkhaus "Stadtbalkon"	3.100	2.000								
P + R Anlagen	2.600	500	50		50		500		500	
Kreisverkehr Grenzhöfer Weg	1.000	315	(1.000)		1.000					
Bahnübergang Grenzhöfer Weg	500						150		350	
Radweg Diebsweg/Baumschulenweg	1.000	300	(200)		200					

2021		2022		2023		später		Erläuterungen
A	E	A	E	A	E	A	E	
2.000		1.300	400					Erneuerung Haustechnik; 3. Bauabschnitt
200								
270								
400		400		400				Projekte zur Aufwertung des öffentlichen Raums
		250						Gehweg Sofienstraße West und Kleine Plöck
500		500		500				in 2019/2020 u. a. Neugestaltung Neckarlauer; ab 2021 pauschale Fortschreibung
	2.000		2.000					Abrechnung Erschließungsgebiet Im Bieth
4.000		4.000		4.000				u.a. Gaiberger Weg, Rathausstraße, Im Entenlach, Gutleuthofweg, Ludolf-Krehl-Straße sowie Straßenerneuerungen im Zusammenhang mit Radverkehr und Leitungsverlegungen
900								Knoten Rheinstraße und Einmündung Emil-Gumbel-Straße
						2.800		Teilabschnitt Ortenauer Straße bis Freiburger Straße
								endgültige Deckenherstellung
625								Umgestaltung zur Mischverkehrsfläche
2.000	100	4.000	150	3.400	100			
				1.500		1.000		Teilabschnitt Hans-Bunte-Straße bis Henkel-Teroson-Straße
		1.500						Eindeckung des Gleisbettes
		3.100	1.000		1.000			
						1.500	500	u. a. S-Bahnhof Wieblingen/Pfaffengrund; P+R Neuenheimer Feld
				500	150	500	165	
						1.000	300	Lückenschluss

Teilhaushalt / Bezeichnung	Insgesamt		bish.bereitgest.		2018		2019		2020	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
Radschnellwegeprogramm	2.450	1.000					150		150	
Stützmauern					760		1.000		1.000	
Hebelstraßenbrücke	12.100	6.300	650		100		4.000	800	4.000	800
Ziegelhäuser Brücke	5.550	1.400	390				100		100	
Montpellierbrücke	9.950		250				200		200	
Pfeilersanierung Neckarbrücken							250		1.100	200
Valeriewegsteg	1.200		50						100	
Infrastruktur Bahnstadt					1.000		4.500		4.500	
67 - Landschafts- und Forstamt										
Kinderspielplätze					450		410		399	
Grünanlagen u. a.					955		979	680	985	
Ersatz Büroräume Regiebetrieb Gartenbau	1.480		680		800					
81 - Amt für Verkehrsmanagement										
Verkehrssignalanlagen / Optimierung Verkehrssteuerung					800		600	100	400	
Theaterstraße									100	
Sicherheitsaudit/Verkehrssicherheit					100		650		650	
Verkehrsberuhigende Maßnahmen im Innenstadtbereich							75		75	
Verkehrslenkungs- und -beruhigungskonzept Altstadt	1.000	575							1.000	475
Umbau OEG-Haltestellen	5.040						240			
barrierefreier Umbau Bushaltestellen					100		100		100	
Straßenbahnbeschleunigungsprogramm					150		50		50	

2021		2022		2023		später		Erläuterungen
A	E	A	E	A	E	A	E	
1.500	700	650	300					Radschnellweg Bahnstadt/Schwetzingen
250		750		750				u. a. Hangsicherung Bierhelderhofweg, Schulbergweg/Schönauer Straße, Neue Schloßstraße, Gutleuthofweg; ab 2021 pauschale Fortschreibung
1.750	800	1.600	3.900					einschließlich Anteil Bahn
2.200	500	2.260	600	500	300			Teilerneuerung
						9.300		Teilerneuerung
1.000	400	820	200		200			Alte Brücke
1.050								
2.000		2.000		2.000				städtische Komplementärmittel zur Städtetbauförderung und städtische Anteile an Infrastrukturmaßnahmen zum Ausgleich des Treuhandvermögens Bahnstadt
350		350		350				ab 2021 pauschale Fortschreibung
1.000		1.000		1.000				in 2019/2020 u. a. Neugestaltung Theaterplatz (finanziert über Spende); ab 2021 pauschale Fortschreibung
400		400		400				ab 2021 pauschale Fortschreibung
650		650		650				Enthalten sind die Mittel für die bisherigen Projekte "kinderfreundliche Verkehrsplanung" und "Querungshilfen für Fußgänger" sowie die ab 2019 vorgesehene Umsetzung der Maßnahmen aus dem Sicherheitsaudit
165		165		165				
	100							
				900		3.900		SRH-Hochschule, Bahnhof Wieblingen, Taubenfeld und Schollengewann; Komplementärfinanzierung
100		100		100				
50		50		50				Maßnahmen zur Liniennetzoptimierung

Teilhaushalt / Bezeichnung	Insgesamt		bish.bereitgest.		2018		2019		2020	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
Anpassungen Parkleitsystem					50		50		50	
Kleinmaßnahmen Fahrradverkehr (Verkehrswende)					350		50		50	
Radverbindung INF	24.715	9.000	275		100				215	
Mobilitätsnetz										
Hauptbahnhof Nord / Kurfürstenanlage West	1.630	100	750		740		140	60		40
	2.820		540		900		1.080		300	
Straßenbahn Pfaffengrund / Eppelheimer Straße	2.500		1.615		700		185			
Straßenbahn Bahnstadt										
- Knoten Montpellierbrücke	4.336		1.200		1.830		1.306			
- Schere Ost	410		160		175		75			
	1.050	300					50			
Autobahnbrücke	4.248	200	2.355		1.410		483	200		
Bauliche und technische Verbesserungen					2.319	28	3.292	12	3.582	15
Abwicklung von Altmaßnahmen					4.073	604				
abzüglich										
aktivierte Eigenleistungen					(1.902)		(1.867)		(1.841)	
Sonstige Investitionen										
Erwerb und Veräußerung von Grundstücken					7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
Investitionsförderungsmaßnahmen					6.720		8.931		7.867	
Erwerb von beweglichem Sachvermögen					6.722	72	10.005	630	9.569	347
Einlage Stammkapital SWH					14.700		19.750		19.500	
Einlage Kapitalrücklage HKK							500		500	
Gewährung / Rückflüsse von Darlehen						511		500		501
Summe					78.509	11.514	92.227	14.795	96.858	13.220

2021		2022		2023		später		Erläuterungen
A	E	A	E	A	E	A	E	
50		50		50				
50		50		50				weitere 50 T€ stehen im Ergebnishaushalt zur Verfügung
1.000		7.000	2.750	7.000	2.750	9.125	3.500	in 2020 Durchführung Wettbewerb
								Kosten gemäß Straßenbenutzungsvertrag und Kofinanzierung OEG-Anteil
800	240	200	60					Kosten gemäß Straßenbenutzungsvertrag
2.600		2.600		2.600				ab 2021 pauschale Fortschreibung
(1.900)		(1.900)		(1.900)				ab 2021 pauschale Fortschreibung
7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000			in 2019 und 2020 unter Berücksichtigung von aktivierten Eigenleistungen
7.000		5.500		5.500				ab 2021 pauschale Fortschreibung; in 2021 noch höherer Bedarf für Erneuerungsgebiete (insbesondere Konversion)
9.000	300	9.000	300	9.000	300			ab 2021 pauschale Fortschreibung
18.000		19.000		20.500				
500								
	515		513		370			
92.753	15.489	90.206	20.443	79.115	12.556	73.475	6.355	

2. Teilhaushalte / Zielvereinbarungen

Teilhaushalt 01

Referat des Oberbürgermeisters

Leitung:

Nicole Huber

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Das Referat des Oberbürgermeisters ist das Bindeglied zwischen der Verwaltung und den politischen Gremien zum Zwecke der Umsetzung der strategischen Ziele der Stadt. Die Ziele der Bürgerbeteiligung, mehr Transparenz zu schaffen, Vertrauen zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Politik aufzubauen und letztlich eine neue Beteiligungskultur zu entwickeln, werden gefördert. Bürgerschaftliches Engagement ist ein wesentlicher Baustein im Zusammenleben unserer Gesellschaft.

Das hohe internationale Renommee der Stadt Heidelberg soll in Bezug auf repräsentative und protokollarische Aktivitäten im Bereich der Städtepartnerschaften sowie des Heidelberg Club International gepflegt und weiter intensiviert werden.

Weiteres Ziel ist die Stärkung des Standortes Heidelberg im Städtewettbewerb durch die Vereinheitlichung des Erscheinungsbildes aller Medien sowie die Entwicklung von Konzepten im Rahmen der Strategie Digitale Stadt zur Schaffung technischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Innovationen gemeinsam mit Amt 17.

Die Position Heidelbergs soll durch die Teilnahme an Förderprogrammen und Wettbewerben auf EU-, Bundes- und Landesebene weiter gestärkt werden. Dabei sollen mit innovativen Projekten mit verschiedenen Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Bürgerschaft neue Impulse gesetzt werden mit dem übergeordneten Ziel, die Lebensqualität weiter zu verbessern.

Das Referat des Oberbürgermeisters ist Kontakt- und Vernetzungsstelle zur Universität Heidelberg und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 51,5

2019: 55,5

2020: 55,5

Siehe auch Erläuterungen zu Personal-/Versorgungsaufwendungen.



Aufgabenübersicht

- 11.10** Steuerung (Stadt Heidelberg gesamt: Oberbürgermeister, Bürgermeister, Gemeinderat)
- 11.11** Kommunale Willensbildung (Geschäftsführung Gemeinderat, Ausschüsse, Bezirksbeiräte, Ausländer-/Migrationsrat, Jugendgemeinderat, Beirat von Menschen mit Behinderungen in Arbeitsteilung mit dem Amt für Soziales und Senioren, sonstige Gremien)
- 11.12** Steuerungsunterstützung (Markenkommunikation und digitale Medien, Strategie Digitale Stadt, Fördermittelaquise und -politik)
- 11.14** Zentrale Funktionen (Protokollarische Angelegenheiten, Städtepartnerschaften, Europa-, Veranstaltungen, Bürgerschaftliches Engagement, Bürgerbeauftragter)
- 11.26** Zentrale Dienstleistungen (Boten-, Zustell- und Postdienst, Verwaltung Sitzungsräume)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan des Referats des Oberbürgermeisters zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	33.000	33.000	183.000	82.977
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.190	400	1.340	0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	0	79
Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.000	21.000	20.000	34.061
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	58.000	58.000	10.000	164.682
Anteilige ordentliche Erträge	113.190	112.400	214.340	281.799
Personalaufwendungen	5.057.000	4.957.500	4.529.300	4.528.535
Versorgungsaufwendungen	500	400	66.100	84.719
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	818.200	733.200	796.700	940.530
Planmäßige Abschreibungen	50.530	46.470	42.200	61.668
Transferaufwendungen	403.540	397.000	387.400	317.733
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.578.700	1.578.700	1.464.700	1.444.273
Anteilige ordentliche Aufwendungen	7.908.470	7.713.270	7.286.400	7.377.458
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-7.795.280	-7.600.870	-7.072.060	-7.095.659
Erträge aus internen Leistungen	8.578.500	8.377.734	7.866.974	7.880.681
Aufwendungen für interne Leistungen	778.030	772.234	790.004	777.654
Kalkulatorische Kosten	5.190	4.630	4.910	6.579
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	7.795.280	7.600.870	7.072.060	7.096.448
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss	0	0	0	789
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	789
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-789
Veranschlagtes Gesamtergebnis	0	0	0	0

Erläuterungen

Grundsätzliches

Die Aufwendungen des Referats 01 werden im Rahmen einer flächendeckenden betriebswirtschaftlichen Umlage (Produktbereich 11 – Innere Verwaltung) auf alle Teilhaushalte mit externen Produkten verrechnet. Damit ist das Gesamtergebnis +/- 0.

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Landeszuschuss für Bürgerschaftliches Engagement (BE) i.H.v. 33.000 €.

Im Plan 2018 sind zusätzlich 150.000 € für EU-Fördermittelaquise enthalten. Die Fördermittel wurden über einen Antrag der Gemeinderäte beim Referat 01 eingestellt, im laufenden Vollzug allerdings im jeweiligen Teilhaushalt verbucht, für dessen Projekte / Maßnahmen die Fördermittel generiert werden.

Das potentielle Ertragsvolumen aus EU-Fördermittelaquise ist für 2019/20 derzeit nicht abschätzbar.

Das Ergebnis 2017 enthielt zusätzlich Bundesfördermittel von rd. 50.000 € für die Machbarkeitsstudie zum Breitbandausbau in Heidelberg.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattungen u.a. für Leistungen des Bereichs Markenkommunikation für städtische Gesellschaften. Das Ergebnis 2017 enthält u.a. Rückzahlungen von Fraktionsgeschäftskosten i.H.v. 91.000 € und Kostenersätze der Stadtbetriebe zum Breitbandausbau von rd. 35.000 €.

Ordentliche Aufwendungen

Personal-/Versorgungsaufwendungen

Mehraufwendungen, u.a. bedingt durch den Themenbereich „Digitale Stadt“ sowie zur weiteren Implementierung und Umsetzung des Corporate Designs. Darüber hinaus wurden beim Referat des Oberbürgermeisters neue Aufgaben (u.a. Koordinierungsstelle Landesinformationsfreiheitsgesetz, Ehrenamtskoordinator-/in) organisatorisch angebunden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Projektmittel Städtepartnerschaften / Europaveranstaltungen	178.000	192.000	251.000	160.340
Projektmittel Protokollarische Angelegenheiten	235.400	116.400	215.000	332.942
Projektmittel Bürgerschaftliches Engagement	20.000	20.000	20.000	28.455
Projektmittel #HolDenOberbürgermeister	10.000	10.000	10.000	4.730
Projektmittel Markenkommunikation	100.000	100.000	100.000	128.937
Projektmittel Strategische Projektbegleitung	0	0	30.000	6.750
Projektmittel Fördermittelaquise und -politik	150.000	150.000	41.000	141.556
Ausländer- / Migrationsrat	24.000	34.000	44.000	20.961
Jugendgemeinderat	10.000	20.000	10.000	13.431
EDV, Unterhaltung Fahrzeuge, Fortbildungen usw.	90.800	90.800	75.700	102.428
Summe	818.200	733.200	796.700	940.530

Städtepartnerschaften / Europaveranstaltungen

Im Rahmen eines Antrags der Gemeinderäte wurde der Plan 2018 um 50.000 € erhöht, zur finanziellen Unterstützung von Besuchen der ersten Generation der Nachkommen der jüdischen ehemaligen Mitbürger/innen Heidelbergs.

Protokollarische Angelegenheiten

Zur Durchführung eines Bürgerfestes in 2020 sind 150.000 € veranschlagt. In 2017 u.a. Besuch der Stadt Heidelberg durch Prinz William und Herzogin Catherine.

Strategische Projektbegleitung

Die App „Mein Heidelberg“ ist ab 2019/20 beim Amt 17 zugeordnet.

Fördermittelaquise und -politik

Für die Steuerung von Bewerbungsprozessen bei der Antragstellung zu zentralen Innovations- und Digitalisierungsthemen auf EU-, Bundes- und Landesebene sowie für die Durchführung entsprechender Projekte sind in 2019/20 je 150.000 € veranschlagt.

Plan 2018 öffentliches WLAN „HD4U“. Wechsel von 01 zu Amt 17 ab 01.01.2019.

In 2017 zentrale Koordination von Bewerbungen der Stadt Heidelberg, u.a. beteiligungsorientierte Bewerbung beim bundesweiten Wettbewerb "Digitale Stadt".

TH 01 Referat des Oberbürgermeisters

Ausländerrat/Migrationsrat

Abwicklung des Interkulturellen Festes ab 2019/20 im Teilhaushalt IZ. Im Plan 2018 waren hierfür 20.000 € veranschlagt. In 2019 Mittel in Höhe von 10.000 € zur Durchführung eines Berufungsverfahrens zur Konstituierung und Zusammensetzung des nächsten AMR.

Jugendgemeinderat

Der Jugendgemeinderat erhält in 2019 zusätzliche Mittel in Höhe von 10.000 € zur Bewerbung und Durchführung der Wahl.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen (Zuschüsse) sind innerhalb des Teilhaushalts 01 gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Stadtjugendring	104.500	104.500	94.000	88.280
Stadtteilvereine	90.000	90.000	90.000	90.000
Stadtteiljubiläen	5.000	0	0	10.000
Brauchtum (u. a. Umzüge Fastnacht, Sommertag, Martinszug)	35.200	35.200	35.200	43.400
Vereine für Stadthallennutzung	15.000	15.000	12.400	15.743
Humanitäre Hilfen	20.000	20.000	20.000	7.800
Bürgerschaftliches Engagement (FreiwilligenAgentur und Selbsthilfebüro) inkl. Weiterleitung Landesmittel in Höhe von 33 T€	96.040	94.500	93.000	33.000
Stärkung Ehrenamt	0	0	25.000	0
Deutsch-Amerikanischer Frauenclub (Pfennigbasar)	2.800	2.800	2.800	1.174
Förderprogramm Städtepartnerschaften	15.000	15.000	15.000	10.303
Verkehrsverein Ziegelhausen	20.000	20.000	0	18.033
Summe	403.540	397.000	387.400	317.733

Stadtjugendring

Zusätzliche Mittel in 2019/20 aufgrund der neuen Partnerstädte Palo Alto und Hangzhou.

Stadtteiljubiläen

800 Jahre Ziegelhausen in 2020.

Bürgerschaftliches Engagement

Der Zuschuss kam in 2017 nur anteilig zur Auszahlung. 60.000 € wurden als Haushaltsrest nach 2018 übertragen und ausgezahlt.

Stärkung Ehrenamt

Zum 01.10.2017 wurden personelle Ressourcen im OB-Referat im Bereich Bürgerschaftliches Engagement / Schwerpunkt Vereine bereitgestellt. Finanzielle Mittel sind somit ab 2019/20 in Form von Personal- und Sachaufwendungen eingestellt.

Verkehrsverein Ziegelhausen

Mit Gründung des Eigenbetriebs Städtische Beteiligungen wurde der ursprünglich bei den Beteiligungen ausgezahlte Zuschuss an den Verkehrsverein Ziegelhausen zum Teilhaushalt 01 umgeschichtet. Die Mittel wurden in 2017 und 2018 überplanmäßig bereitgestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

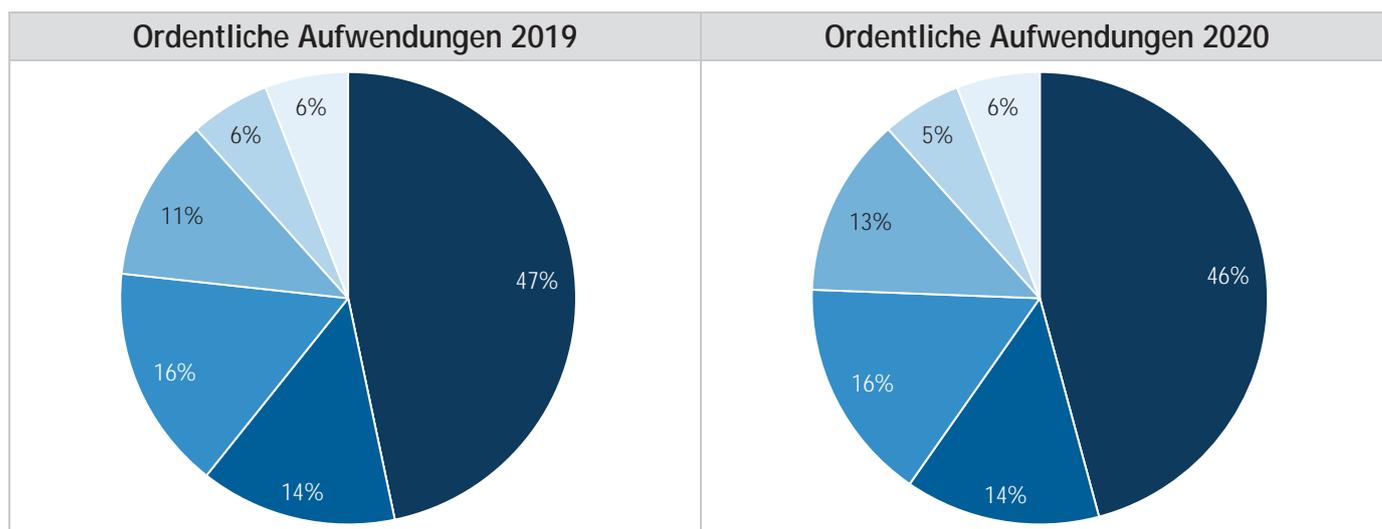
	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Sitzungsgelder für ehrenamtliche Tätigkeit 1)	588.000	588.000	440.000	439.894
Geschäftsaufwendungen der Fraktionen	607.800	607.800	607.800	597.913
Mitgliedsbeiträge (z. B. Städtetag)	205.000	205.000	205.000	198.486
Geschäftsaufwendungen	171.700	171.700	205.700	202.591
Verfügungsmittel Oberbürgermeister	6.200	6.200	6.200	5.390
Summe	1.578.700	1.578.700	1.464.700	1.444.273

1)
Erhöhung der Ehrenamtsentschädigung für Gemeinderäte zum 01.01.2019 (DS 0302/2018/BV).

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.10	Steuerung	5.000	3.603.408	-3.598.408	3.598.408	0
11.11	Kommunale Willensbildung	0	1.076.532	-1.076.532	1.076.532	0
11.12	Steuerungsunterstützung	16.000	1.239.180	-1.223.180	1.223.180	0
11.14 a)	Protokollarische Angelegenheiten / Städtepartnerschaften / Europa	7.000	901.017	-894.017	894.017	0
11.14 b)	Bürgerschaftliches Engagement / Bürgerbeauftragter	33.000	438.453	-405.453	405.453	0
11.26	Boten-, Zustell-, Postdienst	51.400	454.680	-403.280	403.280	0
Summe		112.400	7.713.270	-7.600.870	7.600.870	0

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.10	Steuerung	5.000	3.623.651	-3.618.651	3.618.651	0
11.11	Kommunale Willensbildung	0	1.095.415	-1.095.415	1.095.415	0
11.12	Steuerungsunterstützung	16.000	1.259.875	-1.243.875	1.243.875	0
11.14 a)	Protokollarische Angelegenheiten / Städtepartnerschaften / Europa	7.000	1.014.528	-1.007.528	1.007.528	0
11.14 b)	Bürgerschaftliches Engagement / Bürgerbeauftragter	33.000	448.264	-415.264	415.264	0
11.26	Boten-, Zustell-, Postdienst	52.190	466.737	-414.547	414.547	0
Summe		113.190	7.908.470	-7.795.280	7.795.280	0



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 11.11 Kommunale Willensbildung

Die Produktgruppe 11.11 enthält insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse, den Ausländer-/Migrationsrat, den Jugendgemeinderat, den Beirat von Menschen mit Behinderungen in Arbeitsteilung mit dem Amt für Soziales und Senioren und sonstige Gremien
- Geschäftsführung für die Bezirksbeiräte, Kommunikation mit den Stadtteilvereinen

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Transparenz und Bürgerbeteiligung bei politischen Entscheidungsprozessen.	Info
M1	Kommunalwahl 2019	
M2	Wahl des Jugendgemeinderates 2019	
M3	Berufungsverfahren AMR 2019	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0	729
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.043.147	1.022.650	1.073.584	1.062.221
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.674	15.674	12.078	15.407
Weitere ordentliche Aufwendungen	36.594	38.208	39.437	27.564
Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.095.415	1.076.532	1.125.099	1.105.192
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.095.415	-1.076.532	-1.125.099	-1.104.463
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	1.095.415	1.076.532	1.125.099	1.104.529
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-66
Veranschlagtes Gesamtergebnis	0	0	0	0

TH 01 Referat des Oberbürgermeisters

Produktgruppe 11.12 Steuerungsunterstützung

Die Produktgruppe 11.12 enthält insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- **Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen** (Strategische Projektbegleitung, Markenkommunikation, Digitale Medien, Strategie Digitale Stadt, Fördermittelmanagement)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Stärkung des Standortes Heidelberg im Städtewettbewerb und der Position Heidelbergs innerhalb der Europäischen Union	Info
M1	Markenkommunikation - Vereinheitlichung des Erscheinungsbildes aller Medien und deutliche Kennzeichnung von Angeboten als städtische Dienstleistungen, u.a. Neugestaltung der gesamtstädtischen Anzeigensystematik, Mediengestaltung City of Literatur	
M2	Strategie Digitale Stadt - Erhöhung der Visibilität des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes als IT- und Medienstandort, Sicherstellung einer digitalen Infrastruktur gemeinsam mit Amt 17.	
M3	Fördermittelaquise und -politik Strategische Vernetzung und Netzwerkpflege mit den im Bereich der Fördermittelpolitik relevanten Akteuren; Information und Beratung der Fachämter und Tochtergesellschaften der Stadt im Hinblick auf Fördermöglichkeiten auf EU-, Bundes- und Landesebene; Unterstützung und Begleitung bei der Entwicklung von Projektideen und der Antragstellung; zentrale Koordination von Förderanträgen für strategisch wichtige Projektvorhaben der Stadt.	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	16.000	16.000	150.000	115.328
Personal- und Versorgungsaufwendungen	944.050	925.500	639.100	717.431
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	260.400	260.400	177.250	283.235
Weitere ordentliche Aufwendungen	55.425	53.280	86.540	43.090
Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.259.875	1.239.180	902.890	1.043.756
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.243.875	-1.223.180	-752.890	-928.428
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	1.243.875	1.223.180	752.890	929.115
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-687
Veranschlagtes Gesamtergebnis	0	0	0	0

Produktgruppe 11.14 a) Protokollarische Angelegenheiten / Städtepartnerschaften / Europaveranstaltungen

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Pflege des hohen nationalen und internationalen Renommées der Stadt Heidelberg; Beitrag zu Toleranz und Völkerverständigung.	Info
M1	Durchführung eines Bürgerfestes in 2020	
M2	Austausch mit den Partnerstädten u.a. 35 Jahre Städtepartnerschaft mit Rehovot (2019) 55 Jahre Städtepartnerschaft mit Cambridge (2020)	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	7.000	7.000	7.000	7.291
Personal- und Versorgungsaufwendungen	399.352	391.440	404.084	370.152
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	415.896	310.896	467.500	499.877
Transferaufwendungen	162.300	162.300	131.800	125.589
Weitere ordentliche Aufwendungen	36.980	36.381	35.788	48.801
Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.014.528	901.017	1.039.172	1.044.419
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.007.528	-894.017	-1.032.172	-1.037.128
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	1.007.528	894.017	1.032.172	1.037.135
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-7
Veranschlagtes Gesamtergebnis	0	0	0	0

Produktgruppe 11.14 b) Bürgerschaftliches Engagement

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1 Solidarität, bürgerliche Eigeninitiative und Dialogkultur fördern. Stärkung des sozialen Zusammengehörigkeitsgefühls. Ehrenamt stärken.

Info

M1

Weiterentwicklung und Ausbau des **bürgerschaftlichen Engagements** als wichtigen Pfeiler innerhalb unserer Gesellschaft u. a. durch

- Unterstützung und Vernetzung der Heidelberger Vereine, u.a. durch die seit Ende 2017 eingesetzte Ehrenamtskoordinatorin
- Spezifizierung und qualitative Erweiterung der Engagement-Datenbank
- Organisation der Engagement-Messe 2019 und des Freiwilligentags 2020

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	33.000	33.000	33.000	33.002
Personal- und Versorgungsaufwendungen	168.642	165.340	152.564	162.363
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.416	30.416	30.250	33.615
Transferaufwendungen	241.240	234.700	255.600	192.143
Weitere ordentliche Aufwendungen	7.966	7.997	6.458	6.879
Anteilige ordentliche Aufwendungen	448.264	438.453	444.872	395.000
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-415.264	-405.453	-411.872	-361.998
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	415.264	405.453	411.872	361.999
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-1
Veranschlagtes Gesamtergebnis	0	0	0	0

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen sind innerhalb des Teilhaushalts 01 gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	30.400	0	52.300	0	6.100	56.845
Fahrzeuge	0	0	42.000	0	0	0
Summe	30.400	0	74.300	0	6.100	56.845

Erläuterungen

Fahrzeuge

Beschaffung Elektrofahrzeug für die Poststelle

Investitionszuwendungen von Dritten

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Einzahlungen	0	0	9.500	0	0	0
Summe	0	0	9.500	0	0	0

Erläuterungen

Das Elektrofahrzeug wird durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur bezuschusst.

Produktplan

Referat des Oberbürgermeisters (TH 01)

Leitung:

Nicole Huber

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Referat des Oberbürgermeisters

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.10 Steuerung	11.10.01 Steuerung
	11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung	11.11.01 Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse, den Ausländer-/ Migrationsrat, den Jugendgemeinderat, Beirat von Menschen mit Behinderungen und sonstige Gremien
		11.11.02 Geschäftsführung für die Bezirksbeiräte, Kommunikation mit den Stadtteilvereinen
	11.12 Steuerungsunterstützung	11.12.01 Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Marken-kommunikation, Strategische Projektbegleitung, Stadtmarketing, Digitale Medien, Strategie Digitale Stadt, Fördermittelmanagement, Strategie Verwaltungsinnovation und Open Government)
	11.14 Zentrale Funktionen	11.14.06 Repräsentation (Protokollarische Angelegenheiten, Internationale Beziehungen, Städtepartnerschaften)
		11.14.07 Europaangelegenheiten (-veranstaltungen)
		11.14.10 Bürgerschaftliches Engagement
		11.14.30 Bürgerbeauftragter
	11.26 Zentrale Dienstleistungen	11.26.02 Boten-, Zustell- und Postdienst
		11.26.04 Rathauservice, Verwaltung der Sitzungsräume

Produktplan Referat des Oberbürgermeisters

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.10	Steuerung
Produkt	11.10.01	Steuerung

Kurzbeschreibung:

Oberbürgermeister, Dezernenten

Gemeinderat, Ausschüsse, Bezirksbeiräte, Ausländerrat/Migrationsrat, Jugendgemeinderat, Beirat von Menschen mit Behinderungen

Bereitstellung von Dienstwagen und Fahrpersonal für den Oberbürgermeister und die Dezernenten

Anweisung von Mitgliedsbeiträgen der Stadt (Kommunale Verbände wie Städtetag u.a.)

Produktgruppe	11.11	Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung
----------------------	--------------	---

Allgemeine Ziele:

Organisatorische und fachliche Unterstützung des Gemeinderats sowie aller weiteren Gremien zur kommunalen Willensbildung, des Oberbürgermeisters und der Dezernenten

Sitzungseinladungen und Zustellung der erforderlichen Beratungsunterlagen an die Gremiumsmitglieder innerhalb der gesetzlichen Frist

Sicherstellung einer kommunalrechtlichen Beratung während der Sitzung

Stetige Sitzungsoptimierung hinsichtlich Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung, Zustellungs- und Vervielfältigungskosten

Produkt	11.11.01	Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse, den Ausländer-/ Migrationsrat, den Jugendgemeinderat, Beirat von Menschen mit Behinderungen und sonstige Gremien
----------------	-----------------	--

Verantwortliche/r:

Herr Norbert Brand, Abteilungsleiter Geschäftsstelle Sitzungsdienste

Herr Sven Richard, Geschäftsführer des Ausländer- und Migrationsrates und des Jugendgemeinderates (pädagogische Betreuung erfolgt durch das Kinder- und Jugendamt)

Kurzbeschreibung:

Besetzung gemeinderätlicher Ausschüsse und sonstiger kommunaler Gremien wie z.B. Ausländerrat/Migrationsrat, Jugendgemeinderat, Beirat von Menschen mit Behinderungen sowie kommunale Verbände

Koordination und Abstimmung der Sitzungsterminplanung

Vorbereitung der Beratungsunterlagen, Einladung und Bereitstellung der Sitzungsunterlagen, organisatorische Betreuung, Protokollieren der Sitzungen

Protokollieren der Sitzungen der Bezirksbeiräte

Einladung und Organisation der Ortstermine

Produktplan Referat des Oberbürgermeisters

Beschlusskontrolle

Satzungsanzeigen beim Regierungspräsidium Karlsruhe

Betreuung der Ratsmitglieder außerhalb von Sitzungen

Abwicklung der Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige einschließlich der Bearbeitung der entsprechenden Satzung

Fraktionszuschüsse

Einsatz, Erweiterung und Pflege des Ratsinformationssystems; Schulungsangebot und Einbindung der Räte

Erarbeiten von Vorschlägen zur ständigen Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine effektive Ratsarbeit

Organisation und Abwicklung der Wahl der kommunalen Vertreter in Aufsichtsräten u.ä. Gremien

Durchführung von Verfahren (rechtliche Prüfung, organisatorische Abwicklung, Entscheidungsvorbereitung) z.B. Benennung von Schöffen oder ehrenamtlichen Mitgliedern bei Gerichten, Benennung von ehrenamtlichen Beisitzern in Ausschüssen und Kammern (z.B. für Kriegsdienstverweigerung)

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Deutschen und Baden-Württembergischen Städtetags mit Beteiligung des Oberbürgermeisters

Bearbeitung und Weiterleitung der Informationen des Deutschen und Baden-Württembergischen Städtetags zur Kenntnis und weiteren Erledigung

Besetzung von Aufsichtsräten und anderen Gremien im Rahmen der Umsetzung der Ergebnisse der Kommunalwahl

Bearbeitung von Angelegenheiten der Sparkassen, die sich aus der Gewährträgerfunktion ergeben

Bearbeitung grundsätzlicher Angelegenheiten der Kommunalverfassung

Bearbeitung von Satzungen der kommunalen Willensbildung und anderem Kommunalrecht z.B. Hauptsatzung, Bekanntmachungssatzung, Ehrenamtsentschädigungssatzung und Geschäftsordnungen des Rates, seiner Ausschüsse und Gremien

Geschäftsführung für die Verwaltungskonferenz

Koordination und Belegung der Sitzungsräume

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung Baden- Württemberg und die darauf basierenden städtischen Satzungen und Geschäftsordnungen sowie interne Dienstanweisungen des Oberbürgermeisters

Allgemeine Ziele:

Siehe Produktgruppe 11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

Zielgruppen:

Oberbürgermeister und Dezernenten, Mitglieder des Gemeinderates, sonstige Ausschussmitglieder, sachkundige Einwohner, Ämter, Bürger/-innen

Produktplan Referat des Oberbürgermeisters

Produkt **11.11.02** **Geschäftsführung für die Bezirksbeiräte,
Kommunikation mit den Stadtteilvereinen**

Verantwortliche/r:

Herr Hans Joachim Schmidt, Leiter der Abteilung Bezirksbeiräte/Allgemeine Verwaltung
Frau Isolde Gressler, Vertretung der Abteilungsleitung

Kurzbeschreibung:

Leitung/Moderation der Bezirksbeiratssitzungen
Koordination und Planung der Sitzungstermine, Organisation externer Sitzungsräume
Eigenständige Themenrecherche für die Bezirksbeiratssitzungen in Abstimmung mit der Verwaltungsspitze
Vorbereitung der Einladung mit Tagesordnung und Bereitstellung der Beratungsunterlagen
Monitoring
Betreuung/Bearbeitung von Anfragen der Mitglieder der Bezirksbeiräte außerhalb von Sitzungen
Besetzung der Bezirksbeiratsgremien nach der Kommunalwahl und während der laufenden Amtszeit
Pflege der Personaldaten
Bearbeitung grundsätzlicher Rechtsangelegenheiten (Satzungen, Geschäftsordnung)
Erarbeitung von Vorschlägen zur ständigen Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine effektive Arbeit dieser Gremien
Abwicklung der Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige
Frühzeitige Informationen und Einbeziehung der Bezirksbeiräte im Rahmen der Leitlinien für eine mitgestaltende Bürgerbeteiligung in Heidelberg
Kommunikation mit den 15 Stadtteilvereinen und der Arbeitsgemeinschaft der Heidelberger Stadtteilvereine als Dachverband
Mitwirkung bei der Konfliktlösung zwischen Stadtteilvereinen und städtischen Ämtern
Organisation und thematische Vorbereitung der jährlichen Treffen der Stadtteilvereinsvorsitzenden mit dem Oberbürgermeister
Zusammenarbeit mit den Kinderbeauftragten als Teilnehmer/-innen der Bezirksbeiratssitzungen
Kontaktstelle für die Zuschussgewährung im Rahmen der Brauchtumpflege (Umzüge, Saalmiete Kongresshaus Stadthalle, Stadtteilveranstaltungen)
Genehmigungen für Beflaggungen im Stadtgebiet
Begleichung der für die Stadt im Jahr anfallenden wichtigsten Mitgliedsbeiträge
Kordinierung der Einsätze der Dienstfahrer des Oberbürgermeisters und der Dezernenten

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung Baden- Württemberg und die darauf basierenden städtischen Satzungen und Geschäftsordnungen sowie interne Dienstanweisungen des Oberbürgermeisters

Allgemeine Ziele:

Siehe Produktgruppe 11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

Zielgruppen:

Oberbürgermeister und Dezernenten, Mitglieder des Gemeinderates, sonstige Ausschussmitglieder, sachkundige Einwohner, Ämter, Bürger/-innen

Produktplan Referat des Oberbürgermeisters

Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung
Produkt	11.12.01	Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Markenkommunikation, Strategische Projektbegleitung, Stadtmarketing, Digitale Medien, Strategie Digitale Stadt, Fördermittelmanagement, Strategie Verwaltungsinnovation und Open Government)

Verantwortliche/r:

Frau Nicole Huber, Referatsleitung

Strategie Digitale Stadt: Visibilität des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Heidelberg als IT- und Medienstandort erhöhen (HIP Heidelberg Innovation Park auf Patton Barracks) – Strategie- und Konzeptentwicklung.

Markenkommunikation

Verantwortliche/r:

Frau Tina Schumann, Leiterin der Abteilung Markenkommunikation

Frau Eva Dubinsky, stellvertretende Abteilungsleiterin, Projektmanagement

Frau Manuela Häusler, Projektabwicklung

Kurzbeschreibung:

Die Abteilung „Markenkommunikation“ übernimmt übergreifend für alle Ämter der Verwaltung sowie weitere Tochtergesellschaften der Stadt die rund um das Thema Markenkommunikation anfallenden Aufgaben und ist „Hüterin des Corporate Designs“ der Stadt. Das Corporate Design der Stadt Heidelberg transportiert die Positionierung der Stadt auch als Wirtschafts- und Konferenzstandort.

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Stärkung der Marke Heidelberg auf nationaler und internationaler Ebene

Zielgruppen:

Verwaltung und Öffentlichkeit

Strategische Projektbegleitung/Stadtmarketing, Digitale Medien

Verantwortliche/r:

Frau Julia Brade, Strategische Projektbegleitung

Frau Sinah Sträßer, Strategische Projektbegleitung

Produktplan Referat des Oberbürgermeisters

Kurzbeschreibung:

Vorbereiten von strategisch und politisch bedeutsamen Terminen des Oberbürgermeisters und der Referatsleitung

Erarbeitung der strategischen Ziele des Stadtmarketings

Der Bereich „Strategische Projektbegleitung“ übernimmt die übergeordnete Betreuung und Koordination von unterschiedlichen internen und externen Projekten, u.a. aus dem Bereich Film/Fernsehen, interne und externe Kommunikation, Konzeptentwicklung etc.

Aufbereitung von Informationen zur strategisch sinnvollen Entscheidungsfindung.

Der Bereich „Strategisches Stadtmarketing“ kümmert sich u.a. um die Entwicklung und Implementierung von nachhaltigen Konzepten für eine erfolgreiche Markenführung, mit dem Ziel, das positive Image Heidelbergs weiter auszubauen und zu festigen. Durch die Umsetzung geeigneter Maßnahmen (cross-medial) soll die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der eigenen Stadt, aber auch der überregionale Bekanntheitsgrad erhöht werden. Formulierung von Handlungsansätzen und Maßnahmen zur Zielerreichung.

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Stärkung der Position Heidelbergs auf nationaler und internationaler Ebene

Vorreiterrolle bei der Entwicklung von Projekten zur Demokratieförderung

Zielgruppen:

Verwaltung und Öffentlichkeit

Fördermittelmanagement und Open Government

Verantwortliche/r:

Frau Antonia Würtele, Leiterin der Abteilung Fördermittelmanagement und Open Government
Herr Christian Scholl, stellvertretender Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Entwickeln von Strategien zur zukünftigen und nachhaltigen Nutzung von Förderprogrammen auf EU-, Bundes- und Landesebene

Strategische Vernetzung und Netzwerkpflge mit den im Bereich der Fördermittelpolitik relevanten Akteuren

Mitarbeit in bestehenden fördermittelrelevanten Netzwerken (u.a. Deutscher Städtetag, Städtetag Baden-Württemberg)

Steuerung von Bewerbungsprozessen zur Antragstellung bei zentralen Innovations- und Digitalisierungsthemen sowie kooperative Entwicklung entsprechender Projektideen und Konzepte

Antragsberatung von Fachämtern inklusive Hilfestellung und Unterstützung der Fachämter bei der Ideenentwicklung und Projektplanung

Systematischer Fördermittel-Kompetenzaufbau innerhalb der Verwaltung

Betreuung der zentralen Fördermittel-Website und der Fördermittelstatistik für den Konzern Stadt

Zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle für die bei der Stadt Heidelberg und den städtischen Gesellschaften eingehenden Anträge gemäß Landesinformationsfreiheitsgesetz (LIFG) mit Beratung und Klärung übergeordneter Fragestellungen, Durchführung begleiten-

Produktplan Referat des Oberbürgermeisters

der Sensibilisierungs- und Fortbildungsmaßnahmen, Vereinheitlichung entsprechender Verwaltungsprozesse

Strategische Vernetzung und Netzwerkpflege mit den im Bereich Informationsfreiheit relevanten Akteuren

Förderung einer innovativen und transparenten Verwaltungskultur, die vorhandene Ressourcen nutzbar macht und durch ko-produktive Zusammenarbeit mit Wissenschaft, Wirtschaft und Bürgerschaft neue Kooperationen und Synergien ermöglicht („Open Government“)

Sicherstellung der digitalen Infrastruktur (Strategieentwicklung, Konzepterstellung) – Davonsvorsorge (u.a. Breitband, Glasfaser, Mobilfunkabdeckung, Koordination der Öffentlichkeitsarbeit und Mitarbeit im gesamtstädtischen Projekt „Geförderter Breitbandausbau“)

Weiterentwicklung und Stärkung des Themas „Bürgerbeteiligung“ durch das Portal #HöhenOberbürgermeister inklusive Vor- und Nachbereitung von Terminen zwischen den Projektgewinnern und dem Oberbürgermeister, Koordination und Monitoring des Projektverlaufs

Sicherstellung einer Informationsbereitstellung durch digitale Kanäle wie bspw. die städtische App oder städtische Facebook-Accounts.

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Smart City Development: Städte sollen durch Digitalisierung resilienter, technologisch fortschrittlicher, sozial inklusiver, grüner und effizienter werden.

Erarbeitung von Konzepten für technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Innovationen.

Zielgruppen:

Städtische Mitarbeiter/-innen, Gesellschaften der Stadt Heidelberg, Bürger/-innen, in- und ausländische Gäste, Firmen

Produktgruppe	11.14	Zentrale Funktionen
Produkt	11.14.06	Repräsentation (Protokollarische Angelegenheiten, Internationale Beziehungen, Städtepartnerschaften)

Verantwortliche/r:

Frau Birgit Stamm, Leiterin der Abteilung Protokoll

Frau Marleen Michels, Frau Désirée Krumrey, Protokollarische Angelegenheiten und Repräsentation

Frau Viola Schwabbaur, Frau Malena Reißfelder, Internationale Beziehungen, Städtepartnerschaften

Frau Ina Nolte, Internationale Beziehungen

Produktplan Referat des Oberbürgermeisters

Kurzbeschreibung Protokollarische Angelegenheiten und Repräsentation:

Repräsentative Korrespondenz des Oberbürgermeisters (Glückwünsche und Geburtstagsbriefe, Gratulationen, Kondolenzen, Weihnachts- und Neujahrspost)

Vorbereitung und Durchführung von Empfängen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene und Veranstaltungen für die Verwaltungsspitze (z.B. Bürgerfest, Kindertag, Schlossfestspiele, Gedenktage, Amtseinführungen und Verabschiedungen, Schülerempfänge, Weihnachtsveranstaltungen); rund 50 Empfänge pro Jahr

Organisation von Tagungen und Konferenzen für die Verwaltungsspitze und die Amtsleitung, z.B. Amtsleiterworkshops, Gemeinderats-Klausurtagungen, Sitzungen des Deutschen Städtetages (Präsidiums- und Hauptausschusssitzung sowie Ausschüsse, die den OB betreffen)

Vorbereitung und Durchführung von Eintragungen in das Goldene Buch der Stadt auf Botschafterebene

Organisation von Trauerfeiern für Würdenträger der Stadt

Organisation und Abwicklung der Aufgaben bezüglich der städtischen Ehrengräber

Fachliche Beratung, Hilfestellung und Unterstützung der Fachämter zur Organisation und Durchführung von Projekten/Veranstaltungen auch in protokollarischer Hinsicht

Inhaltliche Vorbereitung von Terminen und Entscheidungen des Oberbürgermeisters sowie Beschaffung und qualitative Aufbereitung der entsprechenden Informationen

Koordination der Vertretung des Oberbürgermeisters/der Bürgermeister bei Terminen sowie inhaltliches Briefing der Vertretungspersonen auf Bürgermeister- und Amtsleiter/-innenebene und Stadtratsvertretungen

Beflaggungen am Rathaus unter Prüfung der Voraussetzungen gemäß dem Beflaggungserlass der Bundesregierung, des Landes sowie nach städtischen protokollarischen Richtlinien

Neubeschaffung und Verwaltung von hochwertigen Repräsentationsgeschenken, Abwicklung und Bewertung von Angeboten und Bestellungen

Auswahl und Entscheidung der Präsente für Termine des Oberbürgermeisters und der Dezentern

Rechtliche Prüfung und Entscheidung über die Zu- oder Absage von Schirmherrschaften des Oberbürgermeisters

Kurzbeschreibung Internationale Beziehungen, Städtepartnerschaften:

Pflege und Koordinierung der Beziehungen Heidelbergs zu seinen Partnerstädten und befreundeten Städten: Montpellier (Frankreich), Cambridge (England), Rehovot (Israel), Bautzen (Deutschland), Simferopol (Halbinsel Krim), Kumamoto (Japan), Palo Alto (USA), Hangzhou (China), Jelenia Gora (Polen), Heidelberg (Südafrika), Mostar (Bosnien-Herzegowina).

Konzeptionelle Entwicklung neuer Formen der Zusammenarbeit mit den Partnerstädten und befreundeten Städten und Umsetzung internationaler Projektarbeit in Zusammenarbeit mit den Ämtern und externen Organisationen (z.B. Metropolregion Rhein-Neckar)

Austausch mit den Partnerstädten über erfolgreiche Inklusions- und Integrationsprojekte

Organisation und Durchführung von offiziellen Reisen und Bürgerreisen in die Partnerstädte und befreundeten Städte sowie Vorbereitung von Besuchen und Betreuung von Delegationen aus den Partnerstädten und befreundeten Städten; ggf. Gewährung von Zuschüssen an Vereine und Organisation von Empfängen

Unterstützung der Arbeit der Freundeskreise und des Stadtjugendrings

Pflege eines umfassenden Netzwerkes herausragender Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik, die als Botschafter Heidelbergs in der ganzen Welt fungieren

Entwicklung und Begleitung der Aktivitäten des Heidelberg Club International zur Förderung internationaler Zusammenarbeit und Freundschaft

Koordinierung und Durchführung jährlich wiederkehrender internationaler Projekte (z.B. International Summer Science School Heidelberg, Medizinischer Austausch zwischen dem

Produktplan Referat des Oberbürgermeisters

Universitätsklinikum Heidelberg und City Hospital Kumamoto, Teilnahme Heidelbergs an der Gedenkveranstaltung des Deportiertenfriedhofs Gurs/Frankreich)

Kontaktpflege zu ehemaligen Mitbürgern jüdischen Glaubens

Internationale Kontaktaufnahme und -pflege mit Verwaltungen, Firmen und Privatpersonen

Verwaltung von Stiftungsgeldern (z.B. Stiftung Kumamoto)

Erfahrungsaustausch Praktikanten/-innen; Vermittlung von Praktikanten/-innen aus den Partnerstädten

Auftragsgrundlage:

Verträge mit den Partnerstädten, Freundschaftschartas, interne Aufträge (Verwaltungsspitze und Ämter), Erlasse der Innenministerien auf Bundes- und Landesebene

Allgemeine Ziele:

Angemessene, zielgruppenorientierte Präsentation Heidelbergs als internationale, weltoffene Stadt

Vermittlung eines positiven Images nach außen

Zielgruppen:

In- und ausländische Gäste der Stadt (z.B. Partnerstädte, befreundete Städte, Heidelberger Vereine, Institutionen, Schulen und Firmen), Mitglieder des Gemeinderates, Bürger/-innen, Ämter

Produkt **11.14.07** **Europaangelegenheiten
(-veranstaltungen)**

Verantwortliche/r:

Frau Birgit Stamm, Leiterin der Abteilung Protokoll

Frau Viola Schwabbaur, Veranstaltungsmanagement im Bereich Europa-Angelegenheiten

Kurzbeschreibung:

Unterstützung bei der Herstellung von Kontakten

Begleitung der von der Europäischen Kommission festgelegten „Europäischen Jahre“ auf kommunaler Ebene

Koordinierung lokaler Aktivitäten im Rahmen der jährlich stattfindenden Europawoche, Veranstaltungen während der Europawoche und rund um das Thema Europa

Auftragsgrundlage:

Beschluss des Gemeinderates

Allgemeine Ziele:

Unterstützung kommunaler Akteure bei europäischen Themen und Aktivitäten

Zielgruppen:

Verwaltung und Öffentlichkeit

Produktplan Referat des Oberbürgermeisters

Produkt **11.14.10** **Bürgerschaftliches Engagement**

Verantwortliche/r:

Frau Birgit Stamm, Leiterin der Abteilung Protokoll

Frau Birgit Bing, Frau Hanni Derr, Frau Sina Weinhardt (Bürgerschaftliches Engagement)

Kurzbeschreibung:

Koordination und Vernetzung des Bürgerschaftlichen Engagements in Heidelberg

Prüfung, Vorbereitung und Vornahme von kommunalen Ehrungen (Bürgerplakette, Richard-Benz-Medaille, Bürgermedaille und Ehrenbürgerrecht)

Durchführung von Empfängen zur Übergabe von Ehrungen und Ehrenzeichen (städtische, Landes- und Bundes Ehrungen, Blutspenderehrungen, Ehrungen des Städtetags)

Vorbereitung und Durchführung von jährlichen Projekten in Zusammenarbeit mit dem externen Partner FreiwilligenAgentur Heidelberg, Corporate Social Responsibility-Tag, Freiwilligentag der Metropolregion, Vereinsforen im Rathaus, EngagementMessen

Aufbau des neuen Arbeitsbereichs Bürgerschaftliches Engagement/Vereine mit verschiedenen bedarfsgerechten Unterstützungsmöglichkeiten

Vorbereitung von Kondolenzbriefen beim Tod von Geehrten sowie Organisation von Trauerfeiern bei Ehrenbürgern und Preisträgern der Stadt Heidelberg

Beratung und Qualifizierung der Engagierten und an einem Engagement interessierten Personen in Zusammenarbeit mit der FreiwilligenAgentur

Auftragsgrundlage:

Beschluss des Gemeinderates; Rahmenkonzeption zum Bürgerschaftlichen Engagement

Allgemeine Ziele:

Unterstützung vorhandener Organisationen des Bürgerengagements

Entwicklung und Umsetzung neuer Formen der Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in Heidelberg

Vernetzung von Vereinen, Initiativen, Trägern, Wirtschaft, Verwaltung und Politik

Förderung der Vereine, ihrer Aktivitäten und des Brauchtums (finanziell sowie organisatorisch)

Schaffung einer zentralen Koordinierungsstelle innerhalb der Verwaltung für Vereine und deren Fragestellungen

Anerkennung für Bürgerschaftliches Engagement

Begleitung eines verwaltungsinternen Diskussionsprozesses zum Thema Förderung/Ausweitung der Anerkennung für ehrenamtliches Engagement

Zielgruppen:

Ehrenamtlich Engagierte und am Engagement Interessierte, Vereine, Initiativen aus dem gesamten Spektrum des Bürgerengagements in Heidelberg, Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung und der Eigenbetriebe, Wirtschaft, Politik und Verbände

Produktplan Referat des Oberbürgermeisters

Produkt **11.14.30** **Bürgerbeauftragter**

Verantwortliche/r:

Herr Gustav Adolf Apfel

Kurzbeschreibung:

Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/-innen und der Stadtverwaltung

Auftragsgrundlage:

Satzung und Dienstanweisung

Allgemeine Ziele:

Schlichtung von Konflikten zwischen Bürger/-innen und der Stadtverwaltung

Zielgruppen:

Bürger/-innen, Ämter

Produktgruppe **11.26** **Zentrale Dienstleistungen**

Produkt **11.26.02** **Boten-, Zustell- und Postdienst**

Verantwortliche/r:

Hans-Joachim Schmidt, Abteilungsleiter Bezirksbeiräte/Allgemeine Verwaltung
Frau Anja Jung, Leiterin der Poststelle, Rathaus- und Bürgerservice

Kurzbeschreibung:

Konzeption, Organisation und Durchführung der internen und externen Postzustellung
Postversandbearbeitung aller Sendungen, die durch Dritte oder eigenes Personal befördert
werden, für die Gesamtverwaltung; Befördert werden über 700.000 Briefe pro Jahr

Auftragsgrundlage:

Dienstanweisung für die Behandlung der Posteingänge und Postausgänge

Allgemeine Ziele:

Ordnungsgemäße Abwicklung und Zustellung der internen und externen Post

Zielgruppen:

Städtische Ämter und Gesellschaften, Landesbehörden (z.B. Justizbehörden, Finanzamt)

Produktplan Referat des Oberbürgermeisters

Produkt **11.26.04** **Rathauservice,
Verwaltung der Sitzungsräume**

Verantwortliche/r:

Frau Anja Jung, Rathaus- und Bürgerservice
Frau Jana Kern, Verwaltung der Sitzungsräume

Kurzbeschreibung:

Rathauservice, Verwaltung der Sitzungsräume

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Freundliche und kompetente Auskünfte im Empfangsbereich
Kordinierung der Raumbellegung im Rathaus und Palais Graimberg

Zielgruppen:

Städtische Mitarbeiter/-innen, Bürger/-innen, in- und ausländische Gäste, Firmen

Teilhaushalt 11

Personal- und Organisationsamt

Leitung:

Roland Haag

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Die Stadtverwaltung Heidelberg beschäftigt aktiv derzeit 2.680 Frauen und Männer in Voll- oder Teilzeit (Stand Januar 2018) sowie 138 Auszubildende (Stand Oktober 2017).

Kompetentes und engagiertes Arbeiten, eine konsequente Kundenorientierung und eine wirtschaftliche Aufgabenerledigung sind zum Erreichen der gesamtstädtischen Ziele unabdingbar.

Die Optimierung und Anpassung der organisatorischen Rahmenbedingungen an die sich verändernden Aufgabenstellungen gemeinsam mit den betroffenen Ämtern, die fachlich qualifizierte Auswahl und Betreuung des Personals mit angemessener Personalentwicklung und die kontinuierliche Ausbildung junger Menschen bilden dabei Schwerpunkte zur Unterstützung der Fachbereiche.



Mitarbeiter-/innen (Planstellen)

2018: 91 (inkl. Nachwuchs- und Sozialstellen)

2019: 68 (inkl. Nachwuchs- und Sozialstellen)

2020: 68 (inkl. Nachwuchs- und Sozialstellen)

Die Reduzierung der Planstellen ist begründet durch den organisatorischen Übergang der Abteilung Informationsverarbeitung in das neue Amt für Digitales und Informationsverarbeitung zum 01.01.2019.



Aufgabenübersicht

11.12 Steuerungsunterstützung und Controlling

11.14 Zentrale Funktionen (u. a. Gesamtpersonalrat, Schwerbehindertenvertretung)

11.20 Organisation und EDV

11.21 Personalwesen

12.22 Bürger- und Rathausservice, Touristeninformation, Ideen- und Beschwerdemanagement

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen sind dem Produktplan des Personal- und Organisationsamtes zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	59.000	59.000	42.400	93.454
Privatrechtliche Leistungsentgelte	207.000	207.000	139.000	175.099
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	718.700	718.200	308.950	390.620
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	1.435
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	3.226
Anteilige ordentliche Erträge	984.700	984.200	490.350	663.834
Personalaufwendungen	9.185.900	8.126.700	10.463.700	8.415.963
Versorgungsaufwendungen	14.100	11.900	171.200	221.586
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.247.600	1.407.800	1.909.400	2.065.994
Abschreibungen	19.220	16.370	698.760	813.011
Transferaufwendungen	84.600	84.600	84.600	83.936
Sonstige ordentliche Aufwendungen	567.700	557.700	538.900	410.027
Anteilige ordentliche Aufwendungen	11.119.120	10.205.070	13.866.560	12.010.517
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-10.134.420	-9.220.870	-13.376.210	-11.346.683
Erträge aus internen Leistungen	10.630.458	9.717.621	13.962.470	11.919.801
Aufwendungen für interne Leistungen	493.697	494.861	535.550	568.060
Kalkulatorische Kosten	2.340	1.890	70.920	47.223
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	10.134.420	9.220.870	13.356.000	11.304.518
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	0	-20.210	-42.165
Außerordentliche Erträge	0	0	0	12.485
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	12.485
Veranschlagtes Gesamtergebnis	0	0	-20.210	-29.680

Die Reduzierung der Planansätze 2019 und 2020 sind begründet durch den organisatorischen Übergang der Abteilung Informationsverarbeitung in das neue Amt für Digitales und Informationsverarbeitung zum 01.01.2019. Die Spalten Plan 2018 und Ergebnis 2017 bilden die bisherige Organisationsstruktur ab (Amt 11 einschließlich der Abteilung Informationsverarbeitung).

Erläuterungen

Grundsätzliches

Die Aufwendungen des Personal- und Organisationsamtes werden im Rahmen einer flächendeckenden Umlage vollständig auf alle Teilhaushalte, die überwiegend externe Produkte und Leistungen erbringen, verrechnet. Das veranschlagte Nettoressourcenergebnis ist daher +/- 0.

TH 11 Personal- und Organisationsamt

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Zuweisungen des Landes im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs (FAG) für die Ausbildung im gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienst.

In 2017 Mehrerträge überwiegend durch Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit und des Kommunalverbands für Jugend und Soziales B-W für die vermehrte Beschäftigung von schwerbehinderten sowie zuvor arbeitssuchenden Mitarbeiter/innen und Auszubildenden.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

In 2019 und 2020 wird die Anzahl der bereitgestellten Mitarbeiterstellplätze bedingt durch Ämterumzüge und einen gestiegenen Mehrbedarf erhöht. Unter Berücksichtigung einer geplanten Mietpreiserhöhung werden Erträge i.H.v. 178 T€ veranschlagt. Im Plan 2018 waren die Erträge für Mitarbeiterstellplätze gesplittet und anteilig in den Teilhaushalten 11 und 23 veranschlagt.

Die restlichen Beträge entfallen auf Erträge aus Verkauf sowie Schadenersatzleistungen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Insbesondere Erstattungen für Ausbildungskooperationen mit Umlandgemeinden, Bezügeabrechnungen und Personalbetreuung u.a. für Zweckverbände, verbundene Unternehmen. Mit der Gründung des Eigenbetriebs Theater/Orchester werden die Leistungen des Amtes 11 nicht mehr über eine Verrechnung abgebildet, sondern dem Eigenbetrieb in Rechnung gestellt und bei den ordentlichen Erträgen (565 T€) vereinnahmt.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen

Die Reduzierung der Planstellen und der Personalkosten sind begründet durch den organisatorischen Übergang der Abteilung Informationsverarbeitung in das neue Amt für Digitales und Informationsverarbeitung zum 01.01.2019. Im Jahr 2020 sind zentral Mittel insbesondere für die weitergehenden Kosten eines möglichen Tarifabschlusses, die Kostensteigerung bei Veränderungen in der Bemessungsgrundlage der Allgemeinen Umlage des KVBW sowie Kosten für zu leistende Abfindungszahlungen im Rahmen der Versorgungslastenteilung im Budget hinterlegt.

Im Personalkostenbudget des Amtes sind weiterhin zentral die Mittel für die LOB der Beamtinnen und Beamte als auch die sich aktuell weiter erhöhende Zuführung zu den Rückstellungen für Altersteilzeit sowie Lebensarbeitszeitkonten veranschlagt. Die tatsächliche Abwicklung erfolgt in den jeweiligen Teilhaushalten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Aufwendungen für Gebäude und EDV insbesondere:				
• Unterhaltung Haustechnik, Kabelnetze, Sicherungsanlagen, Telefonanlage (zu Amt 17)	0	0	92.000	128.456
• Aufwendungen für EDV (anteilig zu Amt 17)	182.200	187.400	730.000	738.865
• Energiekosten für Serverräume (zu Amt 17)	0	0	70.000	66.290
Aufwendungen für Mitarbeiter/innen, insbesondere:				
• Aus- und Fortbildung inkl. Azubi-Fonds	483.000	533.000	483.000	473.600
• Job-Ticket	332.000	332.000	303.000	305.748
• Mieten und Pachten (insbes. für Stellplätze)	201.000	201.000	100.400	144.020
Sonstige	49.400	154.400	131.000	209.015
Summe	1.247.600	1.407.800	1.909.400	2.065.994

Durch die gestiegene Anzahl von Mitarbeiter/innen und die Erhöhung des Arbeitgeberanteils durch die rnv GmbH entsteht bei den Aufwendungen für das **Job-Ticket** ein Mehrbedarf.

Mehraufwendungen im Rahmen der Bereitstellung von Mitarbeiterparkplätzen, zum einen durch die Anmietung weiterer Parkplätze (z.T. bedingt durch die Nutzungsänderung des Rathaushofes), zum anderen durch die Bündelung der Aufgabe bei Amt 11 (GPR) – bisher anteilig auch bei Amt 23 enthalten.

Den Aufwendungen für die **Mieten und Pachten** von Stellplätzen stehen entsprechende Mieterträge gegenüber.

Im Ergebnis 2017 sind unter **Sonstige** u. a. Aufwendungen i.R. der Teilnahme am BITKOM Wettbewerb „Digitale Stadt“ (DS 0020/2017/IV) enthalten.

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Landhaus Oberdielbach	84.600	84.600	84.600	83.936
Summe	84.600	84.600	84.600	83.936

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Mitarbeiteressen	199.000	199.000	193.000	164.088
Geschäftsaufwendungen	153.700	143.700	133.900	92.524
Arbeitsmedizin, betriebsärztliche Betreuung	215.000	215.000	212.000	153.415
Summe	567.700	557.700	538.900	410.027

Erhöhung des städtischen Zuschusses an die Kantinenbetreiber ab dem 01.09.2018.

Für die Nutzung des **Essensangebotes für Mitarbeiter/innen** in den Kantinen zahlt die Stadtverwaltung Heidelberg zusätzlich zu dem am jeweiligen „Sachbezugswert“ orientierten Eigenanteil eine nutzungsorientierte Zuwendung je ausgegebenem Essen.

Minderaufwendungen bei den **Geschäftsaufwendungen** in 2017 u.a. aufgrund von Verzögerungen zuvor geplanter Umzüge (u.a. Amt 50).

Zur Konzeptionierung der gesamtstädtischen Erhebung der **psychischen Belastungen am Arbeitsplatz** wurde die Steuerungsgruppe „Psychische Gefährdungsbeurteilung bei der Stadtverwaltung Heidelberg“ eingerichtet. In 2017 erfolgte eine probeweise Erhebung bei fünf Pilotbereichen der Stadtverwaltung anhand des IMPULS-Tests 2. Die Kosten für die Vergabe externer Leistungen waren geringer als prognostiziert. Der Ansatz wurde daher nicht voll ausgeschöpft.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.12	Steuerungsunterstützung/Controlling	0	1.862.688	-1.862.688	1.862.688	0
11.20	Organisation und EDV	26.700	337.764	-311.064	311.064	0
11.21	Personalwesen	756.700	6.942.040	-6.185.340	6.185.340	0
	Sonstiges	200.800	1.062.578	-861.778	861.778	0
	Summe	984.200	10.205.070	-9.220.870	9.220.870	0

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.12	Steuerungsunterstützung/Controlling	0	2.529.710	-2.529.710	2.529.710	0
11.20	Organisation und EDV	26.700	342.174	-315.474	315.474	0
11.21	Personalwesen	757.200	7.189.132	-6.431.932	6.431.932	0
	Sonstiges	200.800	1.058.104	-857.304	857.304	0
	Summe	984.700	11.119.120	-10.134.420	10.134.420	0

Sonstiges

Umfasst die zentralen Funktionen (u. a. Gesamtpersonalrat) sowie den Bürger- und Rathauservice.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 11.12 Steuerungsunterstützung und Controlling

Das Personal- und Organisationsamt erbringt insbesondere in folgenden Bereichen **Steuerungsunterstützungs- und Controllingleistungen**:

- **Organisation** (insbesondere Weiterentwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation)
- **Personal** (insbesondere strategische Personalplanung und Personalentwicklung)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Weiterentwicklung der organisatorischen Rahmenbedingungen für die Arbeitswelt der Zukunft (Digital und Agil)	Info
M1	Steigerung der Anwendung agiler Prozesse – vor allem in der ämter- und dezer-natsübergreifenden Projektarbeit.	
M2	Enge Zusammenarbeit mit Amt 17 bei der Umsetzung des Projektes „Bürgerpor-tal“ aus dem Wettbewerb „Digitale Zukunftskommune@BW“.	
M3	Enge Zusammenarbeit mit Amt 17 beim Ausbau des Dokumentenmanagement-systems als Basistechnologie für die digitale Akte.	

Ziel 2	Weitere Verbesserung der Personalbedarfsdeckung und der Bindung vorhandener Mitarbei-ter/innen an die Arbeitgeberin Stadt Heidelberg, auch unter dem Gesichtspunkt des demogra-fischen Wandels.	Info
M1	Erneute Durchführung einer flächendeckenden Befragung der Mitarbeiter/innen im Jahr 2020. Auf Basis der Ergebnisse erfolgt die Ableitung von konkreten Maß-nahmen insbesondere zur Steigerung der Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen.	
M2	Bedarfsgerechte Erhöhung der Anzahl der Auszubildenden (vgl. auch Ziel 3 unter Produktgruppe 11.21 Personalwesen).	

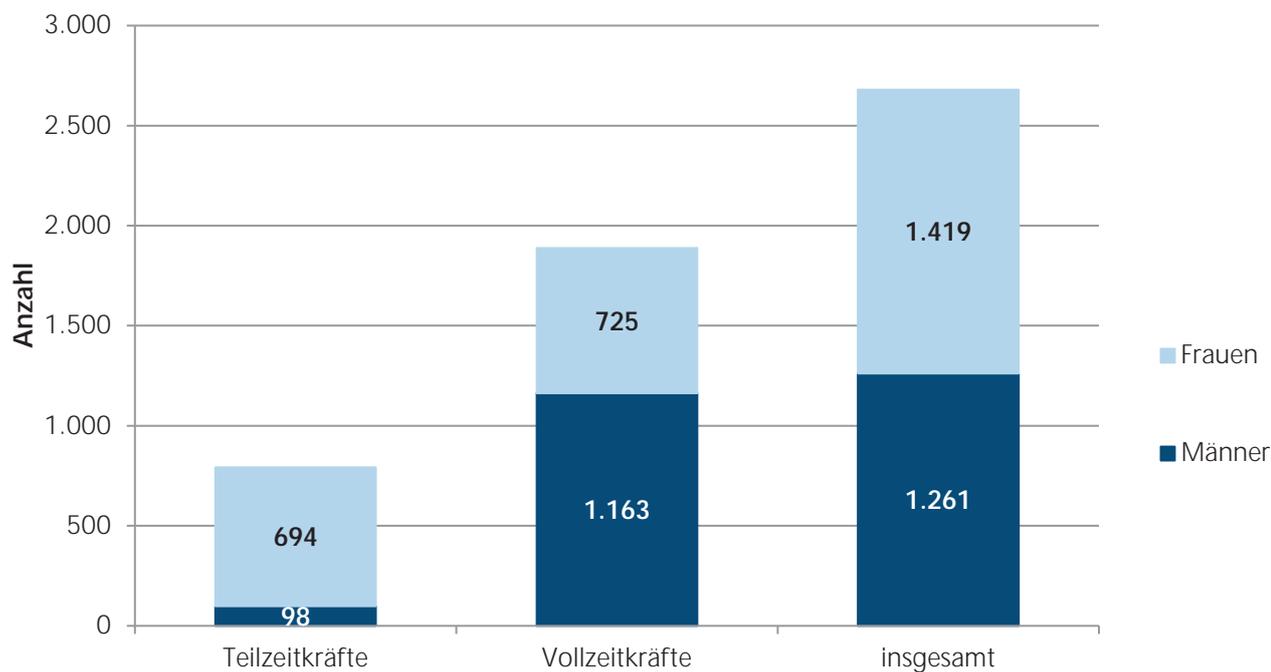
Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0	10.242
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.459.629	1.742.564	3.137.145	1.379.589
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62.303	113.150	46.549	258.926
Weitere ordentliche Aufwendungen	7.778	6.974	59.057	58.262
Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.529.710	1.862.688	3.242.751	1.696.777
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-2.529.710	-1.862.688	-3.242.751	-1.686.535
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	2.529.710	1.862.688	3.242.751	1.685.622
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	913
Veranschlagtes Gesamtergebnis	0	0	0	0

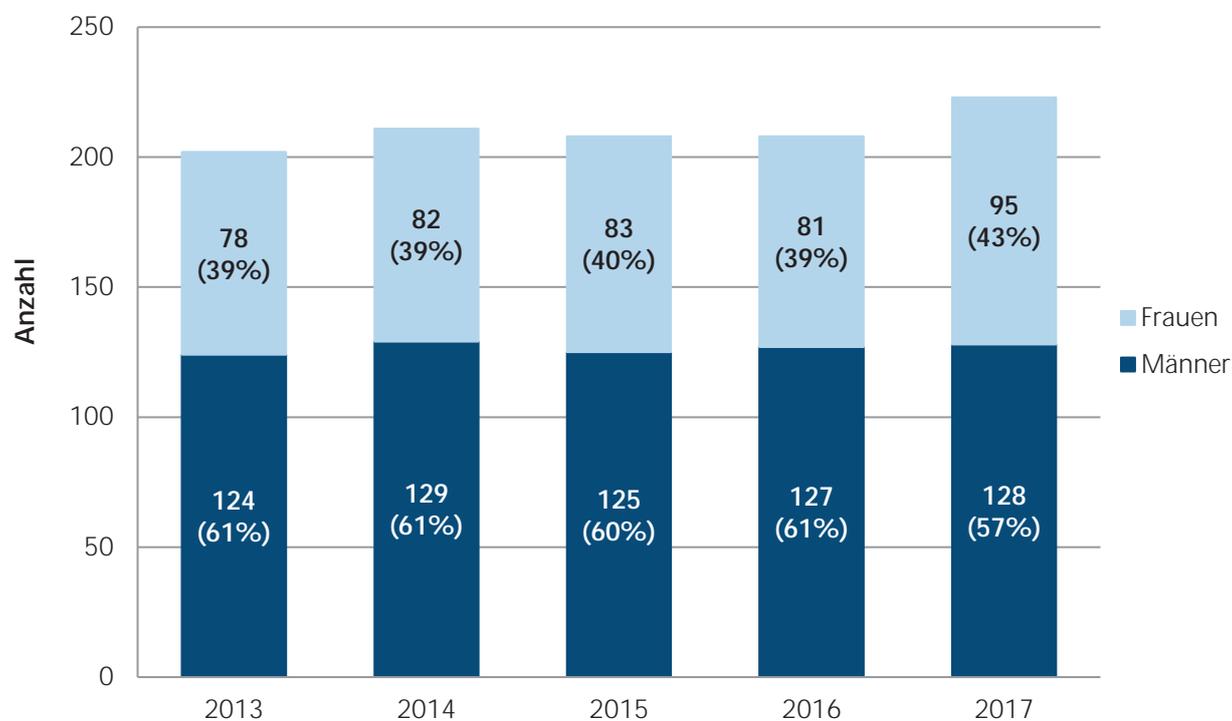
Plan 2018 und Ergebnis 2017 enthalten Anteile der zu Amt 17 ausgegliederten Bereiche.

Personal- und Versorgungsaufwendungen siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget.

Anzahl der Teilzeit-/Vollzeitkräfte bei Frauen und Männern (Stand 01/2018)



Anzahl der Frauen und Männer in Führungspositionen (Stand 01/2018)



Definition Führungspositionen: Amtsleitung und Abteilungsleitung zzgl. der jeweiligen Vertretung

Produktgruppe 11.20 Organisation und EDV

Bei der Produktgruppe 11.20 Organisation und EDV werden insbesondere die Erträge und Aufwendungen für folgende Bereiche gebucht:

- **Organisationsberatung** (u. a. Organisationsuntersuchungen, Organisationsentwicklungsprozesse, Stellenbedarfsbemessungen und –bewertungen)

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	26.700	26.700	154.200	210.876
Personal- und Versorgungsaufwendungen	321.855	317.456	1.963.719	1.873.966
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.793	9.146	747.041	676.129
Weitere ordentliche Aufwendungen	11.526	11.162	618.449	691.334
Anteilige ordentliche Aufwendungen	342.174	337.764	3.329.209	3.241.429
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-315.474	-311.064	-3.175.009	-3.030.553
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	315.474	311.064	3.175.009	3.019.207
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	11.346
Veranschlagtes Gesamtergebnis	0	0	0	0

Plan 2018 und Ergebnis 2017 enthalten überwiegend Anteile der zu Amt 17 ausgegliederten Bereiche.

Produktgruppe 11.21 Personalwesen

Bei der Produktgruppe 11.21 Personalwesen werden insbesondere die Erträge und Aufwendungen für folgende Bereiche abgebildet:

- **Personalbedarfsdeckung** (rund 150 Stellenausschreibungen jährlich)
- **Personalverwaltung einschließlich Entgeltabrechnung** (rund 3.150 Fälle)
- **Ausbildung**
- **Fort- und Weiterbildung, Personalentwicklung** (jährlich rund 100 - 110 Fortbildungsveranstaltungen)
- **Freiwillige soziale Leistungen** (z. B. Kantine, Job-Ticket)
- **Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin**

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1 Weiterentwicklung zukunftsfähiger Angebote und Maßnahmen zur Aufrechterhaltung und Förderung der Gesundheit und des Arbeits- und Leistungspotentials der städtischen Mitarbeiter/innen

Info

- M1** Verankerung des zum 01. April 2018 neu geschaffenen „Internen Beratungsdienstes“ als psychosoziales Beratungsangebot in der Gesamtverwaltung u.a. durch
- Entwicklung und Implementierung eines passgenauen Beratungskonzeptes und dessen Umsetzung durch praktische Beratungs- und Unterstützungsleistungen in den Ämtern
 - Aufbau von nutzbringenden Kooperationen mit internen und externen Partner/innen

- M2** Fortsetzung der sukzessiven Beratung und Begleitung der Fachämter bei der erstmaligen Erhebung und Bewertung von psychischen Belastungen am Arbeitsplatz (psychische Gefährdungsbeurteilung) sowie Unterstützung bei der Initiierung von geeigneten (Schutz-)Maßnahmen.

Ziel 2 Weiterentwicklung der organisatorischen Rahmenbedingungen für die Arbeitswelt der Zukunft (Digital und Agil): Stärkung der digitalen Kompetenzen

Info

- M1** Entsprechende Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/innen und Auszubildende konzipieren und bereitstellen z.B. Unterstützung digitaler Lernformen und Ausbau eines eLearning-Angebots in enger Abstimmung mit Amt 17; Angebote zu selbstorganisiertem Arbeiten/Lernen.

- M2** Enge Zusammenarbeit mit Amt 17 bei der Konzeption und Bereitstellung von Qualifizierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Digitalisierung, IT-Sicherheit.

Ziel 3 Weitere Verbesserung der Personalbedarfsdeckung: Bedarfsgerechte und attraktive Ausbildung sicherstellen

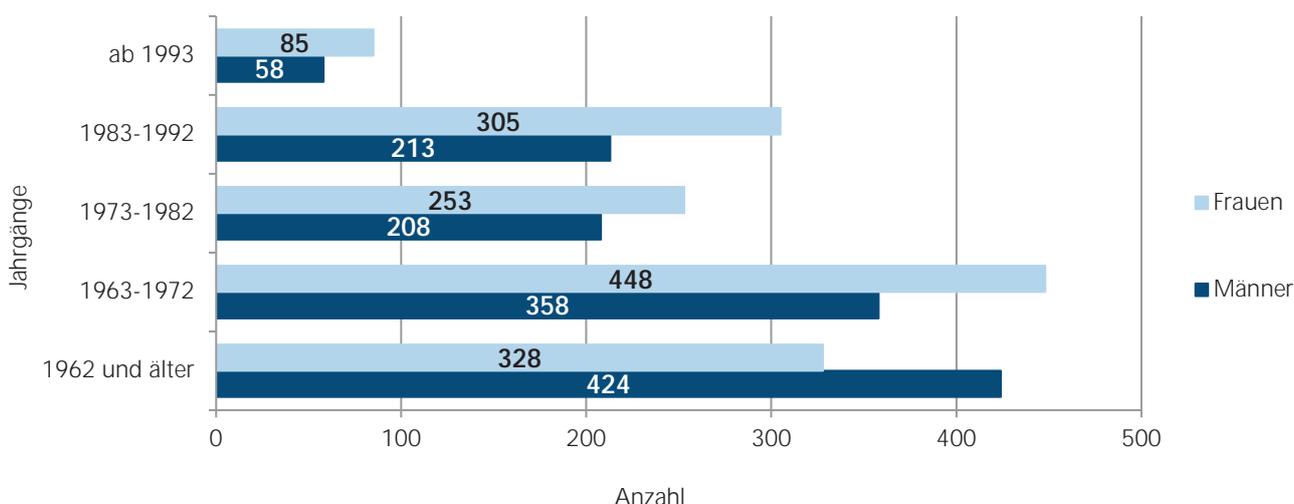
Info

- M1** Erhöhung der Ausbildungszahlen, insbesondere in IT-Berufen, um insgesamt ca. 10 Plätze.

- M2** Erneute Umfrage zur Ausbildungszufriedenheit.

siehe Kennzahl

Altersstruktur der Mitarbeiter/-innen (Stand 01/2018)



Durchschnittsalter: Stadt Heidelberg 45,10 Jahre (Vergleichswert Städtetag ca. 46,40 Jahre)

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	757.200	756.700	199.850	267.516
Personal- und Versorgungsaufwendungen	5.612.636	5.283.596	4.551.200	4.328.978
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	935.007	1.028.555	935.317	891.980
Transferaufwendungen	84.600	84.600	84.600	83.936
Weitere ordentliche Aufwendungen	556.889	545.289	474.933	425.548
Anteilige ordentliche Aufwendungen	7.189.132	6.942.040	6.046.050	5.730.442
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-6.431.932	-6.185.340	-5.846.200	-5.462.926
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	6.431.932	6.185.340	5.846.200	5.462.926
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	0	0	0	0

Personal- und Versorgungsaufwendungen siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget.

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der Auszubildenden	167	164	156	138
K 2 Anzahl der zusätzlich finanzierten Ausbildungsplätze über den Azubi-Fonds der HDD gGmbH	30	30	30	24

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	35.000	0	30.000	0	850.000	831.844
Betriebsgeräte	0	0	0	0	10.000	27.096
Summe	35.000	0	30.000	0	860.000	858.940

Erläuterungen

Plan 2018 und Ergebnis 2017 enthalten überwiegend Anteile der zu Amt 17 ausgliederten Bereiche.

Netzerweiterung, Erweiterung/Modernisierung der Telefonanlage, Verkabelungen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Netzerweiterung	0	0	0	0	140.000	330.888
Erweiterung/ Modernisierung der Telefonanlage	0	0	0	0	50.000	125.630
Verkabelungen	0	0	0	0	70.000	84.601
Summe	0	0	0	0	260.000	541.119

Erläuterungen

Ab 2019 bei Amt 17.

Produktplan

Personal- und Organisationsamt (TH 11)

Leitung:

Roland Haag

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Personal- und Organisationsamt

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.12 Steuerungsunterstützung und Controlling	11.12.01 Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards)
		11.12.02 Ziel-, Leistungs- und Budgetvereinbarungen
		11.12.03 Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans (Controlling)
	11.14 Zentrale Funktionen	11.14.03 Gesamtpersonalrat
		11.14.04 Schwerbehindertenvertretung
		11.14.06 Repräsentation
	11.20 Organisation und EDV	11.20.01 Organisationsberatung
		11.20.05 Telefonzentrale
	11.21 Personalwesen	11.21.01 Personalbedarfsdeckung
		11.21.02 Personalbetreuung
		11.21.03 Ausbildung
		11.21.04 Fortbildung
		11.21.05 Bezüge- und Entgeltabrechnung
		11.21.06 Freiwillige soziale Leistungen
		11.21.07 Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
12 Sicherheit und Ordnung	12.22 Einwohnerwesen	12.22.04 Bürger- und Rathauservice, Touristeninformation im Auftrag von HD Marketing, Ideen- und Beschwerdemanagement

Produktplan Personal- und Organisationsamt

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung und Controlling
Produkt	11.12.01	Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards)

Verantwortliche/r:

Frau Angelika Ihrig, Abteilungsleiterin Organisation und Personalwirtschaft

Frau Petra Schubert-Ludwig, Abteilungsleiterin Personalabteilung

Frau Christine Gebler, stv. Amtsleitung und Abteilungsleiterin Strategische Personal- und Organisationsentwicklung

Kurzbeschreibung:

Erarbeitung/Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und Standards (Handlungsrahmen) und deren Überwachung bzw. Durchsetzung für:

Organisation

Personalwirtschaft

Dazu gehören unter anderem folgende Regelungsbereiche:

Leitbild, Qualitätsmanagement und betriebliches Vorschlagswesen, Vergabe von Dienstleistungen, Aufbau- und Ablauforganisation, Leistungsanreize, Strategische Personalplanung, Strategische Personal- und Organisationsentwicklung, Budgetierung, Ressourcenbewirtschaftung (bei Personalkosten Abteilung Organisation und Personalwirtschaft), betriebswirtschaftliche Steuerung, Produkthaushalt, Zentrales Investitionsmanagement, Berichtswesen, Fortschreibung des Ausfallsicherheits- und Datensicherungskonzeptes.

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Optimierung der Verwaltung:

durch Schaffung geeigneter Aufbau- und Ablauforganisation

Implementierung neuer Arbeitsformen und agiler Prozesse

durch Sicherstellung einer ausgewogenen Personalstruktur

Stärkung der Eigenverantwortung der Dienststellen

Flächendeckende Kosten- und Leistungstransparenz

Erhaltung und Förderung der Motivation und Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten

Kontinuierliche Verbesserung des Kundenservice durch Erhöhung der telefonischen Erreichbarkeit der Verwaltung

Zielgruppen:

Gemeinderat, Oberbürgermeister, Dezernenten, Referate und Ämter

Produktplan Personal- und Organisationsamt

Produkt **11.12.02** **Ziel-, Leistungs- und Budget-,
vereinbarungen**

Verantwortliche/r:

Frau Angelika Ihrig, Abteilungsleiterin Organisation und Personalwirtschaft

Frau Sandra Knodel, Herr Hans-Christian Werner und Herr Lukas Würtele, Leiter/in der drei Sachgebiete Organisation und Personalwirtschaft mit jeweiligen Schwerpunktthemen

Kurzbeschreibung:

Ziel-, Leistungs- und Budgetvereinbarung

Leistungs- und Budgetplanung im Rahmen der Zieldimensionen Auftragserfüllung, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Schaffung von Planbarkeit, Stärkung der Eigenverantwortung und Verbesserung der Eigeninitiative der Produktverantwortlichen

Ergebnisbezogene Steuerung

Sicherstellung einer geordneten Finanzwirtschaft und wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung

Sicherstellung bedarfsgerechter und wirtschaftlicher Investitionen

Zielgruppen:

Gemeinderat, Oberbürgermeister, Dezernenten, Referate und Ämter

Produkt **11.12.03** **Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budget-
plans (Controlling)**

Verantwortliche/r:

Frau Angelika Ihrig, Abteilungsleiterin Organisation und Personalwirtschaft

Frau Sandra Knodel, Herr Hans-Christian Werner und Herr Lukas Würtele, Leiter/in der drei Sachgebiete Organisation und Personalwirtschaft mit jeweiligen Schwerpunktthemen

Kurzbeschreibung:

Mitwirkung beim Zentralen Berichtswesen einschließlich Auswertung/Analyse und Handlungsempfehlungen für Steuerungsmaßnahmen

Personalkostencontrolling einschließlich Auswertung/Analyse und Handlungsempfehlungen für Steuerungsmaßnahmen

Verarbeitung und Auswertung von Personal- und Stellendaten

Verarbeitung und Auswertung von Leistungs- und Betriebsdaten

Produktplan Personal- und Organisationsamt

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Zeitnahe Bereitstellung aller erforderlichen Entscheidungsgrundlagen für die Steuerung
Sicherstellung der Zielerreichung und Überwachung der Umsetzung von Vorgaben der
Steuerung

Zielgruppen:

Gemeinderat, Oberbürgermeister, Dezernenten, Referate und Ämter

Produktgruppe	11.14	Zentrale Funktionen
Produkt	11.14.03	Gesamtpersonalrat

Verantwortliche/r:

Herr Martin Eisele, Vorsitzender des Gesamtpersonalrats

Kurzbeschreibung:

Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Personalvertretungsrecht für die Gesamtverwaltung

Auftragsgrundlage:

Personalvertretungsrecht

Allgemeine Ziele:

Wahrung der Interessen der Mitarbeiter/-innen

Zielgruppen:

Mitarbeiter/-innen

Produkt	11.14.04	Schwerbehindertenvertretung
----------------	-----------------	------------------------------------

Verantwortliche/r:

Herr Michael Kaestel, Vorsitzender der Schwerbehindertenvertretung

Kurzbeschreibung:

Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schwerbehindertenvertretungsrecht für die Gesamtverwaltung

Auftragsgrundlage:

Personalvertretungsrecht, Sozialgesetzbuch Neuntes Buch

Produktplan Personal- und Organisationsamt

Allgemeine Ziele:

Wahrung der Interessen der Schwerbehinderten in der Verwaltung

Zielgruppen:

Schwerbehinderte, Beamte und Beschäftigte

Produkt **11.14.06** **Repräsentation**

Verantwortliche/r:

Frau Doris Ellwanger, Leiterin des Zentralen Service

Frau Petra Schubert-Ludwig, Leiterin der Personalabteilung

Kurzbeschreibung:

Erstellung von Glückwunsch- und Kondolenzbriefen und sonstigem repräsentativem Briefverkehr zu aktiven und ehemaligen Mitarbeiter/-innen bzw. deren Angehörigen

Vorbereitung und Durchführung von Höhergruppierungs- und Beförderungsveranstaltungen

Beschaffung von Blumen und Präsenten

Auftragsgrundlage:

Verwaltungsregelungen

Allgemeine Ziele:

Angemessene zielgruppenorientierte Präsentation der Arbeitgeberin Stadtverwaltung Heidelberg

Zielgruppen:

Beamte, Beschäftigte und ehemalige Mitarbeiter/-innen

Produktgruppe **11.20** **Organisation und EDV**

Produkt **11.20.01** **Organisationsberatung**

Verantwortliche/r:

Frau Angelika Ihrig, Abteilungsleiterin Organisation und Personalwirtschaft

Frau Christine Gebler, stv. Amtsleitung und Abteilungsleiterin Strategische Personal- und Organisationsentwicklung

Frau Jutta Pfisterer, Sachgebietsleiterin Strategische Personal- und Organisationsentwicklung

Frau Sandra Knodel, Herr Hans-Christian Werner und Herr Lukas Würtele, Leiter/in der drei Sachgebiete Organisation und Personalwirtschaft mit jeweiligen Schwerpunktthemen

Produktplan Personal- und Organisationsamt

Kurzbeschreibung:

Durchführung von Organisationsuntersuchungen
Beratung der Fachämter in Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation
Begleitung und Moderation von Organisationsentwicklungsprozessen
Moderation von Besprechungen, Workshops, Infomärkten
Stellenbedarfsbemessung und -bewertung

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Kontinuierliche Optimierung von Verwaltungsprozessen
Sicherstellung einer effizienten Aufgabenerledigung
Tarifgerechte Eingruppierung und funktionsgerechte Besoldung der städtischen Mitarbeiter/-innen

Zielgruppen:

Gemeinderat, Oberbürgermeister, Dezenten, Referate und Ämter

Produkt 11.20.05 Telefonzentrale

Verantwortliche/r:

Frau Angelika Ihrig, Abteilungsleiterin Organisation und Personalwirtschaft
Frau Nicola Ullrich, Leiterin Ideen- und Beschwerdemanagement/Bürgerservice

Kurzbeschreibung:

Telefonzentrale (Bürgerservice):

Freundliche und kompetente Beratung und ggf. Weitervermittlung aller Anrufer/-innen, die sich über die zentrale Rufnummer 58-10580 oder die zentrale Behördennummer 115 an die Stadtverwaltung Heidelberg wenden. Diese Möglichkeit besteht rund um die Uhr durch die Mitarbeiter/-innen der städtischen Feuerwehrleitstelle außerhalb der üblichen Dienstzeiten.

Servicecenter 115

Führung des internen städtischen Telefonbuches

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Hohe telefonische Erreichbarkeit der Stadtverwaltung Heidelberg

Möglichst viele kompetente Fachauskünfte aus erster Hand (über 50 % der Anfragen sollen vom Bürgerservice direkt beantwortet werden)

Entlastung der Fachämter von Standardauskünften

Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit der Fachämter

Hohe Aktualität des internen städtischen Telefonbuches

Produktplan Personal- und Organisationsamt

Zielgruppen:

Gemeinderat, Oberbürgermeister, Dezenten, Referate, Ämter und Beteiligungsgesellschaften, Bürger/-innen

Produktgruppe	11.21	Personalwesen
Produkt	11.21.01	Personalbedarfsdeckung

Verantwortliche/r:

Frau Angelika Ihrig, Abteilungsleiterin Organisation und Personalwirtschaft

Frau Sandra Knodel, Herr Hans-Christian Werner und Herr Lukas Würtele, Leiter/in der drei Sachgebiete Organisation und Personalwirtschaft mit jeweiligen Schwerpunktthemen

Kurzbeschreibung:

Personalgewinnung und Personaleinsatz
interne und externe Stellenausschreibungen
Durchführung von Bewerberauswahlverfahren

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Zeitnahe Sicherstellung der für die jeweilige Aufgabenerfüllung erforderlichen qualitativen und quantitativen Personalkapazität unter Beachtung der gesamtstädtischen Rahmenvorgaben

Ordnungsgemäße Abwicklung und Durchführung des Stellenbesetzungs- und Auswahlverfahrens

Attraktivität der Stadt als Arbeitgeberin nach außen

Wirtschaftlichkeit

Zielgruppen:

Bewerber/-innen, Fachämter, Beamte und Beschäftigte

Produkt	11.21.02	Personalbetreuung
----------------	-----------------	--------------------------

Verantwortliche/r:

Frau Petra Schubert-Ludwig, Leiterin der Personalabteilung

Frau Jutta Badak, Frau Beate Jakob und Herr Manuel Brückner, Leiter/in der Sachgebiete Personalbetreuung mit jeweiligen Schwerpunktthemen

Kurzbeschreibung:

Bearbeiten von Personalvorgängen

Beratung der Fachämter und der Mitarbeiter/-innen in arbeits-, dienst- und personalvertretungsrechtlichen Fragen, sowie Konfliktmanagement und Personalführung

Produktplan Personal- und Organisationsamt

Auftragsgrundlage:

Arbeits-, Dienst-, Personalvertretungsrecht, andere Schutzvorschriften, Verordnungen, städt. Regelungen

Allgemeine Ziele:

Sicherstellen einer einheitlichen, umfassenden und ordnungsgemäßen Rechtsanwendung (Statusrecht, Vergütung, Besoldung usw.) bei der Gestaltung der Dienst- und Beschäftigungsverhältnisse der Mitarbeiter/-innen

Gesunderhaltung der Mitarbeiter/-innen im Arbeitskontext unter Berücksichtigung persönlicher und arbeitsbedingter Faktoren (BEM)

Umfassende Beratung der Mitarbeiter/-innen in arbeits-, dienst- und personalvertretungsrechtlichen Fragen

Hohe Arbeitsplatzzufriedenheit durch entsprechende Arbeitszeitgestaltung, Entlohnung, Führung und Mitarbeiterentwicklung

Wirtschaftlichkeit

Zielgruppen:

Beamte und Beschäftigte

Produkt 11.21.03 Ausbildung

Verantwortliche/r:

Frau Christine Gebler, stv. Amtsleitung und Abteilungsleiterin der Abteilung Strategische Personal- und Organisationsentwicklung

Frau Susanne Hipp, Leiterin des Sachgebietes Aus- und Fortbildung

Kurzbeschreibung:

Personalbedarfsdeckung und Personalbetreuung der Auszubildenden (inkl. Beamtenanwärter, Referendare, Volontäre, Praktikanten, Umschüler, Bundesfreiwilligendienst etc.)

Durchführung der Ausbildung, insbesondere Vermittlung von Lerninhalten

Auftragsgrundlage:

Arbeits- und Dienstrecht, Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Sichern des künftigen Personalbedarfs durch die Heranbildung von qualifizierten Nachwuchskräften für eine leistungsfähige Verwaltung

Ausstatten der Auszubildenden mit der notwendigen Fachkompetenz, Entwickeln und Fördern der Methoden- und Sozialkompetenz der Nachwuchskräfte

Sicherstellung einer einheitlichen, umfassenden und ordnungsgemäßen Abwicklung der Auszubildungsverhältnisse

Wirtschaftlichkeit

Zielgruppen:

Auszubildende

Produktplan Personal- und Organisationsamt

Produkt **11.21.04** **Fortbildung**

Verantwortliche/r:

Frau Christine Gebler, stv. Amtsleitung und Abteilungsleiterin der Abteilung Strategische Personal- und Organisationsentwicklung

Frau Susanne Hipp, Leiterin des Sachgebietes Aus- und Fortbildung

Kurzbeschreibung:

Ermitteln des Fortbildungsbedarfs, Planung, Organisation, Durchführung und finanzielle Abwicklung von Fortbildungsveranstaltungen

Durchführung, Planung und Konzeption von Tul-spezifischen Schulungen für die Fachämter

Auftragsgrundlage:

Rechtliche Grundlagen, Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Angebot bedarfsgerechter Qualifizierungsmaßnahmen

Aktueller Wissensstand der Mitarbeiter/-innen erhalten

Förderung der Persönlichkeitsentwicklung

Wirtschaftlichkeit

Zielgruppen:

Mitarbeiter/-innen

Produkt **11.21.05** **Bezüge- und Entgeltabrechnung**

Verantwortliche/r:

Frau Petra Schubert-Ludwig, Leiterin der Personalabteilung

Herr Ralf Schuhmacher, Leiter des Sachgebiets Rechnungswesen

Kurzbeschreibung:

Berechnung und Anweisung von Bezügen und Entgelten für Beamte, Beschäftigte, Auszubildende u.a. sowie ggf. Sonderleistungen

Auftragsgrundlage:

Gesetze, Tarifverträge, städt. Regelungen

Allgemeine Ziele:

Ordnungsgemäße und termingerechte Abrechnung und -zahlung

Wirtschaftlichkeit

Zielgruppen:

Beamte und Beschäftigte, ehrenamtlich Tätige, „Fremdverwaltungen“ und deren Mitarbeiter/-innen

Produktplan Personal- und Organisationsamt

Produkt **11.21.06** **Freiwillige soziale Leistungen**

Verantwortliche/r:

Frau Petra Schubert-Ludwig, Leiterin der Personalabteilung
Herr Manuel Brückner, Sachgebietsleiter

Kurzbeschreibung:

Entwicklung, Ausgestaltung und Umsetzung freiwilliger sozialer Leistungen/Einrichtungen wie z.B. Gemeinschaftsverpflegung, unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen, rechtlichen und politischen Veränderungsprozesses und unter Wahrung der Personalvertretungsrechte

Auftragsgrundlage:

Personalvertretungsrecht, Steuerrecht, städt. Regelungen

Allgemeine Ziele:

Erhaltung/Förderung der Motivation und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter/-innen durch monetäre und nichtmonetäre Anreize (u.a. durch Förderung der Integration)
Personalgewinnung und Bindung an die Arbeitgeberin
Wirtschaftlichkeit

Zielgruppen:

Mitarbeiter/-innen

Produkt **11.21.07** **Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin**

Verantwortliche/r:

Herr Roland Haag, Amtsleiter
Herr Karl Hartmann, Herr Georg Hafner, Sicherheitsingenieure Arbeitsschutz
Frau Petra Schubert-Ludwig, Leiterin der Personalabteilung
Herr Manuel Brückner, Sachgebietsleiter

Kurzbeschreibung:

Sicherstellung von Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz bei der Stadtverwaltung Heidelberg, einschließlich Gesundheitsprävention und unter Berücksichtigung des demografischen Wandels.

Unterstützung, Beratung und Information der Arbeitgeberin beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung durch:

die Fachkräfte für Arbeitssicherheit in allen Fragen der Arbeitssicherheit und der ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze

den Betriebsarzt in allen Fragen des Gesundheitsschutzes

Organisation und Durchführung von Einstellungs-, Pflicht-, Angebots- und Wunschuntersuchungen und Wahrnehmung von vertrauens- und amtsärztlichen Tätigkeiten

Produktplan Personal- und Organisationsamt

Auftragsgrundlage:

Rechtliche Grundlagen (z.B. Arbeitsschutzgesetz, Arbeitssicherheitsgesetz, Unfallverhütung), städt. Regelungen (Betriebliche Gesundheitsförderung)

Allgemeine Ziele:

Schutz der Mitarbeiter/-innen vor arbeitsbedingten Unfall- und Gesundheitsgefahren
Berücksichtigung von vertrauens- bzw. amtsärztlichen Gesichtspunkten bei arbeits- und be-
amtenrechtlichen Maßnahmen
Ergonomische Arbeitsplätze
Wirtschaftlichkeit
Zentrale Koordination des Arbeitsschutzes als Querschnittsaufgabe
Präventive Maßnahmen zur Unterstützung der Gesunderhaltung der Mitarbeiter/-innen

Zielgruppen:

Mitarbeiter/-innen

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	12.22	Einwohnerwesen
Produkt	12.22.04	Bürger- und Rathauservice, Touristenin- formation im Auftrag von HD Marketing, Ideen- und Beschwerdemanagement

Verantwortliche/r:

Frau Angelika Ihrig, Abteilungsleiterin Organisation und Personalwirtschaft
Frau Nicola Ullrich, Leiterin Ideen- und Beschwerdemanagement/Bürgerservice

Kurzbeschreibung:

Rathauservice:

Freundlicher Empfang und kompetente Beratung aller Besucher/-innen des Rathauses
Ausgabe von Formularen und Anträgen mit der Information, welche Unterlagen einzureichen
sind und wann und wo die Anträge abgegeben werden können
Es werden persönlich alle Auskünfte gegeben, die der Bürgerservice auch telefonisch erteilt
Einfachere Verwaltungsleistungen wie der Verkauf von Frauennachttaxischeinen, Stadtplä-
nen, Mietspiegeln, Einzahlung von Steuern, Gebühren und Abgaben
Erteilung von touristischen Informationen, Buchung von Hotels, Führungen und Rundfahrten,
Ausgabe von Infobroschüren, Verkauf von sonstigen touristischen Broschüren, der Heidel-
berg-Card und Souvenirs

Ideen- und Beschwerdemanagement:

Entgegennahme aller Beschwerden (Beschwerden im weitesten Sinn, d.h. hierunter fallen
Kritik, Anregungen, Lob und Ideen), mit denen sich Bürger/-innen an die Stadtverwaltung
wenden und zügige Bearbeitung dieser Anliegen
Rund um die Uhr durch die Mitarbeiter/-innen der Feuerwehr auch außerhalb der üblichen
Dienstzeiten

Produktplan Personal- und Organisationsamt

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Rathauservice:

Schnelle und kompetente Informationen für Bürger/-innen, die sich im Rathausfoyer an den Bürgerservice wenden

Ideen- und Beschwerdemanagement:

Leichter Zugang zum Ideen- und Beschwerdemanagement, d.h. hohe Erreichbarkeit und vielfältige Zugangskanäle, wie Telefon, E-Mail, Internetformular, HeidelbergApp, Brief, Fax und persönliche Vorsprache

Gewinnen von Erkenntnissen über Optimierungspotenziale

Verbesserung des Images der Stadtverwaltung

Entlastung der Fachämter durch aktives Ideen- und Beschwerdemanagement

Zielgruppen:

Bürger/-innen

Teilhaushalt 12

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Leitung: Angelika Hartmann

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik erfasst, untersucht und bewertet die räumliche, strukturelle, soziale und wirtschaftliche Entwicklung in Heidelberg und der Region und sorgt für die Abstimmung mit der Regionalplanung. Die Ergebnisse fließen in die strategischen Zielplanungen wie das Modell Räumliche Ordnung (MRO) und sektorale Handlungsprogramme der Stadt ein, wie zum Beispiel aktuell den Bericht zur Sozialen Lage, das Handlungsprogramm Wohnen sowie die Integrierten Handlungskonzepte für verschiedene Stadtteile/Quartiere.

Damit wird die ausgewogene, zukunftsorientierte Entwicklung der Gesamtstadt und der Stadtteile unterstützt. Die weitere Aufsiedlung der Bahnstadt und die Entwicklung der Konversionsflächen werden dabei nach wie vor ein entscheidender Faktor sein. Eine wichtige Rolle bei einer nachhaltigen Stadtentwicklung spielt die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in unterschiedlichen Formen. Grundlage sind die Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung. Ein besonderer Stellenwert kommt der Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation im Emmertsgrund, in Rohrbach-Hasenleiser, im Boxberg und in Bergheim-West zu. Durch die vor Ort eingerichteten bzw. noch einzurichtenden Stadtteil-/Quartiersmanagements wird eine bewohnerorientierte, selbsttragende und nachhaltig wirksame Stadtteilentwicklung ermöglicht.

Teil des Amtes ist die abgeschottete Statistikstelle, die unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen sach- und termingerecht hochwertige statistische Informationen und Analysen bereitstellt.

Eine zentrale Aufgabe des Amtes ist die problemgerechte Aufbereitung von Führungs- und Planungsinformationen für die städtischen Entscheidungsprozesse. Die Arbeitsstrukturen sind daher projektorientiert und auf Kooperation mit anderen Ämtern und Externen angelegt.

Im Amt für Stadtentwicklung und Statistik ist ebenfalls die Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft angesiedelt. Die in Heidelberg überdurchschnittlich aktive Wirtschaftsbranche wird als Querschnittsaufgabe betreut. Angebote sowie Beratungen werden passgenau an Startups und junge Unternehmen vermittelt. Mit dem Förderprogramm Kultur- und Kreativwirtschaft möchte die Stabsstelle die unternehmerische Entwicklung von Kreativschaffenden unterstützen und neue Akteure für den Standort Heidelberg gewinnen. Neben dem Dezernat 16 ist ein weiteres Kreativwirtschaftszentrum auf der Konversionsfläche Campbell Barracks in den Alten Stallungen geplant.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 17

2019: 21,5

2020: 21,5

Die bislang im Teilhaushalt Konversion ausgewiesenen 3 Planstellen für Konversion, die organisatorisch dem Amt 12 zugeordnet sind, werden nun wieder im Teilhaushalt 12 dargestellt. Darüber hinaus werden weitere Zeiteinheiten vorhandener Stellen für Konversion eingesetzt.

Zusätzlich werden im Teilhaushalt 1 Stelle bei der Koordinierungsstelle strategische Wohnungspolitik (DS 0003/2018/BV) und 0,5 Stelle bei der Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung, Einrichtung Quartiersmanagement Bergheim-West, geschaffen.



Aufgabenübersicht

- 11.14 Zentrale Funktionen (Bürgerbeteiligung)
- 11.26 Zentrale Dienstleistungen (Wahlen)
- 12.10 Statistik und Wahlen
- 51.10 Stadtentwicklung (Wohnen, Konversion, Soziale Stadtteilentwicklung)
- 52.20 Wohnungsversorgung (Heidelberger Mietspiegel)
- 57.10 Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik zu entnehmen.



Schlüsselprodukte

- 11.14 Zentrale Funktionen (Bürgerbeteiligung)
- 51.10 Stadtentwicklung (Wohnen, Konversion, Soziale Stadtteilentwicklung)
- 57.10 Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	199.880	197.480	234.700	213.903
Öffentlich-rechtliche Entgelte	600	600	600	250
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.000	2.000	2.000	2.343
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	494
Sonstige ordentliche Erträge	20	20	0	19
Anteilige ordentliche Erträge	202.500	200.100	237.300	217.022
Personalaufwendungen	2.034.600	1.959.900	1.453.900	1.447.960
Versorgungsaufwendungen	3.300	2.800	21.200	18.726
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	722.200	671.100	552.200	385.836
Abschreibungen	43.070	32.310	29.390	68.520
Transferaufwendungen	813.890	800.360	810.700	751.598
Sonstige ordentliche Aufwendungen	54.250	54.250	94.200	67.116
Anteilige ordentliche Aufwendungen	3.671.310	3.520.720	2.961.590	2.739.756
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-3.468.810	-3.320.620	-2.724.290	-2.522.734
Erträge aus internen Leistungen	670.862	662.702	497.413	349.307
Aufwendungen für interne Leistungen	790.841	757.298	477.569	459.739
Kalkulatorische Kosten	3.760	3.150	2.120	3.418
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-123.739	-97.746	17.724	-113.849
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-3.592.549	-3.418.366	-2.706.566	-2.636.583
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-3.592.549	-3.418.366	-2.706.566	-2.636.775

Erläuterungen

Ordentliche Aufwendungen

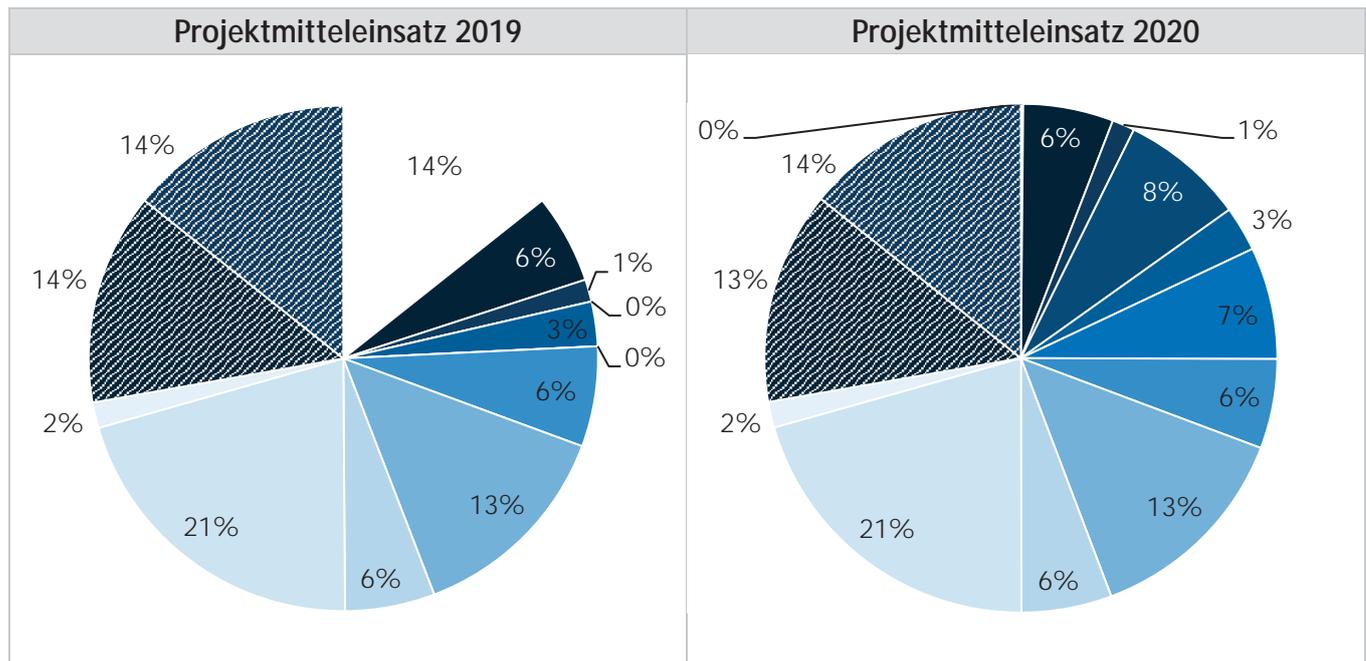
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Projektkosten)	702.500	651.500	535.000	369.882
Aufwendungen für EDV	13.700	13.600	11.200	10.487
Weitere Aufwendungen	6.000	6.000	6.000	5.467
Summe	722.200	671.100	552.200	385.836

Projektkosten

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Mietspiegel ¹⁾	1.000	100.000	0	1.357
Umfragen	40.000	40.000	40.000	29.453
Statistische Erhebungen und Analysen	10.000	10.000	5.000	4.444
Zensus 2021	55.000	0	0	0
Projekte und Gutachten ²⁾	20.000	20.000	32.500	16.170
Fortschreibung Modell Räumliche Ordnung (MRO)	50.000	0	45.000	0
Handlungsprogramm Wohnen ³⁾	40.000	45.000	45.000	28.231
Entwicklungskonzept Hasenleiser ⁴⁾	95.000	95.000	100.000	98.869
Kreative Ökonomie	40.000	40.000	50.000	18.255
Bürgerbeteiligung ⁵⁾	145.000	145.000	110.000	44.734
BIWAQ IV Hasenleiser ⁶⁾	11.500	11.500	0	0
Stadtteilmanagement Boxberg	95.000	95.000	95.000	47.500
Entwicklungskonzept Bergheim-West ⁷⁾	100.000	50.000	0	32.170
BIWAQ III	0	0	12.500	8.539
Bericht zur sozialen Lage	0	0	0	40.162
Summe	702.500	651.500	535.000	369.884

- 1) 2019: Vollerhebung des qualifizierten Mietspiegels erfolgt alle 4 Jahre (§ 558d BGB),
2020: Fortschreibung Mietspiegelrechner
- 2) Fortschreibung Einzelhandelskonzept 2019/2020
- 3) Handlungsprogramm Wohnen: Hier entfallen im Jahr 2019 25.000 € auf die Wohnraumbedarfsanalyse und 20.000 € auf das Dialogforum Wohnen, im Jahr 2020 je 20.000 € auf die Koordinierungsstelle Strategische Wohnungspolitik und das Dialogforum Wohnen.
- 4) 2019 und 2020 je 95.000 € für das Quartiersmanagement Hasenleiser.
- 5) Beinhaltet Kosten für die Öffentlichkeitsbeteiligung zum Masterplan „Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen“ (2019/2020: je 100.000 €) und für die Bürgerbeteiligung allgemein (2019/2020: je 45.000 €).
- 6) Restkostenpauschale für BIWAQ IV (durch Einnahmen gedeckt).
- 7) Quartiersmanagement Bergheim-West.



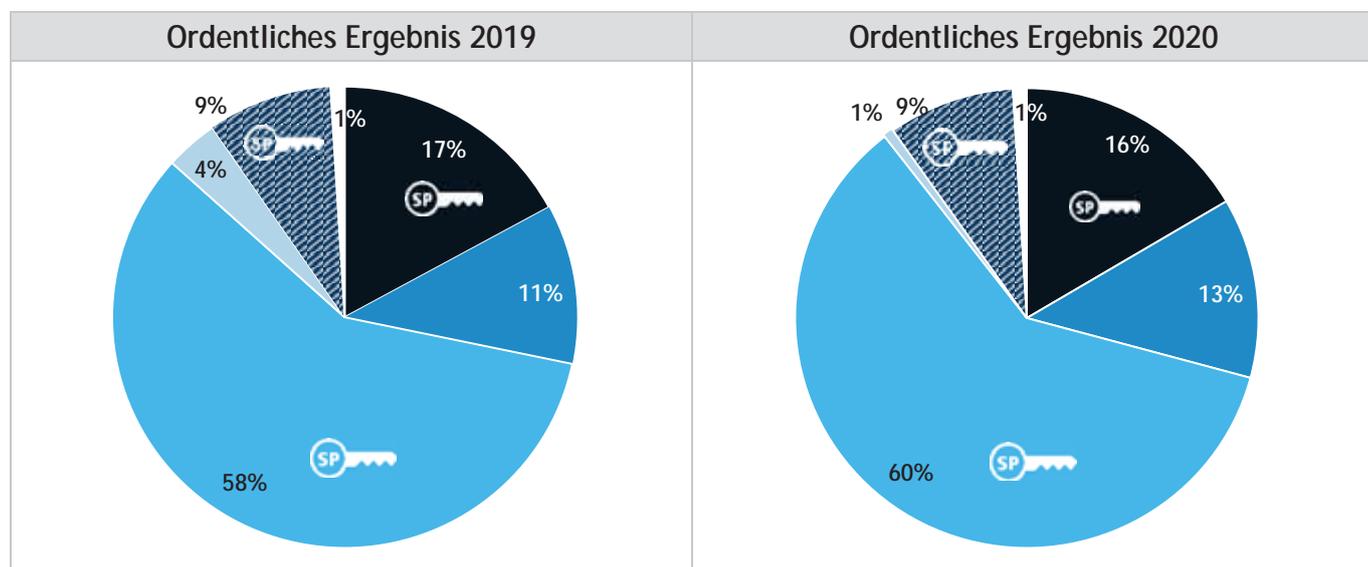
Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.14	Zentrale Funktionen (Bürgerbeteiligung) 	110	567.310	-567.200	567.200	0
11.26 12.10	Zentrale Dienstleistungen (Wahlen) Statistik und Wahlen	621	371.283	-370.662	-168.353	-539.014
51.10	Stadtentwicklung (Konversion, Soziale Stadtteilentwicklung) 	197.354	2.137.546	-1.940.192	-408.314	-2.348.506
52.20	Wohnungsversorgung (Heidelberger Mietspiegel)	2.002	124.522	-122.520	-3.825	-126.346
57.10	Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft 	13	287.459	-287.446	-117.055	-404.500
	Sonstiges	0	32.600	-32.600	32.600	0
Summe		200.100	3.520.720	-3.320.620	-97.747	-3.418.366

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.14	Zentrale Funktionen (Bürgerbeteiligung) 	110	573.212	-573.102	573.102	0
11.26 12.10	Zentrale Dienstleistungen (Wahlen) Statistik und Wahlen	621	440.057	-439.436	-176.155	-615.591
51.10	Stadtentwicklung (Konversion, Soziale Stadtteilentwicklung) 	199.754	2.291.340	-2.091.586	-427.431	-2.519.018
52.20	Wohnungsversorgung (Heidelberger Mietspiegel)	2.002	26.711	-24.709	-3.919	-28.628
57.10	Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft 	13	306.690	-306.677	-122.636	-429.312
	Sonstiges	0	33.300	-33.300	33.300	0
Summe		202.500	3.671.310	-3.468.810	-123.739	-3.592.549

Sonstiges

Umfasst die Geschäftsführung für den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss (SEVA)



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 11.14

Zentrale Funktionen (Bürgerbeteiligung)

Die Produktgruppe 11.14 umfasst insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Beratung von EinwohnerInnen, Verwaltung und Gemeinderat zu Fragen der Bürgerbeteiligung
- Unterstützung der Fachämter bei der Entwicklung und Durchführung von Beteiligungsprozessen
- Federführung bei der Bürgerbeteiligung im dialogischen Planungsprozess Konversion und im Masterplanverfahren „Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen“
- Zusammenstellung und Pflege der "Vorhabenliste"
- Beratung anderer Städte und Gemeinden sowie Vertretung der Stadt Heidelberg auf Landesebene und in interkommunalen Netzwerken zum Thema Bürgerbeteiligung

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Weiterentwicklung bestehender Beteiligungsformate	Info
 M1	<p>Bürgerbeteiligung</p> <p>Weiterentwicklung (inklusive Evaluation) der Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung sowie Steuerung des Umsetzungsprozesses. Dies umfasst insbesondere die Verstetigung der Vorhabenliste, die Unterstützung der Fachämter bei einzelnen Beteiligungsverfahren sowie die Funktion als Ansprechpartner für Verwaltung, Bürgerschaft und Gemeinderat bei Fragen zur Bürgerbeteiligung.</p>	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	110	110	0	190
Personal- und Versorgungsaufwendungen	408.503	404.074	311.737	232.814
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	146.493	146.493	112.102	46.128
Weitere ordentliche Aufwendungen	18.217	16.744	26.138	23.808
Anteilige ordentliche Aufwendungen	573.212	567.310	449.977	302.750
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-573.102	-567.200	-449.977	-302.560
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	573.102	567.200	449.977	302.609
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-49
Veranschlagtes Gesamtergebnis	0	0	0	0

Produktgruppen 11.26

Zentrale Dienstleistungen (Wahlen)

12.10

Statistik und Wahlen

Die Produktgruppen 11.26 und 12.10 umfassen insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Vorbereitung und Präsentation der Ergebnisse der Wahlen in Heidelberg
- Veröffentlichung der Ergebnisse der Wahlen in Heidelberg im Internet und als Wahlbericht
- Durchführung der jährlichen Bürgerumfrage in Heidelberg und Publikation der Ergebnisse
- Erstellung und Veröffentlichung statistischer Berichte
- Fachliche Unterstützung anderer Ämter bei Erhebungen und statistischen Auswertungen

Ziele und Maßnahmen

<p>Ziel 1</p>	<p>Bereitstellung von steuerungsrelevanten statistischen Informationen und Analysen</p> <p>M1 Durchführung von Bürgerumfragen für die Jahre 2019 und 2020 als repräsentative Erhebung der Heidelberger Bürgerschaft (je 40.000 €)</p> <p>M2 Aufbau und Verstetigung einer kommunalstatistischen Berichterstattung mit analytischem Schwerpunkt</p> <p>M3 Aufbau und Verstetigung eines Sozialraummonitorings (siehe auch Produktgruppe 51.10, Ziel 8)</p>	<p>Info</p> <p>K 1</p>
<p>Ziel 2</p>	<p>Adressatengerechte Präsentation von Wahlergebnissen</p> <p>M1 Vorbereitung und Durchführung einer LIVE-Ergebnispräsentation der Kommunalwahl und der Europawahl im Jahr 2019. Im Anschluss daran wird der Wahlatlas weiterentwickelt und ein Wahlbericht publiziert.</p>	<p>Info</p> <p>K 2</p>
<p>Ziel 3</p>	<p>Zensus 2021</p> <p>M1 Vorbereitung des Zensus 2021 entsprechend den gesetzlichen Anforderungen</p> <p>M2 Leitung der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe</p>	<p>Info</p>

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	621	621	600	764
Personal- und Versorgungsaufwendungen	309.903	297.139	327.128	301.948
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	117.158	62.073	54.259	43.058
Weitere ordentliche Aufwendungen	12.995	12.071	19.628	17.798
Anteilige ordentliche Aufwendungen	440.057	371.283	401.015	362.804
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-439.436	-370.662	-400.415	-362.040
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-176.155	-168.353	-121.789	-110.126
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-36
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-615.591	-539.014	-522.205	-472.202

Kennzahlen

Statistik und Wahlen	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
K 1 Bereitstellung steuerungsrelevanter statistischer- Informationen und Analysen				
Umfragen und Prognosen	2	2	1	3
Statistische Berichte	21	21	21	23
Projektunterstützung anderer Ämter	2	2	2	2
Analysen	5	5	0	0
K 2 Präsentation von Wahlergebnissen				
Wahlberichte und Präsentationen	0	2	0	1
Wahlatlas	0	2	0	1

Produktgruppe 51.10

Stadtentwicklung (Wohnen, Konversion, Soziale Stadtteilentwicklung)

Die Produktgruppe 51.10 umfasst insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Stadtentwicklungsplanung und Stadtteilentwicklungsplanung sowie deren Erfolgskontrolle
- Bearbeitung von Perspektivkonzepten, Fachplanungen mit Prognosehorizont und strategischen Handlungsprogrammen mit kommunalpolitischem Bezug
- Mitwirkung an der Fortschreibung des Modells Räumliche Ordnung
- Fortschreibung des Berichts zur Sozialen Lage und Aufbau und Verstetigung eines kontinuierlichen Sozialraummonitorings für Heidelberg
- Koordination der Umsetzung des Handlungsprogramms Wohnen inkl. Baulandprogramm, Fortführung des begleitenden Dialogforums zum Thema Wohnen sowie Beobachtung und Analyse des Wohnungsmarktes in Heidelberg und Entwicklung von wohnungspolitischen Konzepten
- Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für Heidelberg
- Einrichtung, Begleitung und Verstetigung von Stadtteil-/ Quartiermanagements im Emmertsgrund, Boxberg, Rohrbach-Hasenleiser und Bergheim-West, Erstellung und Umsetzung von Integrierten Handlungskonzepten sowie Durchführung von EU-Förderprojekten
- Geschäftsführung der regionalen Arbeitsgruppe Konversion, Betreuung des Entwicklungsprozesses der Konversionsflächen in Heidelberg sowie des Bürgerzentrums Südstadt in der Chapel

Ziele und Maßnahmen

<p>Ziel 1</p>	<p>Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung</p>	<p>Info</p>
<p>M1</p>	<p>Mitwirkung an der Fortschreibung des Modells Räumliche Ordnung (2020: 50.000 Euro anteilig).</p>	<p>K 1</p>
<p>M2</p>	<p>Fortschreibung Einzelhandelskonzept Heidelberg (2019 und 2020 jeweils 20.000 Euro anteilig).</p>	<p>K 1</p>
<p>Ziel 2</p>	<p>Schaffung von Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen</p>	<p>Info</p>
<p>M1</p>	<p>Fortführung der Koordinierungsstelle Strategische Wohnungspolitik zur Steuerung der wohnungspolitischen Aktivitäten der Stadt Heidelberg inklusive Baulandprogramm (2020: 20.000 Euro).</p>	<p>K 1</p>
<p>M2</p>	<p>Aktualisierung der Wohnraumbedarfsanalyse Heidelberg 2035 (2019: 25.000 Euro); (DS 0006/2018/BV).</p>	<p>K 1</p>
<p>M3</p>	<p>Fortführung des Dialogforums Wohnen (2019 und 2020: je 20.000 Euro)</p>	<p>K 1</p>
<p>M4</p>	<p>Erstellung eines sektoralen Entwicklungskonzeptes Wohnen für das Modell Räumliche Ordnung</p>	<p>K 1</p>

Ziel 3	Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation im Emmertsgrund	Info
	<p>Soziale Stadtteilentwicklung</p> <p>M1 Fortführung der Koordinierungsstelle Emmertsgrund zur Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes.</p> <p>M2 Verstetigung des Bürgerhauses HeidelBERG als neues Stadtteilzentrum; (geplante Zuschüsse Betrieb Bürgerhaus 2019: 93.280 € und 2020: 95.600 €; Betrieb Medienzentrums 2019: 70.730 € und 2020 72.500 €; Betrieb HeidelBERG-Café 2019: 30.750 € und 2020: 31.520 €).</p> <p>M3 Begleitung und Verstetigung des Trägervereins des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements als professionelle Struktur vor Ort (geplante Zuschüsse für das Stadtteilbüro zur Unterstützung von Projekten der Bürgerschaft und zur Ermöglichung von Bürgerbeteiligung 2019:102.500 € und 2020: 105.070 €).</p>	<p>K 1</p> <p>K 2</p>

Ziel 4	Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation im Hasenleiser	Info
	<p>Soziale Stadtteilentwicklung</p> <p>M1 Fortführung der Koordinierungsstelle Hasenleiser zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes inkl. Einbindung Hospital.</p> <p>M2 Begleitung des Trägers des Quartiersmanagements (Caritasverband Heidelberg) als professionelle Struktur vor Ort und zur Unterstützung von Projekten der Bürgerschaft und zur Ermöglichung von Bürgerbeteiligung; (2019 und 2020: je 95.000 €); (DS 0187/2014/BV).</p> <p>M3 ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ IV) 2019 - 2022, Projekt „Hasenleiser – fit für die digitale Zukunft“ mit dem Ziel die Beschäftigungsmöglichkeiten von über 200 Arbeitslosen-/Langzeitarbeitslosen BewohnerInnen über 27 Jahren aus dem Hasenleiser zu erhöhen. Das Gesamtprojekt setzt sich zusammen aus vier Teilprojekten (Stadt Heidelberg, Heidelberger Dienste GmbH, Habito e.V./Mehrgenerationenhaus, Caritasverband Heidelberg e.V.), die Projektsteuerung- und administration erfolgt durch das Amt 12.</p> <p>Gesamtprojektvolumen: 890.000 €, hiervon entfallen ca. 220.000 € auf die Stadt Heidelberg (2019: 55.000 €, 2020: 56.000 €), davon städtische Eigenmittel (Personalkosten) je 10% - Rest Fördermittel vom Bund und der EU.</p>	<p>K 1</p> <p>K 2</p>

<p>Ziel 5</p> 	<p>Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation im Boxberg</p>	<p>Info</p>
	<p>Soziale Stadtteilentwicklung</p> <p>M1 Fortführung der Koordinierungsstelle Boxberg zur Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes.</p> <p>M2 Begleitung des Trägers des Stadtteilmanagements (Internationaler Bund) als professionelle Struktur vor Ort und zur Unterstützung von Projekten der Bürgerschaft und zur Ermöglichung von Bürgerbeteiligung; (2019 und 2020: je 95.000 €); (DS 0121/2016/BV).</p>	<p>K 1</p> <p>K 2</p>
<p>Ziel 6</p> 	<p>Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation in Bergheim-West</p>	<p>Info</p>
	<p>Soziale Stadtteilentwicklung</p> <p>M1 Einrichten eines Quartiermanagements in Bergheim-West (2019: 50.000 € zuzüglich einmaliger Investitionskostenzuschuss in Höhe von 30.000 € (siehe S. 20), 2020: 100.000 €).</p> <p>M2 Einrichten der Koordinierungsstelle Bergheim-West zur Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes.</p>	<p>K 2</p>
<p>Ziel 7</p>	<p>Stärkung neuer Ansätze zur Quartiersentwicklung</p>	<p>Info</p>
	<p>M1 Entsprechend den Ergebnissen des Berichtes zur Sozialen Lage haben Anlaufstellen im Quartier eine sehr hohe Bedeutung, um Menschen, die von Armut betroffen sind, aus der Isolation/ Ausgrenzung herauszuholen, Angebote zur gesellschaftlichen Teilhabe im Quartier zu unterbreiten und weitergehende Hilfen zu vermitteln. In zwei Modellprojekten sollen daher aufbauend auf den vorhandenen Strukturen im Quartier unterschiedliche Ansätze zur Quartiersentwicklung und deren Mehrwert für das Quartier untersucht werden.</p>	
<p>Ziel 8</p>	<p>Förderung gleicher Lebenschancen für alle in Heidelberg</p>	<p>Info</p>
	<p>M1 Aufbau und Verstetigung eines Sozialraummonitorings (siehe auch Produktgruppe 12.10, Ziel 1).</p>	<p>K 1</p>

Ziel 9	Nachhaltige Entwicklung der Konversionsflächen	Info
Konversion		
M1	Geschäftsführung der regionalen Facharbeitsgruppe Konversion in 2019; auf den Teilhaushalt Konversion wird verwiesen; (DS 0386/2013/BV).	
M2	Begleitung des Umbaus der Chapel zu einem Bürgerzentrum für die Südstadt (siehe DS 0024/2017/BV).	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	199.745	197.345	234.700	213.903
Weitere ordentliche Erträge	9	9	0	387
Anteilige ordentliche Erträge	199.754	197.354	234.700	214.290
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.026.002	988.646	548.497	697.619
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	415.843	320.834	334.031	276.385
Transferaufwendungen	793.890	780.360	740.700	729.611
Weitere ordentliche Aufwendungen	55.605	47.705	47.641	75.006
Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.291.340	2.137.546	1.670.869	1.778.621
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-2.091.586	-1.940.192	-1.436.169	-1.564.331
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-427.431	-408.314	-329.441	-263.998
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-86
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-2.519.018	-2.348.506	-1.765.609	-1.828.415

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen ¹⁾	199.745	197.345	234.700	213.903
Weitere ordentliche Erträge	9	9	0	387
Anteilige ordentliche Erträge	199.754	197.354	234.700	214.290

1) Eingang Fördermittel von Bund und EU aus dem ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ IV) 2019 – 2022 für das Projekt „Hasenleiser – fit für die digitale Zukunft“. Die Fördermittel decken die Projektkosten (siehe unten, S. 15), die Restkostenpauschale (siehe S. 5) sowie die anteilig geförderten Personalkosten (DS 0235/2018/BV).

Ordentliche Aufwendungen

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen setzen sich aus folgenden Zuweisungen und Zuschüssen zusammen:

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen an Zweckverbände				
Verband Region Rhein-Neckar ¹⁾	310.000	305.000	270.000	260.250
Zuschüsse an übrigen Bereich				
Stadtteilmanagement Emmertsgrund ²⁾	105.070	102.500	100.000	90.000
Betrieb Bürgerhaus HeidelBERG ³⁾	199.620	194.760	190.000	190.000
Concierge Emmertsgrund ⁴⁾	25.000	25.000	0	0
Jugendblasorchester Emmertsgrund ⁵⁾	4.600	4.600	0	0
BIWAQ Bund/ESF Zuschüsse				
BIWAQ III ⁶⁾	0	0	180.700	189.361
BIWAQ IV ⁷⁾	149.600	148.500	0	0
Summe	793.890	780.360	740.700	729.611

1) Verbandsumlage für die Mitgliedschaft der Stadt Heidelberg im Verband Region Rhein-Neckar.

2) Zuschuss an den TES e.V. für die Fortführung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund.

3) Zuschuss an den TES e.V. für den Betrieb des Bürgerhauses (2019: 93.280 €, 2020: 95.600 €) und des Medienzentrums (2019: 70.730 €, 2020: 72.500 €); Zuschuss an AQB GmbH für den Betrieb des Familiencafés (2019: 30.750 €, 2020: 31.520 €).

4) Projekt des JobCenters wird übernommen und weitergeführt.

5) Projekt wird weitergeführt, zuvor bei Amt 15.

6) Projekt „Em.Powerment – Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil“ mit dem Projektzeitraum vom 01.04.2015-31.12.2018.

7) Projekt „Hasenleiser – fit für die digitale Zukunft“ mit dem Projektzeitraum 01.01.2019 – 31.12.2022

(siehe DS 0235/2018/BV).

Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der Veröffentlichungen im Rahmen der Stadtentwicklungsplanung	7	5	3	6
K 2 Anzahl der zu betreuenden Stadtteil- bzw. Quartiersmanagements	4	4	3	3

Produktgruppe 52.20

Wohnungsversorgung (Heidelberger Mietspiegel)

Die Produktgruppe 52.20 umfasst insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Organisation und Durchführung der Sitzungen des Mietspiegelbeirates
- Neuerstellung oder Fortschreibung des Heidelberger Mietspiegels
- Programmierung eines webbasierten Mietspiegelrechners
- Beratung und Unterstützung der Bürger/innen, anderer Institutionen und Fachämter in der Anwendung des Mietspiegels

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Schaffung von Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen	Info
M1	Fortschreibung des Heidelberger Mietspiegels als fundierte, der aktuellen Situation auf dem Wohnungsmarkt entsprechende Orientierung für Mieter, Vermieter und Rechtsprechung	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	2.002	2.002	2.000	1.773
Personal- und Versorgungsaufwendungen	23.784	22.685	22.559	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.889	100.883	728	1.357
Weitere ordentliche Aufwendungen	1.038	954	967	538
Anteilige ordentliche Aufwendungen	26.711	124.522	24.254	1.895
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-24.709	-122.520	-22.254	-123
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-3.919	-3.825	-1.514	-1.708
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-28.628	-126.346	-23.768	-1.831

Produktgruppe 57.10

Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft

Die Produktgruppe 57.10 umfasst insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Entwicklung und Betreuung städtischer Kultur- und Kreativwirtschaftszentren
- Vorbereitung und Durchführung der Projektgruppensitzungen „Kreative Stadt“
- Vermittlung von Räumen für kultur- und kreativwirtschaftliche Nutzungen
- Betreuung von Unternehmen und Existenzgründern durch individuelle Beratung und Informationsvermittlung
- Organisation und Durchführung von Maßnahmen zur Vernetzung und Weiterbildung
- Umsetzung eines Förderprogramms Kultur- und Kreativwirtschaft
- Öffentlichkeitsarbeit zur Standortwerbung und Unterstützung von Unternehmen der Kreativwirtschaft

Ziele und Maßnahmen

<p>Ziel 1</p>	<p>Verbesserung der Standortfaktoren für Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> M1 Weiterentwicklung und Fortschreibung der Handlungsfelder der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft. M2 Weiterentwicklung und Weiterführung des Förderprogramms KKW (DS 0156/2018/BV). M3 Informationsvermittlung an Kultur- und Kreativschaffende durch Internetseite und Facebook-Seite. M4 Entwicklung und Herausgabe von Broschüren, Informationsmaterial und Newsletter 	<p>Info</p> <p>K 1</p> <p>K 2, K 3</p>
<p>Ziel 2</p>	<p>Erweiterung und Spezifizierung des Fortbildungs-, Vernetzungs- und Beratungsangebotes für die Zielgruppen Gründer/Start-ups sowie „gewachsene“ Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> M1 Durchführung individueller Beratungen zur Existenzgründung und unternehmerischen Entwicklung durch die Stabsstelle KKW und Kooperationspartner. M2 Konzeption, Organisation und Durchführung von Netzwerkveranstaltungen, Branchentreffen, Seminaren und Workshops für die Zielgruppen Gründer/Start-ups sowie gewachsene Unternehmen. M3 Weiterführung und Ausbau der Zusammenarbeit mit qualifizierten Kooperationspartnern und Institutionen wie der MFG Baden-Württemberg, Senioren der Wirtschaft e.V., Kulturbüro Rheinland-Pfalz u.a.. 	<p>Info</p> <p>K 4</p> <p>K 5</p>

Ziel 3	Ausbau des Raumangebotes für Kreativunternehmen durch Schaffung und Vermittlung von geeigneten Arbeitsräumen		Info
	M1	Betreuung der Kultur- und Kreativwirtschaftszentren Dezernat 16 und Alte Stallungen in Zusammenarbeit mit dem Betreiber Heidelberger Dienste gGmbH.	K 6
	M2	Öffnung aktueller Angebote der Wirtschaftsflächenentwicklung auf den Konversionsflächen für Unternehmen der KKW und strategische Vermittlung von Kreativunternehmen in frei werdenden, leerstehenden oder untergenutzten Gewerbe-, Büro- und Ladenflächen in Bereichen der sozialen Stadtteilentwicklung (z.B. Rohrbach-Hausenleiser, Bergheim-West) sowie im Landkreis Rhein-Neckar (DS 0203/2017/IV).	K 7
	M3	Unterstützung privater Unternehmen und Initiativen bei der Schaffung von Raumangeboten für die Kreativwirtschaft.	K 7
	M4	Beratung, projektbegleitende Unterstützung und Vermittlung bei Immobiliengesuchen und Zwischennutzungsprojekten von Kultur- und Kreativschaffenden (DS 0203/2017/IV).	K 7

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	13	13	0	5
Personal- und Versorgungsaufwendungen	236.407	217.556	245.478	208.177
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.817	40.817	51.080	18.908
Transferaufwendungen	20.000	20.000	70.000	21.987
Weitere ordentliche Aufwendungen	9.466	9.086	21.217	16.024
Anteilige ordentliche Aufwendungen	306.690	287.459	387.775	265.096
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-306.677	-287.446	-387.775	-265.091
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-122.636	-117.055	-7.208	-69.215
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-22
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-429.312	-404.500	-394.983	-334.328

Erläuterungen

Ordentliche Aufwendungen

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Förderprogramm Kultur- und Kreativwirtschaft	20.000	20.000	20.000	21.987
Alte Stallungen	0	0	50.000	0
Summe	20.000	20.000	70.000	21.987

Kreative Ökonomie	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K1 Anzahl der geförderten Projekte und Vorhaben von Kreativunternehmen	16	16	16	16
K 2 Anzahl der Abonnenten des Newsletters KKW	500	450	400	420
K 3 Anzahl der branchenspezifischen Publikationen und des herausgegebenen Informationsmaterials	14	14	12	16
K 4 Anzahl der betreuten Unternehmen und Existenzgründer	70	70	60	60
K 5 Anzahl der Veranstaltungen (Seminare, Workshops, Kooperationen, Netzwerktreffen und branchenspezifische Veranstaltungen)	30	30	20	25
K 6 Anzahl der betreuten Kreativwirtschaftszentren	2	2	2	2
K 7 Anzahl der in Immobilienangelegenheiten betreuten Unternehmen und Existenzgründer	40	35	30	15

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	22.500	0	22.500	0	22.500	13.071
Summe	22.500	0	22.500	0	22.500	13.071

Erläuterungen

2019

Büro-/ EDV-Ausstattung

darunter: Softwareaktualisierung Vorhabenliste: 5.950 € und Mietspiegelrechner: 10.000 €

2020

Büro-/ EDV-Ausstattung

darunter: Softwareaktualisierung Vorhabenliste: 15.650 €

Investitionszuschüsse an Dritte

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Auszahlungen	5.000	0	35.000	0	5.000	29.222
Summe	5.000	0	35.000	0	5.000	29.222

Die Ansätze 2019 und 2020 setzen sich aus folgenden Zuschüssen zusammen:

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.12001340.740: Zuschuss TES (Bürgerhaus)						
Auszahlungen	5.000	0	5.000	0	5.000	0
Summe	5.000	0	5.000	0	5.000	0

Erläuterungen

Investitionszuschuss für den Trägerverein Stadtteilmanagement Emmertsgrund e.V.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuschuss Quartiersmanagement Bergheim-West						
Auszahlungen	0	0	30.000	0	0	0
Summe	0	0	30.000	0	0	0

Erläuterungen

Investitionszuschuss zur Einrichtung des Quartiersmanagements Bergheim-West (DS 0143/2018/BV)

Produktplan

Amt für Stadtentwicklung und Statistik (TH 12)

Leitung:

Angelika Hartmann

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung	11.11.01 Geschäftsführung Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss
	11.14 Zentrale Funktionen	11.14.13 Bürgerbeteiligung
	11.26 Zentrale Dienstleistungen	11.26.05 Dienstleistungen der Statistik
12 Sicherheit und Ordnung	12.10 Statistik und Wahlen	12.10.01 Staatliche Statistiken
		12.10.02 Kommunale Statistiken/Statistisches Informationssystem
		12.10.03 Wahlen und Abstimmungen
51 Räumliche Planung und Entwicklung	51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung	51.10.01 Stadtentwicklung (Konversion, Soziale Stadtteilentwicklung)
52 Bauen und Wohnen	52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung	52.20.08 Mietspiegel
57 Wirtschaft und Tourismus	57.10 Wirtschaftsförderung (Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft)	57.10.01 Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren
		57.10.02 Firmenbetreuung/ Existenzgründungsförderung
		57.10.04 Marketing

Produktplan Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung
Produkt	11.11.01	Geschäftsführung Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss

Verantwortliche/r:

Frau Angelika Hartmann, Abteilungsleiterin Verwaltung und Organisation

Kurzbeschreibung:

Vorbereitung der Beratungsunterlagen für den/die Vorsitzende/n, organisatorische Betreuung, Dokumentation der Ergebnisse, Protokollierung der Sitzungen, Sitzungsteilnahme

Auftragsgrundlage:

Hauptsatzung, Geschäftsordnung des Gemeinderats, Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung rechtmäßiger, termingerechter Sitzungsabwicklung und ausreichender Informationen

Zielgruppen:

Gremien, Verwaltung, Öffentlichkeit

Produktgruppe	11.14	Zentrale Funktionen
Produkt	11.14.13	Bürgerbeteiligung

Verantwortliche/r:

Herr Frank Zimmermann, Abteilungsleiter Bürgerbeteiligung

Kurzbeschreibung:

Weiterentwicklung bestehender Beteiligungsformen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Umsetzung der Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung:

- Steuerung des Umsetzungsprozesses der Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung
- Unterstützung der Fachämter bei einzelnen Beteiligungsverfahren
- Koordination der Vorhabenliste
- Ansprechpartner für Verwaltung, Bürgerschaft und Gemeinderat bei Fragen zur Bürgerbeteiligung
- Vertretung der Stadt Heidelberg auf Landesebene und in interkommunalen Netzwerken zum Thema Bürgerbeteiligung

Produktplan Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Auftragsgrundlage:

Aufträge des Gemeinderates und der Verwaltungsspitze, Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Förderung von Partizipation und Transparenz kommunalpolitischen Handelns

Zielgruppen:

Bürgerschaft, lokale Institutionen, Politik, Verwaltungsspitze, Verwaltung

Produktgruppe	11.26	Zentrale Dienstleistungen
Produkt	11.26.05	Dienstleistungen der Statistik

Verantwortliche/r:

Herr Stefan Lenz, Abteilungsleiter Statistik

Herr Peter Hoffmann, Abteilungsleiter Stadtentwicklung

Kurzbeschreibung:

Analyse zeitlich und/oder räumlich gegliederter steuerungsrelevanter statistischer Fachdaten mit Methoden der induktiven oder deduktiven Statistik; Darstellung der entscheidungs- bzw. steuerungsrelevanten Fakten in textlicher, tabellarischer und grafischer Form; Erstellung von Prognosen, Vorausschätzungen und Modellrechnungen nach Bildung empirisch gesicherter Hypothesen, Betreuung/Bearbeitung von Gutachten zu datenorientierten Spezialthemen. Beratung und Unterstützung von Ämtern, Eigenbetrieben, Beteiligungsgesellschaften in der Anwendung und Nutzung mathematisch-statistischer Methoden zur Bearbeitung eigener steuerungsrelevanter Sachdaten

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung, Gemeinderatsbeschlüsse

Allgemeine Ziele:

Erarbeitung und Darbietung von planungs- und entscheidungsrelevanten Informationen für Gemeinderat, Verwaltungsspitze und Fachverwaltungen zur Unterstützung der Steuerung der Kommune und fachbezogene Information der Öffentlichkeit

Zielgruppen:

Gemeinderat, Verwaltungsspitze, Verwaltung, Bürgerschaft

Produktplan Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	12.10	Statistik und Wahlen
Produkt	12.10.01	Staatliche Statistiken

Verantwortliche/r:

Herr Stefan Lenz, Abteilungsleiter Statistik

Kurzbeschreibung:

Erhebung, Prüfung, Sammlung, Bereitstellung und Weitergabe von statistischen Daten gemäß den Vorgaben und Regelungen von Europäischer Union, Bund und Land (z. B. Landwirtschaftsstatistiken, Preisstatistiken, Volkszählung) einschließlich Mitwirkung / Unterstützung bei staatlichen Statistiken anderer Stellen

Auftragsgrundlage:

Gesetze sowie Verordnungen; Pflichtaufgaben nach Weisung

Allgemeine Ziele:

Erhebung von Daten für Planungs-, Verwaltungs- und Organisationszwecke der staatlichen Institutionen

Korrekte und zeitnahe Durchführung der Statistiken

Zielgruppen:

Verwaltung, staatliche Institutionen

Produkt	12.10.02	Kommunale Statistiken/Statistisches Informationssystem
----------------	-----------------	---

Verantwortliche/r:

Herr Stefan Lenz, Abteilungsleiter Statistik

Kurzbeschreibung:

Kommunale Statistiken:

Konzeption, Erhebung, Aufbereitung, Bereitstellung und Dokumentation einschließlich grafischer und kartografischer Darstellung kommunalrechtlich angeordneter lokaler Statistiken bei Bürgern, Kunden und Mitarbeitern. Aufbereitung und sachliche, zeitliche und räumliche Plausibilisierung von Verwaltungsdateien der städtischen Ämter bei Regelung durch kommunale Statistiksatzung zur informationellen Nutzung; Zusammenstellung von sekundärstatistischem Material anderer Kommunen, des Landes und Bundes usw. zum horizontalen und vertikalen Vergleich; Nutzung von Daten anderer Ämter und von Eigenbetrieben, Krankenhäusern, Behörden usw.; Zusammenstellen statistischer Zahlenvergleiche sowie laufende Aktualisierung der informationellen Infrastruktur zur Erkennung von Handlungsbedarf. Pflege und Weiterentwicklung des innergemeindlichen Raumbezugssystems (kleinräumige Gliederung zur Darstellung von statistischen Bezirken, Wahlbezirken, Grundschuleinzugsbereichen, Sanierungsgebieten u. ä.); Abgrenzung von überörtlichen Gebieten verschieden großen Zuschnitts (z. B. Einzugsbereichen) und weiteren administrativen und nicht-administrativen Raumgliederungssystemen.

Produktplan Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Statistisches Informationssystem:

Konzeption, Entwicklung und Betrieb des einzeldatenbasierten statistischen Informationssystems; Speicherung und periodische Aktualisierung von Einzel- und Aggregatdaten unter Beachtung der statistischen Geheimhaltung und des Datenschutzes für Nutzer innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung; Verdichtung der Daten zu entscheidungsrelevanten Informationen und digitalisierte Verteilung mit Hilfe eines dv-gestützten Suchsystems. Sicherstellung der informationellen Grundversorgung von Gemeinderat und Kommunalverwaltung mit statistischen Daten (Texte, Grafiken, Kartogramme, Zahlen usw.); Erteilung von Auskünften, Bearbeitung von statistischen Anfragen; Information der Öffentlichkeit im Rahmen des Auftrags.

Auftragsgrundlage:

Satzungen, Anordnungen, Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Ausbau und laufende Aktualisierung von Informationsgrundlagen zur Steuerung der Kommune durch Bereitstellung innergemeindlicher, regionaler und überregionaler Vergleichsdaten über Fakten und Einschätzungen im Zeit- und Regionalvergleich

Flächendeckende Versorgung mit Informationen und Dokumenten unter Nutzung der Informations- und Kommunikationstechniken

Zielgruppen:

Erarbeitung und Darbietung von planungs- und entscheidungsrelevanten Informationen für Gemeinderat, Verwaltungsspitze und Fachverwaltungen zur Unterstützung der Steuerung der Kommune und fachbezogene Information der Öffentlichkeit

Produkt 12.10.03 Wahlen und Abstimmungen

Verantwortliche/r:

Herr Stefan Lenz, Abteilungsleiter Statistik

Kurzbeschreibung:

Wahlpräsentation:

Laufende öffentliche Präsentation der Wahlergebnisse während der Auszählungsphase auch im Internet. Bereitstellung von kleinräumigen Zwischenergebnissen in Tabellenform. Aufbereitung und Veröffentlichung der kleinräumigen Endergebnisse von Wahlen und Abstimmungen in tabellarischer, grafischer und kartografischer Form.

Erstellung und Veröffentlichung von Wahlberichten mit textlicher Kommentierung der Ergebnisse und Weiterentwicklung eines webbasierten Wahlatlas.

Auftragsgrundlage:

Anordnungen, Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Zeitnahe und qualifizierte Information von Bürgern, Parteien, Verbänden, Gemeinderat und Verwaltungsspitze über die Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen

Produktplan Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Zielgruppen:

Verwaltungsspitze, Gemeinderat, Parteien, Verbände und Bürgerschaft

Produktbereich	51	Räumliche Planung
Produktgruppe	51.10	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung
Produkt	51.10.01	Stadtentwicklung (Konversion, Soziale Stadtteilentwicklung)

Verantwortliche/r:

Herr Peter Hoffmann, Abteilungsleiter Stadtentwicklung

Kurzbeschreibung:

Zentrale Koordination:

Strategien, Konzepte, Stellungnahmen und prozessorientierte Steuerung in allen Feldern der Stadtentwicklung (Bevölkerung, Wohnen, Wirtschaft, Infrastruktur/Gemeinbedarf, Demographischer Wandel), Mitwirkung am Strategischen Controlling. Bedarfsentsprechend Geschäftsführung von dezernatsübergreifenden Arbeitskreisen.

Stadtentwicklungs- und Stadtteilentwicklungspläne und -programme:

Umfassende Planungen auf Gesamtstadt- und Teilraumbene und deren Erfolgskontrolle.

Fachentwicklungspläne:

Planungen für einzelne Sektoren / Bereiche (Wohnen, Wirtschaft, Infrastruktur / Gemeinbedarf), z.B. Erstellung eines Handlungsprogramms Wohnen.

Analysen, Prognosen, Modellrechnungen, Sozialraummonitoring, Szenarien, z.B. Nachhaltigkeitsbericht:

Einzelarbeiten und Berichte zu ausgewählten Themen der Stadtentwicklung und Raumbewachung auf Gesamtstadt- und Teilraumbene.

Mitwirkung bei der interkommunalen / regionalen Zusammenarbeit auch im Rahmen der Konversion, soweit nicht anderen Produktbereichen zuordenbar. Abstimmung der Stadtentwicklung mit der Regionalplanung und Stellungnahmen zu regionalplanerisch bedeutsamen Projekten.

Stärkung eines aktiven und solidarischen Stadtteillebens durch die Einrichtung, Begleitung und Verstetigung von Stadtteil-/ Quartiersmanagements, laufend im Stadtteil Emmertsgrund, im Stadtviertel Rohrbach-Hasenleiser und im Stadtteil Boxberg, sowie geplant für das Stadtviertel Bergheim- West.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Erstellung und Umsetzung von Integrierten Handlungskonzepten für die Stadtteile bzw. Quartiere. Im Stadtteil Emmertsgrund erfolgt zudem die Projektsteuerung- und administration des ESF-Bundesprojekts BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) bis Ende 2018 und von 2019 bis 2022 für das Stadtviertel Rohrbach-Hasenleiser mit dem Folgeprojekt BIWAQ IV.

Auftragsgrundlage:

Aufträge des Gemeinderates und der Verwaltungsspitze, Geschäftsverteilung

Produktplan Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Allgemeine Ziele:

Sicherung einer ausgewogenen sozialen, ökonomischen, ökologischen und städtebaulichen Entwicklung Heidelbergs im Sinne der Nachhaltigkeit, unter Berücksichtigung des demographischen Wandels

Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse und Daseinsvorsorge in den Stadtteilen, Sicherstellung der Entscheidungsfähigkeit kommunaler Gremien

Förderung von Partizipation und Transparenz kommunalpolitischen Handelns

Vertiefung der interkommunalen Zusammenarbeit

Zielgruppen:

Verwaltungsspitze, Verwaltung, Politik, Bürgerschaft, Unternehmen, lokale und regionale Institutionen.

Produktbereich	52	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	52.20	Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung
Produkt	52.20.08	Mietspiegel

Verantwortliche/r:

Herr Stefan Lenz, Abteilungsleiter Statistik

Kurzbeschreibung:

Heidelberger Mietspiegel:

Neuerstellung und Aktualisierung des Mietspiegels, Erhebung und Analyse der preisbildenden Wohnungsdaten, ggf. unter Beteiligung Dritter, Abstimmung mit den Verbänden/Vereinen, Erstellung der Mietspiegelbroschüre, Programmierung eines webbasierten Mietspiegelrechners, Vorstellung der Ergebnisse/Beschlussfassung in gemeinderätlichen Gremien

Auftragsgrundlage:

Mietgesetz, Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Schaffung des Entscheidungsrahmens für die Mietpreisbildung, Wahrung der Rechtssicherheit und des Rechtsfriedens im Hinblick auf die Bereitstellung preisgerechter Wohnungen

Zielgruppen:

Bürgerschaft (Vermieter/Mieter), Vermieter- und Mieterverbände, private und öffentliche Wohnungsunternehmen, Verwaltung, Rechtsprechung

Produktplan Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	57.10	Wirtschaftsförderung (Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft)
Produkt	57.10.01	Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren

Verantwortliche/r:

Frau Katharina Pelka, Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft

Kurzbeschreibung:

Kontinuierliche Weiterentwicklung strategischer Handlungsfelder zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft. Umsetzung zentraler Fördermaßnahmen für kreativwirtschaftliche Unternehmen zur Verbesserung der Standortfaktoren Heidelbergs. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei zum einen auf der Umsetzung des Förderprogramms Kultur- und Kreativwirtschaft, zum anderen in der Entwicklung und Betreuung von Kreativwirtschaftszentren.

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung, Aufträge des Gemeinderates und der Verwaltungsspitze

Allgemeine Ziele:

Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Heidelberg
Positionierung Heidelbergs als attraktiver Wirtschaftsstandort für die Kreativwirtschaft
Ansiedlung innovativer Unternehmen
Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung von Kreativunternehmen
Beitrag zu einer zukunftsorientierten Wirtschafts- und Stadtentwicklung

Zielgruppen:

Unternehmen

Produkt	57.10.02	Firmenbetreuung/ Existenzgründungsförderung
----------------	-----------------	--

Verantwortliche/r:

Frau Katharina Pelka, Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft

Kurzbeschreibung:

Umsetzung eines bedarfsorientierten Angebots zur Förderung von Unternehmen, Gründern und gründungsinteressierten Personen. Schwerpunkte sind dabei:

- Individuelle Beratung und Informationsvermittlung durch die Stabsstelle und qualifizierte Kooperationspartner
- Beratung über Förderprogramme und Wettbewerbe in individuellen Beratungsgesprächen und branchenspezifischen Veranstaltungen
- Umsetzung des Förderprogramms Kultur- und Kreativwirtschaft
- Durchführung von (branchenspezifischen) Veranstaltungen, Seminaren und Workshops

Produktplan Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Heidelberg

Innovative Unternehmen ansiedeln

Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung von Kreativunternehmen

Zielgruppen:

Unternehmen

Produkt **57.10.04** **Marketing**

Verantwortliche/r:

Frau Katharina Pelka, Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft

Kurzbeschreibung:

Stärkung des Standorts und der öffentlichen Wahrnehmung der Kreativwirtschaft durch Öffentlichkeitsarbeit und gezielte Kampagnen. Ansprechpartner für Verwaltung und Bürger bei Fragen zur Kreativwirtschaft. Entwicklung und Herausgabe von Broschüren und Informationsmaterial. Mitwirkung bei der regionalen, landesweiten und bundesweiten Zusammenarbeit durch Arbeitsgruppen, Vereine und Netzwerke mit Kommunen und Institutionen zum Thema Kreativwirtschaft.

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Einbindung der kommunalen Kreativwirtschaftsförderung in regionale Aktivitäten und Vertiefung der interkommunalen Zusammenarbeit

Information von Bürgern, Verwaltung, Politik und Unternehmen

Zielgruppen:

Verwaltungsspitze, Verwaltung, Politik, Bürgerschaft, Unternehmen, lokale und regionale Institutionen

Teilhaushalt 13

Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Leitung:

Achim Fischer

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Heidelberg entwickelt sich sehr dynamisch. Das stellt hohe Anforderungen an die Kommunikation. Es gibt eine große Zahl komplexer und erklärungsbedürftiger Themen: u.a. Konversion Südstadt, Heidelberg Innovation Park (HIP), PHV, Digitalisierung, Masterplan „ Im Neuenheimer Feld“ , umweltfreundliche Mobilität. Gleichzeitig entwickeln sich Medienformate und Nutzungsgewohnheiten der Bürgerinnen und Bürger weiter. Das Amt für Öffentlichkeitsarbeit begegnet diesen Herausforderungen mit einem „Instrumentenkasten“ an Kommunikationsmaßnahmen, die je nach Zielgruppe kombiniert werden. Das Instrumentarium wird bei Bedarf um neue Formate erweitert. Beispiele hierfür sind die Umsetzung von Nachrichten in einfacher Sprache sowie die Einführung eines personalisierten Mailing-Dienstes für Bürgerinnen und Bürger. Beide Maßnahmen setzt Heidelberg als erste deutsche Stadt ein.

Das Team der Öffentlichkeitsarbeit richtet sich an folgenden Handlungsmaximen aus:
Frühzeitige und umfassende Information der Bürgerinnen und Bürger über die Entscheidungen und die Arbeit des Gemeinderats, Projekte der Stadtverwaltung und der städtischen Gesellschaften und Beteiligungen.

Transparente und nachvollziehbare Darstellung von Verwaltungshandeln und Verwaltungsentscheidungen.
Einheitliche Darstellung des „Konzerns Stadt“ in der Öffentlichkeit.
Förderung des Interesses und der Beteiligung der Bevölkerung an kommunaler Politik.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 12

2019: 12,5

2020: 12,5



Aufgabenübersicht

11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.600	17.600	14.600	11.373
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	11.952
Anteilige ordentliche Erträge	17.600	17.600	14.600	23.325
Personalaufwendungen	1.214.600	1.191.100	1.076.200	981.534
Versorgungsaufwendungen	2.600	2.200	4.800	4.854
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	354.000	404.000	356.000	349.017
Abschreibungen	10.270	9.030	10.450	12.619
Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.000	25.000	25.000	49.441
Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.606.470	1.631.330	1.472.450	1.397.465
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.588.870	-1.613.730	-1.457.850	-1.374.140
Erträge aus internen Leistungen	1.642.114	1.666.547	1.512.684	1.428.856
Aufwendungen für interne Leistungen	52.534	52.277	54.024	53.909
Kalkulatorische Kosten	710	540	810	791
Kalkulatorisches Ergebnis	1.588.870	1.613.730	1.457.850	1.374.156
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	0	0	16
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	16
Sonderergebnis	0	0	0	-16
Gesamtergebnis	0	0	0	0

Ordentliche Erträge

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Erträge für das Erscheinen der jeweiligen Seiten der SWH und der GGH im Stadtblatt.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Stadtblatt einschließlich Stadtblatt online	180.000	180.000	165.000	156.201
Internet einschließlich Veranstaltungskalender	90.000	90.000	97.000	119.462
Publikationen einschließlich Mitarbeiterzeitung HEINZ	30.000	30.000	30.000	24.004
Öffentlichkeitsarbeit	30.000	30.000	48.000	31.747
Pressearbeit	20.000	20.000	10.000	13.866
Öffentlichkeitsarbeit Masterplan „Im Neuenheimer Feld“	0	50.000	0	0
Weitere Aufwendungen	4.000	4.000	6.000	3.737
Summe	354.000	404.000	356.000	349.017

Innerhalb des Teilhaushaltes gibt es Aufwandssteigerungen in den Bereichen **Stadtblatt und Pressearbeit**. Diese werden durch Einsparungen im Bereich der klassischen **Öffentlichkeitsarbeit** kompensiert.

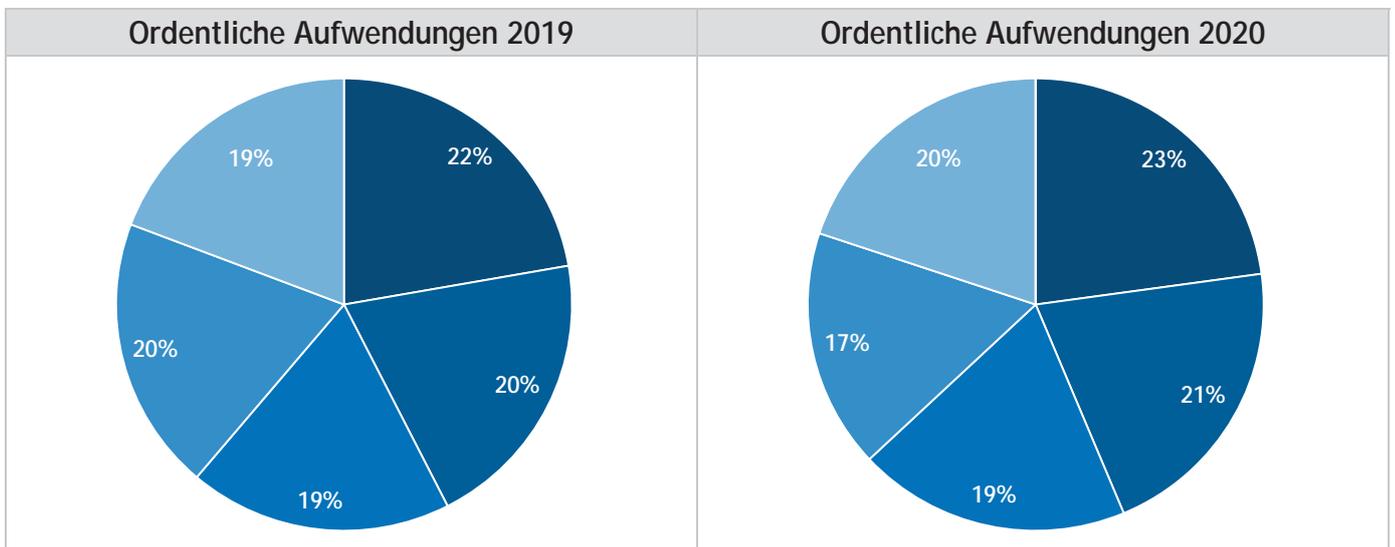
Eine Aufwandssteigerung von 50.000 Euro im Jahr 2019 resultiert aus dem Beteiligungsverfahren **Masterplan „Im Neuenheimer Feld“**. Diese Kommunikationsaufgabe ist aufgrund ihrer Komplexität ein deutlicher Zusatzaufwand für das Amt, der nicht durch Einsparungen in andere Aufgabenbereichen kompensiert werden kann.

Im Finanzhaushalt sind für Software-Lizenzen 14.000 Euro vorgesehen welche aufgrund neuer buchhalterischer Zuordnungsvorschriften künftig nicht mehr im Ergebnishaushalt abgebildet werden können.

Gesamtbudget nach Produkten

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.30.01	Redaktion und Vertrieb des Stadtblatts	17.600	362.945	-345.345	345.345	0
11.30.02	Internetangebot	0	330.252	-330.252	330.252	0
11.30.03	Herausgabe von Print- und Non-Print-Medien	0	304.827	-304.827	304.827	0
11.30.04	Öffentlichkeitsarbeit	0	319.561	-319.561	319.561	0
11.30.05	Pressearbeit	0	313.745	-313.745	313.745	0
Summe		17.600	1.631.330	-1.613.730	1.613.730	0

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.30.01	Redaktion und Vertrieb des Stadtblatts	17.600	366.666	-349.066	349.066	0
11.30.02	Internetangebot	0	335.129	-335.129	335.129	0
11.30.03	Herausgabe von Print- und Non-Print-Medien	0	310.508	-310.508	310.508	0
11.30.04	Öffentlichkeitsarbeit	0	274.539	-274.539	274.539	0
11.30.05	Pressearbeit	0	319.628	-319.628	319.628	0
Summe		17.600	1.606.470	-1.588.870	1.588.870	0



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produkt **11.30.01** **Redaktion und Vertrieb des Stadtblatts**

Das Stadtblatt versorgt alle Haushalte in Heidelberg mit rund 40 Ausgaben pro Jahr. Es ist neben der Online-Kommunikation und der Pressearbeit eine der drei Grundsäulen der städtischen Öffentlichkeitsarbeit. Das Stadtblatt zeigt die Bandbreite der städtischen Leistungen und Vorhaben auf. Es berichtet regelmäßig zu zentralen Themen wie Konversion, Masterplan „Im Neuenheimer Feld“ oder Digitalisierung. Die Redaktion setzt außerdem auch Themenseiten, in Einzelfällen sogar Beilagen ein, um die Bürgerinnen und Bürger fundiert informieren zu können. Der Preis für Produktion- und Vertrieb des Stadtblatt wurden infolge der Einführung des Mindestlohns vom Dienstleister erhöht. Dies führt zu einem entsprechend höheren Ansatz im Teilhaushalt.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Zielgruppengerechte Information der Bürgerinnen und Bürger.	Info
M1	Verstärkte cross-mediale Themenaufbereitung: Ergänzung von Text/Foto um Video-Statements, FAQ-Listen, Grafiken, Umfragen, Fotostrecken, Zeitachsen, etc.	
M2	Verstärkter Einsatz von Info-Grafiken	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	17.600	17.600	14.600	12.428
Personal- und Versorgungsaufwendungen	180.146	176.608	174.582	145.985
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	180.000	180.000	165.646	156.634
Weitere ordentliche Aufwendungen	6.520	6.337	6.625	13.815
Anteilige ordentliche Aufwendungen	366.666	362.945	346.853	316.434
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-349.066	-345.345	-332.253	-304.007
Kalkulatorisches Ergebnis	349.066	345.345	332.253	304.009
Sonderergebnis	0	0	0	2
Gesamtergebnis	0	0	0	0

Erläuterungen

Das Stadtblatt ist mit Sachkosten von rund 1,09 Euro pro Bürger/in und Jahr ein hochgradig kosteneffizientes Instrument zur Information der Bürgerinnen und Bürger über Angelegenheiten der Stadt Heidelberg.

Produkt 11.30.02 Internetangebot

Über die verschiedenen städtischen Webseiten sowie die unterschiedlichen sozialen Medien erreicht die Stadt inzwischen alle Altersgruppen mit Ausnahme der Hochbetagten. Sie baut ihr Engagement in den Sozialen Medien kontinuierlich aus. Alle internetbasierten Angebote unterliegen dabei sehr schnellen Änderungsprozessen, auf die das Amt mit geänderten oder neuen Formaten reagieren muss, beispielsweise durch interessenorientierte Angebote, serviceorientierte Gestaltung oder – als erste deutsche Stadt - den regelmäßigen Einsatz einfacher Sprache.

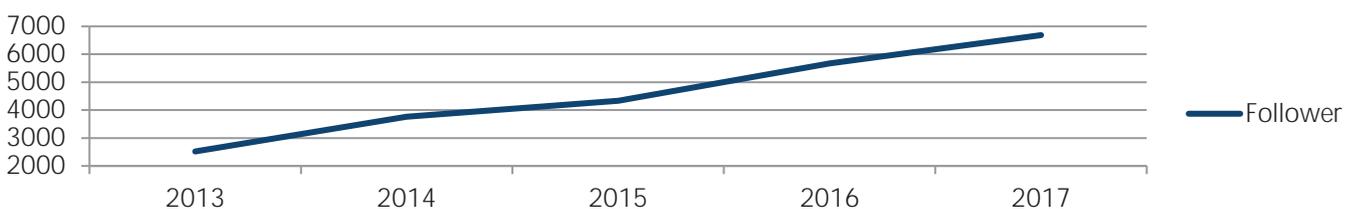
Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Attraktivitätssteigerung des Onlineangebots.	Info
M1	Erweiterung des klassischen Auftritts um themenspezifische Angebote (z. B. Sportstadt, Wissenschaftsstadt, ...)	K1
M2	Ausbau der Social Media Strategie: Erweiterung der bestehenden Kanäle mit dem Ziel jüngere Zielgruppen besser anzusprechen, Erhöhung der Themenvielfalt, z. B. durch Einbeziehung der Stadtteile, stärkere Einbindung der Multiplikatoren wie z. B. Stadtteilvereine zur Vergrößerung der Reichweite.	

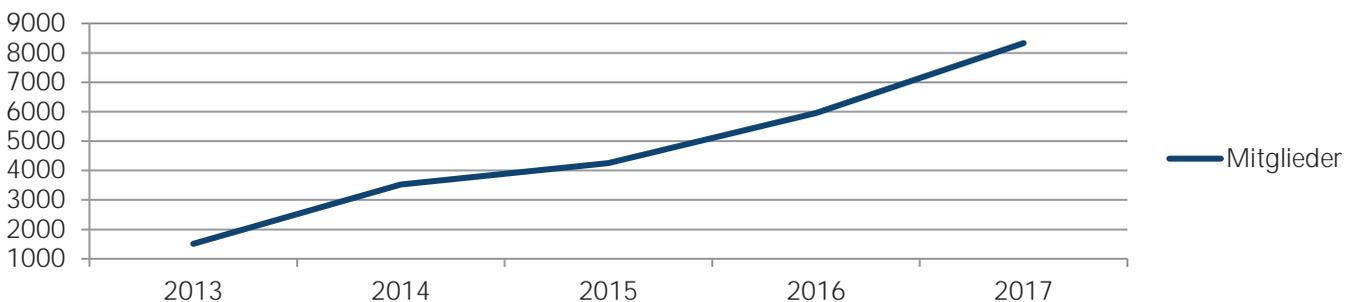
Kennzahlen

Internet	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Ausbau der Social-Media-Aktivitäten				
Steigerung der Follower-Zahlen auf Twitter, Aufrufe auf YouTube, Facebook, Instagram	+ 10 % ggü. 2019	+ 10 % ggü. 2018	+ 10 % ggü. 2017	Facebook: 8.330 Twitter: 6.687 Instagram: 1.317 Youtube: 66.522

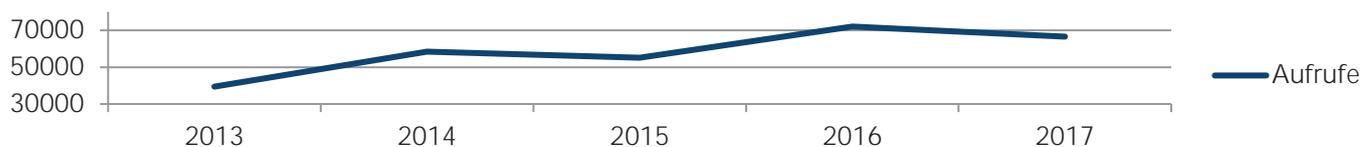
Twitter



Facebook



Youtube



Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0	10.416
Personal- und Versorgungsaufwendungen	236.137	231.500	249.495	191.359
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	93.000	93.000	97.923	115.481
Weitere ordentliche Aufwendungen	5.992	5.752	5.966	16.281
Anteilige ordentliche Aufwendungen	335.129	330.252	353.384	323.121
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-335.129	-330.252	-353.384	-312.705
Kalkulatorisches Ergebnis	335.129	330.252	353.384	312.708
Sonderergebnis	0	0		-3
Gesamtergebnis	0	0	0	0

Erläuterungen

Die eigene Präsenz im www sowie der Auftritt in gängigen Social-Media-Formaten wie Facebook, Twitter oder Instagram sind für eine moderne Stadt unerlässlich. Gerade jüngere Bürgerinnen und Bürger informieren sich immer stärker nur noch digital. Die Betreuung und Bespielung des Gesamtangebots mit zielgruppenrelevanten Inhalten (Texte, Fotos, Videos) sind zwar zeit- und arbeitsintensiv, werden aber seitens der Bürgerschaft immer stärker in Anspruch genommen.

Produkt 11.30.04 Öffentlichkeitsarbeit

Im Zeitalter des medialen Überangebots hat der direkte Kontakt zu den jeweiligen Zielgruppen an Bedeutung gewonnen. Instrumente der klassischen „analogen“ Öffentlichkeitsarbeit wie Plakate, Flyer und Informationsstände erreichen weiter eine breite Öffentlichkeit.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Vermittlung zentraler Themen der Stadtentwicklung an die Hauptzielgruppen durch verschiedene PR-Konzeptionen.	Info
M1	<ul style="list-style-type: none"> Ansprache von Zielgruppen, die bislang nicht durch Pressearbeit, Stadtblatt oder Internet erreicht werden. Flankierung von Beteiligungsverfahren durch direkte Kommunikationsangebote im öffentlichen Raum (Plakate, Infostände, Info-Tafeln etc.). 	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0	482
Personal- und Versorgungsaufwendungen	241.006	236.273	206.904	195.305
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.000	80.000	48.766	32.327
Weitere ordentliche Aufwendungen	3.534	3.288	7.303	5.957
Anteilige ordentliche Aufwendungen	274.539	319.561	262.973	233.589
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-274.539	-319.561	-262.973	-233.108
Kalkulatorisches Ergebnis	274.539	319.561	262.973	233.111
Sonderergebnis	0	0	0	-3
Gesamtergebnis	0	0	0	0

Siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget.

Produkt 11.30.05 Pressearbeit

Eine Verwaltung hat die Pflicht, ihr Handeln und ihre Entscheidungen gegenüber Presse und Öffentlichkeit transparent zu machen. Das Amt für Öffentlichkeitsarbeit setzt diese Pflicht mit einer aktiven Medienarbeit um.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Positionierung städtischer Top-Themen in regionalen und überregionalen Medien.	Info
M1	Ausbau von Mailings an Fachverteiler und zielgruppenspezifische Medien Einführung eines neuen Tools, das Bürger/innen die Möglichkeit bietet, sich die gewünschten Informationen entsprechend ihres Interessensprofils zusenden zu lassen	
M2	Verstärktes Anbieten von Vor-Ort-Presseterminen	
M3	Verstärkter Einsatz von Fotos, Grafiken und Videos	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0	0
Personal- und Versorgungsaufwendungen	284.825	279.232	218.146	230.814
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.000	21.000	12.807	20.208
Weitere ordentliche Aufwendungen	13.803	13.513	7.405	15.704
Anteilige ordentliche Aufwendungen	319.628	313.745	238.357	266.726
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-319.628	-313.745	-238.357	-266.726
Kalkulatorisches Ergebnis	319.628	313.745	238.357	266.729
Sonderergebnis	0	0	0	-4
Gesamtergebnis	0	0	0	-0

Erläuterungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Aufwendungen sind in diesem Aufgabenbereich gestiegen, da die Stadt seit 2017 eine bundesweite (statt bislang nur regionale) Medienauswertung leistet, die allen Ämtern digital zur Verfügung gestellt wird. Sie nutzt hierzu einen durch den Deutschen Städtetag ausgehandelten und nutzungsrechtlich abgesicherten Rahmenvertrag.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	14.000	0	14.000	0	10.100	18.729
Summe	14.000	0	14.000	0	10.100	18.729

Produktplan

Amt für Öffentlichkeitsarbeit (TH 13)

Leitung:

Achim Fischer

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.12 Steuerungsunterstützung/ Controlling	11.12.01 Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards)
	11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	11.30.01 Redaktion und Vertrieb des Amtsblatts (Stadtblatt der Stadt Heidelberg)
		11.30.02 Internetangebot
		11.30.03 Herausgabe von Print- und Non-Print-Medien (Publikationen)
		11.30.04 Werbung, Vermarktung, Ausschreibungen, Bekanntmachungen (Öffentlichkeitsarbeit, PR-Konzeptionen)
		11.30.05 Pressearbeit

Produktplan Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung/ Controlling
Produkt	11.12.01	Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards)

Verantwortliche/r:

Herr Achim Fischer, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Erarbeitung/ Weiterentwicklung von Grundsätzen, Strategien und Standards für eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Heidelberg

Beratung und Unterstützung der gesamten Verwaltung im Aufgabenbereich Öffentlichkeitsarbeit

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilungsplan, Einzelprojekt, Einzelauftrag

Allgemeine Ziele:

Schaffung frühzeitiger Transparenz über Vorhaben der Stadt

Vermittlung des breiten Leistungsspektrums der Stadt

Aufzeigen konkreter Handlungsmöglichkeiten für Bürger/-innen

Zielgruppen:

Verwaltungsintern: Ämter/ Eigenbetriebe

Produktgruppe	11.30	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Produkt	11.30.01	Redaktion und Vertrieb des Amtsblatts (Stadtblatt der Stadt Heidelberg)

Verantwortliche/r:

Herr Neudert-Becker, Redakteur

Kurzbeschreibung:

Recherche, Verfassen und Redigieren der Beiträge; Koordination der Beiträge mit Fachämtern, Eigenbetrieben und kommunalen Beteiligungsgesellschaften

Vergabe von Aufträgen an Fotografen

Zusammenstellung und Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen

Zusammenstellung der Stimmen aus dem Gemeinderat

Gestaltung der Seiten des Stadtblatts durch die Redakteurinnen und die Redakteure im Amt

Überwachung von Druck und Vertrieb des Stadtblatts; Umsetzung des Stadtblatts im Internet

Produktplan Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Auftragsgrundlage:

§20 I Gemeindeordnung

Allgemeine Ziele:

Frühzeitige Unterrichtung der Einwohner/-innen über bedeutsame kommunale Themen

Vermittlung des breiten Leistungsspektrums der Stadt

Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten

Zielgruppen:

Verwaltungsextern: alle Einwohner/-innen, lokale Akteure, Heidelberger Einrichtungen aller Gesellschaftsbereiche (Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Sport, Religion etc.)

Verwaltungsintern: Ämter/ Eigenbetriebe

Produkt **11.30.02** **Internetangebot**

Verantwortliche/r:

Frau Daniela Wallburg

Kurzbeschreibung:

Zentrale Konzeption, Koordination, Redaktion und Screen-Design des städtischen Internetangebots; Weiterentwicklung der Website zu einem Heidelberg-Portal mit bürger- und dialogorientierten interaktiven Elementen (Social Media); Schulungen sowie redaktionelle und konzeptionelle Beratungen der Ämter bei der Erstellung ihrer Seiten; Gewährleistung eines barrierefreien Internetauftritts, englischsprachiger Auftritt

Auftragsgrundlage:

§20 I Gemeindeordnung

Allgemeine Ziele:

Frühzeitige Unterrichtung der Einwohner/-innen über bedeutsame kommunale Themen

Attraktive Darstellung der Stadt Heidelberg für die weltweiten Internetnutzer

Übersichtliche und zugleich detaillierte Beschreibung des Leistungsangebotes der Stadt

Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten außerhalb des Internets (offline-Service)

Handlungsmöglichkeiten im Internet bieten (online-Service)

Zielgruppen:

Verwaltungsintern: Ämter/ Eigenbetriebe

Verwaltungsextern: alle Einwohner/-innen, lokale Akteure, Heidelberger Einrichtungen aller Gesellschaftsbereiche (Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Sport, Religion etc.), über-regional und international: Studieninteressierte, Fachkräfte, Business Touristen, Individual-touristen

Produktplan Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Produkt **11.30.03** **Herausgabe von Print- und Non-Print-Medien (Publikationen)**

Verantwortliche/r:

Frau Daniela Wallburg

Kurzbeschreibung:

Beratung, Konzeption, Redaktion, Layout und Produktion singulärer bzw. nicht periodischer Print-Medien

Erstellung von Filmbeiträgen

Verfassen von Grußworten

Redaktion, Layout und Produktion der städtischen Mitarbeiterzeitung „HEINZ“, die alle zwei Monate mit einer Auflage von ca. 3.200 Exemplaren erscheint

Auftragsgrundlage:

§ 20 I Gemeindeordnung

Allgemeine Ziele:

Unterrichtung der Einwohner/-innen über bedeutsame kommunale Themen

Darstellung des Leistungsspektrums der Stadt

Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten

Zielgruppen:

Verwaltungsintern: Ämter/ Eigenbetriebe

Verwaltungsextern: Einwohner/-innen, lokale Akteure, Heidelberger Einrichtungen aller Gesellschaftsbereiche (Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Sport, Religion etc.)

überregional und international: Studieninteressierte, Fachkräfte, Business Touristen, Individualtouristen

Produkt **11.30.04** **Werbung, Vermarktung, Ausschreibungen, Bekanntmachungen (Öffentlichkeitsarbeit, PR-Konzeptionen)**

Verantwortliche/r:

Herr Achim Fischer, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Entwicklung von PR-Konzepten

Konzeption und Umsetzung von Kampagnen/Veranstaltungen

Direktkommunikation: z. B. Newsletter, Briefe, Plakate, Banner

Produktplan Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Auftragsgrundlage:

§20 I Gemeindeordnung
Einzelprojekt, Einzelauftrag

Allgemeine Ziele:

Information der Einwohner/-innen
Information der lokalen Akteure und Einrichtungen in Heidelberg aus allen gesellschaftlichen Bereichen

Zielgruppen:

Verwaltungsintern: Verwaltungsspitze, Ämter/ Eigenbetriebe
Verwaltungsextern: Einwohner/-innen, Öffentlichkeit

Produkt **11.30.05** **Pressearbeit**

Verantwortliche/r:

Herr Timm Herre, stellvertretender Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Proaktive Pressearbeit zu städtischen Projekten
Darstellung kommunalpolitischer Vorgänge, Reaktion auf unrichtige bzw. unvollständige Berichterstattung
Konzeption und Koordination von Presseterminen. Presseeinladungen; Vorbereitung der Pressekonferenzen, Verfassen von Presstexten/-mitteilungen; Zusammenstellen von Presseunterlagen (Pressemappen); Moderation und Nachbereitung der Pressekonferenzen,
Bearbeitung von Medienanfragen
Pflege von Medienkontakten
Medienbeobachtung und -auswertung
Beratung der Verwaltungsspitze zu presserelevanten Themen und presserechtlichen Fragen
Vermittlung von Medienkompetenz in der Verwaltung

Auftragsgrundlage:

§ 20 I Gemeindeordnung
Einzelprojekt, Einzelauftrag

Allgemeine Ziele:

Information der Medien als Multiplikatoren über bedeutsame kommunale Themen

Zielgruppen:

Verwaltungsintern: Verwaltungsspitze, Ämter/ Eigenbetriebe
Verwaltungsextern: Medien

Teilhaushalt 14

Rechnungsprüfungsamt

Leitung:

Ralf Krapp

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Die örtliche Prüfung der Haushaltswirtschaft ist die Hauptaufgabe des Rechnungsprüfungsamtes. Bei der Aufgabenerfüllung orientiert sich das Rechnungsprüfungsamt an der Zielsetzung, die Recht- und Ordnungsmäßigkeit der städtischen Haushalts- und Finanzwirtschaft zu gewährleisten, die Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit des Einsatzes öffentlicher Mittel durch Prüfungs- und Beratungsleistungen zu stärken und die kommunalen Organe in ihrer Steuerungs- und Aufsichtsfunktion und zu unterstützen.

In gleicher Weise sichert die unabhängige Datenschutzfunktion die Wahrung persönlicher Schutzrechte und wirkt darauf hin, dass der Datenschutz in der Behördenkultur seine angemessene Bedeutung hat. Ziel ist es, angesichts der rasanten technischen Entwicklungen, der zunehmenden Durchdringung nahezu aller Lebensbereiche durch die Informationstechnik und die damit einhergehende Verarbeitung riesiger Datenmengen ein hohes Datenschutzniveau innerhalb der Stadtverwaltung zu gewährleisten.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 14,5

2019: 15,0

2020: 15,0



Aufgabenübersicht

11.13 Rechnungsprüfung

11.14 Zentrale Funktionen (Datenschutzbeauftragte/r)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan des Rechnungsprüfungsamtes zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	100	100	400	87
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	85.600	93.100	71.300	60.811
Anteilige ordentliche Erträge	85.700	93.200	71.700	60.898
Personalaufwendungen	1.458.500	1.430.000	1.065.800	1.021.134
Versorgungsaufwendungen	1.400	1.200	17.400	17.743
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	67.400	67.700	67.550	61.663
Abschreibungen	6.570	7.250	7.180	8.864
Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.000	11.000	13.550	10.245
Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.544.870	1.517.150	1.171.480	1.119.649
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.459.170	-1.423.950	-1.099.780	-1.058.751
Erträge aus internen Leistungen	1.263.256	1.240.882	956.123	929.488
Aufwendungen für interne Leistungen	8.543	8.488	6.189	8.960
Kalkulatorische Kosten	540	680	910	1.233
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	1.254.173	1.231.714	949.024	919.295
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-204.997	-192.236	-150.756	-139.456
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-204.997	-192.236	-150.756	-139.456

Erläuterungen

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Prüfung der städtischen Eigenbetriebe – in 2019 erstmals berücksichtigt ist die Prüfung des neuen Eigenbetriebs Theater und Orchester –, des Abwasserzweckverbandes Heidelberg, der von der Stadt verwalteten rechtlich selbständigen Stiftungen (u. a. Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds und Theater- und Orchester-Stiftung Heidelberg) und weiterer Verbände, Gesellschaften und Vereine

Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen

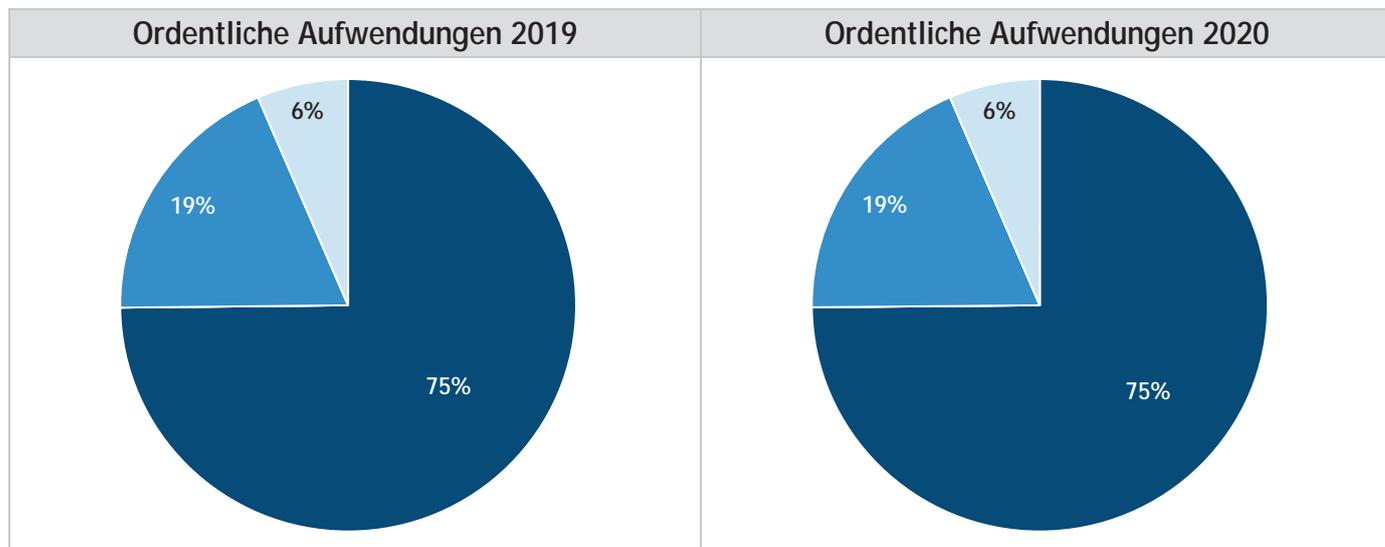
Erhöhung insbesondere durch Altersteilzeitvereinbarungen und Stellenzuwachs aufgrund zunehmender Aufgaben

Gesamtbudget nach Produkten

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.13.01	Rechnungsprüfung	0	1.135.377	-1.135.377	1.135.377	0
11.13.02	Sonstige übertragene Rechnungsprüfungen und Prüfungen*	93.200	283.655	-190.455	-1.781	-192.236
11.14.05	Datenschutzbeauftragte/r	0	98.118	-98.118	98.118	0
Summe		93.200	1.517.150	-1.423.950	1.231.714	-192.236

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.13.01	Rechnungsprüfung	0	1.156.450	-1.156.450	1.156.450	0
11.13.02	Sonstige übertragene Rechnungsprüfungen und Prüfungen*	85.700	288.933	-203.233	-1.764	-204.997
11.14.05	Datenschutzbeauftragte/r	0	99.487	-99.487	99.487	0
Summe		85.700	1.544.870	-1.459.170	1.254.173	-204.997

* Prüfungsleistungen bei kleinen Kapitalgesellschaften, Zweckverbänden, Vereinen und sonstigen Institutionen



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 11.13 Rechnungsprüfung

Die Produktgruppe 11.13 enthält - bezogen auf die Stadt - insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Prüfung der Kassenvorgänge und Jahresabschlüsse
- Prüfung von Verwendungsnachweisen
- Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung
- Prüfung von Vergaben
- Betätigungsprüfung

Hinzu kommen - außerhalb der Stadt - übertragene Prüfungen bei kleinen Kapitalgesellschaften, Zweckverbänden, Vereinen und sonstigen Institutionen.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Stärkung der Prüfungseffizienz.	Info
M1	Weiterentwicklung der risikoorientierten Mehrjahresplanung bei den Jahresabschlussprüfungen	
M2	Verstärkung der begleitenden Prüfung , um Änderungsimpulse vor dem Vollzug von Maßnahmen geben zu können	
M3	Weitere Initiierung interner Kontrollsysteme (IKS) inklusive Verstärkung des amtsinternen Controllings, der Selbstprüfungen und der Prüfungen durch Vorgesetzte zur Erkennung und Reduzierung von finanziellen Risiken	

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der städtischen Prüfungen				
• Jahresabschlüsse Stadt / Eigenbetriebe	4	4	3	3
• Jahresabschlüsse Stiftungen	4	4	4	4
• Jahresabschlüsse sonstiger Beteiligungen, Verbände etc.	7	8	7	6
• Kassenprüfungen	15	15	15	11
• Prüfung Vergabeverfahren	250	250	300	250
K 2 Einwohner je Prüferstelle	14.300	14.000	13.800	13.900

Produkt **11.14.05** **Datenschutzbeauftragte/r**

Der/die Datenschutzbeauftragte ist zuständig für Grundsatzfragen des Datenschutzes und für die Koordination von Maßnahmen des Datenschutzes.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Sicherstellung der Anforderungen des Datenschutzes bei der Verarbeitung personenbezogener Daten.	Info
M1	Beratung und Unterstützung bei der stadtweiten Umsetzung der Anforderungen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (Mehrjahresprojekt)	
M2	Entwicklung von Schulungskonzepten und Durchführung von Schulungen zu spezifischen datenschutzrechtlichen Themen; Schwerpunkt: die Europäische Datenschutz-Grundverordnung	
M3	Umfassende Bestandsaufnahme der bei der Stadt Heidelberg eingesetzten automatisierten Verfahren mit Daten- und Verfahrensanalyse mit dem Ziel der späteren Erstellung eines Gesamtkonzeptes für den Datenschutz und die Datensicherheit (Mehrjahresprojekt)	
M4	Beratung und Mitwirkung bei städtischen Zukunftsprojekten (Open Data, E-Government, Projekt Digitale Zukunftskommune)	

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der Beratungen	400	400	200	320
K 2 Anzahl der Gutachterlichen Stellungnahmen	30	30	20	32

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	0	0	0	0	4.013
Summe	0	0	0	0	0	4.013

Produktplan

Rechnungsprüfungsamt (TH 14)

Leitung:

Ralf Krapp

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Rechnungsprüfungsamt

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.13 Rechnungsprüfung	11.13.01 Rechnungsprüfung
		11.13.02 Sonstige übertragene Rechnungsprüfungen und Prüfungen
	11.14 Zentrale Funktionen	11.14.05 Datenschutzbeauftragte/r

Produktplan Rechnungsprüfungsamt

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.13	Rechnungsprüfung
Produkt	11.13.01	Rechnungsprüfung

Verantwortliche/r:

Herr Ralf Krapp, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Örtliche Prüfung der Jahresabschlüsse und der Gesamtabchlüsse der Kommune;
Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe und sonstiger Sonder- und Treuhandvermögen;
Laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Kassenüberwachung bei der Kommune und den Eigenbetrieben;
Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung;
Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und des Vergabeverfahrens auch vor dem Abschluss von Lieferungs- und Leistungsverträgen;
Betätigungsprüfung;
Sonstige übertragene Prüfungen im Bereich der Kommune sowie ihrer Sonder- und Treuhandvermögen

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung, Gemeindeprüfungsordnung und Rechnungsprüfungsordnung

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung der Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns

Zielgruppen:

Gemeinderat, Oberbürgermeister
Bund, Land

Produkt	11.13.02	Sonstige übertragene Rechnungsprüfungen und Prüfungen
----------------	-----------------	--

Verantwortliche/r:

Herr Ralf Krapp, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Sonstige übertragene Prüfungen außerhalb der Kommune sowie ihrer Sonder- und Treuhandvermögen:

- Prüfung der Jahresabschlüsse bzw. Jahresrechnungen von kleinen Kapitalgesellschaften, Verbänden, Vereinen und sonstigen Institutionen
- Prüfung der Geschäftsführung

Produktplan Rechnungsprüfungsamt

Auftragsgrundlage:

Gesellschaftsverträge und Satzungen sowie entsprechende Beschlüsse des Gemeinderates

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung der Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Geschäftsbetriebs

Zielgruppen:

Aufsichtsgremien, Gesellschafter und Mitglieder
Gemeinderat und Oberbürgermeister

Produktgruppe	11.14	Zentrale Funktionen
Produkt	11.14.05	Datenschutzbeauftragte/r

Verantwortliche/r:

Frau Claudia von Taschitzki, Datenschutzbeauftragte der Stadt Heidelberg

Kurzbeschreibung:

Bearbeitung von Grundsatzfragen des Datenschutzes und Kontaktstelle zum Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit;
Koordination von Maßnahmen des Datenschutzes;
Erteilung von allgemeinen oder amtsübergreifenden Auskünften an Betroffene

Auftragsgrundlage:

Europäische Datenschutz-Grundverordnung und Landesdatenschutzgesetz

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung der Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften bei der Stadt Heidelberg
Schutz der personenbezogenen Daten vor Missbrauch
Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen verantwortungsvollen Umgang mit personenbezogenen Daten

Zielgruppen:

Gemeinderat, Oberbürgermeister, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Teilhaushalt 15

Bürger – und Ordnungsamt

Leitung:

Bernd Köster

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ist Voraussetzung für das objektive und subjektive Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger einer Stadt. Die vernetzte Kooperation zwischen Stadtverwaltung und Polizei gewährleistet die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Durch eine integrierte Sicherheitspolitik, die repressive und präventive Maßnahmen verknüpft, werden Störungen konsequent abgebaut. Die Sicherheitspartnerschaft zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Stadt Heidelberg ist ein weiterer Baustein dieser Sicherheitspolitik.

Um zu zeigen das dieses Themenkomplex Sicherheit und Ordnung ein wichtiger Teil der Arbeit des Bürgeramtes ist, wurde das Bürgeramt zum dem 01. Januar 2018 in Bürger-und Ordnungsamt umbenannt und eine Abteilung Sicherheit und Ordnung gegründet.

Die Bürgerämter bieten in 11 dezentralen Einrichtungen in den Stadtteilen 27 Dienstleistungen nach dem Lebenslagekonzept, wie An- und Abmeldungen, Ausstellung von Personalausweisen und Reisepässen, KFZ-Zulassungen, Führerscheine, u. a. m, aus einer Hand an.

Die Zuwanderungsbehörde nimmt eine zentrale Funktion ein, da hier in der Regel der erste behördliche Kontakt in Deutschland erfolgt.

Das Service-Team der Zuwanderungsbehörde kümmert sich um sämtliche ausländerrechtliche Angelegenheiten, übernimmt eine Lotsenfunktion zu vielen Netzwerkpartnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, karitativen Einrichtungen und Migrantenselbstorganisationen.

Durch die Einführung digitaler Verfahren werden neue technische Lösungen zusätzlich zum persönlichen Kontakt geschaffen.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 128,5

2019: 141

2020: 141

Erhöhung der Anzahl der Planstellen unter anderem aufgrund der Aufstockung des Kommunalen Ordnungsdienstes.



Aufgabenübersicht

- 11.14** Zentrale Funktionen (Gefahrgutbeauftragte/r)
- 12.10** Statistik und Wahlen – hier Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen
- 12.20** Ordnungswesen (einschließlich Restaufgaben Lastenausgleich)
- 12.21** Verkehrswesen
- 12.22** Einwohnerwesen
- 12.23** Personenstandswesen (Namensänderungen)
- 12.26** Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen und Ernährung
- 57.30** Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Wochen- und Jahrmärkte)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und Standardleistungen ist dem Produktplan des Bürger- und Ordnungsamtes zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Aufgelöste Investitionszuwendungen/-beiträge	1.010	610	50	128
Öffentlich-rechtliche Entgelte	4.700.000	4.700.000	4.280.000	4.504.999
Privatrechtliche Leistungsentgelte	234.400	234.400	216.900	259.181
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	85.000	0	95.335
Sonstige ordentliche Erträge	125.000	125.000	160.000	116.639
Anteilige ordentliche Erträge	5.060.410	5.145.010	4.656.950	4.976.282
Personalaufwendungen	9.836.600	9.651.400	8.608.500	8.265.668
Versorgungsaufwendungen	12.800	10.800	215.600	211.643
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.641.970	3.033.820	2.413.740	2.481.210
Abschreibungen	255.440	243.880	239.310	247.199
Transferaufwendungen	734.260	717.410	580.974	596.860
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.348.090	1.369.590	1.076.000	1.080.261
Anteilige ordentliche Aufwendungen	14.829.160	15.026.900	13.134.123	12.882.840
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-9.768.750	-9.881.890	-8.477.173	-7.906.558
Erträge aus internen Leistungen	137.264	134.586	157.115	243.404
Aufwendungen für interne Leistungen	3.189.373	3.071.182	2.842.076	2.696.034
Kalkulatorische Kosten	37.390	29.000	38.500	40.941
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	3.081.109	2.965.596	-2.723.461	-2.493.487
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-12.849.859	-12.847.486	-11.200.634	-10.400.046
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	525
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-525
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-12.849.859	-12.847.486	-11.200.634	-10.400.571

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Verwaltungsgebühren	1.700.000	1.700.000	1.450.000	1.628.873
Gebühren Melde-/Ausweiswesen	1.170.000	1.170.000	1.050.000	1.080.920
Gebühren Verkehrswesen	1.080.000	1.080.000	1.080.000	1.068.787
Benutzungsgebühren	750.000	750.000	700.000	726.419
Summe	4.700.000	4.700.000	4.280.000	4.504.999

Festlegung der Ansätze in Anlehnung an das Rechnungsergebnis 2017 und die Prognose 2018.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erstattung für die Europawahl 2019.

Sonstige ordentliche Erträge

Bußgelder aus der Verkehrskontrolle in der Altstadt durch den Kommunalen Ordnungsdienst sind ab 2019 nur noch teilweise enthalten, da die Verkehrskontrollen bis 23.15 Uhr durch den Gemeindevollzugsdienst erfolgen.

Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Vgl. Entwicklung der Planstellen (Übersicht S.2)

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Unterhaltung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens	14.500	36.500	8.200	12.510
Bewirtschaftung der Grundstücke, Mieten	552.470	550.820	519.940	542.781
Haltung von Fahrzeugen	13.800	13.800	10.700	10.179
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	2.061.200	2.432.700	1.844.900	1.915.740
Summe	2.641.970	3.033.820	2.413.740	2.481.210

Die **Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen** enthalten in 2019 die Sachaufwendungen für die Durchführung der Kommunal- und Europawahl (330.000 €). Weitere Steigerungen ergeben sich bei den Kosten für die Datenverarbeitung (94.800 €) sowie durch die Erhöhung der Mitarbeiterzahl des Kommunalen Ordnungsdienstes (in 2019 40.000 €, 2020 20.000 €). Der Sachaufwand für Vordrucke etc. der Bürgerämter und Ausländerabteilung bleibt weiterhin hoch (vgl. Rechnungsergebnis 2017). Damit steigen entsprechend aber auch die Einnahmen aus Gebühren.

Transferaufwendungen – vgl. Erläuterungen in den Teilbudgets Ordnungswesen und Einwohnerwesen

Sonstige ordentliche Aufwendungen

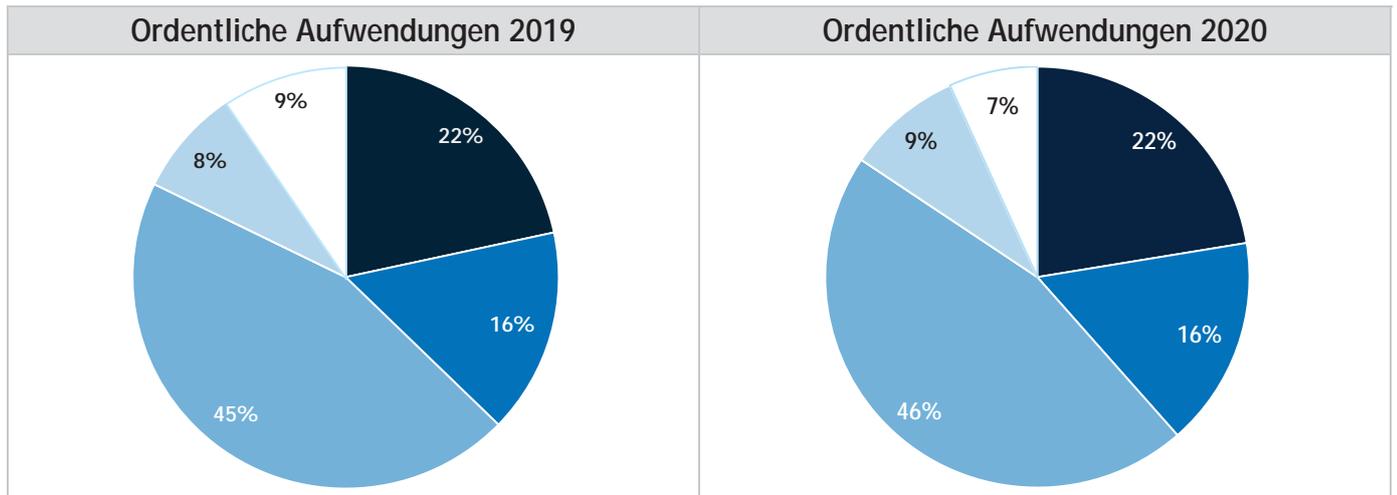
	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Geschäftsaufwendungen	230.000	230.000	230.000	289.028
Übrige ordentliche Aufwendungen	1.118.090	1.139.590	846.000	791.232
Darin enthalten: Sozialticket	830.000	830.000	610.000	450.072
Summe	1.348.090	1.369.590	1.076.000	1.080.260

Die **Übrigen ordentlichen Aufwendungen** enthalten in 2019 Aufwendungen für die ehrenamtliche Tätigkeit der Wahlhelfer bei der Europa- und Kommunalwahl (53.500 €). Daneben enthalten die Ansätze 2019 und 2020 die Erstattungen für den Heidelberg Pass + (167.500 €), das Sozialticket (830.000 €) – hier enthält der Ansatz die Auswirkungen der beschlossenen Aufhebung der Altersbegrenzung (DS 0190/2018/BV) - sowie das Fundbüro (72.590 €). In 2020 sind Aufwendungen für die Durchführung eines Lärmgutachtens (32.000 €) vorgesehen.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.14	Zentrale Funktionen (Gefahrgutbeauftragte/r)	0	88.969	-88.969	88.969	0
12.10	Statistik und Wahlen – Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen	85.406	526.940	-441.534	-88.429	-529.783
12.20	Ordnungswesen einschl. Lastenausgleich	500.685	3.247.568	-2.746.833	-622.100	-3.368.983
12.21	Verkehrswesen	1.989.473	2.355.314	-365.841	-607.833	-973.674
12.22	Einwohnerwesen	2.086.790	6.756.082	-4.669.292	-1.417.774	-6.087.066
12.23	Personenstandswesen	7.187	23.314	-16.127	-5.475	-21.602
12.26	Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen und Ernährung	27.681	1.240.543	-1.212.862	-305.471	-1.518.333
57.30	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Wochen- und Jahrmärkte)	391.244	627.088	-235.844	-112.201	-348.045
	Sonstiges	56.543	161.083	-105.540	104.540	0
	Summe	5.145.010	15.026.900	-9.891.889	-2.965.595	-12.847.485

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.14	Zentrale Funktionen (Gefahrgutbeauftragte/r)	0	90.479	-90.479	90.479	0
12.10	Statistik und Wahlen – Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen	189	89.514	-89.325	-43.512	-132.837
12.20	Ordnungswesen einschl. Lastenausgleich	500.797	3.322.080	-2.821.343	-656.500	-3.477.843
12.21	Verkehrswesen	1.989.524	2.389.923	-400.399	-642.513	-1.042.912
12.22	Einwohnerwesen	2.086.890	6.805.833	-4.718.943	-1.488.193	-6.207.136
12.23	Personenstandswesen	7.187	23.747	-16.560	-5.810	-22.370
12.26	Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen und Ernährung	28.085	1.308.879	-1.280.794	-322.600	-1.603.394
57.30	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Wochen- und Jahrmärkte)	391.254	635.585	-244.331	-119.036	-363.367
	Sonstiges	56.544	163.121	-106.577	106.577	0
	Summe	5.060.410	14.829.160	-9.768.750	-3.081.109	-12.849.859



Die Aufwendungen der Produktgruppen 11.14 (Gefahrgutbeauftragte), 12.10 (Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen), 12.23 (Personenstandswesen), 57.30 (Wochen- und Jahrmärkte, Plakatierung) und Sonstiges (Mitwirkungsleistungen) werden in der Graphik gemeinsam im „weißen“ Segment dargestellt.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Teilbudget Ordnungswesen

Das Teilbudget „Ordnungswesen“ enthält die Erträge und Aufwendungen der nachfolgend aufgeführten Aufgabenbereiche des Bürgeramts:

- Gefahrgutbeauftragte (Produkt 11.14.12)
- allgemeine Gefahrenabwehr einschließlich Überwachung des Ortsrechts durch den kommunalen Ordnungsdienst, Waffen- und Sprengstoffangelegenheiten, gaststättenrechtliche- und gewerberechtliche Erlaubnisse, Lastenausgleich (Produkte 12.20.01 – 12.20.09)
- Überwachung des ruhenden Verkehrs in der Altstadt durch den Kommunalen Ordnungsdienst ab 23.15 Uhr (Produkt 12.21.03)
- Verbraucherschutz und Lebensmittelüberwachung (Produkte 12.26.01 – 12.26.08)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bürgerinnen und Bürger	Info
M1	Weiterführung der Sicherheitspartnerschaft (SiPa) , enge Abstimmung bei der Einsatzplanung von Polizei und Kommunalem Ordnungsdienst (KOD) zur effektiven Brennpunktbekämpfung.	FH S. 17
M2	Aufbau der Videoüberwachung an den Kriminalitätsschwerpunkten Willy-Brandt-Platz und Bismarckplatz unter Einsatz der „intelligenten Software“ beim Polizeipräsidium Mannheim.	
M3	Entwicklung von neuen Maßnahmen in der Kriminalprävention aufgrund der Ergebnisse der Sicherheitsbefragung 2017 und der SiPa.	
M4	Umsetzung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe „ Sicherheit bei Veranstaltungen “.	
M5	Einrichtung einer „ Beratungs- und Koordinierungsstelle PSNV Rhein-Neckar “ zusammen mit der Stadt Mannheim und dem Landratsamt Rhein-Neckar zur Deckung einer Versorgungslücke bei hochbelastenden Ereignissen (körperliche Gewalt, Wohnungseinbruch, Enkeltrick usw.) als Modellprojekt.	
Ziel 2	Kontrolle der Aufbewahrung von Waffen	Info
M1	Überprüfung der Erbwaffenbesitzer und Überprüfung des waffenrechtlichen Bedürfnisses bei Sportschützen und Jägern	K2
Ziel 3	Verbesserung der Datenqualität und schnellerer Datenaustausch der Ergebnisse von Betriebskontrollen Lebensmittelbetriebe	Info
M1	Einsatz mobiler Erfassungsgeräte bei der Erfassung der Kontrollergebnisse vor Ort.	

Ziel 4	Verhinderung der Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest	Info
M1	Planung und Aufbau einer zweiten Wildverwahrstelle .	FH S.17

Ziel 5	Tierseuchenbekämpfung	Info
M1	Erstellung von Ablaufplänen für die Heidelberger Einsätze im Rahmen des gemeinsamen Tierseuchenlogistikzentrums .	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	400.399	400.399	369.186	400.237
Sonstige ordentliche Erträge	125.000	125.000	160.000	115.140
Weitere ordentliche Erträge	4.967	4.511	11.232	9.646
Anteilige ordentliche Erträge	530.366	529.910	540.418	525.023
Personal- und Versorgungsaufwendungen	3.573.496	3.461.810	2.551.835	2.777.140
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	289.029	326.406	143.719	199.351
Transferaufwendungen	636.260	619.410	519.874	512.962
Weitere ordentliche Aufwendungen einschl. Abschreibungen	271.625	217.309	166.947	241.843
Anteilige ordentliche Aufwendungen	4.770.410	4.624.935	3.382.376	3.731.556
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-4.240.044	-4.095.025	-2.841.958	-3.206.533
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-841.194	-792.290	-698.912	-668.463
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-209
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-5.081.238	-4.887.315	-3.540.870	-3.875.204

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Die **öffentlich-rechtlichen Entgelte** enthalten überwiegend die Gebühreneinnahmen aus dem Gaststätten- und Gewerbebereich.

Die Einnahmen aus der Ahndung von Parkverstößen, die vom Kommunalen Ordnungsdienst in der Altstadt festgestellt werden, sind in den **Sonstigen ordentlichen Erträgen** enthalten.

Ordentliche Aufwendungen

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Kriminalprävention				
Täterinterventionsstelle (fairmann e. V.)	72.540	70.390	69.340	67.650
Opferinterventionsstelle (Frauen-helfen-Frauen e. V.)	75.090	71.860	68.877	67.396
Kinderberatung (Frauen-helfen-Frauen e. V.)	29.830	27.780	21.557	20.765
Präventives Beratungsangebot (Frauen-helfen-Frauen e. V.)	44.870	41.550	38.761	36.746
Nachgehende Kinderberatung (Frauen-helfen-Frauen e. V.)	17.170	16.680	16.129	15.555
Interventionsstelle männliche Opfer	24.190	23.580	23.010	22.450
Zwischensumme Kriminalprävention	263.690	252.380	237.674	230.562
Gewaltprävention an Schulen – fairmann e. V.	70.090	68.450	66.500	66.500
Gewaltprävention an Schulen – Frauennotruf e. V.	82.920	81.530	79.540	79.540
Gewaltprävention an Schulen – Luca e. V.	40.270	40.270	26.200	26.200
Zwischensumme Gewaltprävention an Schulen	193.280	190.250	172.240	172.240
Selbstbehauptungskurse – Frauennotruf	13.980	13.690	13.360	13.360
Präventionsprojekt gegen salafistische Radikalisierung „Quwwa“	30.000	30.000	0	0
Projekt „Ist Luisa hier?“	7.110	6.690	0	0
Beratungs- und Koordinierungsstelle PSNV Rhein-Neckar	25.000	25.000	0	0
Zwischensumme Kriminalpräventive Projekte	76.090	75.380	13.360	13.360
Summe Kriminalprävention	533.060	518.010	423.274	416.162
Zuschuss an den Tierschutzverein	103.200	101.400	96.600	96.800
Summe	636.260	619.410	519.874	512.962

Die Ansätze wurden jährlich prozentual fortgeschrieben. Darüber hinaus wurden beim Verein „Frauen helfen Frauen“ eingetretene Mieterhöhungen sowie bisher nicht angerechnete Personalaufwendungen in die Förderung aufgenommen. Steigender Bedarf bei der Gewaltprävention an Schulen wurde berücksichtigt.

Das Projekt „Quwwa“, das bereits in 2017 (Abrechnung erst 2018) und 2018 gefördert wurde ist in beiden Jahren vorgesehen.

Neu enthalten sind Mittel für das Projekt „Ist Luisa hier“ sowie die Beratungsstelle „PSNV Rhein-Neckar“.

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der Überprüfung von Verstößen gegen das Tierschutzgesetz	100	90	70	85
K 2 Überprüfung der Erbwaffenbesitzer und Überprüfung des waffenrechtlichen Bedürfnisses bei Sportschützen und Jägern	60	60	100	0*
K 3 Anzahl der ordnungsrechtlichen Bearbeitung der Berichte von den Chemischen- und Veterinäruntersuchungsämtern	750	750	750	691
K 5 Anzahl der eingeleiteten Ordnungswidrigkeitsverfahren/ Strafverfahren im Lebensmittelrecht	30/15	30/15	30/15	30/10

* Die Prüfung der ordnungsgemäßen Aufbewahrung der Waffen den Heidelberger Waffenbesitzern wurde bereits 2014 abgeschlossen. Kontrolliert wird jetzt die Aufbewahrung bei den Inhabern neu ausgestellter Erlaubnisse.

Produkt **12.10.03** **Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen**

Das Produkt enthält – soweit es kommunale Aufgabe ist - alle Aufwendungen für die rechtliche, personelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung aller Bundestags-, Europaparlaments-, Landtags-, Gemeinderats-, Oberbürgermeister- sowie sonstiger Wahlen. Zudem die Vorbereitung und Durchführung von Volksabstimmungen und Bürgerentscheide (einschließlich Unterschriftenprüfung). Als Ertrag werden Kostenerstattungen für Bundestags-, Europaparlaments- und Landtagswahlen hier ausgewiesen.

Ziel 1 Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der anstehenden Wahlen

M1 Organisation und Durchführung der **Europa- und Kommunalwahl 2019** am 26. Mai 2019

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	189	85.406	226	94.543
Personal- und Versorgungsaufwendungen	84.762	121.137	64.300	77.351
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	942	345.036	672	115.400
Weitere ordentliche Aufwendungen einschl. Abschreibungen	3.810	60.767	5.993	56.856
Anteilige ordentliche Aufwendungen	89.514	526.940	69.965	249.607
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-89.325	-441.534	-69.739	-155.064
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-43.512	-88.249	34.437	-42.033
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-132.837	-529.783	-104.176	-197.096

Erläuterungen

Anteilige ordentliche Erträge und Aufwendungen

Enthalten sind in 2019 die Erstattung vom Bund für die Europawahl sowie die Sach- und Personalaufwendungen für die Durchführung der Kommunal- und Europawahl.

Produktgruppe 12.21 Verkehrswesen

Die Produktgruppe enthält die Erträge und Aufwendungen folgender Aufgabenbereiche:

- **Verkehrsrechtliche und straßenrechtliche Genehmigungen** inkl. Sondernutzungen und Anwohnerparkausweisen
- **Zulassung** und **Abmeldung** von Fahrzeugen (inkl. Genehmigungen)
- Bearbeitung von **Fahrerlaubnissen**
- **Ordnungsbehördliche Maßnahmen** (gegenüber Fahrerlaubnisinhabern), Überwachung der Fahrerlaubnisinhaber
- Erlaubnisse zur **Beförderung** von **Personen** und **Gütern**
- Mitwirkungsleistung „**Abschleppmaßnahmen**“

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Verhinderung von illegalen Altkleidersammlungen und Neuordnung der Sondernutzungserlaubnisse für Altkleidercontainer	Info
M1	Umsetzung des Altkleidersammlungskonzeptes (DS 0216/2016/IV)	
Ziel 2	Angemessene Versorgung der Heidelberger Bevölkerung mit Taxis	Info
M1	Umsetzung der Ergebnisse der Bedarfsanalyse für eine Versorgung mit Taxis in Heidelberg	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.856.216	1.856.216	1.741.901	1.836.545
Weitere ordentliche Erträge	188.308	188.257	182.470	178.985
Anteilige ordentliche Erträge	2.044.524	2.044.473	1.924.371	2.015.530
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.002.140	1.965.531	2.535.696	1.821.739
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	424.117	431.467	445.978	369.534
Weitere ordentliche Aufwendungen	77.815	71.543	102.679	97.584
Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.504.072	2.488.541	3.084.353	2.288.956
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-459.548	-424.068	-1.159.982	-273.426
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-583.364	-549.606	687.913	-476.046
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-32
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-1.042.912	-973.674	-1.847.895	-749.504

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der Erserteilung von Führerscheinen ab 18 Jahre (ohne BF 17)	1.200	1.200	1.200	1.238
K 2 Anzahl der Erteilung von Fahrerlaubnissen zum begleiteten Fahren ab 17 Jahren	400	400	400	354
K 3 Anzahl der Erteilung von internationalen Führerscheinen	1.600	1.600	1.600	1.678
K 4 Anzahl der Zulassungen im Stadtgebiet Heidelberg	16.000	16.000	16.000	15.253

Produktgruppe 12.22 Einwohnerwesen

In dieser Produktgruppe werden die Erträge und Aufwendungen des Aufgabenbereiches Erteilen von **Ausweisen** und sonstigen Dokumenten, dem **Bürgerservice** mit insbesondere dem **Heidelberg Pass** (ohne HD-Pass bei Kinderbetreuung und Schulen) und dem **Sozialticket** sowie **Zuwanderungsangelegenheiten** mit Einbürgerungen gebucht. Ebenfalls enthalten ist hier der das Bürgeramt betreffende Bereich des Personenstandswesens (Behördliche **Namensänderungen**, Produkt 12.23.09).

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Ausweitung des Angebotes von Verwaltungsleistungen, die ganz oder teilweise digital angeboten werden	Info
M1	Einführung von Self-Service-Terminals zur Ausweis- und Passbeantragung	FH S. 16
M2	Einführung einer datenbankbasierenden Parkraumbewirtschaftung für ein effizienteres Erteilungs- und Kontrollverfahren von Parkberechtigungen mittels RFID-Transpondern.	
Ziel 2	Verbesserung des Datenaustausches im Bereich Ausländerwesen und Bürokratieabbau	Info
M1	Einführung der elektronischen Ausländerakte	FH S. 16
Ziel 3	Optimierung des Verfahrens zur Erteilung von Aufenthaltsgenehmigungen	Info
M1	Beratung und Unterstützung ausländischer Unternehmen bei der Abwicklung ausländerrechtlicher Angelegenheiten	

M2

Ausbau der Netzwerkkontakte über die Metropolregion Rhein-Neckar bei der Einführung eines von der Bundesregierung geplanten **Investorenvisums** für Deutschland (sog. goldenes Ticket in anderen EU-Staaten)

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.086.991	2.086.991	1.809.944	1.936.089
Weitere ordentliche Erträge	7.086	6.986	7.015	13.910
Anteilige ordentliche Erträge	2.094.077	2.093.977	1.816.959	1.949.999
Personal- und Versorgungsaufwendungen	3.823.500	3.755.994	3.378.545	3.466.266
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.804.640	1.819.685	1.770.929	1.721.000
Transferaufwendungen	58.000	58.000	61.100	61.540
Weitere ordentliche Aufwendungen einschl. Abschreibungen	1.143.440	1.145.717	937.191	822.763
Anteilige ordentliche Aufwendungen	6.823.580	6.779.396	6.147.765	6.071.570
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-4.735.503	-4.685.419	-4.330.807	-4.121.570
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-1.494.003	-1.423.249	-1.221.385	-1.229.060
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-275
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-6.229.506	-6.108.668	-5.552.192	-5.350.905

Erläuterungen

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuschuss an den Tiergarten	58.000	58.000	58.000	58.000
Jugendblasorchester Emmertsgrund*	0	0	3.100	3.540
Summe	58.000	58.000	61.100	61.540

*Der Zuschuss an das Jugendblasorchester Emmertsgrund wird ab 2019 beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik bearbeitet.

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der Beglaubigungen von Abschriften und Unterschriften	8.500	8.500	8.500	8.257
K 2 Anzahl der Meldevorgänge				
Melderegisterauskünfte und Meldebestätigungen	10.000	10.000	11.000	9.015
K 3 Anzahl der ausgegebenen Frauennachttaxischeine	9.000	9.000	9.800	9.183
K 4 Anzahl der Parkausweise				
Anwohnerparkausweise, Besucherkarten, Sondernutzungserlaubnisse	16.000	16.000	14.000	15.802
K 5 Anzahl der Ausweisdokumente				
Personalausweise, Reisepässe	25.000	25.000	25.000	24.406

Produktgruppe 57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Die Produktgruppe 57.30 enthält die folgenden Aufgabenbereiche:

- Betrieb von **Wochenmärkten**
- Durchführung von **Jahrmärkten** und sonstigen Veranstaltungen
- Vermietung von **Festplätzen** – neuer Meßplatz
- **Plakatierung** (Veranstaltung- und Großflächenplakatierung)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Aufbau einer Infrastruktur für Stromversorgung von Veranstaltungen auf Plätzen	Info
M1	Errichtung von fest installierten Anschlusschränken durch die Stadtwerke	

Ziel 2	Steigerung der Attraktivität der Wochenmärkte	Info
M1	Umsetzung der Ergebnisse einer Analyse des Markgeschehens in Heidelberg und Erarbeitung von gemeinsamen Maßnahmen mit der Interessengemeinschaft Heidelberger Wochenmarkthändler e. V. Marketing- und Werbemaßnahmen	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	356.394	356.394	358.969	330.264
Weitere ordentliche Erträge	34.860	34.850	16.008	60.923
Anteilige ordentliche Erträge	391.254	391.244	374.977	391.186
Personal- und Versorgungsaufwendungen	365.502	357.728	393.723	334.556
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	123.243	111.226	52.442	75.824
Transferaufwendungen	40.000	40.000	0	22.358
Weitere ordentliche Aufwendungen einschl. Abschreibungen	106.840	118.134	103.498	108.414
Anteilige ordentliche Aufwendungen	635.585	627.088	449.663	541.151
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-244.331	-235.844	-74.686	-149.965
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-119.036	-112.201	-80.814	-77.886
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-10
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-363.367	-348.045	-155.500	-227.861

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuschuss Volksfeste	40.000	40.000	0	22.358

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	153.800	0	146.900	0	61.250	64.949
Betriebsgeräte	900	0	900	0	8.000	3.027
Fahrzeuge	0	0	24.200	0	0	0
Summe	154.700	0	172.000	0	69.250	67.976

Erläuterungen

2019

Büro-/EDV-Ausstattung

darunter:

Unterschriftentableaus	25.200 €
Ersatz von Druckern	31.400 €
3 Selfterminals	30.000 €
Möblierung Bürgerämter	35.000 €
Scanner	6.750 €
Hard- und Software	18.550 €

Fahrzeuge

Fahrzeug Veterinärabteilung

2020

Büro-/EDV-Ausstattung

darunter:

E-Akte im Ausländerbereich	50.000 €
Ersatz von Druckern	32.000 €
Ersatz Büromöbel	22.500 €
Möblierung Bürgerämter	30.000 €
Scanner	6.750 €
Hard- und Software	12.550 €

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.15001306.700 Veranstaltungsplakatierung						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.000	0	10.000	0	10.000	0
Betriebsgeräte	20.000	0	10.000	0	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	12.500	0	12.500	0	15.000	0
Summe	42.500	0	32.500	0	25.000	0

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.15001710.700 Videoüberwachung						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	100.000	0	50.000	100.000	0	0
Summe	100.000	0	50.000	100.000	0	0

Erläuterungen

Im Haushaltsjahr 2017 wurden für die Maßnahmen zur Einrichtung einer Videoüberwachung am Bismarckplatz und am Willy-Brandt-Platz 122.100 € überplanmäßig bereitgestellt. Aufgrund der Abstimmung der technischen Einrichtung mit dem Polizeipräsidium Mannheim kam es zu Verzögerungen, sodass die Maßnahmen jetzt neu veranschlagt wird.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.15001711.700 Einrichtung von Wildtierverwahrstellen						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	45.000	0	0	0
Summe	0	0	45.000	0	0	0

Erläuterungen

Die Planungen für den Aufbau der ersten Wildtierverwahrstelle haben 2017 begonnen, die Maßnahme selbst wird aber erst 2018 umgesetzt und kassenwirksam.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.15001910.700 Stromversorgung Plätze						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	100.000	0	230.000	0	0	0
Summe	100.000	0	230.000	0	0	0

Erläuterungen

Sicherstellung der Stromversorgung bei Veranstaltungen auf Plätzen

Produktplan

Bürger- und Ordnungsamt (TH 15)

Leitung:

Bernd Köster

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.14 Zentrale Funktionen	11.14.12 Gefahrgutbeauftragte/r
12 Sicherheit und Ordnung	12.10 Statistik und Wahlen	12.10.03 Wahlen und Abstimmungen
	12.20 Ordnungswesen	12.20.01 Fundsachen und Fundtiere
		12.20.02 Bearbeitung von Angelegenheiten der Gefahrenabwehr, kommunale Kriminalprävention, Kommunalen Ordnungsdienst
		12.20.03 Bearbeitung von Waffen- und Sprengstoffangelegenheiten, Jagd- und Fischereiwesen
		12.20.04 Führung des Gewerberegisters (einschl. Auskünfte)
		12.20.05 Bearbeiten von Gaststättenerlaubnissen
		12.20.06 Bearbeiten von sonstigen gaststättenrechtlichen Erlaubnissen (Gestattungen, Sperrzeitverkürzungen, One-Stop-Government für Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen und Plätzen)
		12.20.07 Sonstige gewerberechtliche Erlaubnisse
		12.20.08 Überwachung von Gewerbebetrieben und Veranstaltungen
		12.20.09 Lastenausgleich - Restarbeiten
		12.21 Verkehrswesen
	12.21.03 Überwachung des ruhenden Verkehrs (Abschleppmaßnahmen in der Altstadt am Nachmittag und in den Abendstunden durch den Kommunalen Ordnungsdienst)	
	12.21.05 Zulassung/ Abmeldung von Fahrzeugen (inkl. Genehmigungen)	

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
		12.21.06 Vollstreckung von Maßnahmen gegen Fahrzeughalter
		12.21.07 Bearbeitung von Fahrerlaubnissen
		12.21.08 Ordnungsbehördliche Maßnahmen, Überwachung der Fahrerlaubnisinhabenden
		12.21.09 Personen-/ Güterbeförderung
	12.22 Einwohnerwesen	12.22.01 Meldeangelegenheiten
		12.22.02 Erteilung von Ausweis- und sonstigen Dokumenten
		12.22.04 Bürgerservice, Leistungen für andere Behörden
		12.22.05 Einbürgerungen/ Feststellung der Staatsangehörigkeit/ Bearbeitung von Staatsangehörigkeitsausweisen
		12.22.07 Bearbeitung von Aufenthaltsregelungen für EU-Ausländer/-innen
		12.22.08 Bearbeiten von Aufenthaltsregelungen für Nicht-EU-Ausländer/-innen
		12.22.09 Bearbeiten von Aufenthaltsregelungen für Asylbewerber/-innen
		12.22.10 Aufenthaltsbeendende Maßnahmen
	12.23 Personenstandswesen	12.23.09 Behördliche Namensänderungen
	12.26 Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen und Ernährung	12.26.01 Betriebskontrollen
		12.26.02 Probenahme
		12.26.03 Überwachung der Fleischhygiene

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
		12.26.04 Tiergesundheit und Tierkörperentsorgung
		12.26.05 Tierarzneimittelüberwachung
		12.26.06 Allgemeiner Tierschutz
		12.26.07 Schutz von Tieren im Rahmen von Tier- versuchen
		12.26.08 Ernährungs- und Verbraucherinformation
57 Wirtschaft und Tourismus	57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	57.30.06 Wochenmärkte
		57.30.07 Jahrmärkte und sonstige Veranstaltungen
		57.30.08 Festhallen und Festplätze
		57.30.09 Weitere Wirtschaftsbetriebe und Einrich- tungen (Plakatierung)

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.14	Zentrale Funktionen
Produkt	11.14.12	Gefahrgutbeauftragte/r

Verantwortliche/r:

Frau Valentina Haag, Gefahrgutbeauftragte der Stadt Heidelberg

Kurzbeschreibung:

Überwachung der Einhaltung der Vorschriften für die Beförderung gefährlicher Güter
Beratung der städtischen Ämter bei den Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Beförderung gefährlicher Güter
Schulung der betroffenen Personen, Erstellung eines Jahresberichts über die Tätigkeiten der Stadtverwaltung in Bezug auf die Gefahrgutbeförderung

Auftragsgrundlage:

Die Gefahrgutbeauftragtenverordnung (GbV) vom 25.02.2011

Allgemeine Ziele:

Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen
Schulung der betroffenen Mitarbeiter im Umgang mit gefährlichen Gütern

Zielgruppen:

Der Zuständigkeitsbereich des Gefahrgutbeauftragten umfasst alle städtischen Ämter, städtischen Betriebe und Organisationseinheiten

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	12.10	Statistik und Wahlen
Produkt	12.10.03	Wahlen und Abstimmungen

Verantwortliche/r:

Jürgen Käding, Abteilungsleiter Bürgerdienste und Wahlen

Kurzbeschreibung:

Rechtliche, personelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung (soweit kommunale Aufgabe) aller Bundestags-, Europaparlaments-, Landtags-, Gemeinderats- und Oberbürgermeisterwahlen, sonstige Wahlen (zum Beispiel Ausländerbeiratswahl), Volksabstimmungen und Bürgerentscheide (einschließlich Unterschriftenprüfung bei Bürgerbegehren und Anträgen auf Bürgerversammlung)

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Allgemeine Ziele:

Ermittlung der Sitzverteilung der für gesetzgebende Körperschaften bzw. kommunale Beschlussgremien gewählten Personen

Vorbereitung und Durchführung der Wahlen und Abstimmungen unter Beachtung der jeweiligen Spezialgesetze, Durchführungsverordnungen und Verwaltungsvorschriften

Zielgruppen:

Alle wahlberechtigten Bürger/-innen der Stadt Heidelberg

Produktgruppe	12.20	Ordnungswesen
Produkt	12.20.01	Fundsachen und Fundtiere

Verantwortliche/r:

Michael Blum, Abteilungsleiter Sicherheit und Ordnung

Jürgen Käding, Abteilungsleiter Bürgerdienste und Wahlen

Kurzbeschreibung:

Entgegennahme, Aufbewahrung, Aushändigung und Verwertung von Fundtieren und Fundsachen

Durchsetzung und Fortentwicklung des Tierschutzes durch laufende Kontrollen und Information der Öffentlichkeit über die Belange des Tierschutzes.

Abrechnung der Fundsachen mit der Beschäftigungsgesellschaft Heidelberger Dienstleistungen GmbH

Auftragsgrundlage:

Fundregelung im BGB, Vertrag mit Tierrettung, Vertrag mit dem Tierheim, Tierschutzrecht, Vertrag mit der Heidelberger Dienstleistungen GmbH

Allgemeine Ziele:

Sicherung und Rückgewinnung von verlorenem Eigentum und befristete artgerechte Unterbringung der Fundtiere

Zielgruppen:

Eigentümer der Fundsachen und Fundtiere

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Produkt **12.20.02** **Bearbeitung von Angelegenheiten der Gefahrenabwehr (ohne Unterbringung von Obdachlosen)/ kommunale Kriminalprävention, Kommunalen Ordnungsdienst**

Verantwortliche/r:

Sylvia Hafner, Abteilungsleiterin Allgemeine Verwaltung und Sonderaufgaben

Michael Blum, Abteilungsleiter Sicherheit und Ordnung

Jürgen Kuch, Abteilungsleiter Gewerberecht

Kurzbeschreibung:

Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung durch präventive, einvernehmliche und ggf. repressive Maßnahmen, soweit es sich nicht um Maßnahmen im Rahmen anderer Produkte handelt

Dazu zählen insbesondere Gesundheitsschutz, Unterbringung psychisch Kranker, Versammlungen (Demonstrationen, Aufzüge) kommunale Kriminalprävention, Entwicklung und Erlass ordnungsbehördlicher Satzungen und Verordnungen im Rahmen des Ortpolizeirechts, Sammlungswesen und Heimaufsicht

Auftragsgrundlage:

Unterbringungsgesetz, Polizeigesetz Baden-Württemberg, Infektionsschutzgesetz, Polizeiverordnung des Landes Baden-Württemberg über das Halten gefährlicher Hunde, Versammlungsgesetz, Heimgesetz, Straßen- und Anlagenpolizeiverordnung.

Allgemeine Ziele:

Kunden- und bürgerorientierte Anwendung und Umsetzung des Ordnungsrechts

Sofortige und nachhaltige Abwehr von Gefahren und Beseitigung von Störungen für die öffentliche Sicherheit und Ordnung Schutz der Öffentlichkeit vor gefährlichen Einflüssen auf die Gesundheit

Aufrechterhaltung und Verbesserung der objektiven Sicherheitslage im Stadtgebiet Heidelberg durch kriminalpräventive Maßnahmen.

Stärkung des Sicherheitsempfindens der Heidelberger Bürger/-innen durch kriminalpräventive Maßnahmen und Aufklärungsarbeit.

Jährliche Information der Öffentlichkeit und des Gemeinderats gemeinsam mit der Polizeidirektion Heidelberg über die aktuelle Sicherheitslage in Heidelberg.

Gefahrenabwehr für die Öffentlichkeit und für betroffene Erkrankte

Einschränkung der Versammlungsfreiheit nach Art. 8 GG

Prävention, Schutz der Heimbewohner/-innen durch effektive und fortlaufende Kontrolle und Betreuung der Heime

Zielgruppen:

Allgemeinheit

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Produkt **12.20.03** **Bearbeitung von Waffen- und Sprengstoffangelegenheiten, Jagd- und Fischereiwesen**

Verantwortliche/r:

Michael Blum, Abteilungsleiter Sicherheit und Ordnung

Kurzbeschreibung:

Maßnahmen zur Reduktion der potentiellen Gefahr, die durch die Existenz oder den Einsatz von Waffen und Sprengstoffen für Dritte besteht

Kontrolle der Aufbewahrungsbehältnisse von Waffen und Munition, sowie Aufgaben der unteren Jagd- und Fischereibehörde (ohne Verlängerung von Fischereischein)

Auftragsgrundlage:

Waffengesetz, Sprengstoffgesetz, Jagdgesetz, Fischereigesetz

Allgemeine Ziele:

Erwerb und Besitz von Waffen, Munition und Sprengstoffen nur von zuverlässigen und sachkundigen Personen, die ein Bedürfnis zum Waffenbesitz nachweisen können und die körperliche Eignung besitzen, zu ermöglichen

Schutz der Bevölkerung vor missbräuchlichem Waffenbesitz

Kontrolle der Aufbewahrung von Waffen und Munition

Information der Bürger/-innen über Möglichkeiten und Verbote des Waffenbesitzes und -umgangs

Schutz und Hege von der Jagd und der Fischerei unterliegenden Tieren

Wahrnehmung der Aufgaben des Kreisjagdamtes

Zielgruppen:

Allgemeinheit

Produkt **12.20.04** **Führung des Gewerberegisters (einschließlich Auskünfte)**

Verantwortliche/r:

Jürgen Kuch, Abteilungsleiter Gewerberecht

Kurzbeschreibung:

Sämtliche Tätigkeiten, die an die behördliche Kenntnis vom Betrieb anzeige- oder erlaubnispflichtiger Gewerbe anknüpfen und ggf. die dabei gewonnenen Informationen für Dritte bereitstellen

Das Produkt umfasst insbesondere auch die Beratung von Bürger/-innen über Gewerbefreiheit und Anzeigepflicht, auch soweit sie zu einer Anzeige nicht verpflichtet sind (z.B. Freiberufler) oder diese unterlassen.

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Auftragsgrundlage:

§ 14 Gewerbeordnung

Allgemeine Ziele:

Kenntnis über die vorhandenen Gewerbebetriebe als Grundlage für Überwachungstätigkeiten

Zielgruppen:

Gewerbetreibende und Auskunftssuchende

Produkt 12.20.05 Bearbeiten von Gaststättenerlaubnissen

Verantwortliche/r:

Jürgen Kuch, Abteilungsleiter Gewerberecht

Kurzbeschreibung:

Sämtliche Tätigkeiten, die Gaststätten als potentiell besonders störende Gewerbebetriebe einer einzelfallbezogenen behördlichen Prüfung unterziehen

Auftragsgrundlage:

Gaststättengesetz, Gaststättenverordnung

Allgemeine Ziele:

Schutz von Gästen, Nachbarn und Betriebspersonal

Bewältigung von Gaststättenlärm und sonstige Konfliktlagen im Gaststättengewerbe durch Einzelmaßnahmen oder Rechtsverordnungen (z.B. Sperrzeitregelung etc.).

Zielgruppen:

Gastwirte, Anwohner, Gäste

Produkt 12.20.06 Bearbeiten von sonstigen gaststätten- rechtlichen Erlaubnissen (Gestattungen, Sperrzeitverkürzungen, One-Stop-Government für Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen und Plätzen)

Verantwortliche/r:

Jürgen Kuch, Abteilungsleiter Gewerberecht

Kurzbeschreibung:

Sämtliche Tätigkeiten, die mit Gaststätten oder besonderen Anlässen (Volksfeste, Vereinsfeste, Straßenfeste u. ä.) zusammenhängen, aber weniger oder seltener mit einer kaum umkehrbaren Dauerwirkung der Entscheidungen wie bei Konzessionen im stationären Gaststättengewerbe zu rechnen ist

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

One-Stop-Government für Veranstaltungen

Führung und Pflege des Datenbestandes im Veranstaltungs-, Reservierungs- sowie Belegungskalender

Auftragsgrundlage:

Gaststättengesetz, Gaststättenverordnung, Straßengesetz, Gewerbeordnung

Allgemeine Ziele:

Kenntnis über Veranstaltungen mit gastronomischem Betrieb

Schutz von Gästen, Nachbarn und eingesetztem Personal

Bündelung der Zuständigkeiten für Veranstaltungen (One-Stop-Government)

Zielgruppen:

Gaststättenbetreiber, Veranstalter, Gäste, Nachbarn, Veranstalter und städtische Ämter

Produkt **12.20.07** **Sonstige gewerberechtliche Erlaubnisse**

Verantwortliche/r:

Jürgen Kuch, Abteilungsleiter Gewerberecht

Kurzbeschreibung:

Sämtliche Tätigkeiten, mit Ausnahme der Überwachung, vor und während spezieller Erlaubnisverfahren, erlaubnispflichtige Gewerbebetriebe oder Veranstaltungen einer einzelfallbezogenen behördlichen Prüfung unterziehen

Auftragsgrundlage:

Gewerbeordnung

Allgemeine Ziele:

Schutz von Verbrauchern, Nachbarn und Betriebspersonal

Zielgruppen:

Gewerbetreibende

Produkt **12.20.08** **Überwachung von Gewerbebetrieben und
Veranstaltungen**

Verantwortliche/r:

Jürgen Kuch, Abteilungsleiter Gewerberecht

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Kurzbeschreibung:

Sämtliche Tätigkeiten, die auf die ordnungsgemäße Führung bereits betriebener anzeige- oder erlaubnispflichtiger Gewerbebetriebe hinzielen, indem sie diese direkt oder indirekt überwachen und ggf. in Maßnahmen für die Wiederherstellung ordnungsgemäßer Zustände münden

Auftragsgrundlage:

Gewerbeordnung

Allgemeine Ziele:

Schutz von Verbrauchern, Nachbarn und Beschäftigten in Gewerbebetrieben

Zielgruppen:

Gewerbebetriebe, Verbraucher, Nachbarn, Beschäftigte

Produkt 12.20.09 Lastenausgleich - Restarbeiten

Verantwortliche/r:

Carola de Wit, Abteilungsleiterin Zuwanderungsrecht

Kurzbeschreibung:

Das Innenministerium Baden-Württemberg hat zum 1.1.2007 die allgemeinen Ausgleichsämter aufgelöst; Auch nach der Auflösung sind diese Ämter verpflichtet noch Restaufgaben aus der Durchführung des Lastenausgleichsgesetzes abzuwickeln

Auftragsgrundlage:

Lastenausgleichsgesetz, Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz, Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz (Entschädigungen für Haftzeiten in der DDR)

Allgemeine Ziele:

Abwicklung von Schriftverkehr mit Geschädigten, Erben und allen beteiligten Stellen sowie der Landesoberkasse

Zielgruppen:

Geschädigte und ihre Erben

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Produktgruppe	12.21	Verkehrswesen
Produkt	12.21.01	Verkehrsrechtliche und straßenrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse

Verantwortliche/r:

Jürgen Kuch, Abteilungsleiter Gewerberecht

Kurzbeschreibung:

Sämtliche behördliche Erlaubnisse, Genehmigungen, Befreiungen u. ä., besonders gewerbliche Nutzungen der Straße, wie Waren vor Geschäftsräumen und die abgrenzbaren Personenkreise von allgemeinen Verboten/Geboten etc. ausnehmen; vor allem Verbote mit Erlaubnisvorbehalt

Dazu gehören auch alle behördlichen Tätigkeiten der Kontrollen und Überwachung von erteilten Genehmigungen und von unerlaubten Sondernutzungen

Auftragsgrundlage:

Straßengesetz i. V. m. der Richtlinie des Gemeinderats über gewerbliche Sondernutzungen, Außenbewirtschaftungen, Städtische Satzung über den Fußgängerbereich Altstadt

Allgemeine Ziele:

Zulassung von verkehrssicheren Sondernutzungen auf öffentlichen Straßen

Zielgruppen:

Alle Verkehrsteilnehmer/-innen und Gewerbetreibende

Produkt	12.21.03	Überwachung des ruhenden Verkehrs (Abschleppmaßnahmen in der Altstadt am Nachmittag und in den Abendstunden durch den Kommunalen Ordnungsdienst)
----------------	-----------------	---

Verantwortliche/r:

Michael Blum, Abteilungsleiter Sicherheit und Ordnung

Kurzbeschreibung:

Tätigkeiten zur Kontrolle der Einhaltung von Ge- und Verboten im ruhenden Verkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße

Abschleppmaßnahmen in der Altstadt in der Nachtzeit ab 23.15 Uhr

Feststellen von Ordnungswidrigkeiten und Vorlagen an das Rechtsamt als Bußgeldbehörde

Auftragsgrundlage:

Straßenverkehrsordnung

Allgemeine Ziele:

Gewährleistung der Verkehrssicherheit und der Parkraumbewirtschaftung

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Zielgruppen:

Alle Verkehrsteilnehmer/-innen

Produkt **12.21.05** **Zulassung/ Abmeldung von Fahrzeugen
(inkl. Genehmigungen)**

Verantwortliche/r:

Jürgen Käding, Abteilungsleiter Bürgerdienste und Wahlen

Kurzbeschreibung:

Zulassung von Fahrzeugen für den öffentlichen Straßenverkehr sowie Umschreibung und Stilllegung von Fahrzeugen einschl. Beratung und Auskünften
Feinstaubplaketten

Auftragsgrundlage:

Straßenverkehrszulassungsverordnung

Allgemeine Ziele:

Gewährleistung von Verkehrssicherheit und Versicherungsschutz

Zielgruppen:

Alle Einwohner/-innen

Produkt **12.21.06** **Vollstreckung von Maßnahmen gegen
Fahrzeughalter**

Verantwortliche/r:

Jürgen Käding, Abteilungsleiter Bürgerdienste und Wahlen

Kurzbeschreibung:

Sämtliche Maßnahmen, die zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit und des Versicherungsschutzes gegen den Fahrzeughalter gerichtet sind, einschließlich Verfügungen, Vollstreckungersuchen

Allgemeine Ziele:

Durchsetzung der Pflichten für die Haltung von Fahrzeugen
Verkehrssicherheit und Versicherungsschutz

Auftragsgrundlage:

Straßenverkehrszulassungsverordnung

Zielgruppen:

Alle Einwohner/-innen

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Produkt **12.21.07** **Bearbeitung von Fahrerlaubnissen**

Verantwortliche/r:

Jürgen Käding, Abteilungsleiter Bürgerdienste und Wahlen

Kurzbeschreibung:

Zulassung von Personen zum Führen von Kraftfahrzeugen im Straßenverkehr sowie alle Maßnahmen zur Zulassung von Fahrschulen und -lehrern; Begleitung zur Berufskraftfahr-qualifikation, inklusive Überwachung der Fortbildungspflicht und Zulassung der Ausbildungs-träger; Ausstellung von internationalen Führerscheinen

Auftragsgrundlage:

Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO), Fahrerlaubnisverordnung (FeV), Fahrlehrergesetz (FahrIG), Personenbeförderungsgesetz (PbefG)

Allgemeine Ziele:

Gewährleistung von Verkehrssicherheit (bezogen auf Personen/Kfz-Führer)

Ausschluss von ungeeigneten Personen aus dem Straßenverkehr

Sicherung einer qualifizierten Ausbildung von Fahrschülern

Personenbezogene Gewährleistung der Verkehrssicherheit für Beförderer und Beförderte im Straßenverkehr

Zielgruppen:

Alle Teilnehmer/-innen am öffentlichen Straßenverkehr

Produkt **12.21.08** **Ordnungsbehördliche Maßnahmen, Überwachung der Fahrerlaubnis- inhabenden**

Verantwortliche/r:

Jürgen Käding, Abteilungsleiter Bürgerdienste und Wahlen

Kurzbeschreibung:

Sämtliche Maßnahmen zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit, die gegen Fahrerlaubnis-inhaber gerichtet sind

Auftragsgrundlage:

Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO), Fahrerlaubnisverordnung (FeV), Fahrlehrergesetz (FahrIG), Personenbeförderungsgesetz (PbefG)

Allgemeine Ziele:

Verkehrssicherheit

Zielgruppen:

Alle Teilnehmer/-innen im öffentlichen Straßenverkehr

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Produkt **12.21.09** **Personen-/ Güterbeförderung**

Verantwortliche/r:

Jürgen Kuch, Abteilungsleiter Gewerberecht

Kurzbeschreibung:

Sämtliche Erlaubnisse, die zur Beförderung von Personen und Gütern notwendig sind

Auftragsgrundlage:

Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Personenbeförderungsgesetz mit den hierzu ergangenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften

Allgemeine Ziele:

Gewährleistung von Verkehrssicherheit

Regelung der geschäftsmäßigen Personen- und Güterbeförderung

Zielgruppen:

Alle Verkehrsteilnehmer/-innen

Produktgruppe **12.22** **Einwohnerwesen**
Produkt **12.22.01** **Meldeangelegenheiten**

Verantwortliche/r:

Jürgen Käding, Abteilungsleiter Bürgerdienste und Wahlen

Kurzbeschreibung:

Verarbeitung jedes melderechtlich maßgebenden Vorgangs, insbesondere An-, Um- und Abmeldungen

Beratung von Meldepflichtigen

Mitteilungen an andere Behörden

Auskünfte an Berechtigte

Pflege des Melderegisters

Auftragsgrundlage:

Bundsmeldegesetz

Allgemeine Ziele:

Registrierung der Einwohner/-innen zur Feststellung und des Nachweises ihrer Identität und ihrer Wohnungen

Zielgruppen:

Alle Einwohner/-innen der Stadt Heidelberg

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Produkt **12.22.02** **Erteilung von Ausweis- und sonstigen Dokumenten**

Verantwortlich:

Jürgen Käding, Abteilungsleiter Bürgerdienste und Wahlen

Kurzbeschreibung:

Alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit Ausweis- und Reisedokumenten für deutsche Staatsangehörige, insbesondere Erteilung von Reisepässen und Personalausweisen
Beratung und Auskunft zu den einschlägigen Vorschriften
Abrechnung mit der Bundesdruckerei

Auftragsgrundlage:

Gesetz über Personalausweise und den elektronischen Identitätsnachweis, Passgesetz

Allgemeine Ziele:

Versorgung aller Deutschen mit Dokumenten zum Nachweis ihrer Identität im öffentlichen und privaten Bereich

Zielgruppen:

Alle Bürger/-innen

Produkt **12.22.04** **Bürgerservice, Leistungen für andere Behörden**

Verantwortlich:

Jürgen Käding, Abteilungsleiter Bürgerdienste und Wahlen

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung von Auskunfts-, Beratungs- und weiterer Serviceleistungen in der Funktion als zentrale Anlaufstelle in der Stadt für die Bürger; Es handelt sich sowohl um Leistungen der Stadt für ihre Bürger wie auch um Leistungen, die für andere Behörden erbracht werden.
Verkauf von Fahrscheinen für das Frauennachttaxi (11.14.02)
Vorbereitungen für die Ehrung von Alters- und Ehejubilaren (11.14.06)
Annahme von baren Einzahlungen, auch Schecks (11.22.05)
Anmeldung von Hunden (11.32.03)
Erteilung von Fahr- und Parkberechtigungen für den Fußgängerbereich Altstadt, Erteilung und Verlängerung von Bewohnerparkausweisen sowie Erteilung von Besucherparkausweisen in den Stadtteilen Altstadt, Bergheim, Neuenheim, Weststadt und Rohrbach (12.21.01)
Entgegennahme von Anträgen für standesamtlichen Urkunden (12.23.06)
Bearbeitung von Sozialversicherungsangelegenheiten (12.25.01)
Entgegennahme von Anträgen auf Wohngeld (31.80.01)
Bearbeitung von Anträgen für Landesfamilienpässe und Heidelberg-Pässe+, (31.80.02)
Entgegennahme von Anträgen auf Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz (36.90.01)

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen (52.20.05)
Aushändigung von gelben Säcken, Laub- und Restmüllsäcken und Sperrmüllkarten (53.70)
Entgegennahme von Anträgen auf Elterngeld
Ausstellung von Briefwahlunterlagen
Erteilung von Betreuungsgutscheine
Ausstellung von internationalen Führerscheinen
Erteilung von Feinstaubplaketten
Zulassung, Stilllegung und Ummeldung von Fahrzeugen
Entgegennahme von Fundsachen
Rentenberatung
Umtausch von Führerscheinen in Kartenführerscheine
Ersatzausstellung von Führerscheinen

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Umfassendes Leistungsangebot in unmittelbarer räumlicher Nähe, freundliche und fachkundige Beratung

Das Bürgeramt trägt durch seinen umfassenden Service zur Verringerung des Verkehrsaufkommens im Stadtgebiet sowie zur Schaffung von abwechslungsreichen und interessanten Arbeitsplätzen innerhalb der Stadtverwaltung bei. Das Bürgeramt verfolgt folgende weitere Ziele:

- Verbesserung der räumlichen Verhältnisse in allen Bürgerämtern.
- Weiterentwicklung der elektronischen Antragstellungen im Bereich der Bürgerdienste.
- Digitalisierung der Verwaltungsleistungen des Bürgeramtes.

Zielgruppen:

Alle Bürger/-innen

Produkt 12.22.05 – 12.22.10 Leistungen für ausländische Mitbürger/-innen

Allgemeine Ziele:

Nachhaltige Integration von ausländischen Mitbürger/-innen aufgrund neuer Verwaltungsstrukturen durch das Zuwanderungsgesetz und der daraus resultierenden weitergehenden Lockerungen des Aufenthaltsrechts.

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Produkt **12.22.05** **Einbürgerungen/ Feststellung der Staatsangehörigkeit/ Bearbeitung von Staatsangehörigkeitsausweisen**

Verantwortliche/r:

Carola de Wit, Abteilungsleiterin Zuwanderungsrecht

Kurzbeschreibung:

Entgegennahme, Prüfung und Entscheidung von Anträgen auf Verleihung der deutschen Staatsbürgerschaft

Verfahren auf Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit

Bearbeitung und Ausstellung von Staatsangehörigkeitsausweisen

Auftragsgrundlage:

Staatsangehörigkeitsgesetz, Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg zum Staatsangehörigkeitsrecht

Allgemeine Ziele:

Staatsangehörigkeitsfeststellungsverfahren und Einbürgerungen

Abschluss des Integrationsprozesses von Ausländern und Aufnahme von deutschen Volkzugehörigen

Zielgruppen:

Ausländer, die die gesetzlichen Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllen

Produkt **12.22.07** **Bearbeitung von Aufenthaltsregelungen für EU-Ausländer/-innen**

Verantwortlich:

Carola de Wit, Abteilungsleiterin Zuwanderungsrecht

Kurzbeschreibung:

Prüfung des Rechts auf Einreise und Aufenthalt von Unionsbürgern und ihren Familienangehörigen aufgrund der arbeits-, familien- und sozialrechtlichen Stellung des EU-Ausländers

Prüfung von Anträgen auf ein Daueraufenthaltsrecht

Prüfung von Anträgen auf Aufenthaltskarten

Auftragsgrundlage:

Freizügigkeitsgesetz/EU

Allgemeine Ziele:

Gewährleistung des rechtmäßigen Aufenthalts von EU-Bürgern und ihren Angehörigen

Zielgruppen:

EU-Ausländer und ihre Angehörigen

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Produkt **12.22.08** **Bearbeiten von Aufenthaltsregelungen für Nicht-EU-Ausländer/-innen**

Verantwortlich:

Carola de Wit, Abteilungsleiterin Zuwanderungsrecht

Kurzbeschreibung:

Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Aufenthaltsgenehmigungen aufgrund der arbeits-, familien- und sozialrechtlichen Stellung des Ausländers
Erteilung und Verlängerung von Aufenthaltsgenehmigungen
Versagung von Aufenthaltsgenehmigungen, einschließlich Überwachungstätigkeiten
Prüfung vor Einreiseanträgen in Abstimmung mit den deutschen Auslandsvertretungen (Visa, etc.)
Erteilung und Versagung von Duldungen (vorübergehende Aussetzungen der Abschiebung)
Ausweisungen bei Straftaten

Auftragsgrundlage:

Aufenthaltsgesetz, Durchführungsverordnungen und Verwaltungsvorschriften zum Aufenthaltsgesetz, Asylgesetz

Allgemeine Ziele:

Gewährleistung des rechtmäßigen Aufenthalts von Ausländern in der Bundesrepublik

Zielgruppen:

Ausländer

Produkt **12.22.09** **Bearbeiten von Aufenthaltsregelungen für Asylbewerber/-innen**

Verantwortliche/r:

Carola de Wit, Abteilungsleiterin Zuwanderungsrecht

Kurzbeschreibung:

Verwaltungsmäßige Betreuung der Asylbewerber bis zur rechtskräftigen positiven oder vollstreckbar negativen Antragsentscheidung
Kontrollmaßnahmen
Entscheidung über landesinterne und landesübergreifende Umverteilungsanträge
Ahndung von Auflagenverstößen
Erteilung von Aufenthaltsgestattungen
Zuweisungen in Asylbewerberunterkünfte

Auftragsgrundlage:

Asylgesetz, Aufenthaltsgesetz und die dazugehörenden Erlasse

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Allgemeine Ziele:

Unterstützung von Bundesbehörden bei der Verwaltung von Asylbewerbern bis zur rechtskräftigen/vollstreckbaren Entscheidung über deren Asylbegehren

Verwaltungsmäßige Betreuung der Asylbewerber vor Ort bis zur rechtskräftigen/vollstreckbaren Entscheidung über den Asylbewerber

Zielgruppen:

Ausländer

Produkt 12.22.10 Aufenthaltsbeendende Maßnahmen

Verantwortliche/r:

Carola de Wit, Abteilungsleiterin Zuwanderungsrecht

Kurzbeschreibung:

Durchsetzung und Überwachung der Ausreiseverpflichtung

Beantragung von Abschiebungshaft und Durchführung von Abschiebungen

Überwachung des Einreiseverbots bei Ausweisung und Abschiebung

Ausweisungen bei strafrechtlichen Verfehlungen je nach Schwere der Straftat

Vollzug des Einreiseverbotes

Speicherung und Löschung personenbezogener Daten bei Ausweisung

Abschiebung und Einreiseverbot

Identitätssichernde und -feststellende Maßnahmen

Auftragsgrundlage:

Aufenthaltsgesetz

Allgemeine Ziele:

Durchsetzung der Ausreisepflicht von sich nicht rechtmäßig im Bundesgebiet aufhaltenden Ausländern und Überwachung von Einreisesperren

Zielgruppen:

Ausländer

Produktgruppe 12.23 Personenstandswesen

Produkt 12.23.09 Behördliche Namensänderungen

Verantwortliche/r:

Carola de Wit, Abteilungsleiterin Zuwanderungsrecht

Kurzbeschreibung:

Änderungen von Vor- und Familiennamen

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Auftragsgrundlage:

Namensänderungsgesetz, Verwaltungsvorschrift zum Namensänderungsgesetz

Allgemeine Ziele:

Änderung von Sammelnamen (Müller, Maier, Schmidt) und schwierigen Namen von Menschen ausländischer Herkunft

Anpassen von Familiennamen und Beseitigung von Unzulänglichkeiten im Namen

Zielgruppen:

Deutsche, Asylberechtigte und Kontingentflüchtlinge

Produktgruppe	12.26	Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen und Ernährung
Produkt	12.26.01	Betriebskontrollen

Verantwortliche/r:

Dr. Klaus Zuber, Abteilungsleiter Veterinärangelegenheiten

Kurzbeschreibung:

Überwachung von Produkten und Betrieben im Bereich Lebensmittel

Bedarfsgegenstände und Kosmetika nach vorgegebenem Kontrollrhythmus und auf besondere Veranlassung

Ergreifen von Maßnahmen und Überprüfung der Eigenkontrollen mit Gefahrenanalyse

Gutachtenbewertung

Ergreifen erforderlicher Maßnahmen bei Beanstandungen

Betriebsneuzulassungen nach EU-Verordnung

Auftragsgrundlage:

VO (EG) 882/2004, VO (EG) 852/2004, VO (EG) 853/2004, VO (EG) 854/2004, VO (EG) 178/2002, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB), Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Rahmenüberwachung (AVV Rüb)

Allgemeine Ziele:

Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsschädigung

Täuschung sowie Irreführung und Übervorteilung

Zielgruppen:

Verbraucher/-innen

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Produkt **12.26.02** **Probenahme**

Verantwortliche/r:

Dr. Klaus Zuber, Abteilungsleiter Veterinärangelegenheiten

Kurzbeschreibung:

Entnahme und Transport von Proben von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen (Planproben oder andere Probenahmen auf Anforderung der Regierungspräsidien und Chemisch-Veterinärischen Untersuchungsämter) soweit nicht bei Produkt 12.26.03 „Überwachung der Fleischhygiene“

Auftragsgrundlage:

VO (EG) 882/2004, VO (EG) 852/2004, VO (EG) 853/2004, VO (EG) 854/2004, VO (EG) 178/2002, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB), Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Rahmenüberwachung (AVV Rüb)

Allgemeine Ziele:

Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsschädigung, Täuschung sowie Irreführung und Übervorteilung

Erhöhung der Lebensmittelsicherheit mittels eigener Kontrollen durch die städtischen Lebensmittelkontrolleure, durch ordnungsrechtliche Umsetzung (Verfügungen etc.) sowie durch Information und Aufklärung der Bürger/-innen.

Zielgruppen:

Verbraucher/-innen

Produkt **12.26.03** **Überwachung der Fleischhygiene**

Verantwortliche/r:

Dr. Klaus Zuber, Abteilungsleiter Veterinärangelegenheiten

Kurzbeschreibung:

Schlachtier- und Fleischuntersuchung einschließlich Hygieneüberwachung und der sich daraus ergebenden Maßnahmen; Hierin enthalten sind auch Probenahmen im Rahmen des Rückstands-kontrollplans, der BSE-Untersuchung und der Trichinenuntersuchung Betriebsneuzulassungen nach EU-Verordnung

Auftragsgrundlage:

Tierische LebensmittelVO, VO (EG) 853/2004, VO (EG) 2073/2005, Rindfleischetikettierungsgesetz

Allgemeine Ziele:

Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsschädigung
Täuschung sowie Irreführung und Übervorteilung

Zielgruppen:

Verbraucher/-innen

Produkt 12.26.04 Tiergesundheit und Tierkörperentsorgung

Verantwortliche/r:

Dr. Klaus Zuber, Abteilungsleiter Veterinärangelegenheiten

Kurzbeschreibung:

Tiergesundheit/ vorbeugende Tierseuchenbekämpfung: prophylaktische Tätigkeit zum Schutz vor Tierseuchen und Zooanthroponosen

Tierseuchenbekämpfung im engeren Sinne: Besondere Maßnahmen zur Tilgung der aufgetretenen Seuche

Tierkörperentsorgung: Überwachung der Beseitigung von Tierkörpern (inklusive eventuell erforderlicher Maßnahmen)

Auftragsgrundlage:

VO-EG 999/2001 in Verbindung mit TSE-VO; Viehverkehrsordnung, Binnenmarktterseuchenschutzverordnung, Burcellose-VO, Hühner- Salmonellen- VO, AK-VO, BHV1-VO, ESP-VO; EU-VO EG 1774/2002 und Tierische Nebenproduktebeseitigungsgesetz und VO

Allgemeine Ziele:

Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsschädigung

Schutz der Tierbestände vor seuchenhaften Krankheiten

Zielgruppen:

Verbraucher/-innen

Produkt 12.26.05 Tierarzneimittelüberwachung

Verantwortlich:

Dr. Klaus Zuber, Abteilungsleiter Veterinärwesen

Kurzbeschreibung:

Überwachung des Verkehrs mit Tierarzneimitteln einschließlich Tierimpfstoffen sowie Vollzug des Rückstandskontrollplans; ausgenommen der Probenahme

Abgrenzung Arzneimittel/ Lebensmittel (sog. Borderline Produkte)

Auftragsgrundlage:

Arzneimittelgesetz, Richtlinie 96/22 EWG, Richtlinie 96/23 EWG

Allgemeine Ziele:

Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsschädigung

Schutz der Tiere

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Zielgruppen:

Verbraucher/-innen

Produkt 12.26.06 Allgemeiner Tierschutz

Verantwortliche/r:

Dr. Klaus Zuber, Abteilungsleiter Veterinärwesen
Michael Blum, Abteilungsleiter Sicherheit und Ordnung

Kurzbeschreibung:

Genehmigungsverfahren für Tierhaltung nach dem Tierschutzgesetz
Überwachung und Beratung privater und gewerblicher Tierhaltung und von Tiertransporten;
bei Beanstandungen werden die erforderlichen Maßnahmen ergriffen

Auftragsgrundlage:

Tierschutzgesetz, verschiedene VO's und Richtlinie 86/609 EWG; Tierschutznutztierhaltungs-VO

Allgemeine Ziele:

Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsschädigung
Schutz der Tiere

Zielgruppen:

Verbraucher/-innen, Tierhalter, Tiertransporteure

Produkt 12.26.07 Schutz von Tieren im Rahmen von Tier- versuchen

Verantwortliche/r:

Dr. Klaus Zuber, Abteilungsleiter Veterinärwesen

Kurzbeschreibung:

Mitwirkung bei der Genehmigung von Tierversuchen
Überwachung der Versuchstierhaltung; bei Beanstandungen werden die erforderlichen Maßnahmen getroffen
Erteilung von Einfuhrgenehmigungen für Versuchstiere

Auftragsgrundlage:

Tierschutzgesetz, Richtlinie 86/609 EWG, ab dem Jahr 2013: RL 2010/63 EU

Allgemeine Ziele:

Schutz des Tieres

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Zielgruppen:

Wissenschaftliche Einrichtungen

Produkt **12.26.08** **Ernährungs- und Verbraucherinformation**

Verantwortliche/r:

Dr. Klaus Zuber, Abteilungsleiter Veterinärwesen

Kurzbeschreibung:

Information, Schulung, Beratung von Einzelpersonen, Gewerbetreibenden und Veranstaltern in Verbraucher-/ Ernährungsfragen und im Umgang mit Lebensmitteln

Auftragsgrundlage:

Landesinitiative

Allgemeine Ziele:

Verbesserung des Aufklärungs- und Informationsstandes der Bevölkerung in Ernährungs- und Verbraucherfragen und von Gewerbetreibenden im Umgang mit Lebensmitteln

Verbesserung des Ernährungsverhaltens der Bevölkerung

Verbesserung des Aufklärungs- und Informationsstandes von Veranstaltern zum Umgang mit Lebensmitteln

Zielgruppen:

Bevölkerung, Verbraucher/-innen, Gewerbetreibende, Ehrenamtliche

Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	57.30	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
Produkt	57.30.06	Wochenmärkte

Verantwortliche/r:

Jürgen Kuch, Abteilungsleiter Gewerberecht

Kurzbeschreibung:

Unterhaltung der notwendigen Infrastruktur

Planung der Märkte. Marktorganisation (Auswahl Dauerbesicker, Tagesplatzbesicker und Christbaumhändler, Zuteilung der Standplätze)

Marktaufsicht

Vermarktung der Wochenmärkte

Kommunikation mit den Markthändlern und deren Interessenvertretung

Auftragsgrundlage:

§ 67 Gewerbeordnung, Wochenmarktordnung

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Allgemeine Ziele:

Durchführung einer ausreichenden Anzahl von Wochenmärkten in den Stadtteilen zur bedarfsorientierten Ergänzung der Nahversorgung der Bevölkerung vor allem mit frischen Lebensmitteln

Zielgruppen:

Verbraucher/-innen

Produkt 57.30.07 Jahrmärkte und sonstige Veranstaltungen

Verantwortliche/r:

Jürgen Kuch, Abteilungsleiter Gewerberecht

Kurzbeschreibung:

Unterhaltung der Infrastruktur und der Veranstaltungsflächen

Werbung

Planung, Organisation und Durchführung eigener Jahrmärkte und sonstiger eigener Veranstaltungen

Marktaufsicht

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse des Gemeinderats, Gewerbeordnung

Allgemeine Ziele:

Unterbreitung eines attraktiven Jahrmarktangebots.

Attraktivität der Veranstaltungen

Zielgruppen:

Schausteller, gesamte Bevölkerung

Produkt 57.30.08 Festhallen und Festplätze

Verantwortliche/r:

Jürgen Kuch, Abteilungsleiter Gewerberecht

Kurzbeschreibung:

Vermietung des Messplatzes für Veranstaltungen. Unterhaltung des Messplatzes

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung, Satzung

Allgemeine Ziele:

Vielfältiges Veranstaltungsangebot für die Bevölkerung

Produktplan Bürger- und Ordnungsamt

Zielgruppen:

Veranstalter, gesamte Bevölkerung

Produkt **57.30.09** **Weitere Wirtschaftsbetriebe und Einrichtungen (Plakatierung)**

Verantwortliche/r:

Sylvia Hafner, Abteilungsleiter Allgemeine Verwaltung und Sonderaufgaben

Kurzbeschreibung:

Erteilung von Erlaubnissen für die Nutzung der Standorte für A1-Plakate und Großflächenplakate als öffentliche Einrichtungen

Auftragsgrundlage:

Gemeinderatsbeschlüsse, Satzungen

Allgemeine Ziele:

Neuordnung der Veranstaltungsplakatierung

Zielgruppen:

Heidelberger Veranstalter

Teilhaushalt 16

Amt für Chancengleichheit

Leitung:

Dörthe Domzig

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Die Stadt Heidelberg steht für Weltoffenheit, Vielfalt und ein friedliches, urbanes Zusammenleben. Sie tritt ausdrücklich und beständig in ihren Verantwortungsbereichen für die Verwirklichung von Chancengleichheit, gleichberechtigter Teilhabe und die Überwindung von Diskriminierung wie Gewalt ein.

Sie entspricht damit nicht nur dem Deutschen Grundgesetz und zahlreichen Rechtsordnungen wie dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz, dem Chancengleichheitsgesetz wie dem Partizipations- und Integrationsgesetzes des Landes Baden-Württemberg, sondern auch mehreren Selbstverpflichtungen, wie der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene, der Charta der Vielfalt sowie der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus.

Unter Federführung des Amtes für Chancengleichheit wird eine proaktive Umsetzung dieser alltäglichen Herausforderungen für die in Heidelberg lebenden Menschen wie auch für die Heidelberger Stadtverwaltung lebendig gehalten, unterstützt und gestärkt.

Das Amt für Chancengleichheit

- ist Anlaufstelle bei Diskriminierung und Benachteiligung für alle, die sich diskriminiert fühlen und für Menschen, die gegen Diskriminierung vorgehen wollen,
- setzt sich für die Entwicklung, Umsetzung und Finanzierung von Initiativen ein, wenn Menschen von Diskriminierung, Gewalt sowie Teilhabeproblemen bedroht oder betroffen sind, sei es Teilhabe am Arbeitsmarkt an öffentlichen Entscheidungsprozessen und anderen existenziellen Gütern beziehungsweise öffentlichen Dienstleistungen. - Dies unabhängig vom Geschlecht, der geschlechtlichen oder sexuellen Identität, der Herkunft, der Ethnie, der Behinderung(en) oder anderen Gründen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz,
- setzt sich für Offenheit gegenüber Vielfalt ein und fördert den inklusiven Umgang mit der Vielfalt der Lebensformen und Lebenslagen.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 9,0

2019: 9,0

2020: 9,0



Aufgabenübersicht

11.14 Zentrale Funktionen (Vielfalt und gleichberechtigte Teilhabe, Geschlechtergerechtigkeit, Kommunale Integrationsförderung für Menschen mit Migrationshintergrund)

57.10 Beschäftigungs- und Arbeitsförderung, Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und Standardleistungen ist dem Produktplan des Amtes für Chancengleichheit zu entnehmen.



Schlüsselprodukte

Produkt 11.14.00

- Vielfalt und gleichberechtigte Teilhabe als Querschnitts- und Gemeinschaftsaufgabe unter anderem auf der Grundlage des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) und der mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt eingegangenen Selbstverpflichtungen verankern.

Produkt 57.10.05

- Beschäftigungsförderung: Umsetzung des unter Beteiligung aller relevanten AkteurInnen erarbeiteten und vom Gemeinderat verabschiedeten „Heidelberger Handlungsprogramms Kommunale Beschäftigungsförderung“.

I. Gesamtbudget

Folgende Erträge sind unecht deckungsfähig:

- Ertrag aus dem Nachlass Haberer unecht deckungsfähig zum Transferaufwand an das Heidelberger Frauenhaus
- Erlöse aus dem Verkauf von Frauennachttaxifahrtscheinen unecht deckungsfähig zum Erstattungsaufwand an die Taxizentrale

Die Transferaufwendungen sind generell übertragbar.

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	117.600	117.600	148.400	118.213
Privatrechtliche Leistungsentgelte	70.050	70.050	70.050	69.389
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.500	42.500	42.500	42.500
Anteilige ordentliche Erträge	230.150	230.150	260.950	230.102
Personalaufwendungen	841.400	821.800	794.500	864.682
Versorgungsaufwendungen	1.400	1.200	16.400	20.770
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	138.640	138.640	138.540	104.360
Abschreibungen	7.970	8.000	5.730	8.180
Transferaufwendungen	1.151.280	1.135.590	1.011.386	883.236
Sonstige ordentliche Aufwendungen	202.500	202.500	202.700	174.868
Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.343.190	2.307.730	2.169.256	2.059.096
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-2.113.040	-2.077.580	-1.908.306	-1.828.994
Erträge aus internen Leistungen	462.564	452.944	425.883	426.843
Aufwendungen für interne Leistungen	62.990	62.678	44.297	67.446
Kalkulatorische Kosten	680	720	650	1.083
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	389.894	389.546	380.936	358.314
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-1.714.146	-1.688.035	-1.527.370	-1.470.680
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-1.714.146	-1.688.035	-1.527.370	-1.470.680

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Zuschuss des Landes für das Programm „Passiv-Aktiv-Tausch“ (ehemals „Gute und sichere Arbeit“) (28.800 €), Zuschuss für die Geschäftsführung im ESF-Arbeitskreis (16.000 €), Zuschuss für die kommunale Behindertenbeauftragte (72.000 €) sowie weiterzuleitende Erträge aus einem Nachlass.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Überwiegend Erträge aus dem Verkauf von Frauen-Nachttaxi-Fahrtscheinen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattung vom Land für die kommunale Gleichstellungsbeauftragte.

Ordentliche Aufwendungen**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen (siehe unten)	104.030	104.030	102.530	68.304
Mieten und Pachten, sonstige Grundstücksbewirtschaftung	30.410	30.410	30.410	32.159
Weitere Aufwendungen (u.a. Fortbildungen, EDV)	4.200	4.200	5.600	3.897
Summe	138.640	138.640	138.540	104.360

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen im Einzelnen:

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Antidiskriminierung, Umsetzung Städtekoalition gegen Rassismus	10.000	10.000	10.000	7.400
Geschäftsführung „Runder Tisch Sexuelle Vielfalt“, CSD	15.000	15.000	15.000	4.750
Fertigstellung Aktionsplan und Abschlussveranstaltung	0	0	0	3.400
Stadtinterne Projekte zur Chancengleichheit	1.500	1.500	1.500	300
Umsetzung Prostituiertenschutzgesetz	3.000	3.000	0	0
Maßnahmen und Projekte zu Aufstieg, Karriere, Empowerment und Existenzgründungen von Frauen; Chancengleichheit im Beruf	14.830	14.830	19.630	11.070
Projekte und Maßnahmen für mehr Sicherheit im öffentlichen Raum und gegen Gewalt gegen Frauen	6.500	6.500	4.000	6.000
Projekte zur Integrationsförderung von Menschen mit Migrationshintergrund	11.500	11.500	11.500	17.960
Projekte Kommunale Behindertenbeauftragte (KBB) *	26.500	26.500	25.000	7.670
Anerkennungsberatung ausländische Berufsabschlüsse; Projekte zur Integration ins Berufsleben; Frauenwirtschaftstage; Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen	15.200	15.200	15.200	9.754
Summe	104.030	104.030	102.530	68.304

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Frauennachttaxi – Erstattungen an die Taxizentrale	181.000	181.000	181.000	128.694
Rechts- und Beratungskosten/ Honorare	0	0	0	110
Geschäftsaufwendungen	21.300	21.300	21.500	44.113
Mitgliedsbeiträge	200	200	200	1.951
Summe	202.500	202.500	202.700	174.868

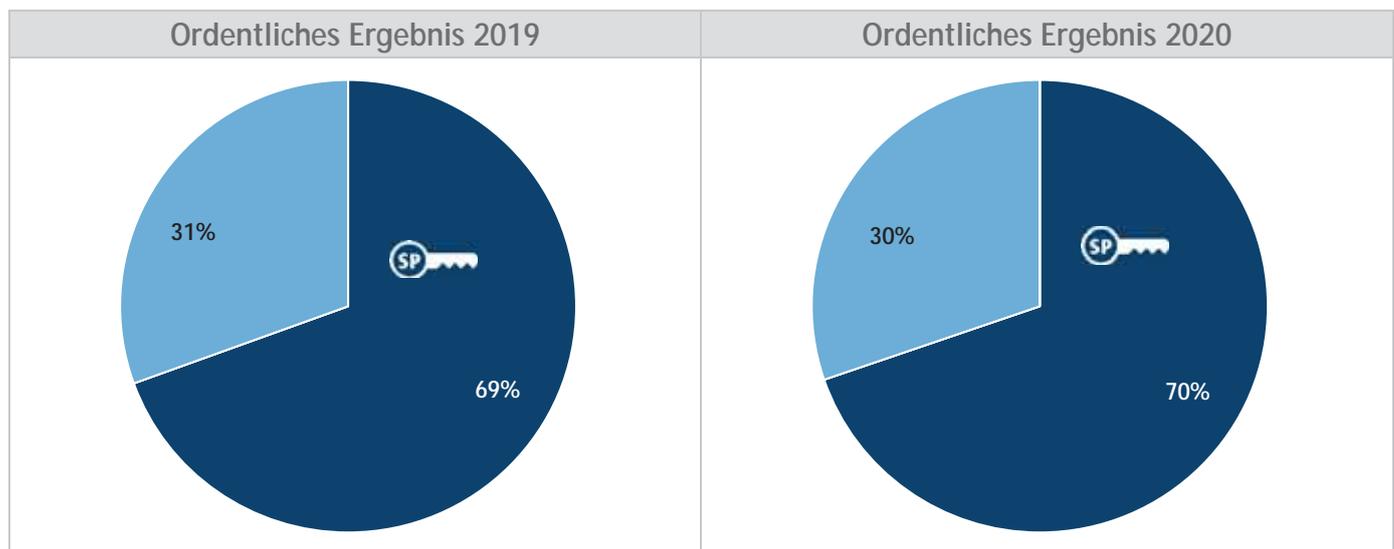
Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen werden im Rahmen der einzelnen Teilbudgets erläutert.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.14	Zentrale Funktionen 	187.308	1.630.451	-1.443.143	406.337	-1.036.807
57.10	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung, Chancengleichheit am Arbeitsmarkt	42.842	677.279	-634.437	-16.791	-651.228
Summe		230.150	2.307.730	-2.077.580	389.546	-1.688.035

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.14	Zentrale Funktionen 	187.308	1.660.903	-1.473.595	415.774	-1.057.821
57.10	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung, Chancengleichheit am Arbeitsmarkt	42.842	682.287	-639.445	-16.880	-656.325
Summe		230.150	2.343.190	-2.113.040	398.894	-1.714.146



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produkt **11.14.00** **Vielfalt und gleichberechtigte Teilhabe**

Das Produkt umfasst die Aufgabe, die Wertschätzung und Anerkennung der Einzigartigkeit und Verschiedenheit von Identitäten als Normalität, die soziale Gruppen und Gesellschaften kennzeichnen, zu stärken im Sinne der Umsetzung der Charta für Vielfalt, der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus und Alltagsdiskriminierung sowie des städtischen Aktionsplans „Offen für Vielfalt und Chancengleichheit – Ansporn für alle“.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Schutz vor Diskriminierung durch präventive Maßnahmen	Info
	<p>M1 → Fortsetzung der Arbeiten zur Verankerung einer praxistauglichen Orientierungshilfe, um Diversität im Arbeitsalltag bewusst als Chance nutzen zu können. Unterstützung der Umsetzung der Orientierungshilfe in der Praxis sowie weiterer Maßnahmen im Rahmen eines Vielfaltsmanagements. <i>Siehe Anlage Aktionsplan (AKP), Schwerpunkt (S) 4, Maßnahmen (M) F47 (der Verweis auf die Anlage ist in der Folge jeweils im Block „Info“ in der Kurzform angefügt)</i></p> <p>M2 → Veranstaltungen zu gruppenbezogenen Vorurteilen, wie z.B. Mitwirkung bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus oder den Jüdisch-Muslimischen Kulturtagen. <i>AKP, S4, Teilziel: Aufklärung zu gruppenbezogener Diskriminierung und Vorurteilen</i></p> <p>M3 → Partizipationskultur stärken durch Fortsetzung der Geschäftsführung des „Runden Tisches sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“ in Heidelberg.</p> <p>M4 → Antragstellung und gegebenenfalls Veranstaltung zum Beitritt der Stadt Heidelberg zum Rainbow-City-Network, einem Netzwerk von über 30 Städten weltweit, die sich für die Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transsexuellen, Transgender, intergeschlechtlichen und queeren Menschen (LSBTIQ) einsetzt.</p>	<p>AKP, S4, M:F47</p> <p>S. 5, Tabelle 2</p>
Ziel 2	Aktiv gegen Diskriminierung vorgehen	Info
	<p>M1 → Clearing- und Verweisberatung für Betroffene von Diskriminierung und für alle, die gegen Diskriminierung vorgehen wollen.</p> <p>M2 → Unterstützung derjenigen, die gegen Diskriminierung vorgehen wollen, zum Beispiel durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • kostenlose Beratung für Fragen der sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität. • Geschäftsführung Heidelberger Antidiskriminierungsnetzwerk 	<p>AKP, S4, M: D36 B26</p>

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	230	230	625	9.021
Sonstige ordentliche Erträge	5.436	5.436	10.089	0
Anteilige ordentliche Erträge	5.673	5.673	10.714	9.021
Personal- und Versorgungsaufwendungen	91.187	89.351	124.586	86.480
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.560	30.004	18.538	19.907
Transferaufwendungen	0	0	0	1.398
Weitere ordentliche Aufwendungen einschl. Abschreibungen	4.308	4.265	5.164	12.704
Anteilige ordentliche Aufwendungen	125.055	123.620	148.288	120.489
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-119.382	-117.947	-137.572	-111.467
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	119.382	117.947	137.572	86.179
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	0	0	0	-25.288

Produkt 11.14.01 Geschlechtergerechtigkeit, interne Aufgabenwahrnehmung

Geschlechtergerechtigkeit als kommunale Querschnittsaufgabe, die alle Verwaltungsbereiche berührt. Mitwirkung bei der Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie für Eltern und pflegende Angehörige. Gleiche berufliche Entwicklungsmöglichkeiten für Frauen insbesondere in Führungs- und Spitzenpositionen. Gleiche Zugänglichkeit zu allen Berufszweigen für Frauen und Männer. Überwindung von Geschlechterrollenklichs und damit verbundenen stereotypen Rollenzuweisungen, Arbeitsteilungen und spezifischen Abwertungen.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Verbesserung von Geschlechtergerechtigkeit und Familienfreundlichkeit.	Info
	<p>M1 Identifikation von Handlungsbedarf bei der Personal- und Organisationsentwicklung im Verantwortungsbereich der Stadt Heidelberg aus der Perspektive von Frauen und Männern auf der Grundlage aktueller Statistiken. Weiter Entwicklung und Abstimmung von erforderlichen Maßnahmen auf der Grundlage des bewerteten Status.</p> <p>M2 Sensibilisierung für die spezifischen Bedarfe von Eltern, insbesondere von Vätern, um auch ihnen eine aktive Vaterschaft zu ermöglichen.</p> <p>M3 Förderung weiblicher Nachwuchskräfte mit dem Projekt „Frauenerfolgsteams“ in Kooperation mit der Kontaktstelle Frau und Beruf in Mannheim.</p>	<p>AKP, S3, M: B3,11.16</p>

Produkt 11.14.02 Geschlechtergerechtigkeit, externe Aufgabenwahrnehmung

Geschlechtergerechtigkeit als kommunale Querschnittsaufgabe.
 Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie für Eltern und pflegende Angehörige.
 Gleiche berufliche Entwicklungsmöglichkeiten für Frauen insbesondere in Führungs- und Spitzenpositionen. Gleiche Zugänglichkeit zu allen Berufszweigen für Frauen und Männer .
 Überwindung von Geschlechtsrollenklišees und damit verbundenen stereotypen Rollenzuweisungen, Arbeitsteilungen und spezifischen Abwertungen.

Ziele und Maßnahmen

<p>Ziel 1</p>	<p>Verbesserung von Geschlechtergerechtigkeit und Familienfreundlichkeit im Rahmen der Erwerbstätigkeit.</p>	<p>Info</p>
<p>M1</p>	<p>Förderung weiblicher Nachwuchskräfte, beispielsweise durch regelmäßige kostenlose Beratungsangebote zur beruflichen Fort- und Weiterbildung, zur Aufstiegs- und Karriereberatung, sowie zur Existenzgründungsberatung oder durch Aktualisierung des Weiterbildungshandbuchs</p>	<p>AKP, S3, M: B3, 11.16</p>
<p>M2</p>	<p>Stärkung der Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie, beispielsweise durch Fortführung der Workshops an Schulen „Damit Vereinbarkeit gelingt“ <i>siehe AKP, S3, Teilziel: Diversitätsorientierte Angebote in der Personalentwicklung bei ArbeitgeberInnen</i></p>	
<p>Ziel 2</p>	<p>Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Frauen.</p>	<p>Info</p>
<p>M1</p>	<p>Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit im öffentlichen Raum, z.B. durch Fortsetzung der Kampagne zu Angstrummeldungen.</p>	<p>AKP, S4, M: B16; S.5, Tabelle 2</p>
<p>M2</p>	<p>Geschäftsführung Runder Tisch Gewalt im Geschlechterverhältnis.</p>	
<p>M3</p>	<p>Fortbildung für niedergelassene Ärzte zu Indikatoren von häuslicher Gewalt in Kooperation mit der Ärzteschaft und Gewaltambulanz der Universität Heidelberg.</p>	<p>S.5, Tabelle 2</p>
<p>M4</p>	<p>Bei erfolgreicher Antragstellung: Umsetzung des EU-Antrags „Prevent an combat gender-based violence an violence against Children“ zur Evaluation des Heidelberger Interventionsmodells und Ausarbeitung eines Modells zur Verbesserung von Versorgungslücken vor Ort.</p>	<p>S.5, Tabelle 2</p>
<p>M5</p>	<p>Kooperation mit den Heidelberger Frauenverbänden bei öffentlichkeitswirksamen Projekten gegen Gewalt gegen Frauen.</p>	

Ziel 3	Stärkung des Schutzes von Prostituierten im Sinne der neuen Rechtslage	Info
M1	Einrichtung des Runden Tisches Prostitution in Heidelberg zur Verbesserung der Situation von Prostituierten	AKP, S4, M: B17 S.5, Ta- belle 2
M2	Begleitung der Konzeptionierung und Etablierung einer bedarfsgerechten, niederschweligen Beratungseinrichtung für Prostituierte .	
M3	Vorträge zur Aufklärung über das Prostituiertenschutzgesetz und Fakten über die soziale Lage von Prostituierten zur Stärkung der Akzeptanz einer niederschweligen Beratungsstelle.	

Ziel 4	Partizipationskultur stärken.	Info
M1	Förderung von Projekten zur Stärkung der politischen Partizipation von Frauen zur Stärkung der Demokratie.	AKP, S4, M: C 31.2 S.5, Ta- belle 2

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.253	2.253	1.208	2.464
Privatrechtliche Leistungsentgelte	70.025	70.025	70.023	69.389
Weitere ordentliche Erträge	37.064	37.064	19.271	42.500
Anteilige ordentliche Erträge	109.342	109.342	90.502	114.353
Personal- und Versorgungsaufwendungen	306.556	297.523	316.035	274.819
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.576	48.954	63.929	46.517
Transferaufwendungen	680.680	664.990	649.686	609.786
Weitere ordentliche Aufwendungen einschl. Abschreibungen	188.941	188.869	191.171	142.406
Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.225.753	1.200.336	1.220.821	1.073.528
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.116.411	-1.090.994	-1.130.319	-959.175
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	58.590	54.187	66.320	7.875
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-1.057.821	-1.036.807	-1.063.999	-951.300

Erläuterungen

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Frauennotruf e.V. - Beratungsarbeit	194.340	189.600	184.973	171.414
Internationales Frauen- und Familienzentrum e.V.	112.250	109.510	106.843	96.308
BiBeZ e.V.	139.870	136.460	133.130	130.675
LuCa Heidelberg e.V. – Workshops an Schulen zur Lebenswelt- und Berufsorientierung	132.300	129.070	125.920	123.065
FrauenGesundheitsZentrum e.V.	64.370	62.800	61.270	57.169
Förderung von Projekten für Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit	30.000	30.000	30.000	28.669
Workshops zur Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie	6.750	6.750	6.750	801
Weiterleitung Erträge aus Nachlass Haberer	800	800	800	1.684
Summe	680.680	664.990	649.686	609.786

Die Beträge wurden – mit Ausnahme der Projektmittel – jährlich um 2,5 % fortgeschrieben.

Frauennachttaxi

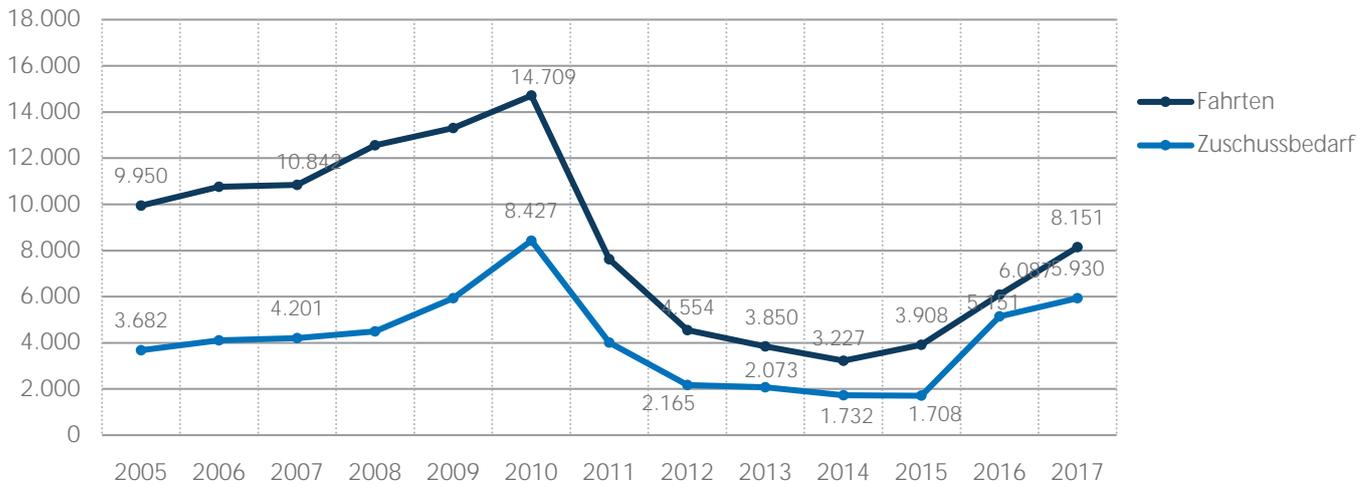
	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Erstattungen an die Taxizentrale	181.000	181.000	181.000	128.694
Einnahmen aus dem Verkauf von Frauennachttaxischeinen (privatrechtliche Leistungsentgelte)	70.000	70.000	70.000	69.389

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der Frauen-Nachttaxi-Fahrten	10.000	10.000	10.000	8.151

Zum 1.9.2015 wurde ein Modell mit einem einheitlichen Fahrpreis von 7,- € eingeführt. Seit dem Modellwechsel zeichnet sich eine Erhöhung der Fahrten ab.

Entwicklung der Fahrten und des Zuschussbedarfs seit 2005



Zuschussbedarf – Beträge in EURO / 10 dargestellt
 2005-2008: 50/50 Modell mit Zuschussobergrenze von 45.000 €/Jahr
 2009-03/2011: Interimsmodell
 04/2011-08/2015: Fahrpreis 9,-/6,- €
 Ab 09/2015: einheitlicher Fahrpreis 7,- €

Produkt **11.14.08** **Kommunale Integrationsförderung für Menschen mit Migrationshintergrund innerhalb der Verwaltung und externe Aufgaben**

Integration als kommunale Querschnittsaufgabe, die alle Verwaltungsbereiche berührt. Steuerung der Zusammenarbeit aller beteiligter Instanzen (im Innen- und Außenverhältnis). Erreichen einer effektiven, nachhaltigen, vernetzten und konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten durch konsequente und kontinuierliche Kooperation. Dafür Sorge tragen, dass bei Planung und Konzeption von Produkten und Projekten der ethnischen und religiösen Heterogenität der Gesellschaft Rechnung getragen wird.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Bildung als Voraussetzung für Integration und gleichberechtigte Teilhabe fördern.	Info
M1	Fortsetzung der Netzwerkarbeit im Bereich Sprachvermittlung zur Verbesserung der Strukturen zum Spracherwerb von Zugewanderten unter Berücksichtigung der aktuellen Bedarfe.	AKP, S1, Ziel C
M2	Weiterführung eines Sprachmittlerdienstes für Flüchtlinge und sonstige Migranten (siehe auch unten „Transferaufwendungen“)	AKP, S1, Ziel C

Ziel 2	Integration und gleichberechtigte Teilhabe im Erwerbsleben fördern.	Info
M1	Unterstützung der Stadtverwaltung als Arbeitgeberin bei der Sicherstellung von Offenheit und Durchlässigkeit für Zugewanderte. <i>siehe AKP, S3, Teilziel Stärkung einer diversitätsorientierten Organisationskultur</i>	

Ziel 3	Partizipation von Migranten stärken.	Info
M1	Förderung von Projekten zur Stärkung der Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund am gesellschaftlichen Leben, z.B. „Ehrenamtliche Integrationsbegleiter“ .	AKP, S4, M: A9
M2	Mitwirkung an guter Zugänglichkeit, Attraktivität und Nutzbarkeit von städtischen Dienstleistungen , z.B. Verstärkung von Mehrsprachigkeit bei der Veröffentlichung von Serviceleistungen der Verwaltung oder Websites in englisch.	
M3	Bei erfolgreicher Antragstellung beim Land: Stärkung der Identifikation mit dem sozialen Umfeld durch quartiers- und nachbarschaftsbezogene Integrationsarbeit , zur Stärkung der Offenheit für ein Zusammenleben in Vielfalt auf der Grundlage von Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie.	

Ziel 4	Handlungsfähigkeit von Migranten im Bereich Gesundheit verbessern.	Info
M1	Aktualisierung des bestehenden Gesundheitswegweisers sowie weitere Übersetzungen, um weitere Zielgruppen zu erreichen.	S. 5, Tabelle 2

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	283	283	58	-3.677
Weitere ordentliche Erträge	9	9	2.727	0
Anteilige ordentliche Erträge	292	292	2.785	-3.677
Personal- und Versorgungsaufwendungen	112.458	110.193	81.077	200.933
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.951	13.040	6.614	18.725
Transferaufwendungen	60.500	60.500	74.500	38.000
Weitere ordentliche Aufwendungen einschl. Abschreibungen	5.665	5.692	1.387	16.993
Anteilige ordentliche Aufwendungen	191.574	189.425	163.479	274.651
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-191.281	-189.133	-160.794	-278.328
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	191.281	189.133	160.794	278.328
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	0	0	0	0

Erläuterungen

Transferaufwendungen

darunter:	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen *	0	0	40.000	14.140
Sonstige Integrationsprojekte **	22.500	22.500	22.500	20.000
Sprachmittlerdienst (Diakonisches Werk Heidelberg)	12.000	12.000	12.000	3.860
HD-Ink (Schurmann-Stiftung) ***	26.000	26.000	0	0
Summe	60.500	60.500	74.500	38.000

* der Fonds zur Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen geht ab 2019 zum IZ über und wurde entsprechend dort in den Teilhaushalt angenommen.

** Enthalten: 20.000 € für das Projekt „Ehrenamtliche IntegrationsbegleiterInnen“ des Diakonischen Werkes Heidelberg
2.500 € für das Projekt „Vielfalt unterm Regenbogen“ von PLUS e.V.

*** neu aufgenommenes Projekt zur Schreib- und Leseförderung von Kindern mit Migrationshintergrund durch Mentoren

Produkt 11.14.14 Kommunale Behindertenbeauftragte

Inklusion als kommunale Querschnittsaufgabe, die alle Verwaltungsbereiche berührt. Beratung in Fragen der Politik für Menschen mit Behinderungen, Zusammenarbeit mit der Verwaltung, dem Beirat von Menschen mit Behinderungen und dem Gemeinderat. Koordinierung des innerstädtischen Inklusionsprozesses, Unterstützung und Beratung für Menschen mit Behinderungen als Ombudsfrau.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Umsetzung der §§ 8,9 und 10 des Landes-Behindertengleichstellungsgesetzes (L-BGG) innerhalb der Stadtverwaltung	Info
M1	Information und Sensibilisierung innerhalb der Verwaltung sowie Mitarbeit bei Konzeptionierung und Durchführung von Schulungen.	AKP, S3, M: B3, 11.19/20
M2	Aufbau eines verwaltungsinternen Netzwerks .	
M3	Begleitung städtischer Vorhaben , um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen berücksichtigt werden.	

Ziel 2	Gesamtstädtischer Inklusionsprozess	Info
M1	Anforderungen aus der UN- Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) und dem L-BGG: Identifizierung wichtiger Themenfelder, Impulse zur Umsetzung.	
M2	Identifizierung von thematischen Schwerpunkten, Anregung, Begleitung oder Durchführung von entsprechenden Projekten .	
M3	Aufbau und Pflege eines Kooperationsnetzwerks .	

- M4** → Regelmäßige **Informationen** über Website und Newsletter
- M5** → **Mitarbeit** in regionalen und überregionalen Netzwerken.

Ziel 3	Sensibilisierung der Öffentlichkeit	Info
M1	Öffentlichkeitsarbeit zu aktuellen Themen, die die Belange von Menschen mit Behinderungen betreffen.	
M2	Durchführung von Projekten / Veranstaltungen zu Aktionstagen bzw. thematischen Schwerpunkten.	

Ziel 4	Ombudsfrau	Info
M1	Beratung von Menschen, die Probleme im Zusammenhang mit einer Behinderung haben. Gegebenenfalls Kooperation mit der Antidiskriminierungsstelle des Amtes für Chancengleichheit.	
M2	Beratung und Unterstützung von Bürger*innen, die sich für Inklusion einsetzen.	
M3	Auswertung und Aufbereitung der Anliegen für Verwaltung und Gemeinderat.	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	72.000	72.000	72.000	72.000
Anteilige ordentliche Aufwendungen	118.520	117.070	104.740	76.097
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-46.520	-45.070	-32.740	-4.097
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	46.520	45.070	32.740	4.097
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0		0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	0	0	0	0

Erläuterungen

Anteilige ordentliche Erträge

Zuschuss vom Land für Sach- und Personalaufwand der kommunalen Behindertenbeauftragten.

Produkt 57.10. 05 Beschäftigungs- und Arbeitsförderung

Chancengleichheit am Arbeitsmarkt für Gruppen mit erschwertem Zugang herstellen.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Projekte zu Prävention und Überwindung von Ausgrenzung am Arbeitsmarkt	Info
	<p>M1 Förderung von Projekten für benachteiligte junge Erwachsene, um deren Chancen auf existenzsichernde Teilhabe am Arbeitsmarkt zu ermöglichen (Projekte: Kompetenzagentur, Aktiv, Ausbildungsverbund) <i>siehe AKP, S3, Teilziel A: „Ausbildungs- und Berufsfähigkeit von Gruppen mit besonderem Ausgrenzungsrisiko senken“</i></p> <p>M2 Ausbau von sozialintegrativen Maßnahmen für Langzeitleistungsbeziehende im SGB II –insbesondere Familien und Menschen mit Migrationshintergrund in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Heidelberg (Projekt Heifa). <i>Siehe AKP, S3, Teilziel A (s.o.)</i></p> <p>M3 Verringerung beruflicher Segregation durch Angebote zum Wiedereinstieg für Schwangere / Alleinerziehende / Frauen und Männer in Elternzeit (Projekte: Workshops Wiedereinstieg in den Beruf und Schwup). <i>Siehe AKP, S3, Teilziel A (s.o.)</i></p> <p>M4 Verstetigung und Ausbau des Heidelberger Netzwerks „Integration durch Anerkennung und Qualifizierung“ zur Förderung der qualifizierten Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund. <i>Siehe AKP, S3, Teilziel A (s.o.)</i></p> <p>M5 Verstetigung und Ausbau von Netzwerken zur Integration von Geflüchteten in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. <i>Siehe AKP, S3, Teilziel A (s.o.)</i></p> <p>M6 Information von KMU über Chancen und Herausforderungen bei Ausbildung und Beschäftigung von Geflüchteten. <i>Siehe AKP, S3, Teilziel A (s.o.)</i></p>	S.5, Tabelle 2
Ziel 2	Existenzgründungen zielgruppensensibel fördern	Info
	<p>M1 Beteiligung an den Frauenwirtschaftstagen in Kooperation mit Frauenwirtschaftsorganisationen</p> <p>M2 Zusammenarbeit mit der IHK und der Wirtschaftsförderung zur Förderung von zielgruppenorientierten Angeboten. <i>s. AKP, S2, Teilziel A1: Entwicklung gezielter Maßnahmen bei Unterstützungsstrukturen und bei der Gründungsberatung für Frauen und Zugewanderte, um Gründungshemmnisse zu beseitigen</i></p>	S.5, Tabelle 2

Ziel 3 Umsetzung der Europäischen Beschäftigungsleitlinien im Rahmen des Europäischen Sozialfonds

Info

M1

 Einbindung der regionalisierten Fördermittel des Europäischen Sozialfonds in die **zielgruppenorientierte Zielsetzung** der kommunalen Beschäftigungsförderung.

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	42.833	42.833	74.509	38.405
Weitere ordentliche Erträge	9	9	10.441	0
Anteilige ordentliche Erträge	42.842	42.842	84.950	38.404
Personal- und Versorgungsaufwendungen	252.298	247.234	220.571	262.213
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.462	15.543	18.458	10.985
Transferaufwendungen	410.100	410.100	287.200	234.052
Weitere ordentliche Aufwendungen einschl. Abschreibungen	4.437	4.402	5.601	7.082
Anteilige ordentliche Aufwendungen	682.287	677.279	531.830	514.332
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-639.445	-634.437	-446.880	-475.928
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-16.880	-16.791	-16.490	-18.165
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-656.325	-651.228	-463.370	-494.093

Erläuterungen

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Geringerer Ansatz als im Vorjahr aufgrund von Änderungen der Rahmenbedingungen beim Landesprogramm „Passiv-Aktiv-Tausch“ (bisher: „Gute und sichere Arbeit“).

Transferaufwendungen

darunter:	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Projekte zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit (enthaltene Projekte siehe untenstehende Tabelle *)	311.700	311.700	160.000	205.984
Landesprogramm „Passiv-Aktiv-Tausch“ **)	38.400	38.400	67.200	0
Azubi-Fonds Heidelberger Dienste	60.000	60.000	60.000	28.068
Summe	410.100	410.100	287.200	234.052

Erläuterungen

*) Im Betrag für **Projekte zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit** sind folgende Zuschüsse enthalten:

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Kompetenzagentur, Jugendagentur Heidelberg	32.000 €	32.000 €	32.000 €	26.825 €
Aktiv, BBQ Berufliche Bildung gGmbH	50.000 €	50.000 €	50.000 €	39.825 €
Ausbildungsverbund, ikubiz	39.000 €	39.000 €	38.000 €	30.870 €
Workshops Wiedereinstieg in den Beruf	10.000 €	10.000 €	8.000 €	***
Schwup *	30.000 €	30.000 €	-	-
Heifa, Berufsbildungswerk Neckargemünd **	150.700 €	150.700 €	32.000 €	108.464 €
Summe	311.700 €	311.700 €	160.000 €	205.945 €

* neues Projekt zur Vorbereitung des beruflichen Wiedereinstiegs nach der Elternzeit

** nach erfolgreicher Pilotphase mit Zwischenfinanzierung durch Restmittel bzw. Mehreinnahmen erfolgt ab 2019 die Übernahme in die reguläre Förderung. 2019/20 entfällt zudem die bisherige Bundesförderung in Höhe von 40.000 € jährlich.

*** wurde 2017 aus Sachmitteln finanziert

***) Das Landesprogramm „**Passiv-Aktiv-Tausch**“ (bisher „Gute und sichere Arbeit“) wird unter vom Land veränderten Rahmenbedingungen mit 8 Plätzen weitergeführt. Der Großteil der Aufwendungen wird durch einen Zuschuss des Landes erstattet (vorauss. in Höhe von 28.800 €).

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	5.800	0	6.100	0	2.560	27.687
Betriebsgeräte	0	0	0	0	0	0
Summe	5.800	0	6.100	0	2.560	27.687

Erläuterungen

Für den Austausch von PC, Übersetzungsprogramm und Ergänzung bzw. Austausch von Mobiliar.

Anlage

Aktionsplan „Offen für Vielfalt und Chancengleichheit – Ansporn für alle“

Am 21.07.2016 hat der Gemeinderat den Aktionsplan „Offen für Vielfalt und Chancengleichheit – Ansporn für alle“ verabschiedet. Er stellt die Fortschreibung des Ersten Kommunalen Integrationsplans der Stadt Heidelberg dar und erfüllt außerdem die Selbstverpflichtungen der Stadt Heidelberg zur Umsetzung der Europäischen Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene, des Stadtentwicklungsplans 2015 sowie der Charta der Vielfalt und der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus.

Unser besonderes Interesse an diesem mit breiter Beteiligung der Bürgerschaft erarbeitetem Aktionsplan galt dabei mehreren Anliegen:

- Auseinandersetzung mit den Herausforderungen und Konsequenzen zunehmender Pluralisierung von Werten, Normen und Lebensstilen, verbunden mit den jeweils vertretenen Ansprüchen auf Gültigkeit.
- Einstehen für das Ziel, soziale Ausgrenzung aufgrund von Gruppenzugehörigkeiten zu überwinden.
- Schärfung der Aufmerksamkeit für die Mehrfachzugehörigkeit von Einzelpersonen und für die gelebte Vielfalt von einzigartigen Individuen in vermeintlich homogenen Gruppen.
- Entfalten eines breiten Engagements für die Anerkennung der gleichberechtigten Teilhabe als Prinzip und wesentlicher Herausforderung für ein friedvolles, freiheitliches und demokratisches Zusammenleben.

Der Aktionsplan wurde mit finanzieller Förderung des Landes Baden-Württemberg und mit breiter Beteiligung der Bürgerschaft erarbeitet. Er ist der erste seiner Art, der die Herausforderungen der Integration, Geschlechtergerechtigkeit, Inklusion u.ä. Teilhabeanliegen gemeinsam betrachtet und aus einer Vielfaltsperspektive merkmaldifferenziert mit Leben füllt. Die vorgeschlagenen und nun umzusetzenden Projekte sind gleichzeitig nachhaltiger Ansporn für einen fortwährenden Lernprozess, um die besonderen Bedarfe, die sich grundsätzlich aus einer Diversität an Gruppenzugehörigkeiten bei jeder Person ergeben, frühzeitig integriert zu bedenken und zu bearbeiten.

Für den Aktionsplan ausgewählt wurden nach lebensweltlicher Relevanz vier Themenschwerpunkte:

- Bildung im Lebensverlauf
- Zugewanderten- und Frauenökonomie/ Existenzgründung
- Personal- und Organisationsentwicklung bei Arbeitgeber(innen)
- Alltagsdiskriminierung

Unter den jeweiligen Themenschwerpunkten wurden zahlreiche Maßnahmen erarbeitet. Sie sind im Einzelnen nachzulesen unter www.heidelberg.de/aktionsplan-vielfalt. Im Folgenden werden, geordnet nach den vier Themenschwerpunkten, die Maßnahmen übersichtsartig angeführt, die das Amt für Chancengleichheit, allein oder in Kooperation mit den zuständigen Fachämtern oder Dritten betreffen. Die Maßnahmenvorschläge, die vom Amt für Chancengleichheit im Haushalt 2019/20 umgesetzt werden, sind jeweils im Teilhaushalt gesondert aufgeführt.

Schwerpunkt (S) 1: Bildung und lebenslanges Lernen

Es geht bei den Vorschlägen um die Stärkung schulischer Angebote, Orientierungshilfen, Sprachförderung, Fachkräftesicherung und Zielgruppensensibilität.

Stand der Umsetzung: Von den sieben Maßnahmenvorschlägen sind sechs umgesetzt oder im laufenden Geschäft und eine Maßnahme in Bearbeitung (D20).

Maßnahme	Beschreibung	Stand der Umsetzung
A 4	Mentoring/ Lernpatenschaften für Zugewanderte.	<i>Laufend</i>
C 10.1	Bestandsanalyse über bestehende Sprachförderangebote um mehr Transparenz sowohl für Nachfragende als auch für Anbieter herzustellen und möglichst bedarfsgerecht handeln zu können.	<i>Umgesetzt</i>

C 11	Koordinierungsstelle Sprachmittler;	<i>Laufend, s.a. TH 19/20 A16 , im TH ergänzen durch Förderung von Dritten (Diakonie Heidelberg)</i>
D 16	Hilfe-Fonds bei Anerkennungsverfahren.	<i>Laufend durch Bundesmittel</i>
D 18	Maßnahmen zur Steigerung der Akzeptanz und Wertschätzung von Gesundheits- und Erziehungsberufen und Stärkung des Berufswahlinteresses bei Männern.	<i>Laufend, wird auch 2019/20 in Form des Girls und Boys Day weitergeführt</i>
D 20	Beteiligungsorientierte Bearbeitung einer Handreichung zur Stärkung der Zielgruppensensibilität im Bildungsbereich.	<i>In Bearbeitung</i>
Ziel C	Ausgrenzungsrisiken durch innovative und konsequente Sprachförderung senken,	<i>Laufend</i>

Schwerpunkt (S) 2: Zugewanderten- und Frauenökonomie

Es geht im Kern darum, gezielte Maßnahmen zu entwickeln, um dem Phänomen der offensichtlichen gruppenspezifischen Gründungshemmnisse für Zugewanderte und für Frauen angemessen begegnen zu können.

Stand der Umsetzung: Alle 10 Maßnahmenvorschläge sind Gegenstand eines ausführlichen Diskussions- und Austauschprozesses zwischen dem Amt für Chancengleichheit und dem Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft. Für sinnvoll erachtet wurde, eine niederschwellige Umsetzung der Vorschläge mit der gemeinsamen Durchführung innovativer Formate in Kooperation mit der IHK zu starten (s. Produkt 57.10. 05 Z2/M2 im HH19/20). Das zugrundeliegende Ziel (A1) wird im laufenden Geschäft unterstützt (s.u.).

Maßnahme	Beschreibung	Stand der Umsetzung
A 1.	Befristete Stelle zur Unterstützung von Gründungsberatung	<i>Offen</i>
B 1.1	In einem öffentlichen Expertenhearing sollen Regelinstitutionen für eine Diversitätsorientierung sensibilisiert und für eine aktive Mitgestaltung gewonnen werden.	<i>Offen</i>
C 1.2	Im Rahmen einer vertiefenden Befragung werden gruppenspezifische Gründungshürden identifiziert.	<i>Offen</i>
D 1.3	Mit einer Bestandsaufnahme wird Transparenz über die Angebotsstruktur der Gründungsberatungen für Zugewanderte und Frauen geschaffen.	<i>Offen</i>
D 1.4	Eine zielgruppensensible Informationskultur über bestehende Beratungsangebote wird implementiert als Basis für eine zielgruppensensible Gründungsförderung und -unterstützung.	<i>Offen</i>
E 1.5.1, 2, 3, 4	Diversitätsorientierung in Regelinstitutionen und Beratungsstellen fördern durch Multiplikatorenschulungen, einen Runden Tisch mit Betroffenen, Expertinnen und Experten sowie Institutionen, Leitbilder und Absprachen	<i>Offen</i>
F 1.6.1, 2	Bedarfsorientiert: Konzepterstellung und Umsetzung eines abgestimmten Konzeptes für ein Gründungszentrum mit Schwerpunkt auf Zugewanderten- und Frauenökonomie.	<i>Offen</i>

Schwerpunkt (S) 3: Personal- und Organisationsentwicklung bei Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern

Inhaltlich geht es bei den Vorschlägen um:

- A: Stärkung der Ausbildungs- und Berufsfähigkeit von Gruppen mit besonderem Ausgrenzungsrisiko wie beispielsweise Flüchtlinge, (zugewanderte) Menschen mit Behinderung, (zugewanderte) Frauen, Langzeitarbeitslose oder nicht vermittelte junge Menschen (mit Migrationshintergrund).
- B: Nutzung wichtiger Instrumente der Personal- und Organisationsentwicklung bei Arbeitgeber/-Innen in den Kontexten diversitätsorientierte Organisationskultur, Förderung personaler Vielfalt, diversitätsorientierte Angebote in der Personalentwicklung und Marketing zur Stärkung von Diversität

Stand der Umsetzung: Von den 35 Maßnahmevorschlägen sind 32 entweder umgesetzt, im laufenden Geschäft oder in Bearbeitung (s.u.). ein bearbeiteter Projektvorschlag lässt sich gegenwärtig nicht umsetzen (A3) und zwei weitere sind noch offen (B11.1/2 und B4 11.34). Davon betrifft einer (B11) einen Vorschlag mit externer Wirkung, der in Bearbeitung ist, mit mindestens rund 35 Unterpunkten, die nicht in der Verantwortung des Amtes für Chancengleichheit liegen und deren Bearbeitung im Einzelnen noch aussteht.

Maßnahme	Beschreibung	Stand der Umsetzung
A 1	Ausbau der Anerkennungsberatung insbesondere für Flüchtlinge.	<i>Umgesetzt</i>
A 2	Gewinnung von Migrantenunternehmen für die duale Ausbildung.	<i>Laufend</i>
A 3	Qualifizierung von Frauen in unsicheren Beschäftigungsverhältnissen für den Übergang in existenzsichernde Beschäftigungsverhältnisse oder in Weiterbildungen.	<i>Aktuell nicht realisierbar aufgrund der personellen Auslastung der HDD</i>
A 4	Kümmererstelle für die berufliche Integration von Flüchtlingen.	<i>Umgesetzt</i>
A5	Kooperation mit der PH zur Erfassung von gelingenden Faktoren für die Integration von Flüchtlingen	<i>Laufend von 2016 - 2018</i>
A7.1- 7.5	Projekte zur Förderung von Langzeitarbeitslosigkeit bedrohten Menschen.	<i>Laufend</i>
B 11	Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Diversität in Unternehmen“ im Rahmen des Heidelberger Bündnisses für Familien zum Erfahrungsaustausch über Konzepte des Diversity-Managements von der Organisationskultur bis zum Personalmarketing für Arbeitgeber/-innen. Die nachfolgenden Maßnahmen sind zur Beratung vorgesehen:	<i>In Bearbeitung</i>
B1 11.1,2	Schaffung von Voraussetzungen für ein an Diversität orientiertes Leitbild bei Heidelberger Arbeitgeber/-innen.	<i>Offen</i>
B1 11.3	Diskussion und Erfahrungsaustausch über die Bedeutung von Vielfaltskulturen in Unternehmen für die Fachkräftesicherung.	<i>Intern: in Bearbeitung</i>
B2 11.5	Erhebung von Daten über gruppenspezifische Unterrepräsentanzen und regelmäßiges Monitoring auf dieser Basis.	<i>Intern: laufend im Kontext Gender</i>
B2 11.6	Festlegen von betrieblichen Integrationsbedarfen unterrepräsentierter Gruppen	<i>Intern: laufend im Kontext Gender</i>

TH 16 Amt für Chancengleichheit

B2 11.7	Bei Stellenausschreibungen gezielt in zielgruppenspezifischen Netzwerken werben.	<i>Intern: laufend</i>
B2 11.8	Bei Stellenausschreibungen unterrepräsentierte Gruppen gezielt ansprechen.	<i>Intern: laufend</i>
B2 11.9	Vielfaltskompetenz als Teil von Führungskompetenz definieren	<i>Intern: Offen</i>
B2 11.10	Definition "Eignung, Leistung und Befähigung" im Hinblick auf die Berücksichtigung informeller Kompetenzen aus den individuellen Lebenshintergründen überprüfen.	<i>Intern: laufend im Kontext Gender</i>
B2 11.11	Sensibilisierung von Personalentscheider*innen dafür, dass und wie Vorurteile und Stereotype zu Wahrnehmungsverzerrungen führen können.	<i>Intern: im Rahmen von Fortbildungsangeboten</i>
B2 11.12	Beteiligung von Ombudspersonen bei Einstellungen als Kontrollinstanz im Sinne der Beachtung von Vielfaltsdimensionen.	<i>Intern: laufend im Kontext Gender</i>
B3 11.13	Gezielte Förderung von Nachwuchskräften aus unterrepräsentierten Gruppen.	<i>Intern: im Rahmen von Fortbildungsangeboten</i>
B3 11.14	Entwicklung von Mentoring- und Patenschaftsprogrammen für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Nachwuchskräfte.	<i>Intern: informell in Einzelfällen</i>
B3 11.15, 16	Gezielte Förderung weiblicher Nachwuchskräfte und von Nachwuchskräften aus unterrepräsentierten Gruppen, z.B. durch Beratungsangebote oder kollegiale Beratung.	<i>Intern: 11.15 in Bearbeitung 11.16: Laufend</i>
B3 11.17	Schaffung von Hospitanzmöglichkeiten für grundsätzlich geeignete Bewerberinnen und Bewerber.	<i>Intern: in Einzelfällen</i>
B3 11.19, 20	Beratung und Vernetzung von Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zum Themenkomplex Inklusion von Menschen mit Behinderung.	<i>Intern: Infoveranstaltungen der KKB</i>
B3 11.21,22,23	Vereinbarkeit Beruf und Familie	<i>Intern: laufend Extern: Bündnis für Familie</i>
B3 11.26	Gezielte Fortbildung Vereinbarkeit	<i>Intern: laufend</i>
B3 11.29	Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie und väterfreundliche Personalpolitik in schwedischen Unternehmen	<i>In Bearbeitung</i>
B3 11.30	Fachtagung Vereinbarkeit für Väter	<i>In Bearbeitung</i>
B3 11.32	Austausch Schülerinnen und Unternehmen	<i>laufend</i>
B3 11.33	Angebote Wiedereinstige bekannter machen	<i>Intern: laufend</i>
B4 11.34	Entwicklung einer Arbeitgeber- bzw. Arbeitgeberinnenmarke unter dem Aspekt der Stärkung von Diversität.	<i>Intern: offen</i>

Schwerpunkt (S) 4: Abbau von Alltagsdiskriminierung

Die Vorschläge gehen in drei Richtungen:

- Optimierung von Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit
- Stärkung und Schaffung von Anlaufstellen, Beratungsangeboten und Netzwerken
- Überprüfung der zielgruppenspezifischen Zugänglichkeit zu politischer Partizipation, zum öffentlichen Raumes, zum Wohnungsmarkt und (anderen) öffentlichen Leistungen.

Stand der Umsetzung: Von den 26 Maßnahmevorschlägen sind 25 entweder umgesetzt, im laufenden Geschäft oder in Bearbeitung (s.u.). Ein Projektvorschlag (A12) ist noch offen und soll ins weitere laufende Geschäft integriert werden.

Maßnahme	Beschreibung	Stand der Umsetzung
A 1.1	Sensibilisierung zum Thema Vorurteile und Diskriminierung für Lehrende	<i>In Bearbeitung</i>
A 2	Aufklärungskampagnen zum Thema geschlechtliche/ sexuelle Vielfalt	<i>Umgesetzt und laufend</i>
A 3.1	Website zum Thema geschlechtliche/ sexuelle Vielfalt erweitern	<i>In Bearbeitung</i>
A 4	Einsatz gegen Antirassistische Werbung	<i>Umgesetzt und laufend</i>
A 6	Niederschwellige Meldemöglichkeiten im Fall von Diskriminierung verbessern.	<i>Umgesetzt und laufend</i>
A 7	Veröffentlichung von good practice zum Thema Antidiskriminierung	<i>Laufend</i>
A 9	Diskriminierungsfreie Sprache und Formulare, Benennung von mehr als zwei Geschlechtern, Ausbau Mehrsprachigkeit	<i>In Bearbeitung</i>
A 11	Vielfalt in der Öffentlichkeitsarbeit abbilden	<i>Laufend</i>
A 12	Antidiskriminierungsklauseln gegenüber Dritten in Verträgen verankern	<i>Offen</i>
B 13	Anlaufstelle im Fall von Diskriminierung bekannter machen	<i>Umgesetzt und laufend</i>
B 15	Einrichtung einer Koordinierungsstelle geschlechtliche/ sexuelle Vielfalt	<i>Umgesetzt</i>
B 16	Beschwerdetelefon nicht sicherer Orte bekannter machen	<i>Laufend</i>
B 17	Aufbau eines Beratungsangebotes für Prostituierte	<i>In Bearbeitung</i>
B 21	Einrichtung einer Expert*innengruppe zum Thema geschlechtliche und sexuelle Vielfalt	<i>Umgesetzt und laufend</i>
B 22	Austausch mit den Beteiligten an der Städtekoalition gegen Rassismus	<i>Laufend</i>
B 23.1	Zur Umsetzung der Städtekoalition gegen Rassismus erfolgt ein Austausch über belastbare Daten und Fakten.	<i>In Bearbeitung</i>
B 23.2	Zur Umsetzung der Städtekoalition gegen Rassismus werden belastbare Daten und Fakten zu gruppenbezogenen Vorurteilen in der Heidelberger Bevölkerung ermittelt.	<i>In Bearbeitung</i>
B 24	Beteiligung der Communities/ Vereine und Institutionen bei der Umsetzung von Maßnahmen des Aktionsplans	<i>Laufend</i>

TH 16 Amt für Chancengleichheit

B 26	Etablierung eines Antidiskriminierungsnetzwerkes	<i>Umgesetzt und laufend</i>
C 30.1	Chancengleichheit und Vielfaltsperspektive bei Vereinen und Verbänden verbessern	<i>Laufend</i>
C 31.2	Aufklärungsarbeit und Informationsangebote zu Möglichkeiten der politischen Partizipation verschiedener gesellschaftlicher Gruppen	<i>laufend</i>
D 36	Beratungsangebot für nicht heterosexuelle Menschen schaffen	<i>Umgesetzt und laufend</i>
E 38	Stärkung des anonymisierten Bewerberverfahrens auf dem Heidelberger Wohnungsmarkt.	<i>In Bearbeitung</i>
E 39	Wohnungssuchende unterschiedlicher Gruppenzugehörigkeiten in Heidelberg werden bei der Wohnungssuche begleitet, um mehr Vertrauenswürdigkeit bei Vermieterinnen und Vermietern zu schaffen.	<i>In Bearbeitung</i>
E 40	Für Konflikte auf dem Wohnungsmarkt wird eine freiwillige Mediationsstelle eingerichtet.	<i>Umgesetzt</i>
F 47	Eine Orientierungshilfe zur Berücksichtigung vielfältiger Gruppenzugehörigkeiten im laufenden Betrieb der Stadtverwaltung (Diversity-Check) wird erstellt.	<i>In Bearbeitung</i>

Produktplan

Amt für Chancengleichheit (TH 16)

Leitung:

Dörthe Domzig

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Amt für Chancengleichheit

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.14 Zentrale Funktionen	11.14.00 Vielfalt und gleichberechtigte Teilhabe
		11.14.01 Gleichstellung von Frau und Mann, <u>innerhalb</u> der Verwaltung
		11.14.02 Gleichstellung von Frau und Mann, <u>externe</u> Aufgabenwahrnehmung
		11.14.08 Kommunale Integrationsförderung für Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund <u>-innerhalb</u> der Verwaltung <u>-externe</u> Aufgabenwahrnehmung
		11.14.14 Kommunale Behindertenbeauftragte
57 Wirtschaft und Tourismus	57.10 Wirtschaftsförderung	57.10.05 Beschäftigungs- und Arbeitsförderung, Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Förderung eines gelingenden Berufseinstiegs

Produktplan Amt für Chancengleichheit

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.14	Zentrale Funktionen
Produkt	11.14.00	Vielfalt und gleichberechtigte Teilhabe

Verantwortliche/r:

Dörthe Domzig, Amtsleiterin

Kurzbeschreibung:

Stärkung der Wertschätzung und Anerkennung der Einzigartigkeit und Verschiedenheit von Identitäten als Normalität, die soziale Gruppen und Gesellschaften kennzeichnen sowie der Verantwortung füreinander unter Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, wie sie in allgemein anerkannten internationalen Vereinbarungen festgeschrieben sind

Auftragsgrundlage:

Artikel 3 Grundgesetz

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Stadtentwicklungsplan Heidelberg 2015

Selbstverpflichtung durch die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt am 24. Februar 2014

Allgemeine Ziele:

Zielgruppensensibler Abbau von Barrieren bei der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen unabhängig von spezifischen Merkmalen in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind und/oder ausgegrenzt werden. Überwindung von gruppenbezogenen Herabsetzungen

Dies sowohl innerhalb der Verwaltung als auch als externe Aufgabe in Kooperation mit den jeweils Zuständigen

Maßnahmen:

Sensibilisierung für die Vorteile der Offenheit für Vielfalt, Zielgruppensensibilität und Fairness in allen kommunalen Verantwortungsbereichen als Arbeitgeber/-in, Dienstleister/-in, Vertragspartner/-in und politische Instanz

Zielgruppenspezifische Recherche und Analyse soziökonomischer Daten

Beteiligungsorientierte zielgruppensensible Entwicklung, Finanzierung und Vernetzung von Projekten, die helfen, Barrieren bei Chancengleichheit und gleichberechtigter Teilhabe von Menschen unabhängig von spezifischen Merkmalen zu beseitigen und deren Evaluation

Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Steuerung dieser gesamtstädtischen Aufgaben der Stadtverwaltung wie beispielsweise Aktionspläne und Zielvereinbarungen

Implementierung der Vorgaben des AGG in Kooperation mit den zuständigen Stellen

Verwaltungsinterne Schulungen zu den Aufgaben des Amtes

Beratung und Unterstützung für Betroffene von Diskriminierung und für alle, die dagegen vorgehen wollen

Mitarbeit in kommunalen, regionalen, landes- und bundesweiten Arbeitskreisen, Foren etc.

Prüfung von EU-, Bundes- und Landesfördermöglichkeiten

Produktplan Amt für Chancengleichheit

Zielgruppen:

Einwohner/-innen

Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung

Führungskräfte der Stadtverwaltung

Gemeinderat

Einwohner/-innen mit oder ohne Migrationshintergrund

Ausländerrat/ Migrationsrat

Migrantenselbstorganisationen

Alle mit Integration/Migration beschäftigten Institutionen

Frauen- und Männerorganisationen und –verbände sowie Vereine aus den Bereichen der LSBTTIQ (Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender, Intersexuelle und queer people)

Gewerkschaften

Maßnahmenträger

Bildungseinrichtungen

Institutionen

Verbände

Parteien

Produkt **11.14.01** **Gleichstellung von Frau und Mann,
innerhalb der Verwaltung**

Verantwortliche/r:

Danijel Cubelic, Fachbereichsleiter Antidiskriminierung und Diversitymanagement

Kurzbeschreibung:

Hinwirken auf Gleichbehandlung, gleichberechtigte Teilhabe und Mitwirkung, Prävention sowie Schutz vor Diskriminierung und Gewalt von Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht in allen Bereichen sowie auf allen Ebenen kommunaler Zuständigkeit als Arbeitgeber/-in und Gesellschafter/-in

Dies in Kooperation mit den jeweils Zuständigen sowie im Hinblick auf einen inklusiven Umgang mit den Anforderungen durch weitere Gruppenmerkmale von Menschen jeglichen Geschlechts

Auftragsgrundlage:

Artikel 2 und 3 EG-Vertrag

Artikel 3, Absatz 1 bis 3 Grundgesetz

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Paragrafen 23 und 24 des Chancengleichheitsgesetzes Baden-Württemberg

Stadtentwicklungsplan Heidelberg 2015 mit dem Querschnittsziel „Gleichstellung von Frauen und Männern“

Selbstverpflichtung durch die Unterzeichnung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene am 29. März 2007

Selbstverpflichtung durch die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt am 24. Februar 2014

Produktplan Amt für Chancengleichheit

Allgemeine Ziele:

Zielgruppensensibler Abbau von Barrieren bei der gleichberechtigten Teilhabe der bei der Stadt Heidelberg und in ihrem Verantwortungsbereich beschäftigten Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, insbesondere in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind und/oder ausgegrenzt werden in Kooperation mit den jeweils Zuständigen

Maßnahmen:

Zielgruppenspezifische Recherche und Analyse soziökonomischer Daten

Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene durch Aktionspläne/ Zielvereinbarungen zwischen Verwaltung und Gemeinderat

Umsetzung und Weiterentwicklung der Dienstvereinbarung der Stadtverwaltung Heidelberg zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern (Gleichstellungsvereinbarung) in allen Referaten und Ämtern

Beobachtung und Analyse der Situation der beschäftigten Frauen und Männer auf der Basis der jährlichen Statistiken, Berichte, Stellungnahmen und Vorlagen für Politik und Verwaltung
Vorschläge für das städtische Fortbildungsprogramm im Hinblick auf Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe, gezielte Stärkung der Kompetenzen von Frauen für berufliches Weiterkommen, Vereinbarkeit von Familie, Beruf, Karriere und Pflege für Männer und Frauen und Schulungen zu den Dienstvereinbarungen sowie dem AGG

Förderung der Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie

Umsetzung der Dienstvereinbarung zum Schutz von Beschäftigten der Stadtverwaltung Heidelberg vor Belästigung, sexueller Belästigung und Stalking am Arbeitsplatz

Anlauf-, Clearing- und Koordinationsstelle für Beschwerden aufgrund von unmittelbarer oder mittelbarer Benachteiligung, Diskriminierung beziehungsweise wegen Belästigung, sowie entsprechender Beratungsbedarf von Kolleg/-innen, Führungskräften

Zielgruppen:

Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung

Führungskräfte der Stadtverwaltung

Personalvertretung der Stadtverwaltung

Gemeinderat

Produkt **11.14.02** **Gleichstellung von Frau und Mann,
externe Aufgabenwahrnehmung**

Verantwortliche/r:

Danijel Cubelic, Fachbereichsleiter Antidiskriminierung und Diversitymanagement

Kurzbeschreibung:

Hinwirken auf Gleichbehandlung, gleichberechtigte Teilhabe und Mitwirkung, Prävention sowie Schutz vor Diskriminierung und Gewalt von Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht in allen Bereichen sowie auf allen Ebenen kommunaler Zuständigkeit als Dienstleister/-in, Vertragspartner/-in und ordnungspolitischer Instanz

Dies in Kooperation mit den jeweils Zuständigen sowie im Hinblick auf einen inklusiven Umgang mit den Anforderungen durch weitere Gruppenmerkmale von Menschen jeglichen Geschlechts

Produktplan Amt für Chancengleichheit

Auftragsgrundlage:

Artikel 2 und 3 EG-Vertrag

Artikel 3, Absatz 1 bis 3 Grundgesetz

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Paragrafen 23 und 24 des Chancengleichheitsgesetzes Baden-Württemberg

Stadtentwicklungsplan Heidelberg 2015 mit dem Querschnittsziel „Gleichstellung von Frauen und Männern“

Selbstverpflichtung durch die Unterzeichnung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene am 29. März 2007

Selbstverpflichtung durch die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt am 24. Februar 2014

Allgemeine Ziele:

Zielgruppensensibler Abbau von Barrieren bei der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, insbesondere in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind und/oder ausgegrenzt werden in Kooperation mit den jeweils Zuständigen

Maßnahmen:

Zielgruppenspezifische Recherche und Analyse soziökonomischer Daten

Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene durch Aktionspläne/ Zielvereinbarungen zwischen Verwaltung und Gemeinderat unter Beteiligung der Bürgerschaft

Beteiligungsorientierte zielgruppensensible Entwicklung, Finanzierung und Vernetzung von Projekten, die helfen, Barrieren bei Chancengleichheit und gleichberechtigter Teilhabe von Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht abzubauen und deren Evaluation

Mitarbeit im Lenkungsgremium Kommunale Kriminalprävention

Prävention von Gewalt und Belästigung im öffentlichen Raum, Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten in der Stadtplanung, Frauen-Nachttaxi

Prävention von Gewalt und Belästigung in privaten Beziehungen, Interventionsmodell Platzverweisverfahren, Bekämpfung von Zwangsheirat

Federführung „Runder Tisch gegen Gewalt im Geschlechterverhältnis“

Mitarbeit in kommunalen, regionalen, landes- und bundesweiten Arbeitskreisen, Foren etc.

Prüfung von EU-, Bundes- und Landesfördermöglichkeiten

Zielgruppen:

Einwohner/-innen

Gemeinderat

Ausländerrat/ Migrationsrat

Frauen- und Männerorganisationen und –verbände

Gewerkschaften

Maßnahmenträger

Bildungseinrichtungen

Institutionen

Verbände

Parteien

Produkt **11.14.08** **Kommunale Integrationsförderung für Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund**
- innerhalb der Verwaltung
- externe Aufgabenwahrnehmung

Verantwortliche/r:

Danijel Cubelic, Fachbereichsleiter Antidiskriminierung und Diversitymanagement

Kurzbeschreibung:

Hinwirken auf Gleichbehandlung, gleichberechtigte Teilhabe und Mitwirkung von Menschen unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft in allen Bereichen sowie auf allen Ebenen kommunaler Zuständigkeit als Querschnittsaufgabe.

Dies in Kooperation mit den jeweils Zuständigen sowie im Hinblick auf einen inklusiven Umgang mit den Anforderungen durch weitere Gruppenmerkmale von Menschen jeglicher ethnischer Herkunft

Auftragsgrundlage:

Artikel 3 Absatz 3 Grundgesetz

Nationaler Integrationsplan der Bundesregierung

Integrationsplan des Landes Baden-Württemberg

Stadtentwicklungsplan Heidelberg 2015

Kommunaler Integrationsplan der Stadt Heideberg

Selbstverpflichtung durch die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt am 24. Februar 2014

Allgemeine Ziele:

Zielgruppensensibler Abbau von Barrieren bei der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft bzw. einem Migrationshintergrund, insbesondere in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind und/oder ausgegrenzt werden in Kooperation mit den jeweils Zuständigen. Steigerung des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Wohles der Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund.

Maßnahmen *(Entwicklung, Planung, Abstimmung und Umsetzung):*

Zielgruppenspezifische Recherche und Analyse soziökonomischer Daten

Verbesserung der Datenlage zur Analyse der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten der beschäftigten Menschen mit Migrationshintergrund

Förderung der interkulturellen Öffnung der Verwaltung und deren Evaluation

Gezielte Qualifizierung der Beschäftigten für interkulturelle Kompetenz

Weiterentwicklung des KIP durch Aktionspläne/ Zielvereinbarungen zwischen Verwaltung und Gemeinderat unter Beteiligung der Bürgerschaft

Umsetzung und Weiterentwicklung der Dienstvereinbarungen der Stadtverwaltung im Sinne von Integration/Inklusion

Vorschläge für das städtische Fortbildungsprogramm

Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Erarbeitung und Verbreitung von Fachinformationen, z.B. Informationsblättern

Produktplan Amt für Chancengleichheit

Anlauf- und Clearingstelle für Beschwerden aufgrund von unmittelbarer oder mittelbarer Benachteiligung, Diskriminierung beziehungsweise wegen Belästigung für Menschen mit Migrationshintergrund sowie entsprechender Beratungsbedarf von Kolleg/-innen, Führungskräften
Beteiligungsorientierte zielgruppensensible Entwicklung, Finanzierung, Vernetzung und Durchführung von Projekten, die helfen Barrieren bei Chancengleichheit und gleichberechtigter Teilhabe von Menschen unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft abzubauen

Ausbau bestehender Netzwerke

Gewinnung neuer Engagierter

Mitarbeit in kommunalen, regionalen, landes- und bundesweiten Arbeitskreisen, Foren, etc.

Prüfung von EU-, Bundes- und Landesfördermöglichkeiten

Zielgruppen:

Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung

Führungskräfte der Stadtverwaltung

Einwohner/-innen mit oder ohne Migrationshintergrund

Gemeinderat

Ausländerrat/ Migrationsrat

Migrantenselbstorganisationen

Alle mit Integration/Migration beschäftigten Institutionen aus den Bereichen:

- Sprache und Bildung
- Ausbildung, Arbeitsmarkt, Wissenschaft
- Familie, Gesundheit, Versorgungssysteme
- Wohnumfeld, Bürgerliches Engagement
- Sport, Kultur
- Ausbildung, Arbeitsmarkt, Wissenschaft
- Familie, Gesundheit, Versorgungssysteme
- Wohnumfeld, Bürgerliches Engagement
- Sport, Kultur

Produkt 11.14.14 Kommunale Behindertenbeauftragte

Verantwortliche/r:

Christina Reiß, Behindertenbeauftragte der Stadt Heidelberg

Kurzbeschreibung:

Abbau von Barrieren bei der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen

Auftragsgrundlage:

UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)

Artikel 3 Absatz 3 Grundgesetz

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

Landesbehindertengleichstellungsgesetz (L-BGG)

Stadtentwicklungsplan Heidelberg 2015

Produktplan Amt für Chancengleichheit

Allgemeine Ziele:

Zielgruppensensibler Abbau von Barrieren bei der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in Kooperation mit den jeweils Zuständigen

Maßnahmen:

Zielgruppenspezifische Strukturanalyse und Identifizierung von thematischen Schwerpunkten

Zielgruppenspezifische Durchführung, Anregung oder Begleitung von Projekten, die helfen Barrieren bei der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen abzubauen

Informationen und Arbeitshilfen für städtische Mitarbeiter/-innen sowie Vorschläge für das städtische Fortbildungsprogramm

Beratungsstelle für Probleme im Zusammenhang mit einer Behinderung

Beratungs- und Unterstützungsstelle für Menschen, die sich für Inklusion einsetzen

Aufbau neuer und Ausbau bestehender Netzwerke

Mitarbeit in regionalen und überregionalen Netzwerken

Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Zielgruppen:

Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung

Führungskräfte der Stadtverwaltung

Einwohner/-innen mit oder ohne Behinderung

Gemeinderat

Bereit für Menschen mit Behinderungen

Alle mit Inklusion beschäftigten Institutionen

Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	57.10	Wirtschaftsförderung
Produkt	57.10.05	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung, Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Förderung eines gelingenden Berufseinstiegs

Verantwortliche/r:

Gertrud Brich, Fachbereichsleiterin „Chancengleichheit am Arbeitsmarkt“

Kurzbeschreibung:

Beschäftigungsförderung für am Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen

Auftragsgrundlage:

Artikel 1, Artikel 20 Absatz eins, Artikel 28 Absatz zwei Grundgesetz

Stadtentwicklungsplan Heidelberg 2015

Beschlüsse des Gemeinderats

Einzelauftrag

Produktplan Amt für Chancengleichheit

Allgemeine Ziele:

Abbau von Barrieren bei der gleichberechtigten Teilhabe an der Erwerbsgesellschaft für am Arbeitsmarkt benachteiligte Gruppen, Abbau beruflicher Segregation, dem Fachkräftemangel entgegenwirken in Kooperation mit den jeweils Zuständigen

Maßnahmen:

Entwicklung, Finanzierung und Durchführung von bedarfsorientierten Projekten, die Barrieren für am Arbeitsmarkt benachteiligte Gruppen bei der gleichberechtigten Teilhabe an der Erwerbsgesellschaft und der Segregation am Arbeitsmarkt entgegenwirken

Beobachtung und Analyse der Situation der Zielgruppen auf der Basis der jährlichen Statistiken und Berichte

Vernetzung und Ausbau bestehender Netzwerke der Akteurinnen und Akteuren, die sich mit der Arbeitsmarktintegration der Zielgruppen befassen

Mitarbeit in der Trägerversammlung

Stellungnahmen und Vorlagen für Politik sowie Verwaltung

Steuerung der Umsetzung des Programms Aktive Beschäftigungspolitik

Umsetzung des Landesprogramms „gute und sichere Arbeit – Baustein sozialer Arbeitsmarkt“

Umsetzung europäischer Beschäftigungsstrategien

Umsetzung und Weiterentwicklung des Girls‘ und Boys‘ Day in Heidelberg

Mitarbeit in kommunalen, regionalen, landes- und bundesweiten Arbeits- und Steuerkreisen

Prüfung von EU-, Bundes- und Landesfördermöglichkeiten

Zielgruppen:

Gemeinderat

Ausländerrat/Migrationsrat

Menschen, die aufgrund von Benachteiligung besonders lang von Arbeitslosigkeit betroffen sind

junge Erwachsene ohne berufliche Perspektive

privatwirtschaftliche Betriebe

sozialwirtschaftliche Beschäftigungsbetriebe

Maßnahmenträger

Wirtschaftsverbände und -kammern

Agentur für Arbeit

Jobcenter Heidelberg

Migrantenselbstorganisationen

Teilhaushalt IZ

Geschäftsstelle Interkulturelles Zentrum

Leitung:

Jagoda Marinić

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Das Interkulturelle Zentrum ist eine Einrichtung der Stadt Heidelberg, die dem interkulturellen Austausch gewidmet ist. Als Haus der Kulturen und der Begegnung fördert es die Toleranz, gegenseitiges Verständnis und ein friedliches Miteinander. Neben der interkulturellen Arbeit und Bildung hat das Haus folgende Arbeitsschwerpunkte: Beratung und Professionalisierung der zivilgesellschaftlichen Akteure mit Migrationsgeschichte, Förderung der interkulturellen Arbeit der Migrantenselbstorganisationen (MSOs), Bereitstellung einer Plattform für Diskussionen zu Fragen der Migration und Integration. Die programmatischen Aktivitäten dienen der Sichtbarkeit der interkulturellen Vielfalt, dem allgemeinen und politischen Bildungsinteresse, der Vernetzung, der Information, der Aus-, Weiter- und Fortbildung der zivilgesellschaftlichen Akteure in den Bereichen Interkultur, Migration und Integration sowie der Freizeitgestaltung.

Das IZ leistet mit seinem interkulturellen Angebot für die neu aufgestellte Willkommens- und Anerkennungskultur im Rahmen des International Welcome Centers in Heidelberg seinen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in einer internationalen Wissenschaftsstadt, in der fast 56.000 Menschen mit Migrationshintergrund leben.

Die Ausrichtung und Koordination der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ ist ein fester Bestandteil der interkulturellen Vernetzungs- und Programmarbeit des IZ. Jährlich beteiligen sich mittlerweile knapp 80 Heidelberger Institutionen und Vereine und setzen so im Rahmen der Aktionswochen ein bundesweit wahrgenommenes Signal für Toleranz und Vielfalt.

Mit dem Projekt „Wir sind Heidelberg“ erweitert das IZ seit Herbst 2016 sein Angebot für die Vernetzung von Heidelbergerinnen und Heidelbergern auf unterschiedlichste Weise, um so ein nachhaltiges Netzwerk aufzubauen, das dem konstruktiven Miteinander in einer vielfältigen Stadtgesellschaft dient. Das Projekt wird noch bis Herbst 2019 vom Bundesministerium für Migration und Flüchtlinge gefördert. Ziel ist es, auch über das Projektende hinaus, an den gewonnenen neuen Netzwerken festzuhalten und weiterzuarbeiten.

Die bisherige Vernetzungsarbeit soll unter dem Integrationsaspekt „Zivilgesellschaftliches Engagement von MSOs und Menschen mit Migrationsgeschichte“ weiterentwickelt werden. Eine vitale Demokratie lebt von der aktiven Mitwirkung möglichst vieler Mitglieder der Stadtgesellschaft. In einer Wissensstadt, in der jeder dritte Mensch einen Migrationshintergrund hat, muss die Ansprache für das zivilgesellschaftliche Engagement gezielt auch auf diese Gruppe ausgerichtet werden. Das IZ hat hier in den letzten Jahren entsprechende Erfahrungen gesammelt und die Netzwerke aufgebaut. Die Arbeit der inzwischen sechsjährigen Bundesprojekte werden unter dem Aspekt „Zivilgesellschaftliches Engagement von MSOs und Menschen mit Migrationsgeschichte“ zusammengefasst und verstetigt. Neben dem Qualifizierungsangebot und der Entwicklung eines Qualifizierungszertifikats für MSOs wird auch der Bereich „Projekte für Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund“ künftig im IZ angesiedelt. Dadurch ist das Serviceangebot der Stadtverwaltung für MSOs künftig gebündelt beim IZ angesiedelt. Darüber hinaus wird das Interkulturelle Fest künftig beim Interkulturellen Zentrum angesiedelt und dort denselben Zielen dienen. Der bisherige Bereich „Fachberatung MSOs“ ist so neben der interkulturellen Programmarbeit die zentrale zweite Säule des IZ, das der Zivilgesellschaft kulturelle Teilhabe sichert.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 3,0

2019: 3,5

2020: 3,5



Aufgabenübersicht

11.14 Zentrale Funktionen:
Kommunale Integrationsförderung für Einwohner/innen mit Migrationshintergrund

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan des Interkulturellen Zentrums zu entnehmen.



Schlüsselprodukt

Produkt 11.14.08

Kommunale Integrationsförderung durch den Ausbau des Interkulturellen Zentrums. Im Rahmen des International Welcome Centers verantwortet es derzeit die Aspekte kulturelle Teilhabe, interkulturelle Kultur- und Bildungsarbeit, Vernetzung und Lotsenfunktion für Migrantenselbstorganisationen sowie die Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements im Bereich der Integration

I. Gesamtbudget

Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse sind unecht deckungsfähig zu den entsprechenden Sachaufwendungen.

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	35.800	50.500	58.081
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.700	1.700	2.700	1.303
Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.350	20.350	19.350	4.588
Anteilige ordentliche Erträge	22.050	57.850	72.550	63.972
Personalaufwendungen	313.300	307.300	233.900	202.547
Versorgungsaufwendungen	400	300	3.300	3.168
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	265.250	301.050	264.500	241.700
Abschreibungen	13.610	12.590	15.250	9.736
Transferaufwendungen	40.000	40.000	0	0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.350	13.750	9.290	45.361
Anteilige ordentliche Aufwendungen	645.910	674.990	526.240	502.512
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-623.860	-617.140	-453.690	-438.540
Erträge aus internen Leistungen	628.930	622.150	457.910	444.869
Aufwendungen für interne Leistungen	3.860	3.800	2.800	5.002
Kalkulatorische Kosten	1.210	1.210	1.420	1.327
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	623.860	617.140	453.690	438.540
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	0	0	0	0

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Das Projekt „Wir sind Heidelberg“ wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge über einen Zeitraum von drei Jahren gefördert (insg. ca. 150.000 €); Projektende ist im Oktober 2019.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Einnahmen aus der Überlassung von Räumlichkeiten für den Cafébetrieb im International Welcome Center und aus der Vermietung von Räumen für Veranstaltungen Dritter im Rahmen der registrierten Raumnutzer und Eintrittsgelder für Veranstaltungen.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

darunter:	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Bewirtschaftung Grundstücke	148.350	148.350	146.500	97.462

Das Rechnungsergebnis 2017 enthält die Miete und Nebenkosten für die anteilige Mietfläche des IZ und des Cafés im IWCH. Die Nutzung des großen Veranstaltungsraumes sowie des Glasanbaus verzögerte sich aus baurechtlichen Gründen.

Der Ansatz beinhaltet auch weiterhin die Anmietung der Flächen für den Cafébetrieb.

darunter: Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Öffentlichkeitsarbeit ¹⁾	6.000	6.000	6.000	0
Durchführung der Internationalen Wochen gegen Rassismus ²⁾	17.400	17.400	0	22.250
Projekt „Wir sind Heidelberg“ ³⁾	0	35.800	50.000	68.317
Integrationsprojekte in Eigenregie und Kooperationsprojekte	50.000	50.000	58.000	74.994
Interkulturelles Fest ⁴⁾	20.000	20.000	0	0
Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements im Bereich der Integration: -Qualifizierungsmaßnahmen	20.000	20.000	0	0
Summe	113.400	149.200	114.000	165.561

¹⁾Mittel für die **Öffentlichkeitsarbeit** fallen im Rahmen der Integrationsprojekte an und sind im Rechnungsergebnis dort enthalten.

²⁾Die Stadt Heidelberg ist in 2015 der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus beigetreten. Die Koordination der **Internationalen Wochen gegen Rassismus** erfolgt beim IZ. Es nehmen mittlerweile knapp 80 Heidelberger Institutionen und Vereine aktiv teil und bringen Programmpunkte ein. Der Schwerpunkt der Aufwendungen liegt hier für das IZ bei der Koordination der Engagierten und der Öffentlichkeitsarbeit. Hier ist ab dem HH 2019/2020 ein eigener Ansatz erforderlich, da das Projekt eine hohe Akzeptanz in der Stadtgesellschaft genießt und das Budget entsprechend angepasst werden sollte.

³⁾Das Projekt **„Wir sind Heidelberg“** ist ein eigenständiges Integrationsprojekt und wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge über einen Zeitraum von drei Jahren gefördert. Projektende ist im Herbst 2019.

⁴⁾Das **Interkulturelle Fest** der Stadt Heidelberg wird ab dem Haushaltsjahr 2019 vom Interkulturellen Zentrum organisiert und geplant (vorher bei Referat 01). In den Sachaufwendungen sind auch Aufwendungen für eine temporäre Honorarkraft enthalten.

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund	40.000	40.000	0	0

Der Zuschuss für diese Projekte war bisher beim Amt für Chancengleichheit veranschlagt.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produkt **11.14.08** **Kommunale Integrationsförderung für Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund**

Das Produkt „Kommunale Integrationsförderung“ beim Interkulturellen Zentrum enthält die nachfolgend aufgeführten Aufgabenbereiche:

- Verbesserung der Wertschätzung und Anerkennung vielfältiger Kulturen
- Überwindung von Fremdenfeindlichkeit und Stigmatisierung von Andersartigkeit
- Abbau von Barrieren bei der gleichberechtigten Teilhabe von zugewanderten Menschen und solchen mit Migrationsgeschichte
- Aufbau einer Willkommenskultur durch Entwicklung und Planung von Maßnahmen und Veranstaltungen zur Förderung und Sicherung der Integration der Einwohner/-innen mit und ohne Migrationsgeschichte und von Neu-Heidelberger/-innen
- Initiierung und Begleitung interkultureller Öffnungsprozesse (Verwaltung und externe Einrichtungen) sowie Initiativen zum Abbau von Diskriminierung und zur Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit
- Erarbeitung und Verbreitung von Informationen zum kulturellen Angebot in verschiedenen Sprachen
- Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements im Bereich der Integration durch Erweiterung eines angepassten Qualifizierungsangebotes, Förderung der Arbeit für Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund und Durchführung des Interkulturelles Festes.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Förderung von kultureller Vielfalt und Integration sowie kultureller Teilhabe für Menschen mit Migrationsgeschichte	Info
M1	Initiierung und Umsetzung eigener Partizipationsprojekte und interkultureller Kultur- und Bildungsprojekte mit Migrantenselbstorganisationen zu Themen der Integration und kulturellen Vielfalt (zum Beispiel Projekte wie „Wir sind Heidelberg“)	K4 + K5
M2	Jährliche Durchführung des Interkulturelles Festes in Heidelberg	
M3	Zentrale Anlaufstelle für interkulturelle Vereine /Migrantenselbstorganisationen und ihre interkulturelle Arbeit	
M4	Schaffung einer öffentlichen Plattform für die Themen Migration und Integration	
M5	Bereitstellung von Räumlichkeiten , die für interkulturelle Aktivitäten geeignet sind	K1
Ziel 2	Zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für Migrantenselbstorganisationen und Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements im Bereich der Integration	Info
M1	Strukturförderung von Migrantenselbstorganisationen	

	M2	Förderung des ehrenamtlichen Engagements von Menschen mit Migrationshintergrund durch Qualifizierungsangebote und ein Zertifizierungsmodell. Professionalisierung durch Bereitstellung juristischer Beratung, Unterstützung bei Vereinsgründungen, Drittmittelanträgen und bei der Durchführung von Projekten und Veranstaltungen	K2
	M3	Bekanntheitsgrad der Arbeit der Migrantenselbstorganisationen verbessern: Öffentlichkeitsarbeit, soziale Medien, neue Formate, wie z. B. Allianz der Vielfalt.	K6
	M4	Förderung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund	
	M5	Interkulturelle Öffnungsprozesse durch die Vernetzung von MSOs mit Stadtteilvereinen und mit lokalen Einrichtungen, Bildungseinrichtungen wie zum Beispiel der Universität Heidelberg und/oder regionalen, bundesweiten sowie internationalen Stiftungen und Unternehmen.	
	M6	Vernetzung einzelner Akteure zum Beispiel durch bundesweite Bündnisse wie die Internationalen Wochen gegen Rassismus	

Ziel 3	Ausbau des International Welcome Centers im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA).		Info
	M1	Städtischer IBA-Kandidat aus dem ersten Projektauftrag	
	M2	Kooperationen mit der IBA und bundesweiten Studierendengruppen sowie Architekturbüros.	
	M3	Podiumsdiskussionen und Ausstellungen fördern Wissensaustausch und Dialog mit der Stadtgesellschaft.	

Ziel 4	Nationaler und internationaler Kulturaustausch zum Ziel der Völkerverständigung und Förderung der Toleranz untereinander.		Info
	M1	Kooperationen mit international arbeitenden Künstlern und Kunstprojekten im Bereich Kultur und /oder soziale Kultur- und Bildungsprojekte.	K5
	M2	Ausstellungen, Lesungen und Podiumsdiskussionen mit neuen Künstlerinnen und Künstlern mit und ohne Migrationshintergrund	K4+K5
	M3	Debattenformate und Diskussionsangebote zum besseren Verständnis der globalen Krisenherde und Migrations- wie Flüchtlingsbewegungen.	K4+K5

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl Stunden der Raumnutzung der MSOs im IZ (2 Besprechungsräume) ¹⁾	1.275	1.275	1.275	0
K2 Qualifizierungsangebote im Rahmen des zivilgesellschaftlichen Engagements ²⁾	6	6	10	2
K 3 Anzahl Netzwerktreffen (>40 Teilnehmer) ³⁾	0	0	3	1
K 4 Anzahl der selbst initiierten Projekte und Veranstaltungen ⁵⁾	10	10	15	9
K 5 Anzahl der Projekte und Veranstaltungen aus Kooperationen ⁵⁾	16	30	15	33
K6 Anzahl der geförderten Projekte ⁶⁾	8	8	./.	./.

1) Wir gehen von einem mindestens gleichbleibenden Bedarf (2016) aus, wenn die Besprechungsräume dem IZ für den angemieteten Zweck zur Verfügung stehen. In 2017 konnten die für die Vermietung an Vereine und Initiativen vorgesehenen Räume des IZ nicht genutzt werden.

2) Nach drei Jahren stetiger Professionalisierung war eine Sättigungsform bei den MSOs erreicht. Die lange professionalisierten Vereine und die neuen Vereine haben unterschiedliche Fortbildungsbedarfe. Es muss ein neues Konzept für die Professionalisierung erarbeitet werden, das dem neuen Wissenstand gerecht wird.

3) große Netzwerktreffen fanden aufgrund der Erarbeitung von Kulturleitlinien auch mit interkulturellen Akteuren durch das Kulturamt nicht statt.

4) In 2019: davon insg. ca. 10 Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Wir sind Heidelberg“; 2020 ist das Projekt beendet.

5) Ob und wann eine Erhöhung der Veranstaltungszahlen möglich ist, ist abhängig vom Zeitpunkt der zur Verfügung Stellung des Großen Saales im IZ durch die Vermieterin; auch fehlen Erfahrungswerte im Hinblick auf Formate für den Großen Saal.

6) Bis 2018 wurden die Transferaufwendungen haushaltstechnisch noch beim Amt für Chancengleichheit geführt; eine Kennzahl wurden dort nicht abgebildet.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	0	4.500	0	0	1.821
Betriebsgeräte	0	0	15.000	0	0	34.240
Summe	0	0	19.500	0	0	36.061

Erläuterungen

darunter:

Büro-/EDV-Ausstattung

2.500 € 25 Stühle für den Besprechungsraum 2

1.000 € 5 Tische für den Besprechungsraum 2

1.000 € mobiler Beamer

Betriebsgeräte

15.000 € techn. Ausstattung des großen Saales

Produktplan

Geschäftsstelle Interkulturelles Zentrum (TH IZ)

Leitung:

Jagoda Marinić

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Geschäftsstelle Interkulturelles Zentrum

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.14 Zentrale Funktionen	11.14.08 Kommunale Integrationsförderung für Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund

Produktplan Geschäftsstelle Interkulturelles Zentrum

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.14	Zentrale Funktionen
Produkt	11.14.08	Kommunale Integrationsförderung für Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund

Verantwortliche/r:

Frau Jagoda Marinić, Geschäftsführerin des Interkulturellen Zentrums

Kurzbeschreibung:

Verbesserung der Wertschätzung und Anerkennung vielfältiger Kulturen

Überwindung von Fremdenfeindlichkeit und Stigmatisierung von Andersartigkeit

Abbau von Barrieren bei der gleichberechtigten Teilhabe von zugewanderten Menschen und solchen mit Migrationshintergrund

Auftragsgrundlage:

Artikel 3 Absatz 3 Grundgesetz; Nationaler Integrationsplan der Bundesregierung; Integrationsplan des Landes Baden-Württemberg; Stadtentwicklungsplan Heidelberg 2015; Kommunaler Integrationsplan der Stadt Heidelberg; Selbstverpflichtung durch die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt am 24. Februar 2014; Beitritt der Stadt Heidelberg zur Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus 2015

Allgemeine Ziele:

Förderung von Integration, gleicher Teilhabe und kultureller Vielfalt

Identifikation der Zugewanderten mit der Stadtgesellschaft in Heidelberg

Nationaler und internationaler Kulturaustausch zum Ziel der Völkerverständigung und Förderung der Toleranz untereinander

Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements im Bereich der Integration

Errichtung einer interkulturellen Begegnungsstätte

Interkulturelle Öffnung von lokalen Einrichtungen, Bildungseinrichtungen und regionalen, bundesweiten sowie internationalen Stiftungen und Unternehmen

Maßnahmen:

Ausbau des Interkulturellen Zentrums im Rahmen des International Welcome Centers

Beratung von Migrantenselbstorganisationen

Qualifizierungsangebot zur Professionalisierung von Migrantenselbstorganisationen

Vernetzung und Lotsenfunktion für Migrantenselbstorganisationen

Initiierung und Umsetzung eigener Partizipationsprojekte

Kooperationen mit international arbeitenden Künstlern und Kunstprojekten im Bereich soziale Kultur- und Bildungsarbeit

Ausstellungen, Lesungen und Podiumsdiskussionen mit neuen Künstler*innen mit und ohne Migrationshintergrund

Debattenformate und Diskussionsangebote zum besseren Verständnis der globalen Krisenherde und Migrations- wie Flüchtlingsbewegungen

Kooperationen mit lokalen Einrichtungen, Bildungseinrichtungen und regionalen, bundesweiten sowie internationalen Stiftungen und Unternehmen

Förderung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund

Produktplan Geschäftsstelle Interkulturelles Zentrum

Zielgruppen:

Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung

Führungskräfte der Stadtverwaltung

Einwohner/innen mit oder ohne Migrationshintergrund

Gemeinderat

Ausländerrat/ Migrationsrat

Politische Parteien

Migrantenselbstorganisationen

Alle mit Integration/ Migration beschäftigten Institutionen aus den Bereichen:

- Sprache und Bildung
- Ausbildung, Arbeitsmarkt, Wissenschaft
- Familie, Gesundheit, Versorgungssysteme
- Wohnumfeld, bürgerliches Engagement
- Sport, Kultur

Kennzahlen:

Migration/Nationalität	Einwohner	
	absolut	in Prozent
insgesamt	147.571	100,0
davon		
-ohne Migrationshintergrund	91.679	62,1
-mit Migrationshintergrund	55.892	37,9
davon		
• Deutsche	25.220	17,1
• EU-Ausländer	12.192	8,3
• Nicht-EU-Ausländer	18.480	12,5

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg. Eigene Fortschreibung, 2017.

Teilhaushalt 17

Amt für Digitales und Informationsverarbeitung

Leitung:

N.N.

Haushaltsjahr 2019/2020



Neugründung des Amtes für Digitales und Informationsverarbeitung (Amt 17) zum 01.01.2019.

Ausrichtung und Handlungsmaxime

In einer modernen Stadtverwaltung ist die Aufgabenerfüllung ohne funktionierende Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) nicht mehr denkbar. Die überwiegende Mehrheit der Arbeitsplätze nutzt deshalb die Möglichkeiten der IKT. Die Digitalisierung macht an den Grenzen der Stadtverwaltung nicht Halt, sondern erfasst alle Lebensbereiche. Die Mitgestaltung der Digitalen Stadt erfordert eine aktive Beteiligung an Digitalisierungsprozessen in der Stadtgesellschaft.

Ein Schwerpunkt ist neben der effizienten Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der städtischen Informations- und Kommunikationsinfrastruktur die Mitgestaltung der Stadtverwaltung zu einem modernen und effizienten Dienstleistungsunternehmen, welches sich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürgern orientiert. Eine stetig steigende Bedrohungslage erfordert flankierend eine permanente Anpassung der Maßnahmen im Rahmen der Informationssicherheit.

Die IKT soll den Service unserer Verwaltung verbessern, den Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen erleichtern, die Effizienz der Verwaltung erhöhen und die Beschäftigten bei der Aufgabenerledigung entlasten.



Mitarbeiter-/innen (Planstellen)

2019: 43

2020: 43



Aufgabenübersicht

- 11.12 Steuerungsunterstützung und Controlling
- 11.20 Organisation und EDV
- 11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement
- 11.26 Zentrale Dienstleistungen (Zentraler Einkauf und Hausdruckerei)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen sind dem Produktplan des Amtes für Digitales und Informationsverarbeitung zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	175.000	245.000		
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	35.630	8.750		
Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.000	7.000		
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	489.600	489.600		
Anteilige ordentliche Erträge	707.230	750.350	-	-
Personalaufwendungen	2.879.700	2.734.600		
Versorgungsaufwendungen	3.200	2.700		
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.678.500	1.754.600		
Abschreibungen	1.032.240	755.580		
Sonstige ordentliche Aufwendungen	70.400	70.400		
Anteilige ordentliche Aufwendungen	5.664.040	5.317.880	-	-
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-4.956.810	-4.567.530	-	-
Erträge aus internen Leistungen	5.134.089	4.714.340		
Aufwendungen für interne Leistungen	112.260	111.722		
Kalkulatorische Kosten	90.790	57.690		
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	4.931.039	4.544.928	-	-
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-25.771	-22.602	-	-
Außerordentliche Erträge	0	0		
Außerordentliche Aufwendungen	0	0		
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	-	-
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-25.771	-22.602	-	-

Aufgrund der Neugründung des Amtes 17 zum 01.01.2019 können keine Referenzwerte 2017, 2018 abgebildet werden. Diese waren bisher überwiegend anteilig bei Amt 11 enthalten.

Erläuterungen

Grundsätzliches

Die Aufwendungen des Amtes für Digitales und Informationsverarbeitung werden im Rahmen einer flächendeckenden Umlage fast vollständig auf alle Teilhaushalte, die überwiegend externe Produkte und Leistungen erbringen, verrechnet. Das veranschlagte Nettoressourcenergebnis ist daher annähernd +/- 0.

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Zuweisungen vom Land im Rahmen des Wettbewerbs Digitale Zukunftskommune@BW.

Für das Projekt werden vom Land insg. 880 T€ zur Verfügung gestellt. Das Projekt erstreckt sich über die Jahre 2019-2021. Der Zuschuss als auch die Aufwendungen werden auf Maßnahmen im Ergebnishaushalt und Maßnahmen im Finanzhaushalt aufgeteilt.

TH 17 Amt für Digitales und Informationsverarbeitung

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Insbesondere Erstattungen für Telefonkosten und EDV-Dienstleistungen für Zweckverbände, verbundene Unternehmen, Eigenbetrieb Theater und Orchester u.a.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Unterh. Haustechnik, Kabelnetze, Sicherungsanlagen, Telefonanlage	108.000	108.000		
Energiekosten Serverräume, Mieten	95.100	95.100		
Fortbildungs-, Sensibilisierungsmaßnahmen IT-Sicherheit	69.000	69.000		
Bes. Verwaltungs-/Betriebsaufwendungen	95.000	95.000		
Aufwendungen für EDV	1.311.400	1.387.500		
	1.678.500	1.754.600	-	-

Zu den bisherigen Aufwendungen für EDV wie Wartungsverträge, Leitungskosten, Lizenzen entstehen zusätzliche Aufwendungen im Rahmen des Wettbewerbs Digitale Zukunftskommune@BW (2019: 490 T€; 2020: 350 T€).

Im Rahmen der Neugründung des Amtes wurden Beträge, die bisher in anderen Teilhaushalten veranschlagt waren bei Amt 17 zusammengefasst, wie z.B. Heidelberg App, öffentliches WLAN „HD4U“ .

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Darunter Zentralansatz für Umzüge und Aktenvernichtung (52.500 €), Geschäftsaufwendungen und Versicherungen.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.12	Steuerungsunterstützung/Controlling	263.593	838.893	-575.300	575.300	0
11.20	Organisation und EDV	440.657	3.910.027	-3.469.370	3.469.370	0
11.24	Betrieb, Betreuung techn. Anlagen	0	167.020	-167.020	167.020	0
11.26	Zentrale Dienstleistungen (Zentraler Einkauf, Hausdruckerei)	46.100	401.940	-355.840	333.238	-22.602
Summe		750.350	5.317.880	-4.567.530	4.544.928	-22.602

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.12	Steuerungsunterstützung/Controlling	220.473	791.193	-570.720	570.720	0
11.20	Organisation und EDV	440.657	4.255.287	-3.814.630	3.814.630	0
11.24	Betrieb, Betreuung techn. Anlagen	0	169.810	-169.810	169.810	0
11.26	Zentrale Dienstleistungen (Zentraler Einkauf, Hausdruckerei)	46.100	447.750	-401.650	375.879	-25.771
Summe		707.230	5.664.040	-4.956.810	4.931.039	-25.771

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 11.12 Steuerungsunterstützung und Controlling

Steuerungsunterstützungs- und Controllingleistungen in den Bereichen:

- **Technikunterstützte Informationsverarbeitung** (insbesondere Weiterentwicklung der EDV-Ausstattung/Struktur)
- **Informationssicherheit**
- **Telekommunikation**

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Digitale Stadtverwaltung (Digital City)	Info
	<p>M1 Entwicklung eines Digitalen Leitbildes</p> <p>M2 Umsetzen des Projektes „Bürgerportal“ aus dem Wettbewerb „Digitale Zukunftskommune@BW“ in enger Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsamt und gemeinsam mit den Projektpartnern.</p> <p>M3 Umsetzen des Projektes „Digitallotsen“ aus dem Wettbewerb „Digitale Zukunftskommune@BW“ in enger Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsamt. Aufbau einer Betreuungsstruktur, Konzeption von Schulungen und Informationsveranstaltungen.</p> <p>M4 Mitarbeit bei den Projekten „MAsh“ und „WinterSmart“ im Rahmen des Wettbewerbs „Digitale Zukunftskommune@BW“ gemeinsam mit der Digital-Agentur Heidelberg GmbH.</p> <p>M5 Einführung/Ausbau eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) als Basistechnologie für die digitale Akte in enger Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsamt.</p>	
Ziel 2	Begleitung der Stadtgesellschaft auf dem Weg zur Smart-City	Info
	<p>M1 Weiterer Ausbau des öffentlichen WLAN's „HD4U“.</p> <p>M2 Überarbeitung Heidelberg App.</p>	

Ziel 3	Verbesserung der Informationssicherheit	Info
M1	Einführung einer Informationssicherheitsmanagementsoftware nach Standard BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik).	
M2	Umsetzung des Sensibilisierungskonzepts , Konzeption von weiteren Sensibilisierungsmaßnahmen (u. a. Schulung der Mitarbeiter/innen) in Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsamt.	
M3	Einführung einer Schnittstellenüberwachungssoftware .	
M4	Überarbeitung der IT-Dienstanweisungen (z.B. Nutzung E-Mail, Nutzung Internet,...).	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	220.473	263.593	-	-
Personal- und Versorgungsaufwendungen	260.435	250.479		
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	399.200	539.200		
Weitere ordentliche Aufwendungen	131.558	49.214		
Anteilige ordentliche Aufwendungen	791.193	838.893	-	-
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-570.720	-575.300	-	-
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	570.720	575.300		
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0		
Veranschlagtes Gesamtergebnis	0	0	-	-

Produktgruppe 11.20 Organisation und EDV

Bei der Produktgruppe 11.20 Organisation und EDV werden Erträge und Aufwendungen für folgende Bereiche gebucht:

- Beratung der Ämter in Fragen der **Digitalisierung**/Begleitung bei der **Prozessoptimierung im Rahmen von Digitalisierungsprojekten**
- **Bereitstellung und Betrieb der EDV- und Telekommunikationsinfrastruktur** (u. a. zentrale Betreuung von Hard- und Software einschließlich Datensicherung und Verwaltung von Datenbeständen)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Weiterentwicklung der IKT- und Netzinfrastruktur unter Berücksichtigung der technischen Entwicklung	Info
M1	Altersbedingter Austausch zentraler IT-Komponenten (Bladesysteme).	
M2	Ausstattung vorhandener Arbeitsplätze mit Serverbased Computing-Technologie .	
M3	Verbesserte Dokumentation durch Einsatz einer Dokumentationssoftware .	
M4	Überarbeitung der Netzinfrastruktur unter besonderer Berücksichtigung von Verfügbarkeit und Sicherheit (Layer 3-Trennung/Netzsegmentierung).	
M5	Weiterer Ausbau der gebäudeübergreifenden Netzinfrastruktur durch Einsatz von Lichtwellenleitern in Bürogebäuden und Schulen.	
M6	Erneuerung der TK-Infrastruktur und Ausbau der computergestützten Kommunikation durch Einsatz der Lösung MS Skype for Business .	
M7	Umstellung des Client-Betriebssystems von Windows 7 auf Windows 10.	
Ziel 2	Kontinuierliche Optimierung von Verwaltungsprozessen	Info
M1	Intensivierung der Beratung der Ämter in Sachen Digitalisierung .	

Ziel 3 Schrittweise Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes an Schulen

Info

- M1** Anschluss weiterer fünf Schulen an das städtische **Glasfasernetz**.
- M2** Ertüchtigung der **Inhouse-Verkabelung** und Aufbau **WLAN-Infrastruktur** (jeweils punktuell).
- M3** Einsatz weiterer digitaler **Endgeräte** (Tablets, Präsentationsmedien etc.).

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	440.657	440.657	-	-
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.166.655	2.079.701		
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.173.300	1.109.400		
Weitere ordentliche Aufwendungen	915.332	720.926		
Anteilige ordentliche Aufwendungen	4.255.287	3.910.027	-	-
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-3.814.630	-3.469.370	-	-
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	3.814.630	3.469.370		
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0		
Veranschlagtes Gesamtergebnis	0	0	-	-

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der Tele- und Heimarbeitsplätze	220	200	180	162
K 2 Anzahl der betreuten IT-Arbeitsplätze	2.430	2.400	2.370	2.314
K 3 Anzahl der betreuten IT-Systeme an Schulen	4.000	3.750	3.485	3.450

III. Investitionen

Die Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt sind innerhalb des Teilhaushalts 17 gegenseitig deckungsfähig.

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	1.558.000	0	1.409.700	0	850.000	831.844
Betriebsgeräte	33.000	0	32.000	0	10.000	27.096
Summe	1.591.000	0	1.441.700	0	860.000	858.940

Erläuterungen

2019

Büro-/ EDV-Ausstattung

- 760.000 € Lizenzen/Server/Speicher
- 413.700 € Clientsysteme
- 140.000 € Digitalisierungsprojekte (z.B. stadtweite Einführung eAkte)
- 96.000 € IT-Sicherheit/Netzwerk

2020

Büro-/ EDV-Ausstattung

- 913.000 € Lizenzen/Server/Speicher
- 440.000 € Digitalisierungsprojekte (z.B. stadtweite Einführung eAkte)
- 125.000 € Clientsysteme
- 80.000 € IT-Sicherheit/Netzwerk

Wettbewerb Zukunftskommune@BW

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen vom Land	-75.000	0	-105.000	0	0	0
Auszahlungen	150.000	0	210.000	0	0	0
Saldo	75.000	0	105.000	0	0	0

Netzerweiterung, Erweiterung/Modernisierung der Telefonanlage, Verkabelungen

Für die **Unterhaltung der fernmeldetechnischen Einrichtungen** stehen darüber hinaus im Ergebnishaushalt, im Durchschnitt beider Haushaltsjahre, gesamtstädtisch jeweils Mittel in Höhe von 539.300 € zur Verfügung. Hinzu kommen noch die internen Leistungsverrechnungen.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Netzerweiterung	240.000	0	240.000	0	140.000	330.888
Erweiterung/ Modernisierung Telefonanlage	111.000	0	100.000	0	50.000	125.630
Verkabelungen	60.000	0	80.000	0	70.000	84.601
Summe	411.000	0	420.000	0	260.000	541.119

Produktplan

Amt für Digitales und Informationsverarbeitung
(TH 17)

Leitung:

N.N.

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Amt für Digitales und Informationsverarbeitung

Aufgabenübersicht:

Neugründung des Amtes für Digitales und Informationsverarbeitung (Amt 17) zum 01.01.2019.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Produktplans ist die Position der Amtsleitung noch nicht besetzt. Der Produktplan orientiert sich daher an den bisherigen Verantwortlichkeiten.

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.12 Steuerungsunterstützung und Controlling	11.12.01 Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards) in den Bereichen Informationssicherheit, Digitalisierung und Telekommunikation
	11.20 Organisation und EDV	11.20.01 Organisationsberatung/Prozessoptimierung im Rahmen von Digitalisierungsprojekten
		11.20.02 Hard- und Software: Kundenbetreuung/Benutzerservice
		11.20.03 Entwicklung, Pflege und Betreuung von Anwendungen
		11.20.04 Betrieb und Anwendung von EDV-Verfahren auf zentralen Rechnersystemen
		11.20.05 Zentrale Netze einschl. Telekommunikationsanlagen (TK-Anlage)
	11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement	11.24.02 Betrieb und Betreuung von technischen Anlagen an und in Gebäuden
	11.26 Zentrale Dienstleistungen	11.26.01 Zentrale Vergabestelle (Zentraler Einkauf)
		11.26.03 Hausdruckerei und Vervielfältigung

Produktplan Amt für Digitales und Informationsverarbeitung

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung und Controlling
Produkt	11.12.01	Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards) in den Bereichen Informationssicherheit, Digitalisierung und Telekommunikation

Verantwortliche/r:

N.N. Amtsleitung

N.N. Abteilungsleitung Digitale Stadt

Bisher:

Herr Manfred Leutz, Abteilungsleiter Informationsverarbeitung beim Personal- und Organisationsamt

Kurzbeschreibung:

Erarbeitung/Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen, Leitlinien und Standards (Handlungsrahmen) und deren Überwachung bzw. Durchsetzung für:

- Technikunterstützte Informationsverarbeitung (Tul)
- Informationssicherheit
- Telekommunikation

Dazu gehören unter anderem folgende Regelungsbereiche:

Informationssicherheitsmanagementsystem, EDV-Dienstanweisungen / Dienstvereinbarungen, Fortschreibung des Ausfallsicherheits- und Datensicherungskonzeptes.

Zentrale Anlaufstelle für Digitalisierungsprojekte die Stadtgesellschaft betreffend, z.B. öffentliche Infrastrukturdienste (Ö-WLAN etc.) und OpenGovernment

Schnittstelle zur Digital-Agentur Heidelberg GmbH

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Optimierung der Verwaltung durch eine den Erfordernissen angepasste IT-Ausstattung/Struktur

Aufbau und Weiterentwicklung eines Informationssicherheitsmanagementsystems

Stärkung der digitalen Kompetenz der Dienststellen

Kontinuierliche Verbesserung des Kundenservice durch Ausbau der digitalen Erreichbarkeit der Verwaltung

Mitgestaltung des Digitalisierungsprozesses innerhalb der Stadtgesellschaft

Zielgruppen:

Gemeinderat, Oberbürgermeister, Dezernenten, Referate und Ämter, Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und Wissenschaft

Produktplan Amt für Digitales und Informationsverarbeitung

Produktgruppe	11.20	Organisation und EDV
Produkt	11.20.01	Organisationsberatung/ Prozess- optimierung im Rahmen von Digitalisie- rungsprojekten

Verantwortliche/r:

N.N. Amtsleitung

N.N. Abteilungsleitung Ämterbetreuung und Prozessmanagement

Bisher:

Herr Manfred Leutz, Abteilungsleiter Informationsverarbeitung beim Personal- und Organisationsamt

Herr Rainer Bing, Sachgebietsleiter Anwender- und Systemservice beim Personal- und Organisationsamt

Kurzbeschreibung:

Beratung der Fachämter in Fragen der Digitalisierung

Begleitung der Fachämter bei der Prozessoptimierung im Zusammenhang mit Digitalisierungsprojekten gemeinsam mit dem Personal- und Organisationsamt

Moderation von Besprechungen, Workshops, Infomärkten

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Kontinuierliche Optimierung von Verwaltungsprozessen

Sicherstellung einer effizienten Aufgabenerledigung

Zielgruppen:

Gemeinderat, Oberbürgermeister, Dezernenten, Referate und Ämter

Produkt	11.20.02	Hard- und Software: Kundenbetreuung/Benutzerservice
----------------	-----------------	--

Verantwortliche/r:

N.N. Amtsleitung

N.N. Abteilungsleitung Ämterbetreuung und Prozessmanagement

Bisher:

Herr Manfred Leutz, Abteilungsleiter Informationsverarbeitung beim Personal- und Organisationsamt

Herr Rainer Bing, Sachgebietsleiter Anwender- und Systemservice beim Personal- und Organisationsamt

Kurzbeschreibung:

Installation, Beratung und Betreuung

Störungsbeseitigung

Produktplan Amt für Digitales und Informationsverarbeitung

Hotline

Bestandsmanagement

Beratung und Unterstützung der Anwender bei der Informationsrecherche

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung eines reibungslosen EDV-Einsatzes

Zielgruppen:

Gemeinderat, Oberbürgermeister, Dezernenten, städtische Referate, Ämter und Beteiligungsgesellschaften

Produkt **11.20.03** **Entwicklung, Pflege und Betreuung von Anwendungen**

Verantwortliche/r:

N.N. Amtsleitung

N.N. Abteilungsleitung Ämterbetreuung und Prozessmanagement

Bisher:

Herr Manfred Leutz, Abteilungsleiter Informationsverarbeitung beim Personal- und Organisationsamt

Herr Rainer Bing, Sachgebietsleiter Anwender- und Systemservice beim Personal- und Organisationsamt

Kurzbeschreibung:

Datenmodellanalyse und -design

Erstellung des produktbezogenen DV-Konzepts

Entwicklung (incl. programmspezifischen Entwicklungswerkzeugen wie z.B. Makros, Microsoft Visual Basic), Dokumentation und Test

Installation und Pflege

Einweisung

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung eines reibungslosen EDV-Einsatzes

Zielgruppen:

Gemeinderat, Oberbürgermeister, Dezernenten, städtische Referate, Ämter und Beteiligungsgesellschaften

Produktplan Amt für Digitales und Informationsverarbeitung

Produkt **11.20.04** **Betrieb und Anwendung von EDV-Verfahren auf zentralen Rechnersystemen**

Verantwortliche/r:

N.N. Amtsleitung

N.N. Abteilungsleitung Ämterbetreuung und Prozessmanagement

Bisher:

Herr Manfred Leutz, Abteilungsleiter Informationsverarbeitung beim Personal- und Organisationsamt

Herr Rainer Bing, Sachgebietsleiter Anwender- und Systemservice beim Personal- und Organisationsamt

Kurzbeschreibung:

Produktionsbetrieb für alle betreuten Systeme einschließlich Online-Dienste

Produktionssteuerung

Datensicherung

Verwaltung von Datenbeständen

Bereitstellung des Zugangs zu Online-Diensten einschließlich der erforderlichen Infrastruktur

System- und Netzwerkmanagement für alle Rechner Ebenen (einschließlich Router, Switches)

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung eines reibungslosen EDV-Einsatzes

Zielgruppen:

Gemeinderat, Oberbürgermeister, Dezernenten, Referate, Ämter, Schulen und Beteiligungsgesellschaften

Produkt **11.20.05** **Zentrale Netze einschl. Telekommunikationsanlagen (TK-Anlage)**

Verantwortliche/r:

N.N. Amtsleitung

N.N. Abteilungsleitung IKT-Infrastruktur

Bisher:

Herr Manfred Leutz, Abteilungsleiter Informationsverarbeitung beim Personal- und Organisationsamt

Herr Gerd Ludwig, Sachgebietsleiter Telekommunikationsdienste beim Personal- und Organisationsamt

Produktplan Amt für Digitales und Informationsverarbeitung

Kurzbeschreibung:

Telekommunikation

Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung des Kommunikations- und Datennetzes in und zwischen Gebäuden (Glasfaser, Kupferkabel und Richtfunk)

Auswertung und Aufteilung der Telefongebühren

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung einer reibungslosen und wirtschaftlichen Telekommunikation

Zielgruppen:

Gemeinderat, Oberbürgermeister, Dezernenten, Referate, Ämter, Schulen und Beteiligungsgesellschaften, Bürger/-innen

Produktgruppe	11.24	Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement
Produkt	11.24.02	Betrieb und Betreuung von technischen Anlagen an und in Gebäuden

Verantwortliche/r:

N.N. Amtsleitung

N.N. Abteilungsleitung IKT-Infrastruktur

Bisher:

Herr Manfred Leutz, Abteilungsleiter Informationsverarbeitung beim Personal- und Organisationsamt

Herr Gerd Ludwig, Sachgebietsleiter Telekommunikationsdienste beim Personal- und Organisationsamt

Kurzbeschreibung:

Betrieb und Betreuung von Gefahrenmeldeanlagen (Einbruchmeldeanlagen, Hausalarmanlagen, Notfall- und Gefahren-Reaktionssystemen (NGRS)) und Schulsigalanlagen an und in Gebäuden

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung und gesetzliche Vorschriften

Allgemeine Ziele:

Einhalten eines Qualitätsstandards unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Verfügbarkeit, Zeit und Kosten

Kundenzufriedenheit

Sicherstellung eines effektiven Risikomanagementprozesses (Risikoermittlung, -analyse, -beurteilung)

Effizienter technischer Betrieb der Gefahrenmeldeanlagen, um bei einem Notfall/Schadenfall unkompliziert einen Notruf absetzen zu können

Produktplan Amt für Digitales und Informationsverarbeitung

Zielgruppen:

Verwaltung und Schulen

Produktgruppe	11.26	Zentrale Dienstleistungen
Produkt	11.26.01	Zentrale Vergabestelle (Zentraler Einkauf)

Verantwortliche/r:

N.N. Amtsleitung

Bisher:

Herr Manfred Leutz, Abteilungsleiter Informationsverarbeitung beim Personal- und Organisationsamt

Frau Beate Heiß, Sachgebietsleiterin Zentrale Beschaffung

Kurzbeschreibung:

Zentrale Beschaffung von Wirtschaftsgütern für den Verwaltungsbedarf unter wirtschaftlichen Aspekten

Abschluss von Rahmenverträgen im Bürobedarfsbereich

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Wirtschaftlicher Einkauf durch Bedarfszusammenfassung

Einheitliche Vertragsgestaltung

Einheitliche Handhabung der rechtlichen Vorgaben für das Vergabewesen

Einhaltung der gesetzlichen und politischen Vorgaben zum Umweltschutz

Einhaltung arbeitssicherheitsrelevanter und arbeitsmedizinischer Vorgaben

Zielgruppen:

Verwaltung

Produkt	11.26.03	Hausdruckerei und Vervielfältigung
----------------	-----------------	---

Verantwortliche/r:

N.N. Amtsleitung

Bisher:

Herr Manfred Leutz, Abteilungsleiter Informationsverarbeitung beim Personal- und Organisationsamt

Frau Beate Heiß, Sachgebietsleiterin Zentrale Beschaffung

Kurzbeschreibung:

Fertigung und Produktion von Printmedien

Fertigung von Vervielfältigungen

Produktplan Amt für Digitales und Informationsverarbeitung

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Kostengünstige, zeitnahe Erstellung von Druckerzeugnissen und Vervielfältigungen in der nachgefragten Qualität

Zielgruppen:

Verwaltung

Teilhaushalt 20

Kämmereiamt

Leitung:

Hans-Jürgen Heiß

Bürgermeister für Konversion
und Finanzen

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Eine solide Haushaltswirtschaft ist die Basis für eine **dauerhaft wirtschaftliche Tragfähigkeit des Haushalts**. Dabei hängen die politischen Gestaltungsmöglichkeiten und das qualitative und quantitative Leistungsangebot der Stadt neben der eigenen, beeinflussbaren finanziellen Situation auch von den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen ab.

Das **Liquiditäts-, Kredit- und Forderungsmanagement** sichert zeitnah die notwendige Mittelbereitstellung.

Die Verwaltungsspitze und die politischen Gremien werden sowohl in der Haushaltsplanung als auch im Haushaltsvollzug durch eine regelmäßige und transparente Darstellung der Finanzlage der Stadt einschließlich ihrer bisherigen und möglichen künftigen Entwicklung **in ihrer Entscheidungsfindung unterstützt**.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 66

2019: 66,5

2020: 66,5



Aufgabenübersicht

11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling (Haushalt und Berichtswesen) inklusive Beteiligungsmanagement (u. a. Stadtwerke) und Bauinvestitionscontrolling

11.22 Finanzverwaltung / Kasse (u. a. Buchhaltung, Stadtkasse)

11.32 Abgabewesen (u. a. Erhebung Grund-, Gewerbesteuer)

53.00 Konzessionsabgabe (Strom, Gas, Wasser, Fernwärme)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan des Kämmereiamts zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.500	3.500	3.000	4.176
Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.600	25.600	26.600	23.817
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	241.100	241.100	187.200	273.356
Zinsen und ähnliche Erträge	1.000.900	1.000.700	1.003.100	1.000.838
Sonstige ordentliche Erträge	10.950.000	10.950.000	10.750.000	6.145.995
Anteilige ordentliche Erträge	12.221.100	12.220.900	11.969.900	7.448.182
Personalaufwendungen	5.042.000	4.943.300	4.605.100	4.522.609
Versorgungsaufwendungen	7.200	6.100	112.800	107.753
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	952.100	912.100	762.050	750.738
Abschreibungen	19.625.310	19.853.900	14.927.150	6.146.199
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	8.664
Transferaufwendungen	31.387.300	15.291.900	7.229.850	6.757.745
Sonstige ordentliche Aufwendungen	982.100	1.062.100	911.600	3.590.159
Anteilige ordentliche Aufwendungen	57.996.010	42.069.400	28.548.550	21.883.867
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-45.774.910	-29.848.500	-16.578.650	-14.435.685
Erträge aus internen Leistungen	5.115.551	5.070.325	4.629.831	4.848.181
Aufwendungen für interne Leistungen	408.483	403.178	409.300	407.652
Kalkulatorische Kosten	4.185.770	3.727.550	4.915.720	4.042.743
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	521.298	939.596	-695.189	397.786
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss	-45.253.612	-28.908.904	-17.273.839	-14.037.898
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	352
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-352
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-45.253.612	-28.908.904	-17.273.839	-14.038.250

Erläuterungen

Das Kämmereiamt bewirtschaftet neben den oben genannten auch die zentral veranschlagten Ansätze der „Allgemeinen Finanzwirtschaft“ (z. B. Erträge aus Steuern, Schlüsselzuweisungen, Finanzierungstätigkeit). Auf den gleichnamigen Teilhaushalt wird verwiesen.

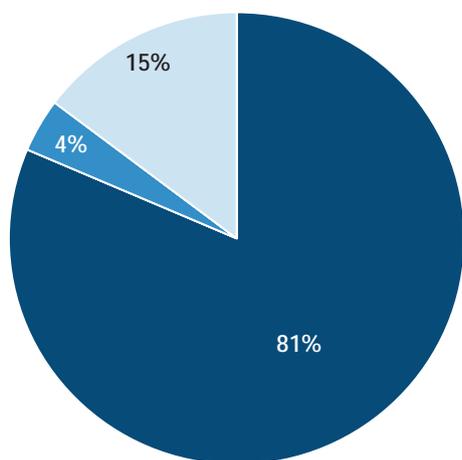
Die Erläuterungen zum Budget erfolgen auf Produktgruppenebene.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

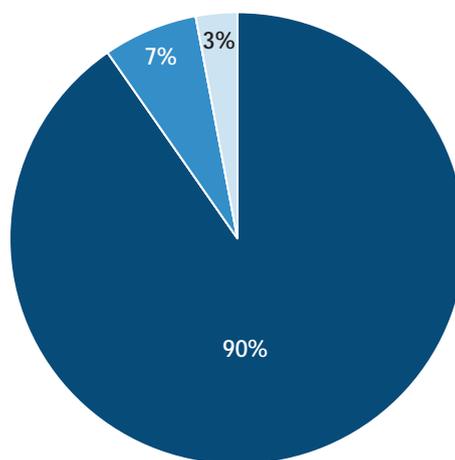
2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.12 53	Steuerungsunterstützung / Controlling / Beteiligungsmanagement inklusive Transferaufwendungen an den Eigenbe- trieb Städtische Beteiligungen und Konzessionsabgabe	9.951.621	36.346.687	-26.395.066	-2.346.357	-28.741.423
11.22	Finanzverwaltung / Kasse	468.229	4.035.543	-3.567.314	3.377.740	-189.574
11.32	Abgabewesen	1.801.050	1.687.170	113.880	-91.787	22.094
Summe		12.220.900	42.069.400	-29.848.500	939.596	-28.908.904

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.12 53	Steuerungsunterstützung / Controlling / Beteiligungsmanagement inklusive Transferaufwendungen an den Eigenbe- trieb Städtische Beteiligungen und Konzessionsabgabe	9.951.621	52.399.191	-42.447.570	-2.775.873	-45.223.444
11.22	Finanzverwaltung / Kasse	468.429	3.892.099	-3.423.670	3.390.567	-33.103
11.32	Abgabewesen	1.801.050	1.704.720	96.330	-93.395	2.935
Summe		12.221.100	57.996.010	-45.774.910	521.298	-45.253.612

Ordentliche Erträge 2020



Ordentliche Aufwendungen 2020



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung / Controlling / städtische Beteiligungsgesellschaften
Produktbereich	53	Konzessionsabgabe

In der Produktgruppe 11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling werden insbesondere die zentralen Erträge und Aufwendungen für die **Haushaltsplanung** und den **Haushaltsvollzug** einschließlich des **Controllings** gebucht. Dazu gehören auch das **Schuldenmanagement**, das **Bauinvestitionscontrolling** und das **Beteiligungsmanagement**. Seit Gründung des **Eigenbetriebs Städtische Beteiligungen** (01.12.2016) wird das Beteiligungsmanagement im Eigenbetrieb geleistet, der städtische Haushalt enthält daher im Bereich des Beteiligungsmanagements nur noch die **Transferzahlung**, die der Eigenbetrieb als Verlustausgleich erhält, sowie **investive Zahlungen an den Eigenbetrieb zur Eigenkapitalstärkung**.

Nach wie vor im städtischen Haushalt und nicht im Eigenbetrieb vereinnahmt wird die **Konzessionsabgabe**.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Solide und nachhaltige Finanzpolitik als Basis für die wirtschaftliche Tragfähigkeit des städtischen Haushalts.	Info
M1	Finanzielle Begleitung von Großprojekten (Bahnstadt, Großsporthalle, Konferenzzentrum, Stadthalle).	
M2	Finanzwirtschaftliche Begleitung des Konversionsprozess US-Flächen insgesamt sowie der dort geplanten / durchgeführten städtischen Projekte und der Projekte, die die Stadt finanziell unterstützt.	
M3	Begleitung der Überführung des Theaters in einen Eigenbetrieb.	
		DS 0109/ 2018/BV

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	9.951.621	9.951.621	9.710.403	10.016.469
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.442.185	1.413.605	1.266.763	1.250.154
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.038	5.002	4.075	5.010
Transferaufwendungen	31.297.400	15.045.200	7.187.750	6.713.850
Weitere ordentliche Aufwendungen	19.654.568	19.882.879	14.945.510	6.038.937
Anteilige ordentliche Aufwendungen	52.399.191	36.346.687	23.404.098	14.007.951
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-42.447.570	-26.395.066	-13.693.695	-3.991.482
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-2.775.873	-2.346.357	-3.726.439	-2.743.385
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-352
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-45.223.444	-28.741.423	-17.420.134	-6.735.219

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Konzessionsabgabe (Strom, Gas, Wasser, Fernwärme)	8.800.000	8.800.000	8.600.000	8.823.717
Bürgerschaftsentgelte	1.000.000	1.000.000	1.000.000	986.681
Sonstiges	151.621	151.621	110.403	206.071
Summe	9.951.621	9.951.621	9.710.403	10.016.469

Die **Konzessionsabgabe** wird von der SWH Netze GmbH sowie dem Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg gezahlt und ist in ihrer Höhe abhängig von den dort erzielten Umsätzen bzw. Abgabemengen (siehe auch Beteiligungsbericht).

Die **Bürgerschaftsentgelte** werden u. a. aus beihilferechtlichen Gründen, insbesondere von den städtischen Beteiligungsgesellschaften, als jährliches Entgelt für die Übernahme von Bürgschaften gezahlt.

Ordentliche Aufwendungen

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen	7.996.500	7.360.600	7.187.750	6.713.850
Eigenbetrieb Theater	23.300.900	7.684.600	0	0
Summe	31.297.400	15.045.200	7.187.750	6.713.850

Beim **Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen** (ESB) fallen neben Personal- und Sachaufwendungen insbesondere Transferzahlungen an Beteiligungsunternehmen (siehe nachfolgende Tabelle) an. Da der ESB nur über geringe eigene Erträge verfügt, entsteht bei ihm ein Defizit, das von der Stadt ausgeglichen wird. Eine weitere Zahlung an den ESB, die ihm Kapitaleinlagen in Beteiligungsunternehmen ermöglicht, ist im Finanzhaushalt veranschlagt (siehe Seite 11 – Erwerb von Finanzvermögen). Detailliertere Informationen enthalten die Wirtschaftspläne und die Jahresabschlüsse des ESB.

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Tiergarten Heidelberg gGmbH	2.800.000	2.700.000	2.600.000	2.300.000
Heidelberg Marketing GmbH	2.400.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000
Heidelberger Frühling gGmbH	841.500	841.500	710.000	710.000
Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH	600.000	580.000	690.000	512.792
Technologiepark Heidelberg GmbH	550.000	545.000	534.000	554.000
Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg GmbH (Exploratorium)	383.000	381.000	329.000	428.900
Summe	7.574.500	6.947.500	6.763.000	6.405.692

Mit Gründung des **Eigenbetriebs Theater** (01.09.2019) tritt an die Stelle der bisher im Teilhaushalt des Theaters und Philharmonischen Orchesters enthaltenen Einnahmen und Ausgaben ein jährlicher Zuschuss, der im Teilhaushalt des Kämmereiamts veranschlagt ist.

Weitere ordentliche Aufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Abschreibungen	19.616.489	19.844.800	14.918.744	5.974.293
Sonstiges	38.079	38.079	26.766	64.644
Summe	19.654.568	19.882.879	14.945.510	6.038.937

In den **Abschreibungen** ist insbesondere die Abschreibung einer Verlustabdeckung aus der Zuführung zur Kapitalrücklage bei den Stadtwerken Heidelberg enthalten (Plan 2019 19,75 Mio. € und Plan 2020 19,5 Mio. €).

Kalkulatorisches Ergebnis

Enthalten ist u. a. die Verzinsung der Kapitaleinlagen in die Zweckverbände (insbesondere AZV) und in die Eigenbetriebe.

Produktgruppe 11.22 Finanzverwaltung / Kasse

Zur Produktgruppe 11.22 Finanzverwaltung / Kasse gehören insbesondere die Erträge und Aufwendungen der zentralen **Buchhaltung**, des **Zahlungsverkehrs** (mit **Vollstreckung**), der **Rechnungslegung** und der **Stiftungsverwaltung**.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Sichere, ordnungsgemäße und wirtschaftliche Abwicklung der Kassen- und Rechnungsgeschäfte.	Info
M1	Weiterführung und Abschluss der flächendeckenden Einführung eines „Workflows“ zur elektronischen Rechnungseingangsbearbeitung .	DS 0257/ 2016/BV
M2	<p>Weiterführung der Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung der Neuregelung der Umsatzbesteuerung für juristische Personen des öffentlichen Rechts gemäß § 2b Umsatzsteuergesetz (Inkrafttreten zum 01.01.2021) durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der umsatzsteuerrelevanten Vorgänge in allen Ämtern (Schwerpunkt: Ausgaben) • Schulung der Mitarbeiter/-innen • Einführung eines internen Kontrollsystems (Tax Compliance) 	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	468.429	468.229	457.391	413.242
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.787.905	2.732.915	2.651.477	2.649.047
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	903.712	865.548	722.875	688.940
Transferaufwendungen	89.900	246.700	42.100	43.895
Weitere ordentliche Aufwendungen	110.582	190.381	155.923	258.643
Anteilige ordentliche Aufwendungen	3.892.099	4.035.543	3.572.375	3.640.525
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-3.423.670	-3.567.314	-3.114.984	-3.227.283
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	3.390.567	3.377.740	3.118.609	3.238.521
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-33.103	-189.574	3.625	11.238

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Säumniszuschläge	350.000	350.000	350.000	304.430
Sonstiges (insbesondere Erstattungen von Stiftungen u. ä.)	118.429	118.229	107.391	108.812
Summe	468.429	468.229	457.391	413.242

Ordentliche Aufwendungen

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind vorwiegend die EDV-Aufwendungen für das städtische Finanzwesen veranschlagt. Der Mehrbedarf gegenüber den Vorjahren resultiert u. a. aus der Ausweitung der elektronischen Rechnungseingangsbearbeitung und aus Preissteigerungen.

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Theater- und Orchesterstiftung	45.000	203.000	0	0
Umlage Gemeindeprüfungsanstalt	44.000	43.000	39.000	41.095
An Hilfsbedürftige aus den Stiftungen Max Deneke und Geheimrat Dr. Schmitz sowie aus dem Vermächtnis Vollandscher Fonds	900	700	3.100	2.800
Summe	89.900	246.700	42.100	43.895

Die Stadthalle wurde in 2018 auf die **Theater- und Orchesterstiftung** übertragen. Damit werden die bisher im Teilhaushalt des Amtes für Liegenschaften und Konversion enthaltenen Sachmittel, insbesondere für die Unterhaltung des Gebäudes bis zum geplanten Sanierungsbeginn im 2. Halbjahr 2019, durch einen Zuschuss ersetzt, der aus dem Teilhaushalt des Kämmereiamts ausgezahlt wird.

Produktgruppe 11.32 Abgabenwesen

Zur Produktgruppe 11.32 Abgabenwesen gehören die Erträge und Aufwendungen aus der **Festsetzung und Erhebung der Realsteuern** (Grundsteuer und Gewerbesteuer) sowie der **örtlichen Aufwand- und Verbrauchsteuern** (Vergnügungsteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungsteuer). Die Steuererträge selbst sind dem Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft zugeordnet.

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	1.801.050	1.801.050	1.802.106	-2.981.528
Personal- und Versorgungsaufwendungen	819.110	802.880	799.660	731.161
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.350	41.550	35.100	56.789
Weitere ordentliche Aufwendungen	842.260	842.740	737.318	3.447.442
Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.704.720	1.687.170	1.572.078	4.235.391
Anteiliges ordentliches Ergebnis	96.330	113.880	230.028	-7.216.920
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-93.395	-91.787	-87.360	-97.350
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	2.935	22.094	142.668	-7.314.270

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Verzinsung von Steuernachforderungen	1.800.000	1.800.000	1.800.000	-3.001.679
Sonstiges	1.050	1.050	2.106	20.151
Summe	1.801.050	1.801.050	1.802.106	-2.981.528

Die Erträge aus der **Verzinsung von Steuernachforderungen** (vor allem bei der Gewerbesteuer) unterliegen Schwankungen, die insbesondere in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Betriebsprüfungen des Finanzamts nicht planbar und auch nicht zu beeinflussen sind. Das negative Ergebnis 2017 entstand durch eine hohe Rückzahlung von in Vorjahren vereinnahmten Verzinsungen.

Ordentliche Aufwendungen

Weitere ordentliche Aufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Verzinsung von Steuererstattungen	800.000	800.000	700.000	3.334.381
Sonstiges	42.260	42.740	37.318	113.061
Summe	842.260	842.740	737.318	3.447.442

Das weit überdurchschnittliche Ergebnis 2017 bei der **Verzinsung von Steuererstattungen** resultiert vor allem aus einer hohen Gewerbesteuerrückzahlung, die zu verzinsen war.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	13.000	0	14.000	0	8.000	6.619
Summe	13.000	0	14.000	0	8.000	6.619

Erwerb von Finanzvermögen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Kapitaleinlagen	20.000.000	0	20.250.000	0	14.700.000	15.467.700
Summe	20.000.000	0	20.250.000	0	14.700.000	15.467.700

Erläuterungen

Überwiegend Kapitaleinlage beim Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen. Dieser verwendet seinerseits die Mittel für folgende Kapitaleinlagen in städtische Beteiligungsunternehmen:

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Stadtwerke Heidelberg GmbH	19.500.000	19.750.000	14.700.000	15.100.000
Heidelberg Kultur- und Kongressgesellschaft mbH	500.000	500.000	0	0
Technologieförderung Heidelberg GmbH	0	0	0	255.000
Digital-Agentur Heidelberg GmbH	0	0	0	112.500

Investitionszuschüsse an Dritte

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Tiergarten	0	0	0	0	0	160.000
Summe	0	0	0	0	0	160.000

Produktplan

Kämmereiamt (TH 20)

Leitung:

Hans-Jürgen Heiß

Bürgermeister für Konversion
und Finanzen

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Kämmereiamt

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.12 Steuerungsunterstützung/ Controlling	11.12.01 Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards)
		11.12.02 Ziel-, Leistungs- und Budgetvereinbarungen
		11.12.03 Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans (Controlling)
		11.12.04 Beteiligungsmanagement
	11.22 Finanzverwaltung, Kasse	11.22.01 Haushalts- und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen
		11.22.02 Aufgaben der Stadt als Steuerschuldnerin
		11.22.03 Verwaltung von Treuhand-, Sondervermögen, Nachlässen, Schenkungen, Vermächtnissen
		11.22.05 Zahlungsverkehr einschließlich Verwaltung der Kassennittel und Wertgegenstände
		11.22.06 Buchhaltung, Rechnungslegung, Haushaltsrechnung
		11.22.07 Zwangswise Einziehung von Forderungen
		11.22.08 Abwicklung von Geld- und Sachspenden
		11.32 Abgabewesen
	11.32.02 Festsetzung und Erhebung der Gewerbesteuer	

Produktplan Kämmereiamt

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
		11.32.03 Festsetzung und Erhebung von sonstigen Steuern - Hundesteuer - Vergnügungssteuer - Zweitwohnungssteuer
53 Ver- und Entsorgung	53.10 Elektrizitätsversorgung	53.10.01 Bereitstellung und Lieferung von Strom - Anteil Konzessionsabgabe
	53.20 Gasversorgung	53.20.01 Bereitstellung und Lieferung von Erdgas - Anteil Konzessionsabgabe
	53.30 Wasserversorgung	53.30.01 Bereitstellung und Lieferung von Trinkwasser - Anteil Konzessionsabgabe
	53.40 Fernwärmeversorgung	53.40.01 Bereitstellung und Lieferung von Fernwärme - Anteil Konzessionsabgabe

Produktplan Kämmereiamt

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung/ Controlling
Produkt	11.12.01	Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards)

Verantwortliche/r:

Herr Matthias Jäger, Abteilungsleiter
Herr Stefan Schork, Abteilungsleiter
Herr Markus Munkel, Abteilungsleiter
Herr Wilhelm King, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Erarbeitung/ Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und Standards (Handlungsrahmen) und deren Überwachung bzw. Durchsetzung für:

- Finanzwirtschaft/ Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (Doppik)
- Betriebswirtschaft
- Vermögens- und Kreditmanagement

Dazu gehören unter anderem folgende Regelungsbereiche:

Qualitätsmanagement, Ordnungsmäßigkeit und Sicherheit der Finanzwirtschaft, Ablauforganisation im finanztechnischen Bereich, Zuständigkeitsordnungen in der Finanzwirtschaft, Budgetierung, dezentrale Ressourcenbewirtschaftung, Kosten- und Leistungsrechnung, betriebswirtschaftliche Steuerung, kommunales Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen, Produkthaushalt, Zentrales Investitionsmanagement, Berichtswesen, Grundsätze zur Bilanzierung

Auftragsgrundlage:

GemO, GemHVO u. a.

Allgemeine Ziele:

Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt
Flexibilisierung der Haushaltsplanung und des Haushaltsvollzugs
Stärkung der Eigenverantwortung der Dienststellen
Flächendeckende Kosten- und Leistungstransparenz

Zielgruppen:

Städtische Bewirtschaftungsstellen, Mitarbeiter/-innen in der Ressourcenbewirtschaftung, Verwaltungsleitung, Gemeinderätliche Gremien

Produkt	11.12.02	Ziel-, Leistungs- und Budgetvereinbarungen
----------------	-----------------	---

Verantwortliche/r:

Herr Matthias Jäger, Abteilungsleiter
Herr Stefan Schork, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung

Ziel-, Leistungs- und Budgetplanung im Rahmen der Zieldimensionen Auftragserfüllung, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, Kunden-, Mitarbeiterzufriedenheit

Aufstellung Haushaltsplanentwurf/ Eckwerte

Maßnahmen zur Haushaltssicherung

Auftragsgrundlage:

GemO, GemHVO, Grundsatzbeschlüsse

Allgemeine Ziele:

Erarbeitung einer differenzierten, steuerungsrelevanten Entscheidungsgrundlage für die gemeinderätlichen Gremien

Gewährleistung nachhaltiger Haushaltsentwicklung zur Sicherung dauerhafter Aufgabenerfüllung einschließlich Investitionsfähigkeit

Stärkung der Eigenverantwortung und Verbesserung der Eigeninitiative der Produktverantwortlichen

Ergebnisbezogene Steuerung

Sicherstellung einer geordneten Finanzwirtschaft und wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung

Sicherstellung bedarfsgerechter und wirtschaftlicher Investitionen

Zielgruppen:

Gemeinderätliche Gremien, Verwaltungsleitung, bewirtschaftende Stellen, Mitarbeiter/-innen in der Ressourcenbewirtschaftung, Einwohner/-innen

Produkt	11.12.03	Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans (Controlling)
----------------	-----------------	--

Verantwortliche/r:

Herr Matthias Jäger, Abteilungsleiter

Herr Stefan Schork, Abteilungsleiter

Herr Markus Munkel, Abteilungsleiter

Herr Bernhard Ellwanger, Stabstelle Bauinvestitionscontrolling

Kurzbeschreibung:

Zentrales Berichtswesen einschließlich Auswertung / Analyse und Handlungsempfehlungen für Steuerungsmaßnahmen

Überwachung und Steuerung des Haushaltsvollzugs

Finanzielle Begleitung von Großprojekten (z. B. Schulsanierungsprogramm, ÖPP-Projekte, Bahnstadt, Konversion US-Flächen)

Genehmigung / Genehmigungsvorbereitung von Planabweichungen einschließlich Wirtschaftlichkeits- und Zweckmäßigkeitüberprüfungen

Sicherung der Einhaltung von Zuständigkeits- und Entscheidungsbefugnissen in der Finanzwirtschaft

Verarbeitung und Auswertung von Leistungs- und Betriebsdaten

Produktplan Kämmereiamt

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung
Darlehen- und Schuldenverwaltung
Bürgschaftsverwaltung
Bewirtschaftung des Geld- und Kapitalvermögen
Bauinvestitionscontrolling

Auftragsgrundlage:

GemO, GemHVO, Grundsatzbeschlüsse gemeinderätlicher Gremien, Dienstanweisungen der Verwaltungsleitung, Haushaltssatzung

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung der Gesamtzieelerreichung des Haushalts
Überwachung der Umsetzung von Vorgaben der Steuerung
Zeitnahe Bereitstellung aller erforderlichen Entscheidungsgrundlagen für die Steuerung
Langfristige Liquiditätssicherung bei maximalem Darlehenszins (Guthabenzins), minimalem Kreditzins (Schuldzins)

Zielgruppen:

Gemeinderätliche Gremien, Verwaltungsleitung, bewirtschaftende Stellen, Mitarbeiter/-innen in der Ressourcenbewirtschaftung, Darlehensnehmer, Bürgschaftsnehmer

Produkt **11.12.04** **Beteiligungsmanagement**

Verantwortliche/r:

Herr Hans-Jürgen Heiß, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Betreuung Eigenbetriebe
Betriebsleitung Eigenbetrieb „Stadtbetriebe Heidelberg“

Auftragsgrundlage:

Gemeindewirtschaftsrechtliche/ Handelsrechtliche/ Steuerrechtliche Bestimmungen (GemO, GemHVO, HGB, Aktiengesetz, Körperschaftssteuer-, Umsatzsteuergesetz u. a.)

Allgemeine Ziele:

Interessenabstimmung von Kommune und Beteiligungen

Zielgruppen:

Gemeinderat, Verwaltungsleitung, Gesellschaften

Produktgruppe	11.22	Finanzverwaltung, Kasse
Produkt	11.22.01	Haushalts- und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen

Verantwortliche/r:

Herr Matthias Jäger, Abteilungsleiter
Herr Stefan Schork, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Beratung der Ämter im Haushaltsvollzug
Beratung in betriebswirtschaftlichen Fragen
Führen der Kosten- und Leistungsrechnung

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilungsplan

Allgemeine Ziele:

Sicherung der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung
Unterstützung bei der Entscheidungsvorbereitung für Investitionen und Veränderungen in Betriebsabläufen
Effektive und effiziente Führung der Kosten- und Leistungsrechnung

Zielgruppen:

Städtische Bewirtschaftungsstellen

Produkt	11.22.02	Aufgaben der Stadt als Steuerschuldnerin
----------------	-----------------	---

Verantwortliche/r:

Herr Markus Münkler, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Aufbereitung, Prüfung, Abwicklung steuerlich relevanter Vorgänge und Erarbeitung der Steuererklärung (Umsatz-, Gewerbe-, Körperschaftsteuer)
Beratung der Fachbereiche
Betreuung und Abwicklung von steuerlichen Außenprüfungen
Untersuchung steuerlicher Gestaltungsmöglichkeiten (Verschaffung von Finanzierungsvorteilen durch optimale Nutzung des Vorsteuerabzuges, Untersuchung der steuerlichen Auswirkung von Ausgliederungen/ Privatisierungen, Zusammenfassung von Betrieben gewerblicher Art, Betriebsaufspaltungen, usw.)
Bauabzugssteuer

Auftragsgrundlage:

Umsatz-, Gewerbe-, Körperschaftsteuergesetz
§ 48 Einkommensteuergesetz

Produktplan Kämmereiamt

Allgemeine Ziele:

Minimierung der Steuerschuld

Zielgruppen:

Städtische Ämter und Dienststellen, Städtische Unternehmen und Gesellschaften
Finanzamt, Dritte

Produkt **11.22.03** **Verwaltung von Treuhand-, Sondervermögen, Nachlässen, Schenkungen, Vermächtnissen**

Verantwortliche/r:

Herr Markus Münkel, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Betreuung, Etatplanung und Finanzplanung von Stiftungen (z. B. Theater-/Orchesterstiftung)
Bearbeitung von Budgetveränderungen
Steuerung des Vermögenseinsatzes
Budgetkontrolle
Rechnungslegung
Abwicklung von Nachlässen, Schenkungen und Vermächtnissen

Auftragsgrundlage:

Stiftungsgesetz, Stiftungssatzungen, Testamente

Allgemeine Ziele:

Nachhaltige, wirtschaftliche und ertragsbringende Verwaltung des Treuhand- und Sondervermögens
Erfüllung des Vermögenszwecks (Stiftungszweck, etc.)

Zielgruppen:

Im Stiftungszweck Begünstigte

Produkt **11.22.05** **Zahlungsverkehr einschl. Verwaltung der Kassenmittel und Wertgegenstände**

Verantwortliche/r:

Herr Wilhelm King, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Annahme/Leistung von nicht baren und baren Ein-/Auszahlungen einschließlich Verrechnungen

Produktplan Kämmerereiamt

Planung und Gewährleistung der Kassenliquidität
Bewirtschaftung der Kassenmittel (einschließlich Geldanlagen und Aufnahme von Kassenkrediten)
Aufbewahrung und Beförderung von Zahlungsmitteln
Verwahrung von Wertpapieren u. ä. Urkunden; Hinterlegungen
Überwachung der Zahlstellen im Rahmen der Fachaufsicht
Leistungen für Dritte

Auftragsgrundlage:

GemHVO, GemKVO, GemO

Allgemeine Ziele:

Rechtzeitige und wirtschaftliche Leistung der Auszahlungen nach Eingang der angeordneten Belege
Sichere und wirtschaftliche Abwicklung der Einnahmen
Sichere und wirtschaftliche Anlage nicht benötigter Kassenmittel bei bedarfsgerechter Verfügbarkeit; wirtschaftliche und bedarfsgerechte Aufnahme von Kassenkrediten
Sichere Verwahrung der hinterlegten Wertgegenstände

Zielgruppen:

Städtische Ämter und Dienststellen, Steuer- und Abgabepflichtige, Zahlungsempfänger

Produkt **11.22.06** **Buchhaltung, Rechnungslegung,
Haushaltsrechnung**

Verantwortliche/r:

Herr Markus Münkel, Abteilungsleiter
Herr Wilhelm King, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Personen- und Sachkontenführung
Anlagenbuchhaltung / Bilanzierung
Fertigung von Tages-, Zwischen- und Jahresabschlüssen
Sammlung und Aufbewahrung der Rechnungsunterlagen
Vorbereitung der Haushaltsrechnung
Leistungen intern und für Dritte
Mahnungen
Kassenmäßiger Abschluss und Vorbereitung der Jahresrechnung
Abwicklung unklarer und irrtümlicher Einzahlungen
Zentrale DV-Erfassung

Auftragsgrundlage:

GemKVO, GemHVO, AO, GemO, BGB

Produktplan Kämmereiamt

Allgemeine Ziele:

Ordnungsgemäße, sichere und wirtschaftliche Buchführung

Termingerechte Aufstellung und Vorlage der Haushaltsrechnung / Bilanz

Vollständige, richtige, zeitgerechte, geordnete und nachprüfbare Aufzeichnungen in den Büchern

Ausgleich der Forderung durch präventive Maßnahmen und durch ein wirtschaftliches Mahnwesen

Zielgruppen:

Steuer- und Abgabepflichtige, Rechnungsempfänger, städtische Ämter und Dienststellen, Dritte (z. B. Abwasserzweckverband)

Produkt **11.22.07** **Zwangswise Einziehung von Forderungen**

Verantwortliche/r:

Herr Wilhelm King, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Beitreibung öffentlich-rechtlicher Geldforderungen

Einleitung der Zwangsvollstreckung privatrechtlicher Geldforderungen

Beitreibung von Geldforderungen für Dritte im Wege der Amts- bzw. Vollstreckungshilfe

Feststellung der Uneinbringlichkeit von Forderungen; Niederschlagung und Erlass

Gewährung von Zahlungsstundung, Vollstreckungsaufschub und anderen Zahlungserleichterungen

Festsetzung, Stundung, Niederschlagung und Erlass von Mahngebühren, Vollstreckungskosten und Nebenforderungen (Zinsen und Säumniszuschlägen)

Auftragsgrundlage:

§§ 1,15 GemKVO, 32 GemHVO, i. V. m. LVwVG, KAG, AO, ZPO, InsO und BGB sowie ergänzende innerstädtische Regelungen (Zuständigkeits- und Bewirtschaftungsordnung für die Finanzwirtschaft)

Allgemeine Ziele:

Zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung

Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Arbeitsablaufs

Möglichst kostengünstige (ressourcensparende) Beitreibung

Vermeidung der Beitreibung durch präventive Maßnahmen

Zielgruppen:

Säumige Schuldner, Einnahmewirtschaftende Fachbereiche

Produkt **11.22.08** **Abwicklung von Geld- und Sachspenden**

Verantwortliche/r:

Herr Markus Münkel, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Abwicklung des Genehmigungsverfahrens (Gemeinderat) zur Entgegennahme von Geld- u. Sachspenden sowie Sponsoring

Vereinnahmung von Geldspenden an die eigene Körperschaft; Entgegennahme und Prüfung von Sachspendenunterlagen; Ausstellung von Geld- und Sachspendenbescheinigungen

Sponsoringverträge

Abwicklung RNZ-Spendenaktion und Spendensonderaktionen

Auftragsgrundlage:

Einkommensteuergesetz, Abgabenordnung, Gemeindeordnung

Allgemeine Ziele:

Wirtschaftliche und rechtmäßige Abwicklung von Geld- und Sachspenden an die eigene Körperschaft

Beurteilung der steuerlichen Auswirkungen des Sponsorings

Zielgruppen:

Spender, Begünstigte städtische Ämter und Dienststellen

Produktgruppe **11.32** **Abgabewesen**
Produkt **11.32.01** **Festsetzung und Erhebung der Grundsteuer**

Verantwortliche/r:

Herr Wilhelm King, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Sämtliche Maßnahmen im Rahmen des Festsetzungs- und Erhebungsverfahrens, insbesondere Veranlagung, Verrechnungsstundung, Vollziehungsaussetzung, Erlass, Erlass von Haftungs- und Duldungsbescheiden

Wahrnehmung kommunaler Interessen bei Festsetzungs- und Bewertungsverfahren der Finanzämter inkl. Anmahnung ausstehender Veranlagungen; Steuerstatistik, -schätzung und -prognose; Entwurf von Satzungen

Auftragsgrundlage:

Grundsteuergesetz, Grundsteuerrichtlinien, KAG, AO

Produktplan Kämmereiamt

Allgemeine Ziele:

Erzielung von Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Gesamthaushalts, dabei

- Berücksichtigung und ggf. positive Beeinflussung der eigenen Steuerkraft (Unabhängigkeit von anderen, nicht bzw. weniger beeinflussbaren Einnahmequellen) und der örtlichen Nutzungs- und Aufkommensstruktur sowie
- rechtzeitige, vollständige und wirtschaftliche Steuerfestsetzung bzw. -erhebung auch im Hinblick auf den Grundsatz der Steuergerechtigkeit

Zielgruppen:

Grundsteuerpflichtige

Produkt **11.32.02** **Festsetzung und Erhebung der Gewerbesteuer**

Verantwortliche/r:

Herr Wilhelm King, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Sämtliche Maßnahmen im Rahmen des Festsetzungs- und Erhebungsverfahrens, insbesondere Veranlagung, Verrechnungsstundung, Vollziehungsaussetzung, Niederschlagung, Erlass, Zinsberechnungen, Erlass von Haftungsbescheiden

Wahrnehmung kommunaler Interessen bei Festsetzungs-, Zerlegungs- und Bewertungsverfahren der Finanzämter inkl. Anmahnung ausstehender Veranlagungen; Steuerstatistik, -schätzung und -prognose; Entwurf von Satzungen

Auftragsgrundlage:

Gewerbsteuergesetz, Gewerbesteuerdurchführungsverordnung, Gewerbesteuerrichtlinien, KAG, AO

Allgemeine Ziele:

Erzielung von Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Gesamthaushalts, dabei

- Berücksichtigung und ggf. positive Beeinflussung der eigenen Steuerkraft (Unabhängigkeit von anderen, nicht bzw. weniger beeinflussbaren Einnahmequellen) und der (Un-)Abhängigkeit von einzelnen großen Gewerbesteuerzahlern, was aus derzeitiger Sicht nicht beeinflussbar ist sowie
- rechtzeitige, vollständige und wirtschaftliche Steuerfestsetzung bzw. -erhebung auch im Hinblick auf den Grundsatz der Steuergerechtigkeit

Zielgruppen:

Gewerbsteuerpflichtige

Produkt **11.32.03** **Festsetzung und Erhebung von sonstigen Steuern**

Verantwortliche/r:

Herr Wilhelm King, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Sämtliche Maßnahmen im Rahmen des Festsetzungs- und Erhebungsverfahrens der örtlichen Verbrauchs- und Aufwandssteuern (z. B. Hundesteuer, Vergnügungssteuer, Zweitwohnungssteuer), insbesondere Veranlagung, Verrechnungsstundung, Vollziehungsaussetzung, Erlass, Erlass von Haftungs- und Duldungsbescheiden

Steuerstatistik, -schätzung und -prognose

Entwurf von Satzungen

Auftragsgrundlage:

KAG, Hundesteuersatzung, Vergnügungssteuersatzung, Zweitwohnungssteuersatzung

Allgemeine Ziele:

Lenkung, ggf. Begrenzung und geordnete Meldung der jeweiligen Tatbestände (Hundehaltungen, Vergnügungsveranstaltungen und Spielgeräte, Zweitwohnungen)

Erzielung von Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Gesamthaushalts

Berücksichtigung und ggf. positive Beeinflussung der eigenen Steuerkraft (Unabhängigkeit von anderen Finanzierungsquellen)

Rechtzeitige, vollständige und wirtschaftliche Steuerfestsetzung bzw. -erhebung auch im Hinblick auf den Grundsatz der Steuergerechtigkeit

Zielgruppen:

Hundesteuer-, Vergnügungssteuer-, Zweitwohnungssteuerpflichtige

Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung
Produkte	53.10/20/ 30/40.01	Bereitstellung und Lieferung von Strom, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme

Verantwortliche/r:

Herr Hans-Jürgen Heiß, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Mitwirkung bei Abschluss und Aktualisierung der Konzessionsverträge

Erhebung der Entgelte: rechnungstechnische Aufteilung in die Bestandteile Elektrizität, Gas, Wasser, Fernwärme

Auftragsgrundlage:

Konzessionsabgabenverordnung, Konzessionsvertrag, Energiewirtschaftsgesetz

Allgemeine Ziele:

Sicherung der Versorgung

Erhebung eines angemessenen Entgelts für die Nutzung städtischen Geländes

Zielgruppen:

Versorgungsunternehmen

Teilhaushalt 23

Amt für Liegenschaften und Konversion

Leitung:

Wolfgang Polivka

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Das Amt für Liegenschaften und Konversion ist auf ein kommunales Liegenschaftsmanagement ausgerichtet, mit dem es den kommunalpolitischen Handlungsspielraum schafft und sicherstellt, der für eine nachhaltige Stadtentwicklung und Bedarfsdeckung erforderlich ist. Dabei werden vielfältige Aspekte berücksichtigt wie kommunalpolitische Zielsetzungen, Wirtschaftlichkeit, sich ändernde Bedingungen wie z. B. der demographische Wandel, Gemeinwohlinteressen und die Marktsituation.

Aufgabe des Amtes ist sowohl die Bereitstellung und Beschaffung von Flächen für die städtebauliche Entwicklung als auch die wirtschaftliche Verwaltung des kommunalen Grundvermögens. Durch ein stetes Qualitätsmanagement und eine regelmäßige Abstimmung mit internen und externen Stellen hinsichtlich des Bedarfs erfolgt eine Optimierung des kommunalen Liegenschaftsportfolios.

Daneben verantwortet das Amt die Umwandlung der ehemaligen US-Flächen zur zivilen Nachnutzung. Mit dem Abzug der amerikanischen Streitkräfte stehen innerhalb der Stadt Heidelberg eine Reihe von Standorten mit einem besonderen stadtentwicklungspolitischen Potenzial für eine Um- und Nachnutzung an. Für Heidelberg ergeben sich dadurch nicht nur Innenstadtentwicklungspotenziale, sondern auch Handlungsoptionen zur Stärkung des Profils einer europäischen Wissenschaftsstadt sowie zum Ausbau Heidelbergs zu einem familienfreundlichen Wohnstandort. Der Abzug der amerikanischen Streitkräfte hat dabei nicht nur Auswirkungen auf bestimmte Stadtteile, sondern auf die Gesamtstadt. Die Gesamtkoordination und Steuerung des Konversionsprozesses erfolgt durch das Amt für Liegenschaften und Konversion in enger Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Fachbereichen. Ziel ist eine nachhaltige Entwicklung der Konversionsflächen orientiert an den unterschiedlichen Bedarfen unter Berücksichtigung digitaler Technologien sowie innovativer Mobilitäts- und Energieversorgungskonzepte. Ein Schwerpunkt ist die Schaffung von preiswertem Wohnraum. Zudem sollen Angebote für Wissenschaft, Forschung, Gewerbe und Kultur gemacht werden sowie Freizeit- und Erholungsflächen entstehen.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

Gesamt

2018: 40,5

2019: 20,5*

2020: 20,5*

*Der Aufgabenbereich Objektservice wird zum 01. Januar 2019 organisatorisch beim künftigen Hochbauamt (Amt 65) angebunden. Die Stellen des Objektservice werden daher im Stellenplan 2019/2020 dem Teilhaushalt des Amtes 65 zugeordnet.

Die Planstellen des Teilhaushalts Konversion sind aktuell bereits organisatorisch den Fachämtern zugeordnet. Zum Stellenplan 2019/2020 werden diese vollumfänglich direkt den jeweiligen Teilhaushalten 12, 23 und 61 zugeordnet. Amt 23 erhält davon 3 Planstellen.



Aufgabenübersicht

- 11.21 Personalwesen (Kantine)
- 11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement
- 11.33 Grundstücksmanagement
- 51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung
- 51.11 Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen (Kommunale Fachschale 23 GTIS)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan des Amtes für Liegenschaften und Konversion zu entnehmen.



Schlüsselprodukt

- 51.10.01 Stadtentwicklung (Konversion)

Gesamtbudget Amt für Liegenschaften und Konversion

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	40.000	0	15.900
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	97.380	75.980	85.900	84.788
Öffentlich-rechtliche Entgelte	30.000	30.000	25.000	30.100
Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.885.300	7.885.300	7.321.800	8.131.878
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.400	40.400	61.730	108.256
Sonstige ordentliche Erträge	240	240	1.310	8.211
Anteilige ordentliche Erträge	8.053.320	8.071.920	7.495.740	8.379.133
Personalaufwendungen	1.900.900	1.863.800	3.238.300	3.382.415
Versorgungsaufwendungen	1.300	1.000	85.300	85.816
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.847.200	5.745.900	8.483.830	9.098.823
Abschreibungen	2.829.970	2.646.550	3.484.240	3.575.449
Transferaufwendungen	96.000	96.000	83.000	485.505
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.832.800	1.832.800	2.112.300	1.201.041
Anteilige ordentliche Aufwendungen	11.508.170	12.186.050	17.486.970	17.829.049
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-3.454.850	-4.114.130	-9.991.230	-9.449.916
Erträge aus internen Leistungen	16.463	10.933	6.010.182	5.990.432
Aufwendungen für interne Leistungen	1.735.348	1.832.717	1.711.800	1.412.944
Kalkulatorische Kosten	5.909.030	5.642.160	8.073.670	7.431.009
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-7.627.915	-7.463.944	-3.775.288	-2.853.521
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-11.082.765	-11.578.074	-13.766.518	-12.303.437
Außerordentliche Erträge	0	0	0	2.141.257
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	2.030.393
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	110.864
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-11.082.765	-11.578.074	-13.766.518	-12.192.573

Erläuterungen

In den Ansätzen 2018 und in den Ergebnissen 2017 sind noch die Erträge und Aufwendungen für die Abteilung Objektservice und das Kongresshaus Stadthalle enthalten. Mit Wirkung vom 01.01.2019 werden das bisherige Amt 19 - Gebäudemanagement und die Abteilung Objektservice, die die Verwaltungsgebäude und den Bereich der Gebäudereinigung sowie den Haus-, Saal- und Schließdienst betreut, zum neuen Amt 65 - Hochbauamt zusammengeführt. Die Ansätze 2019 und 2020 des Objektservice sind deshalb beim Hochbauamt veranschlagt.

Ebenfalls zum 01.01.2019 wird das Kongresshaus Stadthalle in die Theater- und Orchesterstiftung eingebracht. Die notwendigen Finanzmittel werden künftig im Haushalt der Stiftung veranschlagt.

I. Gesamtbudget Liegenschaften

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	40.000	0	15.900
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	97.380	75.980	85.900	84.788
Öffentlich-rechtliche Entgelte	30.000	30.000	25.000	30.100
Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.885.300	7.885.300	7.321.800	8.131.878
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.400	40.400	61.730	61.430
Sonstige ordentliche Erträge	240	240	1.310	8.211
Anteilige ordentliche Erträge	8.053.320	8.071.920	7.495.740	8.332.307
Personalaufwendungen	1.523.600	1.493.800	2.264.100	2.337.112
Versorgungsaufwendungen	1.100	800	61.500	57.650
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.592.700	5.491.400	8.483.830	8.838.658
Abschreibungen	2.826.540	2.643.170	3.484.160	3.571.467
Transferaufwendungen	96.000	96.000	83.000	484.005
Sonstige ordentliche Aufwendungen	82.800	82.800	112.300	103.019
Anteilige ordentliche Aufwendungen	9.122.740	9.807.970	14.488.890	15.391.911
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.069.420	-1.736.050	-6.993.150	-7.059.604
Erträge aus internen Leistungen	16.463	10.933	6.010.182	5.990.432
Aufwendungen für interne Leistungen	890.998	1.025.580	1.140.803	931.983
Kalkulatorische Kosten	5.908.800	5.641.880	8.073.650	7.430.596
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-6.783.335	-6.656.527	-3.204.271	-2.372.147
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-7.852.755	-8.392.577	-10.197.421	-9.431.751
Außerordentliche Erträge	0	0	0	2.141.257
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	2.030.393
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	110.864
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-7.852.755	-8.392.577	-10.197.421	-9.320.887

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Mieten und Pachten	6.095.200	6.095.200	5.560.000	6.187.046
Erbbauszinsen	1.780.100	1.780.100	1.749.100	1.778.031
Sonstiges	10.000	10.000	12.700	166.801
Summe	7.885.300	7.885.300	7.321.800	8.131.878

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Gebäudeunterhaltung/Instandhaltung	2.108.600	3.007.300	3.209.060	3.931.002
Grundstücksbewirtschaftung/Mieten	2.411.700	2.411.700	5.220.670	4.876.963
Sonstige Aufwendungen	72.400	72.400	54.100	30.693
Summe	4.592.700	5.491.400	8.483.830	8.838.658

Die Planansätze bzw. das Ergebnis der Aufwendungen im Bereich der Gebäudeunterhaltung/Instandhaltung sind abhängig von den geplanten bzw. durchgeführten Maßnahmen im jeweiligen Haushaltsjahr und sind dadurch mitunter sehr starken Schwankungen unterworfen. Im Rahmen der Gebäudeunterhaltung sind in 2019/2020 u. a. der Austausch der Klimaanlage und die Umstellung auf LED-Beleuchtung im Carl-Rottmann-Saal, die Erneuerung der Fenster in der Tiefburg, die Erneuerung der Jugend-Duschen bei der RGH, die Sanierung von Blechdach und Dämmung beim DAI sowie die Sanierung der Fenster im 1.OG der Theaterstraße 11 (Galerie/Kinderschutzbund) veranschlagt.

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuschuss STV Pfaffengrund für Bewirtschaftung Gesellschaftshaus	35.000	35.000	30.000	25.000
Zuschuss STV Kirchheim für Bewirtschaftung Bürgerzentrum	15.000	15.000	10.000	10.000
Zuschuss STV Handschuhsheim für Bewirtschaftung Altes Rathaus und Carl-Rottmann-Bau	6.000	6.000	3.000	0
Zuschuss Trägerverein Chapel Südstadt (= Kooperation von Stadtteilverein Heidelberg Südstadt e.V., Caritasverband Heidelberg e.V., effata Eine-Welt-Kreis e.V. und formAD e.V.)	10.000	10.000	10.000	0
Zuschuss STV Bahnstadt bzw. Trägerverein für Bewirtschaftung Bürgerzentrum B ³	30.000	30.000	30.000	0
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	26.800
Ausbuchung Fehlbetrag Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete	0	0	0	422.205
Summe	96.000	96.000	83.000	484.005

Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis

Erträge aus internen Leistungen

Bis 2018 wurde die Umlage für die Bewirtschaftung der Verwaltungsgebäude und den Reinigungsservice der Abteilung Objektservice noch beim Amt für Liegenschaften und Konversion abgewickelt. Mit der Eingliederung des Objektservice in das neue Hochbauamt zum 01.01.2019 werden alle Erträge und Aufwendungen künftig bei diesem Amt veranschlagt (siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget).

Veranschlagtes Sonderergebnis

Außerordentliche Erträge

Das Ergebnis 2017 beinhaltet Veräußerungserlöse von Grundstücken und Gebäuden über dem Restbuchwert. Bei diesen Veräußerungen ist die Differenz von Verkaufserlös und Restbuchwert als außerordentlicher Ertrag zu buchen.

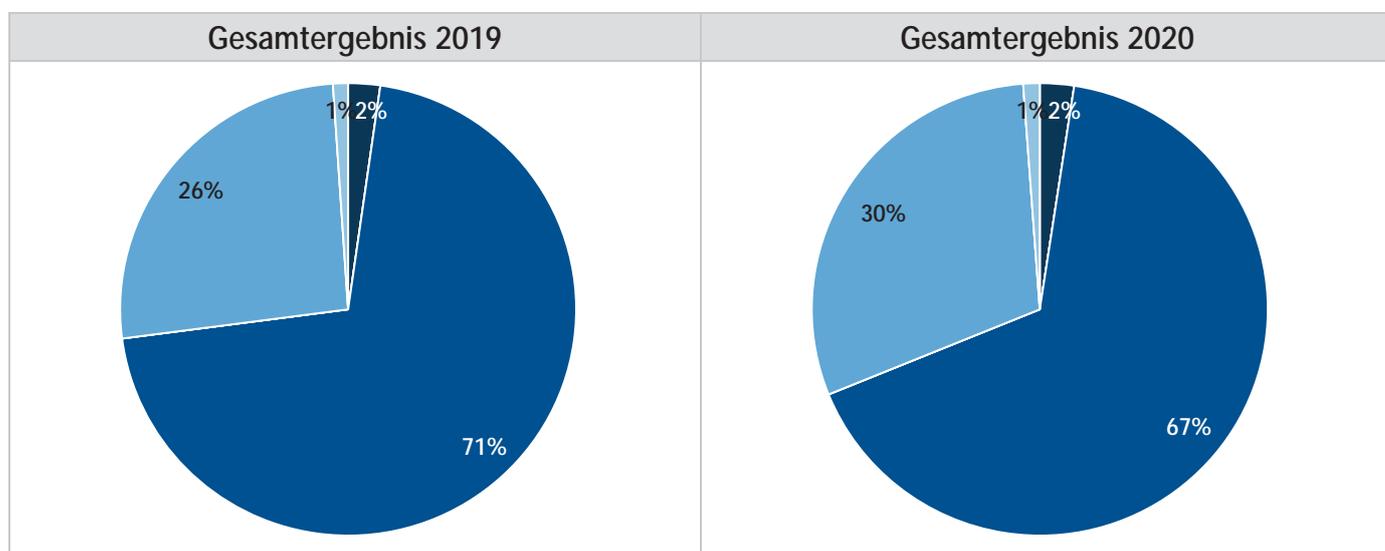
Außerordentliche Aufwendungen

Im Ergebnis 2017 sind u. a. 1.565.029 € aus der Ausbuchung des Treuhandvermögens Erneuerungsgebiete enthalten.

Gesamtbudget Liegenschaften nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.21	Personalwesen (Kantine)	0	36.490	-36.490	-153.364	-189.854
11.24	Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement	5.751.200	8.310.619	-2.559.419	-3.372.391	-5.931.810
11.33	Grundstücksmanagement	2.320.720	1.374.561	946.159	-3.127.372	-2.181.213
51.11	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen (KF 23)	0	86.300	-86.300	-3.400	-89.700
Summe		8.071.920	9.807.970	-1.736.050	-6.656.527	-8.392.577

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.21	Personalwesen (Kantine)	0	35.940	-35.940	-153.941	-189.881
11.24	Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement	5.732.600	7.607.066	-1.874.466	-3.343.296	-5.217.762
11.33	Grundstücksmanagement	2.320.720	1.391.534	929.186	-3.282.698	-2.353.512
51.11	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen (KF 23)	0	88.200	-88.200	-3.400	-91.600
Summe		8.053.320	9.122.740	-1.069.420	-6.783.335	-7.852.755



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe	11.24	Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement
Produkt	11.24.02	Gebäudebewirtschaftung (bebaute Grundstücke einschließlich technischer Anlagen; Energiemanagement)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Bereitstellung von Gebäuden und Räumen im Hinblick auf die Aufgaben und strategischen Ziele der Stadt	Info
M1	Vermietung und Verpachtung städtischer und angemieteter Gebäude und Räume zur Erfüllung kommunaler Aufgaben (Gemeinbedarf, Wohnen, Gewerbe etc.)	K2
Ziel 2	Optimierung der Nutzung und der Erträge des vorhandenen Grundvermögens	Info
M1	Wahrnehmung der Eigentümerfunktion und Sicherung der der Stadt zustehenden Rechte	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Mieten und Pachten	5.595.200	5.595.200	4.945.540	5.581.090
Weitere ordentliche Erträge	137.400	156.000	139.680	339.812
Anteilige ordentliche Erträge	5.732.600	5.751.200	5.085.220	5.920.902
Personal- und Versorgungsaufwendungen	582.900	571.500	1.238.384	1.253.211
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.094.200	4.992.900	7.789.607	8.110.930
Transferaufwendungen	96.000	96.000	83.000	484.005
Weitere ordentliche Aufwendungen	2.833.966	2.650.219	2.941.204	2.910.135
Anteilige ordentliche Aufwendungen	7.607.066	8.310.619	12.052.195	12.758.281
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.874.466	-2.559.419	-6.966.975	-6.837.379
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-3.343.296	-3.372.391	1.114.563	1.167.412
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-790.671
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-5.217.762	-5.931.810	-5.852.412	-6.460.638

Erläuterungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen betreffen überwiegend die Bereiche Gebäudeunterhaltung/Instandhaltung und Grundstücksbewirtschaftung/Mieten (siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget Liegenschaften).

Transferaufwendungen

Das hohe Ergebnis 2017 ist bedingt durch die Ausbuchung des Fehlbetrags für das Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete in Höhe von 422.205 €.

Verwaltung und Bewirtschaftung Wohn- und Gewerbegebäude sowie Stellplätze	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der bebauten Grundstücke in Verwaltung des Amtes für Liegenschaften	120	120	97	117
K 2 Anzahl der Mietobjekte in Verwaltung des Amtes für Liegenschaften	220	220	1)	219
Anzahl der Mietverhältnisse	205	202	200	197
• für Wohnungen	27	27	18	17
• für gewerbliche und andere Zwecke	178	175	182	180
davon u. a.				
➤ an Stadtteilvereine (Bürgerhäuser, Heimatmuseen etc.) 1)	21	21	1)	19
➤ an Vereine und Künstler zur sozialen, sportlichen und kulturellen Nutzung sowie an Kultur- und Kreativwirtschaft 1)	68	68	1)	68
K 3 Anzahl der von der GGH verwalteten Anwesen	69	69	69	68
Anzahl der Mietverhältnisse	251	251	251	248
• für Wohnungen	189	189	189	186
• für gewerbliche u. a. Zwecke	62	62	62	62
K 4 Anzahl der Tiefgaragenstellplätze	90	90	133	98
davon Verwaltung:				
• durch Dritte	0	0	0	0
• durch städtische Verwaltung	90	90	133	98
K 5 Anzahl der Stellplätze im Freien	347	347	369	399

1) Kennzahlen waren im Haushaltsplan 2017/2018 noch nicht berücksichtigt.

Produktgruppe 11.33 Grundstücksmanagement

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Wirtschaftliche Verwaltung des städtischen Grundbesitzes.	Info
M1	Nach den strategischen Aufgaben und Zielen der Stadt ausgerichtete Bewirtschaftung des städtischen Grundbesitzes	
Ziel 2	Weiterentwicklung des strategischen Immobilienmanagements.	Info
M1	Akquisition von strategisch wichtigen Flächen und Immobilien	
M2	Mitwirkung bei der AG Handlungsprogramm Wohnen und Wirtschaftsentwicklungskonzept	

Produkt 11.33.01 Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	38.620	38.620	33.620	40.941
Personal- und Versorgungsaufwendungen	730.600	716.200	673.240	616.574
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	78.200	78.200	11.950	11.918
Weitere ordentliche Aufwendungen	58.134	57.961	50.230	54.833
Anteilige ordentliche Aufwendungen	866.934	852.361	735.420	683.325
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-828.314	-813.741	-701.800	-642.384
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-2.127.710	-1.966.863	-2.604.806	-1.942.280
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	892.737
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-2.956.024	-2.780.604	-3.306.606	-1.691.927

Leistung 11.33.01.01 Grundstücksgeschäfte (Grundstücksverkäufe)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Förderung des Wohnungsbaus und anderer Ziele der Stadtentwicklung durch Veräußerung von Grundstücken.	Info
M1	Marktgerechter Verkauf von Wohnbaufeldern u. a. in der Bahnstadt	K1
M2	Verkauf von Wohnbaugrundstücken nach den städtischen Vergabekriterien	K1

Ziel 2	Förderung der Gewerbeansiedlung durch Entwicklung und Verkauf von städtischen Grundstücken.	Info
M1	Sicherung der wirtschaftlichen Standortentwicklung im Rahmen der Ansiedlungs- und Bestandspflege durch Verkauf von städtischen Grundstücken	K2
Ziel 3	Umsetzung von Standortvorschlägen zur Unterbringung von Menschen auf der Flucht.	Info
M1	Wahrung der Flexibilität bei einer künftigen Veränderung der Fluchtmigration bzw. Zuweisungspolitik	K3

Kennzahlen

	Plan 2020 in m ²	Plan 2019 in m ²	Plan 2018 in m ²	Ergebnis 2017 in m ²
K 1 Verkauf für Wohnbau und Stadtentwicklung	3.000	3.000	3.000	11.338
K 2 Verkauf von Gewerbegrundstücken	10.000	10.000	10.000	3.820
K 3 Verkauf von sonstigen Grundstücken	7.000	7.000	7.000	3.089
K 4 Verkauf von Erbbaugrundstücken	3.000	3.000	3.000	7.066
Gesamtfläche an verkauften Grundstücken	23.000	23.000	23.000	25.313

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
K 1 Verkauf für Wohnbau und Stadtentwicklung	2.000.000	2.000.000	2.000.000	324.825
K 2 Verkauf von Gewerbegrundstücken	3.200.000	3.200.000	3.200.000	764.600
K 3 Verkauf von sonstigen Grundstücken	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.086.267
K 4 Verkauf von Erbbaugrundstücken	800.000	800.000	800.000	1.723.075
Gesamteinnahmen für Grundstücksverkäufe	7.000.000	7.000.000	7.000.000	3.898.767

Leistung **11.33.01.01 Grundstücksgeschäfte (Grunderwerb)**

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Erwerb von Flächen in der Bahnstadt.	Info
M1	Betriebsverlagerungen und Grunderwerb zur Umsetzung der Rahmenplanung	K1
M2	Erwerb von Infrastrukturflächen	K2

Ziel 2	Erwerb von Konversionsflächen.	Info
M1	Erwerb von Infrastrukturflächen	K2
M2	Ankauf für Folgenutzungen (öffentliche, gewerbliche oder kulturelle Nutzung bzw. Nutzung durch die Kultur- und Kreativwirtschaft)	K1
Ziel 3	Erweiterung des städtischen Anteils an entwicklungsfähigen Flächen.	Info
M1	Erwerb von Flächen entsprechend den kommunalpolitischen Vorgaben	K1
Ziel 4	Erwerb für öffentliche Flächen (Straßen, Geh-/Radwege, Straßenbahn u. a.).	Info
M1	Schaffung von Flächenverfügbarkeit zur Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen	K2
Ziel 5	Erwerb landwirtschaftlicher Grundstücke zu Tauschzwecken.	Info
M1	Verstärkte Sondierung des Marktes; mehr Flächenerwerb als Abgabe durch Tausch/Verkauf	K3

Anmerkung:

Kurzfristig können sich bei entsprechendem Angebot und/oder politischen Vorgaben zusätzliche Ziele/Maßnahmen ergeben. Insgesamt stehen für 2019 und 2020 jeweils 7 Mio. € zur Verfügung.

Kennzahlen

	Plan 2020 in m ²	Plan 2019 in m ²	Plan 2018 in m ²	Ergebnis 2017 in m ²
K 1 Erwerb von Entwicklungsflächen	68.000	68.000	68.000	50.407
K 2 Erwerb von Infrastrukturflächen	9.000	9.000	9.000	495
K 3 Flächenerwerb für landwirtschaftliche Zwecke	17.000	17.000	17.000	20.476
K 4 Flächenerwerb für Biotopvernetzungen	1.000	1.000	1.000	1.296
K 5 Sonstiger Flächenerwerb	1.000	1.000	1.000	322
Gesamtfläche an erworbenen Grundstücken	96.000	96.000	96.000	72.996

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
K 1 Erwerb von Entwicklungsflächen	4.045.000	4.045.000	4.045.000	8.144.623
K 2 Erwerb von Infrastrukturflächen	1.750.000	1.750.000	2.000.000	65.787
K 3 Flächenerwerb für landwirtschaftliche Zwecke	200.000	200.000	200.000	214.530
K 4 Flächenerwerb für Biotopvernetzungen	5.000	5.000	5.000	37.464
K 5 Sonstiger Flächenerwerb	500.000	500.000	500.000	2.898
K 6 Kosten für Notar, Grunderwerbsteuer etc. *)	500.000	500.000	250.000	541.780
Gesamtausgaben für Grunderwerb	7.000.000	7.000.000	7.000.000	9.007.082

*) Anmerkung: 7 % der Kaufpreise

Leistung 11.33.01.02 Erbbaurechte

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Langfristiger Erhalt und Ausbau des Grundbesitzes zur Einnahmenerzielung.	Info
M1	Neubestellung, Verkauf und Verwaltung von Erbbaurechten; Neubestellungen: Tiergarten, Kreativwirtschaftszentrum in den Campbell-Barracks, Haus des Sports / PSV, Wohnbauflächen	K1 - K6

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der bestehenden Erbbaurechte	390	390	400	386
K 2 Flächen der bestehenden Erbbaurechte in m ²	500.000	500.000	500.000	513.300
K 3 Erbbauzinsen aus bestehenden Erbbaurechten in €	1.780.100	1.780.100	1.749.100	1.778.031
K 4 Anzahl der verkauften Erbbaugrundstücke	10	10	10	19
K 5 Flächen der verkauften Erbbaugrundstücke in m ²	3.000	3.000	3.000	7.066
K 6 Einnahmen aus verkauften Erbbaugrundstücken in €	800.000	800.000	800.000	1.792.543

Produkt 11.33.04 Grundstücksbewirtschaftung (unbebaute Grundstücke)

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Mieten und Pachten / Erbbauzinsen	2.280.100	2.280.100	2.298.560	2.284.513
Weitere ordentliche Erträge	2.000	2.000	4.600	15.952
Anteilige ordentliche Erträge	2.282.100	2.282.100	2.303.160	2.300.465
Personal- und Versorgungsaufwendungen	123.200	120.800	125.760	125.135
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	394.600	394.600	366.080	350.637
Weitere ordentliche Aufwendungen	6.800	6.800	5.800	53.530
Anteilige ordentliche Aufwendungen	524.600	522.200	497.640	529.302
Anteiliges ordentliches Ergebnis	1.757.500	1.759.900	1.805.520	1.771.163
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-1.154.988	-1.160.509	-1.549.644	-1.512.776
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	8.798
Veranschlagtes Gesamtergebnis	602.512	599.391	255.876	267.185

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der unbebauten städtischen (Teil-)Grundstücke	2.194	2.194	2.203	2.141
K 2 Anzahl der von Amt 23 angepachteten (Teil-)Grundstücke	42	42	42	42
K 3 Anzahl der verwalteten unbebauten (Teil-)Grundstücke gesamt	2.236	2.236	2.245	2.183
davon verpachtet				
• für landwirtschaftliche Zwecke	647	647	638	639
• an Privatpersonen	845	845	845	844
• an Vereine	190	190	189	190
• in der Verwaltung anderer Ämter	359	359	373	359
Sonstige unbebaute Flächen	195	195	200	195

TH 23 Amt für Liegenschaften und Konversion

Produktgruppe	51.11	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen
Produkt	51.11.02	Weitere grundstücksbezogene Basisinformationen (Kommunale Fachschale 23 GTIS)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Überarbeitung des Bestands städtischer Liegenschaften der Kommunalen Fachschale 23 im geografisch-technischen Informationssystem (GTIS).	Info
M1	Abbildung von Zuständigkeiten und weiteren fachbezogenen Informationen in der Kommunalen Fachschale 23 im geografisch-technischen Informationssystem (GTIS)	
Ziel 2	Sicherstellung einer aktuellen Datenhaltung in der Kommunalen Fachschale 23 bei Veränderungen des kommunalen Grundvermögens.	Info
M1	Abbildung von Neuzugängen / Abgängen und sonstigen Änderungen von Flächen und Zuständigkeiten in der Kommunalen Fachschale 23 im geografisch-technischen Informationssystem (GTIS)	

Produktgruppe	57.50	Tourismus
Produkt	57.50.05	Bereitstellung und Betrieb der Stadthalle

Zum 01.01.2019 wird das Kongresshaus Stadthalle in die Theater- und Orchesterstiftung eingebracht.

I. Gesamtbudget Konversion

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	46.826
Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0	46.826
Personalaufwendungen	377.300	370.000	974.200	1.045.303
Versorgungsaufwendungen	200	200	23.800	28.166
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	254.500	254.500	0	260.165
Abschreibungen	3.430	3.380	80	3.982
Transferaufwendungen	0	0	0	1.500
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.750.000	1.750.000	2.000.000	1.098.022
Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.385.430	2.378.080	2.998.080	2.437.138
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-2.385.430	-2.378.080	-2.998.080	-2.390.312
Aufwendungen für interne Leistungen	844.350	807.137	570.997	480.961
Kalkulatorische Kosten	230	280	20	413
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-844.580	-807.417	-571.017	-481.374
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-3.230.010	-3.185.497	-3.569.097	-2.871.686
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-3.230.010	-3.185.497	-3.569.097	-2.871.686

Erläuterungen

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Sonstige ordentliche Aufwendungen

In der Gesamtsumme enthalten sind Honorarkosten für die externe Projektsteuerung des Dialogischen Planungsprozesses, der Durchführung der Vorbereitenden Untersuchungen sowie für Gutachten, Fachkonzepte, Städtebauliche Wettbewerbe und Mehrfachbeauftragungen, Öffentlichkeitsarbeit und Sachaufwendungen.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe	51.10	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung
Produkt	51.10.01	Stadtentwicklung (Konversion)

Das Produkt 51.10.01 umfasst insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Gesamtkoordination und Steuerung des Konversionsprozesses innerhalb der Stadtverwaltung
- Steuerung des Dialogischen Planungsprozesses

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Nachhaltige Entwicklung der Konversionsflächen.	Info
	<p>M1 → Schaffung der Voraussetzungen zur Umsetzung einer konkreten Gebietsentwicklung für PHV auf Basis des beschlossenen Masterplans PHVision</p> <p>M2 → Konkretisierung der Nutzungsüberlegungen für Airfield</p> <p>M3 →</p> <ul style="list-style-type: none">• Verhandlungen mit der BlmA zum Ankauf der weiteren Flächen, insbesondere zu PHV• Vorlage von Ankaufsmodellen und gesellschaftsrechtliche Umsetzung• Vermarktung der angekauften Flächen / Verhandlungen mit Investoren <p>M4 → Begleitung der Vorbereitenden Untersuchungen Airfield und PHV</p> <p>M5 → Begleitung und Durchführung von Umsetzungsmaßnahmen, insbesondere des Verfahrens „Der Andere Park“ auf der Konversionsfläche Südstadt und auf weiteren städtischen Teilflächen</p>	

Auf die Ziele / Maßnahmen zum Thema Konversion in den Teilhaushalten 12 und 61 wird verwiesen.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

In den Ansätzen 2018 und in den Ergebnissen 2017 sind noch die Beträge für die Abteilung Objektservice und das Kongresshaus Stadthalle enthalten.

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	3.500	0	3.500	0	5.000	12.514
Betriebsgeräte	42.000	0	42.000	0	71.500	315.601
Summe	45.500	0	45.500	0	76.500	328.115

Erläuterungen

Betriebsgeräte

2019

22.000 € Ersatz- und Neubeschaffungen in der Kantine Prinz Carl
 10.000 € Ersatzbeschaffungen im Gesellschaftshaus Pfaffengrund
 10.000 € Ersatzbeschaffungen im Bürgerzentrum Ziegelhausen

2020

Ersatz- und Neubeschaffungen in der Kantine Prinz Carl

Grundstücksfonds

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.23110020: Grunderwerb						
Auszahlungen für Grunderwerb	6.965.000	0	6.965.000	0	6.965.000	8.984.306
Aktiviere Eigenleistungen	35.000	0	35.000	0	35.000	22.776
Summe	7.000.000	0	7.000.000	0	7.000.000	9.007.082

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.23110070: Veräußerung von Grundstücken						
Einzahlungen	7.000.000	0	7.000.000	0	7.000.000	3.898.767
Summe	7.000.000	0	7.000.000	0	7.000.000	3.898.767

Erläuterungen

Die Ansätze sind langjährige Erfahrungswerte, mit denen die Erwerbe bzw. Veräußerungen zur Umsetzung eines kommunalen Liegenschaftsmanagements sichergestellt werden können und welche die notwendigen Spielräume schaffen, um zeitnah auf den Markt und seine Angebote zu reagieren.

Baumaßnahmen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.500.000	0	5.814.000	7.000.000	2.093.700	3.159.952
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	9.000	0	56.300	119.017
Summe	9.500.000	0	5.823.000	7.000.000	2.150.000	3.278.969

Im Ansatz 2018 und Ergebnis 2017 sind noch die Beträge für die Abteilung Objektservice, das Kongresshaus Stadthalle sowie für weitere Maßnahmen im Bereich des Grundvermögens wie u. a. Maßnahmen für die Unterbringung von Menschen auf der Flucht enthalten.

Die Ansätze 2019 und 2020 setzen sich aus folgenden Einzelmaßnahmen zusammen:

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.23111710: Bürgerhaus Schlierbach, Barrierefreie Erschließung und Neubau Toiletten EG						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	214.000	0	238.700	71.493
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	9.000	0	11.300	11.228
Summe	0	0	223.000	0	250.000	82.721

Erläuterungen

Zur barrierefreien Erschließung des Bürgerhauses Schlierbach und zur Verhinderung von größeren Schäden am Gebäude in der Schlierbacher Landstraße 130 sind folgende Maßnahmen erforderlich: Erneuerung Grundstücksentwässerung, Erneuerung Toilettenanlage, barrierefreie Erschließung. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 573.000 € (DS 0289/2017/BV).

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.23111712: Karlstorbahnhof, Verlegung						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.000.000	0	4.000.000	4.000.000	0	415.818
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	5.000
Summe	7.000.000	0	4.000.000	4.000.000	0	420.818

Erläuterungen

Mit Beschluss vom 14.12.2017 hat der Gemeinderat der Verlagerung des Karlstorbahnhofs auf die Campbell-Barracks inklusive der Ertüchtigung des entsprechenden Gebäudes zugestimmt (DS 0366/2017/BV). Abweichend vom Gemeinderatsbeschluss vom 23.03.2016 (DS 0075/2016/BV) erfolgt die Abwicklung der Baumaßnahme nicht durch den Verein Karlstorbahnhof sondern durch die Stadt Heidelberg selbst. Diese bedient sich bei der Projektabwicklung der GGH / BSG. Das ertüchtigte Gebäude wird dem Karlstorbahnhof im Rahmen eines langfristigen Mietvertrags zur Verfügung gestellt. Die bisher als Investitionskostenzuschuss veranschlagten Mittel wurden in Baumittel umgewandelt. In 2018 stehen 2.500.000 € zur Verfügung.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.23111910: Kita Emmertsgrund, Neubau						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.500.000	0	500.000	3.000.000	0	0
Summe	2.500.000	0	500.000	3.000.000	0	0

Erläuterungen

Neubau einer Kindertagesstätte in Modularbauweise. Die Gesamtkosten betragen 3.500.000 €. Die Projektabwicklung erfolgt durch die GGH. Für diese Maßnahme gewährt der Bund einen Zuschuss von 642.000 € (siehe Projekt-Nr. 8.23111960).

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.23111911: Wohnhaus Mouhlen / Märchenparadies, Generalsanierung						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	1.100.000	0	0	0
Summe	0	0	1.100.000	0	0	0

Erläuterungen

Die Kosten beinhalten die Generalsanierung der Wohn- und Gewerbeflächen (insbesondere Erneuerung der sanitären Anlagen) und eine Kostenbeteiligung der Stadt am Ausbau verschiedener Räumlichkeiten im Bereich des Märchenparadieses.

Investitionszuwendungen von Dritten

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.23111960: Neubau Kita Emmertsgrund, Zuschuss						
Einzahlungen	542.000	0	100.000	0	0	0
Summe	542.000	0	100.000	0	0	0

Erläuterungen

Zuschuss des Bundes in Höhe von 642.000 € zum Neubau einer Kindertagesstätte auf dem Emmertsgrund (siehe Projekt-Nr. 8.23111910).

Investitionszuschüsse an Dritte

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.23110040: Erneuerungsgebiete						
Auszahlungen	2.298.900	0	2.609.100	0	1.390.000	75.000
Summe	2.298.900	0	2.609.100	0	1.390.000	75.000

Erläuterungen

Städtischer Finanzierungsanteil an den Erneuerungsgebieten Hasenleiser, Wieblingen, Rohrbach und Konversion.

TH 23 Amt für Liegenschaften und Konversion

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.23111940: Investitionskostenzuschuss Fahrstuhl Elisabeth-von-Thadden-Schule						
Auszahlungen	0	0	40.000	0	0	0
Summe	0	0	40.000	0	0	0

Erläuterungen

Für die Mitnutzung des im Rahmen des Bauvorhabens der Elisabeth-von-Thadden-Schule geplanten Fahrstuhls zur Erschließung des Helbinghauses in der Mannheimer Straße gewährt die Stadt der Schule einen Investitionskostenzuschuss von 40.000 €.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.23111941: Investitionskostenzuschuss Bürgerbegegnungsstätte Weststadt						
Auszahlungen	500.000	0	100.000	0	0	0
Summe	500.000	0	100.000	0	0	0

Erläuterungen

Investitionskostenzuschuss in Höhe von 600.000 € an den Stadtteilverein Weststadt zum Umbau des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses am Wilhelmsplatz in eine Bürgerbegegnungsstätte.

Produktplan

Amt für Liegenschaften und Konversion (TH 23)

Leitung:

Wolfgang Polivka

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Amt für Liegenschaften und Konversion

Aufgabenübersicht:

Zum 01.01.2018 wurde der Teilhaushalt Konversion (Produktgruppe 51.10 - Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung) in das Amt 23 Amt für Liegenschaften integriert. Die neue Amtsbezeichnung lautete Amt für Liegenschaften und Konversion.

Mit Wirkung vom 01.01.2019 werden das bisherige Amt 19 Gebäudemanagement und die Abteilung Objektservice des Amtes 23 zum neuen Amt 65 Hochbauamt zusammengeführt. Im Produktplan entfallen deshalb Teilbereiche der Produktgruppe 11.24 „Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement“ und die Produktgruppe 11.26 „Zentrale Dienstleistungen“.

Ebenfalls zum 01.01.2019 wird das Kongresshaus Stadthalle in die Theater- und Orchesterstiftung eingebracht. Damit entfällt die Produktgruppe 57.50 „Tourismus“.

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.21 Personalwesen	11.21.06 Freiwillige soziale Leistungen (Kantine Prinz Carl)
	11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement	11.24.02 Gebäudebewirtschaftung (bebaute Grundstücke einschließlich technischer Anlagen; Energiemanagement)
	11.33 Grundstücksmanagement	11.33.01 Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten
		11.33.04 Grundstücksbewirtschaftung (unbebaute Grundstücke)
51 Räumliche Planung und Entwicklung	51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung	51.10.01 Stadtentwicklung (Konversion)
	51.11 Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen	51.11.02 Weitere grundstücksbezogene Basisinformationen (Kommunale Fachschale 23 GTIS)

Produktplan Amt für Liegenschaften und Konversion

Produktbereich 11 Innere Verwaltung

Allgemeine Ziele:

Kommunales Liegenschaftsmanagement (*Definition: Ankauf, Verkauf und Bewirtschaftung sowie Verwaltung von bebauten und unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten*) zur Schaffung und Sicherstellung eines kommunalpolitischen Handlungsspielraums für die Stadtentwicklung unter Berücksichtigung einer Wirtschaftlichkeitsoptimierung, von Gemeinwohlintereessen und der Marktsituation.

Das kommunale Liegenschaftsmanagement wird durch ein dauerndes Qualitätsmanagement ständig optimiert. Wesentliches Ziel hierbei ist es, die Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung (intern) und mit Dritten (extern) zu verbessern.

Optimierte Nutzung und Bewirtschaftung vorhandener bzw. benötigter Flächen, Räume und Gebäude.

Produktgruppe	11.21	Personalwesen
Produkt	11.21.06	Freiwillige soziale Leistungen (Kantine Prinz Carl)

Verantwortliche/r:

Frau Dörthe Nobili, Abteilungsleiterin

Kurzbeschreibung:

Verwaltung der städtischen Kantine Prinz Carl im Rahmen des Vertragswesens, Unterhaltung und Ersatz des Küchen-Großinventars laut Pachtvertrag

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilungsplan

Allgemeine Ziele:

Förderung der Arbeitszufriedenheit und der Gesundheitsfürsorge bei den Mitarbeiter/innen der Stadt Heidelberg

Optimierung der Nutzung des vorhandenen Vermögens

Zielgruppen:

Mitarbeiter/-innen der Stadt Heidelberg und Pächter/-in der städtischen Kantine

Produktplan Amt für Liegenschaften und Konversion

Produktgruppe	11.24	Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement
Produkt	11.24.02	Gebäudebewirtschaftung (bebaute Grundstücke einschließlich technischer Anlagen; Energiemanagement)

Verantwortliche/r:

Frau Dörthe Nobili, Abteilungsleiterin

Kurzbeschreibung:

Abschluss, Verwaltung und Aufhebung von Miet-/ Pacht- und Gestattungsverhältnissen und Nutzungsvereinbarungen soweit nicht in anderen Produktbereichen

Kaufmännische und rechtliche Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten Gebäuden

Verwaltung sonstiger Nutzungsrechte

Schnittstellenfunktion zwischen der Stadt Heidelberg und der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH, die im Auftrag der Stadt städtische Objekte verwaltet

Beratung und ggf. Abschluss von Miet-, Pacht- und Gestattungsverträgen anderer Fachämter und Dienststellen als Serviceleistung

Zentrale Beauftragung des Winterdienstes für städtische Flächen

Suche nach geeigneten Immobilien zur Anmietung für Externe, die für die Stadt wichtige Aufgaben erfüllen

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilungsplan

Allgemeine Ziele:

Wirtschaftliche Verwaltung und Bewirtschaftung der bebauten Grundstücke; u. a. langfristiger Erhalt der städtischen Gebäudesubstanz

Zurverfügungstellung von bebauten Grundstücken für kommunale Aufgaben

Bereitstellung von Flächen zur temporären Nutzung durch die Kultur- und Kreativwirtschaft

Bereitstellung und Vorhaltung von Grundstücken, die einer künftigen städtebaulichen Neuordnung (Gewerbeansiedlung / Neubebauung) unterliegen

Zielgruppen:

Mieter, Pächter, Vermieter, Verpächter, städtische Ämter / Dienststellen

Kennzahlen:

Anzahl der bebauten Grundstücke unter städtischer Verwaltung	120
Anzahl der Mietverhältnisse (Kommune als Vermieter)	220
Anzahl verpachteter Stellplätze (Kommune als Vermieter)	347
Anzahl verpachteter Garagenstellplätze (Kommune als Vermieter)	90

Produktplan Amt für Liegenschaften und Konversion

Produktgruppe	11.33	Grundstücksmanagement
Produkt	11.33.01	Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten

Verantwortliche/r:

Frau Dörthe Nobili, Abteilungsleiterin

Kurzbeschreibung:

Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken und Gebäuden (z. B. aus Gründen der städtebaulichen Entwicklung, für Bevorratung, zur Biotopvernetzung nach Vorgabe des Amtes für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, für kommunale Maßnahmen) durch Kauf, Tausch, Schenkung, Enteignung oder Ausübung von Vor-, An- und Rückkaufsrechten
Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken

Wahrnehmung der sich aus den Grundstücksgeschäften ergebenden Rechte und Pflichten
Bestellung, Inhaltsänderung, Erwerb, Veräußerung, Beendigung und Verwaltung von Erbbaurechten

Abschluss, Verwaltung und Aufhebung von Gestattungsverhältnissen und Nutzungsvereinbarungen soweit nicht in anderen Produktbereichen

Schnittstellenfunktion zwischen der Stadt Heidelberg und der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH, die im Auftrag der Stadt als Sanierungstreuhanderin tätig ist

Vollzug noch offener Veränderungsnachweise

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilungsplan, Gemeinderatsbeschluss (Einzelfall)

Allgemeine Ziele:

Durchführung von Grundstücksgeschäften zur Förderung des Wohnungsbaus

Durchführung von Grundstücksgeschäften zur Ansiedlung von Industrie und Gewerbe

Durchführung von Grundstücksgeschäften zur Wahrnehmung sonstiger kommunaler Aufgaben

Sicherung der Nahversorgung in den Stadtteilen durch Erwerb von Immobilien in zentraler Lage

Sicherung der der Kommune zustehenden Rechte, Erfüllung der ihr obliegenden Pflichten

Voller Kostenersatz bei Grunderwerb im Auftrag

Vermögensoptimierung

Bereinigung offener Veränderungsnachweise

Vergrößerung des städtischen Angebots an Grundstücken für Kleingartenanlagen

Zielgruppen:

Käufer, Verkäufer, Erbbauberechtigte

Kennzahlen:

Anzahl der bestehenden Erbbaurechte

390

Produktplan Amt für Liegenschaften und Konversion

Produkt **11.33.04** **Grundstücksbewirtschaftung (unbebaute Grundstücke)**

Verantwortliche/r:

Frau Dörthe Nobili, Abteilungsleiterin

Kurzbeschreibung:

Abschluss, Verwaltung und Aufhebung von Miet-/ Pacht- und Gestattungsverhältnissen und Nutzungsvereinbarungen soweit nicht in anderen Produktbereichen

Kaufmännische und rechtliche Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten / gepachteten Grundstücken

Veranlassung von Pflegemaßnahmen

Beratung und Abschluss von Gestattungsverträgen als Serviceleistung für andere Ämter und Dienststellen

Bereitstellung und Vorhaltung von Grundstücken, die einer künftigen städtebaulichen Neuordnung (Gewerbeansiedlung / Neubebauung) unterliegen

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilungsplan

Allgemeine Ziele:

Wirtschaftliche Verwaltung und Bewirtschaftung der unbebauten Grundstücke

Zurverfügungstellung von unbebauten Grundstücken für kommunale Aufgaben

Zielgruppen:

Mieter, Pächter, städtische Ämter / Dienststellen

Kennzahlen

Anzahl der unbebauten städtischen (Teil-)Grundstücke	2.194
Verwaltung verpachteter (Teil-)Grundstücke	1.682

Produktplan Amt für Liegenschaften und Konversion

Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	51.10	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung
Produkt	51.10.01	Stadtentwicklung (Konversion)

Verantwortliche/r:

Herr Heiko Müller, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Gesamtkoordination und Steuerung des Konversionsprozesses innerhalb der Stadtverwaltung

Steuerung des Dialogischen Planungsprozesses in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt und dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Entwicklung und Umsetzung von Ankaufs- und Verkaufsmodellen

Führen der Ankaufsverhandlungen

Entwicklung und Umsetzung von Umsetzungsstrategien zur Flächenentwicklung

Auftragsgrundlage:

Organisationsverfügung und Informationsvorlage für den Gemeinderat

Beschlüsse Gemeinderat bzw. dessen Ausschüsse

Rahmenvereinbarung Konversion zwischen Stadt und BlmA

Regionale Kooperationsvereinbarung Konversion

Allgemeine Ziele:

Mit dem Abzug der amerikanischen Streitkräfte stehen innerhalb der Stadt Heidelberg eine Reihe von Standorten mit einem besonderen stadtentwicklungspolitischen Potenzial für eine Um- und Nachnutzung an.

Für Heidelberg ergeben sich nicht nur Innenstadtentwicklungspotenziale, sondern auch Handlungsoptionen zur Stärkung des Profils einer europäischen Wissenschaftsstadt sowie zum Ausbau Heidelbergs zu einem familienfreundlichen Wohnstandort.

Der Abzug der amerikanischen Streitkräfte hat dabei nicht nur Auswirkungen auf bestimmte Stadtteile, sondern auch auf die Gesamtstadt.

Insbesondere werden folgende Ziele verfolgt:

Nachhaltige Entwicklung der Konversionsflächen

Sicherung einer ausgewogenen sozialen, ökonomischen, ökologischen und städtebaulichen Entwicklung einer Kommune

Förderung von Partizipation und Transparenz kommunalpolitischen Handelns

Zielgruppen:

Bürger/-innen

Politik

Investoren und Bauträger

Mieter und Pächter

Projektbeteiligte innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung

Produktplan Amt für Liegenschaften und Konversion

Kennzahlen:

Konversionsflächen gesamt	ca. 180 ha
Betroffener Wohnungsbestand	ca. 3.000 WE
Gebäudebestand insgesamt	ca. 700

Produktgruppe	51.11	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen
Produkt	51.11.02	Weitere grundstücksbezogene Basisinformationen (Kommunale Fachschale 23 GTIS)

Verantwortliche/r:

Frau Dörthe Nobili, Abteilungsleiterin

Kurzbeschreibung:

Feststellung / Bereitstellung sonstiger fachbezogener Informationen zu Flurstücken und zu Teilflächen, insbesondere Hinterlegung von Flächenfunktionen (Zuständigkeiten)
Anlegen von Datensätzen in der Kommunalen Fachschale (KF) 23 im geografisch-technischen Informationssystem (GTIS) zur Abbildung des kommunalen Grundvermögens

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilungsplan

Allgemeine Ziele:

Überarbeitung des Bestands städtischer Liegenschaften der Kommunalen Fachschale (KF) 23 im geografisch-technischen Informationssystem (GTIS)
Sicherstellung einer aktuellen Datenhaltung in der KF 23 bei Veränderungen des kommunalen Grundvermögens

Zielgruppen:

Städtische Ämter und Dienststellen

Einwohner/innen, Unternehmen, Gewerbetreibende, alle sonstigen Verkehrsteilnehmer/innen

Teilhaushalt 30

Rechtsamt

Leitung:

Klaus Mevius

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Das Rechtsamt berät und unterstützt die Verwaltung sowie die gemeinderätlichen Gremien in allen Rechtsangelegenheiten und wirkt im Einklang mit der grundgesetzlich garantierten Bindung der Verwaltung an Recht und Gesetz auf eine gesamtstädtisch einheitliche Rechtsanwendung hin.

Das Amt ist Untere Verwaltungsbehörde für das Personenstandswesen, Vergleichsbehörde im Sühneverfahren in Privatklagesachen und verantwortet die Versicherungs- und Vergabeangelegenheiten der Stadt.

Als zentrale Bußgeldbehörde leistet das Rechtsamt durch die wirtschaftliche und einheitliche Bearbeitung aller Ordnungswidrigkeiten einen Beitrag zu mehr Verkehrsdisziplin und der Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 42,5

2019: 44

2020: 44



Aufgabenübersicht

11.12 Steuerungsunterstützung

11.23 Justizariat

11.26 Zentrale Dienstleistungen (Bearbeitung von Bußgeldern)

12.21 Verkehrswesen (Überwachung fließender Verkehr)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen sind dem Produktplan des Rechtsamts zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	170	170	0	92
Öffentlich-rechtliche Entgelte	19.800	19.800	19.800	20.248
Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.200	3.200	3.500	3.606
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77.600	77.600	35.450	28.973
Sonstige ordentliche Erträge	2.500.000	2.500.000	2.900.000	2.224.929
Anteilige ordentliche Erträge	2.600.770	2.600.770	2.958.750	2.277.848
Personalaufwendungen	2.940.100	2.838.600	2.835.900	2.502.697
Versorgungsaufwendungen	5.400	4.600	42.500	37.586
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	345.400	345.400	417.200	577.900
Abschreibungen	28.250	43.440	36.920	39.538
Sonstige ordentliche Aufwendungen	733.700	733.700	552.000	454.584
Anteilige ordentliche Aufwendungen	4.052.850	3.965.740	3.884.520	3.612.305
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.452.080	-1.364.970	-925.770	-1.334.457
Erträge aus internen Leistungen	2.130.358	2.080.788	2.038.518	1.979.115
Aufwendungen für interne Leistungen	487.502	477.305	484.920	498.184
Kalkulatorische Kosten	3.570	4.270	4.710	6.262
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	1.639.286	1.599.213	1.548.888	1.474.669
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	187.206	234.243	623.118	140.212
Außerordentliche Erträge	0	0	0	380
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	276
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	104
Veranschlagtes Gesamtergebnis	187.206	234.243	623.118	140.316

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Insbesondere Erstattungen für die rechtliche Beratung von verbundenen Unternehmen einschließlich Erstattungen von Versicherungsprämien. Mit der Gründung des Eigenbetriebs Theater/Orchester werden die Leistungen des Amtes 30 nicht mehr über eine Verrechnung abgebildet, sondern dem Eigenbetrieb ab 2019 in Rechnung gestellt und bei den ordentlichen Erträgen vereinnahmt.

Sonstige ordentliche Erträge

Die Erträge aus Bußgeldern, insbesondere i.R. des Betriebs von stationären Verkehrsüberwachungsanlagen, unterliegen regelmäßig starken Schwankungen - u.a. aufgrund von Baumaßnahmen im Stadtgebiet, Gewöhnungseffekten und wetterbedingten Ausfällen. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2017 wird von einer moderaten Steigerung ausgegangen.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Unterhaltung bewegliches/unbewegliches Vermögen	15.000	15.000	16.500	16.221
Bewirtschaftung Grundstücke, Mieten	124.600	124.600	121.600	125.668
Haltung Fahrzeuge	1.900	1.900	1.900	1.498
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, insbes. Aufw. für EDV 1)	203.900	203.900	277.200	434.513
Summe	345.400	345.400	417.200	577.900

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Geschäftsaufwendungen 1)	332.300	332.300	185.600	76.460
Versicherungen	398.000	398.000	363.000	375.370
Sonstige	3.400	3.400	3.400	2.754
Summe	733.700	733.700	552.000	454.584

1)

Neben dem Druck der Ordnungswidrigkeitenbescheide übernimmt das Rechenzentrum als Dienstleister auch zentral den Versand der Bescheide. Die hierfür anfallenden Portokosten wurden bisher (Ergebnis 2017 und Plan 2018) im Rahmen der EDV-Kosten abgewickelt. In der Planung für 2019 und 2020 wurde dies umgestellt – die Abwicklung erfolgt jetzt bei den Geschäftsaufwendungen.

Die EDV-Kosten reduzieren sich nicht in gleichem Umfang, da zur Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit des eingesetzten Verfahrens (OWI 21) weitere Bausteine zugekauft werden müssen.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.12	Steuerungsunterstützung und					
11.23	Justizariat	80.822	1.361.807	-1.280.985	1.280.985	0
11.26	Zentrale Dienstleistungen	300.017	762.761	-462.744	462.744	0
12.21	Verkehrswesen	2.219.931	1.841.172	378.759	-144.516	234.243
	Summe	2.600.770	3.965.740	-1.364.970	1.599.213	234.243

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.12	Steuerungsunterstützung und					
11.23	Justizariat	80.822	1.379.960	-1.299.138	1.299.138	0
11.26	Zentrale Dienstleistungen	300.017	787.206	-487.189	487.189	0
12.21	Verkehrswesen	2.219.931	1.885.684	334.247	-147.041	187.206
	Summe	2.600.770	4.052.850	-1.452.080	1.639.286	187.206

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppen	11.12	Steuerungsunterstützung
	11.23	Justizariat

Die Produktgruppen 11.12 und 11.23 enthalten insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Erarbeitung/Weiterentwicklung von **Grundsätzen, Rahmenregelungen und Standards** (Handlungsrahmen) und deren Überwachung bzw. Durchsetzung für das Rechtswesen (Gesetzmäßigkeit der Verwaltung; einheitliche Rechtsanwendung)
- Beratung und Unterstützung von Politik und Verwaltungsspitze
- Gerichtliche und außergerichtliche **Vertretung in Rechtssachen**
- Allgemeine **Rechtsberatung** und Entscheidungen in Rechtssachen
- Abschluss, Verwaltung und Abwicklung von **Versicherungen**
- **Vergabeangelegenheiten**

Ziele und Maßnahmen

<p>Ziel 1</p> <p>M1</p> <p>M2</p>	<p>Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit und Rechtssicherheit der Verwaltung.</p> <p>Beratung und Unterstützung von Politik und Verwaltungsspitze in wichtigen rechtlichen und rechtspolitischen Fragen, insbesondere in den Bereichen Entwicklung Bahnstadt, Konversionsflächen, Bürgerbeteiligung, Erschließung des Universitätsgeländes im Neuenheimer Feld, Begleitung bei der Einführung der elektronischen Akte/des elektronischen Rechtsverkehrs und der Umsetzung der Europäischen Datenschutzgrundverordnung.</p> <p>Begleitung der Umsetzung und Evaluierung der zum 01. Januar 2016 eingeführten Rahmenrichtlinie Zuwendungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Anlaufstelle für inhaltliche Fragen der Fachämter • Vernetzung und Austausch der Fachämter durch Fortführung der verwaltungs-internen Projektgruppe • Ständige Weiterentwicklung der Formulare, Musterbescheide und Musterverträge. <p>Erarbeiten von Lösungsvorschlägen bezüglich weiterer Themenfelder (z.B. kostenlose/vergünstigte Überlassung von Räumlichkeiten, städtische Förderprogramme).</p>	<p>Info</p>
<p>Ziel 2</p> <p>M1</p>	<p>Rechtssichere und wirtschaftliche Durchführung der städtischen Vergabeverfahren.</p> <p>Weiterer Ausbau der elektronischen Abwicklung für künftig alle Vergabeverfahren und Konsolidierung der Aufgaben in den Bereichen VOL, VOF und VOB.</p>	<p>Info</p>

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	80.822	80.822	38.692	32.020
Personal- und Versorgungsaufwendungen	932.593	914.458	870.346	843.100
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.900	28.900	17.100	16.040
Weitere ordentliche Aufwendungen	418.467	418.449	382.690	395.000
Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.379.960	1.361.807	1.270.136	1.254.140
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.299.138	-1.280.985	-1.231.444	-1.222.120
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	1.299.138	1.280.985	1.231.444	1.222.162
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-42
Veranschlagtes Gesamtergebnis	0	0	0	0

**Produktgruppe 11.26 Zentrale Dienstleistungen
(Bearbeitung von Bußgeldern)**

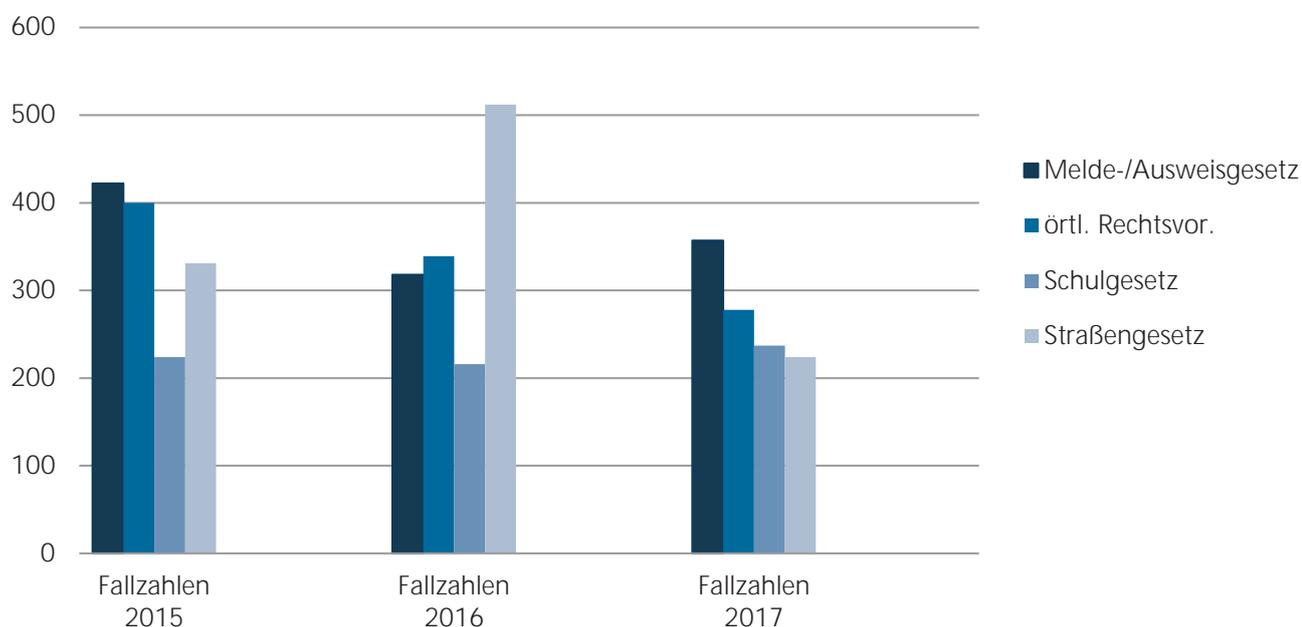
Die Produktgruppe 11.26 umfasst die zentrale Bearbeitung aller im Zuständigkeitsbereich **verfolgbaren Ordnungswidrigkeiten** u.a. im Sinne des Schulgesetzes (versäumte Unterrichtszeiten); des Straßengesetzes (Nutzung einer Straße über den Allgemeingebrauch hinaus, wie unerlaubte Außenbestuhlung, ungenehmigte Werbeanhänger, gewerbsmäßiges Betteln) und bei Umweltverstößen (z.B. durch illegale Abfallentsorgung).

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	300.017	300.017	300.077	283.096
Personal- und Versorgungsaufwendungen	603.872	578.623	602.416	510.513
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	86.670	86.670	111.750	161.944
Weitere ordentliche Aufwendungen	96.664	97.468	50.167	18.686
Anteilige ordentliche Aufwendungen	787.206	762.761	764.333	691.143
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-487.189	-462.744	-464.256	-408.047
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	487.189	462.744	464.256	407.967
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	80
Veranschlagtes Gesamtergebnis	0	0	0	0

Kennzahlen

K1: Verstöße gegen das Melde-/Ausweisgesetz; örtliche Rechtsvorschriften; Schulgesetz und Straßengesetz/gewerbl. Betteln



Produktgruppe 12.21 Verkehrswesen (Überwachung des fließenden Verkehrs)

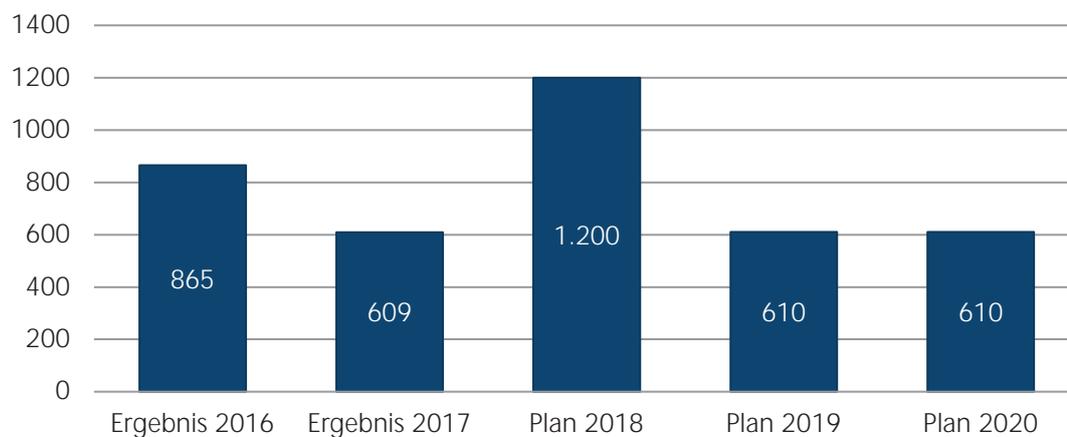
Die Produktgruppe 12.21 beinhaltet Tätigkeiten zur **Kontrolle der Einhaltung von Ge- und Verboten im fließenden Verkehr** durch den Betrieb stationärer Verkehrsüberwachungsanlagen einschließlich Bewertung und Ahndung der Verstöße.

Teilbudget

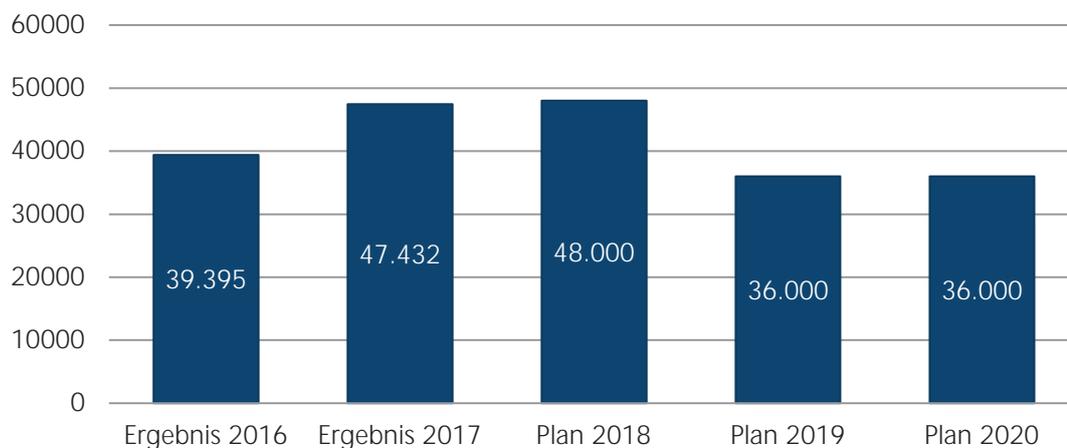
	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	2.219.931	2.219.931	2.619.981	1.962.732
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.409.035	1.350.119	1.405.638	1.186.670
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	229.830	229.830	288.350	399.916
Weitere ordentliche Aufwendungen	246.819	261.223	156.063	80.436
Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.885.684	1.841.172	1.850.051	1.667.022
Anteiliges ordentliches Ergebnis	334.247	378.759	769.930	295.710
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-147.041	-144.516	-146.812	-155.460
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	66
Veranschlagtes Gesamtergebnis	187.206	234.243	623.118	140.316

Kennzahlen

K1: Anzahl der Verwarnungen und Anzeigen - Rotlichtverstöße



K2: Anzahl der Verwarnungen und Anzeigen - stationäre Geschwindigkeitsmessung



III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	7.000	0	14.000	0	5.000	7.103
Fahrzeuge	0	0	0	0	0	25.097
Summe	7.000	0	14.000	0	5.000	32.200

Produktplan

Rechtsamt (TH 30)

Leitung:

Klaus Mevius

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Rechtsamt

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.12 Steuerungsunterstützung	11.12.01 Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards)
	11.23 Justitiariat	11.23.01 Beratung und Unterstützung von Politik und Verwaltungsleitung
		11.23.02 Allgemeine Rechtsberatung, rechtliche Gestaltung und außergerichtliche Vertretung in Rechtssachen
		11.23.03 Gerichtliche Vertretung in Rechtssachen
		11.23.04 Entscheidungen in Rechtssachen
		11.23.05 Abschluss, Verwaltung und Abwicklung von Versicherungen
		11.23.06 Vergabeangelegenheiten
11.26 Zentrale Dienstleistungen	11.26.06 Zentrale Bearbeitung von Bußgeldern	
12 Sicherheit und Ordnung	12.21 Verkehrswesen	12.21.04 Überwachung des fließenden Verkehrs
		12.21.05 Zulassung/Abmeldung von Fahrzeugen – Vollzug der Stilllegung von Fahrzeugen

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung
Produkt	11.12.01	Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards)

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Mevius, Leiter des Rechtsamtes

Kurzbeschreibung:

Erarbeitung und Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen, Leitlinien und Standards (Handlungsrahmen) und deren Überwachung bzw. Durchsetzung für das Rechtswesen (Gesetzmäßigkeit der Verwaltung; einheitliche Rechtsanwendung)

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Unterstützung der Richtlinienkompetenz des Gemeinderates
Förderung des Informationsrechts des Gemeinderates
Unterstützung der Entscheidungskompetenz des Oberbürgermeisters
Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung
Sicherstellung der einheitlichen Verwaltungspraxis
Durchsetzen der kommunalen Interessen
Vermeidung und Lösung von Konflikten
Zentrale Rechtsausübung, Akzeptanz

Zielgruppen:

Oberbürgermeister, Dezernenten, Gemeinderat, gemeinderätliche und andere Gremien

Produktgruppe	11.23	Justitiariat
Produkt	11.23.01	Beratung und Unterstützung von Politik und Verwaltungsleitung

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Mevius, Leiter des Rechtsamtes

Kurzbeschreibung:

Beratung und Unterstützung des Oberbürgermeisters, der Dezernenten/Beigeordneten, des Gemeinderats und seiner Gremien in wichtigen rechtlichen und rechtspolitischen Fragen (Vorbereitung, Konsensfindung, Geschäftsordnung, Nachbereitung)
Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderats und anderer Gremien

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Produktplan Rechtsamt

Allgemeine Ziele:

Unterstützung der Richtlinienkompetenz des Gemeinderates
Förderung des Informationsrechts des Gemeinderates
Unterstützung der Entscheidungskompetenz des Oberbürgermeisters
Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung
Sicherstellung der einheitlichen Verwaltungspraxis
Durchsetzen der kommunalen Interessen
Vermeidung und Lösung von Konflikten
Zentrale Rechtsausübung, Akzeptanz

Zielgruppen:

Oberbürgermeister, Dezernenten, Gemeinderat, gemeinderätliche und andere Gremien

Produkt	11.23.02	Allgemeine Rechtsberatung, rechtliche Gestaltung und außergerichtliche Vertretung in Rechtssachen
----------------	-----------------	--

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Mevius, Leiter des Rechtsamtes
Herr Steffen Brucker, stellvertretender Leiter des Rechtsamtes
Frau Annette Lamm, Frau Eva Wittmann, Frau Eva Swist
Frau Nadine Büchler (juristische Mitarbeiterin)
Frau Silke Riedling-Engel, Abteilungsleiterin Verwaltung, Versicherungen und Personenaufsicht

Kurzbeschreibung:

Mündliche und schriftliche Beratung, Gutachten, Stellungnahmen, Vertragsentwürfe, Entwurf von Rechtsvorschriften, Ortsrecht
Abschluss von Vergleichen, Weiterführung von rechtlich schwierigen Verfahren, Rechtsbehelfsverfahren
Vermittlung bei unterschiedlichen Rechtsauffassungen verschiedener Fachbereiche
Verfolgung von Schadensersatzansprüchen der Stadt gegenüber Dritten (ausgenommen übergegangene Ansprüche aus der Verletzung städtischer Bediensteter)
Durchführung von Informations- und Fortbildungsveranstaltungen

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Unterstützung der Entscheidungskompetenz des Oberbürgermeisters
Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung
Sicherstellung der einheitlichen Verwaltungspraxis
Durchsetzen der kommunalen Interessen

Vermeidung und Lösung von Konflikten
Zentrale Rechtsausübung, Akzeptanz
Wahrung städtischer Interessen bei Schadensverursachung durch Dritte

Zielgruppen:

Sämtliche städtischen Fachbereiche

Produkt 11.23.03 Gerichtliche Vertretung in Rechtssachen

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Mevius, Leiter des Rechtsamtes
Herr Steffen Brucker, stellvertretender Leiter des Rechtsamtes
Frau Annette Lamm, Frau Eva Wittmann, Frau Eva Swist
Frau Nadine Büchler (juristische Mitarbeiterin)

Kurzbeschreibung:

Prozessführung

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Unterstützung der Entscheidungskompetenz des Gemeinderates
Förderung des Informationsrechts des Gemeinderats
Unterstützung der Entscheidungskompetenz des Oberbürgermeisters
Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung
Sicherstellung der einheitlichen Verwaltungspraxis
Durchsetzen der kommunalen Interessen
Vermeidung und Lösung von Konflikten
Zentrale Rechtsausübung, Akzeptanz

Zielgruppen:

Sämtliche städtischen Fachbereiche

Produkt 11.23.04 Entscheidungen in Rechtssachen

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Mevius, Leiter des Rechtsamtes
Herr Steffen Brucker, stellvertretender Leiter des Rechtsamtes
Frau Annette Lamm, Frau Eva Wittmann, Frau Eva Swist
Frau Nadine Büchler (juristische Mitarbeiterin)
Frau Silke Riedling-Engel, Abteilungsleiterin Verwaltung, Versicherungen
und Personenstandsaufsicht

Produktplan Rechtsamt

Kurzbeschreibung:

z.B. Stellung von Strafanträgen, Annahme und Ausschlagung von Erbschaften, Beauftragung von Anwälten, Vergleichsbehörde, Standesamtsaufsicht

Auftragsgrundlage:

§ 77 Strafgesetzbuch, § 380 Strafprozessordnung i. V. m. § 17 Gesetz zur Ausführung des Gerichtsverfassungsgesetzes und von Verfahrensgesetzen der ordentlichen Gerichtsbarkeit, Verordnung des Justizministeriums über das Sühneverfahren, Personenstandsgesetz, Verordnung des Innenministeriums zur Durchführung des Personenstandsgesetzes u. a. i. V. m. Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Unterstützung der Entscheidungskompetenz des Oberbürgermeisters
Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung
Sicherstellung der einheitlichen Verwaltungspraxis
Durchsetzen der kommunalen Interessen
Vermeidung und Lösung von Konflikten
Zentrale Rechtsausübung, Akzeptanz

Zielgruppen:

Sämtliche städtischen Fachbereiche

Produkt **11.23.05** **Abschluss, Verwaltung und Abwicklung von Versicherungen**

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Mevius, Leiter des Rechtsamtes
Frau Silke Riedling-Engel, Abteilungsleiterin Verwaltung, Versicherungen und Personenstandsaufsicht

Kurzbeschreibung:

Risikoanalyse
Abschluss, Verwaltung und Kündigung von Versicherungsverträgen unter Beteiligung der Fachämter
Geltendmachung von Ansprüchen aus bestehendem Versicherungsschutz

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Vermeidung eines unwirtschaftlichen Zuviels an Versicherungsschutz
Vermeidung unkalkulierbarer und nicht zu verantwortender Risiken

Zielgruppen:

Sämtliche städtischen Fachbereiche

Produkt 11.23.06 Vergabeangelegenheiten

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Mevius, Leiter des Rechtsamtes

Frau Brigitte Knappe, Abteilungsleiterin Vergabeabteilung

Kurzbeschreibung:

Zentrale Bearbeitung von städtischen Vergabeverfahren und Beratung in allen vergaberechtlichen Fragen

Durchführung sämtlicher VOL/VOF-Vergaben gemäß Vergabeordnung der Stadt Heidelberg

Sukzessive Übernahme der VOB-Vergaben

Ausbau der elektronischen Abwicklung von Vergabeverfahren

Vereinheitlichung der Verfahren zur Zuschussgewährung

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Rechtssichere und wirtschaftliche Durchführung der Vergabeverfahren

Zielgruppen:

Alle Ämter, die bisher mit Vergabeverfahren befasst sind bzw. mit vergaberechtlichen Fragestellungen konfrontiert werden

Produktgruppe 11.26 Zentrale Dienstleistungen

Produkt 11.26.06 Zentrale Bearbeitung von Bußgeldern

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Mevius, Leiter des Rechtsamtes

Herr Karl Kippenhan, Abteilungsleiter Ordnungswidrigkeiten

Kurzbeschreibung:

Zentrale Bearbeitung aller im Zuständigkeitsbereich verfolgbaren Ordnungswidrigkeiten

Auftragsgrundlage:

Ordnungswidrigkeitenrecht nach Ordnungswidrigkeitengesetz und Strafprozessordnung i.V.m. zahlreichen Einzelgesetzen und Satzungen mit Ordnungscharakter, die die Verfolgung von Ordnungswidrigkeitstatbeständen vorsehen; Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Gewährleistung einer objektiven und gleichförmigen Beurteilung aller Ordnungsverstöße mit hoher Fallgerechtigkeit

Produktplan Rechtsamt

Zielgruppen:

Alle ordnungswidrig handelnden Personen

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	12.21	Verkehrswesen
Produkt	12.21.04	Überwachung des fließenden Verkehrs

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Mevius, Leiter des Rechtsamtes

Herr Karl Kippenhan, Abteilungsleiter Ordnungswidrigkeiten

Kurzbeschreibung:

Tätigkeiten zur Kontrolle der Einhaltung von Ge- und Verboten im fließenden Verkehr durch den Betrieb stationärer Verkehrsüberwachungsanlagen einschließlich Bewertung und Ahndung der Verstöße

Auftragsgrundlage:

Straßenverkehrsrecht i. V. m. Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Verkehrserziehung

Zielgruppen:

Alle motorisierten Verkehrsteilnehmer

Produkt	12.21.05	Zulassung/Abmeldung von Fahrzeugen – Vollzug der Stilllegung von Fahrzeugen
----------------	-----------------	--

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Mevius, Leiter des Rechtsamtes

Herr Karl Kippenhan, Abteilungsleiter Ordnungswidrigkeiten

Kurzbeschreibung:

Zwangweise Stilllegung von Fahrzeugen

Auftragsgrundlage:

§ 29 d der Straßenverkehrszulassungsordnung i. V. m. Geschäftsverteilung Stilllegungsverfügungen der Straßenverkehrsbehörde

Allgemeine Ziele:

Verhinderung des Betriebs nicht haftpflichtversicherter Kraftfahrzeuge

Schutz der Verkehrsteilnehmer vor finanziellen Risiken bei Teilnahme solcher Fahrzeuge im öffentlichen Straßenverkehr

Zielgruppen:

Alle Halter von in Deutschland zugelassenen Kraftfahrzeugen, sofern kein Haftpflichtversicherungsschutz besteht

Teilhaushalt 31

Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Leitung:

Sabine Lachenicht

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Erhalt und Förderung der menschlichen Gesundheit, der biologischen Vielfalt und der nachhaltigen Leistungsfähigkeit der Naturgüter.

Vorsorge, Schadensbeseitigung und Gefahrenabwehr zum Schutz von Mensch, Tieren, Pflanzen, Luft, Wasser, Boden sowie von Kultur- und sonstigen Sachgütern vor einwirkenden Schadstoffen, Luftverunreinigungen, Geräuschen, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen u. ä. schädlichen Umwelteinwirkungen.

Reduzierung des Verbrauchs an Naturgütern.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 39,75

2019: 42,25

2020: 42,25



Aufgabenübersicht

11.14 Zentrale Funktionen (Lokale Agenda)

11.24 Gebäudemanagement (Energieeinsparungen an Schulen, ECS)

55.20 Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen

55.40 Naturschutz und Landschaftspflege

56.10 Umwelt- und Klimaschutz

56.20 Arbeitsschutz (Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Arbeitszeitvorschriften in Betrieben)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan zu entnehmen.



Schlüsselprodukt

56.10 Umwelt- und Klimaschutz

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	200.500	313.700	195.400	199.091
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	5.310	5.310	2.560	4.227
Öffentlich-rechtliche Entgelte	125.000	125.000	100.000	157.642
Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.000	9.000	9.000	8.201
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	32.600	37.100	7.200	20.377
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	131.541
Anteilige ordentliche Erträge	372.410	490.110	314.160	521.079
Personalaufwendungen	3.638.200	3.566.100	3.138.700	3.230.130
Versorgungsaufwendungen	4.300	3.600	57.100	61.536
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.138.500	1.138.500	1.091.750	1.413.971
Abschreibungen	219.260	221.070	91.510	107.023
Transferaufwendungen	226.900	226.900	226.100	249.622
Sonstige ordentliche Aufwendungen	147.500	147.500	124.960	144.803
Anteilige ordentliche Aufwendungen	5.374.660	5.303.670	4.730.120	5.207.087
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-5.002.250	-4.813.560	-4.415.960	-4.686.008
Erträge aus internen Leistungen	536.270	520.271	439.242	328.129
Aufwendungen für interne Leistungen	1.048.604	1.006.073	926.097	868.485
Kalkulatorische Kosten	22.950	23.710	16.670	16.416
Kalkulatorisches Ergebnis	-535.284	-509.512	-503.525	-556.772
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-5.537.534	-5.323.072	-4.919.485	-5.242.780
Außerordentliche Erträge	0	0	0	410
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	384
Sonderergebnis	0	0	0	26
Gesamtergebnis	-5.537.534	-5.323.072	-4.919.485	-5.242.754

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

darunter:	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Klimaschutz (incl. Masterplan)	0	0	2.800	39.599
Eigene Naturschutzmaßnahmen	56.000	72.200	59.000	35.534
Nachhaltiges Wirtschaften	12.000	12.000	12.000	7.735
Altlasten / Polizeimaßnahmen	87.000	197.000	100.000	92.000

Klimaschutz: Die Förderung für das Projekt Masterplan 100 % Klimaschutz endete zum 01.09.2018.

Eigene Naturschutzmaßnahmen: Hier sind Bundeszuschüsse für das Projekt „URBAN NBS“ bis einschließlich 2019 und Landeszuschüsse aus dem Programm Landschaftspflegeleitlinie (LPR) enthalten.

Öffentlich-rechtliche Entgelte

Anpassung anhand von zu erwartenden Gebühren-Mehreinnahmen im Bereich der wasserrechtlichen Genehmigungen.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Sonstige ordentliche Aufwendungen

darunter:	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Klimaschutz (incl. Masterplan) / Energie-Controlling-System	286.000	326.000	292.000	140.901
Eigene Naturschutzmaßnahmen	140.000	140.000	135.000	144.958
Biotopvernetzungsprogramm	85.000	85.000	93.000	79.506
Nachhaltiges Wirtschaften	50.000	50.000	50.000	28.147
Altlasten / Polizeimaßnahmen	175.200	265.200	175.800	126.045
Lokale Agenda	88.000	92.000	60.000	7.981
Lernort Natur	127.000	127.000	117.400	81.988
Ökokonto	35.000	35.000	33.000	33.712
Rückstellung Schädla	0	0	0	588.861

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Projektmitteln stehen weitere Mittel in Höhe von 100.000 € jährlich aus Haushaltsresten der Vorjahre für die Finanzierung von Sonderprojekten (u.a. Masterplan INF, Klimaschutzkonferenz) zur Verfügung.

Transferaufwendungen

Zuschüsse an Dritte	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Umweltberatung durch Dritte ¹⁾	61.500	61.500	62.470	73.364
Umweltschutzaktivitäten Dritter ²⁾	165.400	165.400	163.630	176.258
Summe	226.900	226.900	226.100	249.622

1) darunter: **BUND** 54.470 €, **NABU** 8.000 €

2) darunter: Projektförderung **BUND** 18.000 €, Projektförderung **NABU** 16.600 €, Förderung **Nitratlabor** Hand-
schuhsheimer Feld 11.400 €, Unterstützung **Bio-Zertifizierung** und kleiner **Bildungsprojekte** 7.000 €, Mietkosten-
zuschuss **Welthaus** 18.000 €, Förderung des ökologischen Landbaus in den Tropen 6.750 €, **UKOM/Umweltpark**
12.900 €, Anteil VRN-Tickets am Förderprogramm „**umweltfreundlich mobil**“ 35.000 €, Personalkostenzuschuss
„**Eine-Welt-Zentrum**“ 15.000 €

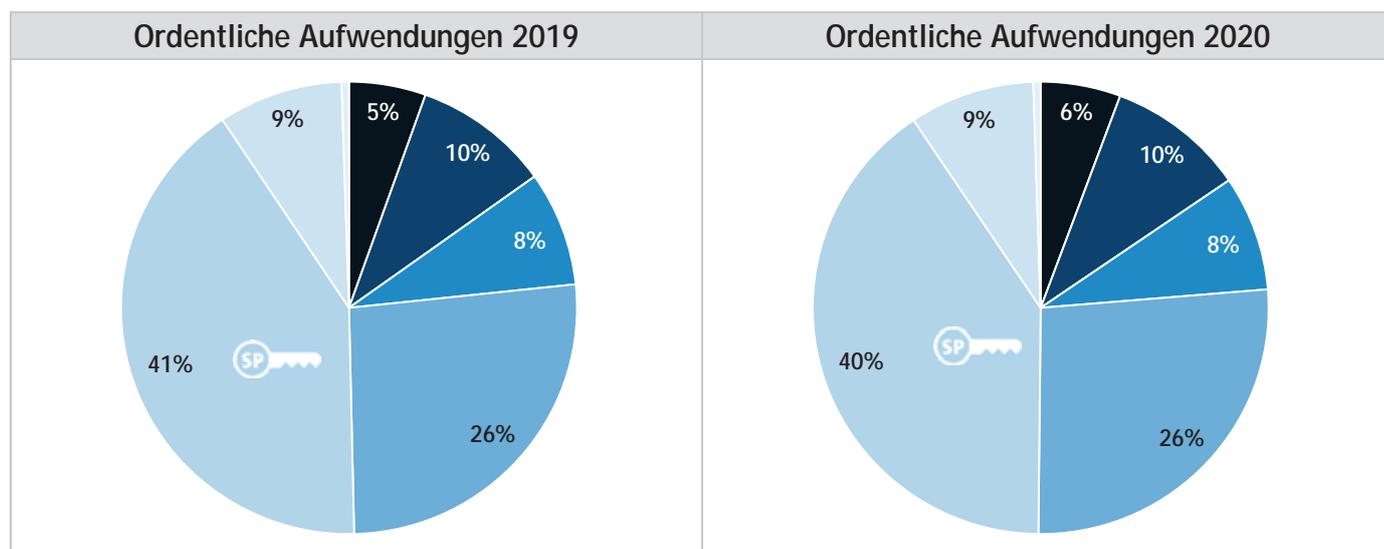
Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.14	Zentrale Funktionen (Lokale Agenda)	202	289.126	-288.924	288.924	0
11.24	Gebäudemanagement	380	513.956	-513.576	86.212	-427.364
55.20	Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	65.457	434.597	-369.140	-103.899	-473.038
55.40	Naturschutz und Landschaftspflege	105.935	1.395.212	-1.289.277	-298.761	-1.588.038
56.10	Umwelt- und Klimaschutz 	282.602	2.173.855	-1.891.253	-387.443	-2.278.696
56.20	Arbeitsschutz	35.534	468.924	-433.390	-122.545	-555.935
	Sonstiges	0	28.000	-28.000	28.000	0
	Summe	490.110	5.303.670	-4.813.560	-509.512	-5.323.072

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.14	Zentrale Funktionen (Lokale Agenda)	202	305.139	-304.936	304.936	0
11.24	Gebäudemanagement	380	526.168	-525.788	81.475	-444.313
55.20	Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	65.457	442.221	-376.764	-108.351	-485.115
55.40	Naturschutz und Landschaftspflege	101.435	1.422.373	-1.320.938	-309.524	-1.630.463
56.10	Umwelt- und Klimaschutz 	169.402	2.172.755	-2.003.353	-404.034	-2.407.387
56.20	Arbeitsschutz	35.534	478.005	-442.471	-127.786	-570.256
	Sonstiges	0	28.000	-28.000	28.000	0
	Summe	372.410	5.374.660	-5.002.250	-535.284	-5.537.534

Sonstiges

Umfasst die Mitwirkung im Bau- und Umweltausschuss, in Baugenehmigungsverfahren und Entwässerungsgenehmigungen



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 11.14 Zentrale Funktionen

Zur Produktgruppe 11.14 gehören im Amt für Umweltschutz und Gesundheitsförderung die Aufwendungen und Erträge für die **Lokale Agenda** (z. B. Maßnahmen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung unter dem Fokus „vom Projekt in die Strukturen“; Bio / Regional / Fair – mit dem Schwerpunkt der Entwicklung einer Regionalvermarktungsstrategie)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Förderung von Maßnahmen / Aktionen zur lokalen Umsetzung der Agenda 2030 (SDGs).	Info
M1	Aufbau von Strukturen und Umsetzung von Projekten in den Bereichen Bildung für nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitsmanagement in Kooperation mit Kitas in städtischer und freier Trägerschaft, Schulen, Hochschulen, Nichtregierungsorganisationen und Sportvereinen. Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene.	
M2	Koordination von Runden Tischen zu Nachhaltigkeitsthemen sowie Umsetzung von Projekten zum nachhaltigen Konsums (Bio / regional / Fair Trade etc.). Umsetzung des neuen Vergaberechts bei der nachhaltigen Beschaffung innerhalb der Stadtverwaltung.	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	202	202	110	1.016
Personal- und Versorgungsaufwendungen	186.512	183.059	142.202	135.369
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62.560	49.753	27.351	37.266
Transferaufwendungen	49.703	49.703	54.892	34.002
Weitere ordentliche Aufwendungen	6.364	6.611	4.702	7.099
Anteilige ordentliche Aufwendungen	305.139	289.126	229.147	213.735
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-304.936	-288.924	-229.037	-212.719
Kalkulatorisches Ergebnis	304.936	288.924	229.037	212.700
Sonderergebnis	0	0	0	-19
Gesamtergebnis	0	0	0	0

Erläuterungen

Siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget.

Produktgruppe 55.40 Naturschutz und Landschaftspflege

Zur Produktgruppe 55.40 gehören insbesondere folgende Tätigkeitsbereiche:

- **Naturschutzrechtliche** Maßnahmen
- Bereitstellung und Unterhaltung von **Natur- und Landschafts(schutz)flächen sowie Biotopen**
- Erstellen und Umsetzen von **Konzeptionen zum Naturschutz** wie „Kommunen für biologische Vielfalt“ (www.kommbio.de) und URBAN NBS (<http://urban-nbs.de/>)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Erhalt der biologischen Vielfalt .	Info
M1	<p>Realisierung des Projektes „Städtische Grünstrukturen für biologische Vielfalt – Integrierte Strategien/Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung von Biodiversität in Städten“.</p> <p>Das Projekt ergänzt den Artenschutzplan um den Aspekt des Erhalts der biologischen Vielfalt speziell im besiedelten Bereich. Erarbeitung einer Biodiversitätsstrategie, Ausgleichskonzeption und Ökokonto.</p>	
M2	<p>Optimierung der Berücksichtigung von rechtlich erforderlichen Aspekten des Natur- und Landschaftsschutzes bei städtischen Vorgängen.</p>	
M3	<p>Erweiterung des Biotopvernetzungsconzeptes um Flächen zum Schutz von Grauammer, Rebhuhn und anderer stark gefährdeter Feldvögel. Ergänzung des Konzeptes und der Zielsetzungen in Kooperation mit Ehrenamtlichen und den Landwirten. Unterstützung und Beratung der Landwirte und Ehrenamtlichen bei der Umsetzung geeigneter Maßnahmen.</p>	
Ziel 2	Ausbau des Lernorts Natur / Umweltbildung	Info
M1	<p>Die Angebote der Umweltbildungsplattform „Natürlich Heidelberg“ werden auf der Grundlage der Bildung für Nachhaltige Entwicklung inhaltlich und zielgruppenorientiert weiterentwickelt. Hierbei werden die Bedürfnisse der Netzwerkpartner im Bildungsbereich besonders berücksichtigt und diese in die Gesamtkonzeption mit eingebunden. Grundlage dafür ist die Anpassung der Kommunikationsstruktur.</p>	
M2	<p>Weiterentwicklung der räumlichen Verortung und Vernetzung der Umweltbildungsplattform „Natürlich Heidelberg“. Für die Partner auf der Umweltbildungsplattform werden im Stadt- und Naturraum Anlaufstellen für die Umsetzung der Umweltbildungsziele geschaffen. Bereits bestehende Einrichtungen wie z.B. der Walderlebnispfad, das Walderlebnissgelände, das Forsthaus Mühltalstraße, Lehrpfade usw. werden weiterentwickelt. Neue Partner, wie die Obst- und Gartenbauvereine sowie Naturschutzverbände werden in die Plattform integriert.</p>	
M3	<p>Infrastrukturentwicklung und Umsetzung von Teilmodulen des Geo- Naturparks Bergstraße-Odenwald, des Naturparks Neckartal-Odenwald und des Regionalparks Rhein-Neckar zur Unterstützung der Aufgaben im Bereich des Lernorts Natur.</p>	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	101.435	105.935	89.635	51.103
Personal- und Versorgungsaufwendungen	867.155	849.460	695.313	790.699
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	344.196	332.563	340.381	343.497
Transferaufwendungen	140.826	140.826	135.693	121.303
Weitere ordentliche Aufwendungen	70.197	72.363	78.207	75.222
Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.422.373	1.395.212	1.249.594	1.330.721
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.320.938	-1.289.277	-1.159.960	-1.279.619
Kalkulatorisches Ergebnis	-309.524	-298.761	-302.183	-287.206
Sonderergebnis	0	0	0	43
Gesamtergebnis	-1.630.463	-1.588.038	-1.462.143	-1.566.781

Erläuterungen

Siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget.

Produktgruppe 56.10

Umwelt- und Klimaschutz

Zur Produktgruppe 56.10 gehören insbesondere folgende Tätigkeitsbereiche:

- Rechtliche Maßnahmen zum **Bodenschutz und Altlasten**
- **Abfall- und immissionsschutzrechtliche** Maßnahmen
- **Klimaschutz**, insbesondere „Masterplan 100 % Klimaschutz“

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1 Reduzierung der CO₂-Emissionen um 95% bis 2050.

M1 Fortführung des „Masterplan 100 % Klimaschutz.“
Fortführung der Vernetzung aller Akteure mit dem Ziel der Initiierung von Klimaschutzprojekten Dritter. Umsetzung der im Masterplan 100% Klimaschutz gesammelten Maßnahmenvorschläge. Entwicklung von Leuchtturmprojekten und in der Breite wirkenden Maßnahmen.

M2 Umsetzung klimaschonender Energiekonzepte in der Stadtentwicklung, insbesondere in der Bahnstadt und auf den Konversionsflächen.

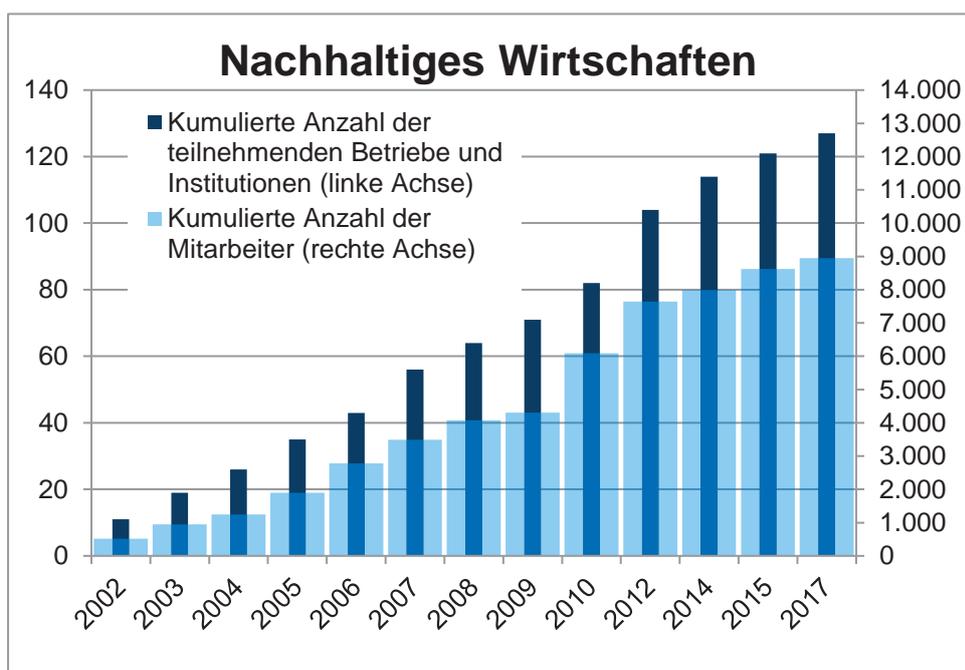
M3 Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten für die Erhöhung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen.

Info

Ziel 2 Förderung des **umweltbewussten, nachhaltigen Handelns in der Wirtschaft.**

M1 Einführung eines Umweltmanagementsystems in kleinen und mittleren Unternehmen; Entwicklung von projektbezogenen Kooperationen innerhalb der teilnehmenden Betriebe (Vernetzung); Erarbeitung von Lösungen, die sowohl den ökonomischen Erfolg des Betriebes, als auch positive ökologische Aspekte berücksichtigen.

Info



Ziel 3 Nachhaltige lokal emissionsfreie Mobilität in Heidelberg zur Verbesserung der Luftqualität und zur Steigerung der Lebensqualität der Bewohner und arbeitenden Bevölkerung in Heidelberg

M1 Verfolgung der Förderaufrufe im Rahmen des Sofortprogramms „Saubere Luft“ und gegebenenfalls Bewerbung um Fördergelder zur Umstellung der kommunalen Fahrzeugflotte auf lokal emissionsfreie Antriebe.

M2 Wasserstofftankstelle: Aufbau einer stadtweiten Flotte von Brennstoffzellenfahrzeugen

Info

DS:

**0409/2017/BV
und**

0169/2018/IV

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	169.402	282.602	168.670	303.722
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.362.435	1.334.852	1.192.985	1.232.872
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	506.570	537.229	504.501	934.462
Transferaufwendungen	36.371	36.371	35.515	92.038
Weitere ordentliche Aufwendungen	267.379	265.403	119.619	146.478
Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.172.755	2.173.855	1.852.620	2.405.849
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-2.003.353	-1.891.253	-1.683.949	-2.102.127
Kalkulatorisches Ergebnis	-404.034	-387.443	-344.896	-322.735
Sonderergebnis	0	0	0	-157
Gesamtergebnis	-2.407.387	-2.278.696	-2.028.845	-2.425.019

Erläuterungen

Siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichen Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/EDV-Ausstattung	2.000	0	2.000	0	10.000	13.353
Betriebsgeräte	0	0	0	0	0	3.898
Fahrzeuge	4.000	0	0	0	0	37.800
Summe	6.000	0	2.000	0	10.000	55.051

Baumaßnahmen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Energiespar-/Baumaßnahmen	30.000	0	30.000	0	30.000	12.278
Biotop-/Gewässerbaumaßnahmen	27.000	0	7.000	0	5.000	4.622
Sonstige	0	0	0	0	0	18.867
Summe	57.000	0	37.000	0	35.000	35.767

Investitionszuschüsse an Dritte / Förderprogramme

Die Ansätze für die Förderprogramme sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Umweltschutzmaßnahmen im Gewerbe	20.000	0	20.000	0	15.000	0
„Umweltfreundlich mobil“	150.000	100.000	150.000	100.000	25.000	44.200
Summe	170.000	100.000	170.000	100.000	40.000	44.200

Erläuterungen

Umweltschutzmaßnahmen Gewerbe: Mit diesem Programm werden energieeffiziente Maßnahmen im Gewerbe gefördert.

„**Umweltfreundlich mobil**“: Über das Förderprogramm soll zukünftig auch die Beschaffung von Wasserstoff-Fahrzeugen bezuschusst werden. (siehe DS: 0409/2017/BV und 0300/2018/BV)

Produktplan

Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und
Energie (TH 31)

Leitung:

Sabine Lachenicht

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung	11.11.01 Geschäftsführung für den Gemeinderat / Kreistag und für seine Ausschüsse (Vor- und Nachbereitung der Themen aus dem Umweltbereich im Bau- und Umweltausschuss)
	11.14 Zentrale Funktionen	11.14.09 Lokale Agenda (Gesamtkoordination)
	11.24 Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement	11.24.02 Gebäudebewirtschaftung (bebaute Grundstücke einschl. technischer Anlagen; Energiemanagement) (Energiemanagement für kommunale Liegenschaften)
55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen	55.20 Gewässerschutz/ Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen	55.20.02 Wasserrechtliche Maßnahmen
		55.20.03 Konzeptionen zum Gewässerschutz
	55.40 Naturschutz und Landschaftspflege	55.40.01 Geschützte Teile von Natur und Landschaft
		55.40.02 Naturschutzrechtliche Maßnahmen
	55.40.03 Erstellen und Umsetzen von Konzeptionen zum Naturschutz	
56 Umweltschutz	56.10 Umweltschutz (und Klimaschutz)	56.10.01 Altlasten
		56.10.02 Sonstige bodenschutzrechtliche Maßnahmen
		56.10.03 Konzeptionen zum Bodenschutz
		56.10.04 Abfallrechtliche Maßnahmen
		56.10.05 Immissionsschutzrechtliche Maßnahmen
		56.10.06 Konzeptionen zum Immissionsschutz (Luft, Lärm)

Produktplan Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
		56.10.07 Konzeptionen zum Klimaschutz und ökologisch orientierte Energieplanung
		56.10.08 Aktionen, Veranstaltungen und Informationen (Aktionen/ Informationen/ Kommunale Umweltverträglichkeitsprüfung)
		56.10.09 Kooperationsprojekte/ Nachhaltiges Wirtschaften
	56.20 Arbeitsschutz	56.20.01 Technischer Arbeitsschutz
		56.20.02 Sozialer und organisatorischer Arbeitsschutz

Produktplan Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung
Produkt	11.11.01	Geschäftsführung für den Gemeinderat / Kreistag und für seine Ausschüsse (Vor- und Nachbereitung der Themen aus dem Umweltbereich im Bau- und Umweltausschuss)

Verantwortliche/r:

Herr Andreas Kriehuber, Abteilungsleiter

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung der rechtmäßigen und termingerechten Sitzungsabwicklung
Sicherstellung ausreichender Informationen

Kurzbeschreibung:

Vorbereitung der Beratungsunterlagen für den/die Vorsitzende/n

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung
Hauptsatzung
Geschäftsordnung

Zielgruppen:

Öffentlichkeit
Gremien

Produktgruppe	11.14	Zentrale Funktionen
Produkt	11.14.09	Lokale Agenda (Gesamtkoordination)

Lokale Agenda

Nachhaltige Entwicklung und Umsetzung der Lokalen Agenda in Heidelberg auf der Grundlage der im Stadtentwicklungsplan formulierten Zieldimensionen
Umsetzung des Weltaktionsprogramms für nachhaltige Entwicklung der UNESCO.

Verantwortliche/r:

Frau Kristina Wetzel, Abteilungsleiterin

Kurzbeschreibung:

Einrichtungen, Institutionen und Gruppen in der Stadt beraten und für die Mitwirkung an der Lokalen Agenda gewinnen
regionale, nationale und internationale Vernetzung von unterschiedlichen Aktivitäten und Akteuren;
Initiierung und Förderung von Projekten

Produktplan Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Durchführung von Projekten zum Thema Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Handel, Nachhaltiger Konsum mit KITAs, Schulen, Universität, Hochschulen und Nichtregierungsorganisationen

Förderung der regionalen Vermarktung

Motivationsprogramme zur Änderung des Nutzerverhaltens (z.B. Energiesparteam an Schulen, Sport-Umwelt-Team-Programm)

Weiterentwicklung des verwaltungsinternen Nachhaltigkeitsmanagements

Öffentlichkeitsarbeit

Auftragsgrundlage:

Beschluss des Gemeinderates

Allgemeine Ziele:

Förderung der Umsetzung der Lokalen Agenda in Heidelberg

Zielgruppen:

Bevölkerung der Stadt Heidelberg, insbesondere Einrichtungen, Institutionen und Nichtregierungsorganisationen

Stadtverwaltung (z. B. faire, ökologische Beschaffung; Nachhaltigkeitsprüfung von GR-Vorlagen)

Produktgruppe	11.24	Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement
Produkt	11.24.02	Gebäudebewirtschaftung (bebaute Grundstücke einschl. technischer Anlagen; Energiemanagement) (Energiemanagement für kommunale Liegenschaften)

Verantwortliche/r:

Herr Ralf Bermich, Abteilungsleiter

Allgemeine Ziele:

Reduzierung des Energiebedarfs innerhalb der Stadtverwaltung in allen Nutzungsarten

Wirtschaftlichkeit im Energiebereich

Vorbildfunktion der öffentlichen Hand

Kurzbeschreibung:

Aufbau und Ausweitung des Energie-Controllings/ Einrichtung einer Energiedatenbank und regelmäßige Auswertung der Verbrauchsdaten

Erstellen von Prioritätenkatalogen und Berichten

Identifikation und Realisierung von Energiesparpotentialen, fachtechnische Konzeption, organisatorische Planung

Schulungsprogramme zur Änderung des Nutzerverhaltens (z. B. Hausmeisterschulungen)

Verhandlung, Prüfung und Gestaltung von Energielieferungs- und Energiedienstleistungsverträgen; Betreuung und Fortschreibung des Rahmenvertrags über die Wärmelieferung und der technischen Dienstleistungen für kommunale Liegenschaften mit der SWH-Umwelt GmbH

Entwicklung ökologischer Standards für kommunale Gebäude, Anlagen und Beschaffung

Produktplan Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Entwicklung von Energiekonzepten für Baugebiete und städtische Liegenschaften

Ausarbeitung und Abwicklung von Energiespar-Projekten

Fachtechnisches Controlling städtischer Bau- und Sanierungsvorhaben hinsichtlich Einhaltung kommunaler Energiestandards und ökologisch-ökonomischer Optimierungsmöglichkeiten, insbesondere Optimierung der Gebäudetechnik in den Bereichen Warmwasserbereitung, Heizung, Lüftung und Regelungstechnik

Entwicklung von Passivhaus-Konzepten für städtische Bauvorhaben und Qualitätssicherung in der Planungs- und Realisierungsphase

Auftragsgrundlage:

EU-Recht

Untergesetzliche Regelwerke

Ratsbeschlüsse

Dienstanweisungen

Zielgruppen:

Allgemeinheit

Verwaltung

Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen
Produktgruppe	55.20	Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer/ Wasserbauliche Anlagen
Produkt	55.20.02	Wasserrechtliche Maßnahmen

Verantwortliche/r:

Herr Dr. Raino Winkler, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Bearbeitung wasserrechtlicher Zulassungsanträge (z.B. Genehmigung, Planfeststellung, Bewilligung, Erlaubnis, Eignungsfeststellung, Befreiung, Anzeigeverfahren, Benehmens- und Einvernehmensprüfung)

Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zur Beseitigung bereits eingetretener Schäden

Aufstellung und Aktualisierung des Ölalarmplans

Gewässer- und Anlagenüberwachung: Mitwirkung bei Wasserschauen, Überprüfung von Produktionsanlagen hinsichtlich der Einstufung nach der VawS (Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen) und der sich hieraus ergebenden Anforderungen

Überwachung der restlichen VawS-Anlagen (z. B Lageranlagen, Güllebehälter, Tanks etc.) und von kommunalen, betrieblichen und privaten Abwasserbehandlungsanlagen

Überprüfung von Firmen, die eine Abwasservorbehandlungsanlage betreiben, hinsichtlich der Durchführung der Eigenkontrollverordnung

Überprüfung der wasserrechtlichen Genehmigung hinsichtlich der Festlegung des Stands der Technik, ggf. Anpassung der wasserrechtlichen Genehmigung

fachtechnische Beurteilung von Anlagen an oberirdischen Gewässern sowie technische Beurteilung von Maßnahmen in Überschwemmungsgebieten und hochwassergefährdeten Gebieten

Ausweisung von Wasser- und Quellschutzgebieten

Festsetzung hochwassergefährdeter Gebiete

Produktplan Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Erlaß von Festsetzungsbescheiden für Abwasserabgabe und Wasserentnahmeentgelt
Stellungnahmen zu wasserrechtlichen und bauordnungsrechtlichen Verfahren im Rahmen der Bauleitplanung und zu sonstigen nichtförmlichen oder förmlichen Verfahren
Erstellung und Pflege grafischer Informationssysteme (z.B. WIBAS)
Beurteilung und Prüfung von Förderanträgen
Mitwirkung bei der Erstellung von Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen durch die übergeordneten Behörden (z.B. Bereitstellung von Informationen)
Identifikation und Durchführung von Maßnahmen nach EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)
Führung des Wasserbuchs

Auftragsgrundlage:

Wasserhaushaltsgesetz
Wassergesetz
Untergesetzliche Regelwerke
EU-Recht insbes. Wasserrahmenrichtlinie
Ratsbeschlüsse

Allgemeine Ziele:

Erhalt der Gewässer und des Grundwassers als Existenzgrundlage des Menschen, als Bestandteil des Naturhaushalts und als Lebensraum für Pflanzen und Tiere
Verbesserung der Wasserqualität
Reduktion des Schadstofffrachteintrags in Gewässer
Ordnungsgemäße zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung
Nachhaltige Wasserwirtschaft: u.a. Reduzierung des Wasserverbrauchs, Fernhalten von Niederschlagswasser vom Kanalsystem bzw. Verzögerung des Zuflusses
Erhalt und Förderung naturnaher Oberflächengewässer

Zielgruppen:

Allgemeinheit

Produkt 55.20.03 Konzeptionen zum Gewässerschutz

Verantwortliche/r:

Herr Dr. Raino Winkler, Abteilungsleiter
Frau Maria Romero, Abteilungsleiterin

Kurzbeschreibung:

Fertigung von Gewässerentwicklungskonzepten
Maßnahmen zum Erhalt, zur Entwicklung und Sanierung von Gewässern durch Erarbeitung und Fortschreibung von:

- Gewässerentwicklungsplänen für Oberflächengewässer, Renaturierungsprogrammen, Hochwasserschutz und Monitoring
- Schutzkonzepte für Grundwasser (Grundwasseranreicherung, Monitoring)
- Konzepten zur Gewässerpflege, z. B. Gewässerrandstreifen-Programm, Förderprogramm Wasser
- Beratung und Betreuung von Maßnahmen der Gewässerentwicklung

Produktplan Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Schaffung einer ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum
fachtechnische Begleitung von Niederschlagswasser-Konzepten
Beurteilung und Genehmigung von Anlagen zur Nutzung von Erdwärme

Auftragsgrundlage:

Wasserhaushaltsgesetz
Wassergesetz
Untergesetzliche Regelwerke
EU-Recht insbes. Wasserrahmenrichtlinie
Ratsbeschlüsse

Allgemeine Ziele:

Erhaltung, Entwicklung und Umgestaltung der Gewässer und Auen zur Wiederherstellung des guten ökologischen Gewässerzustandes
Naturnaher Ausbau von gewässer- und fischökologisch relevanten Strukturen und Habitaten
Verbesserung der Retentionswirkung der Gewässer
Verbesserung der Erholungsfunktion der Landschaft
Erhalt der Selbstreinigungskraft von Gewässern
Reduzierung des Wasserverbrauchs

Zielgruppen:

Allgemeinheit

Produktgruppe	55.40	Naturschutz und Landschaftspflege
Produkt	55.40.01	Geschützte Teile von Natur und Landschaft

Verantwortliche/r:

Frau Maria Romero, Abteilungsleiterin

Kurzbeschreibung:

Ausbau/Pflege, Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichen Natur- und Landschafts-(schutz-)flächen und Flächen von besonderer ökologischer Bedeutung sowie unter besonderen Schutz gestellte Flächen (wie z.B. Naturdenkmale, Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Landschaftsschutzflächen), Feuchtgebiete ohne gesetzlichen Schutz (wie z.B. Feuchtwiesen, Tümpel, Weiher, Quellen und Brunnen im Außenbereich, Uferflächen)

Trockengebiete ohne besonderen gesetzlichen Schutz (z.B. Trockenwiesen, Trockenmauern, Steinbrüche, Steinriegel, Steinhaufen, Feldhecken, geologische Aufschlüsse) und Streuobstwiesen ohne besonderen gesetzlichen Schutz

Erwerb von Grundstücken zur Erweiterung von Biotopvernetzungsflächen und Pflege dieser Flächen in den Schwerpunktbereichen des Artenschutzplanes

Produktplan Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Auftragsgrundlage:

Bundes-Naturschutzgesetz
Naturschutzgesetz
Untergesetzliche Regelwerke
EU-Recht
Kommunale Satzungen
Ratsbeschlüsse

Allgemeine Ziele:

Natur- und Biotopschutz
Biotopvernetzung
Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt im floristischen und faunistischen Bereich
Erhalt des Landschaftsbilds

Zielgruppen:

Allgemeinheit

Produkt 55.40.02 Naturschutzrechtliche Maßnahmen

Verantwortliche/r:

Frau Maria Romero, Abteilungsleiterin

Kurzbeschreibung:

Gebiets-, Biotop- und Objektschutz: Ausweisung von Schutzgebieten, § 24a Biotopen, Naturdenkmälern, geschützten Grünbeständen, einschließlich Baumschutzsatzungen, Planerstellung, Würdigung, Rechtsverfahren, Öffentlichkeitsbeteiligung
Naturschutzrechtliche Zulassungen: Vollzug des Naturschutzrechts im besiedelten und unbesiedelten Bereich durch Erlaubnis-, Befreiungs- und Genehmigungsverfahren; Gestattungen, Anordnungen, Erteilung von Ausnahmen nach § 29 Naturschutzgesetz BW
Vollzug des Artenschutzrechts durch Kontrolle des Einzelhandels, von Zirkussen, Ausstellern, Vereinen, Privatpersonen, Beschlagnahme, Einziehung, Unterbringung, tierärztliche Versorgung, Erhaltung der biologischen Vielfalt in den Schwerpunktgebieten des Artenschutzplanes
Vollzug der Aufgaben des Naturschutzdienstes
Pflege und Gestaltung der Natur durch Kontrolle von Schutzgebieten, Ausgleichsmaßnahmen, Eingriffen
Vorauswahl und Pflege von Flächen zur Einstellung in das Ökokonto gemäß definierter Suchräume, Erarbeitung und Durchführung von Pflege- und Schutzmaßnahmen, Teilnahme an (Landes-) Förderprogrammen
Erarbeitung von Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange bei förmlichen und nichtförmlichen Verfahren
Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zur Beseitigung bereits eingetretener Schäden, z. B. durch förmliche Anordnungen bzw. Veranlassung zu freiwilligem Handeln ohne förmliche Anordnung

Produktplan Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Auftragsgrundlage:

Bundes-Naturschutzgesetz
Naturschutzgesetz
Untergesetzliche Regelwerke
EU-Recht
Kommunale Satzungen
Ratsbeschlüsse

Allgemeine Ziele:

Schutz, Sicherung, Pflege und Gestaltung von Natur und Landschaft
Erhaltung und Förderung der Arten- und Biotopvielfalt
Flächenerweiterung der geschützten Gebiete
Ausgleich von Eingriffen bei der Bauleitplanung

Zielgruppen:

Allgemeinheit

Produkt 55.40.03 Erstellen und Umsetzen von Konzeptionen zum Naturschutz

Verantwortliche/r:

Frau Maria Romero, Abteilungsleiterin
Herr Friedrich Kilian, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Maßnahmen zur Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung der für Boden, Flora und Fauna wichtigen Flächen durch Schaffung von zusammenhängenden Freiraumsystemen, insbesondere durch Erstellung von Freiraumsicherungskonzepten mit fachlichen Erhebungen, z.B. als Grundlage zur Ausweisung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten, Naturdenkmälern
Erarbeitung von Konzepten zum Schutz von besonders gefährdeten Gebieten und Arten, z.B. Amphibienschutzprogramm, Streuobstbestände; Biotoperfassung und – Verbundplanung
Vorgabe und Umsetzung von Pflegekonzepten, insbesondere im Außenbereich
Entwicklung des Heidelberger Naturraumes als wichtiger Erfahrungs- und Erlebnisraum für die Natur- und Umweltbildung; Umsetzung des Informations- und Bildungsauftrags sowie Wahrnehmung und Förderung der Umwelt- und Waldpädagogik als Bildungsauftrag
Förderung und Beratung von Waldkindergärten und anderen Bildungseinrichtungen, die den Naturraum und die Natur zu Bildungszwecken nutzen
Einrichtung von Lernorten und Lernlandschaften; Entwicklung eines Netzwerkes von Naturbildungseinrichtungen (Orte, Pfade, Landschaften, Räume, Gebäude)
Bereitstellung der Umweltbildungsplattform „Natürlich Heidelberg“ zur Unterstützung von Umweltbildungspartnern und städtischen Ämtern bei der Umsetzung von Bildungsaufträgen und Bildungs- und Orientierungsplänen im Heidelberger Naturraum; Umsetzung allgemeiner und kommunaler Ziele der Natur- und Umweltbildung im Rahmen des als UN-Dekade Projekt für Nachhaltige Entwicklung anerkannten Umweltbildungsprogramms „Natürlich Heidelberg“
Entwickeln und Umsetzen von Maßnahmen der Besucherlenkung und Besucherinformation zur Förderung eines sanften und nachhaltigen Naturtourismus in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Neckartal-Odenwald, dem Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald und der Initiative „Regionalpark

Produktplan Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Rhein-Neckar“, Heidelberg Marketing, städtischer Ämter und privater Organisationen

Umsetzung von Teilmodulen der Natur- und Geopark-Infrastruktur in der Landschaft, wie auch Gestaltung und Vermarktung von Aktivitäten zur Förderung der regionalen Identität und regionaler Produkte

Entwicklung von Konzepten zur Erholungs- und Gesundheitsförderung in der Natur

Förderung und Schutz des Natur- und Kulturerbes durch Aufklärung und Inwertsetzung, Unterstützung ehrenamtlicher Initiativen, Vereine und Organisationen sowie durch Öffentlichkeitsarbeit

Auftragsgrundlage:

Bundes-Naturschutzgesetz

Naturschutzgesetz

Landeswaldgesetz

Untergesetzliche Regelwerke

EU-Recht

Kommunale Satzungen

Ratsbeschlüsse

Bildungs- und Orientierungspläne

Mitgliedschaft im Naturpark Neckartal-Odenwald

Mitgliedschaft im Geo- Naturpark Bergstraße-Odenwald und im Verband Region Rhein-Neckar

Mitgliedschaft im Bündnis für biologische Vielfalt

Allgemeine Ziele:

Schutz, Sicherung, Pflege und Gestaltung von Natur und Landschaft; Erhaltung und Förderung der Arten- und Biotopvielfalt

Erhaltung möglichst vielfältiger Strukturen durch Aufbau eines vernetzten Biotopsystems

Schaffung von Erkenntnissen über Artenbestände

Den Bildungspartnern Handlungsmöglichkeiten im Naturraum ermöglichen durch die Darstellung des Naturinventars und durch die Schaffung eines Netzwerkes von Naturbildungseinrichtungen

Vermittlung der Bedeutung von Naturräumen für die nachhaltige Entwicklung zur aktiven und eigenverantwortlichen Gestaltung der Zukunft im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung, des Erhalts und der Förderung der kulturellen und biologischen Vielfalt und Wahrnehmung einer globalen Verantwortung

Sicherung einer naturverträglichen Erholungsnutzung und Förderung eines sanften nachhaltigen Naturtourismus sowie Schaffung einer regionalen Identität

Zielgruppen:

Allgemeinheit

Bildungseinrichtungen

Produktplan Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Produktbereich	56	Umweltschutz
Produktgruppe	56.10	Umwelt- und Klimaschutz
Produkt	56.10.01	Altlasten

Verantwortliche/r:

Herr Dr. Raino Winkler, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Maßnahmen zum Vollzug des Bodenschutzrechts, inkl. sämtlicher untergesetzlicher Regelwerke (Teil Altlasten) als besondere Polizeibehörde und als Polizeipflichtiger im Fall kommunaler Altlasten, Erfassung altlastverdächtiger Flächen (Altlastenkataster); Gefahrenforschung an altlastverdächtigen Flächen

Anordnungen zur Erkundung, Sanierung und Überwachung von Altlasten (Durchführung von Maßnahmen im Rahmen der Ersatzvornahme) sowie Erkundung und Bewertung der Flächen, die bei der historischen Erhebung aller altlastenverdächtiger Flächen mit Erkundungsbedarf eingestuft wurden; Beurteilung von Gutachten und ähnlichem zur Beratung Dritter

Erstellung und Pflege von Dateien (WIBAS)

Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange bei förmlichen und nichtförmlichen Verfahren

Durchführung bzw. fachtechnische Begleitung der Erkundung, Sanierung und Überwachung bei kommunalen Verdachtsflächen und Altlasten (die Behandlung erfolgt meist im Rahmen der Förderrichtlinien) inkl. Vergabe von Ingenieur- und Bauleistungen (als Pflichtiger)

fachtechnische Begleitung von Bodenmanagement-Maßnahmen

Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zur Beseitigung bereits eingetretener Schäden, z. B. durch förmliche Anordnungen bzw. Veranlassung zu freiwilligem Handeln ohne förmliche Anordnung.

Auftragsgrundlage:

Bundes-Bodenschutzgesetz

Bodenschutzgesetz

Untergesetzliche Regelwerke

EU-Recht

Ratsbeschlüsse

Allgemeine Ziele:

Erkennen und Abwehren von Gefahren durch Altlastverdachtsflächen bzw. Altlasten sowie Beseitigung von durch Altlasten eingetretenen Schäden

Umsetzung der im Bundes-Bodenschutzgesetz und der in der Bodenschutz- und Altlastenverordnung genannten Ziele

Schaffung von zusätzlichen bebaubaren unbelasteten Grundstücken

Nachhaltiges Flächenmanagement

Zielgruppen:

Allgemeinheit

Produkt **56.10.02** **Sonstige bodenschutzrechtliche Maßnahmen**

Verantwortliche/r:

Herr Dr. Raino Winkler, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Maßnahmen zum Vollzug des Bodenschutzes inkl. sämtlicher untergesetzlicher Regelwerke (ohne Altlasten)

Schutzmaßnahmen (Erarbeitung von Konzeptionen und Strategien zur Gefahrenabwehr, Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange bei förmlichen und nichtförmlichen Verfahren)

Anordnungen zu Sanierungsmaßnahmen (Bearbeitung von schädlichen Bodenveränderungen)

Überwachung von Erkundungs- und Sanierungsmaßnahmen

Durchführung eigener Untersuchungen im Rahmen der Gefahrenverdachtsforschung/ Ersatzvorname

Beurteilung von Gutachten u. ä. zur Beratung Dritter

Erstellung und Pflege von Dateien (WIBAS)

Ausweisung von Bodenschutzgebieten

Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zur Beseitigung bereits eingetretener Schäden, z. B. durch förmliche Anordnungen bzw. Veranlassung zu freiwilligem Handeln ohne förmliche Anordnung

Auftragsgrundlage:

Bundes-Bodenschutzgesetz

Bodenschutzgesetz

Untergesetzliche Regelwerke

EU-Recht

Ratsbeschlüsse

Allgemeine Ziele:

Umsetzung der im Bundes-Bodenschutzgesetz und der in der Bodenschutz- und Altlastenverordnung genannten Ziele

Nachhaltiges Flächenmanagement

Erkennen und Abwehren von Gefahren durch Verdachtsflächen und schädliche Bodenveränderungen (SBV) sowie Beseitigung von durch sie eingetretenen Schäden

Zielgruppen:

Allgemeinheit

Produkt **56.10.03** **Konzeptionen zum Bodenschutz**

Verantwortliche/r:

Herr Dr. Raino Winkler, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Konzepte zum Schutz besonders gefährdeter Gebiete; Erstellung eines Bodenzustandsberichts

Produktplan Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Auftragsgrundlage:

Bundes-Bodenschutzgesetz
Bodenschutzgesetz
Untergesetzliche Regelwerke
EU-Recht
Ratsbeschlüsse

Allgemeine Ziele:

Umsetzung der im Bundes-Bodenschutzgesetz und der in der Bodenschutz- und Altlastenverordnung genannten Ziele
Nachhaltiges Flächenmanagement
Durchführen von Maßnahmen und Aktionen im Sinne des Schutzgutes Boden auf freiwilliger Basis
Wiederherstellung einer natürlichen Bodenoberfläche

Zielgruppen:

Allgemeinheit

Produkt 56.10.04 Abfallrechtliche Maßnahmen

Verantwortliche/r:

Herr Hubert Wipfler, Abteilungsleiter und stv. Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Genehmigungsverfahren/Stellungnahmen im Abfallrecht
Überwachung von Deponien und Abfallentsorgungs-/Recyclinganlagen im Stadtgebiet
Maßnahmen bei unzulässiger Abfallablagerung auf öffentlichen und privaten Flächen
Überwachung der Abfallentsorgung
Überwachung der Klärschlammaufbringung
Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zur Beseitigung bereits eingetretener Schäden, z. B. durch förmliche Anordnungen bzw. Veranlassung zu freiwilligem Handeln ohne förmliche Anordnung
Plausibilitätsprüfungen zur Abfalldeklaration und von Abfallbilanzen
Beratung, Stellungnahmen zu Zulassungsverfahren, Planfeststellungsverfahren etc.
Bearbeitung von Beschwerden

Auftragsgrundlage:

Kreislaufwirtschaftsgesetz
Landesabfallgesetz
Untergesetzliche Regelwerke
EU-Recht
Bundes-Immissionsschutzgesetz

Produktplan Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Allgemeine Ziele:

Förderung der Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen

Schutz der Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen, von Gewässern, Boden und Umwelt vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Rahmen der Abfallentsorgung und –verwertung

Gewährleistung einer gemeinwohlverträglichen Abfallbeseitigung

Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Entsorgung von Abfällen

Zielgruppen:

Allgemeinheit

Produkt 56.10.05 Immissionsschutzrechtliche Maßnahmen

Verantwortliche/r:

Herr Hubert Wipfler, Abteilungsleiter und stv. Amtsleiter

Herr Dr. Raino Winkler, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Bearbeitung von Zulassungsverfahren (z.B. Genehmigung, Anzeige) einschließlich Projektmanagement, Termin- und Fristenkontrolle und Vollzugsüberwachung

Anordnungen bei Anlagen

Beratung von Unternehmen, Einrichtungen und Privatpersonen in Fragen des Immissionsschutzes; Bearbeitung von Beschwerden

Stellungnahmen zu förmlichen oder nicht förmlichen Zulassungsverfahren anderer Träger und zu Bauleitplanungen/Baugesuchen

Durchführung von Schallpegelmessungen

Beurteilung von Emissionen und Immissionen (z.B. Luftschadstoffe, Schall, Erschütterungen, elektromagnetische Felder oder ähnliche Umwelteinwirkungen)

Betriebsrevisionen

Anpassung von Kleinfeuerungsanlagen an den Stand der Technik bzw. Austausch der Anlagen/Prüfung von Messberichten/Erlass von Anordnungen insbesondere unter Berücksichtigung der 1. BImSchV

Fachtechnische Überprüfungen von Gaststätten und sonstigen Betrieben (durch Messungen) und Abgabe von Stellungnahmen (Beurteilung von Emissionen und Immissionen)

Umsetzung und Durchsetzung des Einfahrverbots in Umweltzonen für Fahrzeuge der Schadstoffgruppen 1 – 3.

Auftragsgrundlage:

EU-Recht

Bundes-Immissionsschutzgesetz

Untergesetzliche Regelwerke

Ratsbeschlüsse

Produktplan Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Allgemeine Ziele:

Erhalt und Förderung der menschlichen Gesundheit, der biologischen Vielfalt und der nachhaltigen Leistungsfähigkeit der Naturgüter

Vorsorge, Schadensbeseitigung und Gefahrenabwehr zum Schutz von Mensch, Tieren, Pflanzen, Luft, Wasser, Boden vor einwirkenden Schadstoffen, Luftverunreinigungen, Geräuschen, Erschütterungen und anderen schädlichen Umwelteinwirkungen

Reduzierung des Verbrauchs an Naturgütern

Reduktion der Emissionen und Immissionen

Beschleunigung der immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren vor allem durch intensivere Beratung der Unternehmen und die Einführung von Antrags- und Vorantragskonferenzen; Ziel ist es, die Regelfristen um mindestens 10 % zu unterschreiten

Reduktion der Luftschadstoffbelastung durch Kleinf Feuerungsanlagen

Reduktion der Immissionen durch Gaststätten

Verringerung betrieblicher Umwelteinwirkungen

Technische Überwachung von Betrieben

Zielgruppen:

Allgemeinheit

Verwaltung

Produkt **56.10.06** **Konzeptionen zum Immissionsschutz (Luft, Lärm)**

Verantwortliche/r:

Herr Hubert Wipfler, Abteilungsleiter und stv. Amtsleiter

Herr Dr. Raino Winkler, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Erstellung und Bewertung von Emissions- und Immissionsanalysen

Konzeption und Umsetzung von Programmen zur Reduktion der Schadstoffbelastung der Luft (z. B. Luftreinhalteplan, Einzelkonzepte)

konzeptionelle Planung und Umsetzung von Messprogrammen und Stationen

Erstellung und Fortschreibung eines Schallimmissionsplans

Umsetzung der Lärmaktionsplanung

gutachterliche Stellungnahmen zu verwaltungsinternen Planungsfragen

Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange bei förmlichen und nichtförmlichen Verfahren

Förderprogramm für Erdgas-, Hybrid- und Elektrofahrzeuge (wird je nach Bundesförderung evtl. modifiziert), Förderung von ÖPNV-Tickets bei PKW-Abmeldung

Auftragsgrundlage:

EU-Recht

Bundes-Immissionsschutzgesetz

Untergesetzliche Regelwerke

Ratsbeschlüsse

Produktplan Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Allgemeine Ziele:

Erhalt und Förderung der menschlichen Gesundheit

Vorsorge, Schadensbeseitigung und Gefahrenabwehr zum Schutz von Mensch, Tieren, Pflanzen, Luft, Wasser, Boden vor einwirkenden Schadstoffen, Luftverunreinigungen, Geräuschen, Erschütterungen und anderen schädlichen Umwelteinwirkungen

Reduzierung des Verbrauchs an Naturgütern

Reduktion des Gefahrenpotentials durch umwelt- und gesundheitsbelastende Einwirkungen

Zielgruppen:

Allgemeinheit

Verwaltung

Produkt **56.10.07** **Konzeptionen zum Klimaschutz und ökologisch orientierte Energieplanung**

Verantwortliche/r:

Herr Ralf Bermich, Abteilungsleiter

Allgemeine Ziele:

Reduzierung der CO₂-Emissionen (als Leitindikator)

Kurzbeschreibung:

Gutachterliche Stellungnahmen und Entwicklung von Konzepten zu energierelevanten Planungsaufgaben der Verwaltung (z. B. Bauleitplanung, Energieversorgungsstrukturen, Grundstücksverkäufe) und fachspezifische Koordination der Verfahren

Realisierung von Projekten zur Nutzung regenerativer Energien, sparsamer Energieverwendung und rationeller Energieversorgung (u.a. Solardachkataster)

Grundlagenermittlung der sektoralen Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen

Bilanzierung von Potentialen für regenerative Energiequellen und rationelle Energienutzung

Erstellen von Klimaschutzberichten

Konzepterstellung, Umsetzung, technische Prüfung des Förderprogramms zur rationellen Energieverwendung in Wohngebäuden und in Gewerbebetrieben

Schaffung von Netzwerken und Kooperationsstrukturen mit lokalen Akteuren im Rahmen der Umsetzung von Klimaschutzkonzepten und dem Masterplan 100 % Klimaschutz (z. B. Stadtwerke, Netzwerk Energieberatung HD, Kreis Klimaschutz & Energie) und Koordination der Aktivitäten

Erstellung und Umsetzung von Energiesparkonzepten mit Gewerbe und Industrie

Auftragsgrundlage:

EU-Recht

Untergesetzliche Regelwerke

Ratsbeschlüsse

Dienstanweisungen

Zielgruppen:

Allgemeinheit

Verwaltung

Produktplan Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Produkt **56.10.08** **Aktionen, Veranstaltungen und Informationen (Aktionen/ Informationen/ Kommunale Umweltverträglichkeitsprüfung)**

Verantwortliche/r:

Frau Kristina Wetzel, Abteilungsleiterin
Herr Andreas Kriehuber, Abteilungsleiter
Herr Dr. Raino Winkler, Abteilungsleiter
Frau Maria Romero, Abteilungsleiterin
Herr Ralf Bermich, Abteilungsleiter
Herr Friedrich Kilian, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Information der Bevölkerung über Medien (z. B. Presse, Rundfunk, Internet, Berichte, Broschüren)
Durchführung und Förderung der Umweltberatung und Umweltpädagogik
Auslobung von und Teilnahme an Umweltwettbewerben
Vergabe des Heidelberger Umweltpreises im Zweijahresrhythmus
Stärkung des ehrenamtlichen Engagements der Bevölkerung (Aufbau eines Kreises engagierter Bürger)
Teilnahme/ Mitwirkung an Veranstaltungen
Angebot von Möglichkeiten zum Naturerlebnis für Kinder, Schulklassen, Erwachsene (z.B. Exkursionen, Projektwochen)
Kooperationsprojekte in Schulen und Kindertagesstätten (E-Team) und Sportvereinen
Förderung der Arbeit privater Umweltorganisationen
Erstellung von Umweltberichten
Umweltrelevante Prüfung von Maßnahmen auf der Grundlage der Dienstanweisung zur kommunalen Umweltverträglichkeitsprüfung
Koordination, Umsetzung und Durchführung des Programms „Natürlich Heidelberg“

Auftragsgrundlage:

EU-Recht
Umwelt-Informationsgesetz
Ratsbeschlüsse
Dienstanweisungen

Allgemeine Ziele:

Schaffung von Transparenz bei der Bevölkerung und den Zielgruppen über Belange des Umweltschutzes
Aufzeigen und Lösen von Konflikten
Förderung von nachhaltigem/umweltgerechtem Verhalten
Umweltschutz im täglichen Handeln verankern
Entwicklung von Win-Win-Lösungen
Motivation von Bürger/-innen sowie Betrieben zur Realisierung innovativer Programme zu umweltrelevanten Themen

Produktplan Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Zielgruppen:

Allgemeinheit
Verwaltung

Produkt **56.10.09** **Kooperationsprojekte/
Nachhaltiges Wirtschaften**

Verantwortliche/r:

Herr Dr. Raino Winkler, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Erarbeitung von Branchenkonzepten zur umweltorientierten Betriebsführung in kleinen und mittelständischen Unternehmen (Nachhaltiges Wirtschaften)

Beratung von kommunalen Dienststellen hinsichtlich der Optimierung des Umweltschutzes bei der Aufgabenerfüllung durch Aufzeigen von Schwachstellen, fachliche Begleitung bei der Ist-Erhebung, Variantenermittlung und –prüfung, Bewertung, Erstellung eines Soll-Konzepts, Erfolgskontrolle

Auftragsgrundlage:

EU-Recht
Umwelt-Informationsgesetz
Ratsbeschlüsse
Dienstanweisungen

Allgemeine Ziele:

Schaffung von Transparenz bei der Bevölkerung und den Zielgruppen über Belange des Umweltschutzes

Aufzeigen und Lösen von Konflikten

Förderung von nachhaltigem/umweltgerechtem Verhalten

Umweltschutz im täglichen Handeln verankern

Entwicklung von Win-Win-Lösungen

Unterstützung aller Beteiligten an umweltrechtlichen Genehmigungsverfahren

Zielgruppen:

Allgemeinheit
Verwaltung

Produktplan Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Produktgruppe	56.20	Arbeitsschutz
Produkt	56.20.01	Technischer Arbeitsschutz

Verantwortliche/r:

Herr Hubert Wipfler, Abteilungsleiter und stv. Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Überprüfung von Arbeitsstätten und Arbeitsmitteln in Betrieben

Prüfung von gewerblichen Vorhaben in Bezug auf Arbeitsschutzvorschriften

Formulierung von Arbeitsschutzmaßnahmen und Abgabe von Stellungnahmen (auch in Bezug auf Arbeitsstätten) im Rahmen baurechtlicher und immissionsschutzrechtlicher Genehmigungsverfahren

Überwachung von Maßnahmen der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und der Arbeitshygiene am Arbeitsplatz

Beratung von Betrieben über die menschengerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen und bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen

Überprüfung, ob Herstellungs- und Verwendungsverbote für gefährliche Stoffe und Zubereitungen in den Betrieben beachtet werden (Kennzeichnung, Anweisung/Umgang)

Beratung und Überwachung von Betrieben bezüglich dem Umgang und dem Transport von Gefahrstoffen

Überwachung von Baustellen

Untersuchungen von Unfällen

Erstellung von Gutachten an die Staatsanwaltschaft

Bearbeitung von Vorgängen nach der Betriebssicherheitsverordnung (z.B. Dampfkessel, Füllanlagen zum Abfüllen von Druckgasen, Druckbehälter, Aufzugsanlagen)

Überwachung der Einhaltung von Pflichten der Arbeitgeber und Inverkehrbringer von Gefahrenstoffen und explosionsgefährlichen Stoffen

Schutz der Beschäftigten vor Unfällen und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren durch Gefahrenstoffe, explosionsgefährliche und biologische Stoffe

Durchführung von Schwerpunktaktionen nach Vorgabe des Landes Baden-Württemberg

Auftragsgrundlage:

Arbeitsschutzgesetz, Gewerbeordnung, Chemikaliengesetz, Sprengstoffgesetz

Betriebssicherheitsverordnung

Untergesetzliche Regelwerke

Anlagenkataster (ANKA)

Allgemeine Ziele:

Optimierung der Sicherheit im Betrieb und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit unter Berücksichtigung des Drittschutzes (z.B. von Bürger/-innenn)

Sicherstellung der Einhaltung der geltenden Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften

Einhaltung der sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und hygienischen Vorschriften

Schutz der Beschäftigten vor arbeitsbedingten und sonstigen Gesundheitsgefahren

Schutz von Menschen und der Umwelt vor schädlichen Einwirkungen gefährlicher Stoffe und Zubereitungen

Produktplan Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Zielgruppen:

Arbeitgeber
Arbeitnehmer
Betriebe

Produkt 56.20.02 Sozialer und organisatorischer Arbeitsschutz

Verantwortliche/r:

Herr Hubert Wipfler, Abteilungsleiter und stv. Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Beratung und Überprüfung von Betrieben im Hinblick auf die Einhaltung von Arbeitszeitvorschriften (Bewilligung von Ausnahmen, Anordnungen, Verfolgung und Ahndung von Zuwiderhandlungen, z.B. Fahrpersonalrecht)

Überwachung des Jugendarbeitsschutzes im Betrieb bzw. am Arbeitsplatz (Bewilligung von Ausnahmen, Anordnungen, Verfolgung und Ahndung von Zuwiderhandlungen)

Beratung von Betrieben im Hinblick auf "Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz" und "Betriebliche Gesundheitsförderung"

Bearbeitung von Beschwerden

Überwachung der organisatorischen Pflichten der Arbeitgeber (z.B. Arbeitsschutzrecht, Arbeitssicherheitsgesetz, Baustellenverordnung)

Durchführung von Schwerpunktaktionen nach Vorgabe des Landes Baden-Württemberg

Auftragsgrundlage:

Arbeitszeitgesetz
Fahrpersonalgesetz
Jugendarbeitsschutzgesetz
Arbeitssicherheitsgesetz

Allgemeine Ziele:

Schutz von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, Kindern und Jugendlichen vor Überforderung und gesundheitlichen Gefährdungen

Sicherstellung einer funktionierenden Organisation des Arbeitsschutzes in Betrieben

Gewährleistung der Sicherheit im Straßenverkehr

Zielgruppen:

Arbeitgeber
Arbeitnehmer
Betriebe

Teilhaushalt 34

Standesamt

Leitung:

Annette Bühler

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Das Standesamt verpflichtet sich als sehr publikumsintensives Amt bei der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung ganz besonders dazu, diese an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger zu orientieren.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 17,5

2019: 17,5

2020: 17,5



Aufgabenübersicht

12.23 Personenstandswesen

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan zu entnehmen.

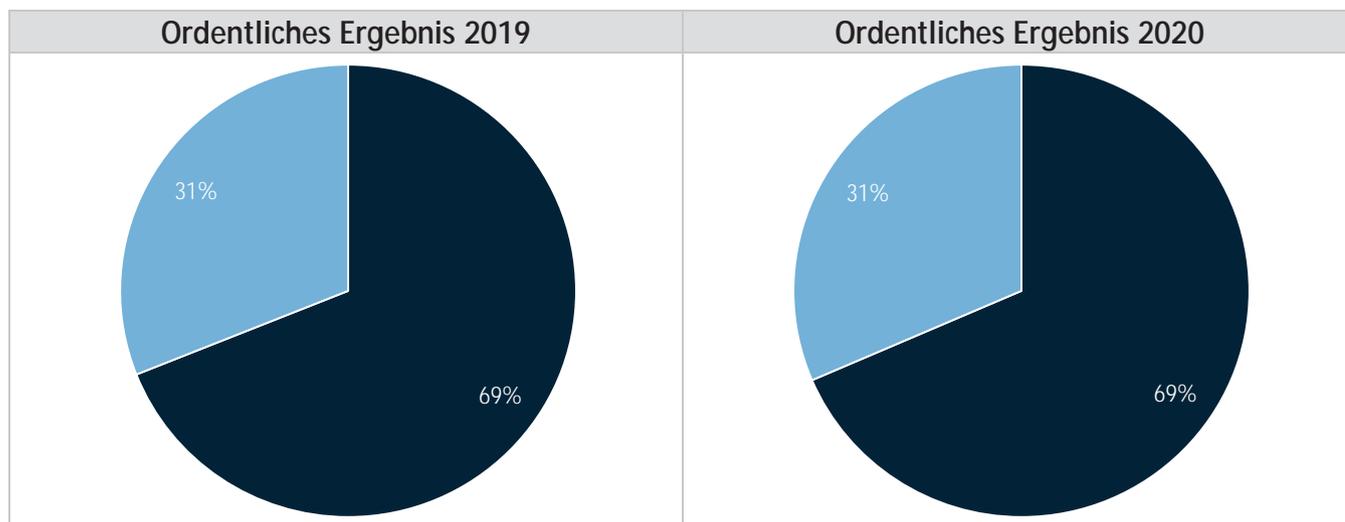
I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	0	6.324
Öffentlich-rechtliche Entgelte	510.000	510.000	500.000	536.453
Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.000	10.000	10.000	10.164
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.600	2.600	2.600	3.900
Anteilige ordentliche Erträge	522.600	522.600	512.600	556.840
Personalaufwendungen	1.238.800	1.214.700	1.114.300	1.130.195
Versorgungsaufwendungen	1.700	1.400	31.200	31.615
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.100	57.100	59.320	52.627
Abschreibungen	3.400	4.720	4.390	8.951
Sonstige ordentliche Aufwendungen	83.200	83.200	74.160	66.934
Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.384.200	1.361.120	1.283.370	1.290.322
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-861.600	-838.520	-770.770	-733.481
Aufwendungen für interne Leistungen	475.088	457.493	431.979	412.491
Kalkulatorische Kosten	250	300	380	557
Kalkulatorisches Ergebnis	-475.338	-457.793	-432.359	-413.048
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-1.336.938	-1.296.313	-1.203.129	-1.146.530
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	243
Sonderergebnis	0	0	0	-243
Gesamtergebnis	-1.336.938	-1.296.313	-1.203.129	-1.146.773

Gesamtbudget nach Produkten

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
12.23.01	Geburten, Sterbefälle, Nachlass, Bücher	410.000	988.330	-578.330	-357.087	-935.417
12.23.02	Eheanmeldung, Eheschließung	112.600	372.790	-260.190	-100.706	-360.896
Summe		522.600	1.361.120	-838.520	-457.793	-1.296.313

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
12.23.01	Geburten, Sterbefälle, Nachlass, Bücher	410.000	1.000.527	-590.527	-370.774	-961.301
12.23.02	Eheanmeldung, Eheschließung	112.600	383.673	-271.073	-104.564	-375.637
Summe		522.600	1.384.200	-861.600	-475.338	-1.336.938



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Kennzahlen

Personenstandswesen	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der Trauorte	4	4	4	4
K 2 Anzahl der Eheschließungen	1.080	1.080	1.000	1.069
K 3 Anzahl der Geburtsbeurkundungen	5.300	5.300	5.000	5.688
K 4 Anzahl der Sterbebeurkundungen	3.100	3.100	3.000	3.230

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	2.000	0	2.000	0	2.000	5.020
Summe	2.000	0	2.000	0	2.000	5.020

Produktplan

Standesamt (TH 34)

Leitung:

Anette Bühler

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Standesamt

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
12 Sicherheit und Ordnung	12.23 Personenstandswesen	12.23.01 Beurkundung von Geburten
		12.23.02 Eheanmeldung und Eheschließungen
		12.23.03 Nachbeurkundung einer im Ausland begründeten Ehe oder Lebenspartnerschaft
		12.23.04 Beurkundung von Sterbefällen
		12.23.05 Fortführung von Personenstandsregistern
		12.23.06 Informationen und Nachweise aus den Personenstandsregistern
		12.23.07 Andere Beurkundungen, öffentliche Beglaubigungen
		12.23.08 Mitwirkung in Nachlass-Angelegenheiten

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	12.23	Personenstandswesen
Produkt	12.23.01	Beurkundung von Geburten

Verantwortliche/r:

Herr Helmut Zach, Sachgebietsleiter „Geburten- und Sterberegister“

Kurzbeschreibung:

Erstfeststellung personenbezogener Daten zur Abstammung und zukünftigen Identitätsermittlung eines Menschen

Ausfertigen eines zusätzlichen deutschen Dokumentes über eine im Ausland erfolgte Geburt

Anzahl Geburtseinträge: 5.688 (Ergebnis 2017)

Auftragsgrundlage:

Personenstandsgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, EGBGB, Personenstandsverordnung, Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz, Gesetzessammlung Standesamt und Ausländer, Gesetzessammlung internationales Ehe- und Kindschaftsrecht

Ziele:

Feststellung und Nachweis personenbezogener Daten

Rechtliche Dokumentation des Personenstandes durch deutsche Urkunde

Zielgruppen:

In Heidelberg Neugeborene und deren Eltern

Personen die im Ausland geboren wurden

Produkt	12.23.02	Eheanmeldung und Eheschließung
----------------	-----------------	---------------------------------------

Verantwortliche/r:

Frau Beate Rieger, Sachgebietsleiterin „Anmeldung zur Eheschließung und Eheregister“

Kurzbeschreibung:

Prüfung der rechtlichen Ehevoraussetzungen und Durchführung der Eheschließung einschließlich aller Vor- und Nacharbeiten

Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen

Anzahl Eheschließungen: 1.069 (Ergebnis 2017)

Auftragsgrundlage:

Personenstandsgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, EGBGB, Personenstandsverordnung, Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz, Gesetzessammlung Standesamt und Ausländer, Gesetzessammlung internationales Ehe- und Kindschaftsrecht

Ziele:

Feststellen der Ehefähigkeit und Durchführung der Eheschließung

Produktplan Standesamt

Zielgruppen:

Personen, die die Ehe eingehen wollen

Produkt **12.23.03** **Nachbeurkundung einer im Ausland begründeten Ehe oder Lebenspartnerschaft**

Verantwortliche/r:

Frau Alexandra Nick, Sachgebietsleiterin „Ehe-/ Lebenspartnerschaftseintrag auf Antrag, Urkundenstelle, Folgebeurkundung und Nachlass“

Kurzbeschreibung:

Ausfertigen eines zusätzlichen deutschen Dokumentes über eine bereits erfolgte Eheschließung oder Begründung einer Lebenspartnerschaft nach anderem Recht

Anzahl der Lebenspartnerschaften: 18 (Ergebnis 2017)

Auftragsgrundlage:

Personenstandsgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, EGBGB, Personenstandsverordnung, Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz, Gesetzessammlung Standesamt und Ausländer, Gesetzessammlung internationales Ehe- und Kindschaftsrecht

Ziele:

Rechtliche Dokumentation des Personenstandes durch eine deutsche Urkunde

Zielgruppen:

Personen, die im Ausland die Ehe geschlossen haben

Produkt **12.23.04** **Beurkundung von Sterbefällen**

Verantwortliche/r:

Herr Helmut Zach, Sachgebietsleiter „Geburten- und Sterberegister“

Kurzbeschreibung:

Beurkundung bei Eintritt eines Sterbefalles

Ausfertigen eines zusätzlichen deutschen Dokumentes über einen im Ausland ereigneten Sterbefall

Anzahl Sterbefälle: 3.230 (Ergebnis 2017)

Auftragsgrundlage:

Personenstandsgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, EGBGB, Personenstandsverordnung, Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz, Gesetzessammlung Standesamt und Ausländer, Gesetzessammlung internationales Ehe- und Kindschaftsrecht

Ziele:

Feststellung und Nachweis von personenbezogenen Daten im Sterbefall
Rechtliche Dokumentation des Personenstandes durch deutsche Urkunde

Zielgruppen:

Angehörige der Verstorbenen
öffentliche Verwaltung
Personen, deren Angehörige im Ausland verstorben sind

Produkt 12.23.05 Fortführung von Personenstandsregistern

Verantwortliche/r:

Frau Alexandra Nick, Sachgebietsleiterin „Ehe-/ Lebenspartnerschaftseintrag auf Antrag, Urkundenstelle, Folgebeurkundung und Nachlass“

Kurzbeschreibung:

Beurkundung von Namens- und Personenstandsveränderungen durch Folgebeurkundungen oder Eintragung von Hinweisen auf solche in Einträgen von Personenstandsregistern
Führen der Sicherungsregister

Auftragsgrundlage:

Personenstandsgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, EGBGB, Personenstandsverordnung, Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz, Gesetzessammlung Standesamt und Ausländer, Gesetzessammlung internationales Ehe- und Kindschaftsrecht

Ziele:

Aktualisierung personenstandsrechtlicher Daten und Namen

Zielgruppen:

Personen, auf die sich die Einträge beziehen

Produkt 12.23.06 Informationen und Nachweise aus den Personenstandsregistern

Verantwortliche/r:

Frau Alexandra Nick, Sachgebietsleiterin „Ehe-/ Lebenspartnerschaftseintrag auf Antrag, Urkundenstelle, Folgebeurkundung und Nachlass“

Kurzbeschreibung:

Erteilung von formlosen und urkundlichen Auskünften/ Nachweisen an Privatpersonen und institutionelle Kunden aus Personenstandsregistern

Produktplan Standesamt

Auftragsgrundlage:

Personenstandsgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, EGBGB, Personenstandsverordnung, Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz

Ziele:

Ausstattung der Bevölkerung mit erforderlichen aktuellen personenstandsrechtlichen Nachweisen sowie Sicherung von Erbansprüchen

Zielgruppen:

Alle Personen, die in den Einträgen vermerkt sind und deren Nachfahren

Produkt **12.23.07** **Andere Beurkundungen, öffentliche Beglaubigungen**

Verantwortliche/r:

Herr Helmut Zach, Sachgebietsleiter „Geburten- und Sterberegister“

Kurzbeschreibung:

Beglaubigung von Kirchenaustritten
Vaterschafts-, Mutterschaftsanerkenntnisse
Namenserklärungen

Auftragsgrundlage:

Personenstandsgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, EGBGB, Personenstandsverordnung, Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz, Gesetzessammlung Standesamt und Ausländer, Gesetzessammlung internationales Ehe- und Kindschaftsrecht

Ziele:

Sicherung der Nachweismöglichkeit des Personenstandes und des Namens
Veränderungen des Personenstandes und des Namens

Zielgruppen:

Alle Personen, die in den Personenstandsbüchern genannt sind

Produkt **12.23.08** **Mitwirkung in Nachlassangelegenheiten**

Verantwortliche/r:

Frau Alexandra Nick, Sachgebietsleiterin „Ehe-/ Lebenspartnerschaftseintrag auf Antrag, Urkundenstelle, Folgebeurkundung und Nachlass“

Kurzbeschreibung:

Feststellung von Erben und Nachlass sowie Nachlasssicherung

Auftragsgrundlage:

Gesetz über die Freiwillige Gerichtsbarkeit des Landes Baden-Württemberg

Ziele:

Nachlasssicherung, Vorarbeiten für Nachlassgericht

Zielgruppen:

Angehörige der Verstorbenen

öffentliche Verwaltung

Teilhaushalt 37

Feuerwehr

Leitung:

Dr. Georg Belge

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Gewährleistung eines umfassenden und erfolgreichen Schutzes der Bevölkerung und des Gemeinwesens vor Gefahren bei Bränden, lebensbedrohlichen Notlagen und öffentlichen Notständen zu jeder Tages- und Nachtzeit (ständige Einsatzbereitschaft).



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 108

2019: 110

2020: 110



Aufgabenübersicht

12.60 Brandschutz

12.80 Katastrophenschutz

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	39.500	39.500	38.800	88.389
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	141.560	122.630	131.690	95.056
Öffentlich-rechtliche Entgelte	100.000	100.000	98.000	100.649
Privatrechtliche Leistungsentgelte	233.500	307.500	211.500	309.745
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	478.000	478.000	423.000	456.058
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	77
Sonstige ordentliche Erträge	2.400	2.400	0	2.400
Anteilige ordentliche Erträge	994.960	1.050.030	902.990	1.052.373
Personalaufwendungen	9.616.900	9.484.300	8.155.500	8.247.691
Versorgungsaufwendungen	800	700	283.100	344.758
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.424.600	2.393.100	2.124.380	2.191.853
Abschreibungen	1.176.270	1.008.500	1.028.680	881.061
Transferaufwendungen	57.000	57.000	56.960	55.360
Sonstige ordentliche Aufwendungen	299.900	301.200	263.700	347.662
Anteilige ordentliche Aufwendungen	13.575.470	13.244.800	11.912.320	12.068.385
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-12.580.510	-12.194.770	-11.009.330	-11.016.012
Erträge aus internen Leistungen	706.863	693.884	678.980	703.466
Aufwendungen für interne Leistungen	1.887.926	1.791.621	1.560.825	1.420.128
Kalkulatorische Kosten	305.610	293.970	387.350	352.854
Kalkulatorisches Ergebnis	-1.486.673	-1.391.707	-1.269.195	-1.069.516
Nettoressourcenbedarf/ -überschuss	-14.067.183	-13.586.477	-12.278.525	-12.085.529
Außerordentliche Erträge	0	0	0	97.763
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Sonderergebnis	0	0	0	97.763
Gesamtergebnis	-14.067.183	-13.586.477	-12.278.525	-11.987.766

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

darunter:	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuschüsse vom Land für die Berufsfeuerwehr	9.500	9.500	8.800	9.520
Zuschüsse vom Land für die Freiwillige Feuerwehr	30.000	30.000	30.000	30.419
Summe	39.500	39.500	38.800	39.939

Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge

Investitionszuwendungen für Baumaßnahmen sowie Beschaffungen beweglichen Vermögens werden entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst.

TH 37 Feuerwehr

Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Verwaltungsgebühren	25.000	25.000	25.000	23.655
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	75.000	75.000	73.000	76.994
Summe	100.000	100.000	98.000	100.649

Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	200.000	274.000	204.000	222.632
Erträge aus Verkauf	25.500	25.500	500	5.006
Schadenersätze	0	0	0	72.138
Sonstige	8.000	8.000	7.000	9.969
Summe	233.500	307.500	211.500	309.745

In 2019 wird wieder ein Grundlehrgang zur Ausbildung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst durchgeführt. Ein Teil der Plätze kann externen Teilnehmern kostenpflichtig angeboten werden.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Erstattungen von privaten Unternehmen (insbesondere Fehlalarme)	350.000	350.000	350.000	386.059
Erstattungen verbundener Unternehmen ¹	55.000	55.000	0	0
Erstattungen übriger Bereiche ²	73.000	73.000	73.000	67.702
Sonstige	0	0	0	2.297
Summe	478.000	478.000	423.000	456.058

1) Sicherheitswachen im Theater.

2) Insbesondere Erstattungen von Privatpersonen für kostenpflichtige Einsätze.

Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Mehraufwendungen für die Schaffung von zwei zusätzlichen Planstellen sowie vorgezogene Neueinstellungen. Die vorgezogenen Neueinstellungen erfolgen im Vorgriff auf altersbedingte Abgänge und zur Kompensation krankheitsbedingter Ausfälle sowie aufgrund eigener Ausbildung von Brandmeisterinnen/Brandmeistern im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst im Jahr 2019.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

darunter:	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Mieten und Pachten (neue Feuerwache)	1.087.400	1.087.400	1.087.400	1.087.408
Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (nur externe Leistungen ohne Mieten)	255.700	255.700	232.900	291.921
Landesfeuerwehrtag 2018	0	0	150.000	0
Haltung Fahrzeuge (nur externe Leistungen)	167.500	227.500	134.500	223.418
Unterhaltung des beweglichen Vermögens (nur externe Leistungen)	80.000	80.000	91.500	67.672
Kleidung und Ausrüstung	330.000	110.000	95.000	95.641
Aus- und Fortbildung	100.000	160.000	80.000	91.824
Summe	2.020.600	1.920.600	1.871.300	1.857.884

Abschreibungen

Die seit dem Doppelhaushalt 2015/2016 deutliche Steigerung der Investitionssummen in die Infrastruktur und das bewegliche Vermögen der Feuerwehr führt sukzessive zur **Steigerung** der jährlichen **Abschreibungsbeträge**.

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuschuss an die Feuerwehrkasse	30.000	30.000	30.000	30.000
Zuschüsse Rettungsdienste	27.000	27.000	26.960	25.360
Summe	57.000	57.000	56.960	55.360

Die Position **Zuschüsse Rettungsdienste** setzt sich in 2017/2018 wie folgt zusammen:

- Mietzuschuss DLRG 1.280 € Sportboothafen
- Zuschuss Stadtjugendring 10.140 € Förderung Jugendarbeit von Jugendfeuerwehr, DLRG, THW sowie DRK
- Zuschuss Rettungswache DLRG 14.370 € Bezuschussung der Durchführung von Sicherheitswachen an und auf dem Neckar, Ausbildung der Rettungstaucher und Helfer im Katastrophenschutz, Schwimmausbildung für Bevölkerung, Einsatzplanung sowie Betrieb und Unterhaltung der Rettungswache am Neckarvorland.
- Zuschuss Rettungstaucher DLRG bis 820 € Teilweise Bezuschussung der vorgeschriebenen arbeitsmedizinischen Tauglichkeitsuntersuchung (G 31) der Rettungstaucher. Erforderlich um die Verfügbarkeit ausgebildeter Rettungstaucher im Rahmen der Wahrnehmung der Wasserrettung durch die DLRG sicherzustellen.
- Zuschuss Malteser Hilfsdienst 390 € Zuschussgewährung zur Anerkennung der vielfältigen Aktivitäten und ständigen Einsatzbereitschaft im Rahmen des Katastrophenschutzes.

TH 37 Feuerwehr

Sonstige ordentliche Aufwendungen

darunter:	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit (Freiwillige Feuerwehr)	203.000	154.300	141.800	238.299
Geschäftsaufwendungen	60.000	60.000	65.000	59.923
Erstellung Feuerwehrbedarfsplan	30.000	30.000	0	0
Ausschreibung Konzessionsvertrag Brandmeldeanlagen	0	50.000	0	0
Summe	293.000	294.300	206.800	298.222

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
12.60	Brandschutz	1.022.894	12.140.285	-11.117.391	-1.893.732	-13.011.122
12.80	Katastrophenschutz	10.683	393.438	-382.755	-46.601	-429.356
	Sonstiges	16.452	711.077	-694.624	548.626	-145.999
	Summe	1.050.030	13.244.800	-12.194.770	-1.391.707	-13.586.477

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
12.60	Brandschutz	967.679	12.453.405	-11.485.726	-1.996.312	-13.482.038
12.80	Katastrophenschutz	10.828	398.303	-387.475	-48.250	-435.725
	Sonstiges	16.452	723.762	-707.310	557.890	-149.420
	Summe	994.960	13.575.470	-12.580.510	-1.486.673	-14.067.183

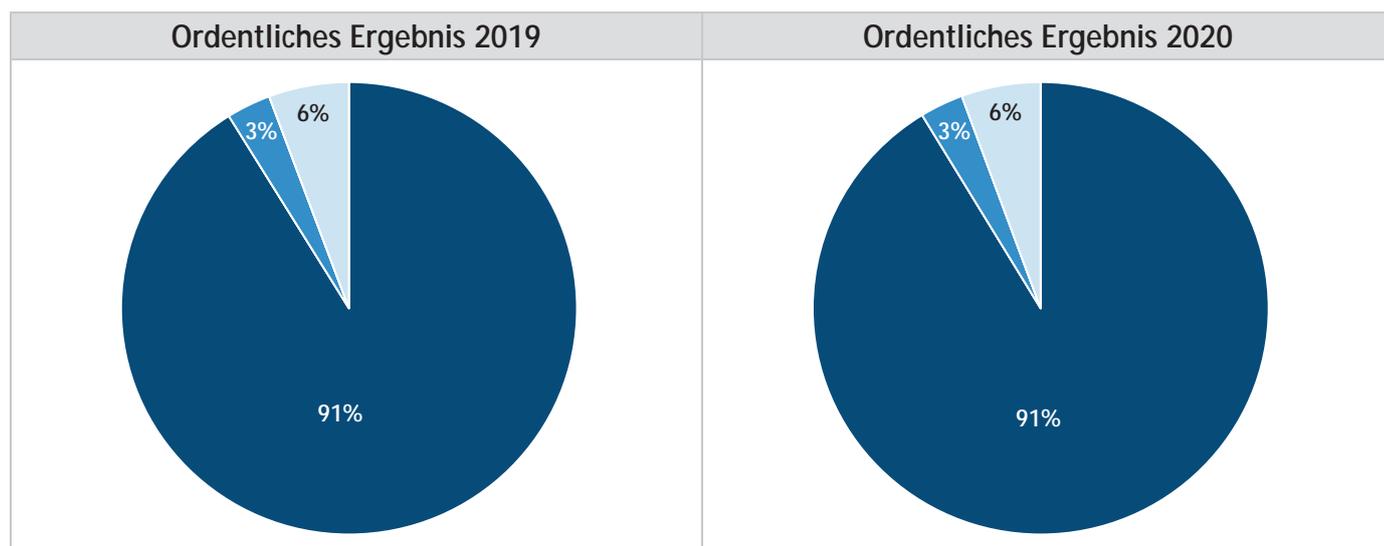
Sonstiges

Das Amt 37 ist aufgrund seiner Fachkompetenz und aufgrund der räumlichen Gegebenheiten an der Erstellung folgender weiterer Produkte beteiligt, die schwerpunktmäßig in die Zuständigkeit eines anderen Amtes fallen (sog. Mitwirkungsleistungen):

- 11.26 Zentrale Dienstleistungen (hier Fahnenlager)
- 12.21 Verkehrswesen (hier: Aufbewahrung abgeschleppter Fahrzeuge)
- 52.10 Bauordnung (hier: Prüfung von Bauanträgen im Hinblick auf den Brandschutz und allgemeine Bauberatung betreffend brandschutzrechtlicher Themen)
- 54 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen (hier: Wartung von Verkehrssignalanlagen, Beseitigung von Ölspuren und ähnlichen Verunreinigungen von Straßen)

Zusätzlich wird die zentrale Unterhaltung der Brandmeldeanlagen in Verwaltungsgebäuden unter diesem Punkt abgebildet:

- 11.24 Technisches Immobilienmanagement (Brandmeldeanlagen)



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 12.60 Brandschutz

Die Produktgruppe 12.60 Brandschutz enthält insbesondere folgende Aufgabenbereiche:

- Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistungen
- Feuersicherheitswachen
- Beratungen und Brandverhütungsschauen
- Brandschutzerziehung
- Dienstleistungen für Dritte (u. a. Leitstellendienste und Brandmeldeanlagen)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Gewährleistung des Bevölkerungsschutzes	Info
M1	<p>Aufstellung eines Feuerwehrbedarfsplans Ermittlung der den örtlichen Verhältnissen entsprechenden Anforderungen einer leistungsfähigen Feuerwehr nach Feuerwehrgesetz</p>	
M2	<p>Umsetzung 10-Jahres Plan zur Erneuerung des Fuhrparks Investitionsvolumen 2019/2020:1.651.200 €</p>	FH S. 11
M3	<p>Umbau und Erweiterung Feuerwehrhaus Ziegelhausen Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 2.150.000 €. Der Baubeginn ist 2019 vorgesehen.</p>	FH S. 13
M4	<p>Mitglieder- und Nachwuchsgewinnung für die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Arbeitskreis aus Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr entwickelt ein Konzept zur Mitgliederwerbung fort.</p>	
M5	<p>Einrichtung und Betrieb einer Bereichsübergreifenden Leitstelle Neuausrichtung des Rettungsdienstbereichs Rhein-Neckar. Organisation, Planung und Realisierung in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Rhein-Neckar-Kreis und dem Rettungsdienst. Fortsetzung und Anpassung der Planung und Konzeptentwicklung zusammen mit dem Rhein-Neckar-Kreis und dem Rettungsdienst für eine integrierte Leitstelle. Unterstützung des DRK bei der Errichtung eines Rettungszentrums in unmittelbarer Nähe.</p>	
M6	<p>Enge Begleitung städtebaulicher Entwicklungen durch abwehrenden und vorbeugenden Brandschutz Brandschutztechnische Beteiligung bei Planungen für Konversion und Entwicklung gesamtstädtische bauliche Entwicklungen. Zudem muss auf die Veränderungen im abwehrenden Brandschutz während und nach der Bauphase für alle neu hinzugekommenen und mittlerweile unter städtischer Verantwortung stehenden Flächen reagiert werden.</p>	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	967.679	1.022.894	892.388	1.027.763
Personal- und Versorgungsaufwendungen	8.702.813	8.583.888	7.641.908	7.771.165
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.293.645	2.268.002	2.017.839	2.071.131
Transferaufwendungen	36.109	36.109	36.099	29.550
Weitere ordentliche Aufwendungen	1.420.837	1.252.286	1.218.992	1.177.350
Anteilige ordentliche Aufwendungen	12.453.405	12.140.285	10.914.838	11.049.196
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-11.485.726	-11.117.391	-10.022.450	-10.021.434
Kalkulatorisches Ergebnis	-1.996.312	-1.893.732	-1.713.303	-1.531.015
Sonderergebnis	0	0	0	97.413
Gesamtergebnis	-13.482.038	-13.011.122	-11.735.752	-11.455.036

Erläuterungen

Zu Mehrerträgen und Mehraufwendungen siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget.

Kennzahlen

Brandschutz	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
K 1 Berufsfeuerwehr				
• Wachbesatzungsstärke	18	18	18	18
• Hauptberufliche Feuerwehrangehörige je 1000 Einwohner	0,66	0,67	0,65	0,73
K 2 Freiwillige Feuerwehren				
• Ehrenamtliche Feuerwehrangehörige je 1000 Einwohner	1,9	1,9	2,00	1,81
• Zuschüsse an Kameradschaftskassen für Aktive und Jugendliche je Mitglied (in €/Jahr) ¹	62,00	62,00	70,00	61,73
K 3 Einsätze				
• Technische Hilfeleistungen	700	700	700	752
• Fehlalarmierungen	800	800	800	823
• Brandeinsätze	180	180	160	200
• Anteil der in der Hilfsfrist (10 Minuten) erreichten Einsatzstellen durch das erste Lösch-/Hilfeleistungsfahrzeug mit Sonderrechten	90 %	90 %	90 %	84,7 %
K 4 Vorbeugender Brandschutz				
• Mitwirkungen in Baugenehmigungsverfahren	350	350	380	254
K 5 Feuersicherheitswachdienst				
• Anzahl Feuersicherheitswachen ²	600	600	550	708

1) Erst seit 2017 erhalten Mitglieder der Kinderfeuerwehr Zuschüsse für die Kameradschaftskasse. Dadurch erhöht sich die Zahl der bezuschussten Mitglieder insgesamt.

2) Insbesondere im städtischen Theater.

Produktgruppe 12.80 Katastrophenschutz

Die Produktgruppe 12.80 Katastrophenschutz enthält insbesondere folgende Aufgabenbereiche:

- Katastrophenabwehr
- Bevölkerungsschutz

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Vorbereitende Maßnahmen des Katastrophenschutzes	Info
M1	<p>Durchführung einer Katastrophenschutzübung „Notfallstation“</p> <p>Die Stadt Heidelberg bildet zusammen mit der Stadt Mannheim, dem Rhein-Neckar-Kreis und dem Neckar-Odenwald-Kreis eine Arbeitsgemeinschaft, die bei einem kerntechnischen Störfall eine Notfallstation zur Dekontamination von strahlenbelasteter Personen durchführt. Die Arbeitsgemeinschaft wird in 2019 für das Land eine Pilotübung durchführen, um das neu entwickelte Landeskonzept auf seine Tauglichkeit zu prüfen.</p>	
M2	<p>Entwicklung eines abgestimmten Konzepts zur Bewältigung einer Tierseuche</p> <p>Zusammen mit Amt 15 wird mit dem Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Mannheim ein Konzept zur Bildung eines gemeinsamen Logistikzentrums, welches die organisatorischen Abläufe zur Bewältigung einer Tierseuche koordiniert und die notwendigen Einsatzmaterialien verwaltet und ausgibt, entwickelt.</p>	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	10.828	10.683	8.255	20.591
Personal- und Versorgungsaufwendungen	292.420	290.347	261.744	264.170
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.830	47.089	40.443	46.909
Transferaufwendungen	20.786	20.786	20.756	25.810
Weitere ordentliche Aufwendungen	35.267	35.216	45.140	31.591
Anteilige ordentliche Aufwendungen	398.303	393.438	368.083	368.480
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-387.475	-382.755	-359.828	-347.889
Kalkulatorisches Ergebnis	-48.250	-46.601	-47.809	-44.957
Sonderergebnis	0	0	0	162
Gesamtergebnis	-435.725	-429.356	-407.637	-392.684

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

Berufsfeuerwehr	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	23.400		34.300	0	82.800	75.316
Betriebsgeräte	91.200		339.700	0	119.200	155.422
Fahrzeuge	1.007.000		621.000	800.000	21.400	783.031
Summe	1.121.600	0	995.000	800.000	223.400	1.013.769

Erläuterungen

2019

Betriebsgeräte

darunter:

102.000 € 15 Tauchgeräte
30.400 € 25 Atemluftflaschen

Fahrzeuge

291.000 € Gerätewagen Einsatzhygiene
330.000 € 2 Einstleitwägen

VE

Fahrzeuge

800.000 € Drehleiter

2020

Betriebsgeräte

darunter:

22.000 € Reserveausstattung TH-VU
16.400 € Tragkraftspritze
12.600 € 35 Rettungswesten

Fahrzeuge

800.000 € Drehleiter
137.000 € Abrollbehälter Schaum
70.000 € Mannschaftstransportwagen

TH 37 Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	19.700		10.700		24.000	919
Betriebsgeräte	190.000		31.500		11.600	35.555
Fahrzeuge	23.200	840.000	0		931.500	0
Summe	232.900	840.000	42.200		967.100	36.473

Erläuterungen

2020

Betriebsgeräte

darunter:

64.100 €	Handfunkgeräte
44.500 €	Ladeerhaltung 2 Feuerwehrhäuser
30.400 €	25 Atemluftflaschen
18.000 €	5 Wärmebildkameras

Fahrzeuge

darunter:

23.200 €	2 Hochwasserboote
----------	-------------------

VE

840.000 €	2 Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge
-----------	---------------------------------------

Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten und Einnahmen aus Veräußerung

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.37110060: Zuschuss Fahrzeuge Berufsfeuerwehr	65.600	124.400	37.600	162.900
8.37120060: Zuschuss Fahrzeuge Freiwillige Feuerwehr	10.000	34.000	34.000	34.000
Summe Einzahlungen	75.600	158.400	71.600	196.900

Erläuterungen

Landeszuwendung nach der Verwaltungsvorschrift für Zuwendungen Feuerwehrwesen (VWV z-feu).

2019

69.400 €	Teilzahlungen aus bewilligten Fahrzeugzuwendungen aus Vorjahren
44.000 €	2 Einstleitwägen
45.000 €	AB Einsatzhygiene

2020

20.600 €	Teilzahlung aus bewilligten Fahrzeugzuwendungen aus Vorjahren (2 WLF)
45.000 €	AB Einsatzhygiene
10.000 €	Erste Teilzahlung Feuerwehrhaus Ziegelhausen

Baumaßnahmen und Investitionsfördermaßnahmen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Baumaßnahmen:						
Auszahlungen	1.549.000	0	960.000	1.567.000	573.000	99.462
Aktivierte Eigenleistungen	18.000	0	40.000	0	27.000	21.674
Summe Baumaßnahmen	1.567.000	0	1.000.000	1.567.000	600.000	121.135
Auszahlungen	0	0	0	0	0	2.054
Summe Investitionsfördermaßnahmen	0	0	0	0	0	2.054
Summe Baumaßnahmen und Investitionsfördermaßnahmen	1.567.000	0	1.000.000	1.567.000	600.000	123.189

Die Haushaltsmittel 2019/2020 stehen für folgende Einzelmaßnahme zur Verfügung:

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.37121610: Feuerwehrgerätehaus Ziegelhausen						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	432.000	0	960.000	450.000	573.000	3.377
Aktivierte Eigenleistungen	18.000	0	40.000	0	27.000	20.204
Summe	450.000	0	1.000.000	450.000	600.000	23.581

Erläuterungen

Umfassender **Umbau und Erweiterung** des Feuerwehrhauses Ziegelhausen in der **Kleingemünder Straße**.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.37122010: Leitstellentechnik, Grunderneuerung						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.117.000	0	0	1.117.000	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Summe	1.117.000	0	0	1.117.000	0	0

Erläuterungen

Grundlegende Erneuerung der veralteten Leitstellentechnik, Leitstellenseitige Einführung Digitalfunk, Anbindung und Vernetzung mit entstehender integrierter Leitstelle.

Produktplan

Feuerwehr (TH 37)

Leitung:

Jürgen Weber

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Feuerwehr

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.24 Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement	11.24.02 Gebäudebewirtschaftung (bebaute Grundstücke einschl. technischer Anlagen; Energiemanagement) (Betrieb und Betreuung von technischen Anlagen an und in Gebäuden)
	11.26 Zentrale Dienstleistungen	11.26.04 Zentrale Registratur, Hausdienste, Pforte, Zentraler Schreibdienst (Fahnenlager)
12 Sicherheit und Ordnung	12.21 Verkehrswesen	12.21.03 Überwachung des ruhenden Verkehrs
		12.60 Brandschutz
	12.60.01 Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung	
	12.60.02 Feuersicherheitswachdienst	
	12.60.03 Beratungen und Brandverhütungsschauen außerhalb des Bereichs Bauordnungsrecht	
	12.60.04 Brandschutzerziehung und -aufklärung	
12.60.05 Dienstleistungen für Dritte		
12.80 Katastrophenschutz	12.80.01 Katastrophenabwehr	
52 Bauen und Wohnen	52.10 Bauordnung	52.10.02 Baugenehmigungsverfahren
		52.10.07 Baukontrolle, Bauabnahme, Gebrauchsabnahme (Bauabnahme)
		52.10.08 Wiederkehrende Prüfung von Sonderbauten
		52.10.09 Bauordnungsbehördliche Maßnahmen
		52.10.12 Allgemeine Bauberatung

Produktplan Feuerwehr

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
54 Verkehrsflächen und -anlagen	54.10 Gemeindestraßen	54.10.02 Verkehrsausstattung
	54.20 Kreisstraßen	54.20.02 Verkehrsausstattung
	54.30 Landesstraßen	54.30.02 Verkehrsausstattung
	54.40 Bundesstraßen	54.40.02 Verkehrsausstattung
	54.50 Straßenreinigung und Winter- dienst	54.50.01 Straßenreinigung

Produktplan Feuerwehr

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.24	Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement
Produkt	11.24.02	Gebäudebewirtschaftung (bebaute Grundstücke einschl. technischer Anlagen; Energiemanagement) (Betrieb und Betreuung von technischen Anlagen an und in Gebäuden)

Verantwortliche/r:

Herr Jürgen Jost, Sachbearbeiter Vorbeugender Brandschutz

Kurzbeschreibung:

Betrieb und Betreuung von technischen Anlagen (Brandmeldeanlagen) an und in Gebäuden

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung und gesetzliche Vorschriften

Allgemeine Ziele:

Einhaltung eines Qualitätsstandards unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Verfügbarkeit, Zeit und Kosten

Kundenzufriedenheit

Zielgruppen:

Verwaltung und Schulen

Produktgruppe	11.26	Zentrale Dienstleistungen
Produkt	11.26.04	Zentrale Registratur, Hausdienste, Pforte, Zentraler Schreibdienst (Fahnenlager)

Verantwortliche/r:

Frau Manuela Heck, Sachbearbeiterin Verwaltung

Kurzbeschreibung:

Fahnenlager

Auftragsgrundlage:

Verwaltungsinterne Regelungen

Allgemeine Ziele:

Repräsentation

Zielgruppen:

Vereine, Organisationen, Veranstalter

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	12.21	Verkehrswesen
Produkt	12.21.03	Überwachung des ruhenden Verkehrs

Verantwortliche/r:

Herr Holger Schlechter, Abteilungsleiter Einsatzplanung/ Leitstelle

Kurzbeschreibung:

Aufbewahrung abgeschleppter Fahrzeuge

Auftragsgrundlage:

Verwaltungsinterne Regelungen

Allgemeine Ziele:

Gewährleistung der Parkraumbewirtschaftung

Zielgruppen:

Verkehrsteilnehmer/-innen

Produktgruppe	12.60	Brandschutz
Produkt	12.60.01	Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung

Verantwortliche/r:

Herr Dr. Georg Belge, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Menschen und Tiere aus Brandgefahren retten, Brände und deren Gefahren bekämpfen, Sachwerte erhalten und die Umwelt schützen.

Die Brandbekämpfung erfordert die Beschickung von Einsatzstellen aufgrund des vorliegenden Meldebildes bzw. konkreter Nachforderungen mit nächststehenden, geeigneten Einsatzmitteln innerhalb der von der AGBF-Bund und dem Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg festgelegten Hilfsfrist bei einem festgelegten Anteil der Einsätze mit der festgelegten Personalstärke.

Die Rettung von Menschen und Tieren aus Notlagen, der Schutz der Umwelt sowie die Beseitigung von Gefahren, die durch Unglücksfälle, Explosionen oder Naturereignisse hervorgerufen worden sind.

Darüber hinaus werden auch allgemeine Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung beseitigt.

Die technische Hilfeleistung erfordert die Beschickung von Einsatzstellen aufgrund des vorliegenden Meldebildes, konkreter Nachforderungen bzw. bei Gefährdung von Menschenleben mit nächststehenden, geeigneten Einsatzmitteln innerhalb der Hilfsfrist bei einem festgelegten Anteil der Einsätze mit der festgelegten Personalstärke.

Auftragsgrundlage:

Feuerweggesetz für Baden-Württemberg (FwG)

Feuerwehrsatzung der Stadt Heidelberg

Produktplan Feuerwehr

Allgemeine Ziele:

Schnellstmögliche qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden zur Vermeidung von Schäden für Mensch, Tier, an Sachen und Umwelt
Ständige Einsatzbereitschaft mit dem Schutzziel, 16 Mann in 8 Minuten am Einsatzort vorzuhalten
Schnellstmögliche Hilfe für Menschen und Tiere in bedrohenden Situationen
Vermeidung von Schäden an Sachen und Umwelt
Kompetente und umfangreiche Ausbildung von Angehörigen der Feuerwehr Heidelberg
Praxisnahe Übungen und Planspiele als Vorbereitung für den Einsatz
Bereitstellung und Betrieb von Feuerwehrgerätekäusern in den Stadtteilen
Stärkung und weitere Einbeziehung der Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr als wichtiger Bestandteil im Einsatzkonzept, Qualifikation der Mitglieder z.B. durch Bezuschussung von Führerscheinen
Erstellung und Fortschreibung eines Feuerwehrbedarfsplans zur mittelfristigen Gewährleistung der benötigten Mittel
Laufende Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Einsatzmitteln zum Erhalt des technischen Standards

Zielgruppen:

Gefährdete Personen, Tiere und die Eigentümer von durch Bränden gefährdeten Gegenständen und Immobilien sowie das Gemeinwesen unter dem Aspekt des Umweltschutzes und des Schutzes von Kulturgütern entsprechend den festgelegten Einsatzgebieten
Menschen in Notlagen sowie die Eigentümer von gefährdeten Tieren, Gegenständen und Immobilien sowie die Allgemeinheit unter dem Aspekt des Umweltschutzes und des Schutzes von Kulturgütern

Produkt 12.60.02 Feuersicherheitswachdienst

Verantwortliche/r:

Herr Heiko Holler, Abteilungsleiter Vorbeugender Brandschutz

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung von Sicherheitswachen bei Veranstaltungen (Messen, Zirkus, Umzüge, Theatervorstellungen, u.ä.)

Bereitstellung von Sicherheitswachen bei Brand- oder Explosionsgefahr

Auftragsgrundlage:

Feuerwehrgesetz für Baden-Württemberg (FwG)

Versammlungsstättenverordnung

Landesbauordnung

Allgemeine Ziele:

Vorbeugende Sicherung von Ereignissen, bei Veranstaltungen

Zielgruppen:

Personen, die als Zuschauer oder Teilnehmer bei Veranstaltungen bei Brand gefährdet werden können

Produkt **12.60.03** **Beratungen und Brandverhütungsschauen außerhalb des Bereichs Bauordnungsrecht**

Verantwortliche/r:

Beratungen: Herr Frank Löb, Abteilungsleiter Vorbeugender Brandschutz

Brandverhütungsschauen: Herr Denis Kullik, Sachbearbeiter Vorbeugender Brandschutz

Kurzbeschreibung:

Abgabe von Stellungnahmen an Dritte, Mitwirken und Beraten Dritter aus brandschutztechnischer Sicht. Brandschutztechnische Prüfung und Beurteilung eines Objektes zur Feststellung und Beseitigung brandgefährlicher Zustände (nicht gleichzusetzen mit der Brandverhütungsschau der Bauordnung)

Auftragsgrundlage:

Landesbauordnung

Bundesimmissionsschutzgesetz

Feuerwehrgesetz für Baden-Württemberg (FwG)

Gewerberecht

Ordnungsrecht

Wasserrecht

Verkehrsrecht

Atomgesetz

Gentechnikgesetz

Chemikaliengesetz

Bundesseuchengesetz

VwV-Brandverhütungsschau

Allgemeine Ziele:

Das Produkt muss umfassend bei Planung, Errichtung, Betrieb, Unterhaltung und Abbruch eines Gebäudes oder einer Betriebsanlage ansetzen und bewirken, dass durch geeignete Maßnahmen:

- eine Brandentstehung möglichst verhindert wird,
- eine Brand- und Rauchausbreitung behindert wird,
- die Rettungswege bautechnisch gesichert sind und
- das wirksame Rettungs- und Brandbekämpfungsmaßnahmen möglich sind

Dies gilt auch für die Brandverhütungsschau, durch die brandgefährliche Zustände in einem Objekt erkannt und abgestellt werden sollen

Gewährleistung bzw. Erhöhung des Sicherheitsstandards in bestehenden Gebäuden und Neubauten

Umfassende Aufklärung über Brandursachen, Gefahren und richtiges Verhalten im Brandfall

Zielgruppen:

Beratungen

Bürger, Bauherren, Architekten, Betreiber von besonders brandgefährdeten Betrieben und Einrichtungen Brandverhütungsschauen

Betreiber von Betrieben und Einrichtungen, die im erhöhten Maße brand- oder explosionsgefährdet sind und von denen im Falle eines Brandes oder Explosion eine Gefährdung für eine größere Anzahl von Menschen ausgeht

Produktplan Feuerwehr

Produkt **12.60.04** **Brandschutzerziehung und -aufklärung**

Verantwortliche/r:

Herr Alexander Hauger, Stabsstelle Feuer und Flamme

Kurzbeschreibung:

Brandschutzerziehung und -aufklärung sowie Ausbildung zum Brandschutzerzieher /-aufklärer

Auftragsgrundlage:

Feuerwehrgesetz für Baden-Württemberg
Arbeitsschutzgesetz
Lehrpläne an Schulen

Allgemeine Ziele:

Menschen, Tiere und Sachwerte vor Brandgefahren schützen
Schäden begrenzen
Folgeschäden vermeiden
Schutz der Umwelt
Umfassende Beratung und Aufklärung über Brandursachen, Gefahren und richtiges Verhalten im Brandfall

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Produkt **12.60.05** **Dienstleistungen für Dritte**

Verantwortliche/r:

siehe Kurzbeschreibung

Kurzbeschreibung:

Leitstellendienste, Entgegennahme und Weiterleiten von Notrufen des Rettungsdienstes aus dem Stadtgebiet
Anerkennung und Überwachung von Werkfeuerwehren (Herr Dr. Belge, Amtsleiter)
Betrieb von Übertragungsanlagen für Brandmeldungen (Herr Hans-Peter Sauer, Sachbearbeiter Vorbeugender Brandschutz)
Aus- und Fortbildung in den Bereichen Feuerwehrtechnik und Katastrophenschutz (Frau Stefanie Heck, Sachgebietsleiterin Ausbildung)
Wartung und Überprüfung von Feuerlöschern (Herr Holger Schlechter, Abteilungsleiter Einsatzplanung/Leitstelle)
Einsatzlenkung (Leitungsdienst)
Serviceleistungen als ständig besetzte Stelle (Herr Holger Schlechter, Abteilungsleiter Einsatzplanung/Leitstelle)
Entgegennahme/ Weiterleitung von Störungen (Herr Holger Schlechter, Abteilungsleiter Einsatzplanung/Leitstelle)
Vermietung und Verpachtung von Räumen (Frau Stefanie Heck, Sachgebietsleiter Ausbildung, Frau Manuela Heck, Sachbearbeiterin Verwaltung)

Auftragsgrundlage:

Verträge

Beauftragung durch Dritte

Allgemeine Ziele:

Kompetente und umfangreiche Ausbildung für Angehörige der Feuerwehr auf überörtlicher Ebene

Ausdehnung des Dienstleistungsangebotes ohne die ständige Einsatzbereitschaft zu beeinträchtigen

Zielgruppen:

Angehörige anderer Feuerwehren, Betreiber von besonders brandgefährdeten Betrieben und Einrichtungen, Bürger, Ämter/Dienststellen der Stadt Heidelberg

Produktgruppe	12.80	Katastrophenschutz
Produkt	12.80.01	Katastrophenabwehr

Verantwortliche/r:

Herr Frank Karlein

Kurzbeschreibung:

Die Katastrophenabwehr umfasst alle Maßnahmen des Einsatzes im Katastrophenfall einschließlich der Führung

Der Feuerwehr obliegt die „Technische Einsatzleitung“

Auftragsgrundlage:

Landeskatastrophenschutzgesetz

Feuerwehrgesetz für Baden-Württemberg (FwG)

Rettungsdienstgesetz

Polizeigesetz

Bundesimmissionsschutzgesetz

Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz

Gesetze des Bundes zur Sicherstellung des personellen und materiellen Bedarfs

Allgemeine Ziele:

Hilfen für Menschen und Tiere, Schutz von Sachen und Umwelt bei Katastrophen

Ständige Einsatzbereitschaft

Zielgruppen:

Aufgrund einer Katastrophe gefährdete Personen, Eigentümer von gefährdeten Tieren, Gegenständen und Immobilien und die Allgemeinheit unter dem Aspekt des Umweltschutzes und des Schutzes von Kulturgut

Produktplan Feuerwehr

Produktbereich	52	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	52.10	Bauordnung
Produkt	52.10.02	Baugenehmigungsverfahren

Verantwortliche/r:

Herr Heiko Holler, Abteilungsleiter Vorbeugender Brandschutz

Kurzbeschreibung:

Prüfung von Bauanträgen im Hinblick auf den Brandschutz

Auftragsgrundlage:

Landesbauordnung

Allgemeine Ziele:

Das Produkt setzt bei der Planung eines Gebäudes oder einer Betriebsanlage an und bewirkt, dass durch geeignete Maßnahmen

- eine Brandentstehung möglichst verhindert wird,
- eine Brand- und Rauchausbreitung behindert wird,
- die Rettungswege bautechnisch gesichert sind und
- das wirksame Rettungs- und Brandbekämpfungsmaßnahmen möglich sind

Gewährleistung bzw. Erhöhung des Sicherheitsstandards in bestehenden Gebäuden und Neubauten

Umfassende Aufklärung über Brandursachen, Gefahren und richtiges Verhalten im Brandfall

Zielgruppen:

Bürger, Bauherren und Architekten

Produkt	52.10.07	Baukontrolle, Bauabnahme, Gebrauchsabnahme (Bauabnahme)
----------------	-----------------	--

Verantwortliche/r:

Herr Frank Löb, Abteilungsleiter Vorbeugender Brandschutz

Kurzbeschreibung:

Kontrolle des Baugeschehens in Bezug auf

- Vorhandensein einer Baugenehmigung
- Übereinstimmung mit der Baugenehmigung
- korrekte Anwendung d. bautechnischen Vorschriften, Erlasse

Auftragsgrundlage:

Landesbauordnung

Allgemeine Ziele:

Erläuterungen über Möglichkeiten, Sinn und Zweck des Brandschutzes in Gebäuden

Zielgruppen:

Bauherren und Architekten

Produkt 52.10.08 Wiederkehrende Prüfung von Sonderbauten

Verantwortliche/r:

Herr Frank Løb, Abteilungsleiter Vorbeugender Brandschutz

Kurzbeschreibung:

In vorgeschriebenen Zeitabständen stattfindende Sicherheitskontrollen von baulichen Anlagen gemäß SonderbauVO u. Verwaltungsvorschriften, z.B.

- VerkaufsstättenVO
- VersammlungsstättenVO
- VwV Brandverhütungsschau
- GaragenVO
- Entgegennahme und Prüfung von Sachverständigenberichten
- Mängelmitteilung
- Nachschau

Auftragsgrundlage:

Landesbauordnung

Allgemeine Ziele:

Erläuterungen über Möglichkeiten, Sinn und Zweck des Brandschutzes in Gebäuden

Zielgruppen:

Bauherren und Architekten

Produkt 52.10.09 Bauordnungsbehördliche Maßnahmen

Verantwortliche/r:

Herr Heiko Holler, Abteilungsleiter Vorbeugender Brandschutz

Kurzbeschreibung:

Erlass von förmlichen Entscheidungen zur Wahrung und Durchsetzung rechtmäßiger Zustände, z.B.:

- Nachträgliche Anordnung, § 58 Abs. 6 Satz 1 LBO
- Einstellung von Arbeiten, § 64 Abs. 1 LBO
- Versiegelungsanordnung, § 62 Abs. 2 LBO
- Abbruchs- und Beseitigungsanordnung, § 65 Satz 1 LBO
- Nutzungsuntersagung, § 65 Satz 2 LBO
- Bauüberwachungsanordnung, § 66 Abs. 4 LBO
- Baurechtliche Entscheidung nach § 47 LBO wie bauaufsichtliche Duldungsanordnung

Produktplan Feuerwehr

Auftragsgrundlage:

Landesbauordnung

Allgemeine Ziele:

Erläuterungen über Möglichkeiten, Sinn und Zweck des Brandschutzes in Gebäuden

Zielgruppen:

Bauherren und Architekten

Produkt **52.10.12** **Allgemeine Bauberatung**

Verantwortliche/r:

Herr Heiko Holler, Abteilungsleiter Vorbeugender Brandschutz

Kurzbeschreibung:

Beratung von Bauherren und Architekten

Auftragsgrundlage:

Landesbauordnung

Allgemeine Ziele:

Erläuterungen über Möglichkeiten, Sinn und Zweck des Brandschutzes in Gebäuden

Zielgruppen:

Bauherren und Architekten

Produktbereich **54** **Verkehrsflächen und -anlagen**
Produktgruppe **54.10** **Gemeindestraßen**
Produkt **54.10.02** **Verkehrsausstattung**

Verantwortliche/r:

Herr Holger Schlechter, Abteilungsleiter Einsatzplanung/Leitstelle

Kurzbeschreibung:

Überwachung und Wartung der Verkehrssignalanlagen

Auftragsgrundlage:

Verwaltungsinterne Regelungen

Allgemeine Ziele:

Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Zielgruppen:

Verkehrsteilnehmer/-innen

Produktgruppe	54.20	Kreisstraßen
Produkt	54.20.02	Verkehrsausstattung

Verantwortliche/r:

Herr Holger Schlechter, Abteilungsleiter Einsatzplanung/Leitstelle

Kurzbeschreibung:

Überwachung und Wartung der Verkehrssignalanlagen

Auftragsgrundlage:

Verwaltungsinterne Regelungen

Allgemeine Ziele:

Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Zielgruppen:

Verkehrsteilnehmer/-innen

Produktgruppe	54.30	Landesstraßen
Produkt	54.30.02	Verkehrsausstattung

Verantwortliche/r:

Herr Holger Schlechter, Abteilungsleiter Einsatzplanung/Leitstelle

Kurzbeschreibung:

Überwachung und Wartung der Verkehrssignalanlagen

Auftragsgrundlage:

Verwaltungsinterne Regelungen

Allgemeine Ziele:

Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Zielgruppen:

Verkehrsteilnehmer/-innen

Produktplan Feuerwehr

Produktgruppe **54.40** **Bundesstraßen**
Produkt **54.40.02** **Verkehrsausstattung**

Verantwortliche/r:

Herr Holger Schlechter, Abteilungsleiter Einsatzplanung/Leitstelle

Kurzbeschreibung:

Überwachung und Wartung der Verkehrssignalanlagen

Auftragsgrundlage:

Verwaltungsinterne Regelungen

Allgemeine Ziele:

Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Zielgruppen:

Verkehrsteilnehmer/-innen

Produktgruppe **54.50** **Straßenreinigung und Winterdienst**
Produkt **54.50.01** **Straßenreinigung**

Verantwortliche/r:

Diensthabender Wachabteilungsleiter:

Abteilung 1 Herr Andreas Steidel

Abteilung 2 Herr Dieter Bender

Abteilung 3 Herr Rüdiger Geigle

Kurzbeschreibung:

Beseitigung von Öls Spuren und anderen Verunreinigungen

Auftragsgrundlage:

Verwaltungsinterne Regelungen

Allgemeine Ziele:

Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Zielgruppen:

Verkehrsteilnehmer/-innen

Teilhaushalt 40

Amt für Schule und Bildung

Leitung:

Stephan Brühl

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Bestmögliche Bildung und Qualifizierung von Schülerinnen und Schülern in Heidelberger Schulen durch die Sicherstellung und Weiterentwicklung eines nachfrageorientierten, bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Schulangebots und den optimalen Einsatz von Ressourcen, ganz besonders im Hinblick auf dem Weg der Stadt Heidelberg zur Digitalen Stadt und der damit verbundenen digitalen Ausstattung der Schulen. Hier ist ebenfalls die in den seit dem Schuljahr 2016/2017 gültigen Bildungsplänen des Landes Baden-Württemberg festgeschriebene Medienbildung als eine der sechs Leitperspektiven in allen Schularten zu nennen. Diese setzt eine leistungsfähige externe Anbindung, eine entsprechende interne Vernetzung, moderne Präsentationstechniken sowie eine pädagogisch-didaktisch sinnvolle Ausstattung mit Endgeräten für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte voraus.

Weiterentwicklung der Heidelberg Schulen zum Lebens- und Bildungsraum Schule gemäß den Zielen des Stadtentwicklungsplans 2015. Die schulgesetzlichen Veränderungen und Neuerungen der Landesregierung haben einen Entwicklungsprozess in Gang gesetzt, der die schulische Bildungslandschaft stark verändern wird. Dies schließt auch die Anpassung des Gebäudebestands an die Anforderungen einer sich in raschem Wandel befindlichen Bildungslandschaft mit ein.

Weitere zentrale Arbeitsfelder des Amtes für Schule und Bildung 2019/2020 sind die **Schulentwicklung und Schulbedarfsplanung** unter besonderer Berücksichtigung der städtebaulichen Entwicklung im Bereich der Bahnstadt und Konversionsflächen, die Ganztagschulentwicklung sowie die weitere Optimierung der Mittagstischversorgung und der bedarfsgerechte Ausbau der Betreuungsangebote am Standort Grundschule. Neben der Umsetzung der nunmehr im Schulgesetz verankerten Regelungen zur Inklusion werden auch die kommunalen Unterstützungssysteme fortgeführt und weiter ausgestaltet.

Als weiteren Schwerpunkt sind auch die Begleitung der umfangreichen Schulsanierungsmaßnahmen zu nennen. Eine besondere Herausforderung hierbei wird die Entwicklung des Schulcampus Mitte, mit Schwerpunkt für die Willy-Hellpach-Schule und die Pestalozzischule, sein. Im Haushaltsjahr 2019 soll eine entsprechende Konzeptentwicklung stattfinden, um spätestens 2020 mit der Umsetzung beginnen zu können. Hierbei geht es insbesondere um die Realisierung zukunftsfähiger Gebäude und Freiflächen unter Berücksichtigung der Campusidee.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 87,75

2019: 87,75

2020: 87,75



Aufgabenübersicht

- 21.10 Allgemeinbildende Schulen
- 21.20 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten
- 21.30 Berufsbildende Schulen
- 21.40 Schülerbezogene Leistungen
- 21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen
- 27.10 Volkshochschulen
- 36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen (nur Schulsozialarbeit an der Ganztagsgrundschule IGH)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan des Amtes für Schule und Bildung zu entnehmen.



Schlüsselprodukt

Bereitstellung und Betrieb von **Schulen** (Schulträgeraufgaben).

I. Gesamtbudget

Abweichend von den Regelungen der Ausführungsbestimmungen werden die Aufwendungen für die Miete und das Bewirtschaftungsentgelt an die BSG für die Nutzung der Internationalen Gesamtschule Heidelberg sowie für die Nutzung der Grundschule Bahnstadt inkl. der dazugehörigen Sporthalle (B³) im Rahmen der ÖPP-Verträge, die Aufwendungen für HÜS (Heidelberger Unterstützungssystem Schule) sowie für die Sprachförderung nicht in die gegenseitige Deckungsfähigkeit einbezogen.

Die Erträge aus dem Mittagstisch sowie die Erträge der Elternentgelte für die Betreuung/Ferienbetreuung werden für unecht deckungsfähig zum Budget erklärt.

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	16.192.400	16.271.600	15.358.060	16.492.489
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.160.240	1.102.700	1.216.970	1.016.439
Öffentlich-rechtliche Entgelte	4.227.400	4.130.700	3.734.700	3.137.669
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.805.600	2.717.100	2.958.670	2.632.181
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	212.500	212.500	215.000	277.969
Sonstige ordentliche Erträge	21.660	28.750	25.060	39.699
Anteilige ordentliche Erträge	24.619.800	24.463.350	23.508.460	23.596.446
Personalaufwendungen	6.014.100	5.898.100	5.511.400	5.110.108
Versorgungsaufwendungen	16.900	14.300	42.500	42.531
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.272.200	30.652.700	29.085.000	28.289.857
Abschreibungen	9.253.150	8.936.060	8.243.340	8.746.714
Transferaufwendungen	2.151.540	2.128.260	2.114.250	2.128.071
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.963.200	3.922.100	3.778.070	3.677.813
Anteilige ordentliche Aufwendungen	52.671.090	51.551.520	48.774.560	47.995.094
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-28.051.290	-27.088.170	-25.266.100	-24.398.648
Erträge aus internen Leistungen	256.000	255.100	238.800	236.627
Aufwendungen für interne Leistungen	4.981.338	4.823.563	4.718.410	4.407.875
Kalkulatorische Kosten	5.396.780	5.408.160	6.197.190	6.462.144
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-10.122.118	-9.976.623	-10.676.800	-10.633.392
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-38.173.408	-37.064.793	-35.942.900	-35.032.040
Außerordentliche Erträge	0	0	0	588
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	6.563
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-5.975
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-38.173.408	-37.064.793	-35.942.900	-35.038.015

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Sachkostenbeiträge	11.722.000	11.722.000	11.500.000	11.574.743
Zuschüsse für Schülerbeförderung	2.391.500	2.391.500	2.344.600	2.381.620
Zuschüsse für Verlässliche Grundschule, Nachmittagsbetreuung und Ganztagschulen	1.223.100	1.221.300	1.217.360	2.170.653
Zuschüsse im Rahmen der Schulbausanierungsförderung des Landes	574.000	655.000	0	0
Sonstiges	281.800	281.800	296.100	365.473
Summe	16.192.400	16.271.600	15.358.060	16.492.489

Mehrerträge bei den **Sachkostenbeiträgen** auf Grund höherer Kopfbeträge des Landes je Schüler; Anpassung der Schulbetriebsmittel ab dem Haushaltsjahr 2019.

Verlässliche Grundschule, Nachmittagsbetreuung und Ganztagschulen in 2017 insbesondere Nachzahlung für das Haushaltsjahr 2016 aufgrund der verspäteten Zahlung des Landes.

Mehrerträge bei den **Zuschüssen im Rahmen der Schulbausanierungsförderung des Landes** durch bereits bewilligte Zuschüsse für Maßnahmen an der Marie-Baum-Schule (Brandschutz und Toiletten), an der Mönchhofschule (Beleuchtung) und an der Kurpfalzschule (Toiletten).

Sonstiges (u.a. für Kinderakademie, Inklusion, Heidelberger Bildungskordinator und Sprachförderung; in 2017 darüber hinaus Spenden insbesondere für die Kinderakademie sowie monetäre Unterstützung des Landes für die Einrichtung einer Bildungsregion Heidelberg).

Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Schulgeld	645.600	645.600	788.000	625.152
Entgelte für die Betreuung am Standort Grundschule und additives Betreuungsangebot an den Ganztagsgrundschulen nach Schulgesetz	3.420.200	3.326.600	2.766.000	2.414.497
Entgelte für die Ferienbetreuung	155.500	152.400	174.600	89.786
Verwaltungsgebühren	6.100	6.100	6.100	8.234
Summe	4.227.400	4.130.700	3.734.700	3.137.669

Mindererträge beim **Schulgeld** infolge rückläufiger Schülerzahlen insbesondere bei der Hotelfachschule durch eine starke Branchenkonjunktur in der Hotellerie und Gastronomie und damit einhergehend aktuell weniger Weiterbildungsmaßnahmen.

Die Mehrerträge bei den **Entgelten für die Betreuung am Standort Grundschule und dem additiven Betreuungsangebot an den Ganztagesgrundschulen nach Schulgesetz** gegenüber dem Ansatz 2018 resultieren aus dem bedarfsgerechten Ausbau des Betreuungsangebots.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Entgelte für den Mittagstisch	2.094.400	2.007.000	2.218.500	1.880.043
Mieten	679.200	678.100	708.170	710.358
Sonstiges (insbes. Schadensersatz)	32.000	32.000	32.000	41.780
Summe	2.805.600	2.717.100	2.958.670	2.632.181

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Insbesondere für den Besuch der Graf von Galen-Schule durch Kinder aus dem Rhein-Neckar-Kreis sowie interkommunale Ausgleichszahlungen im Rahmen der Schülerbeförderung.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Gründe für den Mittelmehrbedarf in 2019 und 2020 gegenüber dem Plan 2018 sind vielfältig. Näheren Aufschluss gibt die nachfolgende Tabelle, die die wesentlichen Kostenarten nach inhaltlichen Kriterien sortiert in ihrer Entwicklung darstellt:

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Bereitstellung und Betrieb von Schulen				
• Gebäudeunterhaltung (nur externe Mittel)	4.451.300	4.697.100	4.107.800	5.385.636
• Unterhaltung Haustechnik und Brandmeldeanlagen (nur externe Mittel)	118.800	120.000	104.300	114.790
• Unterhaltung Außenanlagen (nur externe Mittel)	340.000	340.000	340.000	300.036
• Grundstücksbewirtschaftung	6.522.000	6.295.000	5.906.900	5.871.086
• Zahlung an die BSG für die Bewirtschaftung im Rahmen der ÖPP-Projekte:				
- Internationale Gesamtschule Heidelberg	1.458.000	1.443.600	1.429.300	1.321.985
- Grundschule Bahnstadt (B³)	500.100	495.200	490.300	166.577
Schulbudgets (Bewirtschaftung durch die Schulen selbst)				
• Schulbetriebsmittel	2.727.400	2.711.700	2.426.100	2.711.295
Betreuung, Verpflegung und Förderung von Schülern/-innen				
• Kommunale Betreuungsangebote (Standort Grundschule, Nachmittagsbetreuung, Ferienbetreuung, Ganztagschulen)	10.292.300	9.814.800	9.804.200	8.623.124
• Betreuungsfonds	135.000	135.000	100.000	126.321
• Aufwendungen für Mittagstisch (inkl. Bereitstellung und Organisation und Bestell- und Abrechnungssystem)	2.724.400	2.603.300	2.843.800	2.287.555
• Essensgeldfonds	25.000	25.000	75.000	14.455
• Kommunale Bildungsangebote (HÜS, Sprachförderung; nur externe Mittel)	495.000	485.000	475.000	503.050

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Sonstiges (insbes. Schulschwimmen, Nutzung Sporthallen, Mieten und Prüfung Geräte und ortsveränderliche Betriebsmittel an Schulen)	1.482.900	1.487.000	982.300	863.947
Summe	31.272.200	30.652.700	29.085.000	28.289.857

Im Rahmen der **Gebäudeunterhaltung** sind - neben allgemeinen Unterhaltungsmaßnahmen – insbesondere die Weiterführung der Brandschutzmaßnahmen sowie der Einbau neuer Brandmeldeanlagen (u.a. an der Carl-Bosch-Schule, an der Marie-Baum-Schule und an der Johannes-Gutenberg-Schule) geplant. Das hohe Rechnungsergebnis 2017 ist insbesondere auch auf Brandschutzmaßnahmen zurückzuführen.

Mehraufwendungen bei der **Grundstücksbewirtschaftung** durch Berücksichtigung von Kostensteigerungen und zusätzlicher Flächen.

Neben dem in diesem Teilhaushalt veranschlagten **Bewirtschaftungsentgelt für die IGH sowie für die Grundschule Bahnstadt B³ an die BSG** sind auch Zins- und Tilgungszahlungen an die BSG zu leisten. Diese sind im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt des Teilhaushalts Allgemeine Finanzwirtschaft veranschlagt.

Erhöhung der Aufwendungen für **Schulbetriebsmittel** durch die Anpassung der Kopfbeträge ab dem Haushalt 2019. In 2017 erfolgte auch eine gesteigerte Bewirtschaftung der Haushaltsreste aus 2016.

Die Mehrkosten beim **kommunalen Betreuungsangebot** resultieren aus der bedarfsgerechten Angebotsausweitung und aus Kostensteigerungen.

Entwicklung Betreuung am Standort Grundschule und Ganztagesbetreuung	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
Außerschulische Betreuung von Grundschulern				
Anzahl der betreuten Schüler/-innen i. R. d. Standort Grundschule				
• absolut	2.561	2.511	2.516	2.421
• prozentual (zur Gesamtgrundschulierzahl)	63 %	63 %	66 %	63 %
Anzahl der Schüler/-innen an Ganztagsgrundschulen				
• absolut	738	706	706	624
• prozentual (zur Gesamtgrundschulierzahl)	16 %	16 %	19 %	16 %
Anzahl der Schüler/-innen an der Ganztagssschule Grundstufe in Wahlform am Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) Marie-Marcks-Schule				
• absolut	24	24	-	-

Aufgrund der Leistungsgewährung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets ist der Mittelbedarf beim **Essensgeldfonds** gesunken.

Mehraufwendungen im Bereich **Sonstiges** durch die Anmietung von Containern im Rahmen der Generalsanierung des Hölderlin-Gymnasiums (DS 0343/2017/BV) in Höhe von jährlich 528.300 €.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

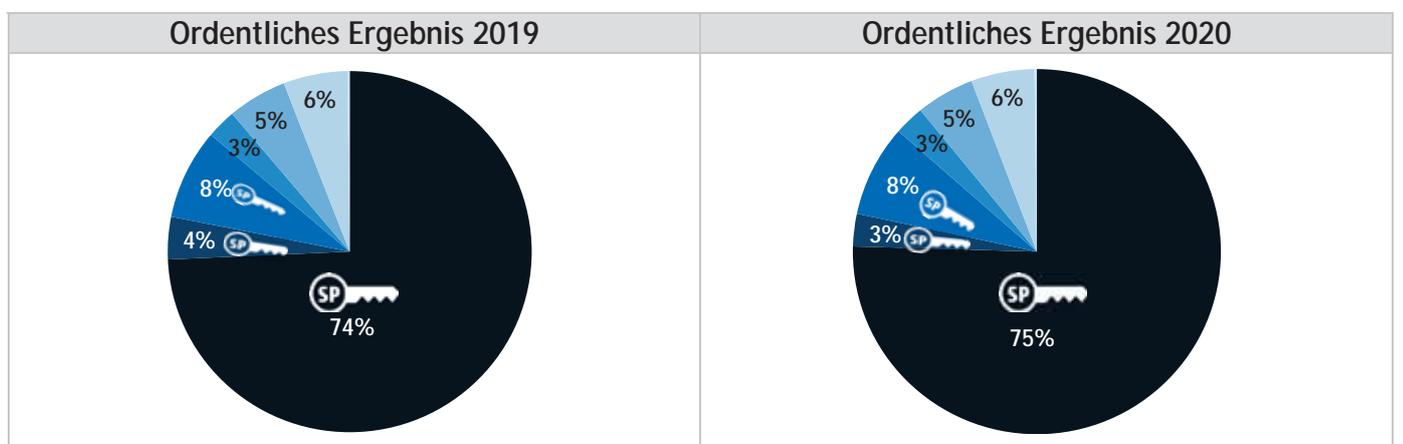
	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Schülerbeförderung	2.448.600	2.448.600	2.401.700	2.362.410
Schülerunfallversicherung	862.900	837.800	664.300	645.537
Erstattungen Medienstelle und Martinsschule	450.000	450.000	450.000	411.446
Sonstiges (u.a. Geschäftsaufwendungen, Honorar- und Leiharbeitskräfte, Erstattungen Kinderakademie)	201.700	185.700	262.070	258.420
Summe	3.963.200	3.922.100	3.778.070	3.677.813

Mehraufwendungen im Rahmen der **Schülerunfallversicherung** durch eine neue Beitragsgestaltung. Bei der Planung 2019/2020 wird von einer jährlichen Beitragssteigerung i. H. v. 3 % ausgegangen.

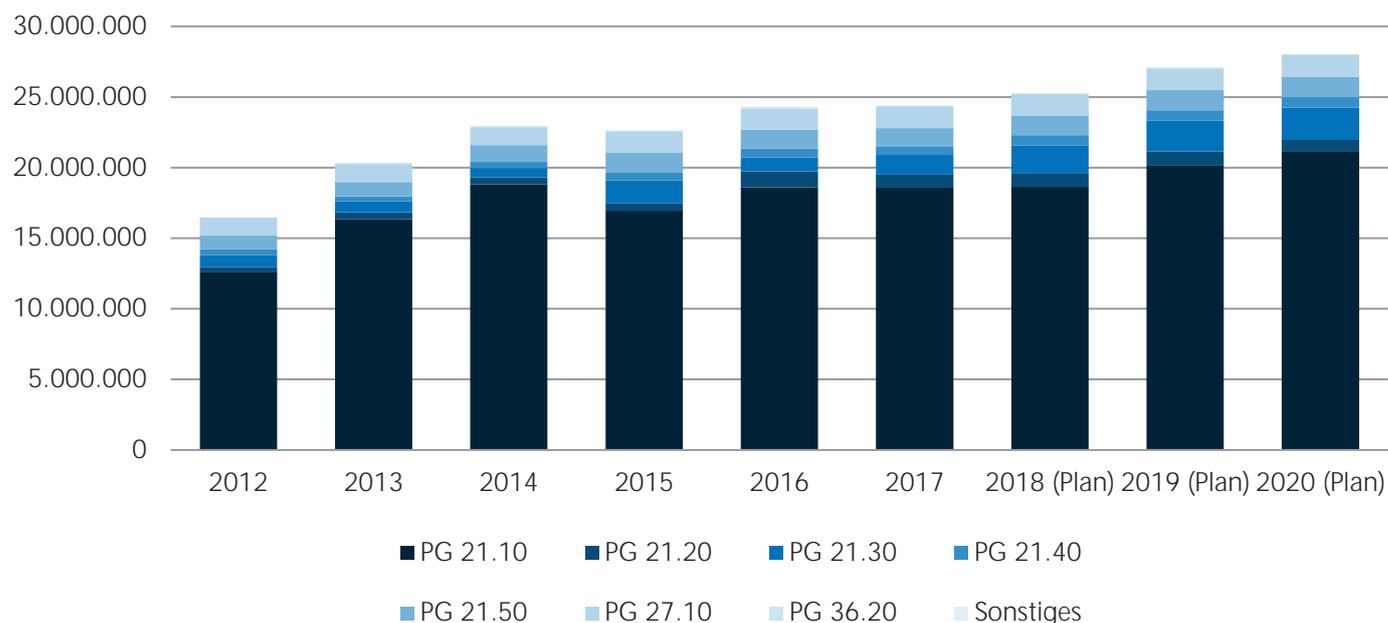
Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
21.10	Allgemeinbildende Schulen 	13.599.044	33.728.643	-20.129.599	-7.055.514	-27.185.113
21.20	Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkinder- gärten 	1.260.873	2.287.268	-1.026.395	-544.888	-1.571.283
21.30	Berufsbildende Schulen 	6.821.333	9.015.168	-2.193.835	-1.995.284	-4.189.119
21.40	Schülerbezogene Leistungen	2.646.700	3.356.873	-710.173	-174.607	-884.780
21.50	Sonstige schulische Aufgaben und Ein- richtungen	20.000	1.451.240	-1.431.240	-187.004	-1.618.244
27.10	Volkshochschulen	102.600	1.641.712	-1.539.112	-16.058	-1.555.170
36.20	Allgemeine Förderung junger Menschen	12.800	70.616	-57.816	-3.268	-61.084
Summe		24.463.350	51.551.520	-27.088.170	-9.976.623	-37.064.793

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
21.10	Allgemeinbildende Schulen 	13.640.616	34.806.921	-21.166.305	-7.159.210	-28.325.515
21.20	Sonderpädagogische Bildungs- und Be- ratungszentren und Schulkinder- gärten 	1.262.602	2.069.190	-806.588	-549.888	-1.356.476
21.30	Berufsbildende Schulen 	6.934.482	9.214.466	-2.279.984	-2.021.584	-4.301.568
21.40	Schülerbezogene Leistungen	2.646.700	3.387.000	-740.300	-180.430	-920.730
21.50	Sonstige schulische Aufgaben und Ein- richtungen	20.000	1.455.992	-1.435.992	-190.817	-1.626.809
27.10	Volkshochschulen	102.600	1.665.077	-1.562.477	-16.776	-1.579.253
36.20	Allgemeine Förderung junger Menschen	12.800	72.444	-59.644	-3.413	-63.057
Summe		24.619.800	52.671.090	-28.051.290	-10.122.118	-38.173.408



Entwicklung des ordentlichen Ergebnisses 2012-2020



Aus den Kreisdiagrammen (S. 9) wird deutlich, dass im Teilhaushalt des Amtes 40 die Produktgruppe (PG) 21.10 – Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen – den höchsten Zuschussbedarf hat. Dieser resultiert u. a. daraus, dass sich das Land bei den Grundschulen nicht über Sachkostenbeiträge an deren Finanzierung beteiligt. Hinzu kommt der Zuschussbedarf für die Verlässliche Grundschule mit Nachmittagsbetreuung sowie die kommunalen Betreuungsangebote im Rahmen der Ganztagsgrundschulen und der Ganztagschule Grundstufe in Wahlform am Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) der Marie-Marcks-Schule.

Vor dem Hintergrund des Wunsches nach einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist auch künftig mit einem weiter steigenden Betreuungsbedarf und damit auch mit einem weiter steigenden Zuschussbedarf zu rechnen. So wurden in den letzten Jahren sowohl die Anzahl der Betreuungsplätze als auch die tägliche Anzahl der Betreuungsstunden stetig erweitert. Damit verbunden war auch ein Anstieg der Zahl der Kinder, die am Mittagstisch teilnehmen. Die Ausdehnung der Betreuung an Schulen macht es jährlich aufs Neue erforderlich, zusätzliche Räume bereitzustellen und die Infrastruktur – insbesondere durch die Schaffung von Mensen und Räumen für die Ganztagsnutzung – zu verbessern.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppen	21.10	Allgemeinbildende Schulen
	21.20	Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten
	21.30	Berufsbildende Schulen

Die **Produktgruppen 21.10-21.30** enthalten insbesondere folgende **wesentliche Aufgabenbereiche**:

- Entwicklungsplanung sowie Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit/ Beratung/ Auskünfte
- Durchführung von Veranstaltungen

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Bildungschancen verbessern durch bedarfsgerechte Weiterentwicklung der bestehenden Bildungsangebote/ Begleitung von Bildungsbiographien.	Info
M1	Umsetzung der Multimediaempfehlung des Landes auf Grundlage des Medienentwicklungsplanes der jeweiligen Schulen sowie dem vorgelegten Konzeptentwurf zur Digitalisierung der Heidelberger Schulen. Hierfür werden jährlich für das Computerprogramm (Ausstattung) der Schulen 1 Million Euro und für die interne Vernetzung/Digitalisierung 400.000 Euro zur Verfügung gestellt.	DS 0101/ 2018/IV FH S.17/20
M2	Begleitung der Ganztagschule, Grundstufe der Marie-Marcks-Schule, in Wahlform für zunächst zwei Gruppen ab dem Schuljahr 2018/19.	
Ziel 2	Bereitstellung von geeigneten Schulräumen, Schulsportstätten und Schulhöfen als Voraussetzung für eine gute Bildung der Schüler/-innen.	Info
M1	<p>Weiterführung des begonnenen Schulsanierungsprogramms, insbesondere durch die Großprojekte „2 + 5“-Liste. In 2019/2020 vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung der Mensa Waldparkschule • Fertigstellung der baulichen Erweiterung Marie-Baum-Schule • Weiterführung der Generalsanierung des Hölderlin-Gymnasiums <ul style="list-style-type: none"> • Beginn Verbesserung Betreuungssituation an der Mönchhofschule • Beginn der Sanierung der Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule • Beginn des Umbaus für den Ganztagesbetrieb am Bunsen-Gymnasium 	FH S.20 ff.

**noch
Ziel 2:**

Bereitstellung von geeigneten Schulräumen, Schulsportstätten und Schulhöfen als Voraussetzung für eine gute Bildung der Schüler/-innen.

Info

M2

Schulcampus Mitte:

Realisierung zukunftsfähiger Gebäude und Freiflächen mit Schwerpunkt für die Pestalozzischule sowie die Willy-Hellpach-Schule unter Berücksichtigung Campus-idee:

- 2019: Konzeptentwicklung
- 2020: Beginn Umsetzung

M3

Schulbedarfsplanung auch unter Berücksichtigung der Konversionsflächen zur zielgerichteten strukturellen und räumlichen Weiterentwicklung des Schulangebots.

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	21.837.700	21.681.250	20.719.260	20.705.304
Personal- und Versorgungsaufwendungen	5.601.518	5.491.371	5.109.769	4.701.041
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.470.234	29.862.912	28.288.575	27.515.739
Weitere ordentliche Aufwendungen	10.018.825	9.676.796	8.889.089	9.390.096
Anteilige ordentliche Aufwendungen	46.090.577	45.031.079	42.287.433	41.606.876
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-24.252.877	-23.349.829	-21.568.173	-20.901.572
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-9.730.682	-9.595.686	-10.289.545	-10.318.216
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-5.975
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-33.983.559	-32.945.515	-31.857.718	-31.225.763

Erläuterungen

Verteilung der Erträge und Aufwendungen auf die einzelnen Kostenarten siehe Gesamtbudget und die dortigen Erläuterungen. Aus diesen ist auch zu entnehmen, woraus die in 2019 und 2020 höheren Ansätze gegenüber dem Plan 2018 resultieren.

Die Schulen in Trägerschaft der Stadt Heidelberg erhalten die nachfolgend dargestellten Anteile an den Sachkostenbeiträgen als Schulbetriebsmittel zur eigenständigen Bewirtschaftung:

Schulbetriebsmittel:	Sockelbetrag in € je Schule	Grundkopfbetrag in € je Schüler	
		bis 2018	ab 2019
Allgemeinbildende Schulen			
Grundschulförderklassen	-	56	56
Grundschulen	4.090	110	145
Gemeinschaftsschulen	7.500	135	175
Realschulen	2.045	137	175
Gymnasien	4.090	112	135
Internationale Gesamtschule:			
• Klassen 1 – 4	4.090	110	145
• Klassen 5 – 10	2.045	211	211
• Klassen 11 - 13	4.090	112	135
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten			
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit dem Förderschwerpunkt Lernen	-	382	400
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit dem Förderschwerpunkt Sprache, Schulkindergarten für Sprachbehinderte	-	297	330
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	-	1.204	1.210
Berufsbildende Schulen			
Gewerbliche Schulen:			
• Teilzeitschulen	-	133	133
• Vollzeitschulen	-	330	330
Kaufmännische Schulen:			
• Teilzeitschulen	-	65	65
• Teilzeitschulen im Gesundheitsdienst	-	91	91
• Vollzeitschulen	-	165	165
Hauswirtschaftliche Schulen:			
• Teilzeitschulen	-	91	91
• Vollzeitschulen	-	230	230

Die Kopfbeträge für die Berechnung der Schulbetriebsmittel wurden zuletzt zum Doppelhaushalt 2009/2010 angepasst. Im Rahmen der Bewirtschaftung der Schulbetriebsmittel hat sich gezeigt, dass angefallene Preissteigerungen und Supportkosten für die Digitalisierung der Schulen durch die Allgemeinbildenden Schulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten nicht mehr kompensiert werden können. Bei den beruflichen Schulen ist dies – auch aufgrund des insgesamt höheren Volumens, das ihnen zur flexiblen Bewirtschaftung zur Verfügung steht – noch möglich.

Produktgruppe 21.40 Schülerbezogene Leistungen

Die **Produktgruppe 21.40** enthält insbesondere folgende **wesentliche Aufgabenbereiche**:
 Organisation und Abwicklung der Schülerbeförderung (mit jeweils über 2 Mio. € in Erträgen und Aufwendungen)
 Fördermaßnahmen für Schüler/-innen (HÜS, Sprachförderung, Essensgeld- und Betreuungsfonds).

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	2.646.700	2.646.700	2.587.700	2.682.288
Personal- und Versorgungsaufwendungen	150.273	147.314	141.267	170.938
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	670.390	660.273	667.758	658.226
Weitere ordentliche Aufwendungen	2.566.337	2.549.286	2.505.261	2.460.864
Anteilige ordentliche Aufwendungen	3.387.000	3.356.873	3.314.286	3.290.028
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-740.300	-710.173	-726.586	-607.740
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-180.430	-174.607	-172.761	-148.714
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-920.730	-884.780	-899.347	-756.454

Fördermaßnahmen für Schüler/-innen:	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
HÜS (Heidelberger Unterstützungssystem Schule), darunter:	200.000	200.000	200.000	201.021
• extern Volkshochschule Heidelberg	165.000	165.000	165.000	163.050
• intern Musik- und Singschule	35.000	35.000	35.000	37.971
Sprachförderung	330.000	320.000	310.000	340.000
Essensgeldfonds	25.000	25.000	75.000	14.455
Betreuungsfonds	135.000	135.000	100.000	126.321

Der **Essensgeldfonds** ist eine freiwillige soziale Leistung, über die Kinder, die im Besitz eines Heidelberg-Pass-Plus sind, in Schulen ein Mittagessen für einen Euro erhalten (Essensgeldfonds). Durch die Einführung des Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes hat sich der Mittelbedarf reduziert.

Die (teilweise) Entgeltbefreiung in der Verlässlichen Grundschule mit Nachmittagsbetreuung für Familien mit geringem Einkommen wird im Haushalt über den sogenannten **Betreuungsfonds** dargestellt. Ansatzanpassung in 2019/2020 auf Grund des Vorjahresergebnisses.

Produktgruppe 21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen

Die **Produktgruppe 21.50** enthält insbesondere folgende **wesentliche Aufgabenbereiche**:

- Auskunft, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit
- Förderung von Schulen in anderer Trägerschaft (Privatschulen, Martinsschule in Ladenburg)
- Beratung und Vermietung von AV-Medien und Geräten (Medienstellen)
- Regionales Bildungsbüro

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	20.000	20.000	86.400	93.386
Personal- und Versorgungsaufwendungen	273.795	268.407	295.902	275.187
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.144	59.889	61.767	42.800
Transferaufwendungen	491.100	491.100	475.600	483.352
Weitere ordentliche Aufwendungen	630.953	631.844	626.817	577.343
Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.455.992	1.451.240	1.460.086	1.378.682
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.435.992	-1.431.240	-1.373.686	-1.285.296
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-190.817	-187.004	-195.348	-150.409
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-1.626.809	-1.618.244	-1.569.034	-1.435.705

Enthalten sind folgende **Zuschüsse und Erstattungen**:

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuschüsse an Privatschulen				
• Zuschüsse gesamt	366.800	366.800	355.300	361.228
• Zuschuss je zuschussberechtigtem Realschüler	159	159	159	159
• Zuschuss je zuschussberechtigtem Gymnasiasten	179	179	179	179
Erstattungen an den Rhein-Neckar-Kreis für				
• Martinsschule	270.000	270.000	270.000	269.446
• Medienzentrum	180.000	180.000	180.000	142.000
Zuschuss an die kirchliche Medienstelle	1.300	1.300	1.300	1.040
Zuschüsse an die Jugendagentur Heidelberg eG (Projekte „Heidelberger Übergangsmangement Schule – Beruf“ und „Praktikumsbörse practise“ sowie die institutionelle Förderung)	123.000	123.000	119.000	121.084

Produktgruppe 27.10 Volkshochschulen

Die **Produktgruppe 27.10** enthält folgenden **wesentlichen Aufgabenbereich**:

- Förderung der Volkshochschule Heidelberg sowie der Akademie für Ältere Heidelberg

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	102.600	102.600	102.600	102.607
Personal- und Versorgungsaufwendungen	4.060	3.981	5.222	4.106
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	400	395	375	389
Transferaufwendungen	1.660.440	1.637.160	1.638.650	1.640.766
Weitere ordentliche Erträge	177	176	183	132
Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.665.077	1.641.712	1.644.430	1.645.393
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.562.477	-1.539.112	-1.541.830	-1.542.786
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-16.776	-16.058	-15.897	-13.376
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-1.579.253	-1.555.170	-1.557.727	-1.556.162

Erläuterungen

Enthalten sind folgende **Zuschüsse**:

darunter:	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Volkshochschule	1.492.620	1.469.340	1.464.470	1.466.926
Akademie für Ältere	167.820	167.820	174.180	173.840

Erhöhung des Barzuschusses an die **Volkshochschule** ab 2019 um jährlich 2,5%.

Reduzierung des Zuschusses an die **Akademie für Ältere** durch den Wegfall der Prüfgebühren des Rechnungsprüfungsamtes sowie der Kosten für die Anmietung des Computerraumes in der Marie-Marcks-Schule.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen, mit Ausnahme der Ansätze für Schulausstattung und der Computerausstattung, sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	60.000	0	55.000	0	47.700	73.918
Betriebsgeräte	40.000	0	40.000	0	108.700	48.537
Schulausstattung	1.210.800	0	999.900	0	897.000	1.234.956
Computerausstattung	1.000.000	0	1.000.000	0	500.000	478.764
Summe	2.310.800	0	2.094.900	0	1.553.400	1.836.175

Erläuterungen

Büro-/EDV-Ausstattung

Integration des Schulverwaltungsnetzes in das städtische Netz, sowie die Verortung der Hausmeister im Schulverwaltungsnetz inkl. Soft- und Hardware nach städtischen Standards.

Betriebsgeräte

Insbesondere Küchengeräte bzw. Terminals im Rahmen des Bestell- und Abrechnungssystems sowie Neubeschaffungen von Arbeitsgeräten für Hausmeister.

Schulausstattung

Im Rahmen der Schulbetriebsmittelzuteilung können die Schulen selbst entscheiden, wie sie die Mittel auf den Ergebnis- und den Finanzhaushalt verteilen. Für besondere Bedarfe (größere Sportgeräte, Neuausstattung von Fachräumen) werden über die Schulbetriebsmittel hinaus zusätzliche Mittel bereitgestellt.

In 2020 werden zusätzliche Mittel i. H. v. insgesamt 322 T€ für die Erstausrüstung des Ganztagesbetrieb am Bunsen-Gymnasium bereitgestellt. Im Rechnungsergebnis 2017 sind 518.996 € für die Erstausrüstung der Grundschule Bahnstadt B³ -Gadamerplatz sowie der dazugehörigen Sporthalle enthalten.

Computerausstattung

	Plan 2020	Plan 2019
Anzahl der PCs und mobile Endgeräte in Schulen	4.000	3.750
Relation PC : Schüler	1 : 4,3	1 : 4,6

Für die Computerausstattung in Schulen wurde innerhalb des Teilhaushalts des Amtes für Schule und Bildung ein Zentralansatz gebildet. Neben notwendigen Ersatzbeschaffungen wird die EDV-Ausstattung regelmäßig auch erweitert. In Anlehnung an die vom Gemeinderat beschlossenen konzeptionellen Überlegungen zur technischen Ausstattung an Schulen (Heidelberger Infrastruktur, Konzepte und Technische Ausstattung an Schulen) und dem vorgestellten Konzeptentwurf zur Digitalisierung der Heidelberger Schulen (DS 0101/2018/IV) wird der Ansatz in 2019 und 2020 auf jährlich 1 Mio. € erhöht.

Digitalisierung/Vernetzung

Die Digitalisierung an Schulen wird künftig in einem weiter strukturierten Prozess angegangen. Es handelt sich hierbei um die interne Verkabelung/Vernetzung von Schulgebäuden (Zentralansatz 400 T€ pro Jahr, siehe Seite 20 - Hochbaumaßnahmen -).

Schulhöfe

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Auszahlungen	374.000	286.000	514.000	0	482.000	717.042
Aktivierte Eigenleistungen	52.000	0	60.000	0	73.000	29.482
Summe	426.000	286.000	574.000	0	555.000	746.524

Einzelmaßnahmen

	2020		2019	
	Plan in €	VE in €	Plan in €	VE in €
Zentralansätze:				
8.40000050: Schulhöfe: Zentralansatz Umgestaltungen	45.000	0	45.000	0
Grundschulen:				
8.40121950: Grundschule Emmertsgrund: Teilsanierung Spiel-/Aufenthaltsflächen	0	0	112.000	0
8.40151850: Pestalozzischule: Erneuerung Innenhöfe	0	0	75.000	0
Gymnasien:				
8.40412050: Helmholtz-Gymnasium: Ertüchtigung der südlichen Fläche	112.000	286.000	0	0
8.40421850: Bunsen-Gymnasium: Planungsrate Wiederherstellung Außenanlage	32.000	0	0	0
8.40421950: Bunsen-Gymnasium: Fahrradabstellanlage	0	0	97.000	0
8.40432050: Hölderlin-Gymnasium: Asphaltbelag	60.000	0	0	0
Gesamtschulen:				
8.40521650: IGH: Schulhof Sekundarstufe	0	0	180.000	0
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren:				
8.40672050: Graf-von-Galen-Schule: Teilsanierung Spiel-/Bewegungsflächen	77.000	0	0	0
8.40691850: Marie-Marcks-Schule: Aufwertung Spiel-/Aufenthaltsflächen	0	0	65.000	0
Berufsbildende Schulen:				
8.40742050: Julius-Springer-Schule: Aufwertung Schulhof	100.000	0	0	0
Summe	426.000	286.000	574.000	0

Baumaßnahmen in Schulen in Mio. € (Ergebnis- und Finanzhaushalt)



Die Grafik fasst die Ausgaben des **Ergebnis- und Finanzhaushalts für Sanierungen / Neubauten / Erweiterungen von Schulen** zusammen. In den Jahren 2009 bis 2011 wurden zahlreiche große Sanierungsmaßnahmen durchgeführt – auch mit Unterstützung des Bundes durch das Konjunkturpaket II.

In den Zahlen ab 2016 nicht enthalten sind Mittel für den Neubau der Grundschule Bahnstadt im Rahmen des Gebäudekomplexes B³ durch die BSG im Rahmen eines weiteren ÖPP-Projekts.

Hochbaumaßnahmen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Auszahlungen	12.439.000	7.800.000	11.862.000	4.000.000	14.981.400	13.434.792
Aktivierete Eigenleistungen	561.000	0	604.000	0	768.600	550.851
Summe	13.000.000	7.800.000	12.466.000	4.000.000	15.750.000	13.985.643

Einzelmaßnahmen

Zentralansätze

	2020		2019	
	Plan in €	VE in €	Plan in €	VE in €
Zentralansätze:				
8.40010010: Zentralansatz Schulen: Fachplanungen	50.000	0	50.000	0
8.40010011: Zentralansatz Schulen: Modernisierungen/ Strukturelle Verbesserungen	1.500.000	0	1.500.000	0
8.40000012: Zentralansatz Schulen: Digitalisierung/Vernetzung	400.000	0	400.000	0
Summe	1.950.000	0	1.950.000	0

Erläuterungen

Zentralansatz Modernisierungen/ Strukturelle Verbesserungen

Schwerpunkt liegt in 2019/2020 auf den allgemeinbildenden Gymnasien, der Johannes-Gutenberg-Schule, der Carl-Bosch-Schule und der Hotelfachschule

Grundschulen

	2020		2019	
	Plan in €	VE in €	Plan in €	VE in €
Grundschulen:				
8.40161510: Mönchhofschule: Verbesserung Betreuungssituation	800.000	1.000.000	300.000	0
Summe	800.000	1.000.000	300.000	0

Erläuterungen

Mönchhofschule

Verbesserung der Betreuungssituation an der Mönchhofschule durch den Abbruch des Pavillons und Neubau der Betreuungsräume einschließlich Mensa (voraussichtliche Gesamtkosten i. H. v. 4 Mio. €)

Gymnasien

	2020		2019	
	Plan in €	VE in €	Plan in €	VE in €
Gymnasien:				
8.40421410: Bunsen-Gymnasium: Ganztagesbetrieb	1.350.000	300.000	1.500.000	1.000.000
8.40431510: Hölderlin-Gymnasium: Generalsanierung	5.000.000	2.000.000	5.000.000	2.000.000
Summe	6.350.000	2.300.000	6.500.000	3.000.000

Erläuterungen

Bunsen-Gymnasium

Umbau der bisherigen naturwissenschaftlichen Fachräume für den Ganztagsbetrieb
(voraussichtliche Gesamtkosten i. H. v. 3,4 Mio. €)

Hölderlin-Gymnasium

Generalsanierung mit Konzeption Profilausbildung Theaterpädagogik
(vgl. DS 0343/2017/BV; Gesamtkosten i. H. v. 17.411.100 € zzgl. Anmietung Container im Ergebnishaushalt)

Gemeinschaftsschulen

	2020		2019	
	Plan in €	VE in €	Plan in €	VE in €
Gemeinschaftsschulen:				
8.40551710: Geschwister-Scholl-Schule: Sanierung Sporthalle	1.000.000	1.500.000	500.000	500.000
8.40561510: Waldparkschule: Verbesserung Essenssituation	500.000	0	1.500.000	500.000
Summe	1.500.000	1.500.000	2.000.000	1.000.000

Erläuterungen

Geschwister-Scholl-Schule

Sanierung der Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule (voraussichtliche Gesamtkosten i. H. v. 4,8 Mio. €)

Waldparkschule

Verbesserung der Essenssituation an der Waldparkschule einschließlich Brandschutzmaßnahmen
(vgl. DS 0161/2018/BV; Gesamtkosten i. H. v. 3.043.000 €)

Berufsbildende Schulen

	2020		2019	
	Plan in €	VE in €	Plan in €	VE in €
Berufsbildende Schulen:				
8.40711810: Carl-Bosch-Schule: Erneuerung Elektrolabore 2.BA	0	0	300.000	0
8.40761710: Marie-Baum-Schule: Erweiterung	0	0	816.000	0
Summe	0	0	1.116.000	0

Erläuterungen

Carl-Bosch-Schule -Erneuerung Elektrolabore 2.BA-

Erneuerung der Elektrolabore Raum 206-209
(vgl. DS 0344/2017/BV; Gesamtkosten i. H. v. 650.000 €)

Marie-Baum-Schule

Verbesserung der Raumsituation durch bauliche Erweiterung
(vgl. DS 0242/2017/BV; Gesamtkosten i. H. v. 2 Mio. €)

Schulcampus Mitte

	2020		2019	
	Plan in €	VE in €	Plan in €	VE in €
Schulcampus Mitte:				
8.40011913: Schulcampus Mitte: Entwicklung Gesamtkonzept	0	0	500.000	0
8.40010013: Schulcampus Mitte: Umsetzung	2.400.000	3.000.000	100.000	0
Summe	2.400.000	3.000.000	600.000	0

Erläuterungen

Schulcampus Mitte: Entwicklung Gesamtkonzept sowie Umsetzung

Realisierung zukunftsfähiger Gebäude und Freiflächen mit Schwerpunkt für die Pestalozzischule sowie die Willy-Hellpach-Schule unter Berücksichtigung Campusidee

Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Einzahlungen	3.250.000	0	4.439.000	0	2.483.100	574.310
Summe	3.250.000	0	4.439.000	0	2.483.100	574.310

Erläuterungen

Die Ansätze 2019 und 2020 setzen sich wie folgt zusammen:

Zuschüsse	2020		2019	
	Plan in €	VE in €	Plan in €	VE in €
Zuschüsse aus der Schulbauförderung des Landes:				
8.40010060: Zentralansatz Schulen: Modernisierungen/ Strukturelle Verbesserungen	300.000	0	300.000	0
8.40010061: Schulcampus Mitte	500.000	0	0	0
8.40291561: Grundschule Bahnstadt B ³ – Gadamerplatz ¹⁾	0	0	656.000	0
8.40421460: Bunsen-Gymnasium: Ganztagesbetrieb	250.000	0	350.000	0
8.40431560: Hölderlin-Gymnasium: Generalsanierung	1.000.000	0	300.000	0
8.40561560: Waldparkschule: Verbesserung Essenssituation	100.000	0	100.000	0
8.40741560: Julius-Springer-Schule: Verlegung in die Mark-Twain- Schule inkl. Sanierung	1.000.000	0	1.900.000	0
8.40761760: Marie-Baum-Schule: Erweiterung	0	0	833.000	0
Zuschüsse aus Sportfördermitteln des Landes:				
8.40551760: Geschwister-Scholl-Schule: Sanierung Sporthalle	100.000	0	0	0
Summe	3.250.000	0	4.439.000	0

- 1) Zuschüsse für **B³ – Gadamerplatz**. Die Zuschüsse werden im Rahmen des ÖPP-Projekts an die BSG weitergeleitet. Die Weiterleitung an die BSG ist im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft veranschlagt. Ebenfalls im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft dargestellt sind alle Zahlungsströme, die das ÖPP-Projekt betreffen.

Produktplan

Amt für Schule und Bildung (TH 40)

Leitung:

Stephan Brühl

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Amt für Schule und Bildung

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
21 Schulträgeraufgaben	21.10 Allgemeinbildende Schulen	21.10.01 Grundschulen
		21.10.04 Realschulen
		21.10.06 Gymnasien
		21.10.09 Gesamtschulen
		21.10.10 Gemeinschaftsschulen
	21.20 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungs- zentren und Schulkindergärten	21.20.01 Schulkindergärten
		21.20.02 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungs- zentren mit Förderschwerpunkt Lernen
		21.20.03 Sonstige Sonderpädagogi- sche Bildungs- und Beratungszentren hier: Förderschwerpunkte Sprache und geistige Entwicklung
	21.30 Berufsbildende Schulen	21.30.01 Gewerbliche Schulen
		21.30.02 Kaufmännische Schulen
		21.30.03 Hauswirtschaftlich- pflegerisch- sozialpädagogische Schulen
		21.30.04 Landwirtschaftliche Schulen
	21.40 Schülerbezogene Leistungen	21.40.01 Schülerbeförderung
		21.40.02 Fördermaßnahmen für Schü- lerinnen und Schüler

Produktplan Amt für Schule und Bildung

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
	21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen	21.50.01 Öffentlichkeitsarbeit
		21.50.02 Vergabe schulischer Einrichtungen an Dritte
		21.50.03 Förderung von Schulen in anderer Trägerschaft
		21.50.04 AV-Medien und Geräte einschl. Service (Medienzentren)
		21.50.06 Bildungsregion
27 Volkshochschulen, Bibliotheken, kulturpädagogische Einrichtungen	27.10 Volkshochschulen	27.10.01 Volkshochschule (Zuschuss VHS/ Akademie für Ältere)

Produktplan Amt für Schule und Bildung

Produktbereich 21 Schulträgeraufgaben

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen

Kurzbeschreibung:

Aufbau eines Netzwerkes Schule, Weiterbildungsträger und Bildungseinrichtungen und Zusammenführen zu einem Gesamtsystem

Koordination zusätzlicher Angebote an Schulen durch freie Träger

Umsetzung der Vorgaben zur Vermeidung von Gewaltvorfällen an Schulen auf Basis der Empfehlung der Expertenkommission des Landes

Umsetzung der mit Art. 24 der UN-Behindertenrechtskonvention verbundenen Zielsetzung, Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und ihr Recht auf Bildung ohne Diskriminierung zu sichern - Inklusion

Kennzahlen:

Anzahl Grundschulen:	15
Anzahl Realschulen:	3
Anzahl Gymnasien:	4
Anzahl Schulen besonderer Art:	1
Anzahl Gemeinschaftsschulen:	2
Anzahl gewerblicher/ landwirtschaftlicher Schulen:	2
Anzahl kaufmännischer Schulen:	3
Anzahl hauswirtschaftlicher Schulen:	1
Anzahl Schulkindergärten:	1
Anzahl Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit Förderschwerpunkt Lernen:	1
Anzahl Sonstige Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit dem Förderschwerpunkt Sprache und geistige Entwicklung:	2

Produktgruppe 21.10 Allgemeinbildende Schulen

Produkt 21.10.01 Grundschulen

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen

Kurzbeschreibung:

Die Grundschule (einschl. der Grundschulförderklassen) bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens

Kommunaler Bestandteil der verlässlichen Grundschule: Außerschulische Betreuung von Kindern an Grundschulen vor und nach dem Unterricht innerhalb gewisser Kernzeiten gegen Entgelt durch qualifiziertes Personal auf der Basis eines pädagogischen Konzeptes mit den Inhalten: betreuter Mittagstisch, Hausaufgabenbetreuung, spielerische Aktivitäten

Produktplan Amt für Schule und Bildung

Ganztagsschule (Grundschule Emmertsgrund; Primarstufe der Internationalen Gesamtschule; Grundschule Bahnstadt): Leistungen der Schulart mit erweitertem pädagogischen Betreuungsangebot und Freizeitgestaltung sowie dem Angebot eines Mittagstisches

Leistungen: Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch:

- Entwicklungsplanung sowie Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit/ Beratung/ Auskünfte
- Durchführung von Veranstaltungen

Auftragsgrundlage:

Schulgesetz: §§ 5 Grundschule, 5a Grundschulförderklassen i. V. m. 28, 48

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebots

Zielgruppen:

Lehrkräfte, Schüler/-innen, Schulleiter/-innen, Sorgeberechtigte, Einzelpersonen

Produkt 21.10.04 Realschulen

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen

Kurzbeschreibung:

Die Realschule ist eine weiterführende Schule, in der ein Mittlerer Bildungsabschluss und künftig auch der Hauptschulabschluss erworben werden kann

Leistungen: Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch:

- Entwicklungsplanung sowie Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit/ Beratung/ Auskünfte
- Durchführung von Veranstaltungen

Auftragsgrundlage:

Schulgesetz: §§ 7 Realschule i. V. m. 28, 48

Produktplan Amt für Schule und Bildung

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Realschulangebots

Zielgruppen:

Lehrkräfte, Schüler/-innen, Schulleiter/-innen, Sorgeberechtigte, Einzelpersonen

Produkt **21.10.06** **Gymnasien**

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen

Kurzbeschreibung:

Das Gymnasium ist eine weiterführende Schule, in der Bildungsabschlüsse bis zur Hochschulreife erworben werden können

Ganztagsschule (Bunsen-Gymnasium): Leistungen mit erweitertem pädagogischen Betreuungsangebot und Freizeitgestaltung sowie dem Angebot eines Mittagstisches

Leistungen: Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch:

- Entwicklungsplanung sowie Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung der Ausstattung zur Ausgabe eines Mittagstisches
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit/ Beratung/ Auskünfte
- Durchführung von Veranstaltungen

Auftragsgrundlage:

Schulgesetz: §§ 8 Gymnasium i. V. m. 28, 48

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Gymnasialangebots

Zielgruppen:

Lehrkräfte, Schüler/-innen, Schulleiter/-innen, Sorgeberechtigte, Einzelpersonen

Produkt **21.10.09** **Gesamtschulen**

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen

Produktplan Amt für Schule und Bildung

Kurzbeschreibung:

Die Schule bietet alle Schulabschlüsse des dreigliedrigen Schulsystems. Der entscheidende Unterschied zu anderen Schulen ist, dass die Entscheidung über den Schulabschluss möglichst lange offengehalten wird. Sie fällt erst am Ende des 8. Schuljahres. Die Schule ist eine Ganztagschule (Leistungen mit erweitertem pädagogischen Betreuungsangebot und Freizeitgestaltung). Das Abitur wird nach neun Jahren erworben (G 9).

Leistungen: Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch:

- Entwicklungsplanung sowie Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals (inkl. Schulsozialarbeit)
- Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
- Bereitstellung der Verpflegung gegen Entgelt einschl. des dazu notwendigen weiteren Personal- und Sachaufwands (Ausschreibung, Vergabe, Organisation der Essensausgabe, Reinigung)
- Öffentlichkeitsarbeit/ Beratung/ Auskünfte
- Durchführung von Veranstaltungen

Auftragsgrundlage:

Schulgesetz: §§ 22 Weiterentwicklung des Schulwesens, 107 Schulen besonderer Art i. V. m. 28, 48

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Angebots

Zielgruppen:

Lehrkräfte, Schüler/-innen, Schulleiter/-innen, Sorgeberechtigte, Einzelpersonen

Produkt **21.10.10** **Gemeinschaftsschulen**

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen

Kurzbeschreibung:

Die Gemeinschaftsschule ist eine weiterführende Pflichtschule, in der in einem gemeinsamen Bildungsgang je nach den individuellen Leistungsmöglichkeiten der Schüler/-innen entsprechend den Bildungsstandards der Hauptschule, der Realschule, des Gymnasiums oder des jeweiligen sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums Schulabschlüsse bis zum Mittleren Bildungsabschluss erworben werden können. Die Gemeinschaftsschule kann auch eine Grundschule und im Anschluss an Klasse 10 eine dreijährige gymnasiale Oberstufe führen, in der die Hochschulreife erworben werden kann.

Ganztagschule: Leistungen mit erweitertem pädagogischen Betreuungsangebot und Freizeitgestaltung

Produktplan Amt für Schule und Bildung

Leistungen: Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch:

- Entwicklungsplanung sowie Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
- Bereitstellung der Verpflegung gegen Entgelt einschl. des dazu notwendigen weiteren Personal- und Sachaufwands (Ausschreibung, Vergabe, Organisation der Essensausgabe, Reinigung)
- Öffentlichkeitsarbeit/ Beratung/ Auskünfte
- Durchführung von Veranstaltungen

Auftragsgrundlage:

Schulgesetz: §§ 8a Gemeinschaftsschule i. V. m. 28, 48

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Angebots

Zielgruppen:

Lehrkräfte, Schüler/-innen, Schulleiter/-innen, Sorgeberechtigte, Einzelpersonen

Produktgruppe	21.20	Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten
Produkt	21.20.01	Schulkindergärten

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen

Kurzbeschreibung:

Die Schulkindergärten dienen der Betreuung und Förderung von Kindern, die auf der Grundlage der Ergebnisse einer sonderpädagogischen Diagnostik bereits vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen

Leistungen: Sicherstellung des Betriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch:

- Entwicklungsplanung sowie Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
- Bereitstellung der Verpflegung gegen Entgelt einschl. des dazu notwendigen weiteren Personal- und Sachaufwands (Ausschreibung, Vergabe, Organisation der Essensausgabe, Reinigung)
- Öffentlichkeitsarbeit/ Beratung/ Auskünfte
- Durchführung von Veranstaltungen

Produktplan Amt für Schule und Bildung

Auftragsgrundlage:

Schulgesetz: §§ 15 Sonderpädagogische Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebote in allgemeinen Schulen und sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren, 20 Schulkinderknoten, 82-84a, i. V. m. 28, 48

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Angebots

Zielgruppen:

Lehrkräfte, Schüler/-innen, Schulleiter/-innen, Sorgeberechtigte, Einzelpersonen, insbesondere förderungsbedürftige Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren

Produkt	21.20.02	Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit Förderschwerpunkt Lernen
----------------	-----------------	---

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen

Kurzbeschreibung:

Die Erziehung, Bildung und Ausbildung von Schülern mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot ist Aufgabe aller Schulen. Diese Schüler/-innen werden zu den Bildungszielen der allgemeinen Schulen geführt, soweit der besondere Anspruch der Schüler/-innen nicht eigene Bildungsziele erfordert. Sonderpädagogische Beratung, Unterstützung und Bildung zielt auch auf die bestmögliche berufliche Integration. Die sonderpädagogische Beratung, Unterstützung und Bildung findet in den allgemeinen Schulen statt, soweit Schüler/-innen mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot kein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum besuchen. Die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren unterstützen die allgemeinen Schulen bedarfsgerecht bei der sonderpädagogischen Beratung, Unterstützung und Bildung. Um die gesetzlich vorgesehene Wahlfreiheit für die Erziehungsberechtigten sicherzustellen, bieten die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit dem besonderen Förderschwerpunkt Lernen Unterricht unter angemessenen Klassen – und Unterrichtsbedingungen sowie individuelle Förderung an. Gemeinsamer Unterricht für Schüler/-innen mit und ohne Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot kann auch an sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren stattfinden, wenn die personellen und sächlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Schulaufsichtsbehörde kann im Einvernehmen mit den beteiligten Schulträgern kooperative Organisationsformen des gemeinsamen Unterrichts an allgemeinen Schulen und sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren einrichten.

Leistungen: Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch:

- Entwicklungsplanung sowie Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten

Produktplan Amt für Schule und Bildung

- Bereitstellung der Verpflegung gegen Entgelt einschl. des dazu notwendigen weiteren Personal- und Sachaufwands (Ausschreibung, Vergabe, Organisation der Essensausgabe, Reinigung)
- Öffentlichkeitsarbeit/ Beratung/ Auskünfte
- Durchführung von Veranstaltungen

Auftragsgrundlage:

Schulgesetz: §§ 15 Sonderpädagogische Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebote in allgemeinen Schulen und sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren i. V. m. 28, 48

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungsangebotes mit dem besonderen Förderschwerpunkt Lernen

Zielgruppen:

Lehrkräfte, Schüler/-innen, Schulleiter/-innen, Sorgeberechtigte, Einzelpersonen

Produkt	21.20.03	Sonstige Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren; hier: Förderschwerpunkte Sprache und geistige Entwicklung
----------------	-----------------	--

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen

Kurzbeschreibung:

Die Erziehung, Bildung und Ausbildung von Schülern mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot ist Aufgabe aller Schulen. Diese Schüler/-innen werden zu den Bildungszielen der allgemeinen Schulen geführt, soweit der besondere Anspruch der Schüler/-innen nicht eigene Bildungsziele erfordert. Sonderpädagogische Beratung, Unterstützung und Bildung zielt auch auf die bestmögliche berufliche Integration. Die sonderpädagogische Beratung, Unterstützung und Bildung findet in den allgemeinen Schulen statt, soweit Schüler/-innen mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot kein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum besuchen. Die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren unterstützen die allgemeinen Schulen bedarfsgerecht bei der sonderpädagogischen Beratung, Unterstützung und Bildung. Um die gesetzlich vorgesehene Wahlfreiheit für die Erziehungsberechtigten sicherzustellen, bieten die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit den besonderen Förderschwerpunkten Sprache und geistige Entwicklung Unterricht unter angemessenen Klassen – und Unterrichtsbedingungen sowie individuelle Förderung an. Gemeinsamer Unterricht für Schüler/-innen mit und ohne Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot kann auch an sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren stattfinden, wenn die personellen und sächlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Schulaufsichtsbehörde kann im Einvernehmen mit den beteiligten Schulträgern kooperative Organisationsformen des gemeinsamen Unterrichts an allgemeinen Schulen und sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren einrichten. Leistungen: Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch

Produktplan Amt für Schule und Bildung

- Entwicklungsplanung sowie Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
- Bereitstellung der Verpflegung gegen Entgelt einschl. des dazu notwendigen weiteren Personal- und Sachaufwands (Ausschreibung, Vergabe, Organisation der Essensausgabe, Reinigung)
- Öffentlichkeitsarbeit/ Beratung/ Auskünfte
- Durchführung von Veranstaltungen

Auftragsgrundlage:

Schulgesetz: §§ 15 Sonderpädagogische Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebote in allgemeinen Schulen und sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren i. V. m. 28, 48

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungsangebotes mit dem besonderen Förderschwerpunkt Sprache und geistige Entwicklung

Zielgruppen:

Lehrkräfte, Schüler/-innen, Schulleiter/-innen, Sorgeberechtigte (bei Schülern an Schulen für Geistigbehinderte entgegen der sonst geltenden Altersgrenze im Alter von 6 bis 24 Jahren), Einzelpersonen

Produktgruppe	21.30	Berufsbildende Schulen
Produkt	21.30.01	Gewerbliche Schulen

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen

Kurzbeschreibung:

Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs an den kommunalen gewerblichen Schulen und den entsprechenden Fachschulen (gegen Entgelt) durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers. Die gewerbliche Schule ist eine weiterführende Schule, in der Bildungsabschlüsse bis zur Hochschulreife erworben werden können.

Leistungen:

- Entwicklungsplanung sowie Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit/ Beratung/ Auskünfte
- Durchführung von Veranstaltungen
- Bei Fachschulen Erhebung von Schulgeld

Produktplan Amt für Schule und Bildung

Auftragsgrundlage:

Schulgesetz: §§ 10 Berufsschule, 11 Berufsfachschule, 12 Berufskolleg, 13 Berufsoberschule, 14 Fachschule i. V. m. 28, 48

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Schulangebots im gewerblichen Bereich

Zielgruppen:

Lehrkräfte, Schüler/-innen, Schulleiter/-innen, Sorgeberechtigte, Einrichtungen der Berufsförderung, berufstätige und qualifizierungswillige Fach-/ Meisterschüler/-innen, Einzelpersonen

Produkt 21.30.02 Kaufmännische Schulen

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen

Kurzbeschreibung:

Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs an den kommunalen kaufmännischen Schulen und den entsprechenden Fachschulen (gegen Entgelt) durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers

Die kaufmännische Schule ist eine weiterführende Schule, in der Bildungsabschlüsse bis zur Hochschulreife erworben werden können

Leistungen:

- Entwicklungsplanung sowie Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit/ Beratung/ Auskünfte
- Durchführung von Veranstaltungen
- Bei Fachschulen Erhebung von Schulgeld

Auftragsgrundlage:

Schulgesetz: §§ 10 Berufsschule, 11 Berufsfachschule, 12 Berufskolleg, 13 Berufsoberschule, 14 Fachschule i. V. m. 28, 48

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Schulangebots im kaufmännischen Bereich

Produktplan Amt für Schule und Bildung

Zielgruppen:

Lehrkräfte, Schüler/-innen, Schulleiter/-innen, Sorgeberechtigte, Einrichtungen der Berufsförderung, berufstätige und qualifizierungswillige Fach-/ Meisterschüler/-innen, Einzelpersonen

Produkt **21.30.03** **Hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogische Schulen**

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen

Kurzbeschreibung:

Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs an den kommunalen hauswirtschaftlichen Schulen und den entsprechenden Fachschulen (gegen Entgelt) durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers.

Die hauswirtschaftliche Schule ist eine weiterführende Schule, in der Bildungsabschlüsse bis zur Hochschulreife erworben werden können

Leistungen:

- Entwicklungsplanung sowie Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit/ Beratung/ Auskünfte
- Durchführung von Veranstaltungen

Auftragsgrundlage:

Schulgesetz: §§ 10 Berufsschule, 11 Berufsfachschule, 12 Berufskolleg, 13 Berufsoberschule, 14 Fachschule i. V. m. 28, 48

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Schulangebots im hauswirtschaftlichen Bereich

Zielgruppen:

Lehrkräfte, Schüler/-innen, Schulleiter/-innen, Sorgeberechtigte, Einrichtungen der Berufsförderung, berufstätige und qualifizierungswillige Fach-/ Meisterschüler/-innen, Einzelpersonen

Produkt **21.30.04** **Landwirtschaftliche Schulen**

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen

Produktplan Amt für Schule und Bildung

Kurzbeschreibung:

Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs an den kommunalen landwirtschaftlichen Schulen und den entsprechenden Fachschulen (gegen Entgelt) durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers
Leistungen:

- Entwicklungsplanung sowie Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit/ Beratung/ Auskünfte
- Durchführung von Veranstaltungen

Auftragsgrundlage:

Schulgesetz: §§ 10 Berufsschule, 11 Berufsfachschule, 12 Berufskolleg, 13 Berufsoberschule, 14 Fachschule i. V. m. 28, 48

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Schulangebots im landwirtschaftlichen Bereich

Zielgruppen:

Lehrkräfte, Schüler/-innen, Schulleiter/-innen, Sorgeberechtigte, Einrichtungen der Berufsförderung, berufstätige und qualifizierungswillige Fach-/ Meisterschüler/-innen, Einzelpersonen

Produktgruppe	21.40	Schülerbezogene Leistungen
Produkt	21.40.01	Schülerbeförderung

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen

Kurzbeschreibung:

Organisation und Abwicklung der Schülerbeförderung, auch der Schülerbeförderung des inneren Schulbetriebs (z. B. von der Schule zur Schwimmhalle)

Leistungen:

- Abschluss und Abrechnung der Verträge der Beförderungsunternehmer
- Regelung des Einsatzes von Schülerfahrzeugen (Einholung von Angeboten, Festlegung der Tageskilometerleistung, Tagesvergütung u.a.)
- Abwicklung des Zuschussverfahrens

Auftragsgrundlage:

§18 FAG: Gesetzlicher Auftrag zur Übernahme der notwendigen Beförderungskosten durch Satzung

Produktplan Amt für Schule und Bildung

Allgemeine Ziele:

Gewährleistung des Bildungsanspruchs

Zielgruppen:

Schüler/-innen, Eltern, Einzelpersonen

Produkt 21.40.02 Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen

Kurzbeschreibung:

Alljährliche Preisverleihung an die Sieger des Europäischen Wettbewerbs (Organisation und Durchführung)

Hector-Kinderakademie: Förderung von hochbegabten Grundschulkindern durch ein kostenloses, qualifiziertes, außerunterrichtliches Kurs- und Lernangebot in den Fächern Naturwissenschaften, Kunst und Kultur, Technik, das auch die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder berücksichtigt

Durchführung und Weiterentwicklung des Heidelberger Unterstützungssystems Schule (HÜS)
Fortführung der Sprachförderung an den Heidelberger Grundschulen und Weiterentwicklung in der Primar- und Sekundarstufe

Maßnahmen zur Berufsorientierung

Hilfen zur Orientierung im baden-württembergischen Schulsystem

Verteilung von Mitteln aus dem Essensgeldfonds an bedürftige Heidelberg Schüler/-innen

Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets

Auftragsgrundlage:

Kannleistung im Sinne des Bildungsauftrages nach § 1 Schulgesetz

Allgemeine Ziele:

Unterstützung des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrages durch Förderung gemeinsamer Unternehmungen

Gewährleistung des bestmöglichen Bildungserfolges für jedes Heidelberger Kind

Gewährleistung einer qualifizierten beruflichen Orientierung für alle Schüler/-innen und eine Erhöhung der Ausbildungsfähigkeit

Entwicklung eines regional abgestimmten Bildungssystems von früher Bildung bis Weiterbildung

Belohnung und Förderung besonderer Leistungen

Zielgruppen:

Schüler/-innen, Eltern, Lehrer/-innen, Schulleiter/-innen

Produktplan Amt für Schule und Bildung

Produktgruppe	21.50	Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen
Produkt	21.50.01	Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen

Kurzbeschreibung:

Information der am Schulleben Beteiligten über die Tätigkeiten und Ziele des Schulträgers sowie über bildungspolitische Maßnahmen der Stadt und des Landes durch:

- Darstellung der Bildungsregion in der Öffentlichkeit
- Veröffentlichungen (Schulwegweiser u. a.)
- Bericht Schule und Bildung
- Bürgerbeteiligung
- Veranstaltungen
- Pressemitteilungen
- Beratung, Informations- und Kontaktvermittlung
- Auskunft und Beratung zu allgemeinen schulischen Angelegenheiten im Einzelfall
- Schul-/Schulartübergreifende Aktionen und Veranstaltungen
- Grußworte und Reden

Auftragsgrundlage:

§ 20 GemO: Unterrichtung über allg. bedeutsame Angelegenheiten

§ 73 SchulG: Veröffentlichung wegen Schulpflicht

§ 49 SchulG: Unterrichtung des Schulbeirats

Allgemeine Ziele:

Bereitstellung von aktuellen Informationen über die jeweiligen Tätigkeiten und Ziele aus dem schulischen Leben und der Bildungspartner

Ideelle und materielle Zielsetzungen des Schulträgers transparent machen

Schaffung einer größeren Lobby zur besseren Durchsetzbarkeit bildungspolitischer Ziele

Verbesserung und Stärkung des Images des Schulträgers und der Schulen

Zielgruppen:

Alle am Schulleben interessierten oder beteiligten Personen: z. B. Staatliches Schulamt Mannheim, Gemeinderäte, Politische Mandatsträger, Gremien, Kirchen, Vereine, Firmen, AG- und AN-Organisationen, Lehrer/-innen, Schulleitungen, Eltern, Schüler/-innen

Produkt	21.50.02	Vergabe schulischer Einrichtungen an Dritte
----------------	-----------------	--

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen

Produktplan Amt für Schule und Bildung

Kurzbeschreibung:

Vermietung und Verpachtung von Räumen, Hallen, Einrichtungen und Grundstücksflächen für sportliche, kulturelle und sonstige Zwecke einschließlich Überlassungen an den Kultur- und Sportbereich für den Übungsbetrieb der Vereine

Unentgeltliche Überlassung von Schulhöfen außerhalb der Unterrichtszeit und in den Ferien zur Nutzung als öffentliche Spielflächen

Unentgeltliche Überlassungen für Veranstaltungen der Schule

Bereitstellung der Objekte (Betrieb und Unterhaltung) für den Überlassungszweck

Bereitstellen von Betreuungspersonal

Verpachtung von Parkflächen

Auftragsgrundlage:

§ 77 Gemeindeordnung: Grundsatz der sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung, wirtschaftlicher Einsatz der freien Kapazitäten nach der Nutzung für den Schulbetrieb

Allgemeine Ziele:

Verbesserung des Angebots an Spielflächen

Förderung von Bildung, Kultur und Sport

Wirtschaftliche Nutzung der schulischen Einrichtung

Nutzung von öffentlichen Gebäuden für die Bevölkerung ermöglichen

Zielgruppen:

Vereine, Organisationen

Produkt 21.50.03 Förderung von Schulen in anderer Trägerschaft

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen

Kurzbeschreibung:

Bearbeitung der im wesentlichen finanziellen Förderung von Schulen in anderer Trägerschaft. Hierunter fallen auch die jährlichen Zuschüsse und Bauinvestitionen sowie die Kostenbeteiligung an der Martinsschule Ladenburg -Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung- (wird durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom Rhein-Neckar-Kreis wahrgenommen)

Auftragsgrundlage:

Gemeinderatsbeschluss über die Förderung von Privatschulen vom 29.06.1989 sowie ergänzt durch Beschluss vom 17.03.2005, Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Rhein-Neckar-Kreis über die Kostenbeteiligung vom 21.11.2006 (inkl. der Vertragsanpassungen in 2015)

Allgemeine Ziele:

Bedarfsgerechte und angemessene Förderung der Schulen in anderer Trägerschaft

Produktplan Amt für Schule und Bildung

Zielgruppen:

Schulen in anderer Trägerschaft

Produkt **21.50.04** **AV-Medien und Geräte einschl. Service
(Medienzentren)**

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen

(Wird durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung von Rhein-Neckar-Kreis wahrgenommen – Medienzentrum Heidelberg)

Kurzbeschreibung:

Anschaffung und Bereitstellung an Schulen und Vermietung an Dritte von geeigneten Medien nach fachlichen und medienpädagogischen Gesichtspunkten, Erstellung von Katalogen und Medienlisten zur Kundeninformation und Pflege des Medienbestandes (Prüfung und ggf. Reparatur von Filmen, Dias, VHS-Cassetten usw.)

Bereitstellung und Wartung von AV-Geräten, Weiterleitung defekter Geräte zur Reparatur, Beratung von Schulen, Ämtern und Behörden, Vereinen usw. bei der Anschaffung und Nutzung von AV-Geräten und -medien, technische Unterstützung im AV-Bereich bei Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen, Durchführung von Kursen zur Gerätebedienung und zum Umgang mit AV-Medien (Foto, Film, Video).

Auftragsgrundlage:

§ 48 II Schulgesetz i. V. m. § 1 Bildstellengesetz und der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Zusammenlegung der Bildstelle vom 01.09.1985

Allgemeine Ziele:

Optimierung des Unterrichts, Erfüllung der Lehrpläne, Schul-, Jugend- und Erwachsenenbildung; Ermöglichung der AV-Mediennutzung durch außerschulische Entleiher zur Information und Unterhaltung; das Angebot an ausgewählten Medien leistet einen wichtigen Beitrag zur Medienerziehung.

Die technische Beratung und Schulung der Kreismedienstelle soll einer breiten Zielgruppe helfen, AV-Geräte dem jeweiligen Verwendungszweck entsprechend anzuschaffen und sachgerecht einzusetzen. Ergänzend soll die Beratung im Medienverleih den pädagogisch sinnvollen Einsatz von Medien unterstützen.

Zielgruppen:

Lehrkräfte, Schüler/-innen, Schulleiter/-innen, Sorgeberechtigte, Einrichtungen der Berufsförderung, berufstätige und qualifizierungswillige Fach-/ Meisterschüler/-innen, Einzelpersonen

Produktplan Amt für Schule und Bildung

Produkt **21.50.06** **Bildungsregion**

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen
regionale Steuergruppe, regionales Bildungsbüro

Kurzbeschreibung:

Betrieb des Bildungsbüros als Geschäftsstelle der Bildungsregion Heidelberg entsprechend den Vorgaben der regionalen Steuergruppe. Diese umfasst sechs Mitglieder und setzt sich paritätisch aus Vertretern der kommunalen und staatlichen Seite zusammen mit folgendem Personenkreis:

- Der Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg
- Der Bürgermeister für Familie, Soziales und Kultur
- Der Leiter des Amtes für Schule und Bildung
- Ein/e Vertreter*in der Abteilung 7 des Regierungspräsidiums Karlsruhe
- Der Leiter des Staatlichen Schulamtes Mannheim
- Ein/e Schulaufsichtsbeamter/in aus dem Staatlichen Schulamt Mannheim

Das Regionale Bildungsbüro begleitet und unterstützt die Bildungsbiografien von Kindern und Jugendlichen. Konkrete Arbeitsschwerpunkte sind die Gestaltung der Übergänge von der Schule in Ausbildung und Beruf bzw. ins Studium, Begleitung der Schulen beim Lehren und Lernen in einer digitalisierten Welt (z. B. Erstellen von Medienentwicklungsplänen, Einsatz digitaler Medien), die Unterstützung der Heidelberger Schulen in deren weiterer Qualitätsentwicklung sowie die Vernetzung der Schulen untereinander zu einer Regionalen Bildungslandschaft.

Auftragsgrundlage:

Bescheid des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport vom 06.07.2009

Allgemeine Ziele:

Bestmöglicher Bildungserfolg für jedes Heidelberger Kind mit Unterstützung der Eltern
Unterstützung der Heidelberger Bildungsinstitutionen bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit,
Ausbau der Vernetzung der Institutionen im Bereich Bildung, Ziele gemeinsam mit Bildungsinstitutionen, Eltern und Kooperationspartnern erreichen, Kindern den Übergang vom Kindergarten in die Schule erleichtern, Unterstützung von Jugendlichen beim Übergang von der Schule in den Beruf, neue Wege beim gemeinsamen Lernen von Schülern mit und ohne Behinderung (Inklusion) gehen, Einrichtung einer Kontakt- und Informationsbörse für Schüler/-innen, Eltern und Fachpublikum rund um die Themen Bildung, Ausbildung und Berufsorientierung
Zielgruppen- und themenorientierte Fort- und Weiterbildungen für die Akteure der Bildungsregion anbieten.

Zielgruppen:

Alle am Schulleben interessierten oder beteiligten Personen: z. B. Gemeinderäte, Politische Mandatsträger, Gremien, Kirchen, Vereine, Firmen, AG- und AN-Organisationen, Lehrer/-in, Schulleitungen, Eltern, Schüler/-innen

Produktplan Amt für Schule und Bildung

Produktbereich	27	Volkshochschulen, Bibliotheken, kulturopädagogische Einrichtungen
Produktgruppe	27.10	Volkshochschulen
Produkt	27.10.01	Volkshochschule (Zuschuss VHS/ Akademie für Ältere)

Verantwortliche/r:

Herr Stephan Brühl, Amtsleiter

Frau Isabell Arendt, Frau Christine Teutsch, stellvertretende Amtsleiterinnen

Kurzbeschreibung:

Projektunabhängige, jährlich gewährte finanzielle Unterstützung von Institutionen (VHS, Akademie für Ältere) incl. Sachleistungen wie z.B. die Vergabe von Räumen

Auftragsgrundlage:

Vertrag zwischen der Stadt Heidelberg und der VHS vom 18.05.2005, erweitert um die Berücksichtigung bei der Vergabe von Fördermaßnahmen im schulischen Bereich

Allgemeine Ziele:

Projektunabhängige, jährlich gewährte finanzielle Unterstützung von Institutionen zur Erwachsenen-, Weiter- und Berufsbildung, sowie der Vergabe von Fördermaßnahmen im schulischen Bereich, um allen Bevölkerungsschichten ein möglichst qualitätsvolles Angebot unterbreiten zu können

Zielgruppen:

Bevölkerung Heidelberg und Umgebung, Lehrkräfte, Schüler/-innen, Schulleiter/-innen, Sorgeberechtigte

Teilhaushalt 41

Kulturamt

Leitung:

Dr. Andrea Edel

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Künstlerische und kulturelle Einrichtungen, Gruppen und Einzelpersonen in ideeller, finanzieller sowie organisatorischer Hinsicht zu fördern gehört zu den zentralen Aufgaben des Kulturamtes. Darüber hinaus leistet es selbst aktive Kulturarbeit, bietet Koordinations- und Vernetzungsangebote für den gesamten Kulturbereich und ist wesentlich an den kulturpolitischen Entscheidungen der Stadt beteiligt. Das Kulturamt ist die zentrale Schaltstelle der UNESCO City of Literature.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 7,0

2019: 8,5*

2020: 8,5*

*Darin enthalten sind 1,5 Stellenschaffungen insbesondere für den Aufgabenzuwachs im Bereich UNESCO City of Literature, sowie für die institutionelle und projektbezogene Förderung.



Aufgabenübersicht

- 11.24** Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement (insbes. Verwaltung/ Bewirtschaftung Heiligenberg)
- 26.20** Musikpflege (Förderung der Musik)
- 28.10** Sonstige Kulturpflege (Kulturförderung, eigene Projekte, UNESCO City of Literature, Kooperationen, Kulturpreise/-information)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan des Kulturamtes zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.500	6.500	0	82.000
Öffentlich-rechtliche Entgelte	600	600	550	0
Privatrechtliche Leistungsentgelte	44.500	44.500	1.000	24.697
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	6.625
Anteilige ordentliche Erträge	51.600	51.600	1.550	113.322
Personalaufwendungen	692.500	679.000	559.000	552.277
Versorgungsaufwendungen	1.300	1.100	6.300	9.223
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	577.500	673.500	346.350	401.821
Abschreibungen	33.540	34.160	33.550	32.820
Transferaufwendungen	3.991.540	4.173.760	3.836.240	3.867.418
Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.200	31.200	12.100	112.318
Anteilige ordentliche Aufwendungen	5.327.580	5.592.720	4.793.540	4.975.877
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-5.275.980	-5.541.120	-4.791.990	-4.862.555
Erträge aus internen Leistungen	16.600	16.300	14.800	14.913
Aufwendungen für interne Leistungen	342.371	327.811	281.392	230.647
Kalkulatorische Kosten	30.220	30.250	38.640	38.520
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-355.991	-341.761	-305.232	-254.254
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-5.631.971	-5.882.881	-5.097.222	-5.116.809
Außerordentliche Erträge	0	0	0	7.000
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	20
Sonderergebnis	0	0	0	6.980
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-5.631.971	-5.882.881	-5.097.222	-5.109.829

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Literaturtage (Zuschüsse und Spenden)	6.500	6.500	0	26.500
Spenden an den Karlstorbahnhof	0	0	0	45.500
Rückzahlung Zuschuss Unterwegstheater	0	0	0	10.000
Summe	6.500	6.500	0	82.000

Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Literaturtage (Sponsoring, Ticket- u. Anzeigenverkauf)	43.500	43.500	0	22.644
Sonstiges (insbesondere Erträge aus Führungen und Verkauf)	1.000	1.000	1.000	2.053
Summe	44.500	44.500	1.000	24.697

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Bauunterhaltung	25.400	25.400	29.200	17.558
Unterhaltung Außenanlage Heiligenberg	34.000	34.000	30.000	33.159
Grundstückbewirtschaftung/Mieten	68.100	118.100 ¹⁾	68.100	60.097
Eigene Projekte/ Veranstaltungen/ Publikationen ²⁾	57.050	57.050	88.150	48.704
Kulturpreise insgesamt, darunter:	16.000	42.000	16.000	27.566
• Vergabe Hilde-Domin-Preis	0	20.000	0	0
• Vergabe Clemens-Brentano-Preis	16.000	16.000	16.000	21.566
• Vergabe Karl-Jaspers-Preis	0	6.000	0	6.000
UNESCO City of Literature ³⁾	134.150	134.150	102.100	78.617
Literartage ⁴⁾	230.000	230.000	0	115.466
Hip-Hop-Archiv ⁵⁾	0	20.000	0	3.927
Beitrag am Kulturmagazin der Festivals	11.900	11.900	11.900	11.900
Sonstiges (insbesondere Aufwendungen für EDV und Fortbildungen)	900	900	900	4.827
Summe	577.500	673.500	346.350	401.821

- 1) Für die Sicherheitsmaßnahmen an der Thingstätte im Rahmen der Walpurgisnacht wurden zusätzliche Mittel i. H. v. 50 T€ in 2019 veranschlagt. Ab 2020 erfolgt keine Veranschlagung mehr.
- 2) insbesondere Denkfest in 2019, jährliche Ausstellung Retrospektive, Stadtführungen Mumm/Buselmeier, Poetikzentrum sowie weitere Beteiligungen und Ausstellungen; in 2018 einmalig 30.000 € für eine Publikation zum 80. Geburtstag von Michael Buselmeier
- 3) Aufstockung des bisherigen Etats für den weiteren Ausbau der Programmarbeit und Projekte der UNESCO City of Literature, z. B.: „Poesie unterwegs“ ; Jubiläen Jaspers, Hölderlin, Hegel; Netzwerkprojekt Dürrenmatt; Videographierungen der Autorinnen und Autoren; Hörspielproduktionen in Kooperation mit dem Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe (ZKM) und der Musikhochschule Trossingen
- 4) siehe DS 0273/2018/BV
- 5) in 2019 20 T€ zusätzlich für die Sichtung der Materialien

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Mehraufwendungen in 2017 sind insbesondere durch den Rechtsstreit „Portheim-Stiftung“ entstanden.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.24	Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement	100	182.919	-182.819	-89.119	-271.938
26.20 28.10	Musikpflege Sonstige Kulturpflege	51.500	5.393.501	-5.342.001	-268.942	-5.610.943
	Sonstiges	0	16.300	-16.300	16.300	0
	Summe	51.600	5.592.720	-5.541.120	-341.761	-5.882.881

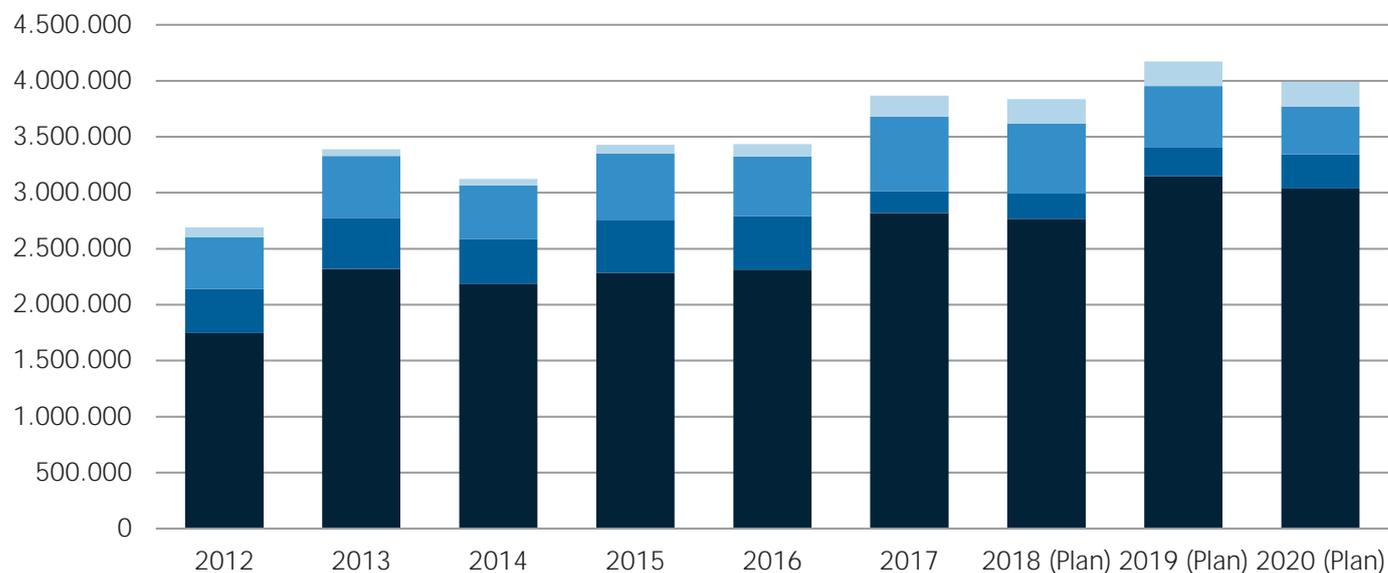
2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.24	Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement	100	133.900	-133.800	-90.122	-223.922
26.20 28.10	Musikpflege Sonstige Kulturpflege	51.500	5.177.080	-5.125.580	-282.469	-5.408.049
	Sonstiges	0	16.600	-16.600	16.600	0
	Summe	51.600	5.327.580	-5.275.980	-355.991	-5.631.971

Sonstiges

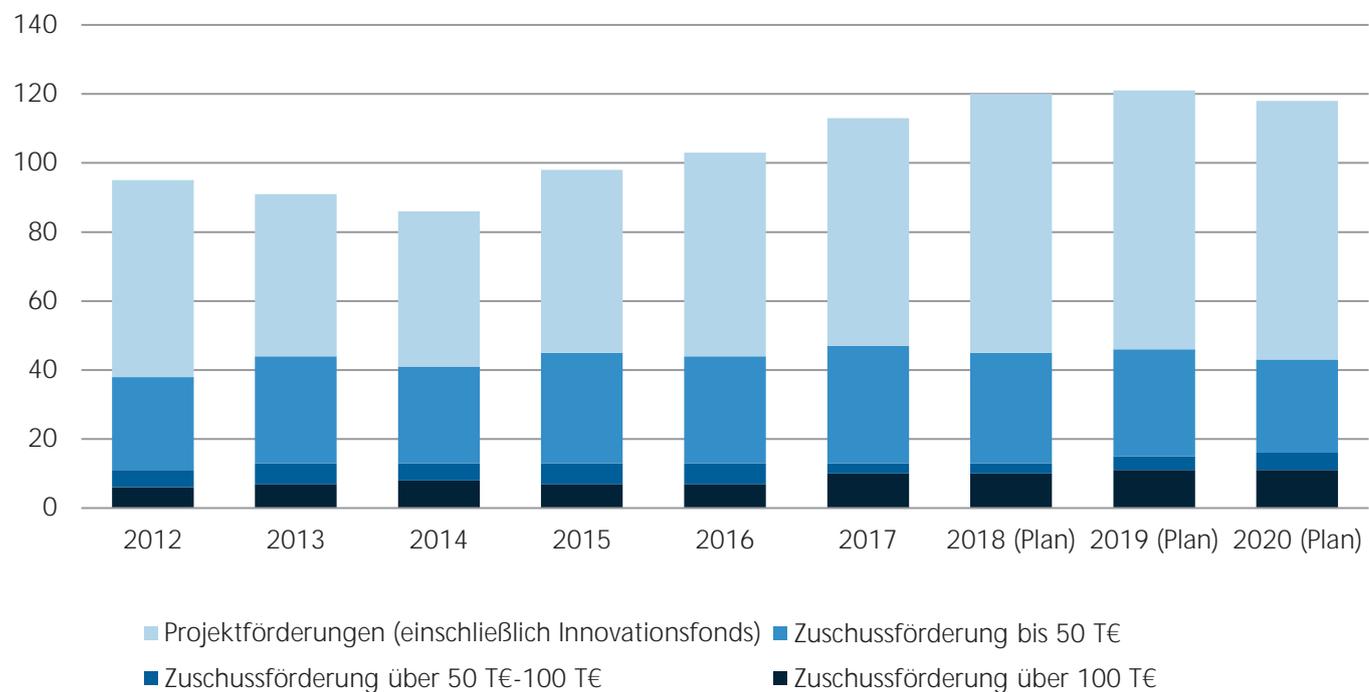
Umfasst die Geschäftsführung für den Ausschuss für Bildung und Kultur (ABK).

Kulturkennzahlen

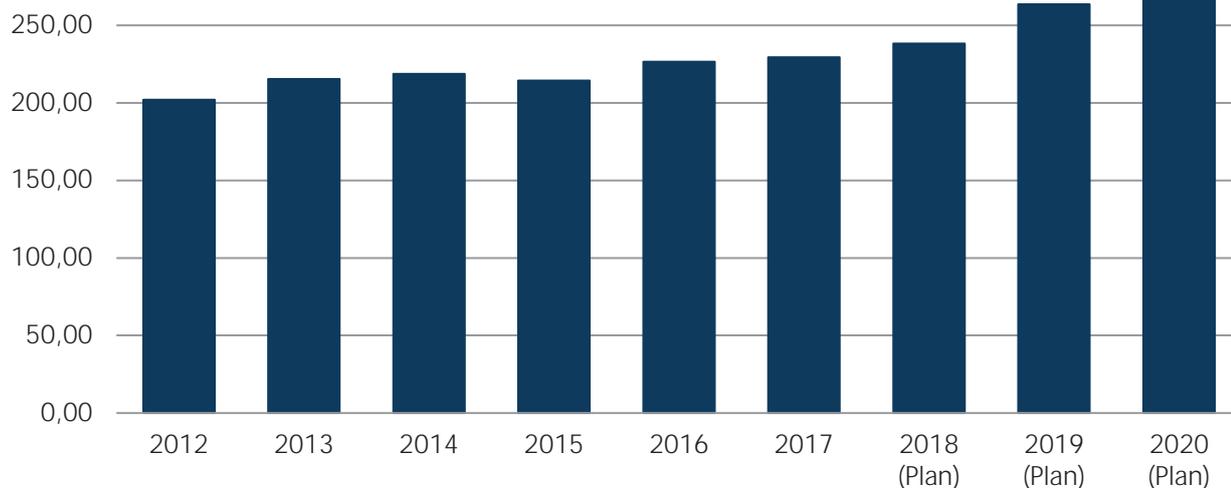
Entwicklung der vom Kulturamt insgesamt gewährten Zuschüsse in €



Anzahl der gewährten Förderungen



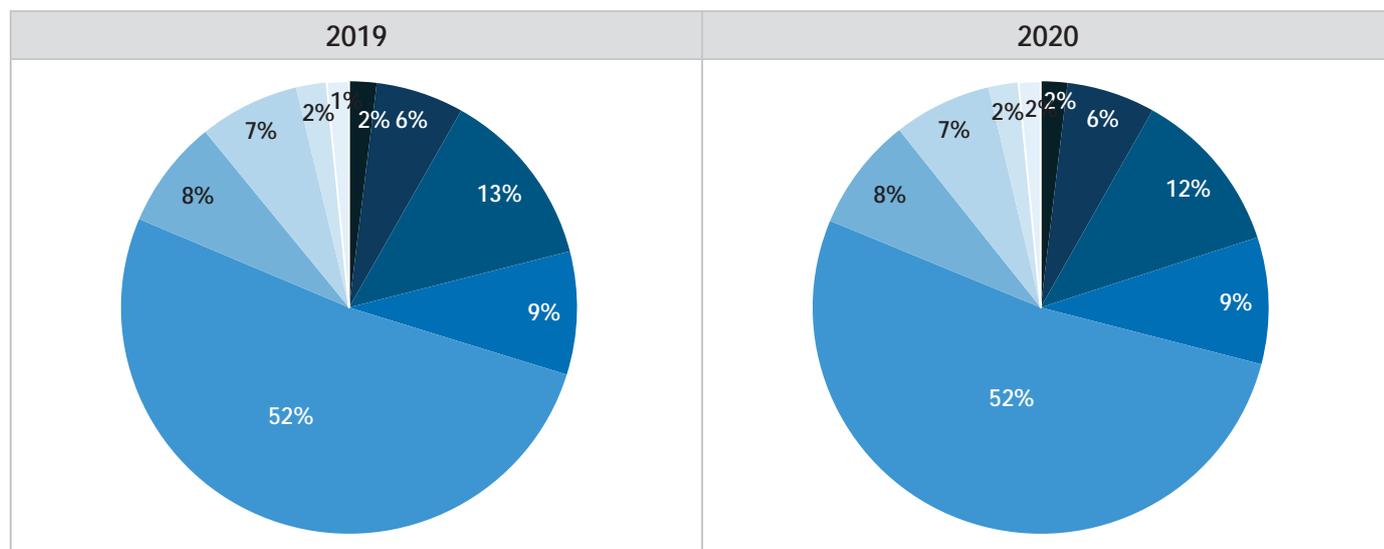
Entwicklung der lfd. Grundmittel für Kultur in Heidelberg je Einwohner in €



Definition laufende Grundmittel:

Die Definition „**laufende Grundmittel**“ stammt aus dem Kulturfinanzbericht 2012 der statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Die laufenden Grundmittel entsprechen dabei dem **Ordentlichen Ergebnis**.

Aufteilung der lfd. Grundmittel für Kultur in Heidelberg 2019/2020



- Heidelberger Frühling
- Zoo
- Kulturamt
- Kurpfälzisches Museum
- Theater und Orchester¹⁾

- Stadtbücherei
- Musik- und Singschule
- Archiv
- Denkmalschutz

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppen	26.20	Musikpflege und
	28.10	Sonstige Kulturpflege

Bei den Produktgruppen 26.20 Musikpflege und 28.10 Sonstige Kulturpflege werden insbesondere die Aufwendungen für folgende Bereiche gebucht:

- **Institutionelle Förderung**
- **Projektförderung**
- **Eigene Projekte, Veranstaltungen und Kooperationen**
- **UNESCO City of Literature**
- **Vergabe von Kulturpreisen**
- **Bereitstellung und Aufbereitung von Kulturinformationen**

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Nachhaltige Etablierung der Stadt Heidelberg als UNESCO City of Literature	Info
M1	Systematischer Aufbau der City of Literature aufgrund der Evaluation Ende 2018 und den Vorgaben der UNESCO. Darunter fällt die Konzeption von Künstlerresidenzprogrammen sowie internationale Kooperationsprojekte und Würdigung anstehender Jubiläen.	
M2	Verstetigung verschiedener Aktionen wie zum Beispiel „Poesie unterwegs“ und „Videografierung von Autorinnen und Autoren der UNESCO City of Literature Heidelberg“.	
M3	Relaunch des online-Auftritts der UNESCO City of Literature.	
Ziel 2	Erhalt des Festivals „Heidelberger Literaturtage“	Info
M1	Umsetzung der Neukonzeption „Heidelberger Literaturtage“ mit Installierung einer neuen Programmkoordination und Organisationsstruktur.	DS 0273/ 2018/BV
M2	Vorbereitung „Ausgliederung“ für 2021 gemeinsam mit AG „Neukonzeption Heidelberger Literaturtage“.	
Ziel 3	Weiterentwicklung der Kulturszene in Heidelberg	Info
M1	Entwicklung eines Konzepts für ein Hip-Hop-Archiv auf der Grundlage der Sichtung des Materials durch das Stadtarchiv in Zusammenarbeit mit namhaften Hip-Hopper.	

Ziel 4 Kulturförderung

Info

M1

Fertigstellung der Neukonzeption der Kulturförderung mit anschließender Fortschreibung der Kulturleitlinien:

- Etablierung der neu geschaffenen Kriterien für die institutionelle Bezuschussung
- Umsetzung der Ergebnisse aus der Evaluierung KulturLabHD
- Workshop mit Kulturexperten zur Identifizierung kulturpolitisch relevanter Schwerpunkte für die kulturelle Entwicklung Heidelbergs in den nächsten fünf bis zehn Jahren.

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	51.500	51.500	1.500	113.312
Personal- und Versorgungsaufwendungen	632.946	620.420	514.228	509.054
Aufwendungen für Sach- und Dienstleitungen	492.164	538.164	260.641	333.871
Abschreibungen	29.770	30.497	30.161	30.026
Transferaufwendungen	3.991.540	4.173.760	3.836.240	3.867.418
Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.660	30.660	11.560	111.508
Anteilige ordentliche Aufwendungen	5.177.080	5.393.501	4.652.830	4.851.877
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-5.125.580	-5.342.001	-4.651.330	-4.738.565
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-282.469	-268.942	-218.594	-205.179
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	6.981
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-5.408.049	-5.610.943	-4.869.924	-4.936.763

Erläuterungen

Transferaufwendungen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
Institutionelle Zuschüsse an Dritte insgesamt ¹⁾	3.729.540	3.911.760	3.575.000	3.638.174
Projektzuschüsse an Dritte insgesamt ²⁾	100.000	100.000	99.240	176.744
Innovationsfonds	120.000	120.000	120.000	10.500
Zuschuss an das Kulturbüro Metropolregion-Rhein-Neckar	25.000	25.000	25.000	25.000
Zuschuss an die Stadt-Heidelberg-Stiftung	17.000	17.000	17.000	17.000
Transferaufwendungen insgesamt	3.991.540	4.173.760	3.836.240	3.867.418

- 1) Fortschreibung der institutionellen Zuschüsse grundsätzlich mit jeweils 2,5% jährlich; Ausnahme anderweitige vertragliche Regelung.
- 2) in 2017 einmalig zusätzliche Mittel als Projektzuschuss an die Evangelische Kirche in Heidelberg für das Projekt Reformationsjubiläum 2017 (vgl. DS 0116/2016/IV).

Institutionelle Zuschüsse an Dritte je Zuschussempfänger und Sparte:

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
Sparte Literatur:				
AG Literartage	0	0	37.570	0
Sparte Literatur insgesamt	0	0	37.570	0
Sparte Musik:				
Klangforum e. V.	105.460	102.890	100.380	100.380
Festival Enjoy Jazz	110.860	108.160	105.520	100.520
Gesellschaft der Musik- und Kunstfreunde ¹⁾	0	0	31.520	24.600
Heidelberger Studentenkantorei	28.010	27.330	26.660	26.010
Festival des Liedes	0	24.240	0	23.650
Bachverein	20.980	20.470	19.970	18.737
HD Madrigalchor	16.810	16.400	16.000	12.480
Jazz-Club	14.010	13.670	13.340	13.010
HD Kantorei	12.870	12.560	12.250	11.950
Cappella Palatina	11.590	11.310	11.030	10.760
Chorverband Kurpfalz Heidelberg (ehem. Sängerkreis Heidelberg)	11.210	10.940	10.670	10.410
Kirchenmusiktage	0	10.250	0	0
Besitzstandswahrung Ziegelhausen	2.640	2.580	2.520	2.463
Wettbewerb Jugend Musiziert	2.440	2.380	2.320	2.260
Sparte Musik insgesamt	336.880	363.180	352.180	357.230
Sparte Bildende Kunst:				
Kunstverein ^{2) 3)}	320.370	415.190	331.180	308.180
Haus Cajeth ²⁾	87.260	86.160	82.990	82.241
Portheim-Stiftung ⁴⁾	200.000	250.000	80.320	43.820
Fotofestival Mannheim/ Ludwigshafen/ Heidelberg	0	52.530	0	51.250

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
Jugendkunstschule	50.730	49.490	48.280	47.100
Forum für Kunst	51.490	50.230	49.000	49.000
Sammlung Prinzhorn	31.520	30.750	30.000	30.000
Metropolink	22.070	21.530	21.000	21.000
Haus am Wehrsteg	18.910	18.450	18.000	18.000
Mut zur Wut	3.160	3.080	3.000	3.000
Sparte Bildende Kunst insgesamt	785.510	977.410	663.770	653.591
Sparte Theater:				
Zimmertheater	257.400	254.800	252.200	249.600
UnterwegsTheater	256.510	250.250	244.150	241.150
Taeter-Theater	51.210	49.960	48.740	47.550
Zungenschlag	29.480	28.760	28.060	27.380
Musik-Theater Heidelberg	12.330	12.030	11.740	11.450
Theater-/Spielberatung in Schulen	7.580	7.390	7.210	7.030
Sparte Theater insgesamt	614.510	603.190	592.100	584.160
Sparte Film:				
Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg	180.000	180.000	180.000	180.000
Medienforum e. V.	108.140	107.340	106.540	105.740
Sparte Film insgesamt	288.140	287.340	286.540	285.740
Sparte Kulturhäuser:				
Schurman Gesellschaft / DAI ²⁾	809.710	801.710	779.590	771.593
Kulturhaus Karlstorbahnhof	572.540	564.540	556.540	650.040
Förderung soziokultureller Arbeit (Kulturfenster)	66.800	65.170	63.580	62.030
Kulturhalle Bahnstadt (ehem. Projekte für junge Menschen in der Halle 02)	0	0	0	37.500
Sparte Kulturhäuser insgesamt	1.449.050	1.431.420	1.399.710	1.521.163
Sparte Sonstiges:				
Choreographisches Centrum	115.570	112.750	110.000	110.000
Heidelberg-Haus Montpellier	45.840	44.720	43.630	42.570
Zooschule/ Initiative Zooerlebnis	26.270	25.630	25.000	20.000
Französische Woche	21.010	20.500	20.000	20.000
Kulturparkett e.V.	13.660	13.330	13.000	13.000
Arbeitsgemeinschaft Franz.-Dt. Kultur	9.880	9.640	9.400	9.170
Afrika Tage	9.380	9.150	8.930	8.710
Gedok	9.380	9.150	8.930	8.710
Martin-Buber-Haus Heppenheim	3.680	3.590	3.500	3.410
Gesellschaft für christl. jüd. Zusammenarbeit	780	760	740	720
Sparte Sonstiges insgesamt	255.450	249.220	243.130	236.290
Institutionelle Förderung insgesamt	3.729.540	3.911.760	3.575.000	3.638.174

TH 41 Kulturamt

- 1) seit 01.04.2018 innerhalb der Heidelberger Frühling gGmbH integriert
- 2) Erhöhung des Mietzuschusses ab 2019 (Kunstverein, Haus Cajeth und DAI)
- 3) Einmaliger Jubiläumszuschuss in 2019 i. H. v. 100 T€
- 4) Erhöhung des Zuschusses in 2019/2020 zur Erhöhung der Landesförderung und damit Sicherung des Fortbestands der Einrichtung. In 2019 darüber hinaus einmaliger Jubiläumszuschuss i. H. v. 50 T€.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	500	0	3.700	0	0	2.983
Betriebsgeräte	3.200	0	0	0	8.000	6.208
Förderung der Bildenden Kunst	15.000	0	15.000	0	15.000	15.783
Summe	18.700	0	18.700	0	23.000	24.974

Investitionszuschüsse an Dritte

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Auszahlungen	10.000	0	10.000	0	2.510.000	10.000
Summe	10.000	0	10.000	0	2.510.000	10.000

darunter:

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.41000043: Investitionszuschuss Ankaufsetat Hassbecker						
Auszahlungen	10.000	0	10.000	0	10.000	10.000
Summe	10.000	0	10.000	0	10.000	10.000

Erläuterungen

Investitionszuschuss an die Stiftung Sammlung Hassbecker i. H. v. 10 T€ jährlich für den Ankauf von Bildern aus dem bei den Erben von Herrn Hassbecker und Frau Schulz verbliebenen Sammlungsteil.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.41001740: Investitionszuschuss Verlegung Karlstorbahnhof						
Auszahlungen	0	0	0	0	2.500.000	0
Summe	0	0	0	0	2.500.000	0

Erläuterungen

Der Gemeinderat hat am 14.12.2017 (DS 0366/2017/BV) beschlossen, dass die Abwicklung der Baumaßnahme nicht durch den Verein Karlstorbahnhof sondern durch die Stadt Heidelberg selbst erfolgt. Die in 2018 fortfolgende als Investitionszuschuss veranschlagten Mittel werden in Baumittel umgewandelt. Die Abbildung erfolgt künftig im Teilhaushalt des Amtes für Liegenschaften und Konversion.

Produktplan

Kulturamt (TH 41)

Leitung:

Dr. Andrea Edel

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Kulturamt

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung	11.11.01 Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse; Geschäftsführung Ausschuss für Bildung und Kultur
	11.24 Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanage- ment	11.24.02 Gebäudebewirtschaftung (bebaute Grundstücke einschl. technischer Anlagen; Energiemanagement)
26 Theater, Konzerte, Musikschulen	26.20 Musikpflege	26.20.04 Förderung der Musik
28 Sonstige Kulturpflege	28.10 Sonstige Kulturpflege	28.10.01 Kulturförderung (sonstige Förderung, ohne Musikförde- rung)
		28.10.02 Eigene Projekte, Kooperationen, Kulturpreise
		28.10.03 Kulturinformation (Marketing, Beratung, Information)

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung
Produkt	11.11.01	Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse; Geschäftsführung Ausschuss für Bildung und Kultur

Verantwortliche/r:

Frau Dr. Andrea Edel, Amtsleiterin

Kurzbeschreibung:

Unterstützung kommunaler Gremien: Vorbereitung der Beratungsunterlagen
Einladung, organisatorische Betreuung, Protokollieren der Sitzungen
Einladung und Organisation der Ortstermine

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung, Hauptsatzung, Geschäftsordnung

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung der rechtmäßigen und termingerechten Sitzungsabwicklung
Sicherstellung ausreichender Informationen

Zielgruppen:

Öffentlichkeit, Gremien

Produktgruppe	11.24	Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement
Produkt	11.24.02	Gebäudebewirtschaftung (bebaute Grundstücke einschl. technischer Anlagen; Energiemanagement)

Verantwortliche/r:

Frau Dr. Andrea Edel, Amtsleiterin

Kurzbeschreibung:

Abschluss, Verwaltung und Aufhebung von Miet-/ Pacht- und Gestattungsverhältnissen
Verwaltung sonstiger Nutzungsrechte
Verwaltung, Pflege und Bewirtschaftung

Auftragsgrundlage:

Denkmalgesetz, Gemeinderatsbeschlüsse, Zielvereinbarungen

Produktplan Kulturamt

Allgemeine Ziele:

Pflege und Erhaltung:

- der Baudenkmäler Erlöserkirche und Alte Johanneskirche auf dem Neuenheimer Marktplatz
- der Thingstätte
- des Naherholungsgebiets "Heiligenberg"
- Energieoptimierung der zugeordneten Gebäude und Einrichtungen

Zielgruppen:

Öffentlichkeit

Produktbereich	26	Theater, Konzerte, Musikschulen
Produktgruppe	26.20	Musikpflege
Produkt	26.20.04	Förderung der Musik

Verantwortliche/r:

Frau Dr. Andrea Edel, Amtsleiterin

Kurzbeschreibung:

Institutionelle Förderung der Musik:

Regelmäßig (in der Regel jährlich) stattfindende, nicht zwingend projektbezogene Unterstützung von Personen und/oder Gruppen durch Finanzausschüsse und/oder Sachleistungen

Projektförderung im Bereich Musik:

Unterstützung einer Musikveranstaltung eines Dritten in finanzieller, logistischer Weise und/oder durch Sachleistungen

Unterstützung durch Informationen

Beratung und Betreuung von Künstlern

Kontakte mit Verbänden, Institutionen und Personen

Auftragsgrundlage:

Gemeinderatsbeschlüsse, vertragliche Verpflichtungen, Zielvereinbarungen

Allgemeine Ziele:

Förderung von Künstlern/-innen

Vielfältiges, allgemein zugängliches und zielgruppenorientiertes Angebot

Die Förderung soll das kulturelle Profil der Kommunen schärfen

Sicherung der Kontinuität der Arbeit kultureller Einrichtungen

Förderung des privaten und ehrenamtlichen Engagements

Wirkungsvolle Gestaltung der Fördergrundsätze und effiziente Abwicklung sowie Kontrolle der Finanzierung

Zielgruppen:

Öffentlichkeit, kulturelle Einrichtungen, Künstler/-innen

Produktbereich	28	Sonstige Kulturpflege
Produktgruppe	28.10	Sonstige Kulturpflege
Produkt	28.10.01	Kulturförderung (sonstige Förderung, ohne Musikförderung)

Verantwortliche/r:

Frau Dr. Andrea Edel, Amtsleiterin

Kurzbeschreibung:

Förderungen in den Bereichen Literatur, Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Film/ Medien, Weiterbildung, Geschichte, Interkulturelles/ Völkerverständigung, Wissenschaft, Interdisziplinäres, Kulturveranstaltungen in städtepartnerschaftlichen oder internationalen Beziehungen

Institutionelle Förderung:

Regelmäßig (in der Regel jährlich) stattfindende, nicht zwingend projektbezogene Unterstützung von Personen, Personengruppen, kulturellen Einrichtungen durch Finanzausschüsse und/ oder Sachleistungen

Projektförderung:

Unterstützung eines Vorhabens oder einer Kulturveranstaltung oder Veranstaltungsreihe eines Dritten in finanzieller, logistischer Weise und/ oder durch Sachleistungen

Unterstützung durch Information, Beratung und Betreuung von Künstler/-innen und Kulturgruppen. Kontakte mit Verbänden, Institutionen und Personen

Erledigung von Rechtsverpflichtungen der Kommune gegenüber Dritten in Form von Gewährung von Zuschüssen

Auftragsgrundlage:

Gemeinderatsbeschlüsse, vertragliche Verpflichtungen, Zielvereinbarungen

Allgemeine Ziele:

Vielfältiges, allgemein zugängliches und zielgruppenorientiertes Angebot

Die Förderung soll das kulturelle Profil der Kommunen schärfen

Sicherung der Kontinuität der Arbeit kultureller Einrichtungen

Förderung von Künstlern/-innen

Förderung freier bürgerschaftlicher Kultur

Förderung des privaten und ehrenamtlichen Engagements

Wirkungsvolle Gestaltung der Fördergrundsätze und effiziente Abwicklung sowie Kontrolle der Finanzierung

Zielgruppen:

Öffentlichkeit, kulturelle Einrichtungen, Künstler/-innen

Produktplan Kulturamt

Produkt **28.10.02** **Eigene Projekte, Kooperationen,
Kulturpreise**

Verantwortliche/r:

Frau Dr. Andrea Edel, Amtsleiterin

Kurzbeschreibung:

In den Bereichen Literatur, Bildende Kunst, Tanz, Darstellende Kunst, Film/ Medien, Musik, Weiterbildung, Geschichte, Interkulturelles / Völkerverständigung, Wissenschaft, Interdisziplinäres, Kulturveranstaltungen in städtepartnerschaftlichen oder internationalen Beziehungen Konzeption, Planung, Finanzierung, Organisation, Durchführung und Abwicklung von Veranstaltungen/ Veranstaltungsreihen (auch in Kooperation mit Dritten) einschließlich Planung und Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit und der Werbung; Standardaufgaben in diesem Bereich sind u.a. die regelmäßige Vergabe von Literaturpreisen

Kulturpreise - Konzeption, Planung, Finanzierung, Organisation, Durchführung einschließlich Planung und Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit und der Werbung

Organisation und Realisierung von 2 jährlichen Gastausstellungen Bildender Kunst:

1 Retrospektive für eine verdiente Künstlerpersönlichkeit aus der Region im Kurpfälzischen Museum mit Katalog, 1 Kunstaussstellung mit wechselnden Thematiken und Bezug zur Stadt/ Region im Forum für Kunst, der Galerie des BKK

Durchführung und Organisation der jährlichen städtischen Kunstankäufe, im 2-Jahres-wechsel eine Ausstellung der Ankäufe im Kurpfälzischen Museum

Im Rahmen von UNESCO City of Literature im Bereich regionale, nationale und internationale Netzwerkarbeit sowie mit anderen UNESCO Cities of Literature Veranstaltungen durchführen, Publikationen erstellen, Kooperationen mit Dritten sowie Marketing und Information für UNESCO City of Literature Heidelberg entwickeln und vorhalten

Auftragsgrundlage:

Gemeinderatsbeschlüsse, Stiftungssatzung, Zielvereinbarungen, Auszeichnung der Stadt Heidelberg als UNESCO City of Literature

Allgemeine Ziele:

siehe 28.10.01

Bereitstellen von vielfältigen kulturellen Angeboten:

Zur Herausarbeitung des spezifischen kulturellen Profils der Kommune

Zu besonderen Anlässen

Zur Vertiefung von Einzelthemen

Für interdisziplinäres Arbeiten der Sparten

In Ergänzung zu anderen kulturellen Einrichtungen

Kulturpreise: Herausheben / Förderung besonderer Leistungen in den Sparten Literatur und Wissenschaft durch Preise

Stärkung der Literatur in Heidelberg auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene

Kooperationen und Vernetzungen mit anderen UNESCO Cities of Literature und der UNESCO City of Music Mannheim

Intensivierung der kulturellen Kooperation von Stadt und Universität Heidelberg

Zielgruppen:

Öffentlichkeit, kulturelle Einrichtungen, Künstler/-innen, Angehörige der Universität Heidelberg

Produkt **28.10.03** **Kulturinformation
(Marketing, Beratung, Information)**

Verantwortliche/r:

Frau Dr. Andrea Edel, Amtsleiterin

Kurzbeschreibung:

Erstellung und Fortschreibung von Kulturleitlinien

Erstellung von Berichten

Zusammenarbeit in der Kulturregion Rhein-Neckar zur Vernetzung der kulturellen Aktivitäten, Informationsveranstaltungen

Ausbau der Internetseite des Kulturamts

Einrichtung einer Internetplattform mit Veranstaltungskalender der UNESCO City of Literature Heidelberg

Auskünfte mündlicher, telefonischer und schriftlicher Art zum kulturellen Leben der Kommune

Auftragsgrundlage:

Gemeinderatsbeschlüsse, Zielvereinbarungen

Allgemeine Ziele:

Verbesserung der Kulturinformationen

Darstellung des kulturellen Angebots

Kulturelle Werbung für die Stadt

Darstellung und Vermittlung kultureller Inhalte und Zusammenhänge

Zielgruppen:

Öffentlichkeit, kulturelle Einrichtungen, Künstler/-innen

Teilhaushalt 42

Kurpfälzisches Museum

Leitung:

Prof. Dr. Frieder Hepp

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Das Kurpfälzische Museum (KMH) vermittelt anhand von originalen Zeugnissen historische und kulturhistorische Zusammenhänge und Prozesse. Damit leistet es einen wichtigen Beitrag zum besseren Verständnis der menschlichen Geschichte und sensibilisiert die Gesellschaft für die Lösung künftiger Probleme.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 34,5

2019: 34,5

2020: 34,5



Aufgabenübersicht

25.20 Kommunale Museen

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan des Kurpfälzischen Museums zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	10.000	5.000	0	14.316
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	30.210	30.210	12.500	0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	116.100	117.600	113.600	113.140
Privatrechtliche Leistungsentgelte	182.100	179.100	169.140	210.024
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	6.973
Sonstige ordentliche Erträge	530	560	530	767
Anteilige ordentliche Erträge	338.940	332.470	295.770	345.220
Personalaufwendungen	2.537.700	2.368.900	2.323.400	1.983.721
Versorgungsaufwendungen	6.100	5.200	16.600	16.676
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.287.200	1.213.500	1.151.720	822.033
Abschreibungen	454.210	455.580	420.170	406.850
Sonstige ordentliche Aufwendungen	94.800	91.800	94.800	100.499
Anteilige ordentliche Aufwendungen	4.380.010	4.134.980	4.006.690	3.329.779
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-4.041.070	-3.802.510	-3.710.920	-2.984.559
Erträge aus internen Leistungen	200	200	200	200
Aufwendungen für interne Leistungen	685.596	647.945	584.130	519.225
Kalkulatorische Kosten	748.460	756.960	948.700	955.044
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-1.433.856	-1.404.705	-1.532.630	-1.474.069
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-5.474.926	-5.207.215	-5.243.550	-4.458.628
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	44.381
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-44.381
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-5.474.926	-5.207.215	-5.243.550	-4.503.009

Das Gesamtbudget enthält sowohl die Erträge und Aufwendungen des Kurpfälzischen Museums (inkl. Textilsammlung Max Berk) als auch des Mark-Twain-Centers.

Nachfolgend werden das Kurpfälzische Museum und das Mark-Twain-Center getrennt voneinander dargestellt und erläutert.

Kurpfälzisches Museum inkl. Textilsammlung Max Berk

I. Gesamtbudget

Alle Erträge werden für unecht deckungsfähig erklärt (Zuschussbudget) mit folgenden Ausnahmen:
Auflösung von Zuschüssen und Sonderposten.

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	0	14.316
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0	0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	116.100	117.600	113.600	113.140
Privatrechtliche Leistungsentgelte	168.100	168.100	169.140	210.024
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	6.973
Sonstige ordentliche Erträge	530	560	530	767
Anteilige ordentliche Erträge	284.730	286.260	283.270	345.220
Personalaufwendungen	2.301.100	2.157.800	2.084.400	1.983.721
Versorgungsaufwendungen	5.600	4.700	14.900	16.676
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.045.700	990.000	1.070.220	814.706
Abschreibungen	397.120	398.490	400.650	402.650
Sonstige ordentliche Aufwendungen	86.800	86.800	86.800	98.170
Anteilige ordentliche Aufwendungen	3.836.320	3.637.790	3.656.970	3.315.923
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-3.551.590	-3.351.530	-3.373.700	-2.970.703
Erträge aus internen Leistungen	200	200	200	200
Aufwendungen für interne Leistungen	682.690	645.040	584.130	519.159
Kalkulatorische Kosten	721.420	729.320	938.880	949.164
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-1.403.910	-1.374.160	-1.522.810	-1.468.123
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-4.955.500	-4.725.690	-4.896.510	-4.438.826
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	44.381
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-44.381
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-4.955.500	-4.725.690	-4.896.510	-4.483.207

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Eintrittsgelder insgesamt; darunter:	110.600	112.100	108.100	110.139
• Sonderausstellungen	48.100	34.500	51.300	67.297
• Dauerausstellungen	58.500	73.600	52.800	40.757
• Kunstfest	4.000	4.000	4.000	2.085
Publikationsgebühren	5.500	5.500	5.500	2.931
Sonstiges	0	0	0	70
Summe	116.100	117.600	113.600	113.140

Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Erträge aus der Vermietung an den Heidelberger Kunstverein	108.100	108.100	109.140	109.140
Erträge aus Shopverkauf (inkl. Textilsammlung Max Berk) ¹⁾	55.000	55.000	55.000	92.711
Sonstiges (u.a. Malstube, Café, Workshops, Flohmarkt)	5.000	5.000	5.000	8.173
Summe	168.100	168.100	169.140	210.024

1) Die Mehrerträge in 2017 sind insbesondere auf den gesteigerten Verkauf des Museumspasses zurückzuführen.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ausstellungsetat insgesamt; darunter ¹⁾ :	243.300	344.400	233.100	161.540
• Sonderausstellungen	212.600	259.400	225.100	130.605
• Dauerausstellungen	30.700	85.000	8.000	30.935
Unterhaltung bewegliches / unbewegliches Vermögen ²⁾	477.300	311.000	518.020	365.571
Grundstücksbewirtschaftungskosten inkl. Mieten	262.900	259.900	256.850	209.677
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	24.300	36.800	24.300	15.164
Sonstiges (inbes. Aufwendungen für den Shopverkauf, sowie für Quartalsprogramme und Café)	37.900	37.900	37.950	62.754
Summe	1.045.700	990.000	1.070.220	814.706

- 1) Mehraufwendungen im Dauerausstellungsbereich insbesondere durch die Erneuerung der Vitrinenbeleuchtung in der Archäologie (Brandschutz) i. H. v. 75.000 € in 2019. Die Minderaufwendungen in 2017 sind auf Einsparungen im Ausstellungsbereich (z. B. Verzicht auf einen Ausstellungskatalog) zurückzuführen.
- 2) Mehraufwendungen insbesondere im Bereich der Bauunterhaltung in 2020 durch Austausch der wandfesten Vitrinen und der Beleuchtung im Palais.

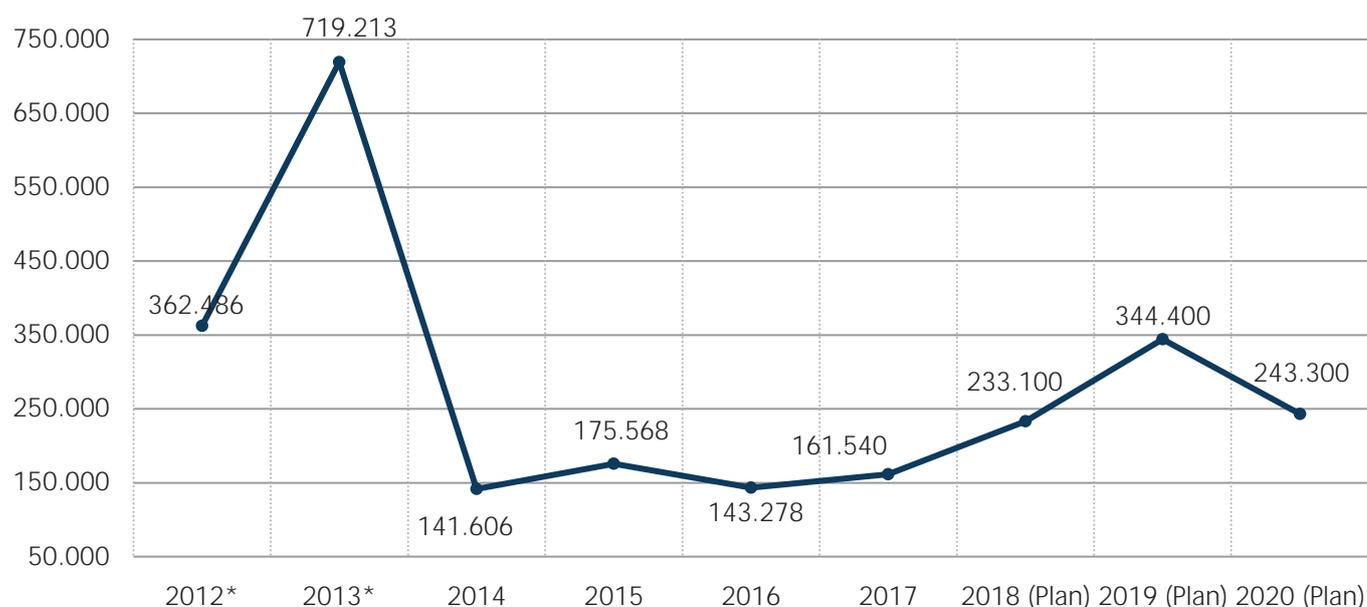
TH 42 Kurpfälzisches Museum

Sonderausstellungen 2019/2020 in Ertrag und Aufwand:

Ausstellungstitel/ Ausstellungszeitraum	ausstellungsspezifisch					
	Aufwand in €			Ertrag in €		
	Gesamt	Plan 2020	Plan 2019	Gesamt	Plan 2020	Plan 2019
Kurpfälzisches Museum						
• Mobile Kinderwelten; 03-06/2019	80.000	0	80.000	5.000	0	5.000
• Friedrich V. – Schicksal einer Familie; 10/2019-02/2020	120.000	14.000	106.000	26.000	5.000	21.000
• Fotografien Billy Wilder; 03-06/2020	58.300	58.300	0	19.500	19.500	0
• Der Künstler Friedrich Dürrenmatt; 10/2020-02/2021 ¹⁾	122.000	107.100	0	19.500	17.000	0
• Restkosten Unwirklichkeiten	-	0	39.700	-	0	2.000
Textilsammlung Max Berk						
• Textile Artefakte aus Baschkirien; 02-05/2019	13.600	0	13.600	2.700	0	2.700
• Japanische Kinderkimonos; 10/2019-01/2020	18.600	1.500	17.100	3.400	0	3.400
• SAQA: Abstract and Geometric; Frühjahr 2020	14.100	14.100	0	3.900	3.900	0
• tx=2 (Susanne Klinke und Co); Herbst 2020-01/2021 ¹⁾	12.600	12.100	0	2.700	2.700	0
• Seide in der Kurpfalz; Herbst 2020-01/2021	4.000	4.000	0	0	0	0
• Restkosten Europäische Quilt-Triennale	-	1.500	3.000	-	0	400
Summe		212.600	259.400		48.100	34.500

1) Restveranschlagung erfolgt in 2021.

Ausstellungsetat 2012-2020 (Dauer- und Sonderausstellungen)



* In 2012 und 2013 sind insbesondere die Aufwendungen für die große Sonderausstellung „Macht des Glaubens – 450 Jahre Heidelberger Katechismus“ sowie die Aufwendungen für die von der Manfred-Lautenschläger-Stiftung finanzierten Ausstellung „Die Grablege der Wittelsbacher in Heidelberg“ enthalten.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 25.20 Kommunale Museen

Bei der Produktgruppe 25.20 Kommunale Museen werden insbesondere die Erträge und Aufwendungen für folgende Bereiche gebucht:

- Präsentation von **Sonder-/ und Dauerausstellungen**
- Betrieb des **Museumsshops**
- Stetige Erweiterung der **Sammlungsbestände** sowie deren Pflege
- Durchführung weiterer **Kulturaktivitäten** (u.a. Museumswerkstatt, Vorträge, Lesungen, Konzerte und Workshops)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Steigerung der Attraktivität und Erhöhung des Besucheraufkommens im Dauer- und Sonderausstellungsbereich.	Info K1
Sonderausstellungen Kurpfälzisches Museum:		
M1	<p>Sonderausstellung „Mobile Kinderwelten – was Kinder schon immer bewegt hat – „ von März bis Juni 2019. Das Ausstellungsprojekt ist eine Kooperation mit dem Fahrradmuseum Bad Brückenau, die Hauptleihgeber und Mitveranstalter sind. Die Ausstellung wird im Wechselausstellungsraum des Kurpfälzischen Museums zu sehen sein. Der historische Zeitrahmen wird von etwa 1800 bis 1970 sein. Neben Exponaten zum Thema „Kindermobilität“ und zur Geschichte des Kinderfahrrades werden leihweise Fahrzeuge für Kinder gestellt, die regelmäßig unter Aufsicht genutzt werden können. Die Ausstellung soll ein breites Publikum ansprechen. Zielgruppe sollen Familien mit Kindern, aber auch ein älteres Publikum sein.</p>	
M2	<p>Sonderausstellung „Friedrich V., Schicksal einer Familie“, von Oktober 2019 bis Februar 2020. Im August 1619 wählten die böhmischen Stände den Heidelberger Kurfürsten Friedrich V. zu ihrem König. Damit nahm der durch den Prager Fenstersturz ausgelöste böhmisch-habsburgische Konflikt europäische Dimensionen an. Doch wurde der Konflikt nicht nur auf den Schlachtfeldern ausgefochten, er tobte auch als „Krieg der Federn“ in Flugschriften und Flugblättern, er nutzte die Verbreitung von Münzen und Medaillen und schlug sich in Kunst und Architektur nieder. Mit dem Griff nach der Krone, dem „böhmischen Abenteuer“, stürzte Friedrich sein Land und seine Familie vom Gipfel der Macht in die Katastrophe des Krieges. Die Ereignisse und ihre schicksalhaften Folgen wird die Sonderausstellung aus Anlass der 400jährigen Wiederkehr zeigen.</p>	
M3	<p>Die Sonderausstellung „Fotografien Billy Wilder“ von März bis Juni 2020. Der 1906 in Galizien geborene Drehbuchautor, Filmregisseur und Filmproduzent Billy Wilder (1906-2002) wirkte stilbildend für die Genres Filmkomödie und –drama und schuf als Regisseur und Drehbuchautor von Komödien wie Manche mögen's heiß, Eins, Zwei, Drei und Das Mädchen Irma la Douce, aber auch von dramatischen Filmen wie Das verlorene Wochenende, Frau ohne Gewissen, Sunset Boulevard oder Zeugin der Anklage, Filme von zeitloser Bedeutung. Er wurde als Autor, Produzent und Regisseur 21-mal für einen Oscar nominiert und sechsmal ausgezeichnet. Die biografische Foto-Ausstellung in Kooperation mit der Agentur Reichelt und Brockmann erzählt die Geschichte des großen Regisseurs, der ab den vierziger Jahren aus Hollywood erst das gemacht hat, was wir bis heute kennen: die erfolgreichste Traumfabrik der Welt.</p>	

M4

Sonderausstellung **„Der Künstler Friedrich Dürrenmatt-Kooperation mit dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel“**, Mitte Oktober 2020 bis Mitte Januar 2021. Im Rahmen eines Kooperationsprojektes der UNESCO Cities of Literature Heidelberg und Neuchâtel (Schweiz) zeigt das Kurpfälzische Museum anlässlich des 100sten Geburtstages Friedrich Dürrenmatts (1921-1990) eine Ausstellung zu dessen Karikaturen. Die Schau wird in Zusammenarbeit mit dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel realisiert. Dürrenmatts Karikaturen, die zur größten Werkgruppe seines bildnerischen Œuvres zählen, zeugen von dem großen zeichnerischen Talent des weltberühmten Schriftstellers. Er setzt sich darin äußerst geistreich und witzig mit gesellschaftlichen, politischen und religiösen Themen auseinander. In der Ausstellung werden ca. 120 Karikaturen präsentiert, bereichert um Fotos und Schriften Dürrenmatts.

Sonderausstellungen Textilsammlung Max Berk:

M5

Die Sonderausstellung **„Textile Artefakte aus Baschkirien“** von Februar bis Mai 2019. Initiiert durch eine in Heidelberg lebende baschkirische Ärztin sollen dem Publikum die textilen Traditionen des eher unbekanntes Landes vermittelt werden: Trachten, aber auch künstlerische Kostüme, Patchworkarbeiten und Filzteppiche werden einen Überblick bieten.

M6

Die Sonderausstellung **„Japanische Kinderkimonos“** von Oktober 2019 bis Januar 2020. Nach sehr erfolgreichen Kimonoausstellungen in der Textilsammlung in den 90er Jahren werden erstmals Kinderkimonos einer japanischen Privatsammlung gezeigt, die dafür eigens wissenschaftlich bearbeitet und publiziert werden. Eine mit dem Institut für ostasiatische Kunstgeschichte und dem Freundeskreis Kumamoto angestrebte Kooperation soll für Synergie-Effekte sorgen.

M7

Die Sonderausstellung **„SAQA: Abstract und Geometric“**, Frühjahr 2020. SAQA ist weltweit die wichtigste Organisation zeitgenössischer Quiltkünstler und organisiert Ausstellungstourneen auf hohem Niveau. Ergänzend zu dem bisherigen Fokus des Museums auf europäische Art Quilts wird die Ausstellung „Abstract und Geometric“ auch us-amerikanische Ansätze zeigen.

M8

Die Sonderausstellung **„tx=2 (Susanne Klinke und Co)“** im Herbst 2020 bis Januar 2021. tx o2 ist eine Gruppe von international und national arbeitenden Künstlerinnen, die sich 2002 zusammengefunden haben, um gemeinsam Ausstellungen zu realisieren. Die verbindende Nahtstelle war zunächst das Institut für Textilgestaltung der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Dort waren alle entweder Studierende oder Lehrende. In ihren gemeinsamen Ausstellungen verfolgt die Gruppe das Ziel, die ganze Bandbreite der Möglichkeiten des textilen Arbeitens künstlerisch auszuloten.

M9

Die Sonderausstellung **„Seide in der Kurpfalz“** parallel mit M8 im Herbst 2020 bis Januar 2021. In Heidelberg existierte unter Kurfürst Carl-Theodor nachweislich eine Seidenmanufaktur, wenn auch nur wenige Jahre. Maulbeerbaumalleen zeugen noch von diesem Versuch, Seide in der Kurpfalz herzustellen. Eine zweite Welle gab es im Zweiten Weltkrieg, als in der Kurpfalz Fallschirmseide produziert wurde. Die Kabinettausstellung soll dies anhand von Dokumenten (Reproduktionen) verdeutlichen.

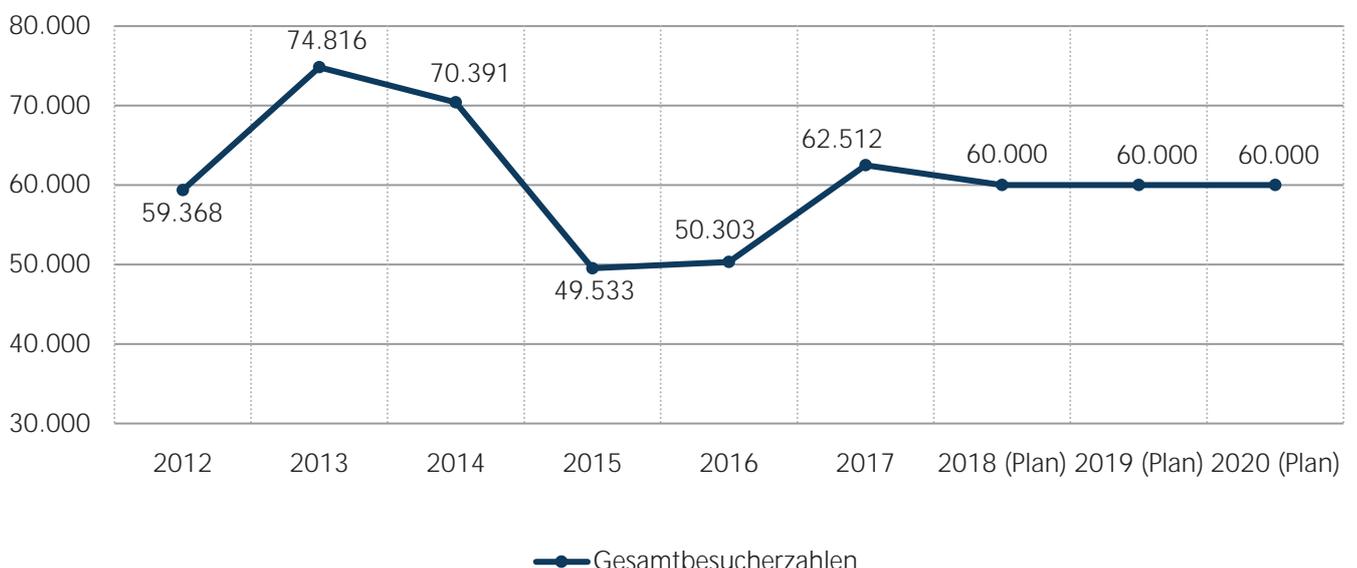
Ziel 2	Bedeutung des Kurpfälzischen Museums der Stadt Heidelberg als Forschungseinrichtung stärken.	Info
M1	Forschungsvorhaben „Römischer Stadtplan Heidelberg“ mit Retrodigitalisierung der Ortsakten in Kooperation mit dem Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg und dem Vermessungsamt. Multimediale Aufarbeitung der Forschungsergebnisse in Form eines „Digitalen Stadtrundgangs“ durch Heidelbergs römische Stadtlandschaft.	

Ziel 3	Erweiterung des Informationsangebots und attraktive Vermittlung der musealen Bestände.	Info
M1	Relaunch des 15 Jahre alten Internetauftritts (Erstaufttritt 2003) und damit Anpassung an veränderte digitale Formen der Information über und Bewerbung von Museumsarbeit.	

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der Besucher				
insgesamt (inkl. Textilsammlung Max Berk)	60.000	60.000	60.000	62.512
• darunter Sonderausstellungen	10.100	10.100	10.100	15.683
K 2 Grundmittel je Einwohner (Stichtag 30.06)	21,27	20,44	20,96	18,54
K 3 Anzahl der museumsbezogenen Kulturaktivitäten (Veranstaltungen wie Führungen, Exkursionen, Vorträge, Lesungen, Schul- und Sommerprojekte, Malstube und Konzerte)	300	300	300	346

K1: Anzahl der Besucher 2012-2020



III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	3.500	0	19.000	0	3.300	9.282
Betriebsgeräte	25.600	0	10.500	0	15.400	5.851
Kunstwerke / Ausstellungsstücke	5.200	0	5.200	0	5.200	9.085
Summe	34.300	0	34.700	0	23.900	24.218

Baumaßnahmen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.42001710: Sanierung Gebäudeteil Schiffgasse						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	288.000	1.000.000	0	0	477.500	0
Aktivierete Eigenleistungen	12.000	0	0	0	22.500	0
Summe	300.000	1.000.000	0	0	500.000	0

Erläuterungen

Sanierung des Gebäudeteils Schiffgasse (insbesondere Brandschutzmaßnahmen)
Gesamtkosten i. H. v. 2.300.000 €

Mark-Twain-Center

I. Gesamtbudget

Alle Erträge werden für unecht deckungsfähig erklärt (Zuschussbudget) mit folgenden Ausnahmen:
Auflösung von Zuschüssen und Sonderposten.

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	10.000	5.000	0	0
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	30.210	30.210	12.500	0
Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.000	11.000	0	0
Anteilige ordentliche Erträge	54.210	46.210	12.500	0
Personalaufwendungen	236.600	211.100	239.000	0
Versorgungsaufwendungen	500	500	1.700	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	241.500	223.500	81.500	7.327
Abschreibungen	57.090	57.090	19.520	4.200
Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.000	5.000	8.000	2.329
Anteilige ordentliche Aufwendungen	543.690	497.190	349.720	13.856
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-489.480	-450.980	-337.220	-13.856
Aufwendungen für interne Leistungen	2.906	2.905	0	66
Kalkulatorische Kosten	27.040	27.640	9.820	5.880
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-29.946	-30.545	-9.820	-5.946
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-519.426	-481.525	-347.040	-19.802
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-519.426	-481.525	-347.040	-19.802

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Bei den **Zuweisungen und Zuwendungen** handelt sich um Spenden und Sponsorengelder für das Mark-Twain-Center.

Die Auflösung der Fördermittel des Bundes im Rahmen des Förderprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ für die Sanierung der ehemaligen Kommandantur wird unter **Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge** abgebildet.

Bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** handelt es sich um Erträge aus pädagogischen Angeboten, Führungen sowie aus der Überlassung von Räumen.

TH 42 Kurpfälzisches Museum

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Unterhaltung bewegliches / unbewegliches Vermögen	53.000	53.000	0	0
Grundstücksbewirtschaftungskosten ¹⁾	107.000	76.500	36.500	7.327
Ausstellungsetat ¹⁾	70.000	70.000	35.000	0
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen ²⁾	5.000	17.500	10.000	0
Sonstiges	6.500	6.500	0	0
Summe	241.500	223.500	81.500	7.327

1) Mehraufwendungen infolge der sukzessiven Inbetriebnahme des Gebäudes

2) zusätzliche Mittel in 2019 für die Erstellung einer Internetseite

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Abbildung erfolgt ebenfalls bei Produktgruppe 25.20 Kommunale Museen

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Einrichtung eines Ortes der Begegnung und des Austausches über die transatlantischen Beziehungen und Erinnerung an die langjährige Anwesenheit der Amerikaner in Heidelberg.	Info K1
M1	<p>Eröffnung des Mark-Twain-Centers für transatlantische Beziehungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionalisierung und sukzessiver Aufbau der Dauerausstellung „Amerikaner in Heidelberg“ • Durchführung von Sonderausstellungen • Einrichtung einer Internetpräsenz • Aufbau eines Programms und Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen mit dem Deutsch Amerikanischen Institut Heidelberg und dem Heidelberg Center for American Studies. 	
Sonderausstellungen Mark-Twain-Center		
M2	<p>Sonderausstellung „Von Konrad A. bis Jackie O.“ Max Scheler Fotografien im 2. Quartal 2019. Max Scheler hat als Fotograf und Bildjournalist zwischen den 1950er und 1970er Jahren für die bedeutenden Agenturen Magnum und Journale wie Paris Match, Life oder die Münchner Illustrierte politische und soziale Ereignisse in Europa und den USA dokumentiert. Als Chronist begleitete er berühmte Zeitgenossen wie die amerikanischen Präsidenten Kennedy, Johnson und Nixon sowie die deutschen Bundeskanzler Adenauer und Brandt. Seine Porträts der Mächtigen reflektieren sowohl deren Emotionen als auch die Probleme der jeweiligen Zeit.</p>	
M3	<p>Sonderausstellung „Amerikaner in Heidelberg: Fotografien aus den Jahren zwischen 1945 bis 2013“ im 2. und 3. Quartal 2019.</p>	
Die Sonderausstellungen für 2020 sind noch nicht festgelegt.		

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der Kulturaktivitäten, darunter:	30	30	-	-
• Durchführung von Projekttagen mit Schulen/Vereinen	10	10		
• Kooperationsveranstaltungen (Kulturwissenschaft)	10	10		
• Vortragsveranstaltungen	10	10		

III. Investitionen

Baumaßnahmen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.42001910: Mark Twain Center: Innenraumgestaltung						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	440.000	0	1.580.000	0	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	10.000	0	20.000	0	0	0
Summe	450.000	0	1.600.000	0	0	0

Erläuterungen

Innenausstattung inkl. einer interaktiven und multimedialen Präsentation
Gesamtkosten i. H. v. 2.450.000 €

Produktplan

Kurpfälzisches Museum (TH 42)

Leitung:

Prof. Dr. Frieder Hepp

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Kurpfälzisches Museum

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
25 Museen, Archiv, Zoo	25.20 Kommunale Museen	25.20.01 Pflege des Museumsguts
		25.20.02 Dauerausstellungen
		25.20.03 Sonderausstellungen
		25.20.04 Museumsbezogene Kulturaktivitäten
		25.20.05 Museumsbezogene Dienstleistungen
		25.20.06 Museumsshop
		25.20.07 Fremdveranstaltungen, Vermietungen und Verpachtungen

Produktplan Kurpfälzisches Museum

Produktbereich	25	Museen, Archiv, Zoo
Produktgruppe	25.20	Kommunale Museen

Ab 2019 werden die bisherigen Ausstellungsflächen im Kurpfälzischen Museum (Hauptstraße 97) und in der Textilsammlung Max Berk (Brahmsstraße 8) um die Ausstellungsflächen im Mark-Twain-Center (Römerstr. 162) ergänzt.

Produkt **25.20.01** **Pflege des Museumsguts**

Verantwortliche/r:

Prof. Dr. Frieder Hepp, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Museumsgut einschl. Kultur- und Technikdenkmäler der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft für die gegenwärtigen und zukünftigen Generationen sichern, bewahren, sammeln, erforschen und erschließen

Restaurierung, Konservierung, Präparation, sachgemäßes Deponieren, regelmäßige Kontrolle und Verbesserung der Sammlung sowie systematische Neuordnung

Marktinformationen, Besichtigungen, Pflege von Kontakten, Ankäufe, Schenkungen, Annahme von Stiftungen und Vermächtnissen, Übernahmen, Leihnahmen und -gaben

Bauliche und archäologische Denkmalpflege, Geländearbeiten (Oberflächenprospektion, Aufsammlungen, Ausgrabungen) jeweils incl. Auswahl und Qualitätsprüfung, Verhandlungen, Beratung, wissenschaftliche, restauratorische, konservatorische, präparative und verwaltungsmäßige Aufbereitung, Auf- und Abbau, Verpackung, Transport, Versicherung, Magazinierung

Wissenschaftliche Erschließung der Funde und Objekte, Inventarisierung, Forschung über und mit Sammlungsgut, Literatur-, Objekt- und Kontextrecherche, Dokumentation incl. Restaurierungsdokumentation, Katalogisierung, Pflege des Museumsarchivs

Erstellung eigener Publikationen (wissenschaftliche Bestands- und Auswahlkataloge, Photobeschaffung und Einholung von Verwertungsgenehmigungen)

Auftragsgrundlage:

Beschluss der Stadt Heidelberg zum Erwerb der „Pfälzischen Altertümersammlung“ des Grafen Charles de Graimberg 1879 (freiwillige Aufgabe)

Allgemeine Ziele:

Originale Zeugnisse der Kultur und Technik in der Gegenwart sichern und für die Zukunft zu bewahren, um vergangene, gegenwärtige und zukünftige kultur- und naturgeschichtliche Zusammenhänge und Prozesse besser verstehen und sinnvoll gestalten zu können:

- Schrittweise Vervollständigung der Museumssammlungen mit folgenden Schwerpunkten:
 - Kunsthandwerkliche Objekte der Region: Mobiliar und Haushalt, Design
 - Gemälde und Grafik: Heidelbergensien, Landschaftsdarstellungen
 - Stadtgeschichte und Archäologie
- Bewahren und Konservieren der Sammlung
- Schaffen der wissenschaftlichen Grundlagen für die Bestände

Produktplan Kurpfälzisches Museum

Zielgruppen:

Kinder und Jugendliche, Schüler/-innen, Studentinnen und Studenten, Erwachsene, Senioren und Familien, Mitglieder des Freundeskreises, touristische Besucher/-innen, Leihgeber und Sponsoren

Produkt **25.20.02** **Dauerausstellungen**

Verantwortliche/r:

Prof. Dr. Frieder Hepp, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Darstellung von Kulturzusammenhängen anhand der Sammlungsbestände in den Bereichen Archäologie, Bildende Kunst, Kulturgeschichte, Kunsthandwerk, Regional- und Stadtgeschichte, Technik im Rahmen des Bildungsauftrages des Museums
Organisation, Gestaltung, Aktualisierung bzw. Neukonzeption, wissenschaftliche, bestandspflegende und museumspädagogische Aufbereitung und Betreuung, Dokumentation, Beaufsichtigung

Auftragsgrundlage:

Bildungs- und Vermittlungsauftrag des Museums
Zielvereinbarungen

Allgemeine Ziele:

Bildungsangebot an die Öffentlichkeit. Darstellung und Vermittlung von Kultur- und Naturzusammenhängen zur Förderung des Verständnisses eigener und fremder Lebensbereiche anhand von Originalen aus dem Museumsbestand
Sensibilisierung für den kulturellen Bereich und dessen Originale
Zusätzlich soll eine Erhöhung des Freizeitwertes und der Attraktivität der Stadt und der Region erreicht werden

Zielgruppen:

Kinder und Jugendliche, Schüler/-innen, Studentinnen und Studenten, Erwachsene, Senioren und Familien, Mitglieder des Freundeskreises, touristische Besucher/-innen

Produkt **25.20.03** **Sonderausstellungen**

Verantwortliche/r:

Prof. Dr. Frieder Hepp, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Temporäre Darstellung relevanter Themen im Rahmen des Bildungsauftrages des Museums
Organisation, Gestaltung, Leihverkehr, wissenschaftliche, bestandspflegende und museumspädagogische Aufbereitung und Betreuung, Dokumentation, Publikationen, Beaufsichtigung

Produktplan Kurpfälzisches Museum

Auftragsgrundlage:

Bildungs- und Vermittlungsauftrag des Museums, Zielvereinbarungen

Allgemeine Ziele:

Sonderausstellungen sollen das Interesse der Öffentlichkeit zusätzlich zum ständigen Angebot des Museums aktivieren und der vertiefenden Darstellung relevanter Themen im Rahmen des Bildungsauftrages des Museums dienen

Gleichzeitig sollen sie über die Region hinaus Kooperationsmöglichkeiten erschließen und die Aufmerksamkeit auf die Stadt und ihre Kultureinrichtungen lenken, d.h. auch die Attraktivität des Standortes erhöhen

Zielgruppen:

Kinder und Jugendliche, Schüler/-innen, Studentinnen und Studenten, Erwachsene, Senioren und Familien, Mitglieder des Freundeskreises, touristische Besucher/-innen

Produkt 25.20.04 Museumsbezogene Kulturaktivitäten

Verantwortliche/r:

Prof. Dr. Frieder Hepp, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Durchführung weiterer Kulturaktivitäten, die das Bildungsprogramm des Museums spezifisch ergänzen und außerhalb von Dauer- und Sonderausstellungen angeboten werden

Organisation und Betreuung von Arbeitsgemeinschaften (z.B. Schutzgemeinschaft Heiligenberg, Stadtteilvereine), Führungen, Seminare, Exkursionen, Vortragsreihe über allgemein interessante Themen, Lesungen, Konzerte, Kulturtreffs, Tagungen für Fachpublikum, Museumswerkstatt, Publikationen usw.

Museumspädagogische Aktivitäten außerhalb von Ausstellungen (z.B. Konzeption und Betreuung von Lehrpfaden)

Kooperation mit Universität, Fördervereinen und Schulen

Auftragsgrundlage:

Vermittlungsauftrag des Museums

Allgemeine Ziele:

Vernetzung und Kooperation mit Einzelpersonen, Gruppen und Institutionen

Erweiterung des Bildungsangebotes (Korrespondenzen von musealen Inhalten wie z. B. bildender Kunst mit Musik, Tanz, Theater, Literatur usw.)

Entdeckung von Neuem, Förderung von Kreativität

Werbung, Steigerung des Bekanntheitsgrades

Erhöhung der Attraktivität des Standorts

Zielgruppen:

Kinder und Jugendliche, Schüler/-innen, Studentinnen und Studenten, Erwachsene, Senioren und Familien, Mitglieder des Freundeskreises, touristische Besucher/-innen

Produktplan Kurpfälzisches Museum

Produkt **25.20.05** **Museumsbezogene Dienstleistungen**

Verantwortliche/r:

Prof. Dr. Frieder Hepp, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Auskünfte und Dienstleistungen an Privatpersonen, Institutionen, Studierende und sonstige Fachämter, Amtshilfe (Zoll, Kripo), allgemeine Bewertung, spezielle Beratung in Veranstaltungsform

Angebot von museumsbezogenen Medien unterschiedlicher Art für speziell Interessierte, z.B. Arbeits- und Fachbibliothek, Dokumentation, Medienarchiv (Photo, Dia, Film, digitale Medien), Ausleihe, Besucher/-innenbetreuung, Inventar, Katalog, Schriftentausch, Bestandserweiterung und -pflege

Fortführung der wissenschaftlichen Katalogisierung und Aktualisierung des Bibliotheksbestandes

Auftragsgrundlage:

Vermittlungsauftrag des Museums

Allgemeine Ziele:

Nutzung der vorhandenen Museumsbestände und –mittel für:

- Qualifizierte Beratung
- Förderung der Akzeptanz der Einrichtung
- Informationsweitergabe
- Wissenschaftliche Kommunikation
- Qualitätssicherung bereitgestellten Medienmaterials

Erweiterung der Fachbibliothek mit museumsbezogenen Print- und elektronischen Medien

Öffnung der Fachbibliothek für Dritte

Zielgruppen:

Schüler/-innen, Studentinnen und Studenten, Erwachsene, Senioren und Familien, Mitglieder des Freundeskreises, touristische Besucher/-innen

Produkt **25.20.06** **Museumsshop**

Verantwortliche/r:

Prof. Dr. Frieder Hepp, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Angebot und Verkauf von wissenschaftlichen und museumsbezogenen Publikationen, Reproduktionen, Plakaten, Postkarten, Katalogen, Kommissionsware, Geschenkartikeln usw.

Auftragsgrundlage:

Eigenbeschluss des Museums zum Verkauf vorgenannter Artikel (1993)

Produktplan Kurpfälzisches Museum

Allgemeine Ziele:

Beitrag zur Stärkung des Museumsetats
Begleitung/ Erweiterung des Museumsangebots
Erinnerungswert/ Publikumsbindung

Zielgruppen:

Jugendliche, Schüler/-innen, Studentinnen und Studenten, Erwachsene, Senioren und Familien, Mitglieder des Freundeskreises, touristische Besucher/-innen

Produkt **25.20.07** **Fremdveranstaltungen, Vermietungen und Verpachtungen**

Verantwortliche/r:

Prof. Dr. Frieder Hepp, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Vermietung von Räumen an den Heidelberger Kunstverein e.V.

Auftragsgrundlage:

Überlassungs- und Nutzungsvertrag zwischen der Stadt Heidelberg und dem Heidelberger Kunstverein vom 18.10.1991

Allgemeine Ziele:

Zurverfügungstellung von Räumen für den Heidelberger Kunstverein e.V.

Zielgruppen:

Heidelberger Kunstverein e.V.

Teilhaushalt 44

Theater und Philharmonisches Orchester

Leitung:

Intendant Holger Schultze

Für den Konzertbereich:

Generalmusikdirektor Elias Grandy

Haushaltsjahr 2019



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Das Theater und Philharmonische Orchester veranstaltet Konzerte und bietet in den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater und Junges Theater kulturelle Veranstaltungen auf hohem künstlerischem Niveau für alle Bevölkerungsschichten an. Insbesondere Kinder und Jugendliche sollen durch theaterpädagogische Angebote und in Kooperation mit den Schulen an das Theater als einen Ort der Kultur, des Austausches und der Besinnung herangeführt werden.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

Spielzeit:

2016/2017: 320,25 (152,5 künstlerisches Personal und 167,75 Personal im Stellenplan inkl. Orchester)

2017/2018: 320,25 (152,5 künstlerisches Personal und 167,75 Personal im Stellenplan inkl. Orchester)

2018/2019: 319,75 (152,5 künstlerisches Personal und 167,25 Personal im Stellenplan inkl. Orchester)



Aufgabenübersicht

26.10 Theater

26.20 Musikpflege (Orchester)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan des Theater und Philharmonischen Orchesters zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Der Gemeinderat hat am 17.05.2018 (DS 0109/2018/BV) den Wirtschaftsplan des Theaters und Orchesters für die Spielzeit 2018/2019 beschlossen. Das Theater und Orchester wird in der Spielzeit 2018/2019 (01.09.2018 bis 31.08.2019) noch als eigener Teilhaushalt behandelt, wobei im **Haushaltsplan 2019** damit lediglich noch **8 Monate der Spielzeit** abgebildet werden.

Ab der Spielzeit 2019/2020 (01.09.2019) erfolgt eine Umwandlung in einen Eigenbetrieb mit einem eigenen Wirtschaftsplan; im städtischen Haushalt wird dann nur noch der Zuschuss im Teilhaushalt des Kämmereiamtes abgebildet.

In der Bewirtschaftung der Haushaltsmittel für die Spielzeit 2018/2019 wird das Theater und Orchester so behandelt, als wäre es bereits ein Eigenbetrieb.

Die Spielzeit 2018/2019 ist das erste Wirtschaftsjahr der fünfjährigen Finanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Heidelberg und seinem Theater und Orchester.

Gesamtbudget	Plan 2019 in €	Plan Spielzeit 2018 / 2019 in €	Plan Spielzeit 2017 / 2018 in €	Plan Spielzeit 2016 / 2017 in €	Ergebnis Spielzeit 2015 / 2016 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.352.800	6.529.200	6.645.500	6.477.700	6.674.704
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	660	*	480	480	481
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.700.000	2.550.000	2.395.900	2.180.000	2.608.957
Privatrechtliche Leistungsentgelte	233.600	350.200	262.200	262.200	617.683
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	700	1.000	1.000	1.000	35.592
Sonstige ordentliche Erträge	49.300	*	49.300	49.300	49.352
Anteilige ordentliche Erträge	6.337.060	9.430.400	9.354.380	8.970.680	9.986.769
Personalaufwendungen	13.001.300	19.500.000	17.937.300	17.636.800	17.138.053
Versorgungsaufwendungen	44.000	68.000	62.700	61.200	81.459
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ¹⁾	5.315.200	7.972.040	6.820.500	6.582.360	6.550.505
Abschreibungen	426.680	*	417.240	540.480	600.284
Transferaufwendungen	12.000	18.000	18.000	18.000	18.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.164.700	3.247.010	3.043.000	2.796.640	3.312.163
Anteilige ordentliche Aufwendungen	20.963.880	30.805.050	28.298.740	27.635.480	27.700.464
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-14.626.820	-21.374.650	-18.944.360	-18.664.800	-17.713.695
Erträge aus internen Leistungen	4.000	*	12.650	12.650	20.042
Aufwendungen aus internen Leistungen ¹⁾	0	0	2.554.488	2.451.134	2.160.031
Kalkulatorische Kosten	46.180	*	71.590	78.800	112.405
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-42.180	0	-2.613.428	-2.517.284	-2.252.394
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-14.669.000	-21.374.650	-21.557.788	-21.182.084	-19.966.089
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	200
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	402
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0	-202
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-14.669.000	-21.374.650	-21.557.788	-21.182.084	-19.966.291

- 1) Die Aufwendungen aus internen Leistungen werden ab der Spielzeit 2018/19 bei den ordentlichen Aufwendungen abgebildet, da diese im Eigenbetrieb nicht mehr als Interne Leistungen verrechnet werden. Im Rahmen der Einführung des Eigenbetriebes wurden die von der Stadt bezogenen Dienstleistungen überprüft und nur die Leistungen in Ansatz gebracht, die das Theater und Orchester als Eigenbetrieb in Anspruch nehmen wird. Die Interne Leistungsverrechnung für Steuerungsleistungen entfällt.

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

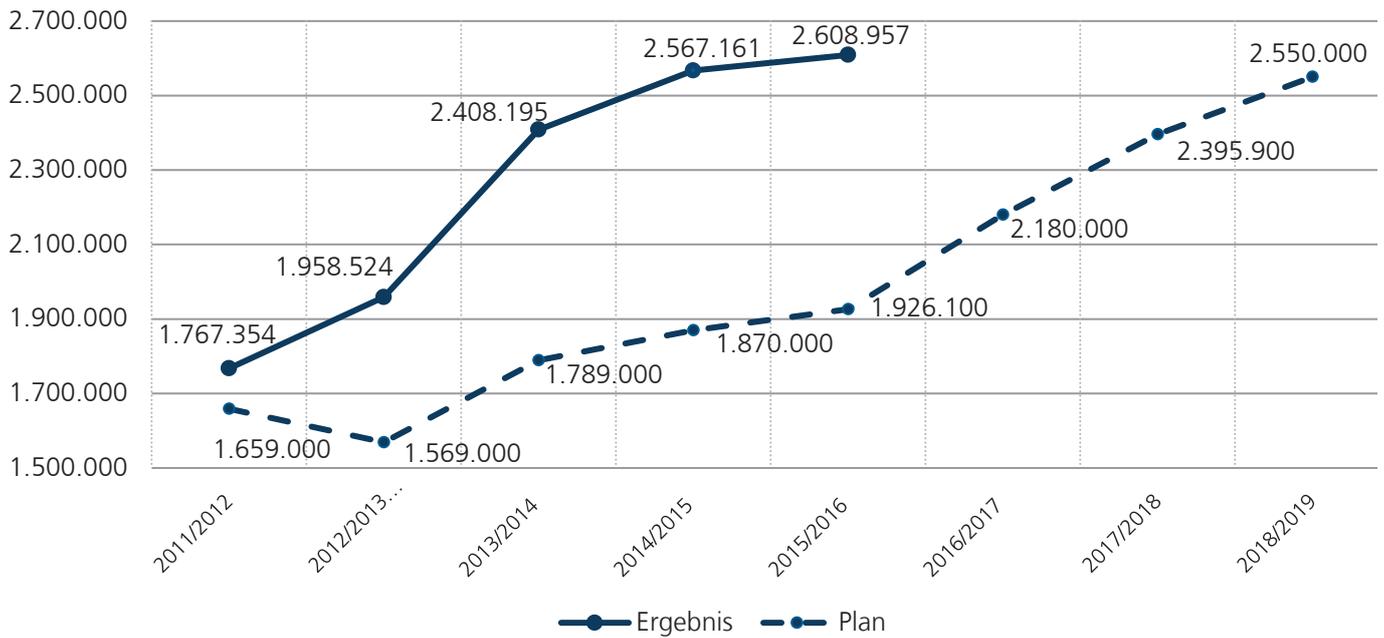
	Plan Spielzeit 2018 / 2019 in €	Plan Spielzeit 2017 / 2018 in €	Plan Spielzeit 2016 / 2017 in €	Ergebnis Spielzeit 2015 / 2016 in €
Landeszuschuss Theater (inkl. Theaterpädagogik und Stückemarkt) ¹⁾	6.516.200	6.397.500	6.279.700	6.398.600
Zuschüsse für Sonderprojekte (Conversion, Art of Ageing, Baden-Württembergische Theaterstage)	0	0	0	15.000
Sonstiges (insbesondere Spenden und weitere Zuweisungen Land) ²⁾	13.000	248.000	198.000	261.104
Summe	6.529.200	6.645.500	6.477.700	6.674.704

- 1) Die Summe der Zuwendung des Landes für die Spielzeit 2018/19 i. H. v. 6.516.200 € entspricht dem Zuschussbescheid des Landes für das Kalenderjahr 2017. Eine Erhöhung des Landeszuschusses kann in der Planung noch nicht berücksichtigt werden, da sie erst im Ergebnis zum Tragen kommt. Eine Erhöhung der Zuwendung des Landes steht in Abhängigkeit zum kommunalen Zuschuss, d.h. erhöht sich der Landeszuschuss gegenüber dem Vorjahr, geht das Land davon aus, dass auch der kommunale Rechtsträger seinen Zuschuss erhöht. Die Zuwendung ist zweckgebunden und zur teilweisen Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben des Theaters Heidelberg bestimmt.
Im Rahmen der Überführung der Projektfinanzierungen „Theaterpädagogik“ und „Stückemarkt“ in eine Festfinanzierung wurde der Landeszuschuss für die dauerhafte Fortführung der Projekte „Theaterpädagogik“ und „Stückemarkt“ um 60.000 € erhöht, denen bereits Ausgaben aus der Projektstätigkeit gegenüberstehen. Auch diese Zuwendungen sind zweckgebunden.
- 2) Anstelle der bisherigen Spende im Bereich Tanz wurde ein Sponsoringvertrag abgeschlossen. Die finanzielle Abbildung erfolgt daher ab der Spielzeit 2018/2019 unter den Privatrechtlichen Leistungsentgelten. Der Zuschuss für die zweijährig stattfindende Tanzbiennale i. H. v. 50.000 € war in den Planzahlen der Spielzeit 2017/2018 enthalten.

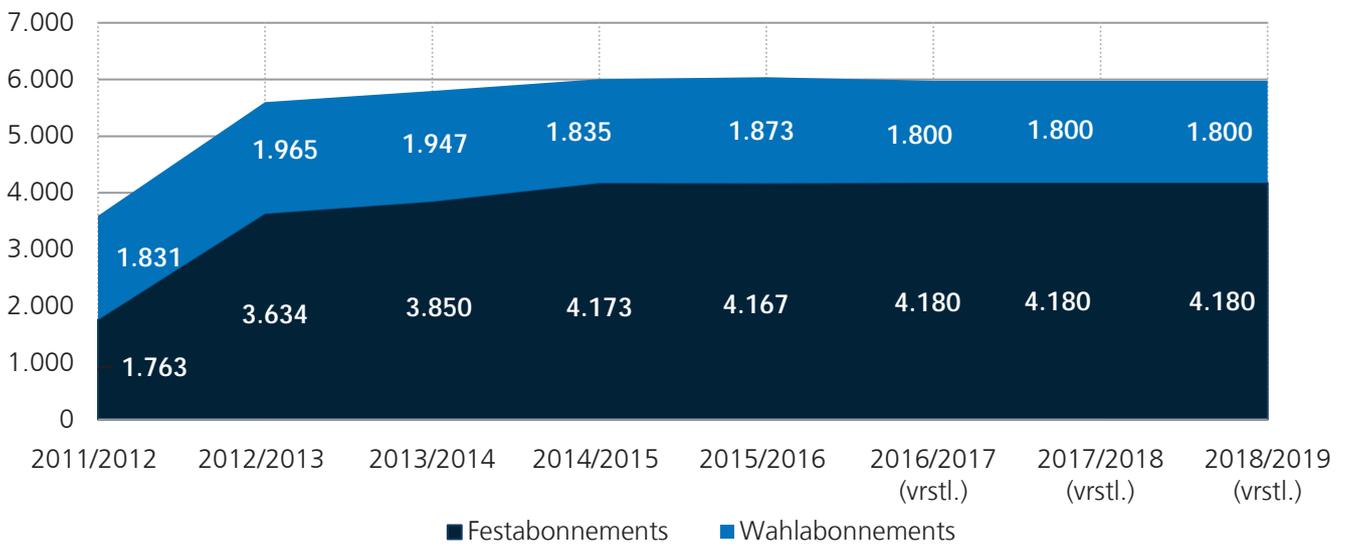
Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Plan Spielzeit 2018 / 2019 in €	Plan Spielzeit 2017 / 2018 in €	Plan Spielzeit 2016 / 2017 in €	Ergebnis Spielzeit 2015 / 2016 in €
Eintrittsgelder	2.550.000	2.395.900	2.180.000	2.608.957

Eintrittsgelder in € ab Beginn der Intendanz von Herrn Schultze



Entwicklung der Abonnementszahlen ab Beginn der Intendanz von Herrn Schultze



Die Abonnementszahlen spiegeln das erfreulicherweise hohe Interesse am Heidelberger Theater wieder, die Zahl der Abonnements hat sich in den letzten Spielzeiten auf dem Niveau von 6.000 Abonnements stabilisiert.

Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Plan Spielzeit 2018 / 2019 in €	Plan Spielzeit 2017 / 2018 in €	Plan Spielzeit 2016 / 2017 in €	Ergebnis Spielzeit 2015 / 2016 in €
Personal- und Versorgungsaufwendungen	19.568.000 ¹⁾	18.000.000	17.698.000	17.219.512

- 1) Um für die Realisierung des Eigenbetriebs eine solide finanzielle Ausgangsbasis zu erhalten und die geltenden Bilanzierungsgrundsätze einzuhalten, wurden die tatsächlich angefallenen Personalkosten des vorangegangenen Kalenderjahres für die Berechnung des Personalkostenansatzes zugrunde gelegt.

Personal-Istkosten Haushaltsjahr 2017	18.394.689 €
Tariferhöhung für das Haushaltsjahr 2018 (2,5%)	459.867 €
Haushaltsjahr 2018	18.854.556 €
Erhöhung der Mindestgage NV Bühne	90.000 €
Tariferhöhung für das Haushaltsjahr 2019 (2,5%)	473.614 €
Notwendiger Personalzuwachs im Umfang von drei Vollzeitwerten aus Arbeitssicherheitsgründen sowie im Zusammenhang mit der Umstellung auf den Eigenbetrieb, z.B. Übernahme Buchhaltung	150.000 €
Haushaltsjahr 2019	19.568.170 €
Gerundet	19.568.000 €

Von dem Gesamtansatz fließen die Aufwendungen für die Monate Januar bis August 2019 mit 13.045.300 € aus dem städt. Personaletat.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan Spielzeit 2018 / 2019 in €	Plan Spielzeit 2017 / 2018 in €	Plan Spielzeit 2016 / 2017 in €	Ergebnis Spielzeit 2015 / 2016 in €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen insgesamt; darunter:	7.972.040	6.820.500	6.582.360	6.550.505
• Mietzahlungen (insbes. an die Theater- und Orchesterstiftung sowie für Probebühnen und Lagerflächen)	3.605.400	3.605.400	3.555.400	3.414.123
• Aufwendungen Theater- und Orchesterbetrieb (Grundstücksbewirtschaftungskosten, Garderoben/Logenschließer, Tantiemen, Requisite, Kostüme, Öffentlichkeitsarbeit, Unterhaltung bewegliches Vermögen insbes. Instrumente)	3.002.700 ¹⁾	2.931.000	2.772.860	2.742.026
• von der Stadt bezogene Dienstleistungen (bisher ILV)	1.017.040	0	0	0
• Mittel für Sonderprojekte (Conversion, Art of Ageing, Baden-Württembergische Theatertage)	0	0	0	1.946
• Sonstiges	346.900 ²⁾	284.100	254.100	392.410

- 1) Mehraufwendungen im Bereich des Theater- und Orchesterbetriebes durch besucher- und vorstellungsbezogene Mehrkosten, die den kalkulierten Mehreinnahmen gegenüberstehen sowie Mehrausgaben in den Bereichen Konzerte und Tanz aus kalkulierten zweckgebundenen Spenden- und Sponsoringeinnahmen (Bruttoprinzip).
- 2) u.a. Aufwendungen für Gerätemiete (insbesondere Anmietung von Ton- und Beleuchtungsanlagen im Rahmen der Schlossfestspiele), KFZ-Instandhaltung und Aufwendungen für Beschäftigte u.a. im Bereich Arbeitsschutz.

Transferaufwendungen

	Plan Spielzeit 2018 / 2019 in €	Plan Spielzeit 2017 / 2018 in €	Plan Spielzeit 2016 / 2017 in €	Ergebnis Spielzeit 2015 / 2016 in €
Personalkostenzuschuss an die Volksbühne	18.000	18.000	18.000	18.000

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppen	26.10	Theater
	26.20	Musikpflege (Orchester)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1 Aufrechterhaltung eines qualitativ hochwertigen kulturellen Angebots.

- M1** Weitere Optimierung der Infrastruktur, insbesondere der technischen Inbetriebnahme des neuen Theaters gemeinsam mit der Theater- und Orchesterstiftung.
- In den intensiv genutzten Gebäuden Zwinger 1-3 - Junges Theater – ist ein deutlicher Sanierungsstau erkennbar. Sanierungsbedürftig sind nicht nur die Gebäude und ihre Bauteile, sondern auch in erheblichem Maße die bühnentechnische Ausstattung und alle Bestandteile der Technischen Gebäudeausrüstung (Heizung, Lüftung, Sanitär, Klima, Elektro). Da alle notwendigen Maßnahmen lediglich in den Spielzeitpausen der Theaterferien durchgeführt werden können, ist eine umfangreiche Sanierung nur abschnittsweise möglich. Vorrangig werden zunächst die dringendsten Mängel angegangen, die unter dem Aspekt der Sicherheit zusammengefasst werden müssen.
- M2** Überführung des Theater und Orchesters in einen Eigenbetrieb zum 01.09.2019 (Spielzeit 2019/2020)
folgende Schritte sind hierzu noch notwendig:
- Konzeption und Umsetzung der neuen Systematik im Bereich Controlling und Buchhaltung im Theater (inklusive Besetzung der durch die Übernahme der Buchhaltung erforderlichen Position eines/r Buchhalters/in).
 - Einführung eines eigenen integrierten EDV-Systems für den neuen Eigenbetrieb zum 01.09.2019.
 - Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.09.2019.
 - Erstellung Wirtschaftsplans 2019/20 im neuen Format nach EigBVO Baden-Württemberg.

Ziel 2 Präsentieren von außergewöhnlichen Theaterproduktionen.

Auch in der Spielzeit 2018/19 wird sich das Theater und Orchester Heidelberg durch ein außergewöhnliches und innovatives Spielplankonzept präsentieren:

M1 Musiktheater:

Die Sparte Musiktheater wird ab der Spielzeit 2018/19 von der Dramaturgin Ulrike Schumann und dem Kulturmanager Thomas Böckstiegel als Operndirektor*innen-Team geleitet. Damit kommt das Theater Heidelberg aktuellen bundesweiten Forderungen (u.a. ensemble-netzwerk) nach enthierarchisierenden Leitungskonzepten an subventionierten Bühnen entgegen. Sichtbar niederschlagen wird sich das in der betreffenden ersten Spielzeit zunächst durch zwei Neubesetzungen im Sänger*innen-

Ensemble sowie im Engagement des jungen, international arbeitenden Inszenierungsteams Alexandra Szeméredy und Magdolna Parditka aus Ungarn. Letztere arbeiten in Heidelberg zum ersten Mal, mit Giuseppe Verdis RIGOLETTO eröffnen sie unter der musikalischen Leitung des jungen Heidelberger GMD Elias Grandy höchst opulent die Opernsaison.

Inhaltliche neue Schwerpunkte werden ab 2019/20 zum Tragen kommen, der ersten eigenverantwortlich geplanten Spielzeit des neuen Teams.

Anknüpfend an bisherige Schwerpunkte hat der scheidende Operndirektor Heribert Germeshausen für die Saison 2018/19 einen Spielplan gesetzt, der die Bandbreite zwischen populären Klassikern, Raritäten und zeitgenössischem Musiktheater auf vielschichtige Weise abbildet.

Ein Höhepunkt wird dabei Peter Konwitschnys Neuinszenierung von Wolfgang Amadeus Mozarts IDOMENEO sein. Der bedeutende Regisseur, der bereits in 2015 zu Gast in Heidelberg war, erarbeitet nicht mehr häufig Neuinnszenierungen. Dass er mit seinem IDOMENEO-Konzept nach Heidelberg kommt, stellt durchaus eine Besonderheit dar.

In der Reihe der ‚Zweitaufführungen‘ wird die Oper BENJAMIN von Peter Ruzicka, einem der wichtigsten Komponisten des zeitgenössischen europäischen Musiktheaters, in Heidelberg vorgestellt. BENJAMIN kommt im Juni 2018 an der Hamburgischen Staatsoper zur Uraufführung, Heidelberg wird als erstes Theater kurz nach der Hamburger Weltpremiere eine weitere eigene szenische Umsetzung dieses Werkes auf die Bühne bringen. Ruzicka thematisiert in dieser Oper biographische Eckpunkte und gibt Einblicke in die Gedankenwelt des großen jüdischen Philosophen Walter Benjamins sowie in die bedeutender Zeitgenossen wie Hannah Arendt und Bertolt Brecht. „Winter in Schwetzingen“ beendet mit Antonio Vivaldis heute nahezu vergessener Oper LA VERITÀ IN CIMENTO seine Reihe der Neapolitanischen Oper.

Umrahmt werden die genannten Spielplanraritäten mit Sonderveranstaltungen, Einführungen und Podiumsgesprächen.

M2

Sprechtheater:

In der Spielzeit 2018/19 setzt das Schauspiel seine Linie mit internationalen Kooperationen fort, ebenso wie die Beschäftigung mit neuen Stücken des Gegenwartstheaters sowie mit zentralen Klassikern der Weltliteratur. Solche Klassiker sind „Don Karlos“ von Friedrich Schiller, ein leidenschaftliches Plädoyer für „Gedankenfreiheit“, inszeniert gleich zu Beginn der Spielzeit von der Regisseurin Isabel Osthues, sowie die unsterbliche „Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht und Kurt Weill, die den Abschluss der Spielzeit bildet. Neue Dramatik bieten die Uraufführung von Christoph Nußbaumeders brisantem Stück „Im Schatten kalter Sterne“ über Ethik in der Rüstungsindustrie sowie „Junk“, das neueste Stück des US-amerikanischen Erfolgsautors Ayad Akhtar, ein aktueller Wirtschaftskrimi, den die junge Regisseurin Brit Bartkowiak auf die Bühne des Marguerre-Saals bringen wird. Internationale Kooperationen: Die tschechische Künstlerin Eva Kořátková erweckt Bilder aus der Sammlung Prinzhorn zum Leben, und die türkische Theatermacherin Zinnure Türe erarbeitet in Heidelberg ein türkisch-deutsches Rechercheprojekt.

M3

Junges Theater:

Natascha Kalmbach leitet das Junge Theater in der Spielzeit 2018/19 im dritten Jahr. Da durch die Sanierung der Tiefgarage die Spielstätte Zwinger3 zu Beginn der Spielzeit nicht nutzbar ist, wird das Junge Theater zunächst an zwei Außenspielorten spielen. In Planung sind der Botanische Garten und ein altes, nicht mehr genutztes Schwimmbad im Stadtteil Emmertsgrund. Die Spielorte werden bei der Stückauswahl berücksichtigt. So soll im ehemaligen Schwimmbad eine Stückentwicklung rund um das Thema Gender entstehen. Insgesamt wird es sieben Neuinszenierungen geben, darunter das Weihnachtsstück im Alten Saal und eine Freilichtproduktion auf dem Schloss Heidelberg. Zudem nimmt das Junge Theater Produktionen der vorherigen Spielzeit als Repertoire in den Spielplan auf. Somit wird Theater für alle Altersgruppen (ab 4 Jahren) angeboten.

Im Bereich der Theaterpädagogik gibt es am Jungen Theater eine große Spielclubkultur. Kinder, Jugendliche und Erwachsene proben einmal die Woche, entwickeln gemeinsam eine Produktion und bringen diese zur Aufführung. Des Weiteren findet in der Spielzeit 2018/19 das dritte „Theaterlabor“ statt. Nachdem bereits die Themen „Test: Heimat“ und „Test: Demokratie“ mit Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 13 Jahren untersucht wurden, wird das dritte „Theaterlabor“ unter dem Motto „Test: Umwelt“ im Frühjahr 2019 stattfinden. Zudem bietet das Junge Theater Schultheatergruppen eine Plattform des Austausches und der Weiterbildung: die 33. Heidelberger Schülertheatertage werden 2019 stattfinden.

M4

Tanztheater:

Der ab der Spielzeit 2018/19 neue künstlerische Leiter Iván Pérez wird das, nunmehr unter dem Namen Dance Theatre Heidelberg agierende Ensemble, am Theater grundlegend neu ausrichten und formen.

Dabei stehen zunächst die Anliegen und Potentiale der Millennium-Generation im Fokus der ersten Neuproduktionen. Gemeinsam mit hochkarätigen internationalen Partnern anderer Kunstgattungen, wie den United Visual Artists aus London und dem spanischen Komponisten Ferran Cruixent, wird die erste Uraufführung von Iván Pérez mit dem Titel »Impression« ein besonderes Werk der Zusammenarbeit von Tanz mit moderner bildender Kunst und zeitgenössischer Komposition sein.

Als ein Narrativ, welches sich durch die kommenden Spielzeiten ziehen wird, stellt sich ein generationsübergreifender Dialog heraus, der unter anderem mittels interdisziplinärem Austausch verschiedenste Gesellschafts- und Altersgruppen anspricht.

Darüber hinaus werden zwei bereits existierende Arbeiten von Iván Pérez mit dem Dance Theatre Heidelberg neu entwickelt. Die ortsspezifische Performance „The Inhabitants“ bildet den Auftakt der Spielzeit und da das Stück außerhalb des Theatershauses stattfindet, wird von Beginn an, ein unmittelbarer Kontakt mit der Stadt selbst und der Austausch mit ihren Bewohnern angeregt.

Das Stück „Becoming“, welches bereits an namenhaften Orten weltweit zu sehen war, u.a. Taipeh, Taiwan, wird in der zweiten Hälfte der Spielzeit im Zwinger zu sehen sein und dazu beitragen, das Dance Theatre Heidelberg als einen kreativen und innovativen Umschlagplatz innerhalb der globalen Tanzwelt zu positionieren.

noch:
Ziel 2

Präsentieren von außergewöhnlichen Theaterproduktionen.

Info

M5

Konzerte:

Das Philharmonische Orchester Heidelberg präsentiert sich auch in der Spielzeit 2018/19 wieder von seiner besten Seite mit großen und bedeutenden Werken des Symphonischen Repertoires: Höhepunkt der Spielzeit sind Aufführungen der Werke „Le Sacre du printemps“ von Igor Strawinsky, Bela Bartoks „Konzert für Orchester“ oder „La mer“ von Claude Debussy. International namhafte Solisten bieten einzigartige Konzerterlebnisse: Der renommierte Pianist Tzimon Barto begeistert weltweit in allen großen Konzertsälen, Alban Gerhardt gehört zu den führenden Cellisten unserer Zeit und der hoch talentierte Simone Rubino wird dem Heidelberger Publikum eine beeindruckende Schlagzeug-Performance darbieten. Die Musikvermittlung wird weiterhin eine entscheidende Rolle in unseren Jugend- und Familienkonzerten spielen, bei denen das junge Publikum die Musikerinnen und Musiker des Philharmonischen Orchesters ganz aus der Nähe erleben kann. Die Lunchkonzerte, unsere beliebte musikalische Mittagspause, erreichen viele Bürger, die auch gerne tagsüber ins Theater kommen möchten. Unsere Kammerkonzerte am Sonntag mit ihren vielfältigen Programmpunkten haben sich fest etabliert. Traditionell werden zudem die Bachchorkonzerte fortgesetzt. Preisträgerin des Künstlerinnenpreises 2019 wird die mehrfach ausgezeichnete spanische Komponistin Elena Mendoza sein.

Ziel 3

Erschließung neuer und Bindung zusätzlicher Besucherkreise sowie von jungem Publikum.

Info

M1

Theater und Schule sowie kulturelle Bildung

Pro Spielzeit besuchen ca. 60.000 Schüler*innen das Theater und Orchester Heidelberg in all seinen Sparten und Spielstätten.

Ein Großteil der jungen Zuschauer*innen mit ca. 25.000 Schüler*innen aus rund 40 weiterführenden Kooperationsschulen besuchen im Rahmen der Kooperation „Theater und Schule“ das Theater und Orchester Heidelberg. Darüber hinaus gibt es verschiedene Schülerabonnements, zahlreiche weitere Schulgruppen aus weiterführenden Schulen, die keine Kooperationsschulen sind, besuchen die Vorstellungen des Theaters und Orchesters Heidelberg und sehr viele Schüler*innen aus dem Grundschulbereich nehmen die angebotenen Produktionen des Jungen Theaters im zwinger 3, aber auch in der Weihnachtszeit im Alten Saal und in den Sommermonaten auf dem Heidelberger Schloss wahr.

Ergänzt werden diese Zuschauerzahlen von Kindern und Jugendlichen durch die zahlreichen und vielfältigen theaterpädagogischen Angebote wie z. B. die theaterpädagogischen Vor- und Nachbereitungen eines Vorstellungsbesuches, Konzertprobenbesuche, die kostenlosen Expertenbesuche von Orchestermusiker*innen und die sogenannten Probenklassen, dabei begleiten Schulklassen die Proben einer Inszenierung.

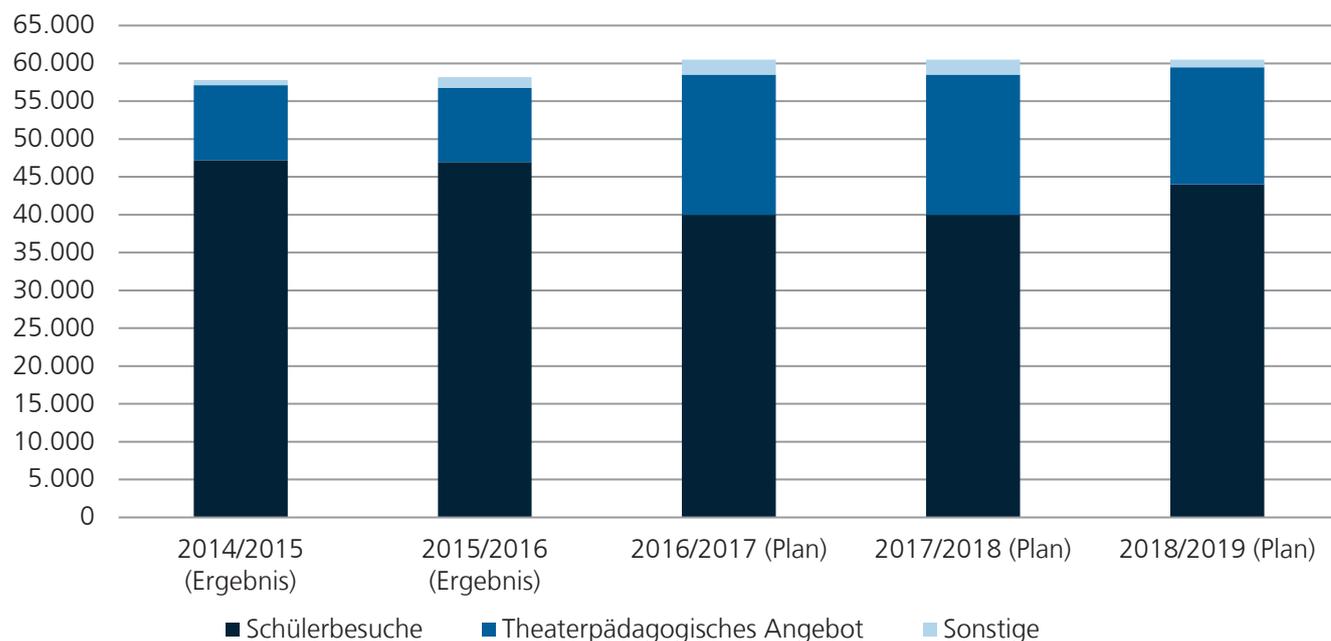
Die verschiedenen Spielclubs und der Club Emmertsgrund sind ein gern genutztes Angebot, für die Dauer einer Spielzeit selbst aktiv zu werden und Theater zu spielen. Ferien-Clubs, also einwöchige Angebote für verschiedene Altersklassen und zweistündige Workshops mit der Gelegenheit für Gruppen und Familien, selbst auf der Bühne aktiv zu werden, runden das Angebot ab.

An dem jährlichen und mehrtägigen Festival in der Metropolregion „Junges Theater im Delta“ nehmen alle Spielclubs mit ihren erarbeiteten Stücken teil, die Heidelberger Schultheatertage sind eine jährliche Plattform für Schultheatergruppen und das Theaterlabor (früher: Kinder- und Jugendkongress), ein viertägiges Osterferien-Angebot zu Schwerpunktthemen findet inzwischen ebenfalls einmal im Jahr statt. Am Ende des Jahres bietet der „Adventskalender“ ein kostenloses künstlerisches Programm in der Adventszeit.

Das Theater und Orchester Heidelberg verstärkt in der Spielzeit 2018|19 die Präsenz im Stadtteil Emmertsgrund, um das kulturelle Angebot und die Teilhabe für Kinder und Jugendliche aus sozialschwächeren Familien und Familien mit Migrationshintergrund in den Stadtteilen Emmertsgrund und Boxberg zu erhöhen. Folgende Maßnahmen werden umgesetzt oder sind in Planung:

- Projekt „Utopisten vor! Mein Stadtteil neu gedacht“ – Theater-AG mit Abschlusspräsentation über ein Schuljahr an der Waldparkschule im Stadtteil Boxberg in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt Heidelberg, gefördert im Rahmen von „Kultur macht stark“
- Produktion „Verschwommen“ – Spielstätte für die Inszenierung ist das Alte Schwimmbad im Bürgerhaus HeidelBERG, Mitte September bis Ende Oktober 2018
- Theater-AG an der Grundschule Emmertsgrund – für die Dauer eines Schuljahres mit Abschlusspräsentation, bereits etabliertes Format
- Ferien-Club – nach Ferien-Workshop in der Spielzeit 2017|18 in Zusammenarbeit mit Amt für Chancengleichheit im Medienzentrum Emmertsgrund wird voraussichtlich in den Faschingsferien 2019 ein einwöchiger Ferien-Club stattfinden
- Produktion „Ich bin für mich“ – Gastspiel der Inszenierung für Kinder ab 4 Jahren im Bürgerhaus HeidelBERG in Planung

Entwicklung der kulturellen Bildung/ Schülerzahlen



- Schülerbesuche enthalten:
 - Kooperationsschulen
 - Schülerabonnements
 - Schüler- und Schülergruppen

- Theaterpädagogisches Angebot umfasst:
 - Vor- und Nachbereitungen der Stücke
 - Festival Junges Theater im Delta
 - Spielclubs und Workshops
 - Profis zu Besuch
 - Expertenscharen
 - Club Emmertsgrund

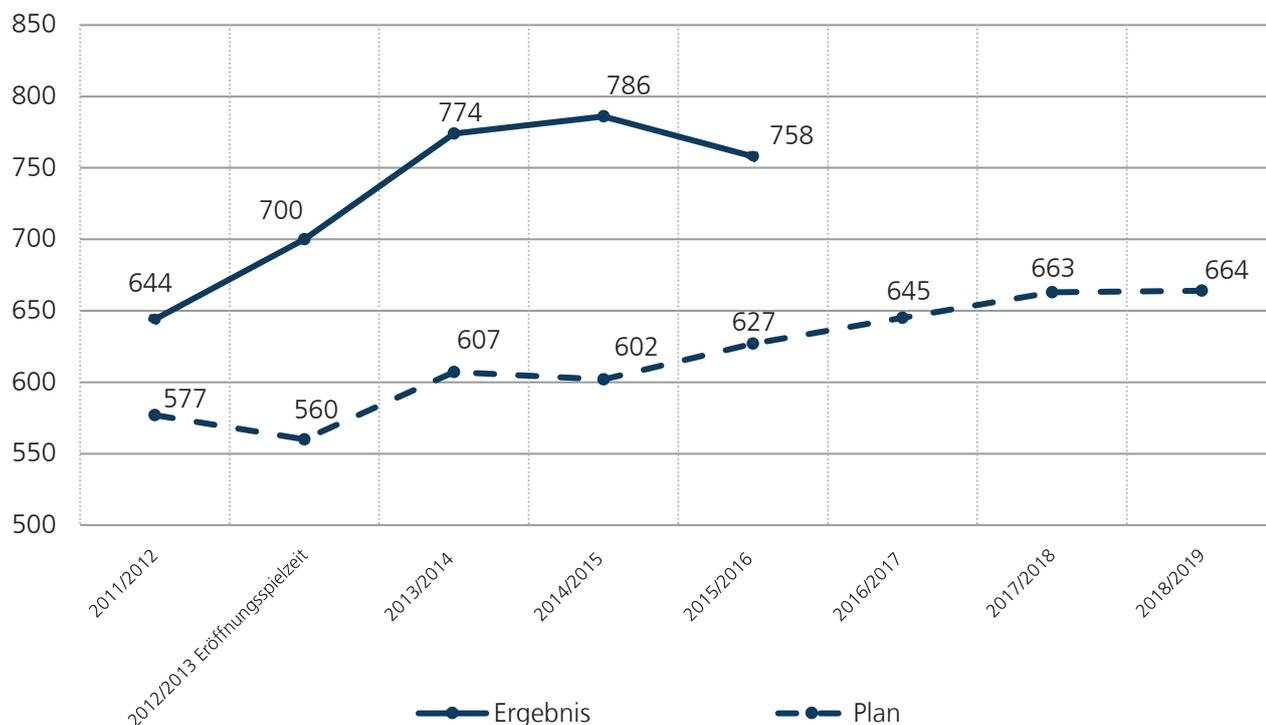
- Sonstige beinhaltet:
 - Kinder- und Jugendkongress zweijährig
 - Schülertheatertage
 - Adventskalender

Kennzahlen

Vorstellungen je Spielzeit	Plan Spielzeit 2018 / 2019	Plan Spielzeit 2017 / 2018	Plan Spielzeit 2016 / 2017	Ergebnis Spielzeit 2015 / 2016
K 1 Eigene Aufführungen:				
• Musiktheater	62	62	61	66
• Sprechtheater	179	174	171	186
• Tanztheater	28	28	23	36
• Junges Theater	226	214	222	234
• Sonstige Veranstaltungen	3	3	3	13
• Eigene auswärtige Gastspiele	10	10	10	32
• Konzerte	36	36	37	40
• Eigene auswärtige Gastkonzerte	3	3	3	1
K 2 Andere Ensembles in Heidelberg:				
• Gastspiele	17	17	17	20
K 3 Festivals:				
• Stückemarkt	17	17	17	23
• Winter in Schwetzingen	15	15	15	15
• Schloßfestspiele	68	66	66	78
• Tanzbiennale	0	18	0	14
Vorstellungen insgesamt ¹⁾	664	663	645	758

1) ohne eintrittsfreie Vorstellungen.

K1-3: Anzahl der Vorstellungen ab der Intendanz von Herrn Schultze



Ergänzende Erläuterungen:

Spielzeit 2018/2019

Eigene Aufführungen:

Musiktheater, darunter:

- 5 Neuinszenierungen
- 1 Wiederaufnahme

Sprechtheater, darunter:

- 12 Neuinszenierungen davon 2 Uraufführungen
- 9 Wiederaufnahmen

Tanztheater, darunter:

- 3 Neuinszenierungen davon 1 Uraufführung und 2 deutsche Erstaufführungen
- keine Wiederaufnahmen

Junges Theater, darunter:

- 5 Neuinszenierungen, darunter das Weihnachtsstück im Alten Saal sowie eine Uraufführung
- 4 Wiederaufnahmen

Konzerte, darunter:

- 8 Philharmonische Konzerte und 3 Wiederholungskonzerte
- 4 Bachchor-Konzerte (Kooperation zwischen Bachchor-Heidelberg e. V. und dem Philharmonischen Orchester Heidelberg)
- 3 Familienkonzerte mit 3 Wiederholungen
- 2 Piccolo-Konzerte
- 2 Jugendkonzerte
- 4 Lunchkonzerte
- 5 Kammerkonzerte
- 1 Silvesterkonzert
- 1 Neujahrskonzert

Festivals:

Heidelberger Stückemarkt, darunter:

- 17 Gastspiele auswärtiger Theater sowie
- Autorenlesungen und weitere Veranstaltungen

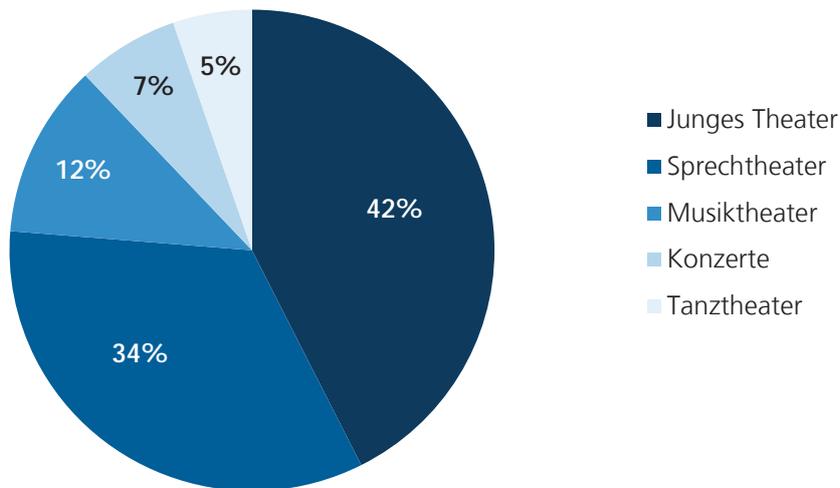
Winter in Schwetzingen, darunter:

- 1 Neuinszenierung einer Barockoper sowie
- verschiedene Konzerte

Heidelberger Schlossfestspiele, darunter:

- 1 Neuinszenierung Sprechtheater (Dicker Turm)
- 1 Neuinszenierung Sprechtheater (Schlosshof)
- 1 Neuinszenierung Märchen
- 1 Wiederaufnahme im Bereich Musiktheater
- Schlosskonzerte

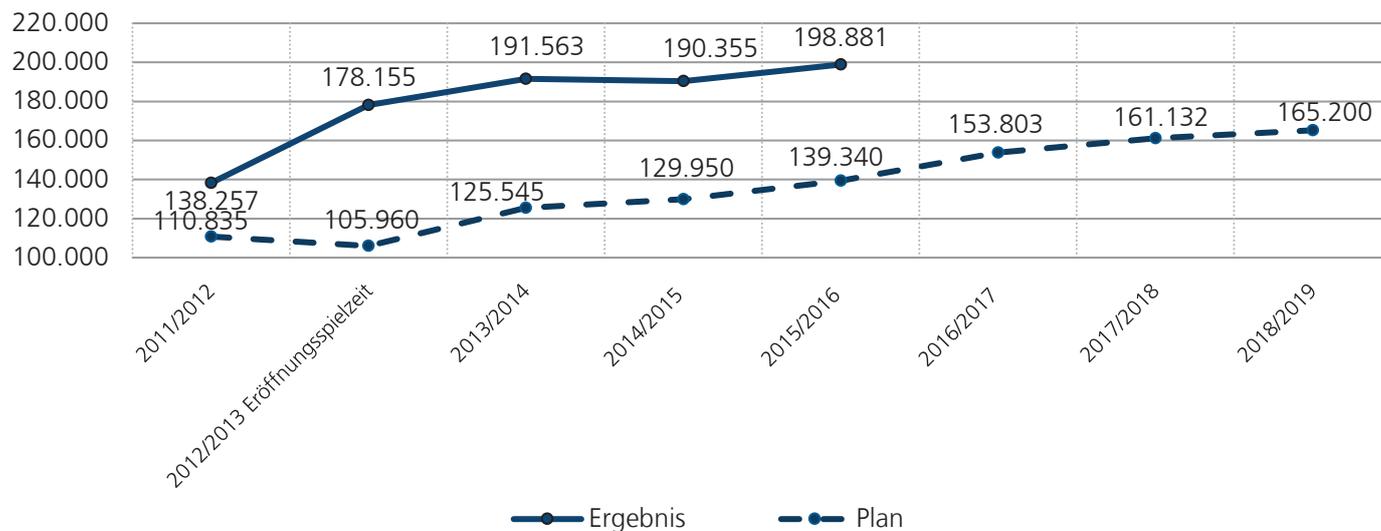
%-Anteil der Sparten an den geplanten Vorstellungszahlen ohne Gastspiele/ Festivals für die Spielzeit 2018/19



Besucher je Spielzeit	Plan Spielzeit 2018 / 2019	Plan Spielzeit 2017 / 2018	Plan Spielzeit 2016 / 2017	Ergebnis Spielzeit 2015 / 2016
K 4 Eigene Aufführungen:				
• Musiktheater	27.228	25.327	24.415	31.141
• Sprechtheater	36.739	34.014	31.900	38.111
• Tanztheater	9.275	11.719	9.912	14.200
• Junges Theater	28.454	26.010	27.586	31.119
• Sonstige Veranstaltungen	450	450	450	664
• Eigene auswärtige Gastspiele	2.000	1.200	1.200	12.055
• Konzerte	17.498	16.935	16.840	19.068
• Eigene auswärtige Gastkonzerte	1.200	1.200	1.200	513
K 5 Andere Ensembles in Heidelberg:				
• Gastspiele	4.550	4.550	4.550	5.528
K 6 Festivals:				
• Stückemarkt	3.142	3.142	3.142	4.679
• Winter in Schwetzingen	6.240	6.168	5.856	5.640
• Schlossfestspiele	28.424	26.800	26.752	32.598
• Tanzbiennale	0	3.617	0	3.565
Besucher insgesamt ¹⁾	165.200	161.132	153.803	198.881

1) ohne eintrittsfreie Besucher.

K4-6: Anzahl der Besucher ab der Intendanz von Herrn Schultze



K7: Kartenstruktur	Anzahl Karten absolut	Verteilung in %	Durchschnittlicher Preis in €	Eintrittsgelder in €
Vollpreiskarten	38.880	24,0%	27,00	1.050.000
Abonnements- und Besucherorganisationskarten (Volksbühne)	46.170	28,5%	19,00	877.000
Schüler(-gruppen-) und Studierendenkarten	44.550	27,5%	8,00	357.000
Rabattierte und Gebührenkarten ¹⁾	15.390	9,5%	17,30	266.000
Freikarten insbesondere Begleitpersonen ²⁾	6.480	4,0%	-	
Freikarten insbesondere für Dienstplätze ³⁾	10.530	6,5%	-	
Summe	162.000	100,0%		2.550.000
Auswärtige Gastspiele ⁴⁾	3.200			
Gesamtbesucherzahl ⁵⁾	165.200			

- 1) z. B.: alle ermäßigungsberechtigten Personen wie Schwerbehinderte, Azubis, Bundesfreiwilligendienstleistende, Heidelbergpassinhaber im Vorverkauf, Vorverkaufsermäßigungen, allgemeine Gruppenermäßigungen, Jugendkulturpass.
- 2) z.B.: für Begleitpersonen Schul- und Schülergruppen, Begleitpersonen von Schwerbehinderten, Heidelbergpassinhaber an der Abendkasse, Heidelbergpassinhaber bei Schülergruppen im Vorverkauf, Sponsoren, Vermietungen, bei letzteren stehen anderweitige Einnahmen oder Gegenleistungen der Freikarte gegenüber.
- 3) z.B.: für Sanitäter, Theaterärzte, Intendantendienst, Mitwirkende, betriebsbedingter Vorstellungsbesuch d. Mitarbeiter, Presse, VIP's, Verlage, Betreuung von Gruppen in den Vorstellungen, andere Theater und Mitwirkende bei den Gastspielen sowie für Mitarbeiter des Theaters und Orchesters.
- 4) Einnahmen für die auswärtigen Gastspiele sind bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten ausgewiesen.
- 5) Bei allen Theaterkarten ist zu berücksichtigen, dass es in fast allen Spielstätten mehrere Kategorien mit differenzierter Preisgestaltung gibt, um allen Bevölkerungsschichten eine Teilnahme am kulturellen Leben zu ermöglichen.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	VE 2018 in €	Plan 2017 in €	Ergebnis 2016 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	70.000	0	20.000	0	20.000	53.399
<i>davon Anteil Einführungskosten SAP</i>	<i>37.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Betriebsgeräte	290.000	0	160.000	0	160.000	339.568
Fahrzeuge	20.000	0	0	0	0	0
Instrumente	23.000	0	20.000	0	20.000	24.329
Summe	403.000	0	200.000	0	200.000	417.296

Produktplan

Theater und Philharmonisches Orchester (TH 44)

Leitung:

Intendant Holger Schultze

Für den Konzertbereich:

Generalmusikdirektor Elias Grandy

Haushaltsjahr 2019

Produktplan Theater und Philharmonisches Orchester

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
26 Theater, Konzerte, Musikschulen	26.10 Theater	26.10.01 Musiktheater
		26.10.02 Sprechtheater
		26.10.03 Tanztheater/ Ballett
		26.10.04 Eigene auswärtige Gastspiele
		26.10.05 Gastspiele anderer Ensembles im eigenen Haus
		26.10.06 Junges Theater
		26.10.07 Sonderveranstaltungen
		26.10.08 Festivals
	26.20 Musikpflege	26.20.01 Philharmonische Konzerte
		26.20.02 Kammerkonzerte
		26.20.03 Sonderkonzerte
		26.20.04 Förderung der Musik
		26.20.05 Eigene auswärtige Gastspiele
		26.20.06 Gastspiele andere Ensembles

Produktplan Theater und Philharmonisches Orchester

Produktbereich	26	Theater, Konzerte, Musikschulen
Produktgruppe	26.10	Theater
Produkt	26.10.01	Musiktheater

Verantwortliche/r:

Herr Holger Schultze, Intendant

Kurzbeschreibung:

Einzelne Produktionen, ggf. unterteilt in Inszenierung (einschl. Generalprobe) und Aufführung (ab Premiere)

Auftragsgrundlage:

Gemeinderatsbeschluss (Spielplan)

Allgemeine Ziele:

Im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets allen Bevölkerungsschichten ein möglichst qualitätsvolles Angebot an Opern, Operetten und Musicals zu vermitteln und sich mit den Werken der Gegenwart und der Vergangenheit sowie mit den geistigen, künstlerischen und kulturellen Strömungen der Zeit auseinander zu setzen

Förderung der Bildung im kulturellen Bereich

Akzeptanz des Theaters in der Bevölkerung

Zufriedenheit der Bevölkerung mit Angebot und Service des Theaters

Wirtschaftlichkeit

Zielgruppen:

Bevölkerung von Heidelberg und Umgebung

Besucher/-innen Heidelbergs

Produkt	26.10.02	Sprechtheater
----------------	-----------------	----------------------

Verantwortliche/r:

Herr Holger Schultze, Intendant

Kurzbeschreibung:

Einzelne Produktionen, ggf. unterteilt in Inszenierung (einschl. Generalprobe) und Aufführung (ab Premiere)

Auftragsgrundlage:

Gemeinderatsbeschluss (Spielplan)

Produktplan Theater und Philharmonisches Orchester

Allgemeine Ziele:

Im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets allen Bevölkerungsschichten ein möglichst qualitätsvolles Angebot an Sprechtheater zu vermitteln und sich mit den Werken der Gegenwart und der Vergangenheit sowie mit den geistigen, künstlerischen und kulturellen Strömungen der Zeit auseinander zu setzen

Förderung der Bildung im kulturellen Bereich

Akzeptanz des Theaters in der Bevölkerung

Zufriedenheit der Bevölkerung mit Angebot und Service des Theaters

Wirtschaftlichkeit

Zielgruppen:

Bevölkerung von Heidelberg und Umgebung

Besucher/-innen Heidelbergs

Produkt **26.10.03** **Tanztheater/ Ballett**

Verantwortliche/r:

Herr Holger Schultze, Intendant

Kurzbeschreibung:

Einzelne Produktionen, ggf. unterteilt in Inszenierung (einschl. Generalprobe) und Aufführung (ab Premiere)

Auftragsgrundlage:

Gemeinderatsbeschluss (Spielplan)

Allgemeine Ziele:

Im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets allen Bevölkerungsschichten ein möglichst qualitätsvolles Angebot an Tanztheatern/Ballett zu vermitteln und sich mit den Werken der Gegenwart und der Vergangenheit sowie mit den geistigen, künstlerischen und kulturellen Strömungen der Zeit auseinander zu setzen

Förderung der Bildung im kulturellen Bereich

Akzeptanz des Theaters in der Bevölkerung

Zufriedenheit der Bevölkerung mit Angebot und Service des Theaters

Wirtschaftlichkeit

Zielgruppen:

Bevölkerung von Heidelberg und Umgebung

Besucher/-innen Heidelbergs

Produktplan Theater und Philharmonisches Orchester

Produkt **26.10.04** **Eigene auswärtige Gastspiele**

Verantwortliche/r:

Herr Holger Schultze, Intendant

Kurzbeschreibung:

Einzelne Vorstellungen auf Einladung anderer Städte bzw. Theaterveranstalter

Auftragsgrundlage:

Gemeinderatsbeschluss (Spielplan)

Allgemeine Ziele:

Im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets allen Bevölkerungsschichten ein möglichst qualitätsvolles Angebot an Gastspielen zu vermitteln und sich mit den Werken der Gegenwart und der Vergangenheit sowie mit den geistigen, künstlerischen und kulturellen Strömungen der Zeit auseinander zu setzen

Förderung der Bildung im kulturellen Bereich

Zufriedenheit der Bevölkerung am Gastspielort mit dem Angebot des Theaters

Wirtschaftlichkeit

Zielgruppen:

Bevölkerung am Veranstaltungsort

Produkt **26.10.05** **Gastspiele anderer Ensembles im eigenen Haus**

Verantwortliche/r:

Herr Holger Schultze, Intendant

Kurzbeschreibung:

Einzelne ausgesuchte Vorstellungen anderer Theater oder sonstiger Kulturschaffender zur Erweiterung des Angebotsspektrums

Auftragsgrundlage:

Gemeinderatsbeschluss (Spielplan)

Allgemeine Ziele:

Im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets allen Bevölkerungsschichten ein möglichst qualitätsvolles Angebot zu vermitteln und sich mit den Werken der Gegenwart und der Vergangenheit sowie mit den geistigen, künstlerischen und kulturellen Strömungen der Zeit auseinander zu setzen

Förderung der Bildung im kulturellen Bereich

Akzeptanz des Theaters in der Bevölkerung

Zufriedenheit der Bevölkerung mit Angebot und Service des Theaters

Wirtschaftlichkeit

Produktplan Theater und Philharmonisches Orchester

Zielgruppen:

Bevölkerung von Heidelberg und Umgebung
Besucher/-innen Heidelbergs

Produkt **26.10.06** **Junges Theater**

Verantwortliche/r:

Herr Holger Schultze, Intendant
Frau Natascha Kalmbach, Leiterin des Jungen Theaters

Kurzbeschreibung:

Produktionen in der Sparte Junges Theater entsprechend dem jeweils gültigen Spielplan
Theaterpädagogische Arbeit
Projekte

Auftragsgrundlage:

Gemeinderatsbeschluss (Spielplan)

Allgemeine Ziele:

Im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets für Kinder und Jugendliche aller Bevölkerungsschichten ein qualitativvolles Theaterangebot zu vermitteln

Das Junge Theater dient der Entwicklungsförderung der Heranwachsenden (insbesondere für deren Wahrnehmungsfähigkeit, Sensibilität und Kreativität) und übernimmt wichtige pädagogische Aufgaben

Akzeptanz des Theaters in der Bevölkerung

Zufriedenheit der Bevölkerung mit Angebot und Service des Theaters

Wirtschaftlichkeit

Zielgruppen:

Bevölkerung von Heidelberg und Umgebung
Besucher/-innen Heidelbergs, insbesondere Kinder und Jugendliche

Produkt **26.10.07** **Sonderveranstaltungen**

Verantwortliche/r:

Herr Holger Schultze, Intendant

Kurzbeschreibung:

Einzelne spartenübergreifende Veranstaltungen

Auftragsgrundlage:

Gemeinderatsbeschluss (Spielplan)

Produktplan Theater und Philharmonisches Orchester

Allgemeine Ziele:

Im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets allen Bevölkerungsschichten ein möglichst qualitätsvolles Angebot an Sonderveranstaltungen zu vermitteln und sich mit den Werken der Gegenwart und der Vergangenheit sowie mit den geistigen, künstlerischen und kulturellen Strömungen der Zeit auseinander zu setzen

Förderung der Bildung im kulturellen Bereich

Akzeptanz des Theaters in der Bevölkerung

Zufriedenheit der Bevölkerung mit Angebot und Service des Theaters

Wirtschaftlichkeit

Zielgruppen:

Bevölkerung von Heidelberg und Umgebung

Besucher/-innen Heidelbergs

Produkt **26.10.08** **Festivals**

Verantwortliche/r:

Herr Holger Schultze, Intendant

Kurzbeschreibung:

Produktionen und Veranstaltungen im Rahmen der Festivals „Heidelberger Stückemarkt“, „Heidelberger Schlossfestspiele“, „Winter und Schwetzingen“ und „Tanzbiennale Heidelberg“

Der „Heidelberger Stückemarkt“ präsentiert neue Theaterschriftsteller im Wettbewerb um den Autorenpreis, aktuelle Gastspiele wie z. B. wichtige Uraufführungen deutschsprachiger Bühnen sowie in jedem Jahr ein Gastland, das seine Theaterszene mit Gastspielen, Lesungen und einem Rahmenprogramm vorstellt

Im Rahmen der „Heidelberger Schlossfestspiele“ finden in den Sommermonaten auf dem Heidelberger Schloss verschiedene Veranstaltungen der Sparten Musiktheater, Schauspiel, Konzert und Junges Theater statt

Das Barock-Festival „Winter in Schwetzingen“ beinhaltet die Neuinszenierung einer Barockoper sowie verschiedene Konzerte im Rokokotheater des Schwetzingen Schlosses

In einer Kooperation von UnterwegsTheater und dem Theater und Orchester Heidelberg wird im Rahmen des alle 2 Jahre stattfindenden Tanztheaterfestivals „Tanzbiennale Heidelberg“ die Vielfalt des zeitgenössischen Tanzes präsentiert

Auftragsgrundlage:

Gemeinderatsbeschluss (Spielplan)

Allgemeine Ziele:

Im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets allen Bevölkerungsschichten ein möglichst qualitätsvolles Angebot von Veranstaltungen im Rahmen von Festivals zu vermitteln und sich mit den Werken der Gegenwart und der Vergangenheit sowie mit den geistigen, künstlerischen und kulturellen Strömungen der Zeit auseinander zu setzen

Förderung der Bildung im kulturellen Bereich

Förderung junger Autoren beim „Heidelberger Stückemarkt“

Akzeptanz des Theaters in der Bevölkerung

Produktplan Theater und Philharmonisches Orchester

Zufriedenheit der Bevölkerung mit Angebot und Service des Theaters
Wirtschaftlichkeit

Zielgruppen:

Bevölkerung von Heidelberg und Umgebung
Besucher/-innen Heidelbergs

Produktgruppe	26.20	Musikpflege
Produkt	26.20.01	Philharmonische Konzerte

Verantwortliche/r:

Herr Elias Grandy, Generalmusikdirektor

Kurzbeschreibung:

Aufführung von Philharmonischen Konzerten entsprechend dem jeweils gültigen Konzertplan

Auftragsgrundlage:

Gemeinderatsbeschluss (Konzertplan)

Allgemeine Ziele:

Im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets allen Bevölkerungsschichten ein möglichst qualitätsvolles Angebot an Philharmonischen Konzerten zu vermitteln und sich mit den Werken der Gegenwart und der Vergangenheit sowie mit den geistigen, künstlerischen und kulturellen Strömungen der Zeit auseinander zu setzen

Förderung der Bildung im kulturellen Bereich

Akzeptanz des Orchesters in der Bevölkerung

Zufriedenheit der Bevölkerung mit Angebot und Service des Orchesters

Wirtschaftlichkeit

Zielgruppen:

Bevölkerung von Heidelberg und Umgebung
Besucher/-innen Heidelbergs

Produkt	26.20.02	Kammerkonzerte
----------------	-----------------	-----------------------

Verantwortliche/r:

Herr Elias Grandy, Generalmusikdirektor

Kurzbeschreibung:

Aufführung von Kammerkonzerten entsprechend dem jeweils gültigen Konzertplan

Auftragsgrundlage:

Gemeinderatsbeschluss (Konzertplan)

Produktplan Theater und Philharmonisches Orchester

Allgemeine Ziele:

Im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets allen Bevölkerungsschichten ein möglichst qualitätsvolles Angebot an Kammerkonzerten zu vermitteln und sich mit den Werken der Gegenwart und der Vergangenheit sowie mit den geistigen, künstlerischen und kulturellen Strömungen der Zeit auseinander zu setzen

Förderung der Bildung im kulturellen Bereich

Akzeptanz des Orchesters in der Bevölkerung

Zufriedenheit der Bevölkerung mit Angebot und Service des Orchesters

Wirtschaftlichkeit

Zielgruppen:

Bevölkerung von Heidelberg und Umgebung

Besucher/-innen Heidelbergs

Produkt 26.20.03 Sonderkonzerte

Verantwortliche/r:

Herr Elias Grandy, Generalmusikdirektor

Kurzbeschreibung:

Aufführung von Sonderkonzerten wie z.B. Familienkonzerte, Chorkonzerte, entsprechend dem jeweils gültigen Konzertplan

Auftragsgrundlage:

Gemeinderatsbeschluss (Konzertplan)

Allgemeine Ziele:

Im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets allen Bevölkerungsschichten ein möglichst qualitätsvolles Angebot an Sonderkonzerten zu vermitteln und sich mit den Werken der Gegenwart und der Vergangenheit sowie mit den geistigen, künstlerischen und kulturellen Strömungen der Zeit auseinander zu setzen

Förderung der Bildung im kulturellen Bereich

Akzeptanz des Orchesters in der Bevölkerung

Zufriedenheit der Bevölkerung mit Angebot und Service des Orchesters

Wirtschaftlichkeit

Zielgruppen:

Bevölkerung von Heidelberg und Umgebung

Besucher/-innen Heidelbergs

Produktplan Theater und Philharmonisches Orchester

Produkt **26.20.04** **Förderung der Musik**

Verantwortliche/r:

Herr Holger Schultze, Intendant

Kurzbeschreibung:

Verleihung von Musikpreisen

Auftragsgrundlage:

Gemeinderatsbeschluss

Allgemeine Ziele:

Die Förderung soll das kulturelle Profil der Kommunen schärfen
Förderung von Künstler/-innen

Zielgruppen:

Öffentlichkeit, Künstler/-innen

Produkt **26.20.05** **Eigene auswärtige Gastspiele**

Verantwortliche/r:

Herr Elias Grandy, Generalmusikdirektor

Kurzbeschreibung:

Einzelne Konzerte in auswärtigen Orten innerhalb und außerhalb Deutschlands

Auftragsgrundlage:

Gemeinderatsbeschluss (Konzertplan)

Allgemeine Ziele:

Im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets allen Bevölkerungsschichten ein möglichst qualitätsvolles Angebot auch an auswärtigen Orten an Konzerten zu vermitteln und sich mit den Werken der Gegenwart und der Vergangenheit sowie mit den geistigen, künstlerischen und kulturellen Strömungen der Zeit auseinander zu setzen

Steigerung des Ansehens und damit verbundene erhöhte Attraktivität des Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg

Wirtschaftlichkeit durch Erzielung zusätzlicher Einnahmen unter optimaler Auslastung der Kapazität der Orchestermitglieder

Zielgruppen:

Bevölkerung in den jeweiligen Gastierorten

Produktplan Theater und Philharmonisches Orchester

Produkt **26.20.06** **Gastspiele andere Ensembles**

Verantwortliche/r:

Herr Elias Grandy, Generalmusikdirektor

Kurzbeschreibung:

Einzelne ausgesuchte Gastspiele anderer Orchester zur Erweiterung des Angebotsspektrums

Auftragsgrundlage:

Gemeinderatsbeschluss (Konzertplan)

Allgemeine Ziele:

Im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets allen Bevölkerungsschichten ein möglichst qualitätsvolles Angebot zu vermitteln und sich mit den Werken der Gegenwart und der Vergangenheit sowie mit den geistigen, künstlerischen und kulturellen Strömungen der Zeit auseinander zu setzen

Zielgruppen:

Bevölkerung von Heidelberg und Umgebung
Besucher/-innen Heidelbergs

Teilhaushalt 45

Stadtbücherei

Leitung:

Christine Sass

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Die Stadtbücherei versorgt alle Bürgerinnen und Bürger im gesamten Stadtgebiet mit Literatur und Information. Dies erfolgt zentral in der Hauptstelle (Poststraße 15) sowie dezentral mit dem Bücherbus. Zudem fördert sie die Lese- und Medienkompetenz der Bevölkerung durch ihr vielfältiges Medienangebot und begleitende Aktionen. Zur Erfüllung dieser Aufgaben bietet sie einen aktuellen Medienbestand und ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern Zugang zur digitalen Welt der Medien und Informationen. Darüber hinaus arbeitet die Stadtbücherei aktiv am Projekt digitalität@heidelberg mit.

Als Haus der Literatur bereichert sie das kulturelle Leben mit literarischen Veranstaltungen sowie Ausstellungen und unterstützt das Netzwerk als City of Literature. Durch enge Kooperation mit Bibliotheken in der Metropolregion verbessert die Stadtbücherei ihr elektronisches Ausleihangebot.

Der Beitrag der Stadtbücherei zur Integration von Flüchtlingen wird durch spezielle Medienbestände zum Spracherwerb und zur Alphabetisierung als konsumfreier Lernort bzw. Treffpunkt geleistet. Sukzessive sollen die Medienbestände den realen Bedürfnissen angepasst werden.

Um die Herausforderungen in den Bereichen Digitalisierung, Lebenslanges Lernen, Literaturförderung und Entwicklung der Stadtteile auch aus Sicht der Stadtbücherei meistern zu können, hat die Stadtbücherei ihre Organisationsstruktur mit den neu gebildeten Abteilungen: Verwaltung, Bildung, Kultur, und Freizeit und EDV angepasst.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 43

2019: 43

2020: 43



Aufgabenübersicht

27.20 Stadtbücherei

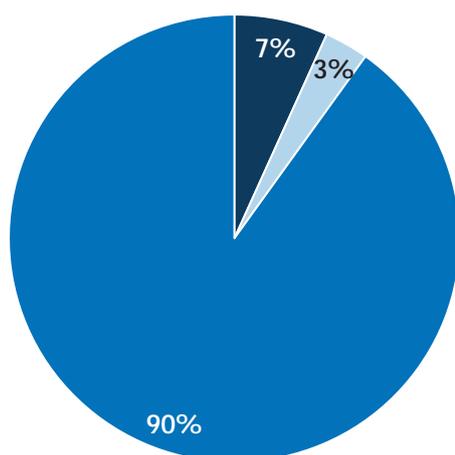
Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan der Stadtbücherei zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Alle Erträge werden für unecht deckungsfähig erklärt (Zuschussbudget) mit folgenden Ausnahmen:
Auflösung von Zuschüssen und Sonderposten.

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	0	2.009
Öffentlich-rechtliche Entgelte	240.000	240.000	250.000	230.710
Privatrechtliche Leistungsentgelte	148.650	148.500	138.900	148.637
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	1.114
Sonstige ordentliche Erträge	92.120	92.120	100.040	90.508
Anteilige ordentliche Erträge	480.770	480.620	488.940	472.978
Personalaufwendungen	2.783.300	2.729.500	2.626.700	2.576.531
Versorgungsaufwendungen	7.000	5.900	17.500	13.069
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.067.800	877.000	991.860	792.870
Abschreibungen	188.900	164.620	163.410	186.668
Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.400	57.900	52.200	40.301
Anteilige ordentliche Aufwendungen	4.095.400	3.834.920	3.851.670	3.609.439
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-3.614.630	-3.354.300	-3.362.730	-3.136.461
Erträge aus internen Leistungen	8.600	8.600	4.000	7.280
Aufwendungen für interne Leistungen	951.340	905.967	868.306	771.601
Kalkulatorische Kosten	67.590	62.490	82.670	86.484
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-1.010.330	-959.857	-946.976	-850.805
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-4.624.960	-4.314.157	-4.309.706	-3.987.266
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-4.624.960	-4.314.157	-4.309.706	-3.987.266

Finanzierung 2019/2020

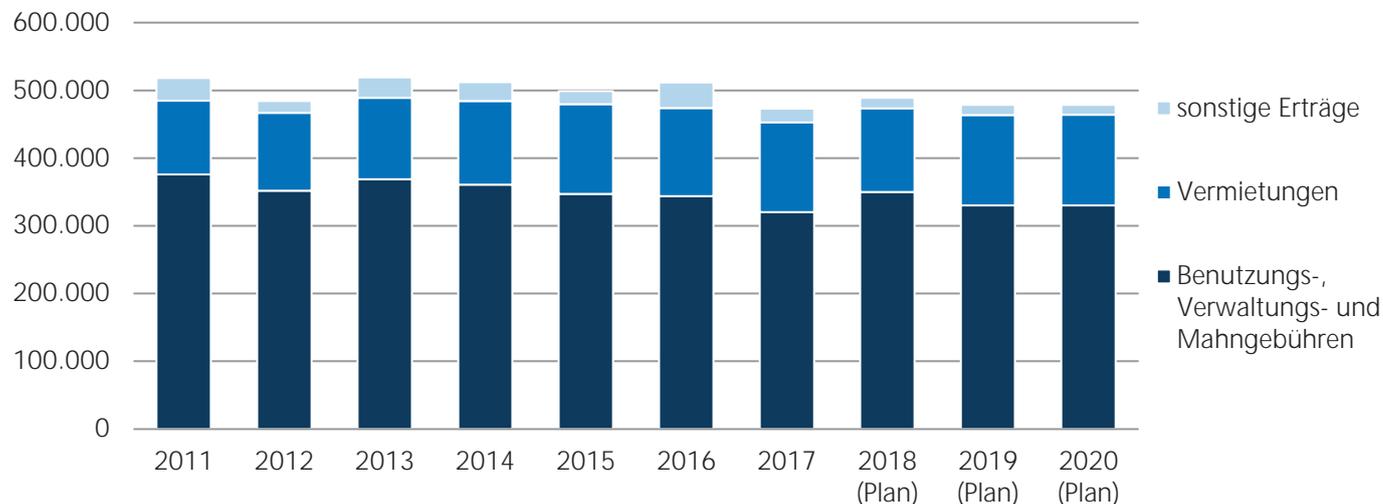


- Benutzungs-, Verwaltungs- und Mahngebühren
- Sonstige Erträge
(u.a. Vermietung Tiefgarage, Raumvermietung)
- städtischer Zuschuss

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Entwicklung der Erträge in €



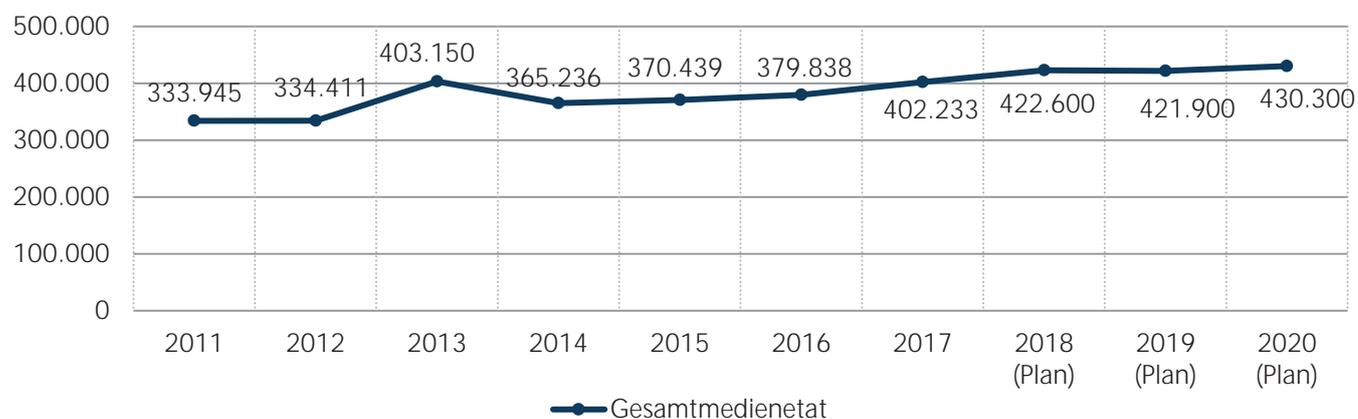
Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Gesamtmedientat	430.300	421.900	422.600	402.233
Grundstücksbewirtschaftungskosten	228.000	226.100	239.400	207.916
Bauunterhaltung/ Dienstleistungspauschale SWH-U	251.000 ¹⁾	71.000	202.460	69.738
Sonstiges	158.500	158.000	127.400	112.983
Summe	1.067.800	877.000	991.860	792.870

1) Neben dem lfd. Grundunterhaltungsmaßnahmen ist für 2020 ein Austausch der Klimaanlage im Saal geplant (rd. 180 T€).

Entwicklung Gesamtmedientat in €



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 27.20 Stadtbücherei

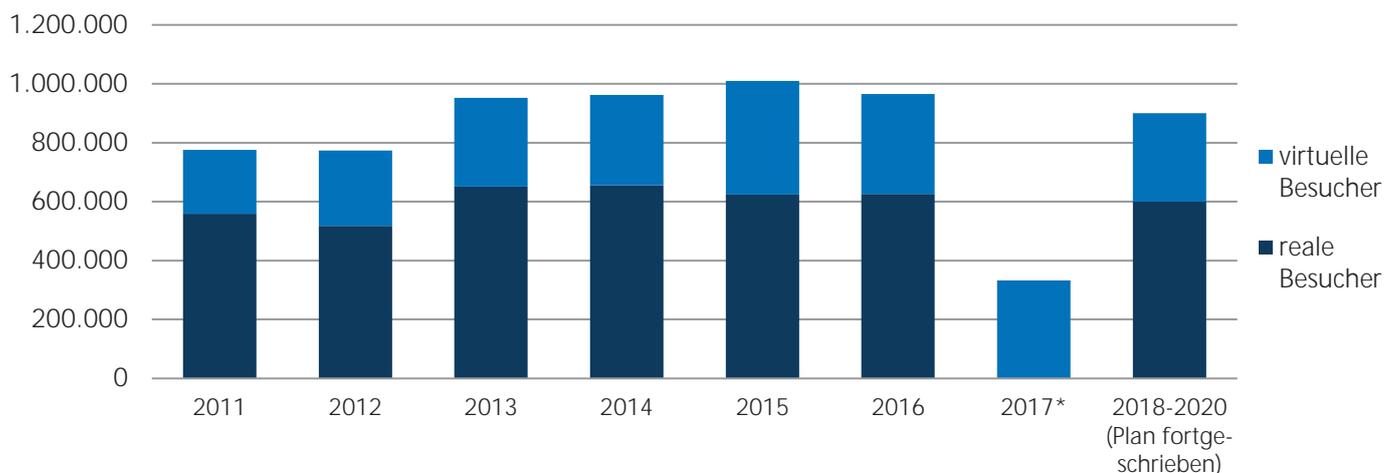
Diese Produktgruppe bildet neben sämtlichen Erträgen und Aufwendungen zur **Bereitstellung von Medien und Informationen** sowie zur **Überlassung von Räumen und Arbeitsmaterialien** auch Erträge und Aufwendungen für **Veranstaltungen und Führungen** ab.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Bereitstellung eines aktuellen benutzerorientierten Medienbestandes.	Info K5 K6
M1	Anpassung des Medienbestandes auf 1,6 Medien pro Einwohner unter Berücksichtigung steigender Einwohnerzahlen.	
M2	Mindestens 10 % Erneuerungsquote im Medienbestand erhalten.	
Ziel 2	Wahrnehmung und Sichtbarkeit der Angebote und Dienstleistungen der Stadtbücherei verbessern.	Info
M1	Auf- und Ausbau einer nutzerfreundlichen, barrierefreien Homepage.	
M2	Auf- und Ausbau der Präsenz im Bereich Social Media.	
M3	Einführung einer verbesserten Medienrecherche für die Bestände der Stadtbücherei (O nline P ublic A ccess C atalogue).	
Ziel 3	Förderung der digitalen Medien- und Informationskompetenz.	Info
M1	Durchführung von mindestens 10 Workshops in den 3. und 6. Klassen der Heidelberger Schulen zu den Themen Datenschutz, Urheberrecht und Jugendmedienschutz („App“ solut clever).	
M2	Entwicklung von tabletgestützten Führungskonzepten und Durchführung von mindestens 10 entsprechenden Klassenführungen.	

Kennzahlen

K 1 Anzahl der Besucher/-innen Gesamtsystem

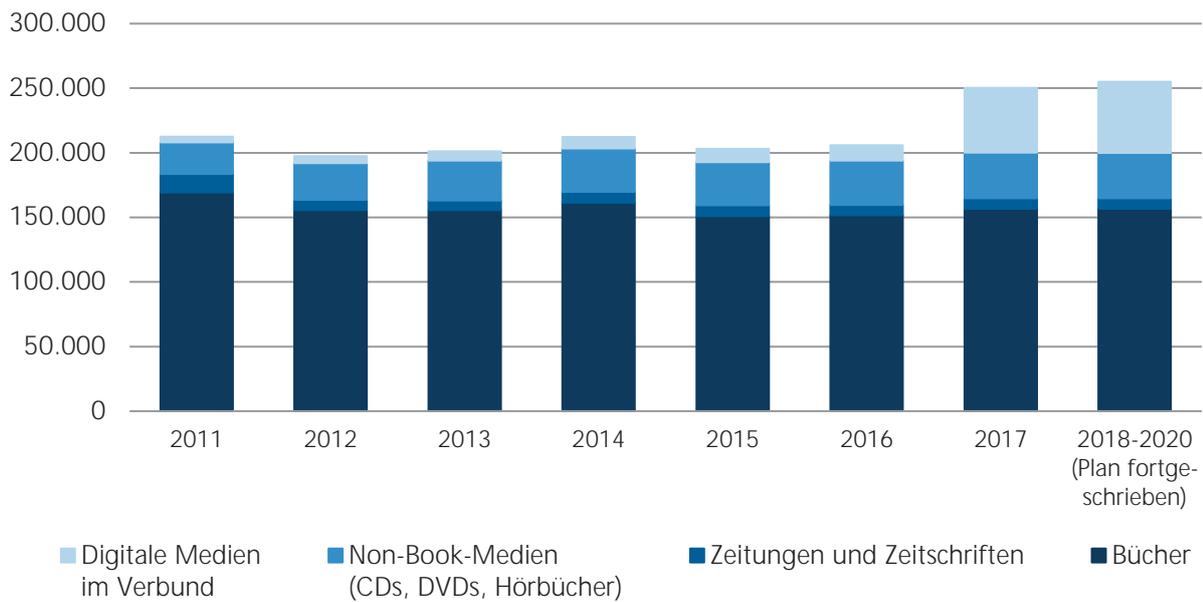


* Technische Probleme mit der Besucherzählanlage lassen für 2017 keine Auswertung der Erfolgsmessgröße „reale Besucher“ zu.

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 2 Anzahl Entleihungen	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.188.742
K 3 Anzahl der Ausweisinhaber	18.000	18.000	20.000	18.113
K 4 Aktivbestand ¹⁾	260.000	255.000	225.000	250.285
• davon physisch in der Hauptstelle und im Bus	200.000	200.000	200.000	200.058
• davon digital im Verbund der „Metropol-Card-Bibliotheken Rhein-Neckar-e.V.“	60.000	55.000	25.000	50.227
K 5 Medienbestand je Einwohner/-in	1,6	1,6	1,6	1,56
K 6 Erneuerungsquote in %	10	10	10	12,2
K 7 Gesamtmedienetat, darunter:	430.300	421.900	422.600	402.233
• Medienetat in €	384.500	377.000	378.600	361.512
• Zeitungen und Zeitschriften in €	45.800	44.900	44.000	40.721
• € je Einwohner	2,58	2,57	2,65	2,51
K 8 Kostendeckungsgrad in %	9,6	10,2	10,3	10,8
K 9 Anteil der aktiven Leser/-innen unter 18 Jahren gemessen am Anteil der Altersgruppe an der Bevölkerung in %	20,0	20,0	26,0	18,8
K 10 Anzahl der Führungen und Schulungen				
• Schüler- und Kitagruppen	100	100	150	145
• Erwachsene	30	30	70	36

1) Mit dem Jahresergebnis 2016 wurde zuletzt die Anzahl der digitalen Medien im Verbund der „Metropol-Card-Bibliotheken Rhein-Neckar e.V.“ anteilig entsprechend des auf Heidelberg entfallenden Finanzierungsanteils dargestellt. Dies betrifft auch die Planzahl 2018. Ab dem Jahresergebnis 2017 werden alle digitalen Medien im Verbund aufgeführt, da auch alle Nutzerinnen und Nutzer der Stadtbücherei Heidelberg hierauf Zugriff haben. Gleichzeitig erfolgt eine getrennte Darstellung der physischen und der digitalen Medien.

K 11 Medienbestand nach Medienarten



Bis 2016 wurde die Anzahl der digitalen Medien im Verbund der „Metropol-Card-Bibliotheken Rhein-Neckar e.V.“ anteilig, entsprechend des auf Heidelberg entfallenden Finanzierungsanteils, dargestellt. Ab 2017 sind alle digitalen Medien im Verbund aufgeführt, da auch alle Nutzerinnen und Nutzer der Stadtbücherei Heidelberg hierauf Zugriff haben.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	11.520	0	12.620	0	11.400	34.421
Betriebsgeräte	30.000	0	60.200	0	14.500	2.500
Fahrzeug Bücherbus	650.000	0	0	650.000	0	0
Summe	691.520	0	72.820	650.000	25.900	36.921

Produktplan

Stadtbücherei (TH 45)

Leitung:

Christine Sass

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Stadtbücherei

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
27 Volkshochschulen, Bibliotheken, kulturpädagogische Einrichtungen	27.20 Stadtbücherei	27.20.01 Medien und Informationen für Sachbereiche
		27.20.02 Medien und Informationen für Schöne Literatur (Belletristik)
		27.20.03 Medien und Informationen im Kinder- und Jugendbereich
		27.20.04 Medien und Informationen im Bereich Zeitungen und Zeitschriften
		27.20.05 Informationsdienste
		27.20.06 Programmarbeit
		27.20.07 Bibliotheksführungen
		27.20.09 Überlassung von Arbeitsmaterialien und Räumen

Produktplan Stadtbücherei

Produktbereich	27	Volkshochschulen, Bibliotheken, kulturpädagogische Einrichtungen
Produktgruppe	27.20	Stadtbücherei

Kurzbeschreibung:

Multimediales Angebot, Medienkompetenz, Literaturförderung, Informationsvermittlung, Bibliotheksvernetzung, Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Vermietungen

Allgemeine Ziele:

Demokratisierung der Information, Effizienzsteigerung, Rationalisierung, Serviceverbesserung, Zukunftsorientierung

Gemeinsame Ziele für die Produkte Medien und Informationen für Sachliteratur, Schöne Literatur, Kinder- und Jugendliteratur, für das Produkt Zeitungen und Zeitschriften und das Produkt Bereitstellen von Informationsdiensten und Aggregieren von Informationen, Wissensmanagement:

Information, Kommunikation, Unterstützung von Aus-, Fort-, Weiterbildung und Freizeitgestaltung; Förderung zum kreativen Mediengebrauch; Orientierung in der Medienvielfalt; Vermittlung von Medienkompetenz; Garantie für Qualität bei allen Produkten; größtmögliche Benutzerzufriedenheit bei optimaler Nutzung der inhaltlich aktuellen, vielfältigen, mehrsprachigen und multimedialen Bestände

Ständiges Optimieren der Versorgung und Erhöhen der Lesekompetenz speziell in der Zielgruppe/n der Kinder und Jugendlichen

Ständige Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse der Zielgruppe/n Ältere und Familie sowie des demografischen Wandels

Die Bestände sollen äußerlich gepflegt und sinnvoll präsentiert und vermittelt werden

Verbesserung der Kundenbindung und Gewinnung neuer Kunden und Kundinnen

Bürgernähe

Kennzahlen:

1 Hauptstelle, 1 Fahrbücherei

Publikumsfläche 3.493 m²

Öffnungszeiten der Hauptstelle: Di.– Fr. 10.00 – 20.00 Uhr, Sa. 10.00 – 16.00 Uhr

Produkt	27.20.01	Medien und Informationen für Sachbereiche
----------------	-----------------	--

Verantwortliche/r:

Frau Corinna Seel, stellvertretende Leiterin Abteilung Kultur

Kurzbeschreibung:

Bereitstellen von Medien für systematisch oder thematisch gegliederte Sachbereiche

Leistungsumfang:

- Bestandscontrolling
- Marktsichtung
- Auswahl
- Beschaffung

Produktplan Stadtbücherei

- formale und inhaltliche Erschließung
- ausleihfertige Bearbeitung der Medien
- Ausleihe (Ausgabe, Rücknahme, Verlängerung, Rücksortierung, Anmeldungen, Mahnungen, Schadensfälle und interner Leihverkehr)
- Nutzung in der Bücherei
- Beratung, Information und Vermittlung
- Magazinierung
- Aussonderung
- Verkauf
- Präsentation zu aktuellen Themen, Trends und Interessenkreisen

Auftragsgrundlage:

Satzung über die Benutzung der Stadtbücherei und jährliche Zielvereinbarungen

Allgemeine Ziele:

siehe Produktgruppe 27.20 Stadtbücherei

Zielgruppen:

Bevölkerung und Institutionen Heidelbergs und der Umgebung

Besucher/innen Heidelbergs

virtuelle Besucher/innen der Stadtbücherei-Angebote

Produkt **27.20.02** **Medien und Informationen für Schöne
Literatur (Belletristik)**

Verantwortliche/r:

Frau Corinna Seel, stellvertretende Leiterin Abteilung Kultur

Kurzbeschreibung:

Bereitstellen von Medien für die Schöne Literatur (Belletristik)

Leistungsumfang:

- Bestandscontrolling
- Marktsichtung
- Auswahl
- Beschaffung
- formale und inhaltliche Erschließung
- ausleihfertige Bearbeitung der Medien
- Ausleihe (Ausgabe, Rücknahme, Verlängerung, Rücksortierung, Anmeldungen, Mahnungen, Schadensfälle und interner Leihverkehr)
- Nutzung in der Bücherei
- Beratung und Vermittlung
- Autorendokumentation der Heidelberger Autoren und Autorinnen
- Magazinierung

Produktplan Stadtbücherei

- Aussonderung
- Verkauf
- Präsentation zu besonderen literarischen Ereignissen, z.B. Preisverleihungen

Auftragsgrundlage:

Satzung über die Benutzung der Stadtbücherei und jährliche Zielvereinbarungen

Allgemeine Ziele:

siehe Produktgruppe 27.20 Stadtbücherei

Zielgruppen:

Bevölkerung und Institutionen Heidelbergs und der Umgebung

Besucher/innen Heidelbergs

virtuelle Besucher/innen der Stadtbücherei-Angebote

Produkt 27.20.03 Medien und Informationen im Kinder- und Jugendbereich

Verantwortliche/r:

Frau Nadine Ratz, Leiterin Abteilung Bildung

Kurzbeschreibung:

Bereitstellen von Medien für den Kinder- und Jugendbereich

Leistungsumfang:

- Bestandscontrolling
- Marktsichtung
- Auswahl
- Beschaffung
- formale und inhaltliche Erschließung
- ausleihfertige Bearbeitung der Medien
- Ausleihe (Ausgabe, Rücknahme, Verlängerung, Rücksortierung, Anmeldungen, Mahnungen, Schadensfälle und interner Leihverkehr)
- Nutzung in der Bücherei
- Beratung und Vermittlung
- Aussonderung
- Verkauf
- Präsentation zu aktuellen Kinder und Jugendliche interessierenden Themen

Auftragsgrundlage:

Satzung über die Benutzung der Stadtbücherei und jährliche Zielvereinbarungen

Produktplan Stadtbücherei

Allgemeine Ziele:

Die Lesekompetenz besonders von Kindern als Basisqualifikation für lebenslanges Lernen und als Voraussetzung für Lernen und Wissenserwerb stärken

Kindern Freude und Spaß am Umgang mit Büchern und Texten vermitteln, um ihre Lesemotivation nachhaltig zu stärken

Die Fähigkeit junger Menschen entwickeln, sowohl mit Printmedien als auch mit digitalen Medien kompetent umgehen zu können

siehe Produktgruppe 27.20 Stadtbücherei

Zielgruppen:

Kinder und Jugendliche, Eltern, Erzieher/innen und Pädagogen/innen, Lehrer/innen, Mitglieder der Pädagogischen Hochschule, Kindertagesstätten und Schulen

Besucher/innen Heidelbergs

virtuelle Besucher/innen der Stadtbücherei-Angebote

Produkt 27.20.04 Medien und Informationen im Bereich Zeitungen und Zeitschriften

Verantwortliche/r:

Frau Sandra Winkelmann, Leiterin Abteilung Freizeit und EDV

Kurzbeschreibung:

Bereitstellen von Zeitungen und Zeitschriften

Marktbeobachtung, national und international, auch in Hinsicht auf strukturelle Veränderung und Entwicklung neuer Medienangebote

Leistungsumfang:

- Bestandscontrolling
- Auswahl
- Beschaffung
- Erfassung und Erschließung der Medien
- Lieferungskontrolle
- Ausleihe (Ausgabe, Rücknahme, Verlängerung, Rücksortierung, Anmeldungen, Mahnungen, Schadensfälle und interner Leihverkehr)
- Nutzung in der Bücherei
- Beratung, Information und Vermittlung
- Magazinierung
- Aussonderung
- Verkauf

Auftragsgrundlage:

Satzung über die Benutzung der Stadtbücherei und jährliche Zielvereinbarungen

Absprache mit dem LiteraturCafé

Allgemeine Ziele:

Anbieten lokaler, regionaler und überregionaler Zeitungen und Zeitschriften bei regionaler Schwerpunktsetzung und Beachtung der in Heidelberg vertretenen ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger

siehe Produktgruppe 27.20 Stadtbücherei

Zielgruppen:

Bevölkerung und Institutionen Heidelbergs und der Umgebung

Besucher/innen Heidelbergs

virtuelle Besucher/innen der Stadtbücherei-Angebote

Produkt 27.20.05 Informationsdienste

Verantwortliche/r:

Frau Sandra Winkelmann, Leiterin Abteilung Freizeit und EDV

Kurzbeschreibung:

Bereitstellen von Medien (z.B. Bücher, Lexika, Loseblattausgaben, CD-ROMs, Datenbanken, Karten, Internet-Links, Graue Literatur, Zeitungsregister) und Aufbereitung von Informationsmitteln zur Präsenznutzung und zur digitalen Nutzung

Leistungsumfang:

- Bestandscontrolling
- Marktsichtung
- Auswahl
- Beschaffung
- Erfassung und Erschließung der Medien
- Aufbereitung von Informationen
- Informationsdienst vor Ort und per E-Mail
- Beratung und Vermittlung
- Referatecoach: Beratung, Informations- und Literaturvermittlung für Schülerinnen und Schüler
- Broschürendienst
- Aktive Informationsvermittlung durch Erstellung von Medienverzeichnissen und Zusammenstellung von Informationen aus verschiedenen Quellen zu aktuellen Themen und bestimmten Anlässen (z.B. Jubiläen, Gedenktage, Veranstaltungen in der Stadt)
- Magazinierung
- Aussonderung
- Verkauf

Kostengünstiger Zugang zum Internet und zu Standard-PC-Programmen für alle Nutzergruppen. Sehr gutes Druckerangebot für hochwertige Ausdrucke. Hilfestellungen und Beratung

Auftragsgrundlage:

Satzung über die Benutzung der Stadtbücherei und jährliche Zielvereinbarungen

Produktplan Stadtbücherei

Allgemeine Ziele:

Zugang zur Information (abgeleitet aus Art. 5 GG)

Aufbereitung von Information auch im digitalen Bereich für alle Nutzerschichten

Über die Stadt, den Landkreis und die Region hinaus informieren

Vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in die Suche bieten; den Zugriff auf die Informationen beschleunigen

Bürger über die Geschehen in der Stadt und in der Region informieren

Nutzerinnen und Nutzern, die sonst keine Möglichkeit haben das Internet oder einen PC zu nutzen, eine Arbeitsmöglichkeit geben

siehe Produktgruppe 27.20 Stadtbücherei

Zielgruppen:

Bevölkerung und Institutionen Heidelbergs und der Umgebung

Besucher/innen Heidelbergs

virtuelle Besucher/innen der Stadtbücherei-Angebote

Produkt **27.20.06** **Programmarbeit**

Verantwortliche/r:

Frau Beate Frauenschuh, Leiterin Abteilung Kultur

Kurzbeschreibung:

Literatur-, Medienvermittlung und Leseförderung durch angebotsbegleitende Veranstaltungen und Ausstellungen

Begleiten von nationalen Tagen sowie in der Stadt und der Metropolregion stattfindenden Veranstaltungen, Terminen, Festivals und Kongressen

Leistungsumfang:

- Konzeption, Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Evaluation
- Bekanntmachung des Programms in den Printmedien sowie bei Rundfunk- und Fernsehanstalten der näheren und weiteren Region, durch das regelmäßige Monatsprogramm per Auslage und Verschickung sowie durch Programmhinweise im Internet
- Kooperation mit Dritten
- Vernetzung mit Kulturschaffenden in Stadt und Umland

Auftragsgrundlage:

Satzung über die Benutzung der Stadtbücherei und jährliche Zielvereinbarungen

Allgemeine Ziele:

Impulse und Anregungen zur Beschäftigung mit Kunst und Literatur, Theater, Musik, aktuellen Themen geben

Die Bücherei als kulturellen, stimulierenden Ort, als Ort des Dialogs und authentischer Erfahrungen, als Kristallisationspunkt für kulturelle Aktivitäten verankern. Kulturelle Aktivitäten und Bereiche vernetzen (z.B. Zusammenführung von vielen Institutionen, intensive Zusammenarbeit mit vielen kulturellen Einrichtungen als besondere Qualität der Bücherei). Den Bürgerinnen und Bürgern neue kulturelle Erfahrungen vermitteln; regionale Literatur- und Autorenförderung, Medienkompetenz vermitteln und fördern (insbesondere für Kinder). Teilnahme am

Produktplan Stadtbücherei

öffentlichen kulturellen Leben ermöglichen

Ereignisse in der Stadt durch Vermittlung von Information und Literatur begleiten

Zielgruppen:

Bevölkerung Heidelbergs und der Umgebung

Besucher/innen Heidelbergs

virtuelle Besucher/innen der Stadtbücherei-Angebote

Produkt 27.20.07 Bibliotheksführungen

Verantwortliche/r:

Frau Nadine Ratz, Leiterin Abteilung Bildung

Kurzbeschreibung:

Büchereiführungen: Einführung in die Büchereibenutzung mit Informationen und Erklärungen über das Angebot der Bücherei, die Aufstellung der Medien und die Nutzungsmöglichkeiten

Leistungsumfang:

- Konzeption, Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Büchereiführungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Führungen für Gruppen (z.B. Kindergartengruppen, Schulklassen, VHS-Gruppen und Gruppen anderer Bildungsträger oder Institutionen, thematische und offene Führungen, Fachbesucher)
- Bekanntmachung der Führungen
- Führungen für besondere Nutzergruppen (z.B. Menschen mit Migrationshintergrund, Seniorinnen und Senioren)

Auftragsgrundlage:

Satzung über die Benutzung der Stadtbücherei und jährliche Zielvereinbarungen

Allgemeine Ziele:

Heranführung an die selbstbestimmte Nutzung der Stadtbücherei und ihrer Angebote, Akquirierung neuer Nutzer/innen

Integration besonderer Benutzergruppen in die Stadtbücherei

Die Lesekompetenz besonders von Kindern als Basisqualifikation für lebenslanges Lernen und als Voraussetzung für Lernen und Wissenserwerb stärken. Kindern Freude und Spaß am Umgang mit Büchern und Texten vermitteln, um ihre Lesemotivation nachhaltig zu stärken

Die Fähigkeit junger Menschen entwickeln, sowohl mit Printmedien als auch mit digitalen Medien kompetent umgehen zu können

Zielgruppen:

Bevölkerung Heidelbergs und der Umgebung, insb. Schulklassen, Kindertagesstätten und Berufsgruppen

Besucher/innen Heidelbergs

Produktplan Stadtbücherei

Produkt **27.20.09** **Überlassung von Arbeitsmaterialien und Räumen**

Verantwortliche/r:

Herr Markus Viereckl, Leiter Abteilung Verwaltung und Geschäftsleitender Beamter

Kurzbeschreibung:

Abschluss, Verwaltung und Aufhebung von Mietverhältnissen und Nutzungsvereinbarungen
Kaufmännische und rechtliche Bewirtschaftung des Gebäudes Poststraße 15

Auftragsgrundlage:

Satzung über die Benutzung der Stadtbücherei, Bedingungen für die Überlassung von Räumen in der Stadtbücherei, Hausordnung der Stadtbücherei, Einstellbedingungen und Entgelte für die Tiefgarage Stadtbücherei, Pachtvertrag mit dem LiteraturCafé, Mietvertrag mit der Verbraucherzentrale, jährliche Zielvereinbarungen

Allgemeine Ziele:

Räumlichkeiten zur Verfügung stellen
Optimierung der Nutzung des vorhandenen Vermögens

Zielgruppen:

Städtische Ämter
Organisationen und Vereine, Einzelpersonen
Pächter/innen
städtische Mitarbeiter/innen
Quartierbewohner/innen
Besucher/innen der Stadtbücherei

Teilhaushalt 46

Musik- und Singschule

Leitung:

Kersten Müller

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Die Musik- und Singschule hat den Auftrag Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die Musik heranzuführen. Durch die Vermittlung von musikalischen Fertigkeiten für alle Bevölkerungsschichten fördert sie die Musikalität, die Kreativität, die ästhetische Bildung und die sozialen Integrations- und Interaktionsfähigkeit auch in Kooperationen mit Kindergärten und Kindertagesstätten sowie allgemeinbildenden Schulen. Die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, die Begabtenförderung sowie die Studienvorbereitung zur Ausbildung für Musikberufe sind elementare Aufgaben der Musik- und Singschule. Der interkulturelle Austausch ist zum festen Bestandteil der Ausbildung in den Jugendorchestern und -chören geworden.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 64

2019: 64

2020: 64

Im Jahr 2019 werden zur Ausweitung des Projekts „Singen macht Schule“ 0,5 Planstellen geschaffen. Aufgrund interner Umschichtungen können 0,5 Planstellen eingespart werden.



Aufgabenübersicht

26.30 Musikschulen

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan der Musik- und Singschule zu entnehmen.

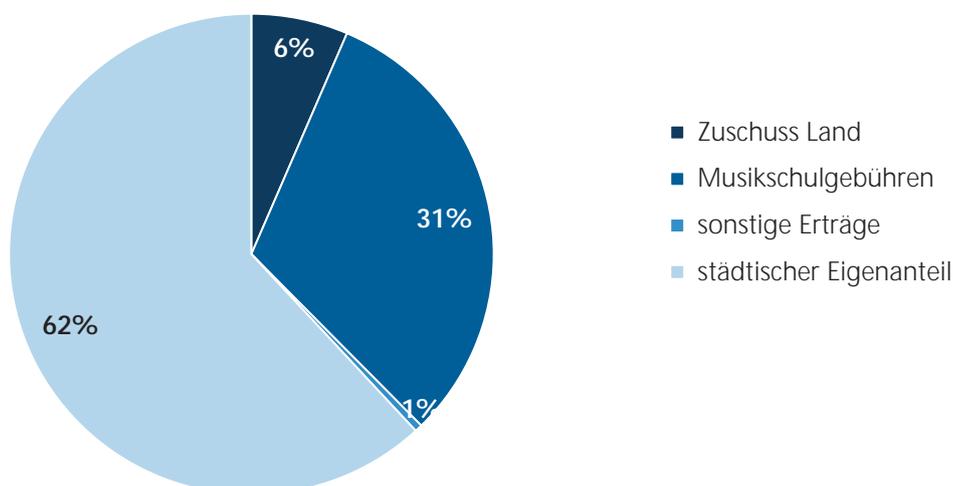
I. Gesamtbudget

Alle Erträge werden für unecht deckungsfähig erklärt (Zuschussbudget) mit folgenden Ausnahmen:
Auflösung von Zuschüssen und Sonderposten.

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	421.000	413.000	401.000	468.873
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.750.000	1.750.000	1.775.000	1.704.981
Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.000	14.000	12.000	13.385
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	31.520
Sonstige ordentliche Erträge	740	1.000	890	1.763
Anteilige ordentliche Erträge	2.185.740	2.178.000	2.188.890	2.220.522
Personalaufwendungen	4.636.200	4.567.800	4.446.000	4.294.878
Versorgungsaufwendungen	15.100	12.800	15.700	17.190
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	380.000	421.000	345.760	329.732
Abschreibungen	109.040	106.230	114.900	141.569
Sonstige ordentliche Aufwendungen	148.200	148.200	142.700	145.782
Anteilige ordentliche Aufwendungen	5.288.540	5.256.030	5.065.060	4.929.151
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-3.102.800	-3.078.030	-2.876.170	-2.708.629
Erträge aus internen Leistungen	232.200	231.700	245.000	220.991
Aufwendungen für interne Leistungen	979.278	946.064	867.829	818.219
Kalkulatorische Kosten	94.610	96.070	124.540	127.789
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-841.688	-810.434	-747.369	-725.017
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-3.944.488	-3.888.464	-3.623.539	-3.433.646
Außerordentliche Erträge	0	0	0	190
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	190
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-3.944.488	-3.888.464	-3.623.539	-3.433.456

Erläuterungen

Finanzierung 2019/2020



TH 46 Musik- und Singschule

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Insbesondere Personalkostenzuschuss für pädagogisches Personal des Landes Baden-Württemberg. In 2017 Mehrerträge aufgrund einer Nachbewilligung des Personalkostenzuschusses des Landes BW für 2016 i.H.v. rd. 71 T€.

Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Schulgeld	1.691.000	1.691.000	1.724.000	1.646.113
Wartungs-, Nutzungspauschale und Instrumentenmiete	39.000	39.000	32.000	41.162
Eintrittsgelder Konzerte	9.000	9.000	9.000	6.855
Kopierpauschale	11.000	11.000	10.000	10.801
Sonstiges	0	0	0	50
Summe	1.750.000	1.750.000	1.775.000	1.704.981

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Im Rechnungsergebnis 2017 enthalten sind insbesondere die Eigenanteile der Teilnehmer/-innen an den internationalen Begegnungen sowie Chor- und Orchesterfreizeiten (24.580 €), für welche kein Planansatz gebildet wird. Der entsprechende Aufwand ist in den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Bauunterhaltung/ Dienstleistungspauschale SWH-U ¹⁾	112.100	159.600	90.760	64.967
Grundstücksbewirtschaftungskosten	88.000	87.300	86.400	80.481
Mieten und Pachten	95.000	95.000	89.000	94.678
Sonstiges ²⁾	84.900	79.100	79.600	89.606
Summe	380.000	421.000	345.760	329.732

1) In 2019/2020 lfd. Bauunterhaltungsmaßnahmen (u. a. Erneuerung Schließanlage) sowie Erneuerung des Datenübertragungssystems (BUS-System).

2) Darunter die Unterhaltung von beweglichem Vermögen (Wartung, Stimmung) sowie Aufwendungen für Konzerte, Veranstaltungen und Unterricht. Im Rechnungsergebnis 2017 sind u. a. Aufwendungen für die Orchesterfreizeiten i. H. v. rd. 28 T€ enthalten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Geschäftsaufwendungen	30.000	30.000	24.500	27.733
Honorarkräfte	110.000	110.000	110.000	102.889
Sonstiges	8.200	8.200	8.200	15.160
Summe	148.200	148.200	142.700	145.782

Erträge aus internen Leistungen

Darunter Erträge für die Schul- und Kitakooperationen vom Amt für Schule und Bildung (TH 40) bzw. Kinder- und Jugendamt (TH 51) i. H. v. rd. 72 T€ sowie Erstattungen für den HD-Pass vom Bürgeramt (TH 15) i. H. v. 160 T€.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe **26.30** **Musikschulen**

In dieser Produktgruppe werden sämtliche Erträge und Aufwendungen der einzelnen angebotenen Unterrichtsformen erfasst. Dazu zählen u. a. auch die Überlassung von Instrumenten und Notenmaterialien sowie die Vermietung der eigenen Räume.

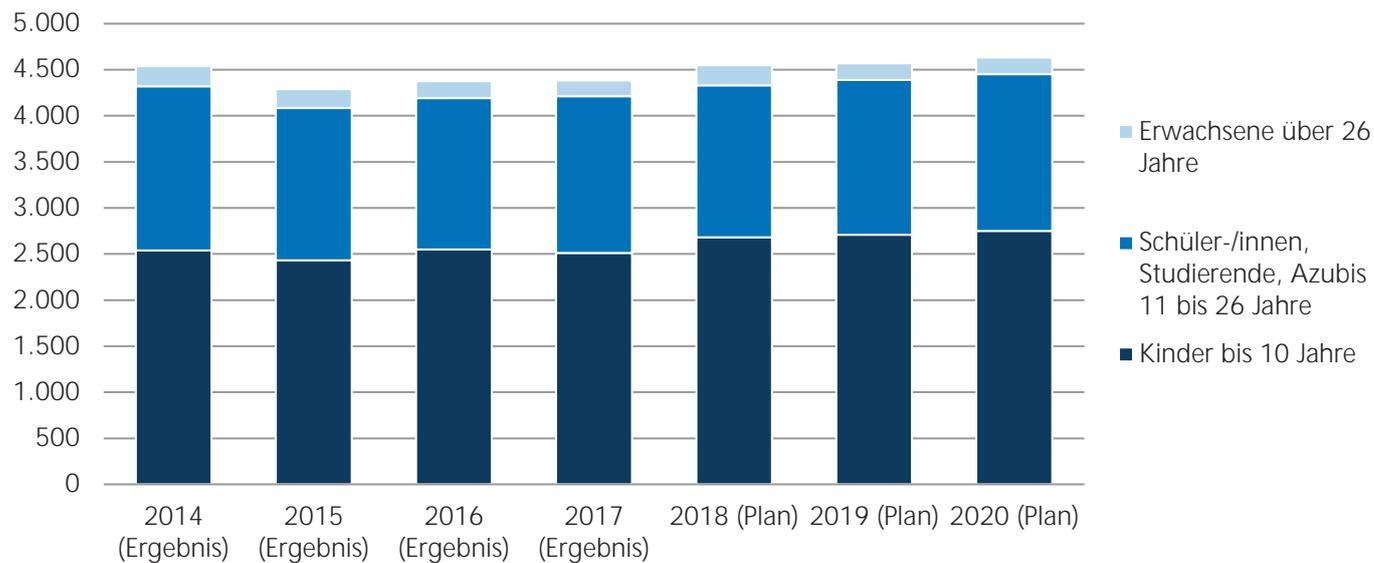
Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Integration der Musik- und Singschule in die regionale Bildungslandschaft.	Info
M1	Einführung von „Singen macht Schule“ an der Wilckens-Grundschule.	
M2	Ausweitung und Vertiefung des Projektes „Singen macht Schule“ mit einem Gesamtumfang von 25 Schulklassen in 2019 und 27 Schulklassen in 2020 an insgesamt drei Grundschulen.	
Ziel 2	Qualitätssicherung.	Info
M1	Innovationsoffensive „Digitale Medien im Unterricht und der Musikausbildung“.	
M2	Überarbeitung der Begabtenförderung, berufsvorbereitenden Ausbildung.	
M3	Einführung eines verbindlichen Fortbildungskonzepts für Lehrkräfte.	
Ziel 3	Internationale musikalische Jugendbegegnung.	Info
M1	Orchesterreise des Sinfonischen Blasorchesters nach Südafrika (2019).	
M2	Orchesterreise-Wettbewerb Jugendsinfonieorchester (2020).	
M3	Jugendbegegnung mit dem Jugendchor Heidelberg (2020).	

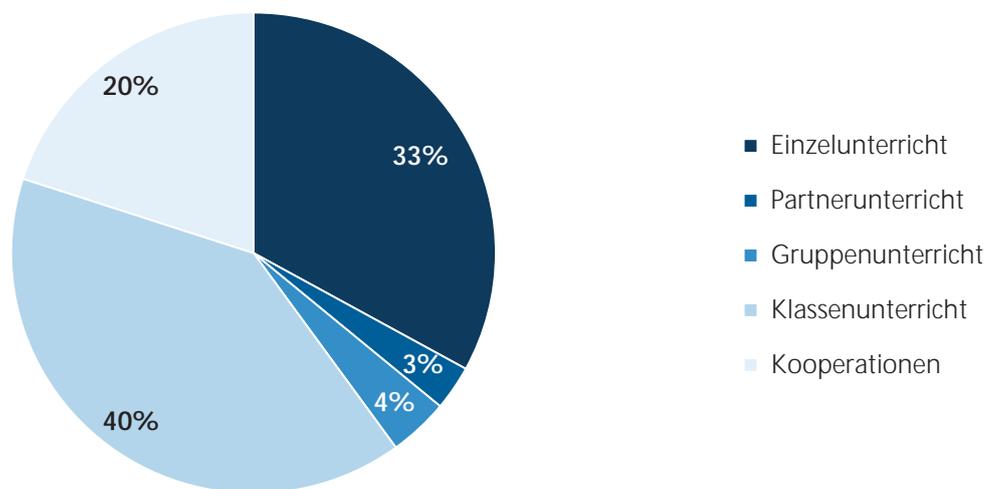
Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der Schüler/-innen (ganzjährig)				
• gesamt	4.630	4.590	4.550	4.383
• davon Schüler/-innen in Kooperationen mit Kita's oder Schulen	810	790	1.350	689
K 2 Fachbelegerzahlen	6.150	6.100	7.850	5.874
K 3 Kostendeckungsgrad in %	38,0	38,3	40,2	41,6
K 4 Anzahl der Schüler/-innen mit HD-Pass zur Gesamtschülerzahl	400	400	350	417
K 5 Anzahl der Preisträger/-innen beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“	60	60	60	70

K 6: Anzahl der Schüler/-innen (inkl. Kooperationen) getrennt nach Altersklassen (ganzjährig)



K 7: Anzahl der Belegungen in Unterrichtsformen 2019/2020 zum Stichtag Dezember in %



III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	3.800	0	1.800	0	1.300	3.565
Schulausstattung	30.500	0	31.100	0	20.400	35.131
Summe	34.300	0	32.900	0	21.700	38.696

Produktplan

Musik- und Singschule (TH 46)

Leitung:

Kersten Müller

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Musik- und Singschule

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
26 Theater, Konzerte, Musikschulen	26.30 Musikschulen	26.30.01 Elementarer Unterricht
		26.30.02 Instrumental- und Vokalunterricht
		26.30.05 Durchführung von Veranstaltungen
		26.30.06 Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen
		26.30.07 Überlassung von Arbeitsmaterialien und Räumen

Produktplan Musik- und Singschule

Produktbereich 26 Theater, Konzerte, Musikschulen
Produktgruppe 26.30 Musikschulen

Die Städtische Musik- und Singschule Heidelberg ist die Folgeinstitution der im Jahre 1927 gegründeten Städtischen Singschule, erweitert um die am 01.10.1970 eingegliederte Volksmusikschule Hekler und das am 01.04.1971 integrierte Konservatorium.

Sie befindet sich im Gebäude Kirchstraße 2. Neben Unterricht im eigenen Gebäude findet der Unterricht je nach Stadtteil und Unterrichtsfach in städt. Räumen bzw. in kirchlichen Kindertagesstätten und in Räumen von öffentlichen Schulen statt.

Nachstehende Daten sind der VdM-Statistik 2017 entnommen, Stand 01/2018	
<i>Ganzjährige Betrachtung</i>	
Beschäftigte (inkl. 2 Beurlaubungen)	117
• davon pädagogisches Personal (TVöD)	93
• davon pädagogisches Personal (Honorar)	16
• davon Verwaltung	8
Schüler/-innen	4.383
• davon Kooperationsschüler/-innen	688
Fachbeleger/-innen	5.874
Unterrichtsstätten	51
Unterrichtsumfang in JWStd laut VdM-Statistik	1.620,48
Öffnungszeiten der Verwaltung in Std/ Woche	27,5
Fachbereiche	7
Angebotene Fächer (Grundfächer)	32
Eigene Veranstaltungen bzw. Mitwirkung bei Veranstaltungen im Jahr	ca. 150

Kurzbeschreibung:

Als kommunale Kompetenzzentren für musikalische Bildung und Erziehung werden in öffentlichen Musikschulen u. a. angeboten:

- musikalische Früherziehung und Grundausbildung
- Breitenförderung
- Begabtenförderung bis hin zur Studienvorbereitung
- Fortbildung von Grundschullehrkräften

Allgemeine Ziele:

Niederschwelliger Zugang zu den Musikschulangeboten durch ein dezentrales Unterrichtsangebot, sozialverträgliche Unterrichtsgebühren.

Bedarfsdeckende, sich gegenseitig ergänzende, verlässliche und qualitativ hochwertige Unterrichtsangebote.

Sachgerechte Ausstattung mit qualifiziertem Personal, Unterrichtsräumen und Arbeitsmaterialien.

Die Eigenfinanzierungsmittel sollen mittelfristig einen Anteil von 40% erreichen

Produktplan Musik- und Singschule

Produkt **26.30.01** **Elementarer Unterricht**

Verantwortliche/r:

Frau Frauke Zitzlaff, Fachbereichsleiterin Elementarbereich

Kurzbeschreibung:

Musikalische Früherziehung und andere elementare Angebote, z.B. Tanz- und Bewegungserziehung, Szenisches Spiel, Musikalische Eltern-Kind-Gruppe einschl. Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

Kooperationen mit Kindertagesstätten und Allgemeinbildenden Schulen

Auftragsgrundlage:

Satzung der Schulordnung der Musik- und Singschule Heidelberg; Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Musik- und Singschule Heidelberg; Zielvereinbarungen

Allgemeine Ziele:

Siehe Produktgruppe

Öffnung zur Musik

Vermittlung musikalischer Grundfähigkeiten

Optimiertes Preis-/ Leistungsverhältnis

Zielgruppen:

3 Monate alte Kinder – 10jährige Kinder

Produkt **26.30.02** **Instrumental- und Vokalunterricht**

Verantwortliche/r:

Herr Uwe Balsler, Fachbereichsleiter Tasteninstrumente; Frau Ute Hartmann, Fachbereichsleiterin Blockflöte und Zupfinstrumente; Herr Jochen Woll, Fachbereichsleiter Gesang, Musiktheorie und Gehörbildung; Herr Kersten Müller, Instrumentenkarussell und Populärmusik; Frau Friderike Hager, Fachbereichsleiterin Streichinstrumente; Frau Eva Buckman, Fachbereichsleiterin Blasinstrumente, Perkussion und Schlagzeug

Kurzbeschreibung:

Instrumental- und Vokalunterricht

Ensemble-, Orchester- und Ergänzungsunterricht

Singklassen und andere Angebote des Instrumental- und Vokalunterrichtes einschl. elementarer Musiklehre

Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

Auftragsgrundlage:

Satzung der Schulordnung der Musik- und Singschule Heidelberg; Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Musik- und Singschule Heidelberg; Zielvereinbarungen

Produktplan Musik- und Singschule

Allgemeine Ziele:

Siehe Produktgruppe
Erlernen des Spielens eines Musikinstruments
Erlernen des Singens
Erlernen des gemeinsamen Musizierens
Sicherung der Unterrichtsqualität

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 4-26 Jahren

Produkt 26.30.05 Durchführung von Veranstaltungen

Verantwortliche/r:

Herr Kersten Müller, Schulleiter

Kurzbeschreibung:

Interne Veranstaltungen (für Musikschüler/-innen und deren Angehörige u.a. Klassenvorspiele, Fachbereichsvorspiele, allg. Vorspiele, Kindermusizieren)
Öffentliche Veranstaltungen (u. a. Kammermusikreihe, Orchester- und Chorkonzerte, Musiktheater, Dozentenkonzerte)
Zeitlich und inhaltlich begrenzte Angebote (z. B. Arbeitswochen, Schüleraustausch, Konzertreisen, Organisation Jugend musiziert) einschl. Öffentlichkeitsarbeit

Auftragsgrundlage:

Satzung der Schulordnung der Musik- und Singschule Heidelberg; Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Musik- und Singschule Heidelberg; Geschäftsverteilung Zielvereinbarungen

Allgemeine Ziele:

Präsentation/ Leistungsnachweis
Eigenwerbung
Motivationsanreiz bei Schülern und Lehrern
Bereicherung des kulturellen Angebots der Stadt
Identifikation der Bevölkerung mit der Musik- und Singschule
Kooperation mit anderen Institutionen im In- und Ausland

Zielgruppen:

Musikschüler/-innen, Angehörige, interessierte Öffentlichkeit, internationale Städtepartner

Produkt 26.30.06 Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen

Verantwortliche/r:

Eva Buckman, Fachbereichsleiterin

Produktplan Musik- und Singschule

Kurzbeschreibung:

Vermittlung von Musikbeiträgen durch Schüler/-innen für Veranstaltungen Dritter

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Präsentation/ Leistungsnachweis

Eigenwerbung

Motivationssteigerung bei Schülern und Lehrern

Bereicherung des kulturellen Angebots der Stadt

Identifikation der Bevölkerung mit der Musik- und Singschule

Kooperation mit anderen Institutionen im In- und Ausland

Zielgruppen:

Fremdveranstalter, kulturelle Einrichtungen und Institutionen

Produkt **26.30.07** **Überlassung von Arbeitsmaterialien und Räumen**

Verantwortliche/r:

Frau Andrea Walter, Verwaltungsleiterin

Kurzbeschreibung:

Überlassung von Instrumenten und Notenmaterial an Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Dritte, Disposition der Unterrichts- und Verwaltungsräume

Vermietung der eigenen Räume und Säle

Auftragsgrundlage:

Bedingungen über die Überlassung von Räumen der Musik- und Singschule Heidelberg an Dritte sowie die Satzung der Musik- und Singschule über die Erhebung von Gebühren

Zielvereinbarungen

Allgemeine Ziele:

Ausstattung der Schüler/-innen und Lehrer/-innen mit sinnvollen Arbeitsmaterialien, um den Zugang zum Musikunterricht zu erleichtern

Verbesserung der Eigenfinanzierungsquote der Arbeitsmittel

Zur Verfügung stellen von Leihinstrumenten

Zur Verfügung stellen von Produktressourcen

Zielgruppen:

Musikschüler/-innen, Lehrkräfte, kulturelle Einrichtungen und Institutionen, Fremdveranstalter

Teilhaushalt 47

Stadtarchiv

Leitung:

Dr. Peter Blum

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Das Stadtarchiv ist das historische Gedächtnis der Stadt. Es archiviert die stadthistorisch wichtigen schriftlichen wie bildlichen Unterlagen und sichert so die rechtlichen Interessen der Stadt Heidelberg und Ihrer Bürger/-innen.

Das Stadtarchiv bietet Unterlagen und historische Informationen für die Verwaltung (als interner Dienstleister und Kulturinstitut zugleich) und für die Öffentlichkeit (für die wissenschaftliche Forschung, die Medien und den historisch interessierten Laien).

Das Stadtarchiv ist Anlaufstelle für alle Fragen zur Heidelberger Stadtgeschichte. Es unterstützt und betreibt wissenschaftliche Forschung und vermittelt die Ergebnisse. Es leistet und fördert die historische Bildungsarbeit. Hierbei wird ganz bewusst auf junge Menschen mit interessanten zeitgeschichtlichen Themen von aktuellem Bezug (Flüchtlings-/ Migrationsthematik) zugegangen. Dafür steht u.a. das kombinierte Ausstellungs-/Exkursionsprojekt „Letzte Zuflucht Shanghai – Spurensuche nach mehr als 70 Jahren“ . Dieses basiert auf dem Nachlass und der Lebensgeschichte des überlebenden Holocaust-Opfers John (Hans) Less. Gemeinsam mit dessen Sohn, seit Jahrzehnten Wahlheidelberger, entdecken Schüler/-innen der Internationalen Gesamtschule bei der Ausstellungspräsentation im Jewish Refugees Museum Shanghai und in den Shanghai Municipal Archives sowie bei der Spurensuche im einstigen jüdischen Ghetto in Shanghai-Hongkou, wie sehr vergangen, ja vermeintlich „abgehakt“ geglaubte Geschichte nach wie vor in unsere Gegenwart und Zukunft hineinwirkt... Im Anschluss geben die Schüler/-innen ihre Erfahrungen ihren Mitschüler/-innen an der IGH weiter. Die Federführung des Projekts liegt beim Stadtarchiv. Beteiligte/Fördernde Kooperationspartner neben dem Sohn von John Less sind das Konfuzius-Institut an der Universität Heidelberg e. V., die Internationalen Gesamtschule Heidelberg sowie das Jewish Refugees Museum, die Shanghai Municipal Archives und das Chinesische Generalkonsulat/FFM.

Neben den im Rahmen der historischen Bildungsarbeit vom Archiv herausgegebenen Schriftenreihen, Ausstellungen etc. ist das Stadtarchiv verstärkt aktiv auf den Feldern digitales Dokumentenmanagement (eines der städtischen Pilotämter bei der Einführung von ENAIO) und der Langzeitarchivierung digitaler Unterlagen („Dimag-Projekt“ = Digitales Magazin Baden-Württemberg).



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 7,5

2019: 8,5

2020: 8,5



Aufgabenübersicht

25.21 Stadtarchiv

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan des Stadtarchivs zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

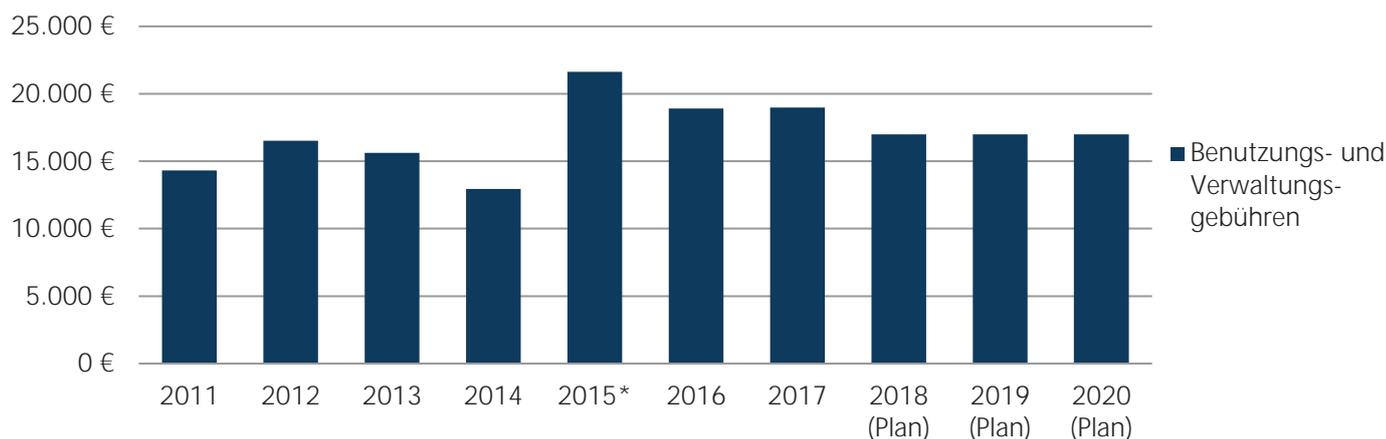
Sachaufwendungen für die Gebäudebewirtschaftung im Rahmen des ÖPP-Modells sind nicht budgetrelevant.

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	17.000	17.000	17.000	18.991
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.000	1.000	900	833
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0
Anteilige ordentliche Erträge	18.000	18.000	17.900	19.824
Personalaufwendungen	786.600	771.200	656.200	580.184
Versorgungsaufwendungen	900	800	14.000	11.685
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	108.000	106.000	106.500	126.541
Abschreibungen	51.650	50.690	56.270	55.373
Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.280	26.280	20.430	21.606
Anteilige ordentliche Aufwendungen	973.430	954.970	853.400	795.389
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-955.430	-936.970	-835.500	-775.565
Aufwendungen für interne Leistungen	227.284	215.629	188.447	173.619
Kalkulatorische Kosten	10.120	10.870	14.910	16.297
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-237.404	-226.499	-203.357	-189.916
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-1.192.834	-1.163.469	-1.038.857	-965.481
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-1.192.834	-1.163.469	-1.038.857	-965.481

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Entwicklung der Erträge in €



* In 2015 höherer Ertrag insbesondere durch umfangreiche Kopieraufträge im Bereich der Baustatiken.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Miete für die Räume in der IGH im Rahmen des ÖPP-Vertrages	51.600	51.100	50.600	48.524
Aufwendungen für EDV	27.500 ¹⁾	27.500 ¹⁾	24.600 ¹⁾	4.293
Aufwendungen für den Betrieb (Ausstellungen, Publikationen usw.)	25.000	23.500	19.900	64.336 ²⁾
Sonstiges	3.900	3.900	11.400	9.388
Summe	108.000	106.000	106.500	126.541

1) Hiervon 23.100 € Teilnahme-/Lizenzgebühr für das Projekt „Langzeitarchivierung digitaler Unterlagen – Dimag“ (Digitales Magazin Baden-Württemberg).

2) Darunter rd. 16 T€ für die Digitalisierung von historischen Fotos/ Negativen des Fotonachlasses Hartschuh, rd. 15 T€ für die Digitalisierung des Bildarchivs Heidelberger Tageblatt sowie rd. 15 T€ für die Veröffentlichungen des Stadtarchivs.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Geschäftsaufwendungen	20.000	20.000	20.000	21.176
Archivalienversicherung ¹⁾	5.800	5.800	0	0
Mitgliedsbeiträge	480	480	430	430
Summe	26.280	26.280	20.430	21.606

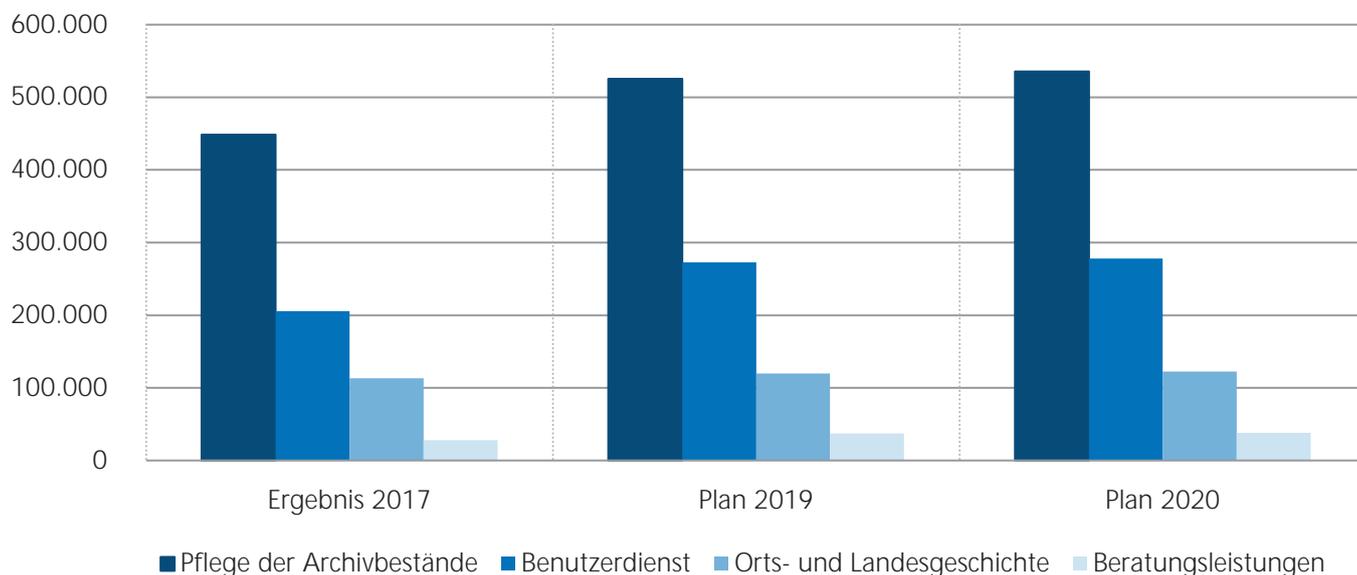
1) Ab 2019 inkl. Archivalienversicherung. Im Ergebnis 2017 und Plan 2018 Abbildung bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen unter „Sonstiges“.

Gesamtbudget nach Produkten

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
25.21.01	Pflege der Archivbestände	1.000	525.289	-524.289	-124.579	-648.868
25.21.02	Benutzerdienst	17.000	272.634	-255.634	-64.663	-320.297
25.51.03	Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte	0	119.909	-119.909	-28.447	-148.356
25.21.04	Beratungsleistungen	0	37.138	-37.138	-8.810	-45.948
Summe		18.000	954.970	-936.970	-226.499	-1.163.469

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
25.21.01	Pflege der Archivbestände	1.000	535.416	-534.416	-130.576	-664.992
25.21.02	Benutzerdienst	17.000	277.903	-260.903	-67.776	-328.679
25.51.03	Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte	0	122.249	-122.249	-29.817	-152.066
25.21.04	Beratungsleistungen	0	37.862	-37.862	-9.235	-47.097
Summe		18.000	973.430	-955.430	-237.404	-1.192.834

Ordentliche Aufwendungen nach Produkten (in €)



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 25.21 Stadtarchiv

Die Produktgruppe 25.21 enthält insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Sicherung, Erhaltung und Nutzung des Archivgutes im Interesse von Bürgerschaft, Verwaltung und Wissenschaft.
- Forschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte, Ausstellungen und Publikationen.
- Beratung zur Wahrnehmung berechtigter Interessen und umfassende Bereitstellung aller themenrelevanten Archivalien.
- Sachgerechte Organisation der Schriftgutverwaltung durch die aktenführenden Stellen zur Vorbereitung der Archivierung.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege der Bestände.	Info
	<p>M1 Katalogisierung der Archivbibliothek Fortsetzung der Katalogisierung mit Unterstützung des Bibliotheksservicezentrums BW. Damit wird der Spezialbestand der Archivbibliothek auch über das Internet zeitgemäß und kundenfreundlich zugänglich gemacht.</p> <p>M2 Bereitstellung Digitalen Archivgutes über „DIMAG“ (Digitales Magazin) Der Arbeitskreis „Archive im Städtetag BW“, das Landesarchiv BW und die Rechenzentren erarbeiteten für die Kommunalarchive synergetische Verbundlösungen, um so die kommunale Pflichtaufgabe der Übernahme und Archivierung auch digitaler Dokumente/Archivalien ohne etwaige Datenverluste zu realisieren.</p> <p>Aufwendungen 2019: 23.100 € Aufwendungen 2020: 23.100 €</p>	<p>K 1</p>

Ziel 2

Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte; Förderung des historischen Bewusstseins der Bevölkerung; historische Bildungsarbeit.

Info
K 3

M1

Archiv-Comic Heidenloch.

Der Roman „Das Heidenloch“, zunächst als Printmedium, später in Zusammenarbeit mit dem SWR als Hörspielversion aufgelegt, wurde im November 2017 als E-Book vorgestellt. Diese in jeder medialen Form erfolgreiche Veröffentlichung soll – im Stil der von Leser/-innen hoch gelobten atmosphärisch beeindruckenden Abbildungen – als so genannte Graphic Novel nun zur Comic-Version umgearbeitet werden und dem Archiv neue Zielgruppen erschließen.

Aufwendungen 2019: 15.000 €

Aufwendungen 2020: 5.000 €

M2

Uwe Kräuter: Lebenserinnerungen.

Uwe Kräuter ist einer der prominentesten Heidelberger Alt-68er sowie seit beinahe 50 Jahren einer der bekanntesten Deutschen in China. Unter dem Vorwurf, an einer gewalttätigen Studentendemonstration aktiv teilgenommen zu haben, wurde er zu einer achtmonatigen Haftstrafe ohne Bewährung verurteilt, die ihm sein Anwalt, der spätere Bundesminister Oskar Schily, nicht ersparen konnte. Doch Kräuter setzte sich nach Beijing ab, wo er ein Arbeitsangebot des Verlags für Fremdsprachige Literatur annahm. In China entwickelte er sich – auch durch seine Heirat mit der bekanntesten und beliebtesten chinesischen Schauspielerin – zum erfolgreichen Filmproduzenten und Kulturvermittler, zum Autor und Unternehmer. Noch immer besucht er regelmäßig Heidelberg.

Aufwendungen 2020: 10.000 €.

M3

Mitwirkung an Publikationsprojekten/Ausstellungen.**Heidelberg im Wandel der Zeit**

Das Archiv ist Herausgeber einer verlagsfinanzierten Veröffentlichung des WIKO-Media-Verlags. In dem Buch sollen sich Text und Bild, Information und Unterhaltung, allgemeine Wirtschaftsgeschichte und die Geschichte einzelner Firmen zu einem bunten wie fesselnden Potpourri verbinden. Eine Anschubfinanzierung soll – im Blick auf die internationale Verflechtung Heidelbergs – die Weiterbearbeitung der deutschen Originalfassung zu einer kombinierten englisch-chinesischen Buchversion sicherstellen.

Aufwendungen 2020: 6.000 €

Bierausstellung Prost Heidelberg (Spanische Version)

Die Ausstellung bereichert den im Ausland positiv assoziierten Erinnerungsort Heidelberg am Beispiel eines „typisch deutschen Themas“. Die deutsche Urversion der Ausstellung wurde in Heidelberg, Bautzen und Karlsruhe gezeigt. Seit 2008 begeisterte die Schau in Shanghai, Wuxi und Nanjing (an insgesamt 7 Standorten und über 100.000 Besucher/-innen). 2017 wurde eine ungarische Ausstellungsversion neu layoutet und produziert. Zur geplanten Präsentation in den Budapest Municipal Archives kamen auf Initiative der Kulturabteilung der Deutschen Botschaft weitere Gastspiele u.a. an der Budapest Business School. Mittlerweile gibt es Anfragen, die Schau über Heidelberger Brauereien, Bierlokale und eine spezifisch Heidelberger Bierkultur in Spanien zu präsentieren (Toledo, Madrid). Eine Übersetzung ist bereits vorhanden; Kosten verursachen nur mehr die Beschaffung/Produktion von Systemträgern und Displays.

Aufwendungen 2019: 4.500 €

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Pflege der Archivbestände				
• Aufwand Restaurierung in €	1.500	1.500	3.000	1.050
• Anzahl in Datenbank Faust erschlossene Bestände/Digitalisate (Archivalien, Fotos, Zeitungsausschnittsammlung)	141.000	140.000	150.000 [2.500] ¹⁾	62.089 [3.051] ¹⁾
• Verzeichnung Archivbibliothek	20.000	17.000	14.000	10.892
K 2 Benutzerdienst				
• Benutzertage: Anzahl externe/interne Benutzer/-innen pro Jahr	750	750	950	728
• Aktenausleihe: Anzahl interne Benutzer/-innen pro Jahr	180	180	220	178
• Anzahl Anfragen extern insgesamt <i>davon Anfragen Personenstandsregister</i>	1.100 <i>600</i>	1.100 <i>600</i>	1.000 <i>600</i>	1.302 <i>511</i>
• Anzahl Anfragen intern	120	120	150	96
K 3 Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte				
• Anzahl eigene Publikationen/Ausstellungen	3	1	2	3
• Kosten der Publikationen in €	21.000	19.500	9.000	14.101
K 4 Beratungsleistungen				
• Anzahl der Beratungsstunden intern ²⁾	70	60	25	16
• Anzahl der Beratungsstunden extern	45	45	60	43

1) [...] davon Fotos im Stadtteil Bahnstadt.

2) Einführung von „enaio“ in der Stadtverwaltung Heidelberg bedingt eine engere und intensivere Zusammenarbeit mit den Dienststellen (Aktenplan, revisionssichere Archivierung, Einhalten aller relevanten Gesetze und Richtlinien, Aufbewahrungsfristen).

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	9.100	0	16.600	0	12.000	34.657
Summe	9.100	0	16.600	0	12.000	34.657

Produktplan

Stadtarchiv (TH 47)

Leitung:

Dr. Peter Blum

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Stadtarchiv

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
25 Museen, Archiv, Zoo	25.21 Stadtarchiv	25.21.01 Pflege der Archivbestände
		25.21.02 Benutzerdienst
		25.21.03 Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landes- geschichte
		25.21.04 Beratungsleistungen

Produktbereich 25 **Museen, Archiv, Zoo**
Produktgruppe 25.21 **Stadtarchiv**

Kennzahlen:

Stadtarchiv	2015
Fläche des Stadtarchivs in m²:	2.387 m²
• Lesesaal, Gruppenarbeitsraum /Foyer	167 m²
• Magazinflächen	1.670 m²
Bestand an Archivgut in lfd. Metern:	
Akten, Bände und Sammlungen	ca. 6.720
Urkundenbestand in Stück	1.524
Anteil der erschlossenen Bestände*:	
Akten und Bände	ca. 61 %
Sonstiger Archivbestand	ca. 60 %
Konservierungsgrad der Bestände*:	
Akten und Bände	ca. 25 %
Sonstiger Archivbestand	ca. 25 %
Belegungsgrad, Raumkapazität	ca. 65 %

Produkt **25.21.01** **Pflege der Archivbestände**

Verantwortliche/r:

Dr. Peter Blum, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Erfassung und Bewertung von kommunalen Unterlagen, Übernahme von kommunalem und nichtkommunalem Archivgut

Aufbau und Fortführung von Sammlungen

Bildung, Erschließung, Verwahrung, Verwaltung, Konservierung und Restaurierung der Bestände

Mitwirkung und Beratung bei der Aktenordnung und -führung innerhalb der Verwaltung

Auftragsgrundlage:

Satzung über die Benutzung des Archivs vom 26. Mai 1994 auf der Grundlage von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg

§§ 2, 3 und 9 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg, §§ 1 und 7 Abs. 3 des Gesetzes über die Pflege und Nutzung von Archivgut

Produktplan Stadtarchiv

Allgemeine Ziele:

Sicherung und Pflege der aus rechtlichen und historischen Gründen bedeutsamen Unterlagen
Nutzbarmachung der Überlieferung
Erhalt des Archivguts durch geeignete Präventiv- sowie restauratorische Maßnahmen

Zielgruppen:

Stadtverwaltung, Bürger/-innen, Schüler/-innen, Student/-innen, Wissenschaftler/-innen, Medien

Produkt 25.21.02 Benutzerdienst

Verantwortliche/r:

Dr. Peter Blum, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Benutzerberatung und -betreuung
Vorlage von Archivgut (=Gesamtheit aller Informationsträger im Stadtarchiv)
Bereitstellung von technischer Ausstattung und Einrichtung
Fertigung von Reproduktionen
Ausarbeitungen zur Stadtgeschichte

Auftragsgrundlage:

Satzung über die Benutzung des Archivs vom 26. Mai 1994 auf der Grundlage von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg
§§ 2, 3 und 9 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg, §§ 1 und 7 Abs. 3 des Gesetzes über die Pflege und Nutzung von Archivgut

Allgemeine Ziele:

Sachgerechte und zeitnahe Unterstützung der Nutzer
Bereitstellung aller themenrelevanten Archivalien sowie gegen Kostenerstattung von Fotokopien und fotografischen Reproduktionen

Zielgruppen:

Stadtverwaltung, Bürger/-innen, Schüler/-innen, Student/-innen, Wissenschaftler/-innen, Medien

Produkt 25.21.03 Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte

Verantwortliche/r:

Dr. Peter Blum, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Eigene Forschung und Anregung von Forschungsprojekten
Publikationen, Ausstellungen, multimediale Präsentationen
Führungen, Vorträge, Seminare u. a. archivpädagogische Angebote
Teilnahme und Mitwirkung an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen
Betreuung und Unterstützung von historischen Vereinen und Institutionen
Stadtchronik

Auftragsgrundlage:

Satzung über die Benutzung des Archivs vom 26. Mai 1994 auf der Grundlage von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, §§ 2, 3 und 9 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg, §§ 1 und 7 Abs. 3 des Gesetzes über die Pflege und Nutzung von Archivgut

Allgemeine Ziele:

Forschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte
Historische Bildungsarbeit
Öffnung des Stadtarchivs und Erweiterung der Zielgruppen

Zielgruppen:

Stadtverwaltung, Bürger/-innen, Schüler/-innen, Student/-innen, Wissenschaftler/-innen, Medien

Produkt 25.21.04 Beratungsleistungen

Verantwortliche/r:

Dr. Peter Blum, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Beratung und Unterstützung Dritter bei der Aufbewahrung und Benutzung von Unterlagen (u. a. durch Fortbildungen)

Auftragsgrundlage:

Satzung über die Benutzung des Archivs vom 26. Mai 1994 auf der Grundlage von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg
§§ 2, 3 und 9 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg, §§ 1 und 7 Abs. 3 des Gesetzes über die Pflege und Nutzung von Archivgut

Allgemeine Ziele:

Sachgerechte Schriftgutverwaltung und Archivführung Dritter
Sachgerechte Organisation der Schriftgutverwaltung durch die aktenführenden Stellen zur Vorbereitung der Archivierung

Zielgruppen:

Private, Institutionen, Körperschaften, Unternehmen

Teilhaushalt 50

Amt für Soziales und Senioren

Leitung:

Angelika Haas-Scheuermann

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

„Heidelberg will eine Stadt des sozialen Ausgleichs sein, die Armut bekämpft, Ausgrenzung verhindert und sozialräumliche Spaltungstendenzen überwindet“ – so lautet die sozialpolitische Leitlinie des Stadtentwicklungsplanes. Konkret geht es um das Mit- und Füreinander der in der Stadt lebenden Menschen. Die Stadt Heidelberg will nicht nur den Starken und Erfolgreichen etwas bieten. Sie trägt auch Verantwortung für diejenigen, die sich am wirtschaftlichen Leben nicht, nicht mehr oder noch nicht beteiligen können und die auf Unterstützung angewiesen sind.

Menschen in Notlagen, Menschen mit körperlichen, seelischen oder geistigen Defiziten sowie deren Familien, aber auch älteren Menschen soll ein würdiges Leben ermöglicht werden. Sie sollen – soweit das möglich ist – dazu befähigt werden, möglichst selbstständig und unabhängig von der gewährten Hilfe zu leben. Dabei steht der Mensch mit seinen unterschiedlichen Bedürfnissen unter Einbeziehung seines Umfeldes im Mittelpunkt. Ambulante Angebote sind in der Regel stationären Angeboten vorzuziehen.

Daneben ist die gesellschaftliche Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger eine wesentliche Zielsetzung. Neben den gesetzlichen Transferleistungen bietet die Stadt Heidelberg vielfältige Maßnahmen an, die für Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sicherstellt. Dies gilt auch für **ältere Menschen**, deren Zahl kontinuierlich ansteigt.

Die gesellschaftliche Teilhabe auch für **Menschen mit Behinderung** zu ermöglichen, ist – insbesondere seit Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention – Thema verschiedener Fachämter. Speziell im Bereich der Eingliederungshilfe gilt dies auch für Amt 50.

Die Unterbringung und Versorgung von **Menschen auf der Flucht** ist ebenfalls zentrales Thema. Geflüchtete Menschen sollen in überschaubaren Einheiten mit dezentralem Ansatz im gesamten Stadtgebiet untergebracht werden. Vor Ort wird die Betreuung durch ein starkes Netz von haupt- und ehrenamtlichen Akteuren sichergestellt. Die Vernetzung und Koordination der Stadt mit allen Partnern und insbesondere den Stadtteilinitiativen durch den Flüchtlingsbeauftragten ist ein zentraler Ansatz für gelingende Integration.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 107,25

2019: 105,75

2020: 105,75

Die Stelleneinsparungen ergeben sich insbesondere durch die sukzessive Anpassung der Personalausstattung entsprechend der derzeitigen Fallzahlenentwicklungen in den Bereichen Menschen auf der Flucht sowie bei anderen Sozialleistungen (z. B. Hilfe zur Pflege).



Aufgabenübersicht

- 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII)
- 31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler
- 31.40 Soziale Einrichtungen
- 31.50 Fürsorgeleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)
- 31.60 Sonstige Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
- 31.70 Betreuungsleistungen
- 31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
- 31.90 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6 Bundeskindergeldgesetz (BKGG)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan des Amtes für Soziales und Senioren zu entnehmen.



Schlüsselprodukte

Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII
Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler
Teilhabeleistungen für Menschen mit Behinderung nach dem SGB IX (ab 2020)

In den Jahren 2019 und 2020 liegen die Schwerpunkte auf den nachfolgenden Bereichen:

1) Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII, u. a.:

- **Hilfe zur Pflege:**

Schwerpunkt ist die Sicherung adäquater Pflege mit dem Ziel, die Strukturen vor Ort so auszugestalten, dass die Betroffenen so lange wie möglich in der eigenen Wohnung ein selbstbestimmtes Leben führen und an der Gesellschaft teilhaben können. Dies soll durch das Vorhalten einer breiten Angebotspalette von niederschweligen Nachbarschaftshilfen und ehrenamtlichen Engagements über ambulante Pflegedienste bis hin zu ausreichend stationären Pflegeplätzen gewährleistet werden.

- **Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung:**

Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, eine drohende dauerhafte körperliche, geistige oder seelische Behinderung zu verhüten oder die Folgen einer Behinderung zu beseitigen bzw. zu mildern mit dem Ziel, eine gleichberechtigte Teilhabemöglichkeit am politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben zu ermöglichen.

Mit dem Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (Bundesteilhabegesetz – BTHG) soll in 4 Reformstufen, verteilt über einen mehrjährigen Zeitraum von 2017 bis 2023, das Teilhaberecht zukunftsweisend weiterentwickelt werden. Mit dem größten Reformschritt 2020 wird die Eingliederungshilfe aus dem Fürsorgesystem des SGB XII herausgelöst und als neuer zweiter Teil in das SGB IX neu aufgenommen. Manche Veränderungen stellen einen Systemwechsel dar: Beispielsweise der Zugang zu Leistungen, die Verfahren, die Trennung von Fach- und existenzsichernden Leistungen, die im SGB XII verbleiben.

Durch ein vorgeschriebenes, verbindliches und personenzentriertes Vorgehen zur Koordinierung der Leistungen werden im einzelfallbezogenen Fallmanagement individuelle Maßnahmen zur Teilhabe in allen Lebensbereichen in die Wege geleitet – angefangen beim Besuch der Kindertagesstätte über angemessene Schulbildung und schulische Inklusion, Teilhabe am Arbeitsleben, vielfältige Wohnangebote bis hin zu Freizeitangeboten.

Zum 01.01.2020 gilt es darüber hinaus, anhand eines bis dahin eingeführten Bedarfsermittlungsinstruments für jede Person den individuellen Teilhabebedarf zu bemessen und unter Berücksichtigung angemessener Wünsche in einem Teilhabe- bzw. Gesamtplanverfahren den Bedarf und Umfang der erforderlichen Leistungen festzulegen.

2019/2020 sind weiterhin die Ergebnisse aus den Teilhabeplanungen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung und für Menschen mit seelischer Behinderung und chronisch psychischer Erkrankung unter Berücksichtigung der Neuregelungen des BTHG umzusetzen.

- **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung:**

Grundsicherung nach dem SGB XII erhalten Menschen, die dauerhaft voll erwerbsgemindert sind oder die für den Rentenbeginn maßgebliche Altersgrenze erreicht haben. Ziel ist es, alle Mitglieder der Gesellschaft - insbesondere bei Krankheit, Pflegebedürftigkeit oder im Alter - vor Armut zu schützen und ihnen die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Sie ist eine nachrangige Leistung und wird daher grundsätzlich erst dann erbracht, wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind, z. B. Einkommen und Vermögen des Leistungsberechtigten und ggf. der zu seinem Unterhalt verpflichteten Personen. Die Grundsicherung gilt als letztes Auffangnetz des Systems sozialer Sicherheit.

2) Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler

Zentrale Aufgabe des Amtes auch weiterhin ist die Betreuung und Versorgung von Menschen auf der Flucht. Aktuell werden in Heidelberg rund 450 Personen betreut und versorgt.

Heidelberg ist derzeit wegen des zentralen Ankunftsentrums des Landes in Patrick-Henry-Village (PHV) von der weiteren regulären Zuweisung von Flüchtlingen zur kommunalen Unterbringung befreit. Um dennoch auf die Unterbringung von Menschen auf der Flucht nach Wegfall der Befreiung vorbereitet zu sein hat die Verwaltung weitere dezentrale Standorte im Stadtgebiet entwickelt (0254/2015/IV).

3) Beirat von Menschen mit Behinderungen (BMB)

Menschen mit Behinderung haben ein Recht auf politische Partizipation. Die Stadt Heidelberg hat deshalb im Jahr 2008 einen Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) installiert. Durch die Einrichtung dieses Beirates soll das gleichberechtigte Zusammenleben zwischen Menschen mit und ohne Behinderung gefördert werden. Zudem soll bei Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verbessert, die Beteiligung am kommunalpolitischen Leben intensiviert und sichergestellt sowie die einzelnen Interessen in allen sie betreffenden kommunalpolitischen Bereichen angemessen berücksichtigt werden.

Nach Wahlen im Jahr 2008, 2009 und 2014 wird der bmb – in Anlehnung an die Amtszeit des Gemeinderates – im Jahr 2019 neu gewählt. Die Wahl wird organisiert und durchgeführt von der Geschäftsstelle des bmb beim Amt für Soziales und Senioren.

I. Gesamtbudget

Die Sozialtransferaufwendungen und Kostenerstattungen an Land, Gemeinden und Gemeindeverbände im Rahmen der Sozialhilfe sind gegenseitig deckungsfähig.

Mehrerträge bei den sonstigen Transfererträgen (Kostenbeiträge/ Aufwendungsersatz) sowie den Kostenerstattungen von Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden im Rahmen der Sozialhilfe erhöhen die oben für gegenseitig deckungsfähig erklärten Aufwendungen (unechte Deckungsfähigkeit).

Die Aufwendungen für Miet- und Nebenkosten sowie Unterhaltung für die Unterkünfte von Flüchtlingen und Obdachlosen sind gegenseitig deckungsfähig.

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	17.097.420	15.975.620	16.755.240	14.446.556
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	23.290	23.290	14.000	6.645
Sonstige Transfererträge	1.953.800	4.455.000	4.530.000	5.248.136
Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	0	2.320
Privatrechtliche Leistungsentgelte	460.000	475.000	255.000	581.786
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.355.500	3.276.000	9.176.000	3.673.649
Sonstige ordentliche Erträge	5.230	1.920	250	25.711
Anteilige ordentliche Erträge	22.895.240	24.206.830	30.730.490	23.984.803
Personalaufwendungen	8.148.300	7.956.500	8.510.500	7.097.571
Versorgungsaufwendungen	9.000	7.600	198.100	200.822
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.726.800	5.117.700	5.664.420	4.934.023
Abschreibungen	319.580	322.660	444.540	342.175
Transferaufwendungen	61.654.840	60.401.080	64.650.770	55.272.590
Sonstige ordentliche Aufwendungen	435.100	429.700	415.860	383.571
Anteilige ordentliche Aufwendungen	76.293.620	74.235.240	79.884.190	68.230.752
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-53.398.380	-50.028.410	-49.153.700	-44.245.949
Erträge aus internen Leistungen	43.000	42.200	40.300	41.071
Aufwendungen für interne Leistungen	2.550.482	2.452.619	2.359.191	2.022.922
Kalkulatorische Kosten	111.460	115.200	198.340	123.752
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-2.618.942	-2.525.619	-2.517.231	-2.105.603
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-56.017.322	-52.554.029	-51.670.931	-46.351.552
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	623
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-623
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-56.017.322	-52.554.029	-51.670.931	-46.352.175

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ausgleichsleistungen Bund für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (PG 31.10)	15.476.800	14.350.000	15.010.000	12.994.817
Soziallastenausgleich nach § 21 FAG (PG 31.10 und 31.30)	1.102.920	1.102.920	1.358.310	717.529
Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten (PG 31.10; 31.40; 31.60 und 31.80)	430.700	435.700	384.930	525.774
Spenden und Nachlässe (PG 31.80)	87.000	87.000	2.000	208.436
Summe	17.097.420	15.975.620	16.755.240	14.446.556

Sonstige Transfererträge

Erstattungsansprüche gegenüber Dritten im Rahmen der Leistungsgewährung.
Der Rückgang von 2019 auf 2020 wird in der PG 31.10 erläutert.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Insbesondere Mieterträge aus der Unterbringung von Flüchtlingen (PG 31.40).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Kostenerstattung i. R. d. FlüAG (PG 31.30 und 31.40)	1.200.000	1.100.000	7.145.000	1.555.609
Kostenerstattung Obdachlosenunterkünfte (PG 31.40)	1.600.000	1.550.000	1.550.000	1.511.388
Kostenerstattung Pflegestützpunkt (PG 31.80)	56.000	56.000	56.000	56.000
Weitere Erstattungen (PG 31.10 und 31.50)	499.500	570.000	425.000	550.652
Summe	3.355.500	3.276.000	9.176.000	3.673.649

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Miet- und Unterhaltungsaufwendungen für die Unterbringung von Flüchtlingen und Obdachlose (PG 31.40)	5.164.900	4.554.900	5.209.850	4.419.992
Weitere Aufwendungen (u. a. Seniorenarbeit, Kurzzeitpflege, Behindertenbeirat sowie EDV)	561.900	562.800	454.570	514.031
Summe	5.726.800	5.117.700	5.664.420	4.934.023

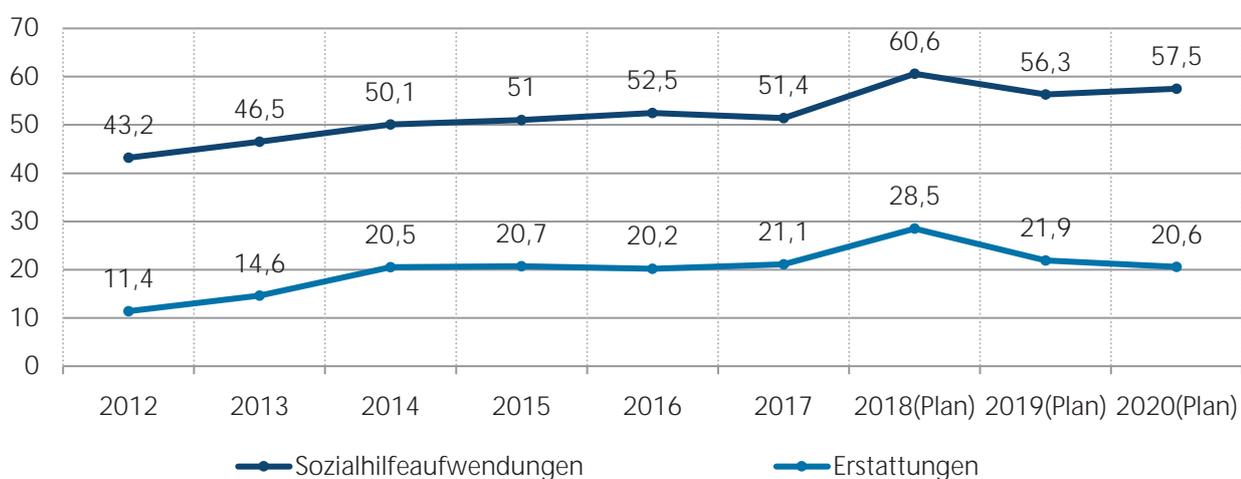
Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (PG 31.10; 31.40; 31.60 und 31.80)	4.206.040	4.130.080	4.016.770	3.917.749
Leistungen der Sozialhilfe (PG 31.10; 31.30; 31.50 und 31.90)	57.448.800	56.271.000	60.634.000	51.354.841
Summe	61.654.840	60.401.080	64.650.770	55.272.590

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Erstattung RNK (PG 31.80)	190.000	185.000	210.000	153.228
Geschäftsaufwendungen	180.600	180.600	173.100	181.000
Weitere Aufwendungen (u. a. Versicherungen, Honorarkräfte)	64.500	64.100	32.760	49.343
Summe	435.100	429.700	415.860	383.571

Entwicklung der Sozialhilfeaufwendungen, inkl. der Erstattungen in Mio. €



In den **Sozialhilfe- und Eingliederungshilfeaufwendungen** sind die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII und IX (ab 2020), dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), insbesondere Kriegsopferfürsorge und dem Landesblindenhilfegesetz enthalten.

Bei den **Erstattungen** werden alle Erträge, die in Zusammenhang mit den Sozialhilfe- und Eingliederungshilfeaufwendungen stehen, berücksichtigt.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
31.10	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII 	20.353.813	57.603.874	-37.250.061	-1.048.543	-38.298.604
31.30	Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler 	1.249.990	3.211.174	-1.961.184	-61.204	-2.022.388
31.40	Soziale Einrichtungen	2.050.042	8.310.919	-6.260.877	-601.619	-6.862.496
31.50	Fürsorgeleistungen nach dem BVG	255.044	330.713	-75.669	-13.020	-88.689
31.60	Sonstige Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	54.730	1.301.399	-1.246.669	-109.485	-1.356.154
31.70	Betreuungsleistungen	643	536.719	-536.076	-166.422	-702.498
31.80	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	235.387	2.370.842	-2.135.455	-514.969	-2.650.424
31.90	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKG	7.181	527.400	-520.219	-52.557	-572.776
	Sonstiges	0	42.200	-42.200	42.200	0
	Summe	24.206.830	74.235.240	-50.028.410	-2.525.619	-52.554.029

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
31.10	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII 	18.907.913	58.695.755	-39.787.842	-1.087.860	-40.875.702
31.30	Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler 	1.349.990	3.465.806	-2.115.816	-63.489	-2.179.305
31.40	Soziale Einrichtungen	2.085.042	8.986.947	-6.901.905	-618.338	-7.520.243
31.50	Fürsorgeleistungen nach dem BVG	256.044	333.045	-77.001	-13.501	-90.502
31.60	Sonstige Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	54.710	1.328.009	-1.273.299	-114.552	-1.387.851
31.70	Betreuungsleistungen	643	547.044	-546.401	-173.253	-719.654
31.80	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	233.717	2.363.087	-2.129.370	-536.429	-2.665.799
31.90	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach §6b BKG	7.181	530.927	-523.746	-54.520	-578.266
	Sonstiges	0	43.000	-43.000	43.000	0
	Summe	22.895.240	76.293.620	-53.398.380	-2.618.942	-56.017.322

Sonstiges

Umfasst die Geschäftsführung für den Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit (ASC).

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe **31.10** **Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII**

In dieser Produktgruppe werden individuelle Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern XII und IX und dem Landesblindenhilfegesetz abgebildet. Diese Leistungen sollen den Menschen die Führung eines würdigen Lebens ermöglichen:

- Hilfe zur Pflege
- Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung
- Hilfen zur Gesundheit
- Hilfen für blinde Menschen
- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage
- Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Ziele und Maßnahmen

Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung

Ziel 1 	Umsetzung der Erkenntnisse aus der Sozial- und Teilhabeplanung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung.	Info
M1	Erweiterung der Förder- und Betreuungsgruppe in Heidelberg unter dem Dach der Heidelberger Werkstätten der Lebenshilfe Heidelberg e. V. mit einer Gesamtkapazität von 24 Plätzen.	
M2	Entwicklung und Anpassung von altersgerechten Seniorenangeboten nach Beendigung der Arbeitstätigkeit in den Werkstätten für behinderte Menschen bzw. nach Ausscheiden aus den Förder- und Betreuungsgruppen gemeinsam mit der Lebenshilfe Heidelberg e. V. unter Berücksichtigung von inklusiven Aspekten.	
Ziel 2 	Umsetzung der sich aus dem Bundesteilhabegesetz ergebenden Änderungen.	Info
M1	Prüfung, Anpassung und Änderung aller bestehenden Leistungs-, Qualitäts- und Vergütungsvereinbarungen mit ambulanten und stationären Trägern nach neuem Recht.	
M2	Individuelle Bedarfsermittlung aller Personen mit Anspruch auf Eingliederungshilfe und Gewährung bedarfsgerechter Leistungen nach dem SGB IX.	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	16.807.613	15.680.813	16.507.900	13.950.403
Sonstige Transfererträge	1.826.800	4.328.000	4.410.000	5.009.746
Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	589
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	273.500	345.000	245.000	379.229
Anteilige ordentliche Erträge	18.907.913	20.353.813	21.162.900	19.339.967
Personal- und Versorgungsaufwendungen	3.867.345	3.717.629	4.045.120	3.581.017
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.000	74.000	79.682	111.491
Transferaufwendungen	54.650.200	53.704.800	54.802.925	49.027.054
Weitere ordentliche Aufwendungen	104.210	107.445	82.738	111.002
Anteilige ordentliche Aufwendungen	58.695.755	57.603.874	59.010.465	52.830.564
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-39.787.842	-37.250.061	-37.847.565	-33.490.597
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-1.087.860	-1.048.543	-900.691	-895.113
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-127
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-40.875.702	-38.298.604	-38.748.256	-34.385.837

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Soziallastenausgleich § 21 FAG	1.043.140	1.043.140	1.303.970	678.629
Ausgleichsleistungen Bund für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	15.476.800	14.350.000	15.010.000	12.994.817
Ausgleichsbetrag für Schulische Inklusion	126.000	126.000	40.000	119.184
Sonstiges	161.673	161.673	153.930	157.773
Summe	16.807.613	15.680.813	16.507.900	13.950.403

Gem. § 21 Finanzausgleichsgesetz (FAG) erhält die Stadt Heidelberg i. R. d. **Soziallastenausgleichs** jährliche Zuweisungen für Sozialhilfenettoausgaben, welche den Landesdurchschnitt der Stadt- und Landkreise übersteigen. Diese verteilen sich auf die Produktgruppen 31.10 und 31.30.

Die entsprechenden Erträge für die Nettoausgaben für die Grundsicherung für Arbeitsuchende werden im Teilhaushalt Jobcenter (TH JC) unter der Produktgruppe 31.20 abgebildet.

Die Bundesbeteiligung an den **Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** beträgt seit 2014 100 % der Nettoausgaben.

Unter **Sonstiges** werden die Zuschüsse des Landes für die institutionelle Förderung von Beratungs- bzw. Betreuungseinrichtungen abgebildet (sh. auch Tabelle Transferaufwendungen, S. 12).

Sonstige Transfererträge

Erstattungsansprüche gegenüber Dritten im Rahmen der Leistungsgewährung.

Bisher wurden im Rahmen der Eingliederungshilfe die Leistungen umfassend erbracht und das Einkommen als Erstattungsanspruch vereinnahmt (Bruttoprinzip). Dieses wird ab 2020 aufgelöst. Es werden dann nicht durch Einkommen gedeckte Leistungen erbracht (Nettoprinzip). Dadurch kommt es zu einem deutlichen Rückgang der Erstattungsbeträge.

TH 50 Amt für Soziales und Senioren

Kostenerstattung und Kostenumlagen

Kostenersatz/-beteiligung von Gemeinden und Dritten für soziale Leistungen.

Ordentliche Aufwendungen

Transferaufwendungen

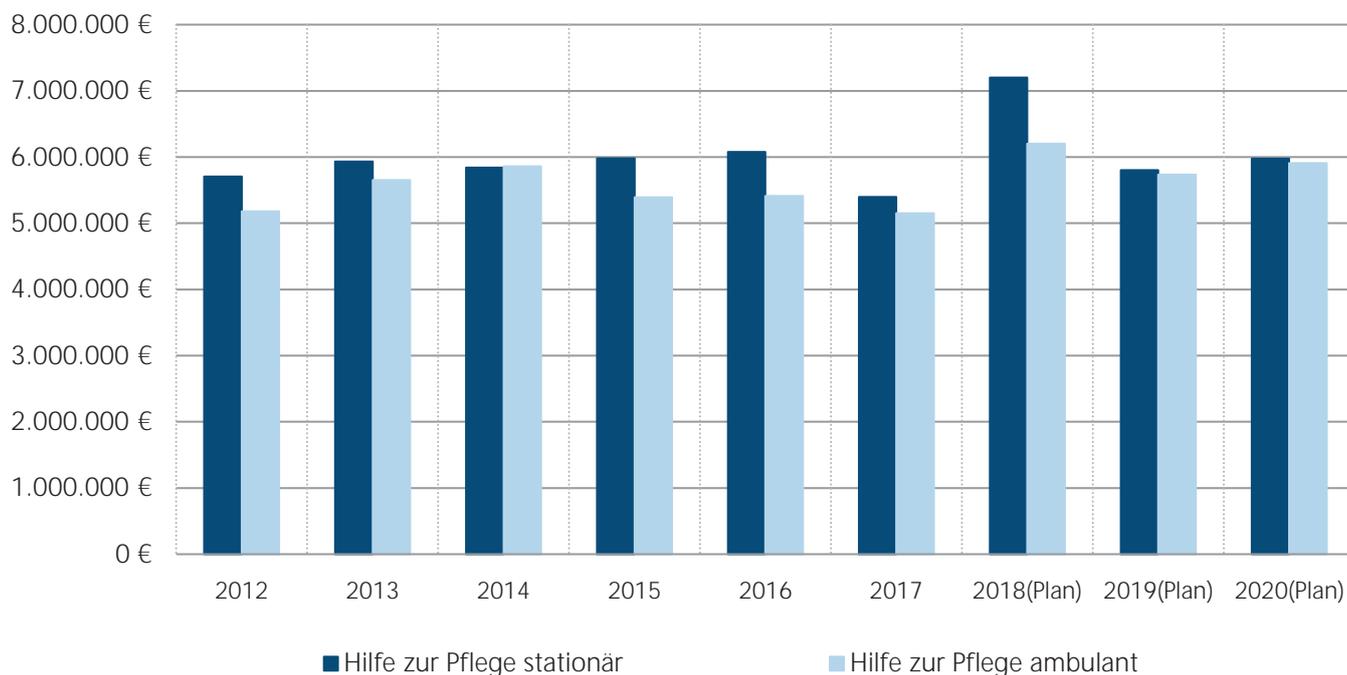
	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Institutionelle Förderung ehem. LWV, darunter:	993.400	975.800	911.925	866.752
• AGJ Psychosoziale Beratungsstelle ¹⁾	121.300	119.400	99.300	95.296
• Blaues Kreuz ¹⁾	111.300	109.400	99.300	97.700
• Baden-Württembergische Landesverband für Prävention und Rehabilitation (BW LV) ¹⁾	271.020	266.980	245.525	220.423
• Nichtsesshaftenbetreuung (SKM)	376.700	369.700	360.175	312.936
• Tagesstätte für psychisch Kranke	113.080	110.320	107.625	140.397
Förderung ambulanter Dienste	86.000	86.000	86.000	60.590
Zwischensumme Zuwendungen	1.079.400	1.061.800	997.925	927.342
Soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	53.570.800	52.643.000	53.805.000	48.099.712
Summe	54.650.200	53.704.800	54.802.925	49.027.054

1) Neuordnung der Zuschüsse zwischen Amt 50 und 51 (0132/2018/BV); Zuschusserhöhung aufgrund gestiegener Kosten.

Kennzahlen

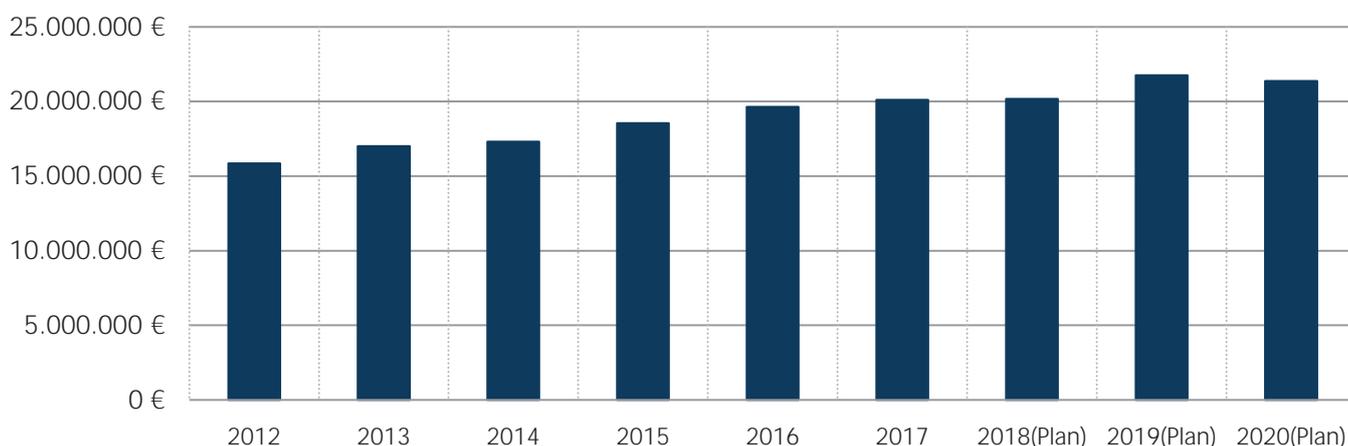
	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K1 Anzahl der Personen im Hilfebezug - jeweils zum Jahresende				
• Hilfe zur Pflege ambulant	200	200	280	185
• Hilfe zur Pflege stationär	450	450	460	438
• Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	770	760	740	740
• Hilfen für blinde Menschen	140	140	150	131
• Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung a. v. E.	1.720	1.680	1.720	1.910
• Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	120	120	120	125
• Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	150	150	150	145
K2 Bruttoaufwendungen in €	53.570.800	52.643.000	53.805.000	48.099.712
• Hilfe zur Pflege ambulant	5.906.000	5.735.000	6.200.000	5.150.069
• Hilfe zur Pflege stationär	5.975.000	5.800.000	7.200.000	5.397.360
• Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	21.370.800	21.768.000	20.180.000	20.119.597
• Hilfe zur Gesundheit	1.410.000	1.410.000	1.750.000	1.183.827
• Hilfen für blinde Menschen	668.000	660.000	680.000	607.603
• Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung a. v. E.	14.600.000	12.100.000	12.610.000	10.992.395
• Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung i. v. E.	1.077.000	2.450.000	2.700.000	2.350.590
• Hilfe zum Lebensunterhalt	1.420.000	1.600.000	1.340.000	1.405.909
• Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	488.000	470.000	590.000	457.964
• Sonstige Hilfen	656.000	650.000	555.000	434.398

Entwicklung der Aufwendungen für die Hilfe zur Pflege, getrennt nach ambulanten und stationären Leistungen in €



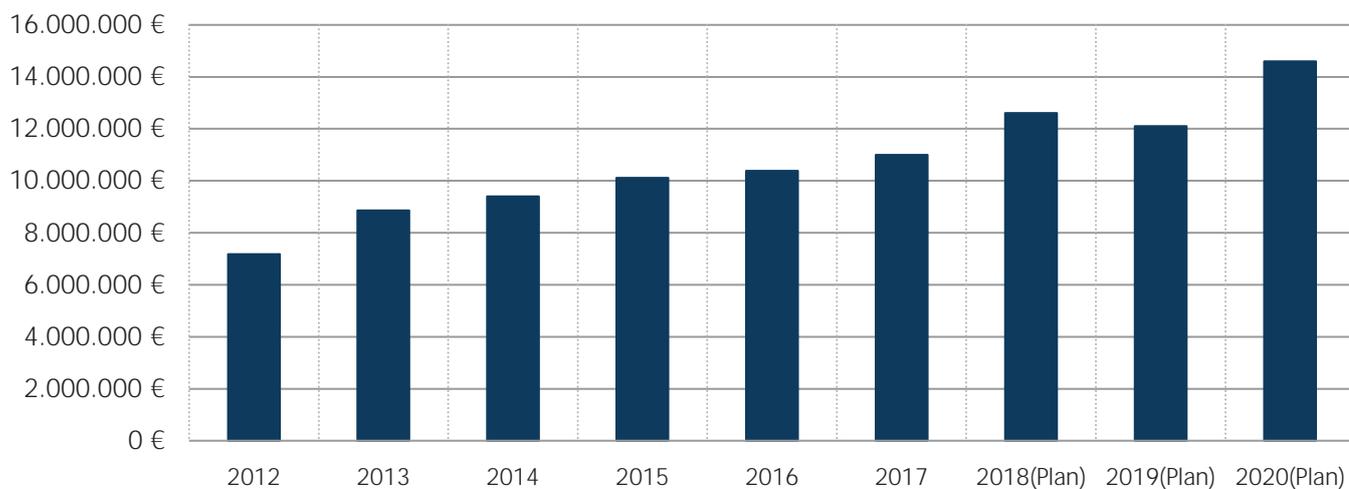
Die Hilfe zur Pflege unterstützt pflegebedürftige Menschen in ihrem häuslichen Umfeld, in ambulant betreuten Wohnformen und in stationären Pflegeeinrichtungen. Etwa 70 % der unterstützten Personen leben in einer stationären Einrichtung.

Entwicklung der Aufwendungen für die Eingliederungshilfe in €



Die vielfältigen Leistungen der Eingliederungshilfe haben zum Ziel, Menschen mit Behinderung die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Ende 2017 erhielten 740 Menschen Eingliederungshilfeleistungen. Aufgrund der Zunahme der Menschen mit schwerst- und mehrfachen Behinderungen, der Angleichung der Lebenserwartung von Menschen mit Behinderung an die allgemeine Lebenserwartung und insbesondere aufgrund der strukturellen und leistungsrechtlichen Neuerungen durch das Bundesteilhabegesetz ist ein deutlicher Anstieg der Ausgaben zu erwarten.

Entwicklung der Aufwendungen für Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung außerhalb von Einrichtungen in €



Die Grundsicherung soll Menschen im Alter sowie dauerhaft erwerbsgeminderten Menschen ab 18 Jahren den Lebensunterhalt sichern. Ende 2017 erhielten 1.636 Menschen Leistungen der Grundsicherung. Für 2019/2020 wird mit einem Anstieg in einer Größenordnung von ca. 5 % gerechnet. Seit 2014 erstattet der Bund den Kommunen die Nettoaufwendungen in voller Höhe.

Produktgruppe 31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler

In dieser Produktgruppe werden **individuelle Leistungen** nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) an Asylbewerber/-innen, Bürgerkriegsflüchtlinge und sonstige Flüchtlinge nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) abgebildet.

Die Erträge und Aufwendungen für die **Unterbringung** von Flüchtlingen sind der Produktgruppe 31.40 Soziale Einrichtungen zugeordnet.

Sämtliche **Zuwendungen** an Dritte für die Flüchtlingssozialarbeit im Rahmen der vorläufigen Unterbringung und für die Betreuung und Förderung der Integration von Flüchtlingen sind in der Produktgruppe 31.80 abgebildet.

Die Aufgaben des **Flüchtlingsbeauftragten** werden ebenfalls in der Produktgruppe 31.80 dargestellt.

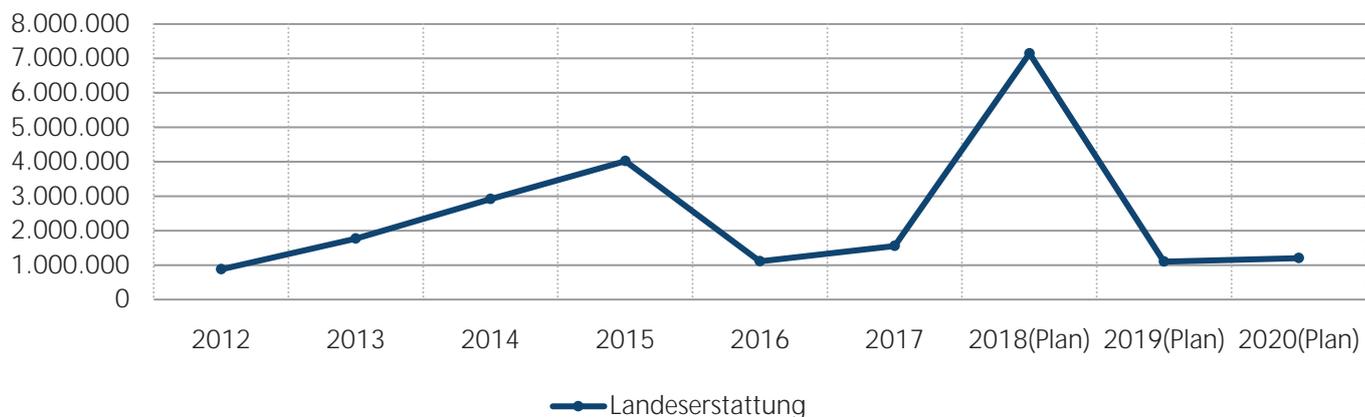
Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Landeserstattung i. R. d. FlüAG	1.200.000	1.100.000	7.145.000	768.021
Soziallastenausgleich § 21 FAG	59.780	59.780	54.340	38.900
Sonstige Transfererträge	90.000	90.000	90.000	190.629
Weitere ordentliche Erträge	210	210	0	196
Anteilige ordentliche Erträge	1.349.990	1.249.990	7.289.340	997.746
Personal- und Versorgungsaufwendungen	206.313	201.493	211.138	185.369
Transferaufwendungen	3.250.000	3.000.000	6.285.000	2.698.776
Weitere ordentliche Aufwendungen	9.493	9.681	9.726	9.069
Anteilige ordentliche Aufwendungen	3.465.806	3.211.174	6.505.864	2.893.214
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-2.115.816	-1.961.184	783.476	-1.895.468
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-63.489	-61.204	-57.101	-46.634
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-7
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-2.179.305	-2.022.388	726.375	-1.942.109

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Landeserstattung i. R. d. FlüAG



Das Land erstattet den Stadt- und Landkreisen die Ausgaben in der vorläufigen Unterbringung für jede aufgenommene und untergebrachte Person als einmalige Pauschale.

Mit den Pauschalen werden notwendige Ausgaben für den personellen und sächlichen Verwaltungsaufwand zur Durchführung des FlüAG, für Flüchtlingssozialarbeit, für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und dem Sozialgesetzbuch sowie für liegenschaftsbezogene Ausgaben erstattet.

TH 50 Amt für Soziales und Senioren

Da die Pauschalen Bestandteile aus unterschiedlichen Produktgruppen enthalten, werden diese mit dem Jahresabschluss entsprechend verteilt (PG 31.30 und PG 31.40).

Da die Zuweisung von Flüchtlingen und die Kostenerstattung des Landes mit einer zeitlichen Verzögerung von 6 Monaten und weitere Kostenerstattungen noch stärker zeitverzögert erfolgen (z. B. nachlaufende Spitzabrechnung), gibt es zeitliche Versprünge zwischen Aufwendungen und Erträgen.

In 2017 ging eine Landeserstattung i. H. v. 1,56 Mio. € ein (davon sind rd. 0,79 Mio. € der PG 31.40 zuzuordnen).

Für 2018 wurde von einer Zuweisung von rd. 7,15 Mio. € ausgegangen. Dies geschah in der Annahme, dass die Stadt Heidelberg nicht mehr von der Zuweisung von Flüchtlingen befreit sein wird. Für die Jahre 2019 und 2020 wird von einer Landeserstattung von rd. 1,1 Mio. € bzw. 1,2 Mio. € ausgegangen. Die einmalige Pauschale beläuft sich in 2019 auf 14.394 € und in 2020 auf 14.609 €.

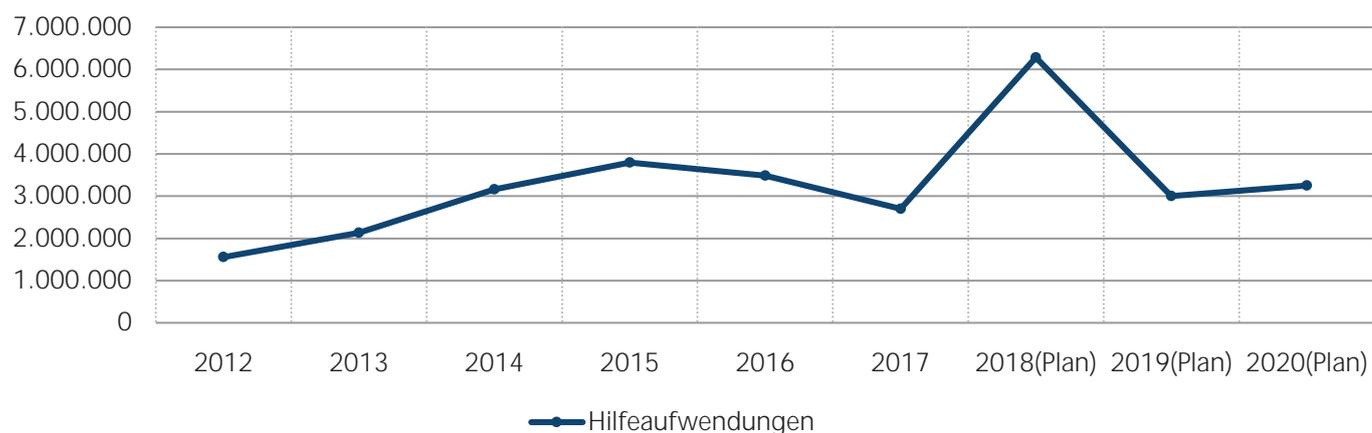
Ordentliche Aufwendungen

Transferaufwendungen

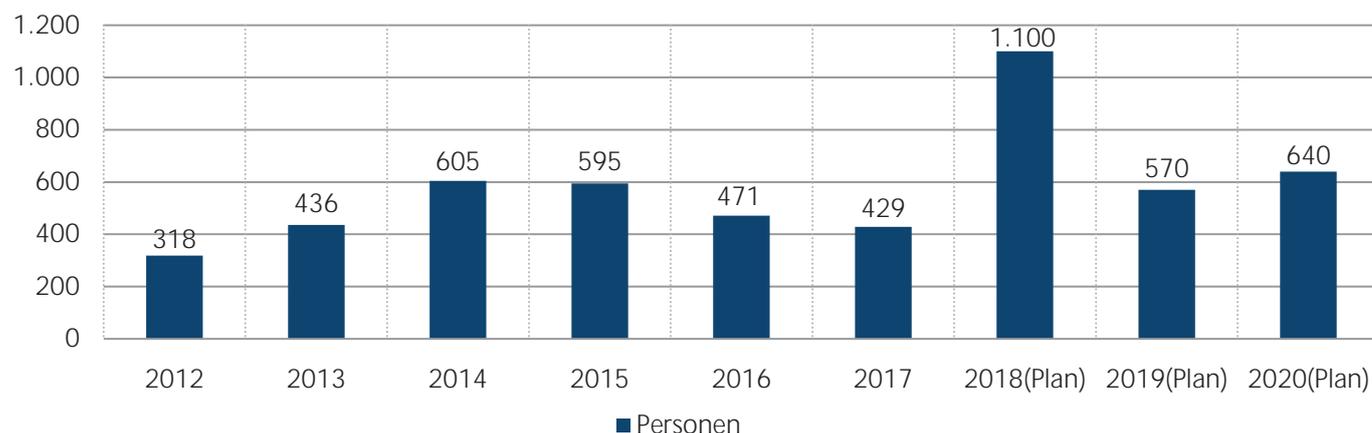
Im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes werden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes, bei Krankheit und für Bildungs- und Teilhabeleistungen gewährt.

Heidelberg ist wegen des zentralen Ankunftsentrums des Landes in Patrick-Henry-Village (PHV) von der regulären Zuweisung von Geflüchteten zur kommunalen Unterbringung befreit. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kapazitäten erfolgt dennoch eine freiwillige Aufnahme. Für die Jahre 2019 und 2020 wird von Aufwendungen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes in Höhe von 3 Mio. € bzw. 3,25 Mio. € ausgegangen.

Entwicklung der Hilfeaufwendungen nach dem AsylbLG



Anzahl der Leistungsempfänger/-innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am Jahresende



Produktgruppe 31.40 Soziale Einrichtungen

In dieser Produktgruppe werden die Verwaltung, der Betrieb und die Betreuung von Einrichtungen abgebildet. Es handelt sich dabei um:

- Einrichtungen zur Förderung der **Altenarbeit/ Seniorenzentren**
- **Obdachlosenunterkünfte**
- Einrichtungen zur **Unterbringung von Flüchtlingen** im Rahmen der vorläufigen und der Anschlussunterbringung

Ziele und Maßnahmen

Einrichtungen zur Förderung der Altenarbeit/ Seniorenzentren

Ziel 1	Verbesserung der Teilhabe von älteren Menschen am gesellschaftlichen Leben sowie Stärkung der nachbarschaftlichen Bezüge vor Ort.	Info
M1	Projekt „Tatkraft“ Stärkung der Kernkompetenzen von älteren Menschen in Lebensumbrüchen durch Begleitung und Schulung in Gruppen an zwei Standorten mit jeweils mindestens 5 Teilnehmern.	
M2	Durchführen von 2-3 Stadtteilfrühstücken in zwei ausgewählten Stadtteilen zur Stärkung der nachbarschaftlichen Beziehungen.	

Einrichtungen zur Unterbringung von Flüchtlingen

Ziel 2	Bereitstellung bedarfsgerechter Unterkünfte.	Info
M1	Kooperationen für niederschwellige Betreuungs- und Freizeitangebote.	
M2	Bedarfsorientierte Realisierung der dezentralen Standorte aktuell im Stadtteil Rohrbach Kolbenzeil.	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	2.085.042	2.050.042	1.911.000	2.921.542
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.522.196	1.489.615	1.922.632	1.398.203
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.357.968	4.747.667	5.348.939	4.543.989
Transferaufwendungen	1.803.000	1.772.000	1.713.020	1.661.933
Weitere ordentliche Aufwendungen	303.783	301.637	472.677	326.013
Anteilige ordentliche Aufwendungen	8.986.947	8.310.919	9.457.268	7.930.138
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-6.901.905	-6.260.877	-7.546.268	-5.008.596
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-618.338	-601.619	-772.245	-525.760
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-386
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-7.520.243	-6.862.496	-8.318.513	-5.534.742

Erläuterungen

Einrichtungen zur Förderung der Altenarbeit/ Seniorenzentren

Seniorenzentren sind dezentral in den einzelnen Stadtteilen verortete Begegnungsstätten für ältere und hochaltrige Menschen, die Serviceleistungen für Eingeschränkte sowie neue intergenerationelle und interkulturelle Kontaktmöglichkeiten bieten und nachbarschaftliche Bezüge stärken. Darüber hinaus werden Angebote zum Erhalt der Alltagskompetenz und der gesellschaftlichen Teilhabe vorgehalten und eine Tagesstruktur ermöglicht. Ein Großteil der Aktivitäten wird durch ehrenamtliches Engagement unterstützt. Durch die vielfältigen sozialen Aktivitäten in den Seniorenzentren wird die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft auch bei Einschränkungen möglich.

Die Stadt bietet in elf der 15 Heidelberger Stadtteilen Seniorenzentren an, wovon das Seniorenzentrum Weststadt selbst betrieben wird.

Für die Verwaltung und den Betrieb von 10 Seniorenzentren in der Trägerschaft Dritter gewährt die Stadt Heidelberg folgende Zuwendungen:

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Förderung der Altenarbeit (Seniorenzentren freier Träger)	1.803.000	1.772.000	1.713.020	1.661.933

Obdachlosenunterkünfte

Die Mietaufwendungen für die Obdachlosenunterkünfte beliefen sich im Jahr 2017 auf rund 1,88 Mio. €. Im Gegenzug erhielt die Stadt hierfür Nutzungsentschädigungen und sonstige Erstattungen Dritter in Höhe von rund 1,51 Mio. €.

Für 2019 belaufen sich die Mietaufwendungen voraussichtlich auf rd. 2,10 Mio. € und in 2020 auf rd. 2,18 Mio. €.

Demgegenüber stehen voraussichtliche Erträge von rd. 1,55 Mio. € in 2019 und rd. 1,60 Mio. € in 2020.

Einrichtungen zur Unterbringung von Flüchtlingen

Die Mietaufwendungen für die Unterbringung von Flüchtlingen beliefen sich im Jahr 2017 auf rd. 2,13 Mio. €.

Für 2019 belaufen sich diese voraussichtlich auf rd. 2,43 Mio. € und in 2020 auf rd. 2,96 Mio. €.

Erträge aus der Landeserstattung i. R. d. FlüAG werden planmäßig bei der PG 31.30 „Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler“ gebucht und erst im Ergebnis entsprechend aufgeteilt (PG 31.30 und 31.40). In 2017 betrug diese 1,56 Mio. € (davon sind rd. 0,77 Mio. € der PG 31.30 zuzuordnen).

Produktgruppe 31.60 Sonstige Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

In dieser Produktgruppe werden Zuschüsse an Freie Träger der Wohlfahrtspflege und Gemeinwesen orientierte Vereine abgebildet. Mit den Zuschüssen werden Projekte im Rahmen der Daseinsvorsorge, innovative Projekte, die sich mit aktuellen sozialpolitischen Herausforderungen auseinandersetzen und Freie Träger bei der Erfüllung von sozialen Aufgaben unterstützt. Sie beinhaltet u. a. auch Zuwendungen für die Betreuung und Integration von Flüchtlingen.

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	54.710	54.730	54.250	54.665
Personal- und Versorgungsaufwendungen	69.841	67.783	58.141	49.154
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.878	7.878	9.591	18.723
Transferaufwendungen	1.236.350	1.210.880	1.191.505	1.088.768
Weitere ordentliche Aufwendungen	13.940	14.858	12.993	12.550
Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.328.009	1.301.399	1.272.230	1.169.195
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.273.299	-1.246.669	-1.217.980	-1.114.530
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-114.552	-109.485	-97.867	-89.242
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-16
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-1.387.851	-1.356.154	-1.315.847	-1.203.788

Erläuterungen
Ordentliche Aufwendungen
Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Jüdische Kultusgemeinde	16.080	15.680	15.290	14.910
Bahnhofsmision	22.680	22.120	21.580	19.627
Pro Familia-EFL	68.290	66.630	65.000	62.600
Projekt „Wohnungslose Frauen“	70.770	69.470	68.200	55.500
Soziale Arbeit Mörzgelwann	62.200	60.680	59.200	57.800
Verbraucherberatung	7.310	7.230	7.150	6.800
Schuldnerberatungsstelle	209.790	205.860	207.025	155.000
Sozialpsychiatrischer Dienst ¹⁾	175.350	172.390	138.450	136.390
AIDS-Hilfe	115.570	112.750	110.000	110.000
Selbsthilfegruppen/-büro	113.190	110.720	108.310	102.050
Verbände der Liga/Sozialberatung	78.810	76.880	75.000	75.000
Projekt „Hilda“ ¹⁾	0	0	31.050	30.290
Diakonisches Werk – Ehrenamtliche Sozialpaten	34.140	33.300	32.480	31.680
Rückkehrberatung (Diakonie)	11.000	11.000	11.570	4.304
Mehrgenerationenhaus	10.000	10.000	10.000	10.000
EMMAUs	4.300	4.300	4.210	4.002
Projekt Manna	55.210	53.860	52.540	51.250
Familienentlastende Dienste der Lebenshilfe	39.750	38.780	37.830	36.900

TH 50 Amt für Soziales und Senioren

Diakonie-Brot und Salz	14.480	14.120	13.770	13.430
SKM-Betreuungsverein	33.000	33.000	33.000	29.570
Individualhilfe	2.420	2.360	2.300	2.096
Telefonseelsorge	5.160	5.030	4.900	0
SKF – Gruppenarbeit psych. erkrankte Menschen	13.820	13.480	13.150	12.820
Katholische Gesamtkirchengemeinde – EFL	73.030	71.240	69.500	66.749
Summe	1.236.350	1.210.880	1.191.505	1.088.768

1) Das Projekt Hilda ist ein Teilprojekt des Sozialpsychiatrischen Dienstes und wird deshalb künftig als gemeinsamer Zuschuss gewährt.

Produktgruppe 31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

In dieser Produktgruppe werden die Erträge und Aufwendungen für folgende Bereiche gebucht:

- **Gewährung von Wohngeld**
Wirtschaftliche Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens durch Zuschüsse zu den Aufwendungen für Wohnraum.
- **Soziale Vergünstigungen** (Spenden, Nachlässe, Stiftungen)
Entgegennahme und Weiterleitung an Bedürftige gemäß dem Spenden- bzw. Stiftungszweck.
- **Leistungen nach BAföG und AFBG**
Erstattung von anteiligen Personal- und Sachkosten an den Rhein-Neckar-Kreis für das gemeinsame Amt für Ausbildungsförderung.
- **Pflegestützpunkt**
Zur wohnortnahen Beratung und Betreuung sind nach den Vorgaben des Sozialgesetzbuches XI von den Krankenkassen unter Beteiligung kommunaler Träger Pflegestützpunkte einzurichten.
- **Beratung und Angebote für ältere Menschen**
Allgemeine Sozial- und Lebensberatung sowie Unterstützung alter Menschen in Bezug auf gesellschaftliche Teilhabe, zum Erhalt der Alltagskompetenz und Fördern einer bestmöglichen Lebensqualität.
- **Flüchtlingssozialarbeit**
Nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz, einschl. Zuschüsse an Dritte.
- **Integration von Flüchtlingen**
Betreuung und Förderung der Integration von Flüchtlingen, einschließlich Koordination dieser Aufgaben (Flüchtlingsbeauftragter), einschließlich Zuschüsse an Dritte.

Ziele und Maßnahmen

Beratung und Angebote für ältere Menschen

Ziel 1	Teilhabechancen von älteren Grundsicherungsempfängern und Hochaltrigen erhöhen.	Info
M1	Angebot eines 1 €-Mittagessens in den Seniorenzentren für Grundsicherungsempfänger/-innen ab 65 Jahren sowie Aufnahme dieses Angebots in den HD-Pass und Durchführung entsprechender Werbemaßnahmen.	
Ziel 2	Mobilität und Teilhabe für alte Menschen mit Einschränkungen in Heidelberg fördern.	Info
M1	Erstellen eines Konzeptes mit vorheriger Bestandsaufnahme, Gespräche mit Stakeholdern, Betroffenen und Institutionen sowie Recherche von best-practise-Beispielen in anderen Kommunen und Prüfung deren möglicher Übertragbarkeit auf Heidelberg.	
M2	Installieren eines verlässlichen und geeigneten Fahr- und Begleitdienstes.	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	233.717	235.387	103.000	456.880
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.709.239	1.723.334	1.714.486	1.504.257
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	266.686	267.886	205.666	240.342
Transferaufwendungen	87.290	85.400	114.320	239.705
Weitere ordentliche Aufwendungen	299.872	294.222	265.737	245.407
Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.363.087	2.370.842	2.300.209	2.229.711
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-2.129.370	-2.135.455	-2.197.209	-1.772.831
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-536.429	-514.969	-519.997	-435.547
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-64
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-2.665.799	-2.650.424	-2.717.206	-2.208.442

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

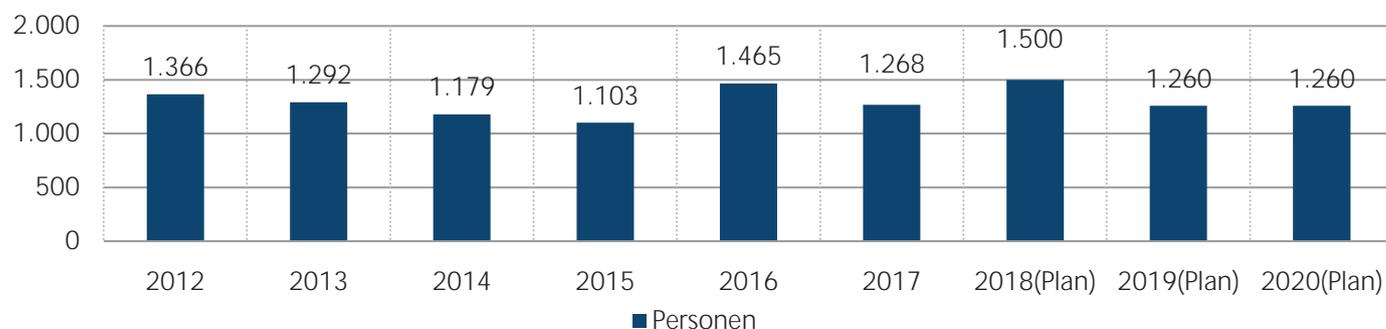
	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Landeserstattung Pflegestützpunkt	56.000	56.000	56.000	56.000
Landeszuschuss Integrationsmanagement	63.700	63.700	0	0
Landeszuschuss Projekt Wohnungsvermittlung Flüchtlinge ¹⁾	0	0	15.000	13.500
Landeszuschuss Flüchtlingsbeauftragter ²⁾	20.000	25.000	30.000	38.473
Integrationslastenausgleich § 29d I FAG	0	0	0	98.824
Zuwendung Projekt „ZwischenMenschlich“	0	0	0	11.750
Zuwendung Projekt „Gemeinsam in Vielfalt“	0	0	0	25.000
Spenden und Nachlässe	87.000 ³⁾	87.000 ³⁾	2.000	208.436
Sonstiges	7.017	3.687	0	4.897
Summe	233.717	235.387	103.000	456.880

1) Wegen Änderung der Fördertatbestände in der VwV Integration Wegfall ab 2018.

2) Weiterförderung über VwV Integration für 2019 und 2020.

3) Darunter 85 T€ für das Projekt „Mobilität und Teilhabe für alte Menschen mit Einschränkungen in HD“. Das Ergebnis 2017 enthält insbesondere Spenden aus der RNZ-Weihnachtsaktion.

Anzahl der Zahlfälle am Jahresende



Zum 01.01.2016 hat sich das Wohngeldgesetz geändert. Dadurch wurde das Wohngeld an die Bestandsmieten- und Einkommensentwicklungen angepasst. Konkret erfolgte eine Anpassung der Tabellenwerte an die Entwicklung der Wohnkosten und der Verbraucherpreise sowie eine regional gestaffelte Anhebung der Miethöchstbeträge zur Anpassung an die regional differenzierte Mietentwicklung. Dadurch sind die Fallzahlen im Jahr 2016 zunächst angestiegen, seither ist wieder eine Reduzierung der Fallzahlen zu beobachten.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Seniorenarbeit	70.000	70.000	70.000	59.014
Miete Seniorenveranstaltungen	25.000	25.000	23.000	22.616
1 €-Mittagessen in den Seniorenzentren	60.500	60.500	0	0
Kurzzeitpflege	42.000	42.000	50.000	22.540
EDV-Aufwendungen	27.260	27.260	22.960	24.881
Sonstiges	41.926	43.126	39.706	111.291
Summe	266.686	267.886	205.666	240.342

Die **Seniorenarbeit** beinhaltet vor allem die Aufwendungen für die Seniorenprunksitzungen, die Seniorenherbstveranstaltungen, die mit den Stadtteilvereinen in allen Stadtteilen durchgeführt werden sowie Mittel für eigene Großveranstaltungen, Honoraraufwendungen, Ehrenamtsprojekte und Pilotprojekte zur Weiterentwicklung der Seniorenarbeit.

Der Pflegestützpunkt betreibt seit 1992 eine zentrale **Kurzzeitpflegevermittlung**. Vermittelt werden hauptsächlich die im Rahmen der Bedarfsvorsorge vorgehaltenen 17 Plätze.

Der Bereich **Sonstiges** beinhaltet die sonstigen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (u. a. für Projekte und i. R. d. Marguerre-Spende für Flüchtlinge).

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Asylarbeitskreis	44.170	43.090	42.030	41.000
Caritas – Soziale Beratung Asylbewerber	33.120	32.310	31.520	30.750
Diakonie Wohnungsvermittlung Flüchtlinge	0	0	15.000	13.500
Beschäftigungsprojekt für Flüchtlinge	10.000	10.000	10.000	5.027
Jüdische Kultusgemeinde Kontingentflüchtlinge	0	0	15.770	0
Spenden und Nachlässe	0	0	0	149.428 ¹⁾
Summe	87.290	85.400	114.320	239.705

1) Das Ergebnis 2017 enthält insbesondere Spenden aus der RNZ-Weihnachtsaktion.

Weitere ordentliche Aufwendungen

Darin enthalten ist unter anderem eine anteilige Erstattung von Personal- und Sachaufwendungen an das Landratsamt RNK für das gemeinsame Amt für Ausbildungsförderung (BAföG und AFBG) für in 2019 185 T€ und in 2020 190 T€ sowie Geschäftsaufwendungen für Wohngeld, Pflegestützpunkt u. ä.

Produktgruppe 31.90 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG

Unter dieser Produktgruppe werden die Erträge und Aufwendungen der Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) an Kinderzuschlags- und Wohngeldempfänger abgebildet.

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	7.181	7.181	0	6.455
Personal- und Versorgungsaufwendungen	174.766	171.078	244.860	157.723
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.969	2.969	5.132	2.944
Transferaufwendungen	348.000	348.000	294.000	333.555
Weitere ordentliche Aufwendungen	5.192	5.353	6.528	4.610
Anteilige ordentliche Aufwendungen	530.927	527.400	550.520	498.832
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-523.746	-520.219	-550.520	-492.377
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-54.520	-52.557	-68.095	-39.843
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-6
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-578.266	-572.776	-618.615	-532.226

Erläuterungen

Ordentliche Aufwendungen

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
BuT an Kinderzuschlagsempfänger/-innen	8.000	8.000	9.000	7.074
BuT an Wohngeldempfänger/-innen	340.000	340.000	285.000	326.481
Summe	348.000	348.000	294.000	333.555

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	12.000	0	12.000	0	54.400	68.901
Betriebsgeräte	3.000	0	3.000	0	3.900	3.913
Fahrzeuge	0	0	40.000	0	0	0
Summe	15.000	0	55.000	0	58.300	72.814

Erläuterungen

Büro-/ EDV-Ausstattung

Das Ergebnis 2017 enthält Mittel für notwendige Beschaffungen im Rahmen des Umzugs des Amtes für Soziales und Senioren in die Bergheimerstr. 155. Der Plan 2018 beinhaltet u. a. neue Arbeitsplätze i. R. d. Flüchtlingsthematik.

Fahrzeuge

2019

Beschaffung eines Kleinbusses; Finanziert aus einer Spende für das Projekt „Mobilität und Teilhabe für alte Menschen mit Einschränkungen in Heidelberg“ (sh. S. 26).

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen für die Unterkünfte sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Betriebsgeräte Unterkünfte						
• Obdachlosenunterkünfte	20.000	0	20.000	0	20.000	20.299
• Vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen	25.000	0	25.000	0	135.000	1.990
• Anschlussunterbringung von Flüchtlingen	30.000	0	30.000	0	40.000	53.485
Summe	75.000	0	75.000	0	195.000	75.774

Investitionszuschüsse an Dritte

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.50000042.740 Investitionszuschuss Seniorenzentren						
Auszahlungen für Investitionszuschüsse	30.000	0	30.000	0	30.000	44.935

Erläuterungen

Investitionszuschüsse an die Seniorenzentren freier Träger für Ersatzbeschaffungen gemäß vertraglicher Vereinbarung.

Sonstiges

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Einzahlungen	0	0	40.000	0	0	0
Summe	0	0	40.000	0	0	0

Erläuterungen

Spende für die Beschaffung eines Kleinbusses für das Projekt „Mobilität und Teilhabe für alte Menschen in Heidelberg“ (sh. S. 25).

Produktplan

Amt für Soziales und Senioren (TH 50)

Leitung:

Angelika Haas-Scheuermann

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung	11.11.01 Geschäftsführung für den Gemeinderat und für seine Ausschüsse (Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit); Geschäftsstelle bmb
31 Soziale Hilfen	31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	31.10.01 Hilfe zur Pflege
		31.10.02 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
		31.10.03 Hilfen zur Gesundheit
		31.10.04 Hilfen für blinde Menschen
		31.10.05 Hilfe zum Lebensunterhalt
		31.10.06 Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage nach SGB XII
		31.10.07 Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
		31.10.08 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
	31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler	31.30.01 Hilfen für Flüchtlinge
		31.30.02 Hilfen für Aussiedler
	31.40 Soziale Einrichtungen	31.40.01 Soziale Einrichtungen für ältere Menschen (ohne Pflegeeinrichtungen)
		31.40.02 Soziale Einrichtungen für ältere Menschen (Seniorenzentrum Weststadt)

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
		31.40.03 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose
		31.40.04 Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge und Asylbewerber/-innen (Vorläufige Unterbringung durch Stadtkreis)
		31.40.06 Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge, Asylbewerber/-innen und Asylberechtigte (Anschlussunterbringung durch Stadtkreis)
	31.50 Fürsorgeleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	31.50.01 Fürsorgeleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz
	31.60 Sonstige Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	31.60.01 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
	31.70 Betreuungsleistungen	31.70.01 Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz
	31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	31.80.01 Gewährung von Wohngeld
		31.80.02 Soziale Vergünstigungen und Sozialpässe
		31.80.05 Leistungen nach BAföG und AFBG
		31.80.07 Pflegestützpunkte nach § 92c SGB XI
		31.80.08 Beratung und Angebote für ältere Menschen (Senioren- und Altenarbeit) außerhalb SGB XII
		31.80.09 Flüchtlingssozialarbeit und Pflichtsprachangebote in der Vorläufigen Unterbringung

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
		31.80.10 Betreuung und Förderung der Integration von Flüchtlingen, Asylbewerber/-innen und Asylberechtigten einschl. Koordination dieser Aufgaben
	31.90 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG	31.90.01 Leistung für Bildung und Teilhabe an Kinderzuschlagsempfänger
		31.90.02 Leistungen für Bildung und Teilhabe an Wohngeldempfänger

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung
Produkt	11.11.01	Geschäftsführung für den Gemeinderat und für seine Ausschüsse (Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit); Geschäftsstelle bmb

Verantwortliche/r:

Frau Andrea Meixner, Abteilungsleiterin „Sozialplanung und Verwaltung“

Kurzbeschreibung:

Vorbereitung der Beratungsunterlagen für den/die Vorsitzende/e

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung, Hauptsatzung, Geschäftsordnung

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung

- rechtmäßiger, termingerechter Sitzungsabwicklung
- ausreichender Informationen

Zielgruppen:

Öffentlichkeit, Gremien

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	31.10	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII
Produkt	31.10.01	Hilfe zur Pflege

Verantwortliche/r:

Frau Karola Pracht, Abteilungsleiterin „Hilfen in besonderen Lebenslagen“

Beteiligung:

Sachgebiet „Soziale Dienste“ und „Pflegestützpunkt“

Kurzbeschreibung:

Sämtliche individuelle Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) XII, welche die notwendige Pflege für den Hilfesuchenden sicherstellen, die Beschwerden des Hilfesuchenden erleichtern sowie die Pflegebereitschaft der Pflegeperson erhalten, Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten.

Auftragsgrundlage:

SGB XII

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Allgemeine Ziele:

Ermöglichung eines selbständigen und selbstbestimmten Lebens

Erhaltung der Pflegebereitschaft der Pflegepersonen

Wirtschaftliche Sicherstellung der notwendigen Pflegeleistungen

Ausbau eines ambulanten Netzwerkes zur Stärkung der häuslichen Versorgung und Pflege (Vernetzung des sozialen Umfeldes, Initiieren und Anpassen bedarfsorientierter Beratungs- und Betreuungsangebote)

Zielgruppen:

Alle Pflegebedürftigen, die einer Versorgung bedürfen, die von den Leistungen der Pflegekasse nicht abgedeckt werden und denen die Übernahme der hierfür anfallenden Kosten nicht zugemutet werden kann.

Produkt **31.10.02** **Eingliederungshilfe für behinderte Menschen**

Verantwortliche/r:

Frau Karola Pracht, Abteilungsleiterin „Hilfen in besonderen Lebenslagen“

Beteiligung:

Sachgebiet „Soziale Dienste“, „Abteilung Sozialplanung und Verwaltung“

Kurzbeschreibung:

Gewährung der notwendigen Leistungen und Hilfen

Sicherstellen des Vorranges der offenen Hilfen

Förderung und Unterstützung ambulanter Dienste, stationärer Einrichtungen und weiterer Angebote

Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten

Schaffung von Möglichkeiten zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft

Auftragsgrundlage:

SGB XII und SGB IX

UN-Behindertenrechtskonvention

Landesbehindertengleichstellungsgesetz

Allgemeine Ziele:

Verhütung einer drohenden Behinderung

Beseitigung/Milderung einer vorhandenen Behinderung oder deren Folgen

Integration/Inklusion in die Gesellschaft

Wirtschaftliche Sicherstellung der notwendigen Eingliederungsleistungen

Zielgruppen:

Menschen mit Behinderung im Sinne des § 53 in Verbindung mit § 2 SGB IX und deren Familien

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Produkt **31.10.03** **Hilfen zur Gesundheit**

Verantwortliche/r:

Herr Dieter Genthner, Abteilungsleiter „Sicherung der Lebensgrundlage“
Frau Karola Pracht, Abteilungsleiterin „Hilfen in besonderen Lebenslagen“

Beteiligung:

Sachgebiet „Verwaltung“

Kurzbeschreibung:

Sämtliche Leistungen nach dem SGB XII

- die den Eintritt einer Erkrankung oder eines sonstigen Gesundheitsschadens abwenden (einschl. Leistungen nach § 264 SGB V)
- die eine eigenverantwortliche Familienplanung ermöglichen
- die im Zusammenhang mit der Schwangerschaft oder der Entbindung stehen

Sämtliche Leistungen nach dem SGB XII und § 276 Lastenausgleichgesetz (LAG)

- die der Heilung, der Besserung oder der Linderung einer Krankheit dienen
- Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten

Auftragsgrundlage:

SGB V und SGB XII
LAG

Allgemeine Ziele:

Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit
Unterstützung der Familienplanung

Zielgruppen:

Schwangere, Kranke und Personen, die von einer Krankheit bedroht sind

Produkt **31.10.04** **Hilfen für blinde Menschen**

Verantwortliche/r:

Frau Karola Pracht, Abteilungsleiterin „Hilfen in besonderen Lebenslagen“

Kurzbeschreibung:

Gewährung von Blindenhilfe nach § 72 SGB XII und ggf. i. V. m. Leistungen der Kriegsopferfürsorge

Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten

Landesblindenhilfe

Auftragsgrundlage:

SGB XII und SGB IX
Landesblindenhilfegesetz

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Allgemeine Ziele:

Ausgleich der durch Blindheit bedingten Mehraufwendungen

Zielgruppen:

Alle blinden Menschen im Sinne des Landesblindenhilfegesetzes

Produkt **31.10.05** **Hilfe zum Lebensunterhalt**

Verantwortliche/r:

Herr Dieter Genthner, Abteilungsleiter „Sicherung der Lebensgrundlage“

Frau Pracht, Abteilungsleiterin „Hilfe in besonderen Lebenslagen“

Beteiligung:

Sachgebiet „Soziale Dienste“

Kurzbeschreibung:

Sämtliche Leistungen nach dem SGB XII 3. Kapitel zur Sicherstellung des Lebensunterhalts und zur Förderung der Unabhängigkeit von sozialen Hilfen einschließlich der ~~2011 neu eingeführten~~ Leistungen für Bildung und Teilhabe nach §§ 34 f. SGB XII

Materielle und persönliche Hilfen für Personen bzw. Familien, denen der Verlust ihrer Wohnung droht (§ 36 SGB XII)

Hilfen für Personen, die ihre Wohnung bereits verloren haben

Schuldnerberatung im Rahmen von § 11 SGB XII

Beratung, Aktivierung und Unterstützung von Leistungsberechtigten

Suchtberatung und einmalige Beihilfen im Rahmen der Leistungsgewährung nach SGB XII

Auftragsgrundlage:

SGB XII

Allgemeine Ziele:

Sicherung eines menschenwürdigen Lebens für Berechtigte

Längerfristige Unabhängigkeit des leistungsberechtigten Personenkreises von der Sozialhilfe (Hilfe zur Selbsthilfe) durch Information und aktive Hilfe

Einhaltung und Prüfung des Nachrangprinzips

Vermeidung und Überwindung von Wohnungslosigkeit

Vermeidung und Überwindung von Überschuldung

Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen durch Leistungen zur Bildung und Teilhabe

Verbesserung der Zukunftschancen/ Erhöhung der Chancengleichheit

Ermöglichen des Zugangs zu Bildungs- und Teilhabeangeboten

Zielgruppen:

Alle Hilfebedürftigen, die ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus ihren eigenen Mitteln bestreiten können

Personen, denen über das SGB XII der Zugang zu Bildung und Teilhabe ermöglicht werden kann

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Produkt **31.10.06** **Sonstige Leistungen zur Sicherung der
Lebensgrundlage nach SGB XII**

Verantwortliche/r:

Frau Karola Pracht, Abteilungsleiterin „Hilfen in besonderen Lebenslagen“
Herr Dieter Genthner, Abteilungsleiter „Sicherung der Lebensgrundlage“

Beteiligung:

Sachgebiet „Soziale Dienste“

Kurzbeschreibung:

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts nach § 70 SGB XII (Sämtliche Leistungen nach dem SGB XII, die der Sicherstellung der Versorgung von Haushaltsangehörigen dienen, wenn keiner der Haushaltsangehörigen die erforderliche Haushaltsführung übernehmen kann)

Altenhilfe nach § 71 SGB XII

Hilfe in sonstigen Lebenslagen nach § 73 SGB XII

Bestattungskosten nach § 74 SGB XII

Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten

Auftragsgrundlage:

SGB XII

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung der Versorgung von Haushaltsangehörigen nach § 70 SGB XII

Vermeidung, Überwindung oder Milderung von altersbedingten Schwierigkeiten bzw. Erhalt der Möglichkeit, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen

Zielgruppen:

Alle Hilfebedürftigen, die ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus ihren eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können und entsprechende Unterstützung benötigen sowie Menschen, die nicht für die Bestattungskosten von Angehörigen aufkommen können

Produkt **31.10.07** **Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer
Schwierigkeiten**

Verantwortliche/r:

Frau Karola Pracht, Abteilungsleiterin „Hilfen in besonderen Lebenslagen“

Beteiligung:

Sachgebiet „Soziale Dienste“

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Kurzbeschreibung:

Hilfe bei besonderen sozialen Schwierigkeiten nach § 67 SGB XII (z. B. Nichtsesshafte)
Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten

Stadt Heidelberg tritt bei der Finanzierung von Frauen im Frauenhaus für Frauen außerhalb Heidelbergs auf Tagessatzberechnungen in Vorleistung und führt interkommunal die Verhandlungen mit den Herkunftssozialämtern

Auftragsgrundlage:

SGB XII

Allgemeine Ziele:

Gesellschaftliche Integration

Überwindung der besonderen sozialen Schwierigkeiten und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft

Zielgruppen:

Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, die besonderer Unterstützung bedürfen

Produkt **31.10.08** **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**

Verantwortliche/r:

Herr Dieter Genthner, Abteilungsleiter „Sicherung der Lebensgrundlage“

Frau Pracht, Abteilungsleiterin „Hilfe in besonderen Lebenslagen“

Beteiligung:

Sachgebiet „Soziale Dienste“

Kurzbeschreibung:

Finanzielle Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung nach SGB XII 4. Kapitel

Auftragsgrundlage:

SGB XII

Allgemeine Ziele:

Sicherung eines menschenwürdigen Lebens für Berechtigte

Einhaltung und Prüfung des Nachrangprinzips

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Zielgruppen:

Personen, die die Altersgrenze nach § 41 Abs. 2 SGB XII erreicht haben oder die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, die ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus ihren eigenen Mitteln bestreiten können

Produktgruppe	31.30	Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler
Produkt	31.30.01	Hilfen für Flüchtlinge

Verantwortliche/r:

Herr Dieter Genthner, Abteilungsleiter „Sicherung der Lebensgrundlage“

Beteiligung:

Abteilung Sozialplanung und Verwaltung

Kurzbeschreibung:

Versorgung und Betreuung von Asylbewerbern, Bürgerkriegsflüchtlingen und Flüchtlingen mit Leistungsanspruch nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) / Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG)

Rückkehrberatung

Bereitstellung von Einrichtungen siehe Produkt 31.40.01

Auftragsgrundlage:

AsylbLG

FlüAG

Allgemeine Ziele:

Wirtschaftliche und soziale Sicherstellung der Lebensgrundlage der Betroffenen während ihrer Aufenthaltsdauer in Deutschland

Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen durch Leistungen zur Bildung und Teilhabe

Verbesserung der Zukunftschancen / Erhöhung der Chancengleichheit

Ermöglichen des Zugangs zu Bildungs- und Teilhabeangeboten

Zielgruppen:

Asylbewerber und andere Flüchtlingsgruppen

Produkt	31.30.02	Hilfen für Aussiedler
----------------	-----------------	------------------------------

Verantwortliche/r:

Herr Dieter Genthner, Abteilungsleiter „Sicherung der Lebensgrundlage“

Kurzbeschreibung:

Betreuung, vorübergehende Unterbringung und Integration von Aussiedlern nach dem Bundesvertriebenengesetz (BVFG)

Bereitstellung von Einrichtungen siehe Produkt 31.40.01

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Auftragsgrundlage:

BVFG
SGB XII

Allgemeine Ziele:

Aufnahme, wirtschaftliche und soziale Sicherstellung und Integration der Personen während ihrer vorläufigen staatlichen Unterbringung

Zielgruppen:

Aussiedler und deren Angehörige

Produktgruppe	31.40	Soziale Einrichtungen
Produkt	31.40.01	Soziale Einrichtungen für ältere Menschen (ohne Pflegeeinrichtungen)

Verantwortliche/r:

Frau Bärbel Fabig, Abteilungsleiterin „Senioren und Soziale Dienste“

Beteiligung:

Abteilung Sozialplanung und Verwaltung

Kurzbeschreibung:

Soziale Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen), u.a. Aufwendungen für die Verwaltung und den Betrieb sowie die Förderung von fremden Einrichtungen

Angebot von offenen Seniorenbegegnungsstätten mit individuell auf den Stadtteil und mit den Besuchern und Teilnehmern abgestimmten Programmen

Auftragsgrundlage:

Entscheidungen des Gemeinderats
Kooperationsvereinbarungen mit freien Trägern
Stadtentwicklungsplan

Allgemeine Ziele:

Für die Bedürfnisse älterer Menschen soll ein quantitativ und qualitativ gutes Leistungsangebot vorgehalten werden

Lebensqualität im Alter korreliert in hohem Maße mit gesellschaftlicher Teilhabe, auch bei Einschränkungen. In den Seniorenzentren können die Besucherinnen und Besucher neue Kontakte knüpfen, sich und ihre Fähigkeiten ins Ehrenamt einbringen und Hilfen in speziellen Lebenslagen erhalten

Weiterentwicklung der Seniorenzentren und Seniorenarbeit unter Berücksichtigung der stadtteil-spezifischen Strukturen

Teilhabe am Leben, sinnstiftende Gestaltung des Lebens im Alter unter optimaler Nutzung der vorhandenen Infrastruktur. Längst möglicher Verbleib in der eigenen Häuslichkeit im bekannten Umfeld und Ermöglichen neuer tragfähiger Kontakte

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Zielgruppen:

Senioren ab 60 Jahren und Ehrenamtliche aller Altersgruppen

Produktgruppe	31.40	Soziale Einrichtungen
Produkt	31.40.02	Soziale Einrichtungen für ältere Menschen (Seniorenzentrum Weststadt)

Verantwortliche/r:

Frau Bärbel Fabig, Abteilungsleiterin „Senioren und Soziale Dienste“

Beteiligung:

Abteilung Sozialplanung und Verwaltung

Kurzbeschreibung:

Dezentrale, soziale offene Einrichtung zur Aktivierung von älteren und alten Menschen, die noch zuhause leben ggfs. aber schon Einschränkungen haben. Aufwendungen für die Programmgestaltung, für das Ehrenamtsmanagement, für den stationären Mittagstischs und Interventionen, die zum Erhalt der Alltagskompetenz beitragen

Im einzig städtischen von 11 Zentren sollen Impulse, Projekte und Ideen zu einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Entwicklung der Seniorenarbeit in HD ausgehen

Auftragsgrundlage:

Entscheidung des Gemeinderats
Kommunale Daseinsfürsorge
Stadtentwicklungsplan

Allgemeine Ziele:

Für die Bedürfnisse älterer und alter Menschen soll ein qualitativ und quantitativ gutes Leistungsangebot vorgehalten werden

Lebensqualität im Alter korreliert in hohem Maße mit der Möglichkeit am gesellschaftlichen Leben teilhaben und die Alltagskompetenz weit möglichst erhalten zu können. Das Seniorenzentrum Weststadt hat hier eine Vorreiterrolle mit Vorbildfunktion. Es gibt Impulse, setzt wissenschaftliche Erkenntnisse in praktisches Tun um und prüft die Übertragbarkeit von Projekten und neuen Ideen auf andere Stadtteile

Mitwirken in Arbeitsgruppen, die die Verbesserung der Lebenssituation im Alter befördern

Zielgruppen:

Senior/-innen ab 60 Jahren und Ehrenamtliche aller Altersgruppen

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Produkt **31.40.03** **Soziale Einrichtungen für Wohnungslose**

Verantwortliche/r:

Herr Dieter Genthner, Abteilungsleiter „Sicherung der Lebensgrundlage“

Beteiligung:

Abteilung Sozialplanung und Verwaltung

Kurzbeschreibung:

Aufwendungen für die Verwaltung und den Betrieb von Einrichtungen
Vermittlung von Wohnungen sowie Gewährung materieller und persönlicher Hilfen bei der Erlangung einer Wohnung für Obdachlose bzw. für von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen oder Familien
Polizeirechtliche Maßnahmen im Obdachlosenbereich
Aufnahme in und Betrieb von Übernachtungs- und Resozialisierungseinrichtungen sowie Verwaltung von angemieteten und eigenen Wohnungen

Auftragsgrundlage:

SGB XII
Polizeirecht – allgemein –

Allgemeine Ziele:

Vermeidung und Überwindung von Wohnungslosigkeit

Zielgruppen:

Personen, die in unzumutbaren Wohnverhältnissen leben oder von Wohnraumverlust bedroht sind

Produkte **31.40.04** **Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge und Asylbewerber/-innen (Vorläufige Unterbringung durch Stadtkreis)**
31.40.06 **Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge, Asylbewerber/-innen und Asylberechtigte (Anschlussunterbringung durch Stadtkreis)**

Verantwortliche/r:

Herr Dieter Genthner, Abteilungsleiter „Sicherung der Lebensgrundlage“

Beteiligung:

Abteilung Sozialplanung und Verwaltung

Kurzbeschreibung:

Aufwendungen für die Verwaltung und den Betrieb von Einrichtungen
Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern im Rahmen der vorläufigen Unterbringung bzw. Anschlussunterbringung in Gemeinschaftsunterkünften und Wohnungen sowie von allen anderen Flüchtlingsgruppen in anderen Unterkünften

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Auftragsgrundlage:

Flüchtlingsaufnahmegesetz

Allgemeine Ziele:

Unterbringung der zugeteilten Personen während des berechtigten Aufenthaltes

Zielgruppen:

Asylbewerber und andere im Hilfebezug befindlichen Flüchtlinge und deren Angehörige

Produktgruppe	31.50	Fürsorgeleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz
Produkt	31.50.01	Fürsorgeleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz

Verantwortliche/r:

Herr Dieter Genthner, Abteilungsleiter „Sicherung der Lebensgrundlage“

Frau Karola Pracht, Abteilungsleiterin „Hilfen in besonderen Lebenslagen“

Kurzbeschreibung:

Fürsorgeleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)

Auftragsgrundlage:

BVG

Allgemeine Ziele:

Sicherung des Lebensunterhalts nach dem BVG

Zielgruppen:

Kriegsopfer und ihre Angehörigen

Produktgruppe	31.60	Sonstige Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
Produkt	31.60.01	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Verantwortliche/r:

Frau Andrea Meixner, Abteilungsleiterin „Sozialplanung und Verwaltung“

Kurzbeschreibung:

Förderung der freien Wohlfahrtspflege

Auftragsgrundlage:

Vertragsgebundene und/oder Grundsatzentscheidungen des Gemeinderats
SGB XII

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Allgemeine Ziele:

Förderung Gemeinwesen orientierter Projekte im Rahmen der Daseinsvorsorge
Förderung innovativer Projekte, die sich mit aktuellen sozialpolitischen Herausforderungen auseinandersetzen
Unterstützung der freien Träger bei Erfüllung von sozialen Aufgaben

Zielgruppen:

Gemeinwesen orientierte Vereine und freie Träger

Produktgruppe	31.70	Betreuungsleistungen
Produkt	31.70.01	Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz

Verantwortliche/r:

Frau Bärbel Fabig, Abteilungsleiterin „Senioren und Soziale Dienste“

Kurzbeschreibung:

Gewinnung und Unterstützung von Betreuern (ehrenamtliche und berufliche)
Beratung über Vorsorgemöglichkeiten im Bereich des Betreuungsrechts mit dem Ziel gerichtliche Betreuungen zu vermeiden
Unterstützung der Vormundschaftsgerichte
Vermittlung in andere Hilfen

Auftragsgrundlage:

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
Betreuungsbehördengesetz (BtBG)
Gesetz zur Ausführung des Betreuungsgesetzes (AGBTG)
Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG)

Allgemeine Ziele:

Schutz der Betroffenen, persönliche Betreuung
Nutzung aller Möglichkeiten, die Krankheit oder Behinderung der Betreuten zu beseitigen, zu verbessern, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern
Reduzierung bzw. Verhinderung von Betreuungen

Zielgruppen:

Betreute Menschen, Betreuer/-innen (ehrenamtliche und berufliche), Bevollmächtigte, Betreuungsgerichte, gemeinnützige Organisationen, alle Bürger/-innen

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Produktgruppe **31.80** **Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**
Produkt **31.80.01** **Gewährung von Wohngeld**

Verantwortliche/r:

Frau Andrea Meixner, Abteilungsleiterin „Sozialplanung und Verwaltung“

Kurzbeschreibung:

Gewährung von einkommensabhängigem Wohngeld als Miet- und Lastenzuschuss

Auftragsgrundlage:

Wohngeldgesetz (WOGG)

Allgemeine Ziele:

Wirtschaftliche Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens durch Zuschüsse zu den Aufwendungen für Wohnraum

Zielgruppen:

Einkommensschwache Mieter und Eigentümer

Produkt **31.80.02** **Soziale Vergünstigungen und Sozialpässe**

Verantwortliche/r:

Frau Andrea Meixner, Abteilungsleiterin „Sozialplanung und Verwaltung“

Kurzbeschreibung:

Vermittlung von Spenden und Stiftungsmitteln
Gewährung von sozialen Vergünstigungen

Auftragsgrundlage:

Spenderwille
Entscheidungen des Gemeinderats

Allgemeine Ziele:

Milderung sozialer und wirtschaftlicher Nachteile durch Gewährung von Vergünstigungen bzw. durch Vermittlung von Spenden und Stiftungsmitteln in Notlagen

Zielgruppen:

Personen oder Sachverhalte, die den Spenderwillen bzw. die Anspruchsvoraussetzungen erfüllen

Produkt **31.80.05** **Leistungen nach BAföG und AFBG**

Verantwortliche/r:

Frau Andrea Meixner, Abteilungsleiterin „Sozialplanung und Verwaltung“

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Kurzbeschreibung:

Erstattung von anteiligen Personal- und Sachkosten an den Rhein-Neckar-Kreis für das gemeinsame Amt für Ausbildungsförderung. Dort erfolgt eine Beratung und Antragsentscheidung über BAföG-Leistungen und Leistungen nach dem AFBG

Auftragsgrundlage:

Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)
Vereinbarung zwischen dem Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Heidelberg

Allgemeine Ziele:

Sicherung des Lebensunterhalts von Schüler/-innen und Studierenden

Zielgruppen:

Schüler/-innen und Studierende

Produkt 31.80.07 Pflegestützpunkte nach § 92c SGB XI

Verantwortliche/r:

Frau Bärbel Fabig, Abteilungsleiterin „Senioren und Soziale Dienste“

Beteiligung:

Sachgebiet „Hilfe zur Pflege“

Kurzbeschreibung:

Leistungen für Pflegestützpunkte zur wohnortnahen Beratung, Versorgung und Betreuung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen

Pflegestützpunkte

- erteilen umfassende sowie unabhängige Auskunft und Beratung zu den Rechten und Pflichten nach dem Sozialgesetzbuch und zur Auswahl und Inanspruchnahme der bundes- oder landesrechtlich vorgesehenen Sozialleistungen und sonstigen Hilfsangebote
- koordinieren alle für die wohnortnahe Versorgung und Betreuung in Betracht kommenden gesundheitsfördernden, präventiven, kurativen, rehabilitativen und sonstigen medizinischen sowie pflegerischen und sozialen Hilfs- und Unterstützungsangebote einschließlich der Hilfestellung bei der Inanspruchnahme der Leistungen
- vernetzen aufeinander abgestimmte pflegerische und soziale Versorgungs- und Betreuungsangebote

Auftragsgrundlage:

§ 92c SGB XI

Allgemeine Ziele:

Lebenssituation von Menschen mit Einschränkungen lindern, verbessern und adäquate Hilfe vermitteln

Ansprechpartner für alle Ratsuchenden in diesem Feld

Vernetzen und Bündeln des Heidelberger Welfare-Mixes

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Zielgruppen:

Alle Heidelberger Bürger/-innen, die Fragen in Bezug auf Krankheit, Behinderung und Pflege haben

Kooperationspartner für andere Leistungsträger und Leistungserbringer

Produkt **31.80.08** **Beratung und Angebote für ältere Menschen (Senioren- und Altenarbeit) außerhalb SGB XII**

Verantwortliche/r:

Frau Bärbel Fabig, Abteilungsleiterin „Senioren und Soziale Dienste“

Kurzbeschreibung:

Allgemeine Sozial- und Lebensberatung sowie Unterstützung alter Menschen bei der Teilnahme am Leben in der Gesellschaft

Aufwendungen für die Verwaltung und den Betrieb von Einrichtungen werden beim Produkt 31.40.01 abgebildet

Auftragsgrundlage:

Entscheidungen des Gemeinderats

Kooperationsvereinbarungen mit freien Trägern

Stadtentwicklungsplan

Allgemeine Ziele:

Altersbedingte Schwierigkeiten verhüten, mildern und überwinden

Förderung der Eigeninitiative

Aktuelle und umfassende Information über spezifische Hilfen und Angebote

Quartiersbezogene und generationsübergreifende Hilfen und Angebote

Zielgruppen:

Senioren ab 60 Jahren

Produkt **31.80.09** **Flüchtlingssozialarbeit und Pflichtsprachangebote in der Vorläufigen Unterbringung**

Verantwortliche/r:

Herr Dieter Genthner, Abteilungsleiter „Sicherung der Lebensgrundlage“

Beteiligung:

Abteilung Sozialplanung und Verwaltung

Kurzbeschreibung:

Flüchtlingssozialarbeit nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz im Rahmen der Vorläufigen Unterbringung

Verpflichtende Sprachangebote nach FlüAG

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Auftragsgrundlage:

Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG)
Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
Entscheidungen des Gemeinderats
Kooperationsvereinbarungen mit freien Trägern

Allgemeine Ziele:

Soziale Betreuung und Förderung des Spracherwerbs der Betroffenen während der vorläufigen Unterbringung

Zielgruppen:

Flüchtlinge in der vorläufigen Unterbringung

Produkt	31.80.10	Betreuung und Förderung der Integration von Flüchtlingen, Asylbewerber/-innen und Asylberechtigten einschl. Koordination dieser Aufgaben
----------------	-----------------	---

Verantwortliche/r:

Herr Dieter Genthner, Abteilungsleiter „Sicherung der Lebensgrundlage“

Beteiligung:

Abteilung Sozialplanung und Verwaltung

Kurzbeschreibung:

Koordinierungs- und Anlaufstelle, Organisation und Betreuung des ehrenamtlichen Engagements
Betreuung und Integration von Flüchtlingen, Asylbewerber/-innen und Asylberechtigten
Beratungs- und Ombudsfunktion in Asyl- und Flüchtlingsfragen
Erarbeitung und Verbreitung von Fachinformationen
Veranstaltungen und Bildungsangebote zur Förderung der Integration
Rückkehrberatung

Auftragsgrundlage:

Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG)
Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
Entscheidungen des Gemeinderats
Kooperationsvereinbarungen mit freien Trägern

Allgemeine Ziele:

Herstellung der Chancengleichheit
Sicherung des sozialen Friedens
Steigerung des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Wohles der Einwohner/-innen ausländischer Herkunft

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Zielgruppen:

Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung

Produktgruppe	31.90	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG
Produkt	31.90.01	Leistungen für Bildung und Teilhabe an Kinderzuschlagsempfänger

Verantwortliche/r:

Herr Dieter Genthner, Abteilungsleiter „Sicherung der Lebensgrundlage“

Kurzbeschreibung:

Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz (BKGG) an Kinderzuschlagsempfänger

Die Leistungen entsprechen den Leistungen nach § 28 Abs. 2 bis 7 SGB II:

- Schulausflüge
- mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen schulrechtlicher Bestimmungen
- Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf
- Schülerbeförderung
- Lernförderung
- Mittagsverpflegung
- Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

Auftragsgrundlage:

BKGG

Allgemeine Ziele:

Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, deren Eltern Kinderzuschlag nach § 6a BKGG beziehen

Verbesserung der Zukunftschancen/ Erhöhung der Chancengleichheit

Ermöglichen des Zugangs zu Bildungs- und Teilhabeangeboten

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus „Geringverdienerfamilien“

Bedarfe für Bildung werden nur bei Personen berücksichtigt, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen und keine Ausbildungsvergütung erhalten

Bedarfe zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft werden bei Leistungsberechtigten bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres berücksichtigt

Produktplan Amt für Soziales und Senioren

Produkt **31.90.02** **Leistungen für Bildung und Teilhabe an Wohngeldempfänger**

Verantwortliche/r:

Herr Dieter Genthner, Abteilungsleiter „Sicherung der Lebensgrundlage“

Kurzbeschreibung:

Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG an Wohngeldempfänger

Die Leistungen entsprechen den Leistungen nach § 28 Abs. 2 bis 7 SGB II:

- Schulausflüge
- mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen schulrechtlicher Bestimmungen
- Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf
- Schülerbeförderung
- Lernförderung
- Mittagsverpflegung
- Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

Auftragsgrundlage:

BKGG

Allgemeine Ziele:

Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, deren Eltern Wohngeld beziehen

Verbesserung der Zukunftschancen/ Erhöhung der Chancengleichheit

Ermöglichen des Zugangs zu Bildungs- und Teilhabeangeboten

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus „Geringverdienerfamilien“

Bedarfe für Bildung werden nur bei Personen berücksichtigt, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen und keine Ausbildungsvergütung erhalten

Bedarfe zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft werden bei Leistungsberechtigten bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres berücksichtigt

Teilhaushalt Jobcenter

Kommunale Leistungen

Vorsitzender der Trägerversammlung:

Wolfgang Erichson,
Bürgermeister für Umwelt,
Bürgerdienste und Integration

zahlungstechnische Abwicklung:

Angelika Haas-Scheuermann,
Amt für Soziales und Senioren

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Zum 01.01.2011 ging die seit 2005 mit der Agentur für Arbeit und der Stadt Heidelberg betriebene, Arbeitsgemeinschaft (ARGE) in eine gemeinsame Einrichtung über (Jobcenter Heidelberg). Träger dieser Einrichtung sind die Agentur für Arbeit Heidelberg und die Stadt Heidelberg.

Das Jobcenter betreut und fördert Menschen im Stadtgebiet Heidelberg, die Ansprüche auf Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) II - Gesetz zur Grundsicherung für Arbeitsuchende - haben.

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende umfasst Leistungen zur Beratung, zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit insbesondere durch Eingliederung in Ausbildung oder Arbeit und zur Sicherung des Lebensunterhalts (§ 1 Abs. 3 SGB II). Träger der Leistungen sind die Bundesagentur für Arbeit und die Stadt Heidelberg.

Gemäß § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB II sind die von der Stadt Heidelberg zu erbringenden Leistungen die Übernahme der Kosten der Unterkunft und Heizung, einmalige Leistungen und Leistungen zur Bildung und Teilhabe sowie kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II (z. B. Kinderbetreuung, Schuldnerberatung).

Das Jobcenter ist organisatorisch ein eigenständiger Bereich, das kommunale Leistungen im Auftrag und ohne eigene Zuständigkeit auszahlt.

Für die Bewältigung der Aufgaben stellen sowohl die Arbeitsagentur als auch die Stadt Heidelberg das jeweils erforderliche Personal im Rahmen des vereinbarten Korridors zur Verfügung.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 22,5

2019: 22,5

2020: 22,5



Aufgabenübersicht

31.20 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen in kommunaler Zuständigkeit ist dem Produktplan des Jobcenters zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Mehrerträge bei den Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen (Leistungsbeteiligung des Bundes für die Grundsicherung für Arbeitsuchende) erhöhen die Aufwendungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Kosten der Unterkunft etc.) (unechte Deckungsfähigkeit).

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Steuern und ähnliche Abgaben	900.000	900.000	1.000.000	890.401
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	9.325.580	9.094.080	11.076.690	9.862.632
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.450.000	1.400.000	1.491.600	1.364.252
Anteilige ordentliche Erträge	11.675.580	11.394.080	13.568.290	12.117.285
Personalaufwendungen	1.794.100	1.759.100	1.514.800	1.484.012
Versorgungsaufwendungen	1.300	1.100	54.800	56.414
Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.095.000	21.470.000	24.470.000	20.388.064
Anteilige ordentliche Aufwendungen	23.890.400	23.230.200	26.039.600	21.928.490
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-12.214.820	-11.836.120	-12.471.310	-9.811.205
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-12.214.820	-11.836.120	-12.471.310	-9.811.205
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-12.214.820	-11.836.120	-12.471.310	-9.811.205

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben

Weiterleitung der Nettoentlastung des Landes durch den Wegfall des Wohngeldes für Arbeitslosengeld II-Empfänger an die Stadt- und Landkreise. Die Verteilung erfolgt nach dem Verhältnis der tatsächlich ausgezahlten Nettoleistungen des Vorjahres für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II.

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Bundesbeteiligung KdU	9.028.500	8.797.000	10.535.000	9.669.348
Soziallastenausgleich § 21 FAG	297.080	297.080	541.690	193.284
Summe	9.325.580	9.094.080	11.076.690	9.862.632

Pauschale Leistungsbeteiligung des Bundes an den Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft

In 2017 stieg die Bundesbeteiligung auf 51,7 %. Darin enthalten war ein prozentualer Anteil für die Leistungen der Bildung und Teilhabe (BuT) in Höhe von 4,5 % sowie weitere 8,2 % zur Entlastung der Kommunen in Folge der hohen Zuwanderung von Flüchtlingen.

Für 2018 wurde eine Bundesbeteiligung von 49 % und für die Jahre 2019 und 2020 von jeweils 46,3 % unterstellt. Hier berücksichtigt ist u.a. der Anteil der Entlastung der Kommunen durch den Bund im Rahmen des 5 Mrd. €-Pakets sowie in 2018 die Entlastung in Folge des hohen Flüchtlingsanstiegs.

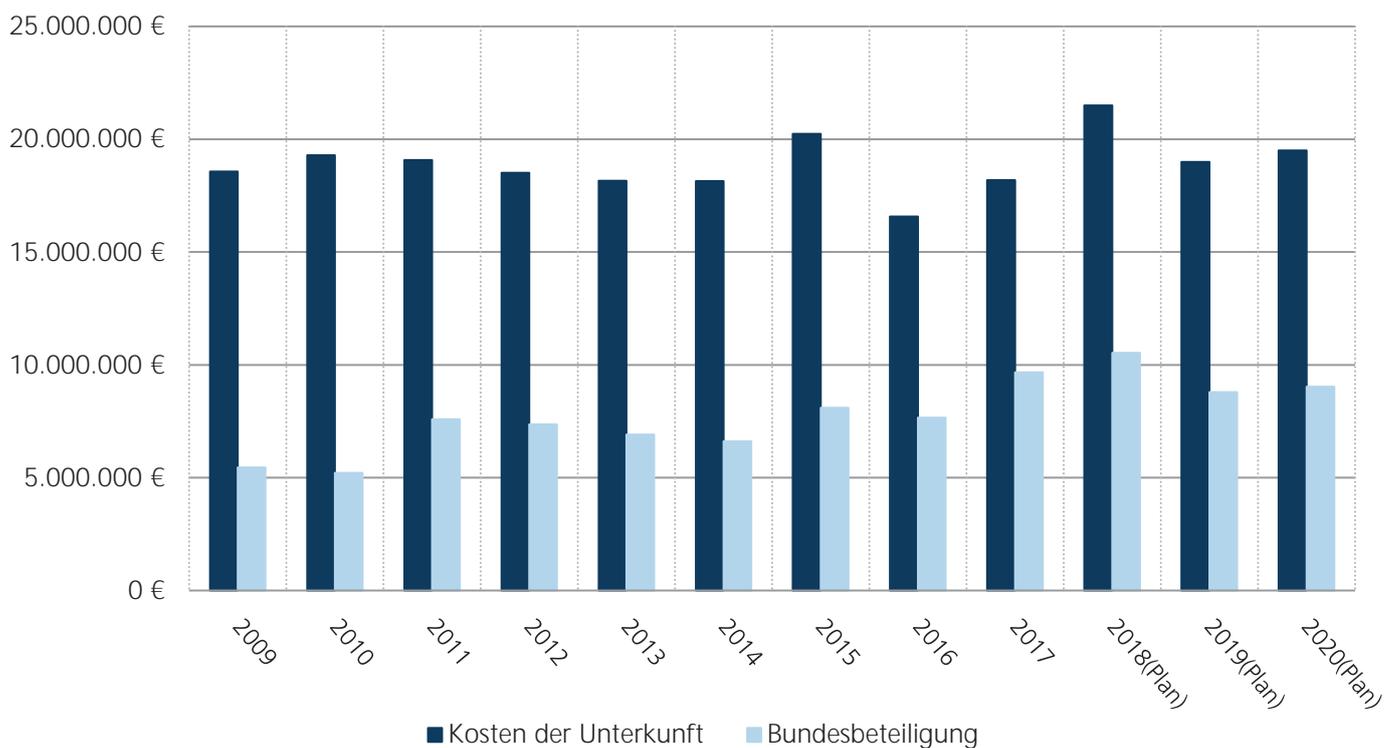
Erträge aus dem **Soziallastenausgleich nach § 21 Finanzausgleich (FAG)** für Nettoausgaben für die Grundsicherung für Arbeitsuchende, welche den Landesdurchschnitt der Stadt- und Landkreise übersteigen. Die entsprechenden Erträge für Sozialhilfenettoausgaben werden beim Amt für Soziales und Senioren (TH 50) abgebildet.

Ordentliche Aufwendungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Leistungen an Arbeitsuchende für Kosten der Unterkunft und Heizung	19.500.000	19.000.000	21.500.000	18.192.101
Wohnraumbeschaffung	150.000	100.000	150.000	35.605
Kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II	0	0	110.000	1.362
Einmalige Leistungen	275.000	250.000	450.000	229.114
Bildungs- und Teilhabepaket § 28 SGB II	900.000	850.000	1.160.000	747.911
Erstattungen an Jobcenter	1.270.000	1.270.000	1.100.000	1.181.971
Summe	22.095.000	21.470.000	24.470.000	20.388.064

Entwicklung der Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft (KdU) sowie der Bundesbeteiligung an den KdU in €



Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der vom Jobcenter betreuten Bedarfsgemeinschaften zum Jahresende	4.000	3.950	5.100	3.838

Produktplan

Jobcenter Heidelberg (TH JC)
Kommunale Leistungen

Vorsitzender der Trägerver-
sammlung:

Wolfgang Erichson,
Bürgermeister für Umwelt,
Bürgerdienste und Integration

zahlungstechnische Abwicklung:

Angelika Haas-Scheuermann

Produktplan Jobcenter Heidelberg

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
31 Soziale Hilfen	31.20 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II	31.20.01 Leistungen für Unterkunft und Heizung
		31.20.02 Kommunale Eingliederungs- leistungen § 16a SGB II
		31.20.03 Einmalige Leistungen
		31.20.06 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II

Produktplan Jobcenter Heidelberg

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	31.20	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II
Produkt	31.20.01	Leistungen für Unterkunft und Heizung

Verantwortliche/r:

Vorsitzender der Trägerversammlung: Wolfgang Erichson, Bürgermeister für Umwelt, Bürgerdienste und Integration

Zahlungstechnische Abwicklung: Angelika Haas-Scheuermann, Amt für Soziales und Senioren

Kurzbeschreibung:

Kommunale Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes

- für eine angemessene Unterkunft und der damit verbundenen Heizungskosten
- einschließlich der eventuell erforderlichen Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen und Umzugskosten und
- materielle und persönliche Hilfen an Personen bzw. Familien, denen der Verlust ihrer Wohnung droht

Auftragsgrundlage:

SGB II

Allgemeine Ziele:

Erhalt und Beschaffung einer angemessenen Wohnung für erwerbsfähige, hilfebedürftige Personen und deren Angehörigen

Vermeidung von Wohnungsverlust und drohender Wohnungslosigkeit

Zielgruppen:

Leistungsbezieher/-innen von Grundsicherungsleistungen für Arbeitsuchende und ihre Angehörige

Produktplan Jobcenter Heidelberg

Produkt **31.20.02** **Kommunale Eingliederungsleistungen
§ 16a SGB II**

Verantwortliche/r:

Vorsitzender der Trägerversammlung: Wolfgang Erichson, Bürgermeister für Umwelt, Bürgerdienste und Integration

Zahlungstechnische Abwicklung: Angelika Haas-Scheuermann, Amt für Soziales und Senioren

Kurzbeschreibung:

Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder häusliche Pflege von Angehörigen nach § 16a Nr. 1 SGB II:

Gewährleistung von Betreuungseinrichtungen für minderjährige oder behinderte Kinder- oder Pflegebedürftige von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die allein für die Versorgung dieser Personen verantwortlich sind, soweit nicht vorrangige Leistungen des SGB XII in Anspruch genommen werden können.

Schuldnerberatung im Rahmen von § 16a Nr. 2 SGB II:

Sicherstellung der Beratung und Betreuung ver- und überschuldeter Personen/Familien. Die Schwerpunkte des Beratungsangebotes liegen neben finanziellen, rechtlichen und hauswirtschaftlichen Fragen vornehmlich in der psychosozialen Betreuung, in der persönlichen Beratung und in eventuell notwendigen pädagogisch-präventiven Hilfen; strukturelle und einzel-fallübergreifende Arbeit (z.B. Multiplikatoren-schulung, Prävention, Aufklärung, Öffentlichkeitsarbeit, kollegiale Fallberatung, strukturelle Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen/Institutionen).

Psychosoziale Betreuung nach § 16a Nr. 3 SGB II:

Durch Beratung, persönliche Betreuung und unterstützende Begleitung soll darauf hingewirkt werden, dass der Arbeitsplatz erhalten wird bzw. Schwierigkeiten bei der Eingliederung vermieden oder beseitigt werden. Das Leistungsangebot umfasst u.a. Gesprächsführung für unter 25jährige, Informationsvermittlung, ressourcenorientierte Beratung, Motivationsarbeit und Stärkung der Selbsthilfepotenziale, Vermittlung zusätzlicher Beratungsangebote und Hilfen, Aufklärungsarbeit des Sozialdienstes.

Suchtberatung:

Die Suchtberatung hat das Ziel einen durch Sucht bedingten Arbeitsplatzverlust zu verhindern bzw. durch Ausschöpfen des gesamten Hilfeinstrumentariums die Grundlagen für eine Wiedereingliederung zu schaffen. Das Leistungsspektrum reicht von der Beratung bis hin zu stationären Behandlungen und/oder Therapien.

Auftragsgrundlage:

SGB II

Allgemeine Ziele:

Beseitigung von persönlich bedingten Vermittlungshemmnissen

Integration in den Arbeitsmarkt

Unabhängigkeit der Leistungsberechtigten von Transferleistungen

Dauerhafte Stabilisierung sowie Erreichen bzw. Erhalten der eigenständigen sozialen

Handlungsfähigkeit

Wirtschaftliche Sanierung bzw. Stabilisierung von ver- und überschuldeten Personen/Familien

Zielgruppen:

Alle Leistungsbezieher/-innen nach SGB II, die Anspruch auf o. g. Hilfen bzw. Unterstützungsleistungen haben

Produkt **31.20.03** **Einmalige Leistungen**

Verantwortliche/r:

Vorsitzender der Trägerversammlung: Wolfgang Erichson, Bürgermeister für Umwelt, Bürgerdienste und Integration

Zahlungstechnische Abwicklung: Angelika Haas-Scheuermann, Amt für Soziales und Senioren

Kurzbeschreibung:

Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß § 24 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 und 2 SGB II für

- Erstausstattungen für die Wohnung einschließlich der Haushaltsgeräte
- Erstausstattung für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt
- Anschaffung und Reparaturen von orthopädischen Schuhen, Reparaturen von therapeutischen Geräten und Ausrüstungen sowie die Miete von therapeutischen Geräten nach § 24 Abs. 3 S. 1 Nr. 3 SGB II

Auftragsgrundlage:

SGB II

Allgemeine Ziele:

Sicherung des in den Regelleistungen nicht enthaltenen Lebensunterhaltes auch für Berechtigte, die keine laufenden Leistungen nach dem SGB II erhalten

Zielgruppen:

Alle Leistungsbezieher/-innen, die ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus ihren eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können

Produktplan Jobcenter Heidelberg

Produkt **31.20.06** **Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II**

Verantwortliche/r:

Vorsitzender der Trägerversammlung: Wolfgang Erichson, Bürgermeister für Umwelt, Bürgerdienste und Integration

Zahlungstechnische Abwicklung: Angelika Haas-Scheuermann, Amt für Soziales und Senioren

Kurzbeschreibung:

Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende für

- Schulausflüge
- mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen schulrechtlicher Bestimmungen
- Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf
- Schülerbeförderung
- Lernförderung
- Mittagsverpflegung
- Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

Auftragsgrundlage:

SGB II

Allgemeine Ziele:

Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, deren Eltern leistungsberechtigt nach dem SGB II sind

Verbesserung der Zukunftschancen / Erhöhung der Chancengleichheit

Ermöglichen des Zugangs zu Bildungs- und Teilhabeangeboten

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus „Geringverdienerfamilien“

Bedarfe für Bildung werden nur bei Personen berücksichtigt, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen und keine Ausbildungsvergütung erhalten

Bedarfe zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft werden bei Leistungsberechtigten bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres berücksichtigt

Teilhaushalt 51

Kinder- und Jugendamt

Leitung:

Myriam Lasso

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Kinder fördern – Jugendliche stärken – Chancen eröffnen

Das Wohl von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien in Heidelberg zu erhalten und zu fördern ist zentrale Aufgabe und Leitlinie des Kinder- und Jugendamtes. In Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern sollen vorhandene Stärken bei jungen Menschen, Familien und im Lebensumfeld aktiviert werden. Dabei stehen der Ausbau der Angebote, die Weiterentwicklung der Qualität der Leistungen und der Gesichtspunkt der Integration und Prävention im Rahmen einer gezielten Steuerung im Mittelpunkt.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 403,75 (davon insgesamt 16 Plätze für Vor- und Anerkennungspraktikant/innen sowie 387,75 Planstellen, davon 284,75 im Bereich Kindertageseinrichtungen)

2019: 410,25 (davon insgesamt 16 Plätze für Vor- und Anerkennungspraktikant/innen sowie 394,25 Planstellen, davon 290 im Bereich Kindertageseinrichtungen)

2020: 410,25

Darin enthalten sind 3,5 Stelleneinsparungen unter anderem aufgrund des ab 2020 angenommenen Aufgabenrückgangs in der Betreuung und Begleitung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) sowie in der wirtschaftlichen Jugendhilfe und Vormundschaft für diesen Personenkreis. Außerdem enthalten sind insgesamt 10,0 Stellenschaffungen für die Erweiterung der Kita Römerstraße bei Verlagerung in die Campbell Barracks und für Mehraufgaben in der Verwaltung städtischer Kindertageseinrichtungen, im Allgemeinen Sozialen Dienst und der Adoptions- und Pflegestellenvermittlung, im Bereich Unterhaltsvorschuss aufgrund gesetzlicher Veränderungen sowie im Sekretariat.



Aufgabenübersicht

36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen

36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege

36.80 Kooperation und Vernetzung

36.90 Unterhaltsvorschussleistungen

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan des Kinder- und Jugendamtes zu entnehmen.



Schlüsselprodukte

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege, insbesondere der Ausbau von **Betreuungsplätzen**.

Hilfen für junge Menschen und ihre Familien unter besonderer Berücksichtigung der Weiterentwicklung der Maßnahmen zum Kinderschutz und einer Optimierung der Angebote in der präventiven Jugendarbeit.

I. Gesamtbudget

Abweichend von den Regelungen der Ausführungsbestimmungen wird folgendes festgelegt:

- Die Leistungen der Jugendhilfe einschließlich Erstattungen werden in die gegenseitige Deckungsfähigkeit einbezogen mit Ausnahme der Aufwendungen für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer.
- Nicht in die gegenseitige Deckungsfähigkeit einbezogen werden die Aufwendungen für Qualitätsentwicklung in Kindertagesstätten sowie die Gutscheine für Elternberatung im Rahmen des Programms „Stärke“ .
- Die Zuschüsse an freie Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen sowie an Tagespflegepersonen werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	34.946.000	34.055.000	29.962.900	30.860.246
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	7.210	7.210	5.370	2.169
Sonstige Transfererträge	1.170.000	1.170.000	1.095.000	1.194.766
Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.035.400	4.929.400	4.406.000	4.345.993
Privatrechtliche Leistungsentgelte	35.100	35.100	34.900	44.992
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.723.300	7.481.300	9.635.000	9.108.262
Sonstige ordentliche Erträge	8.450	8.500	750	100.175
Anteilige ordentliche Erträge	47.925.460	47.686.510	45.139.920	45.656.604
Personalaufwendungen	26.391.800	25.747.300	24.101.900	22.904.680
Versorgungsaufwendungen	66.400	56.200	173.300	182.522
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.974.100	7.728.600	6.438.000	6.054.403
Abschreibungen	2.520.750	2.252.230	2.256.630	2.800.334
Transferaufwendungen	85.629.500	80.410.400	76.883.500	68.521.090
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.674.300	1.660.700	1.876.500	1.396.813
Anteilige ordentliche Aufwendungen	124.256.850	117.855.430	111.729.830	101.859.842
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-76.331.390	-70.168.920	-66.589.910	-56.203.237
Erträge aus internen Leistungen	19.100	19.100	14.200	17.140
Aufwendungen für interne Leistungen	6.695.335	6.446.780	5.684.057	5.392.983
Kalkulatorische Kosten	934.230	850.990	1.081.470	939.640
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-7.610.465	-7.278.670	-6.751.327	-6.315.483
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-83.941.855	-77.447.590	-73.341.237	-62.518.720
Außerordentliche Erträge	0	0	0	279
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	4.232
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-3.953
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-83.941.855	-77.447.590	-73.341.237	-62.522.673

Erläuterungen

Aufgrund des hohen Budgetumfangs erfolgen die Erläuterungen ausschließlich und umfangreich auf Produktgruppen-ebene.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

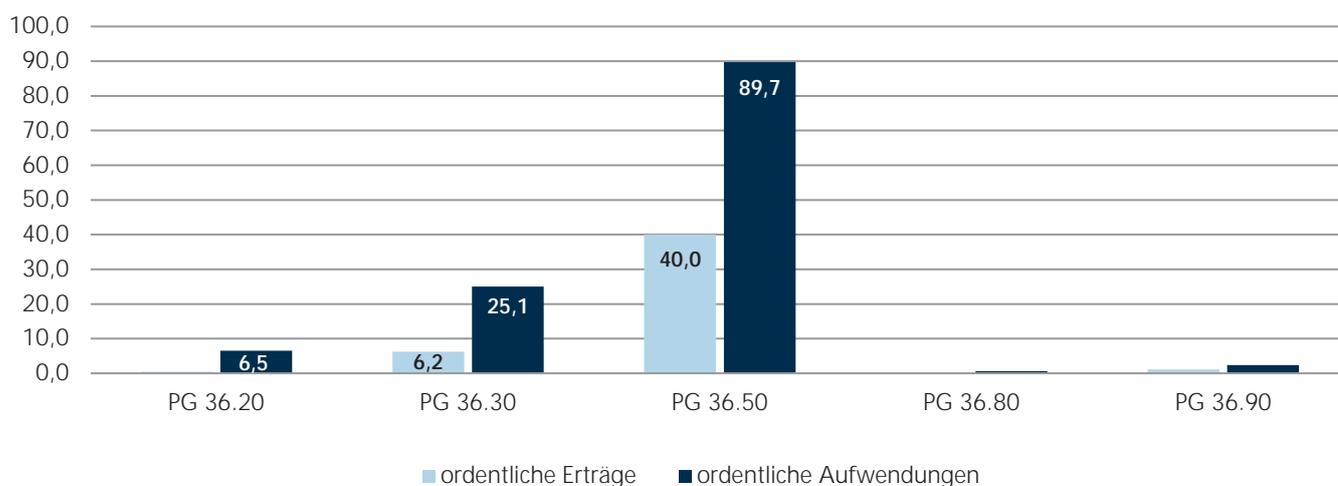
2019			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
36.20	Allgemeine Förderung junger Menschen		479.152	6.389.583	-5.910.431	-588.096	-6.498.527
36.30	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien		7.022.893	25.758.791	-18.735.898	-1.997.585	-20.733.483
36.50	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege 		38.990.287	82.711.859	-43.721.572	-4.391.058	-48.112.630
36.80	Kooperation und Vernetzung		64.045	584.022	-519.977	-198.584	-718.561
36.90	Unterhaltsvorschussleistungen		1.130.133	2.392.075	-1.261.942	-122.447	-1.384.389
	Sonstiges		0	19.100	-19.100	19.100	0
	Summe		47.686.510	117.855.430	-70.168.920	-7.278.670	-77.447.590

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
36.20	Allgemeine Förderung junger Menschen		479.152	6.499.981	-6.020.829	-605.629	-6.626.458
36.30	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien		6.214.893	25.060.650	-18.845.757	-2.081.488	-20.927.245
36.50	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege 		40.037.237	89.699.494	-49.662.257	-4.609.301	-54.271.558
36.80	Kooperation und Vernetzung		64.045	583.075	-519.030	-207.176	-726.206
36.90	Unterhaltsvorschussleistungen		1.130.133	2.394.550	-1.264.417	-125.971	-1.390.388
	Sonstiges		0	19.100	-19.100	19.100	0
	Summe		47.925.460	124.256.850	-76.331.390	-7.610.465	-83.941.855

Sonstiges

Geschäftsführung für den Jugendhilfeausschuss

Ordentliche Erträge und ordentliche Aufwendungen in 2020 (in Mio. €):

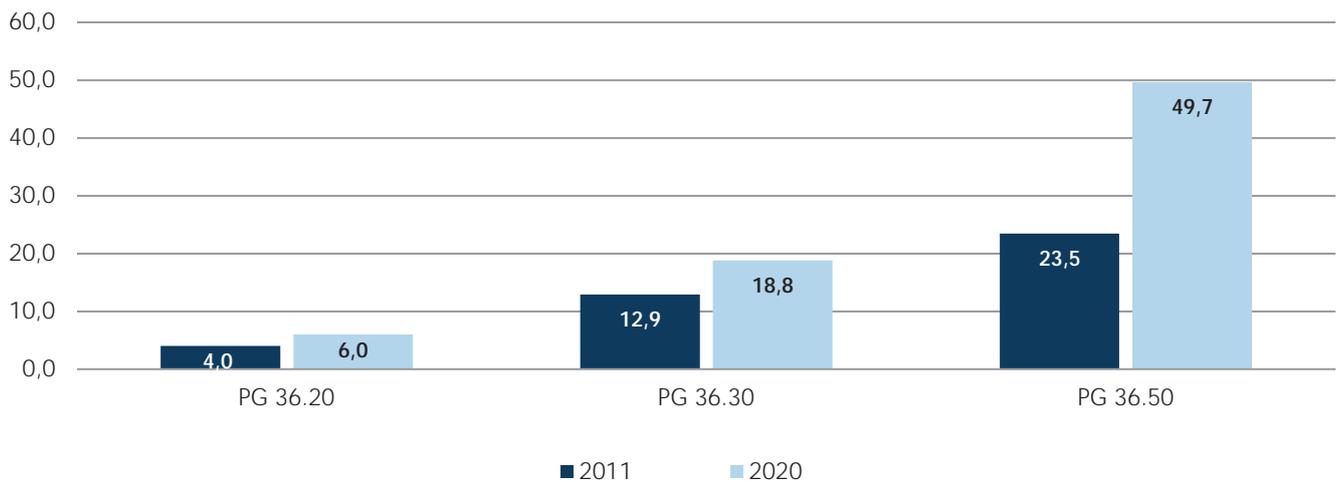


Die mit Abstand höchsten Aufwendungen entfallen mit 89,7 Mio. € auf die **Produktgruppe 36.50** (Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege). Sie werden zu knapp 45 % durch Erträge gedeckt. Damit trägt die Stadt Heidelberg trotz hoher Landeszuschüsse über die Hälfte der Aufwendungen selbst (49,7 Mio. €). Dies ist gleichzeitig die

Produktgruppe im Teilhaushalt des Kinder- und Jugendamts, deren Zuschussbedarf am stärksten angestiegen ist bzw. ansteigt (von 23,5 Mio. € in 2011 um 26,2 Mio. € auf 49,7 Mio. € in 2020; siehe nachfolgende Grafik). Dieser Anstieg resultiert neben der Tarif- und Sachkostenkostensteigerung überwiegend aus dem Platzausbau.

Der Anstieg bei **Produktgruppe 36.30** (Hilfen für junge Menschen und ihre Familien) mit +5,9 Mio. € im Zeitraum 2011 bis 2020 (siehe ebenfalls nachfolgende Grafik) ist insbesondere auf die Zunahme an intensivpädagogischen Hilfen mit überdurchschnittlich hohen Hilfskosten sowie Entgeltsteigerungen in allen Bereichen der Einzelfallhilfen zurückzuführen. Hinzu kommt ein Personalzuwachs infolge eines gestiegenen Aufgabenumfangs – auch, aber nicht nur in Zusammenhang mit den unbegleiteten minderjährigen Ausländern.

Anstieg des Zuschussbedarfs der drei größten Produktgruppen von 2011 nach 2020 bezogen auf das ordentliche Ergebnis (in Mio. €):



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen

Bei dieser Produktgruppe werden insbesondere die Erträge und Aufwendungen für die Förderung junger Menschen im Rahmen von **präventiven Angeboten** gebucht. Dazu zählen u. a. die **Jugendsozialarbeit / Schulsozialarbeit**, die **Suchtprävention**, die **Jugendzentren** und die **Angebote des Stadtjugendrings**. Der größte Teil der Angebote wird von freien Trägern gemacht, die hierfür von der Stadt bezuschusst werden.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Bedarfsgerechte Anpassung des präventiven Netzwerks zur Vermeidung von Ausgrenzung und zur Förderung von Integration.	Info
M1	Aufstockung der Schulsozialarbeit an Gymnasien in 2019.	EH S. 7 DS 0258/ 2018/BV
Ziel 2	Verbesserung der baulichen und räumlichen Situation im Haus der Jugend , damit es dauerhaft seiner Funktion als zentraler Freizeit- und Bildungsstätte der städtischen Kinder- und Jugendarbeit gerecht werden kann.	Info
M1	Abschluss der Planungen und Baubeginn für den Neubau in 2019	FH S. 18 DS 0104/ 2018/BV

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	451.000	451.000	412.500	315.003
Weitere ordentliche Erträge	28.152	28.152	20.830	350.683
Anteilige ordentliche Erträge	479.152	479.152	433.330	665.686
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.207.901	1.194.642	1.263.209	1.207.965
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	263.195	264.169	183.174	267.489
Transferaufwendungen	4.887.900	4.788.800	4.540.800	4.032.957
Weitere ordentliche Aufwendungen	140.985	141.972	200.492	570.953
Anteilige ordentliche Aufwendungen	6.499.981	6.389.583	6.187.675	6.079.363
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-6.020.829	-5.910.431	-5.754.345	-5.413.677
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-605.629	-588.096	-528.366	-542.634
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	90
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-6.626.458	-6.498.527	-6.282.711	-5.956.221

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Insbesondere Landeszuschuss für Schulsozialarbeit (siehe Seite 7 unten).

Ordentliche Aufwendungen

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuschüsse				
Jugendzentren (DS 0276/2016/BV)	2.269.000	2.221.000	2.134.000	2.014.487
Jugendsozialarbeit / Schulsozialarbeit (DS 0258/2018/BV)	1.827.000	1.783.000	1.634.000	1.334.132
Stadtjugendring (DS 0240/2018/BV)	389.000	384.000	374.000	367.671
Jugend- und Sportgruppen (DS 0443/2013/BV)	127.000	127.000	127.000	127.000
Integrale Förderangebote an der GTS Emmertsgrund (DS 0250/2018/BV)	67.000	65.000	63.000	56.620
Suchtprävention für Kinder und Jugendliche (DS 0132/2018/BV)	50.000	50.000	50.100	49.287
Kinder- und Jugenderholung	33.000	33.000	33.000	22.800
Mietkostenzuschuss Jugendräume im KFG (Luisenstr.) (DS 0363/2016/BV)	14.000	14.000	14.000	14.000
Mobile Jugendarbeit in Kirchheim	4.900	4.800	4.700	4.700
Zwischensumme Zuschüsse	4.780.900	4.681.800	4.433.800	3.990.697
Jugendhilfeleistungen (Kinder- und Jugenderholung, Feriengutscheine)	107.000	107.000	107.000	42.260
Summe	4.887.900	4.788.800	4.540.800	4.032.957

Grundsätzlich: Berücksichtigung der Tarifsteigerung; bei Bedarf Anpassung der Miet- und Betriebskostenzuschüsse an die Kostensteigerung. Darüber hinaus sind im Ansatz 2019/2020 folgende Veränderungen berücksichtigt:

- **Zuschüsse für Jugendzentren:** Anpassung der Personalausstattung bei der evangelischen Kirche und dem Internationalen Bund für Sozialarbeit (IB)
- **Zuschüsse für Jugendsozialarbeit an Schulen / Schulsozialarbeit:** Verdopplung der Deputate für die Schulsozialarbeit an den Gymnasien

Jugendsozialarbeit an Schulen / Schulsozialarbeit im Teilhaushalt 51	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
Landeszuschuss in € (16.700 € je Stelle)	409.000	409.000	376.000	284.234
Zuschuss an freie Träger in € (siehe Tabelle oben)	1.827.000	1.783.000	1.634.000	1.334.132
Zahl der von der Stadt bezuschussten Stellen (jeweils 31.12. eines Jahres)	24,5	24,5	22,5	22,5

Die Schulsozialarbeit in der Primarstufe der Internationalen Gesamtschule ist im Teilhaushalt des Amtes für Schule und Bildung veranschlagt.

Weitere ordentliche Erträge

Weitere ordentliche Aufwendungen

Im Ergebnis 2017 ist eine Forderung aus einem mehrere Jahre zurückliegenden Vorgang enthalten, der in die Bilanz einzubuchen (durch eine Buchung bei den weiteren ordentlichen Erträgen) und gleichzeitig über eine Pauschalwertberichtigung (gebucht bei den weiteren ordentlichen Aufwendungen) abzusetzen war.

Produktgruppe 36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Bei dieser Produktgruppe werden insbesondere die Aufwendungen für die **Erziehungsberatung** sowie für die **Hilfen nach SGB VIII** gebucht sowie bei den Erträgen die Kostenersätze, die wir für die Hilfen erhalten.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1 Zur	<ul style="list-style-type: none"> Förderung der persönlichen und sozialen Entwicklung und Stärkung von jungen Menschen Sicherstellung einer dem Wohl des Kindes/Jugendlichen entsprechenden Erziehung und Verbesserung ihrer Chancen zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft werden die notwendigen und geeigneten Hilfen zur Erziehung , Hilfen für junge Volljährige sowie Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen gewährt unter Einhaltung der Budgetobergrenze.	Info K1 K2 K3
M1	Vorrangige Gewährung familienunterstützender, d. h. ambulanter und teilstationärer Hilfen im Lebensraum junger Menschen.	DS 0145/ 2018/IV
M2	Sicherstellung bedarfsgerechter Hilfen und Integrationsmaßnahmen für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA).	DS 0034/ 2018/IV

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Sonstige Transfererträge	700.000	700.000	850.000	690.549
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.197.443	6.005.443	8.460.000	7.259.574
Weitere ordentliche Erträge	317.450	317.450	184.750	342.847
Anteilige ordentliche Erträge	6.214.893	7.022.893	9.494.750	8.292.970
Personal- und Versorgungsaufwendungen	4.764.483	4.734.764	4.474.177	4.283.504
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	510.346	469.593	476.596	436.538
Transferaufwendungen	18.941.600	19.712.600	21.047.700	19.514.684
Weitere ordentliche Aufwendungen	844.221	841.834	1.029.127	818.834
Anteilige ordentliche Aufwendungen	25.060.650	25.758.791	27.027.600	25.053.560
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-18.845.757	-18.735.898	-17.532.850	-16.760.590
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-2.081.488	-1.997.585	-2.092.794	-1.977.356
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-20.927.245	-20.733.483	-19.625.644	-18.737.946

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Transfererträge sind Kostenbeiträge und Aufwandsersätze für Jugendhilfeleistungen von Unterhaltspflichtigen.

Kostenerstattungen beinhalten Zahlungen anderer Kostenträger. Darin enthalten sind auch Erstattungen für an unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) geleistete Transferaufwendungen. Hier erfolgt ein vollständiger Ersatz der geleisteten Hilfezahlungen, allerdings teilweise zeitversetzt erst im Folgejahr. Da der Ansatz für Jugendhilfeleistungen für UMA rückläufig ist, sinkt auch der korrespondierende Ansatz auf der Ertragsseite.

Bei den **weiteren ordentlichen Erträgen** handelt es sich insbesondere um Zuschüsse (u. a. für Inklusion, zum Ausgleich des Verwaltungsaufwands in Zusammenhang mit der Betreuung der UMA und im Rahmen des Landesprogramms STÄRKE (siehe hierzu auch bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)).

Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Mehraufwendungen aufgrund des Personalmehrbedarfs zur Deckung des gestiegenen Aufgabenumfanges im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) und in der Adoptions- und Pflegestellenvermittlung.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Essensgeldbefreiung gemäß Heidelberg-Pass (DS 0041/2014/BV)	320.000	280.000	300.000	220.496
Gutscheine Elternberatung (Landesprogramm STÄRKE zur Elternbildung)	50.000	50.000	50.000	52.944
Sonstiges	140.346	139.593	126.569	163.098
Summe	510.346	469.593	476.596	436.538

Steigender Mittelbedarf bei den **Essensgeldbefreiungen** aufgrund des Anstiegs der Zahl der betreuten Kinder und der Essenentgelte.

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuschüsse				
Erziehungsberatungsstellen (DS 0282/2016/BV)	815.000	796.000	778.000	731.122
Soziale Arbeit Mörgelgewann (DS 0287/2018/BV)	377.000	369.000	358.000	349.720
Elternberatung in Kindertagesstätten (DS 0257/2018/BV)	176.000	164.000	137.500	134.494
Begleiteter Umgang (Kinderschutzbund) (DS 0230/2018/BV)	40.000	40.000	40.000	33.879
Begleitung / Qualifizierung Adoption- und Pflegefamilien	5.600	5.600	1.200	3.936
Zuschüsse aus der Spendenaktion „Heidelberg hilft“	0	0	0	31.203
Zwischensumme Zuschüsse	1.413.600	1.374.600	1.314.700	1.284.354
Jugendhilfeaufwendungen (DS 0146/2017/IV)	17.528.000	18.338.000	19.733.000	18.230.330
Summe	18.941.600	19.712.600	21.047.700	19.514.684

Bei den **Zuschüssen** erfolgte eine Berücksichtigung der Tarifsteigerung.

Der Ansatz für die **Elternberatung in Kindertagesstätten** steigt, da eine wachsende Zahl an Kindertagesstätten diese Beratung anbietet.

Bei den **Jugendhilfeaufwendungen** sind folgende Aufwendungen für UMA enthalten: 2017: 6,4 Mio. €, 2018: 8,0 Mio. €, 2019: 5,5 Mio. €, 2020: 4,7 Mio. €. Siehe hierzu auch Erläuterungen bei den ordentlichen Erträgen.

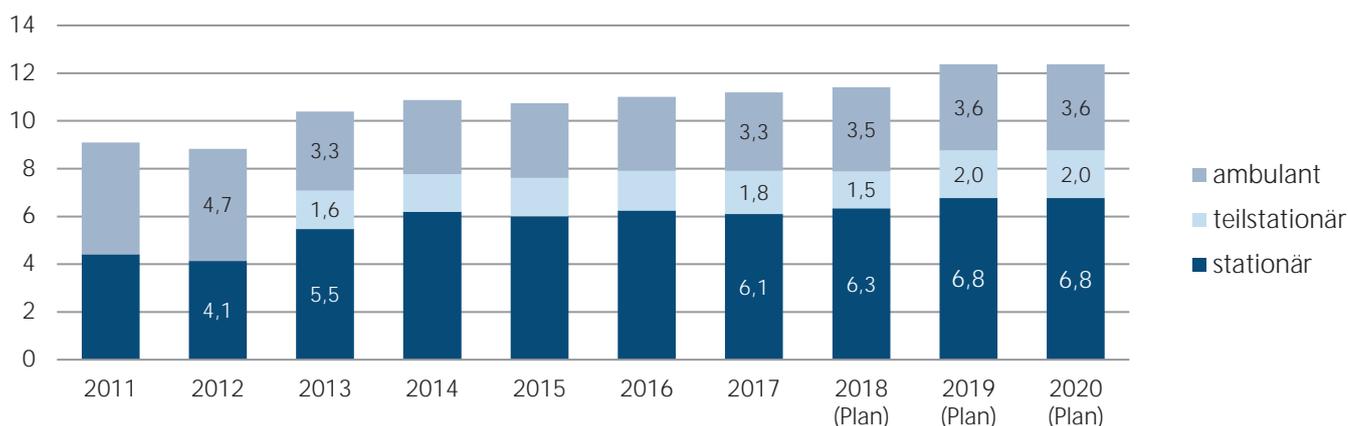
TH 51 Kinder- und Jugendamt

Jugendhilfeleistungen	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der Hilfen zur Erziehung für junge Menschen, davon	960	960	960	1.086
• ambulant	540	530	500	565
o davon unbegleitete minderjährige Ausländer	40	30	0	3
• teilstationär	120	120	110	125
• stationär	300	310	350	396
o davon unbegleitete minderjährige Ausländer	60	70	120	176
K 2 Anzahl der Inobhutnahmen	190	190	390	279
• davon unbegleitete minderjährige Ausländer	100	100	300	188

Bei der Berechnung der **Kennzahlen in dieser Tabelle** und in der nachfolgenden Grafik blieben Übernahme von Teilnahmebeiträgen in Kindertageseinrichtungen (§§ 22 SGB VIII) und von Kindertagespflegekosten (§ 23 SGB VIII), die Aufwendungen für die Inobhutnahmen (§ 42 SGB VIII) sowie die Kostenerstattungen für Jugendhilfeleistungen an andere Jugendämter (§§ 89ff SGB VIII) unberücksichtigt.

In der **nachfolgenden Grafik** sind in den Jahren 2011 und 2012 die ambulanten und teilstationären Hilfen noch zusammen dargestellt.

K3: Aufwendungen für Hilfen zur Erziehung (ohne UMA) in Mio. €



Im Jahr 2017 haben sich die Fallzahlen und auch die Ausgaben für die erzieherischen Hilfen stabilisiert. Insbesondere die Zunahme an intensivpädagogischen Hilfen mit überdurchschnittlich hohen Kosten, die Zunahme an Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche in Zusammenhang mit dem Inklusionsanspruch sowie Entgeltsteigerungen in allen Bereichen lassen für die nächsten Jahre Kostensteigerungen erwarten.

Umfassende Informationen zu inhaltlichen Aspekten, zu Fallzahlen und zu Finanzdaten enthalten folgende Vorlagen:

Link: [Stadt Heidelberg - Entwicklung der Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen gemäß §35 a SGB VIII in Heidelberg](#)

Link: [Stadt Heidelberg - Berichterstattung zur Fallzahlentwicklung und Integration von unbegleiteten minderjährigen Ausländern \(UMA\) in Heidelberg](#)

Weitere ordentliche Aufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Erstattungen an andere Jugendhilfeträger	700.000	700.000	922.000	681.677
Sonstiges	144.221	141.834	107.127	137.157
Summe	844.221	841.834	1.029.127	818.834

Produktgruppe 36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege

Bei dieser Produktgruppe werden die Erträge und Aufwendungen für die Betreuung von Kindern in **Tagespflege** sowie in **Kindertageseinrichtungen (Einrichtungen freier Träger und städtische Einrichtungen)** gebucht.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Stetiger Ausbau eines bedarfsgerechten Angebots an Plätzen in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Sicherung des Rechtsanspruchs unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips.	Info
M1	Weitere bedarfsorientierte Schaffung von neuen Betreuungsplätzen in Einrichtungen und in Tagespflege vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Bedarfsplanung wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.	FH S. 18f DS 0123/ 2018/BV

Platzzahlen und Versorgungsgrade (die Kennzahlen beziehen sich jeweils auf das Kita-Jahr):	Plan 2019/2020	Plan 2018/2019	Plan 2017/2018	Ergebnis 2016/2017
Betreuungsangebot für 0 – 3 Jährige:				
• Plätze in Einrichtungen freier Träger	1.708	1.568	1.594	1.368
• Plätze in Einrichtungen der Stadt Heidelberg	270	250	250	230
• Tagespflegeplätze	450	431	380	400
Betreuungsplätze für 0 – 3 Jährige insgesamt	2.428	2.249	2.224	1.998
Versorgungsgrad (einschließlich Tagespflege) in %	55,4	52,8	53,0	45,4
Betreuungsangebot für 3 – 6 Jährige in Einrichtungen:				
• Plätze in Einrichtungen freier Träger	3.613	3.423	3.460	3.128
• Plätze in Einrichtungen der Stadt Heidelberg	1.270	1.270	1.200	1.160
Betreuungsplätze für 3 – 6 Jährige insgesamt	4.883	4.693	4.660	4.288
Versorgungsgrad in %	102,0	103,5	105,4	94,6
Betreuungsangebot für 6 – 10 Jährige in Einrichtungen:				
• Plätze in Einrichtungen freier Träger	190	191	178	192
• Plätze in Einrichtungen der Stadt Heidelberg	40	40	140	140
Betreuungsplätze für 6 – 10 Jährige insgesamt	230	231	318	332
Versorgungsgrad in % (ohne Verlässliche Grundschule/Ganztageschulen)	4,9	5,0	7,0	7,2

Umfassende Informationen zur längerfristigen Entwicklung der Kinder- und Platzzahlen sowie zu Finanzdaten enthält die Vorlage zur Bedarfsplanung für das Kita-Jahr 2018/2019.

Link: [Stadt Heidelberg - Örtliche Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2018/2019](#)

TH 51 Kinder- und Jugendamt

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.116.000	33.225.000	29.300.400	30.143.299
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.033.000	4.927.000	4.403.000	4.344.793
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	850.635	800.635	770.000	786.705
Weitere ordentliche Erträge	37.602	37.652	33.254	40.601
Anteilige ordentliche Erträge	40.037.237	38.990.287	34.506.654	35.315.398
Personal- und Versorgungsaufwendungen	19.829.695	19.222.140	17.988.286	17.006.844
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.176.647	6.972.816	5.750.932	5.317.979
Transferaufwendungen	59.513.000	53.624.000	49.820.000	43.407.632
Weitere ordentliche Aufwendungen	3.180.152	2.892.903	2.859.631	2.423.047
Anteilige ordentliche Aufwendungen	89.699.494	82.711.859	76.418.849	68.155.502
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-49.662.257	-43.721.572	-41.912.195	-32.840.105
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-4.609.301	-4.391.058	-3.907.160	-3.600.003
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-4.042
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-54.271.558	-48.112.630	-45.819.355	-36.444.150

Erläuterungen

Sowohl in den Erträgen als auch in den Aufwendungen spiegelt sich der Platzausbau wieder (Kita-Jahr 2016/2017 bis Kita-Jahr 2019/2020 Zunahme um 923 Plätze geplant).

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Landeszuschuss für Kinder von 0 – 3 Jahren in Kinderkrippen	22.112.000	21.308.000	18.172.000	19.101.678
Landeszuschuss für Kinder von 0 – 3 Jahren in Tagespflege	3.507.000	3.347.000	2.272.000	2.401.559
Landeszuschuss für Kinder von 3 – 6 Jahren in Kitas	8.250.000	8.325.000	8.600.000	8.323.782
Landeszuschuss für Schulkinder in kommunalen Horten	25.000	25.000	62.000	86.611
Zuschuss für Sprachförderung	95.000	95.000	81.000	94.600
Sonstiges	127.000	125.000	113.400	135.069
Summe	34.116.000	33.225.000	29.300.400	30.143.299

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Entgelte für Kitabetreuung einschließlich Mittagstisch (DS 0359/2017/BV)	3.836.000	3.778.000	3.563.000	3.420.987
Entgelte für Tagespflege (DS 0061/2018/BV)	1.197.000	1.149.000	840.000	923.806
Summe	5.033.000	4.927.000	4.403.000	4.344.793

Zum 01.09.2018 trat ein **neues Entgeltsystem** für die Betreuung in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege in Kraft (DS 0359/2017/BV und DS 0061/2018/BV). Die Entgeltsteigerung bei der **Kitabetreuung** resultiert überwiegend aus dem gestiegenen Platzangebot. Die höheren Erträge bei den Entgelten für **Tagespflege** ergeben sich aufgrund der

höheren Anzahl der Kinder, die in Tagespflege betreut werden, und aufgrund des gestiegenen Betreuungsumfangs. Außerdem ist in den Ansätzen für 2019 und 2020 erstmals die Darstellung der Entgeltübernahmen in der Tagespflege auf Basis des Heidelberg-Passes als Aufwand bzw. Ertrag enthalten.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Erstattungen im Rahmen des interkommunalen Kostenausgleichs für Kitas	850.000	800.000	770.000	780.971
Sonstiges	635	635	0	5.734
Summe	850.635	800.635	770.000	786.705

Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

In den Ansätzen 2019 und 2020 sind die Erweiterung der Kita Römerstraße bei Verlagerung in die Campbell Barracks (+2 Krippengruppen ab September 2019) mit 5,75 Stellen sowie die Umwandlungen von ehemaligen Hortplätzen in Kindergartenplätze mit einem Mehrbedarf an Personal im Umfang von rund 2 Stellen enthalten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Unterhaltung, Mieten und Bewirtschaftung bewegliches und unbewegliches Vermögen von Kitas	3.208.281	3.146.781	2.372.342	2.487.578
Essensversorgung (DS 0278/2014/BV, DS 0083/2015/BV)	1.429.000	1.411.000	1.401.000	1.157.815
Entgeltbefreiung gemäß Heidelberg-Pass (DS 0381/2015/BV)	1.645.000	1.545.000	1.170.000	932.343
Heilpädagogik in städtischen Kitas	234.000	230.000	190.000	202.604
Projekt „Quasi“	156.000	156.000	145.000	142.325
Strukturförderung Tagespflege (DS 0291/2014/BV und DS 0352/2017/BV)	132.000	123.000	130.000	92.581
Sonstiges (besondere Betriebsaufwendungen, Fortbildungen)	372.366	361.035	342.590	302.733
Summe	7.176.647	6.972.816	5.750.932	5.317.979

Die höheren Ansätze bei „**Unterhaltung, Mieten und Bewirtschaftung bewegliches und unbewegliches Vermögen von Kitas**“ sowie bei „**Sonstiges**“ resultieren aus einem höheren Ansatz für Gebäudeunterhaltung und aus der geplanten Inbetriebnahme der Kita Campbell Barracks (Erweiterung und Verlagerung der Kita Römerstraße) zum Kita-Jahr 2019/2020. Zudem werden die Mietzahlungen für die Pavillonanlage in der Kita Spitzgewann ab 01.10.2018 im städtischen Haushalt abgebildet (vorher Zahlung aus dem Treuhandvermögen Bahnstadt).

Bei der **Essensversorgung** kam es zum 01.06.2017 zu einer Preisanpassung nach oben; daher ist das Rechnungsergebnis für das gesamte Jahr 2017 niedriger als der Mittelbedarf der Folgejahre.

Die **Entgeltbefreiung gemäß Heidelberg-Pass** wurde zum 01.09.2018 ausgedehnt auf Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr in Kindertageseinrichtungen (DS 0359/2017/BV). Außerdem erfolgt für den Bereich der Tagespflege erstmals eine Darstellung als Aufwand bzw. als Ertrag.

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuschüsse für die Betreuung von Kindern von 0 – 3 Jahren in Krippen	25.265.000	22.297.000	20.904.000	17.703.089
Zuschüsse für die Betreuung von Kindern von 3 – 6 Jahren in Kitas	27.633.000	25.077.000	24.073.000	20.505.754
Zuschüsse für die Betreuung von Schulkindern in Horten	350.000	345.000	324.000	293.528
Gutscheine für Kleinkindbetreuung (DS 0060/2018/BV)	300.000	300.000	295.000	199.400
Instandhaltungszuschüsse für Kitas, Krippen und Horten	200.000	200.000	100.000	165.438
Zuschüsse an Tagespflegekräfte (DS 0062/2012/BV, DS 0256/2013/BV und DS 0338/2014/BV)	5.630.000	5.270.000	3.672.000	4.179.279
Zwischensumme Zuschüsse	59.378.000	53.489.000	49.368.000	43.046.488
Hilfen nach § 22 SGB VIII (Übernahme von Teilnahmebeiträgen)	135.000	135.000	452.000	361.144
Summe	59.513.000	53.624.000	49.820.000	43.407.632

Die **Bezuschussung der freien Träger für die Betreuung in Kindertageseinrichtungen** ist in der örtlichen Vereinbarung geregelt (DS 0152/2016/BV, fortgeschrieben durch DS 0359/2017/BV). Mehrbedarf aufgrund der verbesserten Förderung (u. a. in Zusammenhang mit der Einführung der neuen Entgeltsystematik ab dem 01.09.2018), des Anstiegs der Zahl der betreuten Kinder und des höheren Betreuungsumfanges.

Der Mehrbedarf bei den **Zuschüssen an Tagespflegekräfte** resultiert aus dem Anstieg der Zahl der betreuten Kinder und aus dem höheren durchschnittlichen Betreuungsumfang.

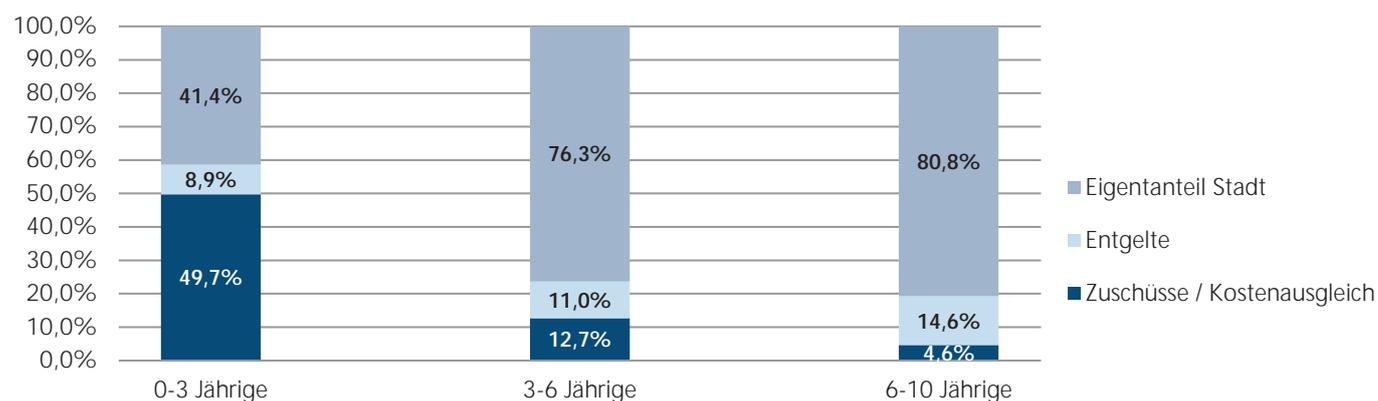
Aufgrund der Ausweitung der Entgeltübernahmen nach dem Heidelberg-Pass (DS 0359/2017/BV) sind die Aufwendungen für **Hilfen nach § 22 SGB VIII** rückläufig.

Die Satzung zum **Gutscheinmodell für Kleinkindbetreuung** wurde zum 01.09.2018 geändert (DS 0060/2018/BV).

Weitere ordentliche Aufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Abschreibungen (auf Sachvermögen und von gewährten Investitionszuschüssen)	2.384.471	2.115.882	2.131.052	1.846.162
Honorarkräfte (insbes. Vertretungskräfte und Sprachförderung)	386.000	380.000	388.000	293.119
Erstattungen im Rahmen des interkommunalen Kostenausgleichs	120.000	115.000	125.000	93.984
Sonstiges (insbesondere Geschäftsaufwendungen und Versicherungen)	289.681	282.021	215.579	189.782
	3.180.152	2.892.903	2.859.631	2.423.047

Die **Aufwendungen je Betreuungsplatz** in städtischen Kitas werden in 2020 wie folgt durch Erträge gedeckt:



Produktgruppe 36.80 Kooperation und Vernetzung

Bei dieser Produktgruppe werden die allgemeinen Aufwendungen der **Jugendhilfeplanung**, der „**Frühe Hilfen**“ sowie die Aufwendungen für die **Familienoffensive** und das **Familienbüro** in der Plöck gebucht.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Weiterentwicklung und Optimierung bestehender Leistungsstrukturen in der Kinder- und Jugendhilfe im Rahmen der Jugendhilfeplanung , um dem stetig wachsenden Aufgabenspektrum sowie steigenden Hilfebedarfen und Kosten qualifiziert begegnen zu können.	Info
M1	Aufbau eines Berichtswesens zur fortlaufenden Berichterstattung im Rahmen der Jugendhilfeplanung. Dazu <ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung und Beschreibung des der Berichterstattung zugrundeliegenden Datenkonzeptes Erstellen erster Teilberichte aus ausgewählten Bereichen (z. B. Hilfen zur Erziehung, Frühe Hilfen) 	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	64.045	64.045	70.038	75.153
Personal- und Versorgungsaufwendungen	267.288	266.187	199.178	207.851
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.284	14.461	20.189	13.500
Transferaufwendungen	287.000	285.000	275.000	275.000
Weitere ordentliche Aufwendungen	12.503	18.374	29.893	6.445
Anteilige ordentliche Aufwendungen	583.075	584.022	524.260	502.796
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-519.030	-519.977	-454.222	-427.643
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-207.176	-198.584	-124.782	-123.996
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-726.206	-718.561	-579.004	-551.639

Erläuterungen

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Bündnis für Familien	74.000	72.000	85.000	85.000
Frühe Hilfen: „HEIKE – Keiner fällt durchs Netz“ (DS 0366/2016/BV)	213.000	213.000	190.000	190.000
Summe	287.000	285.000	275.000	275.000

Im Zuschuss an das **Bündnis für Familien** waren in 2017 und 2018 Projektmittel i. H. v. jeweils 15 T€ für eine Befragung der Bündnispartner enthalten.

Beim Zuschuss für die **Frühen Hilfen** erfolgt eine Erhöhung aufgrund der Berücksichtigung von Entgeltsteigerungen für die bei der Kinderklinik tätigen Fachkräfte.

TH 51 Kinder- und Jugendamt

Produktgruppe 36.90 Unterhaltsvorschussleistungen

Bei dieser Produktgruppe werden die Erträge und Aufwendungen für die **Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz** gebucht.

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Sonstige Transfererträge	455.000	455.000	230.000	481.070
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	675.128	675.128	405.000	727.705
Weitere ordentliche Erträge	5	5	147	98.622
Anteilige ordentliche Erträge	1.130.133	1.130.133	635.147	1.307.397
Personal- und Versorgungsaufwendungen	369.732	366.667	336.150	363.897
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.628	7.561	7.109	18.897
Transferaufwendungen	2.000.000	2.000.000	1.200.000	1.290.818
Weitere ordentliche Aufwendungen	17.190	17.847	13.986	377.868
Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.394.550	2.392.075	1.557.245	2.051.480
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.264.417	-1.261.942	-922.098	-744.083
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-125.971	-122.447	-112.425	-88.634
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-1.390.388	-1.384.389	-1.034.523	-832.717

Erläuterungen

Durch die Erweiterung des Anspruchs auf Unterhaltsvorschussleistungen zum 01.07.2017 (längere Bezugsdauer, Anhebung der Altersgrenze) liegen sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge über den Ansätzen des Jahres 2018.

Ordentliche Erträge

Bei den **Sonstigen Transfererträgen** handelt es sich um Elternanteile für Unterhaltsvorschussleistungen. Die **Kostenerstattungen** werden von anderen Kostenträgern gezahlt (insbesondere Landesanteil).

Beim Ergebnis 2017 bei den **weiteren ordentlichen Erträgen** handelt es sich um die Auflösung einer Wertberichtigung auf Forderungen.

Ordentliche Aufwendungen

Höhere **Personalaufwendungen**, da aufgrund des gestiegenen Aufgabenumfanges auch mehr Personal benötigt wird.

Bei den **Transferleistungen** handelt es sich um die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Zum Mehrbedarf aufgrund der Ausweitung der Anspruchsvoraussetzungen zum 01.07.2017 kommt noch die jährliche Anpassung der Zahlungsbeträge nach der Düsseldorfer Tabelle hinzu.

Im Ergebnis 2017 ist bei den **weiteren ordentlichen Aufwendungen** eine Wertberichtigung auf Forderungen i. H. v. 360 T€ enthalten.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	44.000	0	48.000	0	36.100	46.590
Betriebsgeräte	296.000	320.000	492.000	0	304.000	402.042
Summe	340.000	320.000	540.000	0	340.100	448.632

Erläuterungen

Büro-/ EDV-Ausstattung

2019

27.000 € allgemein
21.000 € Kindertageseinrichtungen

2020

27.000 € allgemein
17.000 € Kindertageseinrichtungen

Betriebsgeräte

2019

479.000 € Kindertageseinrichtungen
13.000 € Kinder- und Jugendzentren

2020

283.000 € Kindertageseinrichtungen
13.000 € Kinder- und Jugendzentren

In den Kindertageseinrichtungen sind die Mittel überwiegend für den Ersatz von Ausstattungs- und Einrichtungsgegenständen vorgesehen (in 2019 einschließlich des Mehrbedarfs, der durch die Verlegung der Kita von der Römerstraße in die Campbell Barracks und der damit verbundenen Erweiterung um 2 Gruppen entsteht).

Außenanlagen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Auszahlungen	254.000	300.000	267.000	300.000	246.000	140.231
Aktivierete Eigenleistungen	46.000	0	33.000	0	4.000	12.871
Summe	300.000	300.000	300.000	300.000	250.000	153.102

Erläuterungen

Die Ansätze stehen für die Überarbeitung / Neugestaltung der Außenanlagen von Kitas zur Verfügung.

Hochbaumaßnahmen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.375.000	4.400.000	471.000	2.000.000	191.000	101.132
Aktiviert Eigenleistungen	125.000	0	29.000	0	9.000	37.010
Summe	3.500.000	4.500.000	500.000	2.000.000	200.000	138.142

Die Ansätze 2019 und 2020 setzen sich aus folgenden Einzelmaßnahmen zusammen:

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.51011310: Kita Hardtstraße: Neubau						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	500.000	2.500.000	188.000	0	95.500	0
Aktiviert Eigenleistungen	0	0	12.000	0	4.500	0
Summe	500.000	2.500.000	200.000	0	100.000	0

Erläuterungen

Im Haushalt 2019/2020 einschließlich mittelfristiger Finanzplanung sind hierfür insgesamt 5,0 Mio. € enthalten.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.51031410: Haus der Jugend: Neubau						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.875.000	2.000.000	283.000	2.000.000	95.500	101.132
Aktiviert Eigenleistungen	125.000	0	17.000	0	4.500	37.010
Summe	3.000.000	2.000.000	300.000	2.000.000	100.000	138.142

Erläuterungen

Im Haushalt 2019/2020 einschließlich mittelfristiger Finanzplanung sind hierfür insgesamt 7,5 Mio. € enthalten.

Investitionszuwendungen von Dritten

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Einzahlungen	0	0	124.000	0	120.000	124.000
Summe	0	0	124.000	0	120.000	124.000

Erläuterungen

Bundeszuschuss für die Kita B³ - Gadamerplatz i. H. v. insgesamt 248 T€. Der Zuschuss wird im Rahmen des ÖPP-Projekts an die BSG weitergeleitet. Die Weiterleitung an die BSG ist im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft veranschlagt. Ebenfalls im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft dargestellt sind alle Zahlungsströme, die das ÖPP-Projekt betreffen.

Investitionszuschüsse an Dritte

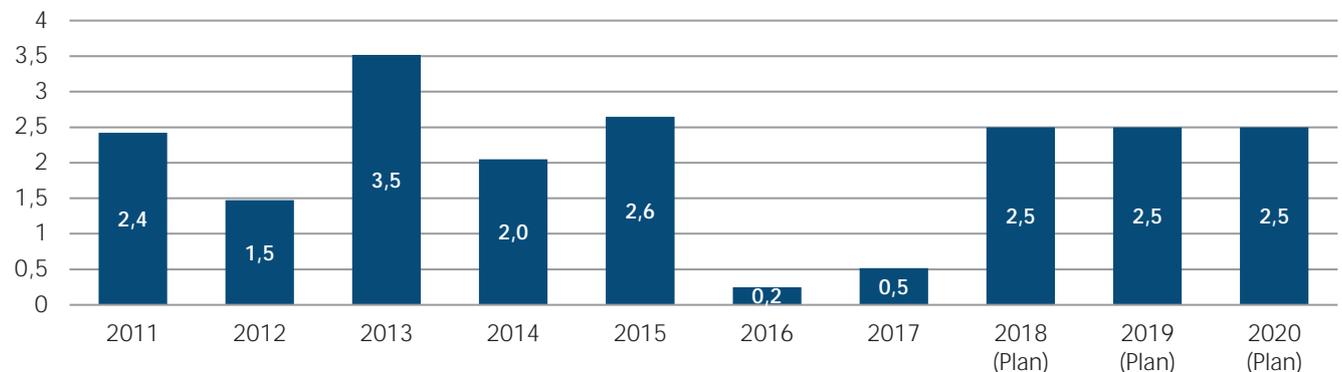
	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Auszahlungen	2.700.000	2.500.000	2.700.000	2.700.000	2.700.000	520.924
Summe	2.700.000	2.500.000	2.700.000	2.700.000	2.700.000	520.924

Erläuterungen

Die Ansätze und das Rechnungsergebnis setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Investitionszuschüsse für Baumaßnahmen	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	516.976
Investitionszuschüsse für Mobiliaranschaffungen	200.000	0	200.000	200.000	200.000	3.948
Summe	2.700.000	2.500.000	2.700.000	2.700.000	2.700.000	520.924

Die **Investitionszuschüsse für Baumaßnahmen** werden insbesondere für die Schaffung von Kleinkindbetreuungsplätzen aber auch für die Sanierung von bestehenden Kitas beantragt. Vor allem in der Bahnstadt befinden sich die Kindertageseinrichtungen überwiegend in Räumlichkeiten, die die Träger angemietet haben. Hierfür werden anstelle von Investitionszuschüssen Mietkostenzuschüsse aus Mitteln des Ergebnishaushalts gewährt. Dies führt dazu, dass trotz der Schaffung zahlreicher neuer Einrichtungen die Höhe der Investitionszuschüsse nicht ebenfalls deutlich angestiegen ist. Nachfolgend eine Übersicht über die verausgabten bzw. veranschlagten Mittel bei den Investitionszuschüssen für Baumaßnahmen (in Mio. €).



Die **Investitionszuschüsse für Mobiliaranschaffungen** sind für Kindergartengruppen mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt vorgesehen. Die Fördermodalitäten wurden vom Gemeinderat im Juni 2017 beschlossen (DS 0185/2017/BV, Laufzeit 2017 - 2020).

Sonstiges

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Einzahlungen	0	0	0	0	0	112.597
Summe	0	0	0	0	0	112.597

Erläuterungen

Insbesondere Spende für die Kinderbaustelle i. H. v. 110 T€.

Produktplan

Kinder- und Jugendamt (TH 51)

Leitung:

Myriam Lasso

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Kinder- und Jugendamt

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.11 Organisation und Dokumenta- tion kommunaler Willensbil- dung	11.11.01 Geschäftsführung für den Ge- meinderat und seine Aus- schüsse; Geschäftsführung Jugendhilfeausschuss
36 Kinder-, Jugend- und Famili- enhilfe	36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen	36.20.01 Kinder- und Jugendarbeit
		36.20.02 Jugendsozialarbeit, Jugend- sozialarbeit an Schulen im Rahmen SGB VIII
		36.20.03 Beteiligung und Interessen- vertretung von Kindern und Jugendlichen
		36.20.04 Einrichtungen der Jugendar- beit
	36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	36.30.01 Sozial- und Lebensberatung und Beratung vor Inanspruch- nahme von Hilfen zur Erzie- hung
		36.30.02 Förderung der Erziehung in der Familie
		36.30.03 Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschl. Krisenintervention
		36.30.04 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
		36.30.05 Beistandschaft / Amtsvormundschaft
	36.50 Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege	36.50.01 Tageseinrichtungen für Kin- der
		36.50.02 Kindertagespflege

Produktplan Kinder- und Jugendamt

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
		36.50.03 Finanzielle Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege, Übernahme von Teilnahmebeiträgen
	36.80 Kooperation und Vernetzung	36.80.01 Kooperation und Vernetzung
	36.90 Unterhaltsvorschussleistungen	36.90.01 Unterhaltsvorschussleistungen

Produktplan Kinder- und Jugendamt

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung
Produkt	11.11.01	Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse; Geschäftsführung Jugendhilfeausschuss

Verantwortliche/r:

Herr Reinhold Karl, Abteilungsleiter; Frau Sabine Becker, Abteilungsleiterin

Kurzbeschreibung:

Geschäftsführung Jugendhilfeausschuss: Vorbereitung der Beratungsunterlagen für den / die Vorsitzende/n

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung, Hauptsatzung, Geschäftsordnung

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung der rechtmäßigen und termingerechten Sitzungsabwicklung
Sicherstellung ausreichender Informationen

Zielgruppen:

Öffentlichkeit, Gremien

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	36.20	Allgemeine Förderung junger Menschen
Produkt	36.20.01	Kinder- und Jugendarbeit

Verantwortliche/r:

Herr Hans-Ulrich Nollek, Abteilungsleiter; Herr Albrecht Mentz, Sachgebietsleiter;
Frau Sabine Müller, Sachgebietsleiterin; Herr Jürgen Schröpfer, Sachgebietsleiter;
Herr Joachim Ritter, Sachgebietsleiter

Kurzbeschreibung:

Kinder- und Jugendarbeit beinhaltet Angebote öffentlicher Träger, Verbände und anderer freier Träger im Rahmen der Jugendarbeit, der Förderung der Jugendverbände und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes nach SGB VIII;

Offene Kinder- und Jugendarbeit durch die Kommune und freie Träger, z. B.

- Kinder- und Jugendkulturarbeit
- außerschulische Kinder- und Jugendbildung
- internationale Jugendbegegnungen
- Ferienmaßnahmen
- Medienarbeit
- erlebnisorientierte Projekte und Sport
- mobile spielpädagogische Angebote

Produktplan Kinder- und Jugendamt

- Jugendberatung
- interkulturelle Arbeit
- geschlechtsspezifische Angebote für Mädchen und Jungen;

Förderung der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit

Allgemeine Ziele / Auftragsgrundlage:

Bereitstellung erforderlicher Angebote zur Förderung der Entwicklung junger Menschen
Förderung der eigenverantwortlichen Tätigkeit von Jugendverbänden und Jugendgruppen
Schutz junger Menschen vor gefährdenden Einflüssen

Zielgruppen:

13.006 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren (Stand: 31.12.2017)

Produkt 36.20.02 Jugendsozialarbeit, Jugendsozialarbeit an Schulen im Rahmen SGB VIII

Verantwortliche/r:

Herr Hans-Ulrich Nollek, Abteilungsleiter; Herr Albrecht Mentz, Sachgebietsleiter

Kurzbeschreibung:

Förderung von jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind nach § 13 SGB VIII

Die Jugendsozialarbeit umfasst insbesondere:

- Jugendberufshilfe
- Mobile Jugendarbeit
- Schulsozialarbeit
- Suchtprävention

Allgemeine Ziele / Auftragsgrundlage:

Sicherstellung eigenständiger Existenzsicherung und sozialer Integration

Gewährleistung bedarfsgerechter Angebote im Rahmen der Jugendberufshilfe, Mobilen Jugendarbeit und Schulsozialarbeit

Abbau von Benachteiligungen

Kooperation und Vernetzung zwischen Kommune und Wirtschaft, Kammern, Arbeitsamt, Schule, öffentlichen und freien Trägern, Ehrenamtlichen

Zielgruppen:

Sozial benachteiligte und individuell beeinträchtigte junge Menschen

Für die Maßnahmen der Suchtprävention alle Heidelberger Schüler/-innen der Klassenstufen 5 und 7 sowie deren Eltern

Produktplan Kinder- und Jugendamt

Produkt **36.20.03** **Beteiligung und Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen**

Verantwortliche/r:

Herr Hans-Ulrich Nollek, Abteilungsleiter; Herr Albrecht Mentz, Sachgebietsleiter;
Frau Sabine Müller, Sachgebietsleiterin

Kurzbeschreibung:

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei der Wahrnehmung ihrer Interessen, Vertretung der Interessen und Förderung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen und Schaffung verbindlicher Strukturen in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik, z. B. durch

- Förderung von Projekten, die mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden bzw. die diese selbst durchführen,
- lebensraumorientierte Beteiligungsprojekte,
- Jugendgemeinderat,
- Kinderbeauftragte,
- Beteiligung in kommunalen Planungsbereichen und an "Runden Tischen"

Anlaufstelle, Vermittlungsinstanz und Info-Börse für alle Bereiche, die Kinder- und Jugendinteressen betreffen

Allgemeine Ziele / Auftragsgrundlage:

Vertretung der Interessen von Kinder und Jugendlichen

Förderung einer alters- und interessengerechten Beteiligung der Kinder und Jugendlichen sowie eigenverantwortlicher Lebensraumgestaltung

Zielgruppen:

13.006 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren (Stand: 31.12.2017)

Produkt **36.20.04** **Einrichtungen der Jugendarbeit**

Verantwortliche/r:

Herr Hans-Ulrich Nollek, Abteilungsleiter; Herr Albrecht Mentz, Sachgebietsleiter;
Frau Sabine Müller, Sachgebietsleiterin; Herr Jürgen Schröpfer, Sachgebietsleiter;
Herr Joachim Ritter, Sachgebietsleiter

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung von Einrichtungen der Jugendarbeit;

Dazu gehören neben den Kosten für Errichtung, Unterhaltung und Betrieb der Einrichtungen auch die Aufwendungen für das Personal;

Zu den Einrichtungen gehören z. B.:

- Kinder- und Jugendferien-/erholungsstätten
- Einrichtungen der Stadtranderholung
- pädagogisch betreute Spielplätze u. ä.
- Jugendräume, –heime
- Jugendzentren, -freizeitheime

Produktplan Kinder- und Jugendamt

- Häuser der offenen Tür
- offene Treffs

Allgemeine Ziele / Auftragsgrundlage:

Deckung des Bedarfs an Räumlichkeiten, Einrichtungen und Unterkunftsplätzen im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit

Zielgruppen:

13.006 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren für die offene Kinder- und Jugendarbeit (Stand: 31.12.2017)

Kinder, Jugendliche und junge Menschen im Alter von 6 - 27 Jahren für die verbandliche Jugendarbeit

Produktgruppe	36.30	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Produkt	36.30.01	Sozial- und Lebensberatung und Beratung vor Inanspruchnahme von Hilfe zur Erziehung

Verantwortliche/r:

Herr Günter Wottke, Abteilungsleiter; Herr Reinhold Karl, Abteilungsleiter; Herr Hans-Ulrich Nollek, Abteilungsleiter; Herr Simon Göttl, Sachgebietsleiter; Herr Peter Verrier, Sachgebietsleiter; Frau Michaela Thiem Sachgebietsleiterin, Frau Monika Gerold, Sachgebietsleiterin; Frau Rosemarie Sontheim, Sachgebietsleiterin; Frau Katie Gackenheimer., Sachgebietsleiterin; Frau Claudia Faikus, Sachgebietsleiterin; Herr Robert Jaworek, Sachgebietsleiter; Frau Beate Doldt-Willert, Sachgebietsleiterin

Kurzbeschreibung:

Sozial- und Lebensberatung, z. B.:

- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Beratung Alleinerziehender
- allgemeine Familienberatung
- Beratung von Kindern und Jugendlichen ggf. ohne Kenntnis der Personensorgeberechtigten

Beratung vor Inanspruchnahme von Hilfe zur Erziehung: Beratung von Personensorgeberechtigten, Kindern und Jugendlichen vor einer Entscheidung über die Inanspruchnahme einer Hilfe unter Hinweis auf die möglichen Folgen für die Entwicklung des Kindes oder Jugendlichen

Allgemeine Ziele / Auftragsgrundlage:

Schaffung oder Erhaltung positiver Lebensbedingungen für Familien und junge Menschen
Abklärung des Bedarfs unter umfassender Beteiligung der jungen Menschen und ihrer Familien und des sozialen Umfeldes (persönliche und / oder wirtschaftliche Hilfe)

Zielgruppen:

Junge Menschen, Personensorgeberechtigte und Erziehungsberechtigte

Produktplan Kinder- und Jugendamt

Produkt **36.30.02** **Förderung der Erziehung in der Familie**

Verantwortliche/r:

Herr Günter Wottke, Abteilungsleiter; Herr Reinhold Karl, Abteilungsleiter; Herr Simon Göttl, Sachgebietsleiter; Herr Peter Verrier, Sachgebietsleiter; Frau Michaela Thiem Sachgebietsleiterin; Frau Monika Gerold, Sachgebietsleiterin; Frau Rosemarie Sontheim, Sachgebietsleiterin; Frau Katie Gackenheimer, Sachgebietsleiterin; Frau Claudia Faikus, Sachgebietsleiterin; Herr Robert Jaworek, Sachgebietsleiter

Kurzbeschreibung:

Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie nach § 16 SGB VIII:

- Familienbildung durch Qualifizierung und Wissensvermittlung, Anregung, Begleitung, Unterstützung von Familienselbsthilfeprojekten
- Angebote der Familienfreizeit und Familienerholung
- Analyse der Schwachstellen der sozialen Infrastruktur und Weitergabe dieser Erkenntnisse an die Sozial- und Jugendhilfeplanung
- Gemeinsame Wohnformen für Mütter / Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII:
- Betreuung der Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter 6 Jahren zu sorgen haben, gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform
- Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen nach § 20 SGB VIII:
- Unterstützung eines Elternteils bei der Betreuung und Versorgung des im Haushalt lebenden Kindes, wenn der Elternteil, der die überwiegende Betreuung des Kindes übernommen hat, für die Wahrnehmung dieser Aufgabe ausfällt;

Begleitung im Rahmen des Landesprogrammes „Mutter / Kind“

Allgemeine Ziele / Auftragsgrundlage:

Bessere Wahrnehmung der Erziehungsverantwortung und Stärkung der Erziehungskompetenz von Müttern, Vätern und anderen Erziehungsberechtigten

Unterstützung bei der (gewaltfreien) Bewältigung von Konflikt- und Krisensituationen in der Familie

Unterstützung der Familie bei Notsituationen

Gewährleistung der Betreuung und Versorgung von Kindern im elterlichen Haushalt

Zielgruppen:

Junge Menschen, Personensorgeberechtigte und Erziehungsberechtigte

Produkt **36.30.03** **Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention**

Verantwortliche/r:

Herr Günter Wottke, Abteilungsleiter; Herr Reinhold Karl, Abteilungsleiter; Herr Simon Göttl, Sachgebietsleiter; Herr Peter Verrier, Sachgebietsleiter; Frau Michaela Thiem Sachgebietsleiterin; Frau Monika Gerold, Sachgebietsleiterin; Frau Rosemarie Sontheim, Sachgebietsleiterin; Frau Katie Gackenheimer, Sachgebietsleiterin; Frau Claudia Faikus, Sachgebietsleiterin; Herr Robert Jaworek, Sachgebietsleiter; Frau Sabine Becker, Abteilungsleiterin; Frau Martina Bortz, Sachgebietsleiterin; Andreas Peters, Sachgebietsleiter; Herr Maik Mühlbach, Abteilungsleiter

Produktplan Kinder- und Jugendamt

Kurzbeschreibung:

Hilfe zur Erziehung;

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche gemäß § 35a Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 SGB VIII;

Hilfe für junge Volljährige;

Inobhutnahme;

Übernahme von Essensentgelten in Kitas im Rahmen des Heidelberg-Passes

Die Ausgestaltung der Leistungen kann erfolgen durch: Erziehungsberatung, soziale Gruppenarbeit, Erziehungsbeistand / Betreuungshelfer, sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehung in einer Tagesgruppe / Familienpflege, Vollzeitpflege, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung und weiteren Formen der Hilfe

Allgemeine Ziele / Auftragsgrundlage:

Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung des jungen Menschen

Förderung der Erziehungskompetenz der Personensorgeberechtigten

Sicherung des Verbleibs der Kinder und Jugendlichen in der Familie oder Schaffung einer auf Dauer angelegten Lebensperspektive außerhalb der Familie

Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei der Bewältigung von individuellen Entwicklungsproblemen und Begleitung bei der schulischen Förderung

Abbau und Vermeidung von sozialen und materiellen Benachteiligungen

Zielgruppen:

Junge Menschen / unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA), Sorgeberechtigte, Erziehungsberechtigte

Produkt 36.30.04 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren

Verantwortliche/r:

Herr Günter Wottke, Abteilungsleiter; Herr Hans-Ulrich Nollek, Abteilungsleiter; Herr Simon Göttl, Sachgebietsleiter; Herr Peter Verrier, Sachgebietsleiter; Frau Michaela Thiem, Sachgebietsleiterin; Frau Monika Gerold, Sachgebietsleiterin; Frau Rosemarie Sontheim, Sachgebietsleiterin, Frau Katie Gackenheimer, Sachgebietsleiterin; Herr Albrecht Mentz, Sachgebietsleiter

Kurzbeschreibung:

Das Produkt beinhaltet die Mitwirkung nach Jugendgerichtsgesetz, die Annahme als Kind, Adoptionsvermittlung und die Mitwirkung beim Familiengericht

Allgemeine Ziele / Auftragsgrundlage:

angemessene Betreuung bei Gerichts- und Strafverfahren

Integration des Kindes in die neue Familie auf Dauer als eigenes Kind

Abwendung einer Gefährdung Minderjähriger durch die Einschaltung eines Gerichts

Zielgruppen:

Junge Menschen, Personensorgeberechtigten und Erziehungsberechtigten

Produktplan Kinder- und Jugendamt

Produkt 36.30.05

Beistandschaft / Amtsvormundschaft

Verantwortliche/r:

Herr Reinhold Karl, Abteilungsleiter; Frau Carola Brunner, Sachgebietsleiterin

Kurzbeschreibung:

Beistandschaft:

Beratung, Unterstützung und gesetzliche Vertretung neben dem betreuenden Elternteil bei der Feststellung der Vaterschaft und der Geltendmachung und Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen

Führung der auf Antrag eingetretenen Beistandschaft für minderjährige Kinder

Beratung und Unterstützung ohne/ außerhalb formelle(r) Beistandschaft:

Information, Beratung und Unterstützung der Anspruchsberechtigten nach § 18 Abs. 1,2,4 SGB VIII bei der Ausübung der Personensorge und der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen

Schriftliches Angebot einer umfassenden Beratung und Unterstützung an die Mutter unverzüglich nach der Geburt eines Kindes, wenn sie nicht mit dem Vater ihres Kindes verheiratet ist (§ 52a SGB VIII)

Öffentliche Beurkundungen und Beglaubigungen (§ 59 SGB VIII):

Amtsvormundschaft/ Pflegschaft:

Beratung, Unterstützung, Begleitung, Betreuung und gesetzliche Vertretung in Ergänzung oder anstelle eines oder beider Elternteile als parteiliche Interessenvertretung des Kindes;

Führung der vom Gericht angeordneten oder kraft Gesetzes eingetretenen Amtsvormundschaften durch Ausübung der gesamten Personen- und Vermögenssorge

Führung von angeordneten Pflegschaften durch Ausübung der Personen- und Vermögenssorge in dem vom Gericht festgelegten Umfang

Allgemeine Ziele / Auftragsgrundlage:

Feststellung der Vaterschaft sowie Festsetzung und Realisierung des Unterhalts

Sicherung von Rechtspositionen

Ausübung der elterlichen Sorge im Interesse des Kindes

Zielgruppen:

Junge Menschen, Personensorgeberechtigte

Produktplan Kinder- und Jugendamt

Produktgruppe	36.50	Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege
Produkt	36.50.01	Tageseinrichtungen für Kinder

Verantwortliche/r:

Frau Claudia Döring, Abteilungsleiterin; Frau Silke Berkholz, Fachbereichsleiterin; Frau Sabine Becker, Abteilungsleiterin; Frau Martina Bortz, Sachgebietsleiterin

Kurzbeschreibung:

Familienergänzende/-unterstützende Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern in unterschiedlichen Angebotsformen nach § 22a SGB VIII, z. B. Kinderkrippe, Kindergarten, Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen und Einrichtungen mit integrativen Gruppen in verschiedenen Betriebsformen, z. B. Halbtags- und Ganztagsgruppen, Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten, Hort, Hort an der Schule mit oder ohne Verpflegung; Interaktion Kindergarten - soziales Umfeld; Kooperation mit der Schule, kirchlichen und freien Trägern und Fachdiensten

Allgemeine Ziele / Auftragsgrundlage:

Förderung der Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit, durch:

- Altersgemäße sowie lebensweltorientierte Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder
- Geschlechtsbezogene Förderung von Mädchen und Jungen, Abbau von Geschlechtsstereotypen und Benachteiligungen
- Einbeziehung kultureller und religiöser Begebenheiten
- Förderung von behinderten und entwicklungsverzögerten Kindern

Familienentlastung / Unterstützung

Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Zusammenarbeit mit den Eltern zum Wohle des Kindes

Zielgruppen:

Kinder im Alter von 0-14 Jahren und deren Erziehungsberechtigte

Freie Träger von Kindertageseinrichtungen

Produkt	36.50.02	Kindertagespflege
----------------	-----------------	--------------------------

Verantwortliche/r:

Frau Sabine Becker, Abteilungsleiterin; Frau Janika Hartsuiker, Sachgebietsleiterin

Kurzbeschreibung:

Angebote zur Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes nach § 23 SGB VIII durch:

- Vermittlung von Kindern zu geeigneten Tagespflegepersonen
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Tagespflegepersonen und Personensorgeberechtigten
- Werbung, Auswahl, Schulung, Beratung und Begleitung der Tagespflegepersonen
- Finanzierung der Kindertagespflege

Produktplan Kinder- und Jugendamt

Allgemeine Ziele / Auftragsgrundlage:

Bedarfsgerechte Vermittlung von geeigneten Tagespflegepersonen
Förderung und Unterstützung von Zusammenschlüssen von Tagespflegepersonen
ansonsten wie Produkt 36.50.01

Zielgruppen:

Kinder im Alter von 0-14 Jahren und deren Erziehungsberechtigte, Tagespflegepersonen

Produkt	36.50.03	Finanzielle Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertages- pflege, Übernahme von Teilnahmebeiträ- gen
----------------	-----------------	---

Verantwortliche/r:

Herr Reinhold Karl, Abteilungsleiter; Frau Claudia Faikus, Sachgebietsleiterin; Frau Sabine Becker, Abteilungsleiterin; Frau Martina Bortz, Sachgebietsleiterin; Andreas Peters, Sachgebietsleiter; Frau Janika Hartsuiker, Sachgebietsleiterin

Kurzbeschreibung:

Übernahme von Teilnahme- bzw. Kostenbeiträgen nach § 90 Abs. 3 SGB VIII einschließlich Prüfung der Voraussetzungen und Festsetzung des Eigenanteils der Eltern / des Elternteils, Übernahme von Entgelten im Rahmen des Heidelberg-Passes, anteilige Übernahme von Krippenentgelten im Rahmen des Gutscheinmodells

Allgemeine Ziele / Auftragsgrundlage:

Vermeidung unzumutbarer finanzieller Belastung von Eltern und ihren Kindern durch die Feststellung der zumutbaren Belastung unter Anwendung des Sozialhilferechts nach §§ 82 bis 85, 87, 88 und 92a SGB XII

Zielgruppen:

Junge Menschen, Personensorgeberechtigte und Erziehungsberechtigte, Tagespflegepersonen

Produktgruppe	36.80	Kooperation und Vernetzung
Produkt	36.80.01	Kooperation und Vernetzung

Verantwortliche/r:

Herr Günter Wottke, Abteilungsleiter; Herr Hans-Ulrich Nollek, Abteilungsleiter; Frau Sabine Müller, Sachgebietsleiterin, Herr Maik Mühlbach, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Leistungen, die über allgemeine Planungs- und Kooperationsleistungen der Produktgruppen 36.20 bis 36.50 hinausgehen;
Dies können insbesondere sein:

Produktplan Kinder- und Jugendamt

- Intensivierung der Vernetzung im Sozialraum
- Kooperation und Vernetzung insbesondere zwischen Trägern der Jugendhilfe und Sozialhilfe und anderen (vgl. § 80 SGB VIII, § 81 SGB VIII)
- Unterstützung von Selbsthilfe, bürgerschaftlichem Engagement und ehrenamtlicher Arbeit
- Erschließung von Ressourcen im Jugendhilfebereich
- Unterstützung und Initiierung von wohngebietsbezogenen Arbeitsgemeinschaften und Regionalkonferenzen
- Wahrnehmen sozialer und struktureller Entwicklungen im Gemeinwesen;
- Initiierung / Durchführung von Projekten und Regelangeboten zu sozialen Problemen im Gemeinwesen
- Beratung und Vermittlung bei Konflikten zwischen sozialen Gruppen
- Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen

Allgemeine Ziele / Auftragsgrundlage:

Identifikation der Bewohner/-innen mit ihrem Sozialraum

Schaffung und Erhaltung positiver Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eines kinder- und familienfreundlichen Umfeldes

Zielgruppen:

Junge Menschen, Personensorgeberechtigte und Erziehungsberechtigte

Produktgruppe	36.90	Unterhaltsvorschussleistungen
Produkt	36.90.01	Unterhaltsvorschussleistungen

Verantwortliche/r:

Herr Reinhold Karl, Abteilungsleiter; Frau Annette Breitschopf, Sachgebietsleiterin;
Frau Stefanie Ebert, Sachgebietsleiterin

Kurzbeschreibung:

Bearbeitung von Anträgen des Unterhaltsvorschussgesetzes sowie Heranziehung der Unterhaltspflichtigen;

Beratung von alleinerziehenden Elternteilen

Allgemeine Ziele / Auftragsgrundlage:

Sicherstellung der Unterhaltsleistung und Realisierung möglicher Unterhalts- und Ersatzansprüche

Zielgruppen:

Junge Menschen, Personensorgeberechtigte und Erziehungsberechtigte

Teilhaushalt 52

Amt für Sport und Gesundheitsförderung

Leitung:

Gert Bartmann

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Sport ist ein fester Bestandteil der Gesellschaft und aus dem Lebensalltag nicht mehr wegzudenken. Seine sozial- und gesundheitspolitische Bedeutung ist unbestritten und ist damit auch Teil unserer kulturellen Identität. Die Kinder- und Jugendarbeit im Sport trägt auch dazu bei, junge Menschen im ästhetischen Sinn zu einer selbstständigen und verantwortungsbewussten Lebensführung zu befähigen. Gemeinsame sportliche Betätigung fördert die gesellschaftliche Integration und gegenseitige Akzeptanz für Menschen mit Migrationshintergrund.

Vorrangige Aufgabe muss deshalb sein, den Schulsport sicherzustellen und den Sport in den Vereinen und Verbänden zu fördern. Auch für Trendsportarten und den informellen Sport in und außerhalb der Sportvereine ist eine intakte, zeitgemäße und bedarfsgerechte Infrastruktur erforderlich.

Darüber hinaus haben Sportangebote für Kinder und Jugendliche nicht nur angesichts des zunehmenden Bewegungsmangels eine große Bedeutung, sondern eröffnen Möglichkeiten der Talentsuche für den Spitzensport von morgen. Auch hier sind die Bemühungen der örtlichen Vereine und Verbände sowie deren Fördereinrichtungen (z. B. Olympiastützpunkt) zu unterstützen.

Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement ist Grundlage für die Heidelberger Sportvereine und muss durch ein bedarfsgerechtes Sportförderungsprogramm gestärkt werden.

Der Bedarf an Sportstätten, die auch den Anforderungen von Vereinen mit leistungssportlichen Ambitionen, vor allem hinsichtlich Zuschauerkapazitäten, gerecht werden und für ambitionierte und nachhaltig geplante Projekte im Profisport mehr infrastrukturelle Unterstützung anbieten, wird mit der Errichtung einer modernen Großsporthalle mit multifunktionaler Nutzung für Leistungs-, Vereins- und Schulsport erfüllt.

Ihrer Verantwortung für Gesundheit und Lebensqualität ihrer Bürgerinnen und Bürger wird die Stadt Heidelberg durch eine Vielzahl von Projekten zur Stärkung der Gesundheit, Schaffung und Erhaltung gesundheitsförderlicher Lebensbedingungen innerhalb des „Gesunde Städte-Netzwerks“ der WHO, gerecht. Dem Angebot zur Förderung des gesundheitlichen Wohlbefindens der städtischen Mitarbeiter/Innen wird zunehmend Bedeutung geschenkt und bedarfsgerecht erweitert.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 21

2019: 21

2020: 21



Aufgabenübersicht

21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen (hier: Vergabe von Schulsporthallen an Dritte)

41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege

42.10 Förderung des Sports

42.40 Bäder (Schwimmbad im Olympiastützpunkt)

42.41 Sportstätten

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan des Amtes für Sport und Gesundheitsförderung zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	25.000	257.500	25.000	304.771
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	91.310	91.310	94.930	91.307
Öffentlich-rechtliche Entgelte	748.000	748.000	766.500	562.813
Privatrechtliche Leistungsentgelte	67.000	67.000	67.000	99.102
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.000	25.000	25.000	7.718
Sonstige ordentliche Erträge	29.860	29.860	29.500	29.903
Anteilige ordentliche Erträge	986.170	1.218.670	1.007.930	1.095.614
Personalaufwendungen	1.475.904	1.447.404	1.314.600	1.211.647
Versorgungsaufwendungen	3.500	3.000	7.100	7.069
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.639.228	3.010.527	2.178.170	2.856.439
Abschreibungen	1.721.847	1.639.407	2.153.300	1.573.027
Transferaufwendungen	1.241.100	1.219.700	1.180.500	1.184.533
Sonstige ordentliche Aufwendungen	525.701	525.701	450.200	512.346
Anteilige ordentliche Aufwendungen	9.607.280	7.845.739	7.283.870	7.345.061
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-8.621.110	-6.627.069	-6.275.940	-6.249.447
Erträge aus internen Leistungen	16.900	16.800	22.080	14.898
Aufwendungen für interne Leistungen	829.471	818.686	676.340	707.331
Kalkulatorische Kosten	718.214	687.236	908.270	850.440
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-1.530.785	-1.489.122	-1.562.530	-1.542.873
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-10.151.895	-8.116.191	-7.838.470	-7.792.320
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-10.151.895	-8.116.191	-7.838.470	-7.792.320

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Entgelte für die Benutzung von Sporteinrichtungen	499.000	499.000	464.000	416.790
Benutzungsentgelte OSP-Bad	244.000	244.000	292.500	59.815
Erträge aus Kursen und Veranstaltungen	5.000	5.000	10.000	86.208
Summe	748.000	748.000	766.500	562.813

Die **Entgelte für die Benutzung von Sporteinrichtungen** beinhalten u. a. die Nutzungsentgelte der Sportvereine für die Nutzung der städtischen Sporthallen, die Nutzungsentgelte des Amtes für Schule und Bildung für die Nutzung der Sporthallen durch den Schulsport sowie die Erstattung aus dem Sportförderungsprogramm zur Deckung der steuerlich anzusetzenden Vollkosten im Rahmen des durch die Zahlung der Nutzungsentgelte entstandenen Betriebes gewerblicher Art (siehe Erläuterung bei Produktgruppe 42.10 - Förderung des Sports). Diese Erstattung wurde gegenüber dem Ansatz 2018 um 30.000 € erhöht.

Die Ansätze für die **Erträge aus Kursen und Veranstaltungen** wurden gegenüber dem Ergebnis 2017 deutlich reduziert. Ursache hierfür ist die Übertragung des operativen Geschäftes für die Aquakurse an die SWH Bäder GmbH & Co KG (SWH-B), um Synergieeffekte nutzen zu können. Die für die Kurse entstehenden Aufwendungen wurden ebenfalls reduziert. Da Amt 52 aber weiterhin die Organisation der Kurse übernimmt, zahlen die SWH-B einen entsprechenden Kostenersatz (siehe erhöhte Ansätze bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Gebäudeunterhaltung/Instandhaltung	1.060.509	1.495.809	1.043.020	1.795.385
Grundstücksbewirtschaftung/Mieten	2.973.019	909.018	471.000	452.963
Haltung von Fahrzeugen	15.000	15.000	19.600	10.865
Energie und Wasser für Betrieb OSP-Bad	151.000	151.000	215.000	137.243
Energie und Wasser für Betrieb Sporthallen und Freisportanlagen	360.000	360.000	350.000	366.962
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	79.700	79.700	79.550	93.021
Summe	4.639.228	3.010.527	2.178.170	2.856.439

Die Planansätze bzw. das Ergebnis der Aufwendungen im Bereich der **Gebäudeunterhaltung/Instandhaltung** sind abhängig von den geplanten bzw. durchgeführten Maßnahmen im jeweiligen Haushaltsjahr und sind mitunter sehr starken Schwankungen unterworfen.

Im Bereich der **Grundstücksbewirtschaftung/Mieten** sind für die Miete der Großsporthalle 2019 409.000 € und 2020 2.450.000 € veranschlagt.

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Sportförderungsprogramm	1.024.000	1.024.000	994.000	1.001.633
Zuschuss an den Sportkreis	217.100	195.700	186.500	182.900
Summe	1.241.100	1.219.700	1.180.500	1.184.533

Zum **Sportförderungsprogramm** siehe Erläuterungen bei Produktgruppe 42.10 - Sportförderung.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Schwerpunkte dieser Aufwendungen sind Kostenerstattungen an das Land und an die SWH für die Nutzung des OSP-Bades, Kostenerstattungen an die Sportvereine für die Betreuung der Sporthallen und Freisportanlagen, Geschäftsaufwendungen sowie Aufwendungen für Honorar- und Leiharbeitskräfte.

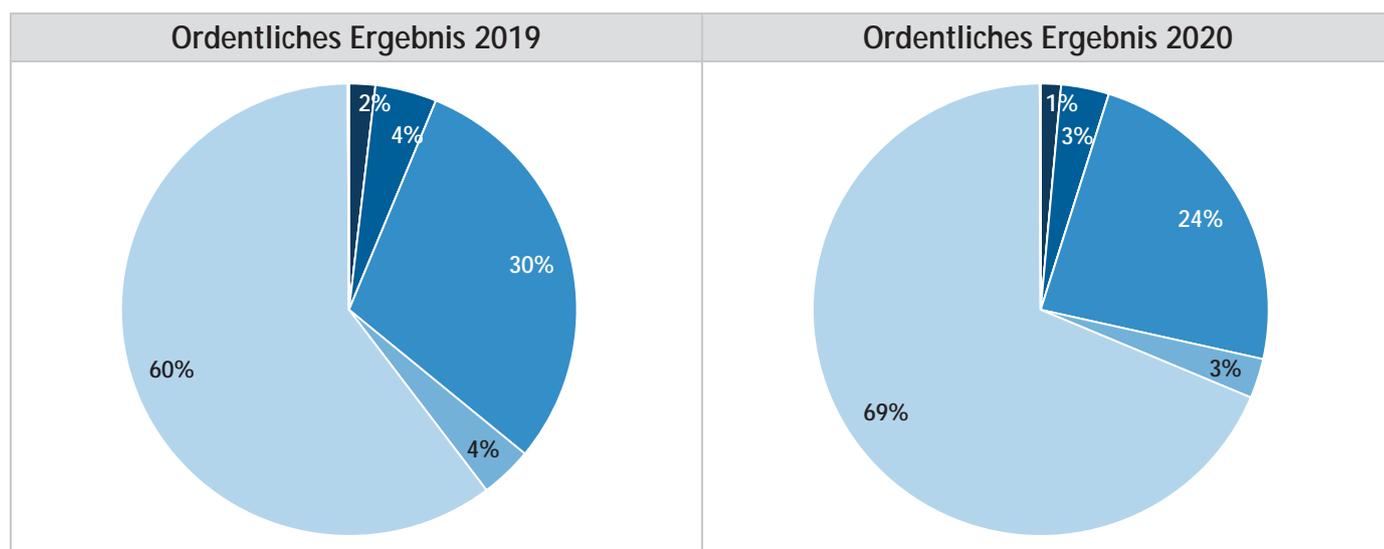
Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
21.50	Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen	38.000	161.133	-123.133	-39.033	-162.166
41.40	Maßnahmen der Gesundheitspflege	1.000	290.572	-289.572	-72.825	-362.397
42.10	Förderung des Sports	55.000	2.026.597	-1.971.597	-170.533	-2.142.130
42.40	Bäder	262.650	509.070	-246.420	-40.739	-287.159
42.41	Sportstätten	862.020	4.852.667	-3.990.647	-1.171.692	-5.162.339
	Sonstiges		5.700	-5.700	5.700	0
	Summe	1.218.670	7.845.739	-6.627.069	-1.489.122	-8.116.191

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
21.50	Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen	38.000	161.973	-123.973	-40.785	-164.758
41.40	Maßnahmen der Gesundheitspflege	1.000	294.375	-293.375	-75.442	-368.817
42.10	Förderung des Sports	55.000	2.095.008	-2.040.008	-198.086	-2.238.094
42.40	Bäder	262.650	507.153	-244.503	-40.987	-285.490
42.41	Sportstätten	629.520	6.542.971	-5.913.451	-1.181.285	-7.094.736
	Sonstiges	0	5.800	-5.800	5.800	0
	Summe	986.170	9.607.280	-8.621.110	-1.530.785	-10.151.895

Sonstiges

Hierunter fällt die Geschäftsführung für den Sportausschuss.



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Entwicklung, Förderung und Unterstützung gesunder Lebensweisen in der Bevölkerung und in einzelnen Bevölkerungsgruppen.	Info
M1	Aktionstag „Lebendiger Neckar“	
M2	Forum Gesundheit	
M3	Familienoffensive <ul style="list-style-type: none">• Familiensporttag• FerienChamps• Trinkwasserprojekt „Trink dich fit und schlau“	
M4	Laien-Defibrillatorenprojekt	
Ziel 2	Entwicklung von gesundheitsfördernden Strukturen und Bedingungen in verschiedenen Lebensbereichen.	Info
M1	Kommunale Gesundheitskonferenz	
M2	Netzwerk „Essstörungen“	
M3	Netzwerk „Schlaganfall“	
M4	Netzwerke der Gesunden Städte in Deutschland	
Ziel 3	Förderung des gesundheitlichen Wohlbefindens der städtischen Beschäftigten.	Info
M1	Sportangebote für Mitarbeiter	
M2	„Team Stadt Heidelberg“ (Halbmarathon / Henkel Team Lauf / Heidelbergman / Trail / Rudern gegen Krebs)	
M3	Vortragsreihe zu gesundheitsrelevanten Themen	
M4	Gesundheitstage	
M5	„aktive Pause am Arbeitsplatz“	
Ziel 4	Erhebung und Darstellung von Daten zur gesundheitlichen Situation der Heidelberger Bevölkerung.	Info
M1	Fachplan Gesundheit	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	1.000	1.000	1.000	0
Personal- und Versorgungsaufwendungen	202.125	198.176	201.097	183.222
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.003	39.003	38.500	37.324
Weitere ordentliche Aufwendungen	53.247	53.393	47.387	54.400
Anteilige ordentliche Aufwendungen	294.375	290.572	286.984	274.946
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-293.375	-289.572	-285.984	-274.946
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-75.442	-72.825	-71.201	-51.236
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-368.817	-362.397	-357.185	-326.182

Produktgruppe 42.10 Förderung des Sports

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.000	5.000	230.000	345.484
Weitere ordentliche Erträge	50.000	50.000	50.000	45.000
Anteilige ordentliche Erträge	55.000	55.000	280.000	390.484
Personal- und Versorgungsaufwendungen	453.072	444.181	422.580	381.803
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.809	40.809	41.700	60.524
Transferaufwendungen	1.241.100	1.219.700	1.180.500	1.184.533
Weitere ordentliche Aufwendungen	340.027	321.907	809.669	296.831
Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.095.008	2.026.597	2.454.449	1.923.691
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-2.040.008	-1.971.597	-2.174.449	-1.533.207
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-198.086	-170.533	-173.193	-140.503
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-2.238.094	-2.142.130	-2.347.642	-1.673.710

Erläuterungen

Bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten ist im Ansatz 2018 und im Ergebnis 2017 die Erstattung aus dem Sportförderungsprogramm zur Deckung der steuerlich anzusetzenden Vollkosten im Rahmen des durch die Zahlung der Nutzungsentgelte entstandenen Betriebes gewerblicher Art enthalten (siehe Erläuterung zum Sportförderungsprogramm). In 2019/2020 ist diese Erstattung bei Produkt 42.41.01 - gedeckte Sportflächen bis 27 m x 45 m veranschlagt. Des Weiteren wurden die Ansätze gegenüber dem Ergebnis 2017 aufgrund der Übertragung des operativen Geschäftes für die Aquakurse an die SWH-B reduziert (siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget).

Das Teilbudget enthält insbesondere

- die Mittel für den Einsatz von städtischen Sportpädagogen (in 2019/2020 sind dies 5 Personen mit Personalaufwendungen i. H. v. 308.200 € in 2019 und 314.400 € in 2020) und
- die Zuschüsse im Rahmen des Sportförderungsprogramms.

XX. Sportförderungsprogramm 2019/2020 der Stadt Heidelberg

Die Stadt Heidelberg stellt zur Förderung des Sports den Heidelberger Sportvereinen Sportanlagen und Grundstücke zur Verfügung. Außerdem gewährt sie den Heidelberger Sportvereinen und dem Sportkreis Heidelberg nach Maßgabe der Sportförderungsrichtlinien der Stadt Heidelberg Zuschüsse. Dabei wird der Kinder- und Jugendsport besonders gefördert. Gewährt werden Zuschüsse insbesondere für

- Neubauten und Erweiterungen von Sportanlagen,
- Instandsetzungsarbeiten an bestehenden Sportanlagen,
- Neubeschaffungen von Sportplatzpflegegeräten und größeren Sportgeräten sowie
- den Sport- und Vereinsbetrieb (u. a. für Übungsleiter, Fahrtkosten, Energiekosten, Datenverarbeitungskosten, Beiträge an den Badischen Sportbund und den laufenden Betrieb nichtstädtischer Sportanlagen).

Außerdem erhält der Sportkreis einen Zuschuss zur Deckung der anfallenden Miet- und Personalkosten und für die Anstellung von FSJ-Kräften zur Unterstützung der Heidelberger Vereine und der Durchführung von eigenen Projekten im Stadtgebiet Heidelberg.

Seit 01.04.2005 beteiligen sich die Vereine im Rahmen ihrer Sporthallennutzung durch Zahlung von Nutzungsentgelten an den Hallenbetriebskosten. Zunächst werden 50 % der Kosten durch die Nutzungsentgelte abgedeckt, wobei den Vereinen nach bestimmten Grundsätzen wieder 25 % über das Sportförderungsprogramm zufließen; dabei werden die Vereine begünstigt, die im Besonderen den Kinder- und Jugendsport sowie den Sport für Ältere fördern.

Aufgrund des durch die Einführung der Beteiligung entstandenen Betriebes gewerblicher Art ist eine Veranschlagung der Vollkosten erforderlich.

Das XX. Sportförderungsprogramm läuft über die Jahre 2019 und 2020 und wurde vom Gemeinderat im Rahmen der Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2019/2020 beschlossen.

Es setzt sich wie folgt zusammen:

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ergebnishaushalt:				
Sportförderungsprogramm insgesamt	1.024.000	1.024.000	994.000	1.001.633
darunter:				
• Zuschüsse für Vereins- und Sportbetrieb	732.000	732.000	732.000	683.175
• Zusätzliche Förderung Vereine über Bonussystem im Rahmen der Zahlung der Hallennutzungsentgelte	42.000	42.000	42.000	41.039
• Erstattung Sportförderungsprogramm zur Deckung der steuerlich anzusetzenden Vollkosten	250.000	250.000	220.000	277.419
Zuschuss an den Sportkreis	217.100	195.700	186.500	182.900
Summe der Zuschüsse im Ergebnishaushalt	1.241.100	1.219.700	1.180.500	1.184.533
Finanzhaushalt:				
Investitionszuschüsse im Rahmen des Sportförderungsprogramms	200.000	200.000	200.000	176.717
Summe der Zuschüsse im Finanzhaushalt	200.000	200.000	200.000	176.717
Summe der Zuschüsse aus Sportfördermitteln insgesamt	1.441.100	1.419.700	1.380.500	1.361.250

Ergänzend zum Sportförderungsprogramm enthält der Finanzhaushalt Zuschüsse an die Sportvereine für Investitionen, die sie auf städtischen Sportanlagen tätigen. In den Haushaltsjahren 2019/2020 sind hierfür insgesamt 660.000 € veranschlagt. Näheres hierzu siehe bei Produkt 42.41.01 - Gedeckte Sportflächen bis 27 m x 45 m und bei Produkt 42.41.02 - Freisportanlagen.

Produktgruppe 42.40 Bäder (Schwimmbad im Olympiastützpunkt)

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Benutzungsentgelte OSP-Bad	244.000	244.000	292.500	59.815
Weitere ordentliche Erträge	18.650	18.650	18.650	261.354
Anteilige ordentliche Erträge	262.650	262.650	311.150	321.169
Personal- und Versorgungsaufwendungen	16.075	15.763	14.464	12.979
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	323.001	323.001	528.550	1.127.892
Weitere ordentliche Aufwendungen	168.077	170.306	171.815	187.220
Anteilige ordentliche Aufwendungen	507.153	509.070	714.829	1.328.091
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-244.503	-246.420	-403.679	-1.006.922
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-40.987	-40.739	-68.865	-69.864
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-285.490	-287.159	-472.544	-1.076.786

Erläuterungen

Unter dieser Produktgruppe werden die Erträge und Aufwendungen für das Schwimmbad im Olympiastützpunkt abgebildet. Dieses wird neben der Stadt auch von Bund, Land und Universität genutzt. Diese beteiligen sich anteilig auf Basis der Nutzung an den Betriebskosten. In 2019 und 2020 sind rund 52 % der ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt.

Das hohe Ergebnis 2017 und der hohe Ansatz 2018 bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten die Kosten für die Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlage, die im Rahmen der Gebäudeunterhaltung abgewickelt wurde.

Produktgruppe 42.41 Sportstätten
Produkt 42.41.01 Gedeckte Sportflächen bis 27 m x 45 m

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Verbesserung des Angebots an Sportflächen für Schul-, Vereins- und Behindertensport, Freizeit- und Breitensport.	Info
M1	<p>Baumaßnahmen an städtischen Sporthallen</p> <p>Der Finanzhaushalt enthält Ansätze i. H. v. 900.000 € für folgende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung der Haustechnik in der Halle 1 im Sportzentrum Nord • Erweiterung des Turnzentrums <p>Darüber hinaus enthält der Ergebnishaushalt einen Ansatz in 2019 in Höhe von 425.000 € (Gesamtkosten 1.084.000 €) für die Sanierung der Mark-Twain-Sporthalle</p>	FH, S.13
M2	<p>Investitionszuschuss Olympiastützpunkt Rhein-Neckar</p> <p>In 2017/2018 waren insgesamt 800.000 € und in 2019 sind weitere 200.000 € für den Bau einer Boxhalle veranschlagt.</p>	FH, S.14
M3	<p>Großsporthalle</p> <p>Begleitung der Bau- und Servicegesellschaft mbH (BSG) bei der Planung und Umsetzung der gemeinderätlichen Beschlüsse</p>	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Benutzungsentgelte	455.000	455.000	200.000 ¹⁾	215.368
Weitere ordentliche Erträge	118.410	350.910	118.200	94.126
Anteilige ordentliche Erträge	573.410	805.910	318.200	309.494
Personal- und Versorgungsaufwendungen	122.291	119.918	91.567	98.738
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.795.208	2.185.508	1.179.140	1.246.014
Weitere ordentliche Aufwendungen	998.057	940.978	891.748	919.201
Anteilige ordentliche Aufwendungen	4.915.556	3.246.404	2.162.455	2.263.953
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-4.342.146	-2.440.494	-1.844.255	-1.954.459
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-789.484	-779.728	-786.772	-810.460
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-5.131.630	-3.220.222	-2.631.027	-2.764.919

Bei den Benutzungsentgelten ist in den Ansätzen 2019/2020 die Erstattung aus dem Sportförderungsprogramm zur Deckung der steuerlich anzusetzenden Vollkosten im Rahmen des durch die Zahlung der Nutzungsentgelte entstandenen Betriebes gewerblicher Art in Höhe von 250.000 € veranschlagt, die in den Vorjahren noch der Produktgruppe 42.10 - Sportförderung zugeordnet war. Bei den weiteren ordentlichen Erträgen ist im Ansatz 2019 ein Zuschuss des Landes für die Renovierung der Mark-Twain-Sporthalle enthalten.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind für die Miete der Großsporthalle 2019 409.000 € und 2020 2.450.000 € veranschlagt. Des Weiteren enthält der Ansatz 2019 Bauunterhaltungsmittel u.a. für die Renovierung der Mark-Twain-Sporthalle.

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Unterhaltung und Betrieb von Sporthallen (ohne Gymnastikräume) inkl. Turnzentrum	13	13	12	12
K 2 Hallenfläche in m²	11.280 ¹⁾	11.280 ¹⁾	10.547	10.547
K 3 m² Hallenfläche pro 1.000 Einwohner (inkl. Schulsporthallen)	172 167.000 Einw.	175 164.000 Einw.	171 159.500 Einw.	175 160.000 Einw.
K 4 Ungedeckter Aufwand je m² Hallenfläche (nur Amt 52) in € (inkl. kalk. Kosten)	454,93	285,48	249,46	262,15
K 5 Kosten für Gebäudeunterhaltung/Instandhaltung je m² Hallenfläche (nur Amt 52) in €	61,04	99,54	52,43	55,96
K 6 Kosten für Grundstücksbewirtschaftung/Mieten je m² Hallenfläche (nur Amt 52) in €	245,17	63,96	27,97	28,91
K 7 Anzahl der Veranstaltungen ohne sportliche Nutzung	15	15	15	16
K 8 Vergabe von Schulsporthallen in unterrichtsfreien Zeiten (ohne Gymnastikräume)				
Anzahl der Hallen	32	32	30	32
m ² Hallenfläche	17.497 ²⁾	17.497 ²⁾	16.687	17.497 ²⁾

1) Mark-Twain-Sporthalle

2) Sporthalle B³/Gadamerplatz

Produkt 42.41.02 Freisportanlagen

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Verbesserung des Angebots an Sportflächen für Schul-, Vereins- und Behindertensport, Freizeit- und Breitensport.	Info
M1	<p>Baumaßnahmen an städtischen Freisportanlagen</p> <p>Der Finanzhaushalt enthält einen Ansatz i. H. v. 50.000 € und eine Verpflichtungsermächtigung von 200.000 € für die Erneuerung des Kleinspielfeldes beim TSV Pfaffengrund sowie einen Ansatz von 225.000 € für die Erneuerung des Kunstrasens des Leistungszentrums Hockey im Sportzentrum Süd.</p>	FH, S.13-14
M2	<p>Investitionszuschüsse an Vereine für Baumaßnahmen an Freisportanlagen</p> <p>Der Finanzhaushalt enthält Ansätze i. H. v. 460.000 € für folgende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung des Kunstrasens der FT Kirchheim • Neubau eines Kleinspielfeldes auf der Sportanlage Erlenweg 	FH, S.15

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	56.110	56.110	59.580	55.802
Personal- und Versorgungsaufwendungen	638.391	625.854	548.415	501.458
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	348.605	349.605	316.180	362.293
Weitere ordentliche Aufwendungen	640.419	630.804	658.828	571.083
Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.627.415	1.606.263	1.523.423	1.434.834
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.571.305	-1.550.153	-1.463.843	-1.379.032
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-391.801	-391.964	-435.501	-443.069
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-1.963.106	-1.942.117	-1.899.344	-1.822.101

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl Freisportanlagen	21	21	22	21
K 2 Anzahl Rasenspielfelder	34 ¹⁾	34 ¹⁾	33	32
m² Spielfeldfläche	248.800	248.800	245.000	237.300
K 3 Anzahl Tennenspielfelder	1	1	2	3
m² Spielfeldfläche	4.500	4.500	12.200	19.900
K 4 Kosten je m² Spielfeldfläche in € (inkl. kalk. Kosten)	7,97	7,89	7,62	7,30

1) Trainingsfeld Mark-Twain-Village mit 3.800 m²

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	4.000	0	16.000	0	2.000	1.250
Betriebsgeräte	19.400	0	24.400	0	15.900	40.430
Fahrzeuge	0	0	16.500	0	0	0
Sportgeräte	20.000	0	65.800	0	25.950	14.370
Summe	43.400	0	122.700	0	43.850	56.050

Erläuterungen

Betriebsgeräte

2019

darunter:

5.700 € Frontkehrmaschine für Winterdienst

5.300 € Ersatz Vertikutierer

2020

darunter:

5.000 € Bodenreinigungsmaschine für Schwimmbad im Olympiastützpunkt

Fahrzeuge

2019

16.500 € Aufsitzmäher

Sportgeräte

2019

darunter:

31.000 € Ausstattung Mark-Twain-Sporthalle

6.100 € Ersatz von Fußball- und Trainingstoren

6.000 € Ersatz Männerbarren Turnzentrum

5.000 € Ersatz verschiedener Sportgeräte in den Sporthallen Süd, West und Klingenteich

2020

darunter:

6.500 € Ersatz verschiedener Sportgeräte in den Sporthallen SZ Nord und Köpfel

5.400 € Ersatz von Fußball- und Trainingstoren

Baumaßnahmen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Auszahlungen	753.000	3.500.000	384.000	0	811.700	929.357
Aktiviert Eigenleistungen	22.000	0	16.000	0	38.300	75.711
Summe	775.000	3.500.000	400.000	0	850.000	1.005.068

Im Ansatz 2018 und Ergebnis 2017 sind u. a. Beträge für die Erweiterung des Turnzentrums (alte Planung), den Neubau der Sporthalle Erlenweg sowie die energetische Sanierung der Klingenteichhalle enthalten.

Die Ansätze 2019 und 2020 setzen sich aus folgenden Einzelmaßnahmen zusammen:

a) Sporthallen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.52311010: SZ Nord, Halle 1; Erneuerung Haustechnik und bauliche Maßnahmen						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	384.000	0	382.000	155.730
Aktiviert Eigenleistungen	0	0	16.000	0	18.000	16.737
Summe	0	0	400.000	0	400.000	172.467

Erläuterungen

Maßnahmen zur Beseitigung der erheblichen technischen und energetischen Defizite. Die Arbeiten werden in Bauabschnitten durchgeführt. In 2019 ist die Restabwicklung des 3. Bauabschnitts veranschlagt. Die Gesamtkosten für diesen Bauabschnitt betragen rund 800.000 €.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.52312012: Erweiterung Turnzentrum						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	478.000	3.300.000	0	0	0	0
Aktiviert Eigenleistungen	22.000	0	0	0	0	0
Summe	500.000	3.300.000	0	0	0	0

Erläuterungen

Da ein Anbau an das bestehende Turnzentrum aus Kostengründen nicht realisiert werden konnte, soll jetzt ein eigenständiges neues Gebäude in Industriebauweise errichtet werden. Die Gesamtkosten betragen rund 3,8 Mio. €.

b) Freisportanlagen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.52312010: Erneuerung Kleinspielfeld TSV Pfaffengrund						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	50.000	200.000	0	0	0	0
Summe	50.000	200.000	0	0	0	0

Erläuterungen

Erneuerung des bestehenden, nicht mehr nutzbaren Kleinspielfeldes.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.52312011: Erneuerung Kunstrasen Leistungszentrum Hockey SZ Süd						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	225.000	0	0	0	0	0
Summe	225.000	0	0	0	0	0

Erläuterungen

Erneuerung des Kunstrasenspielfeldes des Leistungszentrums Hockey im Sportzentrum Süd.

Investitionszuschüsse an Dritte

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Auszahlungen	400.000	0	660.000	0	700.000	850.367
Summe	400.000	0	660.000	0	700.000	850.367

Im Ergebnis 2017 sind neben den Zuschüssen aus dem Sportförderungsprogramm Investitionszuschüsse für Baumaßnahmen beim Sportzentrum Ost sowie auf den Leichtathletikanlagen des HTV enthalten.

Die Ansätze 2019 und 2020 setzen sich aus folgenden Zuschüssen zusammen:

a) Sportförderungsprogramm

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.52110040: Zuschüsse an Sportvereine für Investitionen						
Auszahlungen	200.000	0	200.000	0	200.000	176.717
Summe	200.000	0	200.000	0	200.000	176.717

b) Sporthallen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.52311742: Investitionszuschuss Boxhalle OSP Heidelberg						
Auszahlungen	0	0	200.000	0	500.000	0
Summe	0	0	200.000	0	500.000	0

Erläuterungen

Zuschuss zum Bau einer Boxhalle durch den Olympiastützpunkt Rhein-Neckar. Weitere Zuschussgeber sind der Bund und das Land. Hierdurch werden weitere Kapazitäten für den Schul- und Vereinssport geschaffen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 3,7 Mio. €. Der Bund und das Land beteiligen sich an den Baukosten mit insgesamt 2,7 Mio. €. Der Anteil der Stadt Heidelberg beträgt maximal 1 Mio. €. Die Maßnahme wurde nicht wie geplant 2017 begonnen. Somit wurde ein Haushaltsrest in Höhe von 300.000 € nach 2018 übertragen. Die Vorplanungen wurden im 3. Quartal 2018 abgeschlossen. Im Anschluss daran werden die Aufträge vergeben.

c) Freisportanlagen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.52311940: Investitionszuschuss Kunstrasen FT Kirchheim						
Auszahlungen	0	0	260.000	0	0	0
Summe	0	0	260.000	0	0	0

Erläuterungen

Erneuerung des Kunstrasens auf der Sportanlage der FT Kirchheim.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.52312040: Investitionszuschuss Neubau Kleinspielfeld Sportanlage Erlenweg						
Auszahlungen	200.000	0	0	0	0	0
Summe	200.000	0	0	0	0	0

Erläuterungen

Ersatz für das durch den Bau der Erlenweghalle weggefallene Kleinspielfeld.

Produktplan

Amt für Sport und Gesundheitsförderung (TH 52)

Leitung:

Gert Bartmann

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Amt für Sport und Gesundheitsförderung

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung	11.11.01 Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse; Geschäftsführung Sportausschuss
21 Schulträgeraufgaben	21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen	21.50.02 Vergabe schulischer Einrichtungen an Dritte
41 Gesundheitsdienste	41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege	41.40.01 Gesundheitsförderung und Prävention
		41.40.02 Gesundheitsberichterstattung
42 Sport und Bäder	42.10 Förderung des Sports	42.10.01 Sportförderung
		42.10.02 Sportveranstaltungen
	42.40 Bäder	42.40.03 Gruppenbäder (Schwimmbad im Olympiastützpunkt)
	42.41 Sportstätten	42.41.01 Gedeckte Sportflächen bis 27 m x 45 m
		42.41.02 Freisportanlagen

Produktplan Amt für Sport und Gesundheitsförderung

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung
Produkt	11.11.01	Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse; Geschäftsführung Sportausschuss

Verantwortliche/r:

Herr Gert Bartmann, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Geschäftsführung Sportausschuss: Vorbereitung der Beratungsunterlagen für den/ die Vorsitzende/n

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung, Hauptsatzung, Geschäftsordnung

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung der rechtmäßigen und termingerechten Sitzungsabwicklung
Sicherstellung ausreichender Informationen

Zielgruppen:

Öffentlichkeit, Gremien

Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	21.50	Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen
Produkt	21.50.02	Vergabe schulischer Einrichtungen an Dritte

Verantwortliche/r:

Herr Thomas Jung, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Vermietung und Verpachtung von Räumen, Hallen und Einrichtungen für sportliche, kulturelle und sonstige Zwecke einschließlich Überlassungen an den Kultur- und Sportbereich für den Übungsbetrieb der Vereine

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse des Gemeinderats
Dienstanweisungen

Produktplan Amt für Sport und Gesundheitsförderung

Allgemeine Ziele:

Förderung von Bildung, Kultur und Sport
Wirtschaftliche Nutzung der schulischen Einrichtungen
Förderung des Sports
Sicherstellung des Schulsports
Bereitstellung für sonstige Nutzungen
Wirtschaftliche Betriebsführung

Zielgruppen:

Öffentlichkeit
Stadtverwaltung

Produktbereich	41	Gesundheitsdienste
Produktgruppe	41.40	Maßnahmen der Gesundheitspflege
Produkt	41.40.01	Gesundheitsförderung und Prävention

Verantwortliche/r:

Frau Beate Weber, Abteilungsleiterin

Kurzbeschreibung:

Konzeption und Durchführung von gesundheitsfördernden Maßnahmen für die Öffentlichkeit und innerhalb der Stadtverwaltung
Kooperationen mit Institutionen aus dem Gesundheitssektor
Initiierung und Koordinierung von Netzwerken zur Optimierung der Versorgungssituation von Betroffenen und deren Angehörigen (Schlaganfall, Essstörungen)
Konzipierung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung für ausgewählte Zielgruppen (Kinder, Migranten, Senioren)
Organisation und Durchführung der Kommunalen Gesundheitskonferenz gemeinsam mit dem Gesundheitsamt des Landratsamtes Rhein-Neckar-Kreis

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse des Gemeinderats
Dienstanweisungen

Allgemeine Ziele:

Förderung und Unterstützung gesunder Lebensweisen in der Heidelberger Bevölkerung und in einzelnen Bevölkerungsgruppen
Vermittlung von Wissen und Verhaltensweisen zu einer gesunden Lebensführung
Sensibilisierung der städtischen Beschäftigten für gesundheitsrelevante Themen

Zielgruppen:

Öffentlichkeit
Stadtverwaltung

Produktplan Amt für Sport und Gesundheitsförderung

Produkt **41.40.02** **Gesundheitsberichterstattung**

Verantwortliche/r:

Frau Beate Weber, Abteilungsleiterin

Kurzbeschreibung:

Erhebung und Darstellung von Daten zur gesundheitlichen Situation der Heidelberger Bevölkerung

Beschreibung und Bewertung der gesundheitsrelevanten Daten

Initiierung von Maßnahmen zur Beseitigung von Mängeln zur Optimierung des gesundheitlichen Wohlbefindens der Bevölkerung bzw. ausgewählter Zielgruppen

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse des Gemeinderats

Mitgliedschaft im Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland

Allgemeine Ziele:

Überblick über die gesundheitliche Situation der Heidelberger Bevölkerung

Darstellung von Defiziten sowie Initiierung von Maßnahmen und Projekten zur Verbesserung des gesundheitlichen Status der Bevölkerung/ ausgewählter Zielgruppen

Zielgruppen:

Öffentlichkeit

Fachwelt

Gemeinderat

Produktbereich	42	Sport und Bäder
Produktgruppe	42.10	Förderung des Sports
Produkt	42.10.01	Sportförderung

Verantwortliche/r:

Herr Thomas Jung, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Das Produkt beinhaltet die ideelle, materielle und finanzielle Förderung.

Nach Prüfung und Bearbeitung erfolgt ggfs. die Gewährung folgender Zuschüsse:

für jugendliche Vereinsmitglieder

für Vereinsanlagen

für Betriebskosten

für vereinsungebundene Sportangebote

Breiten- und ggfs. Leistungssport

Schulsport

Übungsleiter

Investitionen

Produktplan Amt für Sport und Gesundheitsförderung

Projekte/ Maßnahmen für Kinder und Jugendliche

Ferner zählen zu dem Produkt die Unterstützung des Sports durch:

Vereinsberatung (inkl. Stadtteilanalysen)

Auskünfte in allen Sportfragen

Sportentwicklungsfragen: Gesundheits-, Senioren-, Freizeit- und Leistungssport

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sportmanagement

Förderung von Vereinsinitiativen

Sportpartnerschaften

Beratung bei der Anschaffung von Platzpflegemaschinen

Fachberatung zur Sportplatzpflege

Herrichtung von vereinseigenen Sportanlagen

Bereitstellung von Ehrenpreisen

Durchführung einer jährlichen Sportlerehrung

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse des Gemeinderats

Allgemeine Ziele:

Ideelle, materielle und finanzielle Förderung des organisierten und nicht organisierten Sports

Zielgruppen:

Vereine, nicht vereinsgebundene Jugendliche

Produkt 42.10.02 Sportveranstaltungen

Verantwortliche/r:

Herr Thomas Jung, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Pflege der Kontakte zu den Verbänden, Vereinen und sonstigen Veranstaltern

Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen

Organisationskomitee

Veranstaltungsorganisation

Technische Durchführung

Öffentlichkeitsarbeit/ Werbung

Zuschussgewährung für Fremdveranstaltungen

Finanzierung eigener Sportveranstaltungen

Repräsentation

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse des Gemeinderats

Produktplan Amt für Sport und Gesundheitsförderung

Allgemeine Ziele:

Bedarfsgerechtes und attraktives Veranstaltungsangebot
Präsentation

Zielgruppen:

Verbände, Vereine, sonstige Veranstalter

Produktgruppe	42.40	Bäder
Produkt	42.40.03	Gruppenbäder (Schwimmbad im Olympiastützpunkt)

Verantwortliche/r:

Herr Thomas Jung, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Das Produkt beinhaltet die Bereitstellung und den Betrieb von (entwidmeten) Schwimmflächen mit Nebenanlagen, die nicht der Allgemeinheit, sondern nur bestimmten Gruppen (z. B. Schulklassen, Sportvereinen, Verbänden) zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen dieses Produktes werden grundsätzlich keine Zusatzeinrichtungen und keine Beckenaufsicht zur Verfügung gestellt.

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse des Gemeinderats, Schulgesetz, Nutzungsverträge mit Bund und Land

Allgemeine Ziele:

Zweckgerichtete Bedarfsdeckung für Schulen, Vereine, Verbände

Zielgruppen:

Schulen, Vereine, Verbände

Produktgruppe	42.41	Sportstätten
Produkt	42.41.01	Gedeckte Sportflächen bis 27 m x 45 m

Verantwortliche/r:

Herr Thomas Jung, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Das Produkt beinhaltet die Bereitstellung und den Betrieb von gedeckten Sportflächen in Gymnastikräumen, Turn- und Sporthallen bis zu einer Größe von 27m x 45m. Zum Produkt zählen:

Bereitstellung für Schulsport

Auskunft, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit

Vermietung/ Überlassung für sportliche Nutzung (Dauer- und Einzelbelegung)

Produktplan Amt für Sport und Gesundheitsförderung

Vermietung/ Überlassung für sonstige Nutzungen wie z. B. gesellschaftliche und kulturelle Zwecke

Vermietung von Zusatzausstattung

Vermietung von Bewirtschaftungseinrichtungen

Unterhaltung der Gebäude

Unterhaltung der maschinentechnischen Anlagen

Unterhaltung der Außenanlagen

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse des Gemeinderats, Schulgesetz

Allgemeine Ziele:

Förderung des Sports

Sicherstellung des Schulsports

Bereitstellung für sonstige Nutzungen

Wirtschaftliche Betriebsführung

Zielgruppen:

Schulen, Vereine, nicht vereinsgebundene Gruppen und Einrichtungen

Kennzahlen:

Anzahl Sporthallen Amt 52 13

Anzahl Schulsportanlagen 32

Produkt 42.41.02 Freisportanlagen

Verantwortliche/r:

Herr Thomas Jung, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Dieses Produkt beinhaltet die Bereitstellung und den Betrieb von Freisportanlagen (Klein- und Normalspielfelder, leichtathletische Anlagen). Zum Produkt zählen:

Bereitstellung für Schulsport

Auskunft, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit

Vermietung/ Überlassung für sportliche Nutzung (Dauer- und Einzelbelegung)

Vermietung/ Überlassung für sonstige Nutzungen wie z. B. gesellschaftliche und kulturelle Zwecke

Vermietung von Zusatzausstattung

Vermietung von Bewirtschaftungseinrichtungen

Pflege der Freisportanlagen (Sportflächen, Verkehrsflächen, Begleitgrün)

Unterhaltung der Gebäude

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse des Gemeinderats, Schulgesetz

Produktplan Amt für Sport und Gesundheitsförderung

Allgemeine Ziele:

Förderung des Sports
Sicherstellung des Schulsports
Bereitstellung für sonstige Nutzungen
Wirtschaftliche Betriebsführung

Zielgruppen:

Schulen, Vereine, nicht vereinsgebundene Gruppen und Einrichtungen

Kennzahlen:

Anzahl Freisportanlagen	21
Anzahl Rasenspielfelder	34
Anzahl Tennenspielfelder	1

Teilhaushalt 61

Stadtplanungsamt

Leitung:

Annette Friedrich

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Eine der grundlegenden Aufgaben der Stadtplanung ist die Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung. Im Zeitraum des Doppelhaushaltes 2019/2020 wird dies weiterhin in großem Umfang die Konversionsflächen, die von der US-Armee freigegebenen Bereiche und die noch nicht abgeschlossene Entwicklung der Bahnstadt betreffen. Hinzu kommt die Entwicklung neuer Wohn- und Gewerbeflächen.

Die Flächen der US-Armee sind nach den vom Entwicklungsbeirat beschlossenen Leitlinien zu entwickeln. Im Rahmen der 2. Phase des dialogischen Planungsprozesses sind für die Flächen in der Südstadt, in Rohrbach und für Kirchheim Patton-Barracks Bebauungspläne zur Satzungsreife zu bringen. Die Realisierung erfolgt im Rahmen von Beratungen mit Bauherren und Architekten zu den jeweiligen Konzepten. Die Ergebnisse des „Dynamischen Masterplans PHV“ sind weiterzuführen und mittels Bebauungsplanverfahren Baurecht zu schaffen.

In der Bahnstadt stehen die letzten Baufelder zur Entwicklung an. Städtebauliche Konzepte sollen der Fortschreibung der Rahmenplanung und der Bearbeitung der erforderlichen Bebauungspläne dienen.

Die vom Kuratorium der Internationale Bauausstellung (IBA) Wissen-schafft-Stadt ausgewählten Kandidaten entwickeln ihre Projekte unter anderem durch Workshops, Werkstätten und Wettbewerbe weiter, mit dem Ziel, als IBA-Projekt ausgewählt zu werden. Das Stadtplanungsamt begleitet die Projekte der Stadt Heidelberg und ihrer Gesellschaften in den weiteren Qualifizierungsschritten federführend. Die wissenschaftliche Begleitforschung und die Evaluation des Prozesses sind weitere Aufgaben.

Neben der Konversion ist eine weitere Hauptaufgabe des Stadtplanungsamtes die Projektentwicklung und Bauleitplanung. Um die anstehenden Aufgaben bewältigen zu können ist eine Konzentration auf Schwerpunkte erforderlich:

- Entwicklung Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen

Gemeinsam mit der Universität und dem Amt für Vermögen und Bau des Landes soll das Masterplanverfahren Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen zum Abschluss gebracht werden. Dazu wurde im Jahr 2018 ein umfangreiches Beteiligungskonzept gestartet. Verbindliche Bauleitpläne sollen anschließend erarbeitet werden.

- Entwicklung Heidelberg West

Die Entwicklungen in Bergheim-West und Wieblingen-Süd sind zu begleiten. Durch die anstehende Entscheidung über den Standort des RNV-Betriebshofes werden sich die zu bearbeitenden Projekte weiter konkretisieren. Das Entwicklungskonzept Bergheim-West mit möglichen städtebaulichen Planungen als auch die darin beinhaltende Begleitung von Planungen Dritter.

- Wohnflächenentwicklung

Die Potentiale der Konversionsflächen und der Bahnstadt reichen nicht aus, um den Wohnraumbedarf der Stadt Heidelberg zu decken. Weitere Entwicklungsmöglichkeiten sind zu untersuchen und zu realisieren. Das war das Ergebnis der wohnungspolitischen Gemeinderatsklausur im Jahr 2018. In einem ersten Schritt wird dazu der Bereich um den Kirchheimer Weg zwischen Kirchheim und den Patton Barracks - Kirchheim, Wohnsportpark - in den Blick genommen.

Zudem ist eine gesamtstädtische Betrachtung erforderlich, um die in den letzten Jahrzehnten erfolgten Entwicklungen zusammenzuführen und die langfristigen, gesamtstädtischen Entwicklungsziele in räumliche Planungen zu fassen.

Um dies bewältigen zu können, werden Projekte und Verfahren gegebenenfalls nachrangig bearbeitet werden müssen. Betroffen sein können das Sanierungsgebiet Wieblingen, die Bebauungspläne Weststadt - Autz+Herrmann und Neuenheim Mitte –Quinkestraße bis Bergstraße, sowie die Vorhabenbezogenen Bebauungspläne Bergheim Erweiterung Marriott Hotel, Kirchheim - Pflgewohnheim Schloßkirschenweg, Kirchheim - Nahversorgungsmarkt Im Franzosengewann, Pfaffengrund - Nahversorgungsmarkt Kranichweg und Emmertsgrund - Forum 3.

Die Projektgruppe Öffentlicher Raum hat seit dem Jahr 2017 durch gezielte Maßnahmen an besonderen Orten punktuelle Verbesserungen im öffentlichen Raum erreicht. Sie soll fortgeführt werden und unter anderem den Bismarckplatz in den Blick nehmen. Parallel dazu sind Planungen zu Projekten anderer Ämter notwendig, die einer Vorplanung mit stadtgestalterischem Fokus bedürfen wie der Vorplatz des Schlosses an der Bergstation, sowie das Haltestellenumfeld an der Talstation der Bergbahn.

Das Projekt „Stadt an den Fluss“ begann im Jahr 2017 zunächst mit punktuellen oder abschnittswisen temporären Aktionen, unterstützt durch den neu gegründeten Verein Neckarorte e. V.. Ideen für den gesamten Heidelberger Neckarlauf wurden zusammengetragen und bewertet. Erste Ideen sollen nun realisiert werden. Begleitend sollen Veranstaltungen den begonnenen Diskurs weiter fortführen.

Alle vom Stadtplanungsamt betreuten Planverfahren werden nach den Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung durchgeführt. Zur Stärkung der baukulturellen Ansprüche der Stadt Heidelberg werden konkurrierende Verfahren zur Gewinnung von Lösungsvorschlägen durchgeführt.

Die Anforderungen der Digitalisierung schlagen sich in den Fortbildungskosten und den Ansätzen für EDV nieder. Nicht nur die Umstellung der Georeferenzierung von Planungsgrundlagen, sondern auch die fortschreitende Digitalisierung stellt neue Anforderungen an Mensch und Technik. Alte Planunterlagen müssen nach und nach umgestellt werden.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 27*

2019: 32*

2020: 32*

*Nachrichtlich:

Die bislang im Teilhaushalt Konversion ausgewiesenen 5 Planstellen für Konversion, die organisatorisch dem Amt 61 zugeordnet sind, werden nun wieder im Teilhaushalt 61 dargestellt. Darüber hinaus werden weitere Zeitanteile vorhandener Stellen für Konversion eingesetzt. Zusätzliche Planstellen werden dadurch im Teilhaushalt 61 nicht geschaffen.



Aufgabenübersicht

- 11.11** Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung (Geschäftsführung Bau- und Umweltausschuss)
- 51.10** Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung und Stadterneuerung
- 53.30** Wasserversorgung (Gesamtkalkulation, Festsetzung und Erhebung von Wasserversorgungsbeiträgen)
- 53.80** Abwasserbeseitigung (Gesamtkalkulation, Festsetzung und Erhebung von Abwasserbeiträgen)
- 54.10** Gemeindestraßen (Festsetzung und Erhebung von Erschließungsbeiträgen)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan zu entnehmen.



Schlüsselprodukte sind enthalten in

- Konversion der bislang durch die US-Armee genutzten Flächen und weitere Planungsschritte für die Folgenutzungen,
- Fortsetzung der Planverfahren und konzeptionelle Vertiefung für die Bahnstadt,
- Gemeinsame Erarbeitung eines Masterplans Neuenheimer Feld mit Universität und Land Baden-Württemberg
- Entwicklung Heidelberg West
- Begleitung der Internationalen Bauausstellung (IBA) Wissenschafts-Stadt,
- Stadt an den Fluss
- Wohnflächenentwicklung
- Projektgruppe Aufwertung des öffentlichen Raums
- Gesamtstädtische Planung/Fortschreibung MRO

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	160	160	160	160
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.400	1.400	500	1.410
Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	500	0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	278.000	278.000	177.500	291.577
Anteilige ordentliche Erträge	279.560	279.560	178.660	293.147
Personalaufwendungen	3.065.500	3.010.200	2.410.800	2.271.308
Versorgungsaufwendungen	5.000	4.400	30.500	33.301
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	899.250	625.600	585.800	602.793
Abschreibungen	128.890	58.320	17.060	27.901
Transferaufwendungen	125.000	125.000	77.000	167.311
Sonstige ordentliche Aufwendungen	782.400	807.400	383.430	626.526
Anteilige ordentliche Aufwendungen	5.006.040	4.630.920	3.504.590	3.729.141
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-4.726.480	-4.351.360	-3.325.930	-3.435.994
Erträge aus internen Leistungen	256.841	251.689	262.381	233.077
Aufwendungen für interne Leistungen	1.229.352	1.182.478	1.008.232	937.202
Kalkulatorische Kosten	55.910	19.590	3.630	2.398
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-1.028.421	-950.379	-749.481	-706.406
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-5.754.901	-5.301.739	-4.075.411	-4.142.400
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	14
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	00	0	-14
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-5.754.901	-5.301.739	-4.075.411	4.142.414

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Kostenerstattungen und Kostenumlage

Personalkosten für die Bearbeitung von Wasserversorgungs- und Abwasserbeiträgen werden von den Stadtbetrieben Heidelberg erstattet.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	15.200	23.600	8.000	6.260
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	860.000	580.000	563.500	575.566
Aufwendungen für EDV	11.700	9.650	4.450	7.370
Weitere Aufwendungen	12.350	12.350	9.850	13.597
Summe	899.250	625.600	585.800	602.793

Durch Mitarbeiterwechsel sowie einen erhöhten Bedarf an EDV-Schulungen unter Anderem zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie der EU (Schaffung einer gemeinsamen europäischen Geodateninfrastruktur) ergibt sich eine Erhöhung des Fortbildungsansatzes.

Ein Teil der Zahlungen an die **Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH (IBA)** fließt als Leistungsentgelt. Die IBA erhält dieses Leistungsentgelt, um im Interesse der Stadt eine Internationale Bauausstellung als Instrument der kommunalen Stadtplanung und Stadtentwicklung auszurichten. Seit dem Haushalt 2017/18 erfolgt die Zahlung aus dem Teilhaushalt des Amtes 61. Für 2019/2020 ist ein jährliches Entgelt in Höhe von 570.000 € beziehungsweise 850.000 € vorgesehen. Weiter sind hier insbesondere für Exkursionen und Veranstaltungen des Bau- und Umweltausschusses sowie Sonstiges in 2019 und 2020 jeweils 10.000 € veranschlagt.

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuschuss Stadt an den Fluss	30.000	30.000	0	49.800
Umlage an den Nachbarschaftsverband	95.000	95.000	77.000	117.511
Summe	125.000	125.000	77.000	167.311

Zuschuss an externe Projektpartner Stadt an den Fluss (z. B. Neckarorte e.V.) - siehe auch Projektkosten (S. 7) und Investitionen (S. 17).

In den Jahren 2019/2020 werden Sonderumlagen an den Nachbarschaftsverband erwartet (z. B. Teil-Flächennutzungsplan Windenergie und zur Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans).

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Rechts- und Beratungskosten (Projektkosten)	760.000	785.000	365.300	588.740
Geschäfts- und andere Aufwendungen	22.400	22.400	18.130	37.786
Summe	782.400	807.400	383.430	626.526

Projektkosten

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Gesamtstädtische Konzeption – Fortschreibung MRO	75.000	75.000	20.000	0
Stadt an den Fluss	60.000	100.000	33.300	8.373
öffentlicher Raum	45.000	40.000	20.000	48.789
Entwicklung Bergheim-West	80.000	75.000	45.000	16.000
Masterplan Neuenheimer Feld/Neckarbogen	300.000	300.000	100.000	2.743
Kirchheim Wohnflächenentwicklung/ Wohnsportpark Kirchheimer Weg	100.000	75.000	70.000	0
Rahmenpläne, Bebauungspläne, Satzungen, Konzepte	100.000	120.000	77.000	512.835
Summe	760.000	785.000	365.300	588.740

Konzept Neckaruferpromenade Stadt an den Fluss/Neckarorte:

Insgesamt stehen in den Haushaltsjahren 2019/2020 1.720.000 € für das Projekt Stadt an den Fluss zur Verfügung (siehe Seiten 6, 7 und 17). Im Jahr 2019 werden 130.000 € der Mittel im Ergebnishaushalt und 1.000.000 € im Finanzhaushalt (DS 0196/2018/BV und DS 0286/2018/BV) veranschlagt. Im Jahr 2020 werden 90.000 € im Ergebnishaushalt und 500.000 € im Finanzhaushalt bereitgestellt. Insgesamt 130.000 Euro davon stehen in den beiden Jahren für Zuwendungen an externe Projektpartner zur Verfügung.

Masterplanverfahren Neuenheimer Feld/Neckarbogen:

Mehrstufiges Verfahren: In 2019/2020 Konsolidierungsphase zur Weiterentwicklung ausgewählter Planungsansätze inklusive einer breiten Öffentlichkeitsbeteiligung (siehe u.a. DS 0192/2018/BV). Daraus folgt die Erstellung des eigentlichen Masterplans, der dann gegebenenfalls wiederum in Bebauungsplänen umgesetzt wird.

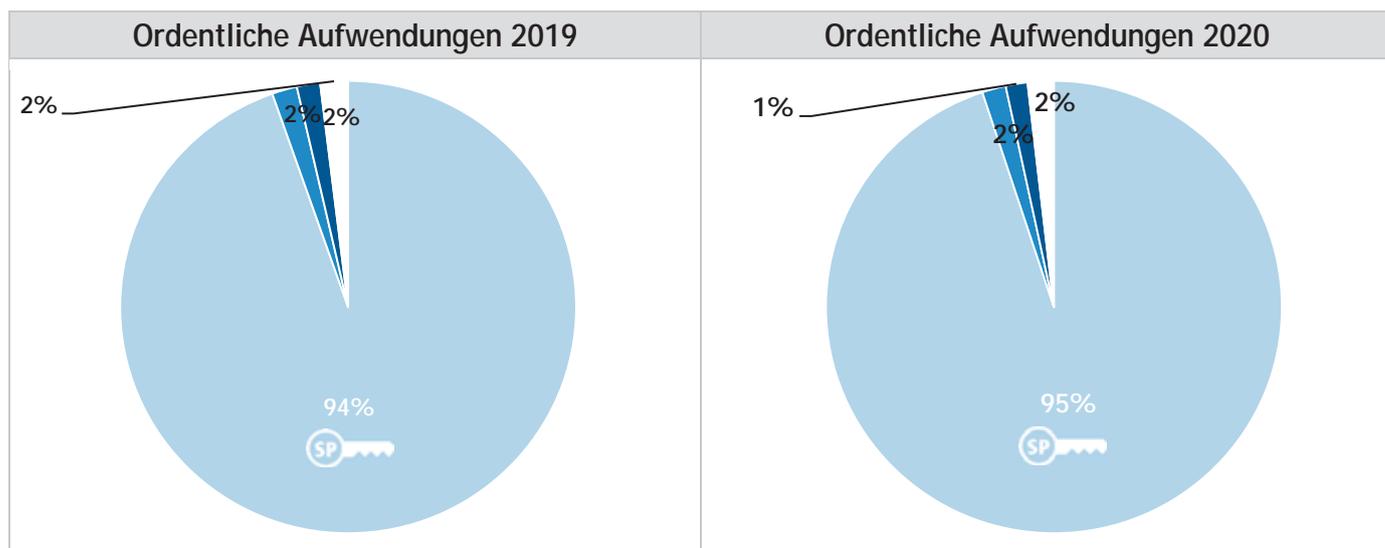
Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.11	Bau- und Umweltausschuss	0	39.600	-39.600	39.600	0
51.10	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung und Stadterneuerung	28.650	4.343.466	-4.314.817	-1.155.323	-5.470.139
53	Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung	250.000	81.600	168.400	0	168.400
54.10	Gemeindestraßen	0	75.800	-75.800	75.800	0
	Sonstiges	910	90.453	-89.543	89.543	0
	Summe	279.560	4.630.919	-4.351.360	-950.380	-5.301.739

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.11	Bau- und Umweltausschuss	0	40.400	-40.400	40.400	0
51.10	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung und Stadterneuerung	28.650	4.713.345	-4.684.695	-1.236.605	-5.921.301
53	Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung	250.000	83.600	166.400	0	166.400
54.10	Gemeindestraßen	0	76.900	-76.900	76.900	0
	Sonstiges	910	91.795	-90.885	90.885	0
	Summe	279.560	5.006.040	-4.726.480	-1.028.420	-5.754.901

Sonstiges

Umfasst die Mitwirkung bei Baugenehmigungsverfahren.



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produkt 51.10.01 Stadtentwicklung

Das Produkt 51.10.01 umfasst insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Erarbeitung von strategischen Konzepten für zusammenhängende Problemschwerpunkte der Stadtentwicklung
- Erarbeitung und Fortführung von Strategien und Konzepten zur interkommunalen Zusammenarbeit in den Regionen und in den kommunalen Verbundnetzen

Ziele und Maßnahmen

<p>Ziel 1</p> 	<p>Stadtentwicklung - Entwicklung der Konversionsflächen amerikanische Liegenschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> M1 ➤ Begleitung der Vorbereitenden Untersuchung (zum Beispiel Patrick-Henry-Village) M2 ➤ 2. Phase des dialogischen Planungsprozesses 	<p>Info</p>
<p>Ziel 2</p> 	<p>Stadtentwicklung - Begleitung der Internationalen Bauausstellung (IBA) Wissen-schafft-Stadt</p> <ul style="list-style-type: none"> M1 ➤ Begleitende Maßnahmen, wie Veranstaltungen und wissenschaftliche Begleitforschung M2 ➤ Geschäftsstelle der Projektgruppe IBA Wissen-schafft-Stadt 	<p>Info</p>
<p>Ziel 3</p> 	<p>Stadtentwicklung – Stadt an den Fluss</p> <ul style="list-style-type: none"> M1 ➤ Geschäftsstelle der Projektgruppe Stadt an den Fluss M2 ➤ Temporäre Maßnahmen und Veranstaltungen zur Entwicklung von Stadt an den Fluss zum Beispiel Aktion Neckarorte M3 ➤ Dauerhafte Maßnahmen zur Aufwertung und Erlebbarkeit des Freiraumes Fluss, zum Beispiel barrierefreundliche Zuwegung Neckarlauer und Neckarufersprome-nade. 	<p>Info</p> <p>K1 FHH, S. 17</p> <p>K2</p>
<p>Ziel 4</p> 	<p>Stadtentwicklung –Modell räumliche Ordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> M1 ➤ Fortschreibung des Modells räumliche Ordnung 	<p>Info</p> <p>K1</p>

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	568	568	174	616
Personal- und Versorgungsaufwendungen	693.351	679.883	253.504	209.392
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	851.995	572.847	561.665	572.157
Transferaufwendungen	1.359	1.359	19	1.680
Sonstige ordentliche Aufwendungen	382.341	377.341	126.890	273.127
Weitere ordentliche Aufwendungen	2.521	1.359	1.721	2.330
Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.931.566	1.633.697	943.799	1.058.686
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.930.998	-1.633.130	-943.625	-1.058.071
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-129.466	-124.287	-108.390	-100.693
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-1
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-2.060.464	-1.757.417	-1.052.015	-1.158.765

Erläuterungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ein Teil der Zahlungen an die **Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH (IBA)** fließt als Leistungsentgelt. Die IBA erhält dieses Leistungsentgelt, um im Interesse der Stadt eine Internationale Bauausstellung als Instrument der kommunalen Stadtplanung und Stadtentwicklung auszurichten. Ab dem Haushalt 2017/18 erfolgt die Zahlung aus dem Teilhaushalt des Amtes 61. Für das Jahr 2019 ist ein Entgelt in Höhe von 570.000 € und für 2020 in Höhe von 850.000 € vorgesehen (siehe auch S. 6).

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Großprojekte	2	2	2	3
Begleitung der Planung von Großprojekten über räumlichen Rahmen hinaus				
K 2 Projekte in Umsetzungsphase				
Begleitung von Projekten in Umsetzungsphase	0	1	0	0

Produkt **51.10.02- 51.10.05 Bauleitplanung / Städtebau**
51.10.09- 51.10.15

Die Produkte 51.10.02-51.10.05, sowie 51.10.09-51.10.15 umfassen insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Flächennutzungsplan mit Beiplänen gemäß BauGB:
- Aufstellungs-, Änderungsverfahren und Fortschreibung auf Basis der Zielvorhaben aus Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung inkl. Erhebung, Erarbeitung bzw. Einarbeitung der Planungsgrundlagen, der Fachplanungen (wie z.B. Bedarfszahlen, Zielvorgaben, Landschaftsplan etc.)
- Erarbeitung von räumlich-funktionalen Konzepten
- Durchführung von Standortuntersuchungen

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1 Städtebauliche Rahmenplanung		Info K1
	M1 Gesamtstädtische Planung	
	M2 Landschaftsplanerische Begleitung von gesamtstädtischen und großräumigen Planungen bei Bedarf	
	M3 Entwicklung Heidelberg West	K6
	M4 Fortschreibung Masterpläne Konversionsflächen, zum Beispiel Südstadt, Hospital, Patrick-Henry-Village Patton-Barracks	
	M5 Maßnahmen zur Wohnflächentwicklung, Wohnsportpark Kirchheimer Weg	K6
	M6 Masterplanverfahren Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen	K4, K6
	M7 Fortschreibung des Rahmenplans Bahnstadt	

Ziel 2 Verbindliche Bauleitplanung - Bereitstellung von Bebauungsplänen für eine geordnete städtebauliche Entwicklung, gegebenenfalls mit städtebaulichen Verträgen		Info K2
	M1 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Schlierbach – Villa Supernova mit Durchführungsvertrag	
	M2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bergheim – Erweiterung Marriott Hotel mit Durchführungsvertrag	
	M3 Bebauungsplan Bergheim - Landfriedgelände mit Städtebaulichem Vertrag	
	M4 Bebauungsplan Weststadt – Autz+Herrmann	
	M5 Bebauungsplan Südstadt –Campbell-Barracks	
	M5 Bebauungsplan Südstadt – Mark-Twain-Village Teilbereich Sickingenplatz	
	M6 Bebauungsplan Südstadt - Mark-Twain-Village Gesamtplan	
	M7 Bebauungsplan Rohrbach – Hospital	
	M8 Bebauungsplan Rohrbach – Historischer Ortskern	

	M9	Bebauungsplan Kirchheim – Patton-Barracks
	M10	Bebauungsplan Kirchheim – Patrick-Henry-Village
	M11	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Kirchheim – Nahversorgungsmarkt Im Franzosengewann mit Durchführungsvertrag
	M12	Bebauungsplan Kirchheim – Wohnsportpark Kirchheimer Weg
	M13	Bebauungsplan Pfaffengrund – Stadtwerkegelände an der Eppelheimer Straße
	M14	Bebauungsplan Pfaffengrund - Industrie- und Gewerbegebiet Kurpfalzring
	M15	Bebauungsplan Neuenheim Mitte – Quinkestraße bis Bergstraße
	M16	Bebauungsplan Neuenheim – Campus Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen
	M17	Bebauungsplan Bahnstadt –Wohnen an der Promenade, 1. Bauabschnitt
	M18	Bebauungsplan Bahnstadt - Campus Am Zollhofgarten, Teilbereich Neues Konferenzzentrum
	M19	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bahnstadt - Bahnhofplatz Süd mit Durchführungsvertrag
	M20	Bebauungsplan Bahnstadt – westlich Gadamerplatz
	M21	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bahnstadt – Fitnesscenter mit Durchführungsvertrag
	M22	Bebauungsplan Bahnstadt – Bahnstadt West
	M23	Bebauungsplan Bahnstadt – Kopernikusquartier
	M24	Bebauungsplan Bahnstadt – nördlich Eppelheimer Straße

K4

Ziel 3 Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen - Begleitung von Sanierungsgebieten

Info

	M1	Sanierungsgebiet Südstadt – Mark-Twain-Village
	M2	Sanierungsgebiet Rohrbach – ehemaliges Hospital
	M3	Sanierungsgebiet Kirchheim – Patton-Barracks
	M3	Sanierungsgebiet Wieblingen

Ziel 4		Stadtgestaltung - Konzepte zur Platz- und Straßenraumgestaltung	Info
	M1	Geschäftsstelle Projektgruppe öffentlicher Raum,	
	M1	Projektgruppe öffentlicher Raum, Einzelprojekte wie zum Beispiel Bismarkplatz	K1
	M2	Weitere Projekte zur Aufwertung des öffentlichen Raums, zum Beispiel Sofienstraße, Schloßaufgang - Bergbahnhaltestelle Kornmarkt, Eingang alter Ortskern Handschuhsheim, Obere Rathausstraße	K1
	M3	Materialkonzept Altstadt	
	M4	Stadtgestalterische Begleitung von Straßenbaumaßnahmen Dritter	K1

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	28.082	28.082	27.248	36.152
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.093.340	2.052.962	1.807.044	1.817.222
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.065	51.385	23.143	29.622
Transferaufwendungen	120.658	120.658	73.624	161.941
Sonstige ordentliche Aufwendungen	399.417	429.417	255.948	351.358
Weitere ordentliche Aufwendungen	125.599	55.246	14.832	24.655
Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.781.779	2.709.769	2.174.591	2.384.798
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-2.753.697	-2.681.687	-2.147.343	-2.348.645
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-1.107.139	-1.031.036	-862.052	-801.956
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-13
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-3.860.837	-3.712.723	-3.009.395	-3.150.614

Erläuterungen

Die Sachkosten der Bahnstadtentwicklung sind im Wesentlichen im gesonderten Wirtschaftsplan Bahnstadt abgebildet.

Planungskosten für die Entwicklung der Konversionsflächen werden im Wesentlichen im Teilhaushalt Konversion abgebildet.

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 städtebauliche Entwürfe Anzahl der Projekte, bei denen an städtebaulichen Entwürfen gearbeitet wird	10	10	10	16
K 2 Bebauungsplanverfahren Anzahl der Verfahren in denen Vorentwürfe, Entwürfe, Satzungsbeschlüsse bearbeitet werden	20	20	23	17
K 3 Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen Beschlüsse über den Erlass einer Erhaltungssatzung	0	0	1	0
K 4 Großprojekte Begleitung der Planung von Großprojekten über räumlichen Rahmen hinaus	2	2	3	1
K 5 Projekte in Umsetzungsphase Begleitung von Projekten in Umsetzungsphase	4	4	4	8
K 6 Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung Informationsveranstaltungen, Workshops	5	5	3	11
K 7 Wettbewerbe/Mehrfachbeauftragung Anzahl der durchgeführten Wettbewerbe oder Mehrfachbeauftragungen	1	1	2	3
K 8 Publikationen Anzahl der veröffentlichten Publikationen	2	2	3	1

Produkt 53.30.01 Wasserversorgung– Gesamtkalkulation (Globalberechnung), Festsetzung und Erhebung von KAG – Beiträgen (Wasserversorgungsbeiträge)

Das Produkt 53.30.01 umfasst insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Erhebung von Wasserversorgungsbeiträgen bei der Möglichkeit des Neuanschlusses an die öffentliche Wasserversorgung.
- Erhebung von Wasserversorgungsbeiträgen bei erhöhter Nutzbarkeit eines angeschlossenen Grundstücks.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Erhebung von Wasserversorgungsbeiträgen	Info
M1	Bahnstadt	
M2	Konversionsflächen	

Erläuterungen

Die Wasserversorgung ist Aufgabe der Stadtbetriebe. Die Erhebung der Wasserversorgungsbeiträge erfolgt durch das Stadtplanungsamt für die Stadtbetriebe. Die Einnahmen werden im Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe abgebildet. Das Stadtplanungsamt erhält für den Aufwand eine Kostenerstattung.

Produkt 53.80.01 Ableitung von Abwasser – Gesamtkalkulation (Globalberechnung), Festsetzung und Erhebung von KAG – Beiträgen (Abwasserbeiträge)

Das Produkt 53.80.01 umfasst insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Erhebung von Abwasserbeiträgen bei der erstmaligen Möglichkeit des Neuanschlusses an das öffentliche Abwassernetz.
- Erhebung von Abwasserbeiträgen bei erhöhter Nutzbarkeit eines angeschlossenen Grundstücks.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Erhebung von Abwasserbeiträgen	Info
M1	Bahnstadt	
M2	Konversionsflächen	

Erläuterungen

Die Erhebung der Abwasserbeiträge erfolgt durch das Stadtplanungsamt im Auftrag der Stadtbetriebe. Die Einnahmen werden im Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe abgebildet. Das Stadtplanungsamt erhält für den Aufwand eine Kostenerstattung.

**Produkt 54.10.01 Bereitstellung und Betrieb von Straßen, Wegen und Plätzen
(Festsetzung und Erhebung von Erschließungsbeiträgen)**

Das Produkt 54.10.01 umfasst insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Erhebung von Erschließungsbeiträgen bei der erstmaligen Herstellung von zum Anbau bestimmten Straßen, Wegen und Plätzen.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Erhebung von Erschließungsbeiträgen	Info
M1	Wieblingen - Mittelgewannweg	
M2	Vorbereitung Kirchheim – Im Bieth	

Erläuterungen

Für den Mittelgewannweg ist die Endabrechnung für zwei Bauabschnitte durchzuführen, die Höhe der Einnahmen kann noch nicht eingeschätzt werden. Nachdem im Jahr 2020 die endgültige Fertigstellung des Baugebiets Im Bieth vorgesehen ist (siehe TH 66, S. 12), kann hier die Endabrechnung der Erschließungsbeiträge vorbereitet werden. Einnahmen sind ab 2021 zu erwarten.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	48.200	0	64.600	0	7.520	36.998
Fahrzeuge	0	0	2.000	0	0	
Summe	48.200	0	66.600	0	7.520	36.998

Im Jahr 2019 sind voraussichtlich Neubeschaffungen insbesondere für die technische Ausstattung der Zeichner erforderlich. Die technischen Anforderungen sind gestiegen. Ein Ausbildungsplatz und ein Gemeinschaftsarbeitsplatz sollen eingerichtet werden. Für 2 zusätzlich eingesetzte Planer werden Rechner und Programme benötigt. Durch mehrere Umzüge beschädigte Möbel sollen ersetzt und weitere Arbeitsplätze mit rückschonenden Sitz-/Stehtischen ausgestattet werden. In 2019 soll außerdem ein E-Bike beschafft werden.

Einzelmaßnahmen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	765.000	600.000	1.753.900	550.000	446.700	142.221
Aktivierte Eigenleistungen	100.000	0	100.000	0	100.000	22.520
Zuwendungen	35.000	0	35.000	0	0	0
Summe	900.000	600.000	1.888.900	550.000	546.700	164.741

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.61001710: Stadt an den Fluss						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	465.000	500.000	965.000	450.000	146.700	0
Zuwendungen	35.000	0	35.000	0	0	0
Summe	500.000	500.000	1.000.000	450.000	146.700	0

Erläuterungen

Insgesamt stehen in den Haushaltsjahren 2019/2020 1.720.000 € für das Projekt Stadt an den Fluss zur Verfügung (siehe Seiten 6, 7 und 17). Im Jahr 2019 werden 130.000 € der Mittel im Ergebnishaushalt und 1.000.000 € im Finanzhaushalt (DS 0196/2018/BV und DS 0286/2018/BV) veranschlagt. Im Jahr 2020 werden 90.000 € im Ergebnishaushalt und 500.000 € im Finanzhaushalt bereitgestellt. Insgesamt 130.000 Euro davon stehen in den beiden Jahren für Zuwendungen an externe Projektpartner zur Verfügung.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.61001711: Projektgruppe öffentlicher Raum						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	300.000	100.000	300.000	100.000	300.000	142.221
Aktivierte Eigenleistungen	100.000	0	100.000	0	100.000	22.520
Summe	400.000	100.000	400.000	100.000	400.000	164.741

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.61001910: Quartier Adenauerplatz – Kleine Plöck						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	488.900	0	0	0
Summe	0	0	488.900	0	0	0

Produktplan

Stadtplanungsamt (TH 61)

Leitung:

Annette Friedrich

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Stadtplanungsamt

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung	11.11.01 Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse
51 Räumliche Planung und Entwicklung	51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung	51.10.01 Stadtentwicklung
		51.10.02 Vorbereitende Bauleitplanung
		51.10.03 Städtebauliche Rahmenplanung, informelle Planung
		51.10.04 Städtebaulicher Entwurf, Konzepte zu Bebauung und Freiraum, Stadtgestaltung
		51.10.05 Verbindliche Bauleitplanung
		51.10.09 Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen und städtebauliche Maßnahmen nach Sonderprogrammen
		51.10.10 Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen
		51.10.11 Rechtsverfahren und Gebote
		51.10.12 Städtebauliche Verträge und Durchführungsverträge
		51.10.13 Planungs- und Gestaltungsberatung <ul style="list-style-type: none"> • Beratung bei Vorhaben Dritter • Begleitung baulicher Maßnahmen der Stadtverwaltung
		51.10.14 Stellungnahmen zu Planungen und Vorhaben Dritter

Produktplan Stadtplanungsamt

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
		51.10.15 Initiierung, fachübergreifende Koordination, Entwicklung und Steuerung von Projekten
53 Ver- und Entsorgung	53.30 Wasserversorgung	53.30.01 Bereitstellung und Lieferung von Trinkwasser
	53.80 Abwasserbeseitigung	53.80.01 Ableitung von Abwasser
54 Verkehrsflächen und - anlagen; ÖPNV	54.10 Gemeindestraßen	54.10.01 Bereitstellung und Betrieb von Straßen, Wegen und Plätzen
	54.30 Landesstraßen	54.30.01 Bereitstellung und Betrieb von Straßen, Wegen und Plätzen

Produktplan Stadtplanungsamt

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung
Produkt	11.11.01	Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse

Verantwortliche/r:

Frau Annette Friedrich, Amtsleiterin

Frau Marion Ott, Abteilungsleiterin Verwaltung

Kurzbeschreibung:

Geschäftsführung Bau- und Umweltausschuss:

Vorbereitung der Beratungsunterlagen für den/ die Vorsitzenden/de sowie Schriftführung bei der Amtsleiterbesprechung Dezernat II inklusive Protokollerstellung

Abstimmung mit dem Dezernenten und ggf. mit den betroffenen Ämtern

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung, Hauptsatzung, Geschäftsordnung

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung der rechtmäßigen und termingerechten Sitzungsabwicklung

Sicherstellung ausreichender Informationen

Dokumentation und Koordination der Sitzungsergebnisse

Zielgruppen:

Öffentlichkeit, Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses

Dezernent und Ämter des Dezernats II

Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	51.10	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung
Produkt	51.10.01	Stadtentwicklung

Verantwortliche/r:

Frau Annette Friedrich, Amtsleiterin

Herr Thomas Rebel, Abteilungsleiter Städtebau und Konversion

Frau Simone Merkel, Abteilungsleiterin Stadtgestaltung

Herr Michael Müller, Abteilungsleiter Städtebau und Campus

Kurzbeschreibung:

Erstellung von Leitbildern der räumlich-funktionalen Stadtentwicklung (Zentrenkonzepte, Konversionsprozess amerikanische Liegenschaften usw.)

Dokumentation und Präsentation

Produktplan Stadtplanungsamt

Mitwirkung bei:

Ressortübergreifende Erstellung und Fortschreibung von Stadt- und Stadtteilentwicklungsplänen und -programmen und Fachentwicklungskonzepten (sofern nicht vom Fachamt bereitgestellt)

Erarbeitung von strategischen Konzepten für zusammenhängende Problemschwerpunkte der Stadtentwicklung

Erarbeitung und Fortführung von Strategien und Konzepten zur interkommunalen Zusammenarbeit in den Regionen und in den kommunalen Verbundnetzen

Erarbeitung und Fortführung von Strategien und Konzepten des Stadtmarketings (Gestaltung und Umsetzung von über das Standortmarketing der Wirtschaftsförderung hinausgehenden umfassenden Stadtmarketingkonzepten, Organisation und Durchführung von Stadtmarketing-Foren in öffentlich-privater Partnerschaft)

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse Gemeinderat bzw. dessen Ausschüsse

Allgemeine Ziele:

Sicherung einer ausgewogenen sozialen, ökonomischen, ökologischen und städtebaulichen Entwicklung einer Kommune

Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse und Daseinsvorsorge, Sicherstellung und Rationalisierung der Entscheidungsfähigkeit kommunaler Gremien

Zielgruppen:

Bürger/-innen

Produkt 51.10.02 Vorbereitende Bauleitplanung

Verantwortliche/r:

Frau Annette Friedrich, Amtsleiterin

Herr Thomas Rebel, Abteilungsleiter Städtebau und Konversion

Kurzbeschreibung:

Flächennutzungsplan mit Beiplänen gem. BauGB:

Aufstellungs-, Änderungsverfahren und Fortschreibung auf Basis der Zielvorhaben aus Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung inkl. Erhebung, Erarbeitung bzw. Einarbeitung der Planungsgrundlagen, der Fachplanungen (wie z.B. Bedarfszahlen, Zielvorgaben, Landschaftsplan etc.)

Auswertung und Einarbeitung in den Planentwurf bzw. in Teilpläne und Planvarianten

Durchführung der Träger- und Bürgerbeteiligung; Raumordnerische Abstimmung

Zusammenstellung und Auswertung des Abwägungsmaterials

Erarbeitung von räumlich-funktionalen Konzepten

Verfahrenssteuerung gemäß BauGB

Erarbeitung von Entscheidungsempfehlungen (städtebauliche Abwägung)

Durchführung von Standortuntersuchungen

Dokumentation und Präsentation

Herbeiführung der notwendigen Beschlüsse in den politischen Gremien

Bürgerbeteiligung

Produktplan Stadtplanungsamt

Auftragsgrundlage:

Baugesetzbuch, Raumordnungsgesetz

Allgemeine Ziele:

Ausweisung von Wohnbauflächen, Gewerbebauflächen und sonstigen Flächen

Zielgruppen:

Bürger/-innen

Private und öffentliche Grundstückseigentümer/-innen

Zuzugswillige und Investoren

Träger von anderen Planungsverfahren

Produkt **51.10.03** **Städtebauliche Rahmenplanung,
informelle Planung**

Verantwortliche/r:

Frau Annette Friedrich, Amtsleiterin

Herr Thomas Rebel, Abteilungsleiter Städtebau und Konversion

Frau Simone Merkel, Abteilungsleiter Stadtgestaltung

Herr Michael Müller, Abteilungsleiter Städtebau und Campus

Kurzbeschreibung:

Städtebaulicher Rahmenplan mit räumlich funktionalen Aussagen zu bestimmten räumlichen Bereichen und/oder sektoralen Themen inkl.:

Erheben, zusammenstellen und auswerten des Grundlagenmaterials, erarbeiten und bearbeiten des Entwurfs, Abstimmung mit externen Beteiligten, Einbindung von Fachplanungen, Visualisierung der Planung, Präsentation, Erarbeitung von Entscheidungsempfehlungen

Städtebaulicher Ideenwettbewerb gem. RPW (Richtlinien für Planungswettbewerbe); Planungsgutachten; Workshops, Mehrfachbeauftragungen u. ä. inkl.:

Beteiligung der Öffentlichkeit

Vorbereitung der Auslobung, Durchführung des Wettbewerbsverfahrens, Auswertung und Präsentation der Planungsergebnisse

Auftragsgrundlage:

Baugesetzbuch

Beschlüsse Gemeinderat bzw. dessen Ausschüsse

Allgemeine Ziele:

Erhebung/ Verbesserung der quartiersbezogenen Rahmenbedingungen

Verbesserung der räumlich-funktionalen Situation innerhalb eines Baublocks / Quartiers

Entschärfung sozialer Konfliktbereiche durch städtebauliche Neuorganisation

Entwicklung städtebaulicher, naturräumlicher und gestalterischer Leitbilder

Bereitstellung von Entscheidungsgrundlagen

Produktplan Stadtplanungsamt

Anpassung des öffentlichen Raumes an veränderte Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, Familien und Senioren durch:

- Überprüfung vorhandener Flächen auf ihre aktuelle Nutzung und einer ggf. notwendigen Anpassung an den aktuellen Bedarf
- Sicherung und Weiterentwicklung vorhandener Frei- und Bewegungsflächen im Stadtgebiet (Sicherheitsaspekte, Gestaltung)
- Ausreichende Anzahl zu Fuß erreichbarer, barrierefreier Grünanlagen auch als intergenerativer Begegnungsraum mit Bewegungsflächen und Spielgeräten für Kinder/Jugendliche (Trampolin, Klettergerüste, Torwand) und Erwachsene (Bouleplatz)
- Ballungsgebiet Neckarwiese entzerren und entlang des Neckars erweitern
- Geschützte Freiflächen als Freizeitanlagen z.B. mit Grillbereichen, für Kindergeburtstage etc. nutzbar machen

Zielgruppen:

Bürger/-innen

Private und öffentliche Grundstückseigentümer/-innen

Investoren

Träger von anderen Planungsverfahren

Produkt **51.10.04** **Städtebaulicher Entwurf, Konzepte zu
Bebauung und Freiraum, Stadtgestaltung**

Verantwortliche/r:

Frau Annette Friedrich, Amtsleiterin

Herr Thomas Rebel, Abteilungsleiter Städtebau und Konversion

Frau Simone Merkel, Abteilungsleiter Stadtgestaltung

Herr Michael Müller, Abteilungsleiter Städtebau und Campus

Kurzbeschreibung:

Städtebauliche Entwürfe wie z.B. Gestaltungspläne, gestalterische Leitbilder zu Bebauung und Freiraum inkl. Platz- und Straßenraumgestaltung, stadtplanerische Konzeption im Bereich der Grün- und Freiflächenplanung inkl: Erheben, Zusammenstellen und Auswerten des Grundlagenmaterials, Erarbeiten und Bearbeiten des Entwurfs, Abstimmung mit internen und externen Beteiligten, Einbindung von Fachplanungen, Bauberatung bzw. künstlerische Oberleitung (bei besonderen Projekten), Städtebaulicher Wettbewerb gem. RPW; Planungsgutachten; Workshops u. ä. inkl.: Vorbereitung der Auslobung, Durchführung des Wettbewerbsverfahren, Beteiligung der Öffentlichkeit, Auswertung und Präsentation der Planungsergebnisse

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse Gemeinderat bzw. dessen Ausschüsse

Allgemeine Ziele:

Erhaltung und Fortentwicklung von Quartiersidentitäten

Erhaltung und Weiterentwicklung gewachsener räumlicher Strukturen

Überprüfung der Verträglichkeit mit vorhandenem Baubestand

Produktplan Stadtplanungsamt

Angenehmes Wohn-, Arbeitsumfeld

Umsetzung städtebaulicher und naturräumlicher Leitbilder

Schaffung und Erhaltung bestimmter Qualitätsstandards der Gestaltung öffentlicher Räume

Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen durch Erstellen von Konzepten zur Verbesserung des öffentlichen Raums

nutzungsbezogenes, ausgewogenes Gestaltungsniveau für alle Stadtquartiere

Konsensfähige Planung durch Betroffenenbezug

Zielgruppen:

Bürger/-innen

Private und öffentliche Grundstückseigentümer/-innen/-innen

Investoren und Architekten

Träger anderer Planungsverfahren

Produkt 51.10.05 Verbindliche Bauleitplanung

Verantwortliche/r:

Frau Annette Friedrich, Amtsleiterin

Herr Thomas Rebel, Abteilungsleiter Städtebau und Konversion

Herr Michael Müller, Abteilungsleiter Städtebau und Campus

Kurzbeschreibung:

Bebauungsplan, Vorhabenbezogener Bebauungsplan, Innen- und Außenbereichssatzung (Aufstellungs- und Änderungsverfahren) auf Basis der Zielvorgaben aus Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung inkl.:

Erheben, erarbeiten bzw. einarbeiten der Planungsunterlagen, Fachplanungen (wie z.B. Gestaltungs- und Grünordnungsplan, landschaftsökologische und gründerische Fachbeiträge, landschaftspflegerische Begleitpläne für kommunale Ämter und Einrichtungen, klimatologisches Gutachten, Altlastenentwurf, Durchführung der Verträglichkeitsprüfung nach FFH), Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, Zusammenstellung und Auswertung des Abwägungsmaterials, Verfahrenssteuerung nach BauGB, Erarbeitung von Entscheidungsempfehlungen, Visualisierung der Planung und Präsentation, Bürgerbeteiligung, Herbeiführung der notwendigen Beschlüsse in den politischen Gremien

Auftragsgrundlage:

Baugesetzbuch

Beschlüsse Gemeinderat bzw. dessen Ausschüsse

Allgemeine Ziele:

Geordnete städtebauliche Entwicklung

Rechtssicherheit für die Betroffenen schaffen (Planungs- und Baurecht)

Vorgabe stadtgestalterischer Kriterien

Bedürfnisse der Betroffenen achten (kindergerechtes Wohnen, Stadt der kurzen Wege, altengerecht, gute Mischung)

Baulandmanagement

Bedarfsgerechte Ausweisung von Wohnbauland, Gewerbeflächen, Ersatz- und

Ausgleichsflächen, öffentlichen Verkehrsflächen, Gemeinbedarfsflächen, öffentlichen und privaten Grünflächen

Freisetzung von Stadtbauinvestitionen

Stärkung der Versorgungsfunktion und Fördern der wohnortnahen Versorgung; alte Bebauungspläne mit Misch- und Gewerbegebieten (vor 1990) ändern und an zur Zeit gültige BauNVO anpassen

Zielgruppen:

Bürger/-innen

Private und öffentliche Grundstückseigentümer/-innen

Zuzugswillige und Investoren

Träger von anderen Planungsverfahren

Produkt	51.10.09	Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen und städtebauliche Maßnahmen nach Sonderprogrammen
----------------	-----------------	--

Verantwortliche/r:

Frau Annette Friedrich, Amtsleiterin

Herr Thomas Rebel, Abteilungsleiter Städtebau und Konversion

Herr Michael Müller, Abteilungsleiter Städtebau und Campus

Kurzbeschreibung:

Vorbereitende Untersuchungen nach BauGB

Bestandsaufnahme und -analyse

Formulierung der Sanierungsziele

Erstellung des Erneuerungskonzeptes

Bürgerbeteiligung

Auftragsgrundlage:

Baugesetzbuch

Beschlüsse Gemeinderat bzw. dessen Ausschüsse

Allgemeine Ziele:

Behebung städtebaulicher Missstände und Mängel, insbesondere:

Schaffung neuer Wohnflächen

Verbesserung der Wohn-, Lebens- und Arbeitsbedingungen

Modernisierung von Wohnraum

Verbesserung des ruhenden und fließenden Verkehrs

Schaffung von Frei-, Grün-, Spielflächen, Entsiegelung von Flächen

Neuschaffung von Flächen für Dienstleistung und Einzelhandel

Entwicklung bzw. Revitalisierung von Flächen, zum Beispiel für produzierendes Gewerbe und Handwerk

Schaffung und Sicherung von örtlichen Arbeitsplätzen

Verbesserung und Aufwertung des Wohnumfeldes

Produktplan Stadtplanungsamt

Pflege des baukulturellen Erbes

Ergänzung und Sicherung der sozialen Infrastruktur nach den spezifischen Bedürfnissen der Gebietsbewohner

Schaffung örtlicher Identität und Verbesserung der ökologischen Situation

Konjunkturfördernde Maßnahmen

Ausgleich wirtschaftlicher und sozialer Nachteile

Zielgruppen:

Bürger/-innen

Private und öffentliche Grundstückseigentümer/-innen

Zuzugswillige und Investoren

Produkt 51.10.10 Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen

Verantwortliche/r:

Frau Annette Friedrich, Amtsleiterin

Herr Thomas Rebel, Abteilungsleiter Städtebau und Konversion

Kurzbeschreibung:

Grobanalysen und vorbereitende Untersuchungen

Städtebauliches Konzept

Durchführung

Mitwirkung beim Erwerb der Grundstücke

Finanzierung

Präsentation in der Öffentlichkeit

Abschluss

Auftragsgrundlage:

Baugesetzbuch

Beschlüsse Gemeinderat bzw. dessen Ausschüsse

Allgemeine Ziele:

Zügige Verbesserung des gesamtstädtischen Angebots an Wohnungen und Arbeitsstätten zu günstigen ökonomischen und ökologischen Bedingungen

Neuordnung alter Gewerbe- und Industriegebiete, Reaktivierung von Brach- oder suboptimal genutzter Flächen, Konversion von Militärarealen

Ausgleich wirtschaftlicher und sozialer Nachteile

Zielgruppen:

Bürger/-innen

Private und öffentliche Grundstückseigentümer/-innen

Zuzugswillige und Investoren

Produkt **51.10.11** **Rechtsverfahren und Gebote**

Verantwortliche/r:

Frau Annette Friedrich, Amtsleiterin

Herr Thomas Rebel, Abteilungsleiter Städtebau und Konversion

Herr Michael Müller, Abteilungsleiter Städtebau und Campus

Kurzbeschreibung:

Erarbeitung und Kontrolle von Satzungen zur:

Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des Gebiets aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt

Erhaltung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung

Satzungen inkl. Ortschaftssatzungen nach LBO, soweit nicht bei anderen Produkten

Hierzu gehören folgende Leistungen:

Interessensabwägung

Satzungsbeschluss und Veröffentlichung

Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung

Instrument zur Sicherung der Bauleitplanung:

Vorkaufsrechtssatzung

Veränderungssperre

Zurückstellung von Baugesuchen

Aussprechen von Geboten:

Baugebot nach BauGB

Modernisierungs- und Instandsetzungsgebot gem. BauGB zur Verbesserung einer baulichen Anlage

Abbruchsgebot gem. BauGB zur Beseitigung einer baulichen Anlage

Pflanzgebot nach BauGB zur Bepflanzung eines Grundstücks

Auftragsgrundlage:

Baugesetzbuch, Landesbauordnung

Beschlüsse Gemeinderat bzw. dessen Ausschüsse

Allgemeine Ziele:

Sicherung und Umsetzung der städtebaulichen Planung

Rechtsverbindliche Festlegung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung und einer dem Wohl der Allgemeinheit entsprechenden sozialgerechten Bodennutzung

- Wahrung der Stadtidentität
- Vermeidung unerwünschter Entwicklungen
- Vermeidung und Ausgleich der zu erwartenden Eingriffe in Natur und Landschaft

Zielgruppen:

Bürger/-innen

Private und öffentliche Grundstückseigentümer/-innen

Investoren und Architekten

Produktplan Stadtplanungsamt

Produkt **51.10.12** **Städtebauliche Verträge und Durchführungsverträge**

Verantwortliche/r:

Frau Annette Friedrich, Amtsleiterin

Frau Marion Ott, Abteilungsleiterin Verwaltung

Kurzbeschreibung:

Aushandeln und Abschluss von städtebaulichen Verträgen und Durchführungsverträgen nach dem BauGB (besonders bei amtlichen und freiwilligen Umlagungen, förmlich festgelegten Sanierungsgebieten und städtebaulichen Entwicklungsbereichen, anderen Gebieten der Stadterneuerung sowie Grenzregelungsverfahren):

- Das sind insbesondere privatrechtliche Neuordnungen der Grundstücksverhältnisse, die Bodensanierung und Freilegung von Grundstücken, sonstige Maßnahmen, die notwendig sind, damit Baumaßnahmen durchgeführt werden können
- Ausarbeitung der erforderlichen städtebaulichen Planungen
- vertragliche Vereinbarungen im Zusammenhang mit Bauleitverfahren oder sonstigen Satzungsverfahren
- Verträge zur Übernahme von Kosten und sonstigen Aufwendungen, die der Gemeinde für städtebauliche Planungen, andere städtebaulichen Maßnahmen, sowie Anlagen und Einrichtungen, die der Allgemeinheit dienen, entstehen

Auftragsgrundlage:

§§ 11, 12 BauGB

Allgemeine Ziele:

Schaffung von Voraussetzungen zur geordneten Bebaubarkeit von Grundstücken

Zielgruppen:

Bauträger

Investoren

Grundstückseigentümer/-innen

Produkt **51.10.13** **Planungs- und Gestaltungsberatung**

Verantwortliche/r:

Frau Annette Friedrich, Amtsleiterin

Herr Thomas Rebel, Abteilungsleiter Städtebau und Konversion

Frau Simone Merkel., Abteilungsleiterin Stadtgestaltung

Herr Michael Müller, Abteilungsleiter Städtebau und Campus

Kurzbeschreibung:

Städtebauliche Planungs- und Gestaltungsberatung im Vorfeld des Baugenehmigungsverfahrens

Planauskünfte und Bürgergespräche

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilungsplan

Allgemeine Ziele:

Schaffung von Planungstransparenz

Bürgerinformation

Zielgruppen:

Grundstückseigentümer/-innen

Investoren

Bauherren

Architekten

Produkt 51.10.14 Stellungnahmen zu Planungen und Vorhaben Dritter

Verantwortliche/r:

Frau Annette Friedrich, Amtsleiterin

Herr Thomas Rebel, Abteilungsleiter Städtebau und Konversion

Herr Michael Müller, Abteilungsleiter Städtebau und Campus

Frau Simone Merkel, Stadtgestaltung

Kurzbeschreibung:

Wahrnehmung der Aufgabe als Träger öffentlicher Belange

Erarbeitung von Stellungnahmen

Einleitung von Initiativen stadtentwicklungspolitisch und -planerisch bedeutsamer Gesetzesvorhaben

Stellungnahmen zu Plänen, Programmen der Europäischen Union, des Bundes, eines Bundeslandes, regionaler Kooperationen sowie benachbarter Städte, Gemeinden und sonstiger Planungsträger

Mitwirkung bei:

Bauvoranfrage - Mitwirkung aufgrund von Beteiligungsverfahren

Baugenehmigungsverfahren - Mitwirkung aufgrund von Beteiligungsverfahren

Entscheidungen im verfahrensfreien Bereich - Mitwirkung aufgrund von Beteiligungsverfahren

Planfeststellung nach aktuellem Fachplanungsrecht

Stellungnahmen zu Vorhaben der Stadtwerke Heidelberg

Auftragsgrundlage:

Baugesetzbuch und Fachgesetze

LBO

Allgemeine Ziele:

Wahrung der Interessen der Stadt

Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung

Produktplan Stadtplanungsamt

Zielgruppen:

Bürger/-innen

Private und öffentliche Planungsträger

Bauherren und Architekten

Gesetz- und Verordnungsgeber, Fachverbände, kommunale Selbstverwaltungsorgane

Produkt **51.10.15** **Initiierung, fachübergreifende
Koordination, Entwicklung und Steuerung
von Projekten**

Verantwortliche/r:

Frau Annette Friedrich, Amtsleiterin

Frau Simone Merkel., Abteilungsleiterin Stadtgestaltung

Herr Thomas Rebel, Abteilungsleiter Städtebau und Konversion

Herr Michael Müller, Abteilungsleiter Städtebau und Campus

Kurzbeschreibung:

Initiierung und Management von Vorhaben und Projekten:

Vermittlung und Initiierung stadtentwicklungspolitisch und planerisch bedeutsamer Vorhaben und Projekte Dritter sowie von Vorhaben und Projekten in öffentlich-privater Partnerschaft

Projektsteuerung und Projektmanagement bei innovativen und komplexen Aufgabenstellungen

Fachübergreifende Koordination, Moderation, Beratung und Prozesssteuerung mit Öffentlichkeitsarbeit

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse Gemeinderat bzw. dessen Ausschüsse

Allgemeine Ziele:

Initiierung, Entwicklung und rationelle Umsetzung von stadtentwicklungspolitisch und planerisch bedeutsamer Vorhaben und Projekte

Zielgruppen:

Investoren und sonstige Akteure

Produktplan Stadtplanungsamt

Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	53.30	Wasserversorgung
Produkt	53.30.01	Bereitstellung und Lieferung von Trinkwasser

Verantwortliche/r:

Frau Marion Ott, Abteilungsleiterin Verwaltung

Kurzbeschreibung:

Gesamtkalkulation (Globalberechnung), Festsetzung und Erhebung von KAG- Beiträgen (Wasserversorgungsbeiträge)

Auftragsgrundlage:

Kommunalabgabengesetz (KAG), Wasserversorgungsbeitragssatzung

Allgemeine Ziele:

Teilfinanzierung des Wasseranschlusses

Zielgruppen:

Eigentümer/-innen und Erbbauberechtigte bebaubarer Grundstücke

Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	53.80	Abwasserbeseitigung
Produkt	53.80.01	Ableitung von Abwasser

Verantwortliche/r:

Frau Marion Ott, Abteilungsleiterin Verwaltung

Kurzbeschreibung:

Gesamtkalkulation (Globalberechnung), Festsetzung und Erhebung von KAG- Beiträgen (Abwasserbeiträge)

Bereitstellung und Unterhaltung von Natur- und Landschaftsschutzflächen von besonderer ökologischer Bedeutung

Festsetzung und Erhebung von Ausgleichsbeträgen

Auftragsgrundlage:

Kommunalabgabengesetz (KAG), Abwasserbeitragssatzung

§135a-c BauGB, Satzung zur Erhebung von Ausgleichsbeträgen

Allgemeine Ziele:

Teilfinanzierung des Kanalnetzes

Finanzierung von Ausgleichsflächen

Produktplan Stadtplanungsamt

Zielgruppen:

Eigentümer/-innen und Erbbauberechtigte bebaubarer Grundstücke

Eigentümer/-innen und Erbbauberechtigte bebaubarer Grundstücke, deren Bauvorhaben einen ökologischen Ausgleich auf anderer Fläche erfordert.

Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	54.10	Gemeindestraßen
Produkt	54.10.01	Bereitstellung und Betrieb von Straßen, Wegen und Plätzen

Verantwortliche/r:

Frau Marion Ott, Abteilungsleiterin Verwaltung

Kurzbeschreibung:

Festsetzung und Erhebung von Erschließungsbeiträgen

Auftragsgrundlage:

Kommunalabgabengesetz (KAG), Erschließungsbeitragssatzung

Allgemeine Ziele:

Veranlagung des umlagefähigen Aufwands für Erschließungsanlagen

Zielgruppen:

Eigentümer/-innen

Erbbauberechtigte

Produktgruppe	54.30	Landesstraßen
Produkt	54.30.01	Bereitstellung und Betrieb von Straßen, Wegen und Plätzen

Verantwortliche/r:

Frau Marion Ott, Abteilungsleiterin Verwaltung

Kurzbeschreibung:

Festsetzung und Erhebung von Erschließungsbeiträgen, soweit die Gemeinde bei Ortsdurchfahrten Träger der Straßenbau- und Erschließungslast ist

Auftragsgrundlage:

Kommunalabgabengesetz (KAG), Erschließungsbeitragssatzung

Allgemeine Ziele:

Veranlagung des umlagefähigen Aufwands für Erschließungsanlagen

Zielgruppen:

Eigentümer/-innen

Erbbauberechtigte

Teilhaushalt GB

Geschäftsstelle Bahnstadt

Leitung:

Gerald Dietz

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Vorbereitung und Gewährleistung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung und einer dem Wohl der Allgemeinheit entsprechenden sozialgerechten Bodennutzung.

Effiziente und effektive Koordination und Steuerung der Arbeiten, die an den unterschiedlichen Stellen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung für die Entwicklung der Bahnstadt erledigt werden.

Konzentration der Kompetenzen durch eine enge Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten, um so die bestmöglichen Grundlagen für die anstehenden Entscheidungen und zu erledigenden Aufgaben in Bezug auf die Entwicklung der Bahnstadt zu schaffen.

Umsetzung der Ziele der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Bahnstadt.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 2

2019: 2

2020: 2



Aufgabenübersicht

51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan der Geschäftsstelle Bahnstadt zu entnehmen.



Schlüsselprodukt

51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung (**Bahnstadt**)

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Personalaufwendungen	317.400	311.100	288.000	322.606
Versorgungsaufwendungen	0	0	10.800	10.986
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	186
Abschreibungen	1.130	1.290	280	1.186
Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.000	5.000	5.000	2.086
Anteilige ordentliche Aufwendungen	323.530	317.390	304.080	337.050
Anteiliges ordentliches Ergebnis	323.530	317.390	-304.080	-337.050
Aufwendungen für interne Leistungen	273.808	260.609	255.468	233.532
Kalkulatorische Kosten	50	60	10	120
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-273.858	-260.669	-255.478	-233.652
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-597.388	-578.059	-559.558	-570.701
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-597.388	-578.059	-559.558	-570.701

Erläuterungen

Der Teilhaushalt Geschäftsstelle Bahnstadt bildet lediglich die Personal- und Sachkosten der Geschäftsstelle ab. Die gesamte finanzielle Abwicklung des Projekts Bahnstadt obliegt der DSK (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG), als Entwicklungstreuhänderin der Stadt Heidelberg. Die finanzielle Gesamtkoordination des Projektes erfolgt über die Kosten- und Finanzierungsübersicht (KuF) sowie über die aus der KuF abzuleitenden Jahreswirtschaftspläne. Der Wirtschaftsplan wird dem Gemeinderat einmal im Jahr vorgelegt und ist unabhängig von diesem Teilhaushalt.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen

Produktgruppe 51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung

Die Produktgruppe 51.10 umfasst insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Projektorganisation innerhalb der Stadtverwaltung und Ansprechpartner für Externe in allen Bahnstadtfragen
- Gesamtprojektsteuerung, insbesondere unter dem Aspekt Einhaltung der Budgetansätze und der Wirtschaftlichkeit

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Strategische Projektsteuerung und Gesamtkoordination der Entwicklung des neuen Stadtteils Bahnstadt.	Info
	<p>M1 → Bau wichtiger Erschließungsachsen (u. a. Grüne Meile, Langer Anger (West), Da-Vinci-Straße, Galileistraße)</p> <p>M2 → Ausbau des Czernyrings sowie Realisierung des Max-Planck-Rings</p> <p>M3 → Ausweitung des Wohnraumangebots im Entwicklungsgebiet</p> <p>M4 → Um- und Neuverlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen in der Eppelheimer Straße</p> <p>M5 → Entwicklung des Bahnhofsplatzes Süd mit den Baufeldern B1 und B2 einschließlich des Hotels für das neue Konferenzzentrum</p> <p>M6 → Entwicklung des „Kopernikusquartiers“ mit den Baufeldern C3 und C4</p> <p>M7 → Umsetzung des Nahversorgungszentrums Westarkaden auf dem Baufeld C5</p> <p>M8 → Planung und Bau der Fuß- und Radwegebrücke an der Gneisenaustraße</p> <p>M9 → Bau des Freiraums Pfaffengrunder Terrasse</p> <p>M10 → Umsetzung des Wettbewerbs Freiraum West</p> <p>M11 → Planung und Realisierung der Wasserbecken im 2. Bauabschnitt des Langen Anger</p> <p>M12 → Schaffung von Baurecht für die noch zu entwickelnden Bereiche, insbesondere für den 3. Bauabschnitt im Bereich Bahnstadt West, dem Kopernikusquartier und dem Bereich südlich des Hauptbahnhofs</p> <p>M13 → Planung und Bau des 3. Bauabschnitts der Promenade im Abschnitt zwischen Eppelheimer Terrasse und Eppelheimer Straße</p> <p>M14 → Ausreichende Versorgung mit KiTa-Plätzen</p> <p>M15 → Betriebsverlagerungen bzw. Unterstützung bereits vorhandener Betriebe bei der Eigenentwicklung in der Bahnstadt</p> <p>M16 → Öffentlichkeitsarbeit</p>	

Produktplan

Geschäftsstelle Bahnstadt (GeBa)

Leitung:

Gerald Dietz

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Geschäftsstelle Bahnstadt

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
51 Räumliche Planung und Entwicklung	51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung	51.10.10 Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen
		51.10.12 Städtebauliche Verträge und Durchführungsverträge

Produktplan Geschäftsstelle Bahnstadt

Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	51.10	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung
Produkt	51.10.10	Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen

Verantwortliche/r:

Herr Gerald Dietz

Kurzbeschreibung:

Gesamtkoordination und Steuerung des Projekts Bahnstadt innerhalb der Stadtverwaltung
Projektleitung

Geschäftsführung und Leitung des Projektsteuerungsteams Bahnstadt

Erster Ansprechpartner für alle internen und externen Projektbeteiligten sowie erste Anlaufstelle für alle Fragestellungen und Themen, die die Bahnstadt betreffen

Koordination der Aufgaben und der erforderlichen Abstimmungsprozesse unter Einbindung aller beteiligten internen und externen Stellen, insbesondere auch der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg GmbH & Co. KG (EGH) und dem Treuhänder des Treuhandvermögens Bahnstadt, der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (DSK)

Begleitung und Betreuung des Projekts Bahnstadt als Ganzes sowie Zusammenführung und Steuerung der einzelnen Teilaufgaben, die bei den unterschiedlichsten Beteiligten zu erledigen sind, im Sinne der großen Zielrichtung der Maßnahme

Direkte Berichterstattung an den Ersten Bürgermeister

Weitergabe von Informationen an den Oberbürgermeister sowie an die Projektbeteiligten innerhalb der Stadtverwaltung

Städtebauliches Konzept, Durchführung, Mitwirkung beim Erwerb der Grundstücke, Finanzierung, Abschluss

Auftragsgrundlage:

Organisationsverfügung „Projektorganisation Bahnstadt: Einrichtung der Stabsstelle Geschäftsstelle Bahnstadt beim Dezernat für Bauen und Verkehr“ und Informationsvorlage für den Haupt- und Finanzausschuss

Baugesetzbuch

Beschlüsse Gemeinderat bzw. dessen Ausschüsse

Allgemeine Ziele:

Zügige Verbesserung des gesamtstädtischen Angebots an Wohnungen und Arbeitsstätten zu günstigen ökonomischen und ökologischen Bedingungen

Neuordnung alter Gewerbe- und Industriegebiete, Reaktivierung von Brach- oder suboptimal genutzter Flächen

Ausgleich wirtschaftlicher und sozialer Nachteile

Produktplan Geschäftsstelle Bahnstadt

Zielgruppen:

Bürger/-innen

private und öffentliche Grundstückseigentümer

Investoren und Bauträger

Mieter und Pächter

Projektbeteiligte innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung

Produkt 51.10.12 Städtebauliche Verträge und Durchführungsverträge

Verantwortliche/r:

Herr Gerald Dietz

Kurzbeschreibung:

Aushandeln und Abschluss von städtebaulichen Verträgen nach dem BauGB (insbesondere im städtebaulichen Entwicklungsbereich):

- Das sind insbesondere privatrechtliche Neuordnungen der Grundstücksverhältnisse (ggf. inkl. Ankauf), die Bodensanierung und Freilegung von Grundstücken, sonstige Maßnahmen, die notwendig sind, damit Baumaßnahmen durchgeführt werden können
- Mitarbeit bei der Ausarbeitung der erforderlichen städtebaulichen Planungen
- vertragliche Vereinbarungen im Zusammenhang mit Bauleitverfahren oder sonstigen Satzungsverfahren
- Verträge zur Übernahme von Kosten und sonstigen Aufwendungen, die der Gemeinde für städtebauliche Planungen, andere städtebaulichen Maßnahmen, sowie Anlagen und Einrichtungen, die der Allgemeinheit dienen, entstehen

Auftragsgrundlage:

§§ 11, 136 und 165 ff. BauGB

Allgemeine Ziele:

Schaffung von Voraussetzungen zur geordneten Bebaubarkeit von Grundstücken

Zielgruppen:

Investoren und Bauträger

Grundstückseigentümer

Projektbeteiligte innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung

Teilhaushalt 62

Vermessungsamt

Leitung:

Hans Peter Jelinek

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Die zentrale Aufgabe des Vermessungsamtes besteht darin, Geodaten, d. h. Informationen zur geometrischen und beschreibenden Abbildung des Heidelberger Raums, zu erheben, zu verarbeiten und bedarfsgerecht in analoger und digitaler Form für Stadtverwaltung, Beteiligungsgesellschaften und externe Interessenten bereit zu stellen. Entsprechend der großen Bedeutung für die Bürgerschaft, Wirtschaft und Verwaltung wird dabei auf Aktualität und Rechtssicherheit größten Wert gelegt. Dies gilt gleichermaßen für die Geobasisdaten, wie das Liegenschaftskataster, in dem u.a. die Fläche und Form aller Grundstücke nachgewiesen werden, die Informationen des Grundbuchs, die Herstellung des einheitlichen Raumbezugs mittels Koordinaten (Georeferenzierung), als auch für weitere grundstücksbezogene Geofachdaten wie Bodenrichtwerte oder die Ergebnisse aus Bodenordnungsverfahren.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 42

2019: 42

2020: 42



Aufgabenübersicht

51.11 Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen

51.12 Flurneuordnung

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan des Vermessungsamtes zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	445.000	445.000	377.000	445.720
Privatrechtliche Leistungsentgelte	84.300	84.300	78.470	84.186
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	242.000	242.000	342.000	187.706
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	125.000	138.000	100.000	210.469
Anteilige ordentliche Erträge	897.240	909.300	897.470	928.082
Personalaufwendungen	3.192.200	3.125.200	3.030.500	2.835.563
Versorgungsaufwendungen	4.600	3.900	49.800	44.989
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	223.000	223.000	220.350	183.246
Abschreibungen	41.390	53.360	49.540	74.828
Sonstige ordentliche Aufwendungen	98.650	98.650	98.650	84.370
Anteilige ordentliche Aufwendungen	3.559.840	3.504.110	3.448.840	3.222.997
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-2.662.600	-2.594.810	-2.551.370	-2.294.915
Erträge aus internen Leistungen	540.414	538.043	472.536	509.954
Aufwendungen für interne Leistungen	1.282.876	1.241.297	1.128.591	1.098.662
Kalkulatorische Kosten	2.810	2.660	3.620	5.483
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-745.273	-705.914	-659.675	-594.191
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-3.407.873	-3.300.724	-3.211.045	-2.889.107
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	4
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-4
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-3.407.873	-3.300.724	-3.211.045	-2.889.110

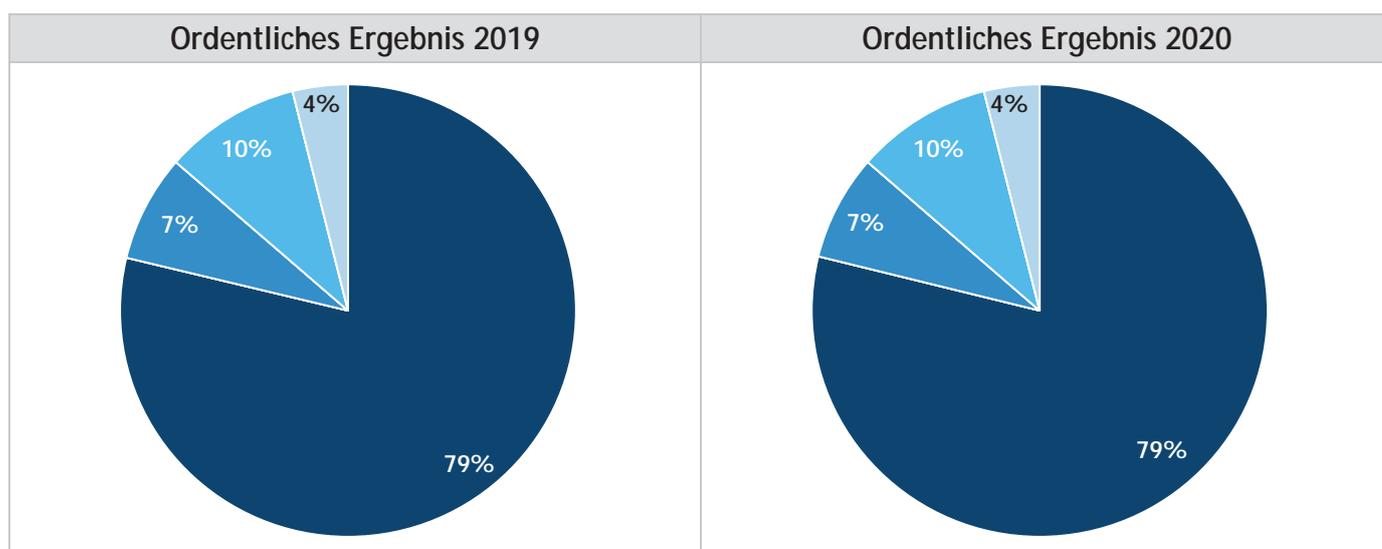
Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
51.11	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen (51.11.01-07; 51.11.12)	591.900	2.635.513	-2.043.613	-511.946	-2.555.559
51.11 51.12	Grundstücksneuordnung (51.11.08-09, 51.12.07)	0	198.104	-198.104	-87.910	-286.014
51.11	Grundstückswertermittlung (51.11.10-11)	140.000	391.414	-251.414	-106.890	-358.304
	Sonstiges	177.400	279.078	-101.678	-832	-100.847
	Summe	909.300	3.504.110	-2.594.810	-705.914	-3.300.724

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
51.11	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen (51.11.01-07; 51.11.12)	579.570	2.679.217	-2.099.647	-542.989	-2.642.636
51.11 51.12	Grundstücksneuordnung (51.11.08-09, 51.12.07)	120	200.949	-200.829	-91.227	-292.056
51.11	Grundstückswertermittlung (51.11.10-11)	140.000	397.385	-257.385	-110.679	-368.065
	Sonstiges	177.550	282.289	-104.738	-378	-105.116
	Summe	897.240	3.559.840	-2.662.600	-745.273	-3.407.873

Sonstiges

Umfasst Mitwirkung Statistisches Informationssystem, Eigentümerermittlung für Lagepläne, Baulastenbuch und das Produkt „Leistungen an den Stadtbetrieb Heidelberg“ (Aufnahme und Dokumentation Kanalkataster).



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produkte **51.11.01-07 Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen**
51.11.12 Reprographie und Vervielfältigung

Die Produkte 51.11.01-51.11.07 und 51.11.12 umfassen insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Führung und Bereitstellung des Liegenschaftskatasters
- Bereitstellung des Grundbuchs (Grundbucheinsichtsstelle)
- Durchführung von Straßenbenennungen
- Erhaltung der Festpunktfelder (geodätischer Raumbezug)
- Durchführung hoheitlicher und kommunaler Vermessungsaufgaben
- Betrieb des Geographisch-Technischen-Information-Systems (GTIS) der Stadt Heidelberg
- Herausgabe des amtlichen Stadtplans

Ziele und Maßnahmen

<p>Ziel 1</p>	<p>Geobasisdaten und Grundbuch für Bürger und Verwaltung bereitstellen.</p> <p>M1 ➤ Mitwirkung bei der zentralen Bereitstellung kommunaler raumbezogener Daten über Web-Dienste im Rahmen des Aufbaus einer europaweiten Geodateninfrastruktur (Infrastruktur for Spatial Information in Europe = INSPIRE), begleitet vom sukzessiven Ausbau des Open Information Angebots im Internetportal der Stadt Heidelberg.</p> <p>M2 ➤ Beteiligung an der Konzeption und am Aufbau eines 3D-Gebäudekatasters auf der Grundlage des 3D-Stadtmodells unter Berücksichtigung von Bundes- und Landesvorgaben.</p> <p>M3 ➤ Erarbeitung eines Konzepts zur Digitalisierung der analogen Liegenschaftskatasterakten in enger Kooperation mit dem Land Baden-Württemberg.</p> <p>M4 ➤ Vorbereitung und Einführung der Vermessung mittels UAV (Unmanned Aerial Vehicle) in konsequenter Fortsetzung der mit dem letzten Doppelhaushalt eingeführten photogrammetrischen 3D-Punktwolkentechnologie.</p> <p>M5 ➤ Erhebung, Aufbereitung und Bereitstellung der Daten des Liegenschaftskatasters (Lagebezeichnungen, Gebäude, Flurstücke) entsprechend den Vorgaben des Gesetzes zur Vorbereitung eines registergestützten Zensus einschließlich einer Gebäude- und Wohnungszählung 2021 (Zensusvorbereitungsgesetz 2021).</p>	<p>Info</p>
<p>Ziel 2</p>	<p>Einrichtung eines europaweiten Raumbezugssystems (Lage- und Höhenfestpunkte).</p> <p>M1 ➤ Messungen und Berechnungen zur Überführung des städtischen Höhennetzes in das 2017 landesweit eingeführte amtliche Höhennetz DHHN 2016.</p> <p>M2 ➤ Erarbeitung einer Strategie zur Überführung sämtlicher Fachdaten mit Höhenbezug im GTIS-HD von den bisherigen NN-Höhen in die neuen Normalhöhen.</p>	<p>Info</p>

Ziel 3 Gesamtkonzept zur **Straßenbenennung**

Info

- M1** → Geschäftsführung der Fachkommission zur Benennung von Straßen nach Persönlichkeiten; Erarbeitung allgemeingültiger Kriterien zur personenbezogenen Straßenneu- und -umbenennung; Überprüfung aller Heidelberger Straßennamen anhand des erarbeiteten Kriterienkatalogs.

Ziel 4 Bereitstellung aktueller **Karten und Pläne**.

Info

- M1** → Redaktion und Herausgabe des amtlichen Stadtplans und der Freizeitkarte für Heidelberg; Online-Version mit erheblich verbesserter Performance und nutzerfreundlicherem Layout.
- M2** → Online-Bereitstellung des 2018 erstmals herausgegebenen Radverkehrsatlases in Zusammenarbeit mit Amt 81.
- M3** → Planung, Organisation und Durchführung eines Orthobildfluges für Heidelberg und dessen Nachbargemeinden einschließlich einer erstmaligen Aufnahme von 45° Schrägluftbildern (Gebäudefassaden); Aufbereitung und Bereitstellung der Daten über einen speziellen Viewer im GTIS-HD.

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	295.000	295.000	220.000	299.867
Privatrechtliche Leistungsentgelte	84.300	84.300	78.470	84.186
Kostenerstattungen	74.600	74.600	82.000	82.706
Weitere ordentliche Erträge	125.670	138.000	100.000	210.469
Anteilige ordentliche Erträge	579.570	591.900	480.470	677.231
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.423.574	2.372.327	2.436.264	2.182.071
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	191.594	190.005	196.875	167.347
Weitere ordentliche Aufwendungen	64.049	73.180	66.878	83.764
Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.679.217	2.635.513	2.700.017	2.433.182
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-2.099.647	-2.043.613	-2.219.547	-1.755.952
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-542.989	-511.946	-514.966	-415.637
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-2.642.636	-2.555.559	-2.734.513	-2.171.589

Erläuterungen

Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Insgesamt	295.000	295.000	220.000	299.869

darunter:

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Liegenschaftsvermessung	295.000	295.000	220.000	299.869

Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Insgesamt	84.300	84.300	78.470	84.186

darunter:

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ingenieurvermessung	70.000	70.000	70.000	66.828

Produkte 51.11.08-09 Grundstücksneuordnung 51.12.07 Flurneuordnungsverfahren

Die Produkte 51.11.08-51.11.09 und 51.12.07 umfassen insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Entwicklung von Realisierungskonzepten zur Baulandbereitstellung und Untersuchung der grundstücksrechtlichen Umsetzbarkeit von Planungen
- geometrische Überprüfung und abschließende Georeferenzierung von Fachplanungen
- Durchführung von Bodenordnungsverfahren auf der Grundlage des Baugesetzbuchs und anderer Fachgesetze
- Sicherstellung der städtischen Interessen in Flurneuordnungsverfahren

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Sicherstellung geordneter städtebaulicher Entwicklung /Beseitigung von erschließungs- und bodenrechtlichen Missständen.	Info
M1	Durchführung des erweiterten Umlegungsverfahrens Emmertsgrund zur Bildung von Wegegrundstücken im gemeinschaftlichen Eigentum und Begründung rechtsgültiger Baulasten zur Erschließungssicherung.	
Ziel 2	Entwicklung der Konversionsflächen .	Info
M1	Koordination aller Belange zur grundstücksrechtlichen Umsetzung der Masterpläne und der Bebauungspläne; Neuordnung des öffentlichen Raums für die Bereiche Campbell Barracks, Hospital und Patton Barracks.	
M2	Erarbeitung von gebietsbezogenen Straßenbenennungskonzepten.	
Ziel 3	Entwicklung der Bahnstadt .	Info
M1	Koordination aller Belange zur grundstücksrechtlichen Umsetzung des Rahmenplans und der Bebauungspläne; Neuordnung des öffentlichen Raums im nordwestlichen Verfahrensgebiet.	
Ziel 4	Umsetzung Außenbereichsentwicklung .	Info
M1	Koordination und Vertretung der Heidelberger Belange im Flurneuordnungsverfahren Leimen L 600: Aufstellung des Flurbereinigungsplans, Zuteilung und Berichtigung der öffentlichen Bücher.	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	120	0	0	0
Personal- und Versorgungsaufwendungen	185.233	180.950	153.951	162.932
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.210	9.576	6.628	6.091
Weitere ordentliche Aufwendungen	6.506	7.578	5.916	9.735
Anteilige ordentliche Aufwendungen	200.949	198.104	166.495	178.758
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-200.829	-198.104	-166.495	-178.758
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-91.227	-87.910	-59.683	-77.162
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-292.056	-286.014	-226.178	-255.920

Produkte

51.11.10-11

Grundstückswertermittlung

Die Produkte 51.11.10-11 umfassen insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Führung und Bereitstellung der Kaufpreissammlung durch Erfassung und Auswertung aller Grundstückskaufverträge in Heidelberg
- Erstellung der Bodenrichtwertkarte und des Grundstücksmarktberichts
- Erstellung von Verkehrswertgutachten durch den Gutachterausschuss

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Grundstücksmarktbericht und Bodenrichtwerte bereitstellen.	Info
M1	<p>Ableitung aktueller zonaler Bodenrichtwerte anhand von Auswertungen aus der Kaufpreissammlung sowie Erstellung des Grundstücksmarktberichtes unter Berücksichtigung der Bundesrichtlinien und der neuen Gutachterausschussverordnung 2017;</p> <p>Diese differenzierten Grundstücksmarktanalysen liefern verbesserte Immobilienbewertungen, die eine gerechtere Besteuerung der Bürger (z. B. bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer, zukünftig auch bei der Grundsteuer) gewährleisten und die Transparenz des Immobilienmarktes für alle Marktteilnehmer weiter verbessern.</p>	
M2	<p>Erstellung kommunaler Wertermittlungen für Konversionsflächen zur Unterstützung des Grunderwerbs durch Amt 23.</p>	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	140.000	140.000	150.000	136.319
Anteilige ordentliche Erträge	140.000	140.000	150.000	136.319
Personal- und Versorgungsaufwendungen	333.305	326.868	316.445	307.404
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.630	4.128	1.578	1.943
Weitere ordentliche Aufwendungen	60.450	60.418	66.922	52.102
Anteilige ordentliche Aufwendungen	397.385	391.414	384.945	361.448
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-257.385	-251.414	-234.945	-225.129
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-110.679	-106.890	-98.595	-94.345
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-368.065	-358.304	-333.540	-319.474

Erläuterungen

Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
(Wert-)Gutachten	140.000	140.000	150.000	136.319

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Auszahlungsansätze für den Erwerb von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	30.500	0	30.500	0	18.000	15.409
Betriebsgeräte	4.500	0	4.500	0	12.000	17.027
Fahrzeuge ¹⁾	47.600	0	0	47.600	0	0
Summe	82.600	0	35.000	47.600	30.000	32.436

1) Ersatzbeschaffung Messfahrzeug als Elektrofahrzeug.

Investitionszuwendungen von Dritten

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen/ Zuschüsse ¹⁾	15.100	0	0	0	0	0
Summe	15.100	0	0	0	0	0

1) Zuschuss für die Beschaffung eines Elektrofahrzeugs (siehe oben: Ersatzbeschaffung Messfahrzeug).

Produktplan

Vermessungsamt (TH 62)

Leitung:

Hans Peter Jelinek

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Vermessungsamt

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
51 Räumliche Planung und Entwicklung	51.11 Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen	51.11.01 Führung und Bereitstellung des Liegenschaftskatasters
		51.11.02 Weitere grundstücksbezogene Basisinformationen
		51.11.03 Vermessungstechnische Ingenieurleistungen
		51.11.04 Liegenschaftsvermessung
		51.11.05 Raumbezugssysteme nach Lage und Höhe
		51.11.06 Grundlagen raumbezogener Informationssysteme
		51.11.07 Führung und Bereitstellung von Karten und Geodaten
		51.11.08 Umlegungsverfahren nach Baugesetzbuch und sonstige Ordnungsmaßnahmen
		51.11.09 Realisierungsuntersuchungen zur Baulandbereitstellung
		51.11.10 Führung und Bereitstellung der Kaufpreissammlung, Markt- und Preisanalysen (Gutachterausschuss)
		51.11.11 Erstellung von Wertgutachten (Gutachterausschuss)
		51.11.12 Reprographie und Vervielfältigung
		51.12 Flurneuordnung

Produktplan Vermessungsamt

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
52 Bauen und Wohnen	52.10 Bauordnung	52.10.00.62 Eigentümergebietsermittlung für Lagepläne
		52.10.11 Baulastenverzeichnis
53 Ver- und Entsorgung	53.80 Abwasserbeseitigung	53.80.06 Fachtechnische Leistungen

Produktplan Vermessungsamt

Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	51.11	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen

Allgemeine Ziele:

Erhebung, Führung und Bereitstellung von aktuellen und bedarfsgerechten Basisinformationen zu allen Grundstücken Heidelbergs für Zwecke der Raumordnung, der Umwelt, des Grundstücksverkehrs, des Bauens und der Wirtschaftsförderung
Herausgabe des Stadtplans
Baulandbereitstellung über Bodenordnungsverfahren
Führung der Kaufpreissammlung und Erstellung des Grundstücksmarktberichts

Produkt	51.11.01	Führung und Bereitstellung des Liegenschaftskatasters
----------------	-----------------	--

Verantwortliche/r:

Herr Waldemar Kaufmann, Abteilungsleiter Liegenschaftskataster

Kurzbeschreibung:

Führung des Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystems (ALKIS) und der Vermessungsunterlagen
Prüfung und Übernahme von Unterlagen zur Fortführung des Buch-, Karten- und Zahlenwerks (z.B. von Vermessungsschriften über Liegenschaftsvermessungen, von Eigentümerangaben und Ergebnissen der Reichsbodenschätzung)
Vorhalten der Geobasisinformationen des Liegenschaftskatasters
Erteilung von Auskünften, Erstellung von Auszügen, Bescheinigungen und Auswertungen
Erneuerung der Katastergrundlagen

Auftragsgrundlage:

Vermessungsgesetz

Allgemeine Ziele:

Sicherung der Eigentumsverhältnisse an Grund und Boden
Zeitnahe Bereitstellung aktueller und bedarfsgerechter Basisinformationen für Raumordnung, Umwelt, Grundstücksverkehr, Grundstücksbesteuerung und Wirtschaftsförderung

Zielgruppen:

Grundstückseigentümer, Beteiligte am Grundstücksverkehr, Inhaber grundstücksgleicher Rechte, Behörden und sonstige öffentliche Einrichtungen
Städtische Ämter und Dienststellen

Produkt **51.11.02** **Weitere grundstücksbezogene Basisinformationen**

Verantwortliche/r:

Herr Waldemar Kaufmann, Abteilungsleiter Liegenschaftskataster

Herr Ludwig Brunhuber, Abteilungsleiter Vermessung/Bodenordnung (Straßenbenennung)

Kurzbeschreibung:

Erhebung und Bereitstellung sonstiger fachbezogener Informationen zum Flurstück, insbesondere:

- Festsetzung von Straßenbenennungen
- Festsetzung von Hausnummerierungen
- Gebäudedaten
- Hinweise zum Flurstück
- Eigentümerangaben
- Informationen des Grundbuchs (Kommunale Grundbucheinsichtsstelle)

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung (GemO) und Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Bereitstellung weiterer wichtiger fachbezogener Informationen zu Flurstücken und Gebäuden in automatisierter Form für Aufgaben der Fachämter und für Auswertungen

Wohnortnahe Möglichkeit zur Einsichtnahme in das Grundbuch, Beratung in Grundbucheangelegenheiten und Erteilung von Grundbuchabschriften

Zielgruppen:

Grundstückseigentümer, Beteiligte am Grundstücksverkehr, Inhaber grundstücksgleicher Rechte, Behörden und sonstige öffentliche Einrichtungen

Städtische Ämter und Dienststellen

Produkt **51.11.03** **Vermessungstechnische Ingenieurleistungen**

Verantwortliche/r:

Herr Ludwig Brunhuber, Abteilungsleiter Vermessung/Bodenordnung

Kurzbeschreibung:

Entwurfs-, Bauvermessung und sonstige vermessungstechnische Ingenieurleistungen nach HOAI, insbesondere:

- Topographische Aufnahmen (Bestandsaufnahmen)
- Bebauungsplangrundlagenkarten
- Lagepläne zum Baugesuch
- Absteckung von Bauvorhaben

Produktplan Vermessungsamt

- Deformationsvermessungen zur Überwachung von Bauwerken z. B. aller Neckarbrücken und von Geländebewegungen, z. B. des Heiligenberghanges
- Architekturvermessung, Grundrisse, Ansichten und Sachdaten
- Digitale Geländemodelle
- Koordinatenermittlung
- Entfernungsbeseinigungen
- Verfahrenskarten zur Bodenordnung
- Vermessungstechnische Leistungen zum Aufbau von geografisch- geometrischen Datenbasen für raumbezogene Informationssysteme
- Neukonzeption und Einrichtung der Fortführung und Verwaltung topografischer Bestandsdaten; zukünftige Vorhaltung eines für die CAD-Bearbeitung geeigneten, hinsichtlich Genauigkeit und Zuverlässigkeit qualifizierten topographischen Datenbestandes im GTIS-HD

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Termin- und fachgerechte Erfassung von Grundlagen und Daten
Kundengerechte Aufbereitung und Bereitstellung über aktuelle Medien
Schaffung von Planungsgrundlagen für Bauprojekte
Fertigung von Bauvorlagen
Übertragung der Planungsergebnisse in die Örtlichkeit

Zielgruppen:

Städtische Unternehmen und Gesellschaften, Zweckverbände, Bauherren, Bauunternehmen, Architekten, Einwohner, Grundstückseigentümer
Städtische Ämter und Dienststellen

Produkt **51.11.04** **Liegenschaftsvermessung**

Verantwortliche/r:

Herr Ludwig Brunhuber, Abteilungsleiter Vermessung/Bodenordnung
Herr Waldemar Kaufmann, Abteilungsleiter Liegenschaftskataster

Kurzbeschreibung:

Durchführung von Formveränderungen von Flurstücken
Grenzfeststellungen
Gebäudeeinmessungen
Einmessungen von sonstigen topographischen Gegenständen, Leitungen und Nutzungsarten für das Liegenschaftskataster

Auftragsgrundlage:

Vermessungsgesetz

Allgemeine Ziele:

Sicherung der Eigentumsverhältnisse an Grund und Boden
Beschaffung von Basisinformationen für Raumordnung, Umwelt, Grundstücksverkehr, Wirtschaftsförderung und das raumbezogene Informationssystem
Rasche Abwicklung von Grundstücksvermessungen

Zielgruppen:

Städtische Unternehmen und Gesellschaften, Zweckverbände, Grundstückseigentümer, Beteiligte am Grundstücksverkehr, Inhaber grundstücksgleicher Rechte, Behörden und sonstige öffentliche Einrichtungen, Bauträger
Städtische Ämter und Dienststellen

Produkt 51.11.05 Raumbezugssysteme nach Lage und Höhe

Verantwortliche/r:

Herr Ludwig Brunhuber, Abteilungsleiter Vermessung/Bodenordnung

Kurzbeschreibung:

Aufbau und Erhaltung des amtlichen Lage- und Höhenfestpunktfeldes einschließlich des städtischen Höhenfestpunktfeldes
Sukzessive Umstellung des bisherigen, für die alten Bundesländer gültigen Höhenbezugssystems über Normalnull (NN) auf das ab 2017 verbindliche Normalhöhenystem (DHHN 2016)

Auftragsgrundlage:

Vermessungsgesetz und Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Erhaltung und bedarfsgerechte Entwicklung von qualifizierten Grundlagen für Vermessungsaufgaben

Zielgruppen:

Städtische Unternehmen und Gesellschaften, planende und bauende Stellen, Ingenieurbüros, Bauherren
Städtische Ämter und Dienststellen

Produkt 51.11.06 Grundlagen raumbezogener Informationssysteme

Verantwortliche/r:

Herr Hubert Zimmerer, Abteilungsleiter Geografisch-technisches-Informationssystem (GTIS-HD)

Kurzbeschreibung:

Betrieb des Geografisch-technischen-Informationssystem der Stadt Heidelberg

Produktplan Vermessungsamt

Sicherstellung des einheitlichen Raumbezugs bei der Führung raumbezogener Daten aller Fachbereiche, um die Verknüpfbarkeit/Auswertbarkeit der verschiedenen Fachdaten zu gewährleisten

Geodatenmanagement

Koordinierung, Beratung, Schulung

EDV-Voraussetzungen für die Bereitstellung von Grundlagenkarten und Bezugssystemen für Geoinformationssysteme der Kommunen (MERKIS)

Entwicklung und Pflege fachspezifischer Anwendungen wie z.B. Realnutzungskartierung, Bebauungsplan

Aktualisierung des 3D Stadtmodells Heidelberg durch Übernahme der Gebäudekubaturdaten aus laufenden Baugenehmigungen

Mitwirkung bei Entwicklung und Aufbau von Fachdateien

Mitwirkung bei der Beschaffung von Hard- und Software

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung des einheitlichen Raumbezugs beim Aufbau und bei der Führung raumbezogener Daten aller Fachbereiche, um die Verknüpfung/Auswertbarkeit der verschiedenen Fachdaten im Rahmen eines geografischen Informationssystems (GIS) zu gewährleisten

Wirtschaftlicher GIS-Betrieb

Zielgruppen:

Städtische Unternehmen und Gesellschaften, Zweckverbände, Behörden, Versorgungsunternehmen

Städtische Ämter und Dienststellen

Produkt **51.11.07** **Führung und Bereitstellung von Karten und Geodaten**

Verantwortliche/r:

Herr Hubert Zimmerer, Abteilungsleiter Geografisch-technisches-Informationssystem (GTIS-HD)

Kurzbeschreibung:

Führung und Bereitstellung von Grundlagenkarten (MERKIS-Konzept des Deutschen Städtetags):

Stadtgrundkarten

Amtlicher Stadtplan

Übersichtskarten

andere Kartenwerke

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Bereitstellung von aktuellen analogen und digitalen Grundlagen für:

Planung

Bestandsaufnahmen

Dokumentationen

als Orientierungshilfe für:

- öffentliche und private Belange
- Tourismus
- thematische Karten

Zielgruppen:

Städtische Unternehmen und Gesellschaften, Zweckverbände, Behörden, Einwohner, Planungs- und Ingenieurbüros, Versorgungsunternehmen, Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, Touristen, Kartographische Betriebe (zur Weiterverarbeitung der Kartographie)

Städtische Ämter und Dienststellen

Produkt **51.11.08** **Umlegungsverfahren nach Baugesetz-buch
und sonstige Ordnungsmaßnahmen**

Verantwortliche/r:

Herr Ludwig Brunhuber, Abteilungsleiter Vermessung/Bodenordnung

Kurzbeschreibung:

Umlegungsverfahren nach §§ 45-79 BauGB

Vereinfachte Umlegung nach §§ 80-84 BauGB

Neuordnung bebauter/unbebauter Grundstücke zur Schaffung zweckmäßig gestalteter Grundstücke für die bauliche oder sonstige Nutzung

Verfahrensdurchführung/Geschäftsführung der Umlegungsstelle

Vertragliche Abreden zum Grund und Boden

Kosten und Finanzierung

Vertragliche Abreden über Folgemaßnahmen sowie Ausgleichs- und Entschädigungsleistungen

Auftragsgrundlage:

BauGB und/oder privatrechtliche Verträge

Allgemeine Ziele:

Zügige Bildung zweckmäßig gestalteter Grundstücke im Geltungsbereich eines Bebauungsplans (§30 BauGB) und/ oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile (§34 BauGB) unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Belange

Umsetzung und Sicherstellung städtebaulicher und sonstiger öffentlich-rechtlicher Vorgaben

Beseitigung baurechtswidriger Zustände

Produktplan Vermessungsamt

Zielgruppen:

Beteiligte am Umlegungsverfahren (sofern Rechtsinhaber im Umlegungsverfahren), Träger öffentlicher Belange

Städtische Ämter und Dienststellen

Produkt **51.11.09** **Realisierungsuntersuchungen zur Baulandbereitstellung**

Verantwortliche/r:

Herr Ludwig Brunhuber, Abteilungsleiter Vermessung/Bodenordnung

Kurzbeschreibung:

Entwicklung und Abwägung von alternativen Realisierungskonzepten zur Baulandbereitstellung (Grundstückneuordnung, finanzielle Bilanzierung)

Stellungnahmen zu raumbezogenen Planungen und Ortssatzungen, insbesondere Beratung zu Abgrenzungsproblemen, anderen grenzbezogenen Themen (z.B. Stadtteilgrenzen, Gemarkungsgrenze) sowie zur zukünftigen Flächensicherung und -entwicklung

Stellungnahmen zu Bebauungsplänen und Durchführungsverträgen

Inhaltliche und maßstäbliche Überprüfung der verwendeten Kartengrundlagen

Auftragsgrundlage:

BauGB und Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Gewährleistung einer optimalen Baulandbereitstellung

Sicherstellung geordneter Projektabläufe aus bodenordnerischer Sicht

Beurteilung der Umsetzbarkeit von Planungen aus eigentumsrechtlicher Sicht

Sicherstellung der Richtigkeit und Lesbarkeit der verwendeten Kartengrundlage

Zielgruppen:

Einwohner, Projektentwickler, Investoren, Eigentümer, Träger öffentlicher Belange

Städtische Ämter und Dienststellen

Produkt **51.11.10** **Führung und Bereitstellung der Kaufpreissammlung, Markt- und Preisanalysen (Gutachterausschuss)**

Verantwortliche/r:

Herr Bernd Pahler, Abteilungsleiter Grundstückswertermittlung

Kurzbeschreibung:

Führung der Kaufpreissammlung (Kaufpreisdatenbank) durch

Erfassung und Auswertung von Grundstückskaufverträgen

Analysen/Nutzungen der Kaufpreissammlung:

- Feststellen der Bodenrichtwerte
- Ermittlung von Quadratmeterpreisen für Wohnungseigentum und 1-2 Familienhäuser
- Liegenschaftszinssätze
- Ertragsfaktoren
- Marktanpassungsfaktoren
- Grundstücksmarktbericht
- Markt- und Preisanalysen
- Auskünfte
- etc.

Auftragsgrundlage:

BauGB

Allgemeine Ziele:

Sachgerechte und zeitnahe Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung als Grundlage für marktgerechte Wertermittlungen, insbesondere:

zur Gutachtenerstellung

zur Transparenz des Grundstücksmarktes

zur Bodenrichtwertermittlung

zur Erstellung des Grundstücksmarktberichtes

als Entscheidungshilfen für planerisches und politisches Handeln

etc.

Zielgruppen:

Kaufinteressenten für Eigentumswohnungen, Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser, Bauwillige, Bürger/-innen, Grundstückseigentümer, Inhaber grundstücksgleicher Rechte, Bewertungssachverständige, Makler, Analysten, Investoren

Städtische Ämter und Dienststellen, Finanzämter, Gerichte und andere Behörden (u.a. EU)

Produkt 51.11.11 Erstellung von Wertgutachten (Gutachterausschuss)

Verantwortliche/r:

Herr Bernd Pahler, Abteilungsleiter Grundstückswertermittlung

Kurzbeschreibung:

Erstellung von Gutachten über den Verkehrswert von bebauten/unbebauten Grundstücken, von Rechten an Grundstücken, über die Höhe der Entschädigung für den Rechtsverlust und andere Vermögensnachteile durch den selbständigen und unabhängigen Gutachterausschuss.

Auftragsgrundlage:

BauGB

Produktplan Vermessungsamt

Allgemeine Ziele:

Zeitnahe Verkehrswertermittlung als Grundlage für den öffentlichen und privaten Grundstücksverkehr auch als Entscheidungshilfe für planerisches und politisches Handeln

Zielgruppen:

Grundstückseigentümer, Inhaber grundstücksgleicher Rechte
Städtische Ämter und Dienststellen, Gerichte, Behörden

Produkt 51.11.12 Reprographie und Vervielfältigungen

Verantwortliche/r:

Herr Hubert Zimmerer, Abteilungsleiter Geografisch-technisches-Informationssystem (GTIS-HD)

Kurzbeschreibung:

Vergrößerung/Verkleinerung von Vorlagen durch Großformatkopie
Vervielfältigungen von Vorlagen durch Großformatkopie, Scannen oder Plotten

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Flexible und rasche Herstellung und Vervielfältigung kartographischer und sonstiger Produkte für den internen Bedarf der Stadtverwaltung

Zielgruppen:

Städtische Unternehmen und Gesellschaften
Städtische Ämter und Dienststellen

Produktgruppe 51.12 Flurneuordnung Produkt 51.12.07 Vertretung der Kommune in Flurneuordnungsverfahren

Verantwortliche/r:

Herr Ludwig Brunhuber, Abteilungsleiter Vermessung/Bodenordnung

Kurzbeschreibung:

Abstimmung und Koordination mit den betroffenen städtischen Stellen bei Flurneuordnungsverfahren des Landes
Herbeiführen der notwendigen Beschlüsse in den politischen Gremien
Vertretung der Stadt gegenüber der Flurneuordnungsbehörde und in der Teilnehnergemeinschaft
Abschluss von Verträgen

Auftragsgrundlage:

BauGB, Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung der städtischen Interessen in Flurneuordnungsverfahren, insbesondere bez. Grundeigentum, städtebauliche Entwicklung, Verkehr, Natur- und Umweltschutz

Zielgruppen:

alle Beteiligten am Flurneuordnungsverfahren
Städtische Ämter und Dienststellen

Produktbereich	52	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	52.10	Bauordnung
Produkt	52.10.00.62	Eigentümergebietsermittlung für Lagepläne

Verantwortliche/r:

Herr Ludwig Brunhuber, Abteilungsleiter Vermessung/Bodenordnung

Kurzbeschreibung:

Erhebung der Angrenzerangaben (Eigentümer, Erbpächter... mit Anschriften) im Baugenehmigungsverfahren, Kenntnisgabeverfahren, vereinfachten Baugenehmigungsverfahren und im Rahmen der Bauvoranfrage zur Durchführung der Nachbarbeteiligung

Auftragsgrundlage:

Landesbauordnung (Gesetzliche Bestimmungen LBO, LBOVVO) und Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung der Beteiligung aller Angrenzer und sonstigen Nachbarn
Berücksichtigung der öffentlich-rechtlich geschützten nachbarlichen Belange im Verfahren

Zielgruppen:

Baurechtsbehörde

Produkt	52.10.11	Baulastenverzeichnis
----------------	-----------------	-----------------------------

Verantwortliche/r:

Herr Waldemar Kaufmann, Abteilungsleiter Liegenschaftskataster

Kurzbeschreibung:

Fortschreibung des Baulastenbuchs auf Grund von Anordnungen des Amtes 63 auf Eintragung oder Löschung einer Baulast
Auskünfte/Auszüge aus dem Baulastenbuch

Produktplan Vermessungsamt

Auftragsgrundlage:

LBO und Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Rechtssicherheit

Öffentlich-rechtliche Sicherung von bau- und grundstücksbezogenen Vereinbarungen

Zielgruppen:

Grundstückseigentümer, Baurechtsbehörde

Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	53.80	Abwasserbeseitigung
Produkt	53.80.06	Fachtechnische Leistungen

Verantwortliche/r:

Herr Ludwig Brunhuber, Abteilungsleiter Vermessung/Bodenordnung

Herr Hubert Zimmerer, Abteilungsleiter Geografisch-technisches-Informationssystem (GTIS-HD)

Kurzbeschreibung:

Vermessungstechnische Aufnahme und Dokumentation des Abwassernetzes von Heidelberg in digitalen Kanalbestandsplänen im GTIS-HD

Auskünfte aus den digitalen Kanalbestandsplänen

Auftragsgrundlage:

LBO, Eigenkontrollverordnung, Indirekteinleiterverordnung (IndVO), Abwassersatzung

Allgemeine Ziele:

Aufbau und Führung des Kanalkatasters in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt

Zielgruppen:

Ingenieurbüros, Bauherren, Abwasserzweckverband, Grundstückseigentümer

Städtische Ämter und Dienststellen

Teilhaushalt 63

Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Leitung:

Jörg Hornung

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Seit November 2017 arbeitet das Amt für Baurecht und Denkmalschutz der Stadt Heidelberg als erstes Baurechtsamt von Baden-Württemberg voll digital. Der schwierige und finanziell aufwändige Weg zum papierlosen Büro wird in den nächsten Jahren sowohl für die Antragsteller wie auch für unser Amt zu strukturierenden Arbeitsprozessen und einem vereinfachten Verwaltungshandeln führen. In einem weiteren langjährigen Schritt erfolgt die Digitalisierung der Altakten in der Bauregistratur. Die leider immer noch nicht umgesetzte Plattform „Virtuelles Bauamt“ der Metropolregion Rhein-Neckar, als sinnvolle Ergänzung zum bereits erwähnten papierlosen Büro, wird im Berichtszeitraum 2019/2020 realisiert werden.

Mitarbeit an der Umsetzung der wohnungspolitischen Konzepte auf den Konversionsflächen in Mark Twain Village und Hospital. Beteiligung bei der Umsetzung des Handlungsprogramms Wohnen.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 33,5

2019: 37

2020: 37



Aufgabenübersicht

52.10 Bauordnung

52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung

52.30 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Transferaufwendungen des „Wohnungsentwicklungsprogramms“ (WEP) und des Förderprogramms „Stadtbildpflege und Denkmalschutz“ sind gegenseitig deckungsfähig.

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	35.000	35.000	24.000	24.504
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.805.000	3.805.000	3.900.000	3.752.039
Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.900	4.900	4.900	213
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.000	15.000	15.000	10.073
Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	247
Sonstige ordentliche Erträge	6.000	6.000	6.000	403
Anteilige ordentliche Erträge	3.865.900	3.865.900	3.949.900	3.787.478
Personalaufwendungen	3.358.500	3.317.800	2.953.700	2.887.574
Versorgungsaufwendungen	3.500	3.000	57.000	52.858
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	170.300	150.300	132.600	71.956
Abschreibungen	1.551.410	1.554.400	1.538.540	1.007.001
Transferaufwendungen	700.000	700.000	700.000	489.327
Sonstige ordentliche Aufwendungen	102.600	102.600	101.600	74.700
Anteilige ordentliche Aufwendungen	5.886.310	5.828.100	5.483.440	4.583.414
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-2.020.410	-1.962.200	-1.533.540	-795.936
Erträge aus internen Leistungen	27.370	26.391	27.961	27.691
Aufwendungen für interne Leistungen	1.722.086	1.666.203	1.512.138	1.527.400
Kalkulatorische Kosten	34.880	35.710	45.440	31.125
Kalkulatorisches Ergebnis	-1.729.596	-1.675.522	-1.529.617	-1.530.834
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-3.750.006	-3.637.722	-3.063.157	-2.326.770
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	14
Sonderergebnis	0	0	0	-14
Gesamtergebnis	-3.750.006	-3.637.722	-3.063.157	-2.326.784

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Siehe Erläuterungen bei Produktgruppe 52.10 Bauordnung und 52.30 Denkmalschutz und Denkmalpflege.

Ordentliche Aufwendungen

Siehe Erläuterungen bei Produktgruppe 52.10 Bauordnung und 52.30 Denkmalschutz und Denkmalpflege.

Abschreibungen, Transferaufwendungen

Siehe Erläuterungen bei Produktgruppe 52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung.

Übersicht Fördermittel im Bereich Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung sowie Stadtbildpflege und Denkmalschutz



Fördervolumen 2019/2020 insgesamt: 4,4 Mio. EUR

In der Übersicht sind alle Fördermittel im Budget des Amtes für Baurecht und Denkmalschutz enthalten. Weitergehende Informationen können den nachfolgenden Seiten entnommen werden.

1. Finanzhaushalt:

Investitionszuschüsse nach dem **Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung und nachhaltiges Wassermanagement“**. Siehe hierzu Seite 13.

2. Ergebnishaushalt:

Laufende Zuschüsse nach dem „**Wohnungsentwicklungsprogramm**“. Siehe hierzu Seite 9.

3. Ergebnishaushalt:

Laufende Zuschüsse nach dem „**Förderprogramm Stadtbildpflege und Denkmalschutz**“. Siehe Seite 12.

Förderung von Wohnraum in der Bahnstadt außerhalb des städtischen Haushalts

Im Treuhandvermögen Bahnstadt stehen weitere Mittel mit einem **Gesamtvolumen von bis zu 6 Millionen Euro** zur Verfügung um Wohnraumförderung in der Bahnstadt zu betreiben.

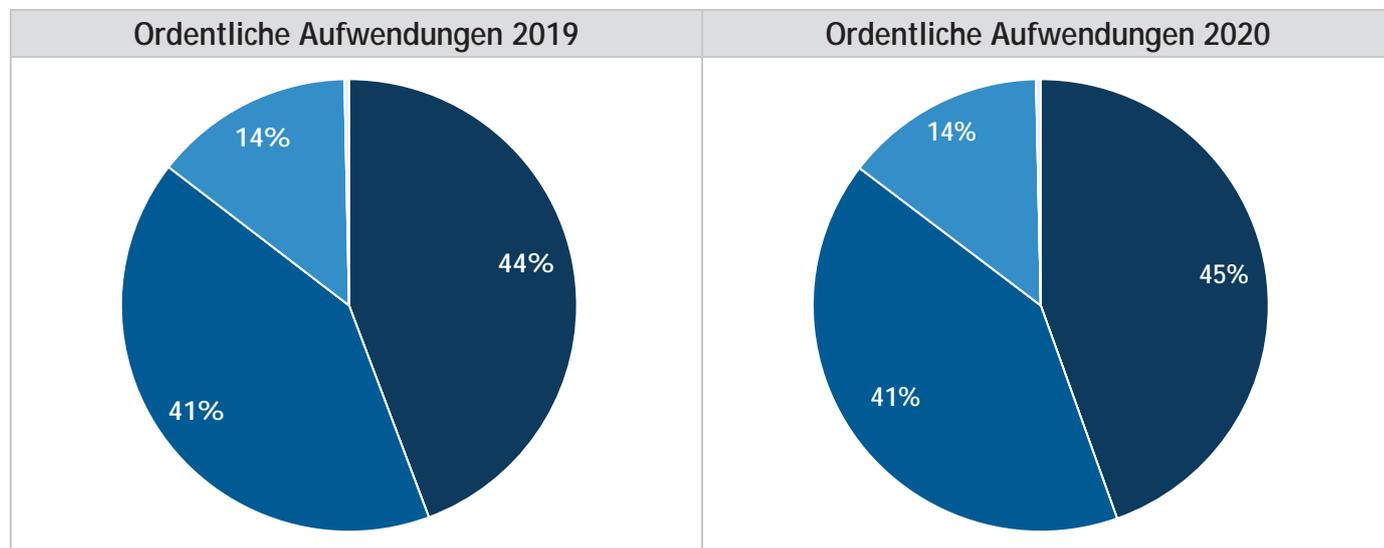
Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
52.10	Bauordnung	3.669.518	2.582.300	1.087.218	-1.405.093	-317.875
52.20	Wohnungsbauförderung und Wohnungsver-sorgung	21.285	2.399.182	-2.377.897	-105.505	-2.483.402
52.30	Denkmalschutz und Denkmalpflege	175.028	828.026	-652.998	-183.445	-836.443
	Sonstiges	70	18.591	-18.521	18.521	0
	Summe	3.865.900	5.828.100	-1.962.200	-1.675.522	-3.637.722

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
52.10	Bauordnung	3.669.518	2.622.792	1.046.726	-1.449.806	-403.080
52.20	Wohnungsbauförderung und Wohnungsver-sorgung	21.285	2.403.333	-2.382.048	-108.319	-2.490.367
52.30	Denkmalschutz und Denkmalpflege	175.028	840.867	-665.839	-190.718	-856.557
	Sonstiges	70	19.317	-19.247	19.247	0
	Summe	3.865.900	5.886.310	-2.020.410	-1.729.596	-3.750.006

Sonstiges

Umfasst die Bearbeitung von Gaststättenerlaubnissen, Verbindliche Bauleitplanung, Rechtsverfahren und Gebote.



Den weitaus größten Anteil am Zuschussbedarf hat die Produktgruppe 52.20 - Wohnungsbauförderung und Wohnungsver-sorgung. Hier werden insbesondere Zuschüsse als freiwillige Leistung gebucht. Bei Produktgruppe 52.10 - Bauordnung hingegen werden die Aufwendungen überwiegend durch Gebührenerträge gedeckt.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 52.10 Bauordnung

Erfüllung der **bauplanungs-, bauordnungsrechtlichen Bestimmungen** insbesondere im Hinblick auf:

- städtebauliche Einbindung und Entwicklung
- Stand- und Nutzungssicherheit
- Brand-, Umwelt-, Gesundheits- und Wärmeschutz
- ökologische Belange

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Digitalisierung der Bauakten in der Registratur und Einführung der E-Akte mit neuer Baugenehmigungssoftware	Info
M1	Derzeit werden Akten und Pläne noch in Papierform archiviert und in Hängeordnern aufbewahrt. Die Bauregistratur des Amtes für Baurecht und Denkmalschutz umfasst bereits ca. 100.000 Akten auf rund 2.000 Regalmetern und ist an ihren Grenzen angekommen. Mit Hilfe eines externen Dienstleisters der im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung ermittelt wurde, soll der Altbestand innerhalb von 10 Jahren zu Gesamtkosten von über einer Million Euro digitalisiert werden.	DS: 0112/2016/BV

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	3.669.518	3.669.518	3.727.940	3.603.518
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.384.076	2.356.408	1.948.903	2.054.126
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	120.341	106.512	119.265	51.285
Weitere ordentliche Aufwendungen	118.375	119.380	228.099	91.730
Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.622.792	2.582.300	2.296.267	2.197.141
Anteiliges ordentliches Ergebnis	1.046.726	1.087.218	1.431.672	1.406.377
Kalkulatorisches Ergebnis	-1.449.806	-1.405.093	-1.194.087	-1.264.215
Gesamtergebnis	-403.080	-317.875	237.585	142.162

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

In den Jahren 2019/2020 machen die Verwaltungsgebühren den überwiegenden Teil der Erträge aus. Diese Verwaltungsgebühren werden insbesondere im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren und für weitere behördliche Maßnahmen im Rahmen des Bauordnungsrechts erhoben. Die Höhe der Erträge ist abhängig von der allgemeinen Bautätigkeit und Großvorhaben. Seit der Planung 2013/2014 wird die Bautätigkeit in der Bahnstadt berücksichtigt.

Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Zusätzlich geschaffene Stellen im Bereich Bauordnung sowie Tarifsteigerungen führen zu einem Anstieg des Personalbudgets.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

darunter:	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Aufwendungen für EDV	143.000	123.000	105.710	40.519

In den Planansätzen sind jeweils 100.000 Euro für die Digitalisierung des Bauaktenbestandes enthalten. Es ist vorgesehen den kompletten Aktenbestand innerhalb von 10 Jahren zu digitalisieren (DS: 0112/2016/BV).

Kennzahlen

Bauordnung	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der eingelegten Rechtsmittel im Baurecht und gegen Gebührenbescheide				
• Eingelegte Rechtsmittel Baurecht	55	55	50	63
• Erfolgreiche Rechtsmittel Baurecht	5	5	5	11
• Eingelegte Rechtsmittel Gebühren	10	10	10	10
• Erfolgreiche Rechtsmittel Gebühren	2	2	3	1
K 2 Durchlaufzeiten Baugenehmigungsverfahren in Tagen				
• Eingang bis Entscheidung	90	90	90	1
• Vollständigkeit bis Entscheidung	40	40	40	1

1) Die Durchlaufzeiten im Baugenehmigungsverfahren konnten mit der eingesetzten Software nicht mehr ausgewertet werden.

Produktgruppe 52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung

Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und Ertüchtigung von Bestandsobjekten in den Bereichen Barrierefreiheit, Umweltschutz, Einbruchsprävention und Denkmalschutz.
 Nähere Informationen: www.heidelberg.de/wohnen

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Teilnahme an der Entwicklung des „ Handlungsprogramms Wohnen “ .	Info
M1	Mitarbeit in der städtischen Projektgruppe unter Federführung des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik.	TH 12

Ziel 2	Umsetzung des wohnungspolitischen Konzepts für die Konversionsflächen in Mark-Twain Village in der Südstadt und Hospital in Rohrbach Hasenleiser.	Info
M1	Überwachung der Bindungsvorgaben: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse, in Relation zur Haushaltsgröße der potenziellen Mieter bzw. Käufer, für die Vergabe der Objekte. Beratung der Kaufinteressenten über die Förderangebote des Landes. • Sicherstellung der Belegung entsprechend den Förderbestimmungen 	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	21.285	21.285	15.415	13.197
Personal- und Versorgungsaufwendungen	214.952	211.532	380.795	196.363
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.864	9.569	3.232	5.147
Transferaufwendungen	670.000	670.000	660.000	464.105
Abschreibungen	1.502.465	1.503.030	1.371.371	957.835
Weitere ordentliche Aufwendungen	5.052	5.052	15.152	4.081
Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.403.333	2.399.182	2.430.550	1.627.531
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-2.382.048	-2.377.897	-2.415.135	-1.614.334
Kalkulatorisches Ergebnis	-108.319	-105.505	-199.322	-131.254
Gesamtergebnis	-2.490.367	-2.483.402	-2.614.457	-1.745.588

Erläuterungen

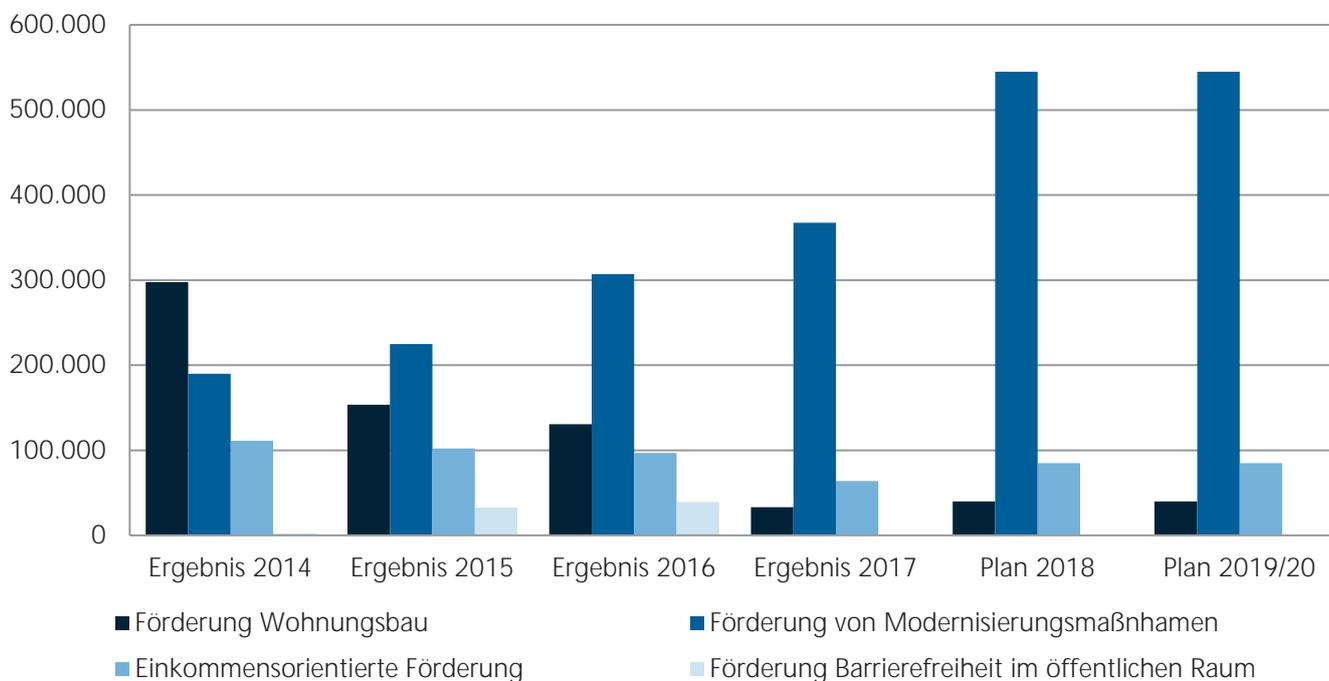
Ordentliche Aufwendungen

Transferaufwendungen „Wohnungsentwicklungsprogramm“

Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Förderung Wohnungsbau – Förderung der Schaffung von Miet- und Eigentumswohnungen	40.000	40.000	140.000	33.000
Förderung von Modernisierungsmaßnahmen (u. a. Förderung barrierefreien Wohnraums und „Heidelberger Schlossprämie“ ¹⁾)	545.000	545.000	350.000	367.370
Einkommensorientierte Förderung (Miet- und Belegungszuschüsse)	85.000	85.000	100.000	63.735
Förderung Barrierefreiheit im öffentlichen Raum ²⁾	0	0	70.000	0
Summe	670.000	670.000	660.000	464.105

- 1) Die „Heidelberger Schlossprämie“ wird seit 2015 gewährt.
- 2) Die Förderung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum erfolgt seit 2013. Seit 2017 wurden keine Fördermittel in diesem Segment in Anspruch genommen.

„Wohnungsentwicklungsprogramm“ - Zuschüsse



Kennzahlen

Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
Gebundene und geförderte Wohneinheiten ¹	3.544	3.490	3.600	3343
Freiwillig mietpreisbegrenzte Wohneinheiten der GGH	2.000	2.000	2.200	2031
geförderte Umweltschutzmaßnahmen (Rationelle Energieverwendung/nachhaltiges Wassermanagement)	120	120	120	70
Geförderte Wohneinheiten in Passivhausbauweise (überwiegend in der Bahnstadt)	250	250	253	181
Geförderte Haushalte durch „Die Heidelberger Schlossprämie“	200	200	150	126
Geförderte barrierefreie Haushalte/Maßnahmen (barrierefreie Lebenslaufwohnungen/Barrierefreiheit für öffentlich zugängliche Gebäude)	30	30	35	29

- 1) Dazu zählen auch die mietpreisreduzierten Wohneinheiten in der Bahnstadt (Treuhandvermögen Bahnstadt) und auf den Konversionsflächen (Bündnis für Wohnen).

Abschreibungen

Der Gesamtbetrag der Abschreibungen wird wesentlich durch Abschreibungen von Investitionszuschüssen aus dem Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung und nachhaltiges Wassermanagement“ beeinflusst (siehe Seite 13).

Kalkulatorisches Ergebnis

Förderung des Mietwohnungsbaus

Aufwendungen für die Zinsverbilligung bestehender Darlehen an Wohnungsbaugesellschaften:

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Interne Leistungsverrechnung Allgemeine Finanzwirtschaft ¹	9.000	9.000	56.200	57.600

- 1) Darlehensaufnahmen werden im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft -Ziffer IV. Finanzierungstätigkeit - dargestellt. Im Teilhaushalt des Amtes für Baurecht und Denkmalschutz wird der Zinsaufwand verbucht der bei der Stadt verbleibt und den Wohnungsbaugesellschaften erlassen wird.

Produktgruppe 52.30 Denkmalschutz und Denkmalpflege

- Feststellung der Denkmaleigenschaft von Objekten in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart
- Beratung und Information von Bauherren, Architekten und Kaufinteressenten hinsichtlich baulicher Veränderungen am Kulturdenkmal
- denkmalschutzrechtliche Genehmigungen und Zustimmungen
- Gewährung von Förderungen - Steuerbescheinigungen und Zuschüsse aus dem kommunalen Förderprogramm Stadtbildpflege und Denkmalschutz
- Beratungen zu Förderangeboten Dritter

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Bewahrung und Erhalt des Kulturdenkmalbestandes durch Beratung, Genehmigung und Förderung	Info
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="background-color: #0072bc; color: white; padding: 5px; margin-right: 10px; display: flex; align-items: center;"> M1 ▶ </div> <div style="flex-grow: 1;"> <p>Der Erhalt des Kulturdenkmalbestandes (derzeit ca. 2900 postalische Adressen) ist Zielsetzung und Aufgabe des Denkmalschutzes. Vermittlung des Bewusstseins beim Eigentümer über den kulturhistorischen Wert seines Anwesens. Zur Reduzierung der Kostenbelastung für den Eigentümer, da der Denkmalschutz ja gerade auch im öffentlichen Stadtbildinteresse erfolgt, werden Eigentümer durch die Gewährung von Förderungen (Steuererleichterungen und direkte Zuschüsse) unterstützt. Dafür wurde im Jahr 2013 das kommunale Förderprogramm „Stadtbildpflege und Denkmalschutz“ geschaffen.</p> <p>Das Förderprogramm „Stadtbildpflege und Denkmalschutz“ setzt als Förderungsvoraussetzung die Denkmaleigenschaft oder die Lage in einem Gesamtanlagenschutzsatzungsgebiet, auf der Basis des Denkmalschutzgesetzes voraus.</p> <p>Als Ergebnis der bisherigen Verfahrensweise und der letztjährigen Überarbeitung der Förderrichtlinien sind zunächst keine Veränderungen vorgesehen. Auf maßgebliche, erkennbare Veränderungen wird aber ggfs. reagiert und das Förderprogramm fortgeschrieben.</p> <p>Der Erlass von weiteren Erhaltungs- oder Gestaltungssatzungen wirkt sich hierbei nicht aus. Denn eine Erhaltungs- oder Gestaltungssatzung ergeht auf der Grundlage des Baugesetzbuches, nicht aber des Denkmalschutzgesetzes.</p> </div> </div>		

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	175.028	175.028	206.470	170.754
Personal- und Versorgungsaufwendungen	747.472	737.859	660.202	671.273
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.724	32.143	9.807	14.629
Transferaufwendungen	30.000	30.000	40.000	25.221
Weitere ordentliche Aufwendungen	26.671	28.024	24.187	26.700
Anteilige ordentliche Aufwendungen	840.867	828.026	734.196	737.823
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-665.839	-652.998	-527.726	-567.069
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-190.718	-183.445	-158.559	-156.276
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-14
Gesamtergebnis	-856.557	-836.443	-686.284	-723.359

Erläuterungen

Ordentliche Aufwendungen

Transferaufwendungen

Denkmalschutz und Denkmalpflege	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Förderprogramm „Stadtbildpflege und Denkmalschutz“	30.000	30.000	40.000	25.221

Die Stadt fördert Maßnahmen an Kulturdenkmälern oder an Bauwerken, die sich im Gebiet einer Gesamtanlagenschutzsatzung befinden und in ihrer Zielsetzung dem Erhalt des historischen Erscheinungsbildes der Stadt zu Gute kommen. Dabei wird der denkmalpflegerische Mehraufwand für den Eigentümer abgemildert und Maßnahmen gefördert, die seitens der Denkmalpflege rechtlich nicht gefordert werden können (Bsp. Austausch einer silberfarbigen Aludrahtglastür aus den 70-iger Jahren gegen eine neue Holzhaustür in gestalterischer Anlehnung an die gründerzeitliche Fassade). Seit Auflage des Förderprogramms im Jahr 2013 wurden 49 Förderanträge (12/2015) gestellt. Die Obergrenze von 5000 Euro je Antrag ist hierfür insbesondere eine Motivation und bewirkt eine vielfache private Investitionssumme, die fast ausschließlich der regionalen Wirtschaft zugutekommt.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Auszahlungsansätze für den Erwerb von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	17.400	0	20.400	0	12.000	89.155
Summe	17.400	0	20.400	0	12.000	89.155

Erläuterung

Es sind umfangreiche Ersatz,- sowie Neubeschaffungen von PC's, Druckern und Tablets auch für neues Personal vorgesehen.

Zuschüsse an Dritte

Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung und nachhaltiges Wassermanagement“

8.63000040	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Auszahlungen	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	954.012
Summe	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	954.012

Erläuterung

Der überwiegende Teil der Zuschüsse fließt in die Förderung der Passivhausbauweise in der Bahnstadt. Die restliche Summe dient zur Bezuschussung der energetischen Optimierung von Bestandgebäuden. Ein energetisches Konzept für die Konversionsfläche „Hospital“ sieht hohe städtische Zuschüsse für „Ersatzpassivhausbauweise“ vor.

Die ausgezahlten Zuschüsse werden sofort abgeschrieben und fallen im gleichen Jahr in voller Höhe als Abschreibungen im Ergebnishaushalt an.

Produktplan

Amt für Baurecht und Denkmalschutz (TH 63)

Leitung:

Jörg Hornung

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
12 Sicherheit und Ordnung	12.20 Ordnungswesen	12.20.05 Bearbeiten von Gaststättenerlaubnissen (Abgabe baurechtlicher Stellungnahmen)
51 Räumliche Planung und Entwicklung	51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung	51.10.05 Verbindliche Bauleitplanung (Abgabe baurechtlicher Stellungnahmen)
		51.10.11 Rechtsverfahren und Gebote
52 Bauen und Wohnen	52.10 Bauordnung	52.10.01 Bauvoranfrage
		52.10.02 Baugenehmigungsverfahren (auch im vereinfachten Verfahren), Abbruchgenehmigung
		52.10.03 Kenntnisgabeverfahren
		52.10.04 Abgeschlossenheitsbescheinigung nach WEG
		52.10.05 Entscheidungen im verfahrensfreien Bereich
		52.10.07 Baukontrolle, Bauabnahme, Gebrauchsabnahme
		52.10.08 Wiederkehrende Prüfung von Sonderbauten
		52.10.09 Bauordnungsbehördliche Maßnahmen
		52.10.10 Schornsteinfegerwesen
		52.10.11 Baulastenverzeichnis
		52.10.12 Allgemeine Bauberatung
		52.10.13 Vollzug von speziellen baurechtlichen Vorschriften im Zuge der Energiewende

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	
		52.10.14 Weitere Leistungen Bauordnung	
	52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung	52.20.02 Förderung Wohnungsbau (Schaffung von Miet- und Eigentumswohnungen)	
		52.20.03 Förderung von Modernisie- rungsmaßnahmen	
		52.20.04 Einkommensorientierte (Miet- und Belegungszuschüsse)	
		52.20.07 Überwachung der Zweckbin- dung geförderter Wohnungen	
		52.20.08 Mietpreisberatung, Verfolgung von Mietpreisüberhöhung und Mietwucher	
		52.20.09 Anwendung des Zweckent- fremdungsverbots	
		52.20.11 Wohnungsbauprogramme/ Wohnungsbauprojekte/Bau- landmanagement	
		52.20.12 Wohnberatung (Senioren, Be- hinderte, gemeinschaftl. Wohn- formen) Barrierefreiheit öffentl. Raum	
		52.30 Denkmalschutz und Denk- malpflege	52.30.01 Unterschutzstellung
			52.30.02 Denkmalschutzrechtliche Ge- nehmigungsverfahren ein- schließlich Denkmalförderung

Gebietseinteilung:

Bezirk I :Altstadt/Bereich Gesamtanlagenschutzsatzung, Schlierbach

Bezirk II :Neuenheim, Handschuhsheim, Ziegelhausen

Bezirk III :Weststadt, Kirchheim, Rohrbach, Boxberg, Emmertsgrund, Südstadt

Bezirk IV :Wieblingen, Pfaffengrund, Bahnstadt

Bezirk VI :Konversionsflächen, Bergheim (ohne Altklinikum und Landfriedareal)

Bezirk VIII :Sonderbauwerke, Im Neuenh. Feld, Bergheim (Altklinikum und Landfriedareal)

Denkmalschutz: gesamtes Stadtgebiet

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	12.20	Ordnungswesen
Produkt	12.20.05	Bearbeiten von Gaststättenerlaubnissen (Abgabe baurechtlicher Stellungnahmen)

Verantwortliche/r:

Bezirk I :Frau Christina Lepold, Techn. Sachbearbeiterin
Bezirk II :Frau Annette Augustin, Techn. Sachbearbeiterin
Bezirk III :Herr Manfred Bitz, Techn. Sachbearbeiter
Bezirk IV :Frau Gabriele Augsburg, Bezirksleiterin
Bezirk VI :Frau Angelika Thieme, Bezirksleiterin
Bezirk VIII :Frau Mechthild Schwarz, Bezirksleiterin

Kurzbeschreibung:

Abgabe baurechtlicher Stellungnahmen

Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Bestimmungen (LBO u. a.)

Allgemeine Ziele:

Schutz von Gästen, Nachbarn und Betriebspersonal

Zielgruppen:

intern: Bürgeramt
extern: Gastwirte

Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	51.10	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung
Produkt	51.10.05	Verbindliche Bauleitplanung (Abgabe baurechtlicher Stellungnahmen)

Verantwortliche/r:

Bezirk I :Frau Monika Fuchs, Bezirksleiterin
Bezirk II :Herr Jürgen Studer, Bezirksleiter
Bezirk III :Herr Michael Horsch, Bezirksleiter
Bezirk IV :Frau Gabriele Augsburg, Bezirksleiterin
Bezirk VI :Frau Angelika Thieme, Bezirksleiterin
Bezirk VIII :Frau Mechthild Schwarz, Bezirksleiterin

Kurzbeschreibung:

Abgabe baurechtlicher Stellungnahmen

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Bestimmungen (BauGB, LBO u. a.)

Allgemeine Ziele:

Berücksichtigung des Baurechts bei den jeweiligen Planungen.

Zielgruppen:

intern: Stadtplanungsamt

extern: Allgemeinheit, betroffene Bürgerschaft

Produkt 51.10.11 Rechtsverfahren und Gebote

Verantwortliche/r:

Bezirk I :Frau Monika Fuchs, Bezirksleiterin

Bezirk II :Herr Jürgen Studer, Bezirksleiter

Bezirk III :Herr Michael Horsch, Bezirksleiter

Bezirk IV :Frau Gabriele Augsburg, Bezirksleiterin

Bezirk VI :Frau Angelika Thieme, Bezirksleiterin

Bezirk VIII:Frau Mechthild Schwarz, Bezirksleiterin

Kurzbeschreibung:

Zurückstellung von Baugesuchen

Auftragsgrundlage:

Baugesetzbuch

Allgemeine Ziele:

Sicherung und Umsetzung der städtebaulichen Planung

Zielgruppen:

Bauherren

Produktbereich	52	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	52.10	Bauordnung

Allgemeine Ziele:

Rechtssicherheit für die Bauherren

Wahrung der bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Bestimmungen

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Produkt **52.10.01** **Bauvoranfrage**

Verantwortliche/r:

Bezirk I :Frau Monika Fuchs, Bezirksleiterin
Bezirk II :Herr Jürgen Studer, Bezirksleiter
Bezirk III :Herr Michael Horsch, Bezirksleiter
Bezirk IV :Frau Gabriele Augsburg, Bezirksleiterin
Bezirk VI :Frau Angelika Thieme, Bezirksleiterin
Bezirk VIII :Frau Mechthild Schwarz, Bezirksleiterin

Kurzbeschreibung:

Erteilung von Bescheiden über einzelne Fragen zur planungs- und bauordnungsrechtlichen Zulässigkeit von Bauvorhaben im Vorfeld des Bauantrags
Klärung weiterer einzelner Fragen zu dem Vorhaben
ggf. incl. Ausnahmen, Abweichungen, Befreiungen
Prüfung und Entscheidung von Nachbareinwendungen

Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Bestimmungen (LBO, BauGB, u. a.)

Allgemeine Ziele:

Rechtssicherheit für die Bauherren
Übereinstimmung mit den bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Bestimmungen
Schnellstmöglicher Verfahrensablauf

Zielgruppen:

Antragsteller

Produkt **52.10.02** **Baugenehmigungsverfahren (auch im vereinfachten Verfahren), Abbruchgenehmigung**

Verantwortliche/r:

Bezirk I :Frau Monika Fuchs, Bezirksleiterin
Bezirk II :Herr Jürgen Studer, Bezirksleiter
Bezirk III :Herr Michael Horsch, Bezirksleiter
Bezirk IV :Frau Gabriele Augsburg, Bezirksleiterin
Bezirk VI :Frau Angelika Thieme, Bezirksleiterin
Bezirk VIII :Frau Mechthild Schwarz, Bezirksleiterin

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Kurzbeschreibung:

Zuständigkeit Gemeinde

Antragsannahme

Nachbarbeteiligung

Entscheidung über Einvernehmen nach § 36 BauGB

Zuständigkeit Untere Baurechtsbehörde

Planungsrechtliche und bauordnungsrechtliche Prüfung und Entscheidung über genehmigungspflichtige bauliche Anlagen; hierzu gehören insbesondere:

- Teilbaugenehmigung
- Baugenehmigung (auch im vereinfachten Verfahren), Abbruchgenehmigung
- Vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren (ohne vollständige bauordnungsrechtliche Prüfung)
- Erteilung von Aufträgen an besondere Sachverständige
- Erteilung von Prüfaufträgen und Entgegennahme von Prüfberichten
- Baufreigabe, Teilbaufreigabe
- Verlängerung Baugenehmigung
- Änderungs-/Ergänzungsgenehmigung
- Zustimmungsverfahren bei Vorhaben des Bundes, des Landes, einer Gebietskörperschaft, der Kirchen
- Entscheidungen nach örtlichen Satzungen
- Erlaubnisverfahren nach der Betriebssicherheitsverordnung
- Stellplatzablösung

Prüfung und Entscheidung über Nachbareinwendungen

Beteiligung anderer Bereiche, u. a. Bauleitplanung, vorbeugender Brandschutz, Fachbehörden usw.

Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Bestimmungen (BauGB, LBO, u. a.)

Allgemeine Ziele:

Rechtssicherheit für die Bauherren

Übereinstimmung mit den bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Bestimmungen

Beschleunigung der Verfahrensabläufe durch Hinwirken auf Vollständigkeit der Unterlagen gegenüber den Planfertigern und Antragstellern

Zielgruppen:

Antragsteller

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Produkt **52.10.03** **Kenntnisgabeverfahren**

Verantwortliche/r:

Frau Marcela Haas und Herr Benjamin Wiegand, Bauberatung im Technischen Bürgeramt

Kurzbeschreibung:

Zuständigkeit Gemeinde

Erteilung einer Bestätigung über die Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen sowie Prüfung verschiedener Voraussetzungen; hierzu gehören insbesondere:

- Prüfung d. Unterlagen auf Vollständigkeit nach Art u. Anzahl
- Prüfung, ob Erschließung gesichert und keine hindernde Baulast besteht
- Nachbarbeteiligungen

Zuständigkeit Untere Baurechtsbehörde

Erteilung selbständiger Bescheide über Abweichungen, Ausnahmen, Befreiungen auf Antrag der Bauherren

Behandlung von Nachbarbedenken

Untersagung Baubeginn/-ausführung

Annahme der bautechnischen Prüfbestätigung

Inhaltliche Detailprüfung

Erhebung von Anzeigen über Beginn und Beendigung der Bauarbeiten

} gem. stadinterner Anweisung

Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Bestimmungen (LBO u. a.)

Anordnung des Oberbürgermeisters vom 04.01.1996

Allgemeine Ziele:

Übereinstimmung mit den wichtigen planungs- und bauordnungsrechtlichen Bestimmungen

Beschleunigung des Verfahrens

Vereinfachung des Verfahrens

Zielgruppen:

Kenntnisgeber

Produkt **52.10.04** **Abgeschlossenheitsbescheinigung nach WEG**

Verantwortliche/r:

Frau Monika Badstöber, Verwaltungssachbearbeiterin

Frau Manuela Kirsch, Verwaltungssachbearbeiterin

Kurzbeschreibung:

Prüfung der Abgeschlossenheit

Ausstellung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Auftragsgrundlage:

Wohnungseigentumsgesetz (WEG)

Allgemeine Ziele:

Grundlage für die Teilungserklärung und den Eintrag von Wohneigentum in das Grundbuch.

Zielgruppen:

Bauherren, Eigentümer, Käufer, Erbbauberechtigte

Produkt 52.10.05 Entscheidungen im verfahrensfreien Bereich

Verantwortliche/r:

Bezirk I :Frau Monika Fuchs, Bezirksleiterin
Bezirk II :Herr Jürgen Studer, Bezirksleiter
Bezirk III :Herr Michael Horsch, Bezirksleiter
Bezirk IV :Frau Gabriele Augsburg, Bezirksleiterin
Bezirk VI :Frau Angelika Thieme, Bezirksleiterin
Bezirk VIII :Frau Mechthild Schwarz, Bezirksleiterin

Kurzbeschreibung:

Prüfung der eingereichten Unterlagen
Erteilung selbständiger Bescheide über Abweichungen, Ausnahmen und Befreiungen auf Antrag

Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Bestimmungen (BauGB, LBO u. a.)

Allgemeine Ziele:

Übereinstimmung mit den bauplanungs- und bauordnungsrechtlichen Bestimmungen
Rechtssicherheit für die Bauherren

Zielgruppen:

Antragsteller

Produkt 52.10.07 Baukontrolle, Bauabnahme, Gebrauchs- abnahme

Verantwortliche/r:

Bezirk I :Frau Monika Fuchs, Bezirksleiterin
Bezirk II :Herr Jürgen Studer, Bezirksleiter
Bezirk III :Herr Michael Horsch, Bezirksleiter
Bezirk IV :Frau Gabriele Augsburg, Bezirksleiterin
Bezirk VI :Frau Angelika Thieme, Bezirksleiterin
Bezirk VIII :Frau Mechthild Schwarz, Bezirksleiterin

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Kurzbeschreibung:

Kontrolle des Baugeschehens in Bezug auf:

- Vorhandensein einer Baugenehmigung
- Übereinstimmung mit der Baugenehmigung
- korrekte Anwendung d. bautechnischen Vorschriften, Erlasse
- Mängelerledigung
- Bauabnahme, Erteilung Abnahmebescheinigung
- inkl. OWIG- Verfahren
- Gebrauchsabnahme nach VwV über Ausführungsgenehmigungen für Fliegende Bauten und deren Gebrauchsabnahmen (FIBauVwV)
- Beratung v. Bauherren u. Bauleitern im Rahmen der Bauüberwachung

Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Bestimmungen (LBO, LBOAVO u. a.)

Stadtinterne Anweisung vom 04.01.1996

Allgemeine Ziele:

Übereinstimmung mit den bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Bestimmungen
Rechtssicherheit für die Bauherren

Zielgruppen:

Am Bau Beteiligte: Bauherr, Unternehmer, Bauleiter

Produkt 52.10.08 Wiederkehrende Prüfung von Sonderbauten

Verantwortliche/r:

Bezirk I :Frau Christina Lepold, Techn. Sachbearbeiterin

Bezirk II :Frau Annette Augustin, Techn. Sachbearbeiterin

Bezirk III :Herr Manfred Bitz, Techn. Sachbearbeiter

Bezirk IV :Frau Gabriele Augsburg, Bezirksleiterin

Bezirk VI :Frau Angelika Thieme, Bezirksleiterin

Bezirk VIII :Frau Mechthild Schwarz, Bezirksleiterin

Kurzbeschreibung:

In vorgeschriebenen Zeitabständen stattfindende Sicherheitskontrollen von baulichen Anlagen gemäß SonderbauVO u. Verwaltungsvorschriften, z. B.

- VerkaufsstättenVO
- VersammlungsstättenVO
- VwV Brandverhütungsschau
- GaragenVO
- Entgegennahme und Prüfung von Sachverständigenberichten
- Mängelmitteilung
- Nachschau
- inkl. OWIG-Verfahren

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Bestimmungen (LBO, LBOAVO, VersammlungsstättenVO, VerkaufsstättenVO, GaragenVO)

Allgemeine Ziele:

Wahrung der Sicherheit für Nutzer, Kunden und Beschäftigte
Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen

Zielgruppen:

Eigentümer von Sonderbauten

Produkt 52.10.09 Bauordnungsbehördliche Maßnahmen

Verantwortliche/r:

Bezirk I :Frau Monika Fuchs, Bezirksleiterin
Bezirk II :Herr Jürgen Studer, Bezirksleiter
Bezirk III :Herr Michael Horsch, Bezirksleiter
Bezirk IV :Frau Gabriele Augsburg, Bezirksleiterin
Bezirk VI :Frau Angelika Thieme, Bezirksleiterin
Bezirk VIII :Frau Mechthild Schwarz, Bezirksleiterin

Kurzbeschreibung:

Erlass von förmlichen Entscheidungen zur Wahrung und Durchsetzung rechtmäßiger Zustände, z. B.:

- Nachträgliche Anordnung, § 58 Abs. 6 Satz 1 LBO
- Einstellung von Arbeiten, § 64 Abs. 1 LBO
- Versiegelungsanordnung, § 62 Abs. 2 LBO
- Abbruchs- und Beseitigungsanordnung, § 65 Satz 1 LBO
- Nutzungsuntersagung, § 65 Satz 2 LBO
- Bauüberwachungsanordnung, § 66 Abs. 4 LBO
- Baurechtliche Entscheidung nach § 47 LBO wie bauaufsichtliche Duldungsanordnung

Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Bestimmungen (LBO u. a.)

Allgemeine Ziele:

Durchsetzung und Einhaltung der bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Anforderungen

Zielgruppen:

Bauherren, Eigentümer, Nutzer

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Produkt **52.10.10** **Schornsteinfegerwesen**

Verantwortliche/r:

Frau Dagmar Steinbach, Verwaltungsleiterin

Bezirk I :Frau Anika Wesch, Verwaltungssachbearbeiterin

Bezirk II :Frau Manuela Emmerich, Verwaltungssachbearbeiterin

Bezirk III :Frau Verena Schmidt, Verwaltungssachbearbeiterin

Bezirk IV :Frau Michaela Kirschenlohr, Verwaltungssachbearbeiterin

Bezirk VI :Frau Sophie Brauer, Verwaltungssachbearbeiterin

Bezirk VIII :Frau Alexandra Wagner, Verwaltungssachbearbeiterin

Kurzbeschreibung:

Wahrnehmung der Aufgaben der Aufsichtsbehörde über die bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger (BBS) u. a.

- Aufsichtsmaßnahmen gegen BBS
- Vergabe von Kehrbezirken (inklusive Einteilung der Kehrbezirke)
- Bestellung von BBS
- Verfolgung der vom BBS festgestellten Beanstandungen einschl. OWIG- Verfahren
- Beitreibung von hoheitlichen Schornsteinfegergebühren
- Prüfung der Kehrbücher
- Vollzug des SchfHwG bezüglich Handlungspflichtverletzungen gem. § 1 Abs. 1 SchfHwG

Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Bestimmungen (SchfHwG/LBO/FeuVO/KÜO u. a.)

Allgemeine Ziele:

Sicherheit der Feuerstätten

Zielgruppen:

Bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger

Eigentümer von Feuerstätten

Produkt **52.10.11** **Baulastenverzeichnis**

Verantwortliche/r:

Protokollierende und für den Inhalt des Baulastenverzeichnisses zuständige Stelle

Bezirk I :Frau Monika Fuchs, Bezirksleiterin

Bezirk II :Herr Jürgen Studer, Bezirksleiter

Bezirk III :Herr Michael Horsch, Bezirksleiter

Bezirk IV :Frau Gabriele Augsburg, Bezirksleiterin

Bezirk VI :Frau Angelika Thieme, Bezirksleiterin

Bezirk VIII :Frau Mechthild Schwarz, Bezirksleiterin

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Kurzbeschreibung:

Verfahrensunabhängige Protokollierung von Baulastenerklärungen
Auskunft aus dem Baulastenverzeichnis

Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Bestimmungen

Allgemeine Ziele:

Rechtssicherheit
Öffentlich-rechtliche Sicherung von bau- und grundstücksbezogenen Vereinbarungen

Zielgruppen:

Die jeweiligen Vertragspartner (Grundstückseigentümer)

Produkt 52.10.12 Allgemeine Bauberatung

Verantwortliche/r:

Frau Marcela Haas und Herr Benjamin Wiegand, Bauberatung im Technischen Bürgeramt

Kurzbeschreibung:

Beantwortung von telefonischen, schriftlichen u. persönlichen Anfragen zu allgemeinen bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Fragen und Problemen vor und außerhalb von Verfahren, z. B.

- Beratung zur Bebaubarkeit von Grundstücken sowie Entwurfsalternativen
- Beratung zu bautechn. Bestimmungen u. zugelassenen Baustoffen u. Systemen
- Beratung bei Anträgen auf Zustimmung der obersten Baurechtsbehörde
- Gewährung von Akteneinsicht
- Generelle Mitwirkung bei der Nachbarbeteiligung
- Erteilung von Bestätigungen über die Verfahrensfreiheit nach LBO

Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Bestimmungen (bau- und bauplanungsrechtliche Bestimmungen und LVwVfG)

Allgemeine Ziele:

Aufzeigen rechtlich zulässiger Möglichkeiten

Zielgruppen:

Ratsuchende

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Produkt **52.10.13** **Vollzug von speziellen baurechtlichen Vorschriften im Zuge der Energiewende**

Verantwortliche/r:

Herr Jens Treiber, Verwaltungssachbearbeiter

Kurzbeschreibung:

Vollzug des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes Baden-Württemberg (EWärmeG) bei Austausch der Heizanlage

Auftragsgrundlage:

Erneuerbare-Wärme-Gesetzes Baden-Württemberg (EWärmeG)

Allgemeine Ziele:

Kontrolle, dass mindestens 15 % des jährlichen Wärmebedarfs bei Austausch der Heizanlage durch sogenannte erneuerbare Energien gedeckt werden

Zielgruppen:

Betreiber von Heizanlagen

Produkt **52.10.14** **Weitere Leistungen Bauordnung**

Verantwortliche/r:

Herr Karlheinz Burgstahler, Techn. Sachbearbeiter
Frau Monika Badstöber, Verwaltungssachbearbeiterin
Frau Manuela Kirsch, Verwaltungssachbearbeiterin

Kurzbeschreibung:

Prüfung und Genehmigung von Entwässerungsgesuchen
Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen zur baulichen Nutzung öffentlicher Flächen

Auftragsgrundlage:

Abwassersatzung der Stadt Heidelberg
Satzung der Stadt Heidelberg über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen auf öffentlichen Straßen

Allgemeine Ziele:

Kontrolle und Regelung einer ordnungsgemäßen Entwässerung von baulichen Anlagen und Grundstücken
Kontrolle und Regelung der Inanspruchnahme von öffentlichem Verkehrsraum durch Sondernutzung

Zielgruppen:

Antragsteller auf Entwässerungsgenehmigungen
Sondernutzer

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Produktgruppe	52.20	Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung
Produkt	52.20.02	Förderung Wohnungsbau (Schaffung von Miet- und Eigentumswohnungen)

Verantwortliche/r:

Herr Norbert Großkinsky, Abteilungsleiter
Frau Doris Götz, stv. Abteilungsleiterin
Frau Astrid Brodkorb, Techn. Sachbearbeiterin
Herr Jens Treiber, Verwaltungssachbearbeiter

Kurzbeschreibung:

Förderung der Schaffung von bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum in Miete und Eigentum durch Mittel des Wohnungsentwicklungsprogramms unter vorrangiger Einbeziehung staatlicher Subventionsmittel (zinsverbilligte Darlehen, Zuschüsse)
Schaffung und Erwerb von eigenem Wohnraum, Stadt und Land
Förderprogramm „Unterstützung für gemeinschaftliche Wohnformen“
Zuschüsse für barrierefreie Lebenslaufwohnungen, nur Programmteil A, Stadt und Land
Förderung Mietwohnungsbau, Land

Auftragsgrundlage:

Landeswohnraumförderungsgesetz (LWoFG), Landeswohnraumförderungsprogramm, Wohnungsentwicklungsprogramm (WEP) der Stadt Heidelberg, vom Gemeinderat beschlossenen Fördergrundsätze

Allgemeine Ziele:

Sicherung/Ausweitung des geförderten Wohnungsangebotes in Miete und Eigentum
Ausschöpfung des staatlichen Fördervolumens
Nachhaltige Verbesserung der Wohnraumversorgung für einkommensschwächere und/oder am Wohnungsmarkt benachteiligte Personengruppen
Vermeidung des Wegzugs besonders von jungen Familien ins Umland
Erhöhung des Bestandes an barrierefreien Wohnungen
Erwerb/Sicherung von Belegungsrechten
Bezahlbare Miete

Zielgruppen:

Investoren, Bauträger, Wohnungsbaugesellschaften, Privatpersonen besonders Schwellenhaushalte

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Produkt **52.20.03** **Förderung von Modernisierungsmaßnahmen**

Verantwortliche/r:

Herr Norbert Großkinsky, Abteilungsleiter
Frau Doris Götz, stv. Abteilungsleiterin
Herr Jens Treiber, Verwaltungssachbearbeiter
Frau Astrid Brodkorb, Techn. Sachbearbeiterin
Frau Monika Badstöber, Verwaltungssachbearbeiterin
Frau Manuela Kirsch, Verwaltungssachbearbeiterin

Kurzbeschreibung:

Förderung der Ertüchtigung von Bestandsobjekten in den Bereichen Barrierefreiheit, Einbruchsprävention und Umweltschutz. Förderung von Passivhausbauweise
Zuschüsse für barrierefreie Lebenslaufwohnungen, Programmteile B und C
Förderung von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
Förderprogramm „Die Heidelberger Schlossprämie“
Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung“
Förderprogramm „Nachhaltiges Wassermanagement“

Auftragsgrundlage:

LWoFG, WEP, vom Gemeinderat beschlossenen Fördergrundsätze

Allgemeine Ziele:

Sicherung der Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben im öffentlichen Raum
Verbesserung der Wohnqualität des Wohnungsbestandes
Schutz vor Wohnungseinbrüchen
Energieeinsparung und Ressourcenschonung
Reduzierung der Mietnebenkosten nach Modernisierung
Verminderung des CO₂ - Ausstoßes

Zielgruppen:

Eigentümer und Mieter von Wohngebäuden, Menschen die in Heidelberg öffentlichen Raum nutzen möchten

Produkt **52.20.04** **Einkommensorientierte Förderung (Miet- und Belegungszuschüsse)**

Verantwortliche/r:

Herr Norbert Großkinsky, Abteilungsleiter
Frau Doris Götz, stv. Abteilungsleiterin
Herr Jens Treiber, Verwaltungssachbearbeiter

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Kurzbeschreibung:

Förderung von bezahlbarem Mietwohnraum für Schwellenhaushalte durch Zuschüsse für Vermieter und Mieter

Mietzuschüsse bei Mieterhöhungen auf Grund energetischer Sanierung öffentlich geförderter Wohnungen

Förderung der Vermietung von Wohnraum an Transferleistungsempfangende

Abwicklung der Bahnstadtförderung

Auftragsgrundlage:

LWoFG, Landeswohnraumförderungsprogramm, WEP, vom Gemeinderat beschlossenen Fördergrundsätze

Allgemeine Ziele:

Bezahlbare Miete für verschiedene Einkommensschichten

Soziale Durchmischung

Unterstützung der am Wohnungsmarkt besonders benachteiligten Personen, aber auch von Schwellenhaushalten bis hin zu höheren Einkommen (Staffelung in der Bahnstadtförderung)

Zielgruppen:

Einkommensschwächere und Schwellenhaushalte bis hin zu höheren Einkommen

Allgemeine Ziele:

Berechtigten Wohnungssuchenden Zugang zu gebundenen/barrierrefreien Wohnungen ermöglichen

Zielgruppen:

Haushalte mit mittlerem bis höherem Einkommen

Produkt 52.20.07 Überwachung der Zweckbindung geförderter Wohnungen

Verantwortliche/r:

Herr Norbert Großkinsky, Abteilungsleiter

Frau Doris Götz, stv. Abteilungsleiterin

Herr Jens Treiber, Verwaltungssachbearbeiter

Kurzbeschreibung:

Führung und Bereitstellung der Wohnungsbindungsdatei (Datei geförderter Wohnungen)

Erteilung von Freistellungen

Festsetzung von Ausgleichszahlungen

Auftragsgrundlage:

LWoFG, städt. Satzung, Baulandmanagement, städtebauliche Verträge in Bezug auf die Umsetzung wohnungspolitischer Ziele

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung der Belegung entsprechend den Förderbestimmungen
Festsetzung und Überwachung von Höchstmieten im öffentlich geförderten Mietwohnungsbau

Zielgruppen:

Wohnungseigentümer, Wohnungsmieter von gefördertem bzw. gebundenem Wohnraum

Produkt 52.20.08 Mietpreisberatung, Verfolgung von Mietpreisüberhöhung und Mietwucher

Verantwortliche/r:

Herr Norbert Großkinsky, Abteilungsleiter
Frau Doris Götz, stv. Abteilungsleiterin
Herr Jens Treiber, Verwaltungssachbearbeiter
Frau Monika Badstöber, Verwaltungssachbearbeiterin
Frau Manuela Kirsch, Verwaltungssachbearbeiterin

Kurzbeschreibung:

Mietpreisberatung auf Grundlage eines Mietspiegels

Auftragsgrundlage:

Heidelberger Mietspiegel

Allgemeine Ziele:

Anwendung des Mietspiegels erläutern
Hilfe bei der Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete geben

Zielgruppen:

Wohnungseigentümer, Wohnungsmieter, Berufsgruppen die aus steuerlichen oder wirtschaftlichen Gründen von Wohnungsmieten betroffen sind

Produkt 52.20.09 Anwendung des Zweckentfremdungsverbots

Verantwortliche/r:

Herr Norbert Großkinsky, Abteilungsleiter
Frau Doris Götz, stv. Abteilungsleiterin
Frau Sabine Grevener, Verwaltungssachbearbeiterin
Herr Jens Treiber, Verwaltungssachbearbeiter

Kurzbeschreibung:

Überwachung der Einhaltung des Verbots der Zweckentfremdung von Wohnraum durch Ermittlung und Ahndung von Verstößen bzw. Einleitung von Zwangsmaßnahmen, Bearbeitung von Anzeigen und Genehmigungsanträgen

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Auftragsgrundlage:

Zweckentfremdungsverbotsgesetz, städt. Satzung

Allgemeine Ziele:

Erhaltung von schutzwürdigem Wohnraum

Zielgruppen:

Wohnungseigentümer, Mieter

Produkt 52.20.11 Wohnungsbauprogramme/ Wohnungsbauprojekte/ Baulandmanagement

Verantwortliche/r:

Herr Norbert Großkinsky, Abteilungsleiter

Frau Doris Götz, stv. Abteilungsleiterin

Kurzbeschreibung:

Entwicklung, Umsetzung, Evaluierung und Fortschreibung von Förderprogrammen

Öffentlichkeitsarbeit

Baulandmanagement fortführen, überarbeiten und analoge Anwendungsgebiete erschließen

Mitarbeit bei der Entwicklung gesamtstädtischen Handlungskonzepten zur Schaffung von preisgünstigem Wohnraum

Wohnungsmarktbeobachtung

Auftragsgrundlage:

Stadtentwicklungsplan (STEP) und Beschlüsse des Gemeinderats (z. Bsp. Baulandbeschluss)

Allgemeine Ziele:

Schaffung gebundener Wohnungen aus der Wertschöpfung der Baugebiete

Zielgruppen:

Investoren, Grundstückseigentümer, Bauwirtschaft, Bauwillige

Produkt 52.20.12 Wohnberatung (Senioren, Behinderte, gemeinschaftliche Wohnformen), Barrierefreiheit öffentlicher Raum

Verantwortliche/r:

Herr Norbert Großkinsky, Abteilungsleiter

Frau Doris Götz, stv. Abteilungsleiterin

Frau Astrid Brodkorb, Techn. Sachbearbeiterin

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Kurzbeschreibung:

Wohnberatung mit planerischem Schwerpunkt

Auftragsgrundlage:

SGB, STEP, WEP

Allgemeine Ziele:

Hilfestellung bei Veränderung der Wohnbedürfnisse ausgelöst durch Alter oder Behinderung
Sicherung der Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben im öffentlichen Raum

Zielgruppen:

Heidelberger Bevölkerung bzw. mit offensichtlichem Bezug zu Heidelberg
Fachleute aus den Bereichen Planen, Bauen, Wohnen

Produktgruppe	52.30	Denkmalschutz und Denkmalpflege
Produkt	52.30.01	Unterschutzstellung

Verantwortliche/r:

Herr Alexander Ihrig, Sachgebietsleiter
Herr Thomas Apfel, Techn. Sachbearbeiter
Herr Gerhard Wipfler, Verwaltungssachbearbeiter
in Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat Denkmalpflege

Kurzbeschreibung:

Unterschutzstellung: Erfassung u. Überprüfung v. Gebäuden auf Kulturdenkmaleigenschaften aufgrund Stadtteilbegehungen, Baugenehmigungsverfahren, externer Vorschläge; Inventarisierung u. Katalogisierung; Fortschreibung der Denkmalliste
Ausarbeiten v. Vorschlägen für die Aufnahme oder Wegfall mögl. Kulturdenkmäler für RP
rechtliche Feststellung der Denkmaleigenschaft in Zusammenarbeit mit dem RP
Benachrichtigung der Eigentümer (Feststellungsbescheid)
Aufstellung v. Satzungen zum Schutz von Gesamtanlagen
Nicht verfahrensgebundene Beratung und Öffentlichkeitsarbeit
Vorverfahren für die Eintragung von besonderen Kulturdenkmälern ins Denkmalsbuch
Tag des offenen Denkmals

Auftragsgrundlage:

Denkmalschutzgesetz
Gesamtanlagenschutzsatzung Weststadt

Allgemeine Ziele:

Schutz, Pflege und Überwachung der Zustände von Kulturdenkmälern, bzw. Abwendung der Gefährdung von Kulturdenkmälern

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Zielgruppen:

Eigentümer von Kulturdenkmälern

Produkt **52.30.02** **Denkmalschutzrechtliche Genehmigungsverfahren einschließlich Denkmalförderung**

Verantwortliche/r:

I. Für das gesamte Stadtgebiet (incl. GASS Weststadt)

ohne GASS Altstadt (Ziffer 1-8 +9,10):

Herr Alexander Ihrig, Sachgebietsleiter

Herr Thomas Apfel, Techn. Sachbearbeiter

Herr Gerhard Wipfler, Verwaltungssachbearbeiter

N.N.

Frau Jasmin Schmidt, Verwaltungssachbearbeiterin

II. Für den Bereich der Gesamtanlagenschutzsatzung Altstadt (Ziffer 1-8):

Frau Monika Fuchs, Bezirksleiterin, Bezirk I

Frau Christina Lepold, Techn. Sachbearbeiterin

Frau Anika Wesch, Verwaltungssachbearbeiterin

Kurzbeschreibung:

Denkmalschutzrechtliche Genehmigungsverfahren

- Entscheidung über denkmalschutzrechtliche Genehmigungen
- Auskünfte und Beratung, z. B. über Art und Umfang der Denkmaleigenschaft
- Prüfung der denkmalschutzrechtlichen Zulässigkeit des Vorhabens und Entscheidung
- Untersagungsverfügung
- Baueinstellung
- OwiG-Verfahren und Verwaltungsvollstreckungsverfügung
- Überprüfung auf Einhaltung bzw. Vorliegen einer Genehmigung
- Präventivkontrolle

Denkmalförderung

- Steuerbescheinigungen nach §7i,10f,11b EStG
- Kommunales Förderprogramm „Stadtbildpflege und Denkmalschutz“ der Stadt Heidelberg für Maßnahmen an Kulturdenkmälern bzw. Gebäuden im Stadtgebiet Heidelberg

Auftragsgrundlage:

Denkmalschutzgesetz

Gesamtanlagenschutzsatzung „Heidelberg-Weststadt“

Gesamtanlagenschutzsatzung „Alt-Heidelberg“ (Altstadt)

Produktplan Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Allgemeine Ziele:

Erhaltung und Pflege des Kulturdenkmalbestandes und des Stadtbildes, insbesondere auch durch die Gewährung steuerlicher Förderung und finanzieller Anreize aus dem Förderprogramm „Stadtbildpflege und Denkmalschutz“

Zielgruppen:

Antragsteller von denkmalschutzrechtlichen Genehmigungen, Eigentümer/Nutzer von Kulturdenkmälern

Teilhaushalt 65

Hochbauamt

Leitung:

Harald Heußer

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Mit Wirkung vom 01.01.2019 werden das Gebäudemanagement und die Abteilung Objektservice des Amtes für Liegenschaften und Konversion zusammengeführt. Die Amtsbezeichnung lautet ab diesem Zeitpunkt „Hochbauamt“.

Im Rahmen der Organisation der Stadtverwaltung Heidelberg ist das Hochbauamt als Dienstleister tätig. Die Dienstleistung für die jeweiligen Fachämter umfasst:

- Projektentwicklung im eigenen Bestand.
- Planung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen gemäß dem Leistungsbild der HOAI einschließlich technischer mit dem Gebäude verbundener Anlagen (ausgenommen Abwasser-, Wasser- Gasanlagen, Wärmeversorgungsanlagen, Lufttechnische Anlagen sowie Gebäudeautomation, die von den Stadtwerken Heidelberg betreut werden sowie fernmeldetechnische Anlagen in Zuständigkeit des Personal- und Organisationsamtes) und Erstausstattungen, Rückbau, Abbruch und Entsorgung von Gebäuden und technischen Einrichtungen.
- Bauherrenleistungen in Anlehnung an das Leistungsbild der Schriftenreihe 9 der AHO (Projektmanagementleistungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft) durch Projektleitung und -steuerung sowie Verwaltungsleistungen.
- Begehung, Unterhaltung und Instandhaltung von Gebäuden einschließlich aller mit dem Gebäude verbundenen technischen Anlagen und öffentlichen Uhren sowie Denkmälern (ausgenommen Abwasser-, Wasser- Gasanlagen, Wärmeversorgungsanlagen, Lufttechnische Anlagen sowie Gebäudeautomation, die von den Stadtwerken Heidelberg betreut werden sowie fernmeldetechnische Anlagen in Zuständigkeit des Personal- und Organisationsamtes).
- Projektkoordination bei der Durchführung von Baumaßnahmen durch Externe.
- Verwaltung und Bewirtschaftung städtischer Verwaltungsgebäude.
- Planung, Vergabe und Durchführung von Reinigungsarbeiten in städtischen Gebäuden.

Das Hochbauamt hat die Aufgabe, Baumaßnahmen nachhaltig zu entwickeln, zu planen, in einem wirtschaftlichen Kostenrahmen termingerecht durchzuführen und anschließend zu unterhalten.

Die Gebäudeunterhaltung basiert auf der regelmäßigen Priorisierung erforderlicher Maßnahmen nach unterschiedlichen Anforderungen. Frühzeitige Instandhaltungsmaßnahmen sollen im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel aufwändige Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen vermeiden.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 17,5 (ehemaliges Amt 19 - Gebäudemanagement)

2019: 38

2020: 38



Aufgabenübersicht

11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement

11.26 Zentrale Dienstleistungen (Haus-, Saal- und Schließdienst/Schlüsselverwaltung)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan des Hochbauamts zu entnehmen (im Produkt 11.24.02 werden nur die oben aufgeführten Teilleistungen durch das Hochbauamt ausgeführt).

I. Gesamtbudget

Ziel ist eine angemessene Kostendeckung durch eine innere Leistungsverrechnung. Die Honorarverrechnung erfolgt nach HOAI bzw. AHO sowie nach erbrachtem Aufwand.

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	22.460	22.460	0	0
Privatrechtliche Leistungsentgelte	71.200	71.200	2.000	28.209
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.300	1.300	0	310
Aktivierte Eigenleistungen	513.000	510.000	875.200	686.730
Anteilige ordentliche Erträge	607.960	604.960	877.200	715.249
Personalaufwendungen	2.951.100	2.866.500	1.456.000	1.409.350
Versorgungsaufwendungen	2.600	2.200	18.600	18.726
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.314.500	4.498.200	20.260	19.969
Abschreibungen	552.340	549.260	11.610	10.922
Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.700	79.500	26.630	26.907
Anteilige ordentliche Aufwendungen	7.900.240	7.995.660	1.533.100	1.485.874
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-7.292.280	-7.390.700	-655.900	-770.625
Erträge aus internen Leistungen	6.685.997	6.761.557	645.790	554.165
Aufwendungen für interne Leistungen	1.128.039	1.108.241	424.787	395.666
Kalkulatorische Kosten	427.090	437.650	980	855
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	5.130.868	5.215.666	220.023	157.644
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-2.161.412	-2.175.034	-435.877	-612.981
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-2.161.412	-2.175.034	-435.877	-612.981

Erläuterungen

Bei den Ansätzen 2018 und den Ergebnissen 2017 sind die Beträge des ehemaligen Amtes 19 - Gebäudemanagement dargestellt.

Ordentliche Erträge/Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis

Aktivierte Eigenleistungen/Erträge aus internen Leistungen

Honorare für die Planung, Durchführung, Projektleitung und Projektsteuerung bei investiven Maßnahmen im Hochbaubereich bzw. bei Maßnahmen der Gebäudeunterhaltung. Die Höhe des Ansatzes und des Ergebnisses ist abhängig von den veranschlagten bzw. durchgeführten Maßnahmen.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

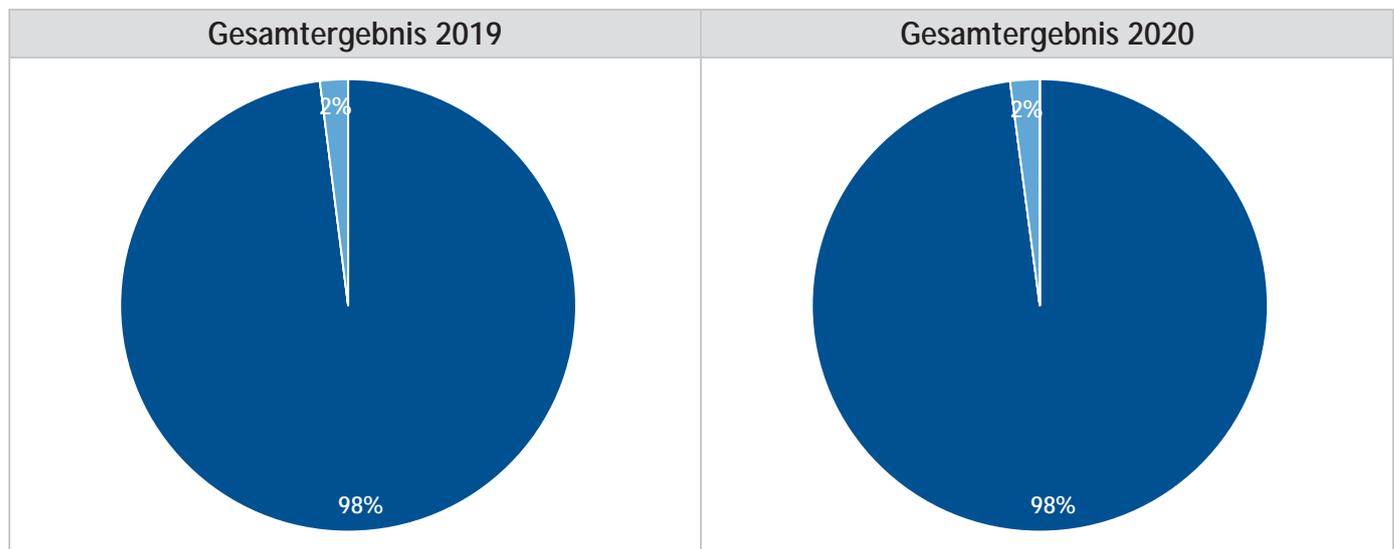
	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Gebäudeunterhaltung/Instandhaltung*	1.040.000	1.232.300	4.000	4.386
Grundstücksbewirtschaftung/Mieten	3.236.400	3.227.800	100	9
Sonstige Aufwendungen	38.100	38.100	16.160	15.574
Summe	4.314.500	4.498.200	20.260	19.969

* Im Ansatz 2019 sind 59.500 € als Zentralansatz für die Prüfung der ortsveränderlichen Geräte und Betriebsmittel enthalten, der im Vollzug zur Deckung der bei den Fachämtern gebuchten Aufwendungen herangezogen wird.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.24	Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement	604.960	7.689.271	-7.084.311	4.952.378	-2.131.933
11.26	Zentrale Dienstleistungen	0	306.389	-306.389	263.288	-43.101
	Summe	604.960	7.995.660	-7.390.700	5.215.666	-2.175.034

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.24	Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement	607.960	7.588.023	-6.980.063	4.863.661	-2.116.402
11.26	Zentrale Dienstleistungen	0	312.217	-312.217	267.207	-45.010
	Summe	607.960	7.900.240	-7.292.280	5.130.868	-2.161.412



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Aktivierte Eigenleistungen	513.000	510.000	875.200	686.730
Weitere ordentliche Erträge	94.960	94.960	2.000	28.519
Anteilige ordentliche Erträge	607.960	604.960	877.200	715.249
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.651.404	2.572.427	1.474.600	1.428.076
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.308.399	4.492.157	20.260	19.969
Weitere ordentliche Aufwendungen	628.220	624.687	38.240	37.829
Anteilige ordentliche Aufwendungen	7.588.023	7.689.271	1.533.100	1.485.874
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-6.980.063	-7.084.311	-655.900	-770.625
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	4.863.661	4.952.378	220.023	157.644
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-2.116.402	-2.131.933	-435.877	-612.981

Erläuterungen

Bei den Ansätzen 2018 und den Ergebnissen 2017 sind die Beträge des ehemaligen Amtes 19 - Gebäudemanagement dargestellt.

Produkt 11.24.01 Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen einschließlich Bauherrenleistungen und Beratungsleistungen

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Kosten- und termingerechte Durchführung der Baumaßnahmen, optimaler Mitteleinsatz zur Erhaltung der Bausubstanz.	Info
M1	Haushaltsmittel und deren Verteilung auf Bereiche siehe nachfolgende Tabelle.	

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Maßnahmen Gebäudeunterhaltung insgesamt	12.662.600	14.207.200	11.873.190	14.310.282
davon				
• externe Leistungen	7.388.200	8.756.500	7.204.810	8.840.909
• interne Leistungen	2.063.700	2.237.600	2.308.380	2.215.248
• Dienstleistungen SWH-U	3.210.700	3.213.100	2.360.000	3.254.125
Verteilung auf einzelne Bereiche:				
• Schulen	5.636.000	5.875.000	5.339.460	6.637.986
• Verwaltungsgebäude/Grundvermögen	2.990.000	4.300.000	3.492.450	3.852.668
• Sonstiges (z. B. Kitas, Sporthallen)	4.036.600	4.032.200	3.041.280	3.819.628

Die Mittel für die Baumaßnahmen sind in den Teilhaushalten der Nutzerämter veranschlagt.

Ziel 2	Kosten- und termingerechte Planung und Durchführung der Baumaßnahmen.	Info
M1	Erstellen einer belastbaren Prioritätenliste mit Begründung, Kostenvorschau und Zeitplan.	
M2	Haushaltsmittel und deren Verteilung auf Bereiche siehe nachfolgende Tabelle.	

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Investive Maßnahmen Hochbaubereich insgesamt	15.700.000	16.389.000	21.550.000	17.901.578
davon				
• externe Leistungen	15.187.000	15.879.000	20.524.800	17.154.908
• interne Leistungen	513.000	510.000	1.025.200	746.670
Verteilung auf einzelne Bereiche:				
• Schulen	10.200.000	11.466.000	15.750.000	13.833.109
• Verwaltungsgebäude/Grundvermögen	0	1.323.000	1.350.000	2.683.586
• Sonstiges (z. B. Kitas, Sporthallen)	5.500.000	3.600.000	4.450.000	1.384.883

Die Mittel für die Baumaßnahmen sind in den Teilhaushalten der Nutzerämter veranschlagt.

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
Honorare für Maßnahmen der Gebäudeunterhaltung u. a. (Erträge aus internen Leistungen)	507.200 €	634.600 €	645.790 €	554.165 €
Honorare für investive Maßnahmen (Aktivierte Eigenleistungen)	513.000 €	510.000 €	875.200 €	686.730 €
Summe Honorare	1.020.200 €	1.144.600 €	1.520.990 €	1.240.895 €
Ordentliche Aufwendungen	2.130.000 €	2.018.200 €	1.533.100 €	1.485.874 €
K 1 Anteil der Honorare an den ordentlichen Aufwendungen	47,90 %	56,71 %	99,2 %	83,5 %

Produkt 11.24.02 Gebäudebewirtschaftung (bebaute Grundstücke einschließlich technischer Anlagen)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Optimaler Mitteleinsatz zur langfristigen Substanzerhaltung.	Info
M1	Abwicklung von Instandhaltungsmaßnahmen im Rahmen der laufenden Gebäudeunterhaltung mit einer Gesamtsumme von jeweils ca. 4,77 Mio. € in 2019 und 2020 als Serviceleistungen.	K1-K14
M2	Fachcontrolling durch Baubegehungen.	K1-K14
Ziel 2	Einhaltung der vorgegebenen Ziele bzgl. Wirtschaftlichkeit, Qualität, Zeit, Kosten und Kundenzufriedenheit.	Info
M1	Abwicklung von Wartungs-/Unterhaltsarbeiten an technischen Anlagen.	K1-K14
Ziel 3	Verwaltung der Gebäude unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten im Immobilienmanagement	Info
M1	Laufende Reinigung städtisch genutzter Objekte und Instandhaltung aller vom Objektservice verwalteten und bewirtschafteten Verwaltungsgebäude.	
M2	Vermehrte Ausschreibung von verschiedenen Reinigungsleistungen für alle städtisch genutzten Objekte.	

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl Bürgerämter	11	11	11	11
K 2 Anzahl Objekte im Grundvermögen	87	87	100	100
K 3 Anzahl Verwaltungsgebäude	13	13	13	13
K 4 Anzahl Feuerwehrhäuser	10	10	10	10
K 5 Anzahl Schulen	34	34	34	34
K 6 Anzahl kulturelle Objekte und Denkmäler	23	23	17	17
K 7 Anzahl Soziale Einrichtungen	5	5	3	3
K 8 Anzahl Kindertagesstätten	24	24	24	24
K 9 Anzahl Sportstätten, Bäder	36	36	34	35
K 10 Anzahl Friedhofsgebäude	17	17	17	17
K 11 Anzahl Forstgebäude	2	2	2	2
K 12 Anzahl der betreuten Außen- und Turmuhren	29	29	29	29
K 13 Anzahl der betreuten Aufzugsanlagen	78	78	87	87
K 14 Anzahl Wartungsverträge	380	375	300	300

Gebäudereinigung	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der betreuten Objekte	129	129	117	117
<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsgebäude (Objektservice) • Bürgerämter • Schulen inkl. Sporthallen an Schulen • Kindertagesstätten • Sporthallen in der Verwaltung des Amtes 52 (inkl. BLZ) • Friedhöfe¹⁾ • sonstige Gebäude (u. a. Theater, Schlösschen, Stadtgärtnerei, Berufsfeuerwehr, Bergfriedhof etc.) 	14 8 41 23 10 12 21	14 8 41 23 10 12 21	15 8 38 23 9 - 24	14 8 39 23 9 - 24
K 2 Gesamtzahl bestehender Verträge²⁾	382	382	361	377
K 3 Anzahl der Ausschreibungen von Reinigungsleistungen³⁾	12	12	12	10
K 4 Anzahl der aufgrund Ausschreibung abgeschlossenen Verträge für Reinigungsleistungen	24	24	24	25
K 5 Reinigungskosten in €⁴⁾	5.158.760	5.065.150	5.045.430	4.389.297
<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsgebäude (Objektservice)⁵⁾ • Bürgerämter • Schulen • Kindertagesstätten • Sporthallen • Friedhöfe • sonstige Gebäude 	466.590 67.660 3.125.370 621.910 429.180 56.060 391.990	458.220 66.450 3.069.500 610.790 421.510 55.060 383.620	497.630 56.100 3.082.600 592.600 368.100 - 448.400	438.377 79.471 2.615.174 496.300 318.435 - 441.540

- 1) Bisher gab es drei Verträge für alle Friedhöfe, das Krematorium und die Friedhofsverwaltung, die unter sonstige Gebäude aufgeführt waren. Mittlerweile gibt es für alle Friedhöfe separate Verträge.
- 2) Anzahl der Verträge für Gebäudeinnenreinigung, Glasreinigung, Wartung von Urinalanlagen, Miete und Reinigung von Schmutzfangmatten, Aufstellen und Entsorgen von Hygienebehältern.
- 3) In einer Neuausschreibung können mehrere Objekte enthalten sein, für die jeweils separate Verträge für Unterhaltsreinigung und Glasreinigung abgeschlossen werden. Seit 2014 werden vermehrt erheblich zeitintensivere europaweite Ausschreibungsverfahren durchgeführt.
- 4) Die oben abgebildeten Reinigungskosten entsprechen nicht dem gesamtstädtischen Aufwand. Nicht berücksichtigt sind Aufwendungen für Eigen- und Fremdreinigung, die direkt von den Fachämtern bewirtschaftet werden.
- 5) Einschließlich Vertretung, Unterstützung sowie Betriebsmittel Eigenreinigung.

Verwaltung und Bewirtschaftung Verwaltungsgebäude	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Anzahl der verwalteten Gebäude	14	14	15	14
K 2 Bürofläche in m² ¹⁾	19.402	19.402	20.701	19.711
<ul style="list-style-type: none"> • in eigenen Gebäuden • in angemieteten Gebäuden 	11.951 7.451	11.951 7.451	13.902 6.799	13.908 5.803

- 1) Im Jahresdurchschnitt zur Verfügung stehende Bürofläche.

Folgende Verwaltungsgebäude werden verwaltet und bewirtschaftet:

Rathaus	Weberstraße 7
Palais Graimberg	Prinz Carl
Bergheimer Straße 69	Gaisbergstraße 7
Plöck 2a	Gaisbergstraße 11
Friedrich-Ebert-Anlage 50	Friedrich-Ebert-Platz 3
Bauamtsgasse 5	Theaterstraße 9
Heiliggeiststraße 12	Bergheimer Straße 155

Verwaltung und Bewirtschaftung Verwaltungsgebäude	Plan 2020 €/Jahr	Plan 2019 €/Jahr	Plan 2018 €/Jahr	Ergebnis 2017 €/Jahr
K 3 Durchschnittliche Nebenkosten bei eigenen Gebäuden pro m² Bürofläche¹⁾	96	95	87	86
K 4 Durchschnittliche Nebenkosten bei angemieteten Gebäuden pro m² Bürofläche¹⁾	100	100	93	95
K 5 Durchschnittliche Kosten für Gebäudeunterhaltung und Schönheitsreparaturen bei eigenen Gebäuden pro m² Bürofläche²⁾	54	78	48	60
K 6 Durchschnittliche Kosten für Gebäudeunterhaltung und Schönheitsreparaturen bei angemieteten Gebäuden pro m² Bürofläche²⁾	33	29	21	55
K 7 Durchschnittliche Verwaltungskosten bei eigenen Gebäuden pro m² Bürofläche³⁾	21	21	20	21
K 8 Durchschnittliche Verwaltungskosten bei angemieteten Gebäuden pro m² Bürofläche³⁾	21	21	22	22
K 9 Durchschnittliche kalkulatorische Kosten bei eigenen Gebäuden pro m² Bürofläche⁴⁾	74	75	73	75
K 10 Durchschnittlicher Mietzins für angemietete Gebäude pro m² Bürofläche⁵⁾	231	231	216	204

1) Instandhaltung der Betriebsanlagen, Aufwendungen für Grundstücksbewirtschaftung, Personal-/Versorgungsaufwendungen und Betriebsmittel Eigenreinigung/Hausmeister.

2) Die Planansätze bzw. das Ergebnis der Aufwendungen im Bereich der Gebäudeunterhaltung sind abhängig von den geplanten bzw. durchgeführten Maßnahmen im jeweiligen Haushaltsjahr und sind dadurch mitunter sehr starken Schwankungen unterworfen.

3) Personal-/Versorgungsaufwendungen Verwaltung, Geschäftsaufwendungen, Büro- und Betriebsgeräte, EDV, Fortbildung, Reisekosten, Abschreibung und Verzinsung für bewegliches Vermögen, Erstattung von Steuerungs- und Servicekosten.

4) Abschreibung und Verzinsung für unbewegliches Vermögen.

5) Angemietete Objekte Weberstraße 7, Gaisbergstraße 7 und 11, Friedrich-Ebert-Platz 3 und Bergheimer Straße 155.

Produktgruppe 11.26 Zentrale Dienstleistungen
 Produkt 11.26.04 Zentrale Registratur, Hausdienste, Pforte, Zentraler Schreibdienst (Haus-, Saal- und Schließdienst/Schlüsselverwaltung)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Optimierung der Objektsicherung.	Info
M1	Instandhaltung des einheitlichen, zentral gesteuerten Zutrittskontrollsystems für die vom Objektservice verwalteten und bewirtschafteten Verwaltungsgebäude.	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	0	0		
Personal- und Versorgungsaufwendungen	302.296	296.264		
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.101	6.044		
Weitere ordentliche Aufwendungen	3.820	4.081		
Anteilige ordentliche Aufwendungen	312.217	306.389		
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-312.217	-306.389		
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	267.207	263.288		
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-45.010	-43.101		

Erläuterungen

Die Ansätze 2018 und die Ergebnisse 2017 sind noch bei Amt 23 - Amt für Liegenschaften und Konversion dargestellt.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	7.800	0	61.500	0	2.220	15.091
Betriebsgeräte	3.000	0	3.000	0	0	0
Summe	10.800	0	64.500	0	2.220	15.091

Erläuterungen

Bei den Ansätzen 2018 und den Ergebnissen 2017 sind die Beträge des ehemaligen Amtes 19 - Gebäudemanagement dargestellt.

Büro-/ EDV-Ausstattung

2019

darunter:

28.800 € Softwareerweiterungen

13.000 € Büroausstattung für 5 zusätzliche neue Arbeitsplätze

Produktplan

Hochbauamt (TH 65)

Leitung:

Harald Heußer

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Hochbauamt

Aufgabenübersicht:

Mit Wirkung vom 01.01.2019 werden das bisherige Amt 19 Gebäudemanagement und die Abteilung Objektservice des Amtes 23 Amt für Liegenschaften und Konversion zum neuen Amt 65 Hochbauamt zusammengeführt.

Der Produktplan des Amtes 65 umfasst neben der bisher von Amt 19 bewirtschafteten Produktgruppe 11.24 „Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement“ weitere Teilbereiche dieser Produktgruppe und die Produktgruppe 11.26 „Zentrale Dienstleistungen“ die bisher von Amt 23 bewirtschaftet wurden.

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement	11.24.01 Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen einschließlich Bauherrenleistungen und Beratungsleistungen
		11.24.02 Gebäudebewirtschaftung (bebaute Grundstücke einschließlich technischer Anlagen; Energiemanagement)
	11.26 Zentrale Dienstleistungen	11.26.04 Zentrale Registratur, Hausdienste, Pforte, Zentraler Schreibdienst (Haus-, Saal- und Schließdienst/Schlüsselverwaltung)

Produktbereich 11 Innere Verwaltung

Allgemeine Ziele:

Qualitätssicherung der Bausubstanz im gesamtstädtischen Interesse durch präventive Bauunterhaltung und Fachcontrolling sowie Projektentwicklung unter ganzheitlicher Betrachtungsweise

Optimierte Nutzung und Bewirtschaftung vorhandener bzw. benötigter Flächen, Räume und Gebäude

Serviceleistungen an die Fachämter durch kundenorientierte Organisation

Kennzahlen:

Planung und Durchführung von Baumaßnahmen 2019	56
Planung und Durchführung von Baumaßnahmen 2020	40
Anzahl der Gebäude im Rahmen der Verwaltung und Bewirtschaftung inkl. Bauherrenfunktion	14
Anzahl der Nutzer in den verwalteten und bewirtschafteten Gebäuden	29
Anzahl der betreuten Objekte im Rahmen der Gebäudereinigung	129
Anzahl der durch Hausmeister betreuten Gebäude	9
Anzahl der im Rahmen der Schlüsselverwaltung betreuten Objekte	13

Produktgruppe	11.24	Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement
Produkt	11.24.01	Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen einschließlich Bauherrenleistungen und Beratungsleistungen

Verantwortliche/r:

Herr Harald Heußler, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Planung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen gemäß dem Leistungsbild der HOAI (einschließlich Durchführung von Architektenwettbewerben nach GRW und Planung von Kunst am Bau), einschließlich technischer mit dem Gebäude verbundener Anlagen und Erstausrüstungen, Rückbau, Abbruch und Entsorgung von Gebäuden und technischen Einrichtungen

Bauherrenleistungen in Anlehnung an das Leistungsbild der Schriftenreihe 9 der AHO (Projektmanagementleistungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft) durch Projektleitung und -steuerung sowie Verwaltungsleistungen wie z. B. Erstellung von Vorlagen und Genehmigungsanträgen

Bearbeitung von Anfragen und Fertigen von Stellungnahmen

Beratungsleistungen umfassen z. B.:

- Erstellung fachtechnischer Gutachten
- Beratung bei Bewertungen und Stellungnahmen im Rahmen kommunaler Investitionsfördermaßnahmen
- Beratung bei Investorenmodellen (Projekte Dritter)
- Fachliche Begutachtung von Hochbauten, die von der Kommune bezuschusst werden
- Stellungnahmen aus architektonischer und fachtechnischer Sicht

Produktplan Hochbauamt

Schnittstelle zwischen städtischen Ämtern und externen Dienstleistern bei der Durchführung von Baumaßnahmen durch Dritte (z. B. ÖPP-Projekte)

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung/ Projektauftrag

Allgemeine Ziele:

Angemessene Umsetzung der obersten Projektziele des Rats/ Bauherrenamtes/ Eigenbetriebs in Funktionalität, Form und Technik

Sicherstellung von Architekturqualität im öffentlichen Raum und von Umweltstandards im allgemeinen Interesse

Einhaltung der vorgegebenen Ziele bzgl. Kosten, Wirtschaftlichkeit, Zeit, Qualität und Nutzen

Kundengerechte Beratung bzw. Mitwirkung durch fachtechnische Beiträge

Kundenzufriedenheit

Reduzierung der städtischen Ansprechpartner für den Dritten, Ansprechpartner für Bau-dienstleister auf gleicher Ebene

Augenmerk auf die Einhaltung der Zielvorgaben

Zielgruppen:

(Bauherren)Ämter der Stadt Heidelberg

Produkt	11.24.02	Gebäudebewirtschaftung (bebaute Grundstücke einschließlich technischer Anlagen; Energiemanagement)
----------------	-----------------	---

Gebäudeunterhaltung

Verantwortliche/r:

Herr Harald Heußler, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Begehung, Unterhaltung und Instandhaltung von Gebäuden einschließlich aller mit Gebäuden verbundener technischer Anlagen und öffentlicher Uhren sowie von Denkmälern und Wegkreuzen u. ä. (ohne Gebäude)

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung/ Projektauftrag

Allgemeine Ziele:

Pflegliche und wirtschaftliche Verwaltung des Vermögens und Erhaltung seiner Funktionsfähigkeit

Reduzierung des Energiebedarfs in der Kommune unter Berücksichtigung der Vorbildfunktion insbesondere innerhalb der Kommunalverwaltung selbst

Zielgruppen:

(Bauherren)Ämter der Stadt Heidelberg

Gebäudereinigung

Verantwortliche/r:

Herr Karlheinz Kurz, Abteilungsleiter Objektservice

Kurzbeschreibung:

Planung, Durchführung, Vergabe von Gebäudereinigung

Kontrolle der Reinigungsleistungen, aufgrund rechtlicher Vorgaben verstärkte Neuausschreibung der Unterhaltsreinigung

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Reinhaltung städtischer Gebäude einschließlich Einrichtungen in den Hauptbereichen Schulen, Soziales, Kultur, allgemeine Verwaltung etc. unter Berücksichtigung nutzungsspezifischer Reinigungsstandards sowie Pflege- und Werterhalt der Fußbodenbeläge unter Verwendung adäquater Reinigungs- und Pflegemittel und Reinigungsmaschinen

Sicherstellung der Hygienestandards

Optimierung der Wirtschaftlichkeit

Optimierung der Kundenzufriedenheit

Zielgruppen:

Ämter der Stadt Heidelberg und Bevölkerung

Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke (insbesondere Verwaltungsgebäude) für interne Nutzer

Verantwortliche/r:

Herr Karlheinz Kurz, Abteilungsleiter Objektservice

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung und Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten Gebäuden sowie Gefährdungsbeurteilung in eigenen Gebäuden

Überprüfung und ggf. Anpassung der Verrechnungssätze für Hauptnutzflächen

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Optimierung der Nutzung des vorhandenen Vermögens

Verursachungs- und nutzungsgerechte Verrechnung der Gebäudekosten

Zielgruppen:

Ämter der Stadt Heidelberg und zwei externe Mieter

Produktplan Hochbauamt

Produktgruppe	11.26	Zentrale Dienstleistungen
Produkt	11.26.04	Zentrale Registratur, Hausdienste, Pforte, Zentraler Schreibdienst (Haus-, Saal- und Schließdienst/ Schlüsselverwaltung)

Verantwortliche/r:

Herr Karlheinz Kurz, Abteilungsleiter Objektservice

Kurzbeschreibung:

Haus-, Saal- und Schließdienst
Schlüsselverwaltung

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Gewährleistung des ungehinderten Zugangs zu den Dienstgebäuden (während der Öffnungszeiten)

Vorbereitung von Räumen und Flächen für Sitzungen, Besprechungen und Veranstaltungen

Datenschutz und Vermögensschutz

Zielgruppen:

Bevölkerung, Ämter und deren Beschäftigte, städtische Gremien

Teilhaushalt 66

Tiefbauamt mit Regiebetrieb Straßenunterhaltung

Leitung:

Jürgen Weber

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Das Tiefbauamt ist für die Unterhaltung eines Straßennetzes mit einer Gesamtlänge von rund 480 km zuständig.

Diese Infrastruktureinrichtungen stellen einen Vermögenswert in Höhe von rund 304 Mio. € dar. Die zur Verfügung stehenden Mittel sollen möglichst wirtschaftlich eingesetzt werden, aber auch um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Seit 01.01.2014 wird der Bereich Abwasser finanziell beim Stadtbetrieb Heidelberg – Sparte Abwasser – geführt. Die bisherigen Aufgaben werden beim Tiefbauamt jedoch nach wie vor wahrgenommen.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018: 90 (Kernamt: 45 - Regiebetrieb Straßenunterhaltung: 45)

2019: 89,5 (Kernamt: 45,5 - Regiebetrieb Straßenunterhaltung: 44)

2020: 89,5 (Kernamt: 45,5 - Regiebetrieb Straßenunterhaltung: 44)



Aufgabenübersicht

54 Verkehrsflächen und -anlagen

55.20 Konstruktive Anlagen und Kommunale Gewässer (inkl. Hochwasserschutz)

53.80 Abwasserbeseitigung (Sonstige Dienstleistungen)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan zu entnehmen.



Schlüsselprodukt

54 Verkehrsflächen und -anlagen

I. Gesamtbudget

Finanzhaushalt:

Mehrauszahlungen durch aktivierte Eigenleistungen auf den einzelnen Projekten (Finanzhaushalt) sind grundsätzlich durch die entsprechenden Erträge aus aktivierten Eigenleistungen (Ergebnishaushalt) deckungsfähig.

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	630.000	630.000	610.000	646.386
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.795.760	2.787.010	2.779.100	2.783.237
Öffentlich-rechtliche Entgelte	155.500	155.500	155.500	165.060
Privatrechtliche Leistungsentgelte	64.000	64.000	50.000	82.818
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	340.000	340.000	365.000	360.972
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	545.000	545.000	510.000	844.069
Sonstige ordentliche Erträge	425.680	425.680	423.750	425.790
Anteilige ordentliche Erträge	4.955.940	4.947.190	4.893.350	5.308.332
Personalaufwendungen	6.167.000	6.068.400	5.876.300	5.742.228
Versorgungsaufwendungen	13.100	11.100	35.400	31.264
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.253.710	11.253.710	10.952.710	10.438.540
Planmäßige Abschreibungen	9.056.590	8.790.950	8.956.010	8.430.605
Transferaufwendungen	25.000	25.000	25.000	101.599
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.378.330	1.378.330	1.178.330	1.684.333
Anteilige ordentliche Aufwendungen	27.893.730	27.527.490	27.023.750	26.428.568
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-22.937.790	-22.580.300	-22.130.400	-21.120.236
Erträge aus internen Leistungen	392.123	388.723	428.945	203.485
Aufwendungen für interne Leistungen	6.343.581	6.181.420	5.190.053	5.204.187
Kalkulatorische Kosten	4.835.170	4.650.920	6.207.750	5.606.072
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-10.786.628	-10.433.617	-10.968.858	-10.606.773
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-33.724.418	-33.023.917	-33.099.258	-31.727.009
Außerordentliche Erträge	0	0	0	86.084
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	65.187
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-20.896
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-33.724.418	-33.023.917	-33.099.258	-31.706.113

Die Darstellung des Teilhaushaltes Tiefbauamt (Amt 66) umfasst auch das Budget des Regiebetriebes Straßenunterhaltung.

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Öffentlich-rechtliche Entgelte

Die HSB zahlt gemäß Straßenbenutzungsvertrag an die Stadt für die ihr eingeräumte Straßenbenutzung ein Entgelt in Höhe von jährlich 130.000 €. Weitere Entgelte fallen für Gestattungen an.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Seit 01.01.2014 wird der Bereich Abwasser finanziell beim Stadtbetrieb Heidelberg – Sparte Abwasser – geführt. Die bisherigen Aufgaben werden beim Tiefbauamt jedoch nach wie vor wahrgenommen.

Für diese Tätigkeiten werden die Kosten dem Stadtbetrieb Heidelberg – Sparte Abwasser – in Rechnung gestellt.

Außerdem werden Tätigkeiten im Bereich der durch die Verwaltungsreform zu betreuenden Bundesstraßen dem Bundeshaushalt in Rechnung gestellt.

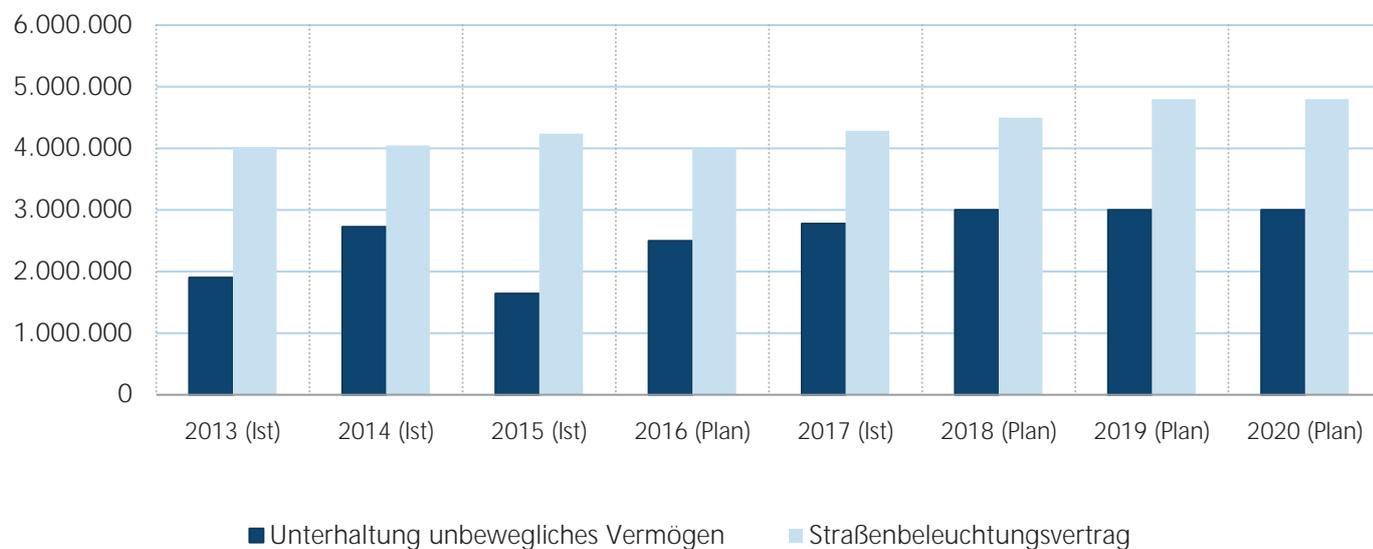
Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

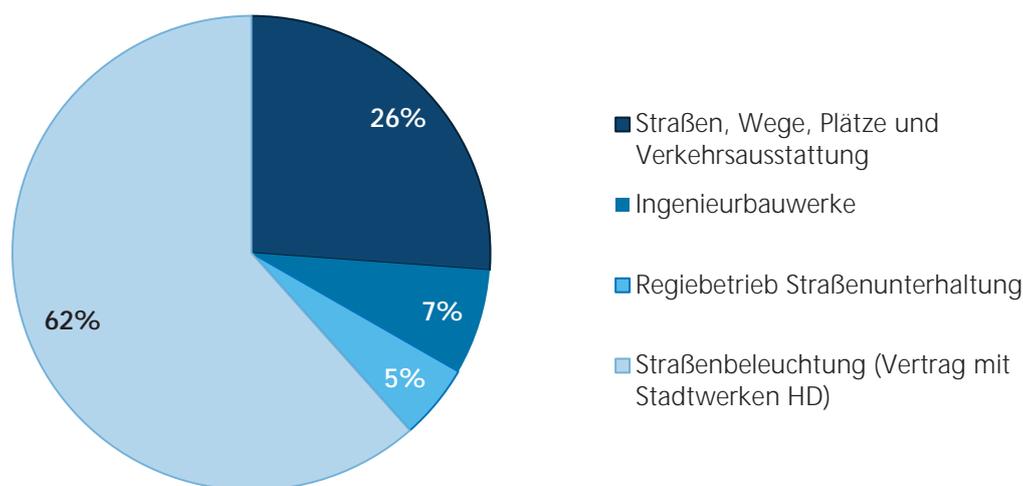
	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Unterhaltung sonst. unbewegliches Vermögen ¹⁾	3.000.000	3.000.000	3.000.000	2.778.038
Straßenbeleuchtungsvertrag SWH	4.800.000	4.800.000	4.500.000	4.284.000
Sonstige Grundstücksbewirtschaftung (Straßenentwässerungsanteil)	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.002.747
Haltung Fahrzeuge	168.110	168.110	167.110	132.014
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	141.300	141.300	141.300	134.227
Weitere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	144.300	144.300	144.300	107.514
Summe	11.253.710	11.253.710	10.952.710	10.438.540

1) Davon sind in 2019 und 2020 im Produktbereich 54 Verkehrsflächen und –anlagen (siehe S. 7) jeweils 2.590.000 € für die Vergabe an Dritte und 400.000 € für Material des Regiebetriebes veranschlagt sowie in der Produktgruppe 55.20 Konstruktive Anlagen und Kommunale Gewässer (siehe S. 10) jeweils 10.000 € für die Vergabe an Dritte.

Unterhaltung sonstiges unbewegliches Vermögen und Straßenbeleuchtungsvertrag (421266*)



2019/2020: 7.800.000 €



Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen enthalten den Baustellenunterstützungsfonds.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Umlage an den Abwasserzweckverband	1.300.000	1.300.000	1.100.000	1.585.546
Weitere sonstige ordentliche Aufwendungen	78.330	78.330	78.330	98.787
Summe	1.378.330	1.378.330	1.178.330	1.684.333

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
54	Verkehrsflächen und -anlagen	4.917.301	26.462.383	-21.545.082	-10.519.431	-32.064.514
55.20	Konstruktive Anlagen und Kommunale Gewässer (inkl. Hochwasserschutz)	29.818	941.494	-911.676	-47.728	-959.404
	Sonstiges	71	123.613	-123.542	123.542	0
Summe		4.947.190	27.527.490	-22.580.300	-10.443.617	-33.023.918

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
54	Verkehrsflächen und -anlagen	4.925.979	26.823.162	-21.897.183	-10.866.275	-32.763.458
55.20	Konstruktive Anlagen und Kommunale Gewässer (inkl. Hochwasserschutz)	29.832	943.802	-913.970	-46.990	-960.960
	Sonstiges	129	126.766	-126.637	126.637	0
Summe		4.955.940	27.893.730	-22.937.790	-10.786.628	-33.724.418

Sonstiges

Umfasst die Mitwirkung im Gesamtpersonalrat und Winterdienst.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

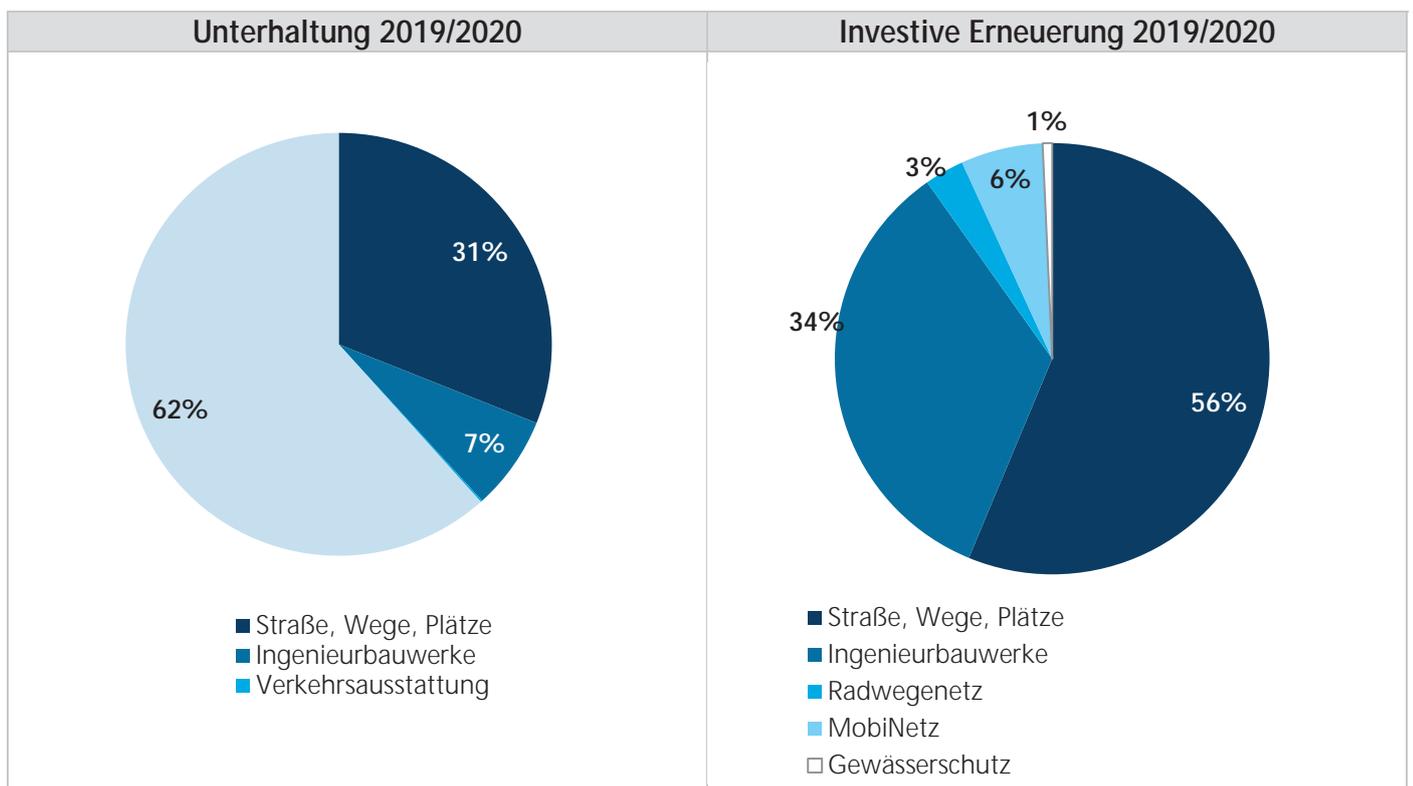
Produktbereich 54 Verkehrsflächen und –anlagen

Der Produktbereich 54 enthält insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Bereitstellung und Betrieb von **Straßen, Wegen, Plätzen**
- Bereitstellung und Betrieb der **Verkehrsausstattung** und der **Straßenbeleuchtung**
- Bereitstellung und Betrieb von **Ingenieurbauwerken** inkl. deren bauwerksspezifischer Ausstattung

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Bedarfsgerechter und wirtschaftlicher Betrieb und Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze und der Ingenieurbauwerke zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit.	Info
M1	<p>Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze (Vergabe an Dritte) Volumen 2019/2020: je 2.020.000 €</p> <p>Unterhaltung der Ingenieurbauwerke (Vergabe an Dritte) Volumen 2019/2020: je 560.000 €</p> <p>Unterhaltung der Verkehrsausstattung (Vergabe an Dritte) Volumen 2019/2020: je 10.000 €</p> <p>Betrieb der Straßenbeleuchtung (Vertrag mit den Stadtwerken Heidelberg) Volumen 2019/2020: je 4.800.000 €</p> <p>zzgl. der Leistungen des Regiebetriebs, ordentliche Aufwendungen im Bereich Verkehrsflächen und –anlagen 2019: 3.319.870 € und 2020: 3.417.450 €.</p>	K1-K6



Ziel 2	Investive Erneuerung der Straßen, Wege, Plätze und der Ingenieurbauwerke zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit.	Info
🔑		K1-K6
M1	<p>Erneuerung von Straßen, Wegen, Plätzen Investitionsvolumen 2019: 9.500.000 € Investitionsvolumen 2020: 10.450.000 € u.a. Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms mit den Straßen Gaiberger Weg zwischen Unterer St. Nikolausweg bis Kohlhöfer Weg, Rathausstraße zwischen Herrenwiesenstraße und Rathausplatz, Im Entenlach, Ludolf-Krehl-Straße, Radweg Adenauerplatz Ost-West, Gutleuthofweg zwischen Im Anger und Im Grund, Klingenteichstraße zwischen Bebauungsende und Molkenkur. Außerdem endgültiger Ausbau Erschließungsgebiet Im Bieth, Bahnübergang Grenzhöfer Weg und Lückenschluss Eppelheimer Straße. Investitionen für die Straßenbeleuchtung.</p>	FH
M2	<p>Maßnahmen im Rahmen des Mobilitätsnetzes Investitionsvolumen 2019: 2.163.400 € Investitionsvolumen 2020: 0 € Eppelheimer Straße, Autobahnbrücke, Knoten Montpellierbrücke, Hauptbahnhof Nord inkl. Kurfürsten-Anlage West.</p>	FH Anlage
M3	<p>Erneuerung im Radwegenetz Investitionsvolumen 2019: 390.000 € Investitionsvolumen 2020: 655.000 € u.a. Fahrradabstellanlagen im Stadtgebiet, Absturzsicherungen an Radwegen, Planung Radschnellwege.</p>	FH
M4	<p>Erneuerung von Ingenieurbauwerken Investitionsvolumen 2019: 5.550.000 € Investitionsvolumen 2020: 6.500.000 € u.a. Neubau Hebelstraßenbrücke, Pfeilersanierung Alte Brücke, Planungen Ziegelhäuser Brücke und Montpellierbrücke, Hangsicherung Bierhelderhofweg, Stützmauern Schulbergweg und Neue Schloßstraße.</p>	FH

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	4.925.979	4.917.301	4.863.503	5.268.902
Personal- und Versorgungsaufwendungen	6.042.140	5.944.275	5.784.331	5.659.913
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.221.124	11.221.124	10.930.552	10.407.220
Transferaufwendungen	25.000	25.000	25.000	41.000
Weitere ordentliche Aufwendungen	9.534.899	9.271.984	9.376.179	9.017.328
Anteilige ordentliche Aufwendungen	26.823.162	26.462.383	26.116.062	25.125.460
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-21.897.183	-21.545.082	-21.252.559	-19.856.559
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-10.866.275	-10.519.431	-11.024.016	-10.621.248
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	20.822
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-32.763.458	-32.064.514	-32.276.575	-30.456.985

Kennzahlen

	Plan 2020 in %	Plan 2019 in %	Plan 2018 in %	Ergebnis 2017 in %
K 1 Abschreibungsquote Straßenflächen in % Afa / AHK (jährliche Abschreibungen)	1,46	1,44	1,47	1,44
K 2 Altersstruktur Anlagevermögen Straßen in % Kum. Afa / AHK (Anteil der kumulierten Abschreibungen an den Anschaffungs- und Herstellungskosten)	60,31	59,59	57,84	56,41
K 3 Reinvestitionsgrad Straßen in %^{1)+ 2)} Investitionen / Afa (Anteil der Reinvestitionen an den Abschreibungen)	85,44	103,27	113,52	89,65
K 4 Altersstruktur Anlagevermögen Ingenieurbauwerke in % Kum. Afa / AHK (Anteil der kumulierten Abschreibungen an den Anschaffungs- und Herstellungskosten)	47,82	48,67	51,05	49,34
K 5 Reinvestitionsgrad Ingenieurbauwerke in %¹⁾ Investitionen/Afa (Anteil der Reinvestitionen an den Abschreibungen)	336,21	324,93	123,53	215,14

¹⁾ Kennzahl ist abhängig von der Höhe der Investitionen (ohne Neubau) im jeweiligen Haushaltsjahr.

²⁾ ab 2015/2016 sind die Maßnahmen des Mobilitätsnetzes enthalten.

K1 = Die Abschreibungsquote lässt Schlüsse über den Erneuerungszyklus des Vermögens zu. Je kleiner die Kennzahl, desto höher die Nutzungsdauern.

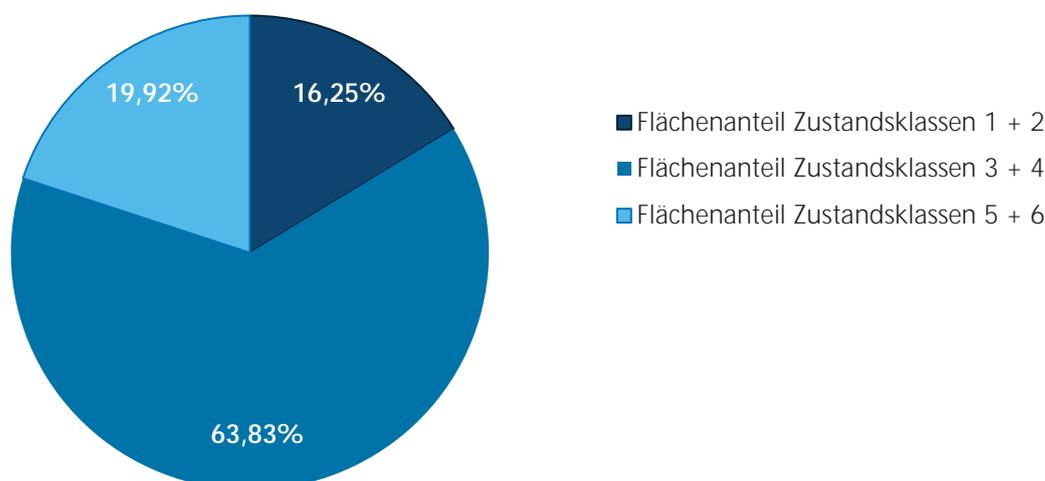
K2 = (auch Anlagenabnutzungsgrad). Je höher die Kennzahl, desto höher der Bedarf an Ersatzinvestitionen.

K3 = (auch Reinvestitionsquote). Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Die Kennzahl sollte dafür größer/ gleich 100% sein. Weniger als 100% bedeutet, dass der Wertverlust höher als die Investitionen ist.

K4 = K2 für Ingenieurbauwerke.

K5 = K3 für Ingenieurbauwerke. Die Kennzahl ist von steigenden Investitionen im Bereich Brücken ab 2019 gekennzeichnet (insbesondere Hebelstraßenbrücke)

K6 Zustand der Fahrbahnflächen



Anteil der Fahrbahnflächen in den Kategorien 1+2 (= sehr gut/gut) bis 5+6 (schlecht/sehr schlecht).

TH 66 Tiefbauamt mit Regiebetrieb Straßenunterhaltung

Produktgruppe 55.20 Konstruktive Anlagen und kommunale Gewässer (inkl. Hochwasserschutz)

Die Produktgruppe 55.20 enthält insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Unterhaltung kommunaler Gewässer
- Hochwasserschutz

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Unterhaltung und Betrieb konstruktiver Anlagen und kommunaler Gewässer inkl. vorbeugendem Hochwasserschutz zur Erhaltung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses unter Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes.	Info
M1	Unterhaltung der Gewässer Leistungen des Regiebetriebs Straßenunterhaltung (ordentliche Aufwendungen) 2019: 28.736 €, 2020: 29.492 €	
Ziel 2	Investitionen zum Hochwasserschutz zum Schutz der Altstadt	Info
M1	Maßnahmen im Rahmen des Hochwasserschutzes Erweiterung der Hochwasserschutzwand im Bereich ehemalige Tankstelle Seppich.	FH

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	25.000	25.000	25.000	33.775
Weitere ordentliche Erträge	4.832	4.818	4.809	5.453
Anteilige ordentliche Erträge	29.832	29.818	29.809	39.228
Personal- und Versorgungsaufwendungen	25.832	25.325	23.754	14.210
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.717	21.717	11.631	25.457
Sonstige ordentliche Aufwendungen	820.072	820.072	680.072	1.028.895
Weitere ordentliche Aufwendungen	76.180	74.379	75.753	66.693
Anteilige ordentliche Aufwendungen	943.802	941.494	791.210	1.135.255
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-913.970	-911.676	-761.401	-1.096.027
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-46.990	-47.728	-61.282	-92.502
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	1
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-960.960	-959.404	-822.683	-1.188.528

Erläuterungen

Die **öffentlich-rechtlichen Entgelte** fallen im Bereich der Schiffsanlegestellen für die Vermietung von Wasserflächen an.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Unterhaltung der Bachläufe wird verantwortlich vom Abwasserzweckverband durchgeführt und die Kosten vom Tiefbauamt im Rahmen der Umlage erstattet.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Auszahlungsansätze für den Erwerb von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/EDV-Ausstattung	17.000	0	30.200	0	19.000	50.129
Betriebsgeräte (Regiebetrieb Straßenunterhaltung)	21.500	0	0	0	10.000	9.394
Fahrzeuge	2.000	0	2.000	0	0	14.055
Fahrzeuge (Regiebetrieb Straßen- unterhaltung)	57.000	57.000	307.800	57.000	0	50.129
Summe	97.500	57.000	340.000	57.000	29.000	123.707

Erläuterungen:

2019

Fahrzeuge

LKW	180.000 €
Transporter	55.000 €
Elektrotransporter	42.000 €
Elektro-PKW	30.800 €
E-Bike	2.000 €

2020

Fahrzeuge

Transporter	57.000 €
E-Bike	2.000 €

Förderung Beschaffung Elektrofahrzeuge siehe Investitionszuwendungen von Dritten (S. 17).

Übersicht Bau- und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Produktgruppen

Bereich		Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
54	Straßen, Wege, Plätze	10.450.000	3.275.000	9.500.000	3.000.000	7.260.000	11.894.936
	Mobilitätsnetz	0	1.000.000	2.163.400	0	4.680.000	4.523.395
	Radwegenetz	655.000	0	390.000	310.000	650.000	274.520
	Ingenieurbauwerke	6.500.000	5.210.000	5.550.000	3.670.000	860.000	2.231.014
55.20	Gewässerschutz	210.000	0	40.000	210.000	0	9.068
	Summe	17.815.000	9.485.000	17.643.400	7.190.000	13.450.000	18.932.933

Tiefbaumaßnahmen und Investitionsfördermaßnahmen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Auszahlungen Baumaßnahmen	17.195.000	9.485.000	17.023.400	7.190.000	12.950.000	17.900.421
Aktivierete Eigenleistungen	620.000		620.000		500.000	831.265
Summe Baumaßnahmen	17.815.000	9.485.000	17.643.400	7.190.000	13.450.000	18.731.685
Auszahl. Investitionsfördermaßn.	0	0	0	0	0	201.248
Summe	17.815.000	9.485.000	17.643.400	7.190.000	13.450.000	18.932.933

Einzelmaßnahmen:

Die Ansätze für die Bau- und Investitionsfördermaßnahmen im Finanzhaushalt sind gegenseitig deckungsfähig.

Straße, Wege, Plätze (54.00)

Die Auszahlungsbeträge für die Investitionen im Finanzhaushalt sind gegenseitig deckungsfähig.

	2020		2019	
	Plan in €	VE in €	Plan in €	VE in €
8.66110010: Sonder- und Fachplanungen, Straßen	150.000	50.000	150.000	50.000
8.66110015: Sonder- und Fachplanungen, Bahnstadt	50.000	0	50.000	0
8.66110020: Fortführung Straßenerneuerungsprogramm	4.000.000	2.500.000	4.000.000	2.500.000
8.66110511: Erschließung Baugebiet Im Bieth	300.000	0	0	0
8.66150010: Investitionen für Straßenbeleuchtung	150.000	100.000	150.000	100.000
8.66111312: Infrastruktur Bahnstadt	4.500.000	0	4.500.000	0
8.66111514: Leimer Straße	0	625.000	0	0
8.66111910: Lückenschluss Eppelheimer Straße	450.000	0	0	0
8.66111911: Bahnübergang Grenzhöfer Weg	350.000	0	150.000	350.000
8.66111916: Park & Ride-Anlagen	500.000	0	500.000	0
Summe	10.450.000	3.275.000	9.500.000	3.000.000

Sonder- und Fachplanungen, Straßen

Maßnahmenvorbereitung.

Sonder- und Fachplanungen Bahnstadt

Maßnahmenvorbereitung.

Fortführung Straßenerneuerungsprogramm

Folgende Maßnahmen sind in der Vorbereitung: Gaiberger Weg zwischen Unterer St. Nikolausweg bis Kohlhöfer Weg, Rathausstraße zwischen Herrenwiesenstraße und Rathausplatz, Im Entenlach, Ludolf-Krehl-Straße, Radweg Adenauerplatz Ost-West, Gutleuthofweg zwischen Im Anger und Im Grund, Klingenteichstraße zwischen Bebauungsende und Molkenkur sowie die Erneuerung schadhafter Asphaltschichten und Straßenerneuerungen im Zusammenhang mit Leitungsverlegungen.

Erschließung Baugebiet Im Bieth

Einbau der endgültigen Verschleißdecke zur endgültigen Herstellung des Erschließungsgebietes.

Investitionen für Straßenbeleuchtung

Baukostenzuschüsse für die Erweiterung des Straßenbeleuchtungsnetzes. Im Rahmen der Straßenbaumaßnahmen werden Baukostenzuschüsse innerhalb der jeweiligen Maßnahme abgerechnet.

Infrastruktur Bahnstadt

Städtische Komplementärmittel zur Städtebauförderung und städtischer Anteil an Infrastrukturmaßnahmen zum Ausgleich des Treuhandvermögens Bahnstadt.

Leimer Straße

Ganzheitliche Straßenraumgestaltung.

Eppelheimer Straße, Lückenschluss

Anbindung der ansässigen Firmen und Gebäude nach der Gleisverlegung für die Straßenbahn. Es handelt sich um eine gemeinsame Maßnahme mit der DSK.

Bahnübergang Grenzhöfer Weg

Sicherung des Bahnübergangs

Park & Ride-Anlagen

Planungsmittel und Maßnahmenvorbereitung: S-Bahnhof Wieblingen/Pfaffengrund und Im Neuenheimer Feld.

Mobilitätsnetz (54.00)

Die Auszahlungsbeträge für die Investitionen im Finanzhaushalt sind gegenseitig deckungsfähig.

	2020		2019	
	Plan in €	VE in €	Plan in €	VE in €
8.66111313: Eppelheimer Straße (MobiNetz Pfaffengrund)	0	0	185.000	0
8.66111517: Hauptbahnhof Nord inkl. Kurfürstenanl. (MobiNetz)	0	0	140.000	0
8.66111610: Knoten Montpellierbrücke (MobiNetz)	0	0	1.306.000	0
8.66111915: Schere Ost Montpellierbrücke	0	1.000.000	50.000	0
8.66141610: Autobahnbrücke (MobiNetz)	0	0	482.400	0
Summe	0	1.000.000	2.163.400	0

Eppelheimer Straße (MobiNetz Pfaffengrund)

Restabwicklung Umgestaltung Eppelheimer Straße zwischen Diebsweg und Kurfürstzing im Zuge der RNV-Maßnahmen (DS 0241/2014/BV und 0201/2016/BV).

Hauptbahnhof Nord / Kurfürsten-Anlage West

Umbau der Haltestelle Hauptbahnhof im Rahmen der Erneuerung der Gleistrasse Kurfürsten-Anlage West bis Römerkreis und städtische Begleitmaßnahmen im Straßenbau (DS 0197/2016/BV).

Knoten Montpellierbrücke (MobiNetz)

Umbau Czernyring und des Knoten Czernyring / Montpellierbrücke im Zuge der Straßenbahn Bahnstadt. Für die nicht im Rahmen der Entwicklungsmaßnahme Bahnstadt befindlichen Flächen müssen die erforderlichen Mittel im städtischen Haushalt finanziert werden (DS 0206/2014/BV und DS 0285/2015/BV).

Schere Ost Montpellierbrücke

Folgemaßnahme Knoten Montpellierbrücke.

Autobahnbrücke (MobiNetz)

Kostenbeteiligung an Neubau der Brücke über BAB 5 im Zuge der RNV-Maßnahme Straßenbahn Pfaffengrund (DS 0157/2014/BV).

Radwegenetz (54.00)

Die Auszahlungsbeträge für die Investitionen im Finanzhaushalt sind gegenseitig deckungsfähig.

	2020		2019	
	Plan in €	VE in €	Plan in €	VE in €
8.66110011: Radwegenetz, Fahrradabstellanlagen	195.000	0	190.000	0
8.66111512: Radwegenetz, Absturzsicherungen	310.000	0	50.000	310.000
8.66111913: Radschnellwegeprogramm	150.000	0	150.000	0
Summe	655.000	0	390.000	310.000

Bei diesen Maßnahmen handelt es sich um separate Radwege. Weitere Radwege und Abstellanlagen sind auch im Straßenerneuerungsprogramm sowie bei anderen Maßnahmen enthalten.

Radwegenetz, Fahrradabstellanlagen

Errichtung überdachter und nicht überdachter Fahrradabstellanlagen im Stadtgebiet, insbesondere überdachte Fahrradabstellanlage S-Bahnhof Kirchheim / Rohrbach.

Radwegenetz, Absturzsicherungen

Nachrüstung von Geländern an Radwegen, insbesondere Absturzsicherung im Bereich des Sportboothafens bis zum Vincentius-Krankenhaus.

Radschnellwegeprogramm

Planung Radschnellweg Schwetzingen-Bahnstadt.

TH 66 Tiefbauamt mit Regiebetrieb Straßenunterhaltung

Ingenieurbauwerke (54.00)

Die Auszahlungsbeträge für die Investitionen im Finanzhaushalt sind gegenseitig deckungsfähig.

	2020		2019	
	Plan in €	VE in €	Plan in €	VE in €
8.66110018: Stützmauern	1.000.000	250.000	1.000.000	750.000
8.66110710: Hebelstraßenbrücke	4.000.000	0	4.000.000	0
8.66111117: Pfeilersanierung Neckarbrücken	1.100.000	0	250.000	2.920.000
8.66111319: Montpellierbrücke	200.000	0	200.000	0
8.66111324: Ziegelhäuser Brücke	100.000	4.960.000	100.000	0
8.66111912: Valeriewegsteg	100.000	0	0	0
Summe	6.500.000	5.210.000	5.550.000	3.670.000

Stützmauern

Stützmauersanierungen im Stadtgebiet,

u.a. Neue Schloßstraße; Schulbergweg / Schönauer Straße und Hangsicherung Bierhelderhofweg.

Hebelstraßenbrücke

Neubau der Brücke (DS0350/2017/BV).

Pfeilersanierung Neckarbrücken

Sanierung der Pfeiler der Alten Brücke.

Montpellierbrücke

Planung

Ziegelhäuser Brücke

Planung

Valeriewegsteg

Planung

Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlage (55.20)

	2020		2019	
	Plan in €	VE in €	Plan in €	VE in €
8.66210010: Absperrtechnik Altstadt; Weiterführung Hochwasserschutzwand	210.000	0	40.000	210.000
Summe	210.000	0	40.000	210.000

Maßnahmen im Rahmen des Hochwasserschutzes

Erweiterung der Hochwasserschutzwand im Bereich der ehemaligen Tankstelle Seppich

Investitionszuwendungen von Dritten

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen/ Zuschüsse	1.090.000	0	1.229.900	0	0	127.360
Summe	1.090.000	0	1.229.900	0	0	127.360

	2020		2019	
	Plan in €	VE in €	Plan in €	VE in €
Investitionszuwendungen von Dritten				
8.66110062: Straßenerneuerungsprogramm, Zuschuss	50.000	0	150.000	0
8.66111960: MobiNetz Hbf Nord mit Kufü West, Zuschuss	40.000	0	60.000	0
8.66111961: Hebelstraßenbrücke, Zuschuss	800.000	0	800.000	0
8.66111962: MobiNetz Autobahnbrücke, Zuschuss	0	0	200.000	0
8.66111963: Pfeilersanierung Neckarbrücken, Zuschuss	200.000	0	0	0
8.66410061: Zuschuss Fahrzeuge	0	0	19.900	0
Summe	1.090.000	0	1.229.900	0

Straßenerneuerungsprogramm

Zuschuss für Radweg Adenauerplatz Ost-West.

MobiNetz Hauptbahnhof mit Kurfürsten-Anlage West

Zuschüsse für Radverkehrsverbindung Hauptbahnhof – Kaiserstraße sowie barrierefreie Haltestellen Kurfürsten-Anlage und Stadtwerke.

Hebelstraßenbrücke

Zuschuss für Neubau Brücke.

MobiNetz Autobahnbrücke

Endabrechnung

Pfeilersanierung Neckarbrücken

Zuschuss Pfeilersanierungen.

Zuschuss Fahrzeuge

Zuschuss für die Beschaffung von Elektrofahrzeugen (siehe oben: Beschaffung bewegliches Vermögen).

Anlage Gesamtübersicht Mobilitätsnetz

Gesamtübersicht Mobilitätsnetz Heidelberg

Die Teilhaushalte der Ämter 66 und 81 enthalten unter den angegebenen Projektnummern jeweils Ansätze für Maßnahmen im Rahmen des Mobilitätsnetzes Heidelberg. Der Übersichtlichkeit wegen werden hier die Beträge zusammengefasst abgebildet.

	bisher bereitgestellt	Plan 2019 in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €	Plan 2023 in €	Gesamtkosten in €
Kurfürstenanlage (Ost) - 8.66111310.700, 8.81000045.740							
Amt 66	4.272.690	0	0	0	0	0	4.272.690
Amt 81	512.000	0	0	0	0	0	512.000
Summe	4.784.690	0	0	0	0	0	4.784.690
Im Neuenheimer Feld¹⁾ – 8.66111510.700, 8.81000045.740							
Amt 66	893.000	0	0	0	0	0	893.000
Amt 81	2.792.500	0	0	0	0	0	2.792.500
Summe	3.685.500	0	0	0	0	0	3.685.500
Eppelheimer Straße (Straßenbahn Pfaffengrund) – 8.66111313.700, 8.81000045.740							
Amt 66	2.432.425	185.000	0	0	0	0	2.617.425
Amt 81	1.072.575	0	0	0	0	0	1.072.575
Summe	3.505.000	185.000	0	0	0	0	3.690.000
Hauptbahnhof Nord mit Kurfürstenanlage West – 8.66111517.700, 8.81000045.740							
Amt 66	1.090.000	140.000	0	0	0	0	1.230.000
Amt 81 ²⁾	800.000	180.000	0	0	0	0	980.000
Amt 81 ³⁾	640.000	900.000	300.000	0	0	0	1.840.000
Summe	2.530.000	1.220.000	300.000	0	0	0	4.050.000
Knoten Montpellierbrücke (Straßenbahn Bahnstadt) – 8.66111610.700, 8.66111915.700, 8.81000045.740							
Amt 66	3.030.000	1.356.000	0	0	0	0	4.386.000
Amt 81	335.000	75.000	0	0	0	0	410.000
Summe	3.365.000	1.431.000	0	0	0	0	4.769.000
Autobahnbrücke – 8.66141610.700, 8.81000045.740							
Amt 66	3.766.000	482.400	0	0	0	0	4.248.400
Amt 81	0	0	0	0	0	0	0
Summe	3.766.000	482.400	0	0	0	0	4.248.400
Gesamtsumme	21.636.190	3.318.400	300.000	0	0	0	25.254.590

1) Das Teilprojekt Straßenbahn Im Neuenheimer Feld wird nicht weiter verfolgt. Es liegt die gerichtliche Entscheidung des Verwaltungsgerichtes Mannheim vor. Der Planfeststellungsbeschluss wurde aufgehoben. Die Revision wurde nicht zugelassen (DS 0131/2016/IV).

2) Co-Finanzierung OEG-Anteil

3) Finanzierungsanteile aus Straßenbenutzungsvertrag

Produktplan

Tiefbauamt (TH 66)

Leitung:

Jürgen Weber

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Tiefbauamt

Aufgabenübersicht:

Seit 01.01.2014 wird der Bereich Abwasser finanziell beim Stadtbetrieb Heidelberg – Sparte Abwasser – geführt. Die bisherigen Aufgaben werden beim Tiefbauamt jedoch nach wie vor wahrgenommen.

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
53 Ver- und Entsorgung	53.80	53.80.07
	Abwasserbeseitigung	Sonstige Dienstleistungen
54 Verkehrsflächen und -anlagen	54.10 Gemeindestraßen	54.10.01
		Straßen, Wege und Plätze
		54.10.02
		Verkehrsausstattung
		54.10.03
		Grün an Straßen
		54.10.04
	Ingenieurbauwerke einschl. deren bauwerkspezifischer Ausstattung	
	54.10.05	
	Sonstige Leistungen des Straßenbaulastträgers	
	54.10.06	
	Leistungen für Dritte	
	54.20 Kreisstraßen	54.20.01
		Straßen, Wege und Plätze
		54.20.02
		Verkehrsausstattung
		54.20.03
		Grün an Straßen
		54.20.04
	Ingenieurbauwerke einschl. deren bauwerkspezifischer Ausstattung	
	54.20.05	
Sonstige Leistungen des Straßenbaulastträgers		
54.20.06		
Leistungen für Dritte		
54.30 Landesstraßen	Landesstraßen	54.30.01
		Straßen, Wege und Plätze
		54.30.02
		Verkehrsausstattung
		54.30.03
		Grün an Straßen

Produktplan Tiefbauamt

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	
		54.30.04 Ingenieurbauwerke einschl. deren bauwerkspezifischer Ausstattung	
		54.30.05 Sonstige Leistungen des Straßenbaulastträgers	
		54.30.06 Leistungen für Dritte	
	54.40 Bundesstraßen	54.40.01 Straßen, Wege und Plätze	
		54.40.02 Verkehrsausstattung	
		54.40.03 Grün an Straßen	
		54.40.04 Ingenieurbauwerke einschl. deren bauwerkspezifischer Ausstattung	
		54.40.05 Sonstige Leistungen des Straßenbaulastträgers	
		54.40.06 Leistungen für Dritte	
	54.50 Straßenreinigung und Winterdienst	54.50.02 Winterdienst	
	55 Natur- und Landschaftspflege	55.20 Gewässerschutz/ Öffentliche Gewässer/ Wasserbauliche Anlagen	55.20.01 Wasserbauliche Anlagen und kommunale Gewässer (einschl. Hochwasserschutz)

Produktplan Tiefbauamt

Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	53.80	Abwasserbeseitigung
Produkt	53.80.07	Sonstige Dienstleistungen

Verantwortliche/r:

Herr Jürgen Weber, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben

Auftragsgrundlage:

Abwassersatzung, Grubensatzung

Allgemeine Ziele:

Schadlose Beseitigung von Abwasser aus nicht an die Kanalisation angeschlossenen Grundstücken

Zielgruppen:

Grundstückseigentümer

Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen
-----------------------	-----------	-------------------------------------

Kennzahlen:

Gesamtlänge Selbständige Radwege	116,0 km
Gesamtlänge Gemeindestraßen	368,0 km
Gesamtlänge Kreisstraßen	30,9 km
Gesamtlänge Landesstraßen	36,0 km
Gesamtlänge Bundesstraßen	41,1 km
Anzahl Brunnen im Bereich Straßen, Wege, Plätze	20
Anzahl Brücken	82
Gesamtlänge Tunnel	1.330 m

Produktgruppe	54.10	Gemeindestraßen
Produkt	54.10.01	Straßen, Wege und Plätze

Verantwortliche/r:

Herr Karlheinz Kissel, Abteilungsleiter „Planung“

Herr Klaus-Dieter Holzner, Abteilungsleiter „Neubau“

Herr Klaus Hofbauer, Abteilungsleiter „Straßenerhaltung“

Michael Hartung, Betriebsleiter Regiebetrieb Straßenunterhaltung

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung (einschl. Kosten für Grund und Boden), Unterhaltung, Instandhaltung und Betrieb öffentlicher Straßen, Wege, Plätze und Brunnen, einschl. Straßenmarkierung und Straßenentwässerung (ohne Reinigung und Winterdienst);

Abrechnung von Erschließungsbeiträgen

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung Baden-Württemberg, Bundesfernstraßengesetz, Straßengesetz für Baden-Württemberg, technische Ausführungsbestimmungen

Allgemeine Ziele:

Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur und Aufrechterhaltung von Verkehrssicherheit

Zielgruppen:

Einwohner/innen, Unternehmen, Gewerbetreibende, alle sonstigen Verkehrsteilnehmer/innen

Produkt 54.10.02 Verkehrsausstattung

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Hofbauer, Abteilungsleiter „Straßenerhaltung“

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung, Unterhaltung, Instandhaltung und Betrieb der Verkehrsausstattung öffentlicher Verkehrsflächen wie z. B. Straßenbeleuchtung, Signalanlagen, Verkehrszeichen, Verkehrslenk-, Verkehrsleit- und Schutzseinrichtungen (ohne Ausstattung der Parkierungseinrichtungen)

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, Bundesfernstraßengesetz, Straßengesetz für Baden-Württemberg, Straßenverkehrsordnung, technische Ausführungsbestimmungen

Allgemeine Ziele:

Steuerung der unterschiedlichen Verkehrsströme unter Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

Zielgruppen:

Einwohner/innen, Unternehmen, Gewerbetreibende, alle sonstigen Verkehrsteilnehmer/innen

Produktplan Tiefbauamt

Produkt **54.10.03** **Grün an Straßen**

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Hofbauer, Abteilungsleiter „Straßenerhaltung“

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung, Unterhaltung und Instandhaltung von öffentlichem Grün an Straßen

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung Baden-Württemberg, Bundesfernstraßengesetz, Straßengesetz für Baden-Württemberg, technische Ausführungsbestimmungen

Allgemeine Ziele:

Klimaverbesserung
Grünvernetzung im Siedlungsbereich
Arbeits- und Wohnumfeldverbesserung
Stadtbildpflege
Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

Zielgruppen:

alle Verkehrsteilnehmer/innen

Produkt **54.10.04** **Ingenieurbauwerke einschl. deren bauwerksspezifischer Ausstattung**

Verantwortliche/r:

Herr Klaus-Dieter Holzner, Abteilungsleiter „Neubau“

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung, Unterhaltung, Instandhaltung und Betrieb öffentlicher Ingenieurbauwerke wie z. B. Brücken, Unterführungen, Tunnel, Trog-, Stütz- und Lärmschutzbauwerke (ohne Parkierungsbauwerke) sowie deren bauwerksspezifischer Ausstattung

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung Baden-Württemberg, Bundesfernstraßengesetz, Straßengesetz für Baden-Württemberg, technische Ausführungsbestimmungen

Allgemeine Ziele:

Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

Zielgruppen:

Einwohner/innen, Unternehmen, Gewerbetreibende, alle sonstigen Verkehrsteilnehmer/innen

Produkt **54.10.05** **Sonstige Leistungen des Straßenbaulastträgers**

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Hofbauer, Abteilungsleiter „Straßenerhaltung“

Kurzbeschreibung:

Bearbeitung von Gestattungen im öffentlichen Verkehrsraum sowie Tätigwerden bei Sondernutzungen als Straßenbaulastträger;

Koordinierung von Maßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum wie z. B. Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen, Aufgrabungen;

Überwachung von Baustellen Dritter im öffentlichen Verkehrsraum (Restüberwachungspflicht des Baulastträgers)

Auftragsgrundlage:

Bundesfernstraßengesetz, Straßengesetz für Baden-Württemberg, Straßenverkehrsordnung, Telekommunikationsgesetz

Allgemeine Ziele:

Fachtechnische Einflussnahmen und Sicherung technischer Anforderungen

Zielgruppen:

Einwohner/innen, Vereine, Gewerbetreibende, Unternehmen

Produkt **54.10.06** **Leistungen für Dritte**

Verantwortliche/r:

Herr Karlheinz Kissel, Abteilungsleiter „Planung“

Herr Klaus-Dieter Holzner, Abteilungsleiter „Neubau“

Herr Klaus Hofbauer, Abteilungsleiter „Straßenerhaltung“

Kurzbeschreibung:

Planungsleistungen an Tiefbauanlagen Dritter;

Bau- und Unterhaltsleistungen für Straßen Dritter

Auftragsgrundlage:

Aufträge von Dritten

Allgemeine Ziele:

Weitergabe von Wissen zur Erzielung optimaler Ergebnisse

Wahrung des Einflusses und der Interessen der Kommune

Zielgruppen:

Nahverkehrsunternehmen

Produktplan Tiefbauamt

Produktgruppe	54.20	Kreisstraßen
Produkt	54.20.01	Straßen, Wege und Plätze

Verantwortliche/r:

Herr Karlheinz Kissel, Abteilungsleiter „Planung“
Herr Klaus-Dieter Holzner, Abteilungsleiter „Neubau“
Herr Klaus Hofbauer, Abteilungsleiter „Straßenerhaltung“
Michael Hartung, Betriebsleiter Regiebetrieb Straßenunterhaltung

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung (einschl. Kosten für Grund und Boden), Unterhaltung, Instandhaltung und Betrieb öffentlicher Straßen, Wege, Plätze und Brunnen, einschl. Straßenmarkierung und Straßenentwässerung (ohne Reinigung und Winterdienst);
Abrechnung von Erschließungsbeiträgen

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung Baden-Württemberg, Bundesfernstraßengesetz, Straßengesetz für Baden-Württemberg, technische Ausführungsbestimmungen

Allgemeine Ziele:

Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur und Aufrechterhaltung von Verkehrssicherheit

Zielgruppen:

Einwohner/innen, Unternehmen, Gewerbetreibende, alle sonstigen Verkehrsteilnehmer/innen

Produkt	54.20.02	Verkehrsausstattung
----------------	-----------------	----------------------------

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Hofbauer, Abteilungsleiter „Straßenerhaltung“

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung, Unterhaltung, Instandhaltung und Betrieb der Verkehrsausstattung öffentlicher Verkehrsflächen wie z. B. Straßenbeleuchtung, Signalanlagen, Verkehrszeichen, Verkehrslenk-, Verkehrsleit- und Schutzeinrichtungen (ohne Ausstattung der Parkierungseinrichtungen)

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, Bundesfernstraßengesetz, Straßengesetz für Baden-Württemberg, Straßenverkehrsordnung, technische Ausführungsbestimmungen

Allgemeine Ziele:

Steuerung der unterschiedlichen Verkehrsströme unter Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit.

Zielgruppen:

Einwohner/innen, Unternehmen, Gewerbetreibende, alle sonstigen Verkehrsteilnehmer/innen

Produkt 54.20.03 Grün an Straßen

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Hofbauer, Abteilungsleiter „Straßenerhaltung“

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung, Unterhaltung und Instandhaltung von öffentlichem Grün an Straßen

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung Baden-Württemberg, Bundesfernstraßengesetz, Straßengesetz für Baden-Württemberg, technische Ausführungsbestimmungen

Allgemeine Ziele:

Klimaverbesserung
Grünvernetzung im Siedlungsbereich
Arbeits- und Wohnumfeldverbesserung
Stadtbildpflege
Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

Zielgruppen:

alle Verkehrsteilnehmer/innen

Produkt 54.20.04 Ingenieurbauwerke einschl. deren bauwerksspezifischer Ausstattung

Verantwortliche/r:

Herr Klaus-Dieter Holzner, Abteilungsleiter „Neubau“

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung, Unterhaltung, Instandhaltung und Betrieb öffentlicher Ingenieurbauwerke wie z. B. Brücken, Unterführungen, Tunnel, Trog-, Stütz- und Lärmschutzbauwerke (ohne Parkierungsbauwerke) sowie deren bauwerksspezifischer Ausstattung

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung Baden-Württemberg, Bundesfernstraßengesetz, Straßengesetz für Baden-Württemberg, technische Ausführungsbestimmungen

Allgemeine Ziele:

Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

Produktplan Tiefbauamt

Zielgruppen:

Einwohner/innen, Unternehmen, Gewerbetreibende, alle sonstigen Verkehrsteilnehmer/innen

Produkt 54.20.05 Sonstige Leistungen des Straßenbaulastträgers

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Hofbauer, Abteilungsleiter „Straßenerhaltung“

Kurzbeschreibung:

Bearbeitung von Gestattungen im öffentlichen Verkehrsraum sowie Tätigwerden bei Sondernutzungen als Straßenbaulastträger;

Koordinierung von Maßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum wie z. B. Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen, Aufgrabungen;

Überwachung von Baustellen Dritter im öffentlichen Verkehrsraum (Restüberwachungspflicht des Baulastträgers)

Auftragsgrundlage:

Bundesfernstraßengesetz, Straßengesetz für Baden-Württemberg, Straßenverkehrsordnung, Telekommunikationsgesetz

Allgemeine Ziele:

Fachtechnische Einflussnahmen und Sicherung technischer Anforderungen

Zielgruppen:

Einwohner/innen, Vereine, Gewerbetreibende, Unternehmen

Produkt 54.20.06 Leistungen für Dritte

Verantwortliche/r:

Herr Karlheinz Kissel, Abteilungsleiter „Planung“

Herr Klaus-Dieter Holzner, Abteilungsleiter „Neubau“

Herr Klaus Hofbauer, Abteilungsleiter „Straßenerhaltung“

Kurzbeschreibung:

Planungsleistungen an Tiefbauanlagen Dritter;

Bau- und Unterhaltsleistungen für Straßen Dritter

Auftragsgrundlage:

Aufträge von Dritten

Allgemeine Ziele:

Weitergabe von Wissen zur Erzielung optimaler Ergebnisse

Wahrung des Einflusses und der Interessen der Kommune

Zielgruppen:

Nahverkehrsunternehmen

Produktgruppe	54.30	Landesstraßen
Produkt	54.30.01	Straßen, Wege und Plätze

Verantwortliche/r:

Herr Karlheinz Kissel, Abteilungsleiter „Planung“

Herr Klaus-Dieter Holzner, Abteilungsleiter „Neubau“

Herr Klaus Hofbauer, Abteilungsleiter „Straßenerhaltung“

Michael Hartung, Betriebsleiter Regiebetrieb Straßenunterhaltung

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung (einschl. Kosten für Grund und Boden), Unterhaltung, Instandhaltung und Betrieb öffentlicher Straßen, Wege, Plätze und Brunnen, einschl. Straßenmarkierung und Straßenentwässerung (ohne Reinigung und Winterdienst);

Abrechnung von Erschließungsbeiträgen

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung Baden-Württemberg, Bundesfernstraßengesetz, Straßengesetz für Baden-Württemberg, technische Ausführungsbestimmungen

Allgemeine Ziele:

Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur und Aufrechterhaltung von Verkehrssicherheit

Zielgruppen:

Einwohner/innen, Unternehmen, Gewerbetreibende, alle sonstigen Verkehrsteilnehmer/innen

Produkt	54.30.02	Verkehrsausstattung
----------------	-----------------	----------------------------

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Hofbauer, Abteilungsleiter „Straßenerhaltung“

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung, Unterhaltung, Instandhaltung und Betrieb der Verkehrsausstattung öffentlicher Verkehrsflächen wie z. B. Straßenbeleuchtung, Signalanlagen, Verkehrszeichen, Verkehrslenk-, Verkehrsleit- und Schutzeinrichtungen (ohne Ausstattung der Parkierungseinrichtungen)

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, Bundesfernstraßengesetz, Straßengesetz für Baden-Württemberg, Straßenverkehrsordnung, technische Ausführungsbestimmungen

Produktplan Tiefbauamt

Allgemeine Ziele:

Steuerung der unterschiedlichen Verkehrsströme unter Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

Zielgruppen:

Einwohner/innen, Unternehmen, Gewerbetreibende, alle sonstigen Verkehrsteilnehmer/innen

Produkt 54.30.03 Grün an Straßen

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Hofbauer, Abteilungsleiter „Straßenerhaltung“

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung, Unterhaltung und Instandhaltung von öffentlichem Grün an Straßen

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung Baden-Württemberg, Bundesfernstraßengesetz, Straßengesetz für Baden-Württemberg, technische Ausführungsbestimmungen

Allgemeine Ziele:

Klimaverbesserung
Grünvernetzung im Siedlungsbereich
Arbeits- und Wohnumfeldverbesserung
Stadtbildpflege
Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

Zielgruppen:

alle Verkehrsteilnehmer/innen

Produkt 54.30.04 Ingenieurbauwerke einschl. deren bauwerksspezifischer Ausstattung

Verantwortliche/r:

Herr Klaus-Dieter Holzner, Abteilungsleiter „Neubau“

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung, Unterhaltung, Instandhaltung und Betrieb öffentlicher Ingenieurbauwerke wie z. B. Brücken, Unterführungen, Tunnel, Trog-, Stütz- und Lärmschutzbauwerke (ohne Parkierungsbauwerke) sowie deren bauwerksspezifischer Ausstattung

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung Baden-Württemberg, Bundesfernstraßengesetz, Straßengesetz für Baden-Württemberg, technische Ausführungsbestimmungen

Allgemeine Ziele:

Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

Zielgruppen:

Einwohner/innen, Unternehmen, Gewerbetreibende, alle sonstigen Verkehrsteilnehmer/innen

Produkt 54.30.05 Sonstige Leistungen des Straßenbaulastträgers

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Hofbauer, Abteilungsleiter „Straßenerhaltung“

Kurzbeschreibung:

Bearbeitung von Gestattungen im öffentlichen Verkehrsraum sowie Tätigwerden bei Sondernutzungen als Straßenbaulastträger und untere Verwaltungsbehörde;

Koordinierung von Maßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum wie z. B. Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen, Aufgrabungen;

Überwachung von Baustellen Dritter im öffentlichen Verkehrsraum (Restüberwachungspflicht des Baulastträgers)

Auftragsgrundlage:

Bundesfernstraßengesetz, Straßengesetz für Baden-Württemberg, Straßenverkehrsordnung, Telekommunikationsgesetz

Allgemeine Ziele:

Fachtechnische Einflussnahmen und Sicherung technischer Anforderungen

Zielgruppen:

Einwohner/innen, Vereine, Gewerbetreibende, Unternehmen

Produkt 54.30.06 Leistungen für Dritte

Verantwortliche/r:

Herr Karlheinz Kissel, Abteilungsleiter „Planung“

Herr Klaus-Dieter Holzner, Abteilungsleiter „Neubau“

Herr Klaus Hofbauer, Abteilungsleiter „Straßenerhaltung“

Kurzbeschreibung:

Planungsleistungen an Tiefbauanlagen Dritter;

Bau- und Unterhaltsleistungen für Straßen Dritter

Auftragsgrundlage:

Aufträge von Dritten

Produktplan Tiefbauamt

Allgemeine Ziele:

Weitergabe von Wissen zur Erzielung optimaler Ergebnisse
Wahrung des Einflusses und der Interessen der Kommune

Zielgruppen:

Nahverkehrsunternehmen

Produktgruppe	54.40	Bundesstraßen
Produkt	54.40.01	Straßen, Wege und Plätze

Verantwortliche/r:

Herr Karlheinz Kissel, Abteilungsleiter „Planung“
Herr Klaus-Dieter Holzner, Abteilungsleiter „Neubau“
Herr Klaus Hofbauer, Abteilungsleiter „Straßenerhaltung“
Michael Hartung, Betriebsleiter Regiebetrieb Straßenunterhaltung

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung (einschl. Kosten für Grund und Boden), Unterhaltung, Instandhaltung und Betrieb öffentlicher Straßen, Wege, Plätze und Brunnen, einschl. Straßenmarkierung und Straßenentwässerung (ohne Reinigung und Winterdienst);
Abrechnung von Erschließungsbeiträgen

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung Baden-Württemberg, Bundesfernstraßengesetz, Straßengesetz für Baden-Württemberg, technische Ausführungsbestimmungen

Allgemeine Ziele:

Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur und Aufrechterhaltung von Verkehrssicherheit

Zielgruppen:

Einwohner/innen, Unternehmen, Gewerbetreibende, alle sonstigen Verkehrsteilnehmer/innen

Produkt	54.40.02	Verkehrsausstattung
----------------	-----------------	----------------------------

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Hofbauer, Abteilungsleiter „Straßenerhaltung“

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung, Unterhaltung, Instandhaltung und Betrieb der Verkehrsausstattung öffentlicher Verkehrsflächen wie z. B. Straßenbeleuchtung, Signalanlagen, Verkehrszeichen, Verkehrslenk-, Verkehrsleit- und Schutzeinrichtungen (ohne Ausstattung der Parkierungseinrichtungen)

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, Bundesfernstraßengesetz, Straßengesetz für Baden-Württemberg, Straßenverkehrsordnung, technische Ausführungsbestimmungen

Allgemeine Ziele:

Steuerung der unterschiedlichen Verkehrsströme unter Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

Zielgruppen:

Einwohner/innen, Unternehmen, Gewerbetreibende, alle sonstigen Verkehrsteilnehmer/innen

Produkt 54.40.03 Grün an Straßen

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Hofbauer, Abteilungsleiter „Straßenerhaltung“

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung, Unterhaltung und Instandhaltung von öffentlichem Grün an Straßen

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung Baden-Württemberg, Bundesfernstraßengesetz, Straßengesetz für Baden-Württemberg, technische Ausführungsbestimmungen

Allgemeine Ziele:

Klimaverbesserung
Grünvernetzung im Siedlungsbereich
Arbeits- und Wohnumfeldverbesserung
Stadtbildpflege
Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

Zielgruppen:

alle Verkehrsteilnehmer/innen

Produkt 54.40.04 Ingenieurbauwerke einschl. deren bauwerksspezifischer Ausstattung

Verantwortliche/r:

Herr Klaus-Dieter Holzner, Abteilungsleiter „Neubau“

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung, Unterhaltung, Instandhaltung und Betrieb öffentlicher Ingenieurbauwerke wie z. B. Brücken, Unterführungen, Tunnel, Trog-, Stütz- und Lärmschutzbauwerke (ohne Parkierungsbauwerke) sowie deren bauwerksspezifischer Ausstattung

Produktplan Tiefbauamt

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung Baden-Württemberg, Bundesfernstraßengesetz, Straßengesetz für Baden-Württemberg, technische Ausführungsbestimmungen

Allgemeine Ziele:

Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

Zielgruppen:

Einwohner/innen, Unternehmen, Gewerbetreibende, alle sonstigen Verkehrsteilnehmer/innen

Produkt 54.40.05 Sonstige Leistungen des Straßenbaulastträgers

Verantwortliche/r:

Herr Klaus Hofbauer, Abteilungsleiter „Straßenerhaltung“

Kurzbeschreibung:

Bearbeitung von Gestattungen im öffentlichen Verkehrsraum sowie Tätigwerden bei Sondernutzungen als Straßenbaulastträger und untere Verwaltungsbehörde;

Koordinierung von Maßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum wie z. B. Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen, Aufgrabungen;

Überwachung von Baustellen Dritter im öffentlichen Verkehrsraum (Restüberwachungspflicht des Baulastträgers)

Auftragsgrundlage:

Bundesfernstraßengesetz, Straßengesetz für Baden-Württemberg, Straßenverkehrsordnung, Telekommunikationsgesetz

Allgemeine Ziele:

Fachtechnische Einflussnahmen und Sicherung technischer Anforderungen

Zielgruppen:

Einwohner/innen, Vereine, Gewerbetreibende, Unternehmen

Produkt 54.40.06 Leistungen für Dritte

Verantwortliche/r:

Herr Karlheinz Kissel, Abteilungsleiter „Planung“

Herr Klaus-Dieter Holzner, Abteilungsleiter „Neubau“

Herr Klaus Hofbauer, Abteilungsleiter „Straßenerhaltung“

Kurzbeschreibung:

Planungsleistungen an Tiefbauanlagen Dritter;
Bau- und Unterhaltsleistungen für Straßen Dritter

Auftragsgrundlage:

Aufträge von Dritten

Allgemeine Ziele:

Weitergabe von Wissen zur Erzielung optimaler Ergebnisse
Wahrung des Einflusses und der Interessen der Kommune

Zielgruppen:

Nahverkehrsunternehmen

Produktgruppe	54.50	Straßenreinigung und Winterdienst
Produkt	54.50.02	Winterdienst

Verantwortliche/r:

Michael Hartung, Betriebsleiter Regiebetrieb Straßenunterhaltung

Kurzbeschreibung:

Räumen und Streuen nach eigenverantwortlich erstellten Winterdienstplänen auf Fahrbahnen, Gehwegen, Radwegen, öffentlichen und privaten Plätzen einschl. Fußgängerzonen;

Auftragsgrundlage:

Innerstädtische Organisation Winterdienst vom Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Allgemeine Ziele:

Gewährleistung der Verkehrssicherheit (unter Berücksichtigung der örtlich gewachsenen Strukturen und gesetzlichen Rahmenbedingungen)

Minimierung der Kosten bei gegebener Leistungsqualität

Optimierung der Leistungsqualität und -quantität bei gegebenem Budget

Zielgruppen:

Einwohner/innen, alle sonstigen Verkehrsteilnehmer/innen

Produktplan Tiefbauamt

Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	55.20	Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer/ Wasserbauliche Anlagen
Produkt	55.20.01	Wasserbauliche Anlagen und kommunale Gewässer (einschl. Hochwasserschutz)

Verantwortliche/r:

Herr Jürgen Weber, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb wasserbaulicher Anlagen und kommunaler Gewässer, einschl. vorbeugendem Hochwasserschutz

Auftragsgrundlage:

Wasserhaushaltsgesetz, Wassergesetz für Baden-Württemberg

Allgemeine Ziele:

Erhaltung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses unter Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes

Vorbeugender Hochwasserschutz

Zielgruppen:

Einwohner/innen, Grundstückseigentümer/innen

Teilhaushalt 67

Landschafts- und Forstamt

Bereiche: Grünanlagen, Gartenbau und Friedhöfe

Leitung:

Dr. Ernst Baader

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Bürgerorientierte Bereitstellung und Unterhaltung von Grün- und Freizeitflächen im Stadtgebiet zur Erhöhung des Wohn- und Erholungswertes der Stadt mit Einbindung in das Stadtbild und unter Wahrung eines hohen Qualitätsstandards.

Bedarfsgerechte Bereitstellung von Grabstätten entsprechend den Festlegungen in der Friedhofsordnung und Erhaltung eines würdigen Erscheinungsbildes der gesamten Friedhofsanlagen. Durchführung von Erd- und Feuerbestattungen, Urnenbeisetzungen, Umbettungen in würdiger und angemessener Weise.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

Organisationseinheiten	2020	2019	2018
Kernverwaltung	16,5	16,5	16,5
Regiebetrieb Gartenbau	76,5	76,5	66
Regiebetrieb Friedhöfe	41,5	41,5	41,5
Gesamt	134,5	134,5	124



Aufgabenübersicht

- 11.25** Grünanlagen
(Planungs-, Bau- und Unterhaltungsleistungen auf Anforderung im Bereich Grünanlagen; Floristik und Gärtnerei)
- 54** Verkehrsflächen und -anlagen
(Bereitstellung und Unterhaltung von Straßenbegleitgrün)
- 55.10** Öffentliches Grün / Landschaftsbau
(Bereitstellung und Unterhaltung von Grün- und Parkanlagen, Plätzen, Kleingärtenflächen, Freizeitanlagen und Spielflächen)
- 55.40** Naturschutz und Landschaftspflege
(Unterhaltung Ausgleichsflächen Bahnstadt)
- 55.30** Friedhofs- und Bestattungswesen
- 55.51** Landwirtschaft
(Förderung ökologische Landwirtschaft; Bereitstellung und Unterhaltung Feldwege)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan zu entnehmen.

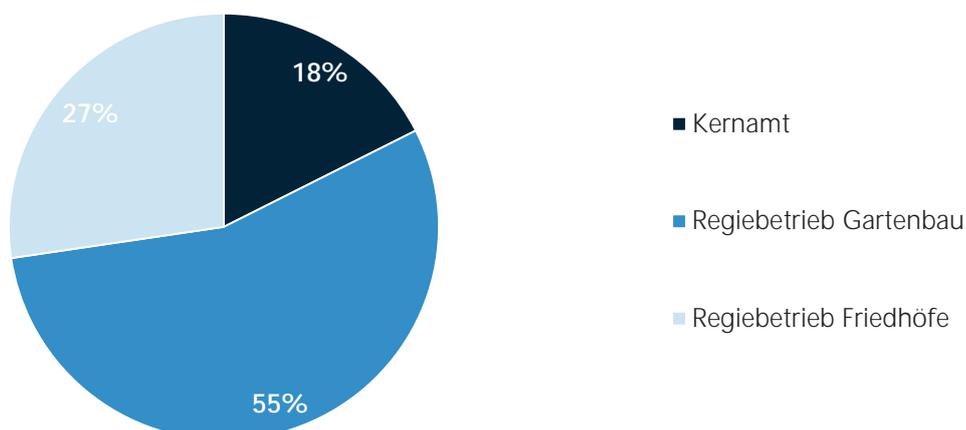
I. Gesamtbudget

Hinweis: Der Bereich Forst wird in einer eigenen Zielvereinbarung im Teilhaushalt 67 – Forst abgebildet.

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	193.600	193.600	90.600	237.709
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	7.930	6.300	3.800	25.358
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.601.000	3.601.000	3.601.000	2.987.924
Privatrechtliche Leistungsentgelte	122.200	122.200	112.700	184.295
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	255.000	255.000	255.400	226.510
Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	331.000	326.500	276.900	98.315
Sonstige ordentliche Erträge	115.420	115.540	2.410	117.772
Anteilige ordentliche Erträge	4.626.150	4.620.140	4.342.810	3.877.883
Personalaufwendungen	8.473.000	8.307.000	7.420.100	7.015.621
Versorgungsaufwendungen	19.200	16.300	43.200	37.337
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.092.768	3.997.768	3.445.232	3.626.024
Abschreibungen	1.965.990	1.878.300	1.893.620	2.098.920
Transferaufwendungen	45.000	45.000	28.000	25.630
Sonstige ordentliche Aufwendungen	241.600	241.600	274.080	216.317
Anteilige ordentliche Aufwendungen	14.837.558	14.485.968	13.104.232	13.019.849
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-10.211.408	-9.865.828	-8.761.422	-9.141.966
Erträge aus internen Leistungen	3.943.279	3.875.734	2.965.439	3.330.194
Aufwendungen für interne Leistungen	3.496.790	3.401.371	3.066.534	2.850.066
Kalkulatorische Kosten	807.650	785.400	982.180	941.700
Kalkulatorisches Ergebnis	-361.161	-311.037	-1.083.275	-461.572
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-10.572.569	-10.176.865	-9.844.696	-9.603.538
Außerordentliche Erträge	0	0	0	18.838
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	1.585
Sonderergebnis	0	0	0	17.253
Gesamtergebnis	-10.572.569	-10.176.865	-9.844.696	9.586.285

Die Darstellung des Gesamtbudgets setzt sich zusammen aus den Teilbudgets Kernamt (Seite 4), Regiebetrieb Gartenbau (Seite 4) und Regiebetrieb Friedhöfe (Seite 16).

Zusammensetzung Gesamtbudget 2019/2020 nach ordentlichen Aufwendungen



Teilbudget Kernamt	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	531.680	527.300	370.010	330.468
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.164.100	1.149.200	1.051.200	955.299
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	244.255	244.255	159.124	206.557
Abschreibungen	1.137.360	1.071.890	1.077.240	1.332.220
Transferaufwendungen	45.000	45.000	28.000	25.631
Weitere ordentliche Aufwendungen	22.600	22.600	17.491	24.669
Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.613.315	2.532.945	2.333.055	2.544.376
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-2.081.635	-2.005.645	-1.963.045	-2.213.908
Kalkulatorisches Ergebnis	-751.889	-727.738	-906.337	-731.317
Sonderergebnis	0	0	0	6.364
Gesamtergebnis	-2.833.524	-2.733.384	-2.869.382	-2.938.861

Erläuterungen

Das „Kernamt“ beinhaltet die Abteilungen Verwaltung/Haushalt und Grünanlagen (Planung/Neubau). Die Abteilung Grünanlagen ist für die Planung und den Neubau von Grün- und Freizeitanlagen (Bereitstellung) zuständig. Hierzu zählen auch das Straßenbegleitgrün sowie die Außenanlagen von städtischen Einrichtungen wie z.B. Schulen und Kindertagesstätten. Des Weiteren wirkt die Abteilung bei der Grün- und Freiflächenplanung im Rahmen der städtebaulichen Planung - insbesondere Bahnstadt und Konversionsflächen - mit.

Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die gegenüber dem Ergebnis 2017 gestiegenen Personalkosten resultieren aus dem Einsatz von zusätzlichem, befristet beschäftigten Personal in der Abteilung Planung/Neubau insbesondere für die Aufgabenwahrnehmung der Themenbereiche Bahnstadt und Konversion.

Teilbudget Regiebetrieb Gartenbau	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	238.070	236.440	175.000	359.647
Personal- und Versorgungsaufwendungen	4.851.900	4.751.200	4.166.800	3.887.207
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.678.636	2.678.636	2.291.843	2.386.592
Planmäßige Abschreibungen	409.680	400.180	370.430	324.173
Weitere ordentliche Aufwendungen	195.000	195.000	234.055	152.427
Anteilige ordentliche Aufwendungen	8.135.216	8.025.016	7.063.128	6.750.799
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-7.897.146	-7.788.576	-6.888.128	-6.391.152
Kalkulatorisches Ergebnis	1.462.143	1.452.016	843.122	-1.193.856
Sonderergebnis	0	0	0	-5.883
Gesamtergebnis	-6.435.003	-6.336.560	-6.045.006	-5.191.413

Erläuterungen

Der Regiebetrieb Gartenbau ist als eigenständige Organisationseinheit für die laufende Pflege und Unterhaltung von Grün- und Freizeitflächen, Straßenbegleitgrün, Außenanlagen an städtischen Einrichtungen sowie der ca. 13 ha Ausgleichsflächen für die Bahnstadt verantwortlich. Zum Aufgabenbereich des Regiebetriebes Gartenbau gehört auch die Produktion des gesamten Pflanzenbedarfs in der Stadtgärtnerei.

Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Der Zuwachs der Planstellenzahl resultiert aus dem **Mehrbedarf** für die Umsetzung der Grünflächenmaßnahmen und die dauerhafte Unterhaltung der Grün- und Freizeitflächen in der **Bahnstadt**, auf den **Konversionsflächen** sowie der **„Alla-Hopp“ Freizeit- und Spielanlage**.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

darunter:	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Unterhaltungsmittel extern	1.763.000	1.763.000	1.478.000	1.394.796
Energie und Wasser für Betrieb	130.000	130.000	130.000	130.304
Betriebsstoffe für Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen	60.000	60.000	60.000	104.809

Die Steigerung der **Unterhaltungsmittel** zur Vergabe an **externe** Dienstleister ist im Wesentlichen auf die neuen Bahnstadtflächen mit einem hohen Ausstattungs- und Pflegestandard sowie auf die Übernahme der Ausgleichsflächen für die Bahnstadt mit ihrem naturschutzrechtlichen Verschlechterungsverbot zurückzuführen. Weitere Mittel wurden zusätzlich zur Erhöhung der Pflegestufen bei Straßenbegleitgrün und für Grünflächen sowie zur Pflege der Treppenwege in den Bergstadtteilen zur Verfügung gestellt.

Die **Sandreinigung auf Spielplätzen** wird direkt an die Heidelberger Dienste (HDD) vergeben.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

darunter:	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Leiharbeitskräfte	160.000	160.000	203.000	113.847

Die Beschäftigung von **Leiharbeitskräften** wird ab 2017 von vier auf neun Arbeitskräfte ausgeweitet. Damit sollen die Arbeitsspitzen in den Monaten April bis September abgedeckt werden. Wesentlich für die Steigerung gegenüber den Vorjahren ist u. a. die Inbetriebnahme der „Alla-Hopp-Anlage“ in Kirchheim. Bei den Beschäftigten handelt es sich in der Regel um **Langzeitarbeitslose**, die durch die Heidelberger Dienste (HDD) bereitgestellt und langfristig **in den Arbeitsmarkt integriert** werden sollen. Mit dieser Vorgehensweise konnten in den Vorjahren zwei Arbeitskräfte der HDD auf freie Planstellen übernommen werden.

Aufwendungen für interne Leistungen

darunter:	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Verrechnung Vergabe von Pflegeleistungen	589.700	589.700	525.700	525.908

Für die **Arbeitsvergabe von Pflegeleistungen** durch das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung („Reinigung aus einer Hand“) fallen in 2017 und 2018 insbesondere für die **Reinigung der „Alla-Hopp-Anlage“** in Kirchheim höhere Verrechnungsbeträge an.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.25	Grünanlagen (Planungs-, Bau- und Unterhaltungsleistungen auf Anforderung im Bereich Grünanlagen; Floristik und Gärtnerei)	164.268	1.713.633	-1.549.365	101.157	-1.448.208
54	Verkehrsflächen und -anlagen (Bereitstellung und Unterhaltung von Straßenbegleitgrün)	138.762	2.546.600	-2.407.838	2.407.838	0
55.10	Öffentliches Grün / Landschaftsbau (Bereitstellung und Unterhaltung von Grün- und Parkanlagen, Plätzen, Kleingärtenflächen, Freizeitanlagen und Spielflächen)	455.347	5.495.623	-5.040.276	-1.797.667	-6.837.943
55.30	Friedhofs- und Bestattungswesen	3.856.400	3.928.007	-71.607	-1.035.314	-1.106.921
55.40	Naturschutz und Landschaftspflege (Unterhaltung Ausgleichsflächen Bahnstadt)	0	162.000	-162.000	-42.555	-204.555
55.51	Landwirtschaft (Förderung ökologische Landwirtschaft; Bereitstellung und Unterhaltung Feldwege)	5.064	356.352	-351.288	-227.949	-579.237
	Sonstiges	299	283.753	-283.454	283.454	0
	Summe	4.620.140	14.485.968	-9.865.828	-311.037	-10.176.865

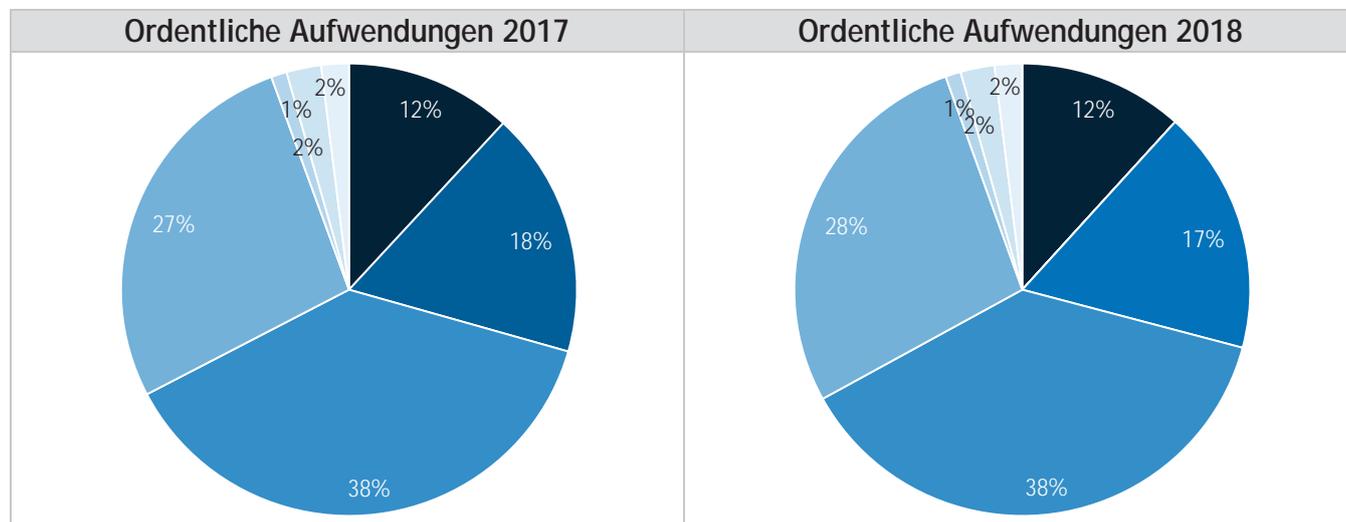
Sonstiges

Umfasst den Dienststellenpersonalrat und die Mitwirkung im Winterdienst.

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.25	Grünanlagen (Planungs-, Bau- und Unterhaltungsleistungen auf Anforderung im Bereich Grünanlagen; Floristik und Gärtnerei)	169.569	1.736.130	-1.566.561	88.317	-1.478.245
54	Verkehrsflächen und –anlagen (Bereitstellung und Unterhaltung von Straßenbegleitgrün)	139.319	2.586.796	-2.447.478	2.447.478	0
55.10	Öffentliches Grün / Landschaftsbau (Bereitstellung und Unterhaltung von Grün- und Parkanlagen, Plätzen, Kleingärtenflächen, Freizeitanlagen und Spielflächen)	455.442	5.615.900	-5.160.458	-1.844.232	-7.004.690
55.30	Friedhofs- und Bestattungswesen	3.856.400	4.089.027	-232.627	-1.071.415	-1.304.042
55.40	Naturschutz und Landschaftspflege (Unterhaltung Ausgleichsflächen Bahnstadt)	0	162.000	-162.000	-42.557	-204.557
55.51	Landwirtschaft (Förderung ökologische Landwirtschaft; Bereitstellung und Unterhaltung Feldwege)	5.074	358.444	-353.370	-227.666	-581.036
	Sonstiges	347	289.261	-288.914	288.914	0
	Summe	4.626.150	14.837.558	-10.211.408	-361.161	-10.572.569

Sonstiges

Umfasst den Dienststellenpersonalrat und die Mitwirkung im Winterdienst.



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 11.25 Grünanlagen

In der Produktgruppe 11.25 Grünanlagen sind insbesondere **Planungs-, Bau- und Unterhaltungsleistungen auf Anforderung** im Bereich Grünanlagen sowie **Floristik und Gärtnerei** enthalten.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Neubau / Umgestaltung von Grünanlagen und Freiflächen.	Info
	<p>Die nachfolgenden Maßnahmen beziehen sich auf Projekte die anderen Teilhaushalten zuzuordnen sind, jedoch vom Landschafts- und Forstamt bis zur Fertigstellung fachlich betreut werden.</p> <p>M1 Schulen</p> <p>Investitionsvolumen 2019: 574.000 € darunter: IGH Schulhoffläche Sekundarstufe (180.000 €), GS Emmertsgrund Teilsanierung Schulhof (112.000 €), Bunsen Gymnasium Fahrradabstellanlage (97.000 €) Investitionsvolumen 2020: 426.000 € darunter: Helmholtz Gymnasium südl. Schulhoffläche (112.000 €), Julius-Springer-Schule Aufwertung Schulhoffläche (100.000 €), Graf-von-Galen-Schule Teilsanierung Spiel- und Bewegungsfläche (77.000 €)</p> <p>M2 Kindertagesstätten</p> <p>Investitionsvolumen 2019: 300.000 € darunter: Klingenteichstraße - Sanierung Außenanlagen (250.000 €)</p> <p>Investitionsvolumen 2020: 300.000 € darunter: Breisacher Weg - Sanierung Außenanlagen (250.000 €) VE Gaisbergstraße - Sanierung Außenanlagen (250.000 €)</p>	<p>TH 40 S. 19 - 20</p> <p>TH 51 S. 17</p>
Ziel 2	Optimierung der biologischen Pflanzenproduktion in der Stadtgärtnerei.	Info
	<p>M1 Nach erfolgter EU-Biozertifizierung im Jahr 2017 soll die biologische Kultivierung der gesamten Pflanzenproduktion aufgrund der bisher gesammelten Erfahrungen weiter optimiert werden.</p>	<p>K 2</p>

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	169.569	164.268	242.898	112.789
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.317.908	1.293.056	1.372.020	1.049.880
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	298.307	298.307	271.671	310.052
Weitere ordentliche Aufwendungen	119.916	122.270	164.852	112.652
Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.736.130	1.713.633	1.808.543	1.472.584
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.566.561	-1.549.365	-1.565.645	-1.359.795
Kalkulatorisches Ergebnis	88.317	101.157	-20.211	-130.984
Sonderergebnis	0	0	0	-1.968
Gesamtergebnis	-1.478.245	-1.448.208	-1.585.856	-1.226.843

Kennzahlen

Floristik und Gärtnerei	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Produktionsflächen in qm				
• Flächen unter Glas	3.450	3.450	3.450	3.450
• Freilandflächen	1.450	1.450	1.450	1.450
K 2 Pflanzenproduktion				
• Produktionszahl Frühjahr- und Sommerflor	54.200	54.200	58.000	54.200
• biologisch produzierter Anteil in %	100	100	100	100
• Produktionszahl Herbst- und Winterflor	25.000	25.000	55.000	25.000
• biologisch produzierter Anteil in %	100	100	100	100

In der Produktgruppe 54 Verkehrsflächen und -anlagen wird die **Bereitstellung und Unterhaltung von Straßenbegleitgrün** abgebildet. Dabei handelt es sich um eine Mitwirkungsleistung für die originär das Tiefbauamt zuständig ist und welche an dieses abgerechnet wird.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Neubau / Umgestaltung von Grünanlagen und Freiflächen.	Info
	Die nachfolgenden Maßnahmen beziehen sich auf Projekte die organisatorisch dem Tiefbauamt zuzuordnen sind, jedoch vom Landschafts- und Forstamt bis zur Fertigstellung fachlich betreut und anschließend zur Pflege und Unterhaltung an den Regiebetrieb Gartenbau übergeben werden.	K 1
M1	<p>Bereitstellung von Grün an Straßen mit besonderem Augenmerk auf die Straßenbäume</p> <p>Investitionsvolumen 2019: 235.000 € Alleenkonzert - Maßnahmen zur Bestandserhaltung der Baumalleen Ersatzpflanzungen von Bäumen Breslauer Straße (80.000 €), Sanierung der Baumscheiben Kapellenweg (80.000 €), Sanierung der Baumscheiben Berliner Straße 1. BA (75.000 €)</p> <p>Investitionsvolumen 2020: 235.000 € Alleenkonzert - Maßnahmen zur Bestandserhaltung der Baumalleen Sanierung der Baumscheiben Berliner Straße 2. BA (100.000 €) Sanierung Baumscheiben Am Dorf (50.000 €) Baumschnitt Großbäume Steubenstraße (85.000 €)</p>	FH S. 23

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	139.319	138.762	91.558	177.631
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.688.031	1.653.251	1.207.543	1.359.521
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	695.852	695.852	598.347	665.998
Weitere ordentliche Aufwendungen	202.913	197.497	171.292	171.101
Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.586.796	2.546.600	1.977.182	2.196.620
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-2.447.478	-2.407.838	-1.885.624	-2.018.989
Kalkulatorisches Ergebnis	2.447.478	2.407.838	1.885.624	2.017.366
Sonderergebnis	0	0	0	1.623
Gesamtergebnis	0	0	0	0

Erläuterungen

Siehe Erläuterungen zu den Teilbudgets Kernamt und Regiebetrieb Gartenbau.

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Pflege Grün an Straßen - RG (alle Pflegeklassen)				
• Fläche des Grüns an Straßen in m ²	1.095.000	1.095.000	1.075.000	1.089.790
• Kosten je m ² in €	2,88	2,83	2,23	2,45
• Fläche je Einwohner in m ²	6,56	6,68	6,74	6,81
• Kosten je Einwohner in €	18,89	18,88	15,03	16,66

Produktgruppe 55.10

Öffentliches Grün / Landschaftsbau

In der Produktgruppe 55.10 Öffentliches Grün / Landschaftsbau werden die Leistungen **Bereitstellung und Unterhaltung von Grün- und Parkanlagen, Plätzen, Kleingärtenflächen, Freizeitanlagen und Spielflächen** dargestellt.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Umgestaltung / Erneuerung von Grünflächen zur Verbesserung des Stadtbildes und der Erholungsfunktion.	Info
M1	<p>Erhaltung bzw. Erhöhung der Wohn- und Aufenthaltsqualität</p> <p>Bereitstellung von Grün- und Parkanlagen</p> <p>Investitionsvolumen 2019: 744.000 € (680.000 € werden durch eine Spende für den Theaterplatz finanziert) darunter: Umbau Theaterplatz 1. BA (336.000 €), Grahampark Sanierung von Platz- und Wegeflächen (150.000 €), Generalsanierung Brunnenanlagen (70.000 €), Platz der Begegnung Schlierbach (70.000 €), Fachplanungen Grün- und Parkanlagen, Aufwertung Philosophenweg (50.000 €), Plätze (48.000 €)</p> <p>Investitionsvolumen 2020: 805.000 € darunter: Umbau Theaterplatz 2. BA (250.000 €), Bahnstadt Sanierung der Wasserbecken am Langen Anger (260.000 €), Platz Wasserspiele Haltestelle Stadtwerke (170.000 €), Fachplanungen Grün- und Parkanlagen, Plätze (55.000 €), Aufwertung Philosophenweg (50.000 €)</p>	<p>K 1 – K 3</p> <p>FH</p> <p>S. 23 - 25</p>

Ziel 2	Erneuerung / Aufwertung von Freizeitanlagen und Spielflächen im Rahmen einer familiengerechten Gestaltung des Wohnumfeldes.	Info
<p>Zur Förderung der körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen werden für die verschiedenen Altersgruppen Spiel- und Freizeitangebote zur Verfügung gestellt. In der Schwanenteichanlage und der Freizeit- und Spielanlage „Alla-Hopp“ wurden zusätzlich Bewegungsflächen für Senioren angelegt. Auf den Konversionsflächen Campbell Barracks / Mark-Twain-Village soll ein Naturerfahrungsraum als Spiel- und Bewegungsfläche angelegt werden.</p>		K 1 – K 3
M1	<p>Bereitstellung von attraktiven Freizeitanlagen und Spielflächen</p> <p>Investitionsvolumen 2019: 410.000 € darunter Kinderspielplätze: Kastellweg (112.000 €), Austausch von Spielgeräten (150.000 €), Einzäunung Alla-Hopp-Anlage (80.000 €), Fachplanungen Spielanlagen (68.000 €)</p> <p>Investitionsvolumen 2020: 344.000 € darunter Kinderspielplätze: Emmertsgrundsenke (104.000 €), Austausch von Spielgeräten (150.000 €), Fachplanungen Spielanlagen (90.000 €)</p>	FH S. 25 - 26

Ziel 3	Bedarfsgerechte und wirtschaftliche Unterhaltung von Grün und Freizeitanlagen sowie Spielflächen.	Info
<p>Die folgenden Maßnahmen beziehen sich auf die gärtnerische Pflege von Grünanlagen, Kinderspielplätzen und Außenanlagen an städtischen Einrichtungen mit besonderem Augenmerk auf die Verkehrssicherheit insbesondere bei den Spielgeräten.</p>		K 1 – K 3
M1	<p>Unterhaltungsleistungen 2019/2020¹</p> <p>Volumen externer Sachaufwand: 2.958.100 € jährlich davon u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Außenanlagen im Stadtgebiet 1.763.000 € Außenanlagen Friedhöfe 210.000 € Feldwege 210.000 € Stadtwald 260.000 €² Außenanlagen Schulen 340.000 € Außenanlagen Kindergärten, Kinderkrippen, etc. 97.100 € Außenanlagen sonstige städt. Ämter 78.000 € 	Siehe TH 67 RG 67 RF 67 67 Forst 40 51

1) Ansätze sind für beide Haushaltsjahre identisch.

2) Davon 100.000 € für eine Waldbodenschutzkalkung und 100.000 € für die Sanierung/Sicherung von Stützmauern, Quellen und Steinbrüchen

Ziel 4

Städtebauliche und freiraumplanerische Mitwirkung bei den Konversionsflächen und bei Sonderprojekten

Info

Intensive fachliche Begleitung von Projekten die organisatorisch dem Dezernat V Konversion und Finanzen und den Ämtern 19, 52 und 66 angegliedert sind. Der Stellenwert der Freiraumplanung wird bei diesen Projekten sehr hoch bemessen. Entsprechend hoch ist die Bindung personeller Ressourcen bei 67.

M1
Mitwirkung bei der Entwicklung der Konversionsflächen 2019/2020

(unbebaute Fläche ca. 136 ha)
 Campbell Barracks / Mark-Twain-Village
 Rohrbach Hospital
 Patton Barracks
 Patrick-Henry-Village
 Ehemaliger Flugplatz (Airfield)

M2
Mitwirkung bei Großprojekten 2019 / 2020

(Platzflächen ca. 2,5 ha)
 Bahnhofsvorplatz Süd
 Großsporthalle
 Konferenzzentrum

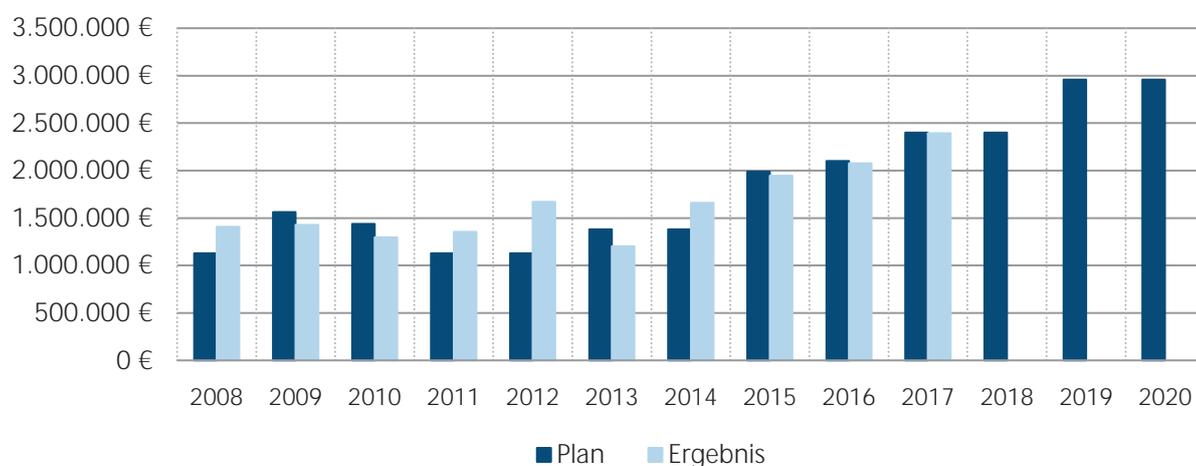
Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	455.442	455.347	195.438	392.025
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.668.019	2.618.882	2.421.991	2.156.809
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.528.947	1.528.947	1.105.784	1.244.591
Planmäßige Abschreibungen	1.243.216	1.172.076	1.163.968	1.435.577
Transferaufwendungen	40.000	40.000	23.000	23.599
Weitere ordentliche Aufwendungen	135.718	135.718	144.212	93.626
Anteilige ordentliche Aufwendungen	5.615.900	5.495.623	4.858.955	4.954.202
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-5.160.458	-5.040.276	-4.663.516	-4.562.177
Kalkulatorisches Ergebnis	-1.844.232	-1.797.667	-1.723.052	-1.754.316
Sonderergebnis	0	0	0	8.536
Gesamtergebnis	-7.004.690	-6.837.943	-6.386.568	-6.307.957

Erläuterungen

Siehe Erläuterungen zu den Teilbudgets Kernamt und Regiebetrieb Gartenbau.

Entwicklung der externen Aufwendungen für die Unterhaltung der Außenanlagen



Die Darstellung enthält auch Aufwendungen die in den Budgets anderer Teilhaushalte (TH 23, 40, 51, 41, 42, 67 Forst) enthalten sind. Die Steuerung der Maßnahmen und der Mittelbereitstellung erfolgt jedoch durch das Landschafts- und Forstamt.

Förderung des Kleingartenwesens	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Himmelswiese	870	870	500	500
Maulbeeranlage	1.740	1.740	1.000	1.000
Diebsweg	870	870	500	500
Heidelberg-Stadt	1.390	1.390	800	4.599
Stettiner Straße	870	870	500	3.500
Wieblingen-Nord	870	870	500	500
Heidelberg-Handschuhshiem	870	870	500	1.400
Löwenzahn Heidelberg-Pfaffengrund	1.390	1.390	800	800
Bezirksverband der Gartenfreunde	870	870	500	500
Heidelberg-Kirchheim	3.480	3.480	2.000	7.300
Heidelberg-Wieblingen	2.610	2.610	1.500	1.500
Kleingartenvereine allgemein ¹	24.170	24.170	13.900	1.500
Summe	40.000	40.000	23.000	23.599

- 1) Zuschussbudget für Unvorhersehbares wie Unwetterschäden, Entsorgung von abgelagerten Müll, etc..
Es ist vorgesehen im Jahr 2019 den Verteilungsschlüssel der Zuschüsse in Zusammenarbeit mit dem Bezirksverband und den Kleingartenvereinen zu überarbeiten, bis zur Erstellung dieses neuen Verteilungsschlüssels wurden die Mittel analog der Verteilung der Vorjahre eingestellt.

Erläuterungen

Zuschüsse der Stadt an die Kleingartenvereine für die laufende **Unterhaltung der Gartenanlagen**. Die Gewährung der Zuschüsse erfolgt auf Antrag der Vereine. **Investitionsfördermaßnahmen** werden im **Finanzhaushalt** auf Seite 26 abgebildet.

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017 in €
K 1 Flächen in m²				
• Grün- und Parkanlagen	930.000	920.000	870.000	904.190
• Freizeitanlagen und Spielplätze	423.000	420.000	415.000	413.090
• Kleingärten	557.000	557.000	557.000	557.700
• Grün-/Park-/Freizeitanlagen und Spielplätze je Einwohner ¹⁾	8,10	8,17	8,06	8,23
K 2 Unterhaltungskosten je m² in €				
• Grün- / Parkanlagen	2,58	2,50	2,58	2,33
• Freizeitanlagen und Spielflächen	4,23	4,14	4,23	4,66
• Kosten je Einwohner	25,05	24,38	25,05	25,21
K 3 Anzahl der erfassten Bäume im Stadtgebiet	52.500	51.500	52.500	49.331

1) Grundlage 2019 = 164.000 Einwohner
 Grundlage 2020 = 167.000 Einwohner

Produktgruppe 55.30

Friedhofs- und Bestattungswesen

Die Produktgruppe 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen enthält insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Bereitstellung und Unterhaltung von **Gräbern**
- Pflege und Unterhaltung von **Kriegsgräbern, historischen und jüdischen Friedhöfen**
- Bereitstellung und Unterhaltung von **Leichen- und Trauerhallen**
- **Erd- und Feuerbestattungen**

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Bedarfsgerechte und wirtschaftliche Unterhaltung von Friedhöfen als öffentliche Aufgabe im Sinne des Bestattungsgesetzes Baden-Württemberg.	Info
	<p>Bereitstellung von Gräbern unter Berücksichtigung der sich kontinuierlich wandelnden Bestattungskultur. Durchführung von Bestattungen in einer würdigen und pietätvollen Art und Weise.</p> <p>M1 Unterhaltung der erforderlichen Friedhofseinrichtungen einschließlich des Krematoriums</p> <p>Investitionsvolumen 2019: 100.000 € Neubau Toiletten Friedhof Rohrbach 2. Rate Investitionsvolumen 2020: 300.000 € Neubau Gerätehalle Friedhof Pfaffengrund (200.000 €) Barrierefreiheit Trauerhalle/Toiletten neuer Friedhof Wieblingen (100.000 €)</p>	<p>K 1 - K 3</p> <p>FH S. 26</p>

Teilbudget Regiebetrieb Friedhöfe

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.600.000	3.600.000	3.600.000	2.986.519
Weitere ordentliche Erträge	256.400	256.400	197.800	201.248
Anteilige ordentliche Erträge	3.856.400	3.856.400	3.797.800	3.187.767
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.476.200	2.422.900	2.245.300	2.210.452
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.169.877	1.074.877	994.265	1.032.474
Planmäßige Abschreibungen	418.950	406.230	445.950	442.527
Weitere ordentliche Aufwendungen	24.000	24.000	22.534	39.220
Anteilige ordentliche Aufwendungen	4.089.027	3.928.007	3.708.049	3.724.673
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-232.627	-71.607	89.751	-536.906
Kalkulatorisches Ergebnis	-1.071.415	-1.035.314	-1.020.059	-924.112
Sonderergebnis	0	0	0	5.006
Gesamtergebnis	-1.304.042	-1.106.921	-930.308	-1.456.012

Erläuterungen

Der Regiebetrieb Friedhöfe ist als eigenständige Organisationseinheit für die Durchführung von Erd- und Feuerbestattungen sowie Urnenbeisetzungen auf allen Heidelberger Friedhöfen zuständig. Weiterhin obliegt dem Betrieb die Pflege und Unterhaltung der gesamten Friedhofsfläche inklusive der beiden jüdischen Friedhöfe (Bergfriedhof und Klingenteich) sowie des Ehrenfriedhofs.

Ordentliche Erträge

Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Verwaltungsgebühren Friedhöfe	70.000	70.000	70.000	22.761
Erdbestattungen	480.000	480.000	480.000	486.184
Feuerbestattungen	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.179.844
Gebühren für Bestattungsplätze	1.950.000	1.950.000	1.950.000	1.819.297
Teilergebnis ohne Passive Rechnungsabgrenzung Bestattungen	3.600.000	3.600.000	3.600.000	1.297.730
Passive Rechnungsabgrenzung Bestattungen	0	0	0	-521.567
Gesamtergebnis	3.600.000	3.600.000	3.600.000	2.986.519

Durch die Anpassung der Bestattungsgebühren zum 01. Januar 2019 soll auch für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 eine Kostendeckung von 90 % sichergestellt werden. Als Angebotserweiterung wurden auf den Stadteilfriedhöfen weitere Baumgräber für Urnen angelegt. Mit regelmäßigen Informationsveranstaltungen und Führungen soll dem Nachfragerückgang entgegengewirkt werden.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

darunter:	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Kostenerstattung angeordneter Bestattungen	150.000	150.000	150.000	135.152

Die Planansätze beziehen sich auf die sogenannten **Ortspolizeifälle**. Dabei handelt es sich um Personen die keine oder zunächst nicht bekannte Angehörige haben und auf Veranlassung der Ortspolizeibehörde bestattet werden. Im Nachgang werden kostenerstattungspflichtige Personen ermittelt und Kostenersatz eingefordert.

Ordentliche Aufwendungen
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

darunter:	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	250.000	250.000	250.000	217.286
Energie und Wasser für Betrieb	185.000	185.000	185.000	172.534

Der Planansatz für **Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen** bezieht sich im Wesentlichen auf die **angeordneten Bestattungen** (vergleiche Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Friedhofsflächen in m²				
Friedhofsfläche mit Bestattungsbetrieb (mit jüdischen Teil des Bergfriedhofes und jüdischen Teil des Friedhofs Handschuhsheim)	407.400	407.400	407.400	407.400
Friedhofsfläche ohne Bestattungsbetrieb (Ehrenfriedhof, jüdischen Friedhof Klingenteich)	174.000	174.000	174.000	174.000
Anteil der gesamten Nettograbfläche an der Fläche mit Bestattungsbetrieb	72.000	72.000	72.000	68.990
K 2 Fallzahlen				
Zahl der Erdbestattungen	340	340	350	322
Zahl der Einäscherungen	2.050	2.050	2.000	2.304
Zahl der Urnenbeisetzungen	850	850	900	856
Nutzung der Feierhallen	680	680	720	671
Nutzung der Leichenhallen	50	50	40	57
Zahl der angeordneten Bestattungen	135	135	135	107
K 3 Kostendeckungsgrad in %				
Gebührenfähige Produkte (ohne Ehrenfriedhof, jüdische Friedhöfe, öffentliches Grün, anzuordnende Bestattungen)	90	90	90	92
Bereitstellung von Reihengräbern	90	90	90	89
Bereitstellung von Wahlgräbern	100	100	100	93
Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern, historischen und jüdischen Friedhöfen	25	25	25	23
Bereitstellung von Leichen-/ Trauerhallen	50	50	50	65
Erdbestattungen	90	90	90	92
Einäscherungen	100	100	100	101
Urnenbeisetzungen	100	100	100	107
Aus-/Umbettungen	80	80	80	227
Angeordnete Bestattungen	50	50	50	53

Nach § 14 Absatz 2 des Kommunalabgabengesetzes sind erzielte Überschüsse innerhalb eines fünfjährigen Ausgleichszeitraumes abzubauen. Dieser Ausgleich wird durch regelmäßige Anpassung der Gebührensätze sichergestellt.

Produktgruppe 55.40

Naturschutz und Landschaftspflege

In der Produktgruppe 55.40 Naturschutz und Landschaftspflege wird die Unterhaltung der **Ausgleichsflächen Bahnstadt** dargestellt.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Bedarfsgerechte Pflege der Ausgleichsflächen Bahnstadt	Info
M1	<p>Freihaltung der Sand- und Schotterflächen entsprechend der historischen Nutzung als Bahnanlage zur Bewahrung des Lebensraumes für Eidechsen.</p> <p>Sachmittel 2019/2020: 162.000 € / 162.000 €</p>	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	0	0	5.000	0
Personal- und Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	162.000	162.000	324.600	161.106
Anteilige ordentliche Aufwendungen	162.000	162.000	324.600	161.106
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-162.000	-162.000	-319.600	-161.106
Kalkulatorisches Ergebnis	42.557	-42.555	-88.428	-51.132
Gesamtergebnis	204.557	-204.555	-408.028	-212.238

Erläuterungen

Seit 2017 erfolgt die Pflege bzw. Ausschreibung der Pflegeleistungen vollständig durch den Regiebetrieb Gartenbau.

Produktgruppe 55.51

Landwirtschaft

Zur Produktgruppe 55.51 Landwirtschaft zählen die Förderung ökologischer Landwirtschaft sowie **Bereitstellung und Unterhaltung von Feldwegen**.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Grundinstandsetzung von Feldwegen	Info
M1	Sanierung von 2 Feldwegen in Handschuhsheim Unterhaltungsvolumen 2019: 70.000 € Feldweg im Gewinn Falgen Unterhaltungsvolumen 2020: 80.000 € Feldweg im Gewinn Wilde Roth	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	5.074	5.064	9.951	7.651
Personal- und Versorgungsaufwendungen	82.607	81.046	76.668	68.481
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	222.524	222.524	139.718	190.778
Transferaufwendungen	5.000	5.000	5.000	2.031
Weitere ordentliche Aufwendungen	48.313	47.782	40.373	6.806
Anteilige ordentliche Aufwendungen	358.444	356.352	261.759	268.096
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-353.370	-351.288	-251.808	-260.445
Kalkulatorisches Ergebnis	-227.666	-227.949	-282.127	-122.873
Sonderergebnis	0	0	0	83
Gesamtergebnis	-581.036	-579.237	-533.936	383.235

Erläuterungen

Instandhaltung der Feldwege auf der gesamten Gemarkungsfläche mit besonderem Augenmerk auf die Feldwege, die auch als Radwege ausgewiesen sind. Förderung der ökologischen Landwirtschaft durch Informationsveranstaltungen sowie die Durchführung von Schnittkursen an Obstgehölzen.

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Aufwendungen Instandhaltung von Feldwegen in €	574.522	572.727	524.096	382.290
K 2 Anzahl der Veranstaltungen/Fortbildungen in der Obstbauberatung	12	12	12	13
K 3 Zuschuss Kreisverband für Obstbau, Garten und Landschaft Heidelberg e. V. zur Förderung der Fachwarteausbildung in €	5.000	5.000	5.000	2.031

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Auszahlungsansätze für den Erwerb von beweglichem Vermögen im Finanzhaushalt sind im jeweiligen Regiebetrieb gegenseitig deckungsfähig.

Kernamt	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	5.000	0	5.000	0	2.800	17.766
Summe	5.000	0	5.000	0	2.800	17.766

Regiebetrieb Gartenbau	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	15.000		15.000	0	14.600	8.384
Betriebsgeräte	148.000	91.000	359.500	110.000	231.000	85.915
Fahrzeuge	122.500	29.500	0	122.500	16.000	80.250
Summe	285.500	120.500	374.500	232.500	261.600	174.549

Erläuterungen

2019

Betriebsgeräte

- 313.000 € Ersatzbeschaffung AM 22 Steyr Traktor mit Auslegemäher **VE aus 2018**
- 27.000 € Kleingeräte
- 12.000 € Absperrmaterial
- 7.500 € Bohrwiderstandsmessgerät

VE 2019

- 110.000 € Ersatzbeschaffung AM 23 Holder C 270

Fahrzeuge

VE 2019

- 74.500 € Ersatzbeschaffung Multicar M26 T 24
- 48.000 € Ersatzbeschaffung Piaggio T 134 und VW-Golf Variant PW 112 durch zwei Elektrofahrzeuge

2020

Betriebsgeräte

- 110.000 € Ersatzbeschaffung AM 23 Holder C 270
- 26.000 € Kleingeräte (Motorsägen, Heckenscheren usw.)
- 12.000 € Absperrmaterial

VE

- 91.000 € Ersatzbeschaffung AM 28 Hako Citytrac

Fahrzeuge

- 74.500 € Ersatzbeschaffung Multicar M26 T 24
- 48.000 € Ersatzbeschaffung Piaggio T 134 und VW-Golf Variant PW 112 durch zwei Elektrofahrzeuge

VE

- 29.500 € Ersatzbeschaffung Caddy T 133 durch ein Elektrofahrzeug

Regiebetrieb Friedhöfe	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	10.000	0	25.000	0	19.500	15.057
Betriebsgeräte	141.500	0	111.000	140.000	60.000	187.700
Fahrzeuge	41.500	293.000	42.000	0	0	0
Summe	193.000	293.000	178.000	140.000	79.500	202.757

Erläuterungen

2019

Betriebsgeräte

105.000 € Ersatzbeschaffung Holder AM 30
 4.500 € Ersatzbeschaffung Rüttelplatte
 1.500 € Kleingeräte

VE 2019

140.000 € Ersatz Friedhofsbagger AM 21

Fahrzeuge

42.000 € Ersatz Puma Allradfahrzeug T 164

2020

Betriebsgeräte

140.000 € Ersatz Friedhofsbagger AM 21
 1.500 € Kleingeräte

Fahrzeuge

32.000 € Ersatz Piaggio Transporter T 138
 9.500 € Ersatz Tandem-Anhänger A 43

VE

201.000 € Ersatz Müllfahrzeug AM 38
 92.000 € Ersatz Bonetti Transporter T 113

Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten, Spenden

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.67510060: Zuschuss Fahrzeuge	26.000	0	0	11.543
8.67111660: Spende Theaterplatz	0	680.000	0	0
Summe Einzahlungen	26.000	680.000	0	11.543

Erläuterungen

Zuschuss Fahrzeuge

Beschaffung von 3 Elektrofahrzeugen nach dem Förderprogramm „Nachhaltige Mobilität“.

Spende Theaterplatz

Private Spende für den Neubau des Theaterplatzes.

Baumaßnahmen

Die Auszahlungsansätze für Straßenbegleitgrün, Grün- und Parkanlagen, Plätze sowie Freizeitanlagen und Spielflächen im Finanzhaushalt sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Auszahlungsansätze des Friedhofs- und Bestattungswesens im Finanzhaushalt sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen verteilen sich wie folgt auf die Produktgruppen:

Bereich	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
11.25 Floristik und Gärtnerei	0	0	0	0	0	31.597
54 Straßenbegleitgrün	235.000	50.000	235.000	0	190.000	161.594
55.10 Grün- und Parkanlagen, Plätze	863.000	550.000	802.000	680.000	765.000	404.650
Freizeitanlagen und Spielflä- chen	344.000	374.000	410.000	104.000	450.000	404.057
55.30 Friedhofs- und Bestattungs- wesen	300.000	0	100.000	0	50.000	171.635
Sonstige ¹	0	0	0	0	800.000	327.032
Summe	1.742.000	974.000	1.547.000	784.000	2.255.000	1.500.565

1) Neubau Verwaltungsgebäude RG, Brückenauffahrten „Unterer Weg“

Einzelmaßnahmen:***Straßenbegleitgrün (54)***

Straßenbegleitgrün	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.67111515: Baumstandorte und Alleen im Stadtgebiet	235.000	50.000	235.000	0	190.000	159.433
Sonstige	0	0	0	0	0	2.161
Summe	235.000	50.000	235.000	0	190.000	161.594

Erläuterungen**2019**

160.000 € Ersatzpflanzungen Breslauerstraße und Kapellenweg
75.000 € Sanierung Baumscheiben Berliner Straße

2020

100.000 € Sanierung Baumscheiben Berliner Straße
50.000 € Sanierung Baumscheiben Am Dorf
85.000 € Baumschnitt Großbäume Steubenstraße

VE

50.000 € Susanne-Pfisterer-Straße Baumaustausch

Grün- und Parkanlagen, Plätze (55. 10)

Grün- und Parkanlagen	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.67110010: Fachplanung Grün- und Parkanlagen, Plätze	55.000	0	48.000	0	0	0
8.67111312: Emmertsgrund, Platz- und Wegeflächen	20.000	0	20.000	0	20.000	7.960
8.67111514: Generalsanierung Brunnenanlagen	0	0	70.000	0	70.000	30.077
8.67111610: Theaterplatz	250.000	0	336.000	250.000	50.000	0
8.67111611: Platz der Begegnung	0	0	70.000	0	200.000	13.505
8.67111710: Grahampark, Grundinstandsetzung	0	0	150.000	0	0	65.287
8.67111910: Philosophenweg, Aufwertungsmaßnahmen	50.000	0	50.000	0	0	0
8.67111715: Bahnstadt, Umbau der Wasserbecken	260.000	550.000	0	260.000	0	191.239
8.67111812: Kurfürstenanlage, Platzfläche Haltestelle Stadtwerke	170.000	0	0	170.000	185.000	0
8.67511910: Ausstattung Grünanlagen	58.000	0	58.000	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0	240.000	72.124
Summe	863.000	550.000	802.000	680.000	765.000	404.650

Erläuterungen zu den Maßnahmen

2019

Fachplanung Grün- und Parkanlagen, Plätze

Eigen- und Fremdhonorare für die Planung der Projekte: Wasserbecken Langer Anger, Wasserspiele Haltestelle Stadtwerke und Grahampark.

Emmertsgrund, Platz- und Wegeflächen

Teilerneuerung von Wegen und Treppen im Rahmen eines mehrjährigen Stufenkonzeptes.

Generalsanierung Brunnenanlagen

Fertigstellung der Grundinstandsetzung des Scheithauerbrunnens und Instandsetzung der Wasserspiele an der Haltestelle Stadtwerke.

Theaterplatz

Planung und Baubeginn zur Neugestaltung des Theaterplatzes. Die Baumaßnahme wird durch eine private Spende in Höhe von 680.000 € finanziert.

Platz der Begegnung

Planung und Beginn der Ausführung einer Platzgestaltung am Hermann-Löns-Weg in Schlierbach.

Grahampark

Fortsetzung der in 2017 begonnenen Maßnahme mit Mauer- und Wegesanierungen sowie der Wiederherstellung von Pflanzflächen und Bewässerungsanlagen.

Philosophenweg, Aufwertungsmaßnahmen

Aufstellung von Bänken und Sicherungsmaßnahmen durch Geländer und Handläufe.

VE 2019

Theaterplatz

Fortsetzung der Baumaßnahmen zur Neugestaltung des Theaterplatzes.

Bahnstadt, Umbau der Wasserbecken am Langen Anger

Umbau der Wasserbecken und Ertüchtigung der Pumpenanlage für eine nachhaltige Funktionsfähigkeit.

Kurfürstenanlage, Platzfläche Haltestelle Stadtwerke

Grundsanierung der Platzfläche mit den Wasserspielen im Bereich der Haltestelle Stadtwerke.

2020

Fachplanung Grün- und Parkanlagen, Plätze

Eigen- und Fremdhonorare für die Planung der Projekte: Wasserbecken Langer Anger und Grahampark.

Emmertsgrund, Platz- und Wegeflächen

Teilerneuerung von Wegen und Treppen im Rahmen eines mehrjährigen Stufenkonzeptes.

Theaterplatz

Fortsetzung der Baumaßnahmen zur Neugestaltung des Theaterplatzes.

Philosophenweg, Aufwertungsmaßnahmen

Aufstellung von Bänken und Sicherungsmaßnahmen durch Geländer und Handläufe.

Bahnstadt, Umbau der Wasserbecken am Langen Anger

Umbau der Wasserbecken und Ertüchtigung der Pumpenanlage für eine nachhaltige Funktionsfähigkeit

VE 2020

Bahnstadt, Umbau der Wasserbecken am Langen Anger

Umbau der Wasserbecken und Ertüchtigung der Pumpenanlage für eine nachhaltige Funktionsfähigkeit.

Freizeitanlagen und Spielflächen (55.10)

Freizeitanlagen und Spielflächen	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.67120010: Spielanlagen im Stadtgebiet	150.000	0	150.000	0	150.000	110.609
8.67120011: Fachplanung Spielanlagen	90.000	374.000	68.000	0	0	0
8.67121611: KSP Kastellweg	0	0	112.000	0	0	0
8.67121910: Alla-Hopp-Anlage, Einzäunung	0	0	80.000	0	0	0
8.67121911: KSP Emmertsgrundschenke 2. BA	104.000	0	0	104.000	0	79.543
Sonstige	0	0	0	0	300.000	213.905
Summe	344.000	374.000	410.000	104.000	450.000	404.057

Erläuterungen zu den Maßnahmen

2019

Spielanlagen im Stadtgebiet

Austausch von abgängigen Spielgeräten - vorrangig Klettergeräte auf den Spielplätzen Im Eichwald, Römerstraße und Müllenberg.

Fachplanung Spielanlagen

Eigen- und Fremdhonorare für die Planung der Projekte: „Naturerfahrungsraum Südstadt MTV“, KSP Emmertsgrundschenke 2. BA; Vangerowstraße, Streetballanlage; Elsenzweg; Fahrtgasse, etc.

KSP Kastellweg

Sanierung der Funktionsbereiche Kinder/Jugend.

Alla-Hopp-Anlage

Umzäunung der Anlage zum Schutz vor Vandalismus.

VE 2019

KSP Emmertsgrundschenke 2. BA

Weiterführung und Abschluss der in 2018 begonnen Umgestaltung des Spielplatzes.

2020

Spielanlagen im Stadtgebiet

Austausch von abgängigen Spielgeräten - vorrangig Sandspiel- und Klettergeräte auf den Spielplätzen Vangerowstraße, Schlautersteig und Jellinekstraße

Fachplanung Spielanlagen

Eigen- und Fremdhonorare für die Planung der Projekte: Naturerfahrungsraum Südstadt MTV“, Vangerowstraße, Streetballanlage; Elsenzweg; Fahrtgasse

KSP Emmertsgrundschenke 2. BA

Weiterführung und Abschluss der in 2018 begonnen Umgestaltung des Spielplatzes.

TH 67 Landschafts- und Forstamt

VE 2020

KSP Vangerowstraße

Erweiterung um eine Streetball-Anlage aufgrund des Wegfalls der Basketballfläche in der Wilckenschule.

KSP Eisenweg

Kompletterneuerung des Spielplatzes.

KSP Fahrtgasse

Kompletterneuerung des Spielplatzes.

Friedhofs- und Bestattungswesen (55.30)

Friedhofs- und Bestattungswesen	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.67411711: Neubau Toiletten Friedhof Rohrbach	0	0	100.000	0	0	0
8.67411910: Neubau Gerätehalle Friedhof Pfaffengrund	200.000	0	0	0	0	0
8.67411911: Trauerhalle neuer Friedhof Wieblingen, Herstellung Barrierefreiheit	100.000	0	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0	50.000	171.635
Summe	300.000	0	100.000	0	50.000	171.635

Erläuterungen zu den Maßnahmen

2019

Neubau Toiletten Friedhof Rohrbach

Barrierefreie Erneuerung und Erweiterung der WC-Anlage im Friedhof Rohrbach.

2020

Neubau Gerätehalle Friedhof Pfaffengrund

Neubau einer Halle zur Unterstellung von Fahrzeugen und Betriebsgeräten.

Trauerhalle neuer Friedhof Wieblingen, Herstellung Barrierefreiheit

Umbaumaßnahme um den barrierefreien Zugang zur Trauerhalle sowie zu den Toiletten herzustellen.

Investitionszuschüsse an Dritte

Investitionszuschüsse an Dritte	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.67210040: Zuschüsse an Kleingartenvereine	18.000	0	18.000	0	11.250	11.250
Summe	18.000	0	18.000	0	11.250	11.250

Förderung des Kleingartenwesens	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Himmelswiese	1.440	1.440	900	650
Maulbeeranlage	0	0	0	0
Diebsweg	800	800	500	550
Heidelberg-Stadt	2.800	2.800	1.750	2.700
Stettiner Straße	2.800	2.800	1.750	1.300
Wieblingen-Nord	960	960	600	600
Heidelberg-Handschuhsheim	560	560	350	350
Löwenzahn Heidelberg-Pfaffengrund	560	560	350	200
Bezirksverband der Gartenfreunde	0	0	0	0
Heidelberg-Kirchheim	8.080	8.080	5.050	4.900
Heidelberg-Wieblingen	0	0	0	0
Summe	18.000	18.000	11.250	11.250

Erläuterungen

Zuschüsse der Stadt an die Kleingartenvereine für **Investitionsfördermaßnahmen**. Die Gewährung der Zuschüsse erfolgt auf Antrag der Vereine. Zuschüsse für die laufende **Unterhaltung der Gartenanlagen** werden **im Ergebnishaushalt** auf Seite 14 abgebildet.

Es ist vorgesehen im Jahr 2019 den Verteilungsschlüssel der Zuschüsse in Zusammenarbeit mit dem Bezirksverband und den Kleingartenvereinen zu überarbeiten, bis zur Erstellung dieses neuen Verteilungsschlüssels wurden die Mittel analog der Verteilung der Vorjahre eingestellt.

Produktplan

Landschafts- und Forstamt (TH 67)

Leitung:

Dr. Ernst Baader

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Landschafts- und Forstamt

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.25 Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge	11.25.01 Planungs-, Bau- und Unterhaltungsleistungen auf Anforderung im Bereich Grünanlagen
		11.25.02 Floristik und Gärtnerei
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	54.10 Gemeindestraßen	54.10.03 Bereitstellung und Unterhaltung von Grün an Straßen
	54.20 Kreisstraßen	54.20.03 Bereitstellung und Unterhaltung von Grün an Straßen
	54.30 Landesstraßen	54.30.03 Bereitstellung und Unterhaltung von Grün an Straßen
	54.40 Bundesstraßen	54.40.03 Bereitstellung und Unterhaltung von Grün an Straßen
	54.50 Straßenreinigung und Winterdienst	54.50.02 Winterdienst
55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen	55.10 Öffentliches Grün/ Landschaftsbau	55.10.01 Bereitstellung und Unterhaltung von Grün- und Parkanlagen
		55.10.02 Bereitstellung und Unterhaltung von Freizeitanlagen und Spielflächen
		55.10.03 Bereitstellung von Kleingartenflächen, Förderung des Kleingartenwesens
		55.10.04 Fachberatungen
	55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen	55.30.01 Bereitstellung von Reihengräbern
		55.30.02 Bereitstellung von Wahlgräbern
		55.30.03 Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern, historischen und jüdischen Friedhöfen

Produktplan Landschafts- und Forstamt

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
		55.30.04 Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung von öffentlichem Grün auf Friedhöfen
		55.30.05 Bereitstellung von Leichen-/ Trauerhallen
		55.30.06 Erdbestattungen
		55.30.07 Einäscherungen
		55.30.08 Urnenbeisetzungen
		55.30.09 Aus-/Umbettungen
		55.30.12 Angeordnete Bestattungen
		55.40 Naturschutz und Landschaftspflege
	55.51 Landwirtschaft	55.51.06 Maßnahmen zur Agrarstruktur und Landschaftsentwicklung
		55.51.11 Maßnahmen zu Sonderverfahren der landwirtschaftlichen Produktion
		55.51.15 Instandhaltung Feldwege

Produktplan Landschafts- und Forstamt

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.25	Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge
Produkt	11.25.01	Planungs-, Bau- und Unterhaltungsleistungen auf Anforderung im Bereich Grünanlagen

Verantwortliche/r:

Volker Schwarz, Abteilungsleitung Grünanlagen

Hans-Wolfgang Morr, Betriebsleiter Regiebetrieb Gartenbau

Kurzbeschreibung:

Planung, Bau und Unterhaltung von Grün- und Freiflächen auf Anforderung wie:

Sportflächen, Gleisanlagenbegrünungen, Friedhöfe, Außenanlagen an Gebäuden und Einrichtungen (z. B. Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schwimmbäder, Altenheime, Krankenhäuser u. ä.)

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Erfüllung der Kundenwünsche und der Nutzerbedürfnisse unter gesamtstädtischer Sicht

Kostendeckung

Zielgruppen:

alle Einwohner/-innen insbesondere Nutzer der o.g. Einrichtungen

Kennzahlen:

	Fläche in m ²	Anz. der Anlagen	Anz. der Spielplätze	Anz. der Parzellen	Anz. der Betriebe
Gemarkungsfläche	108.800.000				
Fläche kommunales öffentliches Grün	2.407.000				
Fläche der Grün- und Parkanlagen	904.000				
Fläche Grün an Straßen	1.090.000				
Freizeitanlagen und Spielflächen	413.000		128		
Spielplätze in Schulen, Bädern, Sportanlagen Kinder- und Jugendeinrichtungen, Kleingartenanlagen			68		
Kontrolle der Spielplätze von verbundenen Unternehmen (GGH)			53		
Kleingartenflächen, -anlagen, -parzellen	557.700	14		1.386	
Landwirtschafts- u. Gartenbau Betriebe ¹⁾					89
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾	18.240.000				

Zahl der Ausbildungsplätze: 8 (5 Garten- und Landschaftsbau/ 3 Blumen- und Zierpflanzenbau)

¹⁾ Quelle - Statistisches Landesamt, Stand 2016 (keine aktuelleren Daten verfügbar)

Produktplan Landschafts- und Forstamt

Produkt **11.25.02** **Floristik und Gärtnerei**

Verantwortliche/r:

Hans-Wolfgang Morr, Betriebsleiter Regiebetrieb Gartenbau

Kurzbeschreibung:

Biologische Produktion des Pflanzenbedarfs für die städt. Grün- und Freizeitanlagen
Innen- und Außendekorationen von baulichen Anlagen
Trauerbinderei
Blumensträuße, Schalen und Gestecke

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Stadtbildpflege
Repräsentative Gestaltung der Grün- und Freizeitanlagen
Erfüllung der Kundenwünsche und der Nutzerbedürfnisse
Kostendeckung

Zielgruppen:

alle Einwohner/-innen und Besucher/-innen

Kennzahlen:

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
Pflanzenproduktion				
Stückzahl Sommerflor	54.200	54.200	58.000	54.200
Stückzahl Herbst-/ Winterflor	25.000	25.000	55.000	25.000
Stückzahl Stauden	9.000	9.000	5.000	5.000
Stückzahl Solitärpflanzen/ Palmen (Vorhaltung, Überwinterung – keine Produktion)	920	920	920	930
Pflanzenproduktion				
Gehölze in Stück	1.900	1.900	1.500	1.250
Mobiles Grün (Pflanzpyramiden/ Gitterkübel)	160	160	14	14
Produktionsflächen				
Fläche in qm unter Glas	3.450	3.450	3.450	3.450
Freilandflächen in qm	1.450	1.450	1.450	1.450
Einschlagfläche für Gehölze und Bäume in qm	800	800	800	800
Ausbildungsbetrieb				
Anzahl der zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze	3	3	3	3

Produktplan Landschafts- und Forstamt

Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppen	54.10/54.20/ 54.30/54.40	Gemeindestraßen/Kreisstraßen/ Landesstraßen/Bundesstraßen
Produkte	54.10/20/ 30/40.03	Bereitstellung und Unterhaltung von Grün an Straßen

Verantwortliche/r:

Volker Schwarz, Abteilungsleitung Grünanlagen
Wolfgang Morr, Betriebsleiter Regiebetrieb Gartenbau

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung und Unterhaltung von Grün an Gemeindestraßen, unterteilt in drei Kategorien:

1) Grün an Straßen - hoher Standard

Mobiles Grün im Straßenraum (Kübel), Formschnittbäume, differenziert gestaltete Rosen-, Schmuckstauden-, Wechselflorbeete, Formhecken, intensive Rasenpflege, Spielangebote. Sicherstellung der Verkehrssicherheit.

2) Grün an Straßen - mittlerer Standard

Straßenbäume, Strauchpflanzungen, homogene Bodendecker- und Staudenpflanzungen, normale Rasenpflege, Spielangebote. Sicherstellung der Verkehrssicherheit.

3) Grün an Straßen - einfacher Standard

Straßenbäume, Strauchpflanzungen mit Wiesen, Spielangebote, Pflege unter landschaftspflegerischen Aspekten oder nach Bedarf (nur Reinigungsschnitt, Straßenbaum- und Strauchpflege, extensive Wiesenpflege), Substanzverluste treten auf. Sicherstellung der Verkehrssicherheit

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Stadtklimaverbesserung
Grünvernetzung im Siedlungsbereich
Arbeits- und Wohnumfeldverbesserung
Stadtbildpflege
Repräsentation (nur bei Grün an Straßen hoher Standard)

Zielgruppen:

alle Einwohner/-innen und Besucher/-innen

Produktplan Landschafts- und Forstamt

Produktgruppe	54.50	Straßenreinigung und Winterdienst
Produkt	54.50.02	Winterdienst

Verantwortliche/r:

Wolfgang Morr, Betriebsleiter Regiebetrieb Gartenbau

Kurzbeschreibung:

Manuelles und maschinelles Räumen und Streuen auf Fahrbahnen, Radwegen, Gehwegen, Fußgängerzonen sowie öffentlichen und privaten Plätzen entsprechend den Winterdienstplänen

Auftragsgrundlage:

Beauftragung durch das Amt für Abfallwirtschaft- und Stadtreinigung

Allgemeine Ziele:

Verkehrssicherheit gewährleisten (unter Berücksichtigung der örtlich gewachsenen Strukturen und gesetzlichen Rahmenbedingungen)

Minimierung der Kosten bei gegebener Leistungsqualität

Optimierung der Leistungsqualität und -quantität bei gegebenem Budget

Zielgruppen:

Verkehrsteilnehmer/-innen

Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen
Produktgruppe	55.10	Öffentliches Grün/ Landschaftsbau

Allgemeine Ziele:

Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen unter ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zur Umsetzung der politischen Vorgaben unter Berücksichtigung der übergeordneten Vorgaben (Flächennutzungsplan, Stadtentwicklungsplan, Bebauungspläne)

Bereitstellung und Unterhaltung altersgerechter Spiel- und Bewegungsflächen auf der Grundlage des Spielflächenkonzeptes

Bereitstellung und Unterhaltung von Kleingartenanlagen auf der Grundlage des Kleingartenentwicklungskonzeptes

Neubau / Umgestaltung von Grünanlagen und Freizeitflächen, Kinderspielplätzen, Kleingartenanlagen unter Beachtung

- der VOB
- fachtechnischer Grundsätze und Planungsvorgaben
- vorgegebener Zeit- und Kostenrahmen

Produktplan Landschafts- und Forstamt

Produkt **55.10.01** **Bereitstellung und Unterhaltung von Grün- und Parkanlagen**

Verantwortliche/r:

Volker Schwarz, Abteilungsleitung Grünanlagen
Hans-Wolfgang Morr, Betriebsleiter Regiebetrieb Gartenbau

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichen Grün- und Parkanlagen, unterteilt in drei unterschiedliche Kategorien:

1) Grünanlagen - hoher Standard

Vorzeigefläche des Stadtteils - nur wenige im jeweiligen Bezirk - mit pflegeintensiven Flächeninhalten wie Blumenbeete, Rosen, Stauden, Formhecken, Spielangebote, usw., gut ausgebautes Wegenetz; Wasserspiel usw., Bäume und Strauchpflanzungen möglich.

2) Grünanlagen - mittlerer Standard

Fläche mit Wiesenflächen, Bäumen und Strauchpflanzungen, ausgebautem Wegenetz, Spielangebote. In der Regel wenig aufwändige Flächeninhalte, mit regelmäßiger substanzerhaltender Pflege.

3) Grünanlagen - einfacher Standard

Extensive Erholungsfläche, in der Regel großflächig, enthält naturnahe Strukturen wie Bäume und Strauchpflanzungen, Wiesen, Spielangebote usw., Bedarfspflege; Pflege unter landschaftspflegerischen Gesichtspunkten.

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Stadtklimaverbesserung
Stadtbildpflege
Erhöhung der sozialen und wirtschaftlichen Standortqualität
Erholung im Wohn- und Arbeitsumfeld
Repräsentationsgrün (nur bei Grün- und Parkanlagen hoher Standard)
Förderung und Weiterentwicklung der Gartenkultur
Erhaltung von historischen Grünanlagen
Förderung der Artenvielfalt im floristischen und faunistischen Bereich

Zielgruppen:

alle Einwohner/-innen und Besucher/-innen

Produkt **55.10.02** **Bereitstellung und Unterhaltung von Freizeitanlagen und Spielflächen**

Verantwortliche/r:

Volker Schwarz, Abteilungsleitung Grünanlagen
Hans-Wolfgang Morr, Betriebsleiter Regiebetrieb Gartenbau

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung und Unterhaltung von Spielflächen, unterschieden in 3 Kategorien, und öffentlichen Freizeitanlagen (z. B. Ballspielplätze, Plätze mit Spieleinrichtungen, Spielpunkte)

1) Spielfläche - hoher Standard:

Spielbereich mit differenzierter Gestaltung, vielfältigem Spielangebot, u. a. mit beweglichen Geräten, häufig mit Wasserspieleinrichtungen; in der Regel hoher Pflegeaufwand, regelmäßige Kontrolle gemäß DIN 1176-7 und Dienstanweisung der Stadt Heidelberg.

2) Spielfläche - mittlerer Standard:

Spielbereich mit mittlerer Ausstattung, einfache Spieleinrichtungen und Spielkombinationen, Wasserspieleinrichtungen möglich, in der Regel mittlerer Pflegeaufwand, regelmäßige Kontrolle gemäß DIN 1176-7 und Dienstanweisung der Stadt Heidelberg.

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Familiengerechte Wohnumfeldgestaltung

Förderung der körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung für verschiedene Altersgruppen

Förderung nachbarlicher spontaner Kommunikation

Erhöhung der Attraktivität von öffentlichen Straßen/ Plätzen

Schaffung zusätzlicher Spielmöglichkeiten im Stadtgebiet in Zusammenarbeit mit der/ den Kinderbeauftragten

Berücksichtigung der Interessen aller Bevölkerungsgruppen/ Förderung von Identifikation, Solidarität und Eigeninitiative

Planung und Schaffung von multifunktionalen und generationsübergreifenden „Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsräumen“ unter Mitwirkung von Bewohnern der unterschiedlichen Gruppen (Ältere, Kinder, Jugendliche etc.), Beispiel „Der andere Park“.

Zielgruppen:

alle Einwohner/-innen, insbesondere Kinder und Jugendliche

Produkt 55.10.03 Bereitstellung von Kleingartenflächen, Förderung des Kleingartenwesens

Verantwortliche/r:

Volker Schwarz, Abteilungsleitung Grünanlagen

Ulrike Burkhardt, Regiebetrieb Gartenbau - Kleingartenwesen

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung und Unterhaltung von parzellierten Dauerkleingärten mit vorgegebener Infrastruktur und Rahmengrün

Auszahlung und Überwachung der bewilligten Zuschüsse an die Kleingartenvereine

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Produktplan Landschafts- und Forstamt

Allgemeine Ziele:

Bereitstellung von Erholungsflächen
Bereitstellung von Ausgleichsflächen für verdichteten Stadt- und Wohnraum
Förderung der Eigenproduktion von Obst und Gemüse
Förderung des ökologischen Gartenbaus
Schaffung von Räumen mit hohem sozialpolitischem und stadtgestalterischem Stellenwert
Einbindung in die städtischen Grünräume
Unterstützung der Kleingartenvereine

Zielgruppen:

alle Einwohner/-innen
Kleingartenvereine

Produkt **55.10.04** **Fachberatungen**

Verantwortliche/r:

Volker Schwarz, Abteilungsleitung Grünanlagen

Kurzbeschreibung:

Fachliche Beratung in gärtnerischen und grünrelevanten Fragen

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Weitergabe gärtnerisch fachspezifischen Wissens
Bürgernähe
Stadtbildpflege

Zielgruppen:

alle Einwohner/-innen

Produktgruppe **55.30** **Friedhofs- und Bestattungswesen**

Allgemeine Ziele:

Bereitstellung und Unterhaltung von Friedhöfen als öffentliche Aufgabe i.S. des Bestattungsgesetzes Baden-Württemberg

Maßnahmen:

Bereitstellung und Unterhaltung der erforderlichen Friedhofseinrichtungen einschließlich des Krematoriums
Bedarfsgerechte Herstellung und Vorhaltung von Bestattungsplätzen
Durchführung von Bestattungen

Produktplan Landschafts- und Forstamt

Kennzahlen:

Das Landschaftsamt „Regiebetrieb Friedhöfe“ unterhält derzeit 17 Friedhöfe mit einer Gesamtfläche von rd. 581.390 m².

Bergfriedhof	144.056 m ²	Schlierbach neuer Friedhof	10.944 m ²
Grenzhof	1.045 m ²	Schlierbach alter Friedhof	2.000 m ²
Handschuhsheim	56.445 m ²	Wieblingen neuer Friedhof	27.942 m ²
Kirchheim	53.060 m ²	Wieblingen alter Friedhof	9.186 m ²
Köpfel	14.750 m ²	Ziegelhausen	10.000 m ²
Peterstal	5.000 m ²	Neuenheim	8.036 m ²
Rohrbach	30.350 m ²	Pfaffengrund (mit muslimischem Grabfeld)	22.498 m ²
Jüdischer Friedhof - Bergfriedhof	8.000 m ²	Ehrenfriedhof (ohne Bestattungsbetrieb)	172.000 m ²
Jüdischer Friedhof – Handschuhsheim ¹⁾	4.081 m ²		
Jüdischer Friedhof - Klingenteich (ohne Bestattungsbetrieb)	2.000 m ²		

Auf 12 der 15 Friedhöfe mit Bestattungsbetrieb stehen Trauer- bzw. Leichenhallen zur Verfügung.

¹⁾Am 13.08.2015 wurde ein Teil der nördlichen Erweiterungs-bzw. Vorratsfläche des Friedhofs Handschuhsheim der jüdischen Kultusgemeinde Heidelberg zur Anlage eines jüdischen Friedhofs verkauft.

Produkt 55.30.01 Bereitstellung von Reihengräbern

Verantwortliche/r:

Wolfgang Becker, Betriebsleiter Friedhöfe

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung von Reihengräbern als Kinder-, Urnen-, Erd- und anonyme Gräber. Das Produkt beinhaltet auch den Bau und die Unterhaltung von erforderlichen Erschließungsanlagen einschließlich der dazugehörigen Grünflächen und dem Vorratsgelände. Zum Produkt zählen ebenso die Grabmalgenehmigungen

Auftragsgrundlage:

Bestattungsgesetz, Bestattungsverordnung, Friedhofsordnung

Allgemeine Ziele:

Bedarfsdeckung

Bestattung aller Personen, die bei ihrem Ableben Einwohner/-innen der Gemeinde waren, sowie der in der Gemeinde verstorbenen oder tot aufgefundenen Personen ohne Wohnsitz oder mit unbekanntem Wohnsitz

Volle Kostendeckung

Produktplan Landschafts- und Forstamt

Zielgruppen:

Hinterbliebene

Produkt 55.30.02 Bereitstellung von Wahlgräbern

Verantwortliche/r:

Wolfgang Becker, Betriebsleiter Friedhöfe

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung von Wahlgräbern auf Antrag als Erd- und Urnengrab bzw. als Gräfte und Grabgebäude. Das Produkt beinhaltet auch den Bau und die Unterhaltung von erforderlichen Erschließungsanlagen einschließlich dazugehöriger Grünflächen und des entsprechenden Vorratsgeländes. Zum Produkt gehören auch die Grabmalgenehmigungen

Auftragsgrundlage:

Friedhofsordnung, Bestattungsgesetz

Allgemeine Ziele:

Nachfrageorientierte Bedarfsdeckung

Bestattung aller Personen auf Antrag, die bei ihrem Ableben Einwohner/-innen der Gemeinde waren oder ein Recht auf Bestattung oder Beisetzung in einer bestimmten Grabstätte besaßen

Volle Kostendeckung

Zielgruppen:

Hinterbliebene, sowie andere vom Grabnutzungsberechtigten bestimmte Personen

Produkt 55.30.03 Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern, historischen und jüdischen Friedhöfen

Verantwortliche/r:

Wolfgang Becker, Betriebsleiter Friedhöfe

Kurzbeschreibung:

Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern, jüdischen Friedhöfen (hier ohne Grabflächen) und Historischen Friedhöfen. Historische Friedhöfe sind solche Friedhöfe, auf denen keine Bestattungen mehr stattfinden und auf denen keine Ruherechte mehr bestehen.

Das Produkt ist nicht gebührenfähig

Auftragsgrundlage:

Gräbergesetz, Bestattungsgesetz, Friedhofsordnung

Allgemeine Ziele:

Erhaltung der Gräber und Außenanlagen in einem würdigen Zustand auf unbegrenzte Zeit

Zielgruppen:

Öffentlichkeit, Angehörige der jüdischen Gemeinden

Produkt **55.30.04** **Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung von öffentlichem Grün auf Friedhöfen**

Verantwortliche/r:

Wolfgang Becker, Betriebsleiter Friedhöfe

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung der den Friedhof gestalterisch ausmachenden und den Naherholungscharakter prägenden Grünflächen und Großbäume. Dabei handelt es sich um die Flächen, die nicht in der Gebührenberechnung einbezogen werden.

Auftragsgrundlage:

Bestattungsgesetz

Allgemeine Ziele:

Erholungs- und Gesundheitsfürsorge ("Grüne Lunge").

Gliederung und Strukturierung der Friedhofsanlagen nach ästhetischen Gesichtspunkten.

Erhaltung und Pflege der Grünanlagen

Zielgruppen:

Öffentlichkeit

Produkt **55.30.05** **Bereitstellung von Leichen-/ Trauerhallen**

Verantwortliche/r:

Wolfgang Becker, Betriebsleiter Friedhöfe

Kurzbeschreibung:

Vorhaltung und Zurverfügungstellung von Gebäuden, die der fachgerechten Aufbewahrung von Leichen vom Zeitpunkt des Todes an bis zu deren Bestattung dienen

Neben der Aufbewahrung können Trauerfeiern in eigens dafür bereitgehaltenen Gebäuden oder Hallen zur würdigen, ortsüblichen und pietätvollen Verabschiedung von Verstorbenen abgehalten werden

Auftragsgrundlage:

Bestattungsgesetz, Bestattungsverordnung

Produktplan Landschafts- und Forstamt

Allgemeine Ziele:

Bedarfsdeckung

Leichen- und Trauerhallen sollen einen würdigen, ortsüblichen und angemessenen Rahmen bilden

Volle Kostendeckung

Unterhaltung der betrieblichen Einrichtungen

Zielgruppen:

Hinterbliebene, Trauergäste

Produkt 55.30.06 Erdbestattungen

Verantwortliche/r:

Wolfgang Becker, Betriebsleiter Friedhöfe

Philip Jäger, stv. technischer Betriebsleiter

Kurzbeschreibung:

Verbringung der Verstorbenen von der Leichenhalle oder der Kapelle zum Grab. Öffnen und Schließen des Grabes bzw. der Gruft oder des Grabgebäudes sowie Bestattung des Sarges im Grab bzw. in der Gruft oder im Grabgebäude

Auftragsgrundlage:

Bestattungsgesetz

Allgemeine Ziele:

Bestattung aller Verstorbenen, die auf den Gemeindefriedhöfen bestattet werden sollen, analog der gesetzlichen Bestimmungen, in einer würdigen, ortsüblichen und pietätvollen Art und Weise

Volle Kostendeckung

Zielgruppen:

Hinterbliebene

Produkt 55.30.07 Einäscherungen

Verantwortliche/r:

Wolfgang, Betriebsleiter Friedhöfe

Philipp Jäger, stv. technischer Betriebsleiter

Kurzbeschreibung:

Überführung des Sarges von der Trauer-/ Leichenhalle des Friedhofes zum Krematorium

Erforderliche ortspolizeiliche Genehmigungen, die eine Einäscherung erst möglich machen

Einäscherung in eigens dafür vorgesehenen Anlagen

Aufbewahrung der Urne bis zur Beisetzung, zur Überführung oder zum Versand nach Auswärts

Auftragsgrundlage:

Bestattungsgesetz, Bestattungsverordnung

Allgemeine Ziele:

Bedarfsdeckung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben

Volle Kostendeckung

Zielgruppen:

Hinterbliebene

Produkt 55.30.08 Urnenbeisetzungen

Verantwortliche/r:

Wolfgang Becker, Betriebsleiter Friedhöfe

Philipp Jäger, stv. technischer Betriebsleiter

Kurzbeschreibung:

Verbringung der Aschen von Verstorbenen von der Leichenhalle, der Kapelle oder dem Krematorium zum Grab

Beisetzung der Urne im Grab bzw. Grabgebäude oder der Gruft

Grabaushub und Verfüllung des Urnengrabes bzw. Öffnen und Schließen des Grabgebäudes oder der Gruft

Auftragsgrundlage:

Bestattungsgesetz, Bestattungsverordnung

Allgemeine Ziele:

Beisetzung der Aschen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in einer würdigen, ortsüblichen und pietätvollen Art und Weise

Volle Kostendeckung

Zielgruppen:

Hinterbliebene

Produkt 55.30.09 Aus-/ Umbettungen

Verantwortliche/r:

Wolfgang Becker, Betriebsleiter Friedhöfe

Philipp Jäger, stv. technischer Betriebsleiter

Kurzbeschreibung:

Aus-/ Umbettung von bereits Bestatteten oder von beigesetzten Aschen zum Zwecke der Wiederbestattung oder Wiederbeisetzung

Produktplan Landschafts- und Forstamt

Auftragsgrundlage:

Bestattungsgesetz, Bestattungsverordnung

Allgemeine Ziele:

Aus-/ Umbettungen sind nur im notwendigen Umfang, nach ausreichender Begründung des Beweggrundes durchzuführen

Zielgruppen:

Nutzungs- oder Verfügungsberechtigte der betreffenden Grabstätte

Produkt 55.30.12 Angeordnete Bestattungen

Verantwortliche/r:

Christine Reiß und Dorothee Kuhn-Rubey, Verwaltungsleitung Regiebetrieb Friedhof

Kurzbeschreibung:

Veranlassung von Beisetzungen in den Fällen, bei denen sich niemand um die Bestattung kümmert

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Gefahrenabwehr im Gesundheitsbereich und Sicherstellung einer zeitnahen und würdigen Bestattung

Zielgruppen:

Verstorbene ohne Angehörige

Kennzahlen:

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Friedhofsfläche in qm /Kostendeckung				
Friedhofsfläche mit Bestattungsbetrieb	407.400	407.400	407.400	407.400
Friedhofsfläche ohne Bestattungsbetrieb (Ehrenfriedhof, jüd. Friedhof Klingenteich)	174.000	174.000	174.000	174.000
Anteil öffentliches Grün	23.500	23.500	23.600	23.500
Zahl der Großbäume	3.540	3.540	3.540	3.540
Kostendeckungsgrad aller Produkte	81,0 %	81,0 %	81,0 %	79,9 %
Kostendeckungsgrad gebührenfähige Produkte (ohne Ehrenfriedhof, jüd. Friedhöfe, erhaltenswerte Gräber, öffentliches Grün, anzuordnenden Bestattungen)	90,0 %	90,0 %	90,0 %	92,0 %
K 2 Bestattungen				
Anzahl der Erdbestattungen	350	350	350	322

Produktplan Landschafts- und Forstamt

Anzahl der Feuerbestattungen	2.000	2.000	2.000	2.304
Anzahl der Urnenbeisetzungen	870	870	870	856
K 3 Bestattungspplätze				
Reihengräber¹⁾				
Anzahl der Reihengräber	1.750	1.750	1.750	1.797
Anzahl der Urnenreihengräber	1.950	1.900	1.850	1.951
Anzahl der anonymen Urnengräber	1.320	1.300	1.280	1.271
Anzahl der bes. Urnenreihengräber (Frh. K`heim)	1.400	1.370	1.280	1.346
Wahlgräber²⁾				
Anzahl der Wahlgräber	21.400	21.400	21.200	21.292
Anzahl der Urnenwahlgräber	6.300	6.300	5.150	6.109
Anzahl der Baumgräber für Urnen	840	840	650	840
Anzahl der Urnennischen	860	860	860	835
K 4 Erhaltenswerte Grabstätten				
Anzahl der erhaltenswerten Grabstätten	1.120	1.120	1.060	1.105
davon Pflege durch den Regiebetrieb Friedhöfe	585	585	520	585
Anzahl der Grabpatenschaften	80	80	80	72
K 5 Öffentlichkeitsarbeit				
Zahl der Info-Veranstaltungen	18	18	18	20
Veröffentlichungen „Ans Leben erinnern“	2	2	2	2

¹⁾ bei den Reihengräbern handelt es sich um die voraussichtlich belegten Gräber

²⁾ bei den Wahlgräbern handelt es sich um die voraussichtlich belegbaren Gräber - inkl. freie Gräber

Produktgruppe 55.40 Naturschutz und Landschaftspflege
Produkt 55.40.02 Naturschutzrechtliche Maßnahmen

Verantwortliche/r:

Hans-Wolfgang Morr, Betriebsleiter Regiebetrieb Gartenbau

Kurzbeschreibung:

Fachgerechte Pflege der mit dem Bau des neuen Stadtteils Bahnstadt angelegten Ausgleichsflächen

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Schutz, Sicherung, Pflege und Gestaltung von Natur und Landschaft
 Erhaltung und Förderung der Arten- und Biotopvielfalt

Produktplan Landschafts- und Forstamt

Zielgruppen:

alle Einwohner/-innen und Besucher/-innen

Produktgruppe	55.51	Landwirtschaft
Produkt	55.51.06	Maßnahmen zur Agrarstruktur und Landschaftsentwicklung

Verantwortliche/r:

Volker Schwarz, Abteilungsleitung Grünanlagen

Monika Kissel-Kublik, Bereichsleiterin Grünordnungskonzeption

Kurzbeschreibung:

Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen als Träger öffentlicher Belange; Stellungnahmen als untere Fachbehörde bei Bauvorhaben im Außenbereich u. a.; Genehmigungsverfahren nach Grundstücksverkehrsgesetz (GrdStVG), Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz (LLG), Maßnahmen nach dem LLG, Umsetzung der Landschaftspflege-RL

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Verbesserung der Produktionsbedingungen

Erhalt der für die Landwirtschaft gut geeigneten Böden

Erhaltung der Kulturlandschaft durch flächendeckende Landbewirtschaftung

Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen für eine artenreiche heimische Tier- und Pflanzenwelt

Harmonisierung ökologischer und ökonomischer Erfordernisse nach überörtlichen Gesichtspunkten

Erhaltung von Fluren in sozioökologischen Ausgleichsbereichen

Zielgruppen:

Landwirtschaftliche Betriebe, Obst- und Weinbaubetriebe

alle Einwohner/-innen und Besucher/-innen

Produkt	55.51.11	Maßnahmen zu Sonderverfahren der landwirtschaftlichen Produktion
----------------	-----------------	---

Verantwortliche/r:

Volker Schwarz, Abteilungsleitung Grünanlagen

Monika Kissel-Kublik, Bereichsleiterin Grünordnungskonzeption

Produktplan Landschafts- und Forstamt

Kurzbeschreibung:

Maßnahmen in folgenden Produktionsbereichen:
Baumschulen, Beerenobst, Gartenbau, Obstbau, Weinbau u. a.

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Förderung der ökologischen Landwirtschaft

Zielgruppen:

Landwirtschaftliche Betriebe, Obst- und Weinbaubetriebe

Produkt 55.51.15 Instandhaltung Feldwege

Verantwortliche/r:

Hans-Wolfgang Morr, Betriebsleiter Regiebetrieb Gartenbau

Kurzbeschreibung:

Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von Feldwegen

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung alle Einwohner und Besucher

Allgemeine Ziele:

Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur und Aufrechterhaltung von Verkehrssicherheit, insbesondere bei Feldwegen die als Radwege ausgewiesen sind

Zielgruppen:

alle Einwohner/-innen und Besucher/-innen

Teilhaushalt 67

Landschafts- und Forstamt
Bereich: Forst

Leitung:

Dr. Ernst Baader

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Nachhaltige Pflege und Bewirtschaftung des Waldes unter Abwägung zwischen ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Erfordernissen.

Nutzung von Holz unter Beachtung der Prinzipien von PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification) und FSC (Forest Stewardship Council).

Gestaltung eines an den Bedürfnissen der Heidelberger Bevölkerung ausgerichteten und den Maßgaben des Zertifizierungsstandarts nach PEFC entsprechenden Erholungswaldes nach dem Motto „**Die historische Entwicklung sinnvoll zu bewahren und für die Zukunft den gesellschaftlichen Entwicklungen, Wünschen anzupassen und verträglich mit den anderen Waldfunktionen weiterzuentwickeln**“.

Dabei darf der Schutz der Vielfalt des Ökosystems Wald nicht vernachlässigt werden.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2016: 23,25 - davon 15 Forstwirtschaftstellen

2017: 23,25 - davon 15 Forstwirtschaftstellen

2018: 23,25 - davon 15 Forstwirtschaftstellen



Aufgabenübersicht

55.50 Forstwirtschaft

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und Standardleistungen sind dem Produkt- und Leistungsplan zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Die Erträge werden teilweise für unecht deckungsfähig erklärt (Zuschussbudget), sofern sie im steuerbaren Bereich liegen.

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	70.000	70.000	70.000	66.418
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	4.550	4.550	5.140	3.148
Öffentlich-rechtliche Entgelte	11.600	11.600	7.300	11.580
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.375.700	1.374.600	1.472.500	1.330.298
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	107.000	122.000	141.000	157.371
Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	1.432
Anteilige ordentliche Erträge	1.568.850	1.582.750	1.695.940	1.570.249
Personalaufwendungen	1.465.500	1.433.600	1.398.400	1.242.981
Versorgungsaufwendungen	2.600	2.200	18.700	22.964
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	889.732	909.932	737.028	674.752
Abschreibungen	210.010	188.910	156.680	251.879
Sonstige ordentliche Aufwendungen	88.300	87.200	68.500	60.593
Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.656.142	2.621.842	2.379.308	2.253.169
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.087.292	-1.039.092	-683.368	-682.920
Erträge aus internen Leistungen	30.000	30.000	53.581	37.474
Aufwendungen für interne Leistungen	503.196	483.712	437.755	365.279
Kalkulatorische Kosten	805.220	802.330	1.008.030	1.005.385
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-1.278.416	-1.256.042	-1.392.204	-1.333.190
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-2.365.708	-2.295.134	-2.075.573	-2.016.110
Außerordentliche Erträge	0	0	0	161.329
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	106
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	161.224
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-2.365.708	-2.295.134	-2.075.573	-1.854.888

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Bei den Planansätzen 2019 und 2020 handelt es sich um Zuweisungen des Landes die für die Durchführung von **Meliorations- bzw. Bodenschutzkalkungen** gewährt werden können (vgl. Erläuterung „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ und Seite 8 Ziel 1 M1).

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die geringeren Einnahmen bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten erklären sich im Wesentlichen durch den **Holzverkauf**. Da im Zuge einer nachhaltigen Bewirtschaftung in den nächsten zwei Jahren die Vornutzung einen höheren Stellenwert wie bislang einnehmen wird und sich Absatzmöglichkeiten sowie die Holzpreise tendenziell eher verschlechtern haben, ist mit einem **Sinken des Durchschnittserlöses pro Festmeter** verkauftes Holz zu rechnen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

darunter:	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Erstattungen vom Land	0	15.000	35.000	46.925
für Waldbenutzung durch Stadtwerke	106.000	106.000	106.000	106.000

Aufgrund eines Kartellrechtsverfahrens gegen den Forst BW und dem Koalitionsvertrag wird zum 01.07.2019 eine Anstalt des öffentlichen Rechts für den Landeswald (Staatwald) gebildet. Eine Dienstleistung für das Land und somit eine Erstattung vom Land erfolgt dann nicht mehr.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im Planansatz 2019 und 2020 ist ein Aufwand i. H. v. von 100.000 € für die Durchführung einer **Meliorations- bzw. Bodenschutzkalkung** enthalten (vgl. Erläuterung „Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen“ und Seite 8 Ziel 1 M1). Darüber hinaus sind Aufwendungen i. H. v. 25.000 € jeweils in 2019 und 2020 zur **Wiederherstellung von Wiesen und Kulturflächen** enthalten (vgl. DS: 0037/2015/IV).

Für **Verkehrssicherungsmaßnahmen im Stadtwald** und Wegebau werden zusätzlich 100.000 € jährlich aufgewendet.

Kalkulatorische Kosten

darunter:	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Kalkulatorische Verzinsung Waldvermögen	760.840	758.760	971.410	968.355

Die Anpassung des kalkulatorischen Zinssatzes von 2,8 % im Plan 2017/2018 auf 2,2 % im Plan 2019/2020 führt zu deutlich geringeren Aufwendungen.

Kennzahlen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Kostendeckungsgrad in %	47,90	48,95	55,95	53,18

Zuwendungen des Landes für die Betreuung des Staatswaldes und die Wahrnehmung von Aufgaben als untere Forstbehörde werden im Rahmen des allgemeinen Finanzausgleichs (FAG) gewährt. Dieser Ertrag wird nicht im Teilhaushalt Forst verbucht. Die Zuwendungen beliefen sich in 2017 auf rund 306.462 € netto. Für die Berechnung der Kostendeckungsgrade 2019 und 2020 wird jeweils ein Ertrag von jeweils 300.000 € netto angenommen.

Gesamtbudget nach Produkten

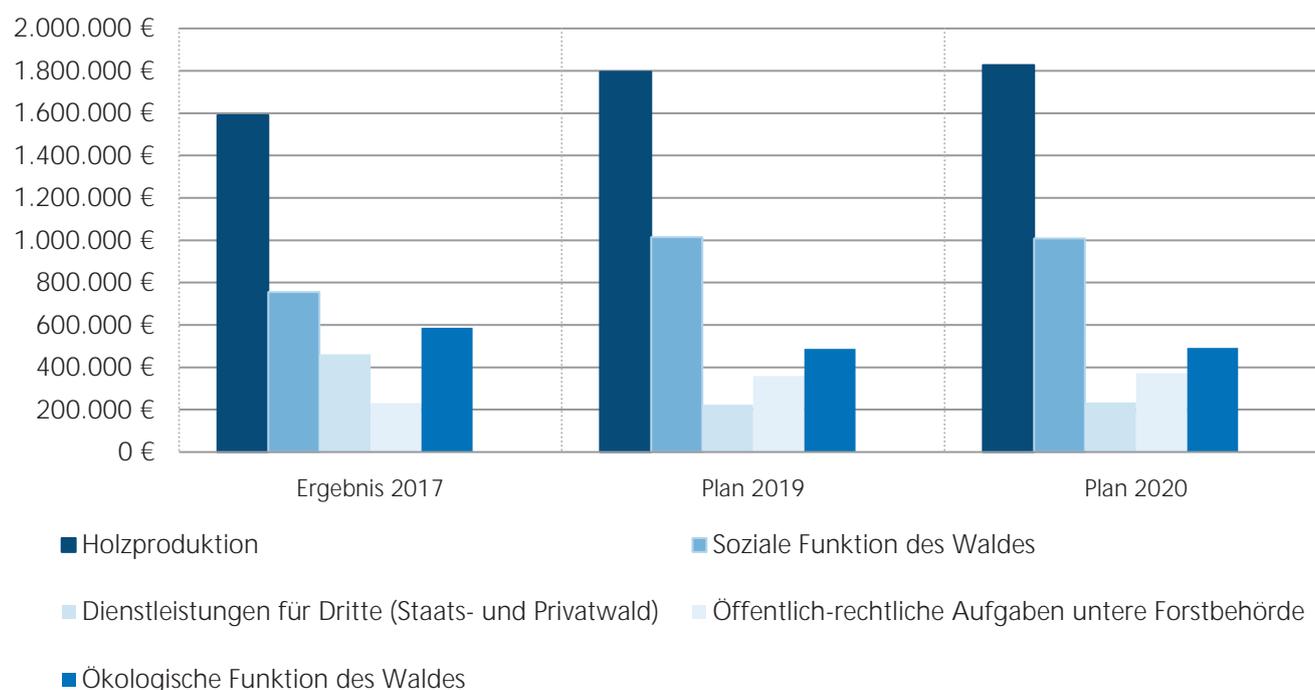
2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
55.50.01	Holzproduktion	1.423.600	1.257.321	166.279	-537.965	-371.686
55.50.02	Ökologische Funktion des Waldes	123.600	223.511	-99.911	-263.079	-362.991
55.50.03	Soziale Funktion des Waldes	16.550	704.105	-687.555	-310.182	-997.737
55.50.04	Dienstleistungen für Dritte	15.500	197.901	-182.401	-25.154	-207.555
55.50.05	Öffentlich-rechtliche Aufgaben untere Forstbehörde	3.500	239.003	-235.503	-119.662	-355.165
Summe		1.582.750	2.621.842	-1.039.092	-1.256.042	-2.295.134

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
55.50.01	Holzproduktion	1.424.200	1.284.249	139.951	-543.373	-403.422
55.50.02	Ökologische Funktion des Waldes	123.600	226.404	-102.804	-264.852	-367.656
55.50.03	Soziale Funktion des Waldes	17.050	691.805	-674.755	-316.539	-991.294
55.50.04	Dienstleistungen für Dritte	500	206.418	-205.918	-28.049	-233.967
55.50.05	Öffentlich-rechtliche Aufgaben untere Forstbehörde	3.500	247.267	-243.767	-125.602	-369.369
Summe		1.568.850	2.656.142	-1.087.292	-1.278.416	-2.365.708

Sonstiges

Umfasst die Mitwirkung im Winterdienst.

Aufwendungen nach Produkten



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Die Ziele und Maßnahmen für die Bewirtschaftung des Stadtwaldes sind in den durch den Gemeinderat beschlossenen Zielsetzungen und einer **10-jährigen Forsteinrichtungsplanung** festgelegt. In **jährlichen Forstbetriebsplänen** werden die Vorgaben in wirtschaftliches Handeln umgesetzt.

Produkt 1.55.50.01 **Holzproduktion**

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Pflege und Bewirtschaftung des Waldes unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben und der Zielsetzungen des Forsteinrichtungsplanes	Info
M1	<p>Betriebliche Zielsetzung Konsequente Orientierung am Forsteinrichtungswerk (Nachhaltigkeit der Waldbewirtschaftung) unter Berücksichtigung des Marktgeschehens. Erstellung eines neuen Forsteinrichtungswerkes für den Zeitraum 2020 – 2029.</p>	K 6
M2	<p>Wertsteigernde Baumpflegemaßnahmen (Douglasienbestände u. ä.) Wert-Astung von 500 Bäumen je Jahr. Die Entastung dient der Wertholzproduktion.</p>	
M3	<p>Intensivierung von Vornutzung¹ und Jungbestandspflege² zur Stärkung von Bestandsstabilität und einer langfristigen Erhöhung der Holzqualitäten.</p>	

- 1) Nutzung von verwertbarem Holz vor der Hiebsreife.
- 2) Weichen stellen für die zukünftigen Bestände.

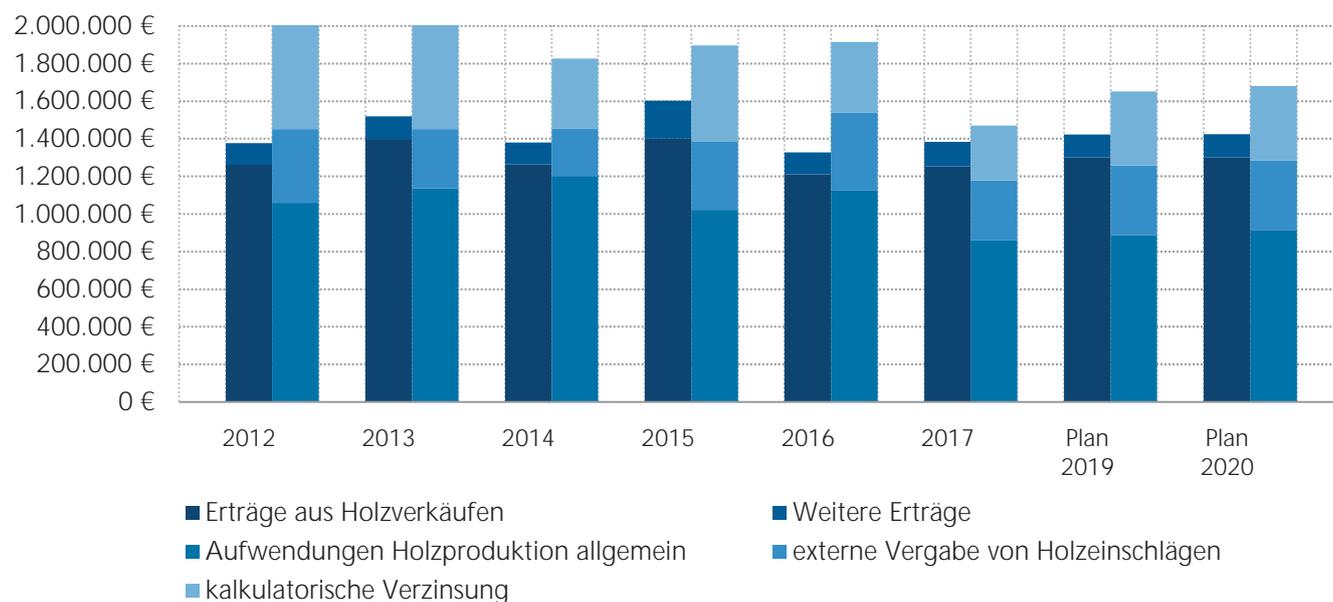
Teilbudget

Holzproduktion	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	1.424.200	1.423.600	1.514.531	1.383.122
Personal- und Versorgungsaufwendungen	641.612	630.311	872.002	636.209
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	504.617	500.478	579.346	407.235
Weitere ordentliche Aufwendungen	138.020	126.532	124.659	134.698
Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.284.249	1.257.321	1.576.007	1.178.142
Anteiliges ordentliches Ergebnis	139.951	166.279	-61.476	204.979
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-543.373	-537.965	-474.458	-411.196
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	46.844
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-403.422	-371.686	-535.935	-159.373

Erläuterung

Siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget.

Entwicklung von Erträgen und Aufwendungen im Leistungsbereich Holzproduktion



Kalkulatorische Verzinsung

Die kalkulatorische Verzinsung (2019/2020: 2,2 %) ist als Rentabilität des vorhandenen Sachkapitals zu verstehen und kann bisher nicht erwirtschaftet werden.

Kennzahlen

Holzproduktion	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
K 1 Einschlag (Fm) je ha (Holzbodenfläche)	396	396	425	396
K 2 Mehr-/Mindereinschlag gegenüber Forsteinrichtungsplan (24.024 fm/Jahr) in fm ¹	0 ²	-1.400	0	-1.358
K 3 Einschlag in fm je ha	0 ²	7,16	7,6	7,18
K 4 Holzerntekosten (ohne Verwaltung) in € je fm	31,00	30,15	22,35	31,91
K 5 Anzahl Wert-Astungen von Douglasienbeständen	500	500	500	1.110

1) Abweichungen gleichen sich über den Zeitraum des Forsteinrichtungswerkes von 10 Jahren aus.

2) Kann erst nach Vorlage des neuen Forsteinrichtungswerkes 2020 – 2029 erfolgen.

Produkt

1.55.50.02

Ökologische Funktion des Waldes

Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der natürlichen Abläufe sowie der natürlichen Arten- und Strukturvielfalt im Ökosystem „Wald“ durch Biotop- und Artenschutz, Sicherung von Schutzwald und Sicherung von ökologisch angepassten Wildbeständen.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Erhaltung und Förderung der natürlichen Abläufe sowie der natürlichen Struktur- und Artenvielfalt im Ökosystem Wald	Info
M1	<p>Meliorationskalkung Vermeidung von weiterer Bodenübersäuerung und Wiederherstellung der natürlichen, vorindustriellen Nährstoffausstattung auf einer Fläche von ca. 250 ha durch eine Bodenschutzkalkung im Stadtwald. (2019 und 2020 jeweils: 100.000 €)</p>	

Teilbudget

Ökologische Funktion des Waldes	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	123.600	123.600	59.651	123.296
Personal- und Versorgungsaufwendungen	78.668,00	76.919	50.957	50.535
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	137.402	136.775	45.946	112.670
Weitere ordentliche Aufwendungen	10.334	9.817	7.544	8.028
Anteilige ordentliche Aufwendungen	226.404	223.511	104.447	171.233
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-102.804	-99.911	-44.796	-47.937
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-264.852	-263.079	-412.880	-415.411
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	51.976
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-367.656	-362.991	-457.675	-411.371

Erläuterungen

Siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget.

Produkt **1.55.50.03** **Soziale Funktion des Waldes**

- Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung einer naturverträglichen Erholungsnutzung.
- Schaffung und Unterhaltung von Erholungseinrichtungen (Erholungswege- und Flächen, Rasteinrichtungen, Hütten u. a.) inkl. Verkehrssicherung und Sauberhaltung des Waldes.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Erhaltung und Förderung einer naturverträglichen Erholungsnutzung	Info
	<p>Fortführung des Erholungskonzeptes (PEFC-Zertifizierung) durch die Maßnahmen:</p> <p>M1 → Darstellung der Erholungseinrichtungen im städtischen Geoinformationssystem</p> <p>M2 → Entwicklung eines Aussichtspunktekonzeptes und Beginn der Umsetzung</p> <p>M3 → Fortsetzung der Arbeiten für die Umsetzung einer Verkehrssicherungsdokumentation im Geoinformationssystem der Stadt Heidelberg</p> <p>M4 → Entwicklung eines Konzeptes (Tafeln und Aussichtspunkt) für den Königstuhl nach der Fertigstellung des Berghotels</p>	

Teilbudget

Soziale Funktion des Waldes	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	17.050	16.550	16.171	29.917
Personal- und Versorgungsaufwendungen	381.555	371.990	205.108	231.042
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	208.229	235.741	77.576	111.117
Weitere ordentliche Aufwendungen	102.021	96.374	64.529	107.188
Anteilige ordentliche Aufwendungen	691.805	704.105	347.213	449.347
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-674.755	-687.555	-331.042	-419.430
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-316.539	-310.182	-302.007	-306.561
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	34.264
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-991.294	-997.737	-633.049	-691.727

Erläuterungen

Siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget.

Kennzahlen

Soziale Funktion des Waldes	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
K 2 Aufwendungen Soziale Funktion des Waldes je 1.000 Einwohner in €	6.048	6.195	4.284	4.738

Produkt **1.55.50.04** **Dienstleistungen für Dritte (Staats- und Privatwald)**

- Übernahme von Aufgaben im Staatswald durch das städtische Forstamt auf Rechnung des Landes.
- Beratung, Betreuung und betriebstechnische Unterstützung anderer Waldbesitzer.
- Interne Leistungserbringung für andere Ämter

Teilbudget

Dienstleistungen für Dritte (Staats- und Privatwald)	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	500	15.500	105.418	33.081
Personal- und Versorgungsaufwendungen	159.516	155.393	182.347	240.091
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.207	20.257	5.928	31.272
Weitere ordentliche Aufwendungen	25.695	22.251	16.481	49.725
Anteilige ordentliche Aufwendungen	206.418	197.901	204.756	321.088
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-205.918	-182.401	-99.338	-288.007
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-28.049	-25.154	-151.282	-102.760
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	16.504
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-233.967	-207.555	-250.621	-374.263

Erläuterungen

Siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget.

Produkt **1.55.50.05** **Öffentlich-rechtliche Aufgaben Untere Forstbehörde**

- Stellungnahmen im Bereich öffentlicher Belange z. B. Baugenehmigungen, Waldumwandlungen
- Waldpädagogik

Teilbudget

Öffentlich-rechtliche Aufgaben Untere Forstbehörde	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	3.500	3.500	169	833
Personal- und Versorgungsaufwendungen	206.748	201.185	96.250	108.068
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.277	16.680	27.497	12.458
Weitere ordentliche Aufwendungen	22.242	21.138	10.594	12.834
Anteilige ordentliche Aufwendungen	247.267	239.003	134.341	133.360
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-243.767	-235.503	-134.171	-132.527
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-125.602	-119.662	-64.122	-97.262
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	11.636
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-369.369	-355.165	-198.293	-218.153

Erläuterungen

Siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	0	15.000	0	4.000	10.318
Betriebsgeräte	17.100	50.000	430.000	0	26.000	39.182
Fahrzeuge	0	40.000	0	0	0	6.477
Summe	17.100	90.000	445.000	0	30.000	55.977

Erläuterungen

2017

Betriebsgeräte

darunter:

382.000 € Forstspezialschlepper

Baumaßnahmen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Walderlebnispfad	5.000	0	5.000	0	2.500	13.499
Naturparkschilder	1.000	0	1.000	0	3.000	0
Neugestaltung Aussichtspunkt Königstuhl	10.000	0	0	0	10.000	0
Zollstockhütte, Grunderneuerung	30.000	0	15.000	0	0	0
Verkehrssicherung Steinbrüche	32.000	0	15.000	0	0	0
Verkehrssicherung Mauern, Quel- len, Brunnen	30.000	0	15.000	0	0	0
Summe	108.000	0	51.000	0	13.003	13.499

Erläuterungen

Walderlebnispfad

Der Walderlebnispfad am Königstuhl hat zahlreiche Stationen mit Waldpädagogischer Zielsetzung. Die geplanten Investitionen dienen der Wiederherstellung einzelner Stationen.

Naturparkschilder

Im Stadtwald Heidelberg befinden sich viele Naturparkschilder welche sukzessive insbesondere aufgrund der Witterungseinwirkung ausgetauscht werden müssen.

Neugestaltung Aussichtspunkt Königstuhl

Nach Abschluss der Bauarbeitendes Berghotels Königstuhl soll es zu einer konzeptionellen Um- bzw. Neugestaltung des Aussichtspunktes kommen.

Grunderneuerung Zollstockhütte

Wiederaufbau des vor Jahren zerstörten Anbaus zur Nutzung der Hütte für Veranstaltungen der Forstbehörde und der forstlichen Waldpädagogik.

Verkehrssicherung Steinbrüche

Damit weiterhin ein Versicherungsschutz des BGV gegeben ist, sind grundsätzliche Arbeiten vorzunehmen.

Verkehrssicherung Mauern, Quellen, Brunnen

Quellen im Heidelberger Wald sind 2014 von den Stadtwerken wieder in die stadt eigene Verwaltung übergegangen. Bei Mauern sind durch die veränderten klimatischen Verhältnisse stärkere Beanspruchung festzustellen. Die Versorgung der Brunnen mit Wasser wird schwieriger. Hier sind nach Prioritätensetzungen Grundinstandsetzungen erforderlich.

Produktplan

Landschafts- und Forstamt
Bereich Forst (TH 67 Forst)

Leitung:

Dr. Ernst Baader

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Landschafts- und Forstamt, Bereich Forst

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
55 Natur- und Landschafts- pflege, Friedhofswesen	55.50 Forstwirtschaft	55.50.01 Holzproduktion
		55.50.02 Erhaltung und Förderung der ökologischen Funktionen des Waldes
		55.50.03 Erhaltung und Förderung der sozialen Funktionen des Waldes
		55.40.04 Dienstleistungen für Dritte (Staats- u. Privatwald)
		55.50.05 Wahrnehmung öffentlich- rechtlicher Aufgaben als untere Forstbehörde
		55.50.06 Wahrnehmung sonstiger öffentlich-rechtlicher Aufgaben

Produktplan Landschafts- und Forstamt, Bereich Forst

Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen
Produktgruppe	55.50	Forstwirtschaft
Produkt	55.50.01	Holzproduktion

Verantwortliche/r:

Florian Haensel, Abteilungsleiter Forst

Kurzbeschreibung:

Holzvermarktung

Bereitstellung von Arbeitskräften

Pflege und Bewirtschaftung des Waldes zur Produktion von Holz und anderer Waldprodukte entsprechend den periodischen Betriebsplänen. Hierzu zählt insbesondere die Stamm-, Industrie- und Brennholzproduktion

Pflege von Verjüngungsflächen

Waldschutz

Bestandspflege und Walderschließung

Erzeugung von Nebenprodukten (z.B. Christbäume und Reisig)

Einhaltung und Überwachung der Zertifizierungsstandards:

- FSC – Zertifizierung
- PEFC - Zertifizierung

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes unter den Gesichtspunkten Ökologie und Wirtschaftlichkeit

Förderung und Entwicklung der Nutzfunktion

Zielgruppen:

Waldbesitzer/-innen Stadt Heidelberg

Produkt	55.50.02	Erhaltung und Förderung der ökologischen Funktionen des Waldes
----------------	-----------------	---

Verantwortliche/r:

Florian Haensel, Abteilungsleiter Forst

Kurzbeschreibung:

Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der natürlichen Abläufe sowie der natürlichen Struktur- und Artenvielfalt im Ökosystem „Wald“

Biotop- und Artenschutz

Einhaltung und Überwachung der Zertifizierungsstandards:

- FSC – Zertifizierung
- PEFC – Zertifizierung

Produktplan Landschafts- und Forstamt, Bereich Forst

Mithilfe bei der Verpachtung der städtischen Eigenjagdreviere. Eine eigenständige Bejagung des Stadtwaldes Heidelberg durch den städtischen Forstbetrieb zur Sicherung von ökologisch angepassten Wildbeständen erfolgt nicht

Monitoring des Waldzustandes in Bezug auf Wildschäden

Mit- und Zuarbeit für das Jagdkreisamt

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Erhaltung der Schutzfunktion des Waldes für die Umwelt und den Naturhaushalt

Sicherung der Naturgüter und des Landschaftsbildes

Vergabe des Jagdrechtes an Dritte gemäß politischem Auftrag

Zielgruppen:

alle Einwohner/-innen

Produkt **55.50.03** **Erhaltung und Förderung der sozialen Funktionen des Waldes**

Verantwortliche/r:

Florian Haensel, Abteilungsleiter Forst

Kurzbeschreibung:

Maßnahmen zur Förderung einer naturverträglichen Erholungsnutzung durch die Bürger/-innen
Informations- und Bildungsveranstaltungen

Schaffung und Unterhaltung von Erholungseinrichtungen (Erholungswege, Erholungsflächen, Rasteinrichtungen, Hütten u.a.)

Sauberhaltung des Waldes und Landschaftsgestaltung

Erteilung von Fahr- und Sondernutzungsgenehmigungen

Einhaltung und Überwachung der Zertifizierungsstandards:

- FSC – Zertifizierung
- PEFC – Zertifizierung
- PEFC - Erholungswaldzertifikat

Verwaltung von Mitgliedschaftsrechten im Bereich des Waldes

- Forstkammer Baden – Württemberg

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Erhaltung des Naherholungswertes für die Allgemeinheit

Informationsvermittlung an die Bürger/-innen

Produktplan Landschafts- und Forstamt, Bereich Forst

Zielgruppen:

alle Einwohner/-innen

Produkt 55.50.04 Dienstleistungen für Dritte (Staats- u. Privatwald)

Verantwortliche/r:

Florian Haensel, Abteilungsleiter Forst

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung der Arbeitskräfte zur Bewirtschaftung des Staatswaldes
Betriebsleitung und Beförderung des Staatswaldes
Pflege und Bewirtschaftung des Staatswaldes inkl. Walderschließung
Förderung der ökologischen Funktionen des Staatswaldes
Erhaltung und Förderung der sozialen Funktionen des Staatswaldes
Beratung, Betreuung und betriebstechnische Unterstützung anderer Waldbesitzer/-inner
Erbringung von Dienstleistungen für andere Ämter, insbesondere das Amt für Umweltschutz,
Gewerbeaufsicht und Energie

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Wirtschaftliche Ausnutzung vorhandener Kapazitäten
Sicherung eines hohen Standards der Waldbewirtschaftung in allen Waldbesitzarten
Unterstützung privater Waldbesitzer/-innen

Zielgruppen:

alle Einwohner/-innen

Produkt 55.50.05 Wahrnehmung öffentlich-rechtlicher Aufgaben als untere Forstbehörde

Verantwortliche/r:

Florian Haensel, Abteilungsleiter Forst

Kurzbeschreibung:

Untere Fachbehörde Forst
Wahrnehmung öffentlich-rechtlicher Aufgaben als Träger öffentlicher Belange
Ausübung der Forstaufsicht und des Forstschutzes
Durchführung forstlicher Fördermaßnahmen
Wahrnehmung der forstlichen Rahmenplanung
Fachplanungen für den Wald

Produktplan Landschafts- und Forstamt, Bereich Forst

Sonstige hoheitliche Tätigkeiten (z.B. forstliche Genehmigungen und Stellungnahmen)
Forstliches Gutachten zum Abschussplan
Wahrnehmung und Förderung der Waldpädagogik als Bildungsauftrag
Forstliche Förderung
Führen von Waldverzeichnissen

Auftragsgrundlage:

Landeswaldgesetz

Allgemeine Ziele:

Sicherung und Förderung des Waldes in seiner wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Bedeutung

Zielgruppen:

alle Einwohner/-innen

Produkt **55.50.06** **Wahrnehmung sonstiger öffentlich-rechtlicher Aufgaben**

Verantwortliche/r:

Florian Haensel, Abteilungsleiter Forst

Kurzbeschreibung:

Unterstützung des Forschungs-, Versuchs- und Stützpunktwesens
Fachliche Fortbildung für Dritte
Fachliche Mitwirkung beim Natur- und Landschaftsschutz
Mitwirkung bei der Durchführung Landeskulturgesetz
Kontrollbehörde nach Forstsaatgutgesetz
Mitwirkung oder Erstellung von Alarm-, Rettungs- u. Katastrophenplänen

Auftragsgrundlage:

Landeswaldgesetz

Allgemeine Ziele:

Sicherung öffentlicher Belange
Erfüllung des Bildungsauftrages

Zielgruppen:

alle Einwohner/-innen

Teilhaushalt 70

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Leitung:

Rolf Friedel

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg strebt eine umfassende, kompetente und nachhaltige Abfallwirtschaft mit weitest gehender Vermeidung und Verwertung von Abfällen bei geringstmöglichen Gebühren, hohem Servicegrad unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, einer hohen Wettbewerbsfähigkeit sowie einer hohen Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Als Beitrag zu einem gesamtstädtischen Bild, das die Aufenthaltsqualität für Einwohner/ -innen und Besucher/-innen positiv beeinflusst, gewährleistet die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg sichere und saubere sowie schnee- und eisfreie öffentliche Straßen, Gehwege, Radwege, Plätze und Unterführungen – mit vertretbarem Ressourcenaufwand.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

	2020	2019	2018
Verwaltung (inkl. Kantine und Einkauf)	34,5	34,5	33,5
Zentralwerkstätten	50	50	48
Müllabfuhr	82,5	82,5	80,5
Abfallentsorgungsanlage Wieblingen	23,5	23,5	23,5
Regiebetrieb Reinigung	44	44	44
Gesamt	234,5	234,5	229,5



Aufgabenübersicht

- 11.21 Personalwesen (Kantine)
- 11.24 Grundstücks- und Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement
- 11.25 Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge (inkl. Tankstelle)
- 11.26 Zentrale Dienstleistungen (Einkauf)
- 53.70 Abfallwirtschaft
- 54 Verkehrsflächen und –anlagen (Straßenreinigung, Winterdienst und Toilettenanlagen)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	210.000	210.000	195.000	255.198
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	33.450	24.860	18.840	16.532
Öffentlich-rechtliche Entgelte	17.763.940	16.740.890	16.174.250	16.343.593
Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.809.490	6.694.190	6.278.950	6.849.118
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	146.500	146.500	149.000	165.924
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	327.500	347.500	140.000	360.751
Anteilige ordentliche Erträge	25.290.880	24.163.940	22.956.040	23.991.116
Personalaufwendungen	14.270.795	13.971.595	13.121.900	12.638.067
Versorgungsaufwendungen	36.600	31.000	50.200	53.578
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.949.142	12.952.243	12.741.140	12.665.411
Abschreibungen	2.465.193	2.349.033	2.593.730	2.573.510
Transferaufwendungen	115.000	110.000	95.000	101.596
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.288.949	1.138.949	1.247.670	1.415.164
Anteilige ordentliche Aufwendungen	32.125.679	30.552.820	29.849.640	29.447.325
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-6.834.799	-6.388.880	-6.893.600	-5.456.209
Erträge aus internen Leistungen	6.379.690	6.276.577	6.235.301	6.094.934
Aufwendungen für interne Leistungen	6.340.147	6.033.991	5.382.559	5.450.181
Kalkulatorische Kosten	646.976	650.034	836.620	856.560
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-607.433	-407.447	16.122	-211.807
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-7.442.232	-6.796.328	-6.877.478	-5.668.016
Außerordentliche Erträge	0	0	0	78.280
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	7.280
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	71.000
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-7.442.232	-6.796.328	-6.877.478	-5.597.016

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Öffentlich-rechtliche Entgelte und privatrechtliche Leistungsentgelte

Hierunter laufen die Abfallgebühren, die Erträge aus der Verwertung von Biomüll im Kompostwerk, aus der Papiervermarktung, der dualen Systeme sowie aus dem Treibstoffverkauf der städtischen Tankstelle und den Reinigungsleistungen des Regiebetriebes für Dritte. Die Erträge sind in allen Bereichen gestiegen – hauptsächlich jedoch bei der Abfallwirtschaft bedingt durch die Abfallentsorgung in der Bahnstadt, der Konversionsfläche sowie den Unterkünften für Menschen auf der Flucht. In 2020 wird eine Anpassung der Abfallgebühren erfolgen.

Eine erste Stufe der Anpassung der Gehwegreinigungsgebühr erfolgte zum 01.01.2018; eine weitere Stufe ab dem 01.01.2020 ist in der Planung berücksichtigt.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier werden u.a. die Unterhaltungskosten des Kompostwerks, Energie- und Wasseraufwendungen, die Betriebsstoffe der Fahrzeuge, die Entsorgungs- und Verwertungsaufwendungen für Abfall (u.a. Restmüll) sowie die Arbeitsvergabe an Dritte (HDD) geplant. Im Bereich der Werkstätten ist hier der Einkauf von Treibstoffen sowie von Lager-, Klein- und Fremdmaterial angesiedelt.

Transferaufwendungen

Hierunter laufen die Zahlungen an den Zweckverband Tierkörperbeseitigung und an den BUND.

Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis

In der Planung 2019/2020 kommt es im Vergleich zum Ergebnis 2017 und zum Plan 2018 zu einem Anstieg des bisherigen Planvolumens. Dies resultiert aus einer Anpassung der Stundensätze in den städtischen Werkstätten, die insbesondere auch aufgrund der hohen Tarifabschlüsse erforderlich geworden ist sowie einem Anstieg der Steuerungs- und Servicekosten.

Erträge aus internen Leistungen

Leistungsentgelte der städtischen Werkstätten und des Regiebetriebes Reinigung.

Aufwendungen für interne Leistungen

Hier werden die anteiligen Steuerungs- und Servicekosten sowie die internen Leistungsverrechnungen vor allem für die Werkstatteleistungen (u.a. Fahrzeuginstandhaltung und Gebäudeunterhaltung) geplant.

Abweichungen im Budget werden in den einzelnen Teilbudgets weitergehend erläutert.

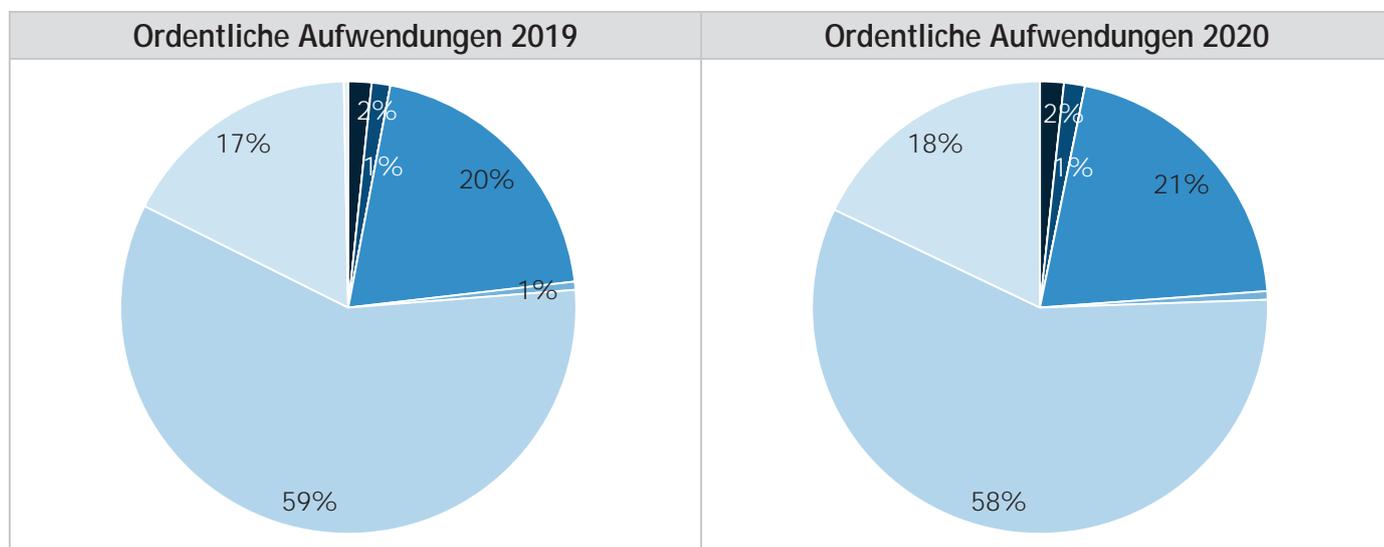
Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.21	Personalwesen (Kantine)	191.544	408.444	-216.900	176.086	-40.815
11.24	Grundstücks- und Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement	128.283	470.315	-342.032	332.199	-9.833
11.25	Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge (inkl. Tankstelle)	1.383.161	6.053.890	-4.670.728	4.530.350	-140.379
11.26	Zentrale Dienstleistungen (Einkauf)	12	221.147	-221.135	198.642	-22.493
53.70	Abfallwirtschaft	21.369.108	17.591.400	3.777.708	-4.360.044	-582.336
54	Verkehrsflächen und -anlagen (Straßenreinigung, Winterdienst und Toilettenanlagen)	1.086.729	5.712.609	-4.625.880	-1.374.593	-6.000.473
	Sonstiges	5.104	95.017	-89.913	89.913	0
Summe		24.163.940	30.552.820	-6.388.880	-407.447	-6.796.328

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.21	Personalwesen (Kantine)	191.557	411.368	-219.811	178.257	-41.554
11.24	Grundstücks- und Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement	128.728	482.441	-353.712	333.985	-19.727
11.25	Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge (inkl. Tankstelle)	1.336.465	6.175.060	-4.838.595	4.655.119	-183.476
11.26	Zentrale Dienstleistungen (Einkauf)	16	224.020	-224.004	201.201	-22.803
53.70	Abfallwirtschaft	22.427.718	18.910.953	3.516.765	-4.628.190	-1.111.425
54	Verkehrsflächen und -anlagen (Straßenreinigung, Winterdienst und Toilettenanlagen)	1.201.106	5.824.187	-4.623.081	-1.440.167	-6.063.248
	Sonstiges	5.289	97.650	-92.361	92.361	0
Summe		25.290.880	32.125.679	-6.834.799	-607.433	-7.442.232

Sonstiges

Umfasst die Aufwendungen für Gesamtpersonalrats- und Desinfektionstätigkeiten.



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Amt 70

Ziel 1	Umsetzung Masterplan Green City	Info
	M1 Technischer Einkauf: Beschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Antriebsformen für die städtischen Ämter in Zusammenarbeit mit den Ämtern 31 und 81.	
	M2 Bei Amt 70: Einsatz von Fahrzeugen mit alternativen Antriebsformen im Bereich Transporter und Werkstattfahrzeuge wo technisch möglich sowie Test einer Elektro-Kompaktkehrmaschine im Innenstadtbereich.	

Produktgruppe 11.25 **Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge (inkl. Tankstelle)**

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Optimierung der Betriebsabläufe in den Werkstätten.	Info
	M1 Abschluss der in 2018 mit externer Unterstützung begonnenen Analyse der Arbeitsprozesse und der eingesetzten EDV und Umsetzung der Ergebnisse in allen Werkstätten.	

Ziel 2	Digitalisierung mit Schwerpunkt Heidelberger Schulen	Info
	M1 Fortführung der Digitalisierung in den Heidelberger Schulen durch die Elektrowerkstatt in Zusammenarbeit mit den Ämtern 17 und 40.	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	11.137	4.333	692	194
Privatrechtliche Leistungsentgelte	996.328	1.029.828	1.069.512	1.095.783
Aktiviert Eigenleistungen	327.500	347.500	140.000	360.581
Weitere ordentliche Erträge	0	1.500	4.000	12.257
Anteilige ordentliche Erträge	1.336.465	1.383.161	1.214.204	1.468.815
Personal- und Versorgungsaufwendungen	3.232.149	3.144.141	2.978.417	2.640.005
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.699.689	2.670.594	2.715.953	2.720.065
Weitere ordentliche Aufwendungen	243.222	239.155	276.461	306.230
Anteilige ordentliche Aufwendungen	6.175.060	6.053.890	5.970.831	5.666.300
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-4.838.595	-4.670.728	-4.756.627	-4.197.485
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	4.655.119	4.530.350	4.581.591	4.226.806
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	7.548
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-183.476	-140.379	-175.036	36.869

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Erträge aus dem Treibstoffverkauf der städtischen Tankstelle sowie der Leistungen der Werkstätten für Dritte (Abwasserzweckverband) abgebildet.

Aktiviert Eigenleistungen

Die Leistungen der Werkstätten für Maßnahmen im Finanzhaushalt werden projektbezogen geplant und können daher stark schwanken.

Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Der Anstieg der Personal- und Versorgungsaufwendungen ergibt sich aus der Tarifierhöhung und der geplanten Schaffung von zwei zusätzlichen Stellen im Bereich der Werkstätten (1 Elektriker und 1 Schlosser).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Treibstoffeinkauf Tankstelle	722.800	722.800	817.000	693.174
Materialeinkauf Werkstätten	1.514.200	1.514.000	1.514.200	1.640.263
Sonstiges	462.589	433.794	384.753	386.628
Summe	2.699.589	2.670.594	2.715.953	2.720.065

TH 70 Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Im Zuge der Planungen 2019/2020 wurden die Aufwendungen für den Treibstoffeinkauf unter Berücksichtigung des gesunkenen Treibstoffumsatzes, eines gestiegenen Einkaufspreises und der Beschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben geplant.

Veranschlagtes Kalkulatorisches Ergebnis

Das veranschlagte kalkulatorische Ergebnis umfasst neben den Erträgen und Aufwendungen aus internen Leistungen auch die kalkulatorischen Zinsen.

Um die Tarifsteigerung der Jahre 2018-2020 auffangen zu können, wurde in der Planung 2019/20120 eine Anpassung der Stundensätze der städtischen Werkstätten berücksichtigt.

Produktgruppe 53.70 **Abfallwirtschaft**

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Effiziente Nutzung der Bioabfälle sowohl zur stofflichen als auch zur energetischen Verwertung.	Info
M1	Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für die Verwertung des Heidelberger Biomülls ohne Weiterverfolgung eines eigenen Baus einer Biogasanlage.	
Ziel 2	Vermeidung und Verwertung von Abfällen.	Info
M1	Die Kampagne zur Vermeidung von Kaffee-Pappbechern wird fortgeführt. <ul style="list-style-type: none">• Ziel ist, dass alle Coffee-to-go-Anbieter in den zentralen Geschäftsstraßen (Altstadt, Bergheim, Neuenheim Mitte, Bahnhofstraße) den Kaffee zum Mitnehmen in einen Mehrwegbecher füllen.• Teilnahme von mindestens 50 Coffee-to-go-Anbietern an einem Pfandsystem.	
Ziel 3	Optimierung von Abfallvermeidungsmaßnahmen.	Info
M1	Fertigstellung und Umsetzung des in 2018 begonnenen Konzeptes zur Altkleidersammlung.	
M2	Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes unter Berücksichtigung der im Jahr 2017 und 2018 durchgeführten Restmüll-, Bioabfall- und Papieranalysen.	

Ziel 4 Ausgleich von Kostenüber- und -unterdeckungen innerhalb des fünfjährigen Ausgleichszeitraums.

Info

M1 Geplante Anpassung der Abfallgebühren für 2020.

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	15.041	14.680	14.771	14.286
Öffentlich-rechtliche Entgelte	16.834.440	15.874.990	15.506.250	15.533.618
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.578.237	5.479.437	5.020.941	5.547.239
Weitere ordentliche Erträge	0	0	0	0
Anteilige ordentliche Erträge	22.427.718	21.369.108	20.541.962	21.095.143
Personal- und Versorgungsaufwendungen	7.572.991	7.424.725	6.926.554	6.882.921
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.599.153	7.675.385	7.488.533	7.576.137
Weitere ordentliche Aufwendungen	2.738.809	2.491.290	2.917.423	2.891.480
Anteilige ordentliche Aufwendungen	18.910.953	17.591.400	17.332.510	17.350.538
Anteiliges ordentliches Ergebnis	3.516.765	3.777.708	3.209.452	3.744.605
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-4.628.190	-4.360.044	-4.141.414	-3.955.257
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	35.211
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-1.111.425	-582.336	-931.962	-175.441

Erläuterungen

Der derzeitige Gebührenbemessungszeitraum endet zum 31.12.2018, dies veranlasst eine Neukalkulation der Abfallgebühren für 2019. Die neue Gebührenkalkulation gilt für ein Jahr und wird gleichzeitig mit der Haushaltsplanung als Beschlussvorlage dem Gemeinderat vorgelegt. Das negative veranschlagte Gesamtergebnis in 2019 reduziert sich zum einen durch eine Kostenüberdeckung aus 2016, die verrechnet wird. Zum zweiten standen zum Zeitpunkt der Gebührenkalkulation noch nicht alle abschließenden Aufwendungen für die Abfallwirtschaft fest (Leistungen andere Ämter und Fachbereiche). Im Vollzug können diese innerhalb des 5-Jahreszeitraum ausgeglichen werden. Für 2020 wird eine neue Gebührenkalkulation berechnet, die das momentane negative Gesamtergebnis reduzieren soll.

Ordentliche Erträge

Öffentlich-rechtliche Entgelte/Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte umfassen die Abfallgebühren. Für 2020 ist eine Gebührenanpassung geplant. Insgesamt sind die Gebühren in den letzten Jahren aufgrund der Müllentsorgung des neuen Stadtteils Bahnstadt, der Wiederbelegung der Konversionsfläche und den Menschen auf der Flucht gestiegen. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte umfassen unter anderem die Vermarktungserlöse von Papier, Schrott und Elektroschrott, die den Schwankungen der jeweiligen Indices unterliegen.

TH 70 Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Der Anstieg der Personal- und Versorgungsaufwendungen ergibt sich aus der Tarifierhöhung und der geplanten Schaffung von zwei zusätzlichen Stellen in der Müllabfuhr (1 Fahrer und 1 Lader).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Kosten der Fremdbeseitigung	2.906.600	2.587.700	2.505.960	2.979.502
Abfallentsorgungsanlage inkl. Recyclinghof und Kompostierungsanlage	1.844.560	1.619.028	1.663.200	1.633.712
Haltung von Fahrzeugen (ohne Reparaturleistungen städtische Werkstatt)	931.327	764.527	905.369	739.398
Recyclinghöfe (inkl. Betreuung HDD)	567.450	566.450	532.470	516.215
Sonstiges	2.349.216	2.137.681	1.881.534	1.707.346
Summe	8.599.153	7.675.385	7.488.533	7.576.137

Weitere ordentliche Aufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Abschreibungen	1.816.547	1.715.282	1.975.985	1.891.497
Arbeitsvergabe an Dritte (HDD)	640.000	490.000	682.800	367.369
Sonstiges	282.262	286.008	258.638	632.614
Summe	2.738.809	2.461.290	2.917.423	2.891.480

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Kostendeckungsgrad Abfallwirtschaft in %	95	97	96	99
K 2 Einnahmen aus Gebühren / Einwohner / Jahr in €	101	97	97	97
K 3 Müllmengen in kg / Einwohner / Jahr				
• Restmüll	116	116	115	116
• Biomüll	60	60	60	57
• Sperrabfall	30	30	30	33
• Leichtverpackungen	30	30	30	28
• Papier	70	70	75	68
• Glas	25	25	25	25
• Elektroschrott ¹⁾	8	8	8	7
• Sonstige (Holz, Grünabfälle, Schrott ...)	60	60	70	58
K 4 Gebührenaufkommen 4-köpfige Familie / Jahr in €				
• Stadt HD	110-122	102-113	102-113	102-113
• Landesdurchschnitt	148-175	148-175	148-175	148-175

Produktbereich 54

Verkehrsflächen und -anlagen (Straßenreinigung, Winterdienst und Toilettenanlagen)
Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Optimierung der Betriebsabläufe	Info
M1	Test und Einführung der Leistungsrückmeldungs-App des Institutes für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH zur mobilen und direkten Rückmeldung der erbrachten Leistungen des Regiebetriebes Reinigung in das Tourenplanungsprogramm.	
Ziel 2	Optimierung des Winterdienstes im Rahmen des Projektes Smart City	Info
M1	Digitalisierung der Salzsilos im Stadtgebiet (Füllstandsmeldung), um die Versorgungssicherheit mit Streumitteln sicherzustellen.	
M2	Einbau von Sensoren in Brücken und Straßen in Hanglagen um anhand der in Echtzeit übertragenen Daten die Winterdiensteinsätze noch zielgerichteter durchführen zu können. (zentrale Mittelveranschlagung im Ergebnis- und Finanzhaushalt des TH 17, sh. DS:0125/2018/BV).	

Teilbudget Straßenreinigung

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	150.000	150.000	140.000	179.501
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	4.270	3.513	422	0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	868.219	806.139	613.649	762.141
Weitere ordentliche Erträge	42.908	5.099	3.186	9.274
Anteilige ordentliche Erträge	1.065.397	964.751	757.257	950.916
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.802.874	2.748.035	2.635.990	2.519.954
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.704.912	1.669.521	1.577.536	1.385.087
Transferaufwendungen	105.000	100.000	85.000	91.596
Weitere ordentliche Aufwendungen	537.713	515.722	425.968	540.613
Anteilige ordentliche Aufwendungen	5.150.499	5.033.278	4.724.494	4.537.250
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-4.085.102	-4.068.527	-3.967.237	-3.586.334
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-679.261	-627.581	-712.440	-487.289
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	4.077
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-4.764.363	-4.696.108	-4.679.677	-4.044.117

TH 70 Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Erstattungen von Bund und Land für die Reinigung auf Bundes- und Landesstraßen.

Öffentlich-rechtliche Entgelte

Neben den Erträgen für Leistungen für die RNV sowie Absperrmaßnahmen und Beschilderungen werden hier die Gehwegreinigungsgebühren abgebildet. Hier erfolgen erste stufenweise Anpassungen zum 01.01.2018 und 01.01.2020.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Leistungen von Dritten (HDD)	904.400	904.400	856.100	803.059
Beseitigung Kehricht	120.000	120.000	120.000	96.412
Leasingraten Kehrmaschinen (ab Frühjahr 19 inkl. Elektro-KM)	179.000	149.000	120.000	114.280
Fuhrleistungen (Kehricht und Laub)	38.500	38.500	38.500	24.157
Haltung von Fahrzeugen (ohne Reparaturleistungen städtische Werkstatt)	191.000	181.000	204.500	168.065
Sonstiges	272.012	306.621	238.436	179.114
Summe	1.704.912	1.699.521	1.577.536	1.385.087

Weitere ordentliche Aufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Abschreibungen	255.276	237.703	256.137	265.267
Überlassene Mitarbeiter (HDD)	219.300	219.300	120.000	216.612
Sonstiges	63.137	58.719	49.831	58.734
Summe	537.713	515.722	425.968	540.613

Arbeitsvergabe an Dritte

Die neu hinzukommenden Flächen in der Bahnstadt sowie auf dem Konversionsgelände können mit der bisherigen Personalausstattung nicht gereinigt werden. Zur Deckung des Personalbedarfs wurden bereits im Jahr 2017 und werden auch 2019/2020 in größerem Umfang als bisher von der HDD überlassene Mitarbeiter im Regiebetrieb beschäftigt. Im Ergebnis 2017 und den Planzahlen sind auch die Aufwendungen für die vom Gemeinderat beschlossene zusätzliche Reinigung der Innenstadt in den frühen Morgenstunden enthalten.

Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis

Im veranschlagten kalkulatorischen Ergebnis werden die internen Leistungen der städtischen Werkstätten und die Leistungsbeziehungen zu anderen städtischen Ämtern zusammengefasst. Darunter fällt insbesondere die Verrechnung mit Amt 67 im Zuge der Reinigung aus einer Hand, da hierzu auch die zentrale Vergabe von Reinigungsleistungen auf Grünflächen und Spielplätzen an die Heidelberger Dienste durch den Regiebetrieb gehört. Dieses Volumen steigt in den Jahren 2019 und 2020 aufgrund der neu hinzukommenden Flächen in der Bahnstadt und der Konversionsflächen insbesondere im Bereich Spielplätze und Grünanlagen sowie der allgemeinen Tarifsteigerung.

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Kosten der maschinellen Straßenreinigung je Reinigungskilometer in €	28,97	27,90	27,21	26,82
K 2 Kosten der manuellen Reinigung je Reinigungskilometer in €	72,71	71,34	71,12	42,07

Im Zuge einer Katasteraktualisierung wurden 2018 die Reinigungslängen und -flächen im gesamten Stadtgebiet geprüft und die neuen Stadtteile aufgenommen. Daraufhin wurden die Kennzahlen der Reinigung überarbeitet und beziehen sich ab der Planung 2019/2020 einheitlich auf die Kosten je Reinigungskilometer. Die Zahlen für das Ergebnis 2017 und den Plan 2018 wurden analog ermittelt. Das gute Ergebnis in 2017 beruht bei der manuellen Reinigung darauf, dass gegenüber der Planung mehr Erträge erzielt werden konnten und weniger Aufwendungen im Bereich der Instandhaltung und Arbeitsvergabe angefallen sind.

Teilbudget Winterdienst

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	60.000	60.000	55.000	75.697
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.129	2.117	2.057	2.053
Öffentlich-rechtliche Entgelte	61.281	59.761	54.351	47.833
Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.265	0	0	0
Weitere ordentliche Erträge	0	73	38	41
Anteilige ordentliche Erträge	135.675	121.951	111.446	125.624
Personal- und Versorgungsaufwendungen	66.001	64.709	32.301	59.439
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	297.547	297.001	282.688	436.432
Weitere ordentliche Aufwendungen	113.700	121.899	100.795	131.664
Anteilige ordentliche Aufwendungen	477.248	483.609	415.784	627.535
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-341.573	-361.658	-304.338	-501.911
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-720.181	-706.246	-556.791	-660.590
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	151
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-1.061.754	-1.067.904	-861.129	-1.162.349

Erläuterungen

Die strengeren Wintermonate im Jahr 2017 haben zu deutlich mehr Aufwendungen als auf Basis der milderen Vorjahre geplant geführt. Im Plan 2019/2020 wird von einem durchschnittlichen Winter ausgegangen und der Ansatz nur geringfügig angepasst.

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Erstattungen von Bund und Land für den Winterdienst auf Bundes- und Landesstraßen.

Öffentlich-rechtliche Entgelte

Erträge u.a. für Winterdienst an den Haltestellen der RNV

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Leistungen von Dritten (HDD und AZV)	125.000	125.000	125.000	192.902
Haltung von Fahrzeugen (ohne Reparaturleistungen städtische Werkstatt)	26.100	25.100	18.150	13.766
Streumittel inkl. Salz	51.000	51.000	46.000	144.544
Anmietung von Fahrzeugen (Kleinräumer und Absetzkipper)	59.000	66.000	57.370	49.838
Sonstiges	36.447	29.901	21.168	35.382
Summe	297.547	297.001	282.688	436.432

Das Ergebnis 2017 resultiert aus überdurchschnittlich vielen Einsätzen in den Wintermonaten. Daher bleiben die Planzahlen bis auf kleinere Korrekturen auf dem Niveau des Haushaltes 2017/2018.

Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis

Im veranschlagten kalkulatorischen Ergebnis werden die internen Leistungen der städtischen Werkstätten und die Leistungsbeziehungen zu anderen städtischen Ämtern zusammengefasst. Darunter fallen neben den Reparaturleistungen der Kfz-Werkstatt insbesondere die Mitwirkungsleistungen der anderen Ämter im Winterdienst.

Kennzahlen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Streumittelverbrauch Salz in t	800	800	1.000	1.194
K 2 Streumittelverbrauch Lauge in l	235.000	235.000	175.000	393.418
K 3 Volleinsatztage Einsatz aller manuellen und maschinellen Kräfte	7	7	5	12
K 4 Teileinsatztage Einsatz von mehr als 3 Fahrzeugen ohne manuelle Unterstützung	15	15	15	15
K 5 Einzeleinsätze Einsatz von bis zu 3 Fahrzeugen zum punktuellen Räumen u. Streuen	20	20	25	14

Die Planzahlen beruhen auf einem Durchschnittswert der letzten 5 Jahre (2013-2017)

Teilbudget Toilettenanlagen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	35	27	0	7
Personal- und Versorgungsaufwendungen	27.174	26.846	23.826	25.450
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	146.424	146.254	92.081	114.451
Weitere ordentliche Aufwendungen	22.842	22.622	21.789	22.752
Anteilige ordentliche Aufwendungen	196.440	195.722	137.696	162.653
Anteiliges ordentliches Ergebnis	196.405	-195.694	-137.696	162.646
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-40.726	-40.767	-31.121	37.274
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	1
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-237.131	-236.461	-168.817	-199.920

Erläuterungen

Im Ergebnis 2017 sind die Unterhaltungskosten der neuen Toilettenanlagen in der Bahnstadt, in Wieblingen, auf dem Königstuhl, in der Altstadt und der Alla-Hopp-Anlage ebenso enthalten, wie die Aufwendungen für weitere Nette Toiletten. Auf dieser Basis wurden die Ansätze 2019/2020 unter Berücksichtigung steigender Energie- und Instandhaltungskosten gebildet.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Aufwendungen für Nette Toilette	40.000	40.000	27.000	37.375
Leistungen von Dritten (u.a. HDD)	50.000	50.000	37.900	44.942
Sonstiges (u.a. Energiekosten; Bauunterhalt)	56.424	56.254	27.181	32.134
Summe	146.424	146.254	92.081	114.451

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

TH 70 gesamt

Die Auszahlungsansätze für den Erwerb von beweglichem Vermögen im Finanzhaushalt sind innerhalb des Teilhaushaltes 70 gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	32.530	0	33.530	0	25.740	42.946
Betriebsgeräte	352.150	160.000	295.600	0	412.250	556.299
Fahrzeuge	1.241.920	1.512.700	1.235.650	817.520	1.007.850	1.210.793
Summe	1.626.600	1.672.700	1.564.780	817.520	1.445.840	1.810.038

Investitionszuwendungen von Dritten

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Einzahlungen	69.000	0	58.900	0	0	18.622

Erläuterungen

Zuschuss für Beschaffung von Elektro- und Brennstoffzellenfahrzeugen sowie Ladesäulen.

Kernamt

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	6.530	0	7.530	0	3.500	0
Betriebsgeräte	17.600	0	0	0	0	31.000
Fahrzeuge	30.800	0	0	0	0	0
Summe	54.930	0	7.530	0	3.500	31.000

Erläuterungen

2020

Betriebsgeräte

13.000 € Aufsitz-Scheuersaugmaschine
4.600 € Heißwasser-Hochdruckreiniger

2020

Fahrzeuge

PKW mit Elektronantrieb (Ersatz)

Zentralwerkstätten

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	15.000	0	15.000	0	7.400	5.088
Betriebsgeräte	88.550	0	55.000	0	82.300	62.373
Fahrzeuge	147.600	189.900	172.800	0	0	39.794
Summe	251.150	189.900	242.800	0	89.700	107.255

Erläuterungen

2019

Betriebsgeräte

darunter

39.000 € Kleinwerkzeuge für alle Werkstätten (teilweise Ersatz)

8.300 € Schweißgerät

2019

Fahrzeuge

3 Transporter mit Elektroantrieb teilweise mit Innenausbauten (Ersatz)

2020

Betriebsgeräte

darunter:

44.550 € Kleinwerkzeuge für alle Werkstätten (teilweise Ersatz)

44.000 € Hebebühne Kehrmaschine

2020

Fahrzeuge

2 Transporter mit Innenausbauten und Elektroantrieb (Ersatz)

VE

3 Transporter mit Elektronantrieb teilweise mit Innenausbauten (Ersatz)

Regiebetrieb Reinigung

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	0	0	0	0	4.438
Betriebsgeräte	61.000	0	55.600	0	56.420	67.337
Fahrzeuge	246.000	233.000	255.000	0	210.000	5.179
Summe	307.000	233.000	310.600	0	266.420	76.954

Erläuterungen

2019

Betriebsgeräte

- 30.600 € Schneepflug und Kommunalhydraulik für LKW Amt 66 (Ersatz)
- 20.000 € Papierkörbe (teilweise Ersatz)
- 5.000 € Kleingeräte (teilweise Ersatz)

2019

Fahrzeuge

- 255.000 € Großkehrmaschine (Ersatz)

2020

Betriebsgeräte

darunter:

- 31.000 € Streuer und Schneepflug für AM von Amt 67 (Ersatz)
- 20.000 € Papierkörbe (teilweise Ersatz)
- 5.000 € Hundekottütenspender
- 5.000 € Kleingeräte (teilweise Ersatz)

2020

Fahrzeuge

- 199.000 € Geräteträger incl. Winterdienstzubehör (Ersatz)
- 47.000 € Transporter mit Heckkipper (Ersatz)

VE

- 233.000 € LKW mit Streuer (Ersatz)

Abfallwirtschaft

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	11.000	0	11.000	0	14.840	21.549
Betriebsgeräte	185.000	160.000	185.000	0	273.530	300.822
Fahrzeuge	817.520	1.089.800	807.850	817.520	797.850	1.165.820
Summe	1.013.520	1.249.800	1.003.850	817.520	1.086.220	1.488.191

Erläuterungen
2019
Betriebsgeräte

100.000 € Mulden/Presscontainer
 35.000 € Papierbehälter (1.100 l)
 50.000 € Restmüllbehälter (1.100 l)

2020
Betriebsgeräte

100.000 € Mulden/Presscontainer
 35.000 € Papierbehälter (1.100 l)
 50.000 € Restmüllbehälter (1.100 l)

2019
Fahrzeuge

307.700 € Müllfahrzeug (Ersatz)
 295.000 € Bagger (Ersatz)
 205.150 € Müllfahrzeug (Ersatz)

VE

324.050 € Müllfahrzeug (Ersatz)
 236.000 € Radlader (Ersatz)
 161.670 € Müllfahrzeug (Ersatz)
 95.800 € Transporter (Ersatz)

2020
Fahrzeuge

324.050 € Müllfahrzeug (Ersatz)
 236.000 € Radlader (Ersatz)
 161.670 € Müllfahrzeug (Ersatz)
 95.800 € Transporter (Ersatz)

VE

333.800 € Müllfahrzeug (Ersatz)
 333.800 € Müllfahrzeug (Ersatz)
 222.200 € Radlader (Ersatz)
 200.000 € Müllfahrzeug (Ersatz)

Baumaßnahmen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Auszahlungen	15.000	0	115.000	0	132.000	97.200
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	50.000	0	0	404
Summe	15.000	0	165.000	0	132.000	97.604

Einzelmaßnahmen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.7000010: Ladestationen Elektrofahrzeuge						
Auszahlungen	15.000	0	35.000	0	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	10.000	0	0	0
Summe	15.000	0	45.000	0	0	0

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.7000012: Vernetzung Gebäude ZBH						
Auszahlungen	0	0	25.000	0	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	30.000	0	0	0
Summe	0	0	55.000	0	0	0

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.70211910: Versorgungsleitungen Recyclinghof Handschuhsheim						
Auszahlungen	0	0	55.000	0	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	10.000	0	0	0
Summe	0	0	65.000	0	0	0

Produktplan

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (TH 70)

Leitung:

Rolf Friedel

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
11 Innere Verwaltung	11.21 Personalwesen	11.21.06 Freiwillige soziale Leistungen (Kantine Zentralbetriebshof)
	11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement	11.24.02 Gebäudebewirtschaftung (bebaute Grundstücke einschl. technischer Anlagen; Energiemanagement) - für interne Nutzer/-innen
	11.25 Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge	11.25.03 Leistungen zentraler Werkstätten
		11.25.05 Verwaltung von Fahrzeugen und Geräten
		11.25.06 Tankstellen und Waschanlagen
	11.26 Zentrale Dienstleistungen	11.26.01 Zentrale Vergabestelle (zentraler technischer Einkauf)
	12 Sicherheit und Ordnung	12.20 Ordnungswesen
53 Ver- und Entsorgung	53.70 Abfallwirtschaft	53.70.01 Bioabfälle
		53.70.02 Grüngut
		53.70.03 Altpapier
		53.70.04 Sonstige Wertstoffe
		53.70.05 Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle
		53.70.06 Gewerbeabfälle
		53.70.07 Sperrmüll
		53.70.08 Problemstoffe
		53.70.09 Sonstige Abfälle zur Beseitigung

Produktplan Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
		53.70.10 Sonstige Maßnahmen im Rahmen der Kreislaufwirtschaft
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	54.50 Straßenreinigung und Winterdienst	54.50.01 Straßenreinigung
		54.50.02 Winterdienst
	54.90 Öffentliche Toilettenanlagen	54.90.01 Öffentliche Toilettenanlagen

Produktplan Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.21	Personalwesen
Produkt	11.21.06	Freiwillige soziale Leistungen (Kantine Zentralbetriebshof)

Verantwortliche/r:

Frau Claudia Candolo, Abteilungsleiterin Gebührenmanagement, Qualitätssicherung, Kundenservice

Herr Peter Huber, Kantinenleiter

Kurzbeschreibung:

Betrieb einer Kantine im Zentralbetriebshof

Auftragsgrundlage:

Beschluss des Gemeinderats, Kantinenvereinbarung (für die Ermittlung des hierin vereinbarten Finanzzieles wird ein festgelegtes Schema verwendet). Die Kantine ist ein Zuschussbetrieb, da die für den Kantinenbetrieb entstehenden Aufwendungen nicht vollständig über die Erträge (entrichtete Sachbezugswerte der Mitarbeiter/-innen sowie innerstädtischer Essenszuschuss für Mittagstisch, Verkaufserlöse für Kioskwaren) gedeckt werden. Die verbleibende Unterdeckung wird im Zuge der Kostenrechnung auf die Nutzerämter umgelegt und so in bestehenden weiteren Leistungsverrechnungen und Gebührenkalkulationen berücksichtigt.

Die Steuerung und der Nachweis der Wirtschaftlichkeit der Kantine sind ein vorrangiges Ziel. Das Ergebnis der Kantine kann aufgrund starrer Rahmenbedingungen nur bedingt direkt durch die zuständigen Mitarbeiter/innen beeinflusst werden. Daher wurde vereinbart, dass der Prozentwert zwischen dem Wareneinsatz und dem Nettoertrag je Mittagessen 70 % nicht überschreiten darf. Hierfür werden die Netto-Aufwendungen für den Mittagstisch den entsprechenden Erträgen im Rahmen einer Input-Output-Analyse gegenübergestellt.

Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg stellt durch eine unterjährige Überwachung und Steuerung sicher, dass der Prozentwert eingehalten wird.

Allgemeine Ziele:

Gewährung der Essensversorgung der Mitarbeiter/-innen

Erhaltung und Förderung der Motivation und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter/-innen

Zielgruppen:

Alle Fachbereiche der Stadtverwaltung Heidelberg, die den Zentralbetriebshof nutzen, sowie die Ämter in den Außenstellen und die Außendienstmitarbeiter/-innen

Produktplan Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Produktgruppe	11.24	Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement
Produkt	11.24.02	Gebäudebewirtschaftung (bebaute Grundstücke einschl. technischer Anlagen; Energiemanagement) - für interne Nutzer/-innen

Verantwortliche/r:

Frau Claudia Candolo, Abteilungsleiterin Gebührenmanagement, Qualitätssicherung, Kundenservice

Herr Bernd Weigt, Platzmeister

Kurzbeschreibung:

Verwaltung und Bewirtschaftung von Verwaltungs-/Betriebsgebäuden und Stell-, Verkehrs- und Lagerflächen

Bereitstellung, Verwaltung und Unterhaltung des Zentralbetriebshofs

Techn. Betreuung der Betriebstankstelle

Auftragsgrundlage:

Beschluss des Gemeinderats

Allgemeine Ziele:

Sicherung der Funktionalität des zentralen Betriebsgeländes und der zentralen Einrichtungen

Bereitstellung, Verwaltung und Unterhaltung des Zentralbetriebshofes als Serviceleistung für die Fachbereiche

Zielgruppen:

Alle Fachbereiche der Stadtverwaltung Heidelberg, die den zentralen Betriebshof nutzen

Produktgruppe	11.25	Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge
Produkt	11.25.03	Leistungen zentraler Werkstätten

Verantwortliche/r:

Herr Andreas Bieber, stv. Amtsleiter, Abteilungsleiter Werkstätten

Kurzbeschreibung:

Betrieb folgender Werkstätten:

- Schlosserei
- Schreinerei
- Malerei
- Elektrowerkstatt
- KFZ- Werkstatt

Produktplan Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Auftragsgrundlage:

Arbeitsaufträge, StVZO, Betriebs- und Wartungsanweisungen

Allgemeine Ziele:

Termingerechte, wirtschaftliche, flexible, zuverlässige, fachliche und ortsnahe Reparatur, Wartung und Instandsetzung für die Bedarfsstellen

Sicherstellung technisch einwandfreier und verkehrssicherer Fahrzeuge

Zielgruppen:

Alle Bereiche der Stadtverwaltung Heidelberg

Produkt 11.25.05 Verwaltung von Fahrzeugen und Geräten

Verantwortliche/r:

Herr Andreas Bieber, stv. Amtsleiter, Abteilungsleiter Werkstätten

Herr Andreas Kappel, Abteilungsleiter Abfalltechnik

Kurzbeschreibung:

Führen der Stammdatenliste für Fahrzeuge und Geräte der städtischen Ämter inkl. der Verwaltung der Fahrzeugbriefe

Wahrnehmung der Halterpflichten (u.a. Feststellen der Verkehrssicherheit, Unfallbearbeitung) obliegt den jeweiligen Nutzern

An-, Um- und Abmeldungen der Fahrzeuge sowie die Beantragung der Versicherungskarten erfolgt zentral durch die Kfz-Werkstatt

Auftragsgrundlage:

Amtsinterner Beschluss, Geschäftsverteilungsplan

Allgemeine Ziele:

Rechtmäßige, umweltorientierte und wirtschaftliche Betreuung von Fahrzeugen und Geräten

Zielgruppen:

Alle Bereiche der Stadtverwaltung Heidelberg

Produkt 11.25.06 Tankstellen und Waschanlagen

Verantwortliche/r:

Herr Andreas Bieber, stv. Amtsleiter, Abteilungsleiter Werkstätten

Kurzbeschreibung:

Betrieb und Unterhaltung der städtischen Tankstelle zur Versorgung mit Treibstoffen, Solar-tankstelle

Produktplan Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Auftragsgrundlage:

Beschluss des Gemeinderats

Allgemeine Ziele:

Sicherstellung einer wirtschaftlichen Treibstoffversorgung

Zielgruppen:

Alle Bereiche der Stadtverwaltung Heidelberg

Produktgruppe	11.26	Zentrale Dienstleistungen
Produkt	11.26.01	Zentrale Vergabestelle (zentraler technischer Einkauf)

Verantwortliche/r:

Frau Gabriele Stotz, Abteilungsleitung Einkauf, Controlling, Abfallwirtschaft

Kurzbeschreibung:

Zentrale Beschaffung von Fahrzeugen, Geräten, Kraftstoffen und Zubehör: Einholung von Angeboten, Marktbeobachtung, fachliche Beratung, Auswahl und Beschaffungsdurchführung, Verkauf ausgesonderter Fahrzeuge und Betriebsgeräte, Zentrale Vergabe von Ver- und Entsorgungsverträgen

Auftragsgrundlage:

VG (Vergabeverordnung), VOL/A 1. Abschnitt (Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen), GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen),
Beschluss des Gemeinderats, Geschäftsverteilungsplan

Allgemeine Ziele:

Wirtschaftlicher Einkauf von Fahrzeugen, Geräten und Zubehör, wirtschaftliche Veräußerung der ausgesonderten Betriebsgeräte und Fahrzeuge

Einheitliche Vertragsgestaltung

Einheitliche Handhabung der rechtlichen Vorgaben für das Vergabeverfahren

Einhaltung der gesetzlichen und politischen Vorgaben zum Umweltschutz

Einhaltung arbeitssicherheitsrelevanter und arbeitsmedizinischer Vorgaben, Steuerung und Umsetzung von Maßnahmen zur Optimierung des Einkaufs sowie Vernetzung gesamtstädtischer Beschaffungen

Zielgruppen:

Alle Bereiche der Stadtverwaltung Heidelberg

Produktplan Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	12.20	Ordnungswesen
Produkt	12.20.02	Bearbeitung von Angelegenheiten der Gefahrenabwehr (Entseuchungen)

Verantwortliche/r:

Herr Andreas Bieber, stv. Amtsleiter, Abteilungsleiter Werkstätten

Kurzbeschreibung:

Durchführung von Entseuchungen, Wohnungskontrollen und Entwesungen

Auftragsgrundlage:

Satzung über die Desinfektionseinrichtung, Bundesseuchengesetz, Badische Desinfektionsordnung, Viehseuchengesetz

Allgemeine Ziele:

Verhütung und Bekämpfung von übertragbaren Erkrankungen

Zielgruppen:

Einwohner/-innen der Stadt Heidelberg, öffentliche Einrichtungen und Anlagen im Stadtgebiet

Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung
-----------------------	-----------	----------------------------

Allgemeine Ziele:

Förderung der Kreislaufwirtschaft und ordnungsgemäße und umweltverträgliche Abfallbeseitigung, weitestgehende Vermeidung und Verwertung von Abfällen
Auftragserfüllung zu möglichst geringen Kosten

Produktgruppe	53.70	Abfallwirtschaft
Produkt	53.70.01	Bioabfälle

Verantwortliche/r:

Frau Jana Wissing, Abteilungsleiterin Müllabfuhr

Herr Ulrich Ringer Abteilungsleiter Abfallentsorgungsanlage Wieblingen

Frau Gabriele Stotz und Frau Barbara Popp, Abteilungsleiterinnen Einkauf, Controlling, Abfallwirtschaft

Kurzbeschreibung:

Sammlung, Beförderung und Verwertung von Bioabfällen einschließlich konzeptioneller Arbeit, Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit

Permanente Standortüberprüfung

Produktplan Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Behälterabgleich mittels Identifikationssystem
Konsequente Abrechnung von Sonderleistungen und Übermengen
Kontinuierliche Tourenoptimierung anhand analysierter Betriebsdaten
Akquisition zusätzlicher Bioabfallmengen

Auftragsgrundlage:

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Landesabfallgesetz, GemO, Bioabfall VO, TASI, Abfallwirtschafts-satzung, Abfallgebührensatzung, Abfallwirtschaftskonzept

Allgemeine Ziele:

Weitestgehende Vermeidung von Bioabfällen
Rationelle Sammlung der Bioabfälle mit hoher Sortenreinheit
Weitestgehende Verwertung von Bioabfällen unter Berücksichtigung ökonomischer und öko-logischer Aspekte
Qualitätssicherung Bioabfälle

Zielgruppen:

Alle Einwohner/-innen, ortsansässigen Gewerbebetriebe, städtischen Ämter und Einrichtungen

Kennzahlen:

	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Bioabfälle:			
- Menge in t	8.729	8.962	9.145
Kompostvermarktung			
- Menge in t	10.988	9.189	9.260
Kompostierung:			
- Anlieferung:			
- Menge in t	38.211	41.212	40.503
DAVON:			
Eigenverarbeitung:			
- Menge in t	31.653	34.699	32.731
Fremdverwertung:			
- Menge in t	6.558	6.513	7.772

Produkt **53.70.02** **Grüngut**

Verantwortliche/r:

Frau Jana Wissing, Abteilungsleiterin Müllabfuhr
Herr Ulrich Ringer, Abteilungsleiter Abfallentsorgungsanlage Wieblingen
Frau Gabriele Stotz und Frau Barbara Popp, Abteilungsleiterinnen Einkauf, Controlling, Ab-fallwirtschaft

Produktplan Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Kurzbeschreibung:

Sammlung (Holsystem), Annahme (Bringsystem) und Verwertung von Grüngut, Entnahme von Störstoffen einschließlich konzeptioneller Arbeit, Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit
Permanente Standortüberprüfung
Konsequente Abrechnung von Sonderleistungen und Übermengen
Akquisition zusätzlicher Grünabfälle

Auftragsgrundlage:

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Landesabfallgesetz, GemO, Bioabfall VO, TASI, Abfallwirtschaftssatzung, Abfallgebührensatzung, Abfallwirtschaftskonzept

Allgemeine Ziele:

Weitestgehende Vermeidung von Grüngut
Rationelle Sammlung des Grünguts mit hoher Sortenreinheit
Weitestgehende Verwertung von Grüngut unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte

Zielgruppen:

Alle Einwohner/-innen, ortsansässigen Gewerbebetriebe, städtischen Ämter und Einrichtungen

Kennzahlen:

	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Grünabfall: - Menge in t	4.659	5.246	4.657

Produkt 53.70.03 Altpapier

Verantwortliche/r:

Frau Jana Wissing, Abteilungsleiterin Müllabfuhr
Frau Gabriele Stotz und Frau Barbara Popp, Abteilungsleiterinnen Einkauf, Controlling, Abfallwirtschaft

Kurzbeschreibung:

Sammlung (Holsystem), Beförderung und Annahme (Bringsystem) von Papier, Pappe und Kartonagen zur Zuführung in das Recycling über die Systeme Wertstoffbehälter und Straßensammlung einschließlich konzeptioneller Arbeit, Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit
Bündelsammlung in bestimmten Straßenzügen bei den Gewerbebetrieben
Permanente Standortüberprüfung
Behälterabgleich mittels Identifikationssystem
Kontinuierliche Tourenoptimierung anhand analysierter Betriebsdaten
Akquisition zusätzlicher Papiermengen

Auftragsgrundlage:

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Verpackungs VO, TASI, GemO, Abfallwirtschaftssatzung, Abfallgebührensatzung, Abfallwirtschaftskonzept

Produktplan Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Allgemeine Ziele:

Weitestgehende Vermeidung von Papierabfällen

Rationelle Sammlung der Papierabfälle bei hoher Sortenreinheit

Weitestgehende Verwertung von Papierabfällen unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte

Zielgruppen:

Alle Einwohner/-innen, ortsansässigen Gewerbebetriebe, städtischen Ämter und Einrichtungen

Kennzahlen:

	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Altpapier: - Menge in t	10.803	11.018	10.861

Produkt 53.70.04 Sonstige Wertstoffe

Verantwortliche/r:

Frau Jana Wissing, Abteilungsleiterin Müllabfuhr

Frau Gabriele Stotz und Frau Barbara Popp, Abteilungsleiterinnen Einkauf, Controlling, Abfallwirtschaft

Kurzbeschreibung:

Sammlung (Holsystem), Beförderung, Annahme (Bringsystem) und Verwertung von sonstigen Wertstoffen einschließlich konzeptioneller Arbeit, Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit; Zu den sonstigen Wertstoffen zählen insbesondere die im Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses unter „Getrennt gesammelte Fraktionen“ aufgeführten Stoffe, die keine gefährlichen Abfälle sind; Hierunter fallen auch verwertbare Teile von wilden Müllablagerungen bzw. verwertbare Teile von Schrott-Fahrzeugen

Regelmäßige Kontrolle der gelben Tonnen, bei Fehlbefüllung kostenpflichtige Entsorgung

Konsequente Abrechnung von Sonderleistungen und Übermengen

Kontinuierliche Tourenoptimierung anhand analysierter Betriebsdaten

Auftragsgrundlage:

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Verpackungs VO, TASI, GemO, Abfallwirtschaftssatzung, Abfallgebührensatzung, Abfallwirtschaftskonzept, DSD-Verträge, Verträge mit Gewerbebetrieben

Allgemeine Ziele:

Weitestgehende Vermeidung von sonstigen Wertstoffen

Rationelle Sammlung von sonstigen Wertstoffen bei hoher Sortenreinheit

Weitestgehende Verwertung von sonstigen Wertstoffen unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte

Zielgruppen:

Alle Einwohner/-innen, ortsansässigen Gewerbebetriebe, städtischen Ämter und Einrichtungen

Produktplan Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Kennzahlen:

	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Gelbe Fraktion: - Menge in t	4.440	4.566	4.551
Altglas: - Menge in t	4.045	4.070	4.051
Verwertung sonstiger Wertstoffe (Schrott, Holz, ...) - Menge in t	4.855	5.528	4.630

Produkt 53.70.05 Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Verantwortliche/r:

Frau Jana Wissing, Abteilungsleiterin Müllabfuhr

Herr Ulrich Ringer, Abteilungsleiter Abfallentsorgungsanlage Wieblingen

Frau Gabriele Stotz und Frau Barbara Popp, Abteilungsleiterinnen Einkauf, Controlling, Abfallwirtschaft

Kurzbeschreibung:

Müllabfuhr: turnusmäßige oder durch Einzelabfuhr erfolgende Sammlung (Holsystem), Beförderung, Annahme (Bringsystem) und Entsorgung z.B. durch thermische, mechanische, biologische Behandlung oder Deponierung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen einschließlich konzeptioneller Arbeit, Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit

Permanente Standortüberprüfung

Behälterabgleich mittels Identifikationssystem

Konsequente Abrechnung von Sonderleistungen und Übermengen

Kontinuierliche Tourenoptimierung anhand analysierter Betriebsdaten

Auftragsgrundlage:

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Landesabfallgesetz, GemO, TASI, Abfallwirtschaftssatzung, Abfallgebührensatzung, Abfallwirtschaftskonzept, Verträge mit Gewerbebetrieben

Allgemeine Ziele:

Weitestgehende Vermeidung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen

Rationelle Sammlung und Entsorgung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen unter Berücksichtigung von ökonomischen und ökologischen Aspekten

Zielgruppen:

Alle Einwohner/-innen, ortsansässigen Gewerbebetriebe, städtischen Ämter und Einrichtungen

Kennzahlen:

	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Hausmüll: - Menge in t	18.337	18.601	18.533

Produktplan Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Produkt 53.70.06 Gewerbeabfälle

Verantwortliche/r:

Frau Jana Wissing, Abteilungsleiterin Müllabfuhr

Herr Ulrich Ringer, Abteilungsleiter Abfallentsorgungsanlage Wieblingen

Frau Gabriele Stotz und Frau Barbara Popp, Abteilungsleiterinnen Einkauf, Controlling, Abfallwirtschaft

Kurzbeschreibung:

Sammlung (Holsystem), Beförderung, Annahme (Bringsystem) und Entsorgung von Gewerbeabfällen einschließlich konzeptioneller Arbeit, Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit

Konsequente Abrechnung von Sonderleistungen und Übermengen

Kontinuierliche Tourenoptimierung durch Einsatz eines Containerdienstprogramms und Analyse der Betriebsdaten

Auftragsgrundlage:

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Landesabfallgesetz, GemO, TASI, Abfallwirtschaftssatzung, Abfallgebührensatzung, Abfallwirtschaftskonzept, Verträge mit Gewerbebetrieben

Allgemeine Ziele:

Weitestgehende Vermeidung von Gewerbeabfällen

Rationelle Sammlung und Beseitigung von Gewerbeabfällen unter Berücksichtigung von ökonomischen und ökologischen Aspekten

Zielgruppen:

Alle ortsansässigen Gewerbebetriebe, städtischen Ämter und Einrichtungen

Kennzahlen:

	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Gewerbeabfälle:			
- Menge in t	2.174	2.457	2.739

Produkt 53.70.07 Sperrmüll

Verantwortliche/r:

Frau Jana Wissing, Abteilungsleiterin Müllabfuhr

Herr Ulrich Ringer, Abteilungsleiter Abfallentsorgungsanlage Wieblingen

Frau Gabriele Stotz und Frau Barbara Popp, Abteilungsleiterinnen Einkauf, Controlling, Abfallwirtschaft

Kurzbeschreibung:

Sammlung (Holsystem), Beförderung, Annahme in Sammelstellen (Bringsystem) und Entsorgung von Sperrmüll einschließlich Einzelabfuhr auf Abruf, konzeptioneller Arbeit, Abfallberatung, Öffentlichkeitsarbeit. Unter diesem Produkt sind nur die Teile aufzuführen, die entsorgt werden; soweit Sperrmüll verwertbar ist, fällt er unter Produkt 53.70.04

Konsequente Abrechnung von Sonderleistungen und Übermengen

Produktplan Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Auftragsgrundlage:

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Landesabfallgesetz, GemO, TASI, Abfallwirtschaftssatzung, Abfallgebührensatzung, Abfallwirtschaftskonzept

Allgemeine Ziele:

Weitestgehende Vermeidung von Sperrmüll

Rationelle Sammlung und Entsorgung von Sperrmüll unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte

Zielgruppen:

Alle Einwohner/-innen, ortsansässigen Gewerbebetriebe, städtischen Ämter und Einrichtungen

Kennzahlen:

	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Sperrmüll: - Menge in t	4.149	4.964	5.214

Produkt 53.70.08 Problemstoffe

Verantwortliche/r:

Herr Ulrich Ringer, Abteilungsleiter Abfallentsorgungsanlage Wieblingen

Frau Gabriele Stotz und Frau Barbara Popp, Abteilungsleiterinnen Einkauf, Controlling, Abfallwirtschaft

Kurzbeschreibung:

Sammlung (Holsystem), Beförderung, Annahme (Bringsystem) und Entsorgung von Problemstoffen, einschließlich konzeptioneller Arbeit, Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit. Als Problemstoffe werden in der Regel die im Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnis als gefährliche Abfälle gekennzeichneten Stoffe bezeichnet.

Auftragsgrundlage:

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Landesabfallgesetz, TRGS 520, GemO, Abfallwirtschaftssatzung, Abfallgebührensatzung, Abfallwirtschaftskonzept, TASI

Allgemeine Ziele:

Weitestgehende Vermeidung von Problemabfällen

Rationelle Sammlung und Beseitigung von Problemabfällen unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte

Zielgruppen:

Alle Einwohner/-innen, ortsansässigen Gewerbebetriebe, städtischen Ämter und Einrichtungen

Produktplan Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Kennzahlen:

	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Problemstoffe: - Menge in t	186	202	183

Produkt 53.70.09 Sonstige Abfälle zur Beseitigung

Verantwortliche/r:

Frau Jana Wissing, Abteilungsleiterin Müllabfuhr

Herr Ulrich Ringer, Abteilungsleiter Abfallentsorgungsanlage Wieblingen

Frau Gabriele Stotz und Frau Barbara Popp, Abteilungsleiterinnen Einkauf, Controlling, Abfallwirtschaft

Kurzbeschreibung:

Sammlung (Holsystem), Beförderung, Annahme (Bringsystem) und Entsorgung von sonstigen Abfällen zur Beseitigung, einschließlich konzeptioneller Arbeit, Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit. Darunter fallen auch wilde Müllablagerungen, soweit sie nicht verwertbar sind.

Auftragsgrundlage:

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Landesabfallgesetz, GemO, TASI, Abfallwirtschaftssatzung, Abfallgebührensatzung, Abfallwirtschaftskonzept

Allgemeine Ziele:

Weitestgehende Vermeidung von sonstigen Abfällen zur Beseitigung

Rationelle Sammlung und Beseitigung von sonstigen Abfällen zur Beseitigung unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte

Zielgruppen:

Alle Einwohner/-innen, ortsansässigen Gewerbebetriebe, städtischen Ämter und Einrichtungen

Produkt 53.70.10 Sonstige Maßnahmen im Rahmen der Kreislaufwirtschaft

Verantwortliche/r:

Frau Jana Wissing, Abteilungsleiterin Müllabfuhr

Herr Ulrich Ringer, Abteilungsleiter Abfallentsorgungsanlage Wieblingen

Frau Gabriele Stotz und Frau Barbara Popp, Abteilungsleiterinnen Einkauf, Controlling, Abfallwirtschaft

Kurzbeschreibung:

Sonstige Maßnahmen im Rahmen der Kreislaufwirtschaft einschließlich konzeptioneller Arbeit, Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit

Produktplan Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Auftragsgrundlage:

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Landesabfallgesetz, GemO, TASI, Abfallwirtschaftssatzung, Abfallgebührensatzung, Abfallwirtschaftskonzept

Allgemeine Ziele:

Weitestgehende Vermeidung von sonstigen Abfällen zur Beseitigung

Rationelle Sammlung und Beseitigung von sonstigen Abfällen zur Beseitigung unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte

Zielgruppen:

Alle Einwohner/-innen, ortsansässigen Gewerbebetriebe, städtischen Ämter und Einrichtungen

Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	54.50	Straßenreinigung und Winterdienst
Produkt	54.50.01	Straßenreinigung

Verantwortliche/r:

Herr Michael Kraft, Betriebsleiter Regiebetrieb Reinigung, Zentraler Winterdienst

Kurzbeschreibung:

Beseitigung von Schmutz, Abfall und Wildwuchs nach eigenverantwortlich erstellten Reinigungsplänen auf Fahrbahnen, Gehwegen, Radwegen, öffentlichen und privaten Plätzen einsch. Fußgängerzonen

Beseitigung von Laub

Aufstellen und Leeren von öffentlichen Abfallbehältern

Lokale Sonderleistungen, z.B. Ölspurbeseitigung, Hundekotbeseitigung, Reinigung nach Messen, Märkten, Straßenfesten, Veranstaltungen

Konzeptionelle Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit

Dieses Produkt enthält auch die folgenden Leistungen der Stadt- und Landkreise als untere Verwaltungsbehörden für Bundes- und Landesstraßen in der Baulast des Bundes bzw. Landes:

- Reinigung der Verkehrsflächen
- Beseitigung von Abfall und Müll

Auftragsgrundlage:

Straßengesetz Baden-Württemberg, Satzung der Stadt Heidelberg über Gehwegreinigungsgebühren

Allgemeine Ziele:

Gewährleistung eines sauberen Erscheinungsbildes (Anschreiben Eigentümer über die Nichteinhaltung der Gehwegreinigungssatzung)

Gewährleistung der Verkehrssicherheit / Erfüllung der geltenden Gesetze und Vorschriften

Aufrechterhaltung der Stadthygiene

Produktplan Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Zielgruppen:

Einwohner/-innen und Besucher/-innen der Stadt Heidelberg

Produkt **54.50.02** **Winterdienst**

Verantwortliche/r:

Herr Michael Kraft, Betriebsleiter Regiebetrieb Reinigung, Zentraler Winterdienst

Kurzbeschreibung:

Räumen und Streuen nach eigenverantwortlich erstellten Winterdienstplänen auf Fahrbahnen, Gehwegen, Radwegen, öffentlichen und privaten Plätzen einschl. Fußgängerzonen
Konzeptionelle Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit

Dieses Produkt enthält auch die Leistung Winterdienst der Stadt- und Landkreise als untere Verwaltungsbehörden für Bundes- und Landesstraßen in der Baulast des Bundes bzw. Landes

Auftragsgrundlage:

Straßengesetz Baden-Württemberg, Winterdienstvereinbarung, Gemeinderatsbeschluss

Allgemeine Ziele:

Gewährleistung der Verkehrssicherheit unter Berücksichtigung der örtlich gewachsenen Strukturen und gesetzlichen Rahmenbedingungen
Umweltgerechter Einsatz von Streumitteln
Erreichen der optimalen Reaktionszeit
Verkürzung der Durchführungszeit durch Optimierung der Räum- und Streupläne
Schnelle Reaktion auf Bürgerbeschwerden und Meldungen von Polizei und Ortspolizeibehörde unter Berücksichtigung von Räum- und Streuprioritäten
Betreuung und Unterhaltung der Streugutkisten

Zielgruppen:

Einwohner/-innen und Besucher/-innen der Stadt Heidelberg

Produktgruppe **54.90** **Öffentliche Toilettenanlagen**
Produkt **54.90.01** **Öffentliche Toilettenanlagen**

Verantwortliche/r:

Frau Claudia Candolo, Abteilungsleitung Gebührenmanagement, Qualitätssicherung, Kundenservice
Herr Jürgen Lang, Sachgebietsleitung Qualitätssicherung

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung, Betrieb, Unterhaltung und Reinigung der öffentlichen Toilettenanlagen der Stadt Heidelberg

Produktplan Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilungsplan, Werbeanlagenvertrag

Allgemeine Ziele:

Ausreichende Anzahl öffentlicher Toilettenanlagen an geeigneten Standorten zur Verfügung stellen

Saubere und hygienisch einwandfreie Anlagen bereitstellen

Kostengünstiger Betrieb der Toilettenanlagen

Attraktivität der Öffentlichen Toilettenanlagen für alle Nutzergruppen steigern

Vermeidung von Vandalismus und Zweckentfremdung

Sicherheit und Sauberkeit für alle Nutzer der Toilettenanlagen gewährleisten

Bedarfsgerechte Öffnungszeiten ermöglichen

Zielgruppen:

Einwohner/-innen und Besucher/-innen der Stadt Heidelberg

Teilhaushalt 80

Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Leitung:

Marc Massoth

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft steht als zentraler Ansprechpartner Unternehmen, Gewerbetreibenden, Investoren, Existenzgründern, Freiberuflern und Wissenschaftlern für alle Belange der Wirtschaft und Wissenschaft sowie als Schnittstelle zwischen Unternehmen, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, Politik und Stadtverwaltung zur Verfügung.

Dabei stehen die Standortsicherung- und -entwicklung sowie Neuansiedlung von Unternehmen und Institutionen im Mittelpunkt. Die nachhaltige Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Heidelberg wird durch die Verknüpfung von Anforderungen der wirtschaftlichen Entwicklungen, Trends, Standortfaktoren und individuellen Unternehmenszielen mit den Rahmenbedingungen und Stadtentwicklungszielen erfüllt.

Der Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Heidelberg soll mit einer nachhaltigen, innovativen und integrativen kommunalen Wirtschaftspolitik weiter gestärkt werden. Hierzu wird das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft an spezifische Stärken und gewachsenen Strukturen anknüpfen, zukunftsfähige Entwicklungsstränge aufgreifen und die Sicherung und Entstehung von Arbeitsplätzen mit einem breiten Spektrum von Qualifikationsanforderungen anstreben.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2018:	14,5
2019:	15,5
2020:	15,5



Aufgabenübersicht

57.10 Wirtschaftsförderung (mittelständische Wirtschaft, Entwicklungsperspektiven für die Wirtschaft, Einzelhandelsförderung und Unternehmenskommunikation)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und Standardleistungen ist dem Produktplan des Amtes für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	75.000	86.000	5.000	0
Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.000	8.000	0	0
Anteilige ordentliche Erträge	83.000	94.000	5.000	0
Personalaufwendungen	1.218.700	1.195.100	1.118.700	1.020.558
Versorgungsaufwendungen	1.900	1.600	20.100	23.236
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	437.500	447.500	329.500	227.576
Abschreibungen	13.650	14.020	12.960	17.115
Transferaufwendungen	85.000	85.000	0	86.573
Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.100	33.100	27.200	54.643
Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.789.850	1.776.320	1.508.460	1.429.702
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.706.850	-1.682.320	-1.503.460	-1.429.702
Erträge aus internen Leistungen	16.000	16.000	16.000	16.000
Aufwendungen für interne Leistungen	467.040	447.167	396.156	393.756
Kalkulatorische Kosten	910	1.080	1.230	1.889
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	451.950	432.247	381.386	379.645
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-2.158.800	-2.114.567	-1.884.846	-1.809.347
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	116
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	116
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-2.158.800	-2.114.567	-1.884.846	-1.809.463

Erläuterungen

Zuweisungen und Zuwendungen

Enthalten sind überwiegend Zuschüsse für Digitalisierungsprojekte (Digital Hub)

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

darunter:	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Bestandspflege/Handwerksförderung (inkl. Mittelstandsförderung)*	11.500	11.500	14.500	33.356
Strategisches Gewerbeflächenentwicklung	21.000	16.000	40.000	52.592
Vermarktung von Gewerbeflächen	17.000	22.000	20.000	10.522
Einzelhandelsförderung in der Innenstadt	28.000	27.000	58.000	38.577
Einzelhandelsförderung in den Stadtteilen	40.000	48.000	12.000	6.160
Netzwerke / Unternehmenskommunikation	56.000	49.000	49.500	38.519
Eigen- / Standortwerbung	9.000	9.000	18.000	4.100
SME Digital Service Hub, Innovationswettbewerb**	68.000	68.000	0	0
Projekte Digital Hub ***	100.000	110.000	0	0
Beschäftigungsförderung	50.000	50.000	48.000	36.977
Projekte akademischer Nachwuchts (Move for your future)****	0	0	30.000	12.709
Wissenschaft*****	25.000	25.000	25.000	0
Summe	425.000	435.500	315.000	233.512

*Das Ergebnis 2017 der Bestandspflege/Handwerksförderung enthält noch die Kooperation mit der SRH im Bereich der Mittelstandsoffensive bis 31.3.2017. Seit 01.04.2017 ist die Mittelstandsoffensive fester Bestandteil der Wirtschaftsförderung der Stadt Heidelberg.

**Das Projekt wird mit Landesmitteln gefördert.

***Projekte der Stadt in Zusammenarbeit mit der Digitalagentur. Die Projekte werden mit Landesmitteln gefördert (vgl. DS 118/2018/BV)

****Für das Projekt „Move for your future“ konnte kein geeignetes Nachfolgeprojekt entwickelt werden.

*****im Haushaltsplan 2017/2018 noch in einem eigenen Teilbudget abgebildet.

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuschuss Pro Heidelberg e.V.	85.000	85.000	0	85.000

Die Zuständigkeit für die Bewirtschaftung des Zuschusses an Pro Heidelberg e.V. ist mit der Gründung des Eigenbetriebs Beteiligungen auf das Amt 80 übergegangen. Die Mittel wurden in 2017 und 2018 jeweils vom Teilhaushalt des Kämmereramtes umgeschichtet. Ab 2019 erfolgt die Veranschlagung bei Amt 80.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Betrag enthält 3.100 € Entgelt für den Technologiepark, der diesen Betrag für die Betreuung der Unternehmen im Produktionspark Czernyring 22 erhält. Im Zusammenhang mit der Gründung des Eigenbetriebs Beteiligungen musste der Betrag neu zugeordnet werden.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 57.10 Wirtschaftsförderung (mittelständische Wirtschaft, Entwicklungsperspektiven, Einzelhandelsförderung, Unternehmenskommunikation und Beschäftigungsförderung)

Das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft fungiert als Schnittstelle zwischen Unternehmen, wirtschaftsnahen und wissenschaftlichen Institutionen, Politik und Stadtverwaltung.

Ziele - Maßnahmen und Kennzahlen

Ziel 1	Stärkung von Handwerk, Industrie und Mittelstand	Info
M1	Sicherung der wirtschaftlichen Standortentwicklung im Rahmen der Ansiedlung und Bestandspflege.	K1
M2	Mittelstandoffensive als Beratungs- und Unterstützungsangebot im Rahmen der Bestandspflege.	
M3	Zielgruppenspezifisches Unterstützungsangebot für Existenzgründer*innen durch Seminar und Beratungsangebote.	
M4	Stärkung der Gründungsfreundlichkeit in der Region.	

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 1 Stärkung mittelständische Wirtschaft				
• Firmenkontakte pro Jahr *	500	500	50	50
• Zahl der Coachingfälle Mittelstandsoffensive	40	40	10	10

*ab 2019 werden mit der Kennzahl alle Firmenkontakte, d.h. auch Telefonate, Mails und Termine im eigenen Haus/Rathaus erfasst. Bisher wurden nur vor-Ort-Termine abgebildet.

Ziel 2	Schaffung von Entwicklungsperspektiven für die Wirtschaft unter anderem durch Großprojekte wie Heidelberg Innovation Park (HIP), Patrick-Henry-Village (PHV) sowie Bahnstadt.	Info
M1	Konzeption für die Entwicklung und Vermarktung von differenzierten Wirtschaftsflächen im Rahmen der Konversion .	K2
M2	Ausreichendes und segmentiertes Angebot an Wirtschaftsflächen für Heidelberger Unternehmen und neu anzusiedelnde Unternehmen .	
M3	Maßnahmen zur Profilierung des Wirtschafts- und Beschäftigungsstandortes.	

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 2 Schaffung von Entwicklungsperspektiven für die Wirtschaft				
• Standortberatungen	50	50	50	50

Ziel 3	Strategische Weiterentwicklung und Stärkung des Einzelhandelsstandortes.	Info
M1	Positionierung des Einzelhandelsstandortes Innenstadt insbesondere unter Berücksichtigung der Digitalisierungsprozesse im Handel.	K3
M2	Weiterentwicklung und Erhalt der Nahversorgungsstruktur in Heidelberg vor dem Hintergrund der Aussagen des Nahversorgungskonzeptes.	
M3	Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes zur Positionierung des Heidelberger Einzelhandels.	

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 3 Strategische Weiterentwicklung des Einzelhandelsstandortes				
• Firmenkontakte der Bestandspflege pro Jahr	500	500	500	500

Ziel 4	Förderung des Dialogs zwischen Unternehmen, wirtschaftsnahen Institutionen, Politik und Stadtverwaltung.	Info
M1	Ausdifferenziertes Angebot an Unternehmenskommunikation mit der Stadt als Daueraufgabe.	K4
M2	Verstetigung und Ausbau von wirtschaftsbezogenen Netzwerken .	
M3	Einführung und Etablierung eines Jahresrückblicks über Aktivitäten des Amtes für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft.	
M3	Regelmäßiger Versand eines Newsletters .	

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 4 Unternehmenskommunikation				
• Branchentreffen je Zielbranche (Einzelhandel, Hotellerie/Gastronomie, Handwerk)	3	3	1	1
• Wirtschaftskonferenzen	4	4	3	3
• Unternehmensbesuche mit Oberbürgermeister	5	5	5	5
• Unternehmensbesuche durch die Amtsleitung	40	40	40	40
• Wirtschaftsgespräche (bisher Einzelhandelsfrühstück)*	3	3	-	12

*Die Kennzahl wurde neu aufgenommen.

Ziel 5	Frühzeitige Unterstützung des Mittelstandes bei der Rekrutierung von Fachkräften	Info
M1	Standortbindung von Fachkräftenachwuchs erhöhen.	
M2	Möglichkeiten der Fachkräftegewinnung von kleinen und mittelständischen Unternehmen erhöhen.	

Ziel 6	Umsetzung eines Wirtschaftsentwicklungsplanes für eine nachhaltige Sicherung des Wirtschaftsstandortes Heidelberg.	Info
M1	Neuausweisung und Flächenentwicklung für Industrie und Gewerbe außerhalb der Konversionsflächen	
M2	Aufwertung bestehender Gewerbegebiete sowie Verbesserung von Infrastruktur und Rahmenbedingungen für die Wirtschaft	

Ziel 7	Unterstützung des Wirtschaftsstandortes Heidelberg in verschiedenen Bereichen der Digitalisierung und Innovation.	Info
M1	Branchenabhängiges Angebot an Unterstützungsmaßnahmen – insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen – in Form von Beratungen und Workshops zur Digitalisierung (regionales Digitalisierungszentrum „Digital Hub“)	K5
M2	Unterstützung bei der Etablierung des Heidelberger Elektromobilitätskonzeptes	
M3	Beratung und Information Heidelberger Unternehmen zum Thema Breitbandversorgung	

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 5 Unterstützung des Wirtschaftsstandortes Heidelberg in verschiedenen Bereichen der Digitalisierung und Innovation				
<ul style="list-style-type: none"> Branchenspezifische Workshop- und Beratungsdurchläufe* 	2	2	-	-

*Die Kennzahl wurde neu aufgenommen.

Ziel 8	Sicherung der Standortentwicklung für die Wissenschaft.	Info
M1	Netzwerkaufbau und –pflege, Förderung des Dialogs zwischen wissenschaftlichen Institutionen, Politik und Stadtverwaltung	K6
M2	Interessenvertretung der wissenschaftlichen Einrichtungen in städtischen Arbeitsgruppen und Gremien	

M3	Öffentlichkeitsarbeit für die Wissenschaftsstadt Heidelberg
M4	Schaffung von Entwicklungsperspektiven für die Wissenschaft
M5	Bestandspflege, zentrale Anlaufstelle und individuelle Begleitung wissenschaftlicher Einrichtungen

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
K 6 Sicherung der Standortentwicklung für die Wissenschaft				
• Besuche in wiss. Einrichtungen vor Ort pro Jahr	20	20	15	30
• Teilnahme an Veranstaltungen der wiss. Einrichtungen pro Jahr	15	15	6	4

Ziel 9	Verzahnung von Realwirtschaft und Wissenschaft verbessern	Info
M1	Verbesserter Wissens- und Erwartungsaustausch zwischen grundlagenorientierter und anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung	
M2	Längerfristige Kooperationen zwischen Industrie, Wirtschaft und Forschung bzw. Wissenschaft etablieren	
M3	Kontaktmöglichkeiten zwischen Unternehmen aus Industrie und Wirtschaft und wissenschaftlichen Einrichtungen erhöhen durch die Unterstützung von geeigneten Veranstaltungsformaten und Etablierung eines eigenen Veranstaltungsformates	

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	5.260	0	4.760	0	8.220	13.970
Summe	5.260	0	4.760	0	8.220	13.970

Büro-/EDV-Ausstattung

2019

2 Laptops, Laserdrucker, iPadPro, Bildschirme

2020

2 Laptops, Laserdrucker, Beamer, Bildschirme

Produktplan

Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft
(TH 80)

Leitung:

Marc Massoth

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
57 Wirtschaft und Tourismus	57.10 Wirtschaftsförderung	57.10.00 Wirtschaftsförderung <ul style="list-style-type: none">• Stärkung der mittelständischen Wirtschaft• Entwicklungsperspektiven für die Wirtschaft• Einzelhandelsförderung (frequenzstarke Branchen)• Unternehmenskommunikation
		57.10.05 Beschäftigungsförderung
		57.10.06 Wissenschaft

Produktplan Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	57.10	Wirtschaftsförderung
Produkt	57.10.00	Wirtschaftsförderung - Stärkung der mittelständischen Wirtschaft - Entwicklungsperspektiven für die Wirtschaft - Einzelhandelsförderung (frequenzstarke Branchen) - Unternehmenskommunikation

Kennzahlen:

	Jahr	Wert
Einzelhandelszentralität (GfK Geo Marketing)	2017	122,0
Zahl der Erwerbstätigen (vorläufige Schätzung, Amt für Stadtentwicklung und Statistik)	2017	121.800
Arbeitslosenquote der abhängigen Erwerbspersonen (Agentur für Arbeit)	2017	4,5%
Leerstandsquote Bürofläche (Immobilienmarktbericht der Metropolregion Rhein-Neckar)	2017	3,1%
Gewerbesteuereinnahmen (Kämmereiamt Stadt Heidelberg)	2017	82,93 Mio. €
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in FuE-intensiven Industriebranchen und wissensintensiven Dienstleistungen (Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)	2017	91.173

Verantwortliche/r:

Herr Marc Massoth, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Die Dienstleistungen des Amtes für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft, im Sinne der politischen und städtischen Zielsetzungen, umfassen im Wesentlichen keine Pflichtaufgaben der Kommune. Dadurch sind die Leistungen Einzelfälle, die in der Regel keine Serieneffekte besitzen, noch sich unmittelbar aus Rechtsvorschriften oder Satzungen ableiten lassen. Die Aufgaben werden vielmehr durch die Anforderung bestimmt, höchst komplexe wirtschaftliche Entwicklungen, Trends und Standortfaktoren, individuelle Entwicklungsziele von Unternehmen etc. mit den Rahmenbedingungen und Stadtentwicklungszielen der Kommune optimal in Einklang zu bringen.

Die Wirtschaftsförderung fungiert als Schnittstelle zwischen Unternehmen, wirtschaftsnahen und wissenschaftlichen Institutionen, Politik und Stadtverwaltung. Die strategischen Tätigkeitsbereiche umfassen die mittelständische Wirtschaft, frequenzstarke Branchen und Unternehmenskommunikation.

Produktplan Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Im Wesentlichen lassen sich die Ziele wie folgt zusammenfassen:

- Maßnahmen zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Heidelberg
- Maßnahmen zur Stärkung der Innenstadt
- Standortmarketing
- Stärkung der vorhandenen Kompetenzen
- Erhöhung der Qualitäten
- Sensibler Umgang mit dem Unternehmen vor Ort
- Gezielte Unternehmenskommunikation
- Kümern um den Bestand, insbesondere um kleine und mittelständische Unternehmen
- Ausreichendes und differenziertes Wirtschaftsflächenangebot als ökonomische Grundlage
- Wirtschaftsflächenentwicklung für Arbeitsstätten der Zukunft
- Wahrnehmung der Wirtschafts- und Wissenschaftsinteressen bei den großen Stadtentwicklungsprojekten der Konversion und Bahnstadt
- Innovationen in Schlüsselbereichen
- Frühzeitige und strategische Besetzung neuer Wirtschafts-/Themensegmente
- Sicherung des Potenzials an zukünftigen Nachwuchs- und Fachkräften
- Lokale und regionale Netzwerkbildung
- Positives Wirtschaftsklima durch offene und vertrauensvolle Kommunikation
- Aktive Stadtentwicklung
- Stärkung der Finanz- und Steuerkraft
- Chancenauswertung
- Jederzeitige kurzfristige Anpassung des Leistungskatalogs an wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse Gemeinderat, Einzelprojekt, Einzelauftrag

Bereich „Stärkung der mittelständischen Wirtschaft“

Der Mittelstand bildet einen Großteil der Wirtschaft, über 90 % aller Unternehmen haben weniger als 20 Mitarbeiter/-innen. Die Wirtschaftsförderung ist daher mittelstandsnah, pragmatisch und lösungsorientiert aufgestellt.

Allgemeine Ziele:

Unterstützung und strukturelle Professionalisierung kleiner und mittelständischer Unternehmen
Strategisches Management gewerblicher Infrastruktur, insbesondere Grundstücksinfrastruktur

Ansiedlung und Bestandspflege

Netzwerkbildung und -pflege

Stärkung der lokalen Handwerkswirtschaft

Wirtschaftsförderung als zentraler Ansprechpartner

Enger Schulterschluss zwischen Kommune, Institutionen und Unternehmen

Umsetzung aktueller Trends und Aufgabenstellungen in konkrete Projekte

Frühzeitiges Erkennen neuer Entwicklungen und Umsetzung zugunsten der Wirtschaftsentwicklung in Heidelberg und der mittelständischen Wirtschaft

Branchenabhängiges Angebot an Unterstützungsmaßnahmen – insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen – in Form von Beratungen und Workshops zur Digitalisierung

Unterstützung bei der Etablierung des Heidelberger Elektromobilitätskonzeptes

Produktplan Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Beratung und Information Heidelberger Unternehmen zum Thema Breitbandversorgung
Hohe Standortbindung
Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen
Entwicklungsmöglichkeiten für Heidelberger Unternehmen
Steigerung der Kompetenz und Zukunftsfähigkeit mittelständischer Betriebe
Konkrete Hilfestellung
Erhalt in Not geratener Unternehmen
Prozessunterstützung für ansässige und anzusiedelnde Betriebe bei zunehmend komplexer werdenden Anforderungen
Hohe Präsenz vor Ort
Moderation/Mediation/Trouble Shooting (z.B. Clearingstelle)
Zentrale Anlaufstelle/Lotse/individuelle Begleitung kleiner und mittelständischer Unternehmen (z.B. Mittelstandsoffensive)
Unterstützung der Handwerkswirtschaft auf Basis der „Heidelberger Handwerkerklärung“ durch konkrete Projekte.
Fortsetzung der Maßnahmen zur Stärkung des auf Kontinuität ausgerichteten Verhältnisses zwischen Handwerk und Stadt
Vermarktung städtischer/privater Gewerbeflächen
Beratung und Unterstützung bei Neuansiedlung und Erweiterung von Unternehmen durch Standortinformation, Flächenangebote, Begleitung bei Antragsverfahren
Unterstützung durch große Baumaßnahmen beeinträchtigter Betriebe (Baustellenunterstützungsfonds)
Projektmanagement für bestehende und zukünftige Gewerbegebiete inkl. Bedarfsplanung
Förderung des Technologietransfers zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen und kleinen und mittelständischen Unternehmen
Unterstützung und Förderung der Entwicklung von Forschungseinrichtungen

Zielgruppen:

Ansässige Unternehmen, auswärtige Unternehmen, wirtschaftsnahe Institutionen und Interessengruppen

Bereich „Entwicklungsperspektiven für die Wirtschaft“

Der Abzug der amerikanischen Streitkräfte bietet eine einzigartige Gelegenheit für die Entwicklung von wissensbasierten Projekten, bezahlbarem Wohnraum und Wirtschaftsflächen. Mit ca. 200 ha handelt es sich um das größte Stadtentwicklungsprojekt der Stadtgeschichte. Die Wirtschaftsförderung Heidelberg nimmt dabei, im Rahmen des dialogischen Planungsprozesses, die Interessen der lokalen Wirtschaft wahr.

Allgemeine Ziele:

Umsetzung der im Frühjahr 2016 vom Gemeinderat verabschiedeten Leitziele zur Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung mit dem Schwerpunkt der Schaffung von neuen Gewerbe- und Industriegebieten, Gebieten für die Basiswirtschaft sowie zur Aufwertung und Profilierung der Bestandsgebiete.

Grundlagen für die Entwicklung und Vernetzung von Wirtschaftsflächen insbesondere im Bereich der Infrastruktur (z.B. Breitbandoffensive und Optimierung der verkehrlichen Infrastruktur)

Produktplan Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Einbringen der Interessen der lokalen Wirtschaft und Wissenschaft im Konversionsprozess
Unterstützung aus der Bahnstadt umzuziehender Betriebe bei der Suche nach geeigneten Ersatzflächen

Frühzeitige Besetzung neuer Wirtschaftssegmente

Stärkung qualitativer Alleinstellungsmerkmale

Zielgruppen:

Ansässige Unternehmen, ansiedlungsinteressierte Unternehmen, wirtschaftsnahe und wissenschaftsnahe Institutionen und Interessengruppen

Bereich „Einzelhandelsförderung“

Zur nachhaltigen Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Heidelberg ist eine zielgerichtete Einflussnahme auf wirtschaftliche Entwicklungen unumgänglich. Die Rahmenbedingungen werden sich in kommenden Jahren insbesondere durch den Onlinehandel massiv verändern. Darauf gilt es aktiv Einfluss zu nehmen.

Allgemeine Ziele:

Erhalt der Einzelhandelszentralität

Erhöhung der Angebotsqualität durch Betreuung und Ansiedlung von Einzelhandelsgeschäften

Unterstützung von Projekten Dritter zur Stärkung des Einzelhandelsstandortes

Unterstützung der Aktivitäten der Stadt- und Handelsmarketingorganisationen

Bestandspflege und Ansiedlung neuer profilbildender Einzelhandelsformate

Maßnahmen zur Sicherung der Nahversorgung in den Stadtteilen

Unterstützung der Stadtteile zur Profilierung als Einzelhandelsstandorte

Erhalt zentraler Geschäftsbereiche in den Stadtteilen

Profilierung der bestehenden Standorte des großflächigen Einzelhandels

Aktives Baustellenmarketing

Baustellenunterstützungsfonds - „Fonds für freiwillige Unterstützungsleistungen bei großen Tiefbaumaßnahmen“

Kontaktpflege und Kooperationen mit Stadtteilvereinen, Handwerker- und Gewerbevereinen, Einzelhandelsverband, IHK, Pro Heidelberg, BDS

Initiierung und Umsetzung neuer innovativer Formate zur Positionierung Heidelbergs als Einkaufsstandort.

Verbesserungen im öffentlichen Raum

Bindung zusätzlicher Kaufkraft

Mehr Wertschöpfung

Aktive Rolle der Stadt als Kümmerer

Strategische Entwicklung der Innenstadt sowie der Stadtteile

Unterstützung frequenzstarker Branchen

Unterstützung von Anpassungsprozessen

Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Formaten im Hinblick auf den Strukturwandel durch den Onlinehandel

Zielgruppen:

Ansässige und auswärtige Einzelhandelsunternehmen, wirtschaftsnahe Institutionen und Interessengruppen, Immobilieneigentümer, Kunden

Produktplan Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Bereich „Unternehmenskommunikation“

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Wirtschaftsförderung ist die die kontinuierliche Pflege und der Aufbau neuer Netzwerke zwischen Unternehmen, wirtschaftsnahen Institutionen, Verbänden, der Politik und Stadtverwaltung

Mittelstandsnahe Kommunikationsprofile werden aufgebaut sowie stetig weiterentwickelt und sichern den direkten und persönlichen Kontakt zu Unternehmen und Institutionen

Allgemeine Ziele:

Aufbau und Pflege von Netzwerken zwischen mittelständischen Unternehmen, wirtschaftsnahen Institutionen, Politik und Stadtverwaltung zur Förderung des Dialogs

Organisation und Durchführung von Kommunikationsveranstaltungen

Aufbau und Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit über verschiedene wirtschaftsnahe Kommunikationsformate, wie z.B. Printmedien, Internet, Mailings, Öffentlichkeitsarbeit, u.a.

Verstetigung eines Newsletters der Wirtschaftsförderung für Netzwerkpartner

Projekte zur Unterstützung mittelständischer Firmen an die sich veränderten Rahmenbedingungen

Direkter und persönlicher Kontakt zu Unternehmen und Institutionen

Einbindung der Wirtschaft in kommunale Entscheidungen

Erfassung von Bedarfen und Anregungen aus der Wirtschaft und Einbringen in die städtische Willensbildung

Frühzeitige Identifikation von wichtigen wirtschaftsrelevanten Veränderungen und neuen von Handlungsfeldern

Zielgruppen:

Ansässige und auswärtige Firmen, wirtschaftsnahe Institutionen, Interessengruppen der Kommunalpolitik

Produkt **57.10.05** **Beschäftigungsförderung**

Verantwortliche/r:

Marc Massoth, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Netzwerkpartner bei arbeitsmarktbezogenen Programmen/Projekten

Förderung des Übergangs von Schule/Hochschule in den Beruf

Initiativen im Wettbewerb um die „fähigsten Köpfe“

Beratungs- und Vermittlungsaktivitäten innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung

Verbesserung des Ausbildungsmarktes

Zusammenarbeit mit anderen Akteuren des regionalen und überregionalen Arbeitsmarktes und sonstigen freien Trägern

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse Gemeinderat, Einzelprojekt, Einzelauftrag

Produktplan Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Allgemeine Ziele:

Sicherung und Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze
Verbesserung der lokalen Beschäftigungsstruktur
Demographischer Wandel – Heidelberg gehört zu den Gewinnern
Vernetzung von Mittelstand und Bildungseinrichtungen
Verbesserung des Wirtschafts- und Investitionsklimas
Förderung des Übergangs von Schule/Hochschule in den Beruf unter besonderer Berücksichtigung des demographischen Wandels
Unterstützung des Mittelstands bei der Rekrutierung von Nachwuchskräften
Infrastruktureinrichtungen für Nachwuchskräfte
Durchführung und Weiterentwicklung der jährlichen Heidelberger Ausbildungstage gemeinsam mit dem Regionalen Bildungsbüro
Jährliche Auslobung des Ausbildungspreises in Kooperation mit IHK, Handwerkskammer, Rechtsanwaltskammer und Bezirksärztekammer
Neue Initiativen und Projekte mit dem Ziel der Verselbstständigung, insbesondere für die Zielgruppen Studienabbrecher, Flüchtlinge und europäische Fachkräfte
Stärkung der Netzwerke zwischen mittelständischen Unternehmen und Schulen/ Hochschulen

Zielgruppen:

Mittelständische Unternehmen, Bildungsträger, Institutionen, Studierende/ Schüler/ Auszubildende

Produkt **57.10.06** **Wissenschaft**

Verantwortliche/r:

Herr Marc Massoth, Amtsleiter

Kurzbeschreibung:

Heidelberg hat eine lange Tradition als Wissenschaftsstadt. Stadt und Wissenschaft sind untrennbar miteinander verbunden. Sowohl für das Image als auch für die Zukunft der Stadt ist es wichtig, dass die Wahrnehmung von Heidelberg als Wissenschaftsstadt und als Wissenschaftsstandort für mögliche Investoren weiter optimiert und langfristig gestärkt wird.

Die Abteilung „Wissenschaft“ stellt eine Netzwerkfunktion bzw. ein Bindeglied zwischen Wissenschaft und Stadtverwaltung dar. Die Potentiale der Zusammenarbeit der Akteure sollen genutzt, die unterschiedlichen Interessen koordiniert und die Bedeutung der Wissenschaft für die Stadt Heidelberg intern und extern vermittelt werden.

Auftragsgrundlage:

Organisationsverfugung, Einzelprojekte, Einzelaufträge

Produktplan Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Allgemeine Ziele:

Die Abteilung Wissenschaft hat das Ziel, die Standortentwicklung der Wissenschaft in Heidelberg zu sichern und zu fördern. Dazu werden folgende Einzelziele verfolgt.

- Netzwerkaufbau, Kontaktpflege, Interessenvertretung.
- Koordination der Aktivitäten und Kontakte zwischen Stadtverwaltung und wissenschaftlichen Einrichtungen.
- Verbesserung der Wahrnehmung von Heidelberg als Wissenschaftsstadt.
- Beteiligung an strategischen Stadtentwicklungsthemen, um wissenschaftliche Aspekte einzubringen.
- Interessenvertretung der wissenschaftlichen Einrichtungen in städtischen Arbeitsgruppen und Gremien.
- Öffentlichkeitsarbeit für die Wissenschaftsstadt Heidelberg.
- Schaffung von Entwicklungsperspektiven für die Wissenschaft.
- Bestandspflege, zentrale Anlaufstelle und individuelle Begleitung wissenschaftlicher Einrichtungen, Prozessunterstützung für ansässige und anzusiedelnde wissenschaftliche Einrichtungen

Zielgruppen:

Universität, Hochschulen, Klinikum, wissenschaftliche Einrichtungen, Verwaltungsspitze, Verwaltung, Politik, Bürgerschaft, wissenschaftsnahe Unternehmen

Teilhaushalt 81

Amt für Verkehrsmanagement

Leitung:

Alexander Thewalt

Haushaltsjahr 2019/2020



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Das Amt für Verkehrsmanagement unterstützt eine nachhaltige Stadtentwicklung durch die Förderung umweltfreundlicher Mobilität und Angebotsverbesserung. Dazu gehören insbesondere der Ausbau und die Beschleunigung des ÖPNV sowie gezielte Maßnahmen zur Optimierung des Verkehrsflusses und der Fahrradinfrastruktur.

Die Themen nachhaltige und alternative Mobilität (Verkehrswende), Verbesserung der Luftreinhaltung und Digitalisierung rücken durch verschiedene Forschungsprojekte, die von Bund und Land gefördert werden, in den Focus.

Verkehrsentwicklungsplan:

Der Verkehrsentwicklungsplan (VEP) von 1994 und seine Fortschreibung im Jahr 2001 haben aktuell für Heidelberg Gültigkeit. Die Entwicklung der Bahnstadt und die Gestaltung von fünf Konversionsflächen stellen neue Anforderungen an die Verkehrsplanung in Heidelberg. Durch den verbindlichen Nahverkehrsplan (NVP) 2005 – 2010 und das Projekt „Mobilitätsnetz Heidelberg“ werden bereits Maßnahmen zum umfassenden Ausbau und der Modernisierung des Straßenbahnnetzes umgesetzt. Zur Anpassung der Leitziele und Strategien hinsichtlich der Verkehrsinfrastruktur wird der VEP neu konzipiert. Dafür werden neben der Beauftragung der Erstellung des Prognose-Verkehrsmodells die Beauftragung eines Fachbüros, eines Moderationsbüros und einer fachlichen / wissenschaftlichen Begleitung erforderlich.

Nahverkehrsplan:

Der Nahverkehrsplan (NVP) bildet nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) den Rahmen für die Entwicklung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Er ist ein rechtlich verbindlicher Rahmenplan, der aus Sicht des Aufgabenträgers das ÖPNV-Angebot beschreibt und Maßnahmen festlegt, die in der Folge realisiert werden sollen. Die darin enthaltenen Maßnahmen sind mit der Bauleitplanung, Regionalplanung und Landesplanung abzustimmen. Die Stadtverwaltung (Aufgabenträger im ÖPNV) und der Verkehrsverbund Rhein-Neckar haben die gutachterliche Betreuung der Fortschreibung des Nahverkehrsplans Heidelberg vergeben. Die Ergebnisse werden in den Entwurf des Nahverkehrsplans einfließen.

Kurze und sichere Wege für Radfahrerinnen und Radfahrer:

Das Heidelberger Radwegenetz umfasst zurzeit 260 Kilometer. Für die erfolgreiche und nachhaltige Radverkehrspolitik wurde die Stadt Heidelberg 2012 vom Land Baden-Württemberg als Fahrradfreundliche Kommune ausgezeichnet. Seit 2013 ist Heidelberg außerdem Modellkommune der Initiative RadKULTUR des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg.

Fahrradzählanlagen, die an für den für den Radverkehr neuralgischen Stellen wie der Ernst-Walz-Brücke oder der Plöck angebracht sind, liefern grundlegende Daten für die Verkehrsplanung. Die Stadt wird weiterhin durch bauliche und weiche Maßnahmen in den Radverkehr investieren. Das Fahrradvermietssystem VRNnextbike als weiterer Baustein hin zur nachhaltigen und umweltfreundlichen Fortbewegung wird weiter ausgebaut. Weitere Projekte sind die Aktualisierung der Fahrradkarte, das Projekt „Lückenschluss im Radverkehrsnetz“, die Prüfung der Machbarkeit von Radschnellwegen nach Mannheim, Darmstadt, Bruchsal und Schwetzingen sowie die Einführung eines Lastenradvermietensystems.

Konzeption Elektromobilität:

Die Bewerbung der Stadt Heidelberg beim Bundesumweltministerium zur Entwicklung eines E-Mobilitätskonzepts wurde im Juli 2017 positiv mit 80.000 € beschieden. Ziel der Konzeption ist die Elektrifizierung sowohl des Individualverkehrs als auch des straßengebundenen ÖPNV in Heidelberg. Im Rahmen der Konzepterstellung soll sowohl die batteriebezogene direkte Elektromobilität als auch die wasserstoffbasierte indirekte Elektromobilität betrachtet werden.

Eco Fleet Services:

In Kooperation mit dem Fraunhofer Institut (IAO) wird das vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes geförderte Projekt „Eco Fleet Services“ durchgeführt. Hierbei geht es um die Entwicklung eines Programmes (Digitalisierung) unter Einbeziehung aller Mobilitätsangebote (ÖPNV, SPNV, Fahrrad, Carsharing, Bikesharing usw.) zur optimalen Steuerung eines Fuhrpark- und Reisemanagements. Gleichzeitig findet eine Fuhrparkanalyse der kommunalen Fahrzeugflotte der Stadt Heidelberg statt, wobei die Stadt Heidelberg zur Entwicklung dieses Programmes Pilotkommune ist. Ziel ist es, ein Programm zu entwickeln, das auch auf andere Kommune übertragbar ist. Dieses Projekt wird durch das Land Baden-Württemberg mit ca. 1 Mio. € für das ausführende IAO gefördert.

Nachhaltige Mobilität für die Stadt:

Im Rahmen der Erstellung des gemeinsamen Masterplans „Nachhaltige Mobilität für die Stadt“ der Städte Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg zur Reduzierung der Stickstoffdioxidbelastung hat die Stadt Heidelberg die Förderung zum Ausbau des digitalen Verkehrszählsystems und für eine Verbesserung der Verkehrsleitung durch die digitale Erfassung der Stellplatzbelegung auf P & R Plätzen beantragt. Um die Luftqualitätsgrenzwerte flächendeckend einzuhalten und die Klimaschutzziele zu erreichen, müssen die Emissionen des motorisierten Verkehrs deutlich gesenkt werden. Durch entsprechende Maßnahmenbündel soll die Vermeidung von Fahrverboten in Heidelberg erreicht werden.

Für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer müssen gleichberechtigte Mobilitätschancen bestehen. Beim Um- und Neubau von Verkehrsanlagen werden die Belange mobilitätseingeschränkter Menschen sowie von Kindern und Senioren durch eine barrierefreie und kinder-/seniorenfreundliche Verkehrsplanung berücksichtigt. Bei sämtlichen Maßnahmen hat die Verkehrssicherheit eine herausragende Bedeutung.

Damit die individuellen Wege aller Verkehrsteilnehmer innerhalb der verschiedenen Verkehrsarten so sicher wie möglich ablaufen, greift das Amt für Verkehrsmanagement regulierend durch verschiedene Maßnahmen ein.

Sicherheitsaudit:

Der Gemeinderat hat am 23. März 2016 die Durchführung eines Sicherheitsaudits beschlossen. In diesem Kontext untersucht ein externer Experte sämtliche potenzielle Gefahrenstellen in der Stadt rund um Kindergärten, Schulen, Spielplätze oder Senioreneinrichtungen. Die Befragung aller Eltern der Grundschulkinder und die online-Befragung der Klassen 5 – 10 der weiterführenden Schulen ist weitestgehend abgeschlossen. Das Sicherheitsaudit mit den Ortsbegehungen um die Grundschulen in den Stadtteilen Altstadt, Weststadt, Bergheim, Handschuhshaus, Neuenheim und Pfaffengrund unter Beteiligung der Schulleitungen, der Elternvertretungen, der Kinderbeauftragten und der Polizei hat stattgefunden. Für die Stadtteile Altstadt, Weststadt und Bergheim liegt der Abschlussbericht mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmenvorschlägen vor. Kurzfristige Maßnahmen werden bereits umgesetzt.

Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs:

Der Gemeindevollzugsdienst (GVD) überwacht den ruhenden und fließenden Verkehr in Heidelberg. Um das Kontrollnetz zu verdichten und die Ausdehnung der Parkraumbewirtschaftung in den Stadtteilen wirksam überwachen zu können, wurde der GVD aufgestockt. Damit können mehr Park- und Geschwindigkeitskontrollen – insbesondere in Stadtteilen mit hohem Verkehrsaufkommen und an von Bürgern als Gefahrenstellen genannten Bereichen - durchgeführt werden. Insbesondere wird sich der GVD den Themen verbotswidriges Gehwegparken und Einhaltung der 5 Meter-Bereiche in Kurven annehmen. Für einen effizienteren Einsatz der im Jahr 2017 angeschafften Messanlage zur Durchführung von Messungen - insbesondere in engen Straßen - soll ein zusätzliches Fahrzeug für den GVD angeschafft werden.

Signaltechnik:

Bei allen Lichtsignalanlagen, die neu installiert oder altersbedingt ersetzt werden, wird die Außenanlage mit einer Blindensignalisierung ausgerüstet. Steht diese im Linienweg des ÖPNV wird geprüft, wie die Technik zur Bevorrechtigung des ÖPNV verbessert werden kann.

Schloßbergtunnel:

Zur Aufrechterhaltung der Funktion und des Betriebs des über 110 Jahre alten Schloßbergtunnels soll in den Jahren 2019 und 2020 die technische Infrastruktur erneuert werden. Es handelt sich insbesondere um die Aktualisierung der Videotechnik, des Zentralrechners und die technische Brandmeldeanlage. Vordringlich ist die Installation des Digitalfunks für Polizei und Rettungsdienste.



Mitarbeiter

2018: 64

2019: 75*

2020: 75*

*Mehrbedarf in den Bereichen Gemeindevollzugsdienst/Verkehrsüberwachung (+8), Straßenverkehrsangelegenheiten (+1), Sicherheitsmanagement (+1), Wirtschaftsverkehrsbeauftragte/r (+1)



Aufgabenübersicht

- 12.21** Verkehrswesen
- 51.10** Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung
- 54.10** Gemeindestraßen
- 54.20** Kreisstraßen
- 54.30** Landesstraßen
- 54.40** Bundesstraßen
- 54.60** Parkierungseinrichtungen
- 54.70** Verkehrsbetriebe/Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan des Amtes für Verkehrsmanagement zu entnehmen.



Schlüsselprodukte

Produktgruppe 12.21 Verkehrswesen

- Bei der Planung und Umsetzung sämtlicher Maßnahmen hat die Verkehrssicherheit oberste Priorität. Im Bereich von Schulen, Kindertagesstätten, Spielplätzen sowie an Senioreneinrichtungen wird das im Spätherbst 2016 begonnene Sicherheitsaudit fortgesetzt und die daraus resultierenden Maßnahmen zeitnah geplant und umgesetzt.

Produktgruppe 51.10 Verkehrsplanung

- Ausbau und Weiterentwicklung von nachhaltigen und alternativen Mobilitätsformen
- Neuaufstellung des Verkehrsentwicklungsplanes
- Konzeptionelle Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur in der Bahnstadt und den Konversionsflächen

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	464.900	402.200	150.000	161.219
Aufgelöste Investitionszuwendungen/-beiträge	124.760	86.970	55.980	71.285
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.035.000	2.910.000	2.485.000	2.649.278
Privatrechtliche Leistungsentgelte	50.000	50.000	60.000	48.992
Aktiviere Eigenleistungen, Bestandveränderungen	0	0	0	2.084
Sonstige ordentliche Erträge	3.104.470	2.804.470	2.488.370	1.910.589
Anteilige ordentliche Erträge	6.779.130	6.253.640	5.239.350	4.843.448
Personalaufwendungen	5.580.100	5.480.400	4.507.200	4.341.618
Versorgungsaufwendungen	9.400	8.000	40.000	39.865
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.059.100	2.059.000	1.953.310	2.101.076
Abschreibungen	1.598.080	1.530.040	1.879.510	1.753.112
Transferaufwendungen	935.000	862.000	805.000	798.530
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.323.900	1.465.500	1.073.600	955.680
Anteilige ordentliche Aufwendungen	11.505.580	11.404.940	10.258.620	9.989.881
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-4.726.450	-5.151.300	-5.019.270	-5.146.434
Erträge aus internen Leistungen	0	0	0	5.757
Aufwendungen für interne Leistungen	3.970.756	3.838.940	3.527.198	3.598.854
Kalkulatorische Kosten	350.810	248.360	469.030	286.666
Kalkulatorisches Ergebnis	-4.321.566	-4.087.300	-3.996.228	-3.879.763
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-9.048.016	-9.238.600	-9.015.498	-9.026.196
Außerordentliche Erträge	0	0	0	3.380
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	17.172
Sonderergebnis	0	0	0	-13.792
Gesamtergebnis	-9.048.016	-9.238.600	-9.015.498	-9.039.988

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Es werden folgende Einnahmen aus Fördermitteln erwartet:

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €
Zuwendung des Landes Baden-Württemberg zur Luftreinhaltung in Kommunen mit Grenzwertüberschreitung (Personalkosten)	59.000	35.000
City-Logistik Altstadt (Ergebnishaushalt)	232.500	210.000
Eco Fleet Services (Personalkosten)	23.400	0
Mobilitätsdatenarchitektur für innovative Anwendungen (MobiArch BW)	0	7.200
Förderung nach FAG für Straßenunterhaltung und ÖPNV	150.000	150.000
Summe	464.900	402.200

Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Gebühren aus Parkscheinautomaten	1.510.000	1.385.000	1.265.000	1.273.700
Verkehrsrechtliche Gebühren/Sondernutzungen	650.000	650.000	500.000	716.417
Verwaltungsgebühren	875.000	875.000	720.000	659.161
Summe	3.035.000	2.910.000	2.485.000	2.649.278

Die **Gebühren aus Parkscheinautomaten** sollen ab 01.01.2019 von 1,50 € / Stunde auf 1,80 € / Stunde erhöht werden.

Sonstige ordentliche Erträge

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Bußgelder	3.100.000	2.800.000	2.480.000	1.896.930
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	4.470	4.470	8.370	6.484
Andere sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	7.175
Summe	3.104.470	2.804.470	2.488.370	1.910.589

In Folge der Aufstockung des Gemeindevollzugsdienstes (GVD) und der Anschaffung eines neuen Messgerätes wird eine Erhöhung der Erträge aus **Bußgeldern** prognostiziert.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Unterhaltung des beweglichen und unbeweglichen Vermögen	1.408.800	1.411.800	1.384.600	1.410.581
Bewirtschaftung der Grundstücke, Mieten	5.700	5.100	3.600	8.095
Haltung von Fahrzeugen	28.000	28.000	15.900	25.398
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	616.600	614.100	549.210	657.002
Summe	2.059.100	2.059.000	1.953.310	2.101.076

Der Ansatz für die **Unterhaltung des beweglichen und unbeweglichen Vermögen** enthält jeweils 50.000 € für Maßnahmen aus dem Programm „kinderfreundliche Verkehrsplanung“ und „Verbesserung des Radverkehrs“. Für die kinderfreundliche Verkehrsplanung sind in beiden Haushaltsjahren im Finanzhaushalt im Rahmen des neuen Projekts „Sicherheitsaudit/Verkehrssicherheit“ weitere Mittel vorgesehen. Für die Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs enthält der Finanzhaushalt 50.000 € / Jahr, sodass hier 100.000 € / Jahr verfügbar sind.

Die steigende Mitarbeiterzahl bedingt höhere Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, Fortbildungen etc. Daneben verursacht eine höhere Anzahl von Lichtsignalanlagen höhere Energiekosten. Insbesondere aus diesen Gründen steigen die **Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen**.

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Umlage an den ZRN	725.000	652.000	595.000	586.220
Weiterleitung Zuschuss für den ÖPNV gem. § 28 FAG	100.000	100.000	100.000	102.310
Zuschuss für verkehrspädagogische Projekte Dritter	80.000	80.000	80.000	80.000
Zentrum für umweltbewusste Mobilität	30.000	30.000	30.000	30.000
Summe	935.000	862.000	805.000	798.530

Umlage an den ZRN gemäß Wirtschaftsplan.

Weiterleitung Zuschuss für den ÖPNV im Rahmen des FAG an SWH zur Förderung von Maßnahmen des ÖPNV.

Zuschuss für verkehrspädagogische Projekte Dritter

Zur Unterstützung verkehrspädagogischer Projekte des ADFC ist die Fortführung der Förderung in Höhe von 80.000 €/Jahr für die intensive verkehrspädagogische Arbeit an Schulen und Kindertagesstätten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit von Kindern und Jugendlichen vorgesehen.

Das **Zentrum für umweltbewusste Mobilität (ZUM)** wird mit 30.000 € bezuschusst. Die Mittel werden überwiegend zur Deckung von Personalkosten verwendet, damit die Arbeit des ZUM fortgesetzt werden kann.

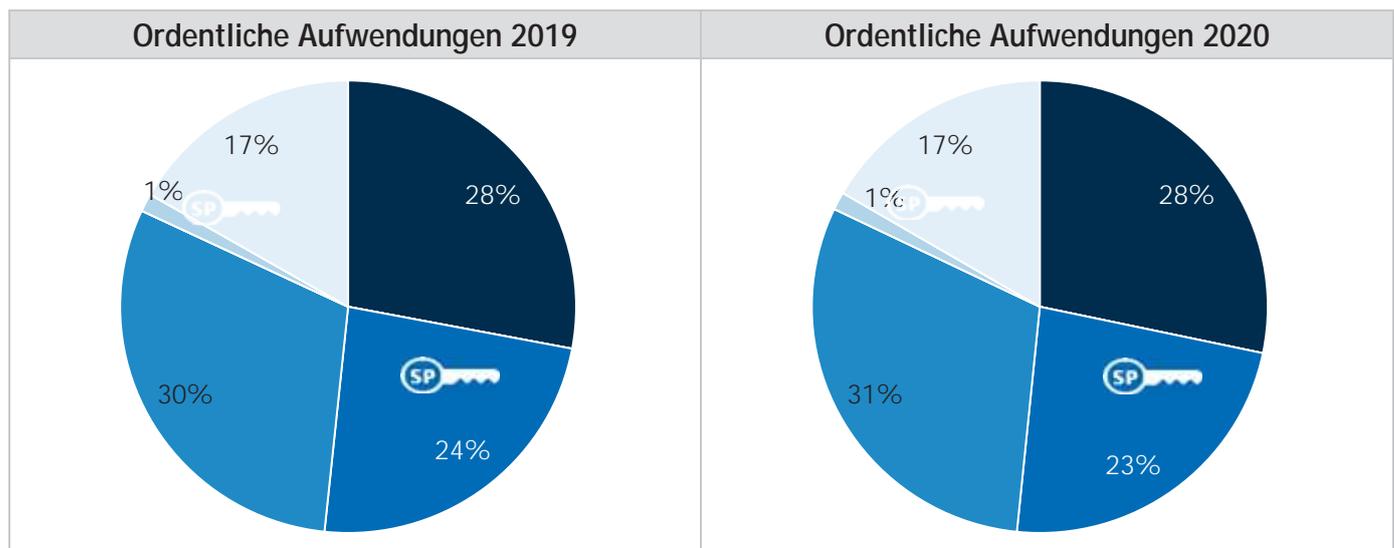
Sonstige ordentliche Aufwendungen

darunter für Rechts- und Beratungskosten (Kto. 4429 4000)	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
ÖPNV				
Mobilitätsnetz (ab 2019 Teil II Straßenbahn PHV)	50.000	30.000	20.000	56.323
Fortschreibung Nahverkehrsplan	30.000	43.000	20.000	0
Schnellbahnhaltepunkte HD-Karlsruhe	10.000	0	25.000	0
OEG-Haltestellen zusammen mit RNV GmbH	0	0	10.000	0
Shuttle-Busse Altstadt (zur Verringerung des Lärms)	0	0	36.000	0
Verkehrsentwicklung				
Verkehrsmodell/Verkehrsentwicklungsplan	50.000	80.000	60.000	41.467
SrV in Städten	0	5.100	42.900	0
Datengrundlage für Straßenplanungen (Vermessung, Zählung)	30.000	30.000	20.000	51.007
Ermittlung der städtischen Kosten verschiedener Verkehrsarten zusammen mit der TU Kassel	0	57.500	0	0
Verkehrskonzeptionen				
Sanierung Dossenheimer Landstraße	0	50.000	50.000	27.395
Sicherheitsaudits (bis 2018 einschl. Konzept Verkehrsberuhigung Altstadt)	0	0	75.000	39.566
Verkehrslenkungs- und -beruhigungskonzept in der Altstadt	50.000	100.000	0	48.188
City-Logistik-Altstadt	310.000	280.000	0	0
Verkehrsuntersuchung B-Plan Gewerbegebiet Weststadt	0	15.000	0	0
Knoten Römerstrasse	30.000	0	0	0
Masterplan Im Neuenheimer Feld	40.000	40.000	0	0
Begegnungsanlage Alla-Hopp (Gutachten zur Verkehrs- und Parksituation Sportzentrum Süd/Harbigweg)	0	0	0	38.107
E-Mobilitätskonzept	20.000	20.000	100.000	10.184
Umsetzung des Verkehrskonzepts Rohrbach-West	0	0	15.000	0
Verkehrsplanung Radwege				
Gutachten zu Markierungen an Knoten und Strecken zur Verbesserung der Mobilität mit dem Fahrrad und zu Fuß	30.000	30.000	30.000	17.638
Radverkehrsverbindung Stadthalle B 37/Feuchtinger Schere	20.000	0	20.000	0
Radschnellwege	70.000	70.000	0	0
Radverkehrsverbindung L 534 (Nordseite) zwischen Neckargemünd und Ziegelhausen zusammen mit dem Land	0	35.000	0	0
Summe	740.000	885.600	523.900	356.014

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
12.21	Verkehrswesen	4.334.320	3.193.766	1.140.554	-1.353.230	-212.676
51.10	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung 	258.699	2.704.617	-2.445.918	-1.214.239	-3.660.157
54.10-54.40	Gemeinde-, Kreis-, Landes- und Bundesstraßen	137.865	3.461.820	-3.323.955	-1.178.502	-4.502.457
54.60	Parkierungseinrichtungen	1.415.855	147.456	1.268.399	-15.805	1.252.594
54.70	Verkehrsbetriebe/Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) 	106.900	1.897.280	-1.790.380	-325.522	-2.115.902
Summe		5.253.640	11.404.940	-5.151.300	-4.087.300	-9.238.600

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
12.21	Verkehrswesen	4.637.089	3.255.073	1.382.016	-1.397.728	-15.712
51.10	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung 	335.762	2.682.559	-2.346.797	-1.276.419	-3.623.216
54.10-54.40	Gemeinde-, Kreis-, Landes- und Bundesstraßen	152.140	3.509.445	-3.357.305	-1.222.531	-4.579.836
54.60	Parkierungseinrichtungen	1.540.865	147.978	1.392.887	-15.969	1.376.918
54.70	Verkehrsbetriebe/Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) 	113.274	1.910.526	-1.797.252	-408.919	-2.206.171
Summe		6.779.130	11.505.580	-4.726.450	-4.321.566	-9.048.016



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 12.21 Verkehrswesen

Die Produktgruppe 12.21 enthält insbesondere folgende wesentlichen Aufgabenbereiche:

- Verkehrslenkung und –regelung inkl. Planung und Verkehrssicherung
- Entscheidung über Maßnahmen im Rahmen der Straßenverkehrsordnung und des Straßengesetzes
- Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, Beseitigung von Unfallschwerpunkten
- Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs.	Info
	<p>M1 Verkehrsrechtliche Begleitung von Großbaustellen im Zusammenhang mit dem Großprojekt Mobilitätsnetz Heidelberg, insbesondere die Umsetzung des Teilprojektes Hauptbahnhof Nord mit Kurfürsten Anlage-West; Anschlüsse von Bahnstadtstraßen an die Eppelheimer Straße/Henkel-Teroson-Straße; Sanierung der Dossenheimer Landstraße; Konversionsflächen insbesondere im Bereich Patton Baracks der Ausbau des Knotens Speyerer Straße/Mörgelgewann, im Bereich Römerstraße/Südstadt Ausbau verschiedener Straßenanschlüsse; Eppelheimer Straße im Rahmen des Sanierungsprogramms Fernwärme-Kompensation der Stadtwerke Heidelberg; Deckensanierungsarbeiten von Amt 66.</p> <p>M2 Einrichtung von Fahrradstraßen im Stadtgebiet.</p> <p>M3 Durchführung eines Sicherheitsaudits im Umfeld (auch Wegebeziehungen) von Schulen, Kindertagesstätten, Spielplätzen sowie Senioreneinrichtungen.</p> <p>M4 Verkehrsrechtliche Überprüfung des Parkens auf Gehwegen im gesamten Stadtgebiet.</p> <p>M5 Umsetzung von Maßnahmen aus dem Gesamtkonzept verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Innenstadt.</p> <p>M6 Umsetzung von Maßnahmen auf der Basis der Leitlinien Kinderfreundliche Verkehrsplanung, u. a. Gehwegabsenkungen, Querungshilfen und Markierungen.</p> <p>M7 Bauliche Anpassung der Theaterstraße in einen verkehrsberuhigten Bereich.</p>	<p>FH 66 S. 14</p> <p>FH S. 24</p> <p>FH S. 24</p> <p>FH S. 25</p>

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.525.000	1.525.000	1.220.000	1.375.578
Sonstige ordentliche Erträge	3.101.500	2.801.500	2.481.500	1.905.605
Weitere ordentliche Erträge	10.589	7.820	3.517	6.299
Anteilige ordentliche Erträge	4.637.289	4.334.320	3.705.017	3.287.482
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.992.880	2.934.471	2.430.268	2.300.586
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	146.270	147.723	218.077	116.093
Abschreibungen	64.135	59.783	51.269	63.732
Weitere ordentliche Aufwendungen	51.788	51.789	102.898	28.521
Anteilige ordentliche Aufwendungen	3.255.073	3.193.766	2.802.513	2.509.032
Anteiliges ordentliches Ergebnis	1.382.016	1.140.554	902.504	778.451
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-1.397.728	-1.353.230	-1.346.676	-1.331.736
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	2.530
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-15.712	-212.676	-444.172	-550.746

Erläuterungen

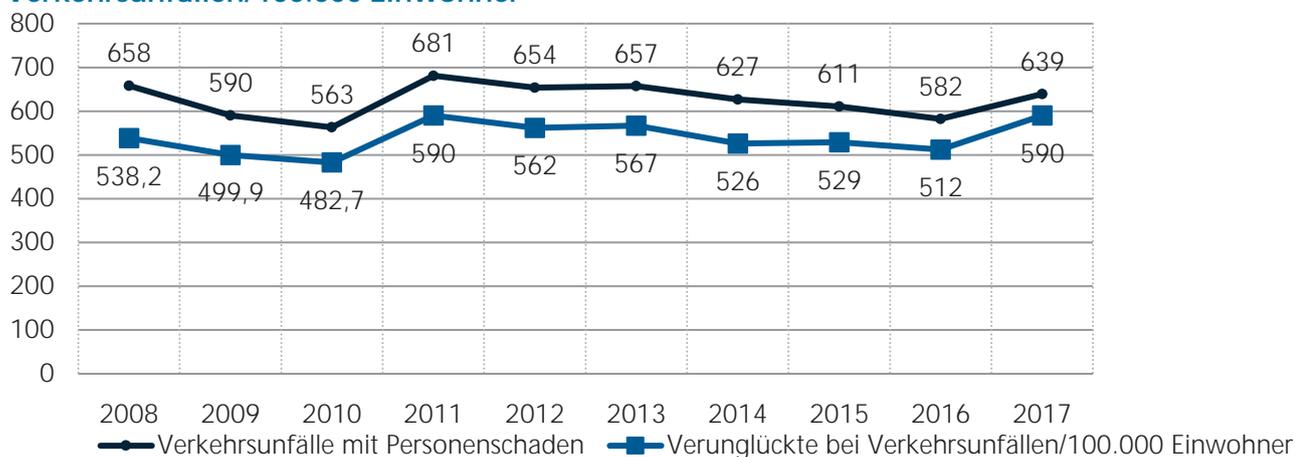
Sonstige ordentliche Erträge

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Bußgelder	3.100.000	2.800.000	2.480.000	1.896.930
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	1.500	1.500	1.500	8.675
Summe	3.101.500	2.801.500	2.481.500	1.905.605

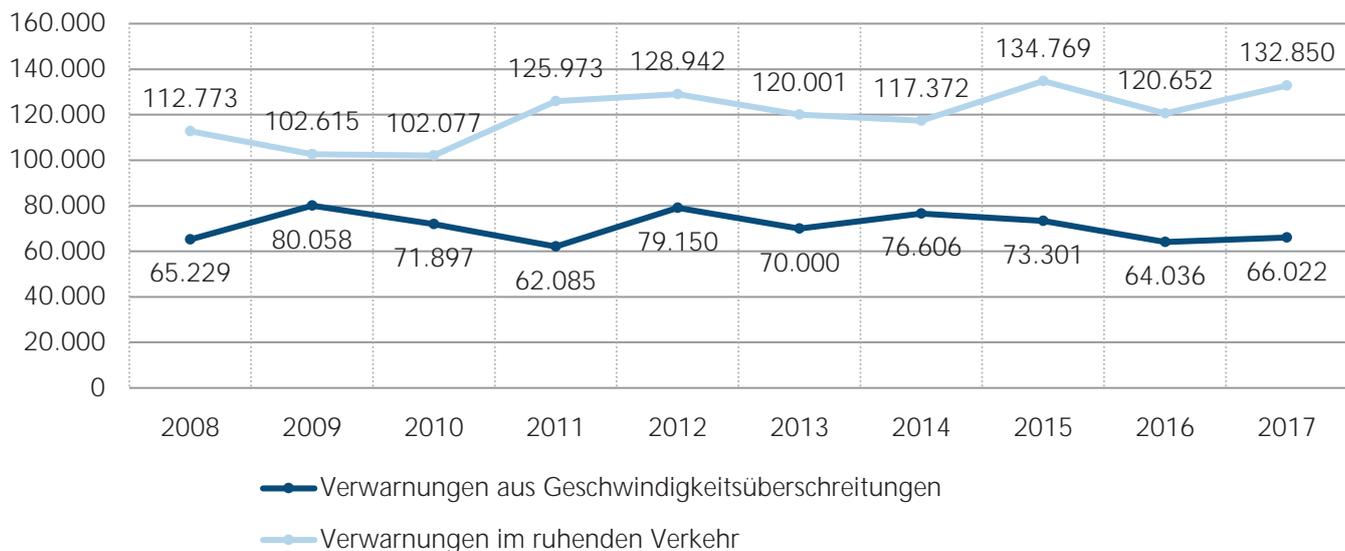
Bußgelder aus der Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs durch den Gemeindevollzugsdienst. In Folge der personellen Aufstockung und des verstärkten Einsatzes des im Jahr 2017 angeschafften Messgerätes wird eine Erhöhung der Erträge aus Bußgeldern prognostiziert.

Kennzahlen

K1 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden/Straßenkilometer und Verunglückte bei Verkehrsunfällen/100.000 Einwohner

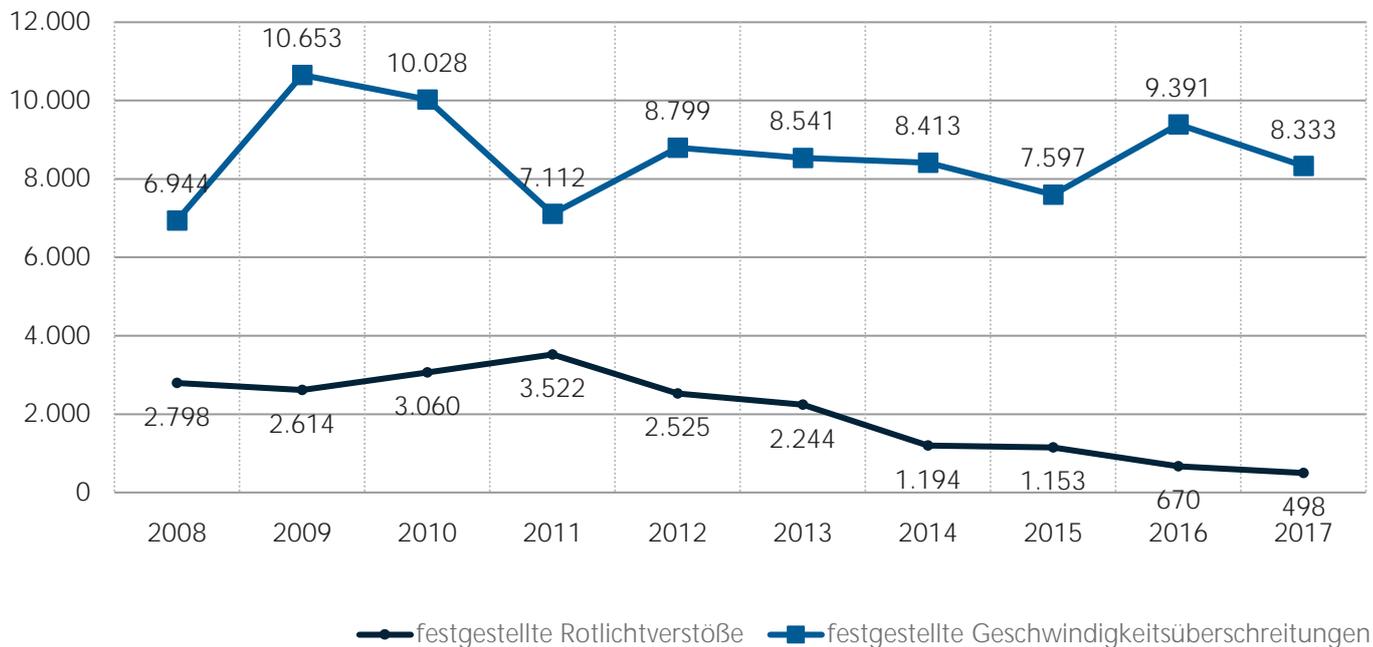


K2 Anzahl der Verwarnungen

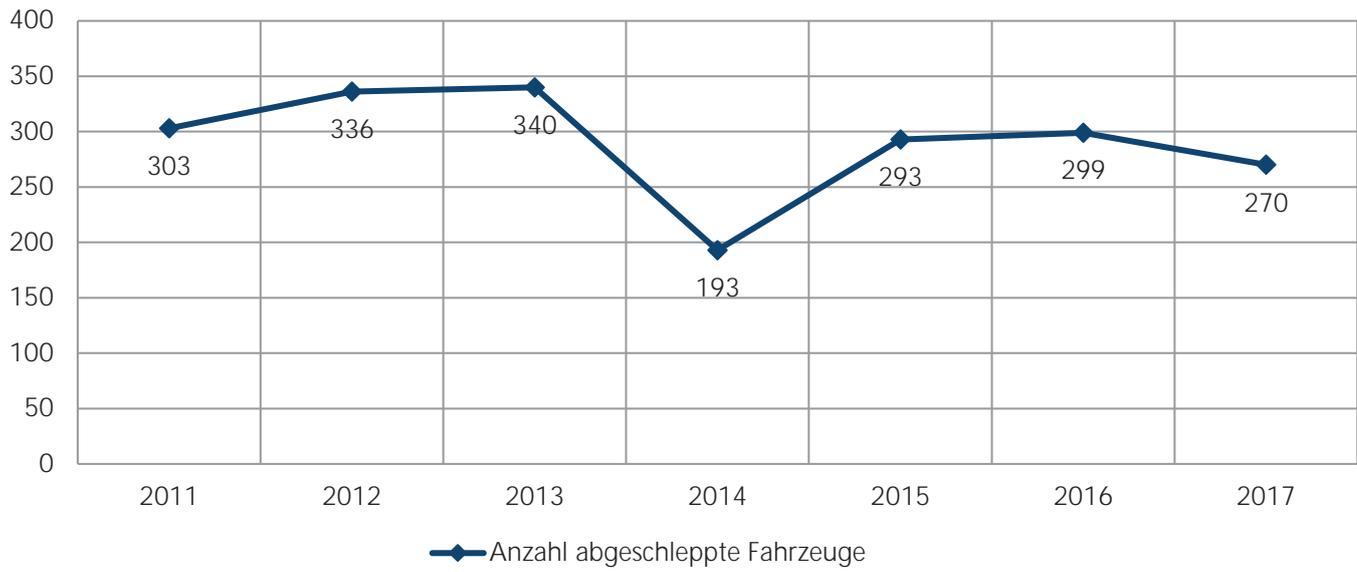


Ab 2011 beinhalten die Verwarnungen im ruhenden Verkehr auch die vom KOD in der Altstadt ausgesprochenen Verwarnungen.

K3 Anzahl der Anzeigen aus festgestellten Rotlichtverstößen und Geschwindigkeitsüberschreitungen



K 4 Anzahl abgeschleppter Fahrzeuge



Produktgruppe 51.10 Verkehrsplanung

In dieser Produktgruppe enthalten sind die Erträge und Aufwendungen für die Erarbeitung von Konzepten zur Verkehrslenkung und -steuerung, die Arbeiten zur Erstellung des Verkehrsentwicklungsplans sowie zum Entwurf von Verkehrsanlagen.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Neuaufstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes.	Info
	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="304 595 1374 656"> M1 Erarbeitung von Organisationsstrukturen durch die Einrichtung von verschiedenen Gremien. <li data-bbox="304 696 1374 792"> M2 Formulierung von Leitlinien und Zielen für den Verkehrsentwicklungsplan 2035. Priorisierung der Ziele und Durchführung einer begleitenden Öffentlichkeitsbeteiligung. <li data-bbox="304 815 1110 848"> M3 Durchführung einer Bestandsanalyse durch ein Fachbüro. <li data-bbox="304 882 1326 943"> M4 Entwicklung von Zukunftsszenarien mit Maßnahmenbündeln für Heidelberg 2035. 	
Ziel 2	Erarbeitung von Grundlagen für den Bau einer optimalen Verkehrsinfrastruktur.	Info
	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="304 1137 1114 1171"> M1 Überwachung der Verkehrskonzeption in der Bahnstadt. <li data-bbox="304 1211 1386 1272"> M2 Mitwirkung bei der Entwicklung von Fachplänen für den Teilbereich Verkehr sowie Erstellung von Vorentwürfen für die Konversionsflächen. <li data-bbox="304 1305 1390 1402"> M3 Umsetzung der Verkehrskonzeption in den Konversionsflächen durch die Erstellung von Vorentwürfen insbesondere im Bereich Südstadt, Patton Baracks und Hospital. <li data-bbox="304 1442 1382 1503"> M4 Planung der Sanierung der Dossenheimer Landstraße in Zusammenarbeit mit der RNV. <li data-bbox="304 1543 1358 1603"> M5 Verbesserung der verkehrlichen Situation für die Feuerwehr in der Ringstraße zwischen Montpellierbrücke und Römerkreis in Zusammenarbeit mit der RNV. <li data-bbox="304 1644 1366 1704"> M6 Abstimmungen zur Verbesserung der verkehrlichen Verbindung der Gewerbegebiete Rohrbach-Süd und Leimen. <li data-bbox="304 1753 1385 1872"> M7 Weiterentwicklung der Verkehrsflächen am Hauptbahnhof Nord im Zuge der Aktivitäten Dritter (Hotel GBI, DB – Erweiterung des Empfangsgebäudes) mit Errichtung von Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof (Parkhaus Westseite Stadtbalkon und östlich F+U). <li data-bbox="304 1912 1374 1973"> M8 Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg: Umsetzung von Maßnahmen auf Basis des Gemeinderatsbeschlusses (DS 0054/2018/BV). 	

M9	Planung der Radhauptachse Schwetzingen/PHV/Bahnstadt.	FH S. 25 FH S. 25
M10	Radverbindung PHV-Bahnstadt-Bergheim-Neuenheimer Feld: Durchführung eines Wettbewerbs und von Planungsschritten für den Bau einer Geh- und Radwegbrücke von Bergheim in das Neuenheimer Feld	
M11	Verkehrslenkungs- und -beruhigungskonzept Altstadt: digital- und bautechnische Entwurfsplanung.	
M12	Einführung eines Tools in Zusammenarbeit mit der Universität Kassel, mit dem die kommunalen Kosten , die jede einzelne Verkehrsart erzeugt, ermittelt werden können.	
M13	Verbesserungen für Verkehrsteilnehmende Im Neuenheimer Feld bis zum Abschluss des Masterplanverfahrens.	

Ziel 3	Ausbau und Weiterentwicklung von nachhaltigen und alternativen Mobilitätsformen	Info
M1	Erstellung einer Konzeption Elektromobilität in Heidelberg.	
M2	Erstellung des Masterplans „Nachhaltige Mobilität für die Stadt“ .	
M3	Durchführung des vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes geförderten Projekts „ Eco Fleet Services “ gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut (IAO).	
M4	Entwicklung und Erprobung eines City Logistik Konzepts für die Altstadt (Forschungsprojekt).	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Anteilige ordentliche Erträge	335.762	258.699	6.877	8.188
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.426.031	1.398.519	994.067	1.036.722
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	273.164	273.456	156.605	236.465
Abschreibungen	208.530	160.208	117.554	137.876
Transferaufwendungen	110.000	110.000	110.000	110.000
Weitere ordentliche Aufwendungen	664.834	762.434	315.399	266.870
Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.682.559	2.704.617	1.693.625	1.790.934
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-2.346.797	-2.445.918	-1.686.748	-1.782.746
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-1.276.419	-1.214.239	-980.753	-1.042.228
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-4.797
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-3.623.216	-3.660.157	-2.667.501	-2.829.771

Erläuterungen

Anteilige ordentliche Erträge

Insbesondere enthalten sind hier Zuweisungen für die Projekte „City-Logistik-Altstadt“ und „Eco-Fleet-Services“

Anteilige ordentliche Aufwendungen

Im Haushaltsplan 2019/2020 sind insgesamt folgende Maßnahmen und Beträge für das **Mobilitätsmanagement** vorgesehen:

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Fortführung der Kommunikations- und Marketingkampagne RadKULTUR	80.000	80.000	40.000	97.665
Zuschuss für verkehrspädagogische Maßnahmen	60.000	60.000	80.000	80.000
Fahrradparken am Hauptbahnhof	20.000	20.000	20.000	20.000
ÖPNV-Mappe Zu-/Umzug	0	0	2.500	0
Projekte Mobilitätsmanagement	10.000	10.000	10.000	22.533
Aktivitäten als Pilotstadt der AGFK	4.000	4.000	6.000	3.830
Gutachten zu Markierungen an Knoten und Strecken zur Verbesserung der Mobilität mit dem Fahrrad und zu Fuß	30.000	30.000	30.000	17.638
Zentrum für umweltbewusste Mobilität	30.000	30.000	25.000	30.000
Mittel für Kleinmaßnahmen im Radverkehr und Lückenschlussprogramm (Ergebnis- und Finanzhaushalt)	100.000	100.000	400.000	80.119
Zuschuss Fahrradvermietungs- und Lastenradsystem (Finanzhaushalt)	100.000	142.000	59.000	91.854
Summe	434.000	476.000	672.500	443.639

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuschuss für verkehrspädagogische Projekte Dritter	80.000	80.000	80.000	80.000
Zentrum für umweltbewusste Mobilität	30.000	30.000	30.000	30.000
Summe	110.000	110.000	110.000	110.000

Zuschuss für verkehrspädagogische Projekte Dritter zur Unterstützung verkehrspädagogischer Projekte des ADFC. Der zum letzten Doppelhaushalt erhöhte Ansatz von 80.000 € soll in Folge der Intensivierung der Arbeit im Bereich der Verkehrssicherheit von Kindern und Jugendlichen beibehalten werden.

Die Arbeit des Vereins Ökostadt Rhein-Neckar e. V. soll weiterhin durch den Zuschuss für das **Zentrum für umweltbewusste Mobilität** unterstützt werden.

Produktbereich 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Der Produktbereich **54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV** enthält Erträge und Aufwendungen folgender Produktgruppen:

- Bereitstellung, Unterhaltung, Instandhaltung und Betrieb der **Verkehrsausstattung** für Gemeinde-, Kreis-, Landes- und Bundesstraßen (Produktgruppen 54.10, 54.20, 54.30 und 54.40)
- Bereitstellung, Unterhaltung, Instandhaltung und Betrieb von **Parkierungseinrichtungen** (Produktgruppe 54.60)
- Produktgruppe **Verkehrsbetriebe / ÖPNV** (Produktgruppe 54.70)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Steuerung der unterschiedlichen Verkehrsströme zur Verbesserung des Verkehrsablaufes/Verkehrsflusses für alle Verkehrsteilnehmer.	Info
M1	Erneuerung und Optimierung von verkehrstechnischen Einrichtungen insbesondere Modernisierungsprogramm Lichtsignalanlagen.	FH S. 22
M2	Erhöhung der Sicherheit durch Modernisierung der technischen Ausstattung im Schlossbergtunnel (Neuinstallation eines Digitalfunkes, Aktualisierung der Videotechnik, des Zentralrechners und der technischen Brandmeldeanlage).	FH S. 25
Ziel 2	Ausbau, Beschleunigung und Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs.	Info
M1	Großprojekt Mobilitätsnetz Heidelberg : Abschluss der einzelnen Teilprojekte: Hauptbahnhof Nord, Kurfürstenanlage West und Bahnstadt. Prüfung verschiedener Erschließungsvarianten zwischen Heidelberg-Eppelheim-PHV und Schwetzingen durch die RNV analog der Verbesserungsmaßnahmen im regionalen ÖPNV, gemäß einheitlichem Regionalplan Rhein-Neckar.	FH S. 26,27
M2	Verkehrsplanerische Begleitung des Masterplanprozesses Im Neuenheimer Feld .	
M3	Bezuschussung des Semestertickets in Heidelberg auf Grundlage von im Jahr 2018 geführten Verhandlungen.	
M4	Fortführung von „ Science-Shuttle-Heidelberg “ (Linie 30).	
M5	Umsetzung der neuen ÖPNV-Verordnung : Fortschreibung Nahverkehrsplan, Gestaltung des ÖPNV-Angebotes und Vorbereitung der neuen Betrauungsvereinbarung 2024 (Vorabkennzeichnung im EU-Amtsblatt vom Januar 2018), Umsetzung der Änderung des PBefG: Fokus Fernbusverkehre im Zusammenhang mit der Organisation des Fernbushaltes Heidelberg.	
M6	Durchführung und Bezuschussung von verschiedenen Maßnahmen (ohne Mobilitätsnetz): Straßenbahnbeschleunigungsprogramm, barrierefreier Ausbau Bushaltestellen, Investitionsförderung ÖPNV (R-/S-Bahn), Mitfinanzierung „OEG/MVV-Maßnahmen“ und Zuschuss Fahrradvermiet- und Lastenradsystem.	FH S. 22, 23, 26

- M7** Vertiefung der Machbarkeitsstudie zur Prüfung der kapazitiven und qualitativen **Verbesserung des regionalen Schienennetzes** durch einen zusätzlichen S-Bahn Haltepunkt in Heidelberg Rohrbach-Süd (DS 0315/2009/BV).
- M8** Begleitung der Vorplanungen zum **barrierefreien Umbau** aller **Straßenbahn-haltstellen** im Stadtgebiet bis zum Jahr 2025 in Zusammenarbeit mit der RNV.

Ziel 3	Optimierung und Ausbau des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes für die Gesamtstadt.	Info
M1	Abschließende Umsetzung und Erweiterung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes im Stadtteil Handschuhsheim aufgrund der im Frühjahr 2018 durchgeführten Parkraumanalyse (DS Nr. 0107/2017/IV).	
M2	Prüfung der weiteren Umsetzung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes im Stadtteil Bahnstadt (DS Nr. 0216/2015/IV).	

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen (einschl. aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträge)	243.309	222.650	198.755	221.691
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.510.000	1.385.000	1.265.000	1.273.700
Privatrechtliche Leistungsentgelte	50.000	50.000	60.000	48.486
Weitere ordentliche Erträge	2.970	2.970	3.700	3.901
Anteilige ordentliche Erträge	1.806.279	1.660.620	1.527.455	1.547.778
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.170.590	1.155.410	1.122.864	1.041.075
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.639.665	1.637.822	1.578.629	1.748.518
Abschreibungen	1.325.417	1.310.046	1.710.687	1.561.504
Transferaufwendungen	825.000	752.000	695.000	688.530
Weitere ordentliche Aufwendungen	607.277	651.278	655.302	660.290
Anteilige ordentliche Aufwendungen	5.567.949	5.506.556	5.762.482	5.689.916
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-3.761.670	-3.845.936	-4.235.027	-4.142.138
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-1.647.419	-1.519.829	-1.668.798	-1.505.799
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-11.533
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-5.409.089	-5.365.765	-5.903.825	-5.659.471

Erläuterungen

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Der Ansatz enthält insbesondere die Zuweisung nach § 28 FAG zur Förderung des ÖPNV (100.000 €)

Öffentlich-rechtliche Entgelte

Enthalten sind insbesondere die Benutzungsgebühren für die städtischen Parkscheinautomaten, die Schrankenanlage am Tiergartenbad sowie Sondernutzungsgebühren aus straßenverkehrsrechtlichen Angelegenheiten. Daneben beinhaltet die Position auch Verwaltungsgebühren von Kostenbescheiden aus Bußgeldern und straßenverkehrsrechtlichen Angelegenheiten.

Transferaufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zuweisungen an Zweckverbände	725.000	652.000	595.000	586.220
Zuschuss an verbundene Unternehmen	100.000	100.000	100.000	102.310
Summe	825.000	752.000	695.000	688.530

Zuweisungen an den **Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar** (Umlage) sowie Weiterleitung des Zuschusses zur Förderung des ÖPNV (§ 28 FAG) an **verbundene Unternehmen**.

Kennzahlen

K1 Anzahl der Lichtsignalanlagen zu Wohnberechtigten pro TSD



Wohnberechtigte Bevölkerung: Personen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 n €	VE 2019 n €	Pan 2018 n €	Ergebnis 2017 €
Büro-/ EDV-Ausstattung	8.200	0	35.200	0	13.200	45.774
Betriebsgeräte	142.000	0	279.100	0	40.100	162.346
Fahrzeuge	25.200	0	0	0	0	36.732
Summe	175.400	0	314.300	0	53.300	244.852

Erläuterungen

2019

Büro-/EDV-Ausstattung

15.200 € EDV-Ausstattung, Software und Lizenzen
20.000 € Büroausstattung

Betriebsgeräte

179.000 € Beschaffungen City-Logistik
60.000 € KFZ- und Fahrradzahlgeräte
12.000 € Parkscheinautomaten (Ersatz)
22.500 € Dialogdisplays
5.600 € Smartphones GVD (Ersatz)

2020

Büro-/EDV-Ausstattung

EDV-Ausstattung und Software

Betriebsgeräte

130.000 € Beschaffungen City-Logistik
12.000 € Parkscheinautomaten (Ersatz)

Fahrzeuge

Fahrzeug für GVD (Ersatz)

Investitionszuwendungen von Dritten

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.81000060.760 Zuschuss Verkehrssignalanlagen						
Einzahlungen	0	0	100.000	0	0	0
8.81000061.760 Zuschuss Betriebsgeräte						
Einzahlungen	97.500	0	250.250	0	0	0
8.81000062.760 Zuschuss Fahrzeuge						
Einzahlungen	3.300	0	0	0	0	15.926
8.81009160.760 Zuschuss Verkehrslenkungs- und beruhigungskonzept Altstadt						
Einzahlungen	475.000	0	0	0	0	0
Summe	575.800	0	350.250	0	0	15.926

Baumaßnahmen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.81000010.700 Verkehrssignalanlagen						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	400.000	0	600.000	0	800.000	227.208
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Summe	0	0	600.000	0	800.000	227.208

Erläuterungen

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €
Modernisierungsprogramm für Lichtsignalanlagen	400.000	0	400.000	0
Induktionsschleifen	0	0	200.000	0
Summe	400.000	0	600.000	0

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.81000012.700 Straßenbahnbeschleunigungsprogramm						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	50.000	0	50.000	0	150.000	34.248
Aktivierte Eigenleistungen		0		0	0	0
Summe	50.000	0	50.000	0	150.000	34.248

Erläuterungen

Maßnahmen zur Liniennetzoptimierung in Zusammenarbeit mit der RNV.

	Plan 20120 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.81000013.700 Kleinmaßnahmen Fahrradverkehr (Verkehrswende)						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	50.000	0	50.000	0	350.000	28.344
Aktivierte Eigenleistungen		0		0	0	24.667
Summe	50.000	0	50.000	0	350.000	53.011

Erläuterungen

Im Ergebnishaushalt stehen weitere 50.000 € bereit, sodass pro Jahr insgesamt 100.000 € zur Bewirtschaftung zur Verfügung stehen.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.81000014.700 Barrierefreier Umbau Bushaltestellen						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	100.000	0	100.000	0	100.000	35.235
Aktivierte Eigenleistungen		0		0	0	12.656
Summe	100.000	0	100.000	0	100.000	47.891

Erläuterungen

Sukzessiver barrierefreier Umbau von Bushaltestellen.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.81000016.700 Verkehrskonzept Rohrbach-West						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	37.500	40.912
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	6.396
Summe	0	0	0	0	37.500	47.308

Erläuterungen

Die Umsetzung von Kleinmaßnahmen aus dem Verkehrskonzept Rohrbach-West ist abgeschlossen.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.81000011.700 Kinderfreundliche Verkehrsplanung						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	100.000	3.127
Aktiviert Eigenleistungen	0	0	0	0	0	43.559
Summe	0	0	0	0	100.000	46.686

Erläuterungen

Mittel sind ab 2019 beim Projekt **8.81000018.700 Sicherheitsaudit/Verkehrssicherheit** veranschlagt.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.81000017.700 Verbesserung Querungssituation Fußgänger						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	100.000	664
Aktiviert Eigenleistungen	0	0	0	0	0	51.283
Summe	0	0	0	0	100.000	51.947

Erläuterungen

Mittel sind ab 2019 beim Projekt **8.81000018.700 Sicherheitsaudit/Verkehrssicherheit** veranschlagt.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.81000018.700 Sicherheitsaudit/Verkehrssicherheit						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	550.000	0	550.000	0	0	0
Aktiviert Eigenleistungen	100.000	0	100.000	0	0	0
Summe	650.000	0	650.000	0	0	0

Erläuterungen

Bei diesem Projekt werden gemeinsam die Mittel für folgende Projekte ausgewiesen: Kinderfreundliche Verkehrsplanung, Querungshilfen für Fußgänger und neu Sicherheitsaudit/Verkehrssicherheit. Im Ergebnishaushalt stehen weitere 150.000 € bereit, sodass insgesamt 700.000 € zur Bewirtschaftung zur Verfügung stehen.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.81000019.700 Verkehrsberuhigende Maßnahmen im Innenstadtbereich						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	75.000	0	75.000	0	0	0
Aktiviert Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Summe	75.000	0	75.000	0	0	0

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.81000911.700 Nachrüstung der technischen Ausrüstung im Schlossbergtunnel						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	200.000	0	200.000	0	0	15.703
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Summe	200.000	0	200.000	0	0	15.703

Erläuterungen

Aktualisierung der Videotechnik, des Zentralrechners, der technischen Brandmeldeanlage sowie die Installation des Digitalfunks für Polizei und Rettungsdienste.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.81000912.700 Parkleitsystem						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	50.000	0	50.000	0	50.000	10.217
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Summe	50.000	0	50.000	0	50.000	10.217

Erläuterungen

Für laufende Anpassungen des Parkleitsystems.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.81001317.700 Radverbindung Ins Neuenheimer Feld						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	215.000	0		0	100.000	13.450
Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
Summe	215.000	0		0	100.000	13.450

Erläuterungen

Schnelle Geh- und Radverbindung von Bergheim ins Neuenheimer Feld als IBA-Kandidat. Mittel sind für die Durchführung eines Wettbewerbs vorgesehen.

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.81001910.700 Verkehrslenkungs- und beruhigungskonzept Altstadt						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.000.000	0	0	1.000.000	0	0
Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
Summe	1.000.000	0	0	1.000.000	0	0

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.81002010.700 Theaterstrasse						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	100.000	0	0	0	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Summe	100.000	0	0	0	0	0

Investitionszuschüsse an Dritte

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
8.81000041.740 Investitionsförderungsmaßnahmen R-/S-Bahn Rhein-Neckar						
Auszahlungen	100.000	0	840.000	0	275.000	979
8.81000042.740 Mitfinanzierung OEG/MVV Maßnahmen						
Auszahlungen	0	0	240.000	0	0	0
8.81000043.740 Zuschuss Fahrradvermietungs- und Lastenradsystem						
Auszahlungen	100.000	0	142.000	0	59.000	91.854
8.81000045.740 Mitfinanzierung Mobilitätsnetz						
Auszahlungen	300.000	0	1.155.000	0	1.500.500	253.840
8.81000046.740 Digitalisierung						
Auszahlungen	0	0	42.500	0	0	0
Summe	500.000	0	2.419.500	0	1.834.000	346.673

Erläuterungen

8.81000041.740: Investitionsförderungsmaßnahmen R-/S-Bahn: enthalten sind Mittel gem. Wirtschaftsplan der RNV für folgende Maßnahmen (DS 0269/2018/BV):

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €
2. Stufe Bahnsteigverlängerung Bruchsal-HD	100.000	821.000
Mitfinanzierung Mannheim-Friedrichsfeld	0	19.000
Summe	100.000	840.000

8.81000042.740: Mitfinanzierung OEG/MVV Maßnahmen

Komplementärfinanzierung für die „OEG“-Haltestellen SRH-Hochschule, Bahnhof Wieblingen, Taubenfeld und Schollengewann

8.81000045.740: Mitfinanzierung Mobilitätsnetz

sh. nachfolgende Gesamtübersicht über die im Haushaltsplan enthaltenen Ansätze für das Mobilitätsnetz

8.81000046.740: Digitalisierung

an RNV für öffentliche Bereitstellung von Fahrgastinformationen

Gesamtübersicht Mobilitätsnetz Heidelberg
--

Die Teilhaushalte der Ämter 66 und 81 enthalten unter den angegebenen Projektnummern jeweils Ansätze für Maßnahmen im Rahmen des Mobilitätsnetzes Heidelberg. Der Übersichtlichkeit wegen werden hier die Beträge zusammengefasst abgebildet. –

	bisher bereitgestellt	Plan 2019 in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €	Plan 2023 in €	Gesamtkosten in €
Kurfürstenanlage (Ost) - 8.66111310.700, 8.81000045.740							
Amt 66	4.272.690	0	0	0	0	0	4.272.690
Amt 81	512.000	0	0	0	0	0	512.000
Summe	4.784.690	0	0	0	0	0	4.784.690
Im Neuenheimer Feld ¹⁾ - 8.66111510.700, 8.81000045.740							
Amt 66	893.000	0	0	0	0	0	893.000
Amt 81	2.792.500	0	0	0	0	0	2.792.500
Summe	3.685.500	0	0	0	0	0	3.685.500
Eppelheimer Straße (Straßenbahn Pfaffengrund) – 8.66111313.700, 8.81000045.740							
Amt 66	2.432.425	185.000	0	0	0	0	2.617.425
Amt 81	1.072.575	0	0	0	0	0	1.072.575
Summe	3.505.000	185.000	0	0	0	0	3.690.000
Hauptbahnhof Nord mit Kurfürstenanlage West – 8.66111517.700, 8.81000045.740							
Amt 66	1.090.000	140.000	0	0	0	0	1.230.000
Amt 81 ²⁾	800.000	180.000	0	0	0	0	980.000
Amt 81 ³⁾	640.000	900.000	300.000	0	0	0	1.840.000
Summe	2.530.000	1.220.000	300.000	0	0	0	4.050.000
Knoten Montpellierbrücke (Straßenbahn Bahnstadt) – 8.66111610.700, 8.81000045.740							
Amt 66	3.030.000	1.356.000	0	0	0	0	4.386.000
Amt 81	335.000	75.000	0	0	0	0	410.000
Summe	3.365.000	1.431.000	0	0	0	0	4.796.000
Autobahnbrücke - 8.66141610.700, 8.81000045.740							
Amt 66	3.766.000	482.400	0	0	0	0	4.248.400
Amt 81	0	0	0	0	0	0	0
Summe	3.766.000	482.400	0	0	0	0	4.248.400
Gesamtsumme	21.636.190	3.318.400	300.000	0	0	0	25.254.590

1) Das Teilprojekt Straßenbahn Im Neuenheimer Feld wird nicht weiterverfolgt. Es liegt die gerichtliche Entscheidung des Verwaltungsgerichtes Mannheim vor. Der Planfeststellungsbeschluss wurde aufgehoben. Die Revision wurde nicht zugelassen (DS 0131/2016/IV).

2) Co-Finanzierung OEG-Anteil

3) Finanzierungsanteile aus Straßenbenutzungsvertrag

**Ermittlung der Erträge und Aufwendungen für den motorisierten Individualverkehr
im Haushaltsplanentwurf 2019/2020 - Fortschreibung der ICLEI-Studie**

Basis: Fortschreibung der „Arbeitsblätter zur Aufdeckung versteckter Subventionen für den motorisierten Individualverkehr“ im Hinblick auf die neue Haushaltsstruktur (vgl. Vorlage DS 0030/2011/BV)

Kumuliert nach inhaltlichen Schwerpunkten enthält der Haushaltsplanentwurf 2019/2020 folgende Beträge, die dem motorisierten Individualverkehr zugeordnet werden können:

Bezeichnung	Betrag ICLEI 2019 in €*	Betrag ICLEI 2020 in €*
Überwachung ruhender und fließender Verkehr	158.397	81.923
Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit des Verkehrs		
a) Verkehrsrechtliche Maßnahmen, Genehmigungen, Zulassungen, Beschilderungen	976.912	907.055
b) Reinigung und Winterdienst	2.198.496	2.242.881
Parkraumbewirtschaftung, Vermietung Stellplätze	-873.267	-941.956
Verkehrsplanung, Verkehrskonzepte, Entwurf von Verkehrsanlagen	2.053.151	2.125.637
Instandhaltung, Neubau und Ausstattung von Verkehrsanlagen (inkl. planmäßige Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen) für alle Straßentypen	29.901.917	30.527.772
Darin enthaltene planmäßige Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	11.694.161	12.148.539
Zuschussbedarf ICLEI -	34.415.606	34.943.312
Zuschussbedarf ohne Abschreibungen und Zinsen	22.721.445	22.794.773

* negative Beträge = „Überschuss“, positive Beträge= Zuschussbedarf

Zum Vergleich: Die Auswertung 2004 basierte zu großen Teilen auf Kosten für Amtsbereiche, die mit geschätzten prozentualen Anteilen einbezogen wurden. Insgesamt wurde ein Zuschussbedarf von **17,5 Mio. €** ermittelt. Darin enthalten waren Beträge aus dem Vermögenshaushalt (Momentaufnahme aus dem Haushaltsplan 2004 ohne Bezug zu Investitionen in früheren Jahren bzw. zu den im Haushaltsjahr tatsächlich getätigten Investitionen – Stichwort Haushaltsreste) von netto rd. **3 Mio. €**.

Die Fortschreibung 2019/2020 enthält keine Beträge aus dem Finanzhaushalt sondern stattdessen Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen (s.o.). Die Veränderungen zu 2004 sind Folge der differenzierteren Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen zu Produkten im doppischen Haushalt.

Produktplan

Amt für Verkehrsmanagement (TH 81)

Leitung:

Alexander Thewalt

Haushaltsjahr 2019/2020

Produktplan Amt für Verkehrsmanagement

Aufgabenübersicht:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
12 Sicherheit und Ordnung	12.21 Verkehrswesen	12.21.01 Verkehrslenkung und -regelung (inkl. Planung und Verkehrssicherung)
		12.21.02 Verkehrsrechtliche und straßenrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse
		12.21.03 Überwachung des ruhenden Verkehrs
		12.21.04 Überwachung des fließenden Verkehrs
51 Räumliche Planung und Entwicklung	51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung	51.10.06 Verkehrsentwicklungsplan
		51.10.07 Konzepte zur Verkehrslenkung und -steuerung
		51.10.08 Entwurf von Verkehrsanlagen
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	54.10 Gemeindestraßen	54.10.02 Verkehrsausstattung
	54.20 Kreisstraßen	54.20.02 Verkehrsausstattung
	54.30 Landesstraßen	54.30.02 Verkehrsausstattung
	54.40 Bundesstraßen	54.40.02 Verkehrsausstattung
	54.60 Parkierungseinrichtungen	54.60.01 Parkierungseinrichtungen
	54.70 Verkehrsbetriebe/ ÖPNV	54.70.01 Verkehrsbetriebe/ ÖPNV

Produktplan Amt für Verkehrsmanagement

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	12.21	Verkehrswesen
Produkt	12.21.01	Verkehrslenkung und -regelung (inkl. Planung und Verkehrssicherung)

Verantwortliche/r:

Herren Reiner Herzog und Thomas Raab, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Entscheidung über Maßnahmen im Rahmen der Straßenverkehrsordnung und des Straßengesetzes

Fortführung und Weiterentwicklung von Konzepten für die Neuordnung des ruhenden und fließenden Verkehrs

Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, Verbesserung der Schulwegsicherheit (Überprüfung und Aktualisierung der bestehenden Kinderwegepläne)

Mitwirkung bei der Verkehrs- und Radwegeplanung

Planung und Errichtung von Verkehrseinrichtungen (inkl. Parkscheinautomaten)

Bürgerbeteiligung

Beseitigung von Unfallschwerpunkten

Auftragsgrundlage:

Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO) mit den hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften und Richtlinien, stadteneigene Regelungen, z.B. Sondernutzungssatzung Fußgängerbereich Altstadt, Planungsrichtlinien

Allgemeine Ziele:

Gleiche Mobilitätschancen für alle

Besondere Situation mobilitätseingeschränkter Menschen berücksichtigen

Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs

Zielgruppen:

Verkehrsteilnehmer/-innen

Produkt	12.21.02	Verkehrsrechtliche und straßenrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse
----------------	-----------------	---

Verantwortliche/r:

Herr Kay Kettemann, Sachgebietsleiter

Kurzbeschreibung:

Sämtliche behördliche Erlaubnisse, Genehmigungen, Befreiungen u. ä., die abgrenzbaren Personenkreise von allgemeinen Verboten/ Geboten etc. ausnehmen; vor allem Verbote mit Erlaubnisvorbehalt. Dazu gehören auch alle behördlichen Tätigkeiten der Kontrollen und Überwachung von erteilten Genehmigungen

Produktplan Amt für Verkehrsmanagement

Umsetzung aller Planungen in verkehrsrechtliche Anordnungen unter besonderer Berücksichtigung der Verkehrssicherheit

Anordnung von Fahrtenbüchern

Management der Verkehrsführung bei großen Bauvorhaben im öffentlichen Raum

Abstimmung von einzelnen Baustellen im Straßenraum

Qualitätsmanagement für Baustellen zur Koordinierung sämtlicher Baustellen des Hoch- und Tiefbaus, die mit Einschränkungen im Verkehrsraum einhergehen

Durchführung von Verkehrsschauen in allen Stadtteilen

Führung des digitalen Verkehrszeichenkatasters

Auftragsgrundlage:

StVO mit den hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften und Richtlinien

Städtische Satzung über den Fußgängerbereich Altstadt

Allgemeine Ziele:

Gleiche Mobilitätschancen für alle

Besondere Situation mobilitätseingeschränkter Menschen berücksichtigen

Zulassung verkehrssicherer Ausnahmeregelungen und Sondernutzungen öffentlicher Straßen

Zielgruppen:

Verkehrsteilnehmer/-innen

Produkt 12.21.03 Überwachung des ruhenden Verkehrs

Verantwortliche/r:

Herr Thomas Blank, Sachgebietsleiter

Kurzbeschreibung:

Tätigkeiten zur Kontrolle der Einhaltung von Ge- und Verboten im ruhenden Verkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße, Abschleppmaßnahmen

Auftragsgrundlage:

Polizeigesetz (PolG), StVO mit den hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften und Richtlinien, Sondernutzungssatzung für den Fußgängerbereich Altstadt, Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG), Landesordnungswidrigkeitengesetz (LOWiG) i. V. m. Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Gleiche Mobilitätschancen für alle

Besondere Situation mobilitätseingeschränkter Menschen berücksichtigen

Gewährleistung der Verkehrssicherheit, Durchsetzung aller angeordneten Vorschriften im ruhenden Verkehr

Zielgruppen:

Verkehrsteilnehmer/-innen und Anwohner/-innen

Produktplan Amt für Verkehrsmanagement

Produkt **12.21.04** **Überwachung des fließenden Verkehrs**

Verantwortliche/r:

Herr Thomas Blank, Sachgebietsleiter

Kurzbeschreibung:

Tätigkeiten zur Kontrolle der Einhaltung von Ge- und Verboten im fließenden Verkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße

Auftragsgrundlage:

Straßenverkehrsrecht i. V. m. Geschäftsverteilung

Allgemeine Ziele:

Gleiche Mobilitätschancen für alle

Besondere Situation mobilitätseingeschränkter Menschen berücksichtigen

Gewährleistung der Verkehrssicherheit, Durchsetzung aller angeordneten Vorschriften im fließenden Verkehr, Verkehrserziehung

Zielgruppen:

Verkehrsteilnehmer/-innen und Anwohner/-innen

Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	51.10	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung
Produkt	51.10.06	Verkehrsentwicklungsplan

Verantwortliche/r:

Herr Gli Beyene, Abteilungsleiter

Frau Helen Dorn, Leiterin der Stabstelle Verkehrsentwicklungsplan

Kurzbeschreibung:

Erhebung, Analyse, Darstellung und Bewertung aller verkehrsrelevanten Einrichtungen und Daten

Erstellung des Verkehrsentwicklungsplanes

Begleitung und Steuerung der Durchführung von Maßnahmen nach Maßgabe des Verkehrsentwicklungsplans

Entwicklung von Szenarien mit Wirkungsanalysen

Umfassende Betrachtung mit Maßnahmenvorschlägen, Handlungs- und Umsetzungsszenarien für bestimmte Verkehrsträger oder Teilbereiche (z. B. ÖPNV, Radverkehr, Innenstadt, usw.)

Betreuung und Fortschreibung des Verkehrsmodells

Einpflegen von Ergebnissen von Verkehrserhebungen

Durchführung und Auswertung von Verkehrserhebungen

Produktplan Amt für Verkehrsmanagement

Verkehrskonzepte Gesamtstadt vorwiegend motorisierter Individualverkehr (MIV) und öffentlicher Verkehr (ÖPNV), Betreuung von Machbarkeitsstudien

Teilräumliche Verkehrskonzepte, Untersuchungen zur Verkehrsentwicklung

Fachbezogene Stellungnahmen und Betreuung von Verkehrsgutachten zu Bebauungsplänen, Planfeststellungen und Bauvorhaben

Herbeiführen der notwendigen Beschlüsse in den politischen Gremien

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse Gemeinderat bzw. dessen Ausschüsse

Allgemeine Ziele:

Umwelt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr

„Stadt der kurzen Wege“ und Verkehrsminderung

Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr

Beiträge zur Erhöhung der Stadtqualität u. a. durch verträgliche Abwicklung des motorisierten Individualverkehrs (MIV), Sicherstellung und verträgliche Abwicklung des notwendigen Wirtschaftsverkehrs

Förderung des Fußgänger- und Radfahrverkehrs

Ausbau des ÖPNV

Integration der Verkehrssysteme

Sicherstellung der Mobilität

Zielgruppen:

Bürger/-innen

Verkehrs-, Planungs- und Baulastträger

Produkt **51.10.07** **Konzepte zur Verkehrslenkung und -steuerung**

Verantwortliche/r:

alle Abteilungen vertreten durch die Abteilungsleitungen

Schnittstellen zu den Produkten: 12.21.01, 51.10.06, 51.10.08, 54.60.01, 54.10/20/30/40.02,

Kurzbeschreibung:

Optimierung der Verkehrssteuerung und -lenkung durch:

Einrichtung von Verkehrsleitsystemen

Erarbeitung von Verkehrsberuhigungskonzepten

Erarbeitung von Konzepten zur Parkraumbewirtschaftung

Aufstellung von Verkehrskonzepten: motorisierter Individualverkehr (MIV), öffentlicher Verkehr (ÖPNV), Rad- und Fußgängerverkehr

Mitwirkung bei Planfeststellungsverfahren im ÖPNV (Anhörungsbehörde)

Durchführung von Scopingterminen, Erörterungsterminen im ÖPNV

Konzepte zur Umsetzung von ÖPNV-Beschleunigung

Koordination aller Verkehrsarten (Radverkehr, Fußgängerverkehr, Kinderwege, kinder- und

Produktplan Amt für Verkehrsmanagement

seniorengerechte Planung)

Erarbeitung von Ansätzen und Strategien zum sinnvollen Umgang mit Mobilität

Unterstützung einer umweltverträglichen Mobilität und Verkehrsmittelwahl durch Installation von zielgruppenorientiertem und betriebsstättenübergreifendem Mobilitätsmanagement

Erstellung von Konzepten zur Verknüpfung aller zur Verfügung stehenden Verkehrsmittel

Mitgliedschaft der Stadt Heidelberg in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommune Baden-Württemberg (AGFK-BW)

Unterstützung verkehrspädagogischer Projekte

Unterstützung externer Mobilitätsberater

Entwicklung von Konzeptionen zum „Mobilitätsmanagement für Familien“ (z.B. Stadt-Land-Rad, Projekt Schulradler, Familienradeln)

Förderung des Radverkehrs als fahrradfreundliche Kommune

Ausarbeitung städtischer Stellungnahmen

Zusammenarbeit/ Koordination mit externen Partnern

Erarbeitung von Konzepten zur Neuordnung des Berufsverkehrs

Förderung des Aufbaus von City-Logistik-Konzepten

Präsentation von Maßnahmen und Projekten zur Erhöhung der Akzeptanz

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse des Gemeinderates bzw. dessen Ausschüsse, Personenbeförderungsgesetz (PBeFG),

ÖPNV-Gesetz Baden-Württemberg, Verordnung (EG) Nr. 1370/2007, Richtlinien und Empfehlungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) und vergleichbarer öffentlich-rechtlicher Organisationen

Allgemeine Ziele:

Umwelt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

Gleiche Mobilitätschancen für alle

Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr

Besondere Situation mobilitätseingeschränkter Menschen berücksichtigen

„Stadt der kurzen Wege“ und Verkehrsminderung

Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr

Beiträge zur Erhöhung der Stadtqualität u. a. durch verträgliche Abwicklung des MIV, Sicherstellung und verträgliche Abwicklung des notwendigen Wirtschaftsverkehrs

Förderung des Fußgänger- und Radfahrverkehrs

Ausbau des ÖPNV

Integration der verschiedenen ÖPNV-Systeme

Sicherstellung der Mobilität

Erfüllung der Aufgabe als Anhörungsbehörde/ Untere Verwaltungsbehörde gegenüber dem Regierungspräsidium (RP)

Zielgruppen:

Bürger/-innen

Verkehr-, Planungs- und Baulastträger

Produktplan Amt für Verkehrsmanagement

Produkt **51.10.08** **Entwurf von Verkehrsanlagen**

Verantwortlich:

Frau Petra Keuchel, Abteilungsleiterin

Kurzbeschreibung:

Analyse und Grundlagenermittlung (Machbarkeitsstudie)

Planerische und konstruktive Erarbeitung bzw. Betreuung von Vorentwürfen für Verkehrsanlagen in Abstimmung mit Belangen des Betriebs, der Technik sowie der Berücksichtigung der Leitlinien einer kinderfreundlichen Verkehrsplanung und der Barrierefreiheit auf Basis der Leistungsphasen 1-2 Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)

Erarbeitung von Planungszielen und Planungsmethoden

Erarbeiten alternativer Vorschläge

Bewertung und Auswahl des Ausführungsvorschlags

Abstimmung und Koordination mit den betroffenen Ämtern, übergeordneten Behörden und Trägern öffentlicher Belange

Herbeiführen der notwendigen Beschlüsse in den politischen Gremien

Konzeption und Vorentwurf von Verkehrsanlagen im ÖPNV (technischer Charakter der bei der Stadt wahrzunehmenden Aufgabenträgerschaft – Schnittstelle zu RNV), Vorbereitung, Begleitung und Betreuung von Infrastrukturvorhaben

Optimierung des Verkehrsflusses (Kreisverkehre etc.)

Förderung Rad-/ Fußverkehr inkl. straßenräumliches Handlungs- und Gestaltungskonzept

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse Gemeinderat bzw. dessen Ausschüsse

Bundesfernstraßengesetz (BFStrG), StVO mit den hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften und Richtlinien, Landesgleichstellungsgesetz Baden-Württemberg

Richtlinien und Empfehlungen der FGSV und vergleichbarer öffentlich-rechtlicher Organisationen, Leitlinien für eine kinderfreundliche Verkehrsplanung

Allgemeine Ziele:

Gleiche Mobilitätschancen für alle

Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

Besondere Situation mobilitätseingeschränkter Menschen berücksichtigen

„Stadt der kurzen Wege“ und Verkehrsminderung

Gleichwertige Erschließung aller Stadtteile vorrangig durch Straßenbahnen

Erreichbarkeit der Innenstadt gewährleisten

Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr

Beiträge zur Erhöhung der Stadtqualität insbesondere durch Erarbeitung von Grundlagen für den Bau einer optimalen Verkehrsinfrastruktur

Verbesserung der Verkehrssicherheit

Optimierung der Verkehrsinfrastruktur und Erschließungsqualität

Zielgruppen:

Bürger/-innen

Verkehrs-, Planungs- und Baulastträger

Produktplan Amt für Verkehrsmanagement

Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppen	54.10/20/ 30/40	Gemeinde-, Kreis-, Landes- und Bundesstraße
Produkte	54.10/20/ 30/40.02	Verkehrsausstattung

Verantwortliche/r:

Herr Thomas Bollian, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Vorbereitung, Koordination und laufende Überwachung der Planungen und Projekte
Abstimmung der Maßnahmen mit anderen Ämtern, Versorgungsträgern und Verkehrsbetrieben

Vorbereitung und Abwicklung von Aufträgen an Ingenieurbüros und Signalbaufirmen inkl. örtlicher Überwachung der Baumaßnahmen

Planung und Umsetzung von koordinierten Verkehrsabläufen auf bestimmten Streckenzügen („Grüne Welle“)

Technische Leitung Verkehrstechnik, Verkehrssicherungsanlagen

Steuerung des Verkehrsrechners

Durchführung und Auswertung von Verkehrszählungen

Optimierung des Verkehrsflusses (Grüne Welle, MOTION, Netzsteuerungsverfahren)

Bevorrechtigung von Bussen und Straßenbahnen an Knotenpunkten (technische Aufgaben im Rahmen der Aufgabenträgerschaft im ÖPNV - Schnittstelle zu RNV)

Planerische und konstruktive Erarbeitung von Vorentwürfen für Signalanlagen und Verkehrssicherungseinrichtungen in Abstimmung mit Belangen, des Betriebs, der Technik und Gestaltung

Bereitstellung, Instandhaltung und Unterhaltung der Verkehrsausstattung öffentlicher Verkehrsflächen wie:

- Signalanlagen
- Verkehrszeichen, Verkehrslenk-, Verkehrsleit- und Schutzeinrichtungen (auch in Straßentunneln)
- Sonstiges Straßenzubehör

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO), BFStrG, Straßengesetz für Baden-Württemberg (StrG BW), StVO mit den hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften und Richtlinien, technische Ausführungsbestimmungen

Allgemeine Ziele:

Umwelt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

Gleiche Mobilitätschancen für alle

Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr

Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

Besondere Situation mobilitätseingeschränkter Menschen berücksichtigen

Gleichwertige Erschließung aller Stadtteile vorrangig durch Straßenbahnen

Erreichbarkeit der Innenstadt gewährleisten

Produktplan Amt für Verkehrsmanagement

Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr

Steuerung der unterschiedlichen Verkehrsströme unter Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit.

Zielgruppen:

Einwohner/-innen, Unternehmen, Gewerbetreibende, alle sonstigen Verkehrsteilnehmer/-innen

Produktgruppe	54.60	Parkierungseinrichtungen
Produkt	54.60.01	Parkierungseinrichtungen

Verantwortliche/r:

Herr Kay Kettemann, Sachgebietsleiter

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung, Unterhaltung, Instandhaltung und Betrieb der Ausstattung von Parkierungseinrichtungen (z.B. Parkscheinautomaten)

Auftragsgrundlage:

StVG, StVO mit den hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften und Richtlinien, Sondernutzungssatzung für den Fußgängerbereich Altstadt

Allgemeine Ziele:

Gleiche Mobilitätschancen für alle

Besondere Situation mobilitätseingeschränkter Menschen berücksichtigen

Erreichbarkeit der Innenstadt gewährleisten

Bereitstellung ausreichender Kurzzeitparkplätze

Zielgruppen:

Alle Verkehrsteilnehmer/-innen

Produktgruppe	54.70	Verkehrsbetriebe/ ÖPNV
Produkt	54.70.01	Verkehrsbetriebe/ ÖPNV

Verantwortliche/r:

Herr Gli Beyene, Abteilungsleiter

Kurzbeschreibung:

Aufgabenträgerschaft (technische und verwaltungsmäßige Aufgaben) im ÖPNV:

Mitwirkung bei der Verantwortung und Umsetzung der verkehrspolitischen/-planerischen Ziele der Stadt im ÖPNV

Erstellung, Fortschreibung und Umsetzungsbegleitung des Nahverkehrsplans (mit Unterstützung durch VRN GmbH)

Produktplan Amt für Verkehrsmanagement

Angebots- und Bedarfsplanung: ÖPNV-Konzepte wie Netzoptimierung, Linienplanung, Nachfrageanalyse, Linienbündelung, Integration von Regional- und Lokallinien verschiedener Betreiber ggf. unter Inanspruchnahme der VRN GmbH einschließlich Klärung der Finanzierung
Integration der ÖV-Planung in Siedlungsplanungen, Straßen-, MIV-, Rad- und Parkraumkonzepte

Fortführung von Ticket Abo Plus des KVV/VRN

Koordination mit HSB und RNV

Mitwirkung an regionaler und überregionaler ÖPNV-Planung (VRRN und VRN, EU-Verkehrsprojekte), Ansprechpartner für VRN GmbH, DB AG

Qualitätskontrolle ÖPNV (Key Account und ÖPNV-Runde, Schnittstelle RNV, HSB und ÖPNV-Koordination, Amt 20 Eigenbetrieb städtische Beteiligung): Projektbetreuung und Koordination der Aufgabenträgerschaft, Projektmanagement/Schnittstelle zu den Verkehrsunternehmen, Rhein-Neckar-Kreis, VRN

Ausübung der Bewirtschaftungsbefugnis für Verkehrsverträge, begleitende Kontrolle der Verkehrsleistung und – Finanzierung (Schnittstelle zu HSB ÖPNV-Koordination, Amt 20 Eigenbetrieb städtische Beteiligung)

Initiierung, Koordination und Weiterentwicklung des Fahrgastbeirates

Beauftragung und Abrechnung von Ruftaxiverkehren

Durchführung von Anhörungsverfahren nach dem PBefG inklusive der inhaltlichen Beurteilung

Verwaltungstechnische Betreuung von Planverfahren mit ÖPNV-Bezug (Planfeststellung, Plangenehmigung)

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse des Gemeinderates bzw. dessen Ausschüsse, Vertragsregelungen
PBefG, ÖPNV-Gesetz BaWü, Richtlinien und Empfehlungen der FGSV und vergleichbarer öffentlich-rechtlicher Organisationen

Allgemeine Ziele:

Umwelt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

Gleiche Mobilitätschancen für alle

Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr

Besondere Situation mobilitätseingeschränkter Menschen berücksichtigen

„Stadt der kurzen Wege“ und Verkehrsminderung

Erreichbarkeit der Innenstadt gewährleisten

Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr

Behebung von Erschließungs- und Verbindungsmängeln

Beteiligung der Nutzer des ÖPNV an dessen inhaltlicher und qualitativer Entwicklung

Wirtschaftlicher Einsatz der Finanzierungsmittel

Vertretung der städtischen Nahverkehrsinteressen gegenüber Dritten

Zielgruppen:

Bürger/-innen

Teilhaushalt FW

Allgemeine Finanzwirtschaft

Leitung:

Hans-Jürgen Heiß

Bürgermeister für Konversion und
Finanzen

Haushaltsjahr 2019/2020



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

Die Haushaltsansätze des Teilhaushalts „Allgemeine Finanzwirtschaft“ werden von den Mitarbeitern/-innen des Kämmereriamtes (Amt 20) bewirtschaftet.



Aufgabenübersicht

61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
(Einnahmen und Ausgaben in Zusammenhang mit Krediten und Geldanlagen)

I. Gesamtbudget

Die Aufwendungen für Zinsen sowie für Kreditbeschaffungskosten werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Bei den Umlagen wird die Verwaltung ermächtigt, aus der Änderung der Steuerkraftsumme bzw. aus höheren Gewerbesteuer-Isteinnahmen entstehende Mehraufwendungen zu leisten.

Gesamtbudget	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Steuern und ähnliche Abgaben	274.618.000	258.218.000	239.669.000	220.460.789
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	183.400.000	200.700.000	166.140.000	152.072.230
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.378.100	3.174.300	3.204.100	3.178.453
Zinsen und ähnliche Erträge	809.400	816.000	614.000	1.343.541
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	25.582.772
Anteilige ordentliche Erträge	462.205.500	462.908.300	409.627.100	402.637.785
Personalaufwendungen	3.376.800	3.173.200	3.102.700	3.172.150
Versorgungsaufwendungen	1.300	1.100	101.400	9.095
Abschreibungen	0	0	0	1.600.596
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.621.400	6.064.700	6.187.200	5.744.780
Transferaufwendungen	89.520.000	85.540.000	84.070.000	84.659.597
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-4.000.000	403
Anteilige ordentliche Aufwendungen	98.519.500	94.779.000	89.461.300	95.186.621
Anteiliges ordentliches Ergebnis	363.686.000	368.129.300	320.165.800	307.451.164
Erträge aus internen Leistungen	9.000	9.000	56.200	57.600
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	9.000	9.000	56.200	57.600
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	363.695.000	368.138.300	320.222.000	307.508.764
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	363.695.000	368.138.300	320.222.000	307.508.764

Erläuterungen

Kostenerstattungen und Kostenumlagen Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen für Mitarbeiter/-innen, die zu verschiedenen Einrichtungen abgestellt wurden (z. B. Abwasserzweckverband Heidelberg, Heidelberger Dienste gGmbH, Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz, Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken, Eigenbetriebe), werden der Stadt von den jeweiligen Einrichtungen in voller Höhe erstattet.

Alle übrigen Erträge und Aufwendungen

Siehe Erläuterungen bei den beiden Produktgruppenbudgets 61.10 und 61.20.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

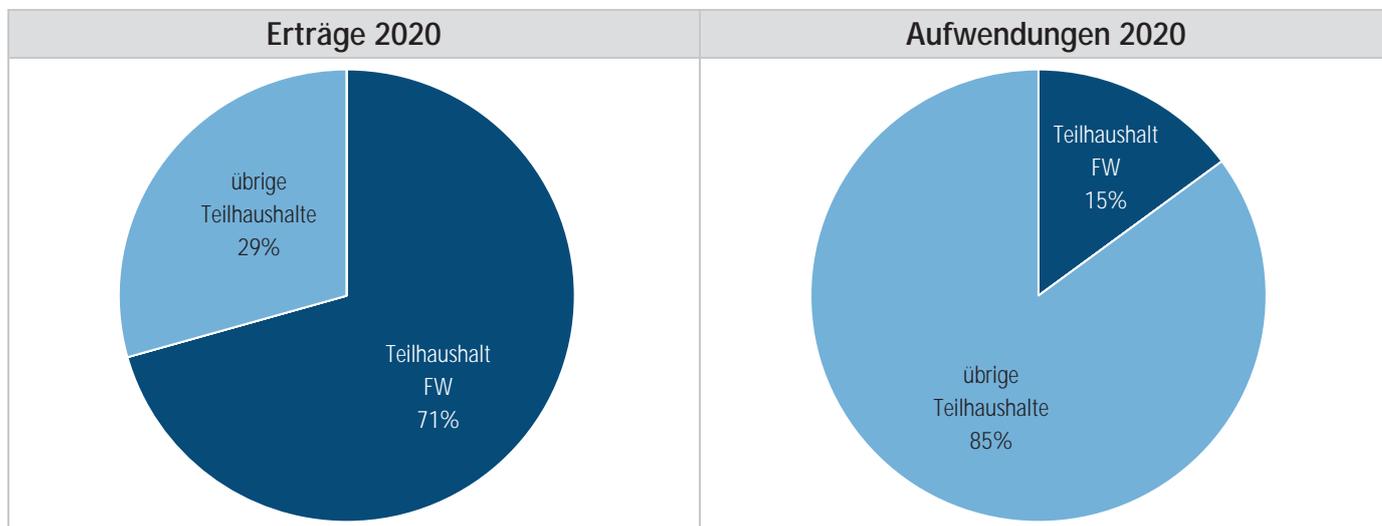
2019		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
61.10	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	458.918.000	85.540.000	373.378.000	0	373.378.000
61.20	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	816.000	6.064.700	-5.248.700	9.000	-5.239.700
	Sonstiges	3.174.300	3.174.300	0	0	0
Summe		462.908.300	94.779.000	368.129.300	9.000	368.138.300

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamtergebnis in €
61.10	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	458.018.000	89.520.000	368.498.000	0	368.498.000
61.20	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	809.400	5.621.400	-4.812.000	9.000	-4.803.000
	Sonstiges	3.378.100	3.378.100	0	0	0
Summe		462.205.500	98.519.500	363.686.000	9.000	363.695.000

Sonstiges

Erträge und Aufwendungen für abgestellte Mitarbeiter/-innen

Anteil der ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen des Teilhaushalts Allgemeine Finanzwirtschaft (FW) im Verhältnis zu den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen im Gesamthaushalt:



Positives ordentliches Ergebnis des Teilhaushalts Allgemeine Finanzwirtschaft im Jahr

- 2011: 217,5 Mio. €
- 2020: 363,7 Mio. €;

d. h. Anstieg der allgemeinen Finanzierungsmittel zur Deckung des Gesamthaushalts um 146,2 Mio. € (+67 %). Diese Verbesserung resultiert insbesondere aus folgenden Bereichen: Grundsteuer B, Gewerbesteuer, Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisungen. Weitere Informationen hierzu siehe nachfolgend bei den Erläuterungen zu Produktgruppe 61.10.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Teilbudget

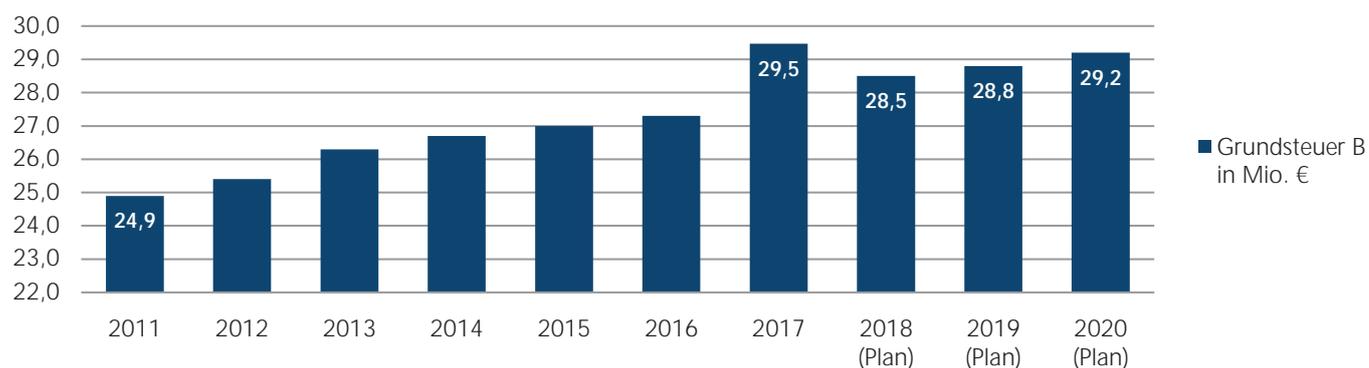
	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Grundsteuer A	178.000	178.000	179.000	179.724
Grundsteuer B	29.200.000	28.800.000	28.500.000	29.471.889
Gewerbesteuer	120.000.000	110.000.000	100.000.000	82.933.521
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	96.300.000	90.800.000	81.300.000	83.750.393
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	20.000.000	19.600.000	19.600.000	15.494.673
Vergnügungsteuer	1.500.000	1.600.000	1.700.000	1.666.576
Hundesteuer	410.000	410.000	390.000	410.170
Zweitwohnungsteuer	230.000	230.000	200.000	249.237
Übernachtungsteuer	0	0	1.200.000	0
Familienleistungsausgleich	6.800.000	6.600.000	6.600.000	6.304.606
Schlüsselzuweisungen vom Land	165.000.000	182.300.000	148.500.000	129.543.381
Zuweisungen nach § 11 I FAG	4.000.000	4.000.000	2.960.000	2.930.186
Zuweisungen nach § 11 IV FAG	2.400.000	2.400.000	940.000	927.710
Zuweisungen nach § 11 V FAG	0	0	1.240.000	1.255.059
Grunderwerbsteuer	12.000.000	12.000.000	12.000.000	17.412.200
Status-quo-Ausgleich nach § 22 FAG	0	0	500.000	0
Erstattungen von Gemeinden / Gemeindeverbänden	0	0	0	526
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	24.100.000
Anteilige ordentliche Erträge	458.018.000	458.918.000	405.809.000	396.629.851
Gewerbesteuerumlage	10.500.000	18.700.000	17.000.000	15.060.792
Finanzausgleichsumlage	77.300.000	65.200.000	66.200.000	67.154.339
Umlage KVJS	920.000	840.000	870.000	841.658
Status-quo-Ausgleich nach § 22 FAG	800.000	800.000	0	1.602.807
Absetzung von Forderungen	0	0	0	494.400
Anteilige ordentliche Aufwendungen	89.520.000	85.540.000	84.070.000	85.153.996
Anteiliges ordentliche Ergebnis	368.498.000	373.378.000	321.739.000	311.475.854
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	368.498.000	373.378.000	321.739.000	311.475.854

Erläuterungen

Grundsteuer A und B

Hebesätze	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
Grundsteuer A (letzte Hebesatzerhöhung: 01.01.2011)	400 v. H.	400 v. H.	400 v. H.	400 v. H.
Grundsteuer B (letzte Hebesatzerhöhung: 01.01.2005)	470 v. H.	470 v. H.	470 v. H.	470 v. H.

Anstieg der Erträge bei der **Grundsteuer B** insbesondere aufgrund der sukzessiven (erstmaligen) Steuerveranlagung der Grundstücke in der Bahnstadt und auf den Konversionsflächen. Allerdings wird das Ergebnis 2017 wohl nicht erreicht, da dieses in größerem Umfang Zahlungen – auch für Vorjahre – für neu bewertete Grundstücke in den Bereichen Bahnstadt und Konversionsflächen enthält.

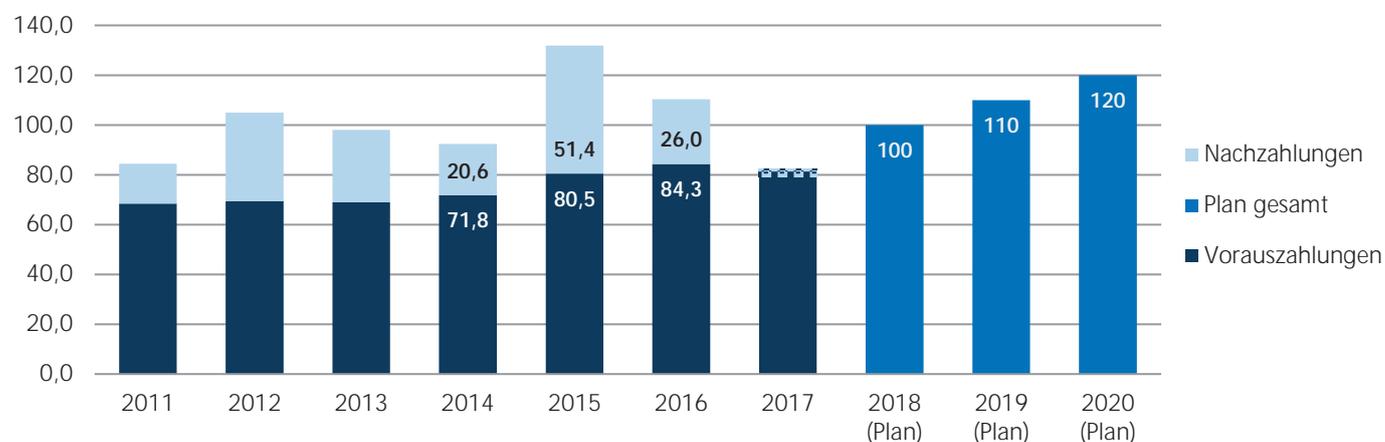


Gewerbesteuer

Hebesätze	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
Gewerbesteuer (letzte Hebesatzerhöhung: 01.01.2004)	400 v. H.	400 v. H.	400 v. H.	400 v. H.

Bei der **Gewerbesteuer** ist in den zurückliegenden Jahren das Niveau der Vorauszahlungen erfreulich angestiegen. Deutlich stärker schwanken dagegen die Nachzahlungen; damit haben sie großen Einfluss auf das jeweilige Jahresergebnis. So ist im Ergebnis 2015 eine einmalige Nachzahlung i. H. v. von 35,6 Mio. € enthalten, die jedoch anteilig in 2016 und 2017 zurückzahlen war. In 2017 waren die Nachzahlungen in der Summe negativ (-3,1 Mio. €). Aufgrund der insgesamt positiven wirtschaftlichen Entwicklung liegen die Ansätze für 2019 und 2020 deutlich über dem Ansatz des Jahres 2018.

Angaben in der Grafik in Mio. €.

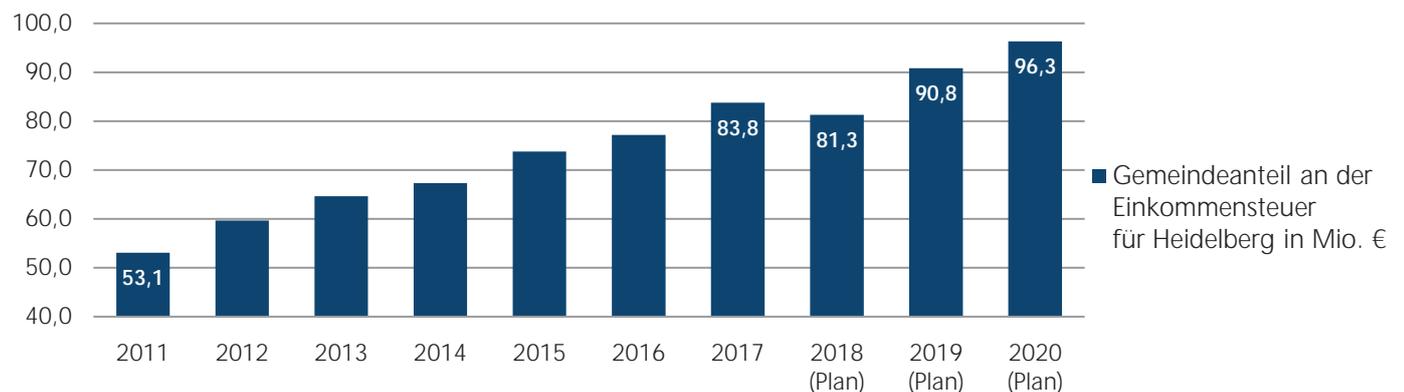


Grundsteuer und Gewerbesteuer

Hebesätze für 2018 in baden-württembergischen Stadtkreisen	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
Baden-Baden	490 v. H.	490 v. H.	390 v. H.
Freiburg	600 v. H.	600 v. H.	430 v. H.
Heidelberg	400 v. H.	470 v. H.	400 v. H.
Heilbronn	330 v. H.	450 v. H.	420 v. H.
Karlsruhe	470 v. H.	470 v. H.	430 v. H.
Mannheim	416 v. H.	487 v. H.	430 v. H.
Pforzheim	440 v. H.	550 v. H.	450 v. H.
Stuttgart	520 v. H.	520 v. H.	420 v. H.
Ulm	325 v. H.	430 v. H.	360 v. H.

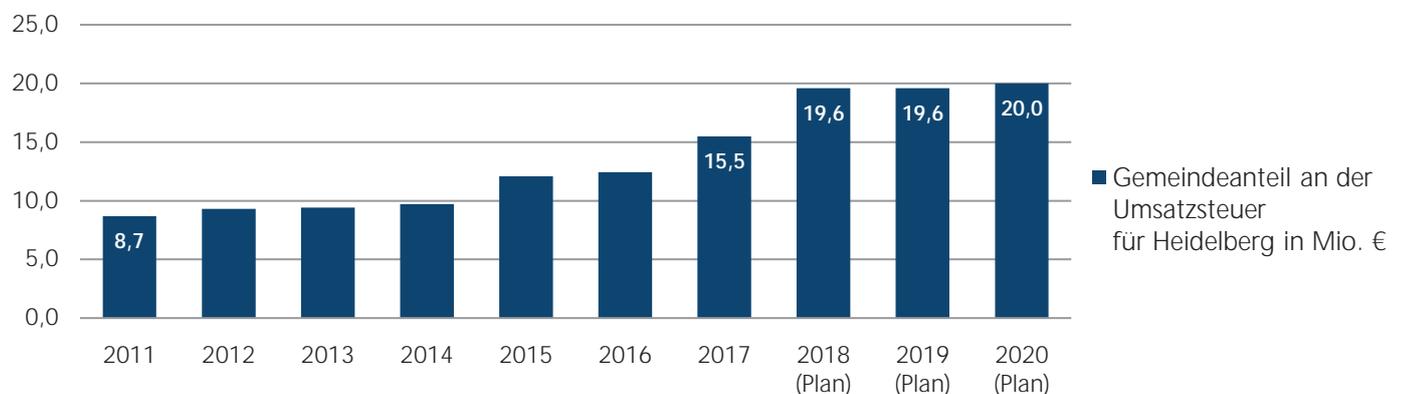
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Hohe Zuwachsraten aufgrund der konjunkturellen Aufwärtsbewegung und dem damit verbundenen Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen.



Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Seit 2015 werden über die Umsatzsteuer anteilig die Mittel ausgeschüttet, die der Bund den Kommunen als Entlastung zur Verfügung stellt. Seit 2018 beläuft sich der Gesamtbetrag dieser Entlastung auf 5 Mrd. €. In 2018 wurden davon 2,76 Mrd. € über die Umsatzsteuer weitergegeben, ab 2019 sind es 2,4 Mrd. €.



Vergnügungsteuer

Der Steuersatz beträgt 20 v. H. der Bruttokasse. Rückläufige Erträge werden erwartet aufgrund der neuen Regelung im Landesglückspielgesetz hinsichtlich des Mindestabstands zwischen zwei Spielhallen.

Hundesteuer

Die Steuer beträgt im Kalenderjahr für jeden Hund 108 € und für jeden weiteren Hund je Hundehalter 216 €. Die Zwin-gersteuer beträgt 60 €.

Zweitwohnungsteuer

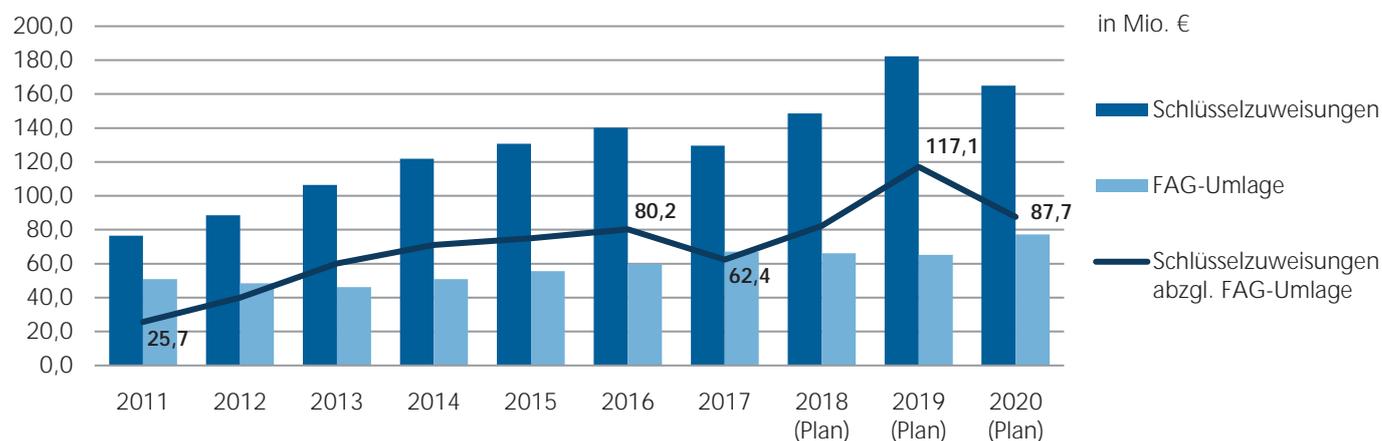
Die Steuer beträgt 8 v. H. der Nettokaltmiete.

Familienleistungsausgleich

Im Rahmen des Familienleistungsausgleichs werden den Kommunen die Mindererträge ausgeglichen, die ihnen bei der Lohn- und Einkommensteuer durch die Systemumstellung bei der Auszahlung des Kindergeldes (seit 01.01.1996) jährlich entstehen.

Schlüsselzuweisungen vom Land

Die Höhe der Zuweisungen ist neben der Einwohnerzahl insbesondere abhängig von der Steuerkraft einer Gemeinde. Steigt die Steuerkraft gegenüber anderen Kommunen überproportional stark an – und dies war in Heidelberg durch das gute Gewerbesteuerergebnis in 2016 der Falle – so sinken – zeitversetzt um 2 Jahre – die Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen. Gleichzeitig steigt auch die FAG-Umlage an, die die Stadt an das Land abzuführen hat, da deren Bemessungsgrundlage ebenfalls die Steuerkraft einer Gemeinde ist.

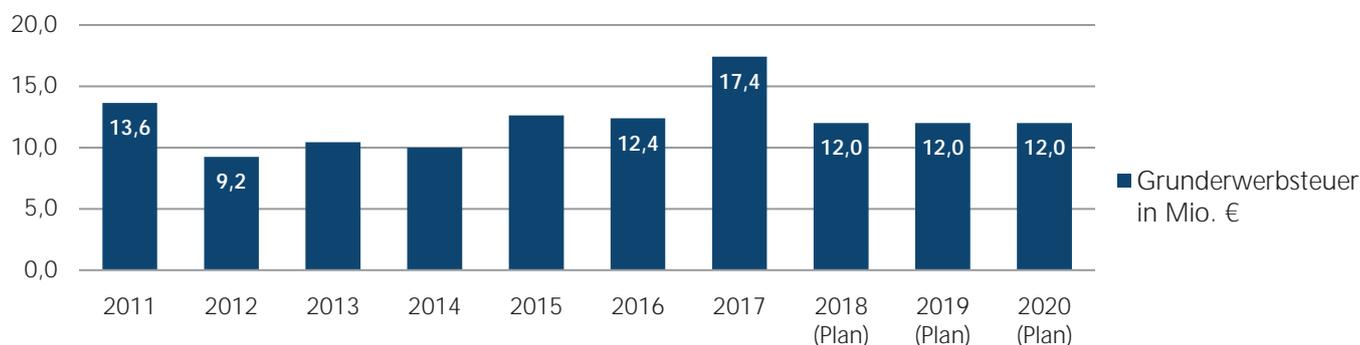


Zuweisungen nach § 11 FAG

Zuweisungen vom Land für Aufgaben, die zunächst in Zuständigkeit des Landes wahrgenommen wurden, dann aber im Rahmen des Sonderbehörden-Eingliederungsgesetzes (1995) und des Verwaltungsstruktur-Reformgesetzes (2005) vom Land auf die Stadt- und Landkreise übertragen wurden (u. a. Veterinärämter, Forstämter, Lebensmittelüberwachung). Inzwischen wurden im Rahmen einer Neuregelung u. a. die bisherigen Absätze IV und V des § 11 FAG zusammengefasst.

Grunderwerbsteuer

Vor allem unter Berücksichtigen der Entwicklung der Bahnstadt sowie der Konversionsflächen schwankt das Aufkommen je Jahr teilweise erheblich.



Status-quo-Ausgleich nach § 22 FAG

Die den Stadt- und Landkreisen durch die Auflösung der Landeswohlfahrtsverbände entstehenden Be- und Entlastungen werden aufkommensneutral zwischen den Stadt- und Landkreisen ausgeglichen. Je nach relativer Steuerstärke im Verhältnis zu den anderen Kommunen entsteht entweder eine Zahllast oder man ist Zahlungsempfänger.

Gewerbesteuerumlage

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
Umlagesatz	35 v. H.	68 v. H.	68 v. H.	68,5 v. H.

In 2020 ist der Wegfall des Umlageanteils für den Fonds Deutscher Einheit berücksichtigt. Die Verwaltung wird ermächtigt, aus höheren Gewerbesteuer-Ist-Einnahmen resultierende Mehraufwendungen zu leisten.

Finanzausgleichsumlage KVJS-Umlage

	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
Umlagesatz der FAG-Umlage in Bezug auf die Steuerkraftsumme	22,10 v. H.	22,10 v. H.	22,10 v. H.	22,10 v. H.
Umlagesatz der KVJS-Umlage in Bezug auf				
• die Steuerkraftsumme	0,14 v. H.	0,14 v. H.	0,16 v. H.	0,15 v. H.
• die für das FAG maßgebliche Einwohnerzahl	2,60 € je EW	2,55 € je EW	2,55 € je EW	2,43 € je EW

Die Verwaltung wird ermächtigt, sowohl bei der FAG-Umlage als auch bei der KVJS-Umlage im Haushaltvollzug Mehraufwendungen zu leisten, die aus der Änderung der Steuerkraftsumme resultieren.

Teilbudget

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zinsen und ähnliche Erträge	809.400	816.000	614.000	1.343.541
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	1.482.772
Anteilige ordentliche Erträge	809.400	816.000	614.000	2.826.313
Abschreibungen	0	0	0	1.106.196
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.621.400	6.064.700	6.187.200	5.744.780
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-4.000.000	28
Anteilige ordentliche Aufwendungen	5.621.400	6.064.700	2.187.200	6.851.004
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-4.812.000	-5.248.700	-1.573.200	-4.024.691
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	9.000	9.000	56.200	57.600
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-4.803.000	-5.239.700	-1.517.000	-3.967.091

Erläuterungen

Zinsen und ähnliche Erträge

Insbesondere Verzinsung des Trägerdarlehens an den Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg (DS 0382/2014/BV).

Sonstige ordentliche Erträge Planmäßige Abschreibungen

Prozentuale Pauschalwertberichtigung über alle städtischen Forderungen zur Berücksichtigung des durchschnittlichen Forderungsausfalls je Jahr.

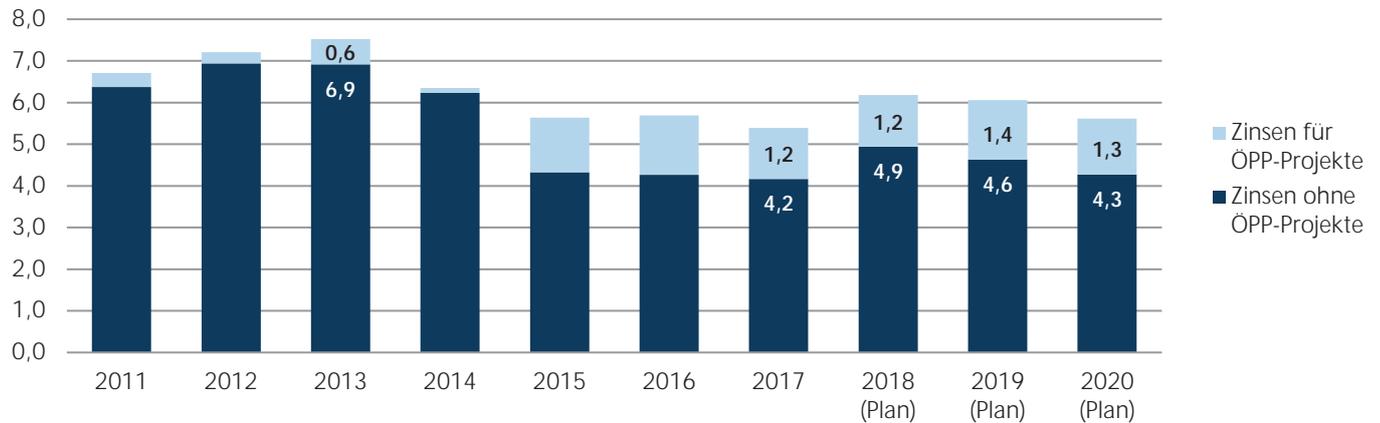
Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Zinsaufwendungen für Darlehen	4.275.400	4.635.700	4.940.400	4.168.224
Zinsaufwendungen an die BSG im Rahmen von ÖPP-Projekten (IGH und B ³)	1.341.000	1.424.000	1.239.000	1.222.398
Zinsaufwendungen insgesamt	5.616.400	6.059.700	6.179.400	5.390.622
Kreditbeschaffungskosten	5.000	5.000	7.800	32.553
Verzinsung von Rückstellungen	0	0	0	321.605
Zinsen und ähnliche Aufwendungen insgesamt	5.621.400	6.064.700	6.187.200	5.744.780

Die **Aufzinsung** erfolgt für **Rückstellungen**, die in den Bereichen Abfall und Altlasten bestehen. Rückstellungen, deren vollständige Inanspruchnahme mehr als fünf Jahre nach der Bildung erfolgt, sind im kommunalen Bereich nach herrschender Meinung abzuzinsen. Die Effekte aus der Abzinsung bei Bildung der Rückstellung sind als Ertrag einzunehmen, die jährliche Verzinsung ist als Aufwand nachzuweisen und der Rückstellung gutzuschreiben.

Die **Zinsaufwendungen insgesamt** entwickeln sich wie folgt:

Angaben in der Grafik in Mio. €.



Mit der Ausgliederung der Abwasserbeseitigung aus dem städtischen Haushalt in den Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg zum 01.01.2014 sind zusammen mit dem Anlagevermögen auch die hierfür aufgenommenen Schulden auf den Eigenbetrieb übergegangen. Dadurch sanken in der Folge die städtischen Zinsaufwendungen.

Da die in den letzten Jahren und aktuell auslaufenden Kreditverträge höhere Zinssätze enthielten als bei Neuaufnahmen zu zahlen sind, wächst die Zinsbelastung seit einiger Zeit nicht entsprechend dem Anstieg der Verschuldung.

Erläuterung zu den **Zinsen für ÖPP-Projekte** siehe bei „V. Gesamtdarstellung der ÖPP-Projekte zur IGH und zu B³“.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Globaler Minderaufwand	0	0	4.000.000	0

Gemäß § 24 Absatz 1 der Gemeindehaushaltsverordnung kann im Ergebnishaushalt eine pauschale Kürzung der Aufwendungen veranschlagt werden (sog. Globaler Minderaufwand). In 2018 war ein Globaler Minderaufwand i. H. v. 4,0 Mio. € veranschlagt; dieser war von allen Teilhaushalten zu erwirtschaften.

III. Investitionen

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Summe	501.400	0	500.200	0	510.600	511.234

Erläuterungen

Rückzahlung von an Dritte gewährte Darlehen für Investitionen.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	Plan 2020 in €	VE 2020 in €	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Summe	0	0	0	0	0	315.173

Erläuterungen

In 2017 vor allem Zahlungen an die von der GGH geführten Sonderrechnungen für Sanierungsgebiete.

IV. Finanzierung

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Summe	26.560.000	19.652.000	39.302.210	19.466.694

Erläuterungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Aufnahme von Krediten für investive Zwecke	14.000.000	15.000.000	39.302.210	15.000.000
Aufnahme von Krediten für Umschuldungen	12.560.000	4.652.000	0	4.287.594
Kreditaufnahmen insgesamt	26.560.000	19.652.000	39.302.210	19.287.594
Kreditrückzahlung durch ein Beteiligungsunternehmen	0	0	0	179.100
Einzahlungen insgesamt	26.560.000	19.652.000	39.302.210	19.466.694

Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Summe	23.461.800	15.833.800	9.737.700	13.143.450

Erläuterungen

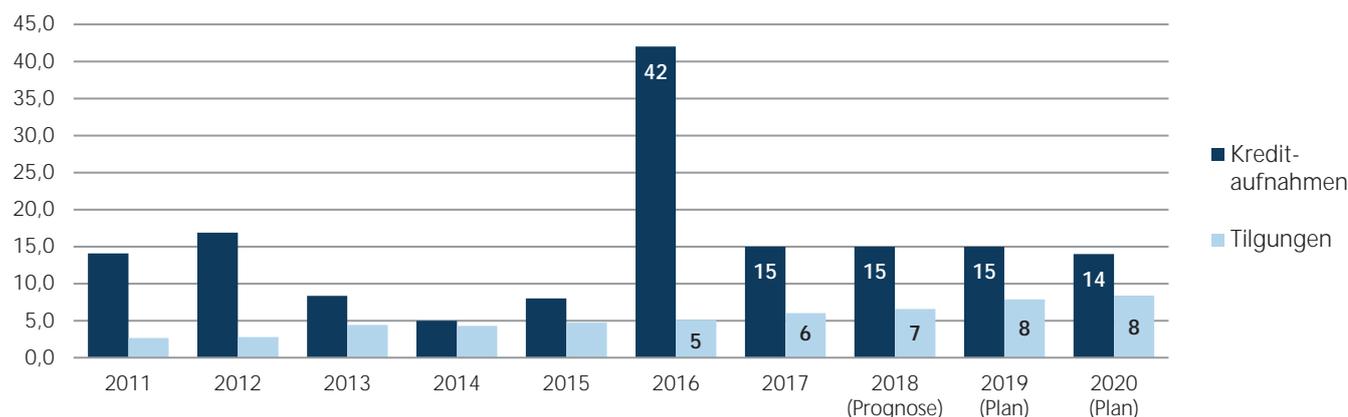
Abweichung von der Plandarstellung im Haushaltsplan 2015/2016, da die Ablösung von Dauerlasten einschließlich des ÖPP-Finanzierungsentgelts nicht mehr bei der Investitions- sondern bei der Finanzierungstätigkeit darzustellen ist.

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Tilgung von Krediten für investive Zwecke	8.395.600	7.895.600	6.575.600	6.016.683
Tilgung von Krediten für Umschuldungen	12.560.000	4.652.000	0	4.287.594
Tilgungen insgesamt	20.955.600	12.547.600	6.575.600	10.304.277
Finanzierungsentgelte für die ÖPP-Projekte IGH und B ³	2.463.200	3.243.200	3.121.100	2.562.722
Ablösung von Dauerlasten aus Grundstücksgeschäften	43.000	43.000	41.000	0
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0	0	0	274.201
Überbrückungskredite an Beteiligungsunternehmen u. a.	0	0	0	2.250
Auszahlungen insgesamt	23.461.800	15.833.800	9.737.700	13.143.450

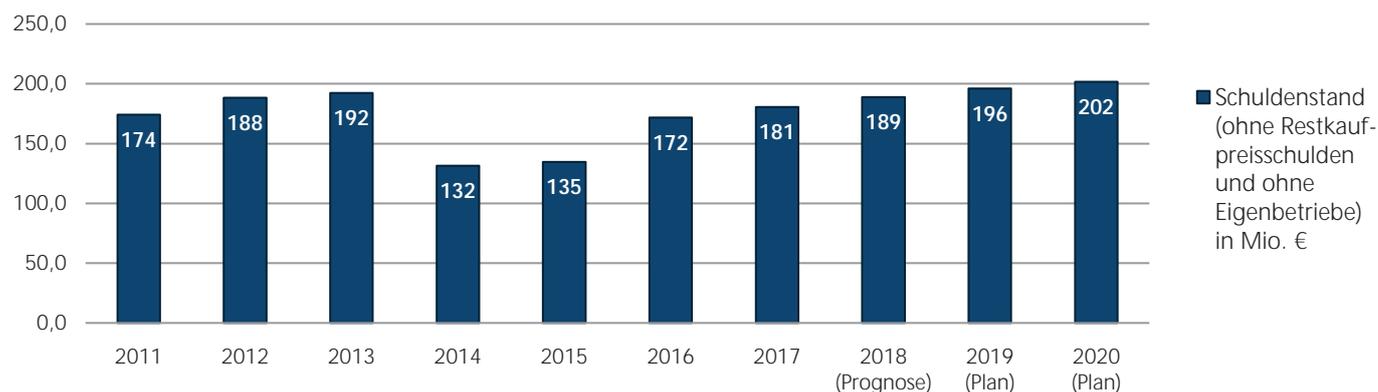
Erläuterung zum **ÖPP-Finanzierungsentgelt** siehe bei „V. Gesamtdarstellung der ÖPP-Projekte zur IGH und zu B³“.

TH FW Allgemeine Finanzwirtschaft

Einzahlungen aus Kreditaufnahmen und Auszahlungen für Tilgungen in Mio. € (jeweils ohne Umschuldungen):



Durch die Aufnahme und Tilgung von Krediten entwickelt sich der **Schuldenstand** (ohne Restkaufpreisschulden und ohne Schulden der Eigenbetriebe) wie nachfolgend dargestellt (jeweils Wert zum 31.12. eines Jahres). Der Rückgang in 2014 gegenüber 2013 resultiert aus der Ausgliederung der Abwasserbeseitigung aus dem städtischen Haushalt in den Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg.



Eine Darstellung des Schuldenstands mit Restkaufpreisschulden und Schulden der Eigenbetriebe ist nachfolgend in der Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen, Rücklagen und Schulden enthalten (Kapitel II Nr. 4 des Haushaltsplans).

V. Gesamtdarstellung der ÖPP-Projekte zur IGH und zu B³

Im Rahmen der ÖPP-Verträge zur Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH) (DS 0149/2010/BV) und zu B³ (DS 0356/2014/BV) fallen im städtischen Haushalt die nachfolgend dargestellten Einzahlungen sowie Zahlungen an die BSG an (Erläuterungen siehe in den jeweiligen Teilhaushalten):

IGH	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Teilhaushalt 40 – Amt für Schule und Bildung (Ergebnishaushalt) - Betriebskostenentgelt	1.458.000	1.443.600	1.429.300	1.321.986
Teilhaushalt 47 – Archiv (Ergebnishaushalt) - Betriebskostenentgelt	51.600	51.100	50.600	48.523
Teilhaushalt FW – Allgemeine Finanzwirtschaft (Ergebnishaushalt) – Zinsanteil für die Investition	1.004.000	1.087.000	1.139.000	969.749
Teilhaushalt FW – Allgemeine Finanzwirtschaft (Finanzhaushalt) - Finanzierungsentgelt für die Investition	1.718.000	1.718.000	1.718.000	1.245.522
Summe Auszahlungen	4.231.600	4.299.700	4.336.900	3.585.780

Die offizielle Eröffnung der sanierten Schule erfolgte im November 2015.

B ³	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Teilhaushalt 40 – Amt für Schule und Bildung (Finanzhaushalt) – Zuschuss aus Schulbaufördermitteln	0	656.000	179.400	448.000
Teilhaushalt 40 – Amt für Schule und Bildung (Finanzhaushalt) – Treuhandmittel für soziale Infrastruktur	0	0	103.700	0
Teilhaushalt 51 – Kinder- und Jugendamt (Finanzhaushalt) – Zuschuss aus Krippenfördermitteln	0	124.000	120.000	124.000
Summe Einzahlungen	0	780.000	403.100	572.000
Teilhaushalt 23 – Amt für Liegenschaften (Ergebnishaushalt) - Betriebskostenentgelt	218.000	218.000	200.170	34.673
Teilhaushalt 40 – Amt für Schule und Bildung (Ergebnishaushalt) - Betriebskostenentgelt	500.100	495.200	490.300	166.577
Teilhaushalt 51 – Kinder- und Jugendamt (Ergebnishaushalt) - Betriebskostenentgelt	152.000	152.000	152.000	50.537
Teilhaushalt FW – Allgemeine Finanzwirtschaft (Ergebnishaushalt) – Zinsanteil für die Investition	337.000	337.000	100.000	252.649
Teilhaushalt FW – Allgemeine Finanzwirtschaft (Finanzhaushalt) - Finanzierungsentgelt für die Investition	745.200	745.200	1.000.000	745.200
Teilhaushalt FW – Allgemeine Finanzwirtschaft (Finanzhaushalt) - Weiterleitung der o. g. Einzahlungen	0	780.000	403.100	572.000
Summe Auszahlungen	1.952.300	2.727.400	2.345.570	1.821.636
Differenz zwischen Auszahlungen und Einzahlungen	1.952.300	1.947.400	1.942.470	1.249.636

Die Einweihung des Gebäudekomplexes fand im Zuge des Bürgerfestes im Januar 2018 statt.

Die Zuschüsse wurden bzw. werden an die BSG weitergeleitet; dies sind insgesamt:

- Zuschuss aus Krippenfördermitteln i. H. v. 248 T€
- Zuschuss aus Schulbaufördermitteln i. H. v. 1.553 T€

3. Verpflichtungsermächtigungen

Übersicht über die in den Folgejahren aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

in T€

Teilhaushalt / Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigungen aus Haushaltsjahr		voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2019	2020	2020	2021	2022	2023	später
15 - Bürger- und Ordnungsamt							
Videoüberwachung	100		100				
23 - Amt für Liegenschaften und Konversion							
Neubau Kindertagesstätte Emmertsgrund	3.000		2.500	500			
Verlagerung Karlstorbahnhof	4.000		4.000				
31 - Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie							
Förderprogramm "Umweltfreundlich mobil"	100	100	100	100			
37 - Feuerwehr							
Feuerwehrgerätehaus Ziegelhausen	450		450				
Grunderneuerung Leitstellentechnik	1.117		1.117				
Fahrzeuge: Berufsfeuerwehr	800		800				
Fahrzeuge: Freiwillige Feuerwehr		840		840			
40 - Amt für Schule und Bildung							
Helmholtz-Gymnasium; südliche Fläche		286		286			
Mönchhofschule; Verbesserung Betreuungssituation		1.000		1.000			
Geschwister-Scholl-Schule; Sanierung Sporthalle	500	1.500	500	1.500			
Waldparkschule; Verbesserung Essensituation sowie Brandschutz	500		500				
Hölderlin-Gymnasium; Generalsanierung	2.000	2.000	2.000	2.000			
Bunsen-Gymnasium; Ganztagesbetrieb	1.000	300	1.000	300			
Schulcampus Mitte; Umsetzung		3.000		3.000			
42 - Kurpfälzisches Museum							
Sanierung Gebäudeteil Schiffgasse		1.000		1.000			
45 - Stadtbücherei							
Fahrzeuge	650		650				

Teilhaushalt / Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigungen aus Haushaltsjahr		voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2019	2020	2020	2021	2022	2023	später
51 - Kinder- und Jugendamt							
Baukostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen	2.500	2.500	2.000	500		500	
Mobiliarzuschüsse für Kindertageseinrichtungen	200		200				
Erneuerung Außenanlagen Kindertageseinrichtungen	300	300	300				
Betriebsgeräte Kindertageseinrichtungen		320		320			
Neubau Kindertageseinrichtung Hardtstraße		2.500		2.000		500	
Neubau Haus der Jugend	2.000	2.000	2.000				
52 - Amt für Sport und Gesundheitsförderung							
Erneuerung Kleinspielfeld TSV Pfaffengrund		200		200			
Erweiterung Turnzentrum		3.300		2.000		1.300	
61 - Stadtplanungsamt							
Projektgruppe Aufwertung Öffentlicher Raum	100	100	100				
Stadt an den Fluss	450	500	450		500		
62 - Vermessungsamt							
Fahrzeuge	48		48				
63 - Amt für Baurecht und Denkmalschutz							
Förderprogramm Rationelle Energieverwendung und Nachhaltiges Wassermanagement	1.500	1.500	1.500		1.500		
66 - Tiefbauamt							
Sonder- und Fachplanungen Straßen	50	50	50				
Investitionen in Straßenbeleuchtung	100	100	100				
Straßenerneuerungsprogramm	2.500	2.500	2.500		2.500		
Leimer Straße		625		625			
Bahnübergang Grenzhöfer Weg	350		350				
Stützmauern	750	250	750		250		
Radwegenetz Absturzsicherungen	310		310				

Teilhaushalt / Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigungen aus Haushaltsjahr		voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2019	2020	2020	2021	2022	2023	später
Absperrtechnik Hochwasserschutz Altstadt	210		210				
Pfeilersanierung Neckarbrücken	2.920		1.100	1.000	820		
Ziegelhäuser Brücke		4.960		2.200	2.260	500	
Straßenbahn Bahnstadt; Schere Ost		1.000		800	200		
Fahrzeuge	57		57				
		57		57			
67 - Landschafts- und Forstamt							
Fachplanung Spielanlagen		374		300	74		
Kinderspielplatz Emmertsgrundschenke (2. BA)	104		104				
Wasserbecken Langer Anger	260		260				
		550		550			
Neugestaltung Theaterplatz	250		250				
Kurfürstenanlage; Platzfläche Haltestelle Stadtwerke	170		170				
Baumstandorte und Alleen im Stadtgebiet		50		50			
Betriebsgeräte	250		250				
		434		434			
Fahrzeuge	123		123				
		69		69			
70 - Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung							
Fahrzeuge	817		817				
		1.513		1.513			
Betriebsgeräte		160		160			
81 - Amt für Verkehrsmanagement							
Verkehrsenkungs- und -beruhigungskonzept Altstadt	1.000		1.000				
Fahrzeuge	25		25				
	31.561	35.938	28.741	32.604	5.654	500	0

Nachrichtlich :

Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen

15.000

14.000

31.600

38.300

47.000

4. Rückstellungen, Rücklagen, Schulden, Liquidität



Inhaltsübersicht

1. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen
2. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen
3. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
(einschließlich Kassenkredite)
4. Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

1. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen

Art	voraussichtlicher Stand am 01.01.2019 in T€	voraussichtlicher Stand am	
		01.01.2020 in T€	31.12.2020 in T€
Rückstellungen nach § 41 Abs. 1 GemHVO	13.250	13.600	13.800
darunter:			
Rückstellungen für die Lohn- und Gehaltszahlung für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen	1.600	1.800	2.000
Rückstellung für die Verpflichtungen aus der Erstattung von Unterhaltsvorschüssen	350	300	300
Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge von AbfalldPONien	4.400	4.500	4.500
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	6.900	7.000	7.000
weitere Rückstellungen nach § 41 Abs. 2 GemHVO	0	0	0
Rückstellungen gesamt	13.250	13.600	13.800

2. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

Art	voraussichtlicher Stand am 01.01.2019 in T€	voraussichtlicher Stand am	
		01.01.2020 in T€	31.12.2020 in T€
Ergebnisrücklagen	204.011	218.229	210.743
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	158.107	172.325	164.839
Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	45.904	45.904	45.904
zweckgebundene Rücklagen	1.270	1.275	1.280
Rücklagen gesamt	205.281	219.504	212.023

3. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (einschließlich Kassenkredite)

Art / Gläubiger der Schulden	voraussichtlicher Stand am 01.01.2019 in T€	voraussichtlicher Stand am	
		01.01.2020 in T€	31.12.2020 in T€
1.1 Anleihen	0	0	0
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	188.929	196.033	201.637
1.2.5 Kreditinstitute	188.929	181.318	187.887
Kreditneuaufnahmen 2019 abzüglich Tilgung für Kreditneuaufnahmen		15.000 -285	
Kreditneuaufnahmen 2020 abzüglich Tilgung 2020 für Kreditneuaufnahmen			14.000 -250
1.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0	0	0
1.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	42.770	48.170	46.270
Restkaufpreis- und Rentenschulden	1.300	1.100	900
ÖPP-Projekte (IGH)	26.470	25.070	23.670
ÖPP-Projekte (B ³)	15.000	22.000	21.700
1. voraussichtliche Gesamtschulden Kernhaushalt	231.699	244.203	247.907
nachrichtlich:			
Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung			
2.1 Anleihen	0	0	0
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	226.781	222.100	216.770
Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg	141.781	137.100	131.770
Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen	45.000	45.000	45.000
Sonderrechnung Bahnstadt	40.000	40.000	40.000
2.3 Kassenkredite	0	0	0
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0	0
2. voraussichtliche Gesamtschulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	226.781	222.100	216.770

Art / Gläubiger der Schulden	voraussichtlicher Stand am 01.01.2019 in T€	voraussichtlicher Stand am	
		01.01.2020 in T€	31.12.2020 in T€
Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung			
3.1 Anleihen	0	0	0
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	415.710	418.133	418.407
3.3 Kassenkredite	0	0	0
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	42.770	48.170	46.270
Zwischensumme	458.480	466.303	464.677
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung	22.200	22.200	22.200
3. konsolidierte Gesamtschulden	436.280	444.103	442.477

4. Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	2018 in T€	2019 in T€	2020 in T€	2021 in T€	2022 in T€	2023 in T€
Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	5.060					
+ sonstige Einlagen aus Kassenmittel zum Jahresbeginn	0					
+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0					
+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0					
- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	0					
- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0					
= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	5.060					
- Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre	33.526					
+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen aus Vorvorjahr	21.000					
+ Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen für Zuweisungen, Beiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit aus Vorvorjahren	0					
+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes	77.500	-10.069	-37.510	-64	-63	-159
= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	70.034	49.931	12.421	12.357	12.294	12.135

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	2018 in T€	2019 in T€	2020 in T€	2021 in T€	2022 in T€	2023 in T€
- für zweckgebundene Rücklagen gebunden	180					
- für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	9.900					
= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	59.954	49.931	12.421	12.357	12.294	12.135
gerundet:	60.000					
nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität	10.428	10.858	11.319	11.746	12.095	12.370

5. Stellenplan



Inhaltsübersicht

- A. Beamte
- B. Beschäftigte
- C. Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplans
- D. Ehrenbeamte, Beamte und Beschäftigte in Ausbildung und sonstige Beschäftigte

A. Beamte

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen		nachrichtlich		Vermerke, Erläuterungen
		insgesamt	darunter mit Zulage	Zahl der Stellen 2017/2018	Zahl der tat- sächlich besetz- ten Stellen am 30.06.2018	
I. Gemeindeverwaltung						
Oberbürgermeister	B10	1		1	1	
Erster Bürgermeister	B 8	1		1	1	
Bürgermeister	B 7	3		3	3	
	B 6	0		0	0	
Höherer Dienst	B 2	4		2	2	
	A16	14		11	11	
	A15	18		23	21	
	A14	30		24,5	24,5	
	A13	17		13	12	
Gehobener Dienst	A13	34		35	35	
	A12	79		70,5	70,5	
	A11	123,25		107,25	107,25	
	A10	68		80,5	80,5	
	A 9	2		2	2	
Mittlerer Dienst	A 9	84,25	29	84,75	80,75	
	A 8	135,5		134	134	
	A 7	17,5		18,5	18,5	
	A 6	0		1,5	1,5	
Summe Gemeindeverwaltung		631,5	29	612,5	605,5	
II. Stellen für abgestellte Mitarbeiter/-innen						
Höherer Dienst	A15	2		0	0	
	A14	4		4	4	
	A13			1	1	
Gehobener Dienst	A13	2		1	1	
	A12	5		6	6	
	A11	4,5		4,5	4,5	
	A10	1		0	0	
Mittlerer Dienst	A 9	2		1	1	
	A 8	2		1	1	
Summe Stellen für abgestellte Mitarbeiter/-innen		22,5	0	18,5	18,5	
insgesamt		654	29	631	624	

B. Beschäftigte

Entgeltgruppe	insgesamt	Zahl der Stellen 2017/2018	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2018
I. Gemeindeverwaltung			
E 15	11	13	12
E 14	23	20	20
E 13	40,5	40,5	40,5
E 12	50	38	38
E 11	85,5	79	79
E 10	60,5	58	58
E 09c	8,5	0	0
E 09b	79,25	76,5	76
E 09a	74	30,75	30,75
E 08	166,75	178,25	178,25
E 07	87,5	43	42
E 06	169,75	230,75	228,75
E 05	188	252,75	248,25
E 04	51	49	48
E 03	70,75	86,5	86,5
E 02Ü	4	5	5
E 02	13,25	20,5	20
E 01	3	1,5	1,5
SR/AT	-	2	2
TVK	-	62	62
S 18	2	4	4
S 17	10,75	9	9
S 16	6	6	6
S 15	23,75	20,5	20,5
S 14	21,25	24,5	23,5
S 13	18	17	16,5
S 12	15,5	17,5	17,5
S 11b	10,5	11,5	11,5
S 09	12	11	10
S 08b	4,25	3,25	3,25
S 08a	219	215,25	215,25
S 04	3	0	0
S 03	19	19	19
Summe Gemeindeverwaltung	1.551,25	1.645,5	1.632,5

Entgeltgruppe	insgesamt	Zahl der Stellen 2017/2018	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2018
II. Stellen für abgestellte Mitarbeiter/-innen			
E 12	0,5	0,5	0,5
E 11	1	8	8
E 10	0	2	2
E 09	0	0	0
E 09b	0	1	1
E 09a	0	0	0
E 08	0	1	1
E 06	1	1	1
E 05	0	0,5	0,5
Summe Stellen für abgestellte Mitarbeiter/-innen	2,5	14	14
insgesamt	1.553,75	1.659,5	1.646,5

Nachrichtlich:

Durch die Einrichtung des Eigenbetriebs Theater und Philharmonisches Orchester gehen 162,25 Beschäftigten-Stellen vom bisherigen Teilhaushalt 44 auf den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs über. Die Stellen werden künftig nicht mehr im Stellenplan dargestellt. Die 5,0 Beamten-Stellen werden künftig unter II. Stellen für abgestellte Mitarbeiter/-innen im Stellenplan ausgewiesen (ETO).

Zusammenstellung (Teile A, B)

	insgesamt	Zahl der Stellen 2017/2018	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2018
I. Gemeindeverwaltung			
Stellen insgesamt (A, B)	2.182,75	2.258	2.238
II. Stellen für abgestellte Mitarbeiter/-innen	25	32,5	32,5
insgesamt	2.207,75	2.290,5	2.270,5

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes - BEAMTE -

Teilhaushalt	Besoldungsgruppen																insgesamt
	Bgm.	Höherer Dienst						Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				
		B2	A16	A15	A14	A13h	A13g	A12	A11	A10	A9g	A9m	A8	A7	A6		
01	Referat des Oberbürgermeisters	5	1	0	1	2	1,5	1,5	2,5	6	2	0	1	1	2	0	26,5
11	Personal- und Organisationsamt	0	1	1	3	2	3	2	10	13,5	4	2	1	5	0	0	47,5
12	Amt für Stadtentwicklung und Statistik	0	0	0	0	1	0	1	0,5	0	1	0	1	0,5	0	0	5
13	Amt für Öffentlichkeitsarbeit	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
14	Rechnungsprüfungsamt	0	0	1	0	1	1	2	4	0	0,5	0	0	0	0	0	9,5
15	Bürgeramt	0	0	1	2	3,5	0	1	5	11	6,5	0	12	38	0,5	0	80,5
16	Amt für Chancengleichheit	0	0	0	0	0	0,5	0	0,5	0,5	1	0	0	0	0	0	2,5
17	Amt für Digitales und Informationsverarbeitung	0	0	1	0	2	0	1	4,5	4	0	0	1	0	0	0	13,5
20	Kammereiamt	0	0	0	1	3	0	2	3,5	4	1,5	0	7	9	1,5	0	32,5
23	Amt für Liegenschaften	0	0	1	0	2	0	0	4	5	1	0	2,5	1	0,5	0	17
30	Rechtsamt	0	0	1	1	2,5	0	0	2,5	1,5	1	0	0	2	9	0	20,5
31	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie	0	0	1	1	2	0	3	5	4,25	1	0	1,75	2	0	0	21
34	Standesamt	0	0	0	0	1	0	1	0	2	2	0	1	2,5	0	0	9,5
37	Feuerwehr	0	0	1	0	1	0	3	5	6	4	0	41	46	0	0	107
40	Amt für Schule und Bildung	0	0	1	0	1	0	0	0	4	0	0	0	2,5	0	0	8,5
41	Kulturamt	0	0	0	0	0	0	0	0,5	1,5	0	0	0	0	0	0	2
42	Kurpfälzisches Museum	0	0	0	0	1	0	1	0	0,5	0	0	0	0,5	0	0	3
45	Stadtbücherei	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	2
46	Musik- und Singschule	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
47	Archiv	0	0	0	1	0	1	0	2	1	0,5	0	0	0	0	0	5,5
50	Amt für Soziales und Senioren	0	0	1	0	0	2	1	5	17	22	0	5	8	1,5	0	62,5
JC	Jobcenter	0	0	0	0	0	0	1	3	5,5	4	0	0	4	0	0	17,5
51	Kinder- und Jugendamt	0	1	0	0	0	1	1	3	13	6	0	1,5	4	1	0	31,5
52	Amt für Sport u. Gesundheitsförderung	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2
61	Stadtplanungsamt	0	1	0	1	1	0	1	1,5	3,5	0	0	0	0	0	0	9
62	Vermessungsamt	0	0	0	1	2	2	2	2	2	0	0	2	0,5	0,5	0	14
63	Amt für Baurecht und Denkmalschutz	0	0	1	1	0	0	3	5	2,5	2	0	3	0	0	0	17,5
65	Hochbauamt	0	0	0	1	0	2	0	2	1,5	1	0	2	2,5	0	0	12
66	Tiefbauamt	0	0	0	1	1	0	1	0	0	2	0	0	1,5	0	0	6,5
67	Landschaftsamt	0	0	1	0	0	1	2	0	1	1	0	0,5	0	0,5	0	7
68	Forst	0	0	0	0	1	0	0	1	4	0	0	0	0	0	0	6
70	Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung	0	0	1	0	0	0,5	1	1,5	1	0	1	1	0,5	0	0	7,5
80	Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung	0	0	0	0	0	0	0	3	2	3	0	0	0	0	0	8
81	Amt für Verkehrsmanagement	0	0	0	2	0	0	1	1	5	0	0	0	3	0	0	12
GB	Geschäftsstelle Bahnstadt	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
IZ	Interkulturelles Zentrum	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Summe		5	4	14	18	30	17	34	79	123,25	68	2	84,25	135,5	17,5	0	631,5

Stellen für abgestellte Mitarbeiter/-innen:

AA	Akademie für Ältere	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
AZV	Abwasserzweckverband Heidelberg	0	0	0	0	1	0	0	0	0,5	0	0	1	0	0	0	2,5
ESB	Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	3
ESt	Eigenbetrieb Stadtbetriebe	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
ETO	Eigenbetrieb Theater und Orchester	0	0	0	1	0	0	0	1	0	1	0	1	1	0	0	5
FEG	Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
GGH	Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2
HDD	Heidelberger Dienste gGmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HM	Heidelberg Marketing GmbH	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
KIV	Kommunale Informationsverarb. Baden-Franken	0	0	0	0	0	0	0	3	2	0	0	0	0	0	0	5
TG	Tiergarten Heidelberg gGmbH	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Summe		0	0	0	2	4	0	2	5	4,5	1	0	2	2	0	0	22,5
Gesamtsumme		5	4	14	20	34	17	36	84	127,75	69	2	86,25	137,5	17,5	0	654

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes - BESCHÄFTIGTE -

Teilhaushalt	Entgeltgruppen E15 - E07											
	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09c	E09b	E09a	E08	E07	
01	Referat des Oberbürgermeisters	0	0	0	1,5	0	4,5	2,5	1	9	1,5	1
11	Personal- und Organisationsamt	0	0	3	1	1	3	0,5	0	3	4,5	0
12	Amt für Stadtentwicklung und Statistik	1	2	8	2	1	0	0	0	0	2	0
13	Amt für Öffentlichkeitsarbeit	0	0	1	2	6	1	0	0	0,5	0	1
14	Rechnungsprüfungsamt	0	0	1	1	0	1	0	1	0	1	0
15	Bürgeramt	0	2,5	0	0	0,5	1	0	0	13	20,5	19
16	Amt für Chancengleichheit	1	0	1	1,5	1,5	0	0	0,5	0	0	1
17	Amt für Digitales und Informationsverarbeitung	0	1	0	0	10	7	0	2	0	7	2,5
20	Kämmerei	0	1	0	1	4,5	3,5	0	1	3	16	2
23	Amt für Liegenschaften	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0,5	1
30	Rechtsamt	0	1	0	0	0	0	0	0	2	7	6
31	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie	0	2	2	4	6,5	2	0	0,5	1	2,5	0
34	Standesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
37	Feuerwehr	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1
40	Amt für Schule und Bildung	0	1	0	0	4	1	0	0	6	6,5	5
41	Kulturamt	1	0	0	4	0	0	0	0	0	0	1
42	Kurpfälzisches Museum	1	1	1	0,5	1,5	2,5	1	2	1,5	1	2
45	Stadtbücherei	1	0	0	3	3	5,5	0	0,5	3	3,5	4
46	Musik- und Singschule	1	0	0	0	0	6,25	0	51,25	0	2	0
47	Archiv	0	0	0	0	0	0	0	0,5	0	0	1
50	Amt für Soziales und Senioren	0	1	0	1	0	0,75	1	1	3	6	1
JC	Jobcenter	0	0	0	0	0	1	0	1	0	3	0
51	Kinder- und Jugendamt	1	0	4	0	0	2	1,5	1	4	4,75	0,5
52	Amt für Sport u. Gesundheitsförderung	1	0	0	0	4	0	0	0,5	3	2	0
61	Stadtplanungsamt	0	4,5	11	1	0	2	0	0	0,5	1	0
62	Vermessungsamt	0	0	0	3	1	3	0	1	4	7,5	0
63	Amt für Baurecht und Denkmalschutz	0	0	0	4	4	1,5	0	1	2	2,5	2,5
65	Hochbauamt	0	0	0	1	9	0,5	0	0	1	4,5	1
66	Tiefbauamt	1	2	2	6	8	3	0	4	2,5	8,5	1
67	Landschaftsamt	0	1	2	4	4	2	0	0	5	22	10
68	Forst	0	0	0	0	0	1	0	0	0	3	1
70	Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung	1	0	0,5	2,5	5,5	3	2	6,5	5	19	23
80	Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung	1	0	2	0	0	2	0	1	0	1	0
81	Amt für Verkehrsmanagement	0	2	2	5	9,5	0,5	0	1	2	4	0
GB	Geschäftsstelle Bahnstadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Iz	Interkulturelles Zentrum	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0,5	0
Summe		11	23	40,5	50	85,5	60,5	8,5	79,25	74	166,75	87,5

Stellen für abgestellte Mitarbeiter/-innen:

AA	Akademie für Ältere	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
AZV	Abwasserzweckverband Heidelberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ESB	Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EST	Eigenbetrieb Stadtbetriebe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ETO	Eigenbetrieb Theater und Orchester	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FEG	Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GGH	Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HDD	Heidelberger Dienste gGmbH	0	0	0	0,5	1	0	0	0	0	0	0
HM	Heidelberg Marketing GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KIV	Kommunale Informationsverarb. Baden-Franken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TG	Tiergarten Heidelberg gGmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe		0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme		11	23	40,5	50,5	86,5	60,5	8,5	79,25	74	166,75	87,5

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes - BESCHÄFTIGTE -

Teilhaushalt		Entgeltgruppen E06 - E01						
		E06	E05	E04	E03	E02Ü	E02	E01
01	Referat des Oberbürgermeisters	0	0	8	0	0	0	0
11	Personal- und Organisationsamt	2,5	0	0	2	0	0	0
12	Amt für Stadtentwicklung und Statistik	0,5	0	0	0	0	0	0
13	Amt für Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	0	0	0	0
14	Rechnungsprüfungsamt	0,5	0	0	0	0	0	0
15	Bürgeramt	0,5	3,5	0	0	0	0	0
16	Amt für Chancengleichheit	0	0	0	0	0	0	0
17	Amt für Digitales und Informationsverarbeitung	0	0	0	0	0	0	0
20	Kämmereiamt	2	0	0	0	0	0	0
23	Amt für Liegenschaften	1	0	0	0	0	0	0
30	Rechtsamt	1,5	6	0	0	0	0	0
31	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie	0,5	0	0	0,25	0	0	0
34	Standesamt	4	3	0	0	0	0	0
37	Feuerwehr	0	0	0	0	0	0	0
40	Amt für Schule und Bildung	24,25	26,5	0	0	0	0,5	1,5
41	Kulturamt	0	0,5	0	0	0	0	0
42	Kurpfälzisches Museum	0	2	0	13	0	0	1,5
45	Stadtbücherei	2	15,5	0	0	0	0	0
46	Musik- und Singschule	1,5	1	0	0	0	0	0
47	Archiv	1,5	0	0	0	0	0	0
50	Amt für Soziales und Senioren	1	3	0	2	0	1	0
JC	Jobcenter	0	0	0	0	0	0	0
51	Kinder- und Jugendamt	0,5	2,5	0	0,5	0	0	0
52	Amt für Sport u. Gesundheitsförderung	0	8,5	0	0	0	0	0
61	Stadtplanungsamt	3	0	0	0	0	0	0
62	Vermessungsamt	2,5	6	0	0	0	0	0
63	Amt für Baurecht und Denkmalschutz	0,5	1,5	0	0	0	0	0
65	Hochbauamt	3	5	0	0	0	1	0
66	Tiefbauamt	25	15	5	0	0	0	0
67	Landschaftsamt	26	22,5	10	19	0	0	0
68	Forst	0	12	0	0	0	0,25	0
70	Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung	63,5	19	28	34	4	10,5	0
80	Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung	0,5	0	0	0	0	0	0
81	Amt für Verkehrsmanagement	2	35	0	0	0	0	0
GB	Geschäftsstelle Bahnstadt	0	0	0	0	0	0	0
IZ	Interkulturelles Zentrum	0	0	0	0	0	0	0
Summe		169,75	188	51	70,75	4	13,25	3

Stellen für abgestellte Mitarbeiter/-innen:

AA	Akademie für Ältere	0	0	0	0	0	0	0
AZV	Abwasserzweckverband Heidelberg	0	0	0	0	0	0	0
ESB	Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
EST	Eigenbetrieb Stadtbetriebe	0	0	0	0	0	0	0
ETO	Eigenbetrieb Theater und Orchester	0	0	0	0	0	0	0
FEG	Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte	1	0	0	0	0	0	0
GGH	Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH	0	0	0	0	0	0	0
HDD	Heidelberger Dienste gGmbH	0	0	0	0	0	0	0
HM	Heidelberg Marketing GmbH	0	0	0	0	0	0	0
KIV	Kommunale Informationsverarb. Baden-Franken	0	0	0	0	0	0	0
TG	Tiergarten Heidelberg gGmbH	0	0	0	0	0	0	0
Summe		1	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme		170,75	188	51	70,75	4	13,25	3

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes - BESCHÄFTIGTE -

Teilhaushalt	Entgeltgruppen S18 - S03													Insgesamt
	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11b	S09	S08b	S08a	S04	S03	
01	Referat des Oberbürgermeisters	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	29
11	Personal- und Organisationsamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20,5
12	Amt für Stadtentwicklung und Statistik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16,5
13	Amt für Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11,5
14	Rechnungsprüfungsamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5,5
15	Bürgeramt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	60,5
16	Amt für Chancengleichheit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6,5
17	Amt für Digitales und Informationsverarbeitung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	29,5
20	Kämmerei	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	34
23	Amt für Liegenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3,5
30	Rechtsamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	23,5
31	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	21,25
34	Standesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8
37	Feuerwehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
40	Amt für Schule und Bildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	79,25
41	Kulturamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6,5
42	Kurpfälzisches Museum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	31,5
45	Stadtbücherei	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	41
46	Musik- und Singschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	63
47	Archiv	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
50	Amt für Soziales und Senioren	0	1	0	4,25	0	13	3,25	0	0	0	0	0	43,25
JC	Jobcenter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5
51	Kinder- und Jugendamt	2	9,75	6	19,5	21,25	18	2,5	7,25	12	4,25	219	19	362,75
52	Amt für Sport u. Gesundheitsförderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	19
61	Stadtplanungsamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	23
62	Vermessungsamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28
63	Amt für Baurecht und Denkmalschutz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	19,5
65	Hochbauamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	26
66	Tiefbauamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	83
67	Landschaftsamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	127,5
68	Forst	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17,25
70	Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	227
80	Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7,5
81	Amt für Verkehrsmanagement	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	63
GB	Geschäftsstelle Bahnstadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
IZ	Interkulturelles Zentrum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,5
Summe		2	10,75	6	23,75	21,25	18	15,5	10,5	12	4,25	219	3	1551,25

Stellen für abgestellte Mitarbeiter/-innen:

AA	Akademie für Ältere	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
AZV	Abwasserzweckverband Heidelberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ESB	Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Est	Eigenbetrieb Stadtbetriebe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ETO	Eigenbetrieb Theater und Orchester	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FEG	Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
GGH	Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HDD	Heidelberger Dienste gGmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,5
HM	Heidelberg Marketing GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KIV	Kommunale Informationsverarb. Baden-Franken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TG	Tiergarten Heidelberg gGmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,5
Gesamtsumme		2	10,75	6	23,75	21,25	18	15,5	10,5	12	4,25	219	3	1553,75

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes - GESAMT -

Teilhaushalt	Summen			
	Beamte	Beschäftigte	Gesamt	
01	Referat des Oberbürgermeisters	26,5	29	55,5
11	Personal- und Organisationsamt	47,5	20,5	68
12	Amt für Stadtentwicklung und Statistik	5	16,5	21,5
13	Amt für Öffentlichkeitsarbeit	1	11,5	12,5
14	Rechnungsprüfungsamt	9,5	5,5	15
15	Bürgeramt	80,5	60,5	141
16	Amt für Chancengleichheit	2,5	6,5	9
17	Amt für Digitales und Informationsverarbeitung	13,5	29,5	43
20	Kämmerei	32,5	34	66,5
23	Amt für Liegenschaften	17	3,5	20,5
30	Rechtsamt	20,5	23,5	44
31	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie	21	21,25	42,25
34	Standesamt	9,5	8	17,5
37	Feuerwehr	107	3	110
40	Amt für Schule und Bildung	8,5	79,25	87,75
41	Kulturamt	2	6,5	8,5
42	Kurpfälzisches Museum	3	31,5	34,5
45	Stadtbücherei	2	41	43
46	Musik- und Singschule	1	63	64
47	Archiv	5,5	3	8,5
50	Amt für Soziales und Senioren	62,5	43,25	105,75
JC	Jobcenter	17,5	5	22,5
51	Kinder- und Jugendamt	31,5	362,75	394,25
52	Amt für Sport u. Gesundheitsförderung	2	19	21
61	Stadtplanungsamt	9	23	32
62	Vermessungsamt	14	28	42
63	Amt für Baurecht und Denkmalschutz	17,5	19,5	37
65	Hochbauamt	12	26	38
66	Tiefbauamt	6,5	83	89,5
67	Landschaftsamt	7	127,5	134,5
68	Forst	6	17,25	23,25
70	Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung	7,5	227	234,5
80	Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung	8	7,5	15,5
81	Amt für Verkehrsmanagement	12	63	75
GB	Geschäftsstelle Bahnstadt	2	0	2
IZ	Interkulturelles Zentrum	1	2,5	3,5
Summe		631,5	1551,25	2182,75

Stellen für abgestellte Mitarbeiter/-innen:

AA	Akademie für Ältere	1	0	1
AZV	Abwasserzweckverband Heidelberg	2,5	0	2,5
ESB	Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen	3	0	3
ESt	Eigenbetrieb Stadtbetriebe	1	0	1
ETO	Eigenbetrieb Theater und Orchester	5	0	5
FEG	Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte	1	1	2
GGH	Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH	2	0	2
HDD	Heidelberger Dienste gGmbH	0	1,5	1,5
HM	Heidelberg Marketing GmbH	1	0	1
KIV	Kommunale Informationsverarb. Baden-Franken	5	0	5
TG	Tiergarten Heidelberg gGmbH	1	0	1
Summe		22,5	2,5	25
Gesamtsumme		654	1553,75	2207,75

D. -nachrichtlich-: Ehrenbeamte, Beamte und Beschäftigte in Ausbildung und sonstige Beschäftigte

I. Ehrenbeamte

Bezeichnung	Aufwandsentschädigung in € (Haushaltsansatz)	Plan 2019	Plan 2017/2018	Zahl am 30.06.2018
Nachlassbeamte	27.600 €	6	6	6
Bürgerbeauftragter	---	1	1	1
insgesamt	27.600 €	7	7	7

II. Nachwuchskräfte und sonstige Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Plan 2019	Plan 2017/2018	Zahl am 30.06.2018
Ausbildung:				
Auszubildende gehobener Dienst im Einführungsjahr	Unterhaltsbeihilfe	10	8	0
Auszubildende gehobener Dienst im 2. Praxisjahr	---	10	10	6
Auszubildende mittlerer Dienst	Anwärterbezüge	7	11	7
Sonstige Auszubildende	Ausbildungsvergütung	137	136	101
Sonstige Beschäftigte:				
Praktikanten/-innen	fester Satz	5	8	1
Anerkennungspraktikanten/-innen	fester Satz	11	11	7
insgesamt				

6. Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

6. Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahlen	Einheit	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1. ordentliches Ergebnis								
absoluter Betrag	€	7.510.883	-7.736.240	14.218.050	-7.486.000	5.400.000	-10.100.000	-23.500.000
Betrag je Einwohner	€/EW	47	-48	88	-46	32	-60	-138
Aufwandsdeckungsgrad	%	101,28%	98,75%	102,20%	98,87%	100,80%	98,54%	96,72%
1.1 Steuerkraft - netto								
absoluter Betrag	€	288.642.619	322.162.000	374.140.000	369.259.000	391.000.000	385.200.000	384.630.000
Betrag je Einwohner	€/EW	1.825	2.011	2.317	2.252	2.348	2.293	2.263
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	49,08%	52,06%	57,83%	55,78%	57,66%	55,58%	53,72%
1.2 Betriebsergebnis - netto								
absoluter Betrag	€	281.090.641	329.898.240	359.921.950	376.745.000	385.600.000	395.300.000	408.130.000
Betrag je Einwohner	€/EW	1.777	2.059	2.229	2.297	2.316	2.353	2.401
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	47,80%	53,31%	55,64%	56,91%	56,86%	57,04%	57,00%
2. Sonderergebnis								
absoluter Betrag	€	-227.998	0	0	0	0	0	0
3. Gesamtergebnis								
absoluter Betrag	€	7.282.885	-7.736.240	14.218.050	-7.486.000	5.400.000	-10.100.000	-23.500.000

Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahlen	Einheit	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
4. Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts								
absoluter Betrag	€	27.940.672	37.424.740	63.544.830	43.029.700	57.100.000	43.400.000	31.800.000
Betrag je Einwohner	€/EW	177	234	393	262	343	258	187
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss								
absoluter Betrag	€	6.016.683	6.575.600	7.895.600	8.395.600	8.800.000	9.100.000	9.500.000
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel								
absoluter Betrag	€	21.923.989	30.849.140	55.649.230	34.634.100	48.300.000	34.300.000	22.300.000

Kennzahlen	Einheit	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
7. Soll-Liquiditätsreserve absoluter Betrag	€	9.919.998	10.428.046	10.857.891	11.318.504	11.746.360	12.094.757	12.370.356
8. (voraussichtliche) liquide Eigenmittel zum Jahresende absoluter Betrag	€	5.060.024	60.000.000	49.930.780	12.420.760	12.356.760	12.293.760	12.134.760

Kennzahlen zur Kapitallage

Kennzahlen	Einheit	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
9. Eigenkapital absoluter Betrag	€	949.974.116						
9.1 Basiskapital absoluter Betrag	€	806.960.836						
9.2 Eigenkapitalquote Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	66,73%						
9.3 Fremdkapitalquote Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	33,27%						
10. Anlagendeckung Verhältnis langfristiges Kapital zu langfristigem Vermögen	%	0,97%						
11. Verschuldung absoluter Betrag	€	180.725.849						
Betrag je Einwohner	€/EW	1.143						
11.1 Nettoneuverschuldung absoluter Betrag	€	8.983.317	32.726.610	7.104.400	5.604.400	22.800.000	29.200.000	37.500.000

Haushaltsplan 2019/2020

III. Anhang

1. Ausführungsbestimmungen zum Haushaltsplan



Inhaltsübersicht

1. **Teilhaushalte, Budgets**

2. **Deckungsfähigkeit**
 - 2.1 Ergebnishaushalt
 - 2.1.1 Gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der Teilhaushalte
 - 2.1.2 Gegenseitige Deckungsfähigkeit über mehrere Teilhaushalte hinweg
 - 2.1.3 Unechte Deckungsfähigkeit
 - 2.2 Finanzhaushalt
 - 2.2.1 Deckungsfähigkeit bei Investitionsmaßnahmen innerhalb von Teilhaushalten
 - 2.2.2 Deckungsfähigkeit bei Investitionsmaßnahmen über mehrere Teilhaushalte hinweg
 - 2.2.3 Unechte Deckungsfähigkeit

3. **Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln / Verfügbarkeit von Verpflichtungs-ermächtigungen**
 - 3.1 Ergebnishaushalt
 - 3.2 Finanzhaushalt
 - 3.3 Verpflichtungsermächtigungen

4. **Bewirtschaftungsbefugnis**

5. **Mittelbewirtschaftung zu Lasten künftiger Haushaltsjahre**

6. **Grundlagen für die Ermittlung der kalkulatorischen Zinsen**

7. **Haushaltssperre / Bericht zum Verlauf der Haushaltswirtschaft**

1. Teilhaushalte, Budgets

Nach § 4 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist der Gesamthaushalt in Teilhaushalte zu gliedern. Die Gliederung erfolgt nach der örtlichen Organisation produktorientiert.

Die Teilhaushalte sind in einen Ergebnis- und einen Finanzhaushalt gegliedert. Nach § 4 Abs. 4 Satz 3 GemHVO ist in den Teilfinanzhaushalten nur die Investitionstätigkeit dargestellt.

Nach § 4 Abs. 2 GemHVO bildet jeder Teilhaushalt eine Bewirtschaftungseinheit (Budget). Die Budgets sind einzelnen Verantwortungsbereichen (in der Regel Ämter / Referate) zugeordnet.

Die allgemeinen Aufgaben- und Zielbeschreibungen der einzelnen Verantwortungsbereiche sind im Produktplan der Stadt Heidelberg abgebildet. Auf dieser Basis sind in den Teilhaushalten

- Budgets samt Finanzziele,
- Leistungsziele,
- Maßnahmen zur Erreichung der Leistungsziele,
- Kennzahlen und
- Investitionen

dargestellt.

2. Deckungsfähigkeit

Nach § 18 Abs. 1 GemHVO dienen die Erträge des Ergebnishaushalts insgesamt zur Deckung der Aufwendungen des Ergebnishaushalts und die Einzahlungen des Finanzhaushalts insgesamt zur Deckung der Auszahlungen des Finanzhaushalts, sofern in der Gemeindehaushaltsverordnung nichts anderes geregelt ist (Grundsatz der Gesamtdeckung).

Dieser Grundsatz wird nach den Bestimmungen der §§ 19 und 20 GemHVO nachfolgend unter den Ziffern 2.1 und 2.2 differenziert.

2.1 Ergebnishaushalt

2.1.1 Gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der Teilhaushalte

Die Aufwendungen im Ergebnishaushalt, die zu einem Budget gehören, sind gemäß § 20 Abs. 1 GemHVO gegenseitig deckungsfähig, sofern im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist.

Nach Ziffer 1 gehören alle Aufwendungen des Ergebnishaushalts zu Budgets und sind damit innerhalb der Budgets gegenseitig deckungsfähig, soweit nachfolgend keine anderen Regelungen getroffen werden.

Von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit werden generell folgende Konten(gruppen) ausgenommen:

42111900, 42112300, 42114000	Gebäudeunterhaltung
42113100	Dienstleistungspauschale SWH-U
43*	Transferaufwendungen
445*	Erstattungen
446*	Leistungsbeteiligungen
45*	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen
47*	Abschreibungen etc.
9697*	Kalkulatorische Zinsen

folgende interne Leistungsverrechnungen:

- Gebäudeunterhaltung
- Erstattungen für Steuerung und Service
- Erstattungen für Gebäudebewirtschaftung
- Erstattungen für Reinigungsservice
- Mietverrechnungen

In den Teilhaushalten können im Rahmen budgetspezifischer Finanzzielvereinbarungen hiervon Abweichungen festgelegt werden.

Eine Überschreitung bei o. g. Konten(gruppen) liegt dann nicht vor, wenn der Ansatz je Konten(gruppe) im jeweiligen Teilhaushalt insgesamt nicht überschritten wird.

Bei den Aufwendungen für **Zuweisungen und Zuschüsse** (431*) sind die in den Teilhaushalten durch Erläuterungen bzw. Finanzkennzahlen festgelegten Beträge bindend.

2.1.2 Gegenseitige Deckungsfähigkeit über mehrere Teilhaushalte hinweg

Nach § 20 Abs. 2 GemHVO können Aufwendungen, die nicht nach § 20 Abs. 1 GemHVO deckungsfähig sind, für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden, wenn sie sachlich eng zusammenhängen.

- Nicht in die gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der Teilhaushalte einbezogen sind gemäß Ziffer 2.1.1 dieser Bestimmungen die Aufwendungen für die **Gebäudeunterhaltung** (inkl. Dienstleistungspauschale SWH-U). Da hier jedoch ein sachlich enger Zusammenhang gegeben ist, werden sie über alle Teilhaushalte hinweg für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
- Ebenfalls in die gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der Teilhaushalte nicht einbezogen sind die **Abschreibungen**. Ergeben sich durch sachlich begründete Umstände (z. B. frühere Inbetriebnahme infolge einer schnelleren Bauabwicklung) höhere Abschreibungen in einem/mehreren Teilhaushalt/en – unabhängig davon, ob für unbewegliches oder bewegliches Vermögen – sind diese gedeckt solange die veranschlagten Mittel für die Abschreibungen insgesamt im Gesamthaushalt nicht überschritten werden. Mehrerträge bei der Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen sowie von Beiträgen können im Gesamthaushalt für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden (siehe auch Ziffer 2.1.3).
- **Personal- und Versorgungsaufwendungen** sind dem Grundsatz nach in die gegenseitige Deckungsfähigkeit der Teilhaushalte einbezogen. Erfordern zwingende sachliche Umstände höhere Personal- bzw. Versorgungsaufwendungen in einem Teilhaushalt ohne dass die veranschlagten Personal- und Versorgungsaufwendungen im Gesamthaushalt überschritten werden, ist die Verwaltung ermächtigt, die Ansätze in den Teilhaushalten entsprechend anzupassen. Einer Genehmigung über- oder außerplanmäßiger Mittel bedarf es in diesen Fällen nicht.
- **Uneinbringliche Forderungen** (Niederschlagungen/Erlasse etc.) sind nach den Regelungen zum Neuen Haushaltsrecht nicht mehr bei den Erträgen abzusetzen, sondern als Aufwand (Kontengruppe 4722*) in dem jeweiligen Teilhaushalt zu behandeln. Die Deckung für diese Mehraufwendungen erfolgt nicht in jedem Teilhaushalt selbst, sondern in der Summe der entstandenen Aufwendungen im Gesamthaushalt.

2.1.3 Unechte Deckungsfähigkeit

Nach § 19 Abs. 1 GemHVO dürfen **zweckgebundene Mehrerträge** für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden. Bei zweckgebundenen Mehrerträgen handelt es sich in der Regel um Spenden, zweckgebundene Zuschüsse bzw. Erstattungen sowie Schadenersatzleistungen.

Darüber hinaus kann nach § 19 Abs. 2 GemHVO im Haushaltsplan bestimmt werden, dass **sonstige Mehrerträge** bestimmte Aufwendungsansätze erhöhen. Diese Erklärung der unechten Deckungsfähigkeit erfolgt im Einzelfall in den jeweiligen Teilhaushalten.

Zusätzlich decken Mehrerträge entsprechende Mehraufwendungen bei folgenden **internen Leistungsverrechnungen**:

- Erstattungen für Steuerung und Service,
- Erstattungen für Gebäudebewirtschaftung sowie
- Erstattungen für Reinigungsservice.

Einer Bereitstellung über- oder außerplanmäßiger Mittel bedarf es in diesen Fällen nicht.

Die Aufstellung weitergehender verwaltungsinterner Regelungen für die Beauftragung interner Leistungen bleibt vorbehalten.

2.2 Finanzhaushalt

2.2.1 Deckungsfähigkeit bei Investitionsmaßnahmen innerhalb von Teilhaushalten

Nach § 20 Abs. 1 – 3 GemHVO sind Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, die zu einem Budget gehören, gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist.

Um nicht mit einer zu weiten Deckungsfähigkeit die mit dem Haushaltsbeschluss vom Gemeinderat getroffenen Festlegungen einzuschränken, wird eine gegenseitige Deckungsfähigkeit grundsätzlich nur für Auszahlungsansätze bei **verschiedenen Konten innerhalb einer Baumaßnahme** erklärt. Davon abweichende Regelungen sind im Einzelfall in den jeweiligen Teilhaushalten festzulegen (z. B.: Teilhaushalt 66 –Tiefbauamt).

Weitere Deckungsfähigkeiten (z. B. für Auszahlungsansätze und Verpflichtungsermächtigungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen) können im Einzelfall in den jeweiligen Teilhaushalten festgelegt werden.

2.2.2 Deckungsfähigkeit bei Investitionsmaßnahmen über mehrere Teilhaushalte hinweg

Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, die nicht nach § 20 Abs. 1 GemHVO deckungsfähig sind, können nach § 20 Abs. 2 und 3 GemHVO für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden, wenn sie sachlich eng zusammenhängen.

Auszahlungen für die **Ersatzbeschaffungen von PC's** in den einzelnen Teilhaushalten dürfen – nach entsprechender Prüfung und Bestätigung durch das Amt für Digitales und Informationsverarbeitung – bis zur Höhe des im Teilhaushalt des Amtes für Digitales und Informationsverarbeitung vorgesehenen Zentralansatzes (PC-Pool) geleistet werden. Einer Genehmigung über- oder außerplanmäßiger Mittel bedarf es in diesen Fällen nicht.

2.2.3 Unechte Deckungsfähigkeit

Die Ausführungen in der Ziffer 2.1.3 dieser Ausführungsbestimmungen gelten entsprechend für den Finanzhaushalt.

3. Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln / Verfügbarkeit von Verpflichtungsermächtigungen

Nach § 21 Abs. 2 GemHVO können Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen eines Budgets ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden.

3.1 Ergebnishaushalt

Da die Übertragbarkeit eine flexible und wirtschaftliche Aufgabenerfüllung fördert, werden folgende Aufwendungsansätze für übertragbar erklärt:

- alle Aufwendungsansätze, die innerhalb der Teilhaushalte in die gegenseitige Deckungsfähigkeit einbezogen sind,
- in Einzelfällen Aufwendungsansätze, die innerhalb der Teilhaushalte nicht in die gegenseitige Deckungsfähigkeit einbezogen worden sind; ist in Ausnahmefällen eine Übertragung erforderlich und es liegt keine Übertragbarkeitserklärung vor, kann diese im Rahmen des Jahresabschlusses nachgeholt werden,
- alle Ansätze für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie Schuldendiensthilfen (WEP), sofern durch Bescheid über die Mittel verfügt wurde, ein Mittelabfluss aber noch nicht erfolgt ist.

Über die tatsächliche Übertragung der Mittel wird im Rahmen des Jahresabschlusses entschieden und dem Gemeinderat berichtet.

3.2 Finanzhaushalt

Die Übertragbarkeit richtet sich nach § 21 Abs. 1 GemHVO, wonach Ansätze für Auszahlungen sowie zweckgebundene Einzahlungen (Investitionszuwendungen und Investitionsbeiträge), deren Eingang sicher ist bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar bleiben, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch 2 Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.

Über die tatsächliche Übertragung der Mittel wird im Rahmen des Jahresabschlusses entschieden und dem Gemeinderat berichtet.

3.3 Verpflichtungsermächtigungen

Nach § 86 Abs. 3 Gemeindeordnung (GemO) gelten Verpflichtungsermächtigungen weiter, bis die Haushaltssatzung für das folgende Jahr beschlossen ist.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen aus 2019 gelten weiter bis zum Erlass der Haushaltssatzung für 2021 (siehe auch Ziffer 4 der Haushaltssatzung 2019/2020).

4. Bewirtschaftungsbefugnis

Bewirtschaftungsbefugnis ist die haushaltswirtschaftliche Berechtigung, unter Beachtung von Zuständigkeitsordnungen (Hauptsatzung, Zuständigkeits- und Bewirtschaftungsordnung für die Finanzwirtschaft) über Haushaltsmittel zu verfügen und dazu Erklärungen mit finanziellen Leistungsverpflichtungen abzugeben bzw. Verträge zu schließen sowie Auszahlungen zu veranlassen. Sie ist gleichzeitig Verpflichtung, die zustehenden Einnahmen geltend zu machen bzw. zu erheben.

Die einzelnen Ämter sind grundsätzlich für alle Ansätze ihres Teilhaushalts bewirtschaftungsbefugt.

5. Mittelbewirtschaftung zu Lasten künftiger Haushaltsjahre

Verpflichtungen zu Lasten künftiger Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt können grundsätzlich insoweit erfolgen, wie bewirtschaftungsfähige Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus können zur kontinuierlichen und planmäßigen Instandhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Kontenart 4211* und 4212*) zu Lasten künftiger Haushaltsjahre Verpflichtungen bis zu 30 % der Haushaltsansätze des folgenden Jahres eingegangen werden.

Zur dauerhaften Förderung und Unterstützung der Einwohner Heidelbergs können im Rahmen des Wohnungsentwicklungsprogramms (WEP) Verpflichtungen bis zu 50 % des Haushaltsansatzes des folgenden Jahres eingegangen werden.

6. Grundlagen für die Ermittlung der kalkulatorischen Zinsen

Die kalkulatorischen Zinsen werden nach der gemittelten Restbuchwertmethode berechnet.

Der kalkulatorische Mischzinssatz (langjähriges Mittel) beträgt für 2019 und für 2020 jeweils 2,2 % (2017 und 2018: jeweils 2,8 %).

7. Haushaltssperre / Bericht zum Verlauf der Haushaltswirtschaft

Zur Sicherung der Haushaltswirtschaft und zum Ausgleich unerwarteter Haushaltsbelastungen wird für die Jahre 2019 und 2020 jeweils eine allgemeine Haushaltssperre in Höhe von 1,5 Mio. € festgelegt. Die Umsetzung erfolgt in Zuständigkeit der Verwaltung.

Von dieser Haushaltssperre grundsätzlich betroffen sind dabei die nachfolgend genannten Aufwendungen der Kontengruppen:

- 40 Personalaufwendungen
- 41 Versorgungsaufwendungen
- 42 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, mit Ausnahme der Kontengruppe
423* Mieten / Pachten
- 44 Sonstige ordentliche Aufwendungen, mit Ausnahme der Kontengruppen
445* Erstattungen
4461* Leistungsbeteiligung Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die Verwaltung erstellt unterjährig Berichte über den Verlauf der Haushaltswirtschaft und deren voraussichtliche weitere Entwicklung für die gemeinderätlichen Gremien.

Auf Basis dieser Entwicklung entscheiden der Haupt- und Finanzausschuss / der Gemeinderat über die teilweise bzw. vollständige Aufhebung der Haushaltssperre.

Bei zusätzlichen Haushaltsbelastungen kann der Gemeinderat auch weitere Bewirtschaftungseinschränkungen beschließen.

2. Zuordnung der Erträge und Aufwendungen zu den verbindlich vorgegebenen Produkt- bereichen, Produktgruppen und Produkten

1. Gesamtergebnishaushalt

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	654.526.100	661.144.060	611.138.220	595.597.845
Ordentliche Aufwendungen	662.012.100	646.926.010	618.874.460	588.086.962
Ordentliches Ergebnis	-7.486.000	14.218.050	-7.736.240	7.510.883

Die Erträge und Aufwendungen des Gesamtergebnishaushalts sind im Haushaltsplan folgenden verbindlich vorgegebenen Produktbereichen, Produktgruppen und Produkten zugeordnet:

2. Budgets nach verbindlichen Produktbereichen, Produktgruppen und Produkten

Produktbereich 11 Innere Verwaltung

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	16.390.973	16.532.436	14.801.551	11.033.305
Ordentliche Aufwendungen	117.791.264	100.996.065	81.889.409	72.691.051
Ordentliches Ergebnis	-101.400.291	-84.463.629	-67.087.858	-61.657.746

Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	12.994.158	12.831.070	11.989.671	11.408.492
Ordentliche Aufwendungen	34.019.742	33.711.428	30.386.131	29.587.700
Ordentliches Ergebnis	-21.025.584	-20.880.358	-18.396.460	-18.179.208

Produktgruppe 12.60 Brandschutz

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	967.679	1.022.894	892.388	1.027.763
Ordentliche Aufwendungen	12.453.405	12.140.285	10.914.838	11.049.196
Ordentliches Ergebnis	-11.485.726	-11.117.391	-10.022.450	-10.021.433

Produktbereich 21 Schulträgeraufgaben

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	24.542.400	24.385.950	23.431.360	23.499.642
Ordentliche Aufwendungen	51.095.541	-50.000.324	47.192.554	46.390.611
Ordentliches Ergebnis	-26.553.141	-25.614.374	-23.761.194	-22.890.969

Produktbereich 25 Museen, Archiv, Zoo

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	356.940	350.470	313.670	365.044
Ordentliche Aufwendungen	5.353.440	5.089.950	4.860.090	4.125.169
Ordentliches Ergebnis	-4.996.500	-4.739.480	-4.546.420	-3.760.125

Produktbereich 26 Theater, Konzerte, Musikschulen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	2.185.740	8.515.060	11.543.270	10.874.480
Ordentliche Aufwendungen	5.726.300	26.678.971	33.796.590	32.183.220
Ordentliches Ergebnis	-3.540.560	-18.163.911	-22.253.320	-21.308.740

Produktbereich 27 Volkshochschulen, Bibliotheken, kulturpädagogische Einrichtungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	583.370	583.220	591.540	575.585
Ordentliche Aufwendungen	5.760.478	5.476.632	5.496.100	5.254.832
Ordentliches Ergebnis	-5.117.108	-4.893.412	-4.904.560	-4.679.247

Produktbereich 28 Sonstige Kulturpflege

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	51.500	51.500	1.500	113.311
Ordentliche Aufwendungen	4.739.320	4.930.440	4.213.739	4.411.062
Ordentliches Ergebnis	-4.687.820	-4.878.940	-4.212.239	-4.297.751

Produktbereich 31 Soziale Hilfen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	34.570.820	35.600.910	44.298.780	36.102.088
Ordentliche Aufwendungen	100.141.020	97.423.240	105.883.490	90.120.110
Ordentliches Ergebnis	-65.570.200	-61.822.330	-61.584.710	-54.018.022

Produktgruppe 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	18.907.913	20.353.813	21.162.900	19.339.967
Ordentliche Aufwendungen	58.695.755	57.603.874	59.010.465	52.830.564
Ordentliches Ergebnis	-39.787.842	-37.250.061	-37.847.565	-33.490.597

Produktgruppe 31.20 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	11.675.580	11.394.080	13.568.290	12.117.285
Ordentliche Aufwendungen	23.890.400	23.230.200	26.039.600	21.928.490
Ordentliches Ergebnis	-12.214.820	-11.836.120	-12.471.310	-9.811.205

Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	47.938.260	47.699.310	45.152.420	45.669.466
Ordentliche Aufwendungen	124.310.194	117.906.947	111.783.955	101.916.817
Ordentliches Ergebnis	-76.371.934	-70.207.637	-66.631.535	-56.247.351

Produktgruppe 36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	6.214.893	7.022.893	9.494.751	8.292.970
Ordentliche Aufwendungen	25.060.650	25.758.791	27.027.599	25.053.560
Ordentliches Ergebnis	-18.845.757	-18.735.899	-17.532.848	-16.760.590

Produktgruppe 36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	40.037.237	38.990.287	34.506.654	35.315.398
Ordentliche Aufwendungen	89.699.494	82.711.859	76.418.850	68.155.502
Ordentliches Ergebnis	-49.662.257	-43.721.572	-41.912.196	-32.840.104

Produktbereich 41 Gesundheitsdienste

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	1.000	1.000	1.000	0
Ordentliche Aufwendungen	294.375	290.572	286.984	274.946
Ordentliches Ergebnis	-293.375	-289.572	-285.984	-274.946

Produktbereich 42 Sport und Bäder

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	947.170	1.179.670	968.930	1.076.949
Ordentliche Aufwendungen	9.145.133	7.388.335	6.855.157	6.950.569
Ordentliches Ergebnis	-8.197.963	-6.208.665	-5.886.227	-5.873.620

Produktgruppe 42.40 Bäder

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	262.650	262.650	311.150	321.169
Ordentliche Aufwendungen	507.153	509.070	714.829	1.328.091
Ordentliches Ergebnis	-244.503	-246.420	-403.679	-1.006.922

Produktgruppe 42.41 Sportstätten

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	629.520	862.020	377.780	365.296
Ordentliche Aufwendungen	6.542.972	4.852.667	3.685.879	3.698.787
Ordentliches Ergebnis	-5.913.452	-3.990.647	-3.308.099	-3.333.491

Produktbereich 51 Räumliche Planung und Entwicklung

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	1.283.855	1.216.603	899.469	1.083.685
Ordentliche Aufwendungen	15.761.954	15.192.431	13.088.081	12.885.448
Ordentliches Ergebnis	-14.478.099	-13.975.828	-12.188.612	-11.801.763

Produktbereich 52 Bauen und Wohnen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	3.867.832	3.867.832	3.951.825	3.789.242
Ordentliche Aufwendungen	5.892.305	5.932.632	5.485.268	4.564.389
Ordentliches Ergebnis	-2.024.473	-2.064.800	-1.533.443	-775.147

Produktbereich 53 Ver- und Entsorgung

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	31.645.223	30.586.507	29.551.962	30.381.677
Ordentliche Aufwendungen	19.202.692	17.878.942	17.630.000	17.681.214
Ordentliches Ergebnis	12.442.531	12.707.565	11.921.962	12.700.463

Produktgruppe 53.30 Wasserversorgung

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	2.525.000	2.525.000	2.475.000	2.572.587
Ordentliche Aufwendungen	41.800	40.800	115.700	44.200
Ordentliches Ergebnis	2.483.200	2.484.200	2.359.300	2.528.387

Produktgruppe 53.70 Abfallwirtschaft

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	22.427.718	21.369.107	20.541.962	21.095.143
Ordentliche Aufwendungen	18.910.954	17.591.400	17.332.510	17.350.538
Ordentliches Ergebnis	3.516.764	3.777.707	3.209.452	3.744.605

Produktgruppe 53.80 Abwasserbeseitigung

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	292.505	292.400	335.000	130.579
Ordentliche Aufwendungen	249.938	246.742	181.790	286.476
Ordentliches Ergebnis	42.567	45.658	153.210	-155.897

Produktbereich 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	7.933.364	7.664.651	7.259.660	7.893.227
Ordentliche Aufwendungen	38.215.298	37.681.549	37.156.518	36.142.815
Ordentliches Ergebnis	-30.281.934	-30.016.898	-29.896.858	-28.249.588

Produktbereich 54.70 Verkehrsbetriebe / ÖPNV

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	113.274	106.900	100.758	104.383
Ordentliche Aufwendungen	1.910.526	1.897.280	2.322.823	1.761.880
Ordentliches Ergebnis	-1.797.252	-1.790.380	-2.222.065	-1.657.497

Produktbereich 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	6.082.490	6.100.771	5.838.822	5.379.528
Ordentliche Aufwendungen	15.689.909	15.335.126	13.993.089	14.257.185
Ordentliches Ergebnis	-9.607.419	-9.234.355	-8.154.267	-8.877.657

Produktgruppe 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	3.856.400	3.856.400	3.797.800	3.187.767
Ordentliche Aufwendungen	4.089.027	3.928.007	3.708.049	3.724.673
Ordentliches Ergebnis	-232.627	-71.607	89.751	-536.906

Produktbereich 56 Umweltschutz

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	204.936	318.136	208.961	337.424
Ordentliche Aufwendungen	2.650.759	2.642.779	2.290.312	2.842.966
Ordentliches Ergebnis	-2.445.823	-2.324.643	-2.081.351	-2.505.542

Produktbereich 57 Wirtschaft und Tourismus

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	517.109	528.099	538.667	499.386
Ordentliche Aufwendungen	3.414.411	3.368.144	3.732.729	3.717.247
Ordentliches Ergebnis	-2.897.302	-2.840.045	-3.194.062	-3.217.861

Produktbereich 61 Allgemeine Finanzwirtschaft

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	462.205.500	462.908.300	409.627.100	402.637.785
Ordentliche Aufwendungen	98.519.500	94.779.000	89.461.300	95.186.621
Ordentliches Ergebnis	363.686.000	368.129.300	320.165.800	307.451.164

Produktgruppe 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	458.018.000	458.918.000	405.809.000	396.629.851
Ordentliche Aufwendungen	89.520.000	85.540.000	84.070.000	85.153.997
Ordentliches Ergebnis	368.498.000	373.378.000	321.739.000	311.475.854

**Produktgruppe 61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
(incl. Personalgestellung)**

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	4.187.500	3.990.300	3.818.100	6.007.933
Ordentliche Aufwendungen	8.999.500	9.239.000	5.391.300	10.032.625
Ordentliches Ergebnis	-4.812.000	-5.248.700	-1.573.200	-4.024.692

nachrichtlich: interne Mitwirkungsleistungen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Ordentliche Erträge	223.459	222.565	168.062	261.717
Ordentliche Aufwendungen	4.288.467	4.222.502	3.392.963	3.728.834
Ordentliches Ergebnis	-4.065.008	-3.999.937	-3.224.901	-3.467.117

3. Zuordnung der Produktbereiche und Produktgruppen zu den Teilhaushalten

Zuordnung der Produktbereiche und Produktgruppen zu den Teilhaushalten

Produktbereich	Produktgruppe	Teilhaushalte
11 Innere Verwaltung	11.10 Steuerung	01
	11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung	01
	11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling	01, 11, 17, 20, 30
	11.13 Rechnungsprüfung	14
	11.14 Zentrale Funktionen	
	• Protokoll / Städtepartnerschaften	01
	• Europaangelegenheiten	01
	• Bürgerbeauftragter	01
	• Bürgerschaftliches Engagement / Bürgerbeteiligung	01, 12
	• Gesamtpersonalrat / Schwerbehindertenvertretung	11
	• Datenschutzbeauftragte	14
	• Integrationsförderung	16, IZ
	• Gleichstellung	16
	• Lokale Agenda	31
	• Gefahrgutbeauftragte/r	15
	• Behindertenbeauftragte	16
	11.20 Organisation und EDV	11, 17
	11.21 Personalwesen / Kantine	11, 23, 70
	11.22 Finanzverwaltung / Kasse	20
	11.23 Justizariat	30
	11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement	11, 17, 23, 31, 41, 65, 70
	11.25 Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge	67, 70
	11.26 Zentrale Dienstleistungen	
• Boten-, Zustell-, Postdienst / Rathausservice	01	
• Druckerei	17	
• Zentraler Einkauf	17, 70	
• Dienstleistungen der Statistik	12	
• zentrale Bearbeitung von Bußgeldern	30	
• Haus-, Saal- und Schließdienst	65	
11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	13	
11.32 Abgabewesen	20	
11.33 Grundstücksmanagement	23	
12 Sicherheit und Ordnung	12.10 Statistik und Wahlen	12, 15
	12.20 Ordnungswesen / Desinfektionen	15, 63, 70
	12.21 Verkehrswesen	15, 30, 81
	12.22 Einwohnerwesen / Bürger- u. Rathausservice / Touristeninformation / Ideen- und Beschwerdemanagement	11, 15
	12.23 Personenstandswesen	15, 34
	12.26 Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen und Ernährung	15
	12.60 Brandschutz	37
	12.80 Katastrophenschutz	37

Produktbereich	Produktgruppe	Teilhaushalte
21 Schulträgeraufgaben	21.10 Allgemeinbildende Schulen 21.20 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkinderergärten 21.30 Berufsbildende Schulen 21.40 Schülerbezogene Leistungen 21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen	40 40 40 40 40, 52
25 Museen, Archiv, Zoo	25.20 Kommunale Museen 25.21 Stadtarchiv	42 47
26 Theater, Konzerte, Musikschulen	26.10 Theater 26.20 Musikpflege 26.30 Musikschulen	44 41, 44 46
27 Volkshochschulen, Bibliotheken	27.10 Volkshochschulen (Zuschuss) 27.20 Bibliotheken	40 45
28 Sonstige Kulturpflege	28.10 Sonstige Kulturpflege	41
31 Soziale Hilfen	31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII 31.20 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler 31.40 Soziale Einrichtungen 31.50 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz 31.60 Sonstige Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege 31.70 Betreuungsleistungen 31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen (u. a. Wohngeld) 31.90 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG	50 Jobcenter 50 50 50 50 50 50 50
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen 36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien 36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege 36.80 Kooperation und Vernetzung 36.90 Unterhaltsvorschussleistungen	40, 51 51 51 51 51
41 Gesundheitsdienste	41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege	52
42 Sport und Bäder	42.10 Förderung des Sports 42.40 Bäder 42.41 Sportstätten	52 52 52
51 Räumliche Planung und Entwicklung	51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung 51.11 Flächen- und grundstückbezogene Daten und Grundlagen 51.12 Flurneuordnung	12, 23, 61, 63, 81, Bahnstadt 23, 62 62
52 Bauen und Wohnen	52.10 Bauordnung 52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung 52.30 Denkmalschutz und Denkmalpflege	15, 63 12, 63 63

Produktbereich	Produktgruppe	Teilhaushalte
53 Ver- und Entsorgung	53.10 Elektrizitätsversorgung (Konzessionsabgabe Strom) 53.20 Gasversorgung (Konzessionsabgabe Gas) 53.30 Wasserversorgung (Konzessionsabgabe Wasser, Wasserversorgungsbeiträge) 53.40 Fernwärmeversorgung (Konzessionsabgabe Fernwärme) 53.70 Abfallwirtschaft 53.80 Abwasserbeseitigung	20 20 20, 61 20 70 66
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	54.10 Gemeindestraßen 54.20 Kreisstraßen 54.30 Landesstraßen 54.40 Bundesstraßen 54.50 Straßenreinigung und Winterdienst 54.60 Parkierungseinrichtungen 54.70 Verkehrsbetriebe / ÖPNV 54.90 Öffentliche Toilettenanlagen	66, 70, 81 66, 70, 81 66, 70, 81 70, 81 70 81 81 70
55 Natur-/ Landschaftspflege, Friedhofswesen	55.10 Öffentliches Grün / Landschaftsbau 55.20 Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen 55.40 Naturschutz und Landschaftspflege 55.50 Forstwirtschaft 55.51 Landwirtschaft	67 31, 66 67 31, 67 67 - Forst 67
56 Umweltschutz	56.10 Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen 56.20 Arbeitsschutz	31 31
57 Wirtschaft und Tourismus	57.10 Wirtschaftsförderung 57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	12, 16, 80 15
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen 61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	FW FW

4. Zuweisungen und Zuschüsse

Zuweisungen und Zuschüsse

Detailliertere Informationen sind den Erläuterungen in den jeweiligen Teilhaushalten zu entnehmen.

Teilhaushalt Bezeichnung bzw. Zuschussempfänger	Produktbereich, Produktgruppe, Produkt	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Referat 01 - Referat des Oberbürgermeisters					
Stadtjugendring	11.14	104.500	104.500	94.000	88.280
Stadtteilvereine	11.14	90.000	90.000	90.000	90.000
Stadtteiljubiläen	11.14	5.000	0	0	10.000
Brauchtumpflege (u. a. Umzüge Fastnacht)	11.14	35.200	35.200	35.200	43.400
Vereine für Stadthallennutzung	11.14	15.000	15.000	12.400	15.743
Humanitäre Hilfen	11.14	20.000	20.000	20.000	7.800
Bürgerschaftliches Engagement (FreiwilligenAgentur und Selbsthilfebüro)	11.14	96.040	94.500	93.000	33.000
Stärkung Ehrenamt	11.14	0	0	25.000	0
Deutsch-Amerikanischer Frauenclub	11.14	2.800	2.800	2.800	1.174
Förderprogramm Städtepartnerschaften	11.14	15.000	15.000	15.000	10.303
Verkehrsverein Ziegelhausen	11.14	20.000	20.000	0	18.033
		403.540	397.000	387.400	317.733

Amt 11 - Personal- und Organisationsamt					
Landhaus Oberdielbach	11.21	84.600	84.600	84.600	83.936
		84.600	84.600	84.600	83.936

Amt 12 - Amt für Stadtentwicklung und Statistik					
Stadtteilmanagement Emmertsgrund	51.10	105.070	102.500	100.000	90.000
Bürgerhaus Emmertsgrund	51.10	199.620	194.760	190.000	190.000
Jugendorchester Emmertsgrund	51.10	4.600	4.600	0	0
Concierge Emmertsgrund	51.10	25.000	25.000	0	0
BIWAQ II	51.10	0	0	0	0
BIWAQ III	51.10	0	0	180.700	189.361
BIWAQ IV	51.10	149.600	148.500	0	0
Verband Region Rhein-Neckar Verbandsumlage	51.10	310.000	305.000	270.000	260.250
Kreative Ökonomie	57.10	20.000	20.000	70.000	21.987
		813.890	800.360	810.700	751.598

Amt 15 - Bürger- und Ordnungsamt					
Kriminalprävention einschließlich Gewaltprävention an Schulen	12.20.02	533.060	518.010	423.274	416.162
Tiergarten (HD-Pass)	12.22.04	58.000	58.000	58.000	58.000
Zuschüsse für Märkte und Messen	57.30.07	40.000	40.000	0	22.358
Tierheim (Unterbringung von Fundtieren)	12.26.06	103.200	101.400	96.600	96.800
Stadtteilarbeit Emmertsgrund (Blasorchester)*	12.22.04	0	0	3.100	3.540
		734.260	717.410	580.974	596.860

*ab 2019 bei Amt 12

Amt 16 - Amt für Chancengleichheit					
Festival contre le racisme	11.14.02	0	0	0	1.398
Frauennotruf e. V. (Beratungsarbeit)	11.14.02	194.340	189.600	184.973	171.415
Internationales Frauen- u. Familienzentrum e. V.	11.14.02	112.250	109.510	106.843	96.308
Bibez	11.14.02	139.870	136.460	133.130	130.675

Teilhaushalt Bezeichnung bzw. Zuschussempfänger	Produktbereich, Produktgruppe, Produkt	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
LuCa Mädchenhaus e. V. (Lebenswelt- und Berufsorientierung)	11.14.02	132.300	129.070	125.920	123.065
Frauen-Gesundheits-Zentrum e. V.	11.14.02	64.370	62.800	61.270	57.168
Förderung Allgemeiner Frauenarbeit	11.14.02	30.000	30.000	30.000	28.670
Nachlass Haberer	11.14.02	800	800	800	1.684
Förderung Vereinbarkeit Beruf und Familie (bisher bei Förderung Langzeitarbeitslosigkeit)	11.14.02	6.750	6.750	6.750	801
Förderung Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen*	11.14.08	0	0	40.000	14.140
Zuschüsse Integration/Migration	11.14.08	22.500	22.500	22.500	20.000
Sprachmittlerdienst	11.14.08	12.000	12.000	12.000	3.860
HD-Ink	11.14.08	26.000	26.000	0	0
Fonds zur Förderung von Projekten zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit	57.10.05	311.700	311.700	160.000	205.984
Heidelberger Dienste gGmbH (Azubi-Fonds)	57.10.05	60.000	60.000	60.000	28.068
Landesprogramm "Gute und sichere Arbeit"	57.10.05	38.400	38.400	67.200	0
		1.151.280	1.135.590	1.011.386	883.236

*wird ab 2019 vom IZ bewirtschaftet

IZ - Interkulturelles Zentrum					
Förderung Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen*	11.14.08	40.000	40.000	0	0
		40.000	40.000	0	0

* wurde bis 2018 von Amt 16 bewirtschaftet

Amt 20 - Kämmereiamt					
an Hilfsbedürftige aus den Stiftungen Max Deneke, Geheimrat Dr. Schmitz, Vermächtnis Vollandischer Fonds	11.22	900	700	3.100	2.800
Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen	11.12	7.996.500	7.360.600	7.187.750	6.713.850
Eigenbetrieb Theater	11.12	23.300.900	7.684.600	0	0
Theater- und Orchesterstiftung	11.12	45.000	203.000	0	0
		31.343.300	15.248.900	7.190.850	6.716.650

Amt 23 - Amt für Liegenschaften und Konversion					
Gesellschaftshaus Pfaffengrund	11.24.02	35.000	35.000	30.000	25.000
Bürgerzentrum Kirchheim	11.24.02	15.000	15.000	10.000	10.000
Altes Rathaus Handschuhsheim, Carl-Rottmann-Bau	11.24.02	6.000	6.000	3.000	0
Bürgerzentrum B ³	11.24.02	30.000	30.000	30.000	0
Bürgerzentrum Chapel	11.24.02	10.000	10.000	10.000	0
Stadtteilmuseum Wieblingen	11.24.02	0	0	0	25.000
Vereinshaus Siedlungsgemeinschaft Ochsenkopf	11.24.02	0	0	0	1.000
Altes Rathaus Ziegelhausen	11.24.02	0	0	0	800
Ausbuchung Fehlbetrag Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete	11.24.02	0	0	0	422.205
		96.000	96.000	83.000	484.005

Stabstelle Konversion					
Stadtteilverein Heidelberg Südstadt e. V.	51.10.01	0	0	0	1.500
		0	0	0	1.500

Teilhaushalt Bezeichnung bzw. Zuschussempfänger	Produktbereich, Produktgruppe, Produkt	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
--	--	----------------------	----------------------	----------------------	--------------------------

Amt 31 - Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie					
Umweltberatung durch Dritte	55.40	61.500	61.500	62.470	73.364
Umweltschutzaktivitäten Dritter	11.14 / 55.40 / 56.10	165.400	165.400	163.630	176.258
		226.900	226.900	226.100	249.622

Amt 37 - Feuerwehr					
Feuerwehrkasse	12.60	30.000	30.000	30.000	30.000
Rettungsdienste	12.80	27.000	27.000	26.960	25.360
		57.000	57.000	56.960	55.360

Amt 40 - Amt für Schule und Bildung					
anteilige Rückzahlung Zuschuss Inklusion 15/16	21.10	0	0	0	1.103
Rückzahlung HSL-Mittel Sprachförderung 2016	21.40	0	0	0	2.850
Medienstelle	21.50	1.300	1.300	1.300	1.040
private Realschulen	21.50	17.800	17.800	20.200	18.921
private Gymnasien	21.50	324.500	324.500	312.900	319.621
Freie Waldorfschule	21.50	24.500	24.500	22.200	22.686
Jugendagentur Heidelberg e.V. (bisher Sachmittel)	21.50	123.000	123.000	119.000	121.084
Volkshochschule Heidelberg e. V.	27.10	1.492.620	1.469.340	1.464.470	1.466.926
Akademie für Ältere e. V.	27.10	167.820	167.820	174.180	173.840
		2.151.540	2.128.260	2.114.250	2.128.071

Amt 41 - Kulturamt					
Förderung kultureller Vorhaben	26.20 / 28.10	100.000	100.000	99.240	176.744
Innovationsfonds KulturLabHD	26.20 / 28.10	120.000	120.000	120.000	10.500
Arbeitsgemeinschaft Heidelberger Literartage	28.10	0	0	37.570	0
Enjoy Jazz	26.20	110.860	108.160	105.520	100.520
Klangforum e. V.	26.20	105.460	102.890	100.380	100.380
Gesellschaft der Musik- und Kunstfreunde	26.20	0	0	31.520	24.600
Heidelberger Studentenkantorei	26.20	28.010	27.330	26.660	26.010
Festival des Liedes	26.20	0	24.240	0	23.650
Bachverein	26.20	20.980	20.470	19.970	18.737
Heidelberger Madrigalchor	26.20	16.810	16.400	16.000	12.480
Jazz-Club	26.20	14.010	13.670	13.340	13.010
Cappella Palatina	26.20	11.590	11.310	11.030	10.760
Sängerkreis Heidelberg / ab 2013 Chorverband Kurpfalz Heidelberg	26.20	11.210	10.940	10.670	10.410
Kirchenmusiktage	26.20	0	10.250	0	0
Heidelberger Kantorei	26.20	12.870	12.560	12.250	11.950
Besitzstandswahrung Ziegelhausen	26.20	2.640	2.580	2.520	2.463
Jugend musiziert Regionalwettbewerb	26.20	2.440	2.380	2.320	2.260
Kunstverein	28.10	320.370	415.190	331.180	308.180
Haus Cajeth	28.10	87.260	86.160	82.990	82.241
Fotofestival Mannheim / Ludwigshafen / Heidelberg	28.10	0	52.530	0	51.250
Forum für Kunst	28.10	51.490	50.230	49.000	49.000
Jugendkunstschule	28.10	50.730	49.490	48.280	47.100
Portheim-Stiftung	28.10	200.000	250.000	80.320	43.820
Sammlung Prinzhorn	28.10	31.520	30.750	30.000	30.000
Zimmertheater	28.10	257.400	254.800	252.200	249.600

Teilhaushalt Bezeichnung bzw. Zuschussempfänger	Produktbereich, Produktgruppe, Produkt	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Unterwegstheater	28.10	256.510	250.250	244.150	241.150
Taeter-Theater	28.10	51.210	49.960	48.740	47.550
Zungenschlag	28.10	29.480	28.760	28.060	27.380
Musik Theater Heidelberg	28.10	12.330	12.030	11.740	11.450
Theater-/ Spielberatung in Schulen	28.10	7.580	7.390	7.210	7.030
Internationale Filmfestspiele Mannheim / Heidelberg	28.10	180.000	180.000	180.000	180.000
Medienforum	28.10	108.140	107.340	106.540	105.740
Schurman Gesellschaft	28.10	809.710	801.710	779.590	771.593
Kulturhaus Karlstorbahnhof	28.10	572.540	564.540	556.540	650.040
Halle 02 / ab 2013 Kulturhalle Bahnstadt	28.10	0	0	0	37.500
Förderung Soziokulturelle Arbeit	28.10	66.800	65.170	63.580	62.030
Choreographisches Zentrum	28.10	115.570	112.750	110.000	110.000
Heidelberg-Haus Montpellier	28.10	45.840	44.720	43.630	42.570
Zooschule	28.10	26.270	25.630	25.000	20.000
Französische Woche	28.10	21.010	20.500	20.000	20.000
Verein für kulturellen Freiraum	28.10	0	0	0	0
Arbeitsgemeinschaft Französisch-Deutscher Kulturarbeit	28.10	9.880	9.640	9.400	9.170
Afrika-Tage	28.10	9.380	9.150	8.930	8.710
Gedok	28.10	9.380	9.150	8.930	8.710
Martin-Buber-Haus Heppenheim	28.10	3.680	3.590	3.500	3.410
Gesellschaft christlich-jüdische Zusammenarbeit	28.10	780	760	740	720
Stadt-Heidelberg-Stiftung	28.10	17.000	17.000	17.000	17.000
Kulturbüro MRN	28.10	25.000	25.000	25.000	25.000
Kulturparkett e. V.	28.10	13.660	13.330	13.000	13.000
Haus am Wehrsteg	28.10	18.910	18.450	18.000	18.000
Mut zur Wut	28.10	3.160	3.080	3.000	3.000
Metropolink	28.10	22.070	21.530	21.000	21.000
		3.991.540	4.173.760	3.836.240	3.867.418

Amt 44 - Theater und Philharmonisches Orchester					
Volksbühne	26.10 / 26.20	0	12.000	18.000	18.000
		0	12.000	18.000	18.000

Amt 50 - Amt für Soziales und Senioren					
Angebote zur Unterstützung im Alltag	31.10	86.000	86.000	86.000	60.590
Institutionelle Förderung ehem. LWV	31.10	993.400	975.800	911.925	866.752
Förderung der Altenarbeit	31.40	1.803.000	1.772.000	1.713.020	1.661.933
Jüdische Kultusgemeinde	31.60	16.080	15.680	15.290	14.910
Bahnhofsmision	31.60	22.680	22.120	21.580	19.627
Pro Familia-EFL	31.60	68.290	66.630	65.000	62.600
Projekt "Wohnungslose Frauen"	31.60	70.770	69.470	68.200	55.500
Soziale Arbeit Mörgelgewann	31.60	62.200	60.680	59.200	57.800
Verbraucherberatung	31.60	7.310	7.230	7.150	6.800
Schuldnerberatungsstelle	31.60	209.790	205.860	207.025	155.000
Sozialpsychiatrischer Dienst	31.60	175.350	172.390	138.450	136.390
Aids-Hilfe	31.60	115.570	112.750	110.000	110.000
Selbsthilfebüro/ Selbsthilfegruppen	31.60	113.190	110.720	108.310	102.050
Verbände der Liga	31.60	78.810	76.880	75.000	75.000
Projekt Hilda	31.60	0	0	31.050	30.290
Diakonisches Werk - ehrenamtliche Sozialpaten	31.60	34.140	33.300	32.480	31.680
Diakonie - Rückkehrberatung	31.60	11.000	11.000	11.570	4.304
Mehrgenerationenhaus	31.60	10.000	10.000	10.000	10.000

Teilhaushalt Bezeichnung bzw. Zuschussempfänger	Produktbereich, Produktgruppe, Produkt	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
EMMAUs	31.60	4.300	4.300	4.210	4.002
Projekt Manna	31.60	55.210	53.860	52.540	51.250
Familientlastende Dienste	31.60	39.750	38.780	37.830	36.900
Diakonie-Brot und Salz	31.60	14.480	14.120	13.770	13.430
SKM-Betreuungsverein	31.60	33.000	33.000	33.000	29.570
Individualhilfe	31.60	2.420	2.360	2.300	2.096
Telefonseelsorge	31.60	5.160	5.030	4.900	0
SKF-Gruppenarbeit psych. erkrankte Menschen	31.60	13.820	13.480	13.150	12.820
Katholische Gesamtkirchengemeinde - EFL	31.60	73.030	71.240	69.500	66.749
Nachlass Hasselbach	31.80.02	0	0	0	6.571
Nachlass Haberer	31.80.02	0	0	0	1.684
Spenden (u. a. RNZ-Weihnachtsaktion, Marguerre)	31.80.02	0	0	0	141.174
Asylarbeitskreis	31.80.09	44.170	43.090	42.030	41.000
Caritas-Soziale Beratung Asylbewerber	31.80.09	33.120	32.310	31.520	30.750
Diakonie Wohnungsvermittlung Flüchtlinge	31.80.10	0	0	15.000	13.500
Beschäftigungsprojekt für Flüchtlinge	31.80.10	10.000	10.000	10.000	5.027
Jüdische Kultusgemeinde Kontingentflüchtlinge	31.80.10	0	0	15.770	0
		4.206.040	4.130.080	4.016.770	3.917.749

Amt 51 - Kinder- und Jugendamt					
Jugendzentren	36.20	2.269.000	2.221.000	2.134.000	2.014.487
Jugendsozialarbeit / Schulsozialarbeit	36.20	1.827.000	1.783.000	1.634.000	1.334.132
Stadtjugendring	36.20	389.000	384.000	374.000	367.671
Jugend- und Sportgruppen	36.20	127.000	127.000	127.000	127.000
Integrales Förderangebot Emmertsgrund	36.20	67.000	65.000	63.000	56.620
Suchtprävention	36.20	50.000	50.000	50.100	49.287
Kinder- und Jugendberatung	36.20	33.000	33.000	33.000	22.800
Mietzuschuss Räume Luisenstraße	36.20	14.000	14.000	14.000	14.000
Mobile Jugendarbeit Kirchheim	36.20	4.900	4.800	4.700	4.700
Erziehungsberatungsstellen	36.30	815.000	796.000	778.000	731.122
Soziale Arbeit Mörgelgewann	36.30	377.000	369.000	358.000	349.720
Elternberatung in Kindertageseinrichtungen	36.30	176.000	164.000	137.500	134.494
Begleiteter Umgang (Kinderschutzbund)	36.30	40.000	40.000	40.000	33.879
Begleitung/Qualifizierung Adoption- und Pflegefamilien	36.30	5.600	5.600	1.200	3.936
Zuschüsse aus Spedenaktion "Heidelberg hilft"	36.30	0	0	0	31.203
an freie Träger von Kleinkindbetreuung	36.50	25.265.000	22.297.000	20.904.000	17.703.089
an freie Träger von Kindertageseinrichtungen	36.50	27.633.000	25.077.000	24.073.000	20.505.754
an freie Träger für Hortbetreuung	36.50	350.000	345.000	324.000	293.528
Gutscheine Kleinkindbetreuung	36.50	300.000	300.000	295.000	199.400
Instandhaltungszuschüsse an freie Träger von Kindertageseinrichtungen	36.50	200.000	200.000	100.000	165.438
Tagespflege	36.50	5.630.000	5.270.000	3.672.000	4.179.279
Frühe Hilfen: HEIKE - Keiner fällt durchs Netz	36.80	213.000	213.000	190.000	190.000
Bündnis für Familien	36.80	74.000	72.000	85.000	85.000
		65.859.500	59.830.400	55.391.500	48.596.539

Amt 52 - Amt für Sport und Gesundheitsförderung					
Sportförderungsprogramm	42.10	732.000	732.000	732.000	683.175
Abwicklung Hallennutzungsentgelte	42.10	292.000	292.000	262.000	318.458
Sportkreis Heidelberg e. V.	42.10	217.100	195.700	186.500	182.900
		1.241.100	1.219.700	1.180.500	1.184.533

Teilhaushalt Bezeichnung bzw. Zuschussempfänger	Produktbereich, Produktgruppe, Produkt	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Amt 61 - Stadtplanungsamt					
Stadt an den Fluss	51.10	30.000	30.000	0	49.800
		30.000	30.000	0	49.800
Amt 63 - Amt für Baurecht und Denkmalschutz					
Wohnungsentwicklungsprogramm	55.20	700.000	700.000	700.000	489.327
		700.000	700.000	700.000	489.327
Amt 66 - Tiefbauamt					
Baustellenunterstützungsfonds	54	25.000	25.000	25.000	41.000
Rollender Kanal	53.80	0	0	0	60.599
		25.000	25.000	25.000	101.599
Amt 67 - Landschafts- und Forstamt					
Kleingartenwesen	55.10	40.000	40.000	23.000	23.599
Ökologische Landwirtschaft	55.51	5.000	5.000	5.000	2.031
		45.000	45.000	28.000	25.631
Amt 70 - Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung					
Mini-Müll	53.70	10.000	10.000	10.000	10.000
Zweckverband Tierkörperbeseitigung	54.50	105.000	100.000	85.000	91.596
		115.000	110.000	95.000	101.596
Amt 80 - Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft					
Zuschuss an Pro Heidelberg e.V.*	57.10	85.000	85.000	0	85.000
Barcamp Rhein-Neckar 2017					1.573
		85.000	85.000	0	86.573
* war bis 2018 beim Amt 20 veranschlagt. Die Bewirtschaftung erfolgt seit 2017 beim Amt 80					
Amt 81 - Amt für Verkehrsmanagement					
Zuschuss für verkehrspädagogische Projekte Dritter	51.10	80.000	80.000	80.000	80.000
Zentrum für umweltbewusste Mobilität	51.10	30.000	30.000	30.000	30.000
Förderung ÖPNV (Weiterleitung FAG-Zuschuss)	54.70	100.000	100.000	100.000	102.310
Verbandsumlage ZRN	54.70	725.000	652.000	595.000	586.220
		935.000	862.000	805.000	798.530
Zuschüsse insgesamt		114.335.490	92.154.960	78.642.230	71.505.865

5. Vorläufiger Abschluss 2017

1. Ergebnisrechnung

	Plan 2017 in €	Ergebnis 2017 in €	Abweichung in €
Steuern und ähnliche Abgaben	231.569.000	221.351.190	-10.217.810
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	220.474.490	234.202.272	13.727.782
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	4.233.480	4.201.152	-32.328
Sonstige Transfererträge	5.595.000	6.442.902	847.902
Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	44.518.400	44.899.461	381.061
Sonstige Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.941.830	22.187.246	2.245.416
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.720.130	20.757.604	-1.962.526
Zinsen und ähnliche Erträge	1.656.300	2.344.380	688.080
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	1.486.100	2.203.525	717.425
Sonstige ordentliche Erträge	40.856.230	37.008.113	-3.848.117
Ordentliche Erträge	593.050.960	595.597.845	2.546.885
Personalaufwendungen	161.395.200	159.762.976	-1.632.224
Versorgungsaufwendungen	2.158.200	2.261.378	103.178
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	101.341.330	103.030.717	1.689.387
Abschreibungen	50.202.410	44.717.859	-5.484.551
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.973.300	5.753.444	-219.856
Transferaufwendungen	237.239.631	227.603.460	-9.636.171
Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.092.220	44.957.128	3.864.908
Ordentliche Aufwendungen	599.402.291	588.086.962	-11.315.329
Ordentliches Ergebnis	-6.351.331	7.510.883	13.862.214
Außerordentliche Erträge	0	2.608.265	2.608.265
Außerordentliche Aufwendungen	0	2.836.263	2.836.263
Sonderergebnis	0	-227.998	-227.998
Gesamtergebnis	-6.351.331	7.282.885	13.634.216

2. Finanzrechnung

	Plan 2017 in €	Ergebnis 2017 in €	Abweichung in €
Steuern und ähnliche Abgaben	231.569.000	227.059.752	-4.509.248
Zuweisungen, Zuwendungen und allgemeine Umlagen	220.474.490	235.342.009	14.867.519
Sonstige Transfereinzahlungen	5.595.000	5.649.311	54.311
Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	44.518.400	45.904.433	1.386.033
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	19.941.830	23.303.191	3.361.361
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.720.130	18.744.685	-3.975.445
Zinsen und ähnliche Umlagen	1.656.300	834.944	-821.356
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	16.206.000	11.377.439	-4.828.561
Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	562.681.150	568.215.764	5.534.614
Personalauszahlungen	161.395.200	159.575.428	-1.819.772
Versorgungsauszahlungen	2.158.200	2.261.379	103.179
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	101.341.330	100.261.077	-1.080.253
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	5.973.300	5.482.756	-490.544
Transferauszahlungen	237.239.631	228.318.581	-8.921.050
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	41.092.220	44.375.873	3.283.653
Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	549.199.881	540.275.093	-8.924.788
Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts	13.481.269	27.940.672	14.459.403
Investitionszuwendungen	8.096.900	2.433.249	-5.663.651
Veräußerung von Sachvermögen	7.000.000	4.421.316	-2.578.684
Veräußerung von Finanzvermögen	505.500	514.984	9.484
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	583.000	127.582	-455.418
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	16.185.400	7.497.130	-8.688.270
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	6.965.000	9.290.855	2.325.855
Baumaßnahmen	28.328.200	38.640.910	10.312.710
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.937.070	9.643.334	706.264
Erwerb von Finanzvermögen	15.355.000	15.545.078	190.078
Investitionsförderungsmaßnahmen	7.644.250	3.348.438	-4.295.812
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	67.229.520	76.468.614	9.239.094
Saldo aus Investitionstätigkeit	-51.044.120	-68.971.484	-17.927.364

	Plan 2017 in €	Ergebnis 2017 in €	Abweichung in €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-37.562.851	-41.030.812	-3.467.961
Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	43.322.836	19.466.694	-23.856.142
Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	21.306.700	13.143.450	-8.163.250
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	22.016.136	6.323.244	-15.692.892
Änderung des Finanzierungsmittelbestands	-15.546.715	-34.707.568	-19.160.853
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0	20.253.722	20.253.722
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0	20.431.576	20.431.576
Haushaltsunwirksame Vorgänge	0	-177.854	-177.854
Anfangsbestand Zahlungsmittel	26.000.000	39.945.446	13.945.446
Veränderung Zahlungsmittel	-15.546.715	-34.885.422	-19.338.706
Geldanlagen	0	0	0
Endstand Zahlungsmittel (mit Geldanlagen)	10.453.285	5.060.024	-5.393.260

3. vorläufige Schlussbilanz auf den 31. Dezember 2017

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2017 in €
1. Vermögen	1.375.306.202,97	1.392.303.170,52
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	943.201,73	1.075.990,27
1.2 Sachvermögen	1.115.897.418,31	1.165.883.356,37
• unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	101.949.413,87	105.659.589,38
• bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	550.485.867,81	572.264.601,83
• Infrastrukturvermögen	325.690.441,61	330.539.709,28
• Bauten auf fremden Grundstücken	9.493.085,93	12.122.953,54
• Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	33.376.801,75	33.365.955,78
• Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	14.643.542,60	15.528.533,25
• Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.848.093,75	12.244.616,70
• Vorräte	2.322.157,65	2.309.905,43
• Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	66.088.013,34	81.847.491,18
1.3 Finanzvermögen	258.465.582,93	225.343.823,88
• Sonstige Beteiligungen, Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	15.600,00	15.800,00
• Sondervermögen	142.015.961,89	151.603.194,22
• Ausleihungen	35.932.268,83	35.493.412,27
• Wertpapiere	1.081.129,19	1.081.129,19
• Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	30.822.325,26	23.851.256,80
• Privatrechtliche Forderungen	8.635.847,05	8.225.726,98
• Liquide Mittel	39.962.450,71	5.073.304,42
2. Abgrenzungsposten	33.163.614,70	31.336.902,49
• Aktive Rechnungsabgrenzung	8.653.122,56	8.505.113,56
• Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	24.510.492,14	22.831.788,93
3. Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	1.408.469.817,67	1.423.640.073,01

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2017 in €
1. Kapitalposition	942.688.403,91	949.974.115,51
1.1 Basiskapital	806.960.836,15	806.960.836,15
1.2 Rücklagen	135.727.567,76	143.013.279,36
• Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	88.332.522,05	95.843.404,68
• Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	46.131.869,80	45.903.871,55
• Zweckgebundene Rücklagen	1.263.175,91	1.266.003,13
2. Sonderposten	165.128.495,42	172.854.761,16
• für Investitionszuweisungen	122.088.832,00	120.756.443,27
• für Investitionsbeiträge	19.298.914,49	18.872.143,61
• für Sonstiges	23.740.748,93	33.226.174,28
3. Rückstellungen	45.410.498,94	22.678.032,34
• Lohn- und Gehaltsrückstellungen	1.197.553,95	1.518.562,98
• Unterhaltsvorschussrückstellungen	483.738,54	385.116,27
• Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen Abfalldeponie	3.830.985,17	4.320.878,89
• Altlastensanierungsrückstellungen	6.203.021,28	6.858.274,20
• für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gerichtsverfahren und Gewährleistungen	495.200,00	495.200,00
• sonstige Rückstellungen	33.200.000,00	9.100.000,00
4. Verbindlichkeiten	233.536.416,62	255.927.233,66
• aus Kreditaufnahmen	171.742.532,29	180.725.849,48
• die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	38.288.102,37	51.378.080,56
• aus Lieferungen und Leistungen	12.719.107,93	14.925.511,39
• aus Transferleistungen	636.692,25	431.400,27
• Sonstige Verbindlichkeiten	10.149.981,78	8.466.391,96
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	21.706.002,78	22.205.930,34
• aus Dienstleistungen (Grabnutzungsrechte)	17.311.162,16	17.832.729,12
• weitere Rechnungsabgrenzungsposten	4.394.840,62	4.373.201,22
Bilanzsumme Passiva	1.408.469.817,67	1.423.640.073,01

6. Abkürzungsverzeichnis

Die im Haushaltsplan allgemein verwendeten Abkürzungen bedeuten:

A	ABK	Ausschuss für Bildung und Kultur	
	ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub e. V.	
	AEA	Abfallentsorgungsanlage	
	AfA	Abschreibung für Abnutzung	
	AFBG	Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung	
	AG / Arge	Arbeitsgemeinschaft	
	AGJ	Arbeitsgemeinschaft für Gefährdetenhilfe und Jugendschutz	
	AGFK	AG Fahrradfreundlicher Kommunen	
	AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten	
	AHO	Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e. V.	
	AK	Arbeitskreis	
	ALKIS	Amtliches Liegenschaftskataster Informationssystem	
	AMR	Ausländer- und Migrationsrat	
	AOK	Allgemeine Ortskrankenkasse	
	App	Application software (Anwendersoftware)	
	ASC	Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	
	ASD	Allgemeiner Sozialer Dienst	
	AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz	
	AWO	Arbeiterwohlfahrt	
	AZV	Abwasserzweckverband	
	B	B ³	Bildung, Betreuung, Begegnung
		BA	Bauabschnitt
		BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BAMF		Bundesamt für Migration und Flüchtlinge	
BauGB		Baugesetzbuch	
BBesO		Bundesbesoldungsordnung	
BgA		Betrieb gewerblicher Art	
BiBeZ		Ganzheitliches Bildungs- und Beratungszentrum zur Förderung und Integration Behinderter / chronisch erkrankter Frauen und Mädchen e. V.	
BImA		Bundesanstalt für Immobilienaufgaben	
BIWAQ		ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“	
BKGG		Bundeskindergeldgesetz	
bmb		Beirat von Menschen mit Behinderungen	
BSG		Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg	
BuT		Bildungs- und Teilhabepaket	
BV		Beschlussvorlage	
BVFG		Bundesvertriebenengesetz	
BVG		Bundesversorgungsgesetz	
BW		Baden-Württemberg	
BWLV		Baden-württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation	
C		cbm	Kubikmeter
	CD	Community Design	
	CMS	Content Management System	

D	DAH	Digital-Agentur Heidelberg GmbH
	DAI	Deutsch-Amerikanisches Institut DB Deutsche Bahn AG
	Dez.	Dezernat
	Dimag	Digitales Magazin Baden-Württemberg
	DKFZ	Deutsches Krebsforschungsinstitut
	DLRG	Deutsche Lebensrettungsgesellschaft
	DPR	Dienststellenpersonalrat
	DPWV	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
	DRK	Deutsches Rotes Kreuz
	DS	Drucksache
DSK	Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbh & Co.KG	
E	E-Akte	elektronische Akte
	ECS	Energiecontrolling-System
	EDV	Elektronische Datenverarbeitung
	eG	eingetragene Genossenschaft
	EFL	Ehe-, Familien- und Lebensberatung
	EGC	Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH
	EGH	Entwicklungsgesellschaft Heidelberg GmbH u. Co KG
	EGP	Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH
	EigBG	Eigenbetriebsgesetz
	EigBV	Eigenbetriebsverordnung
	EMBL	Europäisches Labor für Molekularbiologie
	EnEV	Energieeinsparverordnung
	ESB	Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen
	ESF	Europäischer Sozialfonds
	EU	Europäische Union
	e.V.	eingetragener Verein
	EW	Einwohner
F	FAG	Finanzausgleichsgesetz / Finanzausgleich
	FH	Finanzhaushalt
	Flst.	Flurstück
	FlüAG	Flüchtlingsaufnahmegesetz
	Fm	Festmeter
	FSJ	Freiwilliges Soziales Jahr
G	GB	Geschäftsstelle Bahnstadt
	GBI	Gesetzblatt
	GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
	GemKVO	Gemeindekassenverordnung
	GemO / GO	Gemeindeordnung
	GGH	Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg
	gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
	GIS	Geographisches Informationssystem
	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
	GMD	Generalmusikdirektor
	GPR	Gesamtpersonalrat
	GPS	Global Positioning System
	GR	Gemeinderat
	GTIS	Geographisch-Technisches Informationssystem
	GVD	Gemeindevollzugsdienst
	GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz

H	ha	Hektar
	HAFA	Haupt- und Finanzausschuss
	HCI	Heidelberg Club International
	HD	Heidelberg
	HDD	Heidelberger Dienste gGmbH
	HDF	Heidelberger Frühling gGmbH
	HDMT	Heidelberg Marketing GmbH
	HEIFA	Heidelberger Familienwerkstatt
	HEIKE	Heidelberger Kinderschutz Engagement
	HH	Haushalt
	HiLDA	Hilfe für Demenzkranke und ihre Angehörigen
	HIM	Heidelberger Interventionsmodell
	HITS	Heidelberg Infrastruktur, Konzepte und technische Ausstattung an Schulen
	HKK	Heidelberger Kultur- und Konferenzzentrumsgesellschaft mbH
	HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
	HSB	Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH
	HÜS	Heidelberger Unterstützungssystem Schule
	HWK	Handwerkskammer
	I	IB
IBA		Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH
ICLEI		International Council for local environmental initiatives (Internationaler Rat für Umweltfragen)
IGH		Internationale Gesamtschule Heidelberg
IHK		Industrie- und Handelskammer
ILS		Integrierte Leitstelle
IM		Innenministerium
INF		Im Neuenheimer Feld
INSPIRE		Infrastructure for Spatial Information in Europe
IT		Informationstechnik
IuK		Informations- und Kommunikationstechnik
IV		Informationsvorlage
IZ		Interkulturelles Zentrum
J		JC
	JWStd	Jahreswochenstunden
K	K	Kennzahl
	KAG	Kommunalabgabengesetz
	KdU	Kosten der Unterkunft
	KFG	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium
	KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
	KGH	Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH
	KIP	Kommunales Integrationsprogramm
	Kita	Kindertageseinrichtung
	KIVBF	Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken
	KKP	Kommunale Kriminalprävention
	KliBA	Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis gGmbH
	KMH	Kurpfälzisches Museum Heidelberg
	KOD	Kommunaler Ordnungsdienst
	KSP	Kinderspielplatz
	KuF	Kosten- und Finanzierungsübersicht
	KV	Konversion
	KVJS	Kommunalverband Jugend und Soziales Baden Württemberg

L	LBO	Landesbauordnung
	Lfm. / lfkM	laufende Meter / Kilometer
	LSA	Lichtsignalanlage
	LU	Ludwigshafen
	LWV	Landeswohlfahrtsverband
	LVP	Leichtstoffverpackung
M	MA	Mannheim
	MIV	Motorisierter Individualverkehr
	MLR	Ministerium Ländlicher Raum
	MRN	Metropolregion Rhein-Neckar
	MRO	Modell Räumliche Ordnung
	MTC	Mark-Twain-Center
	MTV	Mark-Twain-Village
N	NHF	Neuenheimer Feld
	NKHR	Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen
	NN	Normalnull
	NWT	Naturwissenschaften und Technik
O	OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
	ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
	ÖPP	Öffentlich-Private Partnerschaft
	OFD	Oberfinanzdirektion
	OSP	Olympiastützpunkt
Q	qm	Quadratmeter
	QUASI	Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in Heidelberger Kindertageseinrichtungen
R	RF	Regiebetrieb Friedhöfe
	RG	Regiebetrieb Gartenbau
	RND	Rhein-Neckar-Dreieck
	RNF	Rhein-Neckar-Flughafen
	RNK	Rhein-Neckar-Kreis
	RNV	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
	RNZ	Rhein-Neckar-Zeitung
	RP	Regierungspräsidium
	RR	Regiebetrieb Reinigung
	RRH	Regionales Rechenzentrum Heidelberg
	RS	Regiebetrieb Straßenunterhaltung
S	SBH	Stadtbetriebe Heidelberg
	SEPA	Single Euro Payment Area
	SEVA	Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss
	SGB	Sozialgesetzbuch
	SKF	Sozialdienst Katholischer Frauen
	SKM	Sozialdienst Katholischer Männer
	SNN	Stromnetz Neckargemünd GmbH
	STEP	Stadtentwicklungsplan
	StVO	Straßenverkehrsordnung

	SWH	Stadtwerke Heidelberg GmbH
	SWH-B	Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH & Co. KG
	SWH-D	Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH
	SWH-E	Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH
	SWH-G	Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH
	SWH-N	Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH
	SWH-U	Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH
	SWN	Stadtwerke Neckargemünd GmbH
	SWR	Südwestrundfunk
	SZ	Seniorenzentrum bzw. Sportzentrum
T	t	Tonne
	TES	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e. V.
	TF	Technologieförderung Heidelberg GmbH
	TH / THH	Teilhaushalt
	THW	Technisches Hilfswerk
	TK	Telekommunikation
	TN	Teilnehmer
	TP	Technologiepark Heidelberg GmbH
	Tul	Technikunterstützte Informationsverarbeitung
	TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
U	UB	Universitätsbibliothek Heidelberg
	UMA	unbegleitete minderjährige Ausländer
	UN	Vereinte Nationen
	UNESCO	Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
	URN	Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-neckar GmbH
	UVG	Unterhaltsvorschussgesetz
V	Vbl	Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung
	VDK	Verband Deutscher Kriegsheimkehrer
	VdM	Verein deutscher Musikschulen
	VE	Verpflichtungsermächtigung
	VEP	Verkehrsentwicklungsplan
	VHS	Volkshochschule
	VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
	VOF	Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen
	VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen
	VRN	Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH
	VRRN	Verband Region Rhein-Neckar
	Vw	Verwaltung
	VwV	Verwaltungsvorschrift
W	WE	Wohneinheiten
	WEG	Wohnungseigentumsgesetz
	WEP	Wohnungsentwicklungsprogramm
	WHO	Weltgesundheitsorganisation
Z	ZBH	Zentralbetriebshof
	ZRN	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar
	ZVK	Zusatzversorgungskasse

Haushaltsplan 2019/2020

IV. Anlagen

1. Wirtschaftsplan

Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete

Die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH) ist seit 25.10.1995 allgemeiner Sanierungs- und Entwicklungsträger nach den §§ 158 und 167 BauGB.

Die Gesellschaft wurde ab dem Jahr 1997 mit der Betreuung und Abwicklung der städtischen Sanierungs- und Stadterneuerungsgebiete beauftragt. Die einzelnen Gebiete erhielten die Bezeichnung „Treuhandvermögen“.

Aufgrund der gesetzlichen Regelungen des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts wird das Treuhandvermögen seit dem Wirtschaftsjahr 2017 nach kaufmännischen Gesichtspunkten gebucht.



Inhaltsübersicht

1. **Allgemeine Erläuterungen**
2. **Kassenkredite**
3. **Leistungsziele**
4. **Erfolgspläne**
 - 4.1 Erfolgsplan Treuhandvermögen Hasenleiser
 - 4.2 Erfolgsplan Treuhandvermögen Wieblingen
 - 4.3 Erfolgsplan Treuhandvermögen Rohrbach
 - 4.4 Erfolgsplan Treuhandvermögen Konversion
 - 4.4.1 Erfolgsplan Südstadt
 - 4.4.2 Erfolgsplan Patton Barracks
 - 4.4.3 Erfolgsplan Hospital
5. **Finanzierungsanteil der Stadt-Heidelberg**

1. Allgemeine Erläuterungen

Aufgehobene Sanierungsgebiete

Die Treuhandvermögen der Sanierungsgebiete **Altstadt II, Altstadt III, Altstadt IV, Bergheim, Wieblingen Ost und Emmertsgrund** enthalten für das Wirtschaftsjahr 2019/2020 keine Ansätze mehr, da die Sanierungsgebiete inzwischen aufgehoben wurden. Das Sanierungsgebiet **Rohrbach** wurde ebenfalls aufgehoben, es werden für Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Modernisierungsverträgen und für die Erschließungsmaßnahme Obere Rathausstraße 2019/2020 noch Kosten veranschlagt.

Aktuelle Sanierungsgebiete

Aktuell sind die Sanierungsgebiete **Hasenleiser, Wieblingen und die Konversionsgebiete Südstadt und Patton-Barracks**. Für das **Konversionsgebiet Hospital** werden für das Wirtschaftsjahr 2019/2020 Kosten erwartet, eine Beantragung bzw. Aufnahme in ein Förderprogramm ist noch nicht erfolgt.

- Das Sanierungsgebiet Konversionsfläche Südstadt ist seit 2016 förmlich festgelegt. Der bewilligte Förderrahmen beträgt zurzeit 5.800.000 €. Bei einer 60%-Förderung betragen die Zuschüsse des Bundes und Landes 3.480.000 €. Innerhalb des Sanierungsgebietes werden der „Andere Park“ (Zuschuss 5.900.000 €) und der Umbau der Chapel zu einem Bürgerzentrum (Zuschuss 850.000 €) über die Sonderprogramme „Nationale Projekte des Städtebaus“ und „Soziale Integration im Quartier“ gefördert.
- Die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Patton-Barracks ist 2017 erfolgt. Der bewilligte Förderrahmen beträgt zurzeit 6.300.000 €. Bei einer 60%-Förderung betragen die Zuschüsse des Bundes und Landes 3.780.000 €.
- Der Ortskern Wieblingen wurde 2017 in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Die notwendige Gebietskulisse muss noch durch den Gemeinderat beschlossen werden. Der bewilligte Förderrahmen beträgt zurzeit 1.083.333 €. Bei einer 60%-Förderung betragen die Zuschüsse des Bundes und Landes 650.000 €.
- Ein Teilbereich des Stadtteils Rohrbach-Hasenleiser wurde 2018 in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Die notwendige Gebietskulisse muss noch durch den Gemeinderat beschlossen werden. Der bewilligte Förderrahmen beträgt zurzeit 750.000 €. Bei einer 60%-Förderung betragen die Zuschüsse des Bundes und Landes 450.000 €. Darüber hinaus wurde noch ein Förderantrag für nichtinvestive Städtebauförderung gestellt und bewilligt. Der bewilligte Förderrahmen beträgt 100.000 €. Bei einer 60%-Förderung betragen die Zuschüsse des Landes 60.000 €.

Der Schwerpunkt der Sanierungstätigkeit wird auch in Zukunft sowohl bei der Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen als auch bei der Förderung von privaten Modernisierungsmaßnahmen liegen. Hierbei gelten die ab dem 01.01.2005 vom Gemeinderat beschlossenen Fördergrundsätze, wonach dem Eigentümer bis maximal 30% der förderfähigen Modernisierungskosten ersetzt werden. Die Anpassung der Förderrichtlinien ist in Planung.

Die Ausgabenansätze der Treuhandvermögen Hasenleiser, Wieblingen, Rohrbach und der Konversionsgebiete Südstadt, Patton Barracks und Hospital sind gegenseitig deckungsfähig, soweit sich der Finanzierungsanteil der Stadt Heidelberg nicht erhöht. Mehreinnahmen dürfen in den Treuhandvermögen zusätzlich verausgabt werden.

2. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite für die Jahre 2019 und 2020 beträgt jeweils 300.000 €.

3. Leistungsziele

Allgemeine Leistungsziele

Verbesserung der Wohn- und Arbeitsstättenverhältnisse und der Wohnumfeldsituation der in den Sanierungsgebieten wohnenden und arbeitenden Menschen im Hinblick auf:

- Belichtung, Besonnung, Belüftung der Wohnungen und Arbeitsstätten
- Bauliche Beschaffenheit von Gebäuden, Wohnungen und Arbeitsstätten
- Zugänglichkeit der Grundstücke
- Vorhandene Mischung von Wohn- und Arbeitsstätten
- Nutzung von bebauten und unbebauten Flächen nach Art, Maß und Zustand
- Einwirkungen, die von Grundstücken, Betrieben, Einrichtungen oder Verkehrsanlagen ausgehen, insbesondere durch Lärm, Verunreinigungen und Erschütterungen
- Vorhandene Erschließung

Verbesserung der Funktionsfähigkeit der Sanierungsgebiete in den Bereichen:

- Wirtschaftliche Situation und Entwicklungsfähigkeit unter Berücksichtigung ihrer Versorgungsfunktion im Verflechtungsbereich
- Infrastrukturelle Erschließung, Ausstattung mit Grünflächen, Spielplätzen und Anlagen des Gemeinbedarfs, insbesondere unter Berücksichtigung der sozialen und kulturellen Aufgaben der Gebiete
- Fließender und ruhender Verkehr

Treuhandvermögen Hasenleiser

- Ordnungsmaßnahmen, Abbruch, Freilegung von Grundstücken
- Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen
- Fortschreibung des Sanierungskonzeptes
- Durchführung nichtinvestiver Maßnahmen

Treuhandvermögen Wieblingen

- Abschluss von Modernisierungsvereinbarungen mit Grundstückseigentümern
- Fortschreibung des Sanierungskonzeptes

Treuhandvermögen Konversion

Südstadt

- Fortsetzung der Maßnahmen zur zivilen Nachnutzung
 - Ordnungsmaßnahmen, Abbruch, Freilegung von Grundstücken
 - Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen

Patton-Barracks

- Fortsetzung der Maßnahmen zur zivilen Nachnutzung
 - Ordnungsmaßnahmen, Abbruch, Freilegung von Grundstücken
 - Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen

Hospital

- Beginn der ersten Maßnahmen zur zivilen Nachnutzung

4. Erfolgspläne

4.1 Erfolgsplan Treuhandvermögen Hasenleiser

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Finanzhilfen des Bundes und Landes	180.000	70.000	0	0
Einnahmen	180.000	70.000	0	0
Weitere Vorbereitende Untersuchungen	0	100.000	0	0
Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen	300.000	0	0	0
Baumaßnahmen	40.000	0	0	0
Vergütung für Beauftragte	20.000	20.000	0	0
Ausgaben	360.000	120.000	0	0
Überschuss (+) / Zuschussbedarf (-)	-180.000	-50.000	0	0

Erläuterungen

Allgemeines

Ein Förderantrag für die Aufnahme des Gebietes in das Soziale Stadt-Programm wurde für das Jahr 2018 gestellt und bewilligt. Der Förderrahmen beträgt 750.000 €. Bei einer 60%-Förderung betragen die Zuschüsse des Bundes und des Landes 450.000 €. Vor Inanspruchnahme ist noch eine Gebietskulisse zu beschließen.

Des Weiteren wurde für das Jahr 2018 ein Förderantrag für nichtinvestive Städtebauförderung gestellt und bewilligt. Der Förderrahmen beträgt 100.000 €. Bei einer 60%-Förderung betragen die Zuschüsse des Landes 60.000 €.

Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen

Aufwertung um das Nahversorgungszentrum als Begegnungsort mit Spielplatz.

4.2 Erfolgsplan Treuhandvermögen Wieblingen

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Finanzhilfen des Bundes und Landes	100.000	100.000	0	0
Einnahmen	100.000	100.000	0	0
Weitere Vorbereitende Untersuchungen	50.000	50.000	0	0
Baumaßnahmen	150.000	150.000	0	0
Vergütung für Beauftragte	30.000	30.000	0	0
Ausgaben	230.000	230.000	0	0
Überschuss (+) / Zuschussbedarf (-)	-130.000	-130.000	0	0

Erläuterungen

Allgemeines

Ziel ist der Erhalt der städtebaulichen Eigenart des Gebietes. Ein Förderantrag für die Aufnahme des Gebietes in ein Förderprogramm wurde für das Jahr 2017 gestellt. Die Aufnahme erfolgte im Programm Soziale Stadt. Der Förderrahmen beträgt 1.083.333 €. Bei einer 60%-Förderung betragen die Zuschüsse des Bundes und des Landes 650.000 €. Vor Inanspruchnahme von Fördermitteln ist noch eine Gebietskulisse zu beschließen.

4.3 Erfolgsplan Treuhandvermögen Rohrbach

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen	200.000	100.000	0	1.171
Sonstige Ordnungsmaßnahmen	0	0	0	784
Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden in privatem Eigentum	0	100.000	100.000	14.673
Sonstige Baumaßnahmen	0	0	0	21.131
Vergütung für Beauftragte	10.000	30.000	50.000	111.199
Ausgaben	210.000	230.000	150.000	148.958
Überschuss (+) / Zuschussbedarf (-)	-210.000	-230.000	-150.000	-148.958

Erläuterungen

Allgemeines

Die vorbereitenden Untersuchungen für das Sanierungsgebiet Rohrbach wurden im Jahr 2006 durchgeführt und ein entsprechender Förderantrag im Jahr 2007 gestellt. Die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Rohrbach wurde vom Gemeinderat am 08.02.2007 beschlossen (DS 0392/2006/BV). Der Förderrahmen des Sanierungsgebietes Rohrbach beträgt 5.000.000 €. Bei einer 60%-Förderung betragen die Zuschüsse des Bundes und Landes 3.000.000 €. Alle Zuschüsse wurden abgerufen. Das Sanierungsgebiet wurde 2017 abgerechnet und förmlich aufgehoben.

Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen

Umgestaltung Obere Rathausstraße.

4.4 Erfolgsplan Treuhandvermögen Konversion

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Finanzhilfen des Bundes und Landes	0	0	1.800.000	703.464
Einnahmen	0	0	1.800.000	703.464
Weitere Vorbereitende Untersuchungen	0	0	0	483.304
Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	13.018
Ordnungsmaßnahmen, Abbruch und Freilegung	0	0	950.000	227.022
Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen	0	0	1.400.000	0
Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen	0	0	600.000	96.286
Vergütung für Beauftragte	0	0	50.000	109.078
Ausgaben	0	0	3.000.000	928.708
Überschuss (+) / Zuschussbedarf (-)	0	0	-1.200.000	-225.244

Erläuterungen

Allgemeines

Die Entwicklung der einzelnen Konversionsflächen soll durch Mittel der Städtebauförderung unterstützt werden. Im Treuhandvermögen Konversion wird die Förderung der Umsetzungsphasen abgebildet. Die Gebiete Südstadt und Patton-Barracks werden ab 2019 getrennt ausgewiesen. Das Gebiet Hospital wird neu aufgenommen.

4.4.1 Erfolgsplan Südstadt

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Finanzhilfen des Bundes und Landes	1.122.500	2.168.000	0	0
Ausgleichsbeträge	3.656.700	5.810.200	0	0
Einnahmen	4.779.200	7.978.200	0	0
Weitere Vorbereitende Untersuchungen	200.000	250.000	0	0
Ordnungsmaßnahmen, Abbruch und Freilegung	100.000	100.000	0	0
Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen	4.668.100	6.079.300	0	0
Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen	0	1.900.000	0	0
Vergütung für Beauftragte	50.000	50.000	0	0
Ausgaben	5.018.100	8.379.300	0	0
Überschuss (+) / Zuschussbedarf (-)	-238.900	-401.100	0	0

Erläuterungen

Allgemeines

Die vorbereitenden Untersuchungen für die Konversionsfläche Südstadt wurden seit dem Jahr 2012 durchgeführt und ein entsprechender Förderantrag im Jahr 2014 gestellt. Eine förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes durch den Gemeinderat wurde am 10.12.2015 beschlossen (DS 0331/2015/BV). Der bewilligte Förderrahmen für die Konversionsfläche Südstadt beträgt zurzeit 5.800.000 €. Bei einer 60%-Förderung betragen die Zuschüsse des Bundes und Landes 3.480.000 €.

Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen

Umbau „Chapel“ zu einem Bürgerzentrum Südstadt (inklusive 200.000 € für die Ausstattung).

4.4.2 Erfolgsplan Patton-Barracks

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Finanzhilfen des Bundes und Landes	1.500.000	1.500.000	0	0
Einnahmen	1.500.000	1.500.000	0	0
Weitere Vorbereitende Untersuchungen	125.000	250.000	0	0
Ordnungsmaßnahmen, Abbruch und Freilegung	600.000	0	0	0
Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen	1.735.000	3.468.000	0	0
Vergütung für Beauftragte	50.000	50.000	0	0
Ausgaben	2.510.000	3.768.000	0	0
Überschuss (+) / Zuschussbedarf (-)	-1.010.000	-2.268.000	0	0

Erläuterungen

Allgemeines

Die vorbereitenden Untersuchungen für die Konversionsfläche Patton-Barracks wurden 2016 abgeschlossen. Über die Förderung der vorbereitenden Untersuchungen hinaus wurde bereits ein Förderrahmen für die Entwicklung in Höhe von 1.666.667 € bewilligt. Bei einer 60%-Förderung betragen die Zuschüsse des Bundes und Landes 1.000.000 €. Eine förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes durch den Gemeinderat wurde am 30.03.2017 beschlossen (DS 0062/2017/BV). Mit Bescheid vom 24.05.2018 wurde der Förderrahmen auf 6.300.000 € erhöht. Bei einer 60%-Förderung betragen die Zuschüsse des Bundes und Landes nun 3.780.000 €.

4.4.3 Erfolgsplan Hospital

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €	Plan 2018 in €	Ergebnis 2017 in €
Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen	200.000	270.000	0	0
Baumaßnahmen	270.000	200.000	0	0
Vergütung für Beauftragte	30.000	30.000	0	0
Ausgaben	500.000	500.000	0	0
Überschuss (+) / Zuschussbedarf (-)	-500.000	-500.000	0	0

5. Finanzierungsanteil der Stadt Heidelberg

	Plan 2020 in €	Plan 2019 in €
Finanzierungsbedarf		
Zuschussbedarf Treuhandvermögen Hasenleiser	180.000	50.000
Zuschussbedarf Treuhandvermögen Wieblingen	130.000	130.000
Zuschussbedarf Treuhandvermögen Rohrbach	210.000	230.000
Zuschussbedarf Treuhandvermögen Konversion Südstadt	238.900	401.100
Zuschussbedarf Treuhandvermögen Konversion Patton-Barracks	1.010.000	2.268.000
Zuschussbedarf Treuhandvermögen Konversion Hospital	500.000	500.000
Zuschussbedarf allgemein für die Betreuung abgerechneter Sanierungsgebiete; Betreuung von Vorkaufsrechtsgebieten	30.000	30.000
Zuschussbedarf insgesamt	2.298.900	3.609.100
Finanzierung		
Finanzierung durch Haushaltsrest aus 2018	0	1.000.000
Finanzierungsanteil der Stadt Heidelberg	2.298.900	2.609.100
Finanzierung insgesamt	2.298.900	3.609.100

Erläuterungen

Der Finanzierungsanteil der Stadt gleicht den Zuschussbedarf in den Wirtschaftsplänen der Treuhandvermögen Hasenleiser, Wieblingen, Rohrbach und Konversion unter Berücksichtigung etwaiger Zuschüsse aus.

Bisher haben Bund und Land folgende Fördermittel zur Verfügung gestellt (in €; Stand 03.09.2018):

	Altstadt I	Altstadt II	Altstadt III	Altstadt IV
Förderrahmen	23.775.072	35.972.229	26.075.887	7.503.564
Zuschuss Bund/Land	15.850.048	23.981.486	17.383.925	4.502.139
davon abgerufen	15.850.048	23.981.486	17.383.925	4.502.139
	Bergheim	Emmertsgrund	Rohrbach	Wieblingen Ost
Förderrahmen	8.694.740	7.248.537	5.000.000	2.333.333
Zuschuss Bund/Land	4.347.648	4.349.123	3.000.000	1.400.000
davon abgerufen	4.347.648	4.349.123	3.000.000	1.374.131
	Wieblingen	Südstadt	Südstadt Der „Andere Park“	BZ Südstadt „Chapel“
Förderrahmen	1.083.333	5.800.000	8.850.000	944.444
Zuschuss Bund/Land	650.000	3.480.000	5.900.000	850.000
davon abgerufen	0	346.138	1.182.480	87.469
	Patton-Barracks	Hasenleiser	Hasenleiser nichtinvestiv	
Förderrahmen	6.300.000	750.000	100.000	
Zuschuss Bund/Land	3.780.000	450.000	60.000	
davon abgerufen	532.737	0	0	
Nicht im Treuhand- vermögen	Stadt an den Fluss			
Förderrahmen	600.000			
Zuschuss Bund/Land	360.000			
davon abgerufen	360.000			

2. Wirtschaftsplan und Jahresabschluss des Eigenbetriebs Städtische Beteiligungen

**Stammkapital**

Stammkapital am 31.12.2016: . 25.000 €

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen – Jahresabschlüsse 2016 - 2017

Bilanz	Eröffnungsbilanz 2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Aktiva	-			
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	0	0	0	0,00
Finanzanlagen	107.784.853	107.784.853	117.372.085	8,89
Summe Anlagevermögen	107.784.853	107.784.853	117.372.085	8,89
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.000	45.026.250	45.436.500	0,91
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	0	25.000	0	-100,00
Summe Umlaufvermögen	25.000	45.051.250	45.436.500	0,86
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	212.208	0,00
Summe Aktiva	107.809.853	152.836.103	163.020.794	6,66
Passiva	-			
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Kapitalrücklage	107.784.853	107.784.853	117.372.085	8,89
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0,00
Summe Eigenkapital	107.809.853	107.809.853	117.397.085	8,89
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,00
Rückstellungen	0	0	0	0,00
Verbindlichkeiten	0	45.011.151	45.560.877	1,22
Rechnungsabgrenzungsposten	0	15.099	62.832	316,13
Summe Passiva	107.809.853	152.836.103	163.020.794	6,66

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	0	0	0	0,00
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
Gesamtleistung	0	0	0	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	0	11.151	6.666.117	59.680,44
Betriebsleistung	0	11.151	6.666.117	59.680,44
Materialaufwand	0	0	0	0,00
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	0	0	0	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	11.151	6.877.054	61.572,09
Betriebsaufwand	0	11.151	6.877.054	61.572,09
Operatives Ergebnis	0	0	-210.938	
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	909.375	
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	698.438	
Finanzergebnis	0	0	210.938	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0,00
Sonstige Steuern	0	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss	0	0	0	0,00
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0,00

3. Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Unternehmen, die über den Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen gehalten werden

**(Beteiligungsumfang der Stadt Heidelberg
mindestens 50%)**



Inhaltsübersicht

- 1. Stadtwerke Heidelberg GmbH**
 - 1.1 • Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH (SWH-N)
 - 1.2 • Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH (SWH-E)
 - 1.3 • Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH & Co KG
 - 1.4 • Biogas Pool 3 für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH
 - 1.5 • Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH und Co KG (SWH-B)
 - 1.6 • Stadtwerke Neckargemünd GmbH (SWN)
 - 1.7 • Stromnetz Neckargemünd GmbH
 - 1.8 • Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH (SWH-U)
 - 1.9 • Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB)
 - 1.10 • Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH (SWH-G)
 - 1.11 • Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH (SWH-D)

- 2. Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH)**

- 3. Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg (BSG)**

- 4. Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH**
 - 4.1 • Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH
 - 4.2 • Patton Managementgesellschaft mbH
 - 4.3 • Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co KG

- 5. Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH (IBA)**

- 6. Tiergarten Heidelberg gGmbH**

- 7. Technologiepark Heidelberg GmbH (TP)**

- 8. Heidelberger Dienste gGmbH (HDD)**

- 9. Heidelberg Marketing GmbH (HDMT)**

- 10. Heidelberger Frühling gGmbH (HDF)**

- 11. Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg GmbH**

- 12. Technologieförderung Heidelberg GmbH (TF)**

- 13. Digital-Agentur Heidelberg GmbH (DAH)**

1. Stadtwerke Heidelberg GmbH



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017:

60.332.500 €



Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Heidelberg.

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Stadtwerke Heidelberg GmbH (Konzern) – Konzernjahresabschlüsse 2015 - 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
<u>Aktiva</u>				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.077.478	6.002.171	5.919.072	-1,38
Sachanlagen	425.124.629	433.336.614	458.054.239	5,70
Finanzanlagen	33.945.661	36.768.329	36.831.984	0,17
Summe Anlagevermögen	464.147.768	476.107.113	500.805.295	5,19
Umlaufvermögen				
Vorräte	2.375.319	2.352.617	2.218.322	-5,71
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.589.336	27.575.390	26.219.125	-4,92
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.762.370	27.025.325	33.143.733	22,64
Summe Umlaufvermögen	28.727.025	56.953.331	61.581.181	8,13
Rechnungsabgrenzungsposten	803.308	683.033	679.552	-0,51
Summe Aktiva	493.678.101	533.743.478	563.066.029	5,49
<u>Passiva</u>				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	60.332.500	60.332.500	60.332.500	0,00
Rücklagen	16.021.022	20.417.022	29.586.022	44,91
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	-5.426.480	-5.463.710	-5.463.710	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	-12.944.035	-14.083.197	-15.535.065	10,31
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	21.021.901	21.158.095	21.310.250	0,72
Konsolidierungsausgleichsposten	0	0	0	0,00
Summe Eigenkapital	79.004.908	82.360.710	90.229.998	9,55
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	73.398.606	72.322.147	83.689.192	15,72
Rückstellungen	71.276.066	73.344.542	76.132.224	3,80
Verbindlichkeiten	269.997.222	305.715.152	313.005.303	2,38
Rechnungsabgrenzungsposten	1.299	927	9.312	904,14
Summe Passiva	493.678.101	533.743.478	563.066.029	5,49

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	250.648.545	270.121.946	296.114.069	9,62
Bestandsveränderungen	-34.129	-168.420	25.692	-115,25
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.203.579	6.079.264	6.610.965	8,75
Gesamtleistung	255.817.994	276.032.789	302.750.727	9,68
Sonstige betriebliche Erträge	16.639.139	5.030.714	12.006.508	138,66
Betriebsleistung	272.457.133	281.063.503	314.757.235	11,99
Materialaufwand	150.752.307	164.085.106	185.609.144	13,12
Personalaufwand	74.606.623	78.844.840	78.530.893	-0,40
Abschreibungen	29.980.697	28.736.567	29.543.066	2,81
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.865.236	17.708.106	18.702.653	5,62
Betriebsaufwand	282.204.862	289.374.619	312.385.756	7,95
Operatives Ergebnis	-9.747.729	-8.311.116	2.371.479	-128,53
Erträge aus Beteiligungen	32.159	1	1	0,00
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	990.209	802.808	661.694	-17,58
Erträge aus anderen Wertpapieren	3.037	2.251	3.425	52,13
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.575	64.167	62.517	-2,57
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.074	28.728	14.208	-50,54
Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.639	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.116.524	9.737.613	9.730.071	-0,08
Finanzergebnis	-9.075.256	-8.897.114	-9.016.642	1,34
Steuern vom Einkommen und Ertrag	97.443	-48.935	178.912	-465,61
Ergebnis nach Steuern	-18.920.428	-17.159.295	-6.824.075	-60,23
Sonstige Steuern	325.435	327.928	337.785	3,01
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss	0	0	0	0,00
Jahresfehlbetrag	-19.245.863	-17.487.223	-7.161.861	-59,05

Stadtwerke Heidelberg GmbH – Jahresabschlüsse 2015 - 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz
	in €	in €	in €	2016/2017 in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.748.471	2.520.037	2.418.377	-4,03
Sachanlagen	1.558.465	1.821.380	2.888.873	58,61
Finanzanlagen	193.168.807	193.969.208	194.041.708	0,04
Summe Anlagevermögen	196.475.743	198.310.624	199.348.958	0,52
Umlaufvermögen				
Vorräte	19.986	17.349	19.895	14,67
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.238.597	32.195.883	28.965.695	-10,03
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	473.354	2.405.894	14.877.377	518,37
Summe Umlaufvermögen	1.731.938	34.619.126	43.862.966	26,70
Rechnungsabgrenzungsposten	686.523	574.111	547.308	-4,67
Summe Aktiva	198.894.204	233.503.861	243.759.232	4,39
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	60.332.500	60.332.500	60.332.500	0,00
Rücklagen	10.314	4.456.314	13.675.314	206,88
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	0	0	0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	-19.801	-771	-38	-95,04
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	0,00
Konsolidierungsausgleichsposten	0	0	0	0,00
Summe Eigenkapital	60.323.013	64.788.043	74.007.776	14,23
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,00
Rückstellungen	14.805.952	14.773.769	15.709.757	6,34
Verbindlichkeiten	123.765.239	153.942.049	154.041.699	0,06
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Summe Passiva	198.894.204	233.503.861	243.759.232	4,39

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	0	29.905.687	32.958.529	10,21
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	948	2.713	4.097	51,01
Gesamtleistung	948	29.908.400	32.962.626	10,21
Sonstige betriebliche Erträge	28.453.514	771.923	1.069.490	38,55
Betriebsleistung	28.454.461	30.680.323	34.032.116	10,92
Materialaufwand	128.128	3.201.343	4.170.849	30,28
Personalaufwand	1.523.018	887.041	1.344.629	51,59
Abschreibungen	3.097.805	1.862.732	1.860.568	-0,12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.504.608	24.631.630	26.514.059	7,64
Betriebsaufwand	31.253.559	30.582.746	33.890.105	10,81
Operatives Ergebnis	-2.799.097	97.576	142.011	45,54
Erträge aus Beteiligungen	735.533	662.699	754.598	13,87
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	16.404.196	12.244.592	23.935.207	95,48
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.500	58.538	80.948	38,28
Aufwendungen aus Verlustübernahme	28.494.248	26.524.799	27.116.068	2,23
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.285.668	3.128.476	3.671.725	17,36
Finanzergebnis	-14.627.687	-16.687.445	-6.017.039	-63,94
Steuern vom Einkommen und Ertrag	55.156	-185.319	4.817	102,60
Ergebnis nach Steuern	-17.481.941	-16.404.550	-5.879.845	-64,16
Sonstige Steuern	427	421	423	0,48
Jahresüberschuss	0	0	0	0,00
Jahresfehlbetrag	-17.482.368	-16.404.971	-5.880.268	-64,16
Verlustvortrag	-2.737.433	-19.801	-771	-96,11
Einstellung in Gewinnrücklage	0	0	0	0,00
Entnahme aus Kapitalrücklage	20.200.000	16.424.001	5.881.000	-64,19
Restergebnis	-19.801	-771	-38	-95,04

1.1 Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH (SWH-N)



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: . 81.433.600 €



Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Heidelberg GmbH	94,90 v. H.	77.280.500 €
Stadt Heidelberg	5,10 v. H.	4.153.100 €
	100,00 v. H.	<u>81.433.600 €</u>

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH – Jahresabschlüsse 2015 – 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
<u>Aktiva</u>				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.152.362	2.587.897	2.598.055	0,39
Sachanlagen	197.494.900	207.604.749	206.696.958	-0,44
Finanzanlagen	10.129.188	12.677.525	12.674.264	-0,03
Summe Anlagevermögen	209.776.450	222.870.172	221.969.276	-0,40
Umlaufvermögen				
Vorräte	1.217.583	1.227.399	1.187.085	-3,28
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.476.882	16.114.155	13.626.789	-15,44
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	24.650	2.432.054	1.082.915	-55,47
Summe Umlaufvermögen	11.719.115	19.773.608	15.896.789	-19,61
Rechnungsabgrenzungsposten	19.998	13.210	22.447	69,93
Summe Aktiva	221.515.563	242.656.990	237.888.513	-1,97
<u>Passiva</u>				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	81.433.600	81.433.600	81.433.600	0,00
Rücklagen	21.979.315	22.709.315	22.709.315	0,00
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	0	0	0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0,00
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	0,00
Konsolidierungsausgleichsposten	0	0	0	0,00
Summe Eigenkapital	103.412.915	104.142.915	104.142.915	0,00
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	28.161.193	28.562.545	28.476.474	-0,30
Rückstellungen	17.962.360	20.442.197	21.410.635	4,74
Verbindlichkeiten	71.978.804	89.509.333	83.856.615	-6,32
Rechnungsabgrenzungsposten	292	0	1.875	100,00
Summe Passiva	221.515.563	242.656.990	237.888.513	-1,97

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	106.744.863	141.171.484	147.378.124	4,40
Bestandsveränderungen	-43.863	-41.691	25.692	-161,63
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.250.356	3.740.662	3.922.939	4,87
Gesamtleistung	109.951.356	144.870.456	151.326.756	4,46
Sonstige betriebliche Erträge	29.389.418	1.386.113	7.709.611	456,20
Betriebsleistung	139.340.773	146.256.569	159.036.367	8,74
Materialaufwand	45.844.101	60.036.228	62.100.782	3,44
Personalaufwand	41.438.351	44.006.619	45.110.836	2,51
Abschreibungen	13.771.533	13.648.453	14.966.649	9,66
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.509.050	16.875.056	16.977.835	0,61
Betriebsaufwand	124.563.035	134.566.356	139.156.103	3,41
Operatives Ergebnis	14.777.739	11.690.213	19.880.264	70,06
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	1.117	1.095	402	-63,33
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.852	31.418	59.149	88,26
Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.315.257	4.056.296	3.417.527	-15,75
Abschreibungen auf Finanzanlagen	5.627.582	5.780.470	5.705.076	-1,30
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.804.856	2.714.473	2.249.437	-17,13
Finanzergebnis	-11.709.725	-12.518.725	-11.312.491	-9,64
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
Ergebnis nach Steuern	3.068.013	-828.513	8.567.773	-1.134
Sonstige Steuern	196.790	199.054	198.924	-0,07
Erträge aus Verlustübernahme	0	-1.027.567	0	-100,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	2.871.224	0	8.368.849	100,00
Jahresüberschuss	0	0	0	0,00
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0,00

1.2 Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH (SWH-E)



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: 51.150 €



Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Heidelberg GmbH	59,10 v. H.	30.250 €
Stadt Heidelberg	40,90 v. H.	20.900 €
	100,00 v. H.	<u>51.150 €</u>

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Stadwerke Heidelberg Energie GmbH – Jahresabschlüsse 2015 - 2017

Bilanz	2015	2016	2.017	Differenz
	in €	in €	in €	2016/2017 in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	352.892	157.942	165.536	4,81
Sachanlagen	3.247.925	3.226.695	4.485.010	39,00
Finanzanlagen	721.300	721.300	721.300	0,00
Summe Anlagevermögen	4.322.117	4.105.937	5.371.846	30,83
Umlaufvermögen				
Vorräte	974.013	1.056.164	969.508	-8,20
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.608.406	28.005.180	35.039.249	25,12
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.494.096	19.717.178	13.698.930	-30,52
Summe Umlaufvermögen	35.076.514	48.778.522	49.707.688	1,90
Rechnungsabgrenzungsposten	32.465	42.528	56.293	32,37
Summe Aktiva	39.431.096	52.926.987	55.135.826	4,17
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	51.150	51.150	51.150	0,00
Rücklagen	13.365.427	13.365.427	13.365.427	0,00
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	0	0	0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	212.478	212.478	212.478	0,00
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	0,00
Konsolidierungsausgleichsposten	0	0	0	0,00
Summe Eigenkapital	13.629.055	13.629.055	13.629.055	0,00
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	3.561	100,00
Rückstellungen	5.469.164	5.098.390	6.238.833	22,37
Verbindlichkeiten	20.332.878	34.199.542	35.264.378	3,11
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Summe Passiva	39.431.096	52.926.987	55.135.826	4,17

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz
	in €	in €	in €	2016/2017 in %
Umsatzerlöse	186.180.255	190.756.253	211.551.777	10,90
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
Gesamtleistung	186.180.255	190.756.253	211.551.777	10,90
Sonstige betriebliche Erträge	2.200.224	303.881	1.145.435	276,94
Betriebsleistung	188.380.479	191.060.134	212.697.213	11,32
Materialaufwand	164.617.928	167.445.508	185.503.683	10,78
Personalaufwand	2.281.742	2.483.085	2.633.127	6,04
Abschreibungen	402.224	289.527	81.729	-71,77
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.935.017	9.283.844	9.720.926	4,71
Betriebsaufwand	175.236.911	179.501.964	197.939.464	10,27
Operatives Ergebnis	13.143.568	11.558.170	14.757.749	27,68
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	377.849	383.877	221.467	-42,31
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.045	16.646	11.543	-30,65
Finanzergebnis	357.804	367.231	209.924	-42,84
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
Ergebnis nach Steuern	13.501.371	11.925.401	14.967.672	25,51
Sonstige Steuern	6.330	6.330	5.707	-9,83
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	13.495.042	11.919.071	14.961.965	25,53
Jahresüberschuss	0	0	0	0,00
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0,00

1.3 Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH & Co. KG



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: 1.175.000 €



Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH	50,00 v. H.	587.500 €
Rhein-Werke GmbH	50,00 v. H.	587.500 €
	100,00 v. H.	<u>1.175.000 €</u>

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH & Co. KG– Jahresabschlüsse 2015 – 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz
	in €	in €	in €	2016/2017 in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	3.196.058	3.006.035	2.791.415	-7,14
Finanzanlagen	25.000	25.000	25.000	0,00
Summe Anlagevermögen	3.221.058	3.031.035	2.816.415	-7,08
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	386.440	435.293	613.451	40,93
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	528.106	643.328	564.568	-12,24
Summe Umlaufvermögen	914.547	1.078.621	1.178.020	9,22
Nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Verlustanteil der Kommanditistin	0	0	0	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Summe Aktiva	4.135.605	4.109.656	3.994.434	-2,80
Passiva				
Eigenkapital				
Kapitalanteile der Kommanditisten	1.415.000	1.415.000	1.415.000	0,00
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	0	0	0	0,00
Gemeinsame Rücklage	0	218.302	0	-100,00
Bilanzgewinn/-verlust	218.302	-249.042	120.352	-148,33
Nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Verlustanteil der Kommanditistin	0	0	-30.740	-100,00
Summe Eigenkapital	1.633.302	1.384.260	1.504.612	8,69
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.000	25.000	25.000	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,00
Rückstellungen	105.785	421.138	381.371	-9,44
Verbindlichkeiten	2.371.518	2.279.258	2.083.451	-8,59
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Summe Passiva	4.135.605	4.109.656	3.994.434	-2,80

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	4.669.453	3.759.201	4.573.742	21,67
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
Gesamtleistung	4.669.453	3.759.201	4.573.742	21,67
Sonstige betriebliche Erträge	249.362	270.232	78.892	-70,81
Betriebsleistung	4.918.815	4.029.432	4.652.634	15,47
Materialaufwand	4.117.957	3.874.890	4.115.758	6,22
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	163.067	213.937	214.620	0,32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	157.352	129.122	146.043	13,10
Betriebsaufwand	4.438.375	4.217.950	4.476.422	6,13
Operatives Ergebnis	480.440	-188.518	176.212	-193,47
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	0	0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67.175	61.309	55.860	-8,89
Finanzergebnis	-67.165	-61.309	-55.860	-8,89
Steuern vom Einkommen und Ertrag	43.300	-785	0	-100,00
Ergebnis nach Steuern	369.974	-249.042	120.352	-148,33
Sonstige Steuern	0	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss	369.974	0	120.352	100,00
Jahresfehlbetrag	0	-249.042	0	-100,00

1.4 Biogas Pool 3 für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: 25.000 €



Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH und Co. KG.

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Biogas Pool 3 für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH – Jahresabschlüsse 2015 – 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
<u>Aktiva</u>				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	0	0	0	0,00
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Summe Anlagevermögen	0	0	0	0,00
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.626	7.262	6.326	-12,89
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	24.086	24.127	26.161	8,43
Summe Umlaufvermögen	30.712	31.389	32.486	3,50
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Summe Aktiva	30.712	31.389	32.486	3,50
<u>Passiva</u>				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Kapitalrücklage	0	0	0	0,00
Gewinnvortrag	0	2.107	3.160	49,97
Bilanzgewinn/-verlust	2.107	1.053	1.053	-0,03
Summe Eigenkapital	27.107	28.160	29.213	3,74
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,00
Rückstellungen	3.071	2.833	3.273	15,54
Verbindlichkeiten	534	395	0	-100,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Summe Passiva	30.712	31.389	32.486	3,50

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	0	0	0	0,00
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
Gesamtleistung	0	0	0	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	5.775	4.251	5.377	26,50
Betriebsleistung	5.775	4.251	5.377	26,50
Materialaufwand	0	0	0	0,00
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	0	0	0	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.831	3.001	4.127	37,54
Betriebsaufwand	3.831	3.001	4.127	37,54
Operatives Ergebnis	1.943	1.250	1.250	0,00
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19	0	0	0,00
Finanzergebnis	-19	0	0	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	227	197	197	0,17
Ergebnis nach Steuern	1.697	1.053	1.053	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss	1.697	1.053	1.053	-0,03
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0,00

1.5 Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH & Co. KG (SWH-B)



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: . 10.000.000 €



Beteiligungsverhältnisse

Kommanditistin Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH 100 v. H.

Komplementärin Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH & Co. KG – Jahresabschlüsse 2015 - 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz
	in €	in €	in €	2016/2017 in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	26.274.697	25.432.084	24.975.559	-1,80
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Summe Anlagevermögen	26.274.697	25.432.084	24.975.559	-1,80
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.177.412	3.469.850	3.250.213	-6,33
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	242.534	153.233	287.801	87,82
Summe Umlaufvermögen	6.419.945	3.623.083	3.538.014	-2,35
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Summe Aktiva	32.694.642	29.055.167	28.513.573	-1,86
Passiva				
Eigenkapital				
Kommanditkapital	10.000.000	10.000.000	10.000.000	0,00
Rücklagen	80.060	80.060	80.060	0,00
Bilanzverlust	0	0	0	0,00
Summe Eigenkapital	10.080.060	10.080.060	10.080.060	0,00
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,00
Rückstellungen	245.650	127.256	238.170	87,16
Verbindlichkeiten	22.367.925	18.846.924	18.193.498	-3,47
Rechnungsabgrenzungsposten	1.007	927	1.846	99,01
Summe Passiva	32.694.642	29.055.167	28.513.573	-1,86

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz
	in €	in €	in €	2016/2017 in %
Umsatzerlöse	1.573.900	1.798.216	1.834.902	2,04
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
Gesamtleistung	1.573.900	1.798.216	1.834.902	2,04
Sonstige betriebliche Erträge	148.443	22.295	16.356	-26,64
Betriebsleistung	1.722.342	1.820.511	1.851.258	1,69
Materialaufwand	1.986.142	2.250.342	2.422.250	7,64
Personalaufwand	1.425.972	1.630.652	1.872.358	14,82
Abschreibungen	1.294.192	1.808.949	1.068.642	-40,92
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.813.796	1.084.614	1.382.761	27,49
Betriebsaufwand	6.520.102	6.774.557	6.746.012	-0,42
Operatives Ergebnis	-4.797.760	-4.954.046	-4.894.754	-1,20
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56	26	12	-52,23
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	780.120	776.500	760.428	-2,07
Finanzergebnis	-780.064	-776.474	-760.416	-2,07
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
Ergebnis nach Steuern	-5.577.824	-5.730.520	-5.655.170	-1,31
Sonstige Steuern	49.758	49.950	49.906	-0,09
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss	0	0	0	0,00
Jahresfehlbetrag	-5.627.582	-5.780.470	-5.705.076	-1,30

1.6 Stadtwerke Neckargemünd GmbH (SWN)



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: . 3.407.209 €



Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Heidelberg GmbH	54,96 v. H.	1.872.602 €
Stadt Neckargemünd	45,04 v. H.	1.534.607 €
	100,00 v. H.	<u>3.407.209 €</u>

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Stadwerke Neckargemünd GmbH – Jahresabschlüsse 2015 - 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	237.725	215.491	182.805	-15,17
Sachanlagen	15.427.013	15.608.459	16.476.214	5,56
Finanzanlagen	898.683	898.683	898.683	0,00
Summe Anlagevermögen	16.563.421	16.722.633	17.557.703	4,99
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.394.737	982.438	911.551	-7,22
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	191.577	144.498	704.892	387,82
Summe Umlaufvermögen	1.586.314	1.126.936	1.616.443	43,44
Rechnungsabgrenzungsposten	10.244	6.978	11.734	68,16
Summe Aktiva	18.159.979	17.856.547	19.185.880	7,44
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	3.407.209	3.407.209	3.407.209	0,00
Kapitalrücklage	1.958.984	1.958.984	1.958.984	0,00
Gewinnvortrag	2.624.895	2.684.787	2.837.655	5,69
Bilanzgewinn/-verlust	119.784	305.738	500.861	63,82
Summe Eigenkapital	8.110.872	8.356.717	8.704.709	4,16
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	1.319.342	1.337.826	1.307.152	-2,29
Rückstellungen	129.634	611.371	581.381	-4,91
Verbindlichkeiten	8.600.131	7.550.633	8.592.574	13,80
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	63	0,00
Summe Passiva	18.159.979	17.856.547	19.185.880	7,44

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	5.920.738	5.103.414	4.872.025	-4,53
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.384	0	0	0,00
Gesamtleistung	5.924.123	5.103.414	4.872.025	-4,53
Sonstige betriebliche Erträge	132.423	15.620	48.691	211,71
Betriebsleistung	6.056.545	5.119.034	4.920.717	-3,87
Materialaufwand	3.558.880	3.327.598	3.076.226	-7,55
Personalaufwand	25.404	0	0	0,00
Abschreibungen	856.738	800.370	821.809	2,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.238.887	342.160	361.078	5,53
Betriebsaufwand	5.679.909	4.470.127	4.259.113	-4,72
Operatives Ergebnis	376.636	648.907	661.604	1,96
Erträge aus Beteiligungen	0	0	134.139	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	185	2.828	154	-94,55
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	209.719	200.818	158.971	-20,84
Finanzergebnis	-209.534	-197.990	-24.678	-87,54
Steuern vom Einkommen und Ertrag	37.065	134.909	125.774	-6,77
Ergebnis nach Steuern	130.037	316.008	511.151	61,75
Sonstige Steuern	10.253	10.270	10.291	0,20
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss	119.784	305.738	500.861	63,82
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0,00

1.7 Stromnetz Neckargemünd GmbH



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: 839.000 €



Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Neckargemünd GmbH.

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Stromnetz Neckargemünd GmbH – Jahresabschluss 2015 - 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	685.843	626.732	0	
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Summe Anlagevermögen	685.843	626.732	0	-100,00
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	239.275	430	-99,82
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	195.939	8.846	903.317	10.112,14
Summe Umlaufvermögen	195.939	248.120	903.747	264,24
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Summe Aktiva	881.782	874.852	903.747	3,30
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	839.000	839.000	839.000	0,00
Kapitalrücklage	0	0	0	0,00
Gewinnvortrag	9.079	22.720	0	-100,00
Bilanzgewinn/-verlust	13.641	3.419	15.937	366,14
Summe Eigenkapital	861.720	865.139	854.937	-1,18
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,00
Rückstellungen	10.022	3.700	46.100	1.145,95
Verbindlichkeiten	10.040	6.014	2.711	-54,92
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Summe Passiva	881.782	874.852	903.747	3,30

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	103.500	97.723	106.906	9,40
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
Gesamtleistung	103.500	97.723	106.906	9,40
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	146.670	0,00
Betriebsleistung	103.500	97.723	253.576	159,49
Materialaufwand	0	7.557	9.482	25,47
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	78.180	78.358	72.002	-8,11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.545	8.358	1.944	-76,74
Betriebsaufwand	85.725	94.273	83.428	-11,50
Operatives Ergebnis	17.775	3.449	170.148	4.833,06
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.088	1.445	2.110	46,02
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
Finanzergebnis	1.088	1.445	2.110	46,02
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.222	1.475	48.321	3.175,75
Ergebnis nach Steuern	13.641	3.419	123.937	3.525,11
Sonstige Steuern	0	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss	13.641	3.419	123.937	3.525,11
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0,00

1.8 Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH (SWH-U)



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: 25.000 €



Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Heidelberg GmbH.

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH – Jahresabschlüsse 2015 - 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	466.232	389.857	432.057	10,82
Sachanlagen	49.021.870	48.388.993	47.588.161	-1,65
Finanzanlagen	4.443	4.408	932	-78,87
Summe Anlagevermögen	49.492.544	48.783.258	48.021.150	-1,56
Umlaufvermögen				
Vorräte	62.112	51.704	41.835	-19,09
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.270.232	4.233.658	3.102.473	-26,72
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	149.766	787.504	396.281	-49,68
Summe Umlaufvermögen	4.482.110	5.072.866	3.540.588	-30,21
Rechnungsabgrenzungsposten	49.500	45.500	41.500	-8,79
Summe Aktiva	54.024.154	53.901.624	51.603.238	-4,26
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Rücklagen	20.113.861	20.113.862	20.113.862	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0,00
Summe Eigenkapital	20.138.861	20.138.862	20.138.862	0,00
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	4.057.102	4.358.770	4.613.120	5,84
Rückstellungen	927.260	504.264	513.467	1,83
Verbindlichkeiten	28.900.932	28.899.729	26.337.789	-8,86
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Summe Passiva	54.024.154	53.901.624	51.603.238	-4,26

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	26.778.816	31.812.619	34.401.013	8,14
Bestandsveränderungen	9.733	-25.104	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
Gesamtleistung	26.788.550	31.787.515	34.401.013	8,22
Sonstige betriebliche Erträge	6.029.368	246.547	207.304	-15,92
Betriebsleistung	32.817.918	32.034.062	34.608.317	8,04
Materialaufwand	25.540.943	24.133.441	25.723.370	6,59
Personalaufwand	1.654.553	2.231.964	2.161.546	-3,15
Abschreibungen	3.153.061	3.190.385	3.175.687	-0,46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.669.600	2.749.904	2.905.293	5,65
Betriebsaufwand	33.018.157	32.305.695	33.965.895	5,14
Operatives Ergebnis	-200.239	-271.633	642.422	-336,50
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	48	24	24	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	182	33	31	-5,61
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	529.336	497.996	439.218	-11,80
Finanzergebnis	-529.106	-497.939	-439.163	-11,80
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
Ergebnis nach Steuern	-729.345	-769.572	203.259	-126,41
Sonstige Steuern	0	0	10.739	
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	-192.520	
Aufwendungen aus Gewinnabführung	729.345	769.572	0	
Jahresüberschuss	0	0	0	0,00
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0,00

1.9 Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB)



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: . 17.160.000 €



Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Heidelberg GmbH	62,74 v. H.	10.765.700 €
Stadt Heidelberg	37,26 v. H.	6.394.300 €
	100,00 v. H.	<u>17.160.000 €</u>

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Heidelberg Straßen- und Bergbahn GmbH – Jahresabschlüsse 2015 – 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz
	in €	in €	in €	2016/2017 in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	106.855	104.833	102.810	-1,93
Sachanlagen	82.691.659	83.942.170	110.453.637	31,58
Finanzanlagen	27.908.098	27.905.309	27.875.818	-0,11
Summe Anlagevermögen	110.706.612	111.952.312	138.432.265	23,65
Umlaufvermögen				
Vorräte	101.626	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.793.312	26.898.381	30.562.516	13,62
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	194.171	899.528	633.780	-29,54
Summe Umlaufvermögen	29.089.108	27.797.908	31.196.296	12,23
Rechnungsabgrenzungsposten	3.181	708	270	-61,82
Summe Aktiva	139.798.901	139.750.928	169.628.831	21,38
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	17.160.000	17.160.000	17.160.000	0,00
Rücklagen	1.757.800	1.757.800	1.757.800	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0,00
Summe Eigenkapital	18.917.800	18.917.800	18.917.800	0,00
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	37.066.405	35.373.238	46.703.913	32,03
Rückstellungen	29.774.616	27.561.760	26.060.787	-5,45
Verbindlichkeiten	54.040.080	57.898.130	77.943.435	34,62
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2.896	100,00
Summe Passiva	139.798.901	139.750.928	169.628.831	21,38

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	2.925.252	9.412.551	9.247.139	-1,76
Bestandsveränderungen	0	-101.626	0	-100,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
Gesamtleistung	2.925.252	9.310.925	9.247.139	-0,69
Sonstige betriebliche Erträge	5.107.399	2.288.654	1.592.561	-30,41
Betriebsleistung	8.032.651	11.599.579	10.839.700	-6,55
Materialaufwand	1.419.827	1.712.258	3.822.999	123,27
Personalaufwand	21.290.721	21.802.324	20.429.512	-6,30
Abschreibungen	4.594.187	4.999.777	5.430.101	8,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.841.541	5.247.529	5.812.962	10,78
Betriebsaufwand	33.146.276	33.761.888	35.495.574	5,14
Operatives Ergebnis	-25.113.626	-22.162.308	-24.655.874	11,25
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	1.873	851	2.907	241,57
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44.448	30.110	10.169	-66,23
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.074	28.728	14.208	-50,54
Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.639	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.644.653	2.523.328	2.414.817	-4,30
Finanzergebnis	-2.607.046	-2.521.094	-2.415.950	-4,17
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
Ergebnis nach Steuern	-27.720.671	-24.683.403	-27.071.823	9,68
Sonstige Steuern	44.232	44.257	44.244	-0,03
Erträge aus Verlustübernahme	27.764.903	24.727.660	27.116.068	9,66
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss	0	0	0	0,00
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0,00

1.10 Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH (SWH-G)



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017:

1.022.600 €



Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Heidelberg GmbH.

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH – Jahresabschlüsse 2015 - 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.306	26.146	19.447	-25,62
Sachanlagen	9.465.004	8.909.950	8.346.397	-6,32
Finanzanlagen	715	715	715	0,00
Summe Anlagevermögen	9.479.025	8.936.811	8.366.559	-6,38
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	41.073	23.077	4.816	-79,13
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	254.209	314.471	441.836	40,50
Summe Umlaufvermögen	295.282	337.548	446.652	32,32
Rechnungsabgrenzungsposten	1.397	0	0	0,00
Summe Aktiva	9.775.704	9.274.359	8.813.211	-4,97
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	1.022.600	1.022.600	1.022.600	0,00
Rücklagen	1.811.276	1.761.276	1.711.276	-2,84
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0,00
Summe Eigenkapital	2.833.876	2.783.876	2.733.876	-1,80
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Sonderposten	2.794.564	2.689.768	2.584.972	-3,90
Rückstellungen	166.600	160.815	167.015	3,86
Verbindlichkeiten	3.980.664	3.639.900	3.324.717	-8,66
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2.631	100,00
Summe Passiva	9.775.704	9.274.359	8.813.211	-4,97

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	2.092.725	3.149.787	3.164.430	0,46
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
Gesamtleistung	2.092.725	3.149.787	3.164.430	0,46
Sonstige betriebliche Erträge	373.312	19.668	5.202	-73,55
Betriebsleistung	2.466.037	3.169.455	3.169.631	0,01
Materialaufwand	1.298.810	1.798.192	1.712.326	-4,78
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	574.236	576.499	579.194	0,47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	520.612	436.186	442.482	1,44
Betriebsaufwand	2.393.658	2.810.878	2.734.002	-2,73
Operatives Ergebnis	72.379	358.577	435.629	21,49
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67	122	24	-80,80
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	66.870	65.532	56.228	-14,20
Finanzergebnis	-66.803	-65.410	-56.204	-14,07
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
Ergebnis nach Steuern	5.577	293.167	379.425	29
Sonstige Steuern	17.646	17.646	17.552	-0,53
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	37.931	325.522	411.874	26,53
Jahresüberschuss	0	0	0	0,00
Jahresfehlbetrag	-50.000	-50.000	-50.000	0,00

1.11 Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH (SWH-D)



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: 25.000 €



Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH.

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH – Jahresabschlüsse 2015 - 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz
	in €	in €	in €	202016/2017 in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	0	0	0	0,00
Finanzanlagen	0	3.728	0	
Summe Anlagevermögen	0	3.728	0	0,00
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.459.915	8.162.517	10.558.040	129,35
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	542.075	162.119	116.604	71,93
Summe Umlaufvermögen	6.001.990	8.324.636	10.674.644	128,23
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Summe Aktiva	6.001.990	8.328.364	10.674.644	128,17
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Rücklagen	0	0	0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	-6.969	-6.969	-6.969	0,00
Summe Eigenkapital	18.031	18.031	18.031	0,00
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,00
Rückstellungen	5.954.124	8.268.038	10.595.597	128,15
Verbindlichkeiten	29.834	42.295	61.017	144,26
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Summe Passiva	6.001.990	8.328.364	10.674.644	128,17

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	0	3.047.712	2.848.673	-6,53
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
Gesamtleistung	0	3.047.712	2.848.673	-6,53
Sonstige betriebliche Erträge	2.901.919	70.361	135.274	92,26
Betriebsleistung	2.901.919	3.118.073	2.983.947	-4,30
Materialaufwand	303	87.298	70.150	-19,64
Personalaufwand	4.966.863	5.803.155	4.978.884	-14,20
Abschreibungen	0	0	0	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.026.103	1.026.123	1.073.285	4,60
Betriebsaufwand	5.993.269	6.916.575	6.122.319	-11,48
Operatives Ergebnis	-3.091.350	-3.798.503	-3.138.372	-17,38
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	282	94	-66,79
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	925	27.698	42.879	54,80
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	224.831	285.774	322.128	12,72
Finanzergebnis	-223.906	-257.793	-279.156	8,29
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
Ergebnis nach Steuern	-3.315.257	-4.056.296	-3.417.527	-15,75
Sonstige Steuern	0	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	3.315.257	4.056.296	3.417.527	-15,75
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss	0	0	0	0,00
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0,00

2. Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH)



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017:

21.000.000 €



Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Heidelberg.

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH – Konzernabschlüsse 2015 – 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	209.434	137.063	88.897	-35,14
Sachanlagen	304.748.955	322.153.321	343.486.815	6,62
Finanzanlagen	13.633.362	22.989.097	22.646.220	-1,49
Summe Anlagevermögen	318.591.751	345.279.481	366.221.932	6,07
Umlaufvermögen				
Vorräte	30.653.314	17.032.981	19.128.170	12,30
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36.953.878	44.220.915	53.819.177	21,71
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	10.508.932	17.715.447	19.908.912	12,38
Summe Umlaufvermögen	78.116.124	78.969.343	92.856.259	17,59
Rechnungsabgrenzungsposten	58.743	25.944	20.520	-20,91
Summe Aktiva	396.766.618	424.274.769	459.098.711	8,21
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	21.000.000	21.000.000	21.000.000	0,00
Rücklagen	49.575.655	53.906.868	60.029.330	11,36
Bilanzgewinn/-verlust	5.331.212	7.122.462	6.231.132	-12,51
Summe Eigenkapital	75.906.868	82.029.330	87.260.462	6,38
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,00
Rückstellungen	6.147.588	9.707.929	10.479.393	7,95
Verbindlichkeiten	314.417.105	332.307.144	361.193.508	8,69
Rechnungsabgrenzungsposten	295.058	230.367	165.349	-28,22
Summe Passiva	396.766.618	424.274.769	459.098.711	8,21

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	51.915.689	77.912.052	57.157.915	-26,64
Bestandsveränderungen	10.157.472	-13.539.296	2.437.116	-118,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	403.293	505.233	403.336	-20,17
Gesamtleistung	62.476.454	64.877.989	59.998.367	-7,52
Sonstige betriebliche Erträge	4.996.315	3.179.643	2.788.796	-12,29
Betriebsleistung	67.472.768	68.057.633	62.787.163	-7,74
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	36.056.588	33.188.716	29.838.241	-10,10
Personalaufwand	7.664.126	7.828.682	8.198.364	4,72
Abschreibungen	8.128.660	8.356.102	9.290.207	11,18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.709.639	4.422.384	2.759.422	-37,60
Betriebsaufwand	54.559.012	53.795.884	50.086.235	-6,90
Operatives Ergebnis	12.913.756	14.261.749	12.700.928	-10,94
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	290.132	208.718	98.518	-52,80
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.365.619	1.473.050	1.587.474	7,77
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	60.250	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.439.246	8.586.098	7.880.382	-8,22
Finanzergebnis	-6.843.745	-6.904.331	-6.194.390	-10,28
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.295	1.703	1.020	-40,11
Ergebnis nach Steuern	6.067.716	7.355.715	6.505.518	-11,56
Sonstige Steuern	1.236.504	1.233.253	1.274.386	3,34
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss	4.831.212	6.122.462	5.231.132	-14,56

Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH – Jahresabschlüsse 2015 - 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	209.434	137.063	88.897	-35,14
Sachanlagen	303.003.737	320.596.599	341.750.105	6,60
Finanzanlagen	13.658.312	23.014.047	22.671.170	-1,49
Summe Anlagevermögen	316.871.483	343.747.709	364.510.172	6,04
Umlaufvermögen				
Vorräte	30.653.314	17.032.982	19.128.170	12,30
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.490.125	6.495.404	7.150.422	10,08
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.476.932	7.143.124	14.692.810	105,69
Summe Umlaufvermögen	45.620.371	30.671.510	40.971.403	33,58
Rechnungsabgrenzungsposten	58.743	25.944	20.520	-20,91
Summe Aktiva	362.550.597	374.445.163	405.502.095	8,29
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	21.000.000	21.000.000	21.000.000	0,00
Rücklagen	49.575.655	53.906.867	60.029.330	11,36
Bilanzgewinn/-verlust	5.331.212	7.122.462	6.231.132	-12,51
Summe Eigenkapital	75.906.868	82.029.329	87.260.462	6,38
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,00
Rückstellungen	6.100.893	9.651.879	10.426.986	8,03
Verbindlichkeiten	280.247.779	282.533.588	307.649.299	8,89
Rechnungsabgrenzungsposten	295.058	230.367	165.349	-28,22
Summe Passiva	362.550.597	374.445.163	405.502.095	8,29

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	49.786.471	75.876.311	54.889.280	-27,66
Bestandsveränderungen	10.157.472	-13.539.296	2.437.116	-118,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	403.293	505.233	403.336	-20,17
Gesamtleistung	60.347.235	62.842.248	57.729.732	-8,14
Sonstige betriebliche Erträge	4.485.059	3.256.296	2.848.733	-12,52
Betriebsleistung	64.832.294	66.098.544	60.578.465	-8,35
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	35.039.244	31.875.632	28.486.910	-10,63
Personalaufwand	7.148.121	7.253.064	7.550.234	4,10
Abschreibungen	7.860.164	8.087.606	9.021.711	11,55
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.964.813	4.831.259	3.160.374	-34,58
Betriebsaufwand	53.012.342	52.047.561	48.219.229	-7,36
Operatives Ergebnis	11.819.952	14.050.983	12.359.236	-12,04
Erträge aus Beteiligungen	1.033.398	153.061	297.673	94,48
Erträge aus anderen Wertpapieren	290.132	208.718	98.518	-52,80
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47.139	40.572	32.687	-19,43
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	60.250	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.060.359	7.095.916	6.281.577	-11,48
Finanzergebnis	-5.749.941	-6.693.565	-5.852.698	-12,56
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.295	1.703	1.020	-40,11
Ergebnis nach Steuern	6.067.716	7.355.715	6.505.518	-11,56
Sonstige Steuern	1.236.504	1.233.253	1.274.386	3,34
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss	4.831.212	6.122.462	5.231.132	-14,56

3. Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg (BSG)



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: 25.000 €



Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg.

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg – Jahresabschlüsse 2014 – 2016

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	1.745.218	1.556.722	1.736.710	11,56
Finanzanlagen	50	50	50	0,00
Summe Anlagevermögen	1.745.268	1.556.772	1.736.760	11,56
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.723.184	39.965.194	49.504.305	23,87
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.032.000	10.572.323	5.216.101	-50,66
Summe Umlaufvermögen	34.755.184	50.537.517	54.720.406	8,28
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Summe Aktiva	36.500.452	52.094.289	56.457.166	8,37
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Rücklagen	0	0	0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0,00
Summe Eigenkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,00
Rückstellungen	46.695	56.050	52.407	-6,50
Verbindlichkeiten	36.428.757	52.013.239	56.379.759	8,40
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Summe Passiva	36.500.452	52.094.289	56.457.166	8,37

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	2.565.042	2.489.712	2.748.423	10,39
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
Gesamtleistung	2.565.042	2.489.712	2.748.423	10,39
Sonstige betriebliche Erträge	511.256	34.838	68.807	97,51
Betriebsleistung	3.076.297	2.524.549	2.817.230	11,59
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	1.017.344	1.313.084	1.351.331	2,91
Personalaufwand	516.004	575.617	648.130	12,60
Abschreibungen	268.496	268.496	268.496	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	180.648	156.586	207.580	32,57
Betriebsaufwand	1.982.493	2.313.784	2.475.538	6,99
Operatives Ergebnis	1.093.805	210.766	341.692	62,12
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.318.480	1.432.478	1.554.787	8,54
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.378.887	1.490.182	1.598.806	7,29
Finanzergebnis	-60.407	-57.705	-44.019	-23,72
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
Ergebnis nach Steuern	1.033.398	153.061	297.673	94,48
Sonstige Steuern	0	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.033.398	153.061	297.673	94,48
Jahresüberschuss	0	0	0	0,00
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0,00

4. Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017:

100.000 €



Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Heidelberg.

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH – Jahresabschlüsse 2015 - 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz
	in €	in €	in €	2016/2017 in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	592.956	4.322	4.940	14,30
Finanzanlagen	2.163.000	3.120.000	3.907.500	25,24
Summe Anlagevermögen	2.755.956	3.124.322	3.912.440	25,23
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.733	1.209.306	6.616.893	447,16
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.182.647	2.682.814	1.726.194	-35,66
Summe Umlaufvermögen	2.186.380	3.892.120	8.343.087	114,36
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.737	2.749	58,26
Summe Aktiva	4.942.336	7.018.179	12.258.276	74,66
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	100.000	100.000	100.000	0,00
Rücklagen	5.000.000	5.000.000	5.000.000	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	-175.998	-109.010	3.527.190	-3.335,66
Summe Eigenkapital	4.924.002	4.990.990	8.627.190	72,86
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,00
Rückstellungen	4.000	6.300	1.487.771	23.515,42
Verbindlichkeiten	14.334	2.020.889	2.143.314	6,06
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Summe Passiva	4.942.336	7.018.179	12.258.276	74,66

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	0	63.025	187.234	197,08
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
Gesamtleistung	0	63.025	187.234	197,08
Sonstige betriebliche Erträge	59.548	376	11.467	2.950,95
Betriebsleistung	59.548	63.401	198.701	213,40
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	0	317.252	50.192	-84,18
Personalaufwand	85.869	173.852	230.841	32,78
Abschreibungen	293	591.493	1.541	-99,74
Sonstige betriebliche Aufwendungen	97.097	51.319	45.365	-11,60
Betriebsaufwand	183.259	1.133.916	327.938	-71,08
Operatives Ergebnis	-123.711	-1.070.514	-129.238	-87,93
Erträge aus Beteiligungen	0	1.124.841	5.225.672	364,57
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.737	22.162	1.772	-92,01
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
Finanzergebnis	1.737	1.147.002	5.227.443	355,75
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	1.462.005	
Ergebnis nach Steuern	-121.974	76.488	3.636.201	4.654
Sonstige Steuern	0	9.500	0	
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss	0	66.988	3.636.201	5.328,14
Jahresfehlbetrag	-121.974	0	0	0,00

4.1 Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: 25.000 €



Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH.

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH– Jahresabschluss 2015 - 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	0	0	0	0,00
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Summe Anlagevermögen	0	0	0	0,00
Umlaufvermögen				
Vorräte	6.596.116	8.246.520	8.836.185	7,15
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.905	700	660.358	94.236,82
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.405.145	1.302.162	7.616.156	484,89
Summe Umlaufvermögen	8.006.166	9.549.382	17.112.699	79,20
Rechnungsabgrenzungsposten	0	35.625	29.518	-17,14
Summe Aktiva	8.006.166	9.585.007	17.142.217	78,84
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Rücklagen	0	0	0	0,00
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	0	0	0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	-18.884	0	0	0,00
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	0,00
Konsolidierungsausgleichsposten	0	0	0	0,00
Summe Eigenkapital	6.116	25.000	25.000	0,00
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,00
Rückstellungen	0	5.800	25.300	336,21
Verbindlichkeiten	8.000.050	9.554.207	17.091.117	78,89
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	800	100,00
Summe Passiva	8.006.166	9.585.007	17.142.217	78,84

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	0	1.512.960	6.031.190	298,64
Bestandsveränderungen	0	1.668.275	3.551.046	112,86
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
Gesamtleistung	0	3.181.234	9.582.236	201,21
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	13.109	0,00
Betriebsleistung	0	3.181.234	9.595.346	201,62
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	0	1.901.225	4.341.638	128,36
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	0	0	0	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.984	45.341	45.633	0,65
Betriebsaufwand	14.984	1.946.565	4.387.271	125,39
Operatives Ergebnis	-14.984	1.234.669	5.208.074	321,82
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.900	90.944	70.616	-22,35
Finanzergebnis	-3.900	-90.944	-70.616	-22,35
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
Ergebnis nach Steuern	-18.884	1.143.724	5.137.458	349,19
Sonstige Steuern	0	0	-88.214	
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	1.124.8410	5.225.672	364,57
Jahresüberschuss	0	18.884	0	-100,00
Jahresfehlbetrag	-18.884	0	0	0,00

4.2 Patton Barracks Managementgesellschaft mbH



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: . 25.000 €



Beteiligungsverhältnisse

Konversionsgesellschaft Heidelberg	50,00 v. H.	12.500 €
Sparkasse Heidelberg	50,00 v. H.	12.500 €
	100,00 v. H.	<u>25.000 €</u>

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Patton Barracks Managementgesellschaft mbH– Jahresabschluss 2016 - 2017

Bilanz	2016	2017	Differenz
	in €	in €	2016/2017 in %
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0,00
Sachanlagen	0	0	0,00
Finanzanlagen	0	0	0,00
Summe Anlagevermögen	0	0	0,00
Umlaufvermögen			
Vorräte	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	15.438	-100,00
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	25.282	10.605	-58,05
Summe Umlaufvermögen	25.282	26.043	3,01
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0,00
Summe Aktiva	25.282	26.043	3,01
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	0,00
Rücklagen	0	0	0,00
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	0	0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	-6.483	-5.907	-8,88
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0,00
Konsolidierungsausgleichsposten	0	0	0,00
Summe Eigenkapital	18.517	19.093	3,11
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0,00
Rückstellungen	3.000	6.000	100,00
Verbindlichkeiten	3.765	950	-74,77
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0,00
Summe Passiva	25.282	26.043	3,01

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	0	0	0,00
Bestandsveränderungen	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
Gesamtleistung	0	0	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	0	15.679	100,00
Betriebsleistung	0	15.679	100,00
Materialaufwand	0	0	0,00
Personalaufwand	0	0	0,00
Abschreibungen	0	0	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.483	15.104	132,97
Betriebsaufwand	6.483	15.104	132,97
Operatives Ergebnis	-6.483	576	-108,88
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0,00
Finanzergebnis	0	0	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0,00
Ergebnis nach Steuern	-6.483	576	-108,88
Sonstige Steuern	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0,00
Jahresüberschuss	0	576	100,00
Jahresfehlbetrag	-6.483	0	-100,00

4.3 Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & CO KG



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: . 3.600.000 €



Beteiligungsverhältnisse

Konversionsgesellschaft Heidelberg	50,00 v. H.	1.800.000 €
Sparkasse Heidelberg	50,00 v. H.	1.800.000 €
	100,00 v. H.	<u>3.600.000 €</u>

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Patton Barracks Managementgesellschaft mbH– Jahresabschluss 2016 - 2017

Bilanz	01.01.2017	31.12.2017	Differenz
	in €	in €	in %
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0,00
Sachanlagen	0	0	0,00
Finanzanlagen	0	0	0,00
Summe Anlagevermögen	0	0	0,00
Umlaufvermögen			
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	0	12.996.237	100,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	298	100,00
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	0	2.588.288	100,00
Summe Umlaufvermögen	0	15.584.823	100,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.879	100,00
Summe Aktiva	0	15.586.702	100,00
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	0	3.600.000	100,00
Rücklagen	0	0	0,00
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	0	0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	0	-104.629	-100,00
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0,00
Konsolidierungsausgleichsposten	0	0	0,00
Summe Eigenkapital	0	3.495.371	100,00
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0,00
Rückstellungen	0	16.000	100,00
Verbindlichkeiten	0	12.075.331	100,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0,00
Summe Passiva	0	15.586.702	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung	31.01.2017	31.12.2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	0	18.642	0,00
Bestandsveränderungen	0	12.996.237	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
Gesamtleistung	0	13.014.879	100,00
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0,00
Betriebsleistung	0	13.014.879	100,00
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	0	13.000.077	0,00
Personalaufwand	0	0	0,00
Abschreibungen	0	0	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	92.061	0,00
Betriebsaufwand	0	13.092.137	100,00
Operatives Ergebnis	0	-77.259	100,00
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	27.370	0,00
Finanzergebnis	0	-27.370	100,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0,00
Ergebnis nach Steuern	0	-104.629	100,00
Sonstige Steuern	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0,00
Jahresüberschuss	0	0	0,00
Jahresfehlbetrag	0	-104.629	100,00

5. Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH (IBA)



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: 25.000 €



Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Heidelberg.

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH – Jahresabschluss 2015 - 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz
	in €	in €	in €	2016/2017 in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.393	2.256	56.813	2.417,99
Sachanlagen	41.278	46.037	82.362	78,91
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Summe Anlagevermögen	43.671	48.293	139.175	188,19
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	63.571	92.998	21.097	-77,31
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	208.491	480.876	452.144	-5,97
Summe Umlaufvermögen	272.061	573.874	473.241	-17,54
Rechnungsabgrenzungsposten	2.489	12.323	0	-100,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0,00
Summe Aktiva	318.222	634.490	612.416	-3,48
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Rücklagen	150.000	150.000	150.000	0,00
Verlustvortrag	0	-100.279	-99.284	
Bilanzgewinn/-verlust	-100.279	995	0	-100,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0,00
Summe Eigenkapital	74.721	75.716	75.716	0,00
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,00
Rückstellungen	30.104	76.690	18.150	-76,33
Verbindlichkeiten	213.397	482.084	518.550	7,56
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Summe Passiva	318.222	634.490	612.416	-3,48

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	440.784	926.915	696.119	-24,90
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	1.546	0,00
Gesamtleistung	440.784	926.915	697.665	-24,73
Sonstige betriebliche Erträge	451.000	512.952	545.487	6,34
Betriebsleistung	891.784	1.439.867	1.243.152	-13,66
Materialaufwand	0	0	0	0,00
Personalaufwand	442.208	500.904	513.292	2,47
Abschreibungen	15.732	11.673	24.473	109,66
Sonstige betriebliche Aufwendungen	430.387	926.725	705.841	-23,83
Betriebsaufwand	888.327	1.439.302	1.243.606	-13,60
Operatives Ergebnis	3.457	565	-454	-180,38
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31	14	19	35,84
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.400	0	0	0,00
Finanzergebnis	-2.369	14	19	35,84
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.218	-416	-435	4,72
Ergebnis nach Steuern	-131	994	0	-100,03
Sonstige Steuern	0	-1	0	-136,76
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss	0	995	0	-100,00
Jahresfehlbetrag	-131	0	0	0,00

6. Tiergarten Heidelberg gGmbH



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: . 1.300.000 €



Beteiligungsverhältnisse

Stadt Heidelberg	99,20 v. H.	1.289.600 €
Geheimrat Prof. Dr. Carl Bosch Erben	0,76 v. H.	9.880 €
Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e. V.	0,04 v. H.	520 €
	100,00 v. H.	<u>1.300.000 €</u>

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Tiergarten Heidelberg gGmbH – Jahresabschlüsse 2015 - 2017

Bilanz	2015	2.016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	12.821.306	12.814.766	14.051.784	9,65
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Summe Anlagevermögen	12.821.306	12.814.766	14.051.784	9,65
Umlaufvermögen				
Vorräte	138.014	156.408	179.931	15,04
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	89.222	77.697	135.753	74,72
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.690.635	2.799.177	2.181.484	-22,07
Summe Umlaufvermögen	2.917.872	3.033.282	2.497.169	-17,67
Rechnungsabgrenzungsposten	2.302	2.729	9.233	238,37
Summe Aktiva	15.741.480	15.850.776	16.558.185	4,46
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	1.300.000	1.300.000	1.300.000	0,00
Rücklagen	4.969.322	4.969.322	4.969.322	0,00
Gewinnvortrag	0	219.700	200.359	-8,80
Bilanzgewinn/-verlust	219.700	-19.341	-739	-96,18
Summe Eigenkapital	6.489.022	6.469.680	6.468.941	-0,01
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.757.315	1.871.343	2.598.526	38,86
Sonderposten für nicht verbrauchte Spenden	1.947.800	2.034.630	2.110.833	3,75
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,00
Rückstellungen	514.118	522.071	474.644	-9,08
Verbindlichkeiten	4.335.628	4.277.191	4.262.013	-0,35
Rechnungsabgrenzungsposten	697.597	675.861	643.228	-4,83
Summe Passiva	15.741.480	15.850.776	16.558.185	4,46

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	3.653.940	3.801.389	3.802.524	0,03
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	136.356	104.927	196.812	87,57
Gesamtleistung	3.790.296	3.906.316	3.999.336	2,38
Sonstige betriebliche Erträge	2.393.019	2.465.839	2.652.486	7,57
Betriebsleistung	6.183.315	6.372.155	6.651.822	4,39
Materialaufwand	380.274	423.830	451.964	6,64
Personalaufwand	3.005.743	3.129.224	3.409.818	8,97
Abschreibungen	745.381	782.727	798.574	2,02
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.610.899	1.842.517	1.775.006	-3,66
Betriebsaufwand	5.742.297	6.178.297	6.435.362	4,16
Operatives Ergebnis	441.018	193.858	216.461	11,66
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.726	1.109	3.209	189,50
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	977	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	147.776	143.513	139.240	-2,98
Finanzergebnis	-146.050	-142.405	-137.008	3,79
Steuern vom Einkommen und Ertrag	73.462	65.073	19.848	-69,50
Ergebnis nach Steuern	221.506	-13.620	59.604	537,61
Sonstige Steuern	1.806	5.721	60.344	954,77
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss	219.700	0	0	0,00
Jahresfehlbetrag	0	-19.341	-739	96,18
Gutschrift auf Kapitalkonto	0	0	0	0
Verlustvortrag	0	0	0	0
Einstellung in Gewinnrücklage	0	0	0	0
Entnahme aus Kapitalrücklage	0	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	219.700	-19.341	-739	-96,18

7. Technologiepark Heidelberg GmbH (TP)



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: . 260.758,86 €



Beteiligungsverhältnisse

Stadt Heidelberg	98,04 v. H.	255.645,94 €
IHK Rhein-Neckar	1,96 v. H.	5.112,92 €
	100,00 v. H.	<u>260.758,86 €</u>

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Technologiepark Heidelberg GmbH – Jahresabschlüsse 2015 - 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.847	647	0	-100,00
Sachanlagen	143.991	27.258	25.562	-6,22
Finanzanlagen	12.250	12.250	12.250	0,00
Summe Anlagevermögen	159.088	40.155	37.812	-5,83
Umlaufvermögen				
Vorräte	1.850	720	0	-100,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	42.021	553.654	53.845	-90,27
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	676.039	586.420	514.898	-12,20
Summe Umlaufvermögen	719.910	1.140.794	568.743	-50,14
Rechnungsabgrenzungsposten	6.098	2.240	2.044	-8,79
Summe Aktiva	885.096	1.183.189,21	608.599	-48,56
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	260.759	260.759	260.759	0,00
Rücklagen	100.000	100.000	100.000	0,00
Gewinn-/Verlustvortrag	0	-1.039	-25.462	2.350,64
Bilanzgewinn/-verlust	-1.039	-24.423	6.650	-127,23
Summe Eigenkapital	359.720	335.297	341.947	1,98
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,00
Rückstellungen	34.196	32.701	40.729	24,55
Verbindlichkeiten	285.010	688.298	84.743	-87,69
Rechnungsabgrenzungsposten	206.171	126.894	141.180	11,26
Summe Passiva	885.096	1.183.189	608.599	-48,56

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	188.599	158.700	156.033	-1,68
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
Gesamtleistung	188.599	158.700	156.033	-1,68
Sonstige betriebliche Erträge	710.860	855.491	793.141	-7,29
Betriebsleistung	899.459	1.014.191	949.174	-6,41
Materialaufwand	0	0	0	0,00
Personalaufwand	439.537	454.682	472.946	4,02
Abschreibungen	17.788	11.776	8.237	-30,05
Sonstige betriebliche Aufwendungen	480.138	571.998	461.188	-19,37
Betriebsaufwand	937.463	1.038.455	942.371	-9,25
Operatives Ergebnis	-38.004	-24.265	6.802	-128,03
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	154	57	38	-33,53
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	8	684,00
Finanzergebnis	153	56	30	-46,34
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-51	0	31	11.010,71
Ergebnis nach Steuern	-37.800	-24.209	6.801	-128,09
Sonstige Steuern	214	214	214	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss	0	0	6.587	100,00
Jahresfehlbetrag	-38.014	-24.423	0	-100,00

8. Heidelberger Dienste gGmbH (HDD)



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: . 30.000 €



Beteiligungsverhältnisse

Stadt Heidelberg	80,00 v. H.	24.000 €
Stadtwerke Heidelberg GmbH	20,00 v. H.	6.000 €
	100,00 v. H.	<u>30.000 €</u>

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Heidelberger Dienste gGmbH – Jahresabschlüsse 2015 - 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.260	43.100	27.171	-36,96
Sachanlagen	278.551	276.750	275.316	-0,52
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Summe Anlagevermögen	281.811	319.850	302.487	-5,43
Umlaufvermögen				
Vorräte	16.362	21.917	22.139	1,01
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	229.933	334.958	541.096	61,54
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.096.860	1.709.900	1.543.987	-9,70
Summe Umlaufvermögen	1.343.155	2.066.775	2.107.222	1,96
Rechnungsabgrenzungsposten	36.240	3.423	35.000	922,58
Summe Aktiva	1.661.206	2.390.047	2.444.708	2,29
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	119.850	119.850	119.850	0,00
Rücklagen	242.582	317.582	317.582	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	0	86.498	0	0,00
Summe Eigenkapital	362.432	523.931	437.432	-16,51
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,00
Rückstellungen	167.950	242.256	243.798	0,64
Verbindlichkeiten	506.559	954.379	879.348	-7,86
Rechnungsabgrenzungsposten	624.265	669.482	884.130	32,06
Summe Passiva	1.661.206	2.390.047	2.444.708	2,29

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz
	in €	in €	in €	2016/2017 in %
Umsatzerlöse	3.701.887	5.786.458	5.452.864	-5,77
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
Gesamtleistung	3.701.887	5.786.458	5.452.864	-5,77
Sonstige betriebliche Erträge	1.795.029	1.762.993	1.695.185	-3,85
Betriebsleistung	5.496.916	7.549.451	7.148.049	-5,32
Materialaufwand	2.180.822	2.950.777	2.894.467	-1,91
Personalaufwand	1.744.428	2.295.205	2.317.890	0,99
Abschreibungen	50.581	62.000	61.439	-0,90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.516.526	2.171.108	1.955.576	-9,93
Betriebsaufwand	5.492.357	7.479.090	7.229.372	-3,34
Operatives Ergebnis	4.559	70.361	-81.323	-215,58
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen			0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	428	55	64	16,35
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	56	0	0,00
Finanzergebnis	428	-1	64	-6.407,84
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	18.606	0	0,00
Ergebnis nach Steuern	4.987	51.754	-81.259	-257
Sonstige Steuern	4.987	5.161	5.239	1,51
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss	0	46.592	0	
Jahresfehlbetrag	0	0	-86.498	

9. Heidelberg Marketing GmbH (HDMT)



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: . 119.850 €



Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Heidelberg.

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Heidelberg Marketing GmbH – Jahresabschlüsse 2015 - 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.260	43.100	27.171	-36,96
Sachanlagen	278.551	276.750	275.316	-0,52
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Summe Anlagevermögen	281.811	319.850	302.487	-5,43
Umlaufvermögen				
Vorräte	16.362	21.917	22.139	1,01
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	229.933	334.958	541.096	61,54
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.096.860	1.709.900	1.543.987	-9,70
Summe Umlaufvermögen	1.343.155	2.066.775	2.107.222	1,96
Rechnungsabgrenzungsposten	36.240	3.423	35.000	922,58
Summe Aktiva	1.661.206	2.390.047	2.444.708	2,29
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	119.850	119.850	119.850	0,00
Rücklagen	242.582	317.582	317.582	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	0	86.498	0	0,00
Summe Eigenkapital	362.432	523.931	437.432	-16,51
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,00
Rückstellungen	167.950	242.256	243.798	0,64
Verbindlichkeiten	506.559	954.379	879.348	-7,86
Rechnungsabgrenzungsposten	624.265	669.482	884.130	32,06
Summe Passiva	1.661.206	2.390.047	2.444.708	2,29

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	3.701.887	5.786.458	5.452.864	-5,77
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
Gesamtleistung	3.701.887	5.786.458	5.452.864	-5,77
Sonstige betriebliche Erträge	1.795.029	1.762.993	1.695.185	-3,85
Betriebsleistung	5.496.916	7.549.451	7.148.049	-5,32
Materialaufwand	2.180.822	2.950.777	2.894.467	-1,91
Personalaufwand	1.744.428	2.295.205	2.317.890	0,99
Abschreibungen	50.581	62.000	61.439	-0,90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.516.526	2.171.108	1.955.576	-9,93
Betriebsaufwand	5.492.357	7.479.090	7.229.372	-3,34
Operatives Ergebnis	4.559	70.361	-81.323	-215,58
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen			0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	428	55	64	16,35
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	56	0	0,00
Finanzergebnis	428	-1	64	-6.407,84
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	18.606	0	0,00
Ergebnis nach Steuern	4.987	51.754	-81.259	-257
Sonstige Steuern	4.987	5.161	5.239	1,51
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss	0	46.592	0	-100,00
Jahresfehlbetrag	0	0	-86.498	#DIV/0!

10. Heidelberger Frühling gGmbH (HDF)



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017:

25.000 €



Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Heidelberg.

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Heidelberger Frühling gGmbH – Jahresabschlüsse 2014/2015 – 2016/2017

Bilanz	2014/2015	2015/2016	2016/2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.303	16.335	7.797	-52,27
Sachanlagen	46.375	36.296	26.822	-26,10
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Summe Anlagevermögen	59.678	52.631	34.619	-34,22
Umlaufvermögen				
Vorräte	16.035	6.218	29.615	376,30
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	85.607	47.099	89.100	89,18
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	351.238	372.343	247.734	-33,47
Summe Umlaufvermögen	452.880	425.659	366.450	-13,91
Rechnungsabgrenzungsposten	1.727	3.668	2.672	-27,16
Summe Aktiva	514.285	481.958	403.740	-16,23
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Gewinnvortrag	28.423	30.976	49.016	58,24
Bilanzgewinn/-verlust	2.553	18.039	1.015	-94,37
Summe Eigenkapital	55.976	74.016	75.030	1,37
Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	290.000	255.000	218.500	-14,31
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,00
Rückstellungen	47.545	55.699	52.234	-6,22
Verbindlichkeiten	120.763	97.244	57.976	-40,38
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Summe Passiva	514.285	481.958	403.740	-16,23

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	1.036.110	1.192.869	1.225.200	2,71
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
Gesamtleistung	1.036.110	1.192.869	1.225.200	2,71
Sonstige betriebliche Erträge	1.781.211	1.916.428	1.945.750	1,53
Betriebsleistung	2.817.321	3.109.298	3.170.950	1,98
Materialaufwand	0	0	0	0,00
Personalaufwand	713.796	775.844	769.283	-0,85
Abschreibungen	18.117	25.609	21.659	-15,42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.078.829	2.283.501	2.371.728	3,86
Betriebsaufwand	2.810.741	3.084.955	3.162.670	2,52
Operatives Ergebnis	6.580	24.343	8.280	-65,99
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen			0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	216	72	45	-36,83
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	28	0,00
Finanzergebnis	216	72	18	-75,43
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.242	6.375	7.282	14,23
Ergebnis nach Steuern	2.554	18.039	1.015	-94
Sonstige Steuern	0	-1	0	-100,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss	2.553	18.040	1.015	-94,37
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0,00

11. Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg GmbH



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: . 31.250 €



Beteiligungsverhältnisse

Stadt Heidelberg	80,00 v. H.	25.000 €
Pädagogische Hochschule Heidelberg	20,00 v. H.	6.250 €
	100,00 v. H.	<u>31.250 €</u>

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg GmbH – Jahresabschlüsse 2015 - 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	80.526	76.220	63.422	-16,79
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Summe Anlagevermögen	80.526	76.220	63.422	-16,79
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.087	7.324	32.331	341,44
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	89.131	32.022	44.218	38,09
Summe Umlaufvermögen	96.218	39.346	76.550	94,55
Rechnungsabgrenzungsposten	10.515	13.405	3.565	-73,40
Summe Aktiva	187.259	128.971	143.537	11,29
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	31.250	31.250	31.250	0,00
Rücklagen	0	0	0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	-660	-660	-660	0,03
Summe Eigenkapital	30.590	30.590	30.590	0,00
Sonderposten mit Rücklageanteil	89.924	73.193	60.246	-17,69
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,00
Rückstellungen	11.550	14.824	21.921	47,87
Verbindlichkeiten	14.950	9.817	20.903	112,93
Rechnungsabgrenzungsposten	40.245	547	9.878	1.705,89
Summe Passiva	187.259	128.971	143.537	11,29

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	76.495	91.339	108.281	18,55
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
Gesamtleistung	76.495	91.339	108.281	18,55
Sonstige betriebliche Erträge	441.965	455.348	468.367	2,86
Betriebsleistung	518.460	546.687	576.648	5,48
Materialaufwand	15.572	15.574	9.885	-36,53
Personalaufwand	306.202	323.075	336.020	4,01
Abschreibungen	3.242	1.461	5.523	278,03
Sonstige betriebliche Aufwendungen	192.920	206.577	224.443	8,65
Betriebsaufwand	517.935	546.687	575.870	5,34
Operatives Ergebnis	525	0	778	100,00
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0	0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	7	
Finanzergebnis	4	0	-7	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
Ergebnis nach Steuern	529	0	771	
Sonstige Steuern	529	0	771	
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss	0	0	0	0,00
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0,00

12. Technologieförderung Heidelberg GmbH (TF)



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: 250.000 €



Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Heidelberg.

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Technologieförderung Heidelberg GmbH – Jahresabschluss 2016 - 2017

Bilanz	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in %
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0,00
Sachanlagen	2.045.043	3.009.274	47,15
Finanzanlagen	0	0	0,00
Summe Anlagevermögen	2.045.043	3.009.274	47,15
Umlaufvermögen			
Vorräte	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	648.263	103.219	-84,08
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	566.399	676.475	19,43
Summe Umlaufvermögen	1.214.662	779.694	-35,81
Rechnungsabgrenzungsposten	0	17.735	0,00
Summe Aktiva	3.259.705	3.806.702	16,78
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	250.000	250.000	0,00
Rücklagen	2.495.198	2.750.198	10,22
Gewinn-/Verlustvortrag	0	-25.350	-100,00!
Bilanzgewinn/-verlust	-25.350	-52.201	105,92
Summe Eigenkapital	2.719.848	2.922.647	7,46
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	458.978	100,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0,00
Rückstellungen	1.000	5.000	400,00
Verbindlichkeiten	538.857	420.077	-22,04
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0,00
Summe Passiva	3.259.705	3.806.702	16,78

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	0	0	0,00
Bestandsveränderungen	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
Gesamtleistung	0	0	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0,00
Betriebsleistung	0	0	0,00
Materialaufwand	0	0	0,00
Personalaufwand	7.380	9.871	33,75
Abschreibungen	0	180	100,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.002	41.127	128,46
Betriebsaufwand	25.382	51.178	101,63
Operatives Ergebnis	-25.382	-51.178	101,63
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32	81	152,81
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0,00
Finanzergebnis	32	81	152,81
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0,00
Ergebnis nach Steuern	-25.350	-51.097	101,57
Sonstige Steuern	0	1.104	100,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0,00
Jahresüberschuss	0	0	0,00
Jahresfehlbetrag	-25.350	-52.201	105,92

13. Digital-Agentur Heidelberg GmbH (DAH)



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2017: . 25.000 €



Beteiligungsverhältnisse

Stadt Heidelberg	50,00 v. H.	12.500 €
Stadtwerke Heidelberg GmbH	50,00 v. H.	12.500 €
	100,00 v. H.	<u>25.000 €</u>

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Digital-Agentur Heidelberg GmbH – Jahresabschluss 2017

Bilanz	28.08.2017	31.12.2017	Differenz
	in €	in €	2016/2017 in %
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0,00
Sachanlagen	0	5.480	0,00
Finanzanlagen	0	0	0,00
Summe Anlagevermögen	0	5.480	0,00
Umlaufvermögen			
Vorräte	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.000	47.124	88,50
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	0	230.468	0,00
Summe Umlaufvermögen	25.000	277.592	1.010,37
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0,00
Summe Aktiva	25.000	283.072	1.032,29
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	0,00
Kapitalrücklage	0	200.000	0,00
Gewinnvortrag	0	0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	0	17.718	0,00
Summe Eigenkapital	25.000	242.718	870,87
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0,00
Rückstellungen	0	10.022	0,00
Verbindlichkeiten	0	30.332	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0,00
Summe Passiva	25.000	283.072	1.032,29

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	0	52.800	100,00
Bestandsveränderungen	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
Gesamtleistung	0	52.800	100,00
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0,00
Betriebsleistung	0	52.800	100,00
Materialaufwand	0	20.143	100,00
Personalaufwand	0	0	0,00
Abschreibungen	0	93	100,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	7.324	100,00
Betriebsaufwand	0	27.560	100,00
Operatives Ergebnis	0	25.240	100,00
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0,00
Finanzergebnis	0	0	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	7.522	100,00
Ergebnis nach Steuern	0	17.718	100,00
Sonstige Steuern	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0,00
Jahresüberschuss	0	17.718	100,00
Jahresfehlbetrag	0	0	0,00

4. Wirtschaftsplan und Jahresabschluss des Eigenbetriebs Stadtbetriebe Heidelberg



Stammkapital

Stammkapital am 31.12.2015: . 22.200.000 €

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

Stadtbetriebe Heidelberg – Jahresabschlüsse 2015 - 2017

Bilanz	2015	2016	2017	Differenz
	in €	in €	in €	2016/2017 in %
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.871.487	16.382.768	15.892.342	-2,99
Sachanlagen	148.516.502	151.984.096	155.298.705	2,18
Finanzanlagen	2.045.327	14.051.436	14.051.436	0,00
Summe Anlagevermögen	167.433.316	182.418.300	185.242.483	1,55
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.152.289	9.077.912	8.865.520	-2,34
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.007.608	3.243.588	1.985.164	-38,80
Summe Umlaufvermögen	12.159.897	12.321.500	10.850.684	-11,94
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Summe Aktiva	179.593.213	194.739.800	196.093.168	0,69
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	22.200.000	22.200.000	22.200.000	0,00
Kapitalrücklage	0	12.006.109	12.006.109	0,00
Gewinnvortrag	863.587	712.925	451.514	-36,67
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-150.663	-261.410	-766.778	193,32
Summe Eigenkapital	22.912.925	34.657.623	33.890.846	-2,21
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,00
Rückstellungen	4.161.096	6.286.095	9.702.247	54,34
Verbindlichkeiten	152.519.192	153.796.082	152.496.437	-0,85
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	3.638	
Summe Passiva	179.593.213	194.739.800	196.093.168	0,69

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	43.440.937	44.541.994	43.963.940	-1,30
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
Gesamtleistung	43.440.937	44.541.994	43.963.940	-1,30
Sonstige betriebliche Erträge	710.927	24.880	128.543	416,65
Betriebsleistung	44.151.864	44.566.874	44.092.484	-1,06
Materialaufwand	3.005.871	29.612.025	29.585.811	-0,09
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	6.547.852	6.581.224	6.569.423	-0,18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.874.528	2.794.608	3.053.862	9,28
Betriebsaufwand	38.428.251	38.987.858	39.209.096	0,57
Operatives Ergebnis	5.723.613	5.579.016	4.883.388	-12,47
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	170.211	2.781	8.630	210,30
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.818.837	5.677.903	5.605.875	-1,27
Finanzergebnis	-5.648.626	-5.675.122	-5.597.245	-1,37
Steuern vom Einkommen und Ertrag	157.648	97.576	13.153	-86,52
Ergebnis nach Steuern	-82.661	-193.682	-727.010	275
Sonstige Steuern	68.002	67.728	66.073	-2,44
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss	0	0	0	0,00
Jahresfehlbetrag	-150.663	-261.410	-793.083	203,39

5. Haushaltspläne der rechtsfähigen Stiftungen der Stadt Heidelberg

Die Haushaltspläne der von der Stadt Heidelberg verwalteten rechtlich selbstständigen örtlichen Stiftungen (Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds, Stadt-Heidelberg-Stiftung, Stadt-Kumamoto-Stiftung, Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg) liegen noch nicht vor.

6. Wirtschaftsplan Bahnstadt

Wirtschaftsplan liegt noch nicht vor

